Johann Sebastian Bach's

Werke.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft
zu Leipzig.

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel.

VERZEICHNISS DER MITGLIEDER
DER
BACH-GESELLSCHAFT.

DIRECTORIUM.

C. Reinecke, Vorsitzender.
Breitkopf & Härtel, Kassirer.
H. Kretzschmar.
R. Papperitz.
E. Röntgen.

AUSSCHUSS.

Woldemar Bargiel, Professor in Berlin.
Dr. Heinr. Bellermann, Professor in Berlin.
Dr. Johannes Brahms in Wien.
Max Bruch, Professor u. Kapellmeister in Friedenau.
Dr. Fr. Chrysander in Bergedorf.
Dr. Robert Franz, Musikdirector in Halle.
F. A. Gevaert, Director d. Königl. Conservatoriums in Brüssel.
Dr. Julius O. Grimm, Prof. u. Musikdirector in Münster.
Sir George Grove, Director d. Königl. Musikschule in London.
Dr. F. X. Haberl, Director der Kirchenmusikschule in Regensburg.
Jos. Hauser, Grossh. bad. Kammersänger in Carlsruhe.
Heinr. von Herzogenberg, Professor in Berlin.
Dr. J. Joachim, Professor in Berlin.
Eusebius Mandyczewski, Archivar der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.
Dr. Ernst Naumann, Professor und Univ.-Musikdirector in Jena.
Dr. Ph. Spitta, Prof. u. Geh. Regierungsrath in Berlin.
Dr. R. Wagener, Professor und Geh. Medicinalrath in Marburg.
Dr. Franz Wüllner, Prof. u. städt. Kapellmeister in Cöln.

	Expl.
Seine Majestät der deutsche Kaiser, König von Preussen	20
Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich	1
Seine Majestät der Kaiser von Österreich	10
Seine Majestät der König von Sachsen	4
Ihre Majestät die Königin Wittwe von Sachsen †	1
Ihre Majestät die Königin von England	2
Seine Majestät König Georg von Hannover †	10
Seine Königliche Hoheit der Grossherzog von Sachsen	2
Ihre Königliche Hoheit die Frau Grossherzogin von Sachsen	4
Seine Königliche Hoheit der Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin	3
Seine Hoheit der regierende Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha	3
Seine Hoheit der regierende Herzog von Sachsen-Meiningen	1
Seine Hoheit der Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen †	1
Seine Königliche Hoheit der Prinz Albrecht von Preussen, Regent von Braunschweig	1
Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Grossfürstin Katharina Michalowna von Russland	1
Seine Kön. Hoheit der Prinz-Gemahl Albert von England, Prinz von Sachsen-Koburg-Gotha †	1
Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Amalie von Sachsen †	1
Ihre Königliche Hoheit die Frau Landgräfin Friedrich von Hessen, geborene Prinzessin Anna von Preussen	1

	Expl.
Seine Königliche Hoheit der Herzog Maximilian in Bayern	1
Seine Hoheit Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz	1
Seine Durchlaucht Heinrich IV. Fürst Reuss-Köstritz	1
Seine Durchlaucht der Fürst Karl Egon zu Fürstenberg	1

Das Königlich Preussische Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten 20

DEUTSCHES REICH & OESTERREICH.

Aachen.	Expl.
Herr Breunung, Ferd., Musikdirector †	1
Herr Hasenclever, Georg, Geh. Regierungsrath	1
Altbrünn bei Brünn.	
Herr Križkowsky, P., Augustiner Stifts-Priester und Regens-Chori zu St. Thomas †	1
Altdorf bei Nürnberg.	
Das Königl. Bayer. Schullehrer-Seminar	1
Altenburg.	
Herr Dr. Stade, W., Herzogl. Hofkapellmeister	1
Altona.	
Herr Krug, G., Regierungsrath	1
Arnstadt.	
Herr Stade, H. B., Musikdirector †	1
Augsburg.	
Der protestantische Kirchenchor	1
Bamberg.	
Das Königl. Bayer. Schullehrer-Seminar	1
Barmen.	
Der städtische Singverein	1
Herr Ibach Sohn, Rud.	1
Bayreuth.	
Herr Kniese, Julius, Musikdirector	1
Bergedorf bei Hamburg.	
Herr Dr. Chrysander, Fr.	1
Berlin.	
Die Königliche Akademie der Künste	1
Die Königliche Bibliothek	1
Der Domchor	1
Die Sing-Akademie	1
Der Stern'sche Gesangverein	1
Die Königliche Hochschule für Musik	1
Das Königliche akademische Institut für Kirchenmusik	1
Die Redaction der neuen Berliner Musikzeitung	1
Die Redaction der Berliner Musikzeitung: Echo	1
Die Trautwein'sche Buch- und Musikalienhandlung	1
Herren Asher & Co., Buchhandlung	1
Herr Bargiel, Woldem., Prof. an der Hochschule für Musik	1

Berlin ferner	Expl.
Herr Behr, H., Operndirector	1
Herr Bellermann, H., Professor	1
Herren Bote & Bock, Musikalienhandlung	1
Herr Deppe, Ludwig, Hofkapellmeister †	1
Herr Eichberg, O.	1
Herr Dr. Franck, Eduard, Königl. Professor und Musikdirector	1
Herr Fürstner, Ad., Musikalienhandlung	1
Herr Gräfen	1
Herr Grassnick, Particulier †	1
Herr Haupt, A., Professor †	1
Herr Prof. von Herzogenberg, Heinrich	1
Herr Hirschberg, Ludwig	1
Herr Dr. Joachim, J., Professor	1
Herr Klingner, C., Kammergerichtsrath	1
Herr Kruse, J., Concertmeister des Philharmon. Orchesters	1
Herr Liepmannsohn, Leo, Buchhandlung	1
Herr Liepmannsohn, Leo, Antiquariat	2
Herr Lührss, C., Tonkünstler †	1
Herr Marquard	1
Fräulein Meyer, Jenny	1
Frau Gräfin von Pourtalès †	1
Herr Radecke, R., Hofkapellmeister	1
Herr Raif, Oskar	1
Herr Raphael, Georg, Organist	1
Herr Rudorff, E., Professor	1
Herr Schede, C. H., Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath	1
Herr Schulze, A., Professor	1
Herr Baron Senfft v. Pilsach †	1
Herr Prof. Dr. Spitta, Philipp, Geh. Regierungsrath	1
Herr Prof. Vierling, G., Musikdirector	1
Bielefeld.	
Herr Lamping, W., Tonkünstler	1
Bonn.	
Frau Duncklenberg, Conrad	1
Herr Dr. Prieger, Erich	1
Herr Prof. Wolff, Leonhard, Musikdirector	1
Braunschweig.	
Herr Apel, Alfred, Director d. Hochschule f. Musik	1
Herrn Litolff's Verlag, H.	1
Bremen.	
Der Künstler-Verein	1
Die Singakademie	1
Herr Runge, Otto	1

Breslau.	Expl.
Das Königl. katholische Gymnasium	1
Das Königl. Institut für Kirchenmusik	1
Die Singakademie	1
Die Leuckart'sche Sort.-Buch- u. Musikhandlung	1
Herr Dr. Bohn, Emil, Organist	1
Herr Maske, Georg, Buchhändler	1
Bromberg.	
Herr Saran, A., Superintendent	1
Brühl bei Cöln.	
Frau verw. Professor Brassin	1
Budapest.	
Die Königlich ungarische Musikakademie	1
Calw.	
Herr Gundert, Friedrich	1
Carlsruhe.	
Der Cäcilienverein	1
Die Grossherzogliche Hof-Kirchenmusik	1
Herr Hauser, Joseph, Grossh. bad. Kammersänger	2
Herr Keller, Julius, Professor am Gymnasium	1
Herr Sautier, Joseph, Tonkünstler	1
Herr Dr. Schell, W., Geh. Hofrath, Professor	1
Coblenz.	
Herr Chardon, G., Rechnungsrath	1
Herr Dr. Hasenclever	1
Cöln.	
Die Stadt-Bibliothek	1
Das Conservatorium	1
Der städtische Gesangverein	1
Herr Dr. von Hiller, F., städtischer Kapellmeister †	1
Herr Hompesch, N. J., Professor	1
Herr Dr. Wüllner, Franz, städt. Kapellmeister	1
Cöthen.	
Herr Berendt, Albrecht, Gymnasiallehrer	1
Crefeld.	
Herr Grüters, Aug., Königlicher Musikdirector	1
Darmstadt.	
Die Grossherzogliche Hofmusik	1
Herr de Haan, W., Hofkapellmeister	1
Dessau.	
Die Herzogliche Hofkapelle	1
Detmold.	
Die Fürstliche Hofkapelle	1
Dresden.	
Die Königliche öffentliche Bibliothek	1
Die Noten-Bibliothek der Kreuzkirche	1
Die Dreyssig'sche Singakademie	1
Der Tonkünstlerverein	1
Herr Graebe, A., Geh. Justiz-Rath	1
Herr Hoffarth, L., Musikalien-Verlagshandlung	1
Herr Kirchner, Theodor, Tonkünstler	1
Herr Klemm, C. A., Hofmusikalienhandlung	2
Herr Leonhard, J. E., Professor am Conservatorium †	1
Herr Schurig, Volkmar, Kantor an der Annenkirche	1
Frau von Seelhorst	1
Herr Zillmann, Theodor, Tonkünstler	1

Duisburg.	Expl.
Herr Curtius, Nohl Fr.	1
Düsseldorf.	
Der Gesang-Musikverein	1
Herr Selner, Josef	1
Eisenach.	
Herr d'Albert, Eugen, Tonkünstler	1
Elberfeld.	
Der Gesangverein	1
Herr Dr. Haym	1
Frau Louis Simons	1
Frau Walter Simons	1
Erlangen.	
Die Königliche Universitäts-Bibliothek	1
Essen.	
Herr Dr. Todt, Gymnasial-Oberlehrer	1
Frankfurt a/M.	
Der Cäcilien-Verein	1
Das Dr. Hoch'sche Conservatorium der Musik	1
Das Raff-Conservatorium der Musik	1
Herr Goltermann, Ludwig	1
Herr Dr. Henkel, H., Königl. Musikdirector	1
Herr Müller, C., Musikdirector	1
Herr Dr. Schlemmer †	1
Herr Prof. Dr. Scholz, Bernhard, Director des Dr. Hoch'schen Conservatoriums	1
Frau Dr. Schumann, Clara	1
Herr Dr. Spiess, G. A. †	1
Herr Prof. Stockhausen, Julius, Musikdirector	1
Freiburg i/Br.	
Herr Dimmler, Hermann, Musikdirector	1
Herr Ruckmich, Carl, Musikalienhandlung	1
Herr Schweitzer, Joh., Domkapellmeister †	1
Friedenau.	
Herr Prof. Bruch, Max, Kapellmeister	1
Gersfeld bei Fulda.	
Herr L. Graf von Froberg-Montjoie	1
Glücksbrunn (Sachs.-Meiningen).	
Frau Gontard-Lampe, Minna	1
Göttingen.	
Die Königliche Universitäts-Bibliothek	1
Herr Prof. Dr. Baum, Geh. Obermedicinalrath †	1
Herr Dr. Voigt, Woldemar, Professor	1
Graz.	
Der Grazer Singverein	1
Gütersloh.	
Herr Masberg, Joh., Dirigent †	1
Hagenow.	
Herr Steinmann, A., Rechtsanwalt	1
Halle a/S.	
Die Singakademie	1
Herr Fahrenberger, Schloss- und Dom-Organist	1
Herr Dr. Franz, Robert, Musikdirector	1
Herr Dr. Kohlschütter, E., Professor	1
Herr Voretzsch, F., Musikdirector	1
Hamburg.	
Die Singakademie	1
Die Stadtbibliothek	1
Herr Armbrust, Organist	1
Herr Dr. Bartels, J. N.	1

Hamburg ferner	Expl.
Herr Prof. von Bernuth, J., Director der Singakademie	1
Herr Böhme, J. A., Musikalienhandlung	1
Herr von Dommer, A., Musikgelehrter	1
Herr Prof. Grädener, C. G. P. †	1
Herr Otten, G. D., Musikdirector	1
Herr Spengel, Julius	1

Hannover.

Das Lyceum	1
Herr Fischer, C. L., Hofkapellmeister †	1
Herr Kestner, Hermann, Particulier	1

Heidelberg.

Die Universitäts-Bibliothek	1
Herr Dr. Sattler, G.	1

Herrnhut.

Herr Geller, A. F., Inspector	1

Hildesheim.

Herr Nick, W., Musikdirector	1

Homberg.

Das Königl. Preussische Seminar	1

Horosoutz (Bukowina).

Herr Warteresiewicz, Severin	1

Jena.

Die Universitäts-Bibliothek	1
Herr Prof. Dr. Naumann, E., Univ.-Musikdirector	1

Kaiserslautern.

Herr von Maczewski, C., Musikdirector †	1

Kettwig a. d. Ruhr.

Herr Brüggemann, Pfarrer und Kreisschulinspector	1

Kiel.

Der Kieler Gesangverein	1
Herr Gaenge, Th., Tonkünstler	1
Herr Prof. Stange, H., Univers.-Musikdirector	1

Königsberg i/Pr.

Die Königliche und Universitäts-Bibliothek	1
Die musikalische Akademie	1
Frau Charisius, Magdalene	1
Herr Dr. Cornill, C. H., Professor	1
Herr Hahn, A., Musikdirector	1
Herr Müller, E., Musikalienhandlung	1

Kremsmünster.

Die Stifts-Bibliothek	1

Leipzig.

Der Bach-Verein	1
Die Concert-Direction	1
Das Königl. Conservatorium der Musik	1
Die Singakademie	1
Die Stadt-Bibliothek	1
Der Thomaner-Chor	1
Herr Becker, C. F. †	1
Herr von Beyer, General †	1
Herren Breitkopf & Härtel, Musikalienhandlung	1
Herr Prof. Dr. Carus	1
Herr Dr. Engelmann, Wilh., Buchhändler †	1
Frau Prof. Dr. Frege, Livia †	1
Frau von Holstein, Hedwig	1

Leipzig ferner	Expl.
Herr Hurwitz, Max	1
Herr Dr. Jadassohn, S., Musikdirector	1
Herr Klemm, C. A., Hofmusikalienhändler	1
Herr Dr. Klengel, J. †	1
Herr von Kolatschewsky	1
Herr Prof. Dr. Kretzschmar, Hermann, Universitäts-Musikdirector	1
Herr Prof. Dr. Papperitz, Lehrer am Kgl. Conservatorium der Musik	1
Herr Dr. Petschke, Hofrath †	1
Herr Prof. Dr. Reinecke, C., Kapellmeister	1
Herr Prof. Richter, E. F., Kantor u. Musikdirector †	1
Herr Richter, Bernh. Friedr., Organist	1
Herr Professor Dr. Riedel, C., Musikdirector †	1
Herr Röntgen, Engelbert, Concertmeister	1
Herr Dr. Rust, Wilh., Kantor an d. Thomasschule †	1
Herren Schuberth & Co., Musikalienhandlung	1
Frau Dr. Seeburg †	1
Herr Thieriot, Ferd., Musikdirector	1

Linz.

Der Musikverein	1

Lüneburg.

Herr Uellner, C., Organist	1

Luxemburg.

Herr von Scherff, F., Advokat	1

Magdeburg.

Herr Rebling, G., Organist und Musikdirector	1

Mainz.

Die Liedertafel	1

Mannheim.

Herr Heckel, K. F., Musikalienhandlung	1
Herr Kahn, Robert, Tonkünstler	1

Marburg.

Herr Prof. Barth, Rich., Universit.-Musikdirector	1
Herr Prof. Dr. Wagener, R., Geheimer Medicinal-Rath	1

Mühlhausen (Elsass).

Herr Dr. Hepp, Paul	1

Mülheim (Ruhr).

Herr Stronck, Richard, Musikdirector	1

München.

Das Königliche Conservatorium der Musik	1
Die Königliche Hof-Musik-Intendanz	1
Die Königliche Hof- und Staatsbibliothek	1
Herr Ackermann, Th., Buchhandlung	1
Herr Grenzebach, E., Musikdirector †	1
Herr Dr. Keuthe	1
Herr Dr. Lachner, Fr., Kgl. General-Musikdirector †	1
Herr Levi, H., Hofkapellmeister	1
Herr Freiherr von Perfall, C., Excellenz, Intendant der Königlichen Theater	1
Herr Professor Planck, Geheimer Rath	1
Herr Dr. Riehl, W. H., Professor	1
Herr v. Sahr, H., Tonkünstler	1

Münster.

Herr Prof. Dr. Grimm, Julius O., Musikdirector	1

Münster (Ober-Elsass).

Frau Hartmann, Susanne	1

Neuburg a. d. Donau.	Expl.
Herr Unterbirker, Schullehrer	1
Neuwied.	
Herr Steinhausen, F. C. W., Musikdirector	1
Nossen.	
Das Königl. Sächs. Seminar	1
Offenbach a/M.	
Herr Friese, E., Concertmeister	1
Herr Philips, Eugen	1
Oldenburg.	
Herr Dietrich, A., Hofkapellmeister	1
Plauen im Voigtl.	
Das Königl. Sächs. Seminar	1
Pölitz.	
Das Königl. Schullehrer-Seminar	1
Regensburg.	
Herr Dr. Haberl, F. X., Director der Kirchenmusikschule	1
Rüdesheim.	
Herr von Beckerath, Rud.	1
Saarbrücken.	
Herr Heubner, Conrad, Musikdirector	1
Schleswig.	
Herr Freiherr von Liliencron, Klosterpropst zu St. Johann	1
Schneeberg.	
Das Königl. Sächs. Seminar	1
Schwabach.	
Das Königl. Bayerische Schullehrer-Seminar	1
Schwerin.	
Herr Dr. Mettenheimer, Medicinalrath und Grossherzogl. Leibarzt	1
Herr Trutschel, Anton, Musikalienhandlung	1
Sondershausen.	
Die fürstliche Hofkapelle	1
Spandau.	
Herr Schulz, Franz, Organist	1
Stettin.	
Herr Flügel, G., Königl. Musikdir. u. Schlossorganist	1
Herr Mayer, W., Stadtältester	1
Strassburg im Elsass.	
Der akadem. Gesang-Verein an der Kaiser Wilhelms-Universität	1

Strassburg ferner	Expl.
Die Kaiserliche Universitäts- und Landes-Bibliothek	1
Herr Münch, E., Organist	1
Herr Rautenburg, Zollinspector	1
Herr Stockhausen, Franz, städtischer Musikdirector	1
Stuttgart.	
Die Königl. Hand-Bibliothek	1
Die Königl. Öffentliche Bibliothek	1
Der Verein für klassische Kirchenmusik	1
Herr Abert, J. J., Hofkapellmeister	1
Herr Pruckner, Dionys, Hofpianist	1
Herr Zumsteeg, G. A., Musikalienhandlung	1
Tarna Eörs.	
Herr Baron von Orzy, F.	1
Tübingen.	
Die Königliche Universitäts-Bibliothek	1
Ulm.	
Münster-Orgel	1
Wandsbeck.	
Herr Eickhoff, Gymnasiallehrer	1
Weimar.	
Herr Baron Walter von Goethe, Grossh. Kammerherr †	1
Wernigerode.	
Herr Trautermann, G., Musikdirector †	1
Wien.	
Die Singakademie	1
Herr Dr. Brahms, J., Tonkünstler	1
Herr Brüll, Ignaz, Tonkünstler	1
Herr van Bruyck, C., Tonkünstler	1
Herr Eckstein, Friedrich	1
Herr Gericke, Wilhelm, Koncertdirector	1
Herr Gutmann, J., Musikalienhandlung	1
Herr Heuberger, Richard, Tonkünstler	1
Herr Jüllig, Franz †	1
Herr Graf Laurencin	1
Herr Mandyczewski, Eusebius, Archivar der Gesellschaft der Musikfreunde	1
Herr Prochaska, Carl, Tonkünstler	1
Herr Richter, H., K. K. Hofopernkapellmeister	1
Herr Dr. Rietsch, H.	1
Herr Schenner, Wilhelm, Professor	1
Herr Schmidt, R. †	1
Frau Baronin Sina, Marie	1
Herr Dr. Zeller, K.	1
Wiesbaden.	
Der Cäcilienverein	1
Herr Ehlert, Louis, Professor †	1
Herr Marpurg, F., Hofkapellmeister a. D. †	1
Herr Wendel, C., Gesanglehrer †	1
Zittau.	
Der Gymnasial-Chor	1
Zwickau.	
Der Musikverein	1
Der Kirchenchor von St. Marien	1

AUSLAND.

BELGIEN.

	Expl.
Antwerpen.	
Herr Possoz, H., Musikalienhandlung	1
Brügge.	
Herr Hoffmann, Musikalienhandlung	1
Brüssel.	
Die Königliche Bibliothek	1
Das Conservatorium der Musik	1
Herr Gevaert, F. A., Director des Königl. Conservatoriums der Musik	1
Herr Graf von Hadelin Liedekerke-Beaufort	1
Herr Huberti, Gustav, Professor	1
Herr Kufferath, Ferd., Professor	1
Herr Pardon, Felix, Tonkünstler	1
Fräulein Reitz, Pauline	1
Herren Gebr. Schott, Musikalienhandlung	1
Gent.	
Das Conservatorium der Musik	1
Lüttich.	
Das Königl. Conservatorium der Musik	1
Mons.	
Die Akademie der Musik	1

DÄNEMARK.

Copenhagen.	
Die grosse Königliche Bibliothek	1
Der Musikverein	1
Herr Prof. Barnekow, Chr., Tonkünstler	1
Herr Prof. Gade, Niels W., Musikdirector †	1
Herr Hartmann, J. P. E., Professor	1
Herr Heise, P., Organist †	1
Herr Graf Lerche, C. A.	2
Herr Winding, August, Tonkünstler	1

ENGLAND.

(Subscriptionen für England werden stets angenommen bei den Herren *Novello, Ewer & Cie*, 1 Berners-Street, London, W und *Breitkopf & Härtel*, 54, Great Marlborough Street, Regent Street, London, W.)

	Expl.
Bedale (Bolton Hall).	
Herr Powlett, Lucien	1
Biel.	
Frau Nisbet-Hamilton	1
Brighton.	
Herr Jones, G. D.	1
Cambridge.	
Die Universitäts-Bibliothek	1
Herr Balfour, A. T.	1
Herr Browning, Oscar, King's College	1
Herr Pendlebury, R.	1
Herr Power, Joseph †	1
Herr Prof. Stanford, C. Villiers	1
Chatwell.	
Herr St. Vincent-Jervis	1
Edinburgh.	
Die Universitäts-Bibliothek	1
Herr Dickson, Archibald	1
Ely Cathedral.	
Herr Dr. Chipp †	1
Exeter.	
Herr Bury, Alfred	1
Herr Hake, E.	1
Henley.	
Herr Thorne, E. H.	1
Leeds.	
Herr Atkinson, J. W.	1
Herr Dr. Spark, W.	1
Liverpool.	
Herr Audsley, G. A.	1
Herr Best, W. T.	1
London.	
Bach-Choir	1
British Museum	1
Royal College of Music	1
Herr Ames, G. A.	1
Herr Armbruster, C.	1
Herr Augener, George	1
Herr Barrow, F.	1
Herr Bellamy, Revd.	1
Herr Benedict, Julius †	1
Herr Bennett, J. R.	1
Herr Benson, Lionel	1
Herr Cooper, G.	1
Herr Dannreuther, Ed., Professor	1
Herren Dulau & Co., Buchhandlung	1
Herr Ellissen, Gustav	1
Herr Fowler, W. W.	1
Herr Fuller Maitland, J. A.	1
Herr Goldschmidt, Otto, Professor	1
Grove, Sir George, D. C. L.	1
Herr Henschel, Georg	1
Herr Herbert, George	1
Herr Hopkins, E. G.	1
Frau Lemmens Sherrington	1
Herr May, E. Colett	1
Herren Novello, Ewer & Co., Musikalienhandlung	2
Oakeley, Sir Herbert	1
Herr Pauer, Ernst, Professor	1
Herr Prout, Ebenezer	1
Herr Quaritch, B.	1
Herr Stevens, B. J.	1
Frau Stirling, E.	1
Herr Werner, L.	1
Lowestoft (Suffolk).	
Fräulein Arnold	1
Manchester.	
Herr Foulkes, W.	1
Herr Hallé, C.	1
Herr Hecht, Eduard	1
Manningham.	
Herr Dr. Hayne, L. G.	1
Oxford.	
Herr Allehin, Howell †	1
Herr Dr. Mee, J. H., Merton College	1
Herr Poole, Reginald L.	1
Southsea.	
Herr Löhr, George S. L.	1
Sydenham.	
Herr Barry, C. A.	1
Herr Dr. Westbrook, W. J.	1

Tenbury.	Expl.
Herr Gore Ouseley, F., Baronet	1
Uppingham.	
Herr David, Paul	1
York.	
Herr Lunn, J. R.	1

FRANKREICH.

Bordeaux.	
Herr Expert, Henry	1
Carcassonne.	
Herr de Rolland du Roquan, Charles	1
Escaudoeuvres.	
Herr La Rivière	1
Havre.	
Herr Oechsner, A.	1
Château d'Heinlex.	
Herr Duval, Emile	1
La Rochelle.	
Herr Goguet	1
Lyon.	
Herr Rivet, Theodor	1
Montpellier.	
Herr Laurens, Ehren-Secretair der medicinischen Facultät †	1
Paris.	
Die National-Bibliothek	1
Das Conservatorium der Musik	1
Der Prinz von Villafranca †	1
Herr Alkan, Professor	1
Herr Behrens, Ad.	1
Herr von Beriot, Sohn	1
Herr Bernard, Em.	1
Frau Gräfin Branicka †	2
Herr Bussine, Romain, Professor	1
Herr de Courcel	1
Herr Damcke, B. †	1
Herr Dufresne	1
Herr Dukas	1
Herrn Durdilly, V., Musikalienhandlung	2
Herr von Froberville, E.	1
Frau Gallet	1
Herr Gide	1
Herr Gouvy, Th.	1
Herr Guilmant, Alex., Organist	1
Herr Heyberger, J., Musikdirector	1
Herr de Kervéguen	1
Herr Lamoureux, Charles	1
Herr Legouix	1
Herr Lenepveu	1
Fräulein Lewkowciz	1
Herr von Lombardière †	1
Herr von Ludger, Jos. †	1
Frau Marjolin-Scheffer	1
Herr Morland, Georges	1
Herr Paladilhe, Tonkünstler	1
Herr Pfeiffer, Georges J.	1
Herren Pleyel, Wolff & Co.	1
Frau de Ridder	1
Herr Rodrique, E., Bankier	1
Herr Sainbris	1
Herr Guillot de Sainbris †	1

Paris ferner	Expl.
Herr Saint Saëns, Camille, Tonkünstler	1
Herr Abbé Seigneur	1
Herr Sonnier	1
Herr Soubies	1
Frau Szarvady, Wilhelmine	1
Herr Tavernier, P.	1
Herr Tellefsen, T. D. A. †	1
Frau Viardot-Garcia, Pauline	1
Herr Wittmann, Hugo	1
Herr Wolff, A., Tonkünstler	1
Pau.	
Frau de St. Cricq Dartigaux †	1

ITALIEN.

Florenz.	
Bibliothek des Königl. Instituts für Musik	1
Mailand.	
Das Conservatorium der Musik	1
Herr Hoepli, U., Buchhandlung	1
Herr Ricordi, G., Hofmusikalienhandlung	1
Neapel.	
Herr Florimo, Fr., Bibliothekar	1
Pesaro.	
Liceo musicale Rossini	1
Rom.	
Accademia di S. Cecilia	1
Herr Dr. Spiro, Friedrich	1

NIEDERLANDE.

Haag.	
Herr Prof. von Lange, S., Musikdirector	1
Herr Nicolai, W. F. G., Musikdirector	1
Herr Dr. Scheurleer, Fr.	1
Middelburg.	
Herr de Jonge van Ellemeet	1
Rotterdam.	
Die Gesellschaft zur Beförderung der Tonkunst	1
Herr Serruys, Alex., Gen.-Consul	1
Utrecht	
Herr Deierkauf, F. J., Buchhandlung	1

NORWEGEN.

Christiania.	
Herr Lindemann, Peter, Organist	1
Herr Stang, W. B., Dr. phil.	1

RUSSLAND.

Helsingfors.	
Herr Faltin, R., Univ.-Musikdirector	1
Moskau.	
Herr Jürgenson, P. J., Musikalienhandlung	1
Herr Safonow, W., Prof. am Conservatorium der Musik	1
Herr Tanejew, Sergei, Director des Kaiserlichen Conservatoriums	1

St. Petersburg.	Expl.
Die russische Musikgesellschaft	1
Herr Albrecht, Robert	1
Herr Bernard, M., Musikalienhandlung	1
Herr Büttner, A., Musikalienhandlung	1
Herr La Roche, Professor	1
Riga.	
Die Stadtbibliothek	1
Herr Bergner, W., Domorganist	1
Herr Pacht, Pastor †	1
Herr von Rudnitzki, Geh. Rath	1
Walk.	
Herr Dr. Ulmann, L.	1
Warschau.	
Herr Freyer, A., Organist	1

SCHWEDEN.

Lund.	
Die musikalische Kapelle	1
Norköping.	
Herr Anjou, N. J., Just. u. Rathsherr †	1
Stockholm.	
Die Königliche Musik-Akademie	1
Herr Hallström, Ivar	1
Herr Lindblad, A. F. †	1
Herr Rubenson, F. A.	1
Upsala.	
Die Königliche akademische Kapelle	1

SCHWEIZ.

Basel.	
Der Gesangverein	1
Herr Dr. Bagge, Selmar, Director der Allgemeinen Musikschule	1
Herr Glaus, Alfred, Organist	1
Herr Löw, Rudolph, Tonkünstler	1
Herr Riggenbach Stehlin	1
Herr Thurneysen, E.	1
Herr Dr. Volkland, A., Kapellmeister	1
Herr Walther, A., Musikdirector	1
Bern.	
Die Eidgenössische Musikgesellschaft	1
Herr Dr. Demme, Rudolf, Professor	1
Lausanne.	
St. Cäcilia, Gesangverein	1
Herr Dr. Cart, W., Professor	1
Schaffhausen.	
Herr Imhof, Pfarrer	1
Winterthur.	Expl.
Herr Biedermann, Robert	1
Herr Rieter-Biedermann, J., Musikalienhandlung	1
Zürich.	
Die Allgemeine Musik-Gesellschaft	1
Herr Hegar, Friedrich, Musikdirector	1

SPANIEN.

Madrid.	
Herren Bailly-Bailliere	1

VEREINIGTE STAATEN.

Baltimore.	
Peabody Institute, Musical Library	1
Boston.	
Harvard, Musical Association	1
Herr Dresel, Otto †	1
Herr Leonhard, Hugo †	1
Herr Dr. Towyer	1
Cambridge (Massachusett).	
Harvard College Library	1
Ft. Dodge (Jowa).	
Herr Gray, R. S.	1
Hartford (Connecticut).	
Herr Lyman, Christopher C. †	1
Montreal (Canada).	
Herr Warren, S. P.	1
New-Haven.	
Yale College	1
New-York.	
Astor Library	1
Herr Eddy, Clarence	1
Herr Christern, F. W., Buchhandlung	1
Herr Dr. Ritter, Fr. L.	1
Herr Scharwenka, Xaver, Professor	1
Herr Schirmer, G., Musikalienhandlung	1
Herr Stechert, Gustav E., Buchhandlung	1
Herr Thomas, Theodor	1
Herr Warren, S. P.	1
Oberlin.	
Herr Cady, Calvin B.	1
Ogdensburg.	
Herr Dumouchel, Edouard A.	1

Joh. Seb. Bach's

Motetten,

Choräle und Lieder.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft

zu Leipzig.

VORWORT.

Erste Abtheilung. **Die Motetten.**

	Seite
Quellen, die für die Herausgabe der Motetten zur Verfügung standen	XV
Angeblich von Bach herrührende von der Redaction nicht aufgenommene Motetten	XIX
Die echten Motetten Joh. Seb. Bach's	XXV
Motetten, deren Echtheit nicht sicher festzustellen ist	XXXIX

Zweite Abtheilung. **Die Choräle, Lieder und Arien.**

Die Choräle	XLVII
Die Lieder und Arien	LX

VORWORT.

Wenige Bände der Bachausgabe mögen der Redaction so grosse Schwierigkeiten bereitet haben, wie der vorliegende Motettenband. Nur für zwei Motetten gab es Originalvorlagen. Bei allen übrigen Bach zugeschriebenen Motetten galt es zunächst, zu entscheiden, welche derselben aufgenommen werden sollten, und dann die zur Aufnahme bestimmten auf Grund früherer Ausgaben und einer Anzahl sich vielfach widersprechender älterer und neuerer Abschriften soweit als möglich für den Druck richtig zu stellen, wobei dem subjectiven Ermessen ein weiter Spielraum blieb. Die Redaction kann daher keinen Anspruch darauf erheben, immer das unbedingt Richtige getroffen zu haben; sie ist sich jedoch bewusst, die gewissenhafteste und peinlichste Sorgfalt angewandt zu haben, um das Richtige zu finden.

Die von verschiedenen Seiten gehegte Erwartung, dass in dem Motettenband noch Manches an's Tageslicht kommen werde, was den Bachfreunden bis jetzt unbekannt geblieben sei, wird leider nicht erfüllt. Die Zahl der Motetten, die Bach mit voller Sicherheit zuzuschreiben sind, übersteigt nicht die bekannte Fünfzahl. Als sechste stand in der ersten Ausgabe die Motette «*Ich lasse dich nicht*», in den neueren Ausgaben die Motette «*Lob und Ehre und Weisheit*». Bei der ersten ist die Autorschaft Seb. Bach's zweifelhaft, bei der zweiten die Nichtautorschaft Seb. Bach's, wie nachgewiesen werden wird, sicher. Dagegen fand an sechster Stelle noch der 117te Psalm «*Lobet den Herrn alle Heiden*» Aufnahme.

Als zweite Abtheilung des vorliegenden Bandes erscheinen die homophonen Choralbearbeitungen Bach's, soweit dieselben nicht bereits als Bestandtheile grösserer Werke oder sonstwie in der Bachausgabe veröffentlicht worden sind;

ferner alle Gesänge und Lieder für eine Singstimme mit beziffertem (hie und da auch unbeziffertem) Bass, bei denen entweder die Melodie und der Bass, oder doch wenigstens der Bass von Bach herrühren.

So enthält dieser Band ausser den Motetten eine Nachlese alles dessen, was an selbst erfundenen oder bearbeiteten Gesangstücken ohne selbständige Orchesterbegleitung von Bach noch vorhanden und bei den bisherigen Veröffentlichungen nicht berücksichtigt worden ist.

Erste Abtheilung.

Die Motetten.

Quellen, die für die Herausgabe der Motetten zur Verfügung standen:

I. Originalhandschriften.

Dieselben sind vorhanden von den Motetten:

«*Singet dem Herrn ein neues Lied*»,
«*Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf*»,

und befinden sich in der Berliner Königlichen Bibliothek.

II. Gedruckte Ausgaben.

Hierbei kommt im wesentlichen nur die erste, von Schicht veranstaltete und im Jahre 1803 bei Breitkopf und Härtel in Leipzig erschienene Partiturausgabe in Typendruck in Betracht, welche die bekannten sechs Motetten enthält:

«*Singet dem Herrn ein neues Lied*»,
«*Fürchte dich nicht*»,
«*Ich lasse dich nicht*»,
«*Komm, Jesu, komm*»,
«*Jesu meine Freude*»,
«*Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf*».

Dieser Ausgabe schloss sich 1845 eine gestochene Ausgabe der Singstimmen, und 1853 eine gestochene Partiturausgabe gleichfalls bei Breitkopf und Härtel an, die sich zunächst dadurch von der Schicht'schen Ausgabe unterscheidet, dass sie die Motette «*Ich lasse dich nicht*» weglässt und an ihre Stelle die Motette «*Lob und Ehre und Weisheit*» setzt, im Übrigen aber nicht den Anspruch erheben kann, eine Verbesserung der Schicht'schen Ausgabe zu sein oder auf zuverlässigeren Quellen als diese zu fussen, so dass sie für die Zwecke der Bachausgabe fast unberücksichtigt bleiben musste.

Das Gleiche gilt von der später bei C. F. Peters in Leipzig erschienenen Ausgabe (Edition Peters Nr. 28), die zwar die Motetten in anderer Ordnung bringt, sonst aber ein getreuer Nachdruck der Breitkopf und Härtel'schen Ausgabe von 1853 ist.

Die Cantoren der Thomasschule folgten sich wie nachstehend:

Doles,	geb. 1715,	Cantor	von	1756—1789,
Hiller,	- 1728,	-	-	1789—1800,
A. E. Müller,	- 1767,	-	-	1800—1810,
Schicht,	- 1753,	-	-	1810—1823,
Th. Weinlig,	- 1780,	-	-	1823—1842.

Als Schicht im Jahre 1803 die Bach'schen Motetten herausgab, stand er mithin in keinen amtlichen Beziehungen zur Thomasschule, wenn er auch als Schüler und Freund Hiller's sich für das Alumnat interessirt haben mag. Es hat sich herausgestellt, dass die Schicht'sche Typendruckausgabe eine zuverlässige Quelle nicht ist, dass sie vielmehr eine grosse Anzahl theils durch Zufall oder Nachlässigkeit entstandener, theils willkürlicher Veränderungen enthält, die entweder von Schicht selbst oder doch aus seiner Zeit herrühren müssen, da sie in den bis 1797 reichenden

Abschriften sich nicht finden. Zu den willkürlichen Veränderungen gehören neben manchen geänderten Noten vor Allem vielfache Textänderungen. Für die ersteren, die zufällig entstandenen Veränderungen, mag ein interessantes Beispiel angeführt werden.

Man vergleiche in der ersten Motette «*Singet dem Herrn ein neues Lied*» die Stelle des zweiten Tenors Seite 14, Takte 4 bis 9 der vorliegenden neuen Ausgabe mit der gleichen Stelle Seite 9, Takte 2 bis 7 der Typendruckausgabe*). Während in unserer der Originalhandschrift getreuen Fassung der zweite Tenor wie vorher und nachher und wie alle anderen Stimmen an der entsprechenden Stelle ununterbrochen mit dem ersten Tenor im Einklange geht, singt er in den bisherigen Drucken nur für diese wenigen Takte eine seltsame, ziemlich ungeschickte selbständige Stimme. Bei näherer Betrachtung findet sich eine auffallende Ähnlichkeit der ersten fünf Takte dieser Stimme mit den nächstfolgenden fünf Takten. Offenbar hatte der Abschreiber einer zweiten Tenorstimme die richtigen fünf Takte ausgelassen; der aus der Stimme Singende, dem diese fünf Takte fehlten, versah, statt dieselben einzufügen, aus Bequemlichkeit die folgenden fünf Takte, die zufällig auch für das erste Mal nothdürftig passten, mit einem Wiederholungszeichen. Bei der nächsten Abschrift wurden die Takte gleich zweimal geschrieben und schliesslich unter Abänderung einiger gar zu hässlich klingenden Noten auch so gedruckt. Sie galten von nun an für echt Bachisch.

III. Stimmenbücher der Thomasschule.

Das in der Thomasschule noch vorhandene Material ist kein allzureichliches. Was von älteren Stimmenbüchern noch vorhanden, wurde der Redaction mit dankenswerther Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt.

1) Ein vollständiges Exemplar (alle acht Stimmen umfassend), welches ausschliesslich die sechs in der Typendruckausgabe erschienenen Motetten enthält.

Rust schreibt über diese Stimmen: „Die Reihenfolge der Motetten ist die der Schicht'schen Typendruckausgabe und die Zeit der Entstehung dürfte, was die vier Männerstimmen angeht, mit den Jahreszahlen 1803 oder 1804 zu bezeichnen sein. Die Sopran- und Altstimmen hat dagegen Cantor Weinlig geschrieben, dem doch noch andere ältere Handschriften zu Gebote gestanden haben, als die Ausgabe Schicht. In der Motette «*Komm, Jesu, komm*» begegnet man unter dem neueren Text auch dem ursprünglichen, den Weinlig wieder aufnahm und deshalb in den Tenor- und Bassstimmen nachtragen liess.“ — Weinlig wurde erst im Jahre 1823 Cantor; wenn er selbständig den durch Schicht verworfenen älteren Text für diese eine Motette wieder aufgenommen hat (was übrigens nur für den ersten Theil der Motette, nicht für die Schlussarie geschah), so hat er die Sopran- und Altstimmen, die allerdings jüngeren Ursprungs zu sein scheinen, als die Männerstimmen, erst als Cantor geschrieben; dafür spricht, dass in ihnen die beiden Texte gleichzeitig untergelegt sind, während in den Männerstimmen, wie Rust richtig bemerkt, der ältere Text später beigefügt ist. Dagegen ist die Vermuthung Rust's, dass Weinlig ausser der Typendruckausgabe andere ältere Quellen benutzt habe, unzutreffend. Die von Weinlig herrührenden Stimmen sind offenbar aus der Typendruckausgabe abgeschrieben. Sie stimmen, ganz wenige später corrigirte Noten abgerechnet, bis in die kleinsten zufälligen Einzelheiten mit der Schicht'schen Ausgabe überein. Nicht einmal in gleich hohem Masse gilt dasselbe von den Tenor- und Bassstimmen, die etwas mehr Correcturen enthalten. Doch müssen auch sie nach der Typendruckausgabe oder möglicherweise nach der für dieselbe dienenden Druckvorlage abgeschrieben sein; — an ganz seltenen Stellen ist eine einzelne Note älterer Lesart in die Lesart der Typendruckausgabe abgeändert worden. Keinenfalls können diese acht Stimmen grösseren Anspruch auf Unverfälschtheit und Zuverlässigkeit erheben, als die Typendruckausgabe selbst.

2) Ein unvollständiges Exemplar älterer Stimmenbücher, bei welchem Sopran II. und Alt II. ganz fehlen und im Alt I. leider das für uns wichtigste Blatt — die zweite Hälfte der Motette «*Komm, Jesu, komm*» — verloren gegangen ist.

Diese Stimmenbücher wurden wahrscheinlich in der letzten Zeit von Doles' Cantorat, also in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, begonnen. Sie enthalten 27 Nummern und am Schluss einige unnumerirte, theilweise auch unvollständige Stücke. Die ersten 21 Nummern, sowie Nr. 23 sind alle von derselben Hand geschrieben; bei Nr. 22 sowie von Nr. 24 an bis zum Schluss wechseln die Handschriften; die uns am meisten interessirende Handschrift ist die des Schreibers der Motette «*Komm, Jesu, komm*» (Nr. 26), welcher am Schluss Namen und Datum beigefügt hat: *scr. Joost. Febr. 1797.* Die Nummern 1—14 sind

*) Seite 11, Takte 4 bis 9 der 1853 erschienenen gestochenen Ausgabe, Seite 94, Takt 5 bis Seite 95, Takt 2 der Peters-Ausgabe.

Motetten von Doles, Nr. 15 ist die unechte, Bach zugeschriebene Motette «*Jauchzet dem Herrn*», Nr. 16 die echte Motette «*Singet dem Herrn ein neues Lied*», Nr. 17 war zuerst mit «Doles» überschrieben, woraus «Roellig jun.» gemacht ist. Nr. 18 ist von Homilius, Nr. 19 ist in der ersten Bassstimme «di Staeps» (oder «Starps»), Nr. 20 «di Graun», Nr. 21 «di Doles» bezeichnet. Nr. 22 ist die erste Motette von Hiller und dürfte in der ersten Zeit seines Cantorats (1789 bis 1800) eingeschrieben sein; sie ist scheinbar in Eile und von verschiedenen Schreibern geschrieben; im ersten Sopran heisst es *scr. Martius*, im zweiten Tenor *scr. Bauch*. Nr. 23 ist wieder von Doles, Nr. 24 von Homilius mit der Bemerkung in der zweiten Bassstimme *scr. H. 1793*. Nr. 25 ist namenlos. — Für die Motetten «*Singet dem Herrn ein neues Lied*» und besonders «*Komm, Jesu, komm*, hat diese Sammlung werthvolle Aufschlüsse gegeben.

3) Eine alle acht Stimmen umfassende Sammlung, die mit Graun und Doles beginnt und bis zu Reissiger und Zöllner fortgeht.

Zuerst steht eine Anzahl der auch in der Sammlung 2 enthaltenen Motetten von Doles; es folgen einige ältere Stücke von Calvisius und demnächst die Bach früher zugeschriebenen Motetten «*Jauchzet dem Herrn*» und «*Lob und Ehre und Weisheit*», welchen sich die weitere unechte Motette «*Unser Wandel is im Himmel*», hier unter dem Namen Philipp Emanuel Bach's, anschliesst. Von da ab kommen moderne Stücke von Schulz (geb. 1773), Kunstmann (geb. 1780, Kaufmann und Componist in Chemnitz), von Reissiger (geb. 1798), Zöllner (geb. 1800) und zum Schluss die Doles'sche Motette «*Ein' feste Burg*». Die letzte Nummer ist «Fr. Pinkert. 29. Oktober 1819» unterzeichnet. Man wird nicht fehlgehen, wenn man den Beginn dieser Stimmenbücher etwa in die neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts setzt. Für die Redaction dieses Bandes waren sie von geringer Bedeutung

IV. Alte Abschriften.

1) Handschriften der Amalienbibliothek in Berlin.

Es befinden sich dort drei Abschriften von «*Jesu meine Freude*», eine Abschrift von «*Fürchte dich nicht*», eine Abschrift von «*Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf*», eine Abschrift von «*Komm, Jesu, komm*», und zwei Abschriften von «*Sei Lob und Preis mit Ehren*».

Da vorschriftsgemäss die Amalienbibliothek unter keiner Bedingung Handschriften nach aussenhin verleihen darf, so hat sich auf Ersuchen des Directoriums der Bachgesellschaft Herr Georg Schmerberg in Berlin der Mühe unterzogen, die Handschriften mit der gestochenen Ausgabe von 1853 auf's Genaueste zu vergleichen und die Varianten einzutragen. Die Redaction ist ihm sowie Herrn Dr. Seiffert, der dabei behülflich gewesen, für diese mit grosser Sorgfalt ausgeführte Arbeit zu lebhaftem Danke verpflichtet.

2) Handschriften der Königlichen Bibliothek in Berlin.

Es standen zu Gebote: zwei Abschriften der unechten Motette «*Jauchzet dem Herrn alle Welt*» und eine Abschrift der zweifelhaften Motette «*Ich lasse dich nicht*».

3) Handschriften aus der Königlichen und Universitätsbibliothek in Königsberg.

a) Nr. 13583, ein Heft, vier Motetten enthaltend:

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf
Ich lasse dich nicht
Komm, Jesu, komm
Fürchte dich nicht.

Die erste und vierte Motette sind von sehr schöner Copistenhand, die zweite und dritte, gleichfalls sehr sauber, sind, wie auf dem Titelblatte mitgetheilt wird, „nach einer brieflichen Bemerkung Rust's vom Thomascantor «Schuss» (Schicht) geschrieben".

Diese Abschriften sind dadurch interessant, dass sie zwar nicht aus der Typendruckausgabe selbst, aber aus der Druckvorlage derselben geschrieben zu sein scheinen. Alle vier Motetten, auch die zwei von Schicht, dem Herausgeber der Typendruckausgabe, geschriebenen, sind von ihm nachträglich nach der gedruckten Ausgabe revidirt und mit dieser in genaueste Übereinstimmung gebracht worden, wobei häufig von ihm angemerkt ist, wann in der Typendruckausgabe ein neuer Bogen oder eine neue Seite beginnt. Die Abschriften enthalten alle den neueren, erst von Schicht untergelegten Text, mit Ausnahme des Chorals in «*Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf*», bei welchem der Abschreiber den ursprünglichen Text geschrieben und Schicht den neueren Text später beigefügt und die Bindungen in den Singstimmen dafür

abgeändert hat*). Die nicht von Bach stammenden Tempobezeichnungen, denen wir zum ersten Male in der Typendruckausgabe begegnen, sind in den beiden nicht von Schicht geschriebenen Motetten erst nachträglich von Schicht's Hand beigefügt worden. Das Alles beweist, dass die Abschriften nicht unmittelbar nach der Typendruckausgabe angefertigt sind. Es finden sich ferner einige echte ältere Lesarten, die ursprünglich nicht allein in den von Copistenhand, sondern sogar in den von Schicht selbst geschriebenen Motetten vorkamen, und die Schicht beseitigt und nach seiner gedruckten Ausgabe abgeändert hat. Insofern liefern auch diese Abschriften in einzelnen Fällen den Beweis für die Unzuverlässigkeit der Typendruckausgabe und für die Richtigkeit älterer Lesarten. Die Motette «*Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf*» trägt am Schluss von Schicht's Hand die Bemerkung «*Ho riveduto questo Motetto nel Mese d' Aprile 1803*». Seiner eigenen Abschrift der Motette «*Ich lasse dich nicht*» fügt er die gleiche Bemerkung mit dem Datum *nel Mese di Novembre 1802*, seiner Abschrift von «*Komm, Jesu, komm*»: *Questo Motetto ho riveduto e corretto nel Mese di Febrajo 1803*, und der Abschrift von «*Fürchte dich nicht*» das Datum *nel Mese di Novembre 1802* bei. Die im ersten wohl schon 1802 fertig gestellten Heft der Typendruckausgabe enthaltenen Motetten «*Fürchte dich nicht*» und «*Ich lasse dich nicht*» sind auch die zuerst — im November 1802 — revidirten. Die letzte Motette des zweiten Heftes «*Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf*» ist auch die zuletzt revidirte. Man könnte glauben, in diesen Abschriften die Druckvorlage selbst für die Typendruckausgabe vor sich zu haben, doch dafür sind sie zu sauber und ungebraucht.

b) Nr. 13569, ein Heft, drei Motetten enthaltend:

Die echte Motette

«*Komm, Jesu, komm*»,

die beiden unechten Motetten

«*Lob und Ehre und Weisheit*»

«*Nun danket alle Gott*».

Für die Redaction von «*Komm, Jesu, komm*» war diese Abschrift von grossem Werthe.

c) Nr. 13663, ein ziemlich starker Lederband mit der von 1854 datirten Bemerkung Gotthold's, des früheren Besitzers eines grossen Theils der Bibliothek: «Diese Sammlung scheint ein Königsberger Musikus veranstaltet zu haben: sie enthält neben einigem ganz Gemeinen mehrere vortreffliche Stücke, unter andern auch von Seb. Bach».

Die in dem Bande enthaltenen Stücke sind allerdings an Werth sehr ungleich. Ein grosser Theil trägt die Überschrift «*in examine vern:*» oder auch «*vernali*» mit Daten aus den Jahren 1762 bis 1772, was auf Prüfungsarbeiten schliessen lässt. Ein echtes Stück von Seb. Bach findet sich nicht. Dagegen kommt darin vor eine Reihe von Psalmen in deutsche Verse gebracht, von welchen der vierte Psalm als von Sign. Bach herrührend bezeichnet wird. Der erste und dritte Psalm sind «del Sign. Fasch», der zweite «Sig. Carl Em: Phil. Bach» überschrieben. Also wird auch der vierte von Carl Phil. Emanuel sein, auf den die Schreibart durchaus hinweist. Er ist ein einfaches, gemüthvolles, 13 Takte langes Strophenlied in G moll (9 Strophen) für Sopran und Alt mit beziffertem Bass. Ihm folgen noch der fünfte Psalm «del Sig. Fasch», der 23. Psalm, Poesie von H. Kramer, «del Signor. Maestr. di Capell. Graun», und der 39. Psalm «d. Sign. Marpurg».

4) Handschriften aus der Königlichen Bibliothek in Brüssel.

Durch die besondere Güte der dortigen Bibliothekverwaltung, speciell des Herrn Directors Fétis, wurden der Redaction drei Hefte zur Verfügung gestellt mit den zwei echten Motetten

«*Fürchte dich nicht*»

«*Komm, Jesu, komm*»,

und der unechten Motette

«*Merk' auf, mein Herz, und singe*»,

von welchen die ersten zwei für die Redaction von wesentlichem Nutzen waren.

---

*) Schicht macht dazu die Bemerkung: «Nach Zollikofer's Gsb. Nr. 231: *Hör' unser Gebet, Geist des Herrn*».

5) Handschriften aus der Sammlung des Herrn Kammersängers Hauser in Karlsruhe. Sie erstreckten sich auf die echte Motette

«Komm, Jesu, komm»

und die unechten Motetten:

«Nun danket alle Gott»
«Unser Wandel ist im Himmel»
«Lob und Ehre und Weisheit»
«Jauchzet dem Herrn alle Welt»
«Merk' auf, mein Herz, und singe».

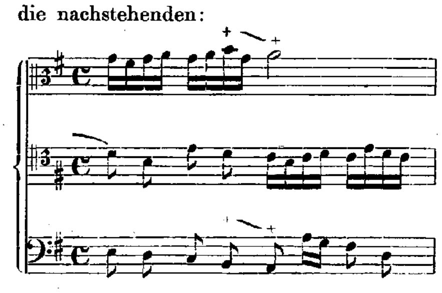
Die Einsichtnahme in diese Abschriften war besonders dankenswerth, weil sie für die Unechtheit der letztgenannten Motetten den Beweis führen halfen.

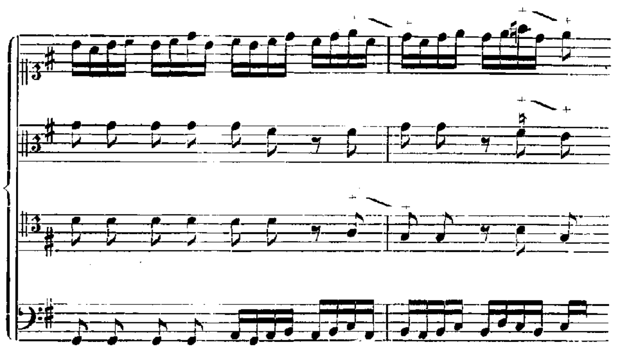
6) Eine sehr alte, höchst werthvolle Abschrift von *«Jesu, meine Freude»* aus dem Besitz des Herrn Dr. Erich Prieger in Bonn, dem hierdurch für Mittheilung derselben wärmster Dank ausgesprochen wird.

Angeblich von Bach herrührende, von der Redaction nicht aufgenommene Motetten.

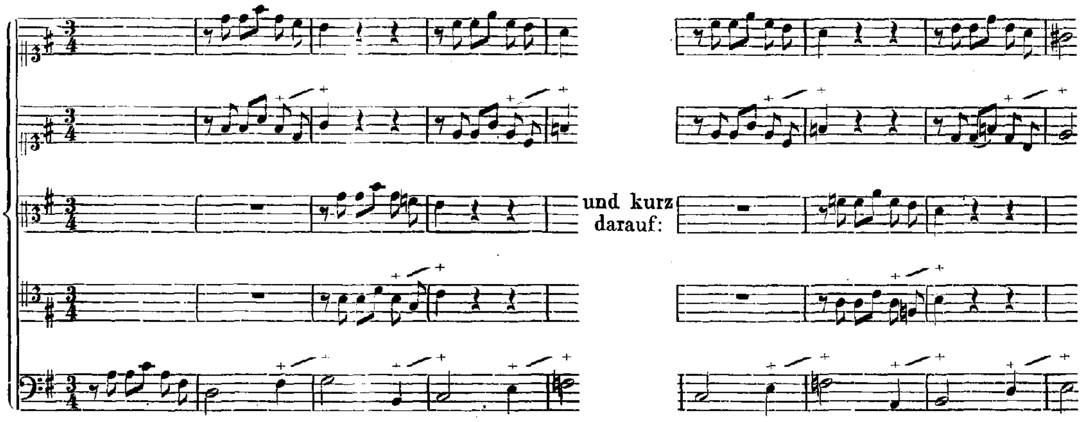
1) *«Nun danket alle Gott»*, fünfstimmige Motette für zwei Soprane, Alt, Tenor und Bass.

Die Partitur dieser Motette befindet sich in dem unter Quellen IV 3 *b* erwähnten Hefte 13569 aus der Königlichen und Universitätsbibliothek in Königsberg. Bei beiden mit ihr zusammen geschriebenen Motetten *«Komm, Jesu, komm»*, und *«Lob und Ehre und Weisheit»* steht bei der inneren Überschrift ausdrücklich bemerkt, dass sie von Bach seien; bei der Motette *«Nun danket alle Gott»* fehlt diese Bemerkung. Dagegen steht aussen auf dem blauen Pappeeinband: «3 Motetten | von | J. S. Bach». Spitta vermuthet, dass diese Aufschrift von Schicht herrühren könne; nach genauer Vergleichung der Handschrift dieses Titels mit Schicht's Handschrift in den unter IV 3 *a* besprochenen Motetten ist diese Vermuthung nicht haltbar. Immerhin beweist die Titelaufschrift jedoch, dass man auch die Motette *«Nun danket alle Gott»* für echt gehalten hat, — ebenso irrthümlich sicherlich, als die Motette *«Lob und Ehre und Weisheit»*. Denn dass die erstere nicht ein Werk Seb. Bach's ist, ergiebt sich zunächst aus der unter IV 5 genannten aus dem Nachlasse Franz Hauser's stammenden alten Stimmenabschrift, die auf dem Umschlage von Franz Hauser's Hand die Aufschrift trägt: «*Nun danket alle Gott* | Motetto | à 5 von Altnikol». Darunter steht die Anmerkung: «NB. In einer Copie aus dem | Schicht'schen Nachlass wird sie für | Seb. Bach ausgegeben. | H.» (Diese Copie könnte die Königsberger sein.) Franz Hauser, der Bachkenner und Autographensammler, der sicherlich eher geneigt war, eine von ihm erworbene Handschrift für echt und daher werthvoll zu halten, als für unecht, hätte die Motette nicht Altnikol zugeschrieben, wenn er nicht genügende äussere und vielleicht auch innere Gründe gehabt hätte, sie nicht für eine Composition Seb. Bach's zu halten. Solche innere Gründe sind in ausreichendem Maasse vorhanden. Die Redaction kann daher hinsichtlich des Werthes dieser Motette sich dem Urtheile Spitta's nicht anschliessen (Spitta Bachbiographie II. 431, 821). Der ganze Aufbau derselben hält nicht von fern einen Vergleich aus mit dem Aufbau der echten Motetten. Der fünfstimmige Satz erscheint mühselig und wenig wohlklingend, zumal wenn man den wundervollen fünfstimmigen Satz in *«Jesu meine Freude»* damit vergleicht. Sätze wie die nachstehenden:





hat Bach gewiss nicht geschrieben. Noch unglaublicher sind die folgenden Sätze, die in ihrer stetigen Wiederkehr durch Schreibfehler so nicht geworden sein können:



Abgesehen von den hässlichen, schülerhaften Octaven, ist auch eine derartige Armseligkeit des fünfstimmigen Satzes Bach nicht zuzutrauen. Der Schlusschoral, der mit Nr. 34 in der C. P. E. Bach'schen Sammlung bis auf wenige Noten gleichlautend ist, vermag die Echtheit der Motette nicht zu beweisen. Warum sollte Altnikol den Bach'schen Tonsatz nicht seiner Motette angefügt haben? Auch der Motette «*Ich lasse dich nicht*» ist später ein echt Bach'scher Choral angefügt worden, ohne dass man darin einen Beweis für die Echtheit hat finden wollen. Die Königsberger Partitur scheint fast aus den Hauser'schen Stimmen zusammengeschrieben zu sein; dieselben Fehler (ausserdem freilich noch manche andere) finden sich in der Partitur wie in den Stimmen. Sie sind so zahlreich, dass sie durch Conjectur gar nicht richtig zu stellen sind und dass eine Herausgabe der Motette auf Grund dieser Vorlagen selbst dann unmöglich wäre, wenn man sie für echt halten dürfte.

2) «*Unser Wandel ist im Himmel*».

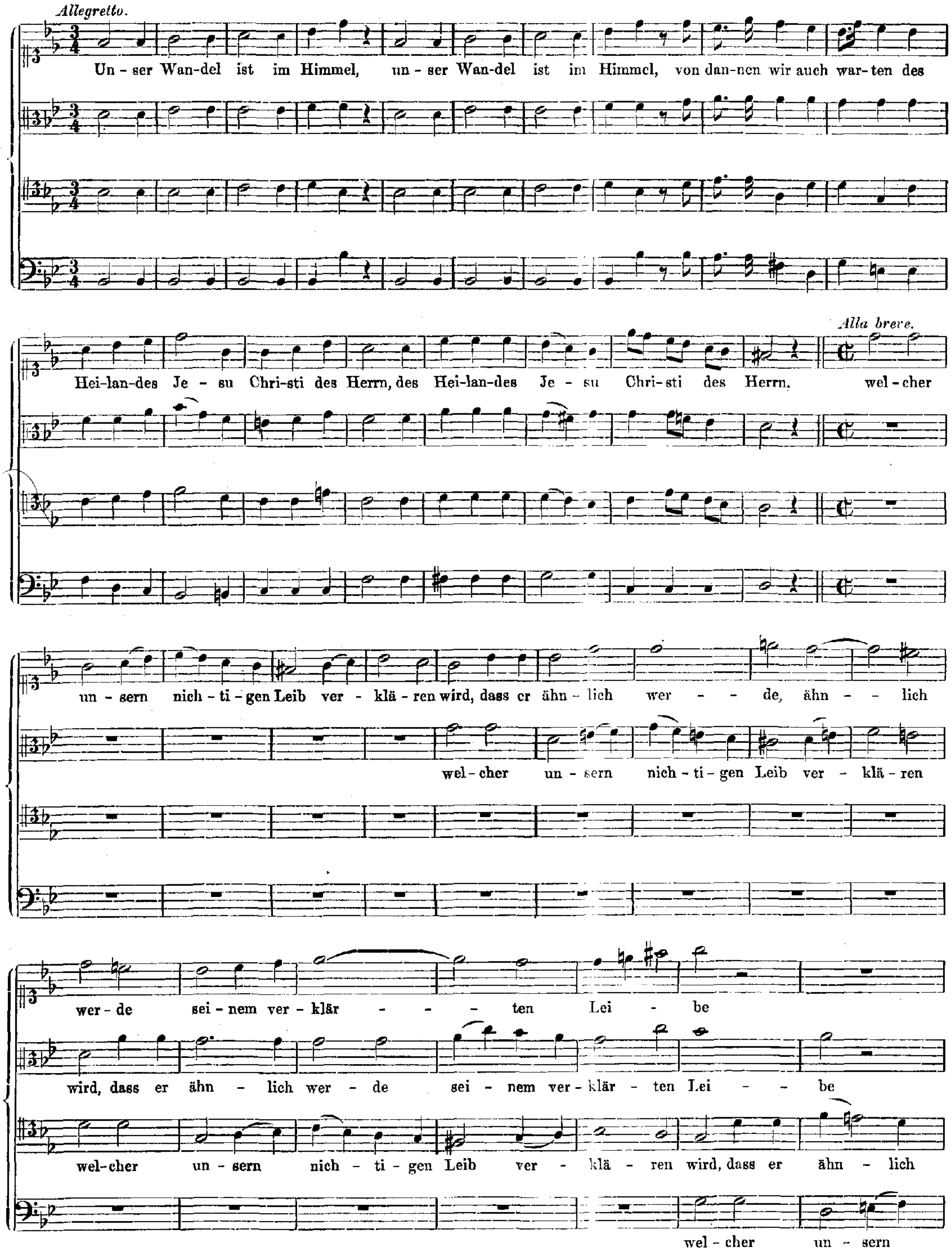
Der Redaction hat eine, Professor Spitta zugehörige Partitur vorgelegen, die aus Stimmen zusammengeschrieben sein wird, welche in der Bibliothek der Leipziger Singakademie sich befinden. (Spitta, Bachbiographie II. 426 u. f.)

Diese Stimmen haben der Redaction nicht zur Verfügung gestanden, dagegen dem Herrn Kammersänger Hauser in Karlsruhe gehörende, vermuthlich aus Franz Hauser's Nachlass stammende Stimmen (Quellen IV 5), die mit den Leipziger Stimmen in naher Beziehung zu stehen scheinen; denn die Beschreibung, welche Spitta (II. 427) von den Leipziger Stimmen giebt, passt in jeder Hinsicht auf die Hauser'schen Stimmen. Auch sie dürften gegen Ende des vorigen Jahrhunderts geschrieben sein; auch bei ihnen ist ein «*Tristis est anima mea*» von Kuhnau und das bekannte «*Ecce quomodo moritur*» von Gallus mit der in Rede stehenden Motette auf einen Bogen zusammengeschrieben. Die gleichen Fehler, die in der nach den Leipziger Stimmen geschriebenen Partitur vorkommen, befinden sich auch in den Hauser'schen Stimmen. Und auch in ihnen heisst die Überschrift nur:

«*Motetto . . . . Bach*»

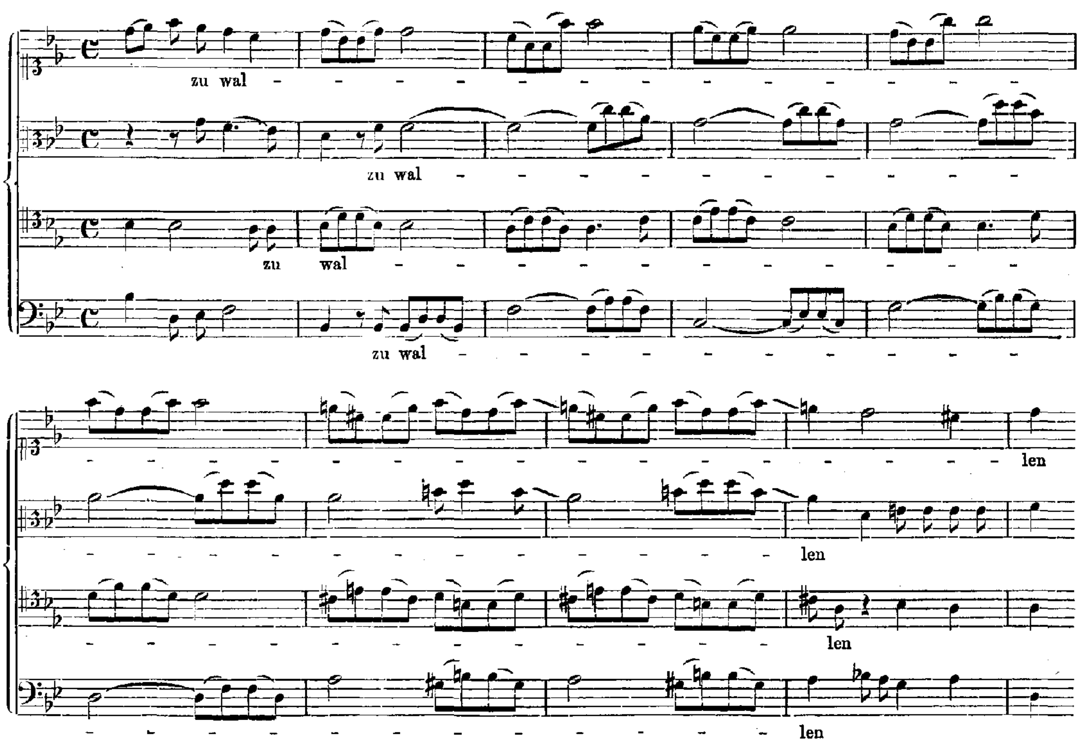
ohne Angabe eines Vornamens, genau wie in den Leipziger Stimmen.

Spitta hält die Motette für echt und aus der Jugendzeit Bach's, etwa aus Mühlhausen 1707 stammend. Die Redaction kann auch in diesem Falle Spitta's Ansicht nicht theilen. Auch hier sind es vorwiegend innere Gründe, die ihr die Anerkennung des Werkes als eines Seb. Bach'schen unmöglich machen. Viel wahrscheinlicher ist es, dass die Motette aus einer späteren, nachsebastianischen Zeit herrühre, etwa von einem der Söhne oder Neffen Seb. Bach's, wie sie denn auch in den Stimmenbüchern der Thomasschule (Quellen III 3) als eine Composition C. Phil. Em. Bach's bezeichnet wird. Aber selbst diesem möchten wir sie kaum zutrauen. Schon die Einleitung:



ist von einer öden Homophonie und könnte von jedem Durchschnittsmusiker, der sich eine gewisse Routine erworben hat, angefertigt sein. Die Wiederholung der ersten vier Takte, der moderne $\frac{6}{4}$ Accord in den Takten 2 und 6, die ungeschickte Sequenz in den Takten 9 und 10, die fast schülerhafte Behandlung des $\frac{6}{5}$ Accordes in Takt 12, die Takte 12 bis 15 überhaupt, — Alles ist so unbachisch wie möglich. Die anschliessende Fuge

ist ein Muster von Steifheit und Langerweile; der Anfang allein reicht hin, sie zu charakterisiren. Man sehe die Einsätze des Altes und Tenores jedesmal auf einem vollen Abschluss und stets auf dem Einklang. Man beachte die schlechte Zweistimmigkeit und den ungeschickten Contrapunkt in den Takten 7 und 8 des *Allabreve*. Auf die Fuge folgt ein Choral, der wohlklingend, aber ganz homophon gesetzt ist, in welchem zweimal Quintenfolgen zwischen Bass und Tenor vorkommen, die, wenn sie auch durch eine Fermate getrennt sind, Seb. Bach wohl kaum geschrieben hätte. An den Choral schliesst sich eine zweite Fuge, die besser ist als die erste, und von welcher Spitta meint, sie erinnere an den fugirten Chor in der Cantate «*Aus der Tiefe rufe ich*». Vergleicht man indess beide Musikstücke, so erkennt man leicht, wie hoch der Chor der Cantate über dem Chor in dieser Motette steht. Und wenn Spitta findet, die Darstellung des Wallens («*wir haben Lust, ausser dem Leibe zu wallen*») erinnere an die Darstellung des «*Seufzens*» in der Cantate, so vergleiche man doch den wundervollen Schluss des Chors in der Cantate mit der monotonen zopfigen Malerei des «*Wallens*» in der Motette:



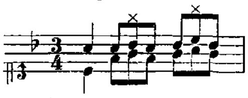
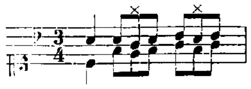
Niemand dürfte im Zweifel bleiben, dass der Satz in der Motette höchstens eine schwache Nachahmung Seb. Bach's ist.

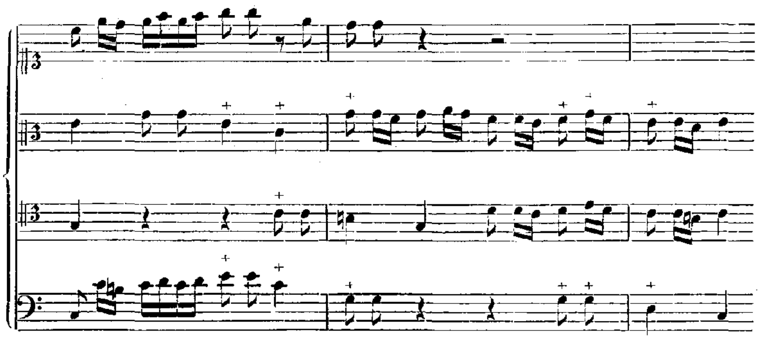
3) «*Lob und Ehre und Weisheit*».

Diese Motette wurde zuerst einzeln bei Breitkopf und Härtel etwa um 1819 gedruckt und später an Stelle der ausgeschiedenen Motette «*Ich lasse dich nicht*», die damals Johann Christoph Bach zugeschrieben wurde, in die neue, 1853 erschienene Ausgabe der Motetten aufgenommen (Quellen II).

Dennoch ist sie bei weitem fragwürdiger, als die Motette «*Ich lasse dich nicht*», die ein Meisterstück ist, während «*Lob und Ehre und Weisheit*» weit eher den Namen einer Schülercomposition verdient. Die Motette wird ausdrücklich Seb. Bach zugeschrieben in derselben Abschrift der Königsberger Bibliothek (Nr. 13569), in welcher die Motette «*Nun danket alle Gott*» ohne Angabe des Autors enthalten ist. Auch in den Stimmenbüchern der Thomasschule III 3 steht Seb. Bach's Name über der Motette. Demgegenüber lag der Redaction eine aus Franz Hauser's Besitz stammende, jetzt dem Herrn Kammersänger Hauser gehörende alte Partitur vor mit folgender Überschrift:

Motetto XI.
Lob und Ehre und Weisheit und Dank
a 8 voc.
Soprano 1 2
Alto 1 2
Tenore 1 2
Basso 1 2
di Wagner

Dieses Manuscript beweist, dass die Motette nicht von Bach sein kann. Denn es ist eben keine Abschrift, sondern offenbar die Originalhandschrift, und zwar die erste Niederschrift der Motette. Man sieht deutlich, dass viele Stellen ursprünglich anders lauteten und durch Änderungen erst so geworden sind, wie sie jetzt im Druck vorliegen. Gleich im Anfang finden sich fast in jedem Takt die wesentlichsten Correcturen in allen Stimmen, wie sie niemals ein Abschreiber, sondern nur der Componist selbst während des Niederschreibens machen kann. Der Schlusschoral steht in der Mitte und hat anderen Text (statt der Strophe «*Wer fasst, wie gross du Schöpfer bist*» die beiden Strophen «*Alleluja, Lob, Preis und Ehr'*» und «*Von Ewigkeit zu Ewigkeit*»). Die Bearbeitung desselben war zuerst völlig anders und hat erst durch viele Änderungen ihre jetzige Gestalt bekommen. Auch die «Aria» enthält die deutlichsten Beweise nachträglicher Abänderungen. Die Triolenfiguren in Chor I gingen zunächst durch das ganze Stück alle aufwärts: Takt 2 , die jetzt abwärts gehenden  sind nachträglich hinein corrigirt. Der Componist ist indess mit diesen Correcturen nicht zu Ende gekommen, bei der Wiederkehr des Anfangs ist die erste Niederschrift stehen geblieben (vergleiche Aria Takte 2—4 mit den Takten 24—26). Der in dieser Aria dem zweiten Chor zugewiesene Choral war ursprünglich ganz homophon, die Halben und Viertel des Cantus firmus gingen gleichmässig durch alle Stimmen; die Achtelbewegung ist erst später entstanden. Der Schluss der Motette war um drei Takte kürzer, ist durchstrichen und in seiner jetzigen gedruckten Gestalt auf einem angehefteten Blatt mehrfach corrigirt beigefügt. Kurz: aus Allem geht hervor, dass, wie oben behauptet worden, das nicht von Bach's Hand geschriebene Manuscript nur des Componisten erste Niederschrift sein, der Componist mithin nicht Bach sein kann. Abgesehen hiervon sprechen innere Gründe auch bei dieser Motette gegen die Urheberschaft Bach's. Die Zweichörigkeit ist nur scheinbar. Der Satz ist durchweg bloss vierstimmig; die Chöre wechseln nur mit einander ab; von der bei Bach gewohnten Polyphonie findet man keine Spur. Die Erfindung ist ärmlich, die einzelnen Sätze sind von auffallender Kürze, um nicht zu sagen Kurzathmigkeit. Der vierstimmige Satz klingt steif und leer. Sätze wie die nachstehenden können nicht von Bach geschrieben sein:



4) «*Jauchzet dem Herrn alle Welt*».

Siehe darüber Spitta II. 820.

Der Redaction standen für diese Motette nachstehende Vorlagen zur Verfügung:

a) Eine Abschrift, der Berliner Königlichen Bibliothek gehörig. Der Titel heisst: «Motetta | Jauchzet dem Herrn alle Welt | a 8 Voc. | 2 Soprani | 2 Alti | 2 Tenori | 2 Bassi | di Jean

Sebastian Bach»; darunter steht der Name des Eigenthümers J. C. Parlaw. Die Abschrift ist ziemlich nachlässig und fehlerhaft geschrieben; gleich zu Anfang fehlt ein Takt: der vierte und fünfte Takt sind in einen Takt zusammengezogen.

b) Eine Abschrift, der Berliner Königlichen Bibliothek gehörig, aus Fischhof's Nachlass stammend. Dieselbe ist ganz modern und trägt die Bemerkung: «nach einem im Wiener Conservatorium befindlichen Manuscripte copirt, worauf als Autoren Bach & Telemann angegeben sind. In dem Em. Bach's Nachlass-Cataloge ist diese Motette Seite 73 als von Seb. Bach herrührend bezeichnet».

c) Die gedruckte Ausgabe (herausgegeben von J. S. Döring bei Kollmann in Leipzig). Dieselbe ist scheinbar nach den in der Thomasschule vorhandenen Stimmen besorgt worden.

d) Eine sehr schön geschriebene Partitur aus Hauser's Nachlass, von der Hand desselben Abschreibers, der die erste und vierte Motette der Königsberger Abschrift Nr. 13583 (Quellen IV 3*a*) geschrieben; die Titelaufschrift von Schicht's Hand heisst: «Motetto | a 8 voci | Jauchzet dem Herrn alle Welt | da Giovanni Sebastiano Bach | Partitura.» Am Schlusse die Bemerkung Schicht's: Riveduto nel Mese di Novembre 1811». Während Schicht hier also die ganze Motette Bach zuschreibt, steht im Innern der Partitur gleichfalls von seiner Hand beim ersten Satz «Telemann», beim zweiten Satz (dem fugirten Choral): «NB. Von J. S. Bach allein», beim dritten Satz «Telemann u. S. Bach».

e) Die Stimmenbücher aus der Thomasschule (Quellen III 2 und 3). In fast allen Stimmen III 3 steht zu Beginn der Motette: «di Telemann e Bach»; in der zweiten Bassstimme III 2, theilweise auch in der ersten Sopranstimme III 3 steht zu Anfang der Motette «di Telemann, v. Joh. Seb. Bach verbessert», bei dem fugirten Choral: «von Joh. Seb. Bach allein», bei dem Adagio: «von Tel. und Bach», bei der Schlussfuge: «von Tel. und Bach».

Aus den Vorlagen *b*) *d*) und *e*) geht zur Genüge hervor, dass der grössere Theil der Motette schon in alten Zeiten als nicht von Bach stammend angesehen worden ist. Nur der fugirte Choral*) wird ihm zugeschrieben. Die Motette als Ganzes durfte in der Bachausgabe keinen Platz finden.

5) «*Merk' auf mein Herz und singe*».

Diese Motette wurde der Redaction von der Königlichen Bibliothek in Brüssel mitgetheilt, wo sie für eine Bach'sche Handschrift gehalten wird (Quellen IV 4). Davon ist keine Rede, die Handschrift Bach's ist eine durchaus andere. Das Brüsseler Manuscript ist in kleinem Format geschrieben und enthält 43 Seiten mit dem Titel: «Motetta | Merck auf mein Hertz | a VIII voc. | Canto I | Canto II | Alto I | Alto II | Tenore I | Tenore II | Basso I | Basso II.» Daneben steht: »Possessor | G. A. Staps | 1759».

Dem Worte «Motetta» ist später mit anderer Hand und Tinte beigefügt: «di Bach in Eisenach».

Ferner lag der Redaction eine schön geschriebene, abermals von der Hand des Leipziger Abschreibers, der die Motette «*Jauchzet dem Herrn*» und die Motetten 1 und 4 der Königsberger Abschrift 13583 geschrieben, herrührende Partitur dieser Motette aus dem Besitz des Herrn Kammersängers Hauser in Karlsruhe vor, welche die Überschrift trägt:

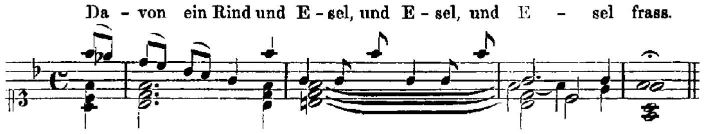
«Motetto. del Sign. Bach Cugino. del Sig. Giov. Seb. Bach»

(beides mit derselben Tinte und von derselben Hand).

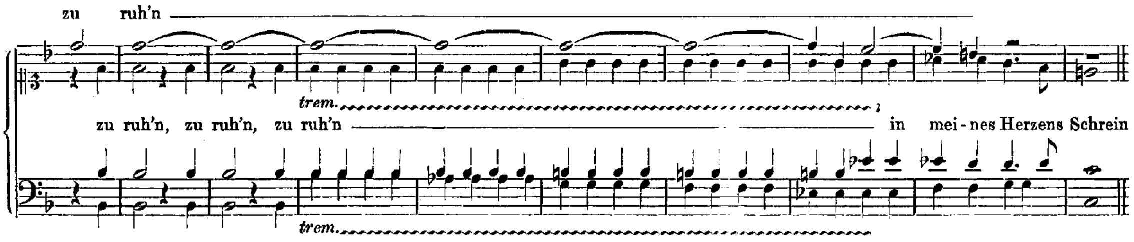
---

*) Siehe Seite 167.

Der «Cugino» wird wohl das Richtige sein; einer der vielen Vettern Bach's mag die Motette componirt haben, Johann Sebastian sicher nicht. Trotz einzelner nicht werthloser Stellen ist der Stil der Motette unbachisch, zopfig, theils homophon, theils ungeschickt polyphon; es finden sich Malereien, die des Meisters nicht würdig sind. Bei den Textworten: «*dass du da lagst auf dürrem Gras, davon ein Rind und Esel frass*» ist das Geschrei des Esels durch Sprünge des Soprans charakterisirt:



Die Ruhe wird durch liegenden Sopran und tremulirende Unterstimmen gemalt:



6) «*Kündlich gross ist das gottselige Geheimniss*».

Über diese Motette hat sich Spitta (II. 821) erschöpfend ausgesprochen. Das erste Stück (wahrscheinlich von Graun) ist ursprünglich für vierstimmigen Chor mit Instrumentalbegleitung geschrieben und von Zelter für Doppelchor mit Continuo eingerichtet worden. Das zweite und dritte Stück sind die beiden Sätze aus Bach's grossem Magnificat: «*vom Himmel hoch*» und «*Freut euch und jubilirt*». (Jahrgang XI, Seite 103.)

Die echten Motetten Joh. Seb. Bach's.

1. «Singet dem Herrn ein neues Lied.» (Seite 5.)

Vorlagen:

a) Autographe Partitur aus der Königlichen Bibliothek in Berlin mit der Überschrift:

J. J.

Motetto a doi Cori 2 S. 2 A. 2 T. 2 B.

di Joh. Sebast. Bach.

(Der Name scheinbar mit anderer Tinte.)

Die Partitur ist ungemein flüchtig, enge, mit möglichster Raum- und Papierersparniss, theilweise unsauber, mit vielen Correcturen, sehr unleserlich geschrieben, namentlich je weiter es zum Schlusse geht; der Text ist häufig nur angedeutet. Von der Schlussfuge sind die ersten zwei Systeme doppelchörig geschrieben, alles Weitere nur einchörig. Die ganze Partitur umfasst 20 geschriebene Seiten.

b) Originalstimmen, zum grössten Theil autograph, aus der Königlichen Bibliothek in Berlin.

Dieselben sind ohne Umschlag und gemeinschaftliche Titelaufschrift. Jede einzelne Stimme dagegen trägt auf dem ersten leeren Blatt die Aufschrift:

Soprano | Chori 1mi

und ebenso bei allen acht Stimmen.

Die Stimmen sind — namentlich in ihrer ersten Hälfte — sehr schön, fast kalligraphisch, von Bach selbst geschrieben. Nachher ist er eiliger und flüchtiger geworden, was besonders in den Stimmen des zweiten Chores auffällt. Die letzte Stimme (der Bass des zweiten Chores) ist sogar nicht von Bach zu Ende geschrieben, sondern von der Fuge an «*Alles was Odem hat*» von einer anderen Hand. Es macht den Eindruck, als hätten die Stimmen für eine Aufführung plötzlich fertig werden müssen und als habe Bach sich im letzten Augenblick helfen lassen. Auch die Aufschrift dieser Stimme

Basso | *Chori 2di*

scheint nicht von Bach's eigener Hand. Die schön geschriebenen Stimmen, die die schwer leserlichen Stellen der Partitur genügend aufklärten, machten die Richtigstellung dieser Motette verhältnissmässig leicht. Bei Differenzen zwischen Stimmen und Partitur — mannigmal in Folge von Schreibfehlern in den Stimmen — blieb in der Regel die Partitur massgebend.

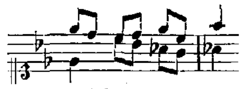
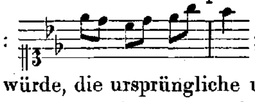
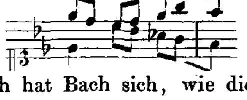
Gegenüber den bisherigen Drucken stellte sich eine Menge von Abweichungen heraus. Was schon bei allgemeiner Besprechung der bisherigen Ausgaben gesagt wurde, lässt sich bei dieser und der nächstfolgenden Motette «*Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf*» durch die autographen Vorlagen auf's Schlagendste nachweisen: dass man schon frühzeitig das Bedürfniss empfand, Bach zu «verbessern», und dass die «Verbesserungen» der Typendruckausgabe entweder von Schicht oder doch aus seiner Zeit herrühren. Denn die älteren, 1797 abgeschlossenen Stimmen der Thomasschule (Quellen III 2) enthalten viele echte, später in der Typendruckausgabe abgeänderte Lesarten; selbst in den jüngeren Tenor- und Bassstimmen (III 1) finden sich einzelne Spuren echter. erst durch Ausradiren oder Durchstreichen mit der Typendruckausgabe in Übereinstimmung gebrachter Lesarten (siehe Seite XVI), ein Beweis, dass auch für diejenigen Motetten, für welche der Redaction keine Bach'schen Originale zur Verfügung standen, die Typendruckausgabe niemals endgültig massgebend sein konnte, vielmehr die Abweichungen alter Abschriften, selbst wenn diese sonst flüchtig und fehlerhaft waren, in hohem Masse berücksichtigt werden mussten.

Die hauptsächlichen Abweichungen der Bach'schen Originale von den bisherigen Ausgaben sind die folgenden.

Alle Tempobezeichnungen sind spätere Zusätze.

Der Text der Choralworte ist später modernisirt worden; im Original ist er die dritte Strophe des Liedes «*Nun lob' mein' Seel' den Herren*». Bach hat sie genau so geschrieben, wie sie in den Choralbüchern von Vopelius und Schemelli steht; nur das letzte Wort der zweiten Zeile «*Kinderlein*» hat er anstatt «*Kindlein klein*», und das letzte Wort der dritten Zeile «*allen*» an Stelle von «*armen*» gesetzt. Am Schluss dieses Satzes steht in der Originalpartitur: «Der zweite Vers ist wie der erste, nur dass die Chöre umwechseln und der erste Chor den Choral, der zweite die Aria singt». In den Originalstimmen ist diese Bemerkung ignorirt. Sie enthalten nur eine Strophe.

Seite 5, Takt 10, Bass I., erstes Viertel *es* (früher *f*).

Seite 6, letzter, und Seite 7, erster Takt: Die Originalpartitur ist hier nicht ganz deutlich. Sopran und Alt des ersten Chores heissen jetzt: ; der Sopran geht mit dem Bass des zweiten Chores in einer Octavenparallele von *c* nach *f*. Nun steht über dem letzten *c* des Soprans in der Originalpartitur ein blasseres hohes *g*, wodurch der Sopran heissen würde: ; indess lässt sich nicht ersehen, ob dieses *g*, welches die Octavenparallelen aufheben würde, die ursprüngliche und dann mit dem Finger ausgewischte Note ist, oder, was mit Rücksicht auf den Sopran des zweiten Chores im vorausgehenden Takt wahrscheinlicher ist, eine nachträglich mit blasserer Tinte hineingeschriebene Correctur. Die Schlussnote im Alt, jetzt ein deutliches *as*, scheint aus *f*, wie sie auch in den gedruckten Ausgaben heisst, corrigirt zu sein, vielleicht um die Octaven  wegzuschaffen, die durch die Änderung des Sopranes entstanden waren. Schliesslich hat Bach sich, wie die Originalstimmen ausweisen, für die jetzt neu gedruckte Version entschieden.

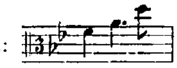
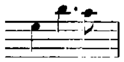
Seite 7, Takte 10 und 11: Sopran und Alt des zweiten Chores haben *a*, nicht *as*, wie in den bisher gedruckten Ausgaben; das *as* tritt erst in Takt 12 im Alt und Tenor auf.

Seite 8, Takt 7, Tenor I., zweites Achtel *f* (bisher *es*).

Seite 9, Takt 3, Tenor II., zweites Achtel *es* (bisher *d*).

Seite 9, Takt 6, Tenor II., letztes Achtel *a* (früher *c*). Dieses *a*, obwohl es Octavenparallelen mit dem zweiten Bass verursacht, weshalb es wohl auch später nach *c* corrigirt worden ist, steht in der Originalpartitur, den Originalstimmen und in den älteren Stimmen der Thomasschule (III 2), ist mithin sicher von Bach geschrieben.

Seite 9, Takt 9, Tenor I., zweite Note *b* (früher *d*).

Seite 9, Takt 10, Alt I.:  (früher ).

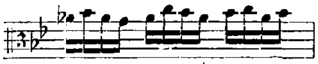
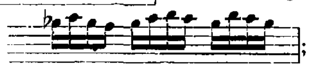
Seite 10, Takt 5, Bass II., dritte Note *es* (früher *e*).

Seite 10, Takt 11, Tenor I., zweites Achtel *b* (früher *f*).

Seite 11, Takt 5, Sopran II., in der Originalpartitur zweites Achtel *b* (die Originalstimmen haben wie die bisherigen Drucke *a*; *b* ist entschieden besser).

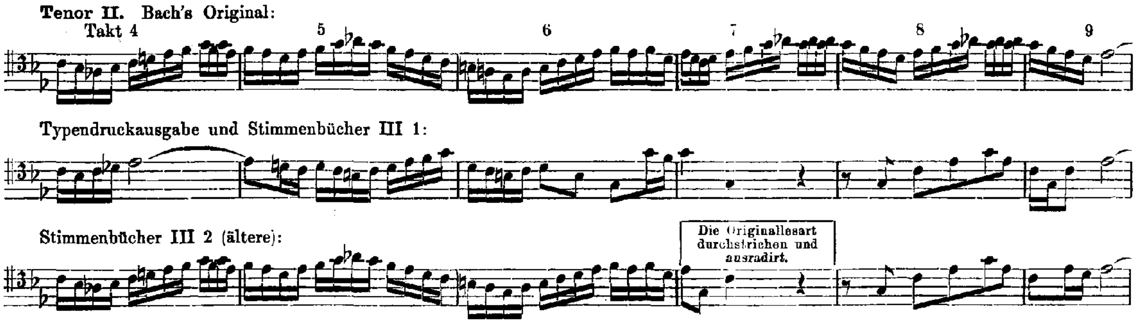
Seite 11, Takt 9, Tenor II., letztes Achtel *g* (bisher *f*).

Seite 12, Takt 10, Sopran II., erstes Viertel *d* (die Originalstimmen sowie die bisherigen Drucke haben *b*; das *d* der Originalpartitur verdient den Vorzug).

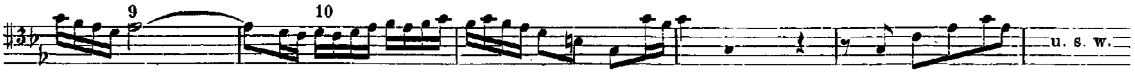
Seite 14, Takt 2, Alt II., nach der Originalpartitur: ; nach der Originalstimme: ; nach den seitherigen Drucken: ; die Version der Originalpartitur ist die beste.

Seite 14, Takt 5, Bass I. und II., letztes Achtel *f* (bisher *d*, welches zwar der Bassführung in Takt 3 mehr entspricht, dennoch aber dem in Originalpartitur und Stimmen enthaltenen *f* weichen musste. Der Grund, welcher Bach von der sequenzartigen Gleichmässigkeit abweichen liess, liegt wohl in der abweichenden Führung der anderen Stimmen).

Seite 14, Takte 4 bis 9. Über die zweite Tenorstimme in diesen Takten war schon früher (Quellen II, Seite XVI) die Rede. Seltsamer Weise sind in der älteren Leipziger Stimme (III 2) nur die Takte 7 bis 9 geändert. Der Takt 7 war ursprünglich dem Original gleichlautend; die ersten vier Sechzehntel sind durchstrichen, die anderen acht ausradirt, aber noch deutlich erkennbar. Wir geben nachstehend die Stelle, wie sie in den drei Versionen lautet:



Man vergleiche hiermit das Original in der Fortführung von Takt 9 ab:

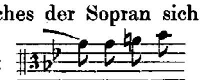
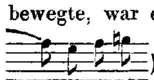


und man wird die Seite XVI gezogene Schlussfolgerung gerechtfertigt finden.

Seite 16, Takt 2, beide Soprane, erstes Achtel *d* (früher *c*, welches eine Leipziger Correctur zu sein scheint, der Führung des Themas aber nicht entspricht).

Seite 17, Takt 2, Sopran II., vorletztes Sechzehntel *c* (früher *d*; siehe indess den nächsten Takt).

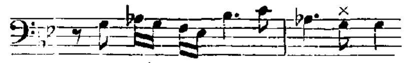
Seite 19, Takt 7, Alt I., zweites und drittes Viertel in Originalpartitur und Stimme deutlich *d* (bisher *b*). Dieses *d* ist freilich etwas kühn, da es im dritten Viertel zur Septime wird, die keine Auflösung findet; die Auflösung kann indess im letzten Achtel des Taktes im Sopran gefunden werden; das bisher gedruckte *b* des Altes, um welches der Sopran sich herum bewegte, war entschieden weniger schön.

Seite 20, Takt 2, Alt I.:  (früher ).

Seite 20, Takt 3, Sopran I., viertes Achtel *b* (früher *a*).

Seite 22, Takt 5, Alt I., zweites Achtel *f* (nicht *g*).

Seite 22, Takt 9, eine schwer zu entscheidende Stelle. Die zweite Note des ersten Basses heisst sowohl in der Originalpartitur wie in der Originalstimme nicht *g*, sondern *b*. Dadurch entstehen nicht allein hässliche Quintenparallelen mit dem Tenor, sondern die Führung des Themas entspricht auch nicht der ursprünglichen Führung im Sopran (Seite 18, Takt 9), im Tenor (Seite 19, Takt 7), im Alt (Seite 20, Takt 6). Die Redaction hat sich daher erlaubt, in diesem Falle von den Originalvorlagen abzuweichen und an der Melodieführung der drei anderen Stimmen auch für den Bass, so wie er in den bisherigen Drucken*) erscheint:

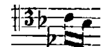
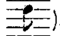


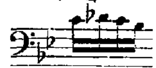
festzuhalten, wenn schon die Vorausnahme des *g* zu der Dominantharmonie der drei anderen Stimmen etwas gewagt ist und begreiflich machen könnte, dass Bach ohne Beachtung der entstehenden Quintenparallelen *b* geschrieben hätte. Im selben Takt haben nach den Originalen der erste Alt und erste Tenor *a* (nicht *as*, wie in den bisherigen Ausgaben).

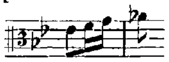
Seite 23, Takt 5, Bass I., letztes Achtel *es* (nicht *e*).

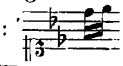
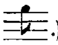
Seite 24, Takt 6, Alt II., drittes Viertel *es* (das ♮ steht erst beim letzten Achtel).

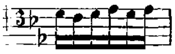
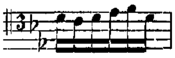
Seite 25, Takt 2, Sopran I., ausdrücklich zweimal *as* (bisherige Drucke *a*); Takt 3, sechstes Achtel ausdrücklich *h* (bisher *b*); Takt 4, Alt I., fünftes Achtel *a* (bisher *as*); Sopran I., letztes Achtel *es* (bisher *e*). Die ganze Stelle bekommt dadurch einen weit ruhigeren Charakter.

Seite 29, Takt 6, Tenor I., viertes Achtel:  (statt ).

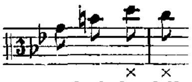
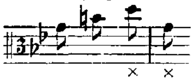
Seite 29, Takt 6, Bass I., viertes Viertel:  (statt).

Seite 29, Takt 6, Alt I., viertes Viertel ist in der Originalpartitur und den Stimmen in Folge eines Schreibfehlers falsch. Bach hat es eine Terz zu tief geschrieben: . Das erste Achtel des folgenden Taktes *as* ist erst nachträglich aus *a* corrigirt. Der Schreibfehler ist offenbar**).

Seite 31, Takt 1, Sopran I., viertes Achtel:  (statt .)

Seite 33, Takt 8, Tenor:  nach der Originalpartitur und der Stimme des ersten Chores; die Stimme des zweiten Chores hat die bisher gedruckte Fassung: .

Seite 35, Takt 3, Sopran, zweites Achtel *c* (statt *d*).

Seite 35, Takte 4 u. 5: Der Alt hiess i. d. Originalpartitur zuerst, wie bisher gedruckt: 
d und *c* sind mit dem Finger ausgewischt und an ihre Stelle zwei *g* geschrieben, was harmonisch jedenfalls den Vorzug verdient. In den Originalstimmen heisst es: , wodurch Octaven mit dem Tenor entstehen.

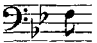
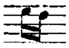
Seite 36, Takt 13, Alt, erstes Achtel *g* (statt *d*).

Seite 37, Takt 12, Alt, zweites Achtel *a* (statt *c*).

Seite 38, Takt 8, Sopran *a* (nicht *as*).

Seite 38, Takt 10, Sopran, letzte Note *es* (nicht *e*).

Seite 38, Takt 10, Tenor, letzte Note *b* (nicht *d*).

Seite 38, Takt 10, Bass, zweites Achtel:  (statt ).

Seite 38, Takt 12. Das vielumstrittene *es* im zweiten Sechzehntel des Sopranes ist richtig. Es ist auch natürlicher, als *d*, welches von Einzelnen hinein corrigirt ist. Der ganze Takt ruht auf der Unterdominantharmonie; das *d* des Tenores ist als Vorhalt anzusehen. Vom Chor gesungen klingt *es* im Sopran besser als *d*.

---

*) Die ältere Leipziger Stimme III 2 hat *b*, die neuere III 1 hat *g*, das aus *as* corrigirt ist.

**) Derselbe Schreibfehler findet sich in der älteren Leipziger Stimme III 2.

2. «Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf.» (Seite 41.)

Vorlagen:

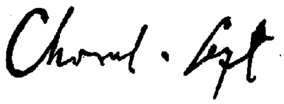
a) Die autographe Partitur aus der Königlichen Bibliothek in Berlin mit der eigenhändigen Überschrift:

J. J.

Motetta à doi Cori. Bey Beerdigung des seel. H. Prof. und Rectoris Ernesti

di J. S. Bach.

Die Partitur ist anfänglich sehr schön geschrieben, fast wie eine Abschrift. Ausser einer gleich zu Anfang durch Ausradiren gemachten Correctur und einem durchstrichenen Takt, wo Bach in den ersten Chor irrthümlich einen Takt Pause und dann weiter geschrieben hatte, findet man im ganzen 3/8 Takt kaum eine Änderung. Der 4/4 Takt ist flüchtiger geschrieben und enthält mancherlei Correcturen, der Allabreve-Satz dagegen wieder sauber und, obwohl die Chöre stets zusammengehen, doch höchst fleissig für beide Chöre in achtzeiligem System völlig ausgeschrieben. Der Choral fehlt in der Partitur, am Schluss aber steht die autographe Bemerkung


(sequitur)

darunter mit Bleistift von anderer Hand:

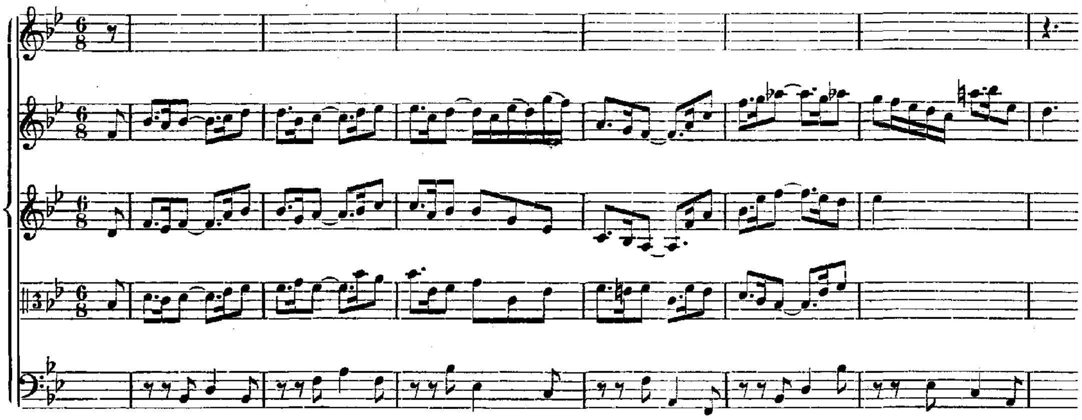
(Komm heil. Geist, Herre Gott).

Die Bindungen sind im Ganzen viel sorgfältiger angezeigt, als in sonstigen Autographen. Fast alle den früheren Ausgaben gegenüber neu hinzugekommenen Bindungen im Allabreve-Satz stammen aus der Originalpartitur.

Auf dem letzten leeren Blatt, und zwar der letzten Seite der Originalpartitur steht der Anfang einer nicht mehr vorhandenen, vielleicht gar nicht vollendeten Cantate:

J. J.

Concerto Doïa 19 post Trinitatis à 4 Voci 1 Violino Conc. 2 Violini, Viola e Cont. di Bach.



Bach hat den Bogen umgedreht und auf der anderen Seite mit der Motette begonnen.

b) Die Originalstimmen aus der Königlichen Bibliothek in Berlin mit dem auf dem Umschlag eigenhändig geschriebenen Titel:

Motetta
Bey Beerdigung des seel. Herrn
Profeſsoris u. Rectoris
Ernesti
Röm. 8 V. 26 & 27
Der Geist hilfft unser Schwachheit auff
a due Cori
di
Joh: Sebast: Bach.

Die Stimmen sind dem Anscheine nach im Text vollständig, in den Noten grösstentheils von Bach selbst geschrieben, wenn auch einzelne Unterschiede in Orthographie und Schreibweise zwischen Partitur und Stimmen vorhanden sind, wie z. B. «Herzen» in der Partitur, «Hertzen» in den Stimmen, u. dergl.

Ausser den Singstimmen, bei welchen Alt und Tenor des zweiten Chores fehlen, liegen noch meist eigenhändig geschriebene Instrumentalstimmen vor, und zwar:

Violino 1 del Coro 1
Violino 2 del Coro 1
Viola del Coro 1
Violoncello del Coro 1
Hautbois 1 del Coro 2
Hautbois 2 del Coro 2
Taille del Coro 2
Bassono del Coro 2
Violon e Continuo
Organo (genau beziffert, einen Ton tiefer, in As dur).

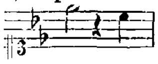
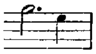
In der autographen Partitur findet sich von diesen Stimmen keine Andeutung; auch ein Continuo ist in der Originalpartitur weder ausgeschrieben, noch auch nur angedeutet. Die Instrumentalstimmen gehen stets unisono mit den betreffenden Singstimmen; nur einige geringe Änderungen finden sich in Hautbois II., insofern als zu tiefe Töne des Altes für die Hoboe um eine Octave hinaufgelegt sind. Der Schlusschoral fehlt in den Instrumentalstimmen, steht dagegen in den Singstimmen. Die Differenzen zwischen der Originalpartitur und den Originalstimmen sind sehr gering und können bei der grossen Sauberkeit und Deutlichkeit der Partitur zu Zweifeln kaum Anlass geben. Die Vergleichung der Instrumentalstimmen war sehr werthvoll; sie bestätigte die Lesarten der Partitur und Singstimmen.

Seite 41, Takt 5, Sopran II.: der Vorschlag steht nicht in der Partitur, sondern nur in den Stimmen.

Seite 41, Takt 13, Sopran I.: der Vorschlag steht nicht in der Partitur und der Singstimme, sondern nur in der Instrumentalstimme. Er ist beide Male ergänzt worden auch mit Rücksicht auf die späteren Parallelstellen.

Seite 51, Takt 11, Tenor, viertes Viertel: das ♭ vor *as* fehlt in der Partitur in beiden Tenoren, steht dagegen in den Stimmen.

Seite 56, Takt 4 vom Ende, Sopran I. und II.:

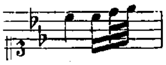
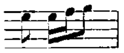
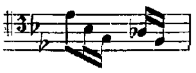
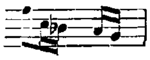
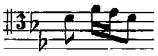
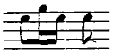
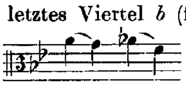
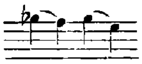
Partitur: , Stimmen: .

Dynamische Zeichen und Bindungen sind aus Partitur und Stimmen gegenseitig ergänzt worden.

Die Partitur erscheint genau nach der Originalpartitur gedruckt, also ohne Beifügung der Continuo-, Orgel- und Instrumentalstimmen. Die letzteren erscheinen im Anhang, Seite 143—156.

Erhebliche Differenzen stellten sich zwischen den Originalvorlagen und den früheren Drucken

heraus. Zunächst ist der Text des Chorals wieder «verbessert»; die echt Luther'schen Worte schienen dem Herausgeber der Typendruckausgabe wohl zu kräftig.

Seite 42, Takt 15, Sopran I.:  (früher ).
Seite 42, Takt 16, Alt I., erstes Achtel *b* (früher *a*).
Seite 45, Takt 9, Tenor II.:  (früher ).
Seite 46, Takt 13, Alt II., drittes Achtel *f* (früher *g*).
Seite 47, Takt 17, Alt I., zweites Achtel *a* (früher *g*).
Seite 48, Takt 6, Tenor I.:  (früher ).
Seite 50, Takt 2, beide Tenore, viertes Achtel *d* (früher *f*).
Seite 50, Takt 7, beide Tenore, zweites Achtel *f* (früher *es*).
Seite 51. Im Text der Fuge heisst es stets «*forschet*», nicht «*erforschet*».
Seite 52, Takt 18, Tenor, viertes Viertel *b* (früher *h*).
Seite 53, Takt 5, Tenor, erstes Viertel *a* (früher *g*).
Seite 53, Takt 6, Tenor, letztes Viertel *b* (früher *c*).
Seite 54, Takt 11, Alt: , (früher: ).
Seite 55, Takt 8, Alt, viertes Viertel *h* (früher *b*).
Seite 56, Takt 3, Tenor, zweites Viertel *es* (früher *e*).
Seite 56, Takt 5, Alt, wie Seite 54, Takt 11.
Seite 56, Takt 11, Bass, zweites Viertel *es* (früher *e*).
Seite 57, Takt 3, Tenor auf «*nun*» *b* (früher *f*).
Seite 57, Takt 7, Bass, erstes Achtel *a* (früher *f*).

3. «Jesu, meine Freude.» (Seite 61.)

Originalvorlagen fehlen.

Der Redaction standen zur Verfügung:

a) Die Typendruckausgabe und die fast völlig gleichlautenden Stimmen der Thomasschule (Quellen II und III 1).

b) Drei in der Amalienbibliothek zu Berlin befindliche Abschriften (Quellen IV 1). Herr Schmerberg beschreibt dieselben wie folgt:

1) Handschrift in Folio, signirt Mus. Am. Nr. 10, 11, besteht aus 32 Folioblättern und einem Vorblatte. Fol. 1 bis 18:

«*Motetta. von J: Seb: Bach*» (*Jesu meine Freude*).

Die folgenden Blätter enthalten die Neujahrscantate:

«*Gott wie dein Name, so ist auch dein Ruhm*».

2) Handschrift in Folio, numerirt 12—14, ein Vor- und ein Nachblatt, 44 ungezählte Folioblätter. Fol. 1 bis 22:

«*Motetta.* | *Jesu meine Freude* | *von Johann Sebastian* | *Bach*».

Die Motette ist hier von derselben Hand geschrieben, wie in Nr. 1. Die folgenden Blätter enthalten die Cantate «*Aus tiefer Noth*», sowie «*Arigen*» von Wilhelm Friedemann Bach.

3) Handschrift in folio Nr. 30, besteht aus 16 paginirten Blättern. Pag. 1 bis 31:

«*Motetta von J: Sebastian Bach*» (*Jesu meine Freude*).

Die Motette ist von anderer Hand geschrieben, wie Nr. 1 und Nr. 2.

c) Die (Quellen IV 6) erwähnte alte Abschrift aus dem Besitze des Herrn Dr. Erich Prieger

in Bonn. Dieselbe dürfte um die Mitte des vorigen Jahrhunderts entstanden sein und war für die Redaction von grossem Werthe, weil durch sie fast alle Abweichungen bestätigt werden, die die Abschriften der Amalienbibliothek gegenüber der Typendruckausgabe aufweisen.

Freilich enthalten die unter *b*) und *c*) aufgeführten Abschriften manche leicht erkennbare Schreibfehler. Im übrigen sind ihre abweichenden Lesarten durchweg Verbesserungen gegenüber der Typendruckausgabe, welche auch in dieser Motette manche unglaubliche, in den späteren Ausgaben immer wieder abgedruckte Fehler enthält.

Bach hat die beiden Strophen «*Trotz dem alten Drachen*» und «*Gute Nacht, o Wesen*» ausdrücklich als Vers 3 und Vers 5 bezeichnet. Vielleicht hat er darauf aufmerksam machen wollen, dass beide Strophen Variationen der Choralmelodie sind. Hinsichtlich der Strophe «*Trotz dem alten Drachen*» hat wohl Johannes Brahms zuerst auf diesen Umstand hingewiesen. In der That ist hier die Variation eine ganz strenge, wenn auch wesentlich ausgeweitete. Der erste Theil des Chorals umfasst die Takte 1—16, die Wiederholung die Takte 16—37; der zweite Theil die Takte 37—63. So fassen die sechs Choralstrophen fünf dazwischen liegende freie Musikstücke ein.

Der Text der Choralstrophen ist in der Typendruckausgabe wieder wesentlich geändert, d. h. modernisirt und abgeschwächt. Natürlich geben wir ihn in seiner ursprünglichen Fassung.

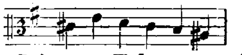
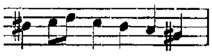
Die neu eingefügten dynamischen Zeichen beruhen auf den verschiedenen Abschriften, und sind hie und da, wo sie etwa nur für einzelne Stimmen angezeigt, für die übrigen Stimmen jedoch selbstverständlich waren, ergänzt worden.

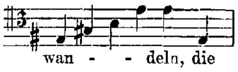
Die drei Abschriften der Amalienbibliothek sind mit A I, A II, A III, die Prieger'sche Abschrift mit P bezeichnet.

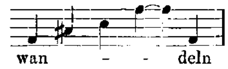
In nachstehendem Verzeichniss findet man die wesentlichsten auf Grund der vier Abschriften vorgenommenen Änderungen der Typendruckausgabe, wie sie der Redaction nach sorgfältigster Erwägung nothwendig erschienen sind. Dasselbe enthält nicht die grosse Zahl von Abweichungen in den Bindungen und der Textunterlegung, die fast immer den Vorzug verdienen. Auch in diesem Punkte ist keine Veränderung vorgenommen worden, die nicht durch eine oder mehrere Abschriften begründet wäre.

Seite 62, Takt 9, Sopran II., erste Note *h* in allen Abschriften (bisher *g*, wodurch Octaven mit dem Tenor entstanden).

Seite 62, Takt 21, Tenor, dritte Note *dis* in allen Abschriften (bisher *d*).

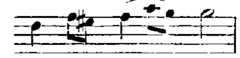
Seite 63, Takt 1, Alt:  in allen Abschriften; (bisher , vielleicht nach der Parallelstelle Seite 82, Takt 18 corrigirt).

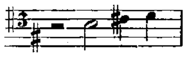
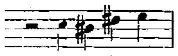
Seite 63, Takt 3 heisst der Tenor in den Abschriften A I, II und III: 

, in der Abschrift P: 

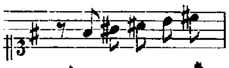
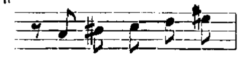
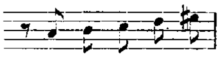
; dem letzteren wurde der Vorzug gegeben, da es auch mit Seite 83, Takt 2 stimmt.

Seite 63, Takt 7, Sopran I., dritte Note *d* in allen Abschriften (bisher *dis*).

Seite 64, Takt 1, Sopran II.: in allen Abschriften gleich der Parallelstelle Takt 9 (bisher ).

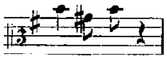
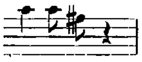
Seite 64, Takt 6, Tenor:  in allen Abschriften (bisher ganz unerklärlich: ).

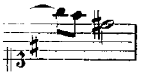
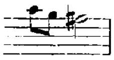
Seite 65, Takt 11, Sopran I., dritte Note *f* in allen Abschriften (bisher *fis* in allen Drucken).
Seite 66, Takt 8, Alt *gis* in allen Abschriften (bisher *g*).
Seite 67, Takt 27, eine schwierig zu entscheidende Stelle: Sopran II. heisst in den bisherigen Aus-

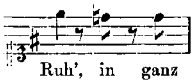
gaben: , damit stimmt die Abschrift A III überein. Die Abschriften A I und II heissen: , was sicher unrichtig ist; die Abschrift P heisst: ; hier tritt der Übergang nach *h* moll erst mit dem sechsten Achtel ein, was vielleicht am schönsten und ruhigsten ist. Aber wenn dies die ursprüngliche Lesart wäre, wer sollte auf die Idee gekommen sein, die in den anderen Abschriften enthaltenen Kreuze beizufügen? Die Redaction hat daher die bisherige durch die Abschrift A III bestätigte auch den beiden anderen Stimmen entsprechende Führung beibehalten.

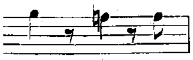
Seite 68, Takt 5, Sopran II., zweites Viertel *fis* in allen Abschriften (bisher *h*, wodurch Octaven zwischen Sopran II. und Tenor entstanden; die alte Typendruckausgabe hatte *d*, was vielleicht ein Druckfehler statt *fis* war). In der Parallelstelle Seite 69, Takt 3 haben die Abschriften zwar *h*; doch hielt es die Redaction für richtig, auch hier das *fis* herzustellen.

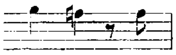
Seite 68, Takt 15, Tenor, zweites Achtel *cis* in allen Abschriften (bisher *c*); das erste Achtel des Basses heisst übereinstimmend *c*.

Seite 68, Takt 15, Alt:  (bisher das zweite Viertel unisono mit Sopran II.: ).

Seite 69, Takt 10, Sopran I.:  in allen Abschriften (bisher ).

Seite 69, Takt 11, Sopran I., in den drei Abschriften A: 

; in der Abschrift P ist aus dem ersten Achtel *d* ein Viertel gemacht, so dass der Takt sieben Achtel lang geworden ist: 

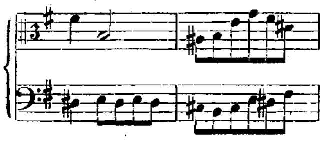
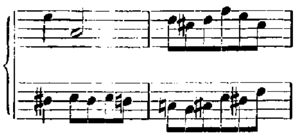
; die Redaction hat sich für die bisher bekannte Version 

entschieden, wonach Sopran I. den gleichen Rhythmus wie die übrigen Stimmen und wie zwei Takte später behält.

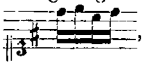
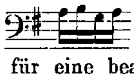
Seite 70, Takt 6, Bass, vorletztes Achtel *cis* in allen Abschriften (bisher *c*).

Seite 70, Takt 14, Sopran, zweites Viertel *d* in allen Abschriften (bisher *e*).

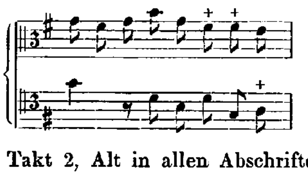
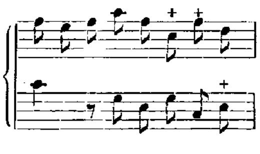
Seite 70, Takt 16 und 17, Alt und Bass in allen Abschriften:

 (bisher: ).

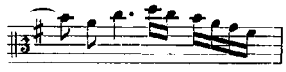
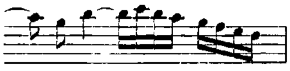
Takt 16 ist in der Abschrift P das ♯ vor dem sechsten Achtel des Basses ausdrücklich angezeigt.

Seite 71, Takt 7 heisst in allen Abschriften das vierte Viertel des Sopranes , sowie Takt 9 das vierte Viertel des Basses ; die Redaction hält diese zweimalige Abweichung von der ersten Führung des Fugenthemas für eine beabsichtigte, durch die Führung der anderen Stimmen (Takt 7 des Altes, Takt 9 des Tenores) veranlasste Inconsequenz.

Seite 71, Takt 8, Alt und Tenor in allen Abschriften:

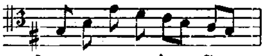
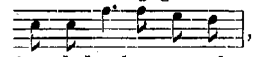
 (bisher: ).

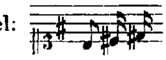
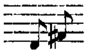
Seite 72, Takt 2, Alt in allen Abschriften:

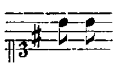
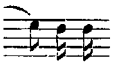
 (bisher: ).

In demselben Takt, Tenor in allen Abschriften letztes Achtel *h* (bis jetzt *a*).

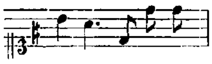
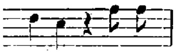
Seite 73, Takt 1, Sopran II., zweites Sechzehntel des zweiten Viertels in allen Abschriften *f* (bisher *fis*).

Seite 73, Takt 2 hat die bis dahin räthselhafte Führung des Tenores eine einfache Lösung gefunden. Es heisst in allen Abschriften: ; die bisherige Führung: , die zu den anderen Stimmen, besonders zum zweiten Sopran so wenig passte, ist offenbar dadurch entstanden, dass der Abschreiber einer Tenorstimme in die Zeile des Altes gerathen war und die für den Alt bestimmten Noten dem Tenor zugetheilt hatte, der dadurch mit dem Alt in Terzen ging.

Seite 73, Takt 8, Sopran II. in allen Abschriften erstes Viertel:  (bisher ).

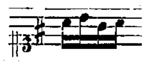
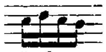
Seite 73, Takt 9, Sopran I. in allen Abschriften erstes Viertel:  (bisher ).

Seite 74, Takt 2, Sopran I. in allen Abschriften:

 (früher ).

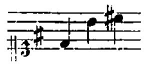
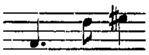
In demselben Takt Sopran II. in allen Abschriften letztes Achtel *h* (bisher *a*, wodurch mit dem Alt eine Quintenfortschreitung entstanden war).

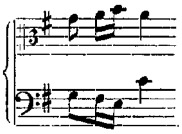
Seite 74, Takt 5, Alt in allen Abschriften letztes Achtel *d* (bisher *e*).

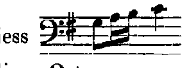
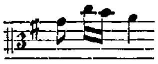
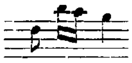
Seite 74, Takt 7, Sopran I. in allen Abschriften zweites Viertel ; dennoch wurde hier dem bisherigen  mit Rücksicht auf den zweiten Sopran der Vorzug gegeben.

Seite 74, Takt 8, in allen Abschriften fehlt die Fermate, der Doppelstrich und die neue Tempobezeichnung.

Seite 75, Takt 5, Sopran I. in allen Abschriften viertes Achtel *g* (bisher *a*); vergl. den Sopran II. in Takt 4.

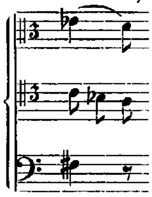
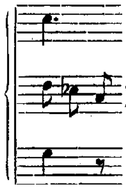
Seite 75, Takt 9, Sopran II. in den Abschriften A 1 und P  (bisher ; A II und A III haben als erstes Viertel *fis*, was ein Schreibfehler ist).

Seite 75, Takt 14, und Seite 76, Takt 3, in allen Abschriften Alt und Bass: 

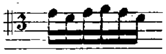
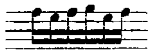
(die alte Typendruckausgabe hatte denselben Alt; aber der Bass hiess , ging also mit dem Alt in Octaven. In der späteren, gestochenen Ausgabe war, um diese Octaven zu vermeiden, der Alt in  abgeändert worden; in dem Stimmenbuch der Thomasschule (III 1) war der Alt in  geändert).

Seite 76, Takt 6, Tenor in allen Abschriften im dritten und vierten Viertel *d* (bisher *dis*).

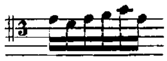
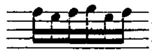
Seite 76, Takt 13, die Tempobezeichnung *Andante* (nicht *Andantino*) in allen Abschriften

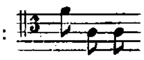
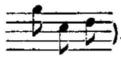
Seite 77, Takt 6, in allen Abschriften erstes Viertel:  (bisher ).

Seite 77, Takt 8, Tenor in allen Abschriften erstes Viertel:

 (bisher ).

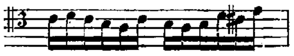
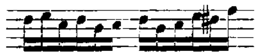
Seite 77, Takt 15, Tenor in allen Abschriften drittes Viertel:

 (bisher ).

Seite 78, Takt 1, Tenor, zweites Viertel in allen Abschriften:  (bisher ).

Seite 78, Takte 1 und 2, im Bass stets *f* (bisher im vierten Viertel des ersten und ersten Viertel des zweiten Taktes *fis*).

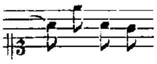
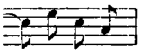
Seite 78, Takt 3, Tenor, drittes und viertes Viertel in allen Abschriften:

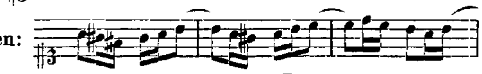
 (bisher ).

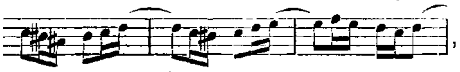
Seite 78, Takte 8 und 10: das *p* und *f* stammt aus der Abschrift P und steht nur beim Tenor.

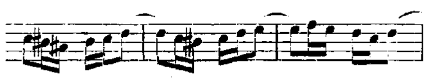
Seite 78, Takt 21, und Seite 79, Takt 25, Sopran II. in allen Abschriften viertes Achtel *e* (bisher *d*).

Seite 78, Takt 29, und Seite 80, Takt 1, Sopran I. in allen Abschriften erstes Achtel *e* (bisher *c*).

Seite 80, Takt 20, Sopran II. in allen Abschriften:  (bisher ).

Seite 81, Takt 7 bis 9, Sopran II. in allen Abschriften: 

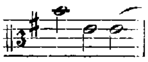
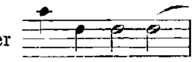
Dieselbe Stelle in den bisherigen Drucken: , mithin in rhythmischer Hinsicht das gerade Gegentheil. Die Redaction hat sich für nachstehende Combination entschieden:

.

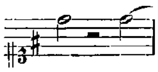
Seite 81, Takt 9, Tenor in allen Abschriften erstes Achtel *fis* (bisher *gis*).

Seite 82, Takt 4, in den Abschriften A I und P, Tenor erste Note *g* (bisher *h*, wodurch zwischen Alt und Tenor Octaven entstanden).

Seite 82, Takt 9, Sopran I., viertes Viertel in allen Abschriften *dis* (bisher *d*), und Sopran II., zweites Viertel *d* (bisher *e*).

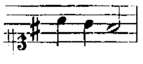
Seite 82, Takt 14, Alt in allen Abschriften:  (bisher , wodurch das erste Halbe mit dem zweiten Sopran unisono ging).

Seite 82, Takt 17, Tenor in allen Abschriften dritte Note *dis* (bisher *d*; — siehe Seite 62, Takt 21).

Seite 83, Takt 1 haben die Abschriften A I, A II, A III in Sopran I.: ; die Abschrift P stimmt mit der bisher bekannten Version überein, die beibehalten wurde.

Seite 83, Takt 6, Sopran I. in allen Abschriften dritte Note *d* (bisher *dis*; siehe Seite 63, Takt 7).

Seite 83, Takt 9 fehlt in sämmtlichen Abschriften im Alt das ♯ vor *dis* — mit Rücksicht auf die Parallelstelle Seite 66, Takt 1 wurde *dis* beibehalten.

Seite 84, Takt 18 heisst in sämmtlichen Abschriften der Sopran .

4. «Fürchte dich nicht.» (Seite 87.)

Originalvorlagen fehlen.

Der Redaction standen zur Verfügung:

a) Die Typendruckausgabe in Verbindung mit den fast gleichlautenden Stimmen der Thomasschule (Quellen II und III 1).

b) Die in der Amalienbibliothek in Berlin befindliche, durch Herrn Schmerberg, wie folgt, beschriebene Abschrift (Quellen IV 1):

Handschrift in Folio, signirt 15—17, ein Vor- und ein Nachblatt, 42 ungezählte Folioblätter. Fol. 1—17 enthalten die Cantate «*Es ist nichts Gesundes*»; Fol. 18 leer; Fol. 19—29 enthalten die Cantate «*Aus tiefer Noth*»; Fol. 30 leer; Fol. 31—42 «*Motetta* | *à* | *8 vocibus* | *2 Sop:* | *2 Alt:* | *2 Ten:* | *2 Bass:* | *di Joh. Seb. Bach*». (*Fürchte dich nicht.*) Diese Motette ist von Kirnberger geschrieben. Auf einem beigelegten Quartblatt schreibt er Folgendes:

«Endlich habe ich mit vieler Mühe das Lied im Porst'schen Gesangbuche | gefunden, in welchem die Strophe zu dem Canto firmo in der Bachischen Motette | ‚*Fürchte dich nicht*' vorkommt; es ist die elfte Strophe in dem Liede: | *Warum sollt' ich mich denn grämen.*»

Folgt die Mittheilung der Melodie mit den beiden von Bach benutzten Textstrophen; dann: «pag. 463 steht es im Porst'schen Gesangbuche».

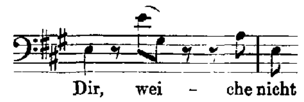
c) Eine Abschrift aus der Königlichen Bibliothek in Brüssel (Quellen IV 4), welche dort für ein Autograph gehalten wird, was sie indess keinenfalls ist. Sie ist sehr nachlässig und fehlerhaft geschrieben und dürfte aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts stammen. Dennoch war sie für die Redaction von grossem Nutzen, da sie die meisten Abweichungen der Kirnberger'schen Abschrift von der Typendruckausgabe bestätigte.

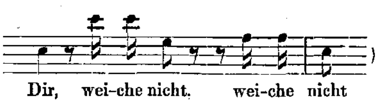
d) Die in Quellen IV 3*a* erwähnte, durch Schicht revidirte und mit der Typendruckausgabe in Übereinstimmung gebrachte Abschrift aus der Königlichen und Universitätsbibliothek in Königsberg, deren Correcturen mehrfach die älteren, echten Lesarten bestätigten. Bei Eintritt der Choralfuge hat Schicht beigefügt: Corale aus dem Liede: «*Warum sollt ich mich denn grämen*» Zollikofer 51.

Nachstehend die wesentlichsten Abweichungen der alten Abschriften von der Typendruckausgabe, die in unserer Ausgabe berücksichtigt worden sind.

Seite 88, Takt 2, Tenor II., letztes Achtel *a* in beiden Abschriften*) (bisher *e*); dieses *a* entspricht dem letzten Achtel des ersten Tenores im vorausgehenden Takte.

Seite 88, Takt 4, Bass I. in beiden Abschriften:



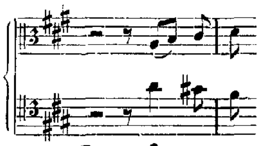
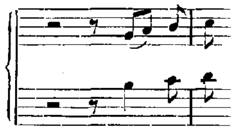
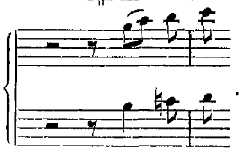
(bisher


)

und dem entsprechend Takt 6, Bass II.; Seite 89, Takt 2 und 3, Tenor II.; Takt 6 und 7, Bass II.

Diese Änderung stammt ohne Zweifel von Schicht, dem das Abbrechen mitten im Wort nicht gefiel und der dafür den hüpfenden Rhythmus einfügte. In der Königsberger Abschrift hat ursprünglich die echte Lesart gestanden; man sieht deutlich, wie Schicht sie beseitigt und seine Änderung an die Stelle gesetzt hat.

Seite 88, Takt 7, Alt II., erste Note *h* (bisher *a*). Das *h* entspricht der None in Takt 5, Sopran I.; Seite 89, Takt 3, Sopran II.; Takt 7, Sopran II.

Seite 90, Takt 2, Alt II. und Tenor II. in der Abschrift A**):

, in der Abschrift B:

, in den bisherigen Drucken:

. Die Redaction hält die erste Lesart für die richtige.

Seite 90, Takt 8, Sopran I., letztes Viertel *e* in beiden Abschriften (bisher *d*).

Seite 91, Takt 3, Tenor II., zweites Viertel *cis* in beiden Abschriften (bisher *a*). Über beide Änderungen kann man verschiedener Meinung sein; die Redaction hält sie für Verbesserungen. Der Einsatz mit dem reinen Edur-Dreiklang Seite 90, Takt 8 ist sicher grossartiger und kräftiger, als der bisher gewohnte mit dem etwas weichlichen Septimenaccord. Umgekehrt wirkt Seite 91, Takt 3 der Eintritt mit dem Septimenaccord voller, als der mit dem verminderten Dreiklang; auch die melodische Führung des zweiten Tenores — von *cis* nach *dis* stufenweise aufsteigend — ist schöner; und schliesslich, man kann sich denken, dass das *e* nach *d*, dass *cis* nach *a* verändert worden ist, weil beides dem Verbesserer zu kühn erschien; — dagegen: hätte Bach *d* und *a* geschrieben, so würde kaum Jemand auf den Gedanken gekommen sein, das *d* in *e*, das *a* in *cis* zu verwandeln.

Seite 91, Takt 5, Alt I., sechstes Achtel, und

Seite 92, Takt 3, Alt II., zweites Achtel in beiden Abschriften *eis* (bisher *e*).

---

*) Unter «beiden» Abschriften sind die sub *b* und *c* erwähnten zu verstehen.

**) Abschrift A: Abschrift der Amalienbibliothek von Kirnberger, Abschrift B: Brüsseler Abschrift.

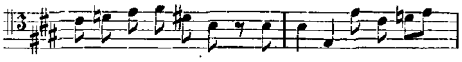
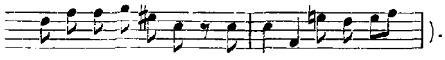
Seite 95, Takt 5, Seite 96, Takt 1 befinden sich die öfter bemerkten und besprochenen Quintenfortschreitungen zwischen Alt und Bass vom zweiten zum dritten Viertel auch in beiden alten Abschriften.

Seite 96, Takt 2, Alt II., letztes Achtel *gis* (bisher *e*).

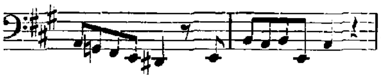
Seite 97, Takt 2, Bass I., sechstes Achtel *cis* in der Abschrift B, was gegenüber dem bisherigen *e*, das mit dem zweiten Alt in Octaven fortschritt, eine wesentliche Verbesserung ist.

Seite 97, Takt 6 haben beide Abschriften den Sechzehntelgang der Bässe von *cis* ab unisono; die bisherige Lesart, nach welcher die Bässe in Terzen gehen, wurde vorgezogen.

Seite 98, Takte 4 und 5, beide Tenore in beiden Abschriften:

 (bisher ).

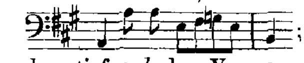
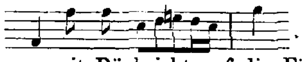
Seite 98, Takt 8 und 9, und Seite 103, Takt 2 und 3 heissen die Bässe in beiden Abschriften:

.

Die Redaction hat der bisherigen Lesart den Vorzug gegeben.

Seite 99, Takt 4, und Seite 103, Takt 7 behält im sechsten Achtel der Alt in beiden Abschriften *a* (bisher *ais*).

Seite 99, Takt 8, sechstel Achtel des Tenores in beiden Abschriften *d* (bisher *e*).

Seite 100, Takt 1 und 2, und Seite 104, Takt 4 und 5 heissen die Bässe in beiden Abschriften: ; die bisherige Lesart hiess: . Die Redaction hat dem tiefen *h* den Vorzug gegeben, die Sechzehntel dagegen mit Rücksicht auf die Führung des Altes beibehalten.

Seite 100, Takt 3, und Seite 104, Takt 6 haben die Tenore in beiden Abschriften im sechsten Achtel noch *f* und erst im achten Achtel *fis*; bisher trat *fis* schon im sechsten Achtel ein.

Seite 101, Takt 3, und Seite 105, Takt 6 haben die Tenore in beiden Abschriften schon im zweiten Achtel *dis*, nicht, wie bisher, erst im fünften.

Seite 101, Takt 7, und Seite 106, Takt 1 haben in beiden Abschriften die Bässe im sechsten Achtel *e*. Die Redaction zog es vor, der bisherigen Lesart *cis* treu zu bleiben.

5. «Komm, Jesu, komm.» (Seite 109.)

Diese Motette hat der Redaction die meisten Schwierigkeiten bereitet, da nicht allein keine authentischen Vorlagen zur Verfügung standen, sondern auch die zahlreichen vorhandenen Abschriften unter sich so abweichend waren, dass fast überall die Entscheidung nur nach subjectivem Ermessen getroffen werden konnte.

Zur Redaction wurden benutzt:

a) Die Breitkopf und Härtel'sche alte Typendruckausgabe in Verbindung mit den Stimmen der Thomasschule. Hierbei kamen hauptsächlich nur die (Quellen III 2 näher beschriebenen) aus dem Jahre 1797 stammenden älteren Stimmen, bei welchen leider der zweite Sopran und der zweite Alt ganz, der erste Alt zur Hälfte fehlten, in Betracht.

b) Die in der Berliner Amalienbibliothek befindliche durch Herrn Schmerberg, wie folgt, beschriebene Partiturabschrift (Quellen IV 1):

Handschrift in Folio, signirt 18—21, ein Vor- und Nachblatt und 39 ungezählte Folioblätter.

1) Fol. 1—14. Motetta | *Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf* | vor Zwey Chor | und | 8 voci | von | Hr: Joh. Seb. Bach.

2) Fol. 15—26. Motetta | *Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde* | vor zwey Chor | und | 8 Voci | von | Hr. Joh. Seb. Bach.

3) Fol. 27—31. Fuga | *Nimm was dein ist und gehe hin* | von | Herrn Joh. Seb. Bach. Von Kirnberger geschrieben.

c) Die in der Königsberger Universitätsbibliothek unter Nr. 13569 befindliche (Quellen IV 3*b* erwähnte) Partiturabschrift. Sie dürfte spätestens aus den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts stammen und ist jedenfalls vor Herstellung der Typendruckausgabe geschrieben, wie aus zahlreichen älteren Lesarten, aus dem alten Text und aus der Art, wie der Text untergelegt ist, hervorgeht. Neben dieser älteren wurde für einzelne Stellen auch die eigenhändig von Schicht geschriebene und von ihm mit seiner Typendruckausgabe in genaue Übereinstimmung gesetzte Abschrift (Königsberg Nr. 13583, Quellen IV 3*a*) in Betracht gezogen.

d) Eine alte der Brüsseler Königlichen Bibliothek gehörende Partiturabschrift (Quellen IV 4), welche dort für ein Autograph gehalten wird, was sie indess nicht ist; die Handschrift hat mit Bach's Hand kaum Ähnlichkeit, auch enthält sie manche Schreibfehler. Sie trägt die Überschrift:

Moteta Komm Jesu Komm! *a 8. voc. di J. S. Bach*

am Schluss heisst es:

Soli Deo Gloria

Il Fine.

e) Eine weniger alte Partiturabschrift aus dem Besitz des Herrn Kammersängers Hauser in Karlsruhe (Quellen IV 5), welche am Schluss das Datum «6. Februar 1797» trägt.

In der Typendruckausgabe, sowie in der Königsberger Schicht'schen Abschrift ist auch hier wieder der Text sowohl im ersten Chor, wie in der Schlussaria geändert worden.

Um ein Bild zu geben, wie sehr die Vorlagen unter einander abweichen, folgt Seite XLIII ein Verzeichniss der wesentlichsten Verschiedenheiten. Ganz unwesentliche Abweichungen, solche, die sich nur auf die Textunterlage beziehen, sowie offenbare Schreibfehler sind nicht berücksichtigt worden. Die Redaction kann nicht beanspruchen, immer das Richtige gewählt zu haben; sie giebt daher dem Bachkenner durch diese Tabelle Gelegenheit, wo es ihm etwa nothwendig scheint, andere Lesarten zu bevorzugen und die gedruckte Fassung darnach zu verbessern.

Eine sehr zweifelhafte Stelle bietet Seite 109, Takt 14, der zweite Sopran. Er erscheint in vier verschiedenen Lesarten. Die Fassung der Typendruckausgabe und der Brüsseler Abschrift ist — trotz der Octaven mit Alt I. — beibehalten worden, weil sie melodisch bei weitem die schönste ist und ähnliche Octaven auch in anderen Motetten im achtstimmigen Satz vorkommen (siehe z. B. «*Fürchte dich nicht*», Seite 97, Takt 2, Sopran I. und Alt II.).

Eine weitere bedenkliche Stelle ist der zweite Bass, Seite 116, Takt 3. Hier ist die letzte Note *es*, die in der Typendruckausgabe steht, trotz der Abweichung von allen anderen Vorlagen beibehalten worden, damit die Octaven zwischen Alt und Bass des zweiten Chores vermieden werden.

Noch zweifelhafter schien der Redaction die Stelle Seite 117, Takt 1, Alt II. und Tenor II. In unserm Verzeichniss finden sich vier verschiedene Lesarten. Die Typendruckausgabe steht mit ihrem Cmoll-Sextaccord auf dem vierten Achtel allein, denn in den älteren Leipziger Stimmen ist der zweite Tenor in diesem Takt offenbar erst durch eine Correctur mit der Typendruckausgabe in Übereinstimmung gebracht worden. Die Redaction entschloss sich nach langer Erwägung für die Lesart der Abschrift aus der Amalienbibliothek, mit der die Lesart der Brüsseler Abschrift völlig übereinstimmt. Beide Abschriften sind sehr vertrauenswürdig; auch musikalisch dürfte die gewählte Lesart den Vorzug verdienen vor der früheren mit ihrem etwas weichlichen Moll-Sextaccord.

Der Bass I., Seite 117, Takt 9; Seite 119, Takt 9; Seite 121, Takt 7; der Bass II., Seite 118, Takt 6; Seite 120, Takt 5; Seite 122, Takt 4 ist nicht mit Sicherheit festzustellen. Weder die verschiedenen Abschriften noch die sechsmal wiederkehrenden Stellen stimmen unter einander überein. Das eine Mal liegt das fünfte Achtel einen Ganzton, das andere Mal einen Halbton unter dem vierten Achtel und ist ausdrücklich so bezeichnet. Die Redaction hat sich für den Halbton entschieden, den sie in diesem Takt für ebenso natürlich hält wie im nächstfolgenden den Ganzton, während ihr hier der Ganzton vom vierten zum fünften Achtel unnatürlich und nur dem Sopran zuliebe nachträglich hineincorrigirt erscheint. Bach hat sich vor solchen rasch vorübergehenden kleinen Härten nicht gescheut*).

---

*) Die zu Bach's Zeiten geltende Regel, dass die Versetzungszeichen nur auf den Ton sich beziehen, vor dem sie stehen, ist nicht ausnahmslos anzuwenden. Auch hier kann nur der Sinn, nicht der Buchstabe entscheiden. Im Sopran I., Seite 119,

Ebenso zweifelhaft ist Seite 118, Takt 1 der erste Alt, und Takt 9 der zweite Alt. Takt 1 heisst der erste Alt in der alten Typendruckausgabe: , während in allen anderen Vorlagen die erste Note *c* heisst. Takt 9 dagegen heisst die erste Note des zweiten Altes in sämmtlichen Vorlagen *h*. Dennoch hat die Redaction an beiden Stellen sich für *c* entschieden, sowohl weil es an sich fliessender und harmonisch weicher ist, als auch besonders, weil *c* der kurz vorausgehenden, wie den späteren Parallelstellen Seite 121, Takt 10 und Seite 122, Takt 7, für welche hinsichtlich des ersten Achtels alle Vorlagen übereinstimmen, entspricht.

6. «Lobet den Herrn, alle Heiden.» (Seite 129.)

Diese Motette — die einzige vierstimmige — erschien im Jahre 1821 bei Breitkopf & Härtel als «der 117. Psalm» mit der Angabe: «nach J. S. Bach's Originalhandschrift».

Weder diese Originalhandschrift noch irgendwelche andere Abschriften dieses Werkes waren aufzutreiben. Nach jener ersten Veröffentlichung erschien später eine neue Auflage (im Jahre 1845), die gleichfalls den Anspruch erhebt, nach der «Originalhandschrift redigirt zu sein», sich aber von der ersten Auflage zu ihrem Nachtheile dadurch unterscheidet, dass Sopran, Alt und Tenor in den Violinschlüssel gesetzt, dass sehr viele unnütze Bindungen zugesetzt sind und dass sie viele Druckfehler enthält.

Das Werk ist stets für echt gehalten worden und stammt ohne Frage aus der Feder Joh. Seb. Bach's.

Die Redaction musste sich darauf beschränken, die Fehler der früheren Ausgaben möglichst auszumerzen. Die Bindungen entsprechen denjenigen der ersten Ausgabe.

Motetten, deren Echtheit nicht sicher festzustellen ist.

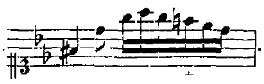
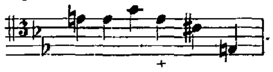
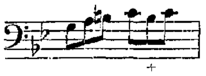
1. «Ich lasse dich nicht.» (Seite 157.)

Diese vielumstrittene Motette, eines der schönsten Werke deutscher Kirchenmusik, wurde in der Typendruckausgabe als eine Composition Joh. Seb. Bach's herausgegeben. Als solche erscheint sie auch in der Königsberger Abschrift (Quellen IV 3*a*), die von Schicht's eigener Hand geschrieben und von ihm später nach seiner Typendruckausgabe nochmals durchcorrigirt ist. Sie trägt hier die Überschrift:

Motetto

di Giovanni Sebastiano Bach

mit dem dritten Verse aus Hans Sachsens Liede: Warum betrübst du dich mein Herz. Nr. 81.

Takt 9; im Sopran II., Seite 120, Takt 5 heisst es in allen Vorlagen: . Wesshalb stände das ♮ vor dem obern *f*, wenn *f* ohnehin selbstverständlich wäre (was es hier sogar wirklich ist)? Der Tenor II., Seite 114, Takt 5 heisst in allen Vorlagen: . Wird es jemandem einfallen, im vierten Viertel *es* anstatt *e* zu lesen, weil das ♮ nicht wiederholt ist? Somit sind wir auch berechtigt, in der Stelle  und ihren Parallelstellen beim fünften Achtel den Halbtonschritt festzuhalten, auch wenn das Versetzungszeichen nicht abermals dasteht, dagegen den in wenigen Fällen hergestellten Ganzton vom vierten zum fünften Achtel für eine spätere Correctur anzusehen.

Nach dem figurirten Choral schreibt Schicht «*Segue il Corale*», und nun folgt der Choral «*Dir Jesu, Gottes Sohn*» auf einem neuen Blatt mit der besonderen Überschrift:

Tutti due Cori all unis. Im Leipziger Neuen Gsb. Nr. 81. *J. S. Bach*

und am Schluss heisst es nochmals: (*Ambi due Cori insieme*).

Dieser Choral*) scheint also erst von Schicht der Motette beigefügt zu sein.

Im Jahre 1821 gab F. Naue bei Friedrich Hofmeister in Leipzig «Neun Motetten für Singchöre von Johann Christoph Bach und Johann Michael Bach» heraus.] In dieser Ausgabe erscheint als Nr. 9 die Motette «*Ich lasse dich nicht*» unter dem Namen Joh. Christoph Bach's. Johann Friedrich Naue, geb. 1790 in Halle und später Universitätsmusikdirector daselbst, war ein leidenschaftlicher Sammler und hatte mit grossem Aufwand schon in jungen Jahren eine glänzende, die seltensten Manuscripte und Druckwerke enthaltende musikalische Bibliothek erworben, die er später zum grossen Theil an die Königliche Bibliothek in Berlin verkauft hat. Die vorstehend erwähnten Motetten, die den Anfang einer Publication von «Kirchenmusik verschiedener Zeiten und Völker» bilden sollten, werden Bestandtheile seiner Handschriftensammlung gewesen sein. Er hat also die Motette «*Ich lasse dich nicht*» unter Johann Christoph Bach's Namen erworben und für dessen Composition gehalten.

Bei der neuen Auflage der Typendruckausgabe (1853) wurde die Motette «*Ich lasse dich nicht*» entfernt und die unechte Motette «*Lob und Ehre und Weisheit*» an ihre Stelle gesetzt (Quellen II). Damals hielt man «*Ich lasse dich nicht*» allgemein für ein Werk Johann Christoph Bach's. Als solches erschien es wiederholt bei Breitkopf & Härtel, bei Bote & Bock und anderswo.

In der Berliner Königlichen Bibliothek befindet sich eine Abschrift von «*Ich lasse dich nicht*» in einem Sammelband zusammengebunden mit anderen Johann Christoph Bach'schen Motetten, von denen eine («*Lieber Herr Gott, wecke uns auf*») ein Autograph ist. Diese Abschrift mag aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts stammen und befand sich früher in der Poelchau'schen Sammlung. Sie trägt die Überschrift:

Motetto à 8 voci. Joh. Christoph Bach.

Poelchau hielt sie demnach für ein Werk Johann Christoph Bach's, ebenso Dehn, der sie als Composition Johann Christoph Bach's catalogisirt hat. Auch Spitta bespricht sie im ersten Bande der Bachbiographie (Seite 93) als Composition Johann Christoph's und stellt die Möglichkeit, dass sie von Johann Sebastian sei, erst im zweiten Bande Seite 981 auf, gestützt auf ein von ihm schon im ersten Bande und hier wiederholt beschriebenes Manuscript, welches der Redaction dieses Bandes leider nicht zugänglich gewesen ist. Dieses Manuscript soll nach Spitta's Mittheilung (II. 982) von Sebastian's Hand geschrieben sein, ohne dass jedoch sein Name (wie sonst fast immer) als der des Componisten in der Überschrift oder am Schlusse genannt wäre. Dieses Manuscript kann also auch nur eine Abschrift Sebastian's gewesen sein, wie er deren von Compositionen anderer Componisten manche angefertigt hat.

Gegen die Echtheit der Motette «*Ich lasse dich nicht*» spricht auch das Zeugniss Philipp Emanuel Bach's, des eigenen Sohnes Sebastian's (Spitta II. 981).

Innere Gründe können in einem solchen Falle nicht ausschlaggebend sein. Man könnte sonst geltend machen, dass der Stil der Motette von demjenigen der echten Johann Sebastian'schen Motetten wesentlich abweicht, sowohl in dem für Sebastian Bach ungewöhnlich homophonen und rhythmisch gleichmässigen ersten Satze, als auch in der Art, wie die Choralfuge des zweiten Theils behandelt und von homophonen Sätzen unterbrochen ist; dass andererseits eine grosse Verwandschaft mit dem Stil und der Form Johann Christoph Bach'scher Motetten, z. B. der Motette «*Lieber Herr Gott, wecke uns auf*» nicht zu verkennen ist. Freilich geht über diese letztere an Tiefe des Inhalts und an Schönheit der Form die Motette «*Ich lasse dich nicht*» weit hinaus. Ist sie wirklich ein Werk Johann Christoph's, so ist sie unter den uns von ihm gebliebenen Compositionen die vollkommenste.

Nach allem hier Mitgetheilten durfte die Motette «*Ich lasse dich nicht*» keinenfalls unter die echten Motetten Johann Sebastian Bach's eingereiht werden.

Die Redaction hat ihr dagegen im Einverständniss mit dem Bachdirectorium einen Platz im Anhang zugewiesen, da sie immerhin von hervorragenden Bachkennern, unter denen wir noch Rust**) nennen wollen, für echt gehalten wird.

---

*) Es ist der Choral Nr. 168 unserer Sammlung: «*Warum betrübst du dich mein Herz*», von Amoll nach Fmoll transponirt und in doppelt so grossen Noten geschrieben.

**) Rust stützt seine Meinung unter anderm darauf, dass «diese Motette ein a Capella-Gesang sei, während bei den Motetten J. Chr. Bach's die begleitende Continuo- oder Orgelstimme als zugehörige Eigenthümlichkeit erscheint» (Vorwort zu Jahrgang XI). Das ist nicht zutreffend. Von den in obenbesprochenem Sammelbande enthaltenen Joh. Chr. Bach'schen Motetten hat auch «Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren» keinen Continuo.

Die Vorlagen für die Herausgabe waren:

1) Die Typendruckausgabe in Verbindung mit den fast gleichlautenden Stimmen der Thomasschule (Quellen II und III 1), sowie mit der späteren bei Breitkopf & Härtel erschienenen gestochenen Ausgabe (letztere unter Johann Christoph's Namen).

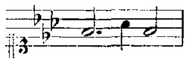
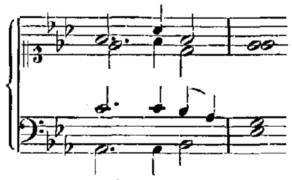
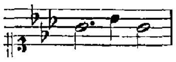
2) Die Schicht'sche Abschrift aus der Königsberger Königlichen und Universitätsbibliothek (Quellen IV 3*a*).

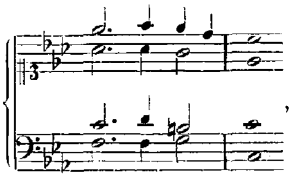
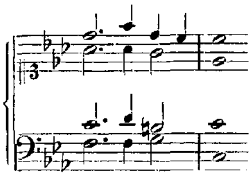
3) Die bei Fr. Hofmeister erschienene Ausgabe von F. Naue.

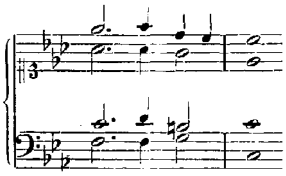
4) Die aus der Poelchau'schen Sammlung stammende Abschrift in der Königlichen Bibliothek in Berlin.

Die ersten zwei Vorlagen stehen, wie früher schon öfter nachgewiesen, in naher Beziehung zu einander. Das Gleiche ist hinsichtlich der zwei letzten Vorlagen der Fall; dieselben stimmen fast völlig überein. Vielleicht war Naue der frühere Besitzer der Poelchau'schen Abschrift.

Nur wenige Stellen gaben Anlass zu Zweifeln. Naue giebt der Vorzeichnung vier ♭; in den anderen Vorlagen, auch in der Poelchau'schen Abschrift hat die Vorzeichnung drei ♭, was sicher richtig ist.

Seite 158, Takt 3 heisst der Sopran I. bei Naue und Poelchau:  : es entsteht dadurch die Schlussbildung:  Das Gleiche ist der Fall bei den Parallelstellen Seite 158, Takt 7 und Seite 160, Takt 2. Bei der letzten Stelle hatte Schicht in der Königsberger Abschrift ursprünglich  geschrieben und durch Ausradiren aus dem ersten *g* ein *as* gemacht. Wir sind an allen drei Stellen der Typendruckausgabe gefolgt.

Seite 158, Takte 13 und 17 unterscheiden sich die Vorlagen 3 und 4 noch wesentlicher von den Vorlagen 1 und 2. Während es in der Typendruckausgabe heisst: , heisst dieselbe Stelle in der Naue'schen Ausgabe und der Poelchau'schen Abschrift: 

Wir sind für das erste Halbe dem Septimenaccord treu geblieben, dagegen erschien uns der Dreiklang auf dem dritten Halben, der auch allen ähnlichen Schlüssen (Seite 157, Takte 4 und 8, 12 und 16, Seite 158, Takte 3 und 7 u. s. w.) entspricht, gegenüber dem schwächlichen Sextenvorhalt als entschiedene Verbesserung, ja als das allein Richtige. Wir haben daher gesetzt: 

Seite 159, Takt 2, Tenor I., und Takt 6, Tenor II. heisst in der Schichtausgabe das dritte Halbe *b* (Septimenaccord), in der späteren Breitkopf & Härtel'schen sowie in der Naue'schen Ausgabe *as* (übermässiger Dreiklang). In Schicht's eigener (Königsberger) Abschrift stand im Tenor I. zuerst *as* und er hat *b* daraus gemacht. Wir halten *as*, das Takt 2 auch in der Poelchau'schen Abschrift steht, an beiden Stellen

für das Richtige. Wer sollte auf den Gedanken gekommen sein, den übermässigen Dreiklang anstatt des Septimenaccordes zu setzen? Das Umgekehrte ist dagegen recht wohl denkbar.

Seite 161, Takt 4, Alt I. heisst in der Typendruckausgabe die erste Note *g*; die Naue'sche Ausgabe sowie die Poelchau'sche Abschrift haben *f*. Das Letztere ist entschieden richtig, was sofort einleuchtet, wenn man die Stelle Seite 160, Takte 13 und 14 vergleicht. Wie dort zweiter Alt und Tenor eine Stufe abwärts gehen, so hier erster Alt und Tenor. Schicht hat offenbar *g* hineincorrigirt, um die (im achtstimmigen Satz unhörbare) Quintenfortschreitung zwischen Alt und Tenor fortzuschaffen, hat dafür aber einen fremden Septimenaccord mit dreifach verdoppelter und zunächst ohne Auflösung bleibender Septime hineingebracht.

Wie in den Sebastian Bach'schen Motetten, so hat Schicht auch hier den Text des figurirten Chorals geändert.

2. «Sei Lob und Preis mit Ehren.» (Seite 167.)

Dieser vierstimmige Satz ist der zweite Theil der unechten Bach'schen Motette «*Jauchzet dem Herrn alle Welt*» (siehe Seite XXIII). Es ist bei Besprechung dieser Motette bereits mitgetheilt worden, dass der zweite Theil derselben von Schicht selbst, sowie in den Stimmen der Thomasschule als «von Seb. Bach allein» componirt bezeichnet ist.

Dieser zweite Theil befindet sich als selbständige Motette auf der Berliner Amalienbibliothek in zwei Abschriften, die von Herrn Schmerberg wie folgt beschrieben werden:

1) Handschrift in Folio, signirt 23. 24, enthält 22 Folioblätter.

a) Folio 1 leer; Folio 2—15, paginirt 1—17: *Chor* | *Nun ist das Heyl und die Kraft etc.* | *à 19 Voc.* | von | Johann Sebastian Bach.

b) Folio 16—21, paginirt 1—11: *Choral:* | *Sey Lob und Preiss mit Ehren.* | vom Herrn | Bach.

2) Handschrift in Folio, signirt 31, enthält 4 Folioblätter: *Motetta* | über den | *Choral:* | *Sey Lob und Preiss mit Ehren etc.* | dal Sig^re^ Bach.

Beide Abschriften sind von derselben Hand geschrieben und stimmen bis auf eine Note völlig mit einander überein.

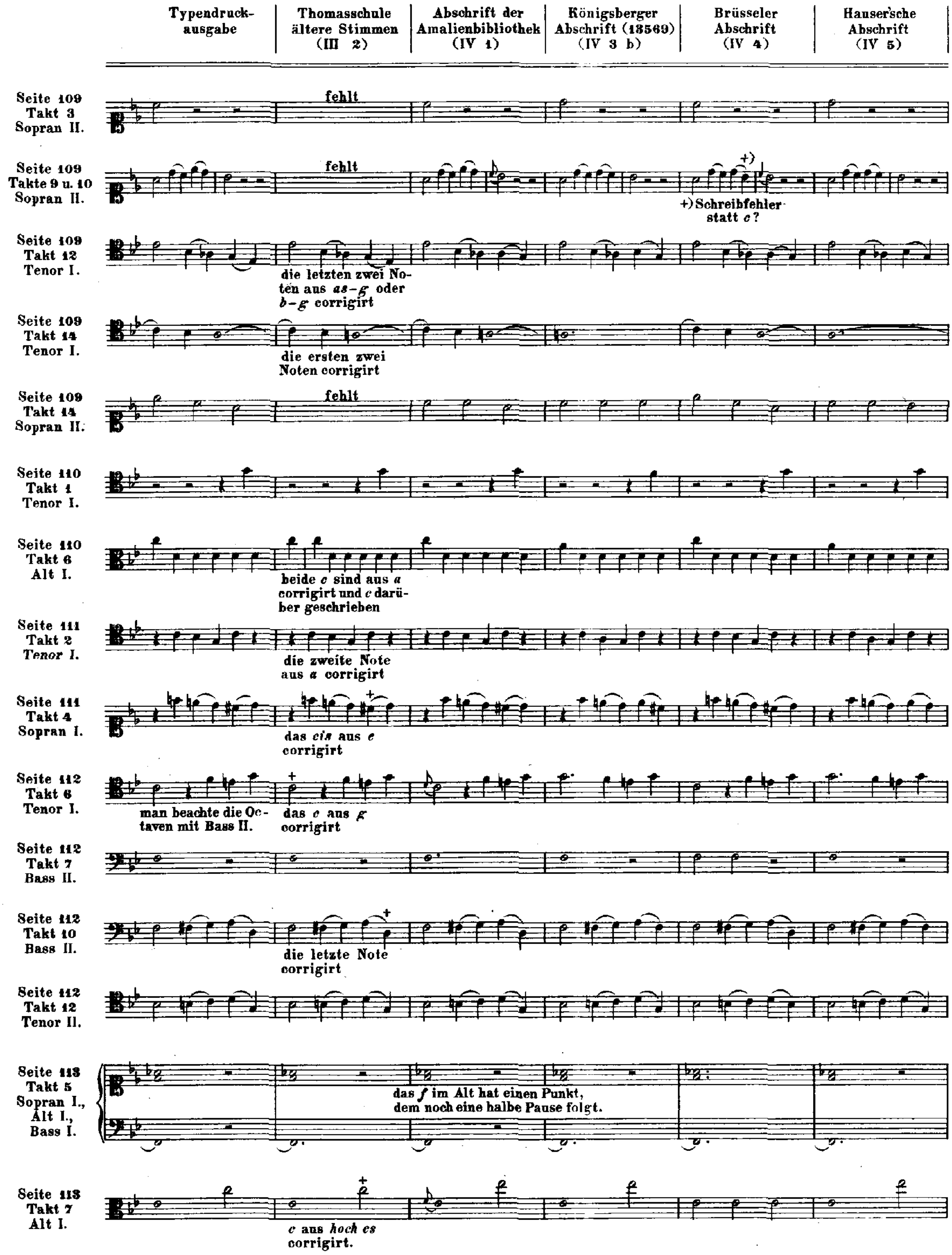
Die Motette ist der weit ausgesponnene figurirte Choral aus der Cantate «*Gottlob nun geht das Jahr zu Ende*» (Jahrgang V^1, Cantate 28) bearbeitet für vierstimmigen Chor ohne Begleitung. Die letztere besteht freilich in der Cantate nur in dem Unisono-Mitgehen der Streicher und Bläser mit den Singstimmen. Aber es ist ein selbständiger Continuo vorhanden, der in unserer Motette weggelassen ist. Aus einem fünfstimmigen Satz ist an manchen Stellen ein vierstimmiger geworden. Die dadurch erforderlichen Änderungen sind mit so viel Selbständigkeit und Geschmack gemacht, dass man sie kaum für das Werk eines fremden Bearbeiters, sondern nur des Componisten selbst zu halten versucht ist*). Wenn es daher auch nicht mit voller Sicherheit festzustellen ist, dass die Bearbeitung von Bach ist, so musste sie doch jedenfalls im Anhange zu den Motetten einen Platz finden.

Für die Redaction waren die beiden Abschriften der Amalienbibliothek die Grundlage. Mit ihnen wurden die bei Besprechung der Motette «*Jauchzet dem Herrn alle Welt*» aufgeführten Vorlagen, namentlich aber der Originalchor der Cantate «*Gottlob nun geht das Jahr zu Ende*» verglichen und einzelne zweifelhafte Stellen darnach festgestellt.

---

*) Siehe darüber Spitta (II. 429), der diese Ansicht nicht völlig zu theilen scheint.

Zu Seite XXXVIII des Vorwortes
die Motette „Komm, Jesu, komm“ betreffend.



Typendruck-ausgabe	Thomasschule ältere Stimmen	Abschrift der Amalienbibliothek	Königsberger Abschrift	Brüsseler Abschrift	Hauser'sche Abschrift

Seite 113 Takt 10 Sopran I., Bass I.

Seite 114 Takt 5 Tenor II.

Seite 115 Takt 2 Alt I., Tenor I.

Seite 115 Takt 3 Alt II.

Seite 115 Takt 4 Bass II.

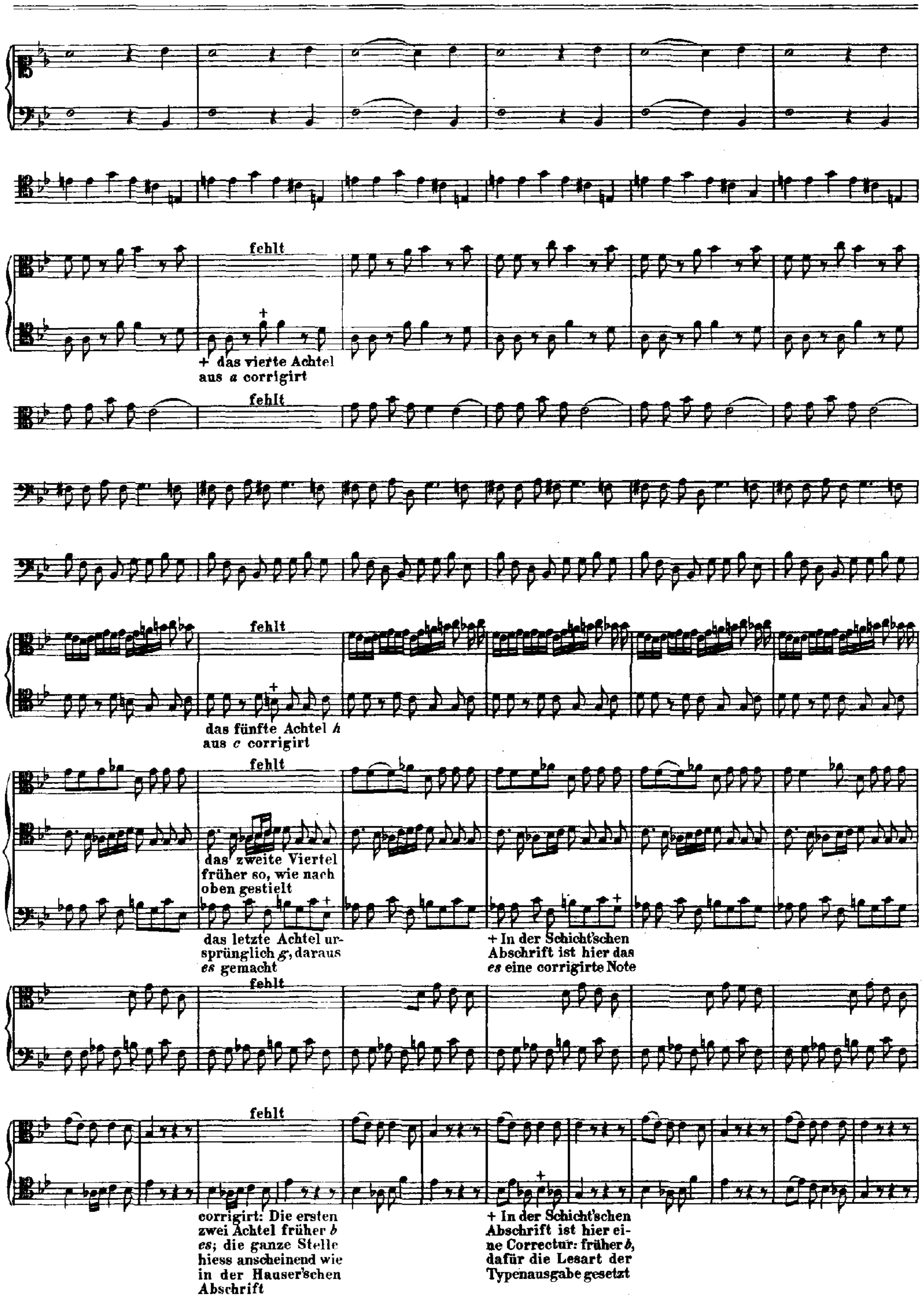
Seite 115 Takt 6 Bass I.

Seite 116 Takt 2 Alt I., Tenor II.

Seite 116 Takt 3 Alt II., Tenor II., Bass II.

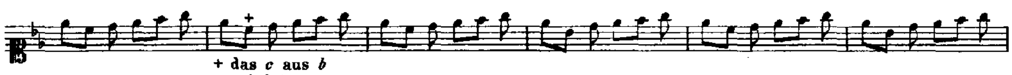
Seite 116 Takt 5 Alt I., Bass I. u. II.

Seite 117 Takt 1 Alt II., Tenor II.

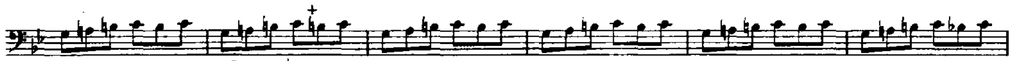


	Typendruck-ausgabe	Thomasschule ältere Stimmen	Abschrift der Amalienbibliothek	Königsberger Abschrift	Brüsseler Abschrift	Hauser'sche Abschrift

Seite 117
Takt 2
Sopran I.

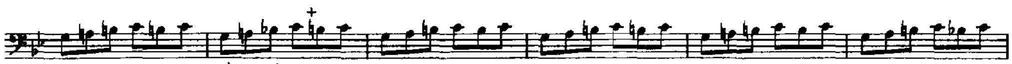


Seite 117
Takt 9
Bass I.

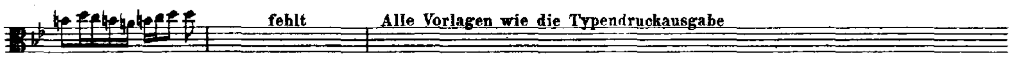


Seite 118
Takt 1
Alt I.

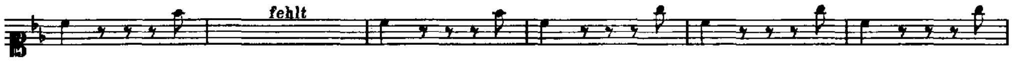
Seite 118
Takt 6
Bass II.



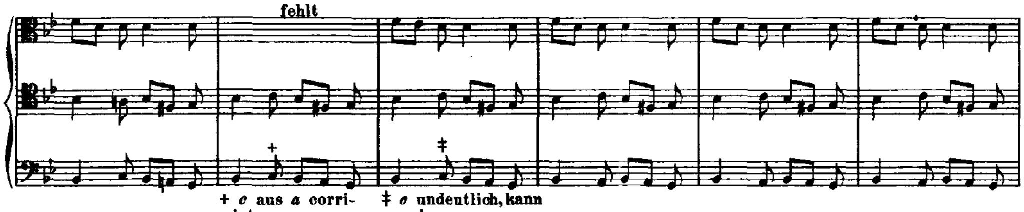
Seite 118
Takt 9
Alt II.



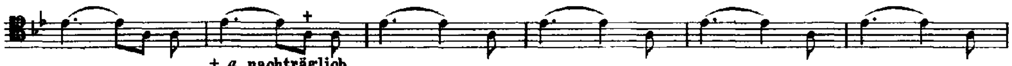
Seite 118
Takt 11
Sopran II.



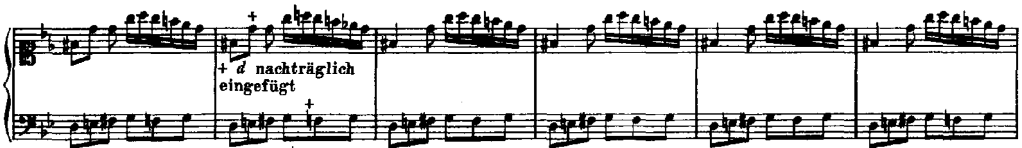
Seite 119
Takt 4
Alt II.,
Tenor II.,
Bass II.



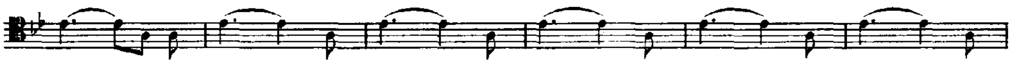
Seite 119
Takt 8
Tenor I.



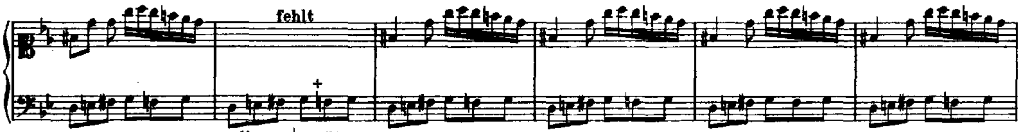
Seite 119
Takt 9
Sopran I.,
Bass I.



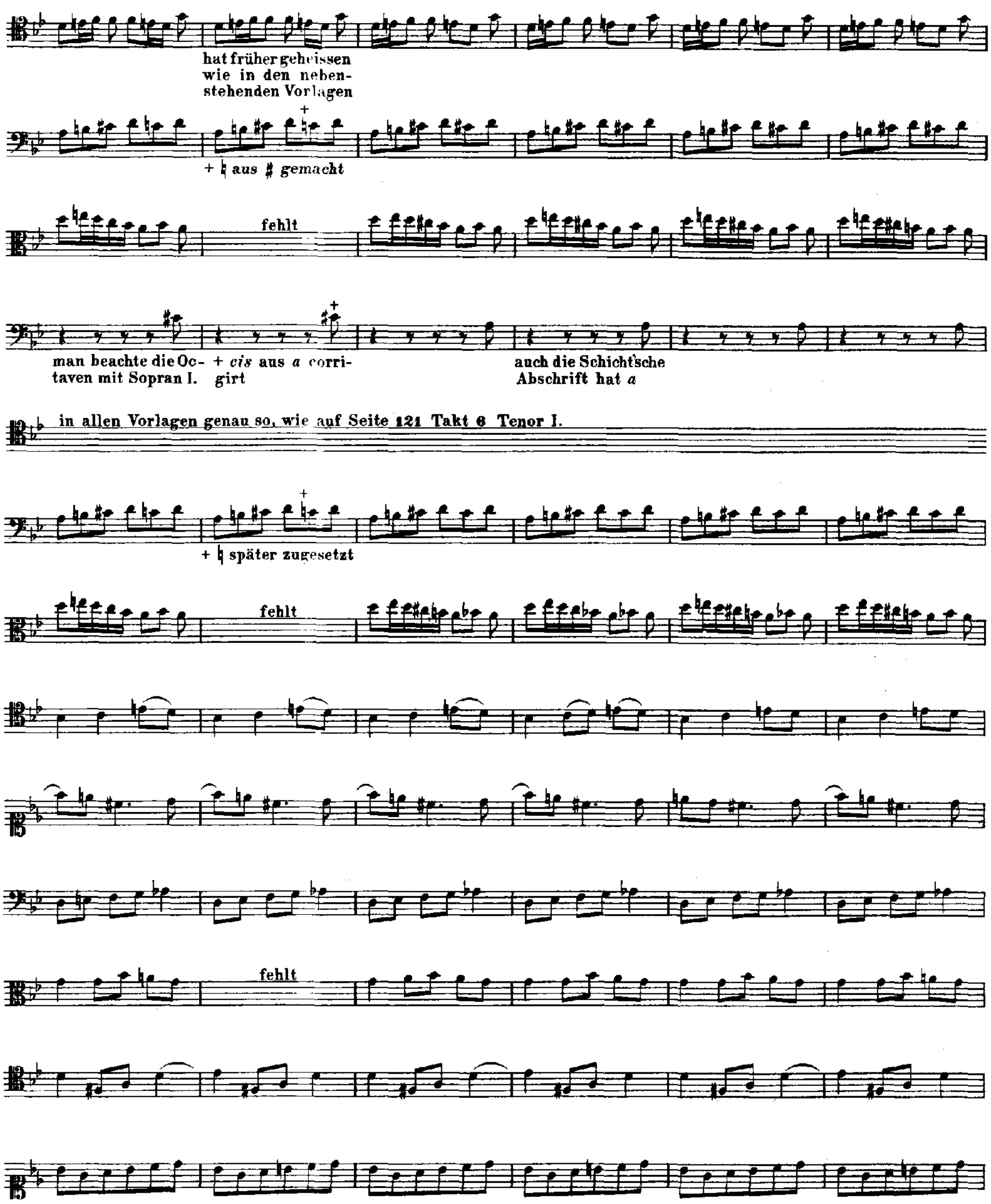
Seite 120
Takt 4
Tenor II.



Seite 120
Takt 5
Sopran II.,
Bass II.



	Typendruck-ausgabe	Thomasschule ältere Stimmen	Abschrift der Amalienbibliothek	Königsberger Abschrift	Brüsseler Abschrift	Hauser'sche Abschrift
Seite 121 Takt 6 Tenor I.		hat früher geheissen wie in den nebenstehenden Vorlagen				
Seite 121 Takt 7 Bass I.		+ ♮ aus ♯ gemacht				
Seite 121 Takt 10 Alt I.		fehlt				
Seite 121 Takt 11 Bass II.	man beachte die Octaven mit Sopran I.	+ *cis* aus *a* corrigirt		auch die Schicht'sche Abschrift hat *a*		
Seite 122 Takt 3 Tenor II.	in allen Vorlagen genau so, wie auf Seite 121 Takt 6 Tenor I.					
Seite 122 Takt 4 Bass II.		+ ♮ später zugesetzt				
Seite 122 Takt 7 Alt II.		fehlt				
Seite 125 Takt 9 Tenor I. u. II.						
Seite 126 Takt 2 Sopran I. u. II.						
Seite 126 Takt 4 Bass I. u. II.						
Seite 126 Takt 8 Alt I. u. II.		fehlt				
Seite 126 Takt 11 Tenor I. u. II.						
Seite 126 Takt 12 Sopran I. u. II.						



Zweite Abtheilung.

Die Choräle, Lieder und Arien.

I. Die Choräle.

Die einzige Quelle für die in diesem Bande erscheinenden Choräle ist die von Carl Philipp Emanuel Bach in vier Theilen herausgegebene Sammlung:

Johann Sebastian Bachs

vierstimmige

Choralgesänge.

Leipzig,

bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. 1784 (1785, 1786, 1787).

Carl Philipp Emanuel Bach begleitete diese Ausgabe mit der nachstehenden Vorrede:

Vorrede.

Diese Sammlung der Choräle ist nach dem vorigen Drucke von mir nochmals mit vieler Sorgfalt durchgesehen, und von den eingeschlichenen Fehlern gereiniget worden. Vom Herrn Kirnberger, dem ich solche bereits im Jahre 1771. überlassen hatte, sind sie kurz vor seinem Tode an den itzigen Herrn Verleger gekommen. Bey diesem neuen Drucke sind also auch die bey dem vorigen eingemischten fremden Lieder ausgelassen worden, und die nun abgedruckten sowohl in diesem, als den nachfolgenden Theilen sind alle von meinem seligen Vater verfertigt, und eigentlich in vier Systemen für vier Singestimmen gesetzt. Man hat sie den Liebhabern der Orgel und des Claviers zu gefallen auf zwey Systeme gebracht, weil sie leichter zu übersehen sind. Wenn man sie vierstimmig absingen will, und einige davon den Umfang gewisser Kehle überschreiten sollten: so kann man sie übersetzen. Bey den Stellen, wo der Baß so tief gegen die übrigen Stimmen einhergehet, daß man ihn ohne Pedal nicht spielen kann, nimmt man die höhere Octav, und dieses tiefere Intervall nimmt man alsdenn, wenn der Baß den Tenor überschreitet. Der selige Verfasser hat wegen des letzteren Umstandes auf ein sechzehnfüßiges baßirendes Instrument, welches diese Lieder allezeit mitgespielt hat, gesehen. Den Schwachsichtigen zu gefallen, welchen einige Sätze unrichtig scheinen möchten, hat man da, wo es nöthig ist, die Fortschreitung der Stimmen durch

einfache und doppelte schräge Striche deutlich angezeiget. Ich hoffe auch durch diese Sammlung vielen Nutzen und vieles Vergnügen zu stiften, ohne daß ich nöthig habe, zum Lobe der Harmonie dieser Lieder etwas anzuführen. Der selige Verfasser hat meiner Empfehlung nicht nöthig. Man ist von ihm gewohnt gewesen, nichts als Meisterstücke zu sehen. Diesen Namen werden die Kenner der Setzkunst gegenwärtiger Sammlung ebenfalls nicht versagen können, wenn sie die ganz besondre Einrichtung der Harmonie und das natürlich fließende der Mittelstimmen und des Baßes, wodurch sich diese Choralgesänge vorzüglich unterscheiden, mit gehöriger Aufmerksamkeit betrachten. Wie nutzbar kann eine solche Betrachtung den Lehrbegierigen der Setzkunst werden, und wer läugnet wohl heut zu Tage den Vorzug der Unterweisung in der Setzkunst, vermöge welcher man, statt der steifen und pedantischen Contrapuncte, den Anfang mit Chorälen machet. Zum Beschluß kann ich den Liebhabern überhaupt von geistlichen Liedern melden, daß diese Sammlung ein vollständiges Choralbuch ausmachen wird. Es werden diesem Theile noch drey andere folgen, und alle zusammen über dreyhundert Lieder enthalten.

C. P. E. Bach.

Die Sammlung enthält 370 Nummern, worunter die Nummer 283 zweimal; im Ganzen also 371 Choräle. Von denselben kommen theils mit gleichem, theils mit verschiedenem Text 21 Choräle zweimal, 1 Choral dreimal vor. Es sind also 23 Nummern in Abzug zu bringen, so dass die Sammlung 348 verschiedene Nummern umfasst. Von diesen 348 Chorälen befinden sich 163 in den bis jetzt von der Bachgesellschaft herausgegebenen Werken. Die übrigen 185 kommen in diesem Bande zur Veröffentlichung. Die spätere, durch C. F. Becker besorgte Ausgabe von Carl Philipp Emanuel Bach's Sammlung konnte für die Richtigstellung unserer 185 Choräle nur von geringem Nutzen sein, da gerade für diese Choräle auch Becker einzig auf die früher erschienene Ausgabe als Quelle angewiesen war.

Wie aus Carl Philipp Emanuel Bach's Vorrede ersichtlich, sind ursprünglich sämmtliche Choräle «in vier Systemen für vier Singestimmen gesetzt». Die Redaction hielt es für richtig, sie in dieser Form wieder herzustellen. Die Choräle erscheinen demnach in vier Systemen mit unterlegtem Texte. Die von Carl Philipp Emanuel Bach dem Orgelspieler zu Liebe zugesetzten Bögen, die zwei gleiche Noten fast stets, namentlich wenn die zweite eine Vorhaltsnote ist, verbinden, wurden weggelassen. Die Texte sind gemäss den von Carl Philipp Emanuel Bach in der Überschrift angegebenen Anfangsworten meist nach dem Gesangbuche von Schemelli unterlegt worden. Die bei Schemelli nicht vorkommenden Texte hat grösstentheils Herr A. Dörffel, dem überhaupt die Redaction für vielfache Unterstützung zu lebhaftem Danke verpflichtet ist, in anderen Choralbüchern aufgesucht. Es ist zwar nicht anzunehmen, dass die in unserer Sammlung befindlichen Choräle alle nach dem in Carl Philipp Emanuel Bach's Überschriften angegebenen Text gesungen worden sind. Die Überschriften enthalten meist die Anfangsworte der ersten Strophe des Chorals, dessen vierstimmiger Bearbeitung vielleicht eine spätere Strophe, vielleicht auch eine Strophe aus einem ganz anderen Liede unterlegt war. Doch wäre es zu gewagt gewesen, auf blosse Vermuthung hin von dem angegebenen Text abzugehen und willkürlich einen anderen an die Stelle zu setzen. Bei der Textunterlage unter dem Sopran war ein Irrthum nur selten möglich; dagegen blieb bei den unteren Stimmen Vieles dem Ermessen der Redaction überlassen. In manchen zweifelhaften Fällen kamen Bindungen, hie und da auch zusammengebalkte oder getrennte Achtelfiguren der Entscheidung zu Hülfe.

Behufs leichterer Auffindung sind die 185 Choräle nach den Anfangsworten der Texte alphabetisch geordnet. Nur diejenigen Choräle, welche bei verschiedenem Text die gleiche Melodie haben, stehen zusammen, da es von Interesse ist, die verschiedenen Bearbeitungen derselben Melodie zum Vergleiche neben einander zu haben.

Von den 371 Chorälen der C. P. E. Bach'schen Sammlung haben die nachstehenden Liedtexte die gleiche Melodie:

Ach lieben Christen seid getrost.
Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit.
Wo Gott der Herr nicht bei uns hält.

An Wasserflüssen Babylon.
Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld.

Befiehl du deine Wege (Nr. 270, 285, 366).*)
Herzlich thut mich verlangen.
O Haupt voll Blut und Wunden.

Für deinen Thron tret' ich hiermit.
Herr Gott, dich loben alle wir.

Gott sei uns gnädig und barmherzig.
Meine Seele erhebet den Herrn.

Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.
O Jesu, du mein Bräutigam.

Herr, wie du willst, so schick's mit mir.
Wer in dem Schutz des Höchsten ist.

Nun ruhen alle Wälder.
O Welt, ich muss dich lassen.
O Welt, sieh hier dein Leben.
In allen meinen Thaten (Nr. 50).**)

O Gott du frommer Gott.
Was frag' ich nach der Welt.

Allein Gott in der Höh' sei Ehr'.
Der Herr ist mein getreuer Hirt.

Es ist das Heil uns kommen her.
Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut.

Freu dich sehr, o meine Seele.
Jesu, deine tiefen Wunden.
Weg mein Herz mit den Gedanken.

Wer nur den lieben Gott lässt walten.
Wer weiss, wie nahe mir mein Ende.

Helft mir Gott's Güte preisen.
Zeuch ein zu deinen Thoren.***)

Wach auf, mein Herz, und singe.
Nun lasst uns Gott den Herren.

Vater unser im Himmelreich.
Nimm von uns, Herr, du treuer Gott.

Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit.
Ich hab in Gottes Herz und Sinn.

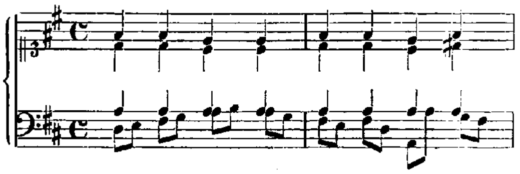
Werde munter mein Gemüthe.
Jesu, meiner Seelen Wonne.

Wo soll ich fliehen hin.
Auf meinen lieben Gott.

Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ.
(Nun lieget Alles unter dir.)
Ermuntre dich, mein schwacher Geist.

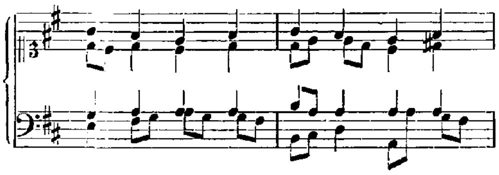
Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ.
Durch Adams Fall ist ganz verderbt.

Die in Carl Philipp Emanuel Bach's Sammlung doppelt abgedruckten Choralbearbeitungen sind, insoweit sie nicht schon in der Bachausgabe enthalten waren, bei uns nur einmal abgedruckt worden, da sie sich kaum von einander unterscheiden. Die wesentlichsten Abweichungen finden sich bei dem dreimaligen Abdruck der Bearbeitung von «*Wie schön leucht' uns der Morgenstern*» (Carl Philipp Emanuel Bach 85, 195, 304; Bachausgabe VII, 243). Hier handelt es sich hauptsächlich um den neunten und zehnten Takt, die in der Bachausgabe lauten:

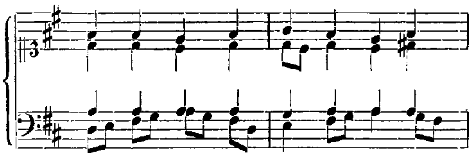


*) Nr. 339 hat zum Text «*Befiehl du deine Wege*», die Melodie von Gesius zu «*Lobet Gott unsern Herren*».
**) Nr. 140 hat zum Text «*In allen meinen Thaten*» die gebräuchlichere Melodie (Quirsfeld 1679).
***) Sehr ähnlich mit der Melodie «*Von Gott will ich nicht lassen*».

in Nr. 85:



in Nr. 195 und 304:



Es ist kaum anzunehmen, dass C. P. E. Bach unwissentlich dieselbe Choralbearbeitung dreimal aufgenommen und dabei die Melodie und Harmonisirung dieser zwei Takte zweimal willkürlich abgeändert haben sollte. Vielmehr scheint es uns glaubhafter, dass Joh. Seb. Bach — wie er öfter gethan — dieselbe Choralbearbeitung mit kleinen Unterschieden in der Melodieführung mehrmals benutzt hat.

Von den in Carl Philipp Emanuel Bach's Sammlung zweimal abgedruckten Chorälen befinden sich unter den 185 Chorälen dieses Bandes im ganzen 8, 5 mit demselben, 3 mit verschiedenem Text. Den letzteren dreien: «*An Wasserflüssen Babylon*», «*Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht*» und «*Herr, wie du willst, so schick's mit mir*» sind die Doppeltexte beigefügt worden. Der wiederholte Abdruck des Chorals «*An Wasserflüssen Babylon*» mit dem Text «*Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld*» steht einen halben Ton höher (in Asdur).

Um sicher zu gehen, dass unsere Sammlung durchaus vollständig sei, ist die bei C. F. Peters unter dem Titel:

Johann Sebastian Bach's

mehrstimmige

Choralgesänge und geistliche Arien

erschienene vortreffliche Sammlung von Ludwig Erk herangezogen worden. Dieselbe enthält 319 oder, da die Nummer 171 zweimal vorkommt, 8 Choräle dagegen mit unbedeutenden Verschiedenheiten doppelt abgedruckt sind, 312 verschiedene Nummern. 309 derselben sind entweder in der Carl Philipp Emanuel Bach'schen Sammlung, in Schemelli's Gesangbuch, in Anna Magdalena Bach's Notenbuch, oder in den bisher erschienenen Bänden der Bachausgabe enthalten; nur 3 kommen ausschliesslich bei Erk vor:

Nr. 220 «*Herr Gott, dich loben alle wir*»

mit Erk's Bemerkung: «Als Schluss der Cantate: *Herr Gott, dich loben alle wir.* Gilt nur als Ersatz des stärker instrumentirten eigentlichen Schlusschorals». — Der Schlusschoral der Cantate «*Herr Gott, dich loben alle wir*» (Bachausgabe XXVI 268) steht wie die ganze Cantate in *C* und wird von Erk unter Nr. 218 mitgetheilt; der Choral Erk Nr. 220 steht in Ddur, passt daher schon aus diesem Grunde nicht in die erwähnte Cantate; er müsste aus einer anderen Cantate gleichen Namens stammen. Erk's Bemerkung zu Nr. 220 ist gegenüber seiner Bemerkung zu Nr. 218 unklar.

Nr. 256 «*Komm Gott Schöpfer, heiliger Geist*»
mit Erk's Bemerkung: «Als Schluss der Cantate: *Gott der Hoffnung erfülle euch mit allerlei Freude und Friede.* Nach einer neueren Handschrift von Fischhof».

Nr. 314 «*Wo Gott der Herr nicht bei uns hält*»
mit Erk's Bemerkung: «Als Schluss der Cantate: *Siehe, es hat überwunden der Löwe*».

Bei Nr. 220 scheint uns die Echtheit fraglich. Im Übrigen werden, soweit sie echt sind, die drei Choräle in den noch zu publicirenden Bach'schen Werken Aufnahme finden. Von Chorälen bleibt einzig noch der (Spitta II, Musikbeilage 3, Seite 14 mitgetheilte) ursprüngliche Schlusschoral des ersten Theils der Matthäuspassion übrig. Derselbe wird in einem später erscheinenden Supplementbande enthalten sein.

Erk, dessen hohe Verdienste durchaus anzuerkennen sind, wendet sich mit grosser Schärfe gegen die Ausgabe von Carl Philipp Emanuel Bach, dem er pietätlose, willkürliche Veränderungen, sogar «Verunstaltungen» vorwirft. Er geht darin entschieden zu weit. Ein Vergleich der zugleich in der Bachausgabe und in Carl Philipp Emanuel Bach's Sammlung vorkommenden Choräle lehrt, dass Carl Philipp Emanuel Bach allerdings hie und da Änderungen vorgenommen hat, — mannigmal weil die Instrumentalbegleitung wegfiel oder weil im Original die einzelnen Verse des Chorals durch Zwischenspiele getrennt waren; einzelne Abweichungen mögen auch durch Druckfehler entstanden sein. Von wirklichen Verunstaltungen kann indess keine Rede sein. Wenn Erk zu dem Choral Nr. 315 seiner Sammlung bemerkt: «Nr. 336 (335) der C. P. E. Bach'schen Sammlung weist nach, wie übel der Originalsatz verunstaltet worden», so ist darauf zu erwidern, dass die beiden Choräle offenbar ganz verschiedene Bearbeitungen derselben Melodie sind, mithin gar nicht verglichen werden können. Es kommt sogar vor, dass gegenüber unserer mit grösster Sorgfalt redigirten Bachausgabe die Carl Philipp Emanuel Bach'sche Sammlung an einzelnen Stellen bessere und offenbar richtigere Lesarten enthält. (Man vergleiche z. B. Bachausgabe II 198 mit Carl Philipp Emanuel Bach Nr. 99 oder VII 82 mit Nr. 340.) Erk nahm die Choräle aus Carl Philipp Emanuel Bach, für welche ihm eine andere Quelle nicht zu Gebote stand, getreu, selbst mit offenbaren Druckfehlern, in seine Sammlung auf; die geringfügigen Änderungen, die er macht, sind nicht immer Verbesserungen.

Bei den Bach'schen Chorälen wird für jeden Musiker die Frage interessant sein, welche Melodieen Bach nur bearbeitet und welche er selbst erfunden hat. Es gilt also den Nachweis zu liefern, welche Melodieen schon vor ihm vorhanden gewesen sind. Die Redaction ist bemüht gewesen, auf Grund mehrerer vortrefflicher Werke diesen Nachweis beizubringen. Ausser der Erk'schen Sammlung war es insbesondere das ausgezeichnete Werk von Johannes Zahn «Die Melodieen der deutschen evangelischen Kirchenlieder» (Gütersloh 1889 bis 1892), welches mehr als 8800 Melodieen mit genauesten, auf die umfassendsten Quellenstudien gestützten Angaben über deren Entstehen und erstes Vorkommen enthält.

Zur Übersicht geben wir nachstehend eine Tabelle, welche alle in der Carl Philipp Emanuel Bach'schen, in der Erk'schen Sammlung, sowie in der Bachausgabe bisher veröffentlichten homophonen Choräle umfasst. Von figurirten Chorälen sind nur die wenigen, in der Erk'schen Sammlung enthaltenen der Vollständigkeit wegen mit aufgeführt.

Die Choräle sind nach den Überschriften, die sie bei Carl Philipp Emanuel Bach, beziehungsweise bei Erk tragen, alphabetisch geordnet.

Es enthält:

die Colonne a die Nummer des Chorals in unserem Bande;
die Colonne b die Nummer des Chorals in der Carl Philipp Emanuel Bach'schen Sammlung;

die Colonne c die Angabe, ob und wo der Choral in den Bänden der Bachausgabe vorkommt; die fettgedruckte Ziffer bezeichnet den Jahrgang, die kleingedruckte die Seitenzahl;

die Colonne d die Nummer des Chorals in der Erk'schen Sammlung;

die Colonne e bringt die Angaben, wo und wann die Melodie zuerst bekannt oder veröffentlicht worden ist.

Diese Angaben sind grösstentheils dem Zahn'schen Werke, mit welchem Erk in den meisten Fällen übereinstimmt, bei Doppelangaben beiden Werken entnommen. Sollte durch spätere, auf bisher unbekannte Quellen gestützte Nachforschungen für eine oder andere Melodie eine frühere Entstehungszeit nachgewiesen werden, so würde das für unsere Tabelle, die nicht hymnologischen Zwecken dienen soll, höchstens hinsichtlich der wenigen Melodieen von Gewicht sein, die jetzt als vielleicht oder wahrscheinlich von Bach selbst herrührend bezeichnet sind. Bei diesen Melodieen müssen wir uns eben mit dem «Vielleicht» begnügen, da wir nur behaupten dürfen, dass die bisherigen Forschungen ihr Erscheinen vor Bach nicht ergeben haben.

Laufende Nummer		a Choralsammlung dieses Bandes	b Sammlung von C.P.E. Bach	c Bachausgabe, Jahrgang, Seite	d Erk's Sammlung	e Angaben über Entstehung und erste Veröffentlichung der Melodie
1	Ach bleib' bei uns, Herr Jesu Christ . .	1	177	—	151	etwas geänderter Alt eines Tonsatzes von S. Calvisius 1594. Laurentius Erhard 1659.
2	Ach Gott, erhör' mein Seufzen und Wehklagen	2	186	—	152	Praxis pietatis, Frankfurt 1662. Erfurt G.B. 1663.
3	Ach Gott und Herr, wie gross und schwer	3	40	—	153	Chr. Peter 1655 (in Moll schon «As hymnodus sacer», Leipzig 1625).
4	Ach Gott und Herr, wie gross und schwer	—	279	**10** 288	154	"
5	Ach Gott vom Himmel sieh darein . . .	—	3	**32** 43	1	Enchiridion, Erfurt 1524.
6	Ach Gott vom Himmel sieh darein . . .	—	253	**18** 254	155	"
7	Ach Gott vom Himmel sich darein . . .	—	262	**1** 72	2	"
8	Ach Gott vom Himmel sieh darein . . .	(figur. Choral)		**1** 55	149	"
9	Ach Gott, wie manches Herzeleid. . . .	—	156 307	**1** 94	224	As hymnodus sacer, Leipzig 1625.
10	Ach Gott, wie manches Herzeleid. . . .	—	217	**32** 58	3	"
11	Ach lieben Christen, seid getrost. . . .	4	31	—	317	Jos. Klug G.B. 1535, zum Text «Wo Gott der Herr nicht bei uns hält».
12	Ach lieben Christen, seid getrost. . . .	—	300	**24** 108	4	"
13	Ach, was soll ich Sünder machen . . .	7	39	—	—	Joh. Flitner, «Suscitabo» 1661.
14	Ach wie nichtig, ach wie flüchtig . . .	—	48	**5^1** 216	5	M. Frank 1652 (etwas umgebildet).
15	Allein Gott in der Höh' sei Ehr'	8	249	—	156	Val. Schumann G.B. 1539 (1526).
16	Allein Gott in der Höh' sei Ehr'	—	125 325	**28** 116 Ton höher	6	"
17	Allein Gott in der Höh' sei Ehr'	—	312 352	**24** 48	7	"
18	Allein zu dir, Herr Jesu Christ	9	358	—	157	Val. Babst G.B. 1545.
19	Allein zu dir, Herr Jesu Christ	—	13	**7** 114	8	"
20	Alle Menschen müssen sterben	10	153	—	158	Jac. Hintze 1678.
21	Alle Menschen müssen sterben	—	—	**33** 46	159	Neuere Melodie, mit manchen Anklängen an «Jesu der du meine Seele».
22	Alles ist an Gottes Segen	11	128	—	—	Umbildung wahrscheinlich von . . . **Bach.** nach alten Melodieen (J. Löhner «Andachtklang» 1691, J. D. Mejer 1692) umgebildet.
23	Als der gütige Gott	12	159	—	160	M. Weisse 1531. Joh. Crüger 1640.
24	Als Jesus Christus in der Nacht	13	180	—	—	Joh. Crüger 1649.
25	Als vierzig Tag nach Ostern war'n . . .	14	208	—	—	Nic. Herman 1560, sehr umgebildet.
26	An Wasserflüssen Babylon	15	5 308	— halben Ton höher	161	Strassburg, Psalmen 1526. W. Dachstein 1525.
27	Auf, auf, mein Herz	16	124	—	162	Stenger 1663 (J. Stadens Melodey) umgebildet. Erfurt G.B. 1663.
28	Auf meinen lieben Gott	—	303	**1** 150	10	J. H. Schein Cant. 1627.
29	Auf meinen lieben Gott	—	—	**37** 212	11 164	"
30	Aus meines Herzens Grunde	17	1	—	165	Dav. Wolder 1598, vielfach umgebildet.
31	Aus tiefer Noth schrei' ich zu dir . . .	—	10	**7** 300	166	Joh. Walter G.B. 1524.
32	Aus tiefer Noth schrei' ich zu dir . . .	(figur. Choral)		**7** 283	150	"

Laufende Nummer		a Choralsammlung dieses Bandes	b Sammlung von C. P. E. Bach	c Bachausgabe, Jahrgang, Seite	d Erk's Sammlung	e Angaben über Entstehung und erste Veröffentlichung der Melodie
33	Befiehl du deine Wege	18	285	—	—	Hans Leo Hasler 1601.
34	Befiehl du deine Wege	19	366	—	230	"
35	Befiehl du deine Wege	—	270	33 27	232	"
36	Befiehl du deine Wege	20	339	—	—	Barth. Gesius, Enchiridion 1603.
37	Christ, der du bist der helle Tag	21	230	—	168	Chr. Spangenberg 1568. G.B. d. Böhm. Brüder 1566.
38	Christe, der du bist Tag und Licht	22	245	—	169	Jos. Klug G.B. 1535.
39	Christe, du Beistand	23	210	—	170	M. Apelles von Löwenstern 1644.
40	Christ ist erstanden	24	197	—	171	Jos. Klug G.B. 1535. Schon um 1200 bekannt.
41	Christ ist erstanden (III. Strophe)	—	—	16 214	171a	"
42	Christ lag in Todesbanden	25	15	—	—	Joh. Walter G.B. 1524.
43	Christ lag in Todesbanden	26	370	—	—	"
44	Christ lag in Todesbanden	—	184	1 124	172	"
45	Christ lag in Todesbanden	—	261	32 154	173	"
46	Christum wir wollen loben schon	—	55	26 20	175	Enchiridion, Erfurt 1524.
47	Christ, unser Herr, zum Jordan kam	27	65	—	—	Joh. Walter G.B. 1524.
48	Christ, unser Herr, zum Jordan kam	—	119	35 198	15	"
49	Christ, unser Herr, zum Jordan kam	—	—	1 210	174	"
50	Christus, der ist mein Leben	28	7	—	176	Melch. Vulpius 1609.
51	Christus, der ist mein Leben	29	315	—	—	"
52	Christus, der uns selig macht	30	198 306	—	—	M. Weisse 1531.
53	Christus, der uns selig macht	—	80	12[1] 43	16	"
54	Christus, der uns selig macht	—	113	12[1] 121	17	"
55	Christus ist erstanden	31	200	—	177	"
56	Da der Herr Christ zu Tische sass	32	196	—	178	Görlitz G.B. 1611.
57	Danket dem Herren	33	228	—	179	Tenormelodie eines Senfl'schen Tonsatzes 1534. G.B. der Böhm. Brüder 1566.
58	Dank sei Gott in der Höhe	34	310	—	—	Barth. Gesius 1605.
59	Das alte Jahr vergangen ist	35	162	—	180	Joh. Steurlein 1588.
60	Das alte Jahr vergangen ist	36	313	—	—	"
61	Das neugebor'ne Kindelein	—	52 178	26 40	181	Melch. Vulpius 1609.
62	Das walt' Gott Vater und Gott Sohn	37	224	—	182	Dan. Vetter 1713. M. Böhm 1608.
63	Das walt' mein Gott, Vater, Sohn	38	75	—	183	Cant. Goth. 1648. G. Vopelius 1620.
64	Den Vater dort oben	39	239	—	—	M. Weisse 1531.
65	Der du bist drei in Einigkeit	40	154	—	—	Val. Babst G.B. 1545 und J. H. Schein Cant. 1627.
	Der Herr ist mein getreuer Hirt (C. P. E. B. 352) = «Allein Gott in der Höh' sei Ehr'», Nr. 17.					
66	Der Tag, der ist so freudenreich	41	158	—	—	Jos. Klug G.B. 1535.
67	Des heil'gen Geistes reiche Gnad'	42	207	—	184	J. H. Schein Cant. 1627, umgebildet durch Joh. Crüger 1640. Barth. Gesius 1601.
68	Die Nacht ist kommen	43	231	—	185	G.B. der Böhm. Brüder 1566, etwas umgebildet durch J. H. Schein 1627.
69	Die Sonn' hat sich mit ihrem Glanz	44	232	—	—	Franz. Psalmen, Crespin, Genf 1542.
70	Dies sind die heil'gen zehn Gebot'	45	127	—	—	Enchiridion, Erfurt 1524.
71	Dir, dir, Jehova, will ich singen	46	209	—	19	von . . . . Bach.
72	Du Friedensfürst, Herr Jesu Christ	—	42	16 246	21	Barth. Gesius 1601.
73	Du Friedensfürst, Herr Jesu Christ	—	—	24 158	22 186	"
74	Du grosser Schmerzensmann	47	164	—	187	Mart. Janus 1663. G. Vopelius 1682.
	Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ (C. P. E. B. 360) = «Ermuntre dich, mein schwacher Geist», Nr. 84.					
75	Du, o schönes Weltgebäude	48	137	—	188	Joh. Crüger 1649.
76	Du, o schönes Weltgebäude	—	86	12[2] 104	23	"
77	Durch Adams Fall ist ganz verderbt	—	100 126	2 252	189	Jos. Klug G.B. 1535.
78	Ein' feste Burg ist unser Gott	49	20	—	191	M. Luther 1529. Jos. Klug G.B. 1535.
79	Ein' feste Burg ist unser Gott	50	250	—	190	"
80	Ein' feste Burg ist unser Gott	—	273	18 378	24	"
	Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld (C. P. E. B. 308) = «An Wasserflüssen Babylon», Nr. 26.					
81	Eins ist noth, ach Herr, dies Eine	51	280	—	193	Freylinghausen G.B. I. 1704 etwas geändert. Joach. Neander 1680.
82	Erbarm' dich mein, o Herre Gott	52	33	—	—	Joh. Walter G.B. 1524.
83	Erhalt' uns, Herr, bei deinem Wort	—	72	1 176	25	Jos. Klug G.B. 1543.
84	Ermuntre dich, mein schwacher Geist	—	9 360	5[2] 59	27	Joh. Schop 1641, durch Joh. Crüger (Prax. piet. 1648) umgebildet.

Laufende Nummer		a Choralsammlung dieses Bandes	b Sammlung von C. P. E. Bach	c Bachausgabe, Jahrgang, Seite	d Erk's Sammlung	e Angaben über Entstehung und erste Veröffentlichung der Melodie
85	Ermuntre dich, mein schwacher Geist .	—	102	**10** 126	26	Joh. Schop 1641 etc.
86	Erschienen ist der herrlich' Tag	—	17	**30** 122	30	N. Herman 1560.
87	Erschienen ist der herrlich' Tag	—	—	**16** 233	29	„
88	Erstanden ist der heil'ge Christ.	53	176	—	—	Triller 1555. M. Praetorius 1607.
89	Es ist das Heil uns kommen her	—	4	**20**^{1} 134	31	Christliche Lieder, Wittenberg 1524.
90	Es ist das Heil uns kommen her	—	289	**1** 278	32	„
91	Es ist das Heil uns kommen her	—	334	**32** 96	33	„
92	Es ist genug, so nimm Herr	—	216	**12**^{2} 190	195	J. R. Ahle 1662.
93	Es ist gewisslich an der Zeit.	54	260	—	273	Cassel G.B. 1601. Jos. Klug G.B. 1535.
94	Es ist gewisslich an der Zeit.	—	361	**5**^{2} 245	95	„
95	Es spricht der Unweisen Mund wohl . .	55	27	—	197	Joh. Walter G.B. 1524.
96	Es steh'n vor Gottes Throne	56	166	—	196	Joach. à Burgk 1594 (1585).
97	Es wird schier der letzte Tag herkommen	57	238	—	198	M. Weisse 1531.
98	Es woll' uns Gott genädig sein	58	16	—	200	Strassburger Kirchenamt 1524.
99	Es woll' uns Gott genädig sein	59	351	—	—	„
100	Es woll' uns Gott genädig sein	—	332	**16** 325	199	„
101	Es woll' uns Gott genädig sein	(figur. Choral)		**18** 218 u. 230	201	„
102	Freu' dich sehr, o meine Seele	—	29	**7** 80	37	Französische Psalmen, Crespin, Genf 1551.
103	Freu' dich sehr, o meine Seele	—	63 256	**29** 124 Terz höher	35 202	„
104	Freu' dich sehr, o meine Seele	—	67	**7** 348 (Terz höher)	36	„
105	Freu' dich sehr, o meine Seele	—	76	**5**^{1} 360	203	„
106	Freu' dich sehr, o meine Seele	—	254 282	**5**^{1} 188	204	„
107	Freu' dich sehr, o meine Seele	—	—	**16** 354	205	„
108	Freuet euch, ihr Christen alle	—	8	**7** 394	39	A. Hammerschmidt 1646.
109	Für deinen Thron tret' ich hiermit . . .	74	333	—	219	Französische Psalmen, Crespin, Genf 1551.
110	Für Freuden lasst uns springen	60	163	—	—	Casp. Peltsch 1648.
111	Gelobet seist du, Jesu Christ.	61	287	—	—	Joh. Walter G.B. 1524.
112	Gelobet seist du, Jesu Christ.	—	160	**16** 118	41	„
113	Gelobet seist du, Jesu Christ.	—	53	**16** 371 **22** 32	40 206	„
				(im Jahrgang **22** Hörner und Pauken zugesetzt.)		
114	Gelobet seist du, Jesu Christ.	—	—	**5**^{2} 110	207	„
115	Gib dich zufrieden und sei stille	62	271	—	208	von . . . . **Bach.**
116	Gott, der du selber bist das Licht. . . .	63	225	—	—	Joh. Crüger 1648.
117	Gott der Vater wohn' uns bei	64	134	—	209	Joh. Walter G.B. 1524.
118	Gott des Himmels und der Erden. . . .	—	34	**5**^{2} 208	210	Darmstadt 1687. H. Albert 1644.
119	Gottes Sohn ist kommen	65	18	—	214	M. Weisse 1531.
120	Gott hat das Evangelium	66	181	—	—	Erasmus Alberus 1548.
121	Gott lebet noch	67	234	—	211	Freylinghausen G.B. II 1714.
122	Gottlob, es geht nunmehr zum Ende . .	68	192	—	212	Kommt vor Bach in dieser Gestalt nicht vor. Wahrscheinlich von . . . . **Bach.**
123	Gott sei gelobet	69	70	—	213	Joh. Walter G.B. 1524.
124	Gott sei uns gnädig	70	319	—	—	G. Rhau Enchiridion u. Jos. Klug G.B., beides 1535.
125	Hast du denn, Jesu, dein Angesicht . .	—	90	**12**^{2} 132	86	Stralsund G.B. II. 1665. Peter Sohren 1668.
126	Heilig, heilig	72	235 318	—	—	Handschriftl. Choralbuch aus Steinau 1726. Umbildung der Melodie vielleicht von . . **Bach?**
127	Helft mir Gott's Güte preisen	—	23 88	**5**^{1} 272	45	W. Figulus Weihnachtsliedlein 1575.
128	Helft mir Gott's Güte preisen	—	99	**2** 198	215	„
129	Helft mir Gott's Güte preisen	—	123	**37** 74	216	„
130	Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn. . .	—	101	**33** 88	47	Enchiridion Erfurt 1524.
131	Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn. . .	—	302	**22** 184	217	„
132	Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn. . .	(figur. Choral)		**5** 87	48	„
133	Herr Gott, dich loben alle wir	73	167	—	—	Französische Psalmen, Crespin, Genf 1551.
134	Herr Gott, dich loben alle wir	—	—	**26** 268	218	„
135	Herr Gott, dich loben wir	75	205	—	—	Val. Babst G.B. 1545.
136	Herr Gott, dich loben wir . . . . (Strophe: «Hilf deinem Volk»)	—	—	**24** 246	221	„
137	Herr, ich denk' an jene Zeit	76	212	—	—	G.B. der Böhm. Brüder 1566.
138	Herr, ich habe missgehandelt	77	35	—	—	Joh. Crüger 1649.
139	Herr, ich habe missgehandelt	78	286	—	—	„

Laufende Nummer		a Choralsammlung dieses Bandes	b Sammlung von C. P. E. Bach	c Bachausgabe, Jahrgang, Seite	d Erk's Sammlung	e Angaben über Entstehung und erste Veröffentlichung der Melodie
140	Herr Jesu Christ, dich zu uns wend' . .	79	136	—	—	Pensum sacrum, Görlitz 1648.
141	Herr Jesu Christ, du hast bereit't. . . .	80	226	—	222	Handschriften von Wagner 1742. Reimann G.B. 1747. Vielleicht von . . . . **Bach?**
142	Herr Jesu Christ, du höchstes Gut . . .	81	73	—	223	Dresden G.B. 1593.
143	Herr Jesu Christ, du höchstes Gut . . .	—	266	**10** 298	49	„
144	Herr Jesu Christ, du höchstes Gut . . .	—	293	**24** 80	51	„
145	Herr Jesu Christ, du höchstes Gut . . .	—	92	**33** 166	50	„
146	Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht .	82	294 236	—	—	S. Calvisius 1594, in Dur («rex Christe, factor omnium»).
147	Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott	83	189	—	226	Joh. Eccard 1597. Poln. Cantional 1559.
148	Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott	—	283b	**26** 160	225	Französische Psalmen, Crespin, Genf 1555.
149	Herr, nun lass in Friede	84	190	—	227	G.B. der böhm. Brüder 1694.
150	Herr, straf' mich nicht in deinem Zorn .	85	221	—	—	Joh. Crüger 1640.
151	Herr, wie du willst, so schick's mit mir .	86	144 317	—	—	Ordnung des Herrn Nachtmahl, Strassburg 1525.
152	Herr, wie du willst, so schick's mit mir .	—	316	**32** 114	167	„
153	Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr . . .	87	277	—	—	Paschal. Remigius 1587. B. Schmid Tabulaturbuch 1577.
154	Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr . . .	—	56	**35** 157	228	„
155	Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr . . .	—	107	$\mathbf{12^{1}}$ 131	52	„
156	Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr . . .	—	—	**30** 299	229	„
157	Herzlich thut mich verlangen	—	21	**32** 46	53	Hans Leo Hasler 1601.
158	Herzlich thut mich verlangen	—	—	**28** 136	54	„
159	Herzlich thut mich verlangen	(figur. Choral)		$\mathbf{5^{2}}$ 256	233	„
160	Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen	—	58	$\mathbf{12^{1}}$ 17	61	Joh. Crüger 1640.
161	Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen	—	78	**4** 23	59	„
162	Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen	—	105	**4** 192	60	„
163	Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen	—	111	$\mathbf{12^{1}}$ 52	62	„
164	Heut' ist, o Mensch, ein grosser Trauertag	88	168	—	—	M. Apelles von Löwenstern 1644.
165	Heut' triumphiret Gottes Sohn	89	79	—	234	Barth. Gesius 1601.
166	Hilf, Gott, lass mir's gelingen	90	199 301	—	—	Burmeister 1601. Prax. piet. 1653.
167	Hilf, Herr Jesu, lass gelingen.	91	155	—	—	Joh. Schop 1642.
168	Hilf, Herr Jesu, lass gelingen.	—	367	$\mathbf{5^{2}}$166	235	„
169	Ich bin ja, Herr, in deiner Macht. . . .	92	251	—	236	Vor Bach nicht nachzuweisen. Wahrscheinlich von . . . . **Bach.**
170	Ich dank' dir, Gott, für all' Wohlthat. .	93	223	—	237	Chr. Spangenberg 1568. Dresdner G.B. 1593. Barth. Gesius 1601. Eisleben G.B. 1598.
171	Ich dank' dir, lieber Herre	94	2	—	—	J. K. Horn 1544. Prax. piet. 1662.
172	Ich dank' dir, lieber Herre	95	272	—	—	„
173	Ich dank' dir, lieber Herre	—	340	**7** 282	63	„
174	Ich dank' dir schon durch deinen Sohn .	96	188	—	238	M. Praetorius 1610, Gotha Cantional 1648.
175	Ich danke dir, o Gott in deinem Throne	97	229	—	239	Lyon. Bourgeoys 1547. Französische Psalmen, Genf 1555.
176	Ich freue mich in dir	—	61	**28** 80	64	Vor Bach nicht nachzuweisen. König G.B. 1738. Wahrscheinlich von. . . . . **Bach.**
177	Ich hab' in Gottes Herz und Sinn . . .	—	120 348	**23** 94	302	Joach. Magdeburg 1572.
178	Ich hab' mein' Sach' Gott heimgestellt .	98	19	—	—	Cassel 1601.
179	Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ	—	71	**35** 234	65	Jos. Klug G.B. 1535.
180	Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ	—	—	**37** 118	240	„
	Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ (C. P. E. B. 100) = «Durch Adams Fall ist ganz verderbt», Nr. 77.					
	Jesu, deine tiefen Wunden (C. P. E. B. 256) = «Freu' dich sehr, o meine Seele», Nr. 103.					
181	Jesu, der du meine Seele.	99	37	—	243	Prax. piet. 1662.
182	Jesu, der du meine Seele.	100	269	—	242	„
183	Jesu, der du meine Seele	101	368	—	—	„
184	Jesu, der du meine Seele	—	296	**18** 286	241	„
185	Jesu, der du selbst so wohl	102	169	—	244	Breslau, Kirchen- und Hausmusik (1668?).
186	Jesu, du mein liebstes Leben.	103	243	—	—	Joh. Schop 1642.
187	Jesu, Jesu, du bist mein.	104	244	—	—	Vor Bach nicht nachzuweisen. Wahrscheinlich von . . . . **Bach.**
188	Jesu Leiden, Pein und Tod	—	59	**32** 168	245	Melch. Vulpius 1609, umgebildet bei Vopelius 1682.
189	Jesu Leiden, Pein und Tod	—	82	$\mathbf{12^{1}}$ 39	66	„
190	Jesu Leiden, Pein und Tod	—	106	$\mathbf{12^{1}}$103	67	„

Laufende Nummer		a Choralsammlung dieses Bandes	b Sammlung von C. P. E. Bach	c Bachausgabe, Jahrgang, Seite	d Erk's Sammlung	e Angaben über Entstehung und erste Veröffentlichung der Melodie
191	Jesu, meine Freude	105	355	—	—	Joh. Crüger Prax. piet. 1653.
192	Jesu, meine Freude	—	96	**20**^{1} 152	71	"
193	Jesu, meine Freude	—	138	**16** 132	69	"
194	Jesu, meine Freude	—	263	**39** 61 u. 84	70	"
195	Jesu, meine Freude	—	283^{a}	**39** 75	72	"
196	Jesu, meine Freude	—	323	**20**^{1} 24	68	"
197	Jesu, meine Freude	—	—	**39** 66	73	"
198	Jesu, meiner Seelen Wonne	106	364	—	—	Joh. Schop 1642.
199	Jesu, meiner Seelen Wonne	107	349	—	—	"
200	Jesu, meines Herzens Freud'	108	264	—	246	Melodie von J. R. Ahle (in Moll). Joh. Flitner Suscitabo 1661.
201	Jesu, nun sei gepreiset.	109	252	—	248	Wittenberg 1591. Dresden G.B. 1593.
202	Jesu, nun sei gepreiset.	—	11	**10** 58, **35** 32	74	"
203	Jesu, nun sei gepreiset.	—	326	**37** 257	247	"
204	Jesus Christus, unser Heiland	110	30	—	250	Enchiridion, Erfurt 1524.
205	Jesus Christus, unser Heiland	111	174	—	249	Jos. Klug G.B. 1535.
206	Jesus, meine Zuversicht	112	175	—	251	Joh. Crüger Prax. piet. 1653.
207	Jesus, meine Zuversicht	—	337	**30** 95	75	"
208	Ihr Gestirn', ihr hohen Lüfte	113	161	—	—	Chr. Peter 1655.
209	In allen meinen Thaten	114	140	—	252	Joh. Quirsfeld 1679. G. Vopelius 1682.
210	In allen meinen Thaten . . . . (Melodie: «Nun ruhen alle Wälder»)	—	50	**4** 164	107	H. Isaak 1490. Forster 1539.
211	In dich hab' ich gehoffet, Herr	—	77	**5**^{2} 100	77	S. Calvisius 1594.
212	In dich hab' ich gehoffet, Herr	—	118	**4** 151	76	"
213	In dich hab' ich gehoffet, Herr	—	—	**12**^{2} 50	253	"
214	In dulci jubilo.	115	143	—	—	Jos. Klug G.B. 1535.
215	Ist Gott mein Schild und Helfersmann .	—	122	**20**^{1} 118	78	Dresden, Arien 1694.
216	Keinen hat Gott verlassen	116	129	—	254	Joh. Crüger 1640.
217	Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist . .	117	187	—	255	Jos. Klug G.B. 1535.
218	Komm, heiliger Geist, Herre Gott. . . .	—	69	**39** 57 (Terz höher)	81	Joh. Walter G.B. 1524.
219	Komm, heiliger Geist, Herre Gott . . .	—	—	**12**^{2} 164 **35** 178	80	"
220	Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn	—	46	**23** 230	83	«Ein schönes neues christliches Lied» 1530.
221	Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn	—	369	**18** 146	257	"
222	Kyrie! Gott Vater in Ewigkeit.	118	132	—	—	Dresden 1625. Darmstadt K.G.B. 1687.
223	Lass, o Herr, dein Ohr sich neigen. . .	119	218	—	—	Lyon. Bourgeoys 1547.
224	Liebster Gott, wann werd' ich sterben .	—	43	**1** 241	84	D. Vetter vor 1695.
225	Liebster Jesu, wir sind hier	120	131 327	—	—	Darmstadt K.G.B. 1687.
226	Liebster Immanuel, Herzog der Frommen	—	194	**26** 60	258	A. Fritzsch 1679. Prax. piet. 1693.
227	Lobe den Herren, den mächtigen König (Melodie: «Hast du denn, Jesu, dein Angesicht)»	—	—	**28** 196	85	Stralsund G.B. II. 1665. Peter Sohren 1668.
228	Lobet den Herren	121	227	—	—	A. Scandellus 1568.
229	Lobt Gott, ihr Christen allzugleich . . .	122	276	—	—	Nic. Herman 1560 (1554).
230	Lobt Gott, ihr Christen allzugleich . . .	123	341	—	—	"
231	Lobt Gott, ihr Christen allzugleich . . .	—	54	**32** 16	259	"
232	Lobt Gott, ihr Christen allzugleich . . .	—	—	**13**^{1} 70	260	"
233	Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt' .	124	44	—	—	J. H. Schein 1628.
234	Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt' .	—	309	**12**^{1} 74	261	"
235	Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt' .	—	—	**28** 248	87	"
236	Mein' Augen schliess' ich jetzt	125	258	—	262	M. Apelles von Löwenstern 1644.
237	Meinen Jesum lass' ich nicht, Jesus . .	126	151	—	—	Lüneburg G.B. 1686.
238	Meinen Jesum lass' ich nicht, weil . . .	127	298	—	—	A. Hammerschmidt 1658.
239	Meinen Jesum lass' ich nicht, weil . . .	—	152	**32** 82	89	"
240	Meinen Jesum lass' ich nicht, weil . . .	—	347	**16** 368	263	"
241	Meinen Jesum lass' ich nicht, weil . . .	—	—	**26** 82	88	"
242	Meinen Jesum lass' ich nicht, weil . . .	—	—	**32** 140	264	"
243	Meine Seele erhebet den Herrn	71	130	—	265	G. Rhau Enchiridion und Jos. Klug G.B., beides 1535.
244	Meine Seele erhebet den Herrn	—	357	**1** 303	90	"
245	Meines Lebens letzte Zeit	128	345	—	—	Psalmod. sacra. Gotha 1726. Vielleicht von . . . . **Bach?**

Laufende Nummer		a Choralsammlung dieses Bandes	b Sammlung von C. P. E. Bach	c Bachausgabe, Jahrgang, Seite	d Erk's Sammlung	e Angaben über Entstehung und erste Veröffentlichung der Melodie
246	Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin . .	129	49	—	267	Joh. Walter G.B. 1524 (Luther).
247	Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin. .	—	324	**20**^{1} 76	266	„
248	Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin. .	—	—	**26** 110	91	„
249	Mitten wir im Leben sind	130	214	—	—	Joh. Walter G.B. 1524.
250	Nicht so traurig, nicht so sehr	131	149	—	268	Vor Bach nicht nachzuweisen; von . . **Bach.**
251	Nimm von uns, Herr; du treuer Gott . .	—	291	**23** 32	119	Val. Schumann G.B. 1539.
			(kleine Änderungen)			
252	Nun bitten wir den heiligen Geist . . .	132	36	—	269	Joh. Walter G.B. 1524.
253	Nun bitten wir den heiligen Geist . . .	—	83	**13**^{1} 128	92	„
254	Nun bitten wir den heiligen Geist . . .	—	97	**33** 192	93	„
255	Nun danket alle Gott	133	32	—	270	Joh. Crüger 1649.
256	Nun danket alle Gott	—	329	**13**^{1} 149	94	„
257	Nun danket alle Gott	(figur. Choral)		**18** 308	271	„
258	Nun freut euch, Gottes Kinder all' . . .	134	185	—	—	«Ein Lied von der Zukunft des Herrn» 1546.
259	Nun freut euch, lieben Christen g'mein .	135	183	—	272	Wittenberg 1523. Joh. Walter G.B. 1524.
260	Nun hilf uns, Herr, den Dienern dein . .	—	—	**24** 284	274	Sechster und siebenter Absatz aus «Herr Gott dich loben wir» Nr. 135.
261	Nun komm, der Heiden Heiland	—	28	**7** 258	96	Enchiridion, Erfurt 1524.
262	Nun komm, der Heiden Heiland	—	170	**16** 50	97	„
263	Nun lasst uns Gott den Herren	—	{ 257 { 93	**29** 138	99	N. Selneccer 1587. Joh. Crüger 1649.
264	Nun lasst uns Gott den Herren	—	—	**33** 104	98	„
265	Nun lasst uns Gott den Herren	—	—	**18** 316	275	„
266	Nun lieget Alles unter dir . . . . (4. Strophe von «Du Lebensfürst Herr Jesu Christ»)	—	342	**2** 32	28	Joh. Schop 1641, durch Joh. Crüger (Prax. piet. 1648) umgebildet.
267	Nun lob', mein' Seel', den Herren	136	268	—	—	Joh. Kugelmann 1540.
268	Nun lob', mein Seel', den Herren	137	295	—	—	„
269	Nun lob', mein Seel', den Herren	—	6	**2** 225	101	„
270	Nun lob', mein Seel', den Herren	—	116	**5**^{1} 316	100	„
271	Nun lob', mein Seel', den Herren	(figur. Choral)		**5**^{1} 258	319	„
272	Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit .	138	222	—	—	M. Apelles von Löwenstern 1644.
273	Nun ruhen alle Wälder.	139	288	—	—	H. Isaak 1490 (Forster 1539).
274	Nun ruhen alle Wälder.	—	62	**12**^{1} 31	108	„
275	Nun ruhen alle Wälder.	—	103	**2** 98	284	„
276	Nun ruhen alle Wälder.	—	117	**4** 42	109	„
277	Nun ruhen alle Wälder.	—	354	**10** 150	110	„
278	Nun ruhen alle Wälder.	—	—	**22** 230 (siebenstimmig)	—	„
279	Nun sich der Tag geendet hat	143	240	—	—	Zühlen Darmstadt G.B. 1698.
280	O Ewigkeit, du Donnerwort	144	274	—	276	Joh. Schop 1642. Joh. Crüger, Prax. piet. 1653.
281	O Ewigkeit, du Donnerwort	—	26	**2** 317	102	„
282	O Gott, du frommer Gott.	145	311	—	278	A. Fritzsch 1679, Darmstadt 1698.
283	O Gott, du frommer Gott.	—	84	**10** 186	104	„
284	O Gott, du frommer Gott.	—	—	**26** 184	279	„
285	O Gott, du frommer Gott	—	336	**5**^{1} 150	—	Meiningen G.B. 1693.
286	O Gott, du frommer Gott.	146	314	—	—	„
287	O grosser Gott von Macht	—	81	**10** 236	280	Melch. Frank, Leipzig 1632.
288	O Haupt voll Blut und Wunden	—	74	**4** 214	55	Hans Leo Hasler 1601.
289	O Haupt voll Blut und Wunden	—	87	**4** 186	58	„
290	O Haupt voll Blut und Wunden	—	89	**4** 248 (Ton tiefer)	56	„
291	O Haupt voll Blut und Wunden	—	98	**4** 51, 53 (E dur, Es dur)	57	„
292	O Haupt voll Blut und Wunden	—	344	**5**^{2} 36	231	„
293	O Herre Gott, dein göttlich Wort . . .	—	14	**37** 95	106	Enchiridion Erfurt 1524. Jos. Klug G.B. 1535.
294	O Herzensangst, o Bangigkeit	147	173	—	—	Vor Bach nicht nachzuweisen. Wahrscheinlich von . . . . **Bach.**
	O Jesu, du mein Bräutigam (C. P. E. B. 236) = «Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht», Nr. 146.					
295	O Lamm Gottes, unschuldig	148	165	—	281	Joh. Spangenberg 1545. N. Decius 1531.
296	O Mensch, bewein' dein' Sünde gross . .	149	{ 201 { 305	—	—	Strassburg, Psalmen 1526.
297	O Mensch, schau Jesum Christum an . .	150	203	—	282	Titus 1603. Mart. Janus 1663. Joh. Crüger 1703.
298	O Traurigkeit, o Herzeleid	151	60	—	—	Rist, Himmlische Lieder 1641.

Laufende Nummer		a Choralsammlung dieses Bandes	b Sammlung von C. P. E. Bach	c Bachausgabe, Jahrgang, Seite	d Erk's Sammlung	e Angaben über Entstehung und Veröffentlichung der Melodie
299	O Welt, sieh hier dein Leben	140	275	—	—	H. Isaak 1490. (Forster 1539.)
300	O Welt, sieh hier dein Leben	141	365	—	—	„
301	O Welt, sieh hier dein Leben	142	362	—	283	„
302	O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen	152	213	·	285	Joh. Crüger 1649.
303	O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen	153	219	—	286	G.B. der Böhm. Brüder 1566.
304	O wir armen Sünder	154	202	—	—	L. Lossius 1561.
305	Puer natus in Bethlehem . . . . (Ein Kind gebor'n zu Bethlehem)	—	12	**16** 152	192	L. Lossius 1553 (1561).
	Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth (C. P. E. B. 318) = «Heilig, heilig», Nr. 126.					
306	Schaut, ihr Sünder	155	171	—	—	M. Apelles von Löwenstern 1644.
307	Schmücke dich, o liebe Seele.	—	22	**35** 322	112	Joh. Crüger 1649.
308	Schwing dich auf zu deinem Gott . . .	—	142	**7** 387	114	D. Vetter II. 1713, etwas umgebildet.
309	Seelenbräutigam, Jesu, Gottes Lamm . .	156	141	—	287	Darmstadt G.B. 1698.
310	Sei gegrüsset, Jesu gütig	157	172	—	288	G. Vopelius 1682.
311	Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut . .	—	248 353	**24** 172	194	Christliche Lieder, Wittenberg 1524.
			(die ersten Akkorde geändert)			
312	Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut . .	—	328	**13**^{1} 148 (die ersten Takte geändert)	34	„
313	Singen wir aus Herzens Grund	—	109	**37** 191	289	G.B. der Böhm. Brüder 1544.
314	Singt dem Herrn ein neues Lied	158	246	—	—	M. Apelles von Löwenstern 1644
315	So giebst du nun, mein Jesu, gute Nacht	159	206	—	—	K. und Hausbuch, Dresden 1694.
316	Sollt' ich meinem Gott nicht singen. . .	160	220	—	—	Joh. Schop 1641.
317	Straf' mich nicht in deinem Zorn	—	38	**24** 132 (Terz höher)	116	Hundert Arien, Dresden 1694.
318	Uns ist ein Kindlein heut' gebor'n . . .	161	148	—	290	Barth. Gesius 1601 (umgebildet).
319	Valet will ich dir geben	162	24	—	—	M. Teschner 1613.
320	Valet will ich dir geben	—	108	**12**^{1} 95	117	„
321	Vater unser im Himmelreich*)	163	47	—	291	Val. Schumann G.B. 1539.
322	Vater unser im Himmelreich	—	110	**23** 66	120	„
323	Vater unser im Himmelreich	—	267	**20**^{1} 214	292	„
324	Vater unser im Himmelreich		—	**12**^{1} 18	118	„
325	Verleih' uns Frieden gnädiglich.		215	**26** 131 (Ton höher)	293	Gutknecht, Nürnberg 1531. Jos. Klug G.B. 1535.
326	Verleih' uns Frieden gnädiglich	—	91 259	**10** 91	294	„
327	Vom Himmel hoch, da komm' ich her .	—	45	**5**^{2} 47	295	Val. Schumann G.B. 1539.
328	Vom Himmel hoch, da komm' ich her .	—	343	**5**^{2} 90	296	„
329	Vom Himmel hoch, da komm' ich her .	—	—	**5**^{2} 66	297	„
330	Vom Himmel hoch, da komm' ich her .	figur. Choral		**11**^{1} 103	298	„
331	Von Gott will ich nicht lassen	164	363	—	—	Joach. Magdeburg 1571.
332	Von Gott will ich nicht lassen	165	331	—	—	„
333	Von Gott will ich nicht lassen	166	114	—	—	„
334	Von Gott will ich nicht lassen	—	191	**18** 104 (Terz höher)	46	„
	Wach' auf, mein Herz, und singe (C. P. E. B. 93) = «Nun lasst uns Gott dem Herren», Nr. 263.					
335	Wachet auf, ruft uns die Stimme . . .	—	179	**28** 284	299	Ph. Nicolai Freudenspiegel 1599.
336	Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit . . .	—	284	—	316	Jos. Klug G.B. 1535.
337	Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit . . .	—	182	**2** 132	133	„
338	Warum betrübst du dich, mein Herz . .	167	145	—	—	Handschr. Monoetius. Crailsheim 1565.
339	Warum betrübst du dich, mein Herz . .	168	299	—	121	„
340	Warum betrübst du dich, mein Herz . .	—	94	**10** 274	122	„
341	Warum sollt' ich mich denn grämen . .	169	356	—	—	Ebeling 1666. D. Vetter 1713.
342	Warum sollt' ich mich denn grämen . .	—	139	**5**^{2} 124	123	„
343	Was betrübst du dich, mein Herze . . .	170	237	—	—	Vor Bach nicht nachzuweisen; mit leisen Anklängen an «Jesu, der du meine Seele»; wahrscheinlich von . . . . **Bach.**
344	Was bist du doch, o Seele, so betrübet	171	193	—	300	Freylinghausen G.B. I. 1704.
345	Was frag' ich nach der Welt	—	255	**16** 120	277	A. Fritzsch 1679. Darmstadt G.B. 1698.
346	Was frag' ich nach der Welt	—	290	**16** 372 **22** 127	105	„
347	Was Gott thut, das ist wohlgethan . . .	—	64	**30** 87	124	Nürnberg G.B. 1690.

*) Siehe das Vorwort zur Johannespassion (XII 1).

Laufende Nummer		a Choralsammlung dieses Bandes	b Sammlung von C. P. E. Bach	c Bachausgabe, Jahrgang, Seite	d Erk's Sammlung	e Angaben über Entstehung und erste Veröffentlichung der Melodie
348	Was Gott thut, das ist wohlgethan . . .	—	292	2 78 16 379	126 301	Nürnberg G.B. 1690.
				(in 2 eine Terz höher und mit Beifügung einer fünften Stimme.)		
349	Was Gott thut, das ist wohlgethan . . .	—	346	13^{1} 147	127	″
350	Was Gott thut, das ist wohlgethan . . .	—	—	22 276	125	″
351	Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit.	—	41	16 166	129	Joach. Magdeburg 1572.
352	Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit.	—	115	4 83	131	″
353	Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit.	—	265	30 92	132	″
354	Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit.	—	—	5^{1} 84	128	″
355	Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit.	—	—	22 68	130	″
356	Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit.	—	—	24 28	303	″
	Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit (C. P. E. B. 120) = «Ich hab' in Gottes Herz und Sinn», Nr. 177.					
357	Was willst du dich, o meine Seele . . .	172	241	—	—	G. Vopelius 1682.
358	Weg mein Herz mit den Gedanken . . .	—	297	2 288	38	Französische Psalmen, Crespin, Genf 1551.
	Weg mein Herz mit den Gedanken (C. P. E. B. 254) = «Freu dich sehr, o meine Seele», Nr. 106.					
359	Welt ade, ich bin dein müde	—	150	5^{1} 244	134 135	Joh. Rosenmüller 1649; der ganze Tonsatz ist von Rosenmüller, und von Bach unverändert in die Cantate «Wer weiss, wie nahe mir mein Ende» herübergenommen.
360	Weltlich Ehr' und zeitlich Gut	173	211	—	—	Vögelin 1563.
361	Wenn ich in Angst und Noth.	174	147	—	—	M. Apelles von Löwenstern 1644.
362	Wenn mein Stündlein vorhanden ist . .	175	321	—	—	Wolff 1569.
363	Wenn mein Stündlein vorhanden ist . .	176	51	—	305	″
364	Wenn mein Stündlein vorhanden ist . .	177	350	—	—	″
365	Wenn mein Stündlein vorhanden ist . .	—	—	7 50	136	″
366	Wenn mein Stündlein vorhanden ist . .	—	—	22 153	304	″
367	Wenn wir in höchsten Nöthen sein . . .	178	68	—	306	Französische Psalmen 1547. Eler 1588.
368	Wenn wir in höchsten Nöthen sein . . .	179	247	—	—	″
369	Werde munter mein Gemüthe.	—	95	12^{2} 86	137	Joh. Schop 1642.
370	Werde munter mein Gemüthe.	—	121	4 173	307	″
371	Werde munter mein Gemüthe.	—	233	32 65	138	″
372	Werde munter mein Gemüthe.	—	—	30 190	308	″
373	Wer Gott vertraut, hat wohlgebaut . . .	180	135	—	—	S. Calvisius 1547.
	Wer in dem Schutz des Höchsten ist (C. P. E. B. 144) = «Herr, wie du willst, so schick's mit mir», Nr. 151.					
374	Wer nur den lieben Gott lässt walten. .	181	146	—	—	Neumark 1657.
375	Wer nur den lieben Gott lässt walten .	—	66	13^{1} 144	139	″
376	Wer nur den lieben Gott lässt walten .	—	104	20^{1} 178	309	″
377	Wer nur den lieben Gott lässt walten .	—	112	20^{1} 98	140	″
378	Wer nur den lieben Gott lässt walten .	—	338	35 292	142	″
379	Wer nur den lieben Gott lässt walten .	—	—	22 94	310	″
380	Wer weiss, wie nahe mir mein Ende . .	—	204	33 122	141	″
381	Wie bist du, Seele, in mir so gar betrübt	182	242	—	311	Brunman 1675.
382	Wie schön leuchtet der Morgenstern . .	183	278	—	—	Freudenspiegel 1599.
383	Wie schön leuchtet der Morgenstern . .	—	85 195 304	7 243	144 145	″
384	Wie schön leuchtet der Morgenstern . .	—	322	35 69	143	″
385	Wie schön leuchtet der Morgenstern . .	—	—	1 51	312	″
386	Wir Christen-Leut	—	57	28 324	147	Dresden G.B. 1593.
387	Wir Christen-Leut	—	320	7 377	146	″
388	Wir Christen-Leut	—	359	5^{2} 126	313	″
389	Wir glauben all' an einen Gott.	184	133	—	—	Joh. Walter G.B. 1524. Val. Babst G.B. 1545.
390	Wo Gott der Herr nicht bei uns hält. .	6	335	—	—	Jos. Klug G.B. 1535.
391	Wo Gott der Herr nicht bei uns hält. .	—	—	35 272	148 315	″
392	Wo Gott zum Haus nicht giebt sein' Gunst	185	157	—	318	″
393	Wo soll ich fliehen hin.	—	25	30 260	13	J. H. Schein 1627.
394	Wo soll ich fliehen hin.	—	281	20^{1} 194	163	″
395	Wo soll ich fliehen hin.	—	330	28 164	12	″
	Zeuch ein zu deinen Thoren (C. P. E. B. 23) = «Helft mir Gott's Güte preisen», Nr. 127.					

* * *

In Berücksichtigung der vorstehenden Tabelle darf man die Autorschaft Bach's als sicher betrachten bei den Melodieen von:

Nr. 71 «Dir, dir, Jehova, will ich singen» (Choräle Nr. 46, Seite 199),
Nr. 115 «Gieb dich zufrieden» (Choräle Nr. 62, Seite 207);

beide befinden sich in A. M. Bach's «Notenbuch» (siehe die nächste Seite);

desgleichen bei der Melodie von:

Nr. 250 «Nicht so traurig, nicht so sehr» (Choräle Nr. 131, Seite 247);

als sehr wahrscheinlich bei den Melodieen von:

Nr. 122 «Gottlob es geht nunmehr zu Ende» (Choräle Nr. 68, Seite 210),
Nr. 169 «Ich bin ja Herr in deiner Macht» (Choräle Nr. 92, Seite 223),
Nr. 176 «Ich freue mich in dir» (Bachausgabe XXVIII, 80),
Nr. 187 «Jesu, Jesu, du bist mein» (Choräle Nr. 104, Seite 230),
Nr. 294 «O Herzensangst, o Bangigkeit» (Choräle Nr. 147, Seite 255);

ferner bei den Melodieen:

Nr. 21 «Alle Menschen müssen sterben» (Bachausgabe XXXIII, 46) und
Nr. 344 «Was betrübst du dich, mein Herze» (Choräle Nr. 170, Seite 267),

die allerdings beide mit der Melodie «Jesu, der du meine Seele» verwandt und von Bach vermuthlich umgebildet sind.

Bei den Melodieen von:

Nr. 141 «Herr Jesu Christ, du hast bereit't» (Choräle Nr. 80, Seite 218) und
Nr. 245 «Meines Lebens letzte Zeit» (Choräle Nr. 128, Seite 244)

darf man wohl auch die Autorschaft Bach's als nicht unwahrscheinlich bezeichnen. Die erste erschien zuerst im Reimann'schen Gesangbuch 1747, die zweite in der Psalmod. sacra, Gotha 1726.

Bei Nr. 126 «Heilig, heilig» stammt die Umbildung der sehr alten Melodie vermuthlich von Bach.

Alles in Allem finden sich in den 395 Choralbearbeitungen unserer Tabelle höchstens 10 bis 12 eigene Melodieen Bach's: ein Beweis seiner Hochschätzung des vorhandenen reichen Melodieenschatzes und seiner eigenen künstlerischen Bescheidenheit.

Noch eine Bemerkung drängt sich auf: Wir haben Seite XLVIII schon darauf hingewiesen, dass von den 348 Chorälen der Carl Philipp Emanuel Bach'schen Sammlung in den bis jetzt erschienenen Bach'schen Werken nur 163 sich befinden. Da die anderen 185 Choräle gleichfalls zumeist aus grösseren Bach'schen Werken — Cantaten, Passionen, Oratorien — entnommen sein werden, so wird auch dadurch die schon oft ausgesprochene Vermuthung bestätigt, dass mehr als die Hälfte der kirchlichen Werke Bach's uns verloren gegangen ist.

II. Die Lieder und Arien.

Für die Lieder und Arien standen zwei Quellen zu Gebote: das Gesangbuch von Schemelli und das Notenbuch von Bach's Frau Anna Magdalena aus dem Jahre 1725*). Das Gesangbuch erschien unter dem Titel:

Musicalisches | Gesang-Buch, | Darinnen | 954 geistreiche, sowohl alte als neue | Lieder und Arien, mit wohlgesetzten | Melodien, in Discant und Baß, | befindlich sind; | Vornemlich denen Evangelischen Gemeinen | im Stifte Naumburg-Zeitz gewidmet, | und | mit einer Vorrede Sr. Hochehrw. | Herrn Friedrich Schulzens, | Schloßpredigers, Stiftssuperint. und des | Stifts-Consistorii Assessors zu Zeitz, | herausgegeben von | George Christian Schemelli, | Schloß-Cantore daselbst. || Mit Allergnädigster Freyheit, | weder mit, noch ohne Noten nachzudrucken. || Leipzig, 1736. | Verlegts Bernhard Christoph Breitkopf, Buchdr. |

*) Die von Spitta (II musikalischer Anhang Seite 16) mitgetheilten und (II 594 und 838) besprochenen Melodieen aus einer handschriftlichen Sammlung von Krebs durften hier nicht berücksichtigt werden, da die Annahme der Autorschaft Bach's nur auf einer Vermuthung beruht, wenn auch die Vermuthung eine wohl begründete ist und die meisten dieser Melodieen Bach's durchaus würdig sind.

Der Schluss der Vorrede von Friedrich **Schultze** (so nennt er sich in der Unterschrift, während auf dem Titel **Schulze** steht) lautet folgendermassen:

„Die in diesem Musicalischen Gesangbuche befindlichen Melodien, sind von Sr. Hochedl. Herrn Johann Sebastian Bach, Hochfürstl. Sächß. Capellmeister und Directore Chor. Musici in Leipzig, theils ganz neu componiret, theils auch von Ihm im General-Baß verbessert, und beym Anfange eines jeden Liedes gleich eingedrucket worden. Man hätte deren noch mehrere beyfügen können, wenn man nicht bedencken müssen, daß hirdurch manchem das Buch zu theuer werden mögen. Indem man aber vor dießmal keine große Auflage gemachet, und daher zu hoffen ist, daß die vorhandenen Exemplarien dieses musicalischen Gesangbuches bald abgehen dörften; so ist der Verleger gesonnen, bey 200 Melodien, die zum Stechen bereits fertig liegen, noch hinzu zu thun: Daß alsdenn kein einzig Lied in diesem Gesangbuche, wenn es nicht eine gantz bekannte Melodie hat, ohne Noten wird befindlich seyn. Denen aber hiemit nicht dörfte gedienet werden, will man zugleich eine Edition ohne Noten besorgen, und also dieß Buch beyden Theilen beliebter, auch respective wohlfeiler machen."

Das in den letzten Worten gegebene Versprechen ist nicht in Erfüllung gegangen. Es ist bei den 69 Melodieen geblieben, die in dieser Auflage des Gesangbuches abgedruckt sind. Dieselben sind sehr hübsch gestochen und grösstentheils auf's Genaueste beziffert. Einige Äusserlichkeiten lassen darauf schliessen, dass der Stich von verschiedenen Stechern besorgt ist. So findet man bei den meisten Liedern Taktstriche oder kleinere Trennungszeichen am Ende je eines oder mehrerer Takte, bei einigen dagegen (siehe unsere Ausgabe 8, 9, 75) am Ende je einer Verszeile. Im letzteren Falle sind die Trennungen des Originals durch Punkte angedeutet.

Ausführliches über Schemelli und die darin enthaltenen Lieder bringt Spitta (II 589—593). Auch hier, wie bei den Chorälen, ist die Frage von hohem Interesse, welche Lieder von Bach «neu componiret», welche «im Generalbass verbessert» sind. Spitta hält 29 Melodieen für Bach's Eigenthum. Wir werden später nachweisen, dass höchstens 24 von Bach erfunden sein können.

Von Anna Magdalena Bach, der zweiten Frau des Meisters, sind zwei «Notenbücher» vorhanden, das eine aus dem Jahre 1722, das andere aus dem Jahre 1725 (siehe Spitta I 755 u. f.). Die Originale beider liegen in der Königlichen Bibliothek und die Vorbereitungen zur Herausgabe sind so weit vorgeschritten, dass der Redaction dieses Bandes die durchcorrigirten Correcturbogen zur Verfügung gestellt werden konnten. Da die Veröffentlichung nahe bevorsteht, so ist auf den Gesammtinhalt der Notenbücher hier nicht einzugehen; es reicht aus, die für diesen Band in Frage kommenden Gesangstücke des zweiten «Notenbuches» (das erste enthält deren nicht) zu besprechen.

Dieselben sind folgende:

1) Das Recitativ «*Ich habe genug*» und die Arie «*Schlummert ein*» aus der Solocantate für Bass «*Ich habe genug*» (Bachausgabe XX[1] 36); beide aus der Basslage (Es dur) in die Sopranlage (G dur) versetzt. Das Recitativ hat den gleichen Bass wie in der Cantate; die Arie erscheint zweimal (Nr. 34 des Notenbuchs mit dem Recitativ, Nr. 38 ohne dasselbe); beide Male fast gleichlautend, mit Weglassung der Vor- und Zwischenspiele, das erste Mal die Singstimme allein bis zum *da capo*, das zweite Mal nicht ganz bis zu Ende geschrieben, aber bis über die Mitte hinaus mit Bass.

2) Die geistlichen Lieder:

«*Gieb dich zufrieden*», in G moll (Nr. 13 a des Notenbuchs),
Dasselbe in E moll (Nr. 13 b),
«*Schaff's mit mir Gott nach deinem Willen*» (Nr. 35),
«*Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen*» (Nr. 40),
«*O Ewigkeit, du Donnerwort*» (Nr. 42, das letzte Musikstück des Notenbuchs),
«*Warum betrübst du dich und beugest dich zu Erde*» (Nr. 33).

*h**

Von den vorstehenden Liedern sind die ersten fünf (bez. vier) auf Texte aus Schemelli's Gesangbuch, das letzte auf den Text eines zur Zeit noch unbekannten Verfassers gesetzt.

Da der Antheil Bach's an diesen Liedern keinenfalls geringer sein dürfte, als sein Antheil an den 69 Liedern aus Schemelli's Gesangbuch, so sind sie denselben eingefügt worden und bilden mit ihnen den ersten Theil der Lieder dieses Bandes, der solchergestalt 75 Nummern umfasst. Die Vergleichung des hier nur mit Bass erscheinenden Chorals «*O Ewigkeit, du Donnerwort*» mit dem Choral Nr. 144 (Seite 253) unserer Sammlung ergiebt, dass bei beiden die Bässe ganz genau dieselben sind.

3) Die drei Arien (Lieder):

«*So oft ich meine Tabakspfeife*».

Dieses Stück erscheint zuerst in D moll ohne Text mit einfacherem Bass (Nr. 20 a), dann in G moll mit Text (Nr. 20 b).

«*Bist du bei mir*» (Nr. 25),

«*Gedenke doch, mein Geist, zurücke*» (Nr. 41).

Diese drei «Arien» bilden für sich den zweiten Theil der Lieder, da sie theils wegen ihres Textes (Nr. 20 und 25), theils wegen ihres Charakters und ihrer Ausführung (Nr. 41) zwischen die 75 «geistlichen» Lieder nicht passten.

4) Zwei Stücke:

Nr. 12 in F dur, Melodie mit Bass ohne Text, unmittelbar vor den zwei Versionen von «*Gieb dich zufrieden*» (Nr. 13 a und b) befindlich und in König's «Harmonischem Liederschatz» 1738 mit dem Texte «*Gieb dich zufrieden*» unterlegt. Sowohl die Melodie, wie der Bass (man sehe namentlich den zweiten Theil) lassen die Autorschaft Bach's einigermassen zweifelhaft erscheinen.

Nr. 37 Aria di Govannini. Dieses vielumstrittene Stück ist das einzige des ganzen Notenbuches, welches im Violinschlüssel steht. Schon das lässt schliessen, dass es die Abschrift eines fremden Stückes ist; Bach hat, so viel uns bekannt, nie ein Gesangstück im Violinschlüssel geschrieben. Indess ist das Stück so anmuthig, dass wir der Vollständigkeit wegen es aufgenommen und mit der vorgenannten Nummer 12, der auch hier der Text «*Gieb dich zufrieden*» unterlegt worden ist, in den Anhang verwiesen haben.

5) Das von Bach erfundene, schon bei Schemelli vorkommende Lied «*Dir, dir, Jehova, will ich singen*», vierstimmig gesetzt und als solches in die Carl Philipp Emanuel Bach'sche Choralsammlung aufgenommen. Es erscheint in unserm Bande als Nr. 46 Seite 199. Dem nur mit der ersten Strophe unterlegten vierstimmigen Satze (Nr. 39 a des Notenbuches) folgt die Wiederholung der Sopran- und Bassstimme mit allen 8 Strophen aus dem Schemelli'schen Gesangbuch (Nr. 39 b).

Wenn wir hinsichtlich der drei unter 3) aufgeführten «Arien» (Seite 309 und 310 dieses Bandes) an der Urheberschaft Bach's nicht zweifeln — die zweite «*Bist du bei mir*» gehört zu den schönsten uns bekannten Liedern —, so hat bei den 75 geistlichen Liedern aus Schemelli's Gesang- und A. M. Bach's Notenbuch die Frage, welche Melodieen von Bach selbst herrühren, Winterfeld, Spitta und andere Forscher vielfach beschäftigt.

Es ist daher, wie für die Choräle, so auch für die 75 geistlichen Lieder eine Tabelle aufgestellt und auf Grund der in dem Zahn'schen Werke enthaltenen neuesten Forschungen jeder Melodie, die vor Bach schon vorhanden war, Ort und Zeit der ersten Veröffentlichung beigefügt worden.

Laufende Nummer		Schemelli, bez. Notenbuch der A. M. B.	Nummer bei Erk	Nachweis der Quellen
1	Ach, dass nicht die letzte Stunde . . .	S	—	Zuerst bei Schemelli; von . . . . **Bach.**
2	Auf, auf! die rechte Zeit ist hier	S	—	Zuerst bei Schemelli; wahrscheinlich von . . . . . **Bach.**
3	Auf, auf! mein Herz, mit Freuden . . .	S	9	Joh. Crüger, Praxis pietatis 1648.
4	Beglückter Stand getreuer Seelen . . .	S	—	Zühlen, Darmstadt G. B. 1698.
5	Beschränkt, ihr Weisen dieser Welt . .	S	—	Zuerst bei Schemelli; wahrscheinlich von . . . . . **Bach.**
6	Brich entzwei, mein armes Herze	S	—	Eine ähnliche Melodie im Stolberg'schen G. B. 1715. Dieselbe Melodie in etwas anderer Form in einem Manuscript des 18. Jahrh. Die Umbildung wahrscheinlich von **Bach.**
7	Brunnquell aller Güter	S	14	Joh. Crüger, Prax. piet. 1653.
8	Der lieben Sonne Licht und Pracht. . .	S	18	Freylinghausen G. B. I, 1708.
9	Der Tag ist hin, die Sonne gehet nieder	S	—	Französische Psalmen, Crespin, Genf 1542.
10	Der Tag mit seinem Lichte	S	—	Jac. Hintze «Wasserquelle» 1670 in $^4/_4$-Takt, Prax. piet. 1709 in $^3/_4$-Takt.
11	Dich bet' ich an, mein höchster Gott . .	S	—	Zuerst bei Schemelli; wahrscheinlich von . . . . . **Bach.**
12	Die bittre Leidenszeit beginnet	S	—	J. W. Franck 1681.
13	Die goldne Sonne, voll Freud' und Wonne	S	—	Freylinghausen G. B. I, 1708.
14	Dir, dir, Jehova, will ich singen	S	20	Zuerst bei Schemelli (siehe Choräle 46); von . . . **Bach.**
15	Eins ist noth! ach Herr, dies Eine . .	S	—	Zuerst bei Schemelli; wahrscheinlich von . . . . . **Bach.**
16	Ermuntre dich, mein schwacher Geist. .	S	—	Joh. Schop 1641; durch Joh. Crüger (Prax. piet. 1648) umgebildet (vergl. u. a. Bachausgabe V[2] 59).
17	Erwürgtes Lamm, das die verwahrten Siegel	S	—	Freylinghausen G. B. I, 1704 zum Text: «Mein Freund zerschmelzt».
18	Es glänzet der Christen inwendiges Leben	S	—	Freylinghausen G. B. I, 1704.
19	Es ist nun aus mit meinem Leben . . .	S	—	Heimbrodt 1715 zum Text «Beglückter Tag, beglückte Stunden» mit der Bemerkung, dass die Melodie zum Liede «Es ist nun aus mit meinem Leben» gehöre. Die Melodie war also schon damals bekannt.
20	Es ist vollbracht! Vergiss ja nicht dies Wort	S	—	Freylinghausen G. B. II, 1714.
21	Es kostet viel, ein Christ zu sein . . .	S	—	Freylinghausen G. B. I, 1704.
22	Gib dich zufrieden und sei stille	A. M. B.	43	(Siehe Choräle 62), von . . . . **Bach.**
23	Gib dich zufrieden und sei stille	A. M. B.	44	von . . . . **Bach.**
24	Gib dich zufrieden und sei stille	S	42	Jac. Hintze «Wasserquelle» 1670 in $^4/_4$-Takt.
25	Gott lebet noch. Seele, was verzagst du doch?	S	—	Freylinghausen G. B. II, 1714. (s. Choräle 67, m. gleichem Bass.)
26	Gott, wie gross ist deine Güte	S	—	Zuerst bei Schemelli; von . . . . **Bach.**
27	Herr, nicht schicke deine Rache	S	—	Lyon. Bourgeoys 1547 (vergleiche Choräle 119, mit gleicher Melodie).
28	Ich bin ja, Herr, in deiner Macht. . . .	S	—	H. Albert 1648.
29	Ich freue mich in dir	S	103	Hannover G. B. 1648 zu dem Text «Gross ist, o grosser Gott».
30	Ich halte treulich still	S	—	Zuerst bei Schemelli; von . . . . **Bach.**
31	Ich lass' dich nicht	S	—	«Herzensmusik» Leipzig 1727, etwas geändert; vielleicht von . . . . **Bach.**
32	Ich liebe Jesum alle Stund'.	S	—	Zuerst bei Schemelli; von . . . . **Bach.**
33	Ich steh' an deiner Krippen hier	S	—	Zuerst bei Schemelli; wahrscheinlich von . . . . . **Bach.**
34	Jesu, Jesu, du bist mein.	S	—	Zuerst bei Schemelli (siehe Choräle 104, mit gleichem Bass); wahrscheinlich von . . . . **Bach.**
35	Jesu, deine Liebeswunden	S	—	Zuerst bei Schemelli; von . . . . **Bach.**
36	Jesu, meines Glaubens Zier	S	—	Freylinghausen G. B. II, 1714.
37	Jesu, meines Herzens Freud'	S	—	Melodie von J. R. Ahle (in Moll); Joh. Flitner «Suscitabo» 1661 (vergleiche Choräle 108, in Dur).
38	Jesus ist das schönste Licht	S	—	Freylinghausen G. B. I, 1704.
39	Jesus, unser Trost und Leben	S	—	Freylinghausen G. B. II, 1714 zum Text: «Auf, auf, weil der Tag erschienen».
40	Ihr Gestirn', ihr hohen Lüfte.	S	—	Chr. Peter 1655 (siehe Choräle 113).
41	Kein Stündlein geht dahin	S	79	Prax. piet. 1698 (nach Erk M. Frank 1657).
42	Komm, süsser Tod, komm, sel'ge Ruh' .	S	82	Zuerst bei Schemelli; von . . . . **Bach.**
43	Kommt, Seelen, dieser Tag	S	—	Zuerst bei Schemelli; von . . . . **Bach.**
44	Kommt wieder aus der finstern Gruft . .	S	—	Zuerst bei Schemelli; von . . . . **Bach.**
45	Lasset uns mit Jesu ziehen	S	—	Joh. Schop; Rist «Himmlische Lieder» 1641.
46	Liebes Herz, bedenke doch	S	—	Freylinghausen G. B. II, 1714.
47	Liebster Gott, wann werd' ich sterben .	S	—	D. Vetter 1695 (vergleiche Bachausgabe I 241).
48	Liebster Herr Jesu.	S	—	Zuerst bei Schemelli; wahrscheinlich von . . . . . **Bach.**
49	Liebster Immanuel.	S	113	A. Fritzsch 1679; Prax. piet. 1693 (vergleiche Bachausgabe XXVI 60).
50	Mein Jesu, dem die Seraphinen.	S	—	Freylinghausen G. B. I, 1704.

Laufende Nummer		Schemelli, bez. Notenbuch der A. M. B.	Nummer bei Erk	Nachweis der Quellen
51	Mein Jesu, was für Seelenweh	S	—	Zuerst bei Schemelli; von. . . . . **Bach.**
52	Meines Lebens letzte Zeit	S	—	Psalmod. sacra, Gotha 1726 (siehe Choräle 128, mit gleichem Bass); vielleicht von . . . . **Bach?**
53	Nicht so traurig, nicht so sehr	S	—	Freylinghausen G. B. II, 1714.
54	Nur mein Jesus ist mein Leben.	S	—	Darmstadt G. B. 1698 in Dur; Freylinghausen G. B. I, 1704 in Moll; 1708 etwas geändert und so hier.
55	O du Liebe meiner Liebe	S	—	Knorr von Rosenroth Helikon 1684 zum Text: «Hat der Himmel gleich viel Wege».
56	O Ewigkeit, du Donnerwort	A. M. B.	—	Joh. Schop 1642, Joh. Crüger Prax. piet. 1653 (siehe Choräle 144, mit demselben Bass).
57	O finst're Nacht, wann wirst du doch. .	S	—	Zuerst bei Schemelli; wahrscheinlich von . . . . . **Bach.**
58	O Jesulein süss, o Jesulein mild	S	—	«Seelenharpffe» Hall 1650.
59	O liebe Seele, zieh' die Sinnen	S	—	Zuerst bei Schemelli; von . . . . **Bach.**
60	O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen.	S	—	Joh. Crüger 1649. (Siehe Choräle 152, mit demselben Bass.)
61	Schaff's mit mir, Gott	A. M. B.	111	Früher nicht bekannt; wahrscheinlich von. . . . . **Bach.**
62	Seelenbräutigam, Jesu, Gottes Lamm . .	S	115	Darmstadt G. B. 1698 in $^3/_4$-Takt, Freylinghausen G. B. I, 1704 in $^4/_4$-Takt. (Siehe Choräle 156, mit sehr ähnlichem Bass.)
63	Seelenweide, meine Freude	S	—	Freylinghausen G. B. I, 1708.
64	Selig, wer an Jesum denkt	S	—	Zuerst bei Schemelli; von . . . . **Bach.**
65	Sei gegrüsset, Jesu gütig.	S	—	G. Vopelius 1682; etwas geändert Witt 1715 (siehe Choräle 157, mit demselben Bass).
66	So gehst du nun, mein Jesu, hin	S	—	Chr. Wagner (?); Darmstadt G. B. 1699 in $^3/_4$-Takt; Witt 1715 in $^4/_4$-Takt.
67	So giebst du nun, mein Jesu, gute Nacht	S	—	K. und Hausbuch Dresden 1694 (vergleiche Choräle 159, mit fast gleichem Bass).
68	So wünsch' ich mir zu guter Letzt . . .	S	—	Zuerst bei Schemelli; wahrscheinlich von . . . . . **Bach.**
69	Steh' ich bei meinem Gott	S	—	Freylinghausen G. B. II, 1714.
70	Vergiss mein nicht, dass ich dein nicht .	S	—	Darmstadt G. B. 1698; Freylinghausen G. B. I, 1705.
71	Vergiss mein nicht, vergiss mein nicht .	S	—	von . . . . **Bach.**
72	Warum betrübst du dich.	A. M. B.	—	wahrscheinlich von . . . . **Bach.**
73	Was bist du doch, o Seele.	S	—	Freylinghausen G. B. I, 1704 (siehe Choräle 171, mit demselben Bass).
74	Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen	A. M. B.	—	wahrscheinlich von . . . . **Bach.**
75	Wo ist mein Schäflein	S	—	Darmstadt G. B. 1698.

Wenn wir die aus A. M. Bach's Notenbuch eingefügten Lieder ausser Betracht lassen, von welchen wir bei Nr. 22 und 23 (*Gieb dich zufrieden*) mit Sicherheit, bei Nr. 61 (*Schaff's mit mir Gott*), bei Nr. 72 (*Warum betrübst du dich*) und bei Nr. 74 (*Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen*) mit grosser Wahrscheinlichkeit Bach für den Urheber der Melodieen halten dürfen, so bleiben von den 69 Liedern aus Schemelli's Gesangbuch noch 24, die von Bach erfunden sein können, und eine, die vermuthlich Bach die Gestalt verdankt, in der sie bei Schemelli erscheint.

Der Grad der Sicherheit oder Wahrscheinlichkeit der Urheberschaft Bach's ist aus nachstehender Reihenfolge, die wir der gütigen Mittheilung des Herrn Zahn verdanken, ersichtlich:

Dass Bach die Melodie erfunden, ist unzweifelhaft bei:

«*Vergiss mein nicht*» (Nr. 71), bei welchem Bach selbst als Componist genannt ist;
«*Dir, dir, Jehova, will ich singen*», welches zugleich in A. M. Bach's Notenbuch und in den Chorälen erscheint;

* * *

«*Mein Jesu, was für Seelenweh*»,
«*Gott, wie gross ist deine Güte*»,

welche beide von Schemelli gedichtet und in seinem Gesangbuch zuerst veröffentlicht worden sind;

* * *

fast sicher bei:

«*Kommt Seelen, dieser Tag*»,
«*Kommt wieder aus der finstern Gruft*»,

deren Texte von Löscher in Dresden gedichtet und kurz vor 1736 gedruckt erschienen sind;

* * *

desgleichen bei:

«*Komm, süsser Tod*»,
«*Ach dass nicht die letzte Stunde*»,
«*O liebe Seele, zieh die Sinnen*»,
«*Ich halte treulich still*»,
«*Ich liebe Jesum alle Stund'*»,
«*Selig, wer an Jesum denkt*»,
«*Jesu, deine Liebeswunden*»,

welche 7 Lieder der Melodie nach alle, dem Texte nach grösstentheils in Schemelli's Gesangbuch zuerst veröffentlicht erscheinen; — einzelne Texte waren kurz zuvor erstmalig gedruckt;

* * *

höchst wahrscheinlich bei:

«*Beschränkt, ihr Weisen dieser Welt*»,
«*Eins ist noth! Ach Herr, dies Eine*»,
«*O finstre Nacht, wann wirst du doch*»,
«*Dich bet' ich an, mein höchster Gott*»,

welche 4 Lieder schon zu Anfang des Jahrhunderts mit anderen Melodieen — einige mit mehreren Melodieen veröffentlicht waren;

* * *

«*Jesu, Jesu, du bist mein*», mit anderer Melodie zuerst veröffentlicht Darmstadt 1687,
«*Liebster Herr Jesu, wo bleibst du so lange*», mit anderer Melodie zuerst veröffentlicht Nürnberg 1676,
«*Ich steh' an deiner Krippe hier*», mit anderer Melodie von Ebeling zuerst veröffentlicht Berlin 1653,
«*So wünsch' ich mir zu guter Letzt*», mit anderer Melodie von J. Schop zuerst veröffentlicht 1641,
«*Auf, auf, die rechte Zeit ist hier*», mit anderer Melodie von J. Hintze zuerst veröffentlicht Berlin 1666.

Die bei Schemelli mitgetheilten Melodien der letztgenannten 9 Lieder könnten einem bisher unbekannt gebliebenen geschriebenen oder gedruckten Melodieen- oder Gesangbuch entnommen sein und sich daher bei fortgesetzter Nachforschung als Nicht-Bach'sche erweisen.

* * *

Bei folgenden zwei Liedern ist die Autorschaft Bach's unsicher, wenn auch nicht unwahrscheinlich:

«*Ich lass' dich nicht*», dessen Text und Melodie schon in der «Herzensmusik», Leipzig 1727, erschienen ist,

«*Meines Lebens letzte Zeit*», dessen Text und Melodie in der Psalmod. sacra, Gotha 1726, erschienen ist*).

Es ist nicht undenkbar, dass die Herausgeber beider Werke die Melodieen von Bach erhalten haben.

Es bleibt noch die Melodie von «*Brich entzwei, mein armes Herze*», die aus einer schon früher vorhandenen Melodie wahrscheinlich von Bach umgebildet ist.

Rust hielt einige Melodieen aus Freylinghausen's Gesangbuch für Bach'schen Ursprungs, wie er denn die Melodie «*Es ist vollbracht*» (Nr. 20) als eine echt Bach'sche vierstimmig bearbeitet hat. In diesem Falle könnte nur von einer Betheiligung Bach's an dem 1714 erschienenen zweiten Theil des Freylinghausen'schen Gesangbuchs die Rede sein, da er bei Erscheinen des ersten Theils 1704 erst 19 Jahre alt war. Es kämen dann noch die 7 Lieder:

---

*) Über «*Jesu, Jesu, du bist mein*» und «*Meines Lebens letzte Zeit*» siehe auch Seite LX.

«*Es ist vollbracht*» (Nr. 20),
«*Gott lebet noch*» (Nr. 25),
«*Jesu meines Glaubens Zier*» (Nr. 36),
«*Jesus, unser Trost und Leben*» (Nr. 39),
«*Liebes Herz, bedenke doch*» (Nr. 46),
«*Nicht so traurig, nicht so sehr*» (Nr. 53),
«*Steh' ich bei meinem Gott*» (Nr. 69),

und von den Chorälen:

«*Gott lebet noch*» (Nr. 67, Seite 210)

in Frage. Spitta hat jedoch, unseres Erachtens völlig zutreffend, nachgewiesen (I. 365—368), dass eine Betheiligung Bach's an Freylinghausen's Gesangbuch kaum anzunehmen ist.

Köln, im December 1892.

F. Wüllner.

Erste Abtheilung.

Motetten.

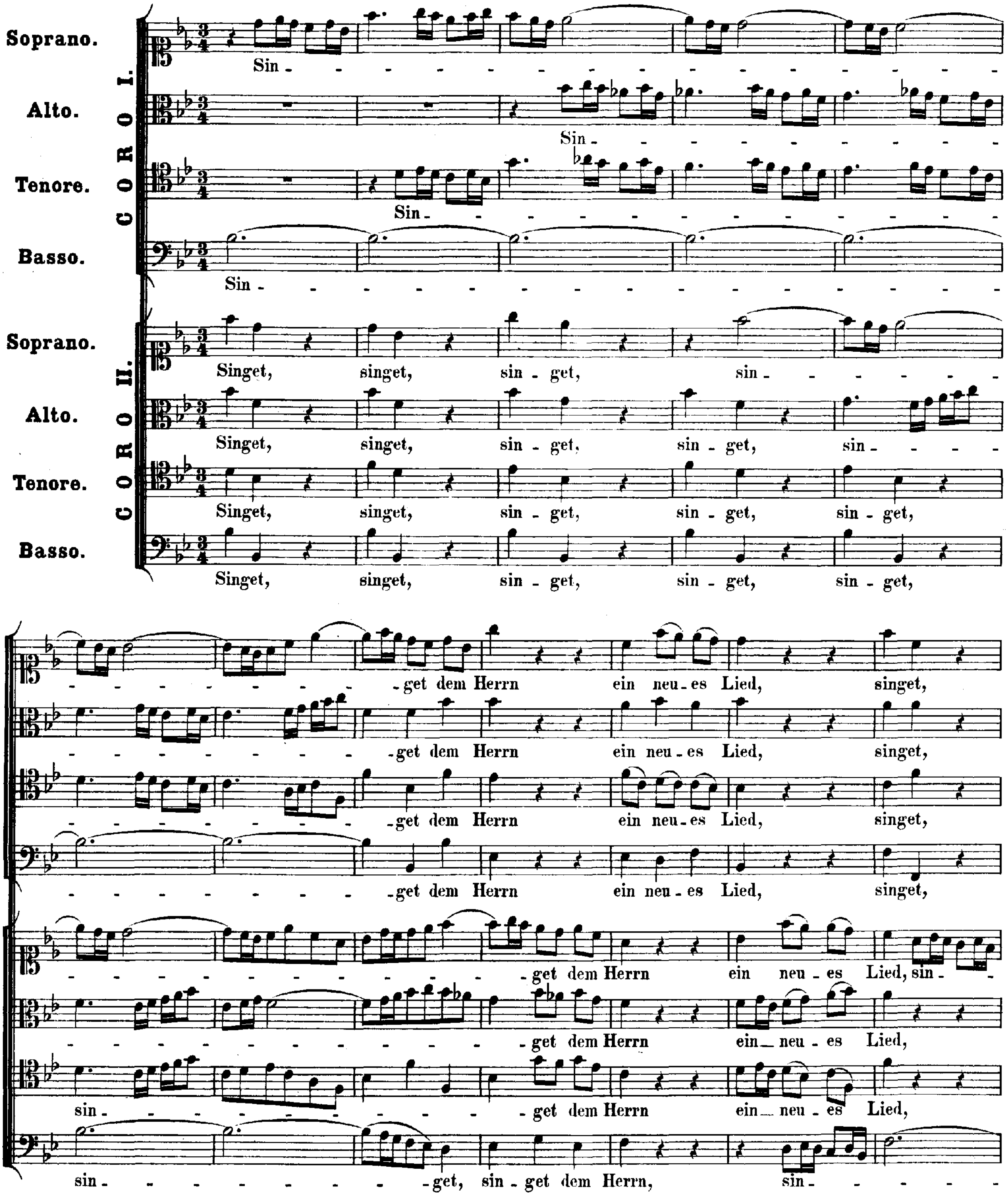
Motette

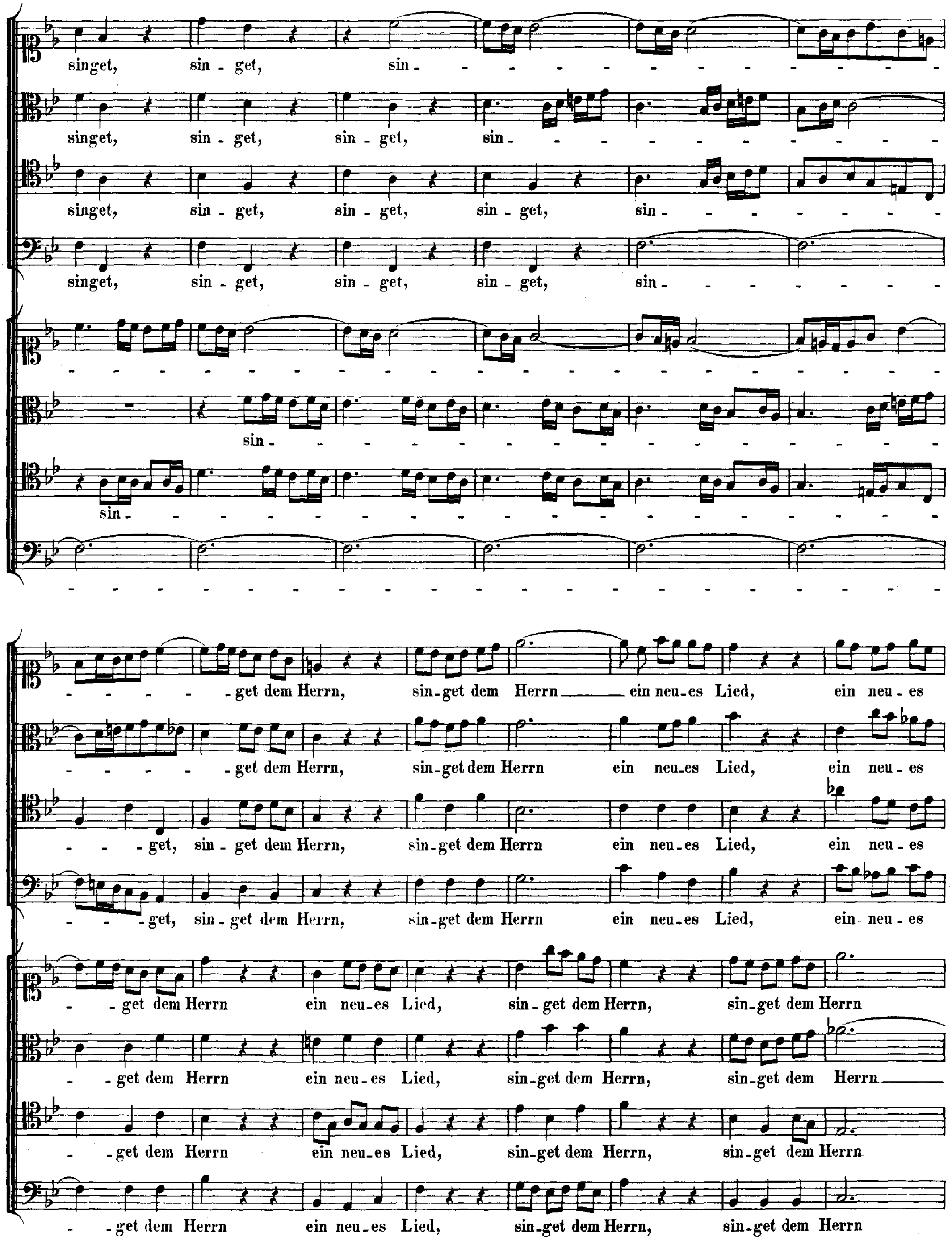
„Singet dem Herrn ein neues Lied".

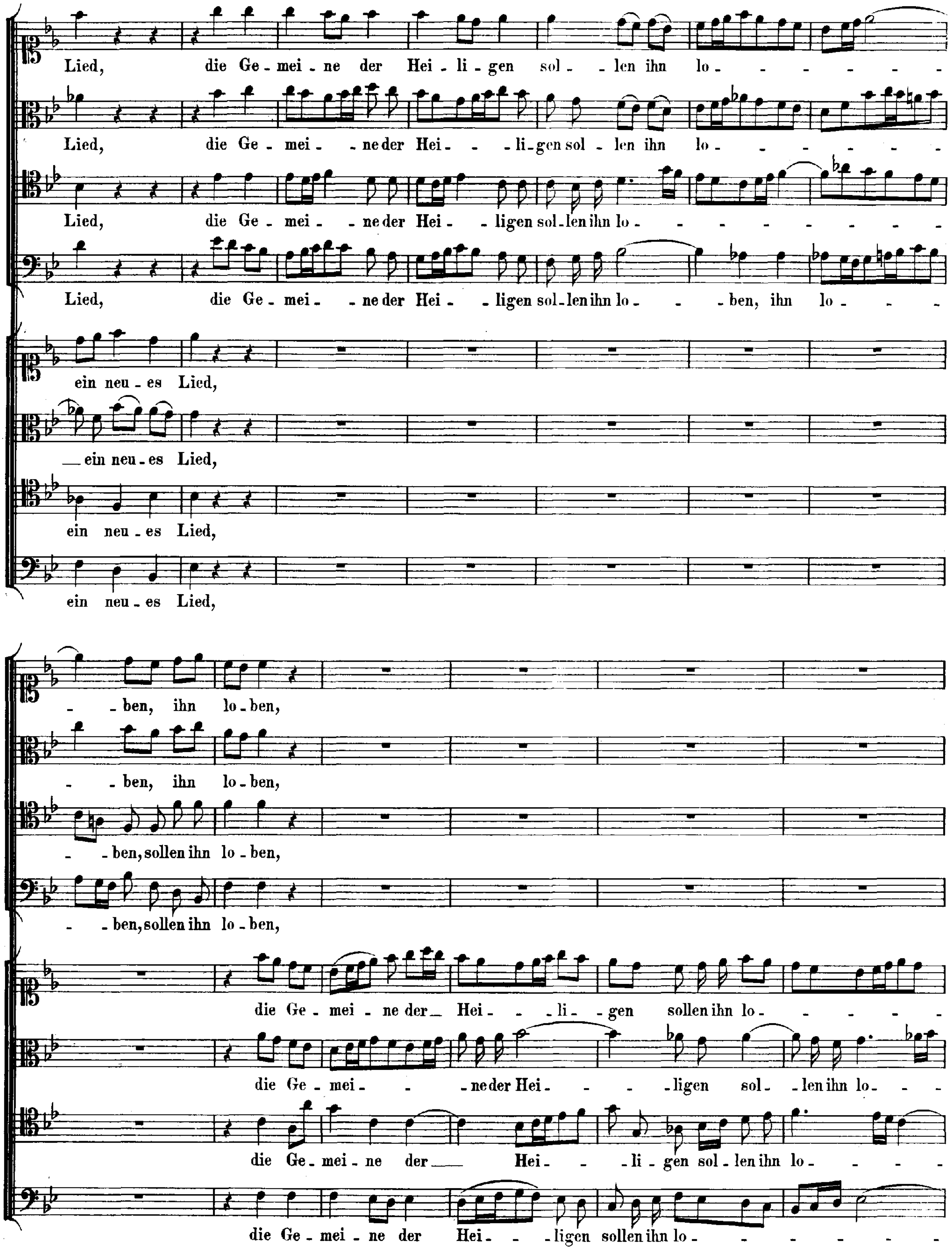
Für acht Singstimmen.

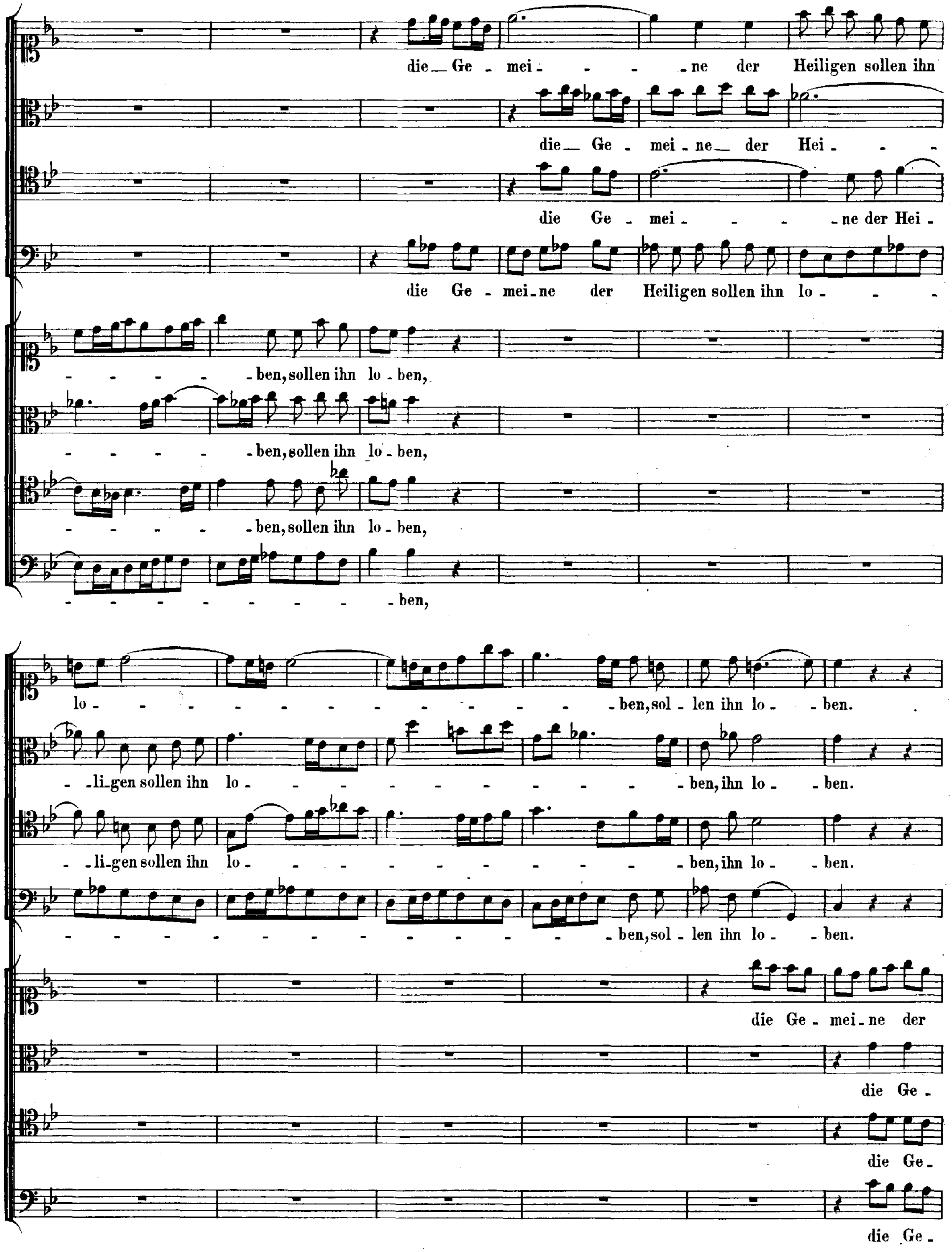
№ 1.

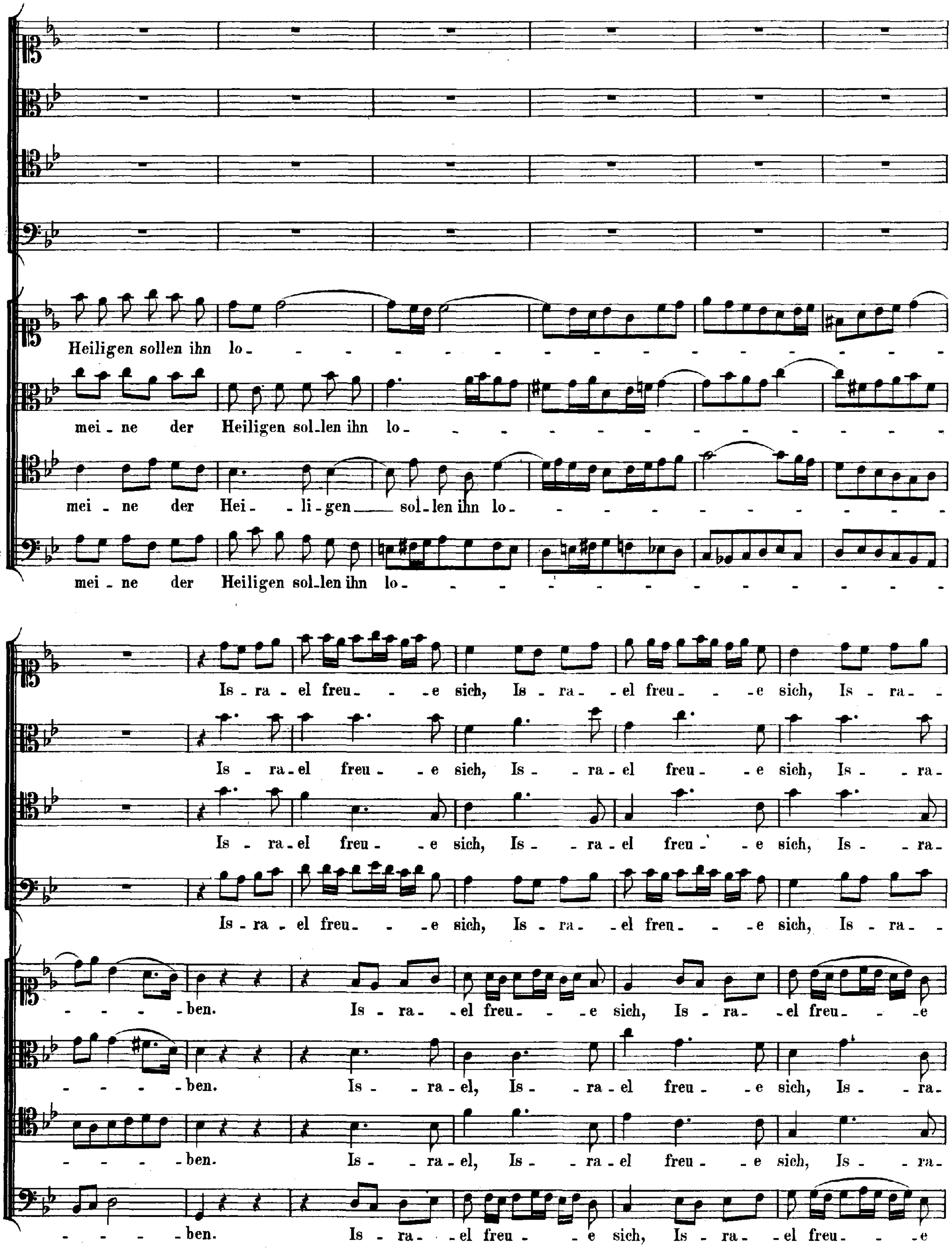
Motette.
„Singet dem Herrn ein neues Lied".

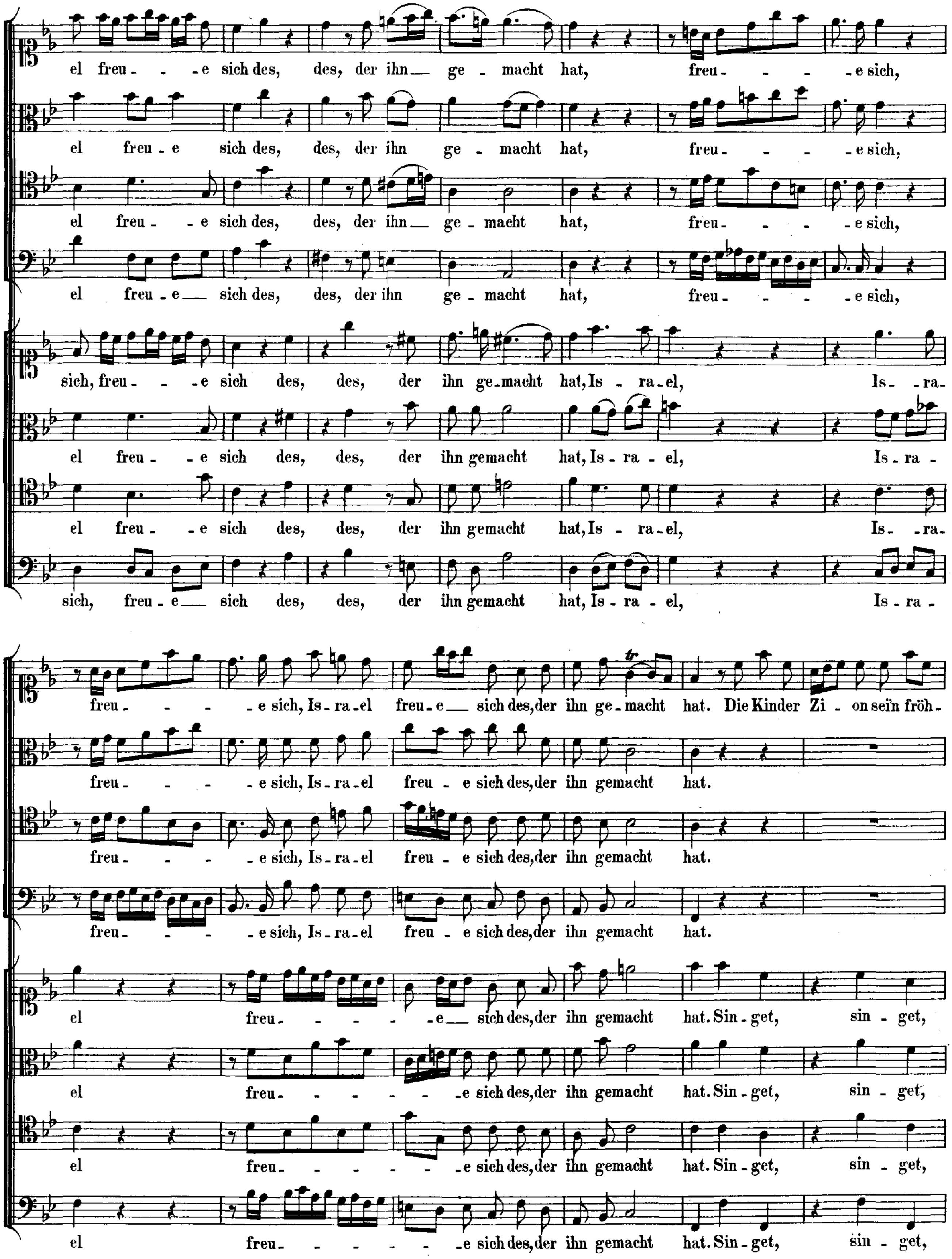


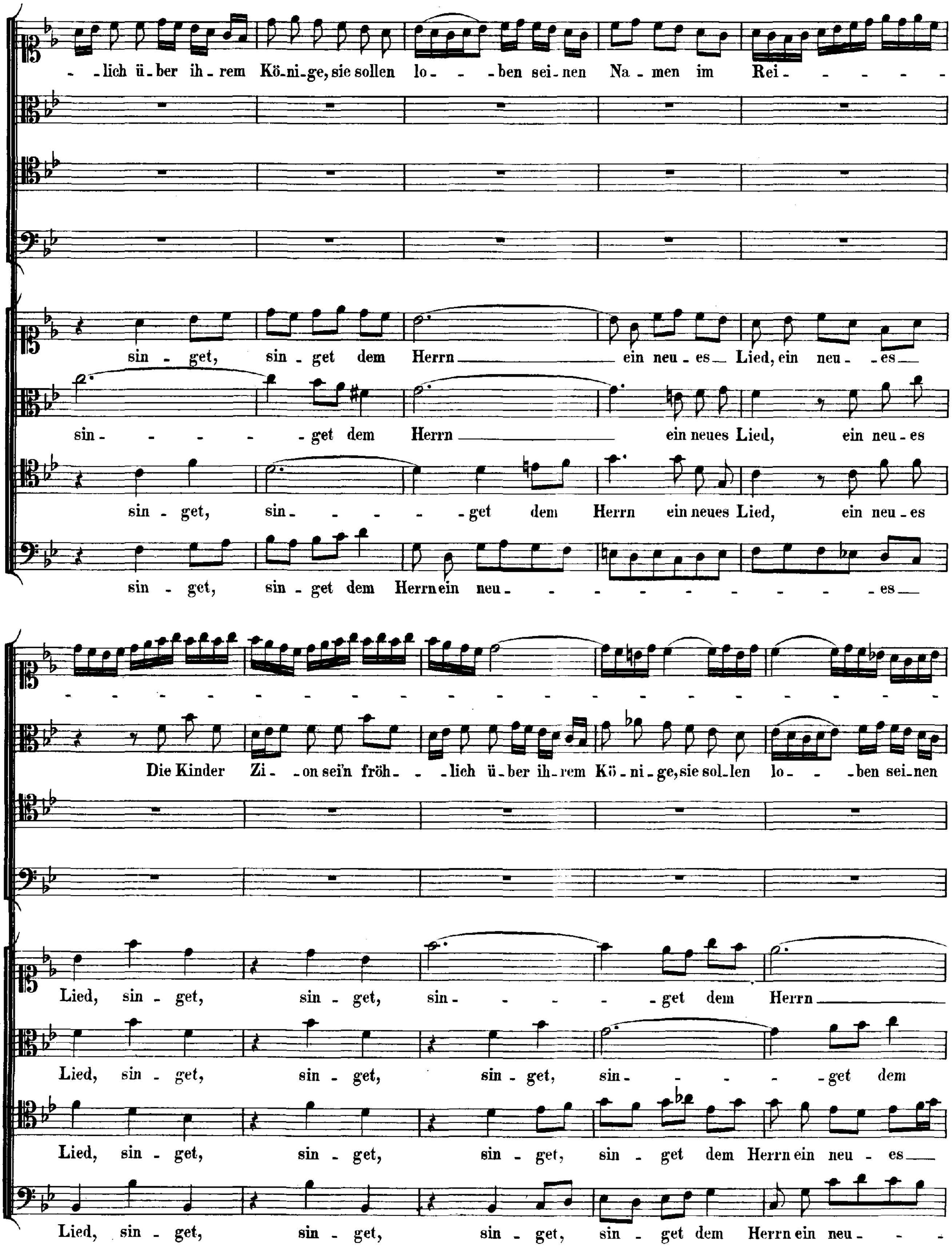

singet, sin - get, sin -
singet, sin - get, sin - get, sin -
singet, sin - get, sin - get, sin - get, sin -
singet, sin - get, sin - get, sin - get, sin -
sin -
sin -
- get dem Herrn, sin-get dem Herrn ein neu-es Lied, ein neu - es
- get dem Herrn, sin-get dem Herrn ein neu-es Lied, ein neu - es
- get, sin - get dem Herrn, sin-get dem Herrn ein neu-es Lied, ein neu - es
- get, sin - get dem Herrn, sin-get dem Herrn ein neu-es Lied, ein neu - es
- get dem Herrn ein neu-es Lied, sin - get dem Herrn, sin-get dem Herrn
- get dem Herrn ein neu-es Lied, sin-get dem Herrn, sin-get dem Herrn
- get dem Herrn ein neu-es Lied, sin-get dem Herrn, sin-get dem Herrn
- get dem Herrn ein neu-es Lied, sin-get dem Herrn, sin-get dem Herrn

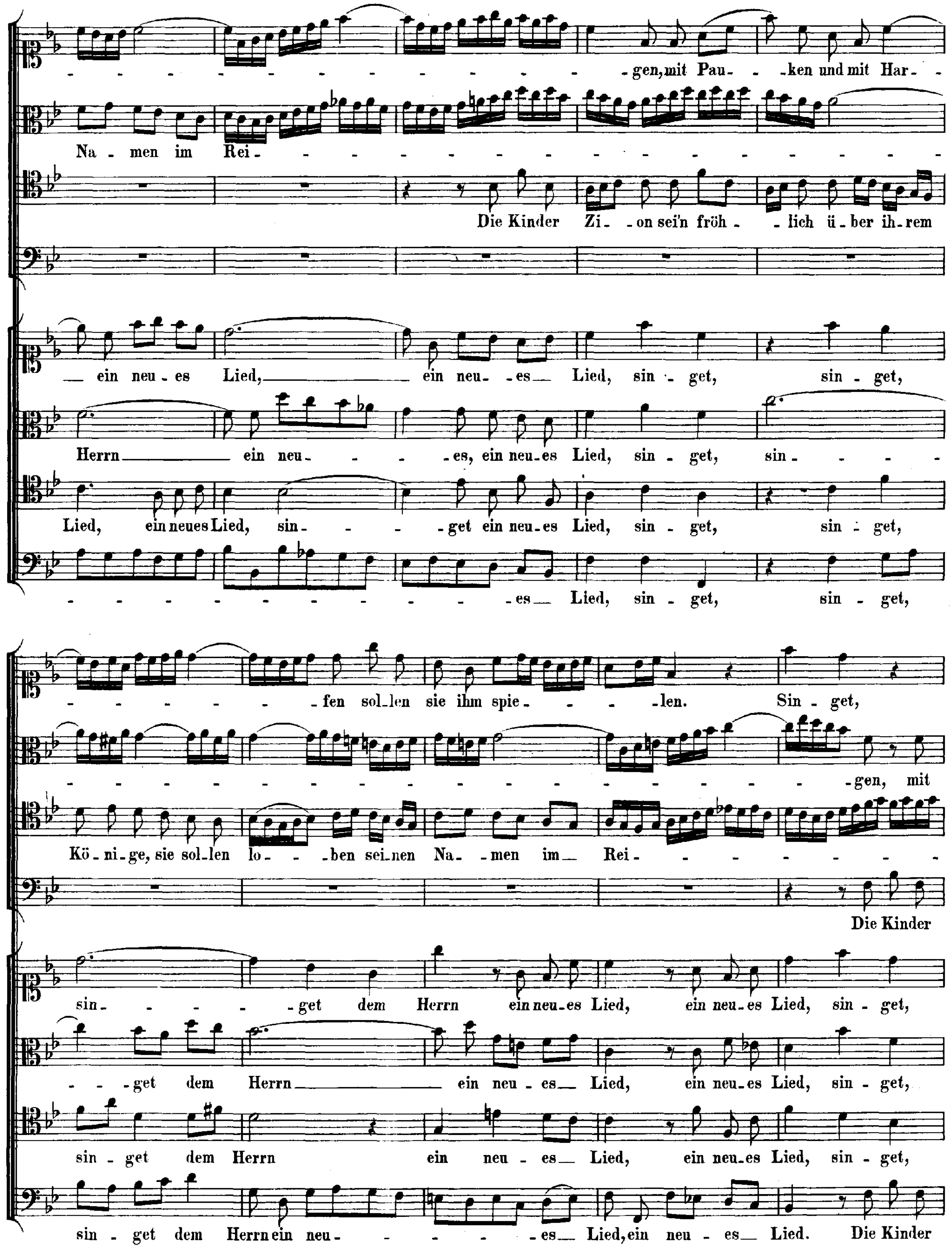

Lied, die Ge - mei - ne der Hei - li - gen sol - len ihn lo - - - - - - -
Lied, die Ge - mei - ne der Hei - li - gen sol - len ihn lo - - - - - - -
Lied, die Ge - mei - ne der Hei - ligen sol - len ihn lo - - - - - - - - -
Lied, die Ge - mei - ne der Hei - ligen sol - len ihn lo - - ben, ihn lo - - -
ein neu - es Lied,
ein neu - es Lied,
ein neu - es Lied,
ein neu - es Lied,
- - ben, ihn lo - ben,
- - ben, ihn lo - ben,
- - ben, sollen ihn lo - ben,
- - ben, sollen ihn lo - ben,
die Ge - mei - ne der Hei - - li - gen sollen ihn lo - - - - - -
die Ge - mei - - ne der Hei - - - - ligen sol - len ihn lo - - -
die Ge - mei - ne der Hei - - li - gen sol - len ihn lo - - - - -
die Ge - mei - ne der Hei - - ligen sollen ihn lo - - - - - - - -

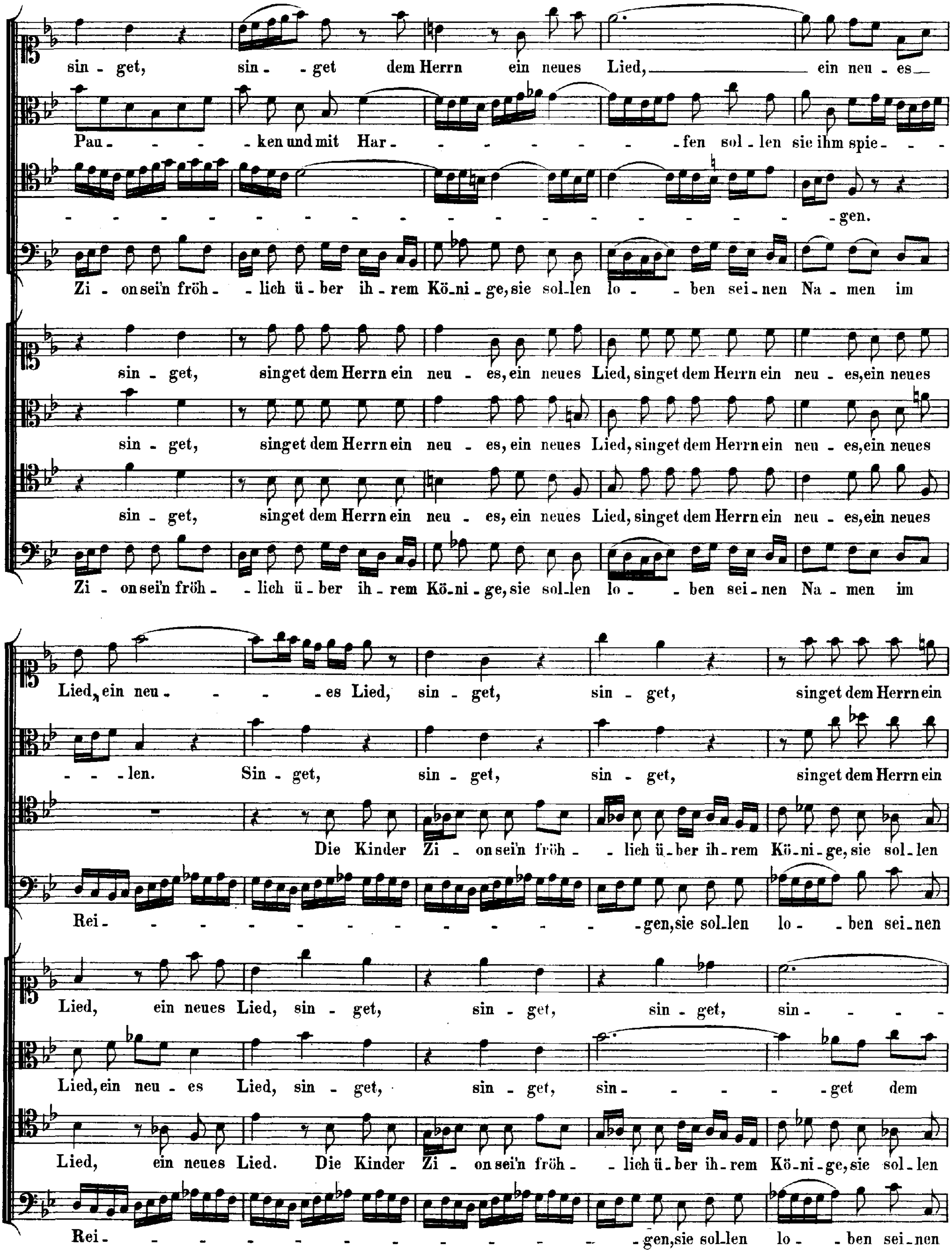

die — Ge - mei - - - - ne der Heiligen sollen ihn
die — Ge - mei - ne — der Hei - - -
die Ge - mei - - - - - ne der Hei -
die Ge - mei - ne der Heiligen sollen ihn lo - - -
- - - - - - ben, sollen ihn lo - ben,
- - - - - - ben, sollen ihn lo - ben,
- - - - - - ben, sollen ihn lo - ben,
- - - - - - - - - - ben,
lo - - - - - - - - - - - - - - ben, sol - len ihn lo - - ben.
- - li-gen sollen ihn lo - - - - - - - - - - - - ben, ihn lo - - ben.
- - li-gen sollen ihn lo - - - - - - - - - - - - ben, ihn lo - - ben.
- - - - - - - - - - - - - - ben, sol - len ihn lo - - ben.
die Ge - mei - ne der
die Ge -
die Ge -
die Ge -

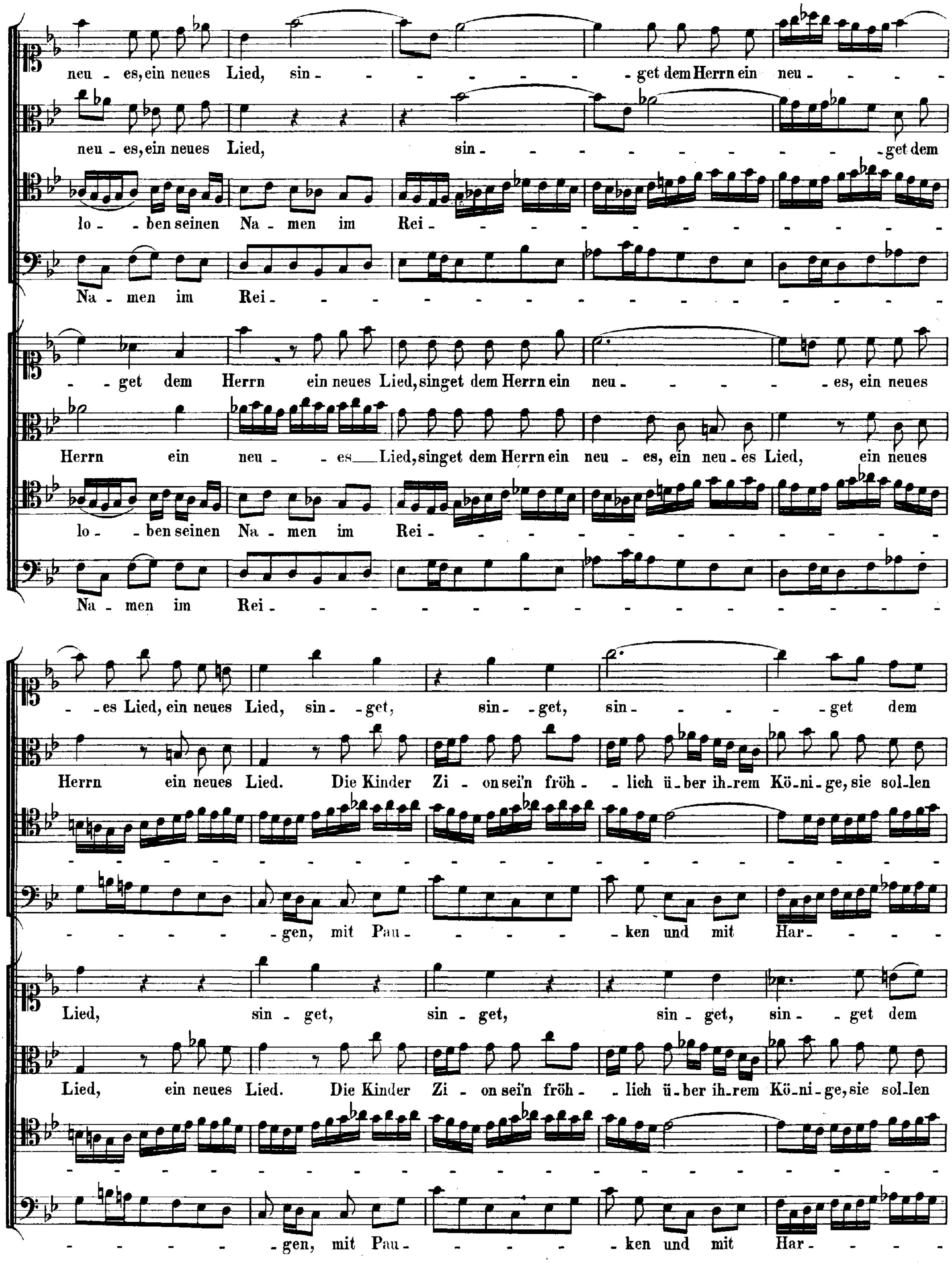

Heiligen sollen ihn lo - - - - - - - - - - - - - - - - - -
mei - ne der Heiligen sol-len ihn lo - - - - - - - - - - - - - -
mei - ne der Hei - - li - gen sol - len ihn lo - - - - - - - - - - - -
mei - ne der Heiligen sol-len ihn lo - - - - - - - - - - - - -
Is - ra - el freu - - e sich, Is - ra - - el freu - - e sich, Is - ra -
Is - ra - el freu - - e sich, Is - - ra - el freu - - e sich, Is - - ra -
Is - ra - el freu - - e sich, Is - - ra - el freu - - e sich, Is - - ra -
Is - ra - el freu - - e sich, Is - ra - - el freu - - e sich, Is - ra -
- - - - ben. Is - ra - - el freu - - - e sich, Is - ra - - el freu - - e
- - - - ben. Is - - ra - el, Is - - ra - el freu - - e sich, Is - - ra -
- - - - ben. Is - - ra - el, Is - - ra - el freu - - e sich, Is - - ra -
- - - - ben. Is - ra - - el freu - - e sich, Is - ra - - el freu - - e

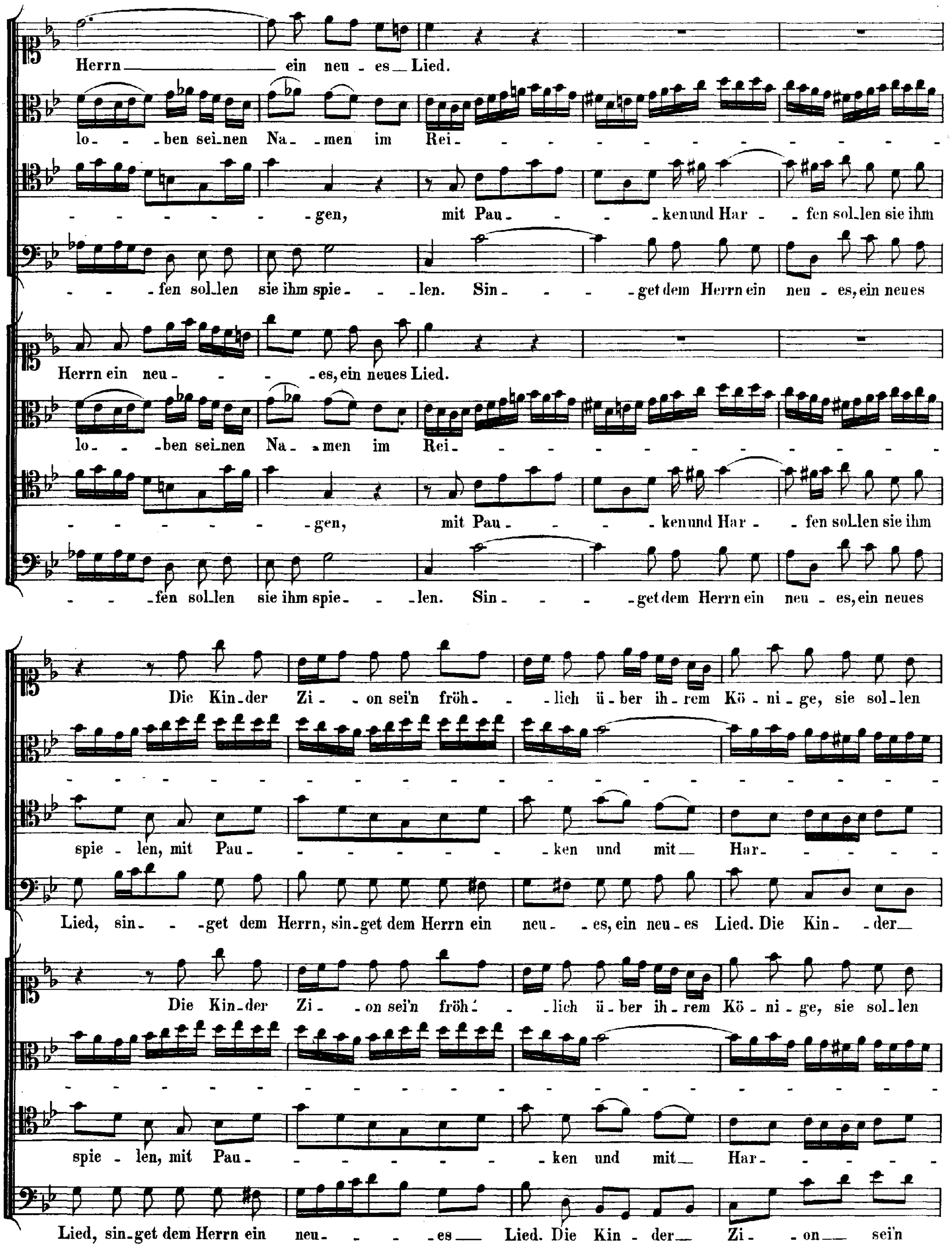

el freu - - e sich des, des, der ihn ge - macht hat, freu - - - - e sich,
el freu - e sich des, des, der ihn ge - macht hat, freu - - - - e sich,
el freu - - e sich des, des, der ihn ge - macht hat, freu - - - - e sich,
el freu - e sich des, des, der ihn ge - macht hat, freu - - - - e sich,
sich, freu - - e sich des, des, der ihn ge-macht hat, Is - ra - el, Is - ra-
el freu - - e sich des, des, der ihn gemacht hat, Is - ra - el, Is - ra -
el freu - - e sich des, des, der ihn gemacht hat, Is - ra - el, Is - ra-
sich, freu - e sich des, des, der ihn gemacht hat, Is - ra - el, Is - ra -
freu - - - - e sich, Is - ra - el freu - e sich des, der ihn ge - macht hat. Die Kinder Zi - on sein fröh-
freu - - - - e sich, Is - ra - el freu - e sich des, der ihn gemacht hat.
freu - - - - e sich, Is - ra - el freu - e sich des, der ihn gemacht hat.
freu - - - - e sich, Is - ra - el freu - e sich des, der ihn gemacht hat.
el freu - - - - - e sich des, der ihn gemacht hat. Sin - get, sin - get,
el freu - - - - - - e sich des, der ihn gemacht hat. Sin - get, sin - get,
el freu - - - - - - e sich des, der ihn gemacht hat. Sin - get, sin - get,
el freu - - - - - - e sich des, der ihn gemacht hat. Sin - get, sin - get,

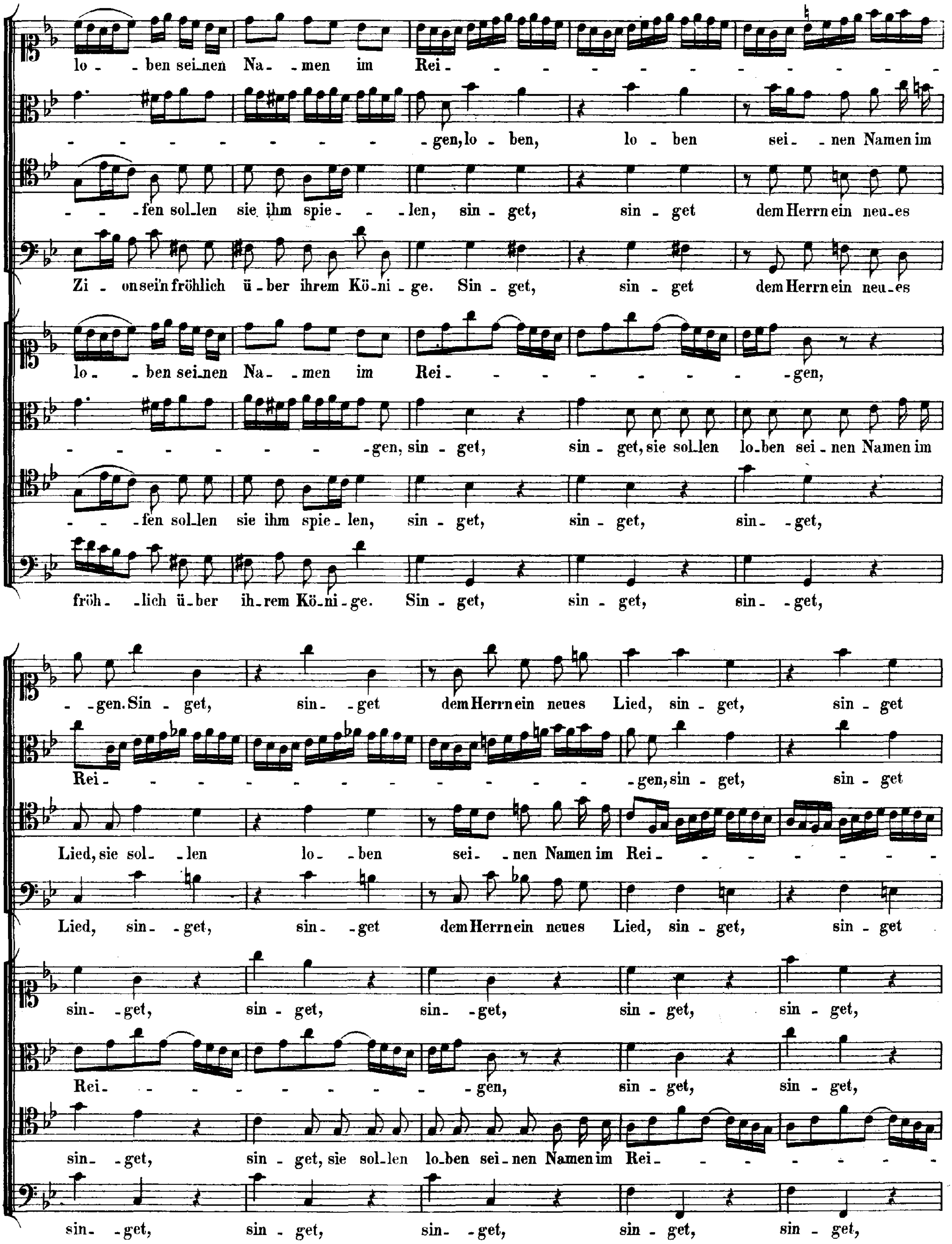

- lich ü - ber ih - rem Kö - ni - ge, sie sollen lo - - ben sei - nen Na - men im Rei - - - - -
sin - get, sin - get dem Herrn ein neu - es Lied, ein neu - es
sin - - - - - get dem Herrn ein neues Lied, ein neu - es
sin - get, sin - - - - - get dem Herrn ein neues Lied, ein neu - es
sin - get, sin - get dem Herrn ein neu - - - - - - - - - - - - es
Die Kinder Zi - on sei'n fröh - - lich ü - ber ih - rem Kö - ni - ge, sie sol - len lo - - ben sei - nen
Lied, sin - get, sin - get, sin - - - - - get dem Herrn
Lied, sin - get, sin - get, sin - get, sin - - - - - get dem
Lied, sin - get, sin - get, sin - get, sin - get dem Herrn ein neu - es
Lied, sin - get, sin - get, sin - get, sin - get dem Herrn ein neu - - -

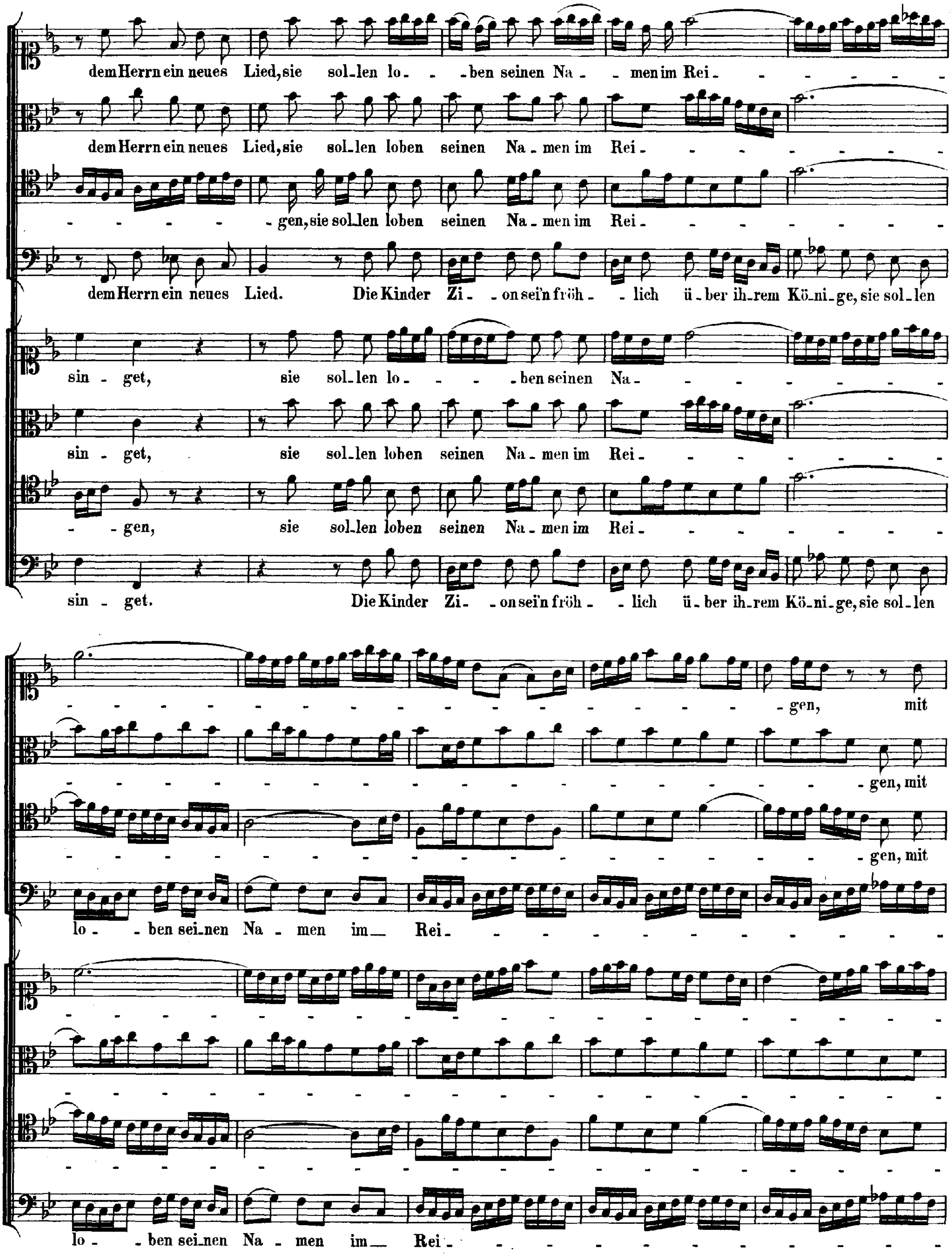

- - - - - - - - - - - - - - gen, mit Pau - ken und mit Har - -
Na - men im Rei - - - - - - - - - - - - - - -
Die Kinder Zi - on sei'n fröh - - lich ü - ber ih - rem
— ein neu - es Lied, ein neu - es — Lied, sin - get, sin - get,
Herrn ein neu - - - - es, ein neu - es Lied, sin - get, sin - - - -
Lied, ein neues Lied, sin - - - - get ein neu - es Lied, sin - get, sin - get,
- - - - - - - - - - - - - - es — Lied, sin - get, sin - get,
- - - - - - - fen sol - len sie ihm spie - - - - len. Sin - get,
- - - - - - - - - - - - - - - - gen, mit
Kö - ni - ge, sie sol - len lo - - - ben sei - nen Na - men im — Rei - - - - - - - -
Die Kinder
sin - - - - - get dem Herrn ein neu - es Lied, ein neu - es Lied, sin - get,
- - get dem Herrn ein neu - es — Lied, ein neu - es Lied, sin - get,
sin - get dem Herrn ein neu - es — Lied, ein neu - es Lied, sin - get,
sin - get dem Herrn ein neu - - - - - - es — Lied, ein neu - es — Lied. Die Kinder

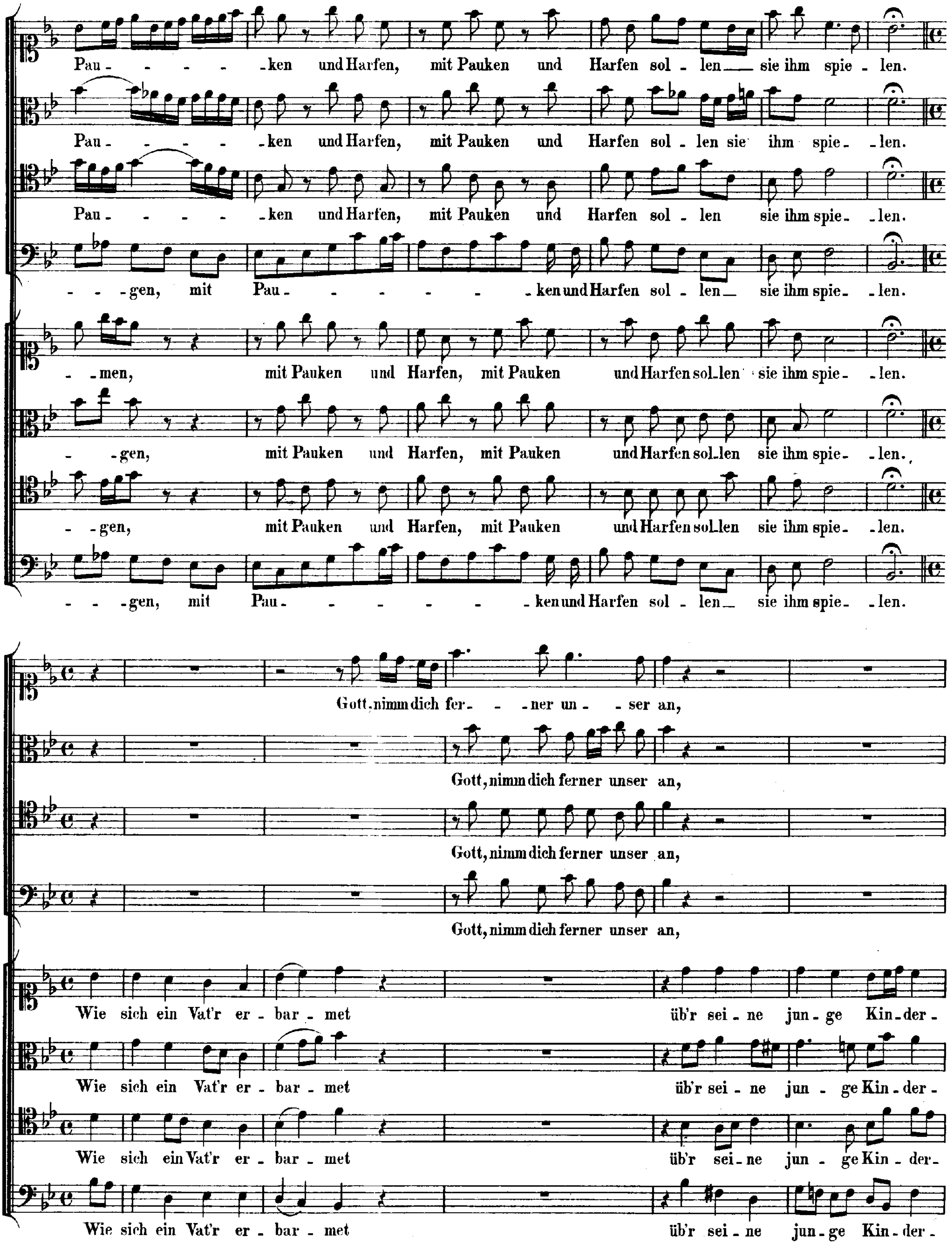

sin - get, sin - - get dem Herrn ein neues Lied, ein neu - es
Pau - - - - ken und mit Har - - - - - - - - fen sol - len sie ihm spie - - -
- - - - - - - - - - - - - - - - - - - gen.
Zi - on sei'n fröh - - lich ü - ber ih - rem Kö - ni - ge, sie sol - len lo - - ben sei - nen Na - men im
sin - get, singet dem Herrn ein neu - es, ein neues Lied, singet dem Herrn ein neu - es, ein neues
sin - get, singet dem Herrn ein neu - es, ein neues Lied, singet dem Herrn ein neu - es, ein neues
sin - get, singet dem Herrn ein neu - es, ein neues Lied, singet dem Herrn ein neu - es, ein neues
Zi - on sei'n fröh - - lich ü - ber ih - rem Kö - ni - ge, sie sol - len lo - - ben sei - nen Na - men im
Lied, ein neu - - - - es Lied, sin - get, sin - get, singet dem Herrn ein
- - len. Sin - get, sin - get, sin - get, singet dem Herrn ein
Die Kinder Zi - on sei'n fröh - - lich ü - ber ih - rem Kö - ni - ge, sie sol - len
Rei - - - - - - - - - - - - - - - gen, sie sol - len lo - - ben sei - nen
Lied, ein neues Lied, sin - get, sin - get, sin - get, sin - - - -
Lied, ein neu - es Lied, sin - get, sin - get, sin - - - - - get dem
Lied, ein neues Lied. Die Kinder Zi - on sei'n fröh - - lich ü - ber ih - rem Kö - ni - ge, sie sol - len
Rei - - - - - - - - - - - - - - - gen, sie sol - len lo - - ben sei - nen

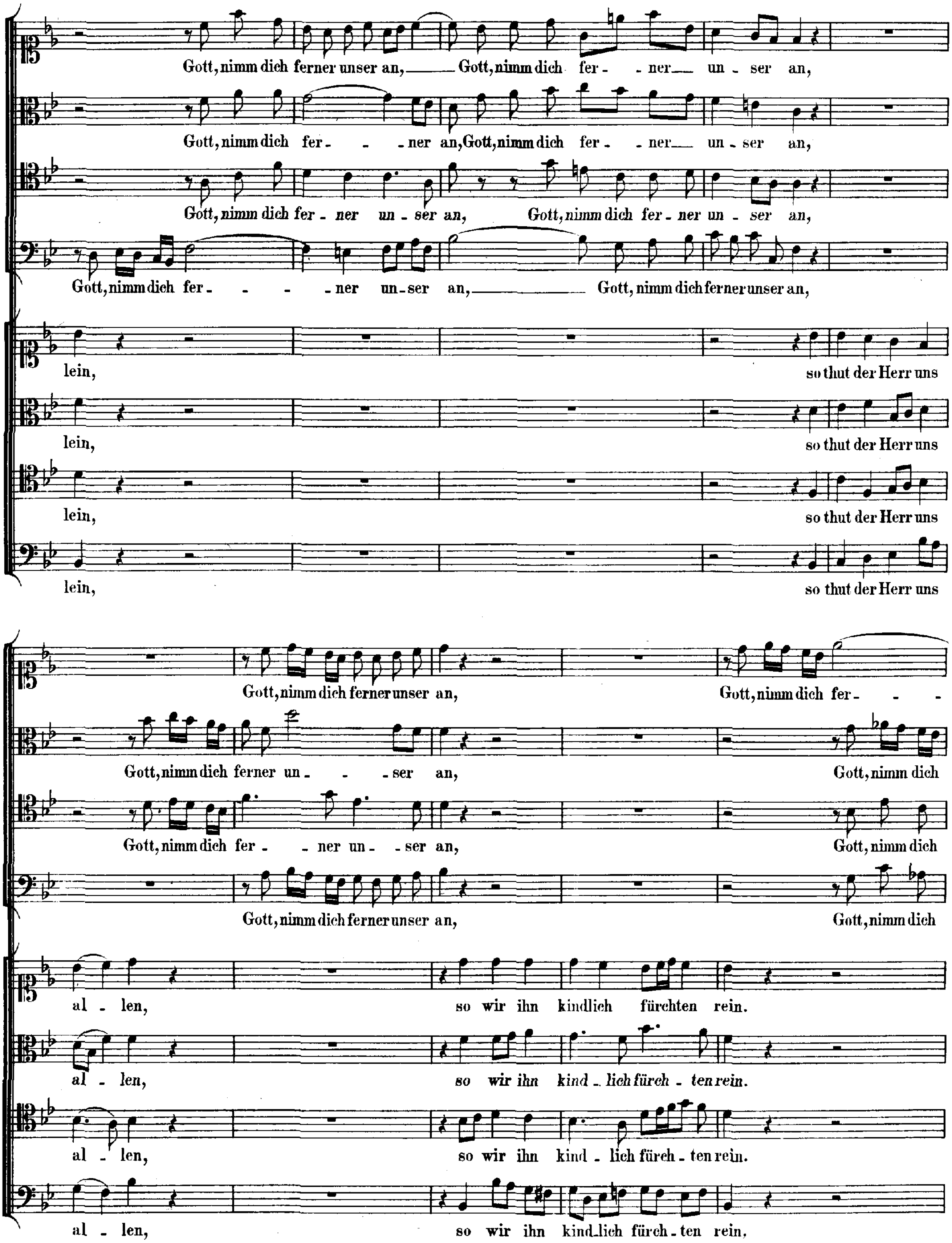

neu - es, ein neues Lied, sin - - - - - - - - get dem Herrn ein neu - - - -
neu - es, ein neues Lied, sin - - - - - - - - - - - get dem
lo - - ben seinen Na - men im Rei - - - - - - - - - - - - -
Na - men im Rei - - - - - - - - - - - - - - - - - -
- - get dem Herrn ein neues Lied, singet dem Herrn ein neu - - - - - - es, ein neues
Herrn ein neu - - es Lied, singet dem Herrn ein neu - es, ein neu - es Lied, ein neues
lo - - ben seinen Na - men im Rei - - - - - - - - - - - - -
Na - men im Rei - - - - - - - - - - - - - - - - - -
- - es Lied, ein neues Lied, sin - - get, sin - - get, sin - - - - - get dem
Herrn ein neues Lied. Die Kinder Zi - on sei'n fröh - - lich ü - ber ih - rem Kö - ni - ge, sie sol - len
- - - - - - - - - - - - - - - - - -
- - - - - - gen, mit Pau - - - - - - ken und mit Har - - - -
Lied, sin - get, sin - get, sin - get, sin - - get dem
Lied, ein neues Lied. Die Kinder Zi - on sei'n fröh - - lich ü - ber ih - rem Kö - ni - ge, sie sol - len
- - - - - - - - - - - - - - - - - -
- - - - - - gen, mit Pau - - - - - - ken und mit Har - - - -

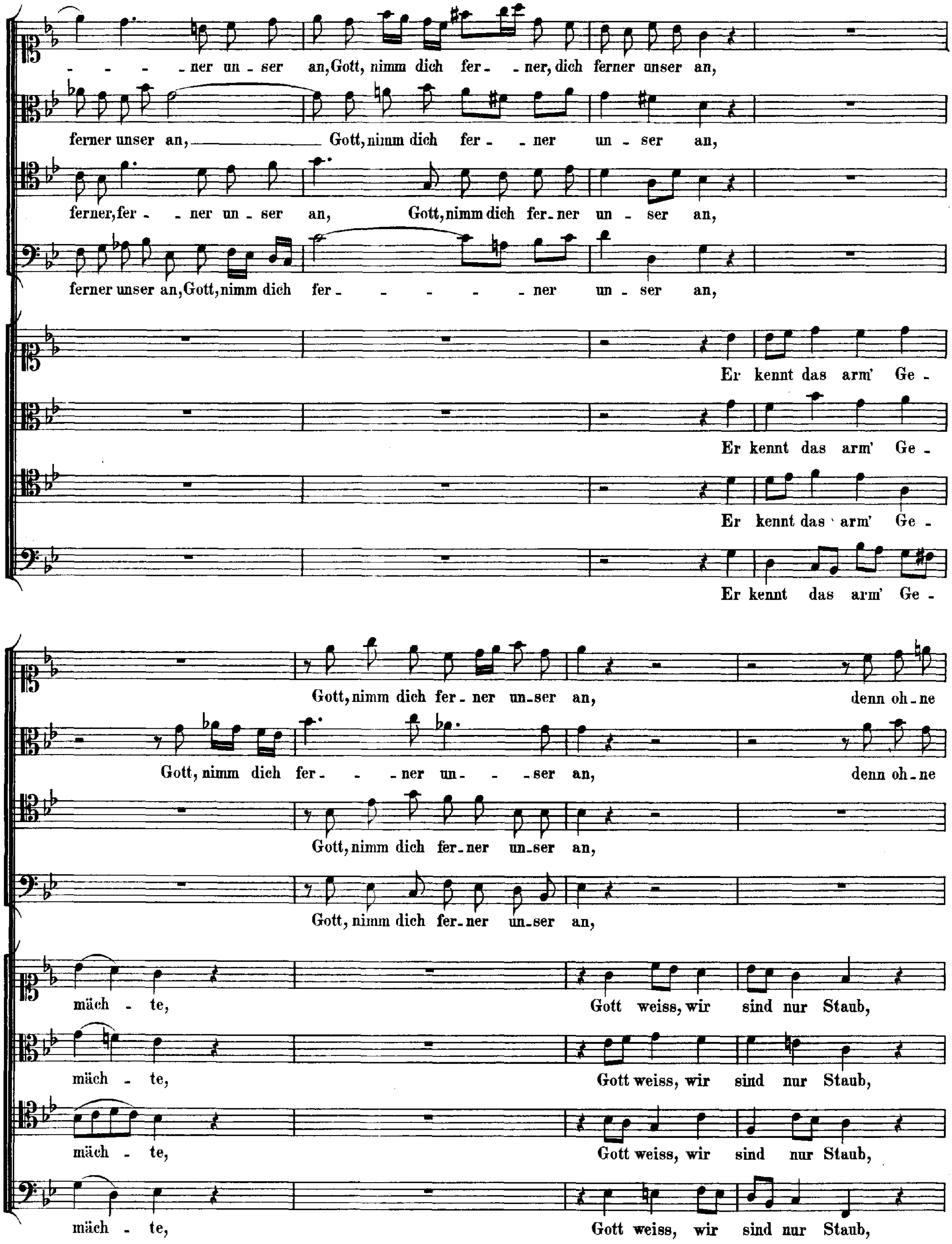

Herrn ein neu - es Lied.
lo - - ben sei-nen Na - men im Rei - - - - - - - - - - -
- - - - - - - - gen, mit Pau - - - - ken und Har - - fen sol-len sie ihm
- - - fen sol-len sie ihm spie - - len. Sin - - - - get dem Herrn ein neu - es, ein neues
Herrn ein neu - - - - es, ein neues Lied.
lo - - ben sei-nen Na - men im Rei - - - - - - - - - - -
- - - - - - - - gen, mit Pau - - - - ken und Har - - fen sol-len sie ihm
- - - fen sol-len sie ihm spie - - len. Sin - - - - get dem Herrn ein neu - es, ein neues
Die Kin-der Zi - on sei'n fröh - - lich ü - ber ih - rem Kö - ni - ge, sie sol-len
spie - len, mit Pau - - - - - - - - ken und mit Har - - - - -
Lied, sin - - get dem Herrn, sin-get dem Herrn ein neu - - es, ein neu-es Lied. Die Kin - der
Die Kin-der Zi - on sei'n fröh - - lich ü - ber ih - rem Kö - ni - ge, sie sol-len
spie - len, mit Pau - - - - - - - - ken und mit Har - - - - -
Lied, sin-get dem Herrn ein neu - - - - es Lied. Die Kin - der Zi - - on sei'n

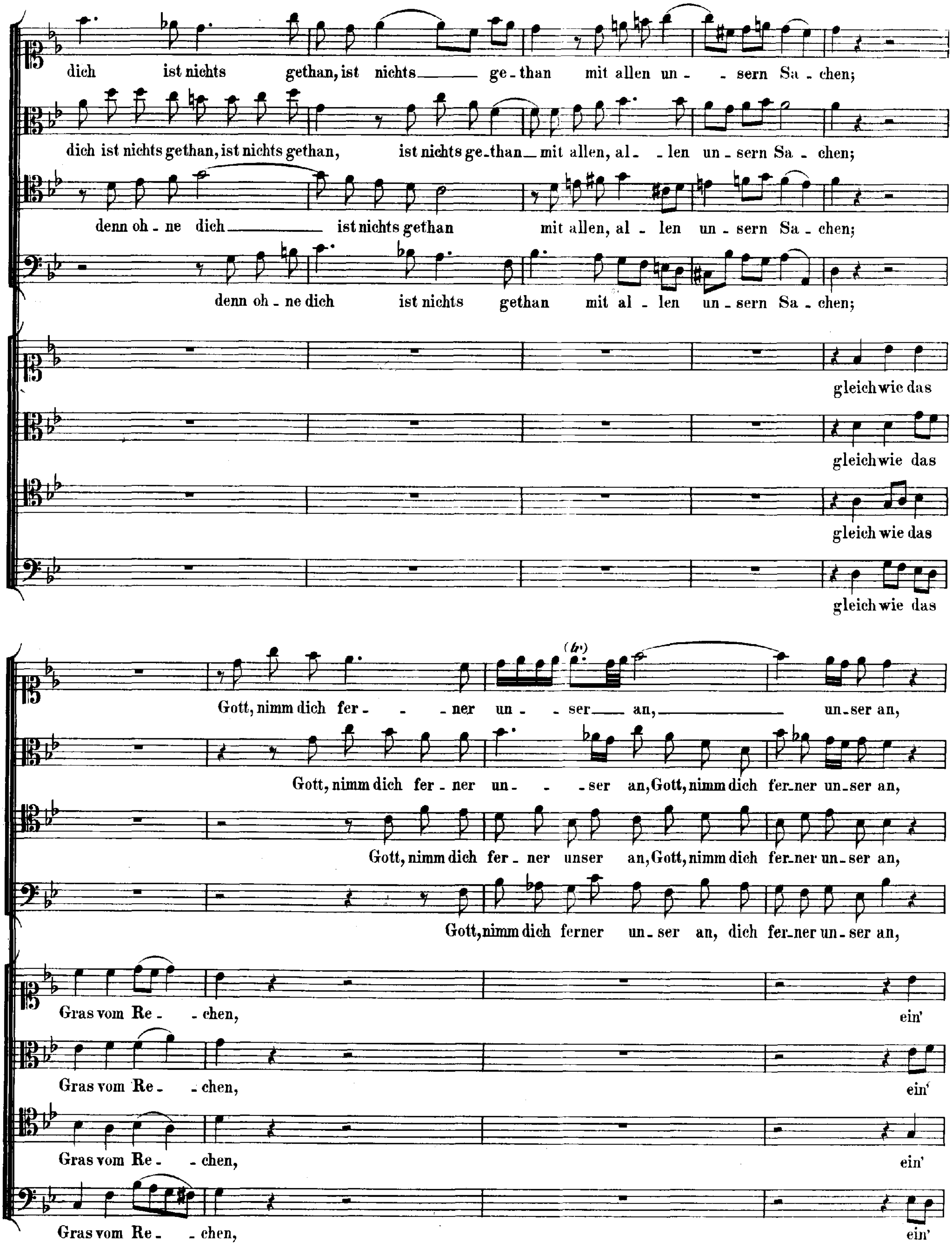

lo - - ben sei_nen Na - men im Rei - - - - - - - - - - - - - - -
- - - - - - - - - - gen, lo - ben, lo - ben sei_ - nen Namen im
- - - fen sol_len sie ihm spie - - - len, sin - get, sin - get dem Herrn ein neu_es
Zi - on sei'n fröhlich ü - ber ihrem Kö_ni - ge. Sin - get, sin - get dem Herrn ein neu_es
lo_ - ben sei_nen Na - men im Rei - - - - - - - - - - - - gen,
- - - - - - - - - gen, sin - get, sin - get, sie sol_len lo_ben sei_ - nen Namen im
- - - fen sol_len sie ihm spie_ len, sin - get, sin - get, sin_ - get,
fröh_ - lich ü_ber ih_rem Kö_ni_ge. Sin - get, sin - get, sin_ - get,
- gen. Sin - get, sin_ - get dem Herrn ein neues Lied, sin - get, sin - get
Rei - - - - - - - - - - - - - - - gen, sin - get, sin - get
Lied, sie sol_ - len lo_ - ben sei_ - nen Namen im Rei - - - - - - - -
Lied, sin_ - get, sin_ - get dem Herrn ein neues Lied, sin - get, sin - get
sin_ - get, sin - get, sin_ - get, sin - get, sin - get,
Rei - - - - - - - - - gen, sin - get, sin - get,
sin_ - get, sin - get, sie sol_len lo_ben sei_nen Namen im Rei - - - - - - - -
sin_ - get, sin - get, sin_ - get, sin - get, sin - get,

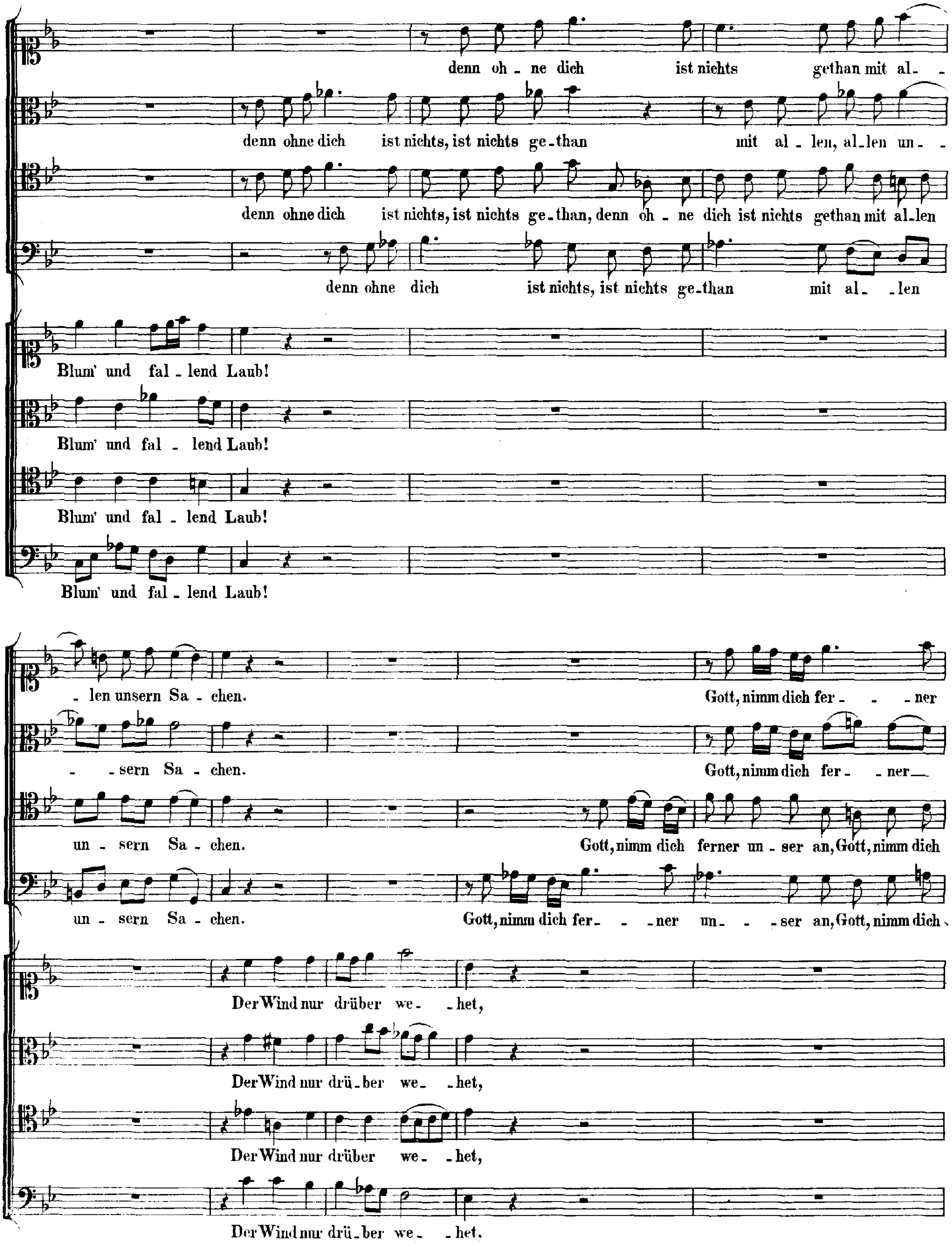

dem Herrn ein neues Lied, sie sol_len lo_ _ben seinen Na_ _men im Rei_
dem Herrn ein neues Lied, sie sol_len loben seinen Na_men im Rei_
_gen, sie sol_len loben seinen Na_men im Rei_
dem Herrn ein neues Lied. Die Kinder Zi_ _on sei'n fröh_ _lich ü_ber ih_rem Kö_ni_ge, sie sol_len
sin_get, sie sol_len lo_ _ben seinen Na_
sin_get, sie sol_len loben seinen Na_men im Rei_
_gen, sie sol_len loben seinen Na_men im Rei_
sin_get. Die Kinder Zi_ _on sei'n fröh_ _lich ü_ber ih_rem Kö_ni_ge, sie sol_len
_gen, mit
_gen, mit
_gen, mit
lo_ _ben sei_nen Na_men im_ Rei_
lo_ _ben sei_nen Na_men im_ Rei_

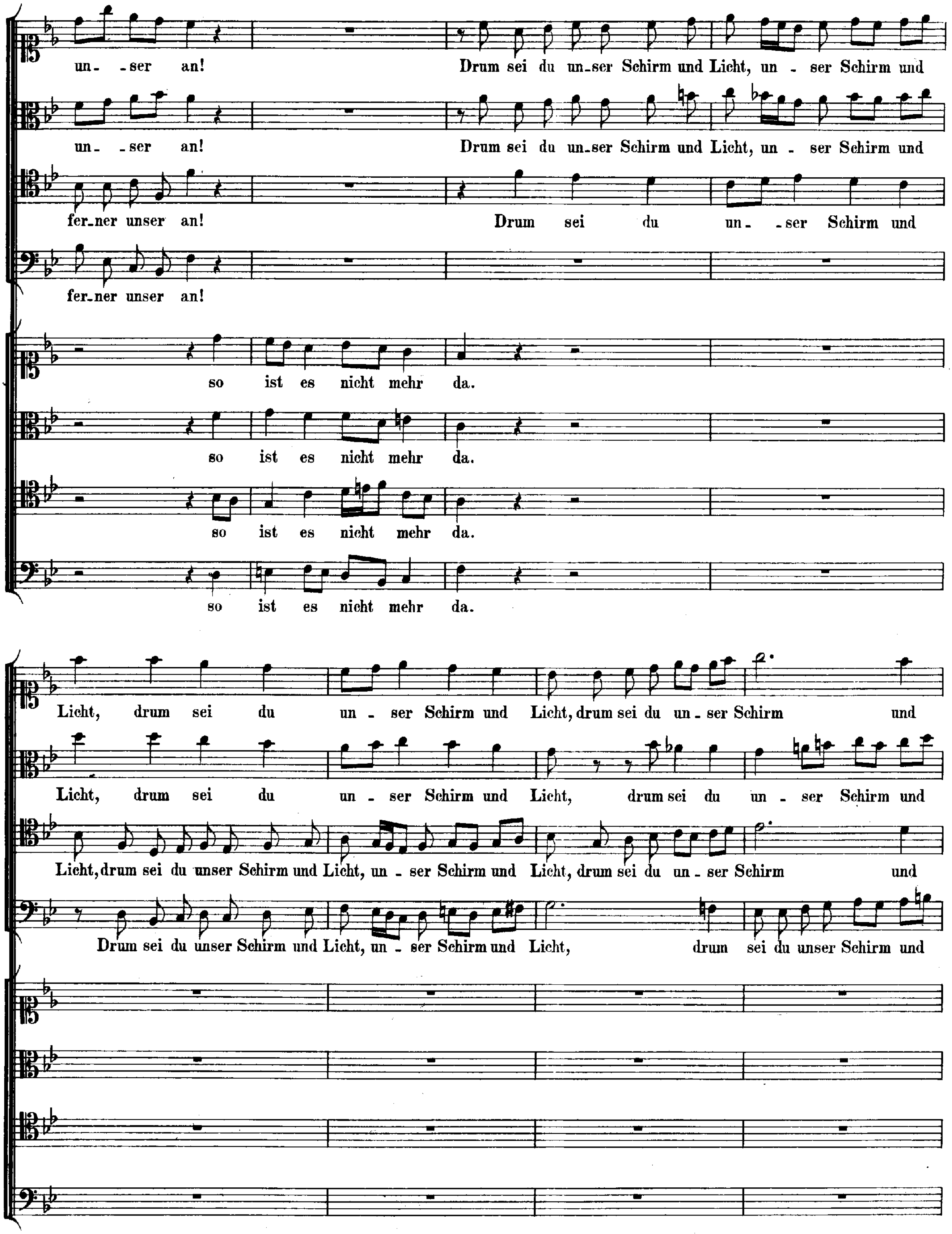

Pau - - - - - ken und Harfen, mit Pauken und Harfen sol - len sie ihm spie - len.
Pau - - - - - ken und Harfen, mit Pauken und Harfen sol - len sie ihm spie - len.
Pau - - - - - ken und Harfen, mit Pauken und Harfen sol - len sie ihm spie - len.
- - gen, mit Pau - - - - - - ken und Harfen sol - len sie ihm spie - len.
- men, mit Pauken und Harfen, mit Pauken und Harfen sol - len sie ihm spie - len.
- gen, mit Pauken und Harfen, mit Pauken und Harfen sol - len sie ihm spie - len.
- gen, mit Pauken und Harfen, mit Pauken und Harfen sol - len sie ihm spie - len.
- - gen, mit Pau - - - - - - ken und Harfen sol - len sie ihm spie - len.
Gott, nimm dich fer - - ner un - - ser an,
Gott, nimm dich ferner unser an,
Gott, nimm dich ferner unser an,
Gott, nimm dich ferner unser an,
Wie sich ein Vat'r er - bar - met üb'r sei - ne jun - ge Kin - der -
Wie sich ein Vat'r er - bar - met üb'r sei - ne jun - ge Kin - der -
Wie sich ein Vat'r er - bar - met üb'r sei - ne jun - ge Kin - der -
Wie sich ein Vat'r er - bar - met üb'r sei - ne jun - ge Kin - der -

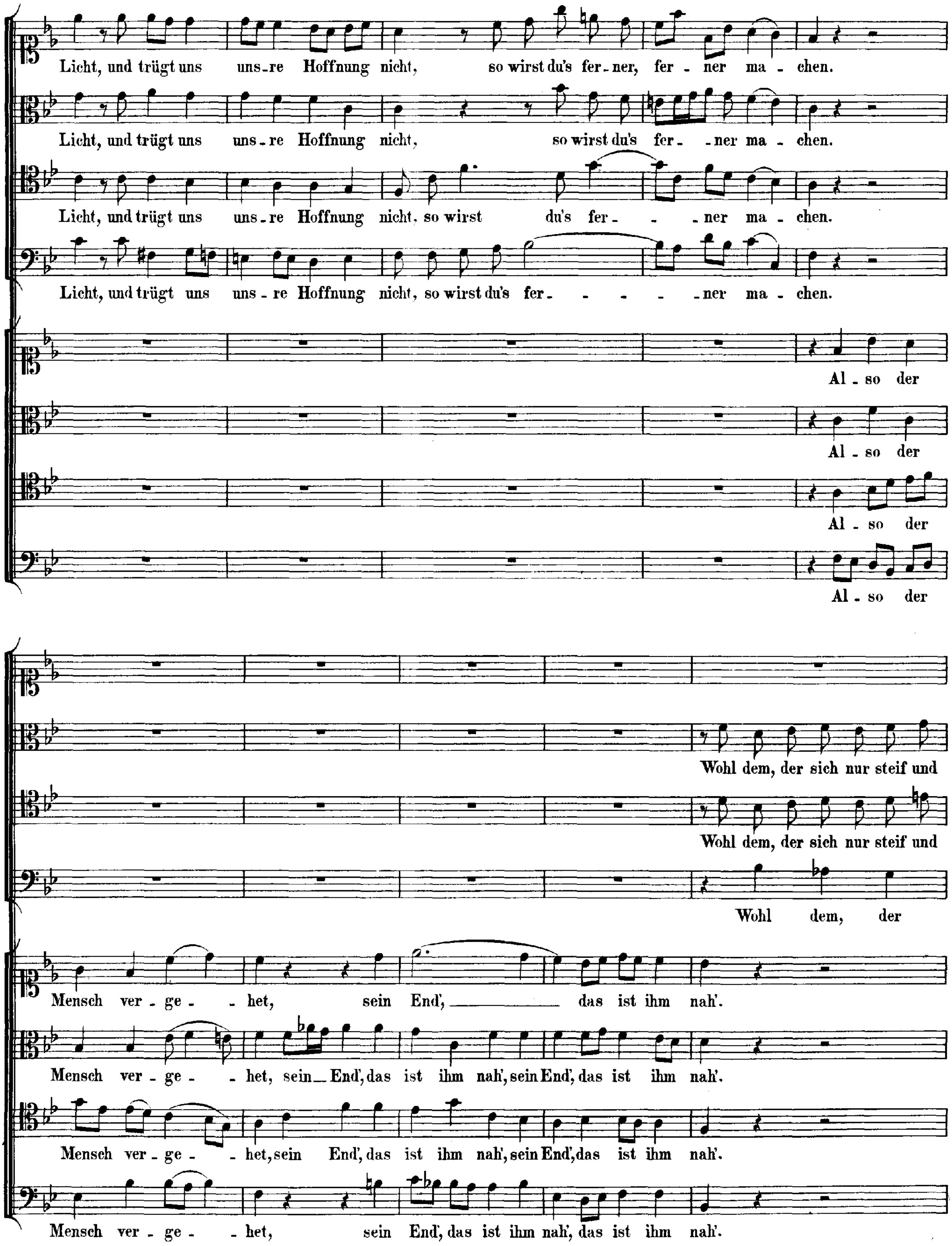

Gott, nimm dich ferner unser an, Gott, nimm dich fer - ner un - ser an,
Gott, nimm dich fer - - ner an, Gott, nimm dich fer - - ner un - ser an,
Gott, nimm dich fer - ner un - ser an, Gott, nimm dich fer - ner un - ser an,
Gott, nimm dich fer - - - - ner un - ser an, Gott, nimm dich ferner unser an,
lein, so thut der Herr uns
lein, so thut der Herr uns
lein, so thut der Herr uns
lein, so thut der Herr uns
Gott, nimm dich ferner unser an, Gott, nimm dich fer - - -
Gott, nimm dich ferner un - - ser an, Gott, nimm dich
Gott, nimm dich fer - - ner un - - ser an, Gott, nimm dich
Gott, nimm dich ferner unser an, Gott, nimm dich
al - len, so wir ihn kindlich fürchten rein.
al - len, so wir ihn kind - lich fürch - ten rein.
al - len, so wir ihn kind - lich fürch - ten rein.
al - len, so wir ihn kind - lich fürch - ten rein.

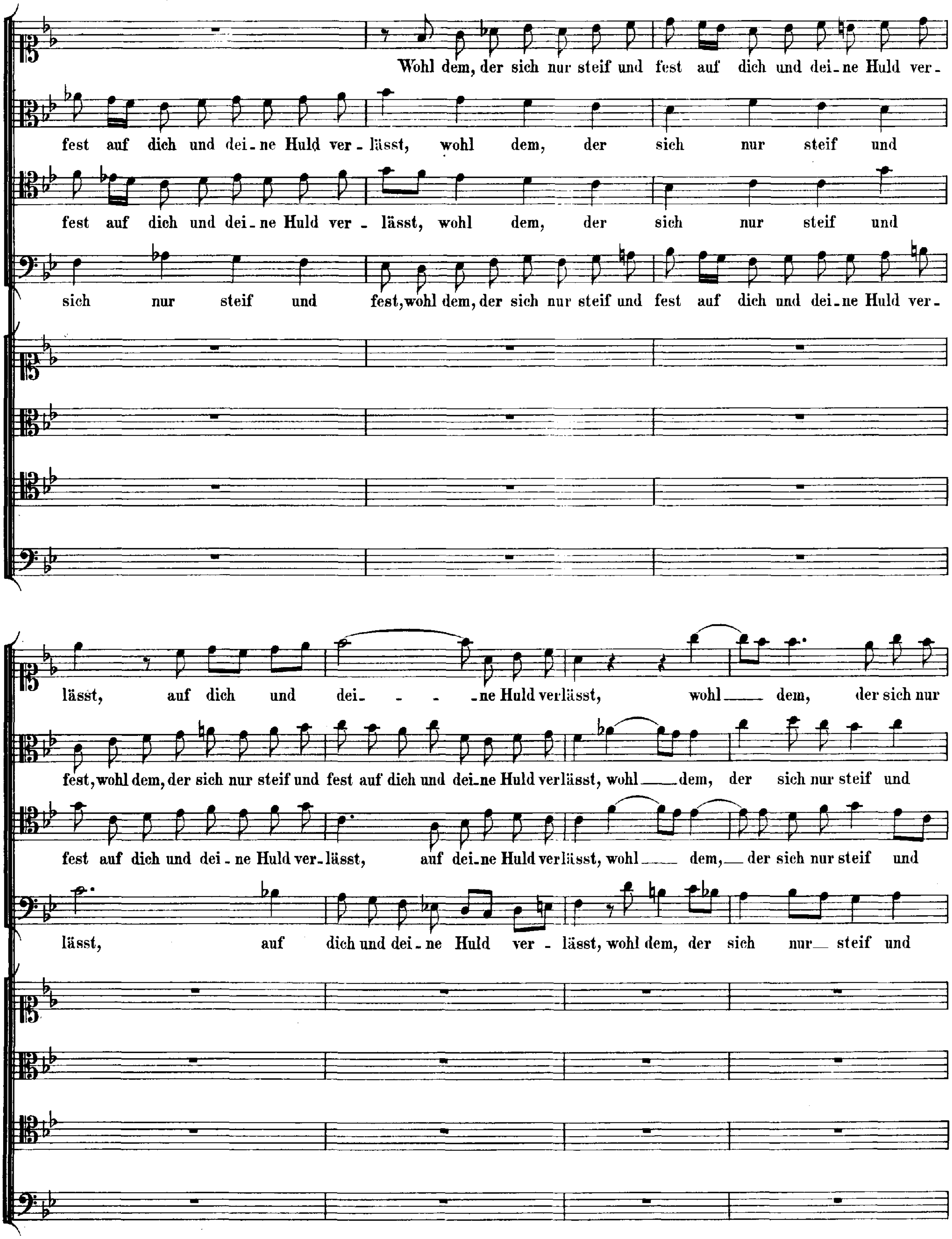

- - - - ner un - ser an, Gott, nimm dich fer - - ner, dich ferner unser an,
ferner unser an, Gott, nimm dich fer - - ner un - ser an,
ferner, fer - - ner un - ser an, Gott, nimm dich fer - ner un - ser an,
ferner unser an, Gott, nimm dich fer - - - - - - ner un - ser an,
Er kennt das arm' Ge -
Er kennt das arm' Ge -
Er kennt das arm' Ge -
Er kennt das arm' Ge -
Gott, nimm dich fer - ner un - ser an, denn oh - ne
Gott, nimm dich fer - - ner un - - - ser an, denn oh - ne
Gott, nimm dich fer - ner un - ser an,
Gott, nimm dich fer - ner un - ser an,
mäch - te, Gott weiss, wir sind nur Staub,
mäch - te, Gott weiss, wir sind nur Staub,
mäch - te, Gott weiss, wir sind nur Staub,
mäch - te, Gott weiss, wir sind nur Staub,

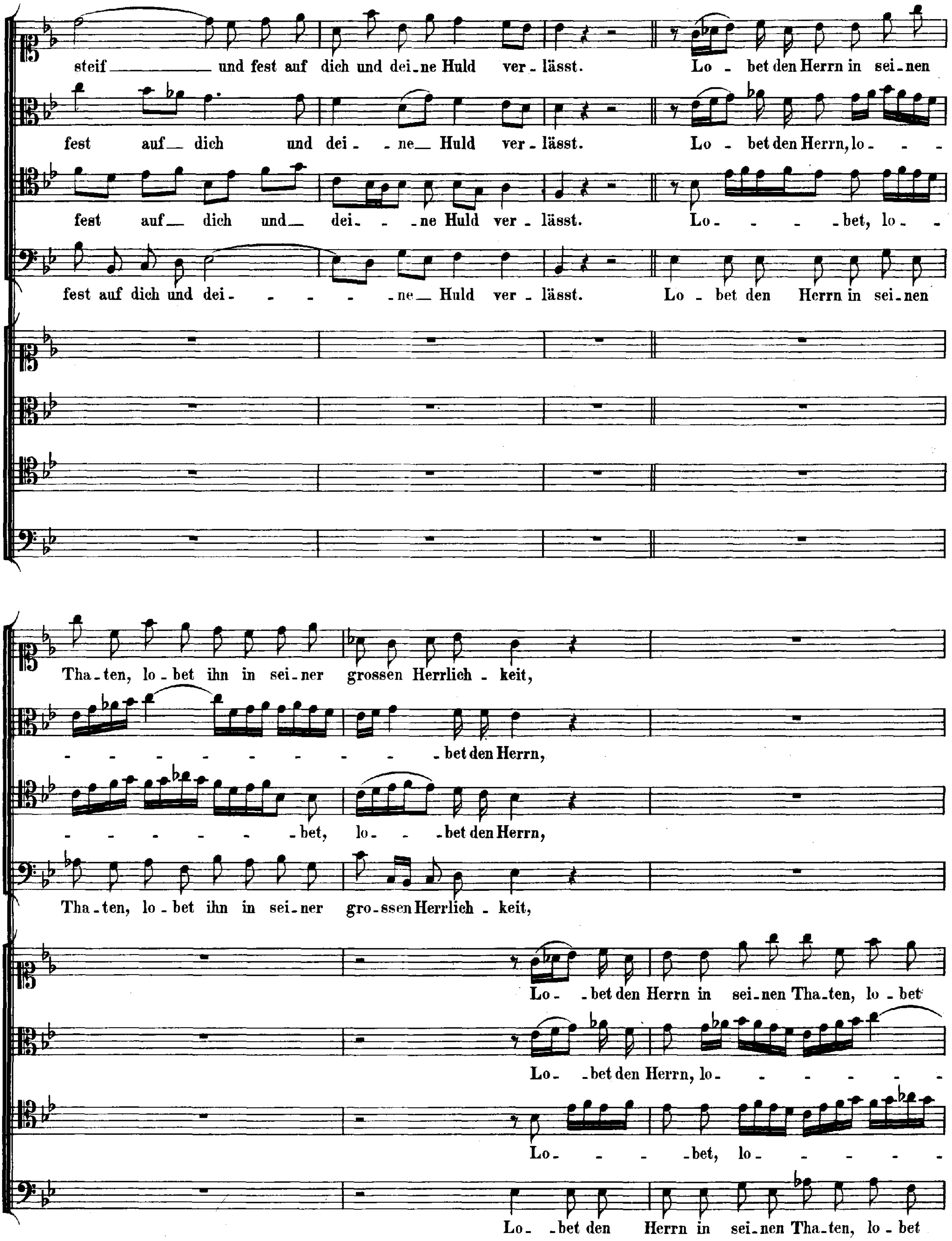

dich ist nichts gethan, ist nichts ge_than mit allen un_sern Sa_chen;
dich ist nichts gethan, ist nichts gethan, ist nichts ge_than mit allen, al_len un_sern Sa_chen;
denn oh_ne dich ist nichts gethan mit allen, al_len un_sern Sa_chen;
denn oh_ne dich ist nichts gethan mit al_len un_sern Sa_chen;
gleich wie das
gleich wie das
gleich wie das
gleich wie das
Gott, nimm dich fer_ner un_ser an, un_ser an,
Gott, nimm dich fer_ner un_ser an, Gott, nimm dich fer_ner un_ser an,
Gott, nimm dich fer_ner unser an, Gott, nimm dich fer_ner un_ser an,
Gott, nimm dich ferner un_ser an, dich fer_ner un_ser an,
Gras vom Re_chen, ein'
Gras vom Re_chen, ein'
Gras vom Re_chen, ein'
Gras vom Re_chen, ein'

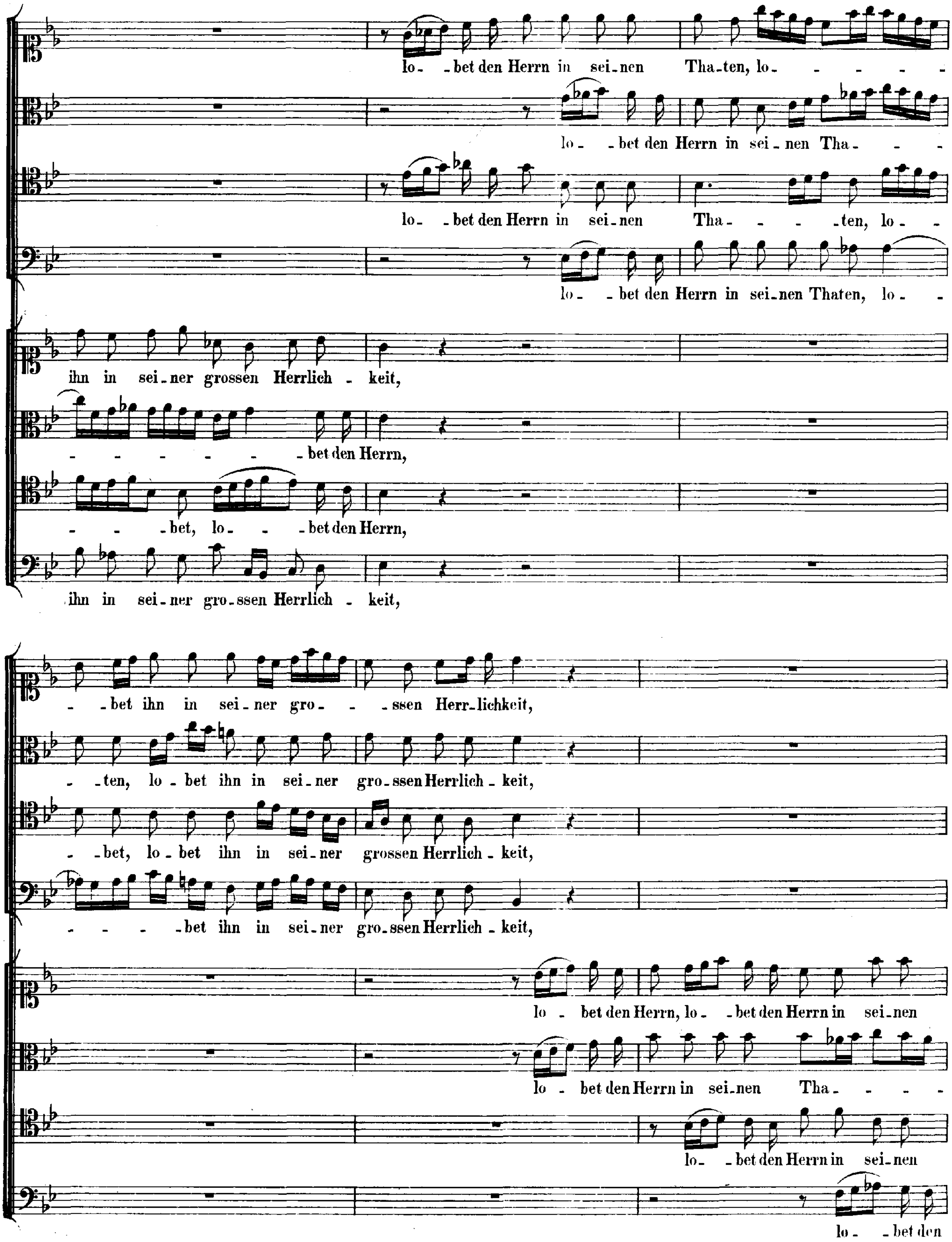

denn oh - ne dich ist nichts gethan mit al - -
denn ohne dich ist nichts, ist nichts ge - than mit al - len, al - len un - -
denn ohne dich ist nichts, ist nichts ge - than, denn oh - ne dich ist nichts gethan mit al - len
denn ohne dich ist nichts, ist nichts ge - than mit al - - len
Blum' und fal - lend Laub!
Blum' und fal - lend Laub!
Blum' und fal - lend Laub!
Blum' und fal - lend Laub!
- len unsern Sa - chen. Gott, nimm dich fer - - ner
- - sern Sa - chen. Gott, nimm dich fer - - ner
un - sern Sa - chen. Gott, nimm dich ferner un - ser an, Gott, nimm dich
un - sern Sa - chen. Gott, nimm dich fer - - ner un - - ser an, Gott, nimm dich
Der Wind nur drüber we - - het,
Der Wind nur drü - ber we - - het,
Der Wind nur drüber we - - het,
Der Wind nur drü - ber we - - het.

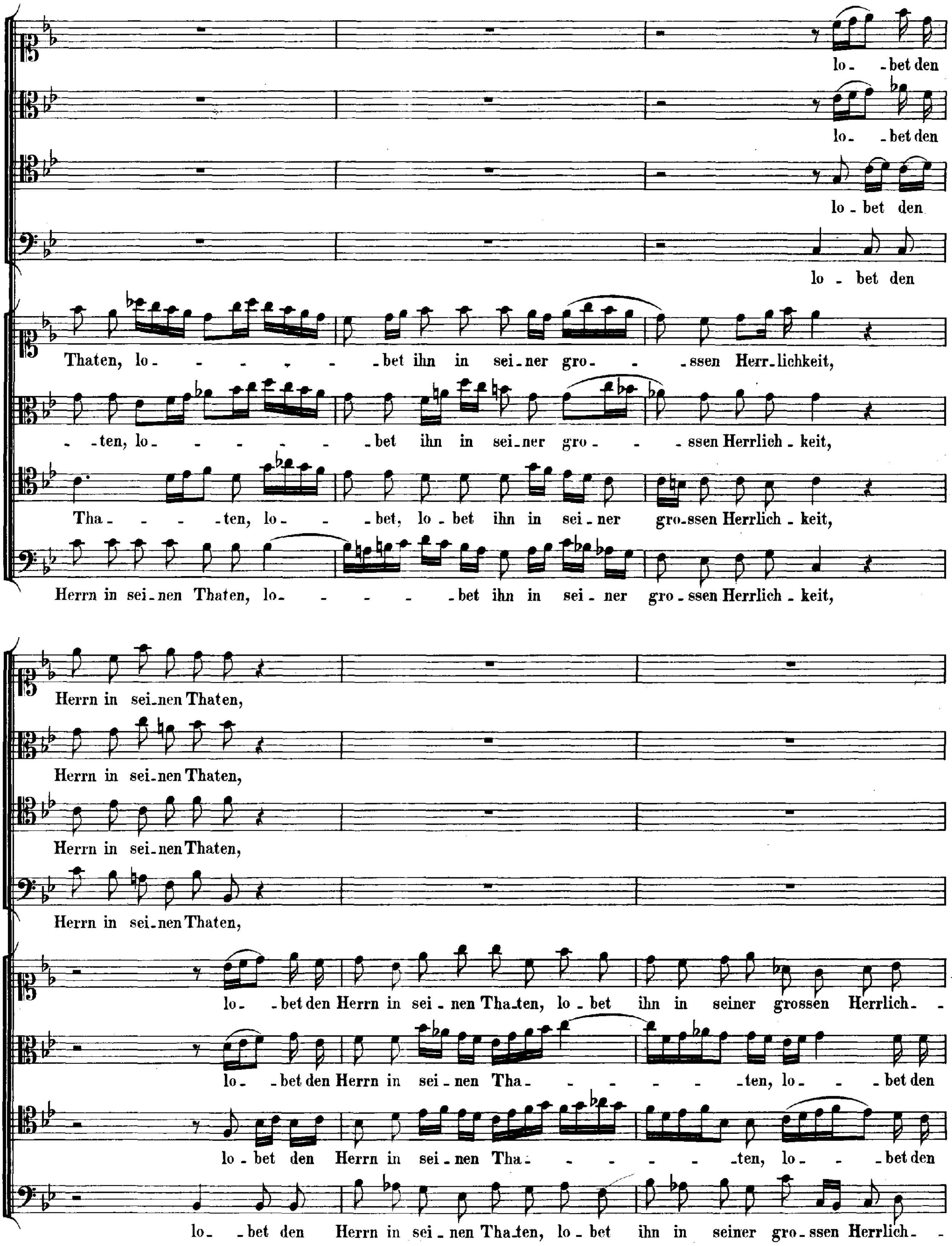

un- -ser an! Drum sei du un-ser Schirm und Licht, un - ser Schirm und
un- -ser an! Drum sei du un-ser Schirm und Licht, un - ser Schirm und
fer-ner unser an! Drum sei du un- -ser Schirm und
fer-ner unser an!
so ist es nicht mehr da.
so ist es nicht mehr da.
so ist es nicht mehr da.
so ist es nicht mehr da.
Licht, drum sei du un - ser Schirm und Licht, drum sei du un - ser Schirm und
Licht, drum sei du un - ser Schirm und Licht, drum sei du un - ser Schirm und
Licht, drum sei du unser Schirm und Licht, un - ser Schirm und Licht, drum sei du un - ser Schirm und
Drum sei du unser Schirm und Licht, un - ser Schirm und Licht, drum sei du unser Schirm und

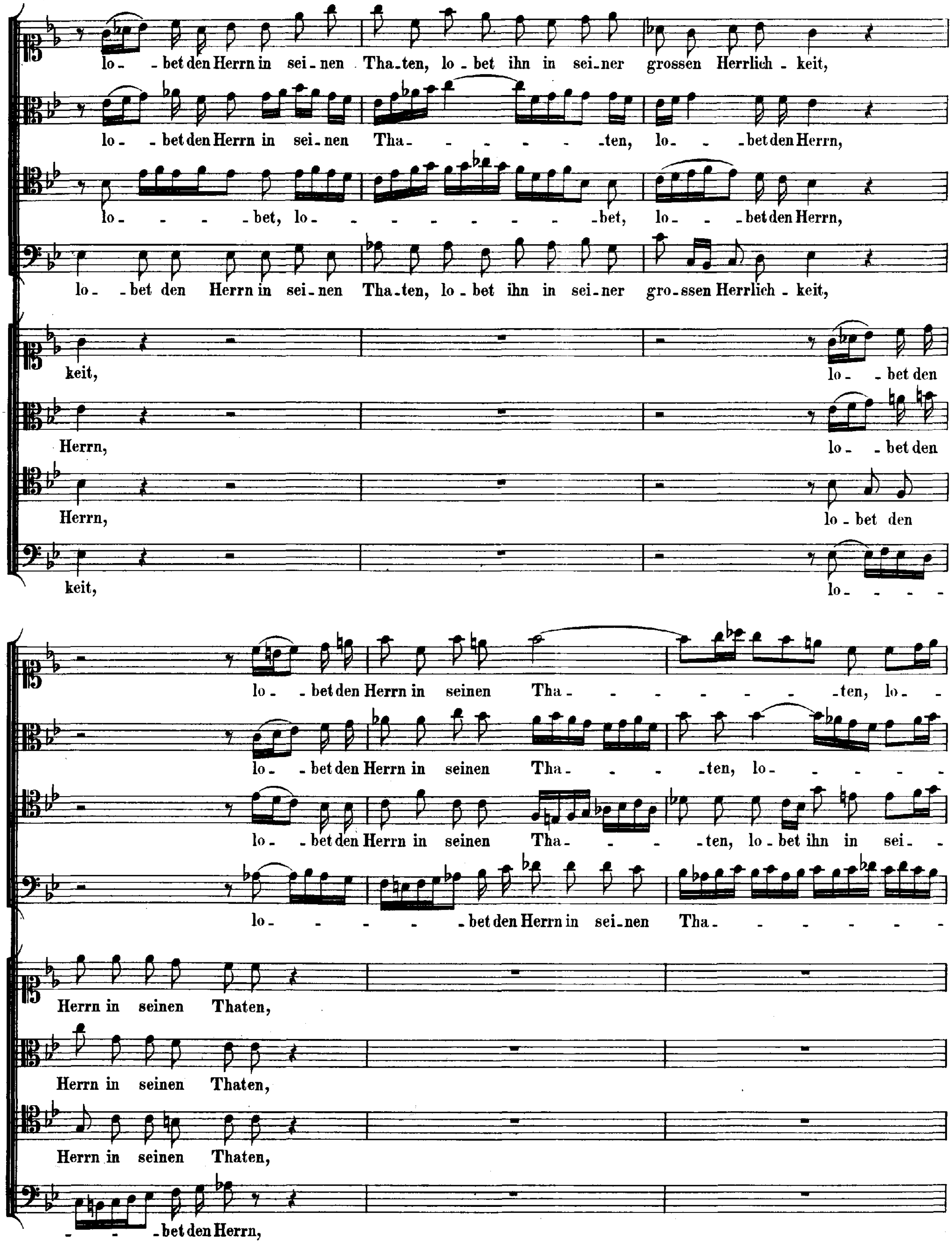

Licht, und trügt uns uns-re Hoffnung nicht, so wirst du's fer-ner, fer-ner ma-chen.
Licht, und trügt uns uns-re Hoffnung nicht, so wirst du's fer-ner ma-chen.
Licht, und trügt uns uns-re Hoffnung nicht, so wirst du's fer-ner ma-chen.
Licht, und trügt uns uns-re Hoffnung nicht, so wirst du's fer-ner ma-chen.
Al-so der
Al-so der
Al-so der
Al-so der
Wohl dem, der sich nur steif und
Wohl dem, der sich nur steif und
Wohl dem, der
Mensch ver-ge-het, sein End', das ist ihm nah'.
Mensch ver-ge-het, sein End', das ist ihm nah', sein End', das ist ihm nah'.
Mensch ver-ge-het, sein End', das ist ihm nah', sein End', das ist ihm nah'.
Mensch ver-ge-het, sein End', das ist ihm nah', das ist ihm nah'.

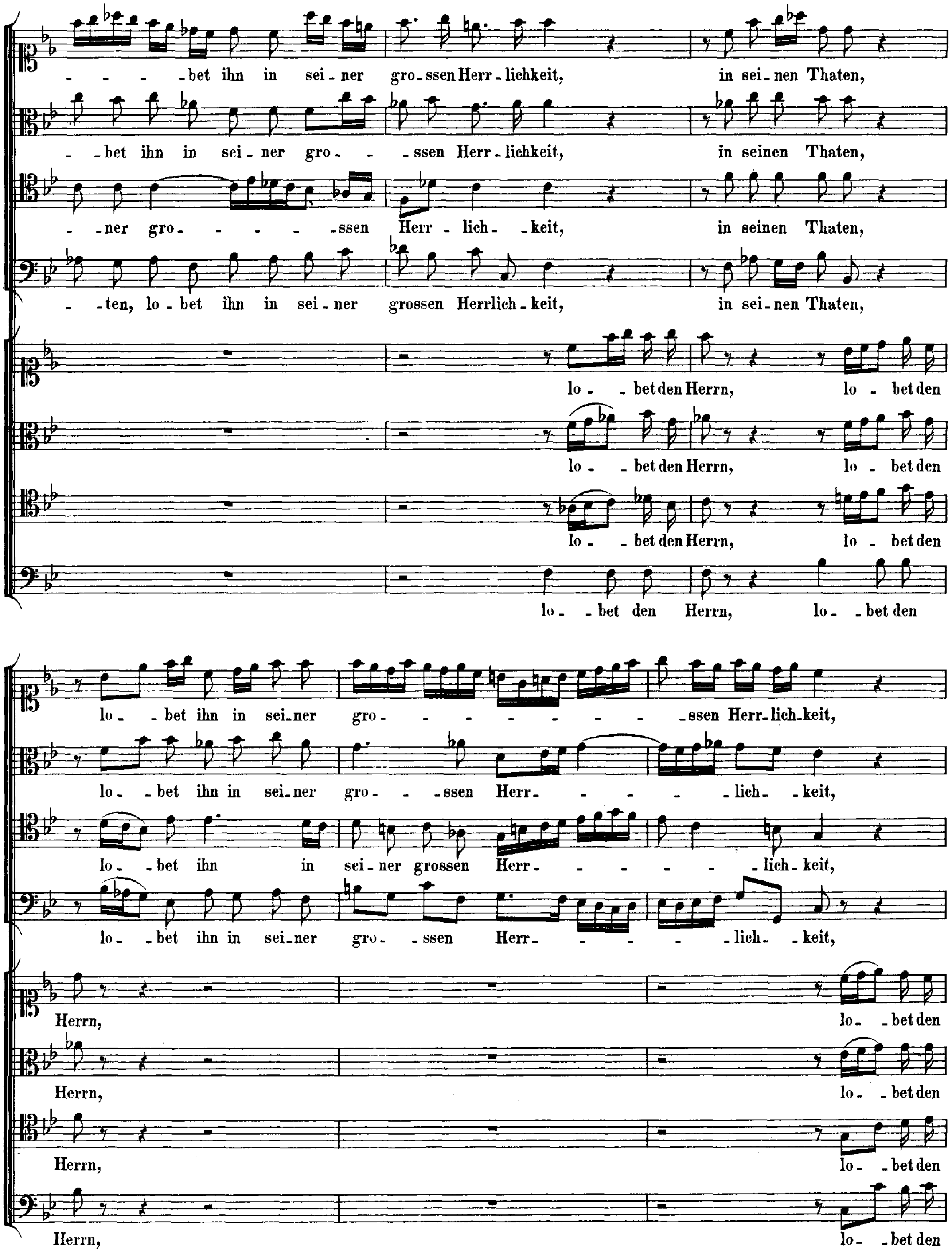

Wohl dem, der sich nur steif und fest auf dich und dei_ne Huld ver-
fest auf dich und dei_ne Huld ver-lässt, wohl dem, der sich nur steif und
fest auf dich und dei_ne Huld ver-lässt, wohl dem, der sich nur steif und
sich nur steif und fest, wohl dem, der sich nur steif und fest auf dich und dei_ne Huld ver-
lässt, auf dich und dei- - - -ne Huld verlässt, wohl dem, der sich nur
fest, wohl dem, der sich nur steif und fest auf dich und dei_ne Huld verlässt, wohl dem, der sich nur steif und
fest auf dich und dei-ne Huld ver-lässt, auf dei_ne Huld verlässt, wohl dem, der sich nur steif und
lässt, auf dich und dei-ne Huld ver-lässt, wohl dem, der sich nur steif und

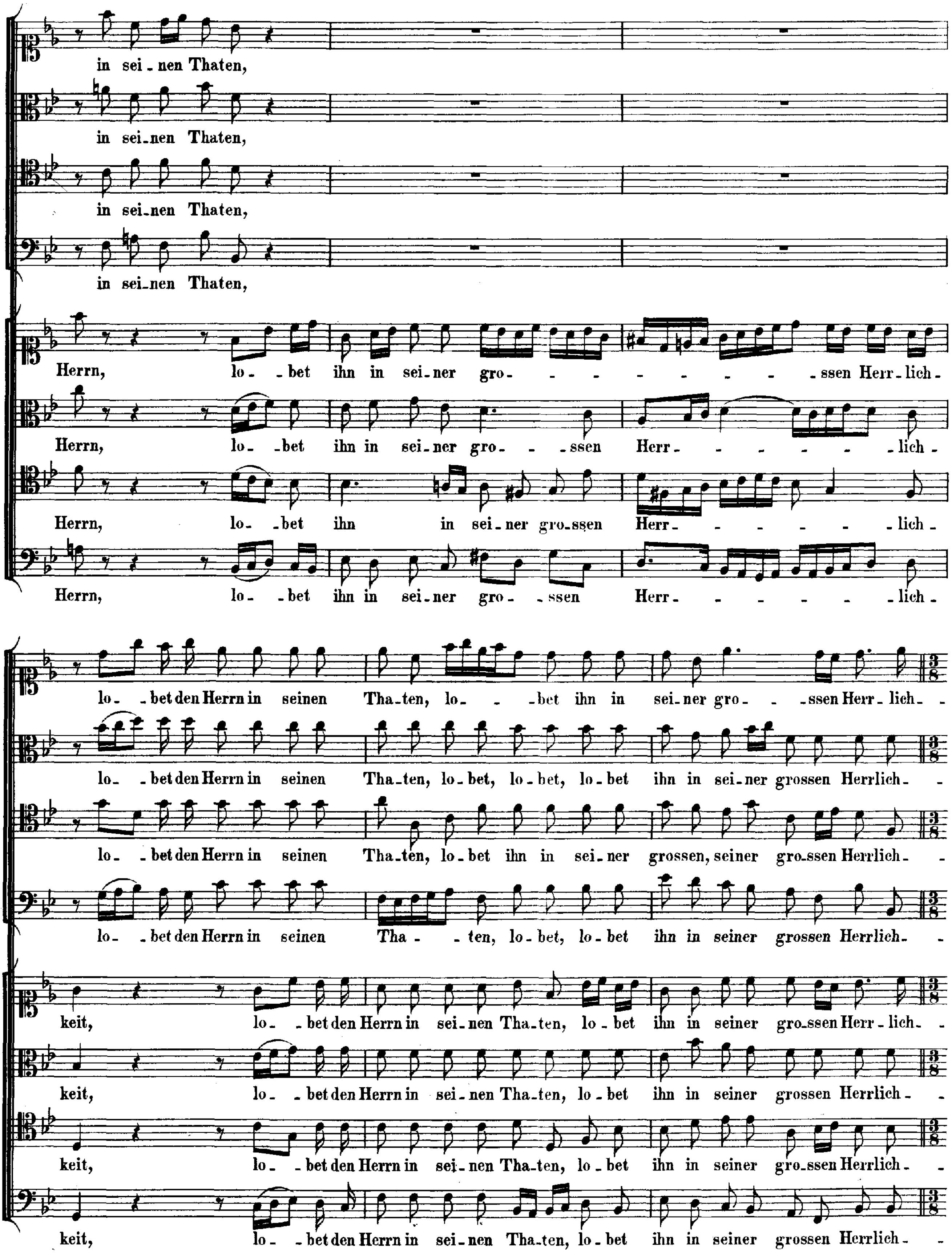

steif und fest auf dich und dei-ne Huld ver-lässt. Lo-bet den Herrn in sei-nen
fest auf dich und dei-ne Huld ver-lässt. Lo-bet den Herrn, lo-
fest auf dich und dei-ne Huld ver-lässt. Lo-bet, lo-
fest auf dich und dei-ne Huld ver-lässt. Lo-bet den Herrn in sei-nen
Tha-ten, lo-bet ihn in sei-ner grossen Herrlich-keit,
-bet den Herrn,
-bet, lo-bet den Herrn,
Tha-ten, lo-bet ihn in sei-ner gro-ssen Herrlich-keit,
Lo-bet den Herrn in sei-nen Tha-ten, lo-bet
Lo-bet den Herrn, lo-
Lo-bet, lo-
Lo-bet den Herrn in sei-nen Tha-ten, lo-bet

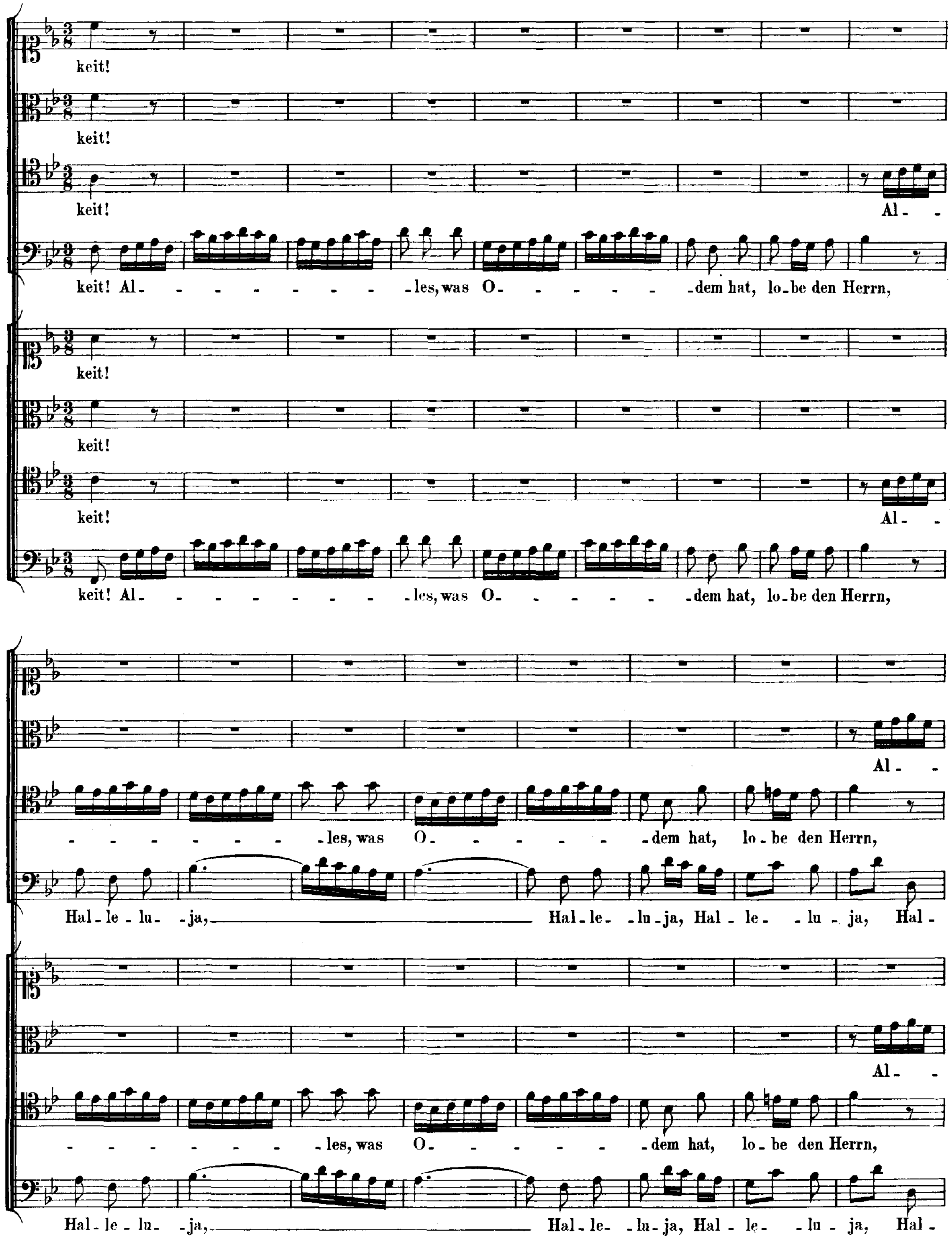

lo_ _bet den Herrn in sei_nen Tha_ten, lo_ - - - - -
lo_ _bet den Herrn in sei_nen Tha_ - -
lo_ _bet den Herrn in sei_nen Tha_ - - _ten, lo_ -
lo_ _bet den Herrn in sei_nen Thaten, lo_ -
ihn in sei_ner grossen Herrlich - keit,
- - - - - - - _bet den Herrn,
- - - _bet, lo_ - - _bet den Herrn,
ihn in sei_ner gro_ssen Herrlich - keit,
- _bet ihn in sei_ner gro_ - - _ssen Herr_lichkeit,
- _ten, lo - bet ihn in sei_ner gro_ssen Herrlich - keit,
- _bet, lo_bet ihn in sei_ner grossen Herrlich - keit,
- - - - _bet ihn in sei_ner gro_ssen Herrlich - keit,
lo - bet den Herrn, lo_ - bet den Herrn in sei_nen
lo - bet den Herrn in sei_nen Tha_ - - -
lo_ - bet den Herrn in sei_nen
lo_ - bet den

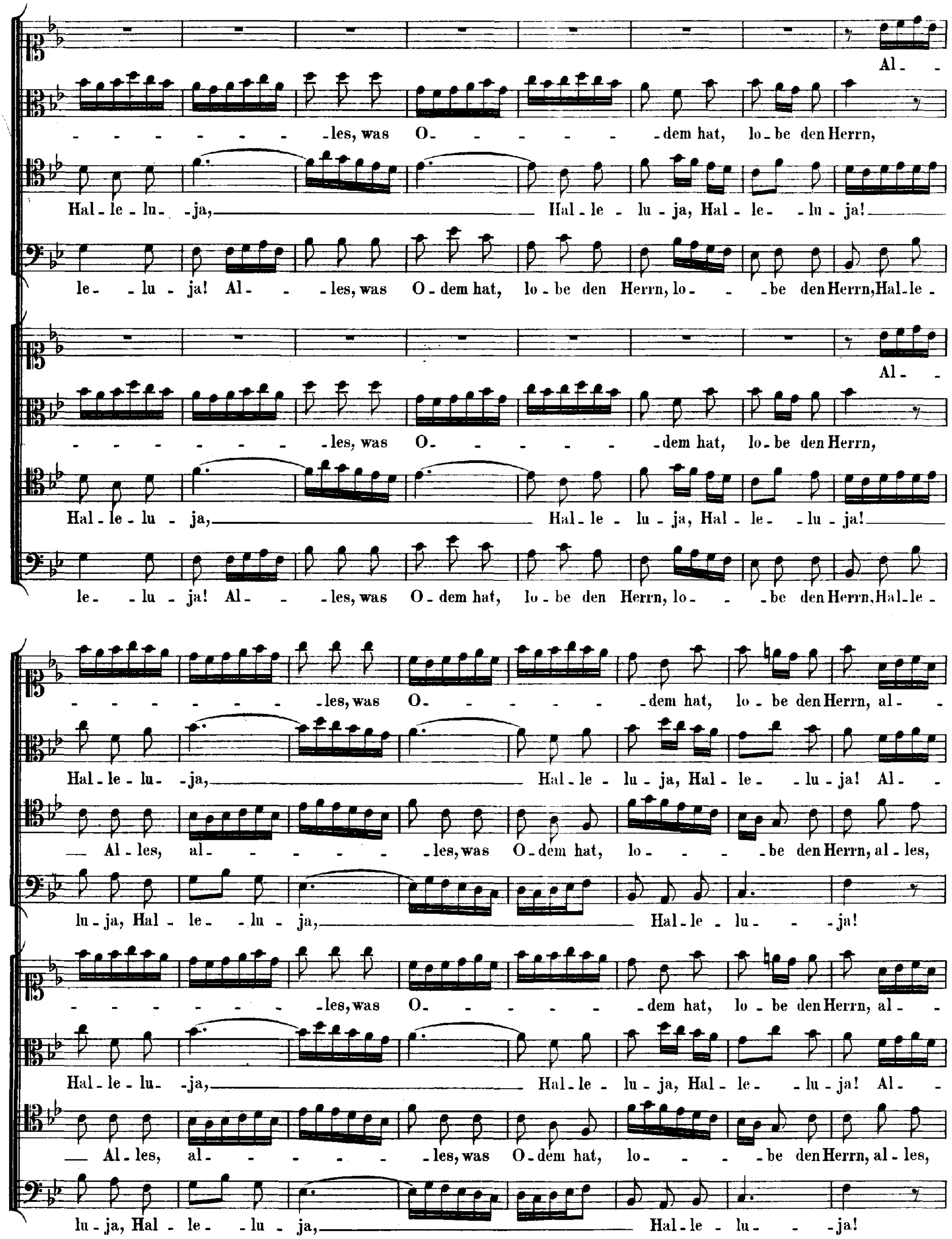

lo. - bet den
lo. - bet den
lo - bet den
lo - bet den
Thaten, lo. - - - - - bet ihn in sei.ner gro. - ssen Herr.lichkeit,
- ten, lo. - - - - - bet ihn in sei.ner gro. - - ssen Herrlich.keit,
Tha. - - - ten, lo. - - bet, lo.bet ihn in sei.ner gro.ssen Herrlich.keit,
Herrn in sei.nen Thaten, lo. - - - - - bet ihn in sei.ner gro.ssen Herrlich.keit,
Herrn in sei.nen Thaten,
Herrn in sei.nen Thaten,
Herrn in sei.nen Thaten,
Herrn in sei.nen Thaten,
lo. - bet den Herrn in sei.nen Tha.ten, lo.bet ihn in seiner grossen Herrlich. -
lo. - bet den Herrn in sei.nen Tha. - - - - - - ten, lo. - - bet den
lo.bet den Herrn in sei.nen Tha. - - - - - - ten, lo. - - bet den
lo. - bet den Herrn in sei.nen Tha.ten, lo.bet ihn in seiner gro.ssen Herrlich. -

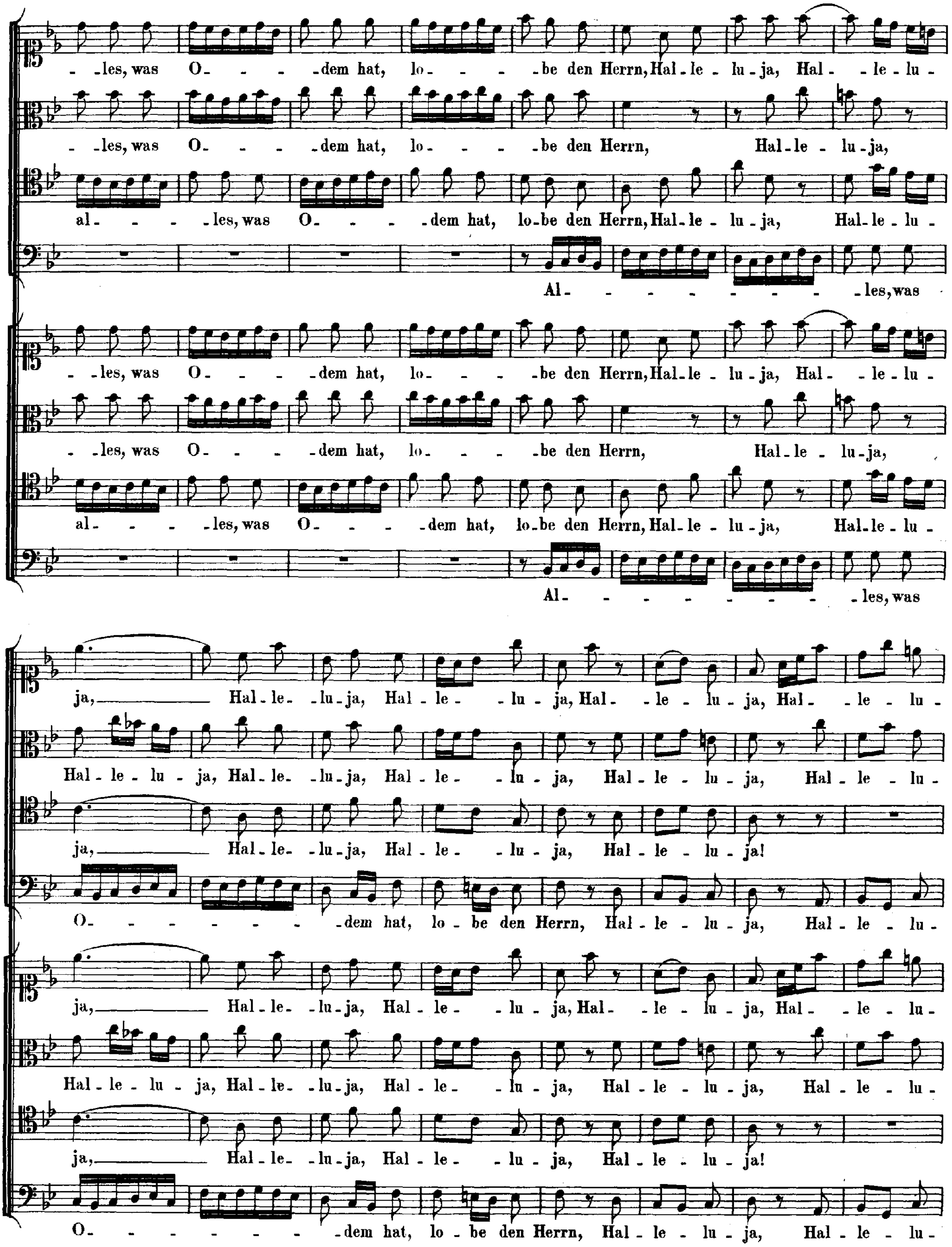

lo - bet den Herrn in sei - nen Tha - ten, lo - bet ihn in sei - ner grossen Herrlich - keit,
lo - bet den Herrn in sei - nen Tha - - - - - - - ten, lo - - bet den Herrn,
lo - - - - bet, lo - - - - - - - - - - bet, lo - - bet den Herrn,
lo - bet den Herrn in sei - nen Tha - ten, lo - bet ihn in sei - ner gro - ssen Herrlich - keit,
keit, lo - bet den
Herrn, lo - bet den
Herrn, lo - bet den
keit, lo - - - -
lo - bet den Herrn in seinen Tha - - - - - - - - ten, lo - -
lo - bet den Herrn in seinen Tha - - - - ten, lo - - - - -
lo - bet den Herrn in seinen Tha - - - - ten, lo - bet ihn in sei - -
lo - - - - - bet den Herrn in sei - nen Tha - - - - - - -
Herrn in seinen Thaten,
Herrn in seinen Thaten,
Herrn in seinen Thaten,
- - bet den Herrn,

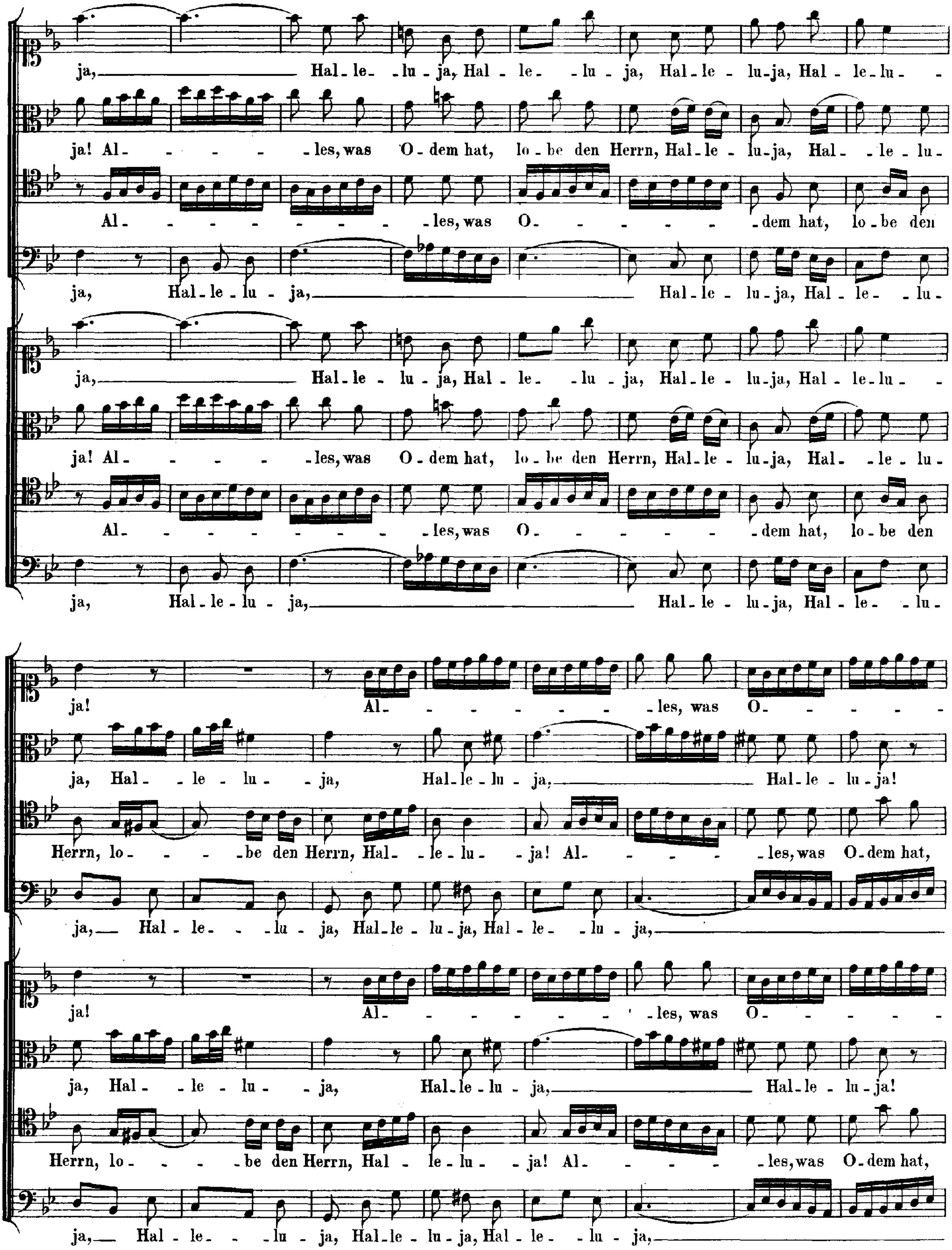

- - - - bet ihn in sei - ner gro - ssen Herr - lichkeit, in sei - nen Thaten,
- bet ihn in sei - ner gro - - ssen Herr - lichkeit, in seinen Thaten,
- ner gro - - - - - - ssen Herr - lich - keit, in seinen Thaten,
- ten, lo - bet ihn in sei - ner grossen Herrlich - keit, in sei - nen Thaten,
lo - bet den Herrn, lo - bet den
lo - bet den Herrn, lo - bet den
lo - bet den Herrn, lo - bet den
lo - bet den Herrn, lo - bet den
lo - bet ihn in sei - ner gro - - - - - - - - - ssen Herr - lich - keit,
lo - bet ihn in sei - ner gro - - ssen Herr - - - - - lich - keit,
lo - bet ihn in sei - ner grossen Herr - - - - - - - lich - keit,
lo - bet ihn in sei - ner gro - ssen Herr - - - - - lich - keit,
Herrn, lo - bet den
Herrn, lo - bet den
Herrn, lo - bet den
Herrn, lo - bet den

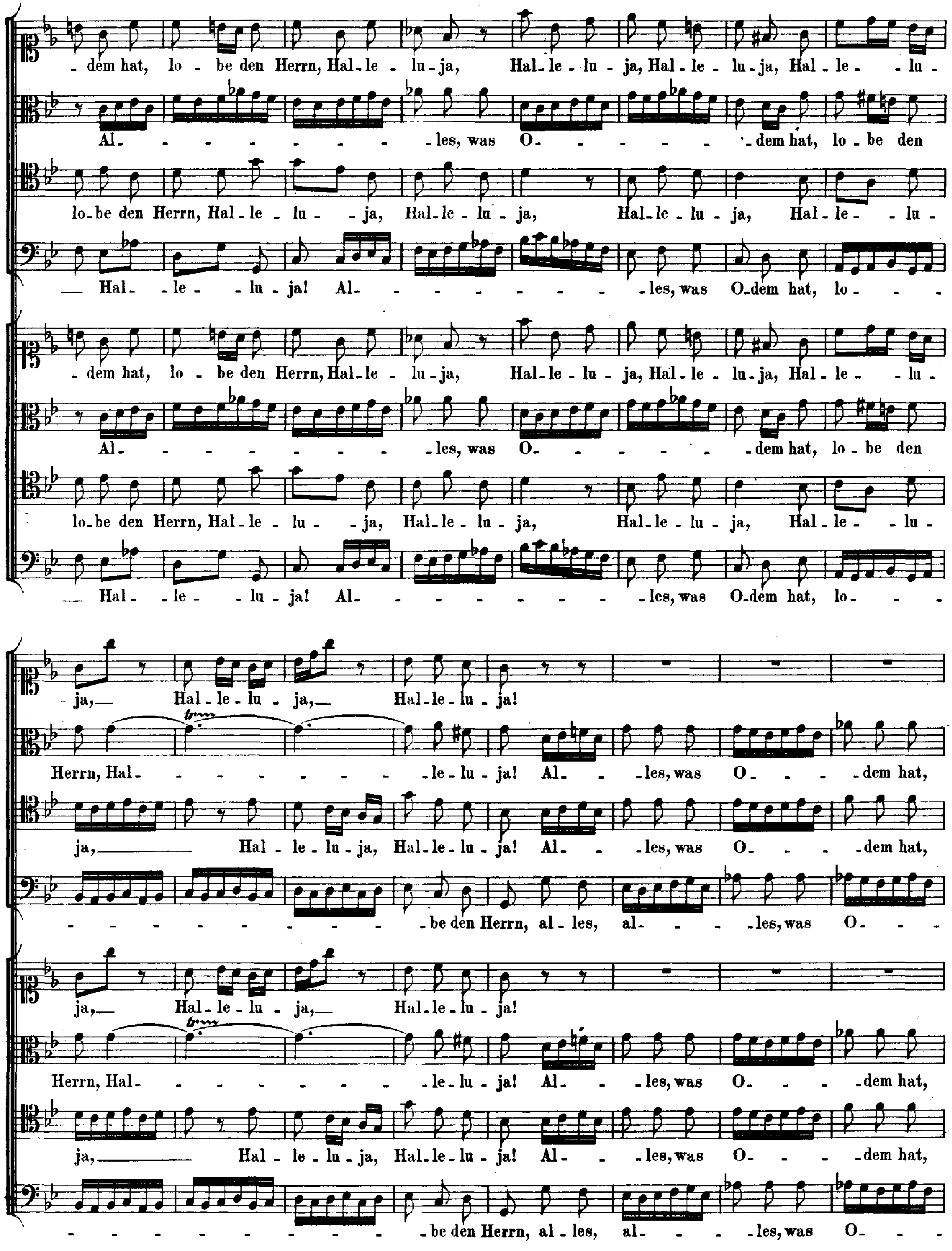

in sei_nen Thaten,
in sei_nen Thaten,
in sei_nen Thaten,
in sei_nen Thaten,
Herrn, lo_ _bet ihn in sei_ner gro_ _ssen Herr_lich_
Herrn, lo_ _bet ihn in sei_ner gro_ _ssen Herr_ _lich_
Herrn, lo_ _bet ihn in sei_ner gro_ssen Herr_ _lich_
Herrn, lo_ _bet ihn in sei_ner gro_ _ssen Herr_ _lich_
lo_ _bet den Herrn in seinen Tha_ten, lo_ _bet ihn in sei_ner gro_ _ssen Herr_lich_
lo_ _bet den Herrn in seinen Tha_ten, lo_bet, lo_bet, lo_bet ihn in sei_ner grossen Herrlich_
lo_ _bet den Herrn in seinen Tha_ten, lo_bet ihn in sei_ner grossen, seiner gro_ssen Herrlich_
lo_ _bet den Herrn in seinen Tha_ _ten, lo_bet, lo_bet ihn in seiner grossen Herrlich_
keit, lo_ _bet den Herrn in sei_nen Tha_ten, lo_bet ihn in seiner gro_ssen Herr_lich_
keit, lo_ _bet den Herrn in sei_nen Tha_ten, lo_bet ihn in seiner grossen Herrlich_
keit, lo_ _bet den Herrn in sei_nen Tha_ten, lo_bet ihn in seiner gro_ssen Herrlich_
keit, lo_ _bet den Herrn in sei_nen Tha_ten, lo_bet ihn in seiner grossen Herrlich_

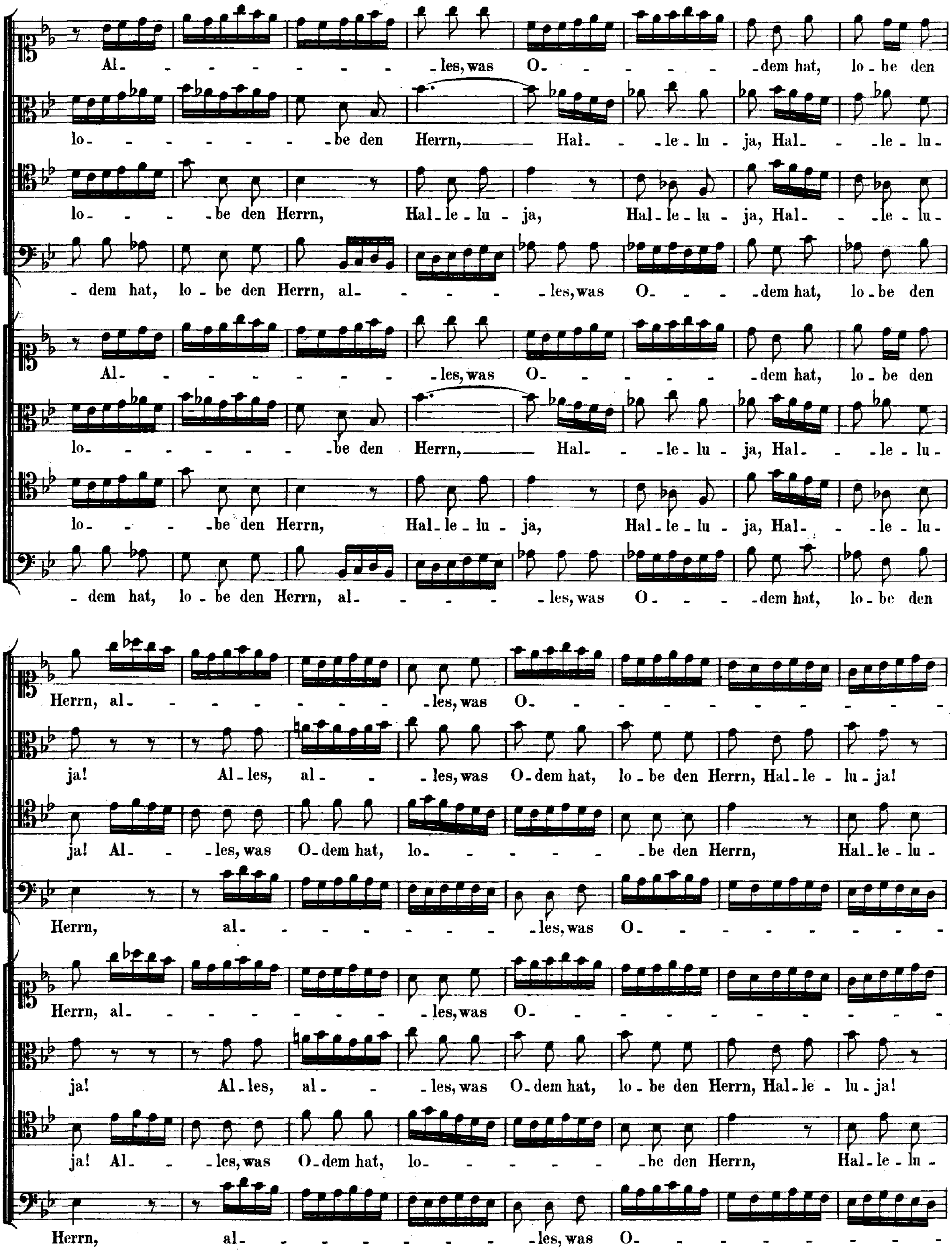

keit!
keit!
keit! Al-
keit! Al- - - - - - - - - -les, was O- - - - - - -dem hat, lo-be den Herrn,
keit!
keit!
keit! Al-
keit! Al- - - - - - - - - -les, was O- - - - - - -dem hat, lo-be den Herrn,
Al-
- - - - - - - -les, was O- - - - - - -dem hat, lo-be den Herrn,
Hal-le-lu- -ja, Hal-le- -lu-ja, Hal-le- -lu-ja, Hal-
Al-
- - - - - - - -les, was O- - - - - - -dem hat, lo-be den Herrn,
Hal-le-lu- -ja, Hal-le- -lu-ja, Hal-le- -lu-ja, Hal-

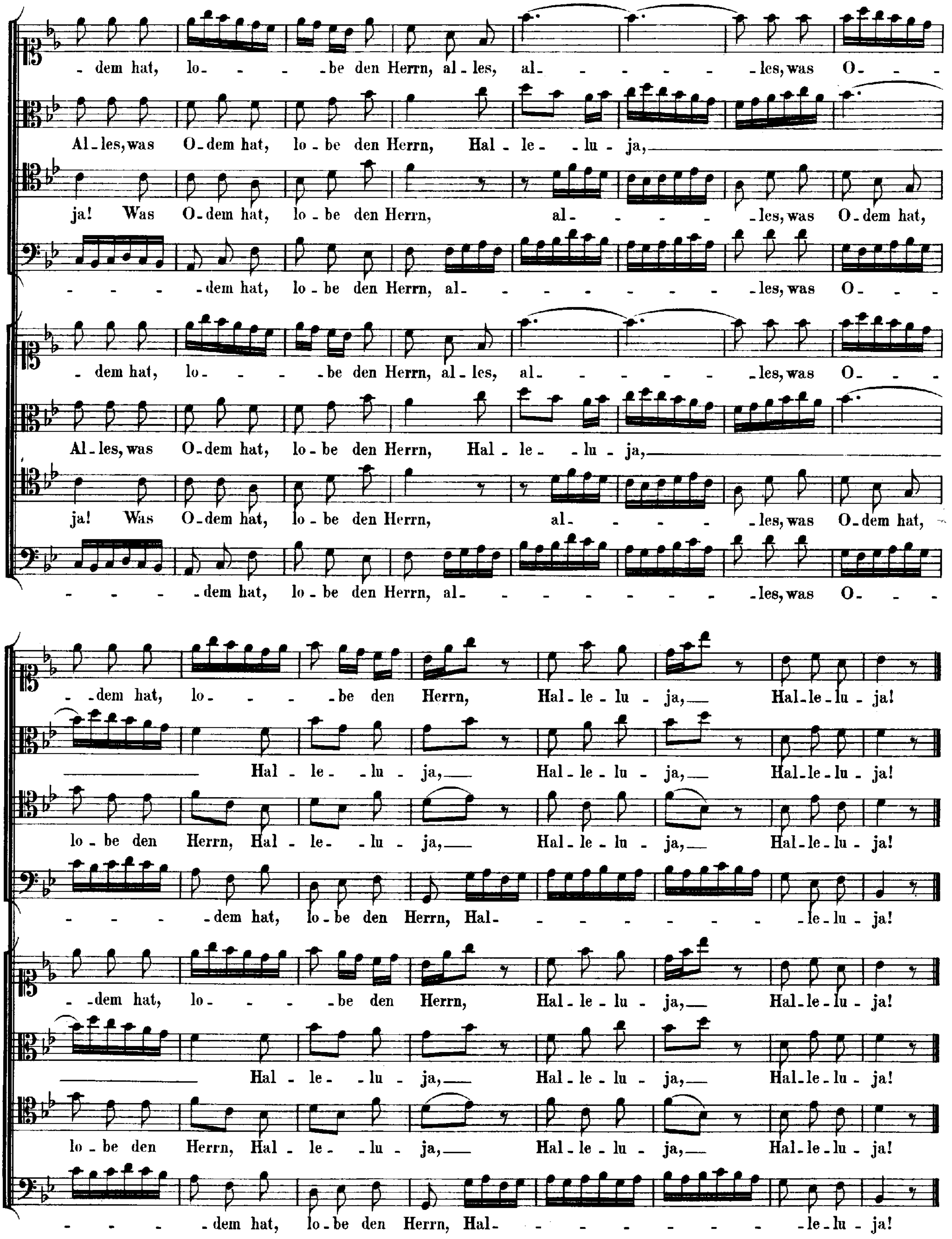

Al-
- - - - - - - - -les, was O- - - - - - - -dem hat, lo-be den Herrn,
Hal-le-lu- -ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le- -lu-ja!
le- -lu-ja! Al- - -les, was O-dem hat, lo-be den Herrn, lo- - -be den Herrn, Hal-le-
Al-
- - - - - - - - -les, was O- - - - - - - -dem hat, lo-be den Herrn,
Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le- -lu-ja!
le- -lu-ja! Al- - -les, was O-dem hat, lo-be den Herrn, lo- - -be den Herrn, Hal-le-
- - - - - - - -les, was O- - - - - - -dem hat, lo-be den Herrn, al-
Hal-le-lu- -ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le- -lu-ja! Al-
Al-les, al- - - - - - - -les, was O-dem hat, lo- - - - -be den Herrn, al-les,
lu-ja, Hal-le- -lu-ja, Hal-le-lu- - -ja!
- - - - - - - -les, was O- - - - - - -dem hat, lo-be den Herrn, al-
Hal-le-lu- -ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le- -lu-ja! Al-
Al-les, al- - - - - - - -les, was O-dem hat, lo- - - - -be den Herrn, al-les,
lu-ja, Hal-le- -lu-ja, Hal-le-lu- - -ja!


-les, was O- - - -dem hat, lo- - - -be den Herrn, Hal-le-lu-ja, Hal- -le-lu-
-les, was O- - - -dem hat, lo- - - -be den Herrn, Hal-le-lu-ja,
al- - - -les, was O- - - -dem hat, lo-be den Herrn, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-
Al- - - - - - - - - -les, was
-les, was O- - - -dem hat, lo- - - -be den Herrn, Hal-le-lu-ja, Hal- -le-lu-
-les, was O- - - -dem hat, lo- - - -be den Herrn, Hal-le-lu-ja,
al- - - -les, was O- - - -dem hat, lo-be den Herrn, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-
Al- - - - - - - - - -les, was
ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le- -lu-ja, Hal- -le-lu-ja, Hal- -le-lu-
Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le- -lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-
ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le- -lu-ja, Hal-le-lu-ja!
O- - - - - - -dem hat, lo-be den Herrn, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-
ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le- -lu-ja, Hal- -le-lu-ja, Hal- -le-lu-
Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le- -lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-
ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le- -lu-ja, Hal-le-lu-ja!
O- - - - - - -dem hat, lo-be den Herrn, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-


ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -
ja! Al - - - - - les, was O - dem hat, lo - be den Herrn, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -
Al - - - - - - - - les, was O - - - - - - dem hat, lo - be den
ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -
ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -
ja! Al - - - - - les, was O - dem hat, lo - be den Herrn, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -
Al - - - - - - - - les, was O - - - - - - dem hat, lo - be den
ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -
ja! Al - - - - - - - les, was O - - - - -
ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!
Herrn, lo - - - be den Herrn, Hal - le - lu - ja! Al - - - - les, was O - dem hat,
ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
ja! Al - - - - - - - les, was O - - - - -
ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!
Herrn, lo - - - be den Herrn, Hal - le - lu - ja! Al - - - - les, was O - dem hat,
ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,


- dem hat, lo - be den Herrn, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - - lu -
Al - - - - - - - - - - les, was O - - - - - - - dem hat, lo - be den
lo - be den Herrn, Hal - le - lu - - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - - lu -
— Hal - - le - - lu - ja! Al - - - - - - - - - - les, was O - dem hat, lo - - -
- dem hat, lo - be den Herrn, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - - lu -
Al - - - - - - - - - - les, was O - - - - - - - dem hat, lo - be den
lo - be den Herrn, Hal - le - lu - - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - - lu -
— Hal - - le - - lu - ja! Al - - - - - - - - - - les, was O - dem hat, lo - - -
- ja, — Hal - le - lu - ja, — Hal - le - lu - ja!
Herrn, Hal - - - - - - - - - - le - lu - ja! Al - - les, was O - - - - dem hat,
ja, — Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja! Al - - les, was O - - - - dem hat,
- - - - - - - - - - - be den Herrn, al - les, al - - - - les, was O - - -
ja, — Hal - le - lu - ja, — Hal - le - lu - ja!
Herrn, Hal - - - - - - - - - - le - lu - ja! Al - - les, was O - - - - dem hat,
ja, — Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja! Al - - les, was O - - - - dem hat,
- - - - - - - - - - - be den Herrn, al - les, al - - - - les, was O - - -


Al- - - - - - - - -les, was O- - - - - - - -dem hat, lo-be den
lo- - - - - - - - -be den Herrn, Hal- - -le-lu - ja, Hal- - -le-lu-
lo- - - - -be den Herrn, Hal-le-lu - ja, Hal-le-lu - ja, Hal- - -le-lu-
-dem hat, lo-be den Herrn, al- - - - - -les, was O- - - -dem hat, lo-be den
Al- - - - - - - - - -les, was O- - - - - - - -dem hat, lo-be den
lo- - - - - - - - -be den Herrn, Hal- - -le-lu - ja, Hal- - -le-lu-
lo- - - -be den Herrn, Hal-le-lu - ja, Hal-le-lu - ja, Hal- - -le-lu-
-dem hat, lo-be den Herrn, al- - - - - -les, was O- - - -dem hat, lo-be den
Herrn, al- - - - - - - - -les, was O- - - - - - - - - - -
ja! Al-les, al- -les, was O-dem hat, lo-be den Herrn, Hal-le - lu-ja!
ja! Al- -les, was O-dem hat, lo- - - - - -be den Herrn, Hal-le-lu-
Herrn, al- - - - - - - - - -les, was O- - - - - - - - -
Herrn, al- - - - - - - - -les, was O- - - - - - - - - - - -
ja! Al-les, al- -les, was O-dem hat, lo-be den Herrn, Hal-le - lu-ja!
ja! Al- -les, was O-dem hat, lo- - - - - - -be den Herrn, Hal-le-lu-
Herrn, al- - - - - - - - - -les, was O- - - - - - - - - -


- dem hat, lo- - - - be den Herrn, al - les, al- - - - - - - les, was O- - -
Al - les, was O - dem hat, lo - be den Herrn, Hal - le- - lu - ja,
ja! Was O - dem hat, lo - be den Herrn, al- - - - - les, was O - dem hat,
- - - - - dem hat, lo - be den Herrn, al- - - - - - - - - - les, was O- - -
- dem hat, lo- - - - be den Herrn, al - les, al- - - - - - - les, was O- - -
Al - les, was O - dem hat, lo - be den Herrn, Hal - le- - lu - ja,
ja! Was O - dem hat, lo - be den Herrn, al- - - - - les, was O - dem hat,
- - - - - dem hat, lo - be den Herrn, al- - - - - - - - - - les, was O- - -
- - dem hat, lo- - - - be den Herrn, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!
Hal - le- - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!
lo - be den Herrn, Hal - le- - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!
- - - - - dem hat, lo - be den Herrn, Hal- - - - - - - - - - le - lu - ja!
- - dem hat, lo- - - - be den Herrn, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!
Hal - le- - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!
lo - be den Herrn, Hal - le- - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!
- - - - - dem hat, lo - be den Herrn, Hal- - - - - - - - - - le - lu - ja!

Motette

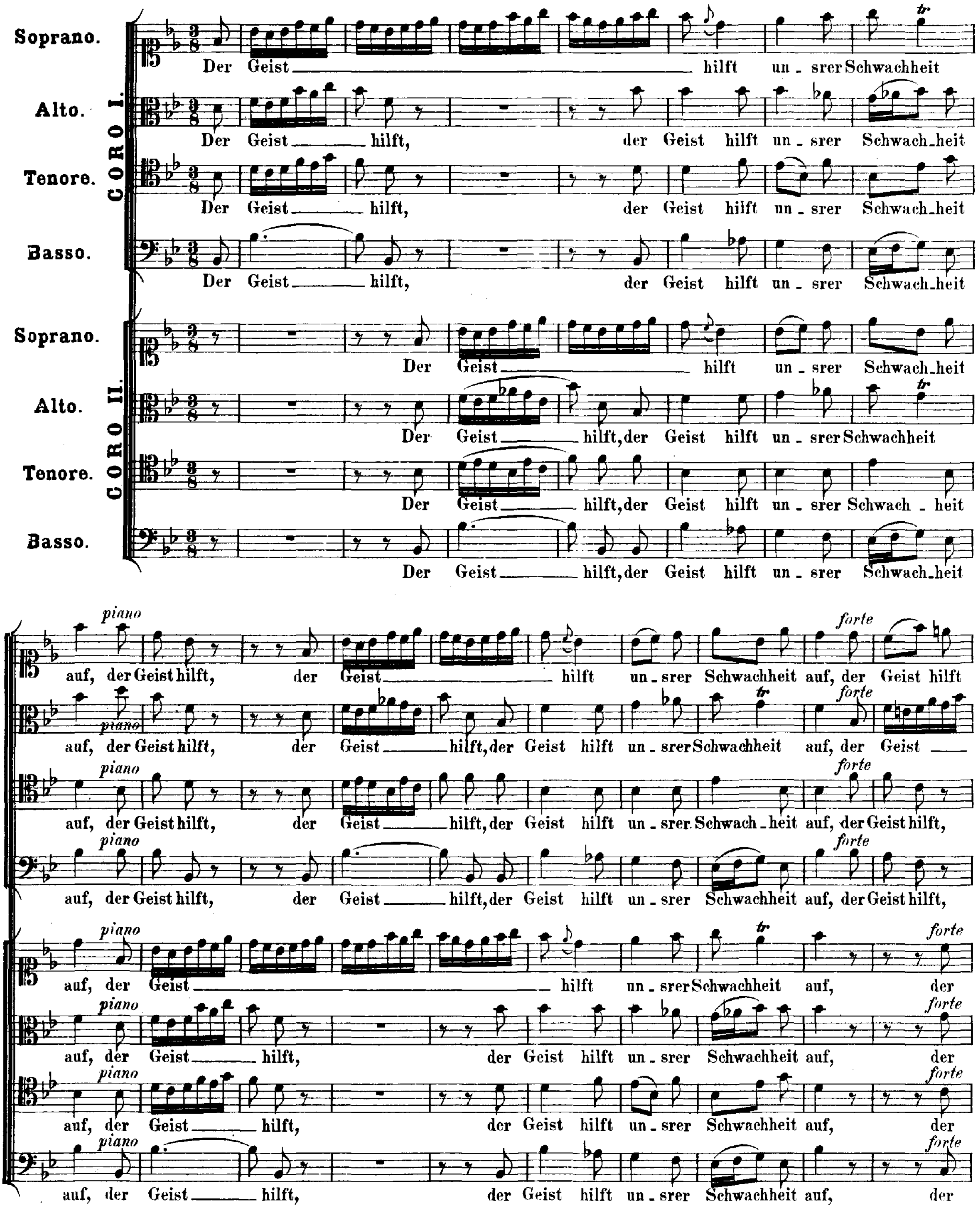
„Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf."

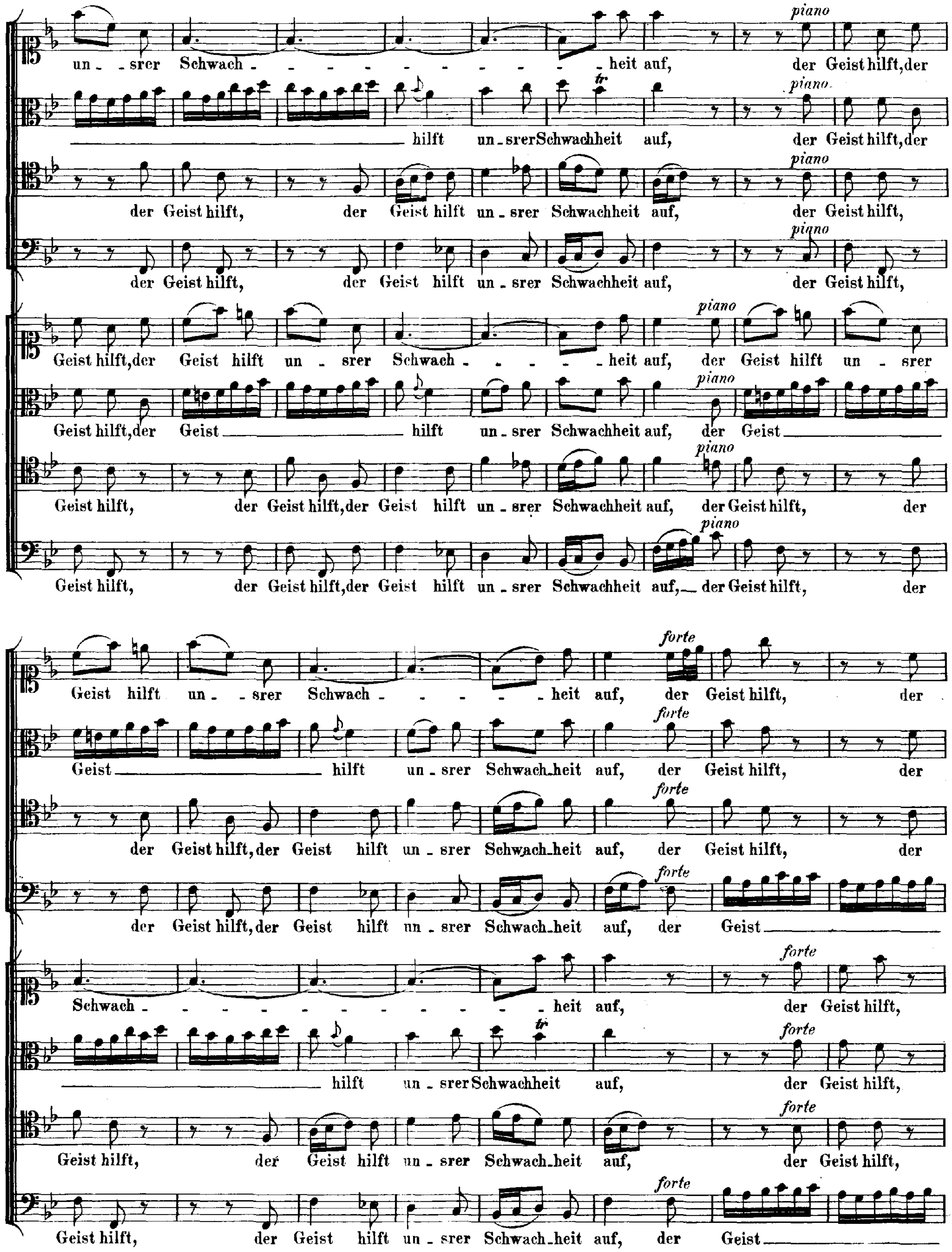
Für acht Singstimmen.

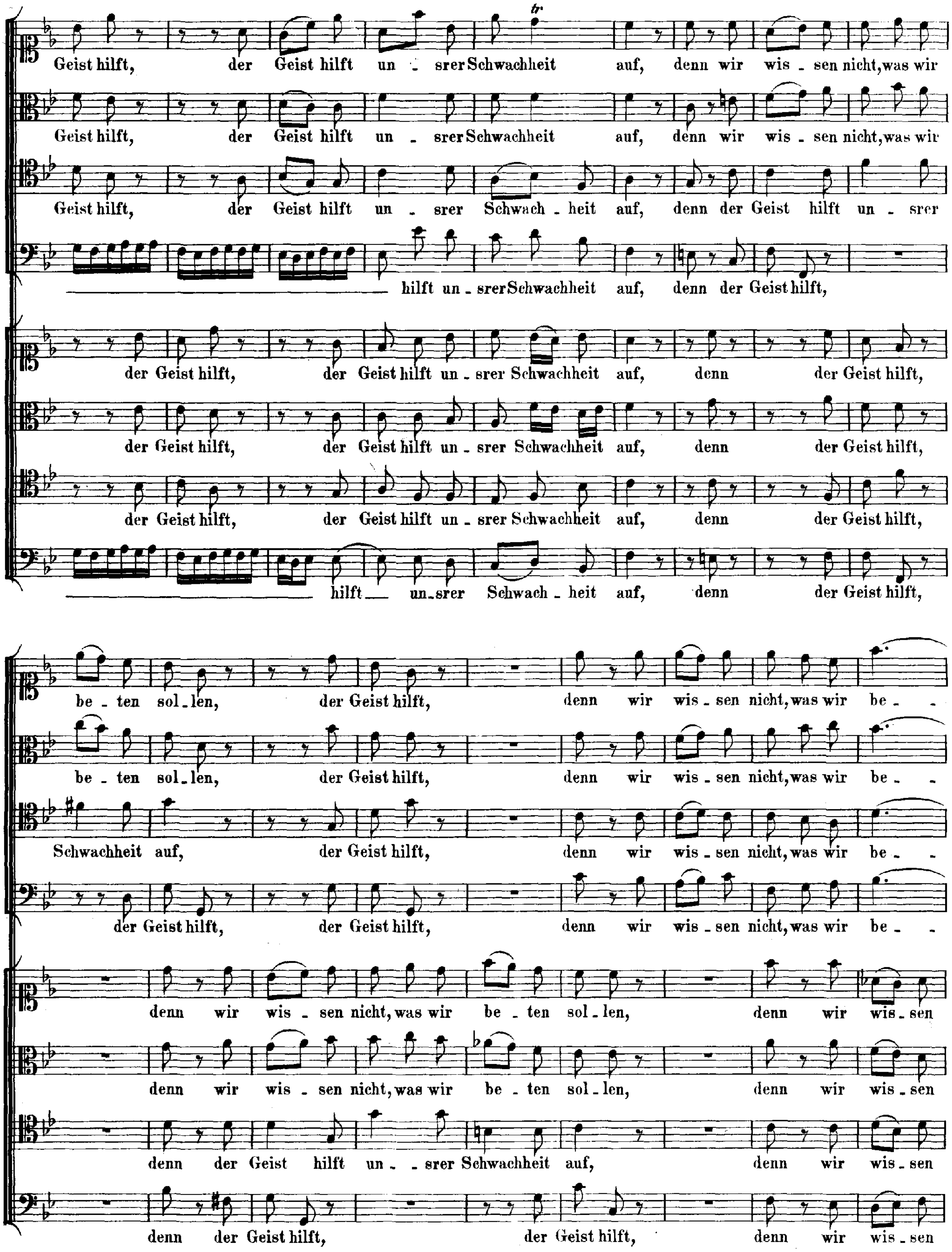
№ 2.

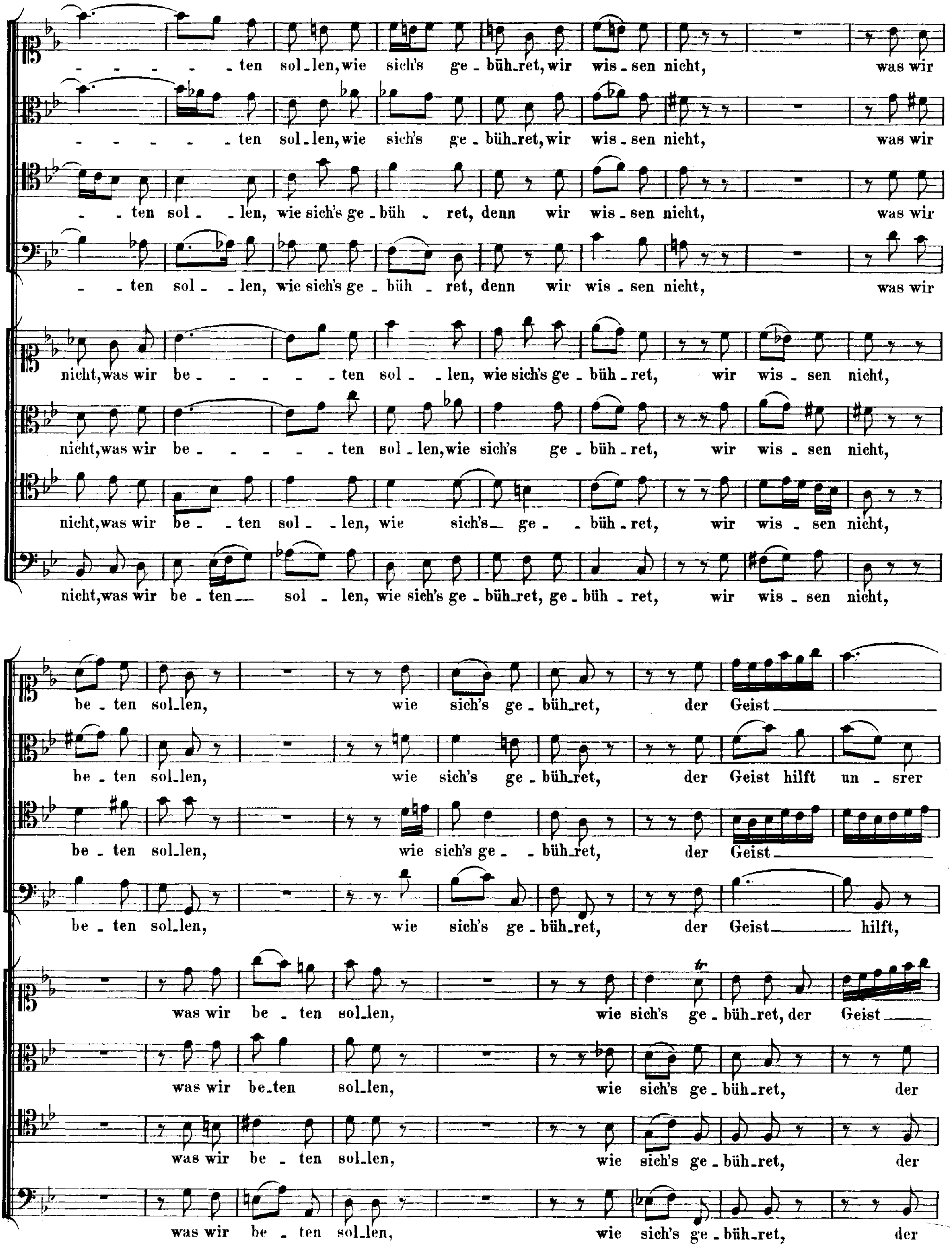
Motette.

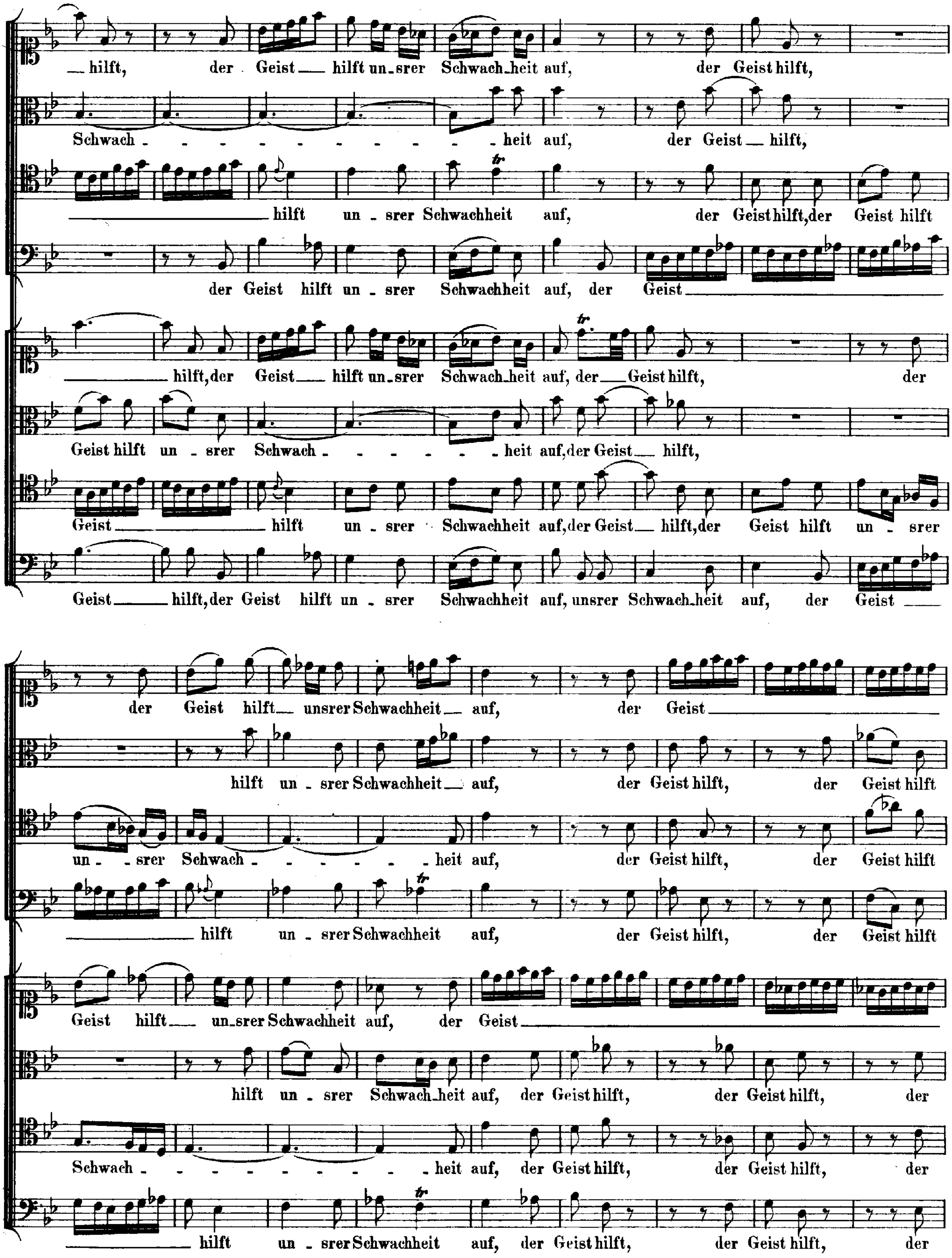
„Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf".

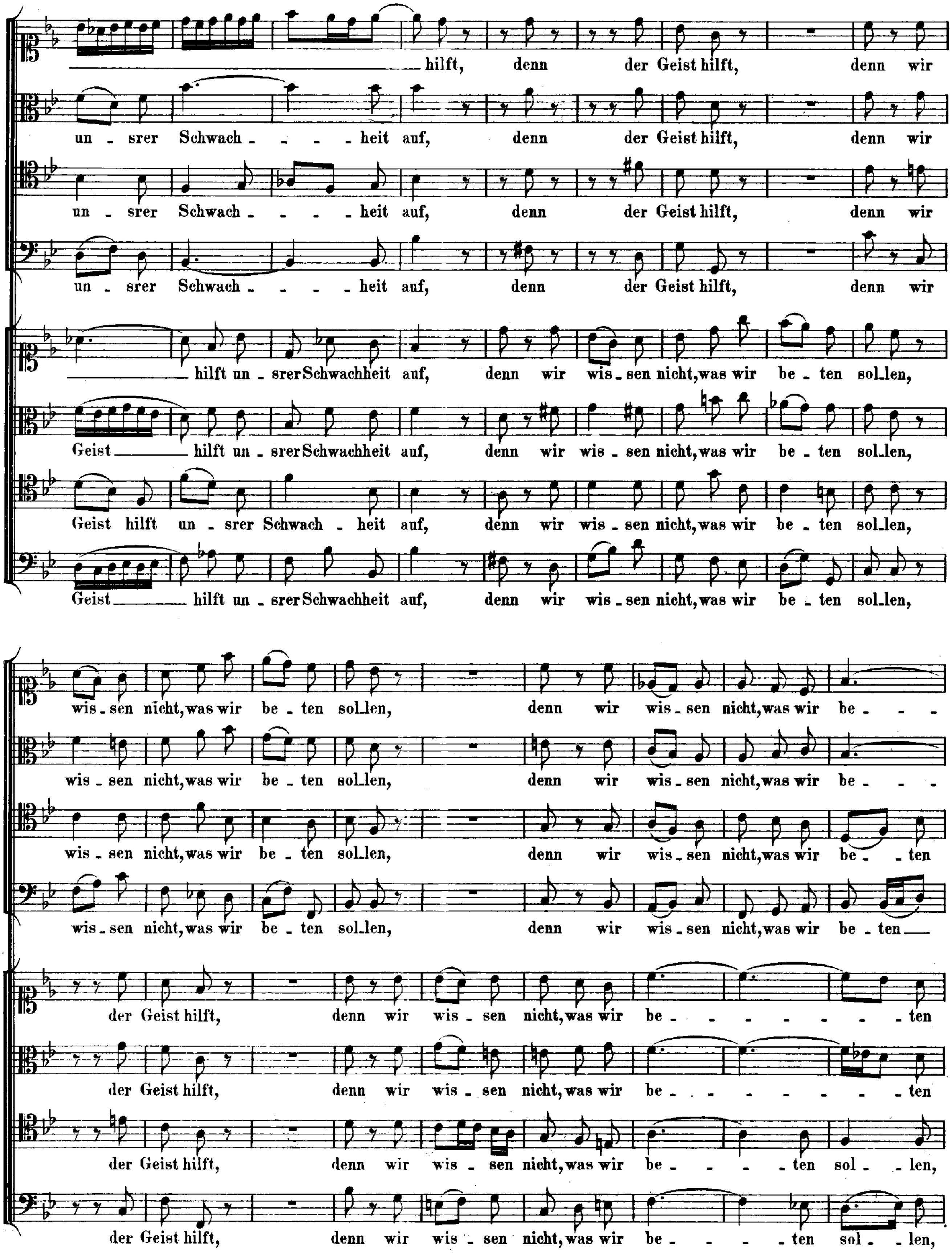


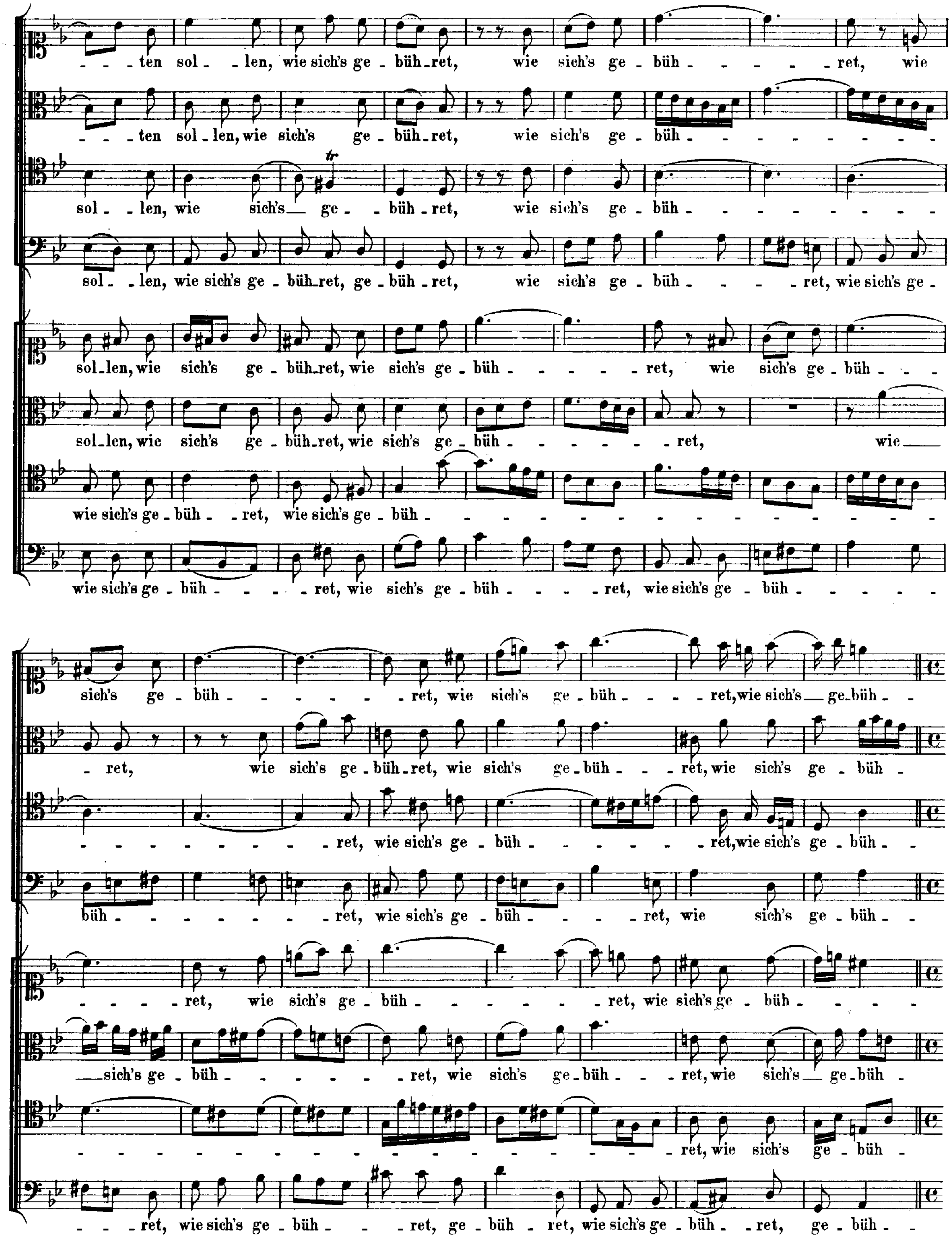

piano
un - srer Schwach - - - - - - - - - - - heit auf, der Geist hilft, der
piano
hilft un - srer Schwachheit auf, der Geist hilft, der
piano
der Geist hilft, der Geist hilft un - srer Schwachheit auf, der Geist hilft,
piano
der Geist hilft, der Geist hilft un - srer Schwachheit auf, der Geist hilft,
piano
Geist hilft, der Geist hilft un - srer Schwach - - - - - heit auf, der Geist hilft un - srer
piano
Geist hilft, der Geist hilft un - srer Schwachheit auf, der Geist
piano
Geist hilft, der Geist hilft, der Geist hilft un - srer Schwachheit auf, der Geist hilft, der
piano
Geist hilft, der Geist hilft, der Geist hilft un - srer Schwachheit auf, der Geist hilft, der
forte
Geist hilft un - srer Schwach - - - - - heit auf, der Geist hilft, der
forte
Geist hilft un - srer Schwach-heit auf, der Geist hilft, der
forte
der Geist hilft, der Geist hilft un - srer Schwach-heit auf, der Geist hilft, der
forte
der Geist hilft, der Geist hilft un - srer Schwach-heit auf, der Geist
forte
Schwach - - - - - - - - - - - heit auf, der Geist hilft,
forte
hilft un - srer Schwachheit auf, der Geist hilft,
forte
Geist hilft, der Geist hilft un - srer Schwach-heit auf, der Geist hilft,
forte
Geist hilft, der Geist hilft un - srer Schwach-heit auf, der Geist

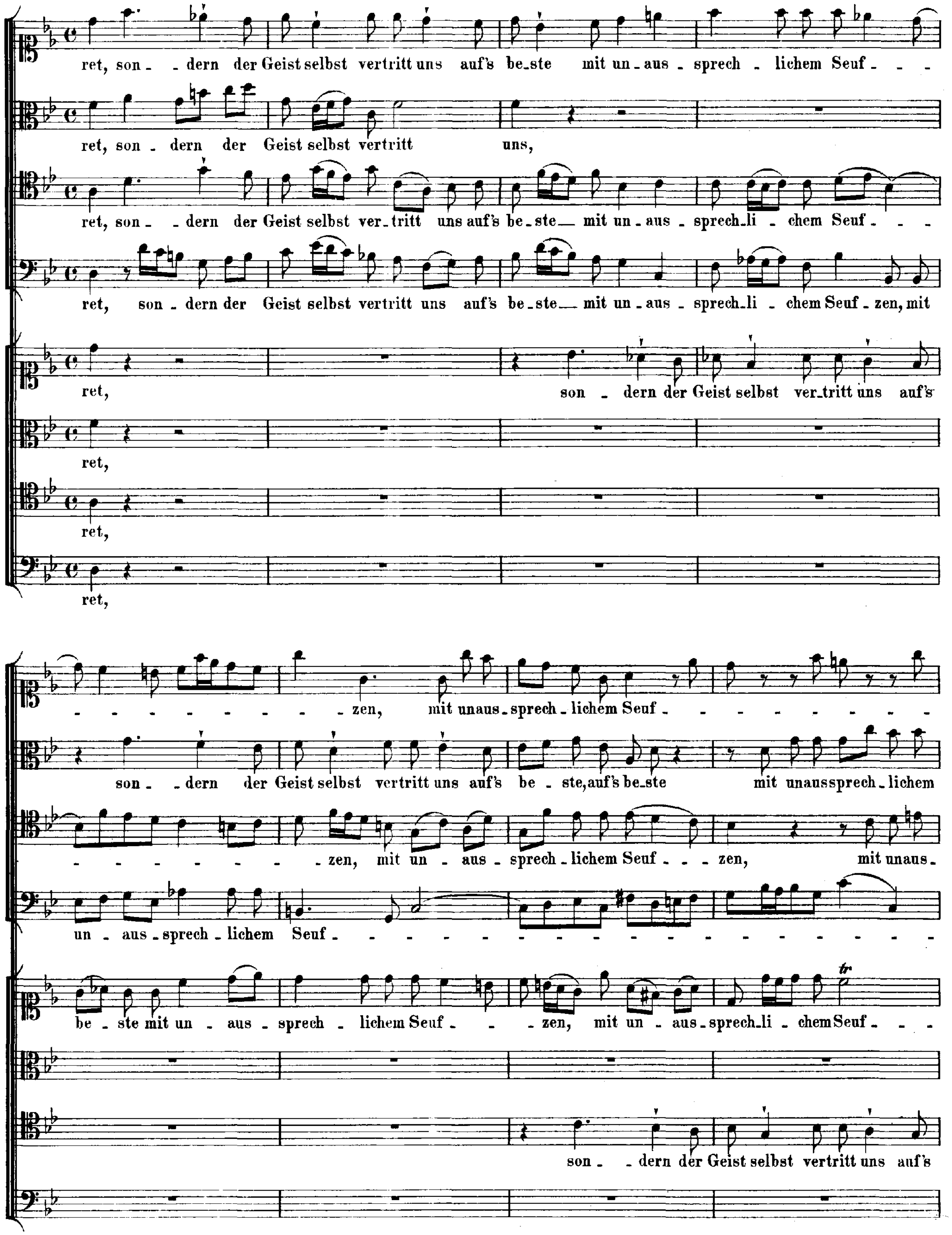

Geist hilft, der Geist hilft un - srer Schwachheit auf, denn wir wis - sen nicht, was wir
Geist hilft, der Geist hilft un - srer Schwachheit auf, denn wir wis - sen nicht, was wir
Geist hilft, der Geist hilft un - srer Schwach - heit auf, denn der Geist hilft un - srer
hilft un - srer Schwachheit auf, denn der Geist hilft,
der Geist hilft, der Geist hilft un - srer Schwachheit auf, denn der Geist hilft,
der Geist hilft, der Geist hilft un - srer Schwachheit auf, denn der Geist hilft,
der Geist hilft, der Geist hilft un - srer Schwachheit auf, denn der Geist hilft,
hilft un - srer Schwach - heit auf, denn der Geist hilft,
be - ten sol - len, der Geist hilft, denn wir wis - sen nicht, was wir be -
be - ten sol - len, der Geist hilft, denn wir wis - sen nicht, was wir be -
Schwachheit auf, der Geist hilft, denn wir wis - sen nicht, was wir be -
der Geist hilft, der Geist hilft, denn wir wis - sen nicht, was wir be -
denn wir wis - sen nicht, was wir be - ten sol - len, denn wir wis - sen
denn wir wis - sen nicht, was wir be - ten sol - len, denn wir wis - sen
denn der Geist hilft un - srer Schwachheit auf, denn wir wis - sen
denn der Geist hilft, der Geist hilft, denn wir wis - sen

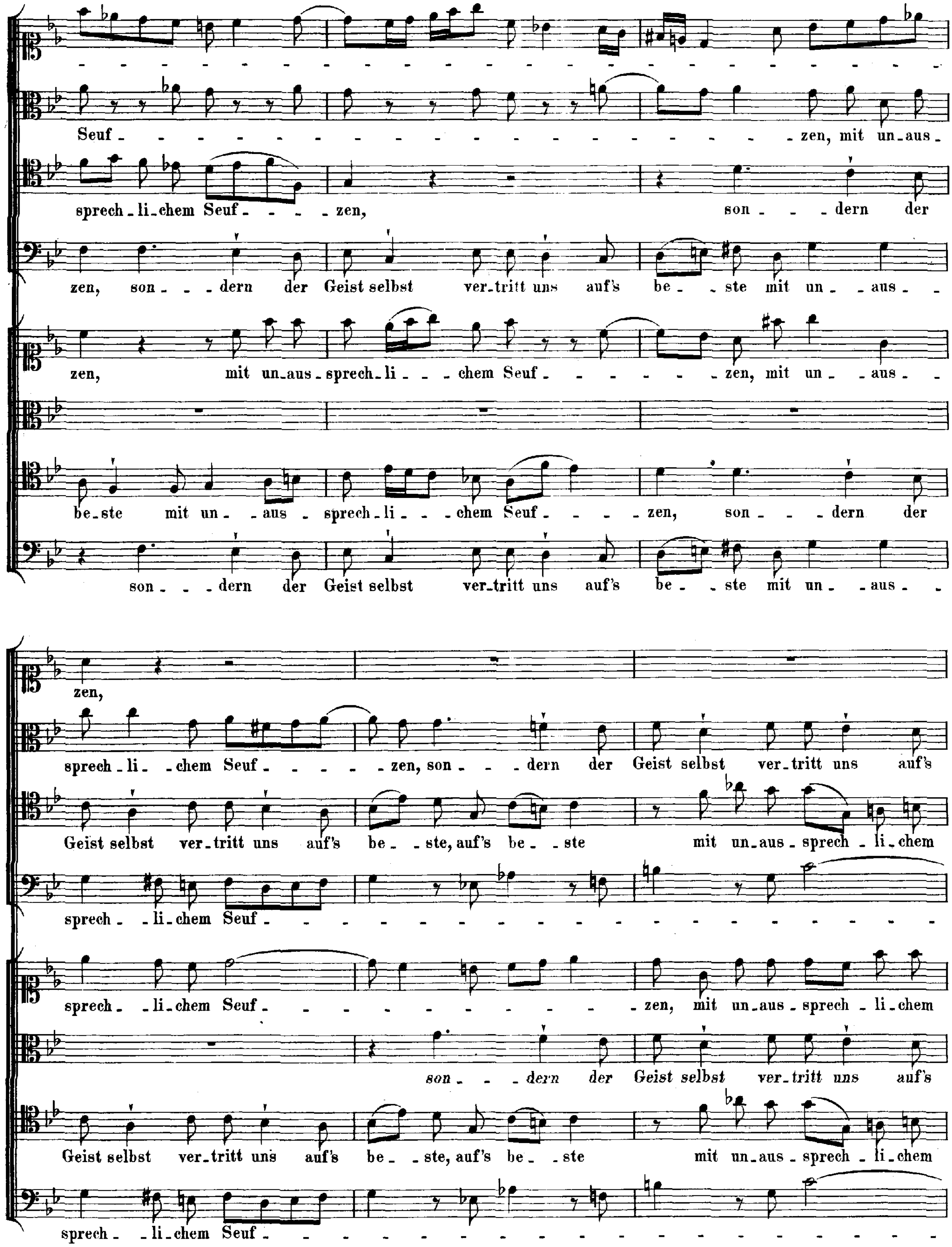

- - - - - - ten sol-len, wie sich's ge-büh-ret, wir wis-sen nicht, was wir
- - - - - - ten sol-len, wie sich's ge-büh-ret, wir wis-sen nicht, was wir
- - ten sol- - len, wie sich's ge-büh - ret, denn wir wis-sen nicht, was wir
- - ten sol- - len, wie sich's ge - büh - ret, denn wir wis - sen nicht, was wir
nicht, was wir be- - - - - - ten sol- - len, wie sich's ge-büh-ret, wir wis-sen nicht,
nicht, was wir be- - - - - - ten sol-len, wie sich's ge-büh-ret, wir wis-sen nicht,
nicht, was wir be- - ten sol- - len, wie sich's ge- - büh-ret, wir wis-sen nicht,
nicht, was wir be-ten sol-len, wie sich's ge-büh-ret, ge-büh-ret, wir wis-sen nicht,
be-ten sol-len, wie sich's ge-büh-ret, der Geist
be-ten sol-len, wie sich's ge-büh-ret, der Geist hilft un-srer
be-ten sol-len, wie sich's ge- - büh-ret, der Geist
be-ten sol-len, wie sich's ge-büh-ret, der Geist hilft,
was wir be-ten sol-len, wie sich's ge-büh-ret, der Geist
was wir be-ten sol-len, wie sich's ge-büh-ret, der
was wir be-ten sol-len, wie sich's ge-büh-ret, der
was wir be-ten sol-len, wie sich's ge-büh-ret, der

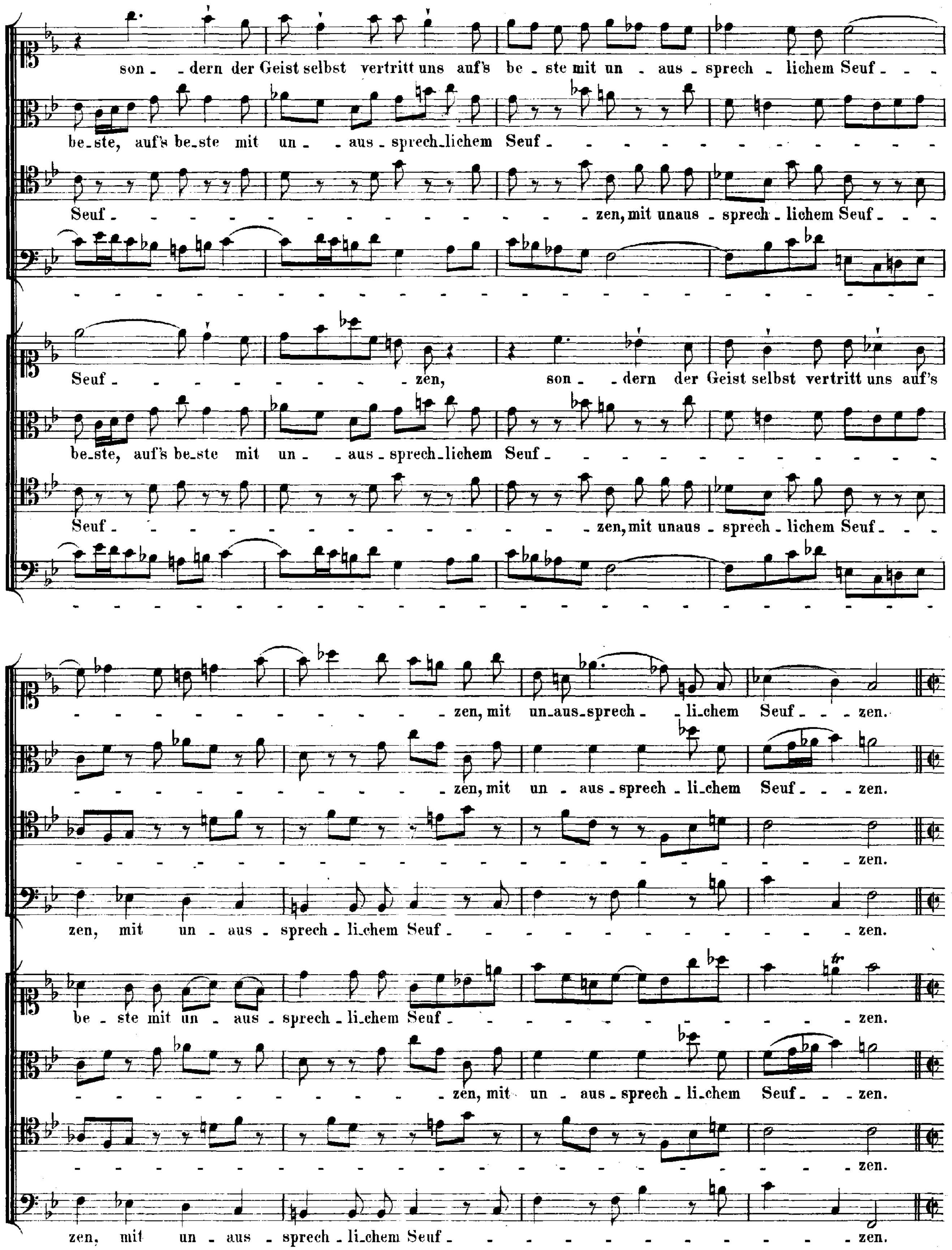

hilft, der Geist hilft un-srer Schwach-heit auf, der Geist hilft,
Schwach - - - - - - - - - - - - heit auf, der Geist hilft,
hilft un-srer Schwachheit auf, der Geist hilft, der Geist hilft
der Geist hilft un-srer Schwachheit auf, der Geist
hilft, der Geist hilft un-srer Schwach-heit auf, der Geist hilft, der
Geist hilft un-srer Schwach - - - - - - heit auf, der Geist hilft,
Geist hilft un-srer Schwachheit auf, der Geist hilft, der Geist hilft un-srer
Geist hilft, der Geist hilft un-srer Schwachheit auf, unsrer Schwach-heit auf, der Geist
der Geist hilft unsrer Schwachheit auf, der Geist
hilft un-srer Schwachheit auf, der Geist hilft, der Geist hilft
un-srer Schwach - - - - - - heit auf, der Geist hilft, der Geist hilft
hilft un-srer Schwachheit auf, der Geist hilft, der Geist hilft
Geist hilft un-srer Schwachheit auf, der Geist
hilft un-srer Schwach-heit auf, der Geist hilft, der Geist hilft, der
Schwach - - - - - - - - - heit auf, der Geist hilft, der Geist hilft, der
hilft un-srer Schwachheit auf, der Geist hilft, der Geist hilft, der

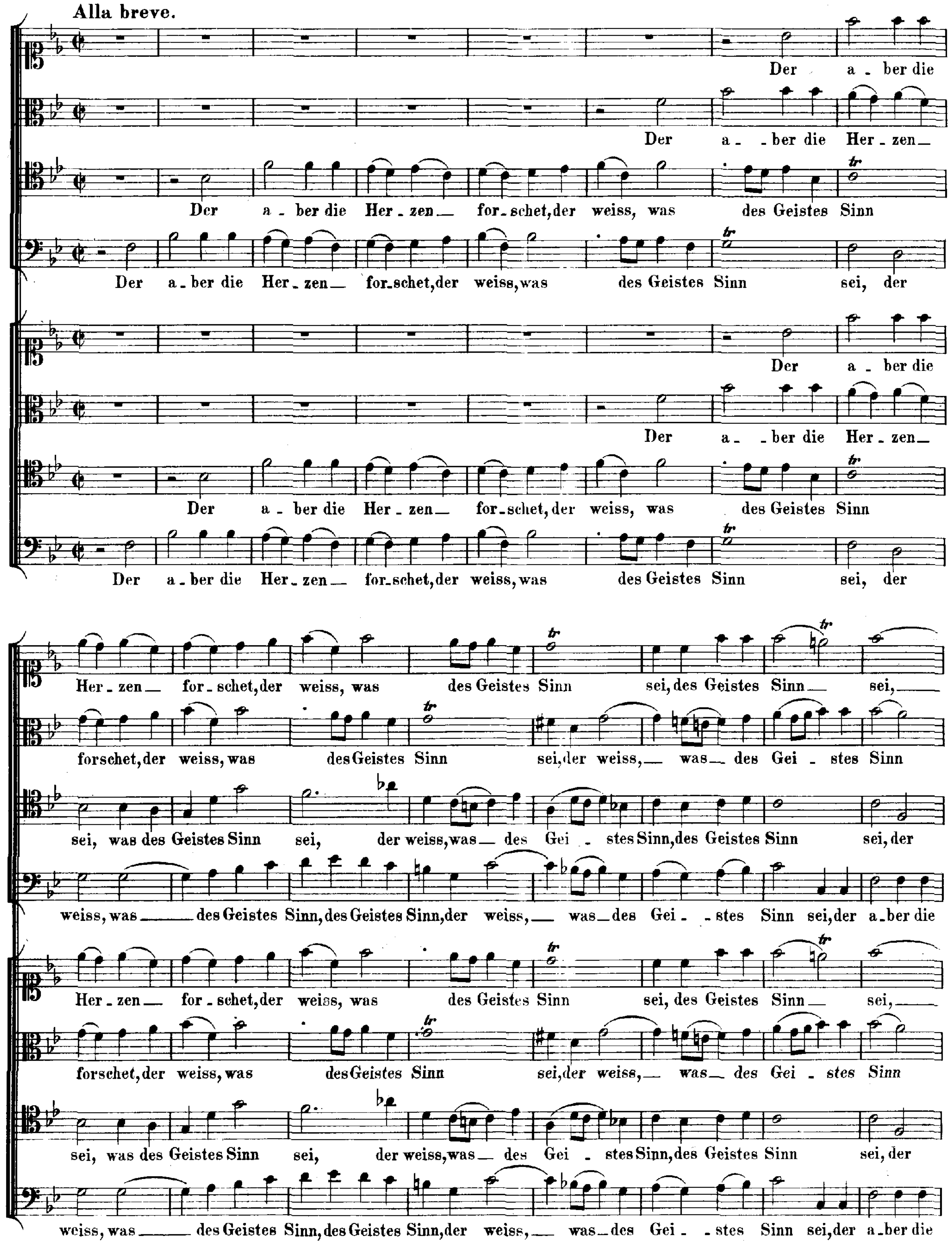

hilft, denn der Geist hilft, denn wir
un - srer Schwach - - - heit auf, denn der Geist hilft, denn wir
un - srer Schwach - - - heit auf, denn der Geist hilft, denn wir
un - srer Schwach - - - heit auf, denn der Geist hilft, denn wir
hilft un - srer Schwachheit auf, denn wir wis - sen nicht, was wir be - ten sol - len,
Geist hilft un - srer Schwachheit auf, denn wir wis - sen nicht, was wir be - ten sol - len,
Geist hilft un - srer Schwach - heit auf, denn wir wis - sen nicht, was wir be - ten sol - len,
Geist hilft un - srer Schwachheit auf, denn wir wis - sen nicht, was wir be - ten sol - len,
wis - sen nicht, was wir be - ten sol - len, denn wir wis - sen nicht, was wir be - - -
wis - sen nicht, was wir be - ten sol - len, denn wir wis - sen nicht, was wir be - - -
wis - sen nicht, was wir be - ten sol - len, denn wir wis - sen nicht, was wir be - - ten
wis - sen nicht, was wir be - ten sol - len, denn wir wis - sen nicht, was wir be - ten
der Geist hilft, denn wir wis - sen nicht, was wir be - - - - - - - - ten
der Geist hilft, denn wir wis - sen nicht, was wir be - - - - - - - - ten
der Geist hilft, denn wir wis - sen nicht, was wir be - - - - ten sol - - len,
der Geist hilft, denn wir wis - sen nicht, was wir be - - - - ten sol - - len,

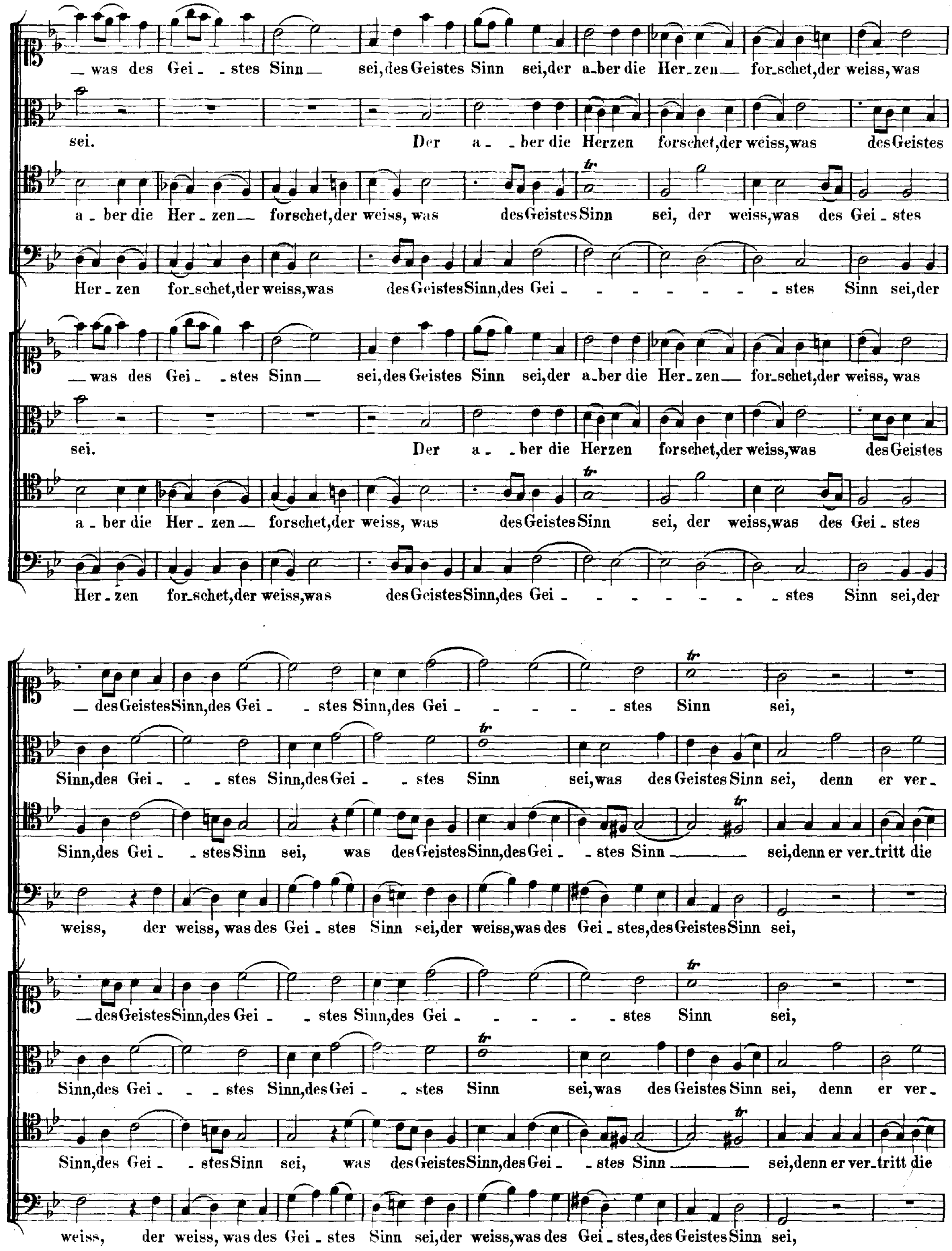

- - - ten sol - - len, wie sich's ge - büh - ret, wie sich's ge - büh - - - - - ret, wie
- - - ten sol - len, wie sich's ge - büh - ret, wie sich's ge - büh - - - - - - - -
sol - - len, wie sich's ge - - büh - ret, wie sich's ge - büh - - - - - - - -
sol - - len, wie sich's ge - büh-ret, ge - büh - ret, wie sich's ge - büh - - - - ret, wie sich's ge -
sol - len, wie sich's ge - büh-ret, wie sich's ge - büh - - - - - - ret, wie sich's ge - büh - - -
sol - len, wie sich's ge - büh-ret, wie sich's ge - büh - - - - - - - ret, wie
wie sich's ge - büh - - ret, wie sich's ge - büh - - - - - - - - - - - - - - -
wie sich's ge - büh - - - - ret, wie sich's ge - büh - - - - ret, wie sich's ge - büh - - - - -
sich's ge - büh - - - - - - - - ret, wie sich's ge - büh - - - - ret, wie sich's ge - büh - -
- ret, wie sich's ge - büh - ret, wie sich's ge - büh - - - ret, wie sich's ge - büh -
- - - - - - - - - ret, wie sich's ge - büh - - - - - - ret, wie sich's ge - büh - -
büh - - - - - - - - ret, wie sich's ge - büh - - - - ret, wie sich's ge - büh - -
- - - - ret, wie sich's ge - büh - - - - - - - ret, wie sich's ge - büh - - - -
sich's ge - büh - - - - - - - ret, wie sich's ge - büh - - ret, wie sich's ge - büh -
- - - - - - - - - - - - - - - - - ret, wie sich's ge - büh -
- - - ret, wie sich's ge - büh - - ret, ge - büh - ret, wie sich's ge - büh - ret, ge - büh - -


ret, son - dern der Geist selbst vertritt uns auf's be-ste mit un-aus - sprech - lichem Seuf - - -
ret, son - dern der Geist selbst vertritt uns,
ret, son - - dern der Geist selbst ver-tritt uns auf's be-ste mit un-aus - sprech-li - chem Seuf - - -
ret, son - dern der Geist selbst vertritt uns auf's be-ste mit un-aus - sprech-li - chem Seuf - zen, mit
ret, son - dern der Geist selbst ver-tritt uns auf's
ret,
ret,
ret,
- - - - - - - - - zen, mit unaus-sprech - lichem Seuf - - - - - - - -
son - - dern der Geist selbst vertritt uns auf's be - ste, auf's be-ste mit unaussprech - lichem
- - - - - - - - - zen, mit un - aus - sprech - lichem Seuf - - - zen, mit unaus-
un - aus - sprech - lichem Seuf - - - - - - - - - - - - - - - - - -
be - ste mit un - aus - sprech - lichem Seuf - - - zen, mit un - aus-sprech-li - chem Seuf - - -
son - - dern der Geist selbst vertritt uns auf's

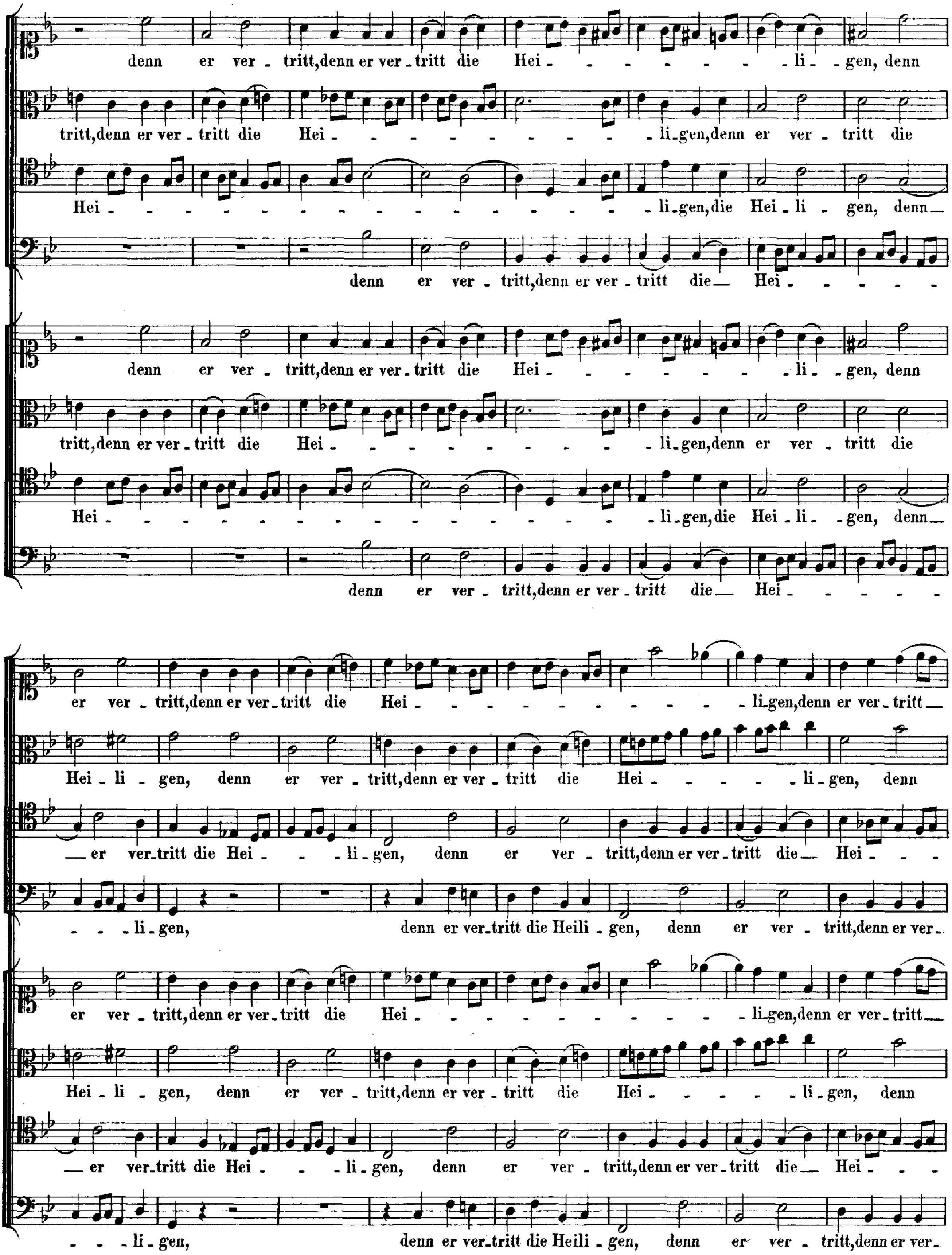

Seuf - zen, mit un-aus -
sprech - li - chem Seuf - - - - zen, son - - - dern der
zen, son - - - dern der Geist selbst ver-tritt uns auf's be - ste mit un - aus - -
zen, mit un-aus - sprech - li - - - chem Seuf - - - - - - - zen, mit un - aus - -
be-ste mit un - aus - sprech - li - - - chem Seuf - - - - zen, son - - - dern der
son - - - dern der Geist selbst ver-tritt uns auf's be - ste mit un - aus - -
zen,
sprech - li - chem Seuf - - - - - - zen, son - - - dern der Geist selbst ver-tritt uns auf's
Geist selbst ver-tritt uns auf's be - ste, auf's be - ste mit un-aus - sprech - li-chem
sprech - li-chem Seuf -
sprech - li-chem Seuf - - - - - - - - - - - - - - zen, mit un-aus - sprech - li-chem
son - - dern der Geist selbst ver-tritt uns auf's
Geist selbst ver-tritt uns auf's be - ste, auf's be - ste mit un-aus - sprech - li-chem
sprech - li-chem Seuf -

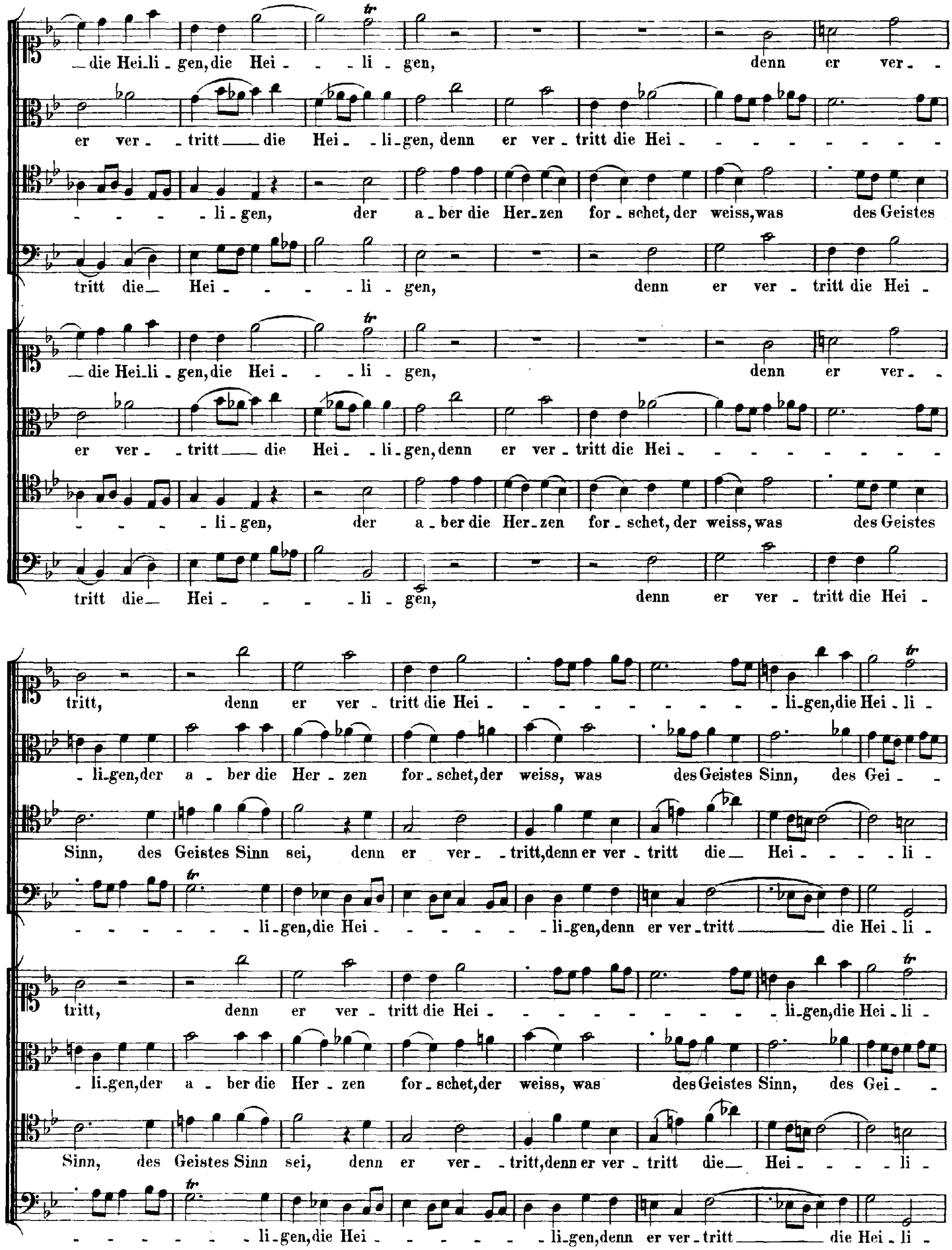

son - dern der Geist selbst vertritt uns auf's be - ste mit un - aus - sprech - lichem Seuf - - -
be-ste, auf's be-ste mit un - aus - sprech-lichem Seuf - - - - - - - - - - - - - - -
Seuf - - - - - - - - - - - - - - zen, mit unaus - sprech - lichem Seuf - - -
Seuf - - - - - - - - - - - zen, son - dern der Geist selbst vertritt uns auf's
be-ste, auf's be-ste mit un - aus - sprech-lichem Seuf - - - - - - - - - - - - - - -
Seuf - - - - - - - - - - - - - - zen, mit unaus - sprech - lichem Seuf - - -
- - - - - - - - - - - - - zen, mit un-aus-sprech - li-chem Seuf - - zen.
- - - - - - - - - - - - - zen, mit un - aus - sprech - li-chem Seuf - - zen.
- zen.
zen, mit un - aus - sprech - li-chem Seuf - - - - - - - - - - - - - - zen.
be - ste mit un - aus - sprech - li-chem Seuf - - - - - - - - - - - - - - zen.
- - - - - - - - - - - - - zen, mit un - aus - sprech - li-chem Seuf - - zen.
- zen.
zen, mit un - aus - sprech - li-chem Seuf - - - - - - - - - - - - - - zen.

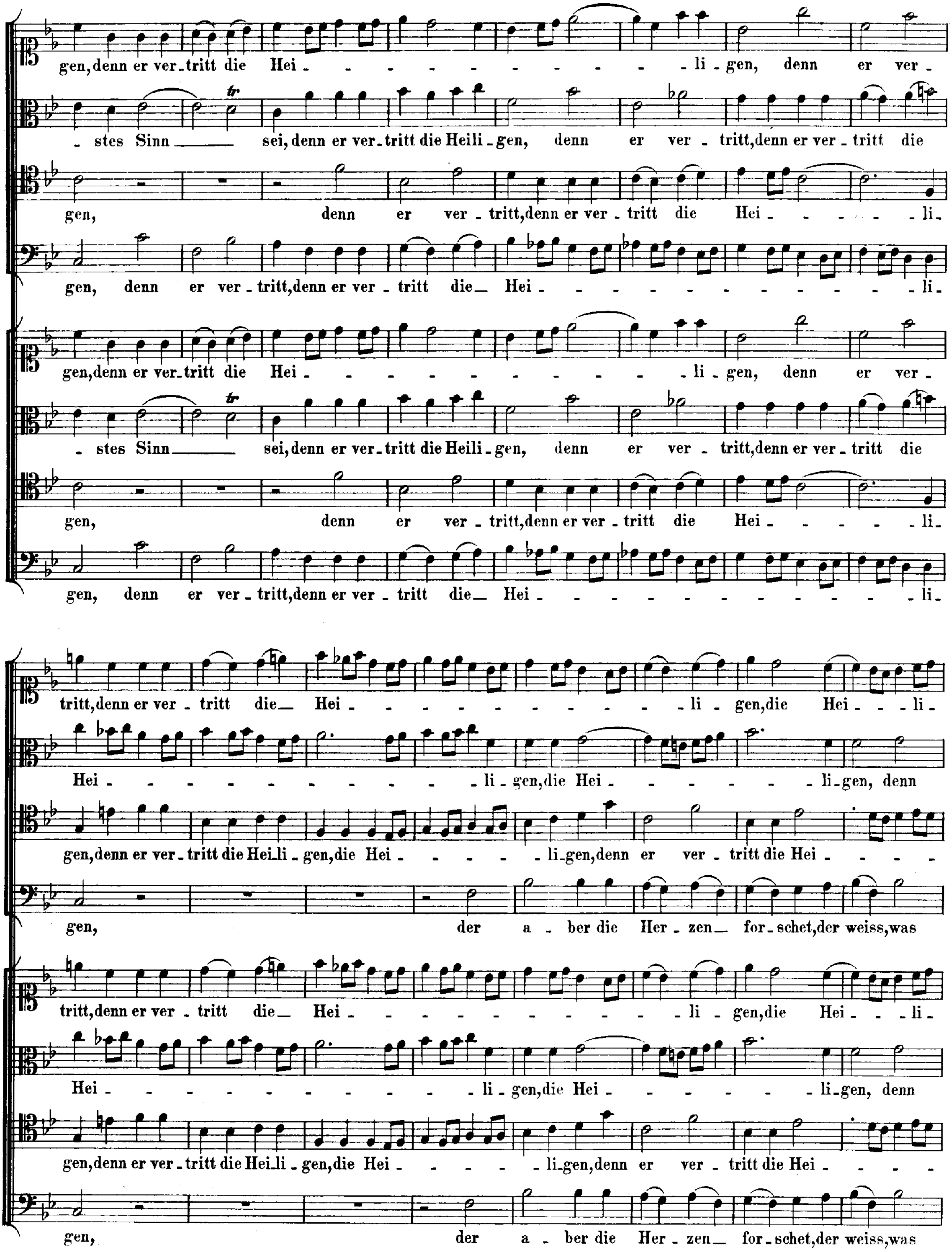

Alla breve.
Der a - ber die
Der a - ber die Her - zen
Der a - ber die Her - zen forschet, der weiss, was des Geistes Sinn
Der a - ber die Her - zen forschet, der weiss, was des Geistes Sinn sei, der
Der a - ber die
Der a - ber die Her - zen
Der a - ber die Her - zen forschet, der weiss, was des Geistes Sinn
Der a - ber die Her - zen forschet, der weiss, was des Geistes Sinn sei, der
Her - zen forschet, der weiss, was des Geistes Sinn sei, des Geistes Sinn sei,
forschet, der weiss, was des Geistes Sinn sei, der weiss, was des Gei - stes Sinn
sei, was des Geistes Sinn sei, der weiss, was des Gei - stes Sinn, des Geistes Sinn sei, der
weiss, was des Geistes Sinn, des Geistes Sinn, der weiss, was des Gei - stes Sinn sei, der a - ber die
Her - zen forschet, der weiss, was des Geistes Sinn sei, des Geistes Sinn sei,
forschet, der weiss, was des Geistes Sinn sei, der weiss, was des Gei - stes Sinn
sei, was des Geistes Sinn sei, der weiss, was des Gei - stes Sinn, des Geistes Sinn sei, der
weiss, was des Geistes Sinn, des Geistes Sinn, der weiss, was des Gei - stes Sinn sei, der a - ber die

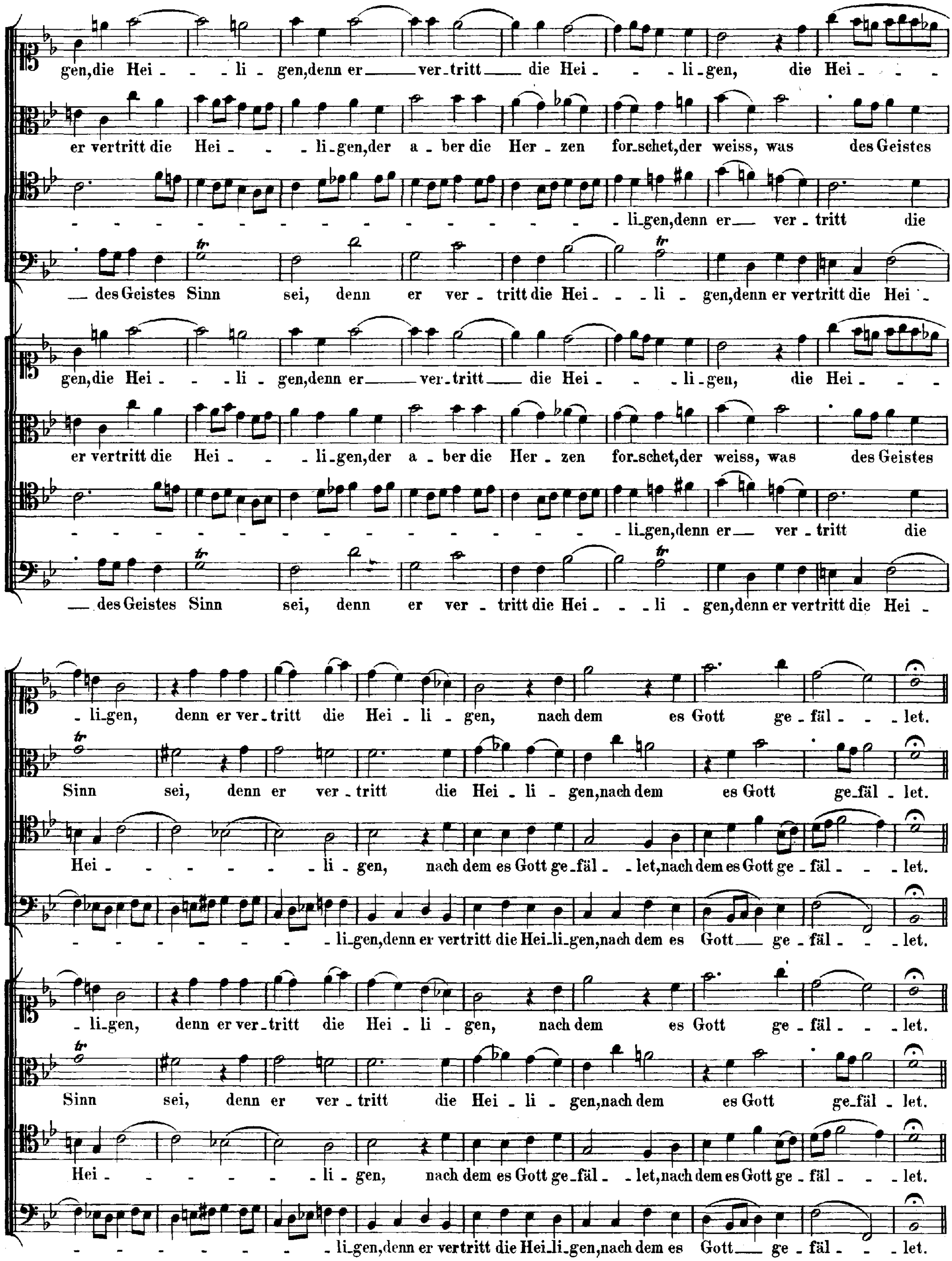


— was des Gei - stes Sinn — sei, des Geistes Sinn sei, der a-ber die Her-zen — for-schet, der weiss, was
sei. Der a - ber die Herzen forschet, der weiss, was des Geistes
a - ber die Her - zen — forschet, der weiss, was des Geistes Sinn sei, der weiss, was des Gei - stes
Her - zen for-schet, der weiss, was des Geistes Sinn, des Gei - - - - - - - - stes Sinn sei, der
— was des Gei - stes Sinn — sei, des Geistes Sinn sei, der a-ber die Her-zen — for-schet, der weiss, was
sei. Der a - ber die Herzen forschet, der weiss, was des Geistes
a - ber die Her - zen — forschet, der weiss, was des Geistes Sinn sei, der weiss, was des Gei - stes
Her - zen for-schet, der weiss, was des Geistes Sinn, des Gei - - - - - - - - stes Sinn sei, der
— des Geistes Sinn, des Gei - stes Sinn, des Gei - - - - - - stes Sinn sei,
Sinn, des Gei - - stes Sinn, des Gei - stes Sinn sei, was des Geistes Sinn sei, denn er ver-
Sinn, des Gei - stes Sinn sei, was des Geistes Sinn, des Gei - stes Sinn — sei, denn er ver-tritt die
weiss, der weiss, was des Gei - stes Sinn sei, der weiss, was des Gei - stes, des Geistes Sinn sei,
— des Geistes Sinn, des Gei - stes Sinn, des Gei - - - - - - stes Sinn sei,
Sinn, des Gei - - stes Sinn, des Gei - stes Sinn sei, was des Geistes Sinn sei, denn er ver-
Sinn, des Gei - stes Sinn sei, was des Geistes Sinn, des Gei - stes Sinn — sei, denn er ver-tritt die
weiss, der weiss, was des Gei - stes Sinn sei, der weiss, was des Gei - stes, des Geistes Sinn sei,

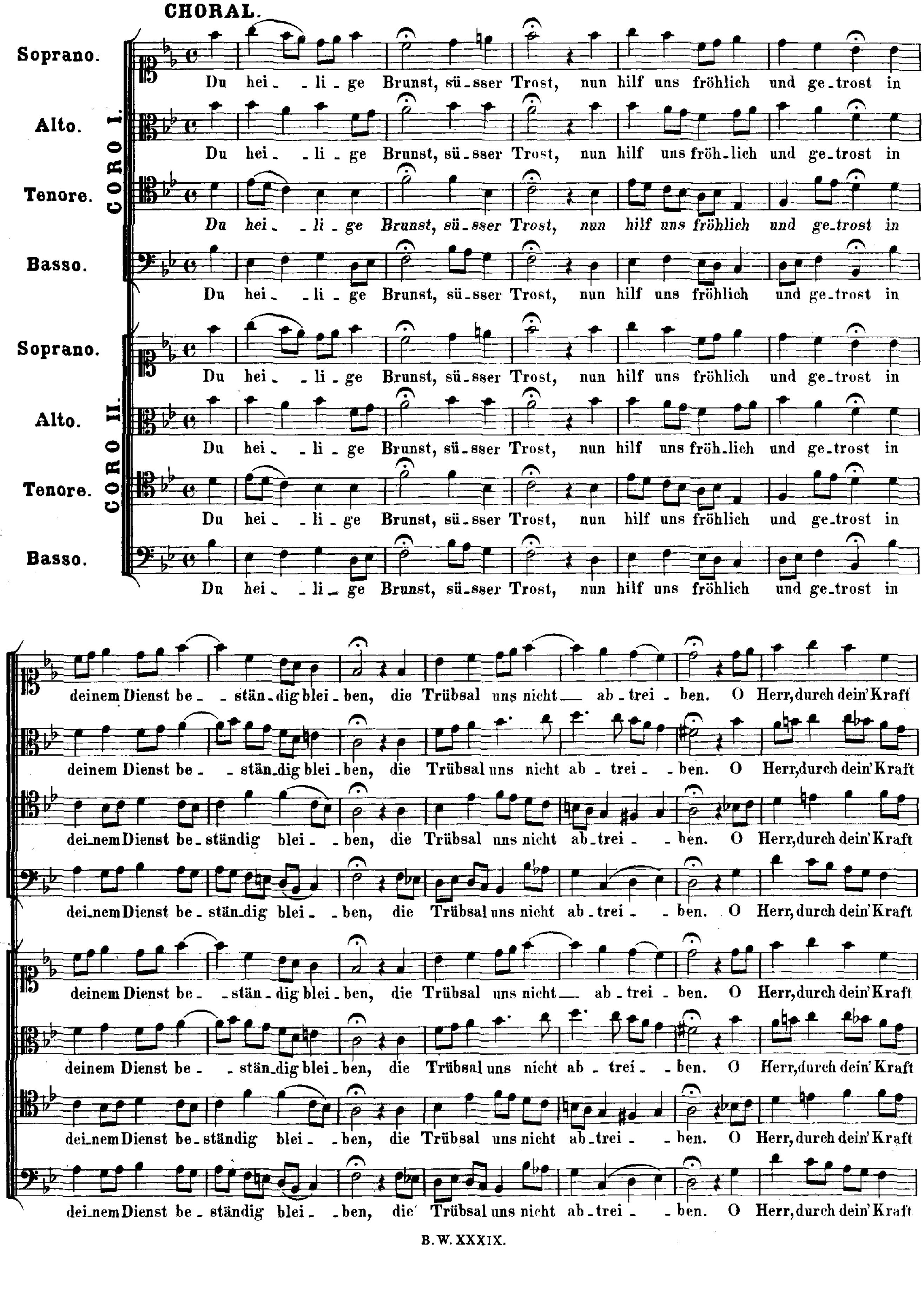

denn er ver - tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - - - li - gen, denn
tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - - - - - li - gen, denn er ver - tritt die
Hei - - - - - - - - - - - - - - - - - li - gen, die Hei - li - gen, denn
denn er ver - tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - -
denn er ver - tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - - - li - gen, denn
tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - - - - - li - gen, denn er ver - tritt die
Hei - - - - - - - - - - - - - - - - - li - gen, die Hei - li - gen, denn
denn er ver - tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - -
er ver - tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - - - - - - - li - gen, denn er ver - tritt
Hei - li - gen, denn er ver - tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - li - gen, denn
er ver - tritt die Hei - - li - gen, denn er ver - tritt, denn er ver - tritt die Hei - - -
- - - li - gen, denn er ver - tritt die Heili - gen, denn er ver - tritt, denn er ver -
er ver - tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - - - - - - - li - gen, denn er ver - tritt
Hei - li - gen, denn er ver - tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - li - gen, denn
er ver - tritt die Hei - - li - gen, denn er ver - tritt, denn er ver - tritt die Hei - - -
- - - li - gen, denn er ver - tritt die Heili - gen, denn er ver - tritt, denn er ver -

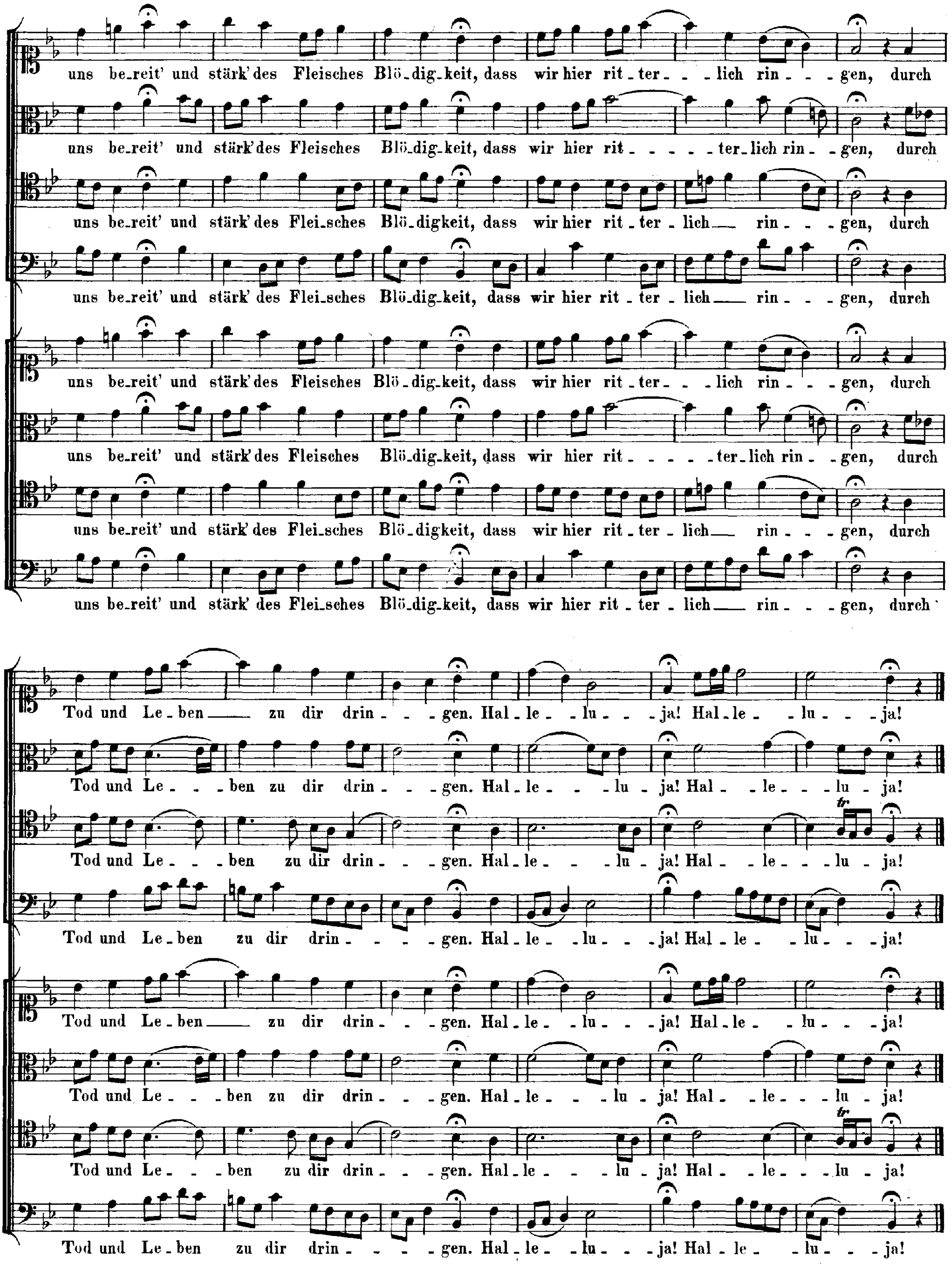

die Hei-li-gen, die Hei - - li - gen, denn er ver - -
er ver - tritt die Hei - li-gen, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - - - -
- - - - li-gen, der a-ber die Her-zen for-schet, der weiss, was des Geistes
tritt die Hei - - - - - li - gen, denn er ver - tritt die Hei -
die Hei-li - gen, die Hei - - li - gen, denn er ver - -
er ver - tritt die Hei - - li-gen, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - - - -
- - - - li-gen, der a-ber die Her-zen for-schet, der weiss, was des Geistes
tritt die Hei - - - - - li - gen, denn er ver - tritt die Hei -
tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - - - - - li-gen, die Hei - li -
- li-gen, der a - ber die Her - zen for-schet, der weiss, was des Geistes Sinn, des Gei - -
Sinn, des Geistes Sinn sei, denn er ver - tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - li -
- - - - - - li-gen, die Hei - - - - - - li-gen, denn er ver-tritt die Hei - li -
tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - - - - - li-gen, die Hei - li -
- li-gen, der a - ber die Her - zen for-schet, der weiss, was des Geistes Sinn, des Gei - -
Sinn, des Geistes Sinn sei, denn er ver - tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - li -
- - - - - - li-gen, die Hei - - - - - - li-gen, denn er ver-tritt die Hei - li -


gen, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - - - - - - li - gen, denn er ver -
- stes Sinn sei, denn er ver - tritt die Heili - gen, denn er ver - tritt, denn er ver - tritt die
gen, denn er ver - tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - li -
gen, denn er ver - tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - - - - - - - - - li -
gen, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - - - - - - li - gen, denn er ver -
- stes Sinn sei, denn er ver - tritt die Heili - gen, denn er ver - tritt, denn er ver - tritt die
gen, denn er ver - tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - li -
gen, denn er ver - tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - - - - - - - - - li -
tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - - - - - - - li - gen, die Hei - - li -
Hei - - - - - - - - - - - - li - gen, die Hei - - - - - - - li - gen, denn
gen, denn er ver - tritt die Heili - gen, die Hei - - - - - li - gen, denn er ver - tritt die Hei - - - -
gen, der a - ber die Her - zen for - schet, der weiss, was
tritt, denn er ver - tritt die Hei - - - - - - - - - - - - li - gen, die Hei - - li -
Hei - - - - - - - - - - - - li - gen, die Hei - - - - - - - li - gen, denn
gen, denn er ver - tritt die Heili - gen, die Hei - - - - - li - gen, denn er ver - tritt die Hei - - - -
gen, der a - ber die Her - zen for - schet, der weiss, was


gen, die Hei - - li - gen, denn er — ver - tritt — die Hei - - li - gen, die Hei - - -
er vertritt die Hei - - li - gen, der a - ber die Her - zen for - schet, der weiss, was des Geistes
- - - - - - - - - - - - - - - - li - gen, denn er — ver - tritt die
— des Geistes Sinn sei, denn er ver - tritt die Hei - - li - gen, denn er vertritt die Hei -
gen, die Hei - - li - gen, denn er — ver - tritt — die Hei - - li - gen, die Hei - - -
er vertritt die Hei - - li - gen, der a - ber die Her - zen for - schet, der weiss, was des Geistes
- - - - - - - - - - - - - - - - li - gen, denn er — ver - tritt die
— des Geistes Sinn sei, denn er ver - tritt die Hei - - li - gen, denn er vertritt die Hei -
- li - gen, denn er ver - tritt die Hei - li - gen, nach dem es Gott ge - fäl - - let.
Sinn sei, denn er ver - tritt die Hei - li - gen, nach dem es Gott ge - fäl - let.
Hei - - - - - - - li - gen, nach dem es Gott ge - fäl - - let, nach dem es Gott ge - fäl - - let.
- - - - - - - - li - gen, denn er vertritt die Hei - li - gen, nach dem es Gott — ge - fäl - - let.
- li - gen, denn er ver - tritt die Hei - li - gen, nach dem es Gott ge - fäl - - let.
Sinn sei, denn er ver - tritt die Hei - li - gen, nach dem es Gott ge - fäl - let.
Hei - - - - - - - li - gen, nach dem es Gott ge - fäl - - let, nach dem es Gott ge - fäl - - let.
- - - - - - - - li - gen, denn er vertritt die Hei - li - gen, nach dem es Gott — ge - fäl - - let.

CHORAL.


CORO I.
Soprano.
Du hei_ _li_ge Brunst, sü_sser Trost, nun hilf uns fröhlich und ge_trost in
Alto.
Du hei_ _li_ge Brunst, sü_sser Trost, nun hilf uns fröh_lich und ge_trost in
Tenore.
Du hei_ _li_ge Brunst, sü_sser Trost, nun hilf uns fröhlich und ge_trost in
Basso.
Du hei_ _li_ge Brunst, sü_sser Trost, nun hilf uns fröhlich und ge_trost in
CORO II.
Soprano.
Du hei_ _li_ge Brunst, sü_sser Trost, nun hilf uns fröhlich und ge_trost in
Alto.
Du hei_ _li_ge Brunst, sü_sser Trost, nun hilf uns fröh_lich und ge_trost in
Tenore.
Du hei_ _li_ge Brunst, sü_sser Trost, nun hilf uns fröhlich und ge_trost in
Basso.
Du hei_ _li_ge Brunst, sü_sser Trost, nun hilf uns fröhlich und ge_trost in
deinem Dienst be_ _stän_dig blei_ben, die Trübsal uns nicht ab_trei_ben. O Herr, durch dein' Kraft
deinem Dienst be_ _stän_dig blei_ben, die Trübsal uns nicht ab_trei_ _ben. O Herr, durch dein' Kraft
dei_nem Dienst be_ständig blei_ _ben, die Trübsal uns nicht ab_trei_ _ben. O Herr, durch dein' Kraft
dei_nem Dienst be_stän_dig blei_ _ben, die Trübsal uns nicht ab_trei_ _ben. O Herr, durch dein' Kraft
deinem Dienst be_ _stän_dig blei_ben, die Trübsal uns nicht ab_trei_ben. O Herr, durch dein' Kraft
deinem Dienst be_ _stän_dig blei_ben, die Trübsal uns nicht ab_trei_ _ben. O Herr, durch dein' Kraft
dei_nem Dienst be_ständig blei_ _ben, die Trübsal uns nicht ab_trei_ _ben. O Herr, durch dein' Kraft
dei_nem Dienst be_ständig blei_ _ben, die Trübsal uns nicht ab_trei_ _ben. O Herr, durch dein' Kraft

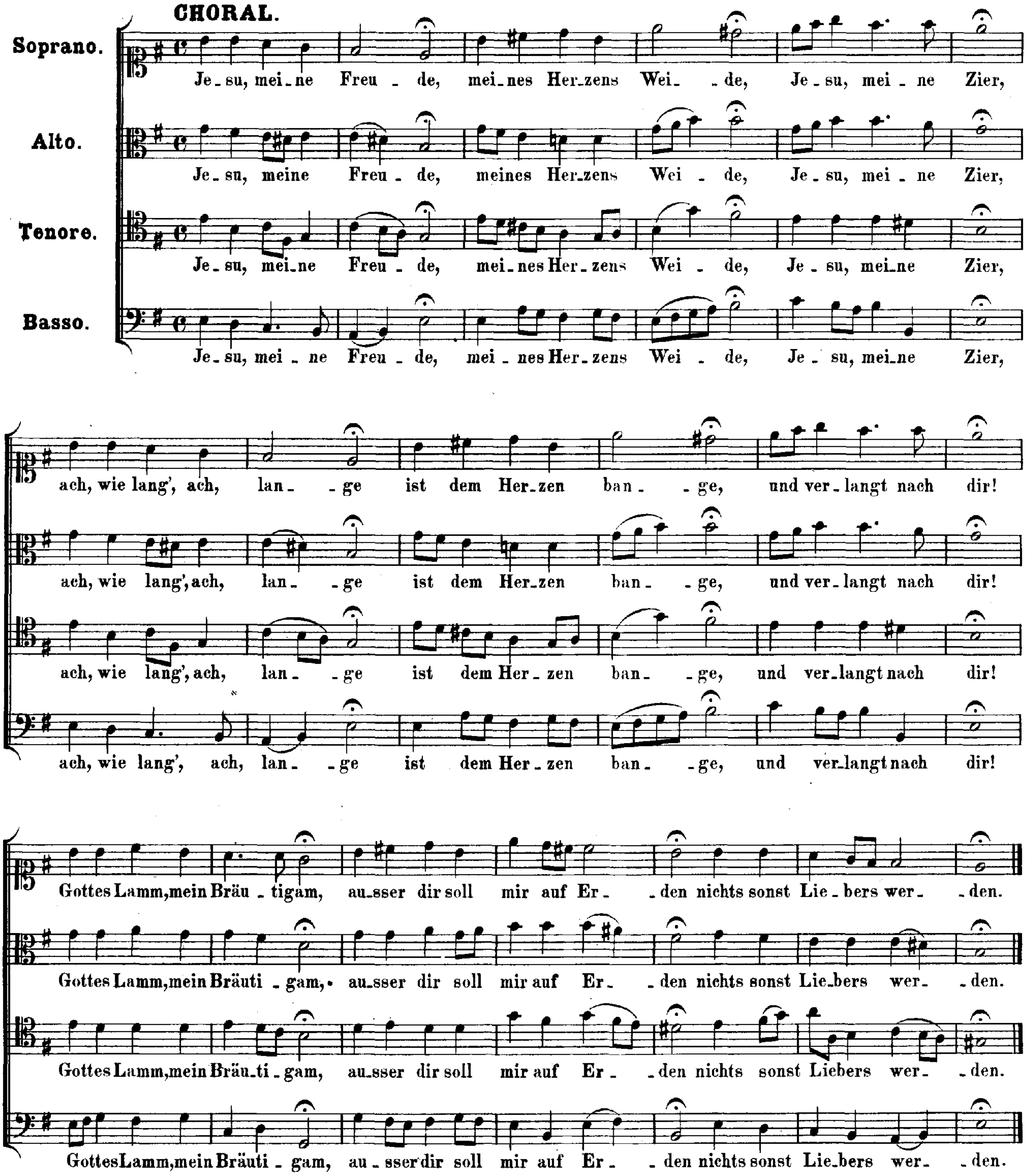

uns be-reit' und stärk' des Fleisches Blö-dig-keit, dass wir hier rit-ter - - - lich rin - - - gen, durch
uns be-reit' und stärk' des Fleisches Blö-dig-keit, dass wir hier rit - - - - - ter-lich rin - - gen, durch
uns be-reit' und stärk' des Flei-sches Blö-digkeit, dass wir hier rit-ter-lich rin - - - gen, durch
uns be-reit' und stärk' des Flei-sches Blö-dig-keit, dass wir hier rit-ter-lich rin - - - gen, durch
uns be-reit' und stärk' des Fleisches Blö-dig-keit, dass wir hier rit-ter - - - lich rin - - - gen, durch
uns be-reit' und stärk' des Fleisches Blö-dig-keit, dass wir hier rit - - - - - ter-lich rin - - gen, durch
uns be-reit' und stärk' des Flei-sches Blö-digkeit, dass wir hier rit-ter-lich rin - - - gen, durch
uns be-reit' und stärk' des Flei-sches Blö-dig-keit, dass wir hier rit-ter-lich rin - - - gen, durch
Tod und Le-ben zu dir drin - - - gen. Hal-le - lu - - - ja! Hal-le - lu - - - ja!
Tod und Le - - - ben zu dir drin - - - gen. Hal-le - - - lu - ja! Hal - - le - - - lu - ja!
Tod und Le - - - ben zu dir drin - - - gen. Hal-le - - - lu - ja! Hal - - le - - - lu - ja!
Tod und Le-ben zu dir drin - - - - gen. Hal-le - lu - - - ja! Hal-le - - lu - - - ja!
Tod und Le-ben zu dir drin - - - gen. Hal-le - lu - - - ja! Hal-le - - lu - - - ja!
Tod und Le - - - ben zu dir drin - - - gen. Hal-le - - - lu - ja! Hal - - le - - - lu - ja!
Tod und Le - - - ben zu dir drin - - - gen. Hal-le - - - lu - ja! Hal - - le - - - lu - ja!
Tod und Le-ben zu dir drin - - - - gen. Hal-le - lu - - - ja! Hal-le - - lu - - - ja!

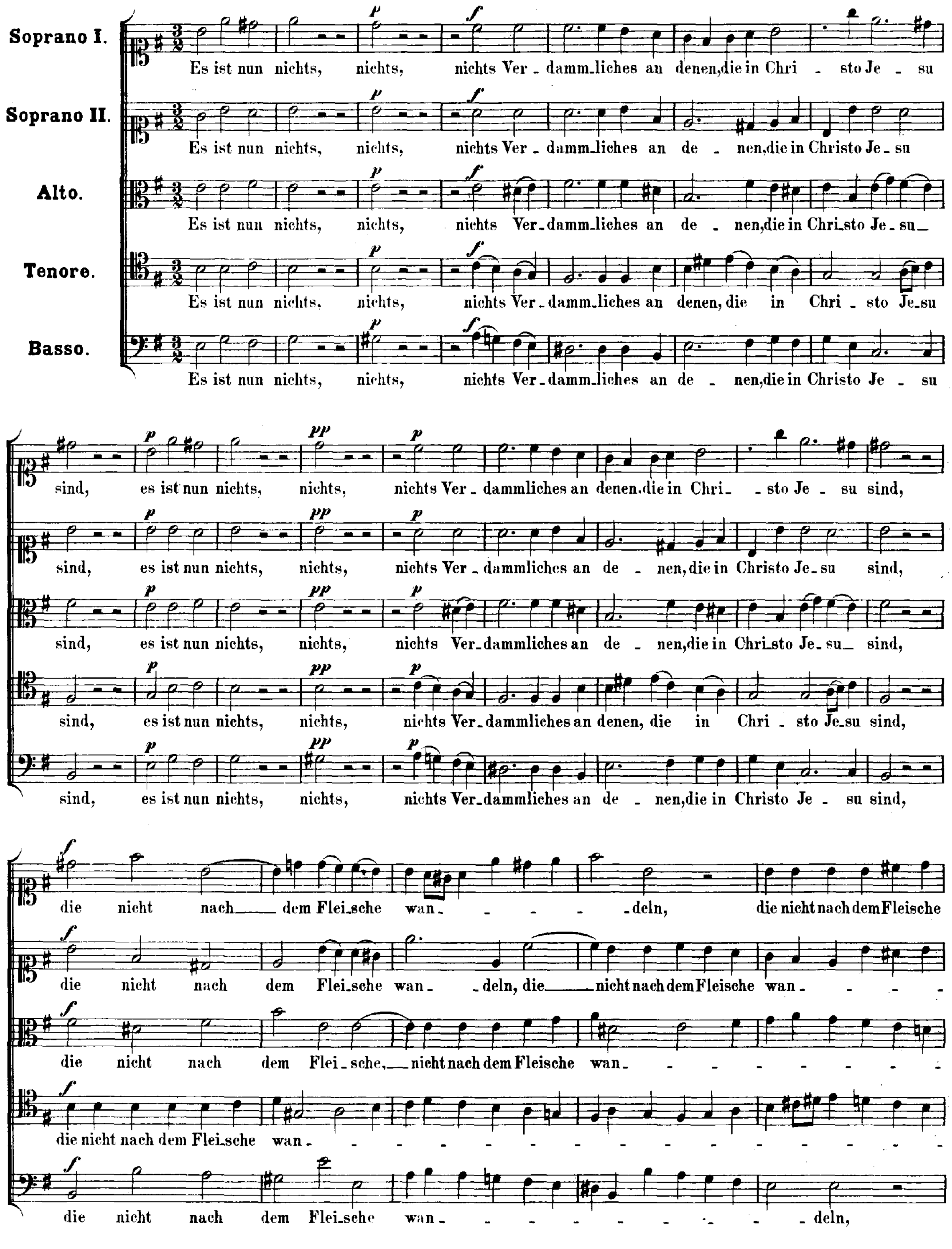
Motette
„Jesu, meine Freude".
Für fünf Singstimmen.

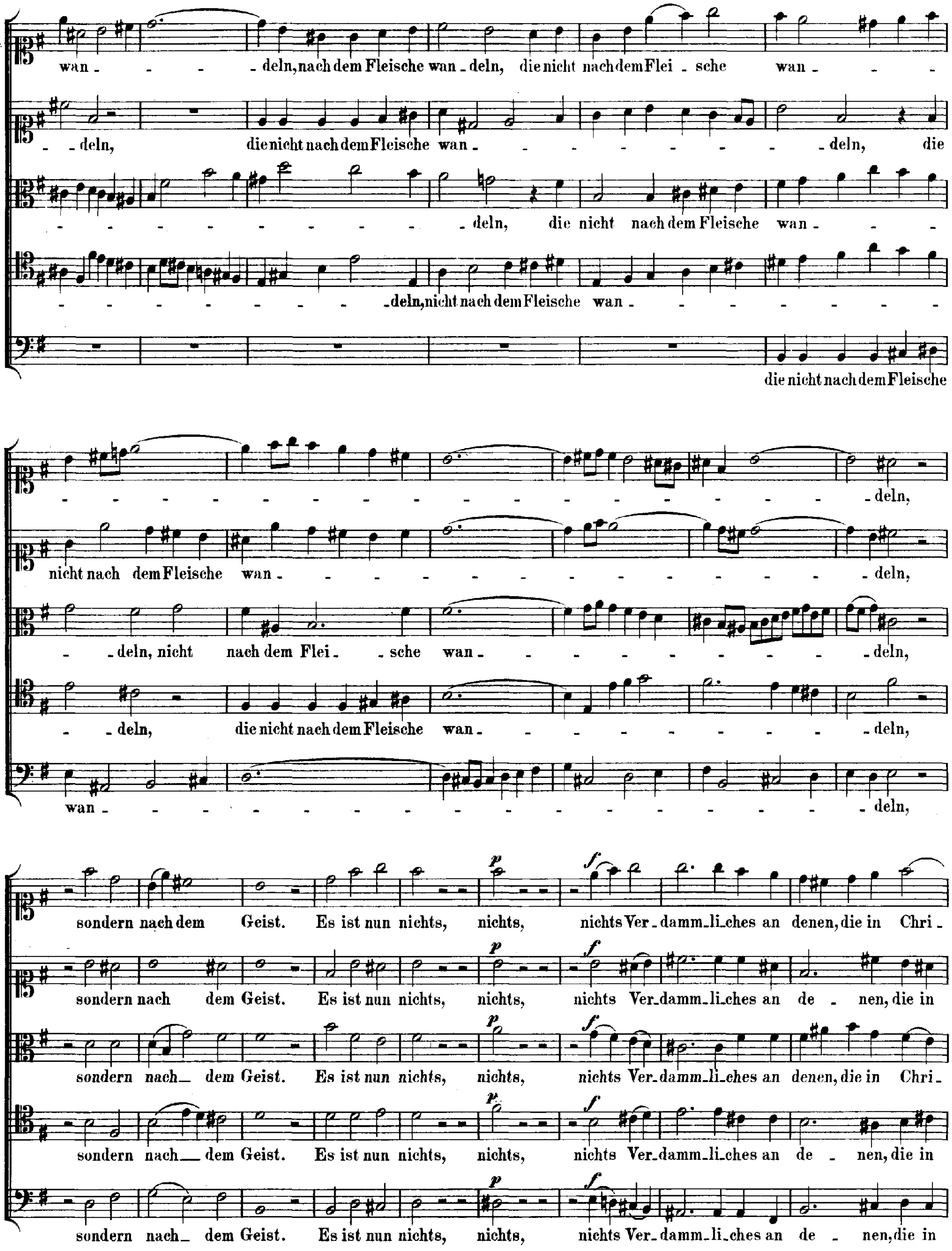
№ 3.

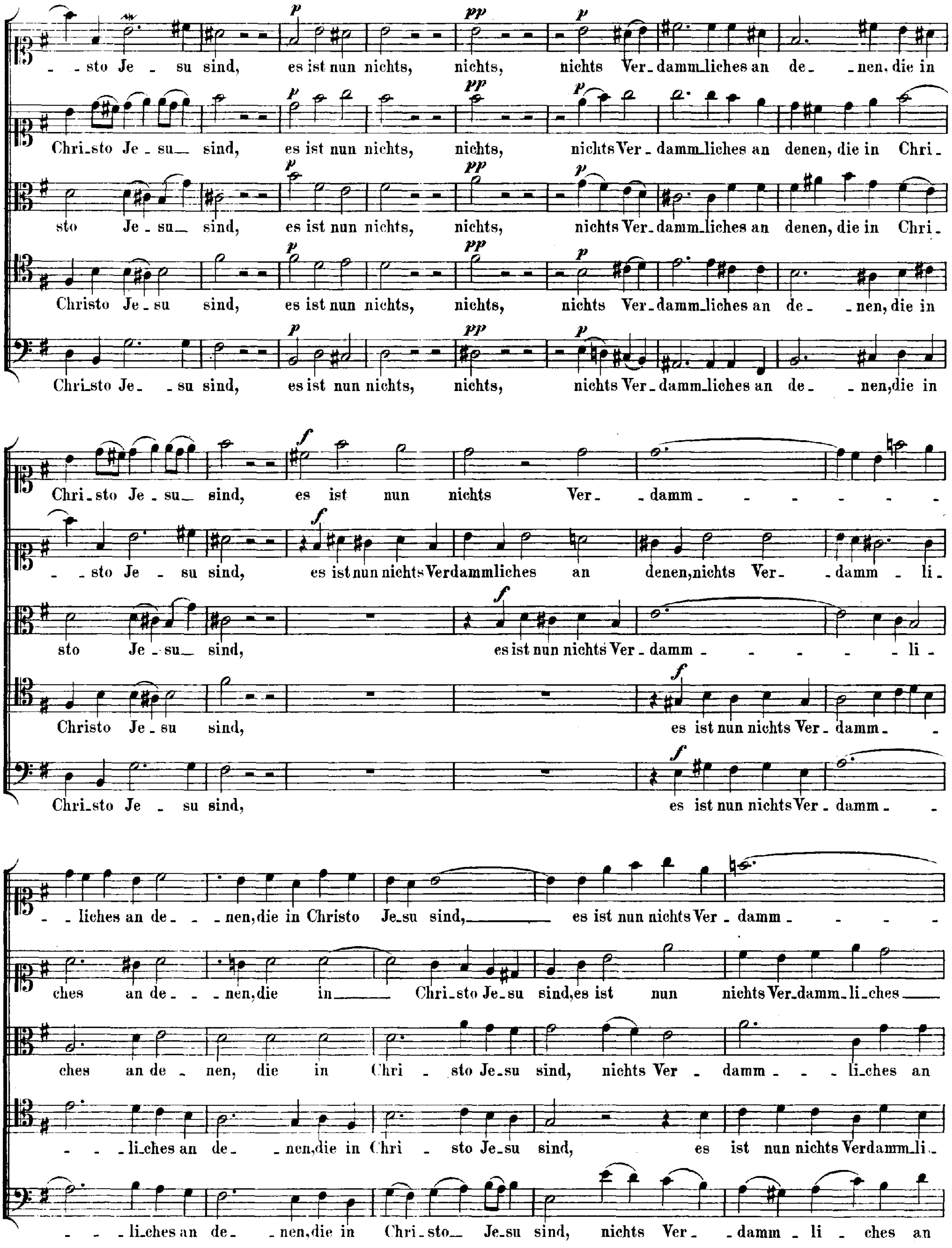
Motette.

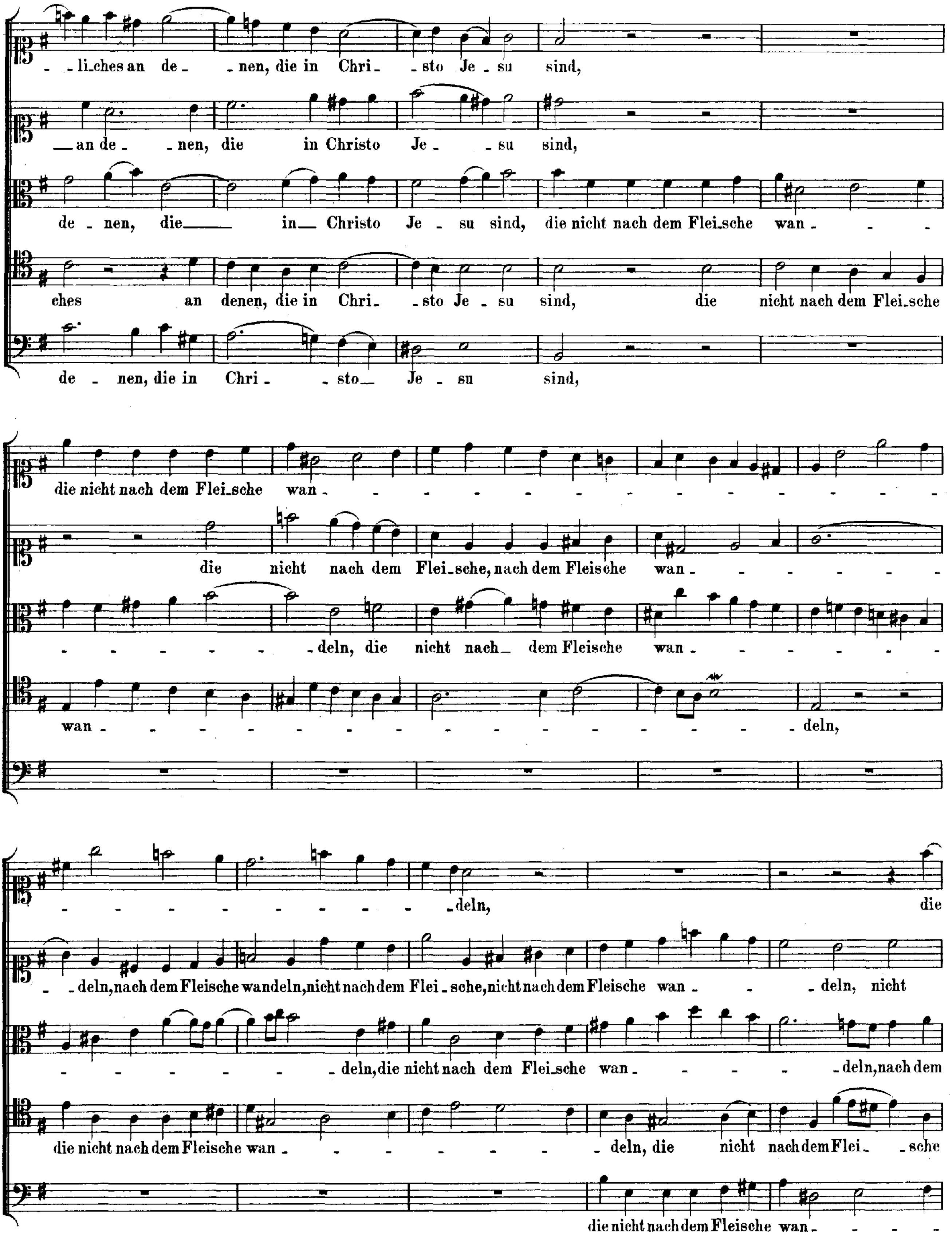
„Jesu, meine Freude“

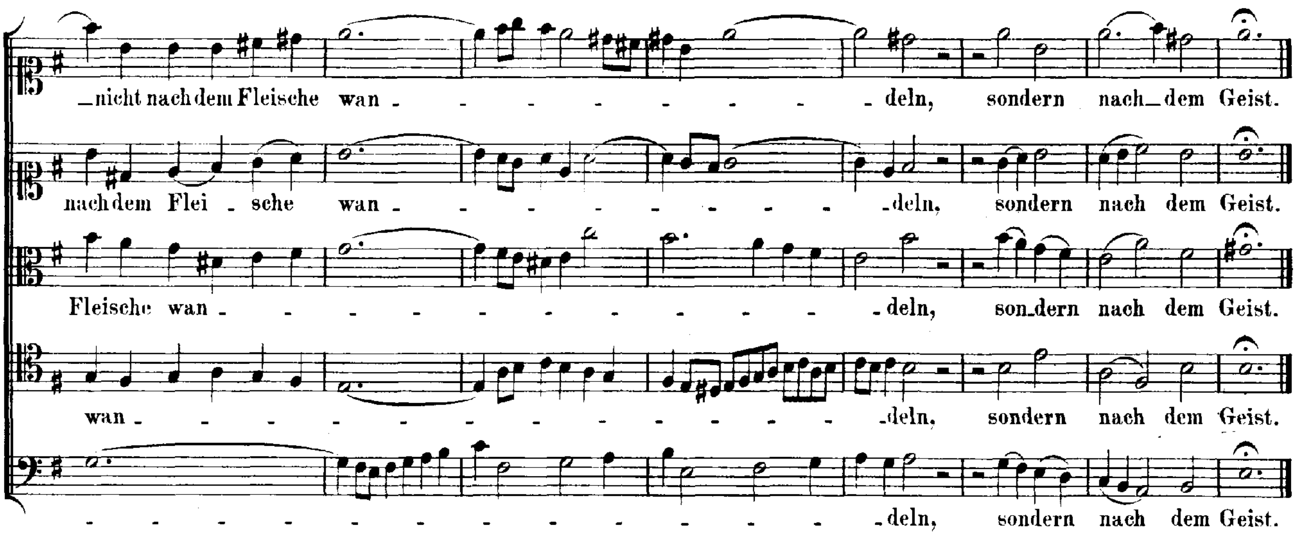



Soprano I.
Soprano II.
Alto.
Tenore.
Basso.
Es ist nun nichts, nichts, nichts Ver - damm_liches an denen,die in Chri - sto Je - su
Es ist nun nichts, nichts, nichts Ver - damm_liches an de - nen,die in Christo Je_ su
Es ist nun nichts, nichts, nichts Ver_damm_liches an de - nen,die in Chri_sto Je_su_
Es ist nun nichts, nichts, nichts Ver_damm_liches an denen, die in Chri - sto Je_su
Es ist nun nichts, nichts, nichts Ver_damm_liches an de - nen,die in Christo Je - su
sind, es ist nun nichts, nichts, nichts Ver - dammliches an denen,die in Chri_ - sto Je - su sind,
sind, es ist nun nichts, nichts, nichts Ver - dammliches an de - nen,die in Christo Je_su sind,
sind, es ist nun nichts, nichts, nichts Ver_dammliches an de - nen,die in Chri_sto Je_su_ sind,
sind, es ist nun nichts, nichts, nichts Ver_dammliches an denen, die in Chri - sto Je_su sind,
sind, es ist nun nichts, nichts, nichts Ver_dammliches an de - nen,die in Christo Je - su sind,
die nicht nach dem Flei_sche wan_ - - - - -deln, die nicht nach dem Fleische
die nicht nach dem Flei_sche wan_ -deln, die nicht nach dem Fleische wan_ - - - -
die nicht nach dem Flei - sche, nicht nach dem Fleische wan_ - - - - - - - -
die nicht nach dem Flei_sche wan_ - - - - - - - - - - - - - - - - -
die nicht nach dem Flei_sche wan_ - - - - - - - - - - -deln,

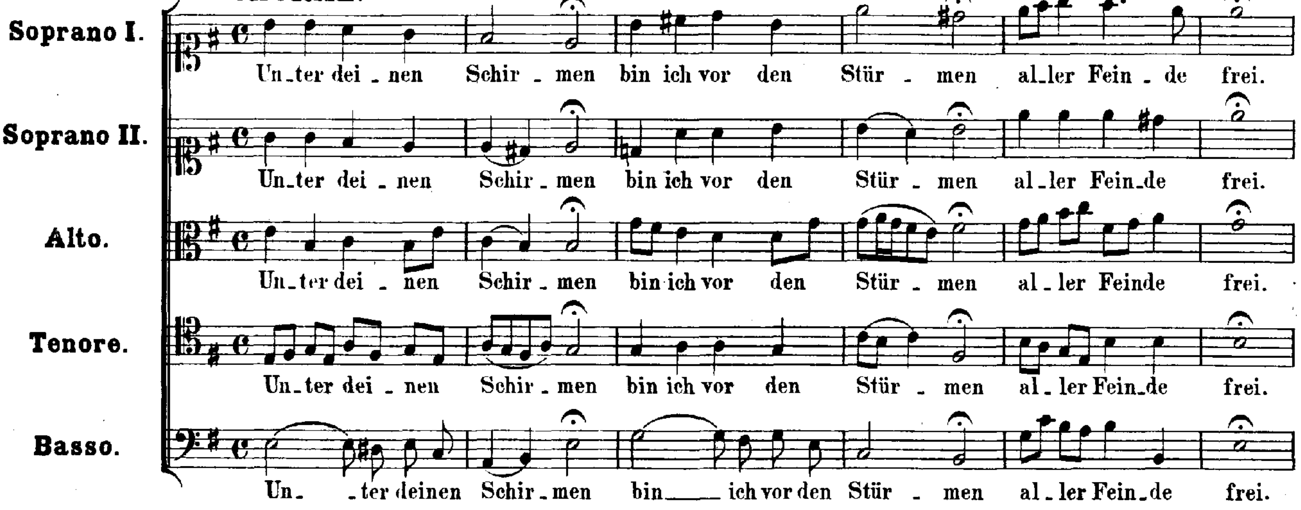

wan - - - - deln, nach dem Fleische wan - deln, die nicht nach dem Flei - sche wan - - - -
- deln, die nicht nach dem Fleische wan - - - - - - - - - - deln, die
- - - - - - - - - - deln, die nicht nach dem Fleische wan - - -
- - - - - - - - - deln, nicht nach dem Fleische wan - - - - - - - - - -
die nicht nach dem Fleische
- - - - - - - - - - - - - - - - - deln,
nicht nach dem Fleische wan - - - - - - - - - - - - - - - - deln,
- deln, nicht nach dem Flei - sche wan - - - - - - - - - - - - deln,
- deln, die nicht nach dem Fleische wan - - - - - - - - - - - - deln,
wan - - - - - - - - - - - - - - - - - - - deln,
sondern nach dem Geist. Es ist nun nichts, nichts, nichts Ver - damm - li - ches an denen, die in Chri -
sondern nach dem Geist. Es ist nun nichts, nichts, nichts Ver - damm - li - ches an de - nen, die in
sondern nach - dem Geist. Es ist nun nichts, nichts, nichts Ver - damm - li - ches an denen, die in Chri -
sondern nach — dem Geist. Es ist nun nichts, nichts, nichts Ver - damm - li - ches an de - nen, die in
sondern nach - dem Geist. Es ist nun nichts, nichts, nichts Ver - damm - li - ches an de - nen, die in

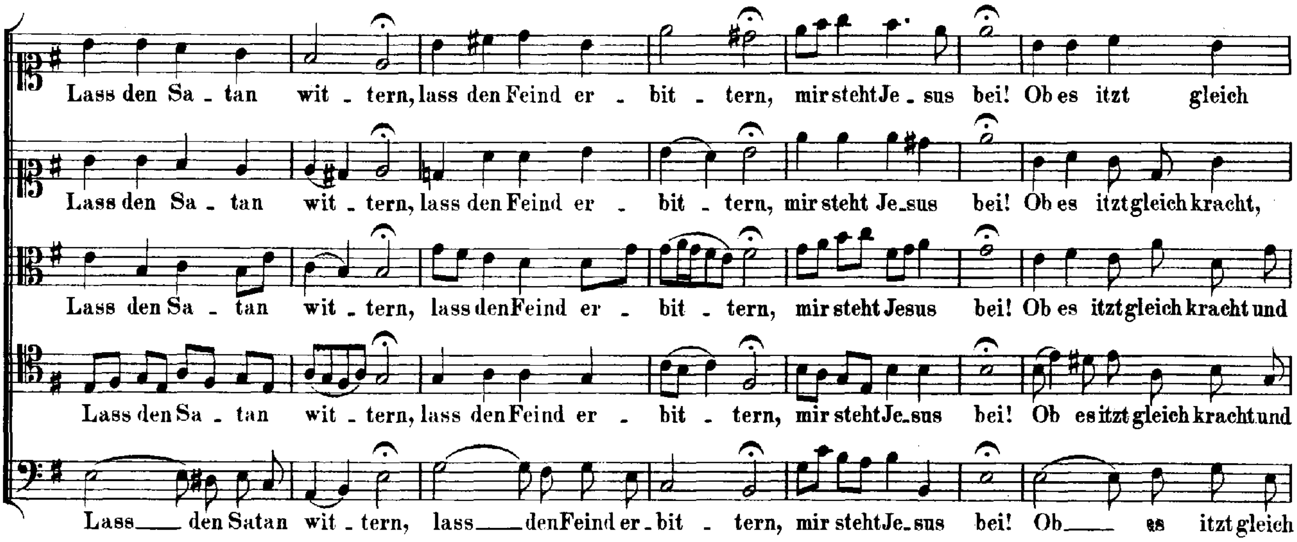

p
pp
f
- - sto Je - su sind, es ist nun nichts, nichts, nichts Ver_damm_liches an de_ - nen, die in
Chri_sto Je - su_ sind, es ist nun nichts, nichts, nichts Ver - damm_liches an denen, die in Chri -
sto Je - su_ sind, es ist nun nichts, nichts, nichts Ver_damm_liches an denen, die in Chri -
Christo Je_su sind, es ist nun nichts, nichts, nichts Ver_damm_liches an de_ - nen, die in
Chri_sto Je_ - su sind, es ist nun nichts, nichts, nichts Ver_damm_liches an de_ - nen,die in
Chri_sto Je_su_ sind, es ist nun nichts Ver_ - damm_ - - - - - - -
- - sto Je - su sind, es ist nun nichts Verdammliches an denen,nichts Ver_ - damm - li -
sto Je - su_ sind, es ist nun nichts Ver - damm - - - - - - li -
Christo Je_su sind, es ist nun nichts Ver_damm_ -
Chri_sto Je - su sind, es ist nun nichts Ver - damm_ -
- liches an de_ - - nen, die in Christo Je_su sind,_____ es ist nun nichts Ver - damm - - - -
ches an de_ - - nen, die in_____ Chri_sto Je_su sind, es ist nun nichts Ver_damm_li_ches_____
ches an de - nen, die in Chri - sto Je_su sind, nichts Ver - damm - - - li_ches an
- - - li_ches an de_ - nen, die in Chri - sto Je_su sind, es ist nun nichts Verdamm_li_
- - - li_ches an de_ - nen, die in Chri_sto_ Je_su sind, nichts Ver_ - damm - li - ches an

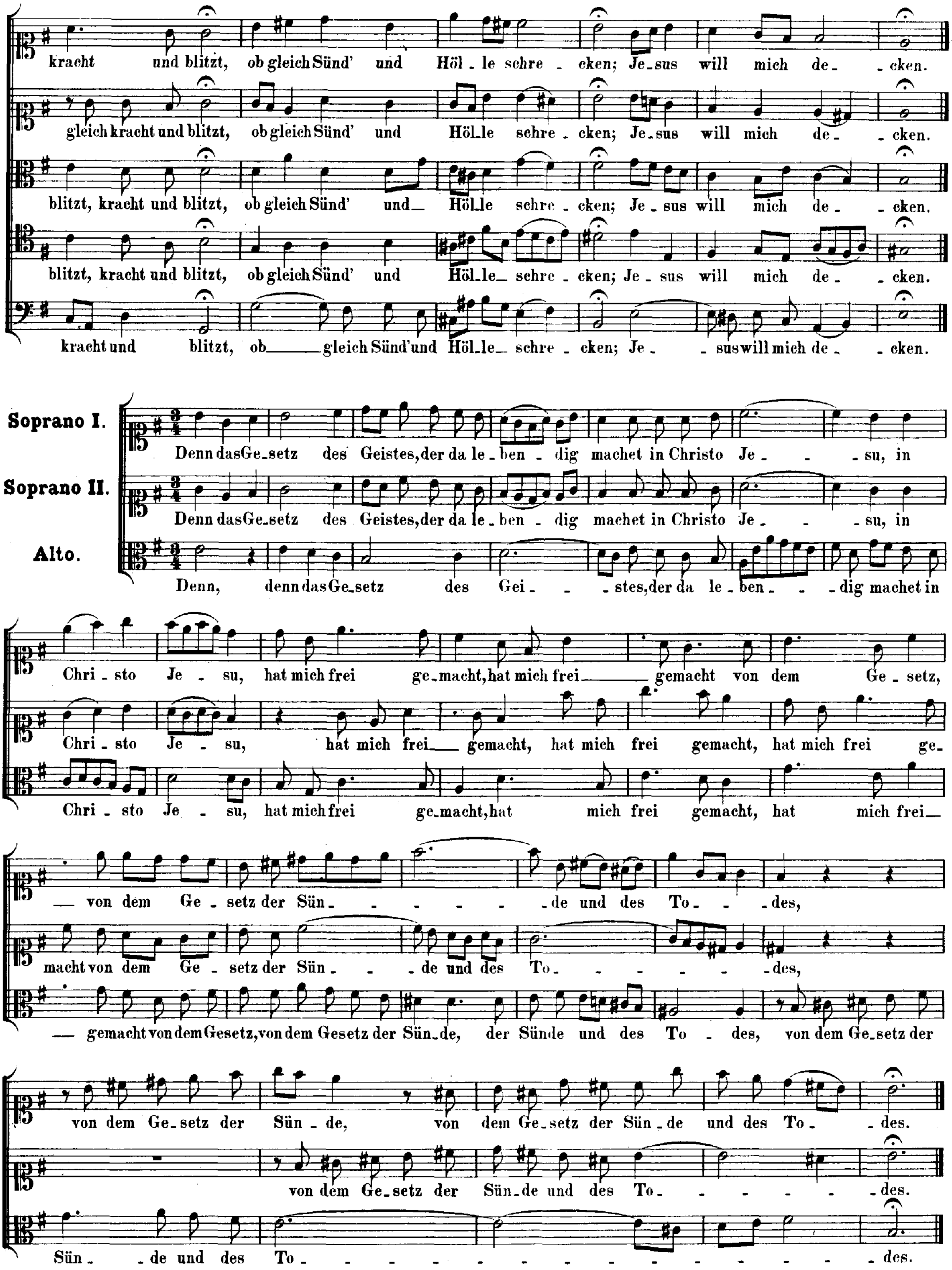

li_ches an de_ nen, die in Chri_ sto Je_ su sind,
an de_ nen, die in Christo Je_ su sind,
de_ nen, die in Christo Je_ su sind, die nicht nach dem Flei_sche wan_
ches an denen, die in Chri_ sto Je_ su sind, die nicht nach dem Flei_sche
de_ nen, die in Chri_ sto Je_ su sind,
die nicht nach dem Flei_sche wan_
die nicht nach dem Flei_sche, nach dem Fleische wan_
deln, die nicht nach dem Fleische wan
wan_ _deln,
_deln, die
_deln, nach dem Fleische wandeln, nicht nach dem Flei_sche, nicht nach dem Fleische wan_ _deln, nicht
_deln, die nicht nach dem Flei_sche wan_ _deln, nach dem
die nicht nach dem Fleische wan_ _deln, die nicht nach dem Flei_ _sche
die nicht nach dem Fleische wan_

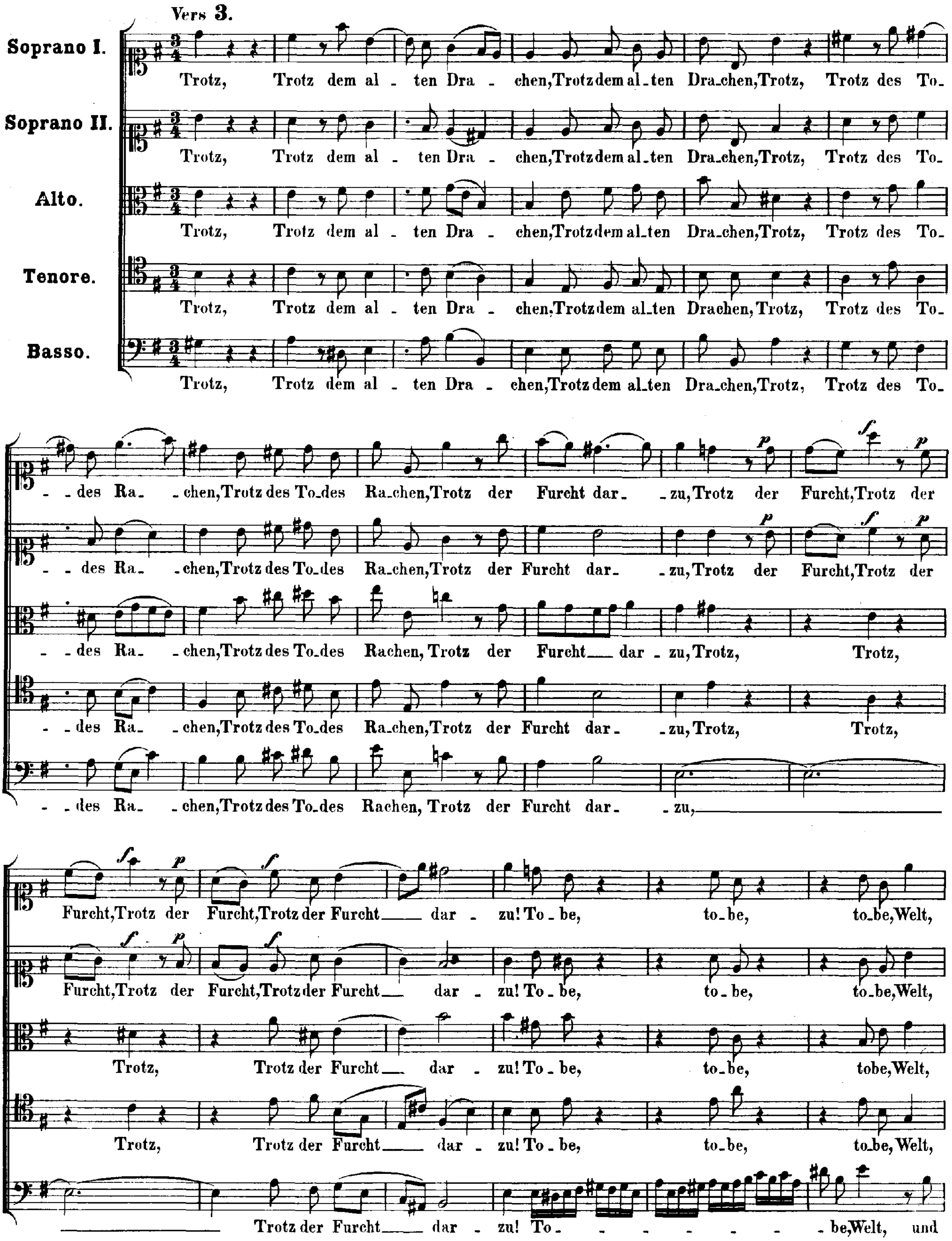

_nicht nach dem Fleische wan - - - - - - - - - - - deln, sondern nach_dem Geist.
nach dem Flei - sche wan - - - - - - - - - - -deln, sondern nach dem Geist.
Fleische wan - - - - - - - - - - - - - - deln, son_dern nach dem Geist.
wan - - - - - - - - - - - - - - - - -deln, sondern nach dem Geist.
- - - - - - - - - - - - - - - - - - deln, sondern nach dem Geist.

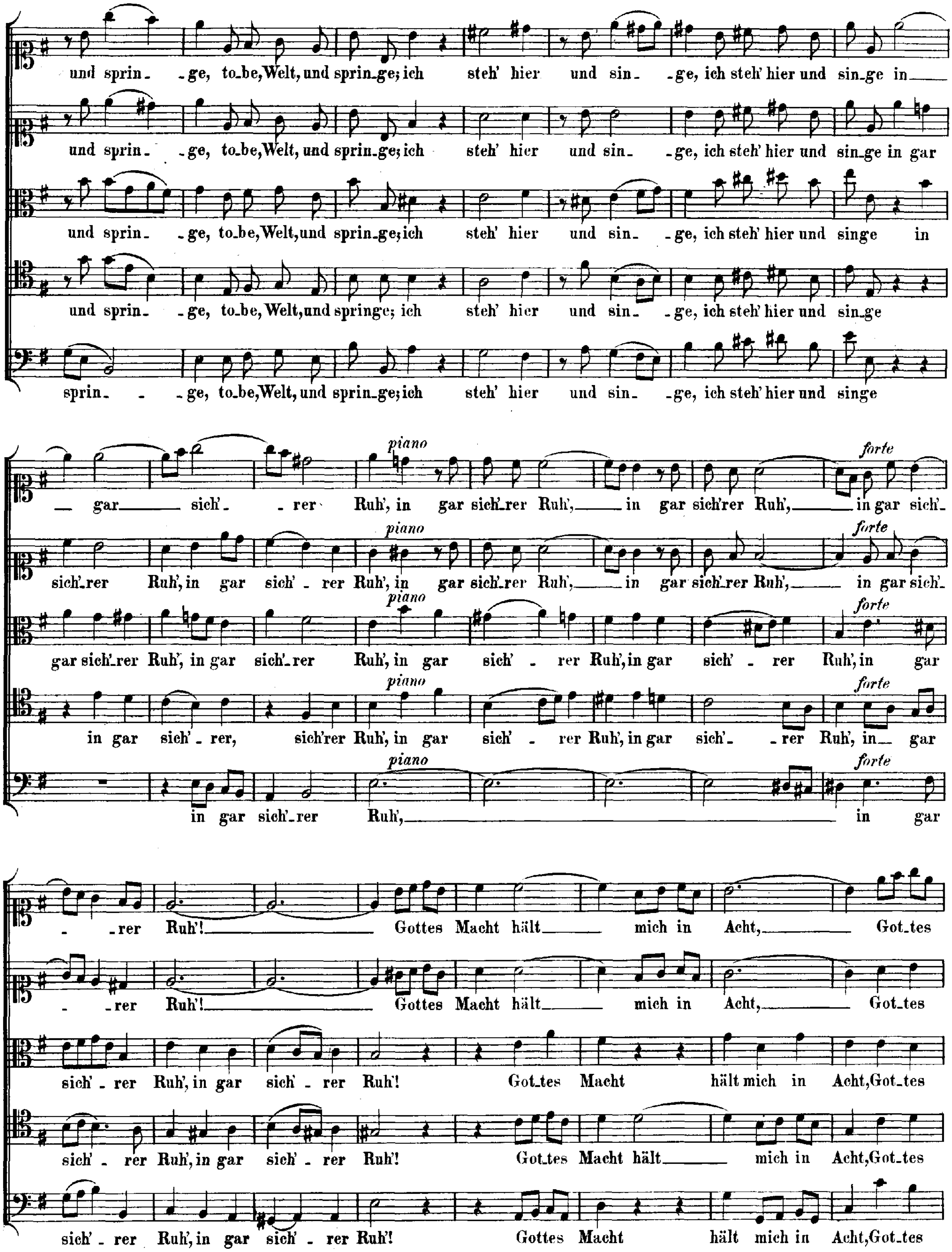
CHORAL.

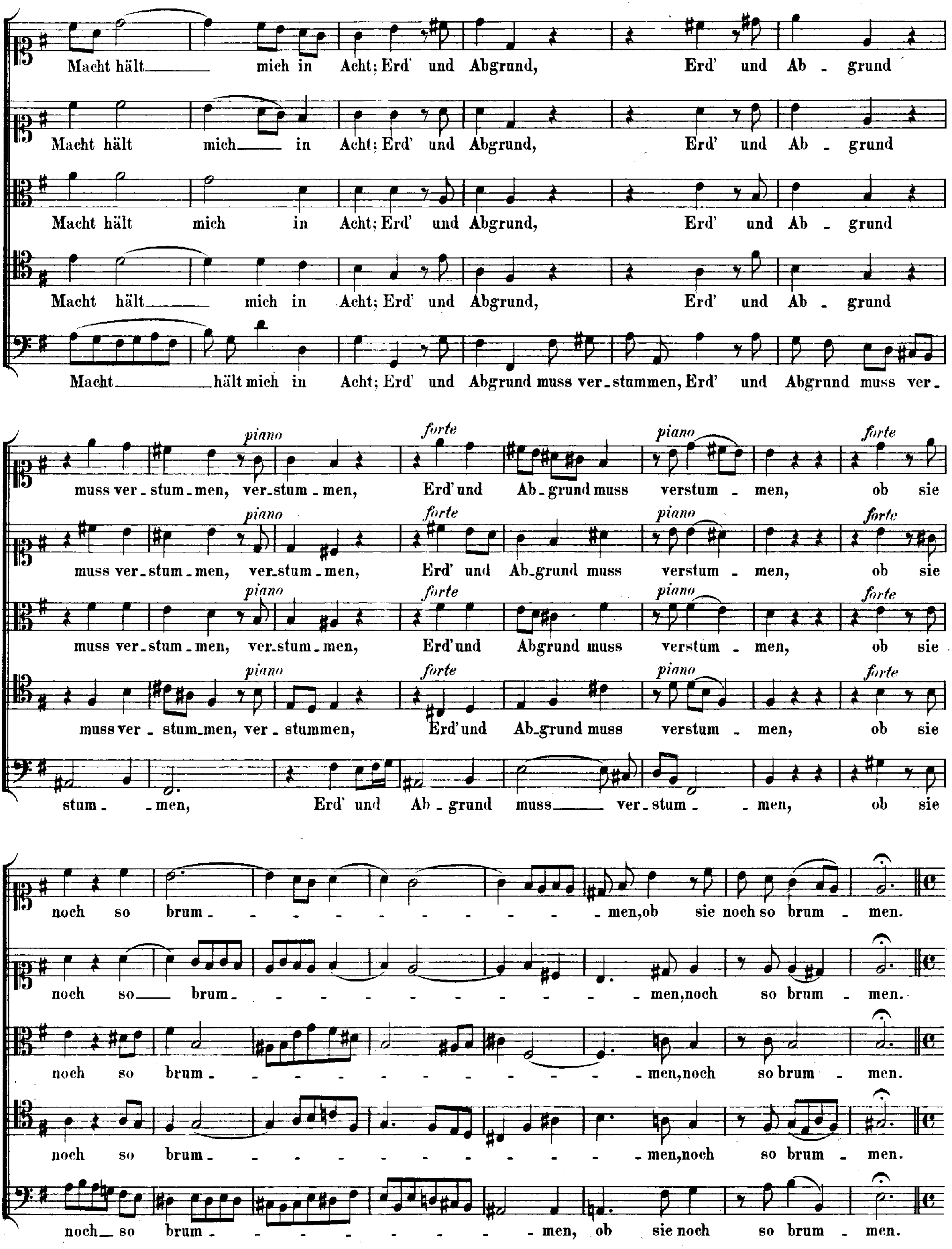

Soprano I.
Un_ter dei - nen Schir - men bin ich vor den Stür - men al_ler Fein - de frei.
Soprano II.
Un_ter dei - nen Schir - men bin ich vor den Stür - men al_ler Fein_de frei.
Alto.
Un_ter dei - nen Schir - men bin ich vor den Stür - men al - ler Feinde frei.
Tenore.
Un_ter dei - nen Schir - men bin ich vor den Stür - men al - ler Fein_de frei.
Basso.
Un_ - ter deinen Schir - men bin___ ich vor den Stür - men al - ler Fein_de frei.

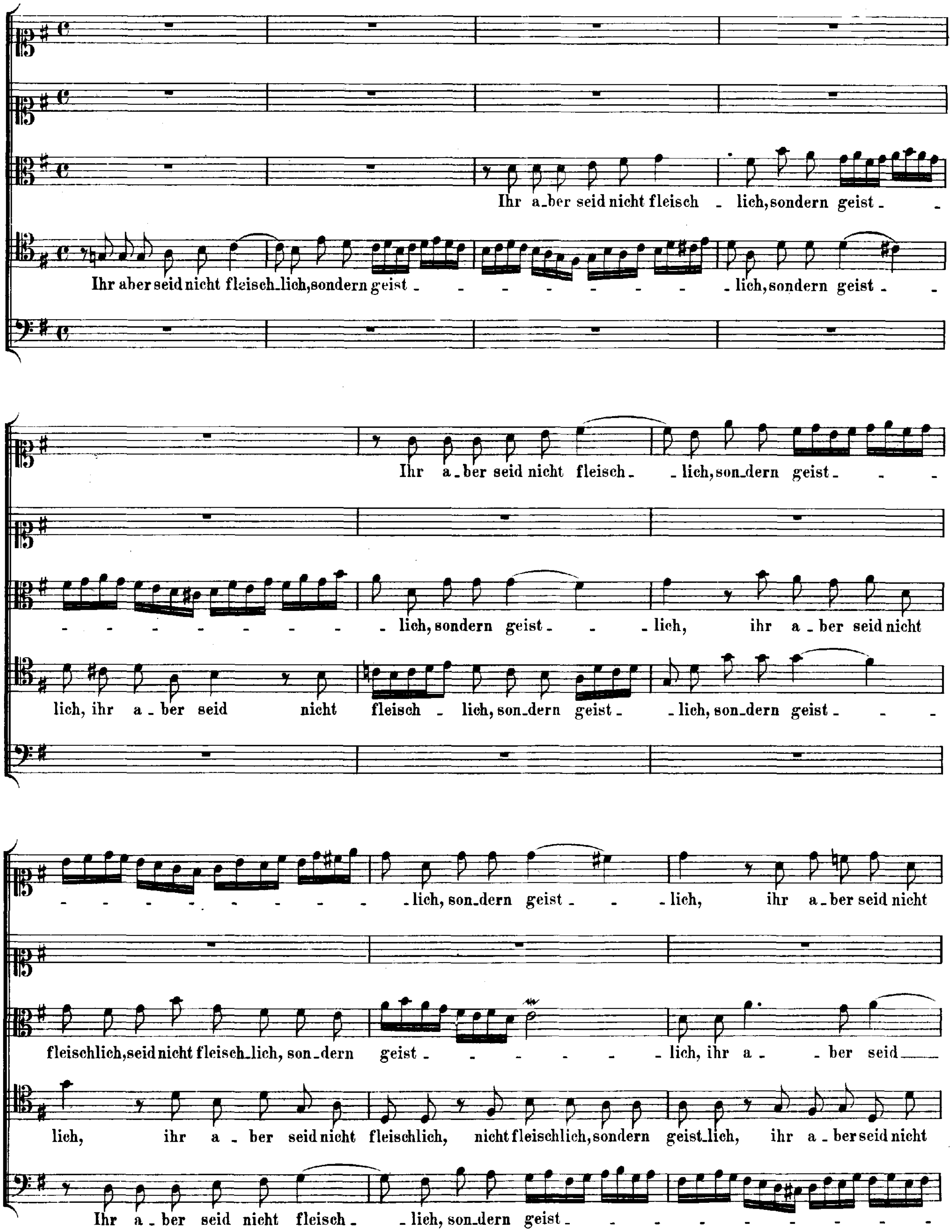

Lass den Sa - tan wit - tern, lass den Feind er - bit - tern, mir steht Je - sus bei! Ob es itzt gleich
Lass den Sa - tan wit - tern, lass den Feind er - bit - tern, mir steht Je_sus bei! Ob es itzt gleich kracht,
Lass den Sa - tan wit - tern, lass den Feind er - bit - tern, mir steht Jesus bei! Ob es itzt gleich kracht und
Lass den Sa - tan wit - tern, lass den Feind er - bit - tern, mir steht Je_sus bei! Ob es itzt gleich kracht und
Lass___ den Satan wit - tern, lass___ den Feind er_bit - tern, mir steht Je_sus bei! Ob___ es itzt gleich

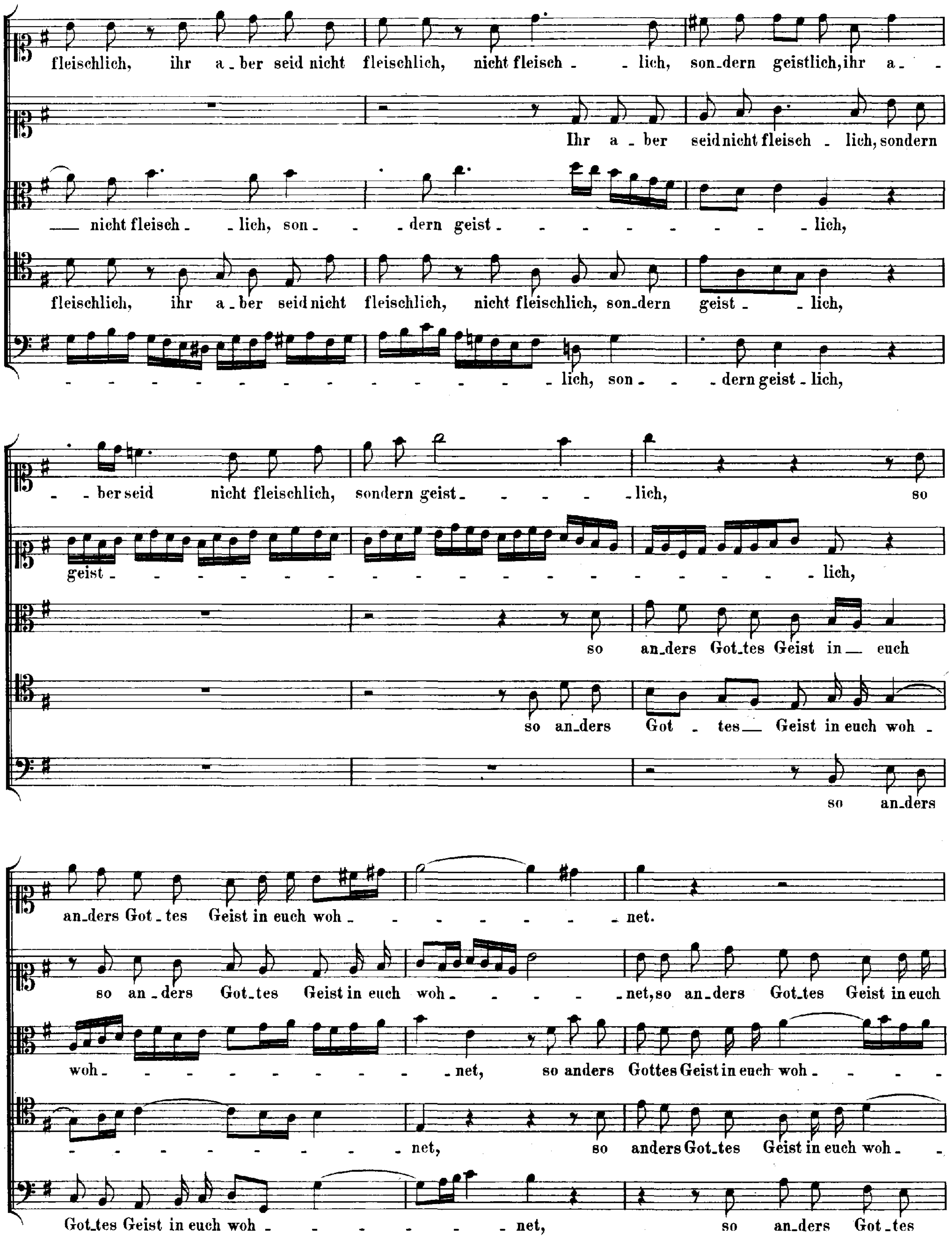

kracht und blitzt, ob gleich Sünd' und Höl - le schre - cken; Je - sus will mich de - cken.
gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd' und Höl - le schre - cken; Je - sus will mich de - cken.
blitzt, kracht und blitzt, ob gleich Sünd' und Höl - le schre - cken; Je - sus will mich de - cken.
blitzt, kracht und blitzt, ob gleich Sünd' und Höl - le schre - cken; Je - sus will mich de - cken.
kracht und blitzt, ob gleich Sünd' und Höl - le schre - cken; Je - sus will mich de - cken.
Soprano I.
Soprano II.
Alto.
Denn das Ge - setz des Geistes, der da le - ben - dig machet in Christo Je - su, in
Denn das Ge - setz des Geistes, der da le - ben - dig machet in Christo Je - su, in
Denn, denn das Ge - setz des Gei - stes, der da le - ben - dig machet in
Chri - sto Je - su, hat mich frei ge - macht, hat mich frei gemacht von dem Ge - setz,
Chri - sto Je - su, hat mich frei gemacht, hat mich frei gemacht, hat mich frei ge-
Chri - sto Je - su, hat mich frei ge - macht, hat mich frei gemacht, hat mich frei
von dem Ge - setz der Sün - de und des To - des,
macht von dem Ge - setz der Sün - de und des To - des,
gemacht von dem Gesetz, von dem Gesetz der Sün - de, der Sünde und des To - des, von dem Ge - setz der
von dem Ge - setz der Sün - de, von dem Ge - setz der Sün - de und des To - des.
von dem Ge - setz der Sün - de und des To - des.
Sün - de und des To - des.

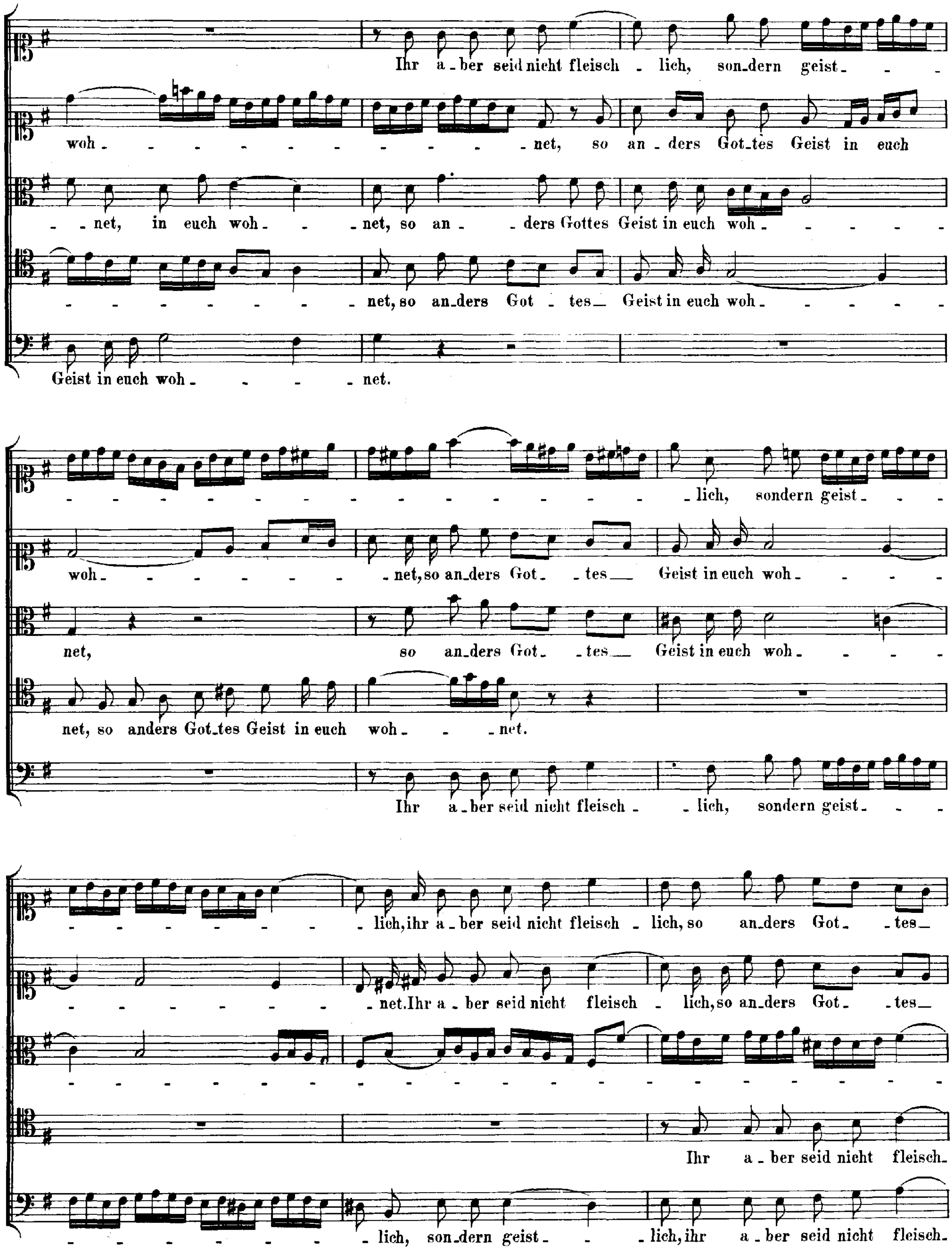

Vers 3.
Soprano I.
Trotz, Trotz dem al - ten Dra - chen,Trotz dem al-ten Dra-chen,Trotz, Trotz des To-
Soprano II.
Trotz, Trotz dem al - ten Dra - chen,Trotz dem al-ten Dra-chen,Trotz, Trotz des To-
Alto.
Trotz, Trotz dem al - ten Dra - chen,Trotz dem al-ten Dra-chen,Trotz, Trotz des To-
Tenore.
Trotz, Trotz dem al - ten Dra - chen,Trotz dem al-ten Drachen, Trotz, Trotz des To-
Basso.
Trotz, Trotz dem al - ten Dra - chen,Trotz dem al-ten Dra-chen,Trotz, Trotz des To-
- - des Ra- - chen,Trotz des To-des Ra-chen,Trotz der Furcht dar- - zu,Trotz der Furcht,Trotz der
- - des Ra- - chen,Trotz des To-des Ra-chen,Trotz der Furcht dar- - zu,Trotz der Furcht,Trotz der
- - des Ra- - chen,Trotz des To-des Rachen, Trotz der Furcht dar - zu,Trotz, Trotz,
- - des Ra- - chen,Trotz des To-des Ra-chen,Trotz der Furcht dar- - zu,Trotz, Trotz,
- - des Ra- - chen,Trotz des To-des Rachen, Trotz der Furcht dar- - zu,
Furcht,Trotz der Furcht,Trotz der Furcht dar - zu! To - be, to-be, to-be,Welt,
Furcht,Trotz der Furcht,Trotz der Furcht dar - zu! To - be, to - be, to-be,Welt,
Trotz, Trotz der Furcht dar - zu! To - be, to-be, tobe,Welt,
Trotz, Trotz der Furcht dar - zu! To - be, to-be, to-be, Welt,
Trotz der Furcht dar - zu! To- - - - - - - - - be,Welt, und

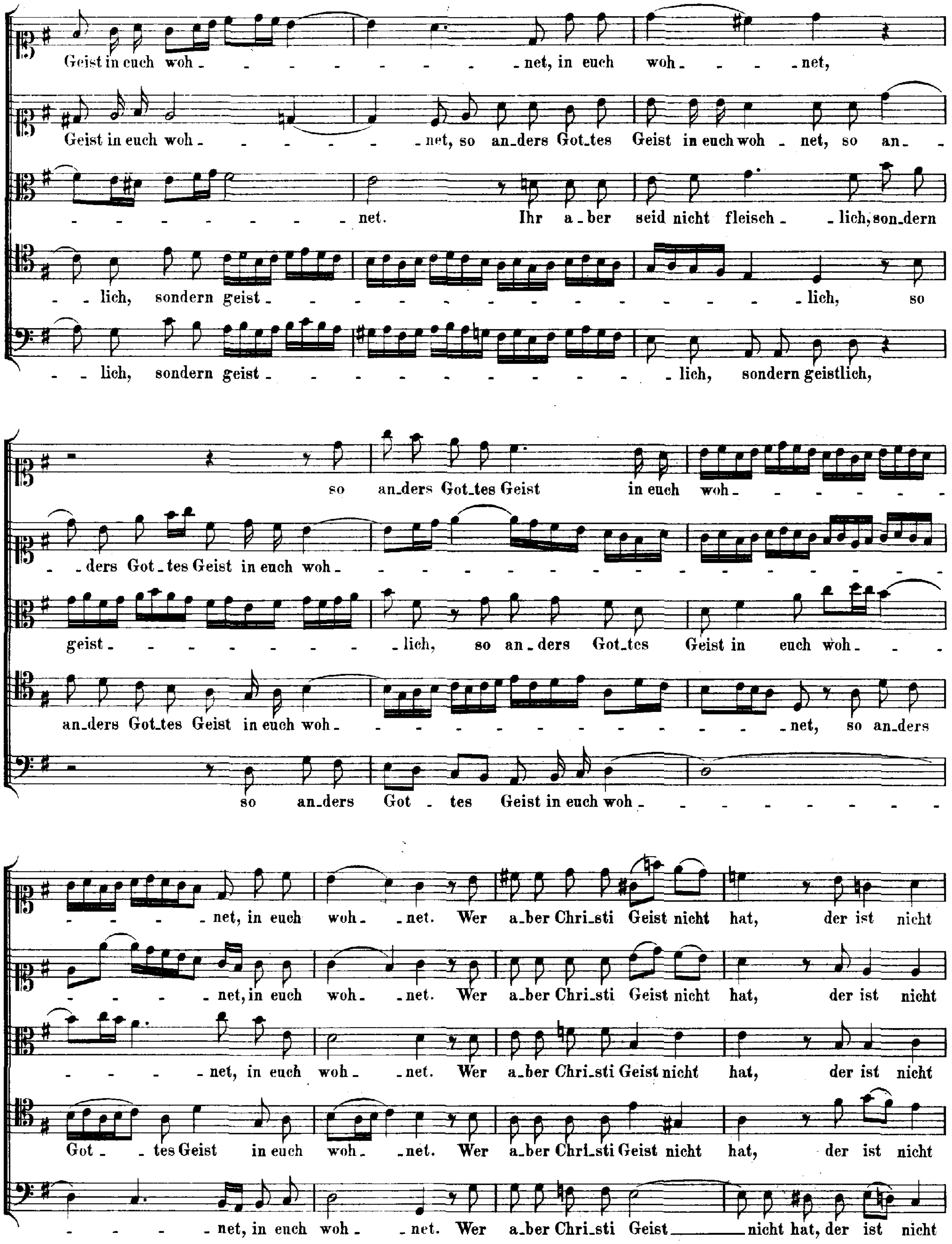

und sprin- -ge, to-be, Welt, und sprin-ge; ich steh' hier und sin- -ge, ich steh' hier und sin-ge in
und sprin- -ge, to-be, Welt, und sprin-ge; ich steh' hier und sin- -ge, ich steh' hier und sin-ge in gar
und sprin- -ge, to-be, Welt, und sprin-ge; ich steh' hier und sin- -ge, ich steh' hier und singe in
und sprin- -ge, to-be, Welt, und springe; ich steh' hier und sin- -ge, ich steh' hier und sin-ge
sprin- - -ge, to-be, Welt, und sprin-ge; ich steh' hier und sin- -ge, ich steh' hier und singe
piano
forte
gar sich'- -rer Ruh', in gar sich'-rer Ruh', in gar sich'rer Ruh', in gar sich'-
sich'-rer Ruh', in gar sich'-rer Ruh', in gar sich'-rer Ruh', in gar sich'-rer Ruh', in gar sich'-
gar sich'-rer Ruh', in gar sich'-rer Ruh', in gar sich'- rer Ruh', in gar sich'- rer Ruh', in gar
in gar sich'-rer, sich'rer Ruh', in gar sich'- rer Ruh', in gar sich'- -rer Ruh', in- gar
in gar sich'-rer Ruh', in gar
-rer Ruh'! Gottes Macht hält mich in Acht, Got-tes
-rer Ruh'! Gottes Macht hält mich in Acht, Got-tes
sich'-rer Ruh', in gar sich'-rer Ruh'! Got-tes Macht hält mich in Acht, Got-tes
sich'-rer Ruh', in gar sich'-rer Ruh'! Got-tes Macht hält mich in Acht, Got-tes
sich'-rer Ruh', in gar sich'-rer Ruh'! Gottes Macht hält mich in Acht, Got-tes

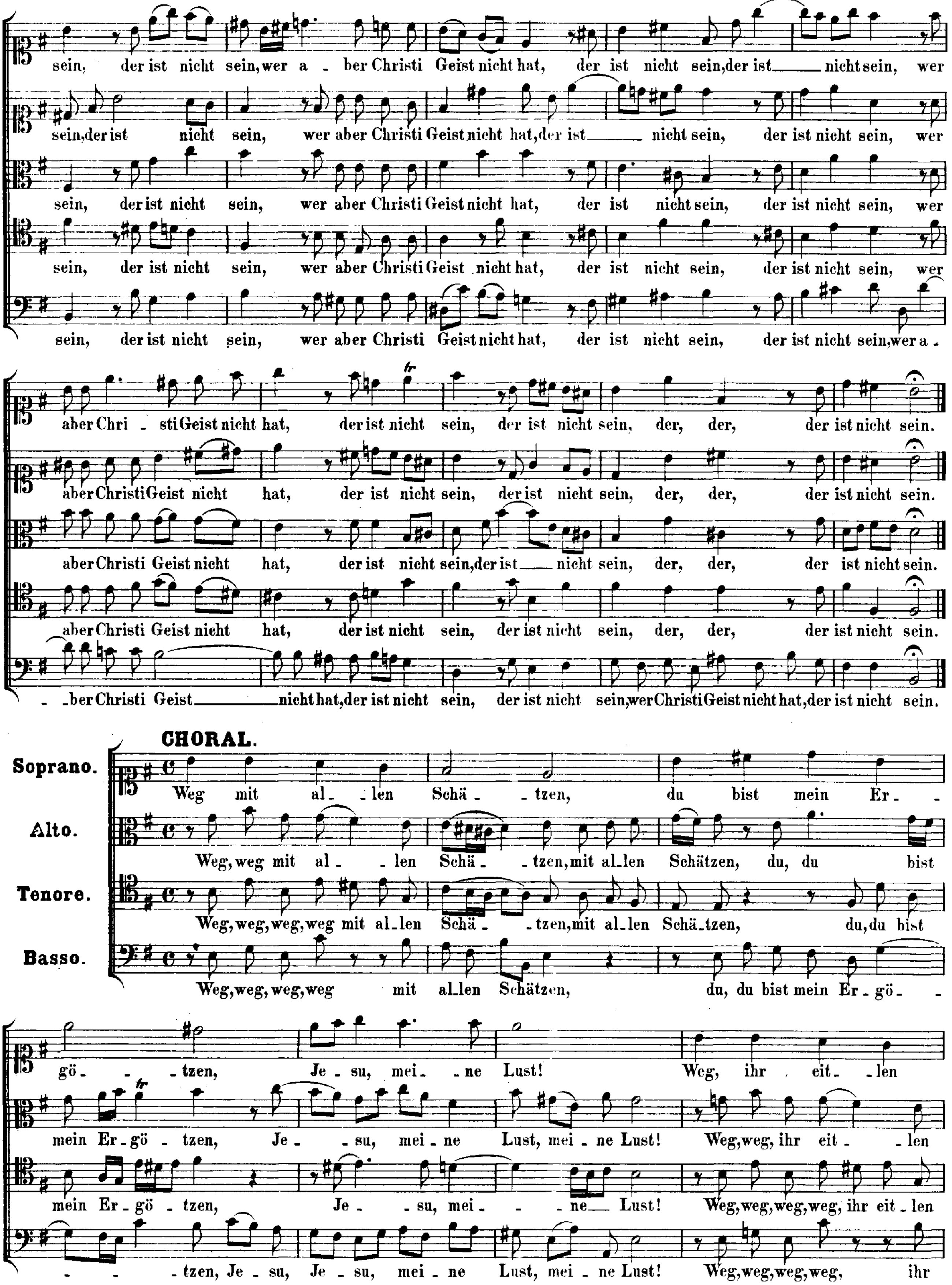

Macht hält mich in Acht; Erd' und Abgrund, Erd' und Ab - grund
Macht hält mich in Acht; Erd' und Abgrund, Erd' und Ab - grund
Macht hält mich in Acht; Erd' und Abgrund, Erd' und Ab - grund
Macht hält mich in Acht; Erd' und Abgrund, Erd' und Ab - grund
Macht hält mich in Acht; Erd' und Abgrund muss ver - stummen, Erd' und Abgrund muss ver -
piano
forte
muss ver - stum - men, ver - stum - men, Erd' und Ab - grund muss verstum - men, ob sie
muss ver - stum - men, ver - stum - men, Erd' und Ab - grund muss verstum - men, ob sie
muss ver - stum - men, ver - stum - men, Erd' und Abgrund muss verstum - men, ob sie
muss ver - stum - men, ver - stummen, Erd' und Ab - grund muss verstum - men, ob sie
stum - - men, Erd' und Ab - grund muss ver - stum - - men, ob sie
noch so brum - - men, ob sie noch so brum - men.
noch so brum - - men, noch so brum - men.
noch so brum - - men, noch so brum - men.
noch so brum - - men, noch so brum - men.
noch so brum - - men, ob sie noch so brum - men.

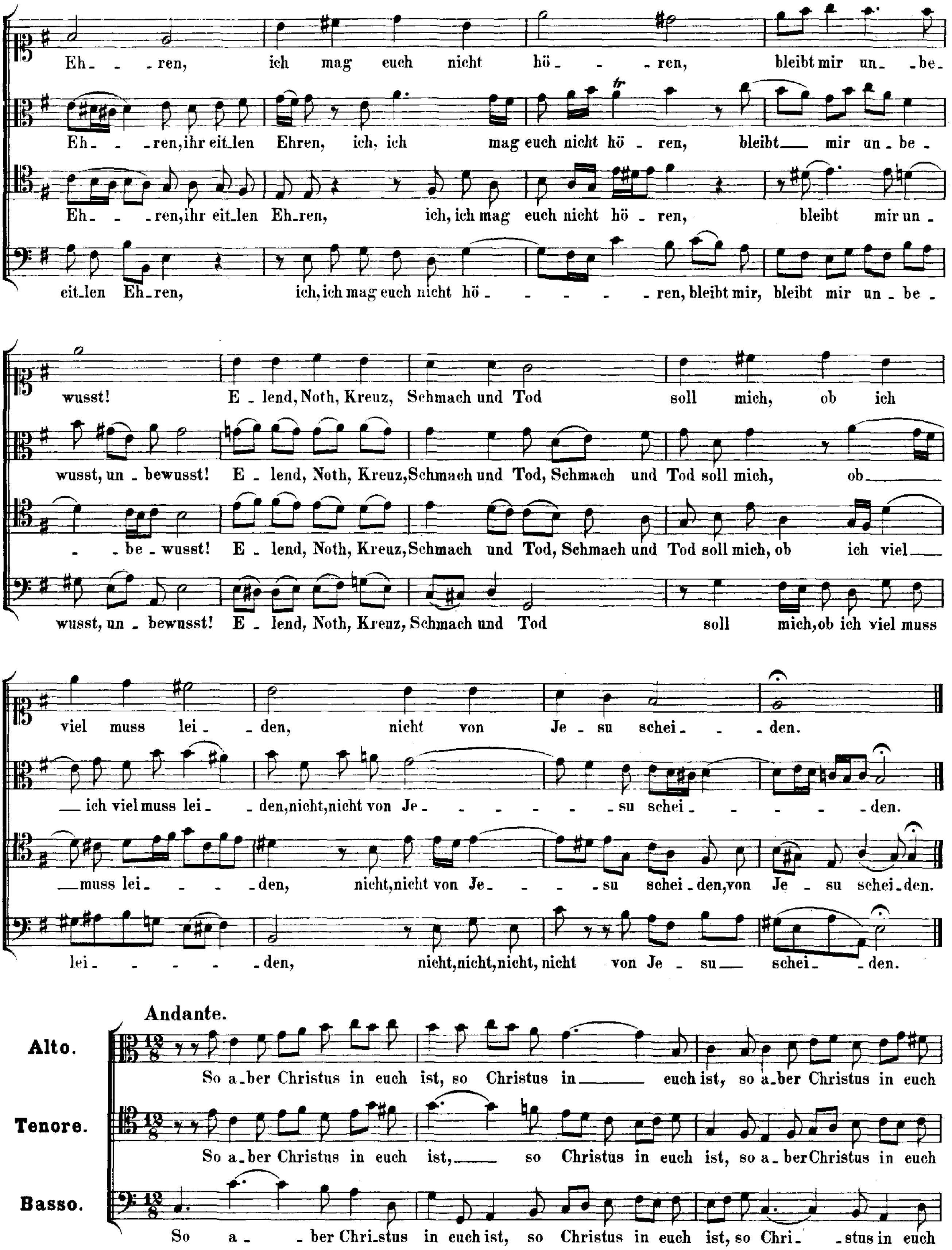

Ihr a_ber seid nicht fleisch - lich, sondern geist - -
Ihr aber seid nicht fleisch_lich, sondern geist - - - - - - - - - - lich, sondern geist - -
Ihr a_ber seid nicht fleisch - - lich, son_dern geist - - -
- - - - - - - - - - lich, sondern geist - - - lich, ihr a - ber seid nicht
lich, ihr a - ber seid nicht fleisch - lich, son_dern geist - - lich, son_dern geist - - -
- - - - - - - - - - - lich, son_dern geist - - lich, ihr a - ber seid nicht
fleischlich, seid nicht fleisch_lich, son_dern geist - - - - - - - lich, ihr a - - ber seid
lich, ihr a - ber seid nicht fleischlich, nicht fleischlich, sondern geist_lich, ihr a - ber seid nicht
Ihr a - ber seid nicht fleisch - - lich, son_dern geist - - - - - - - - - - - -

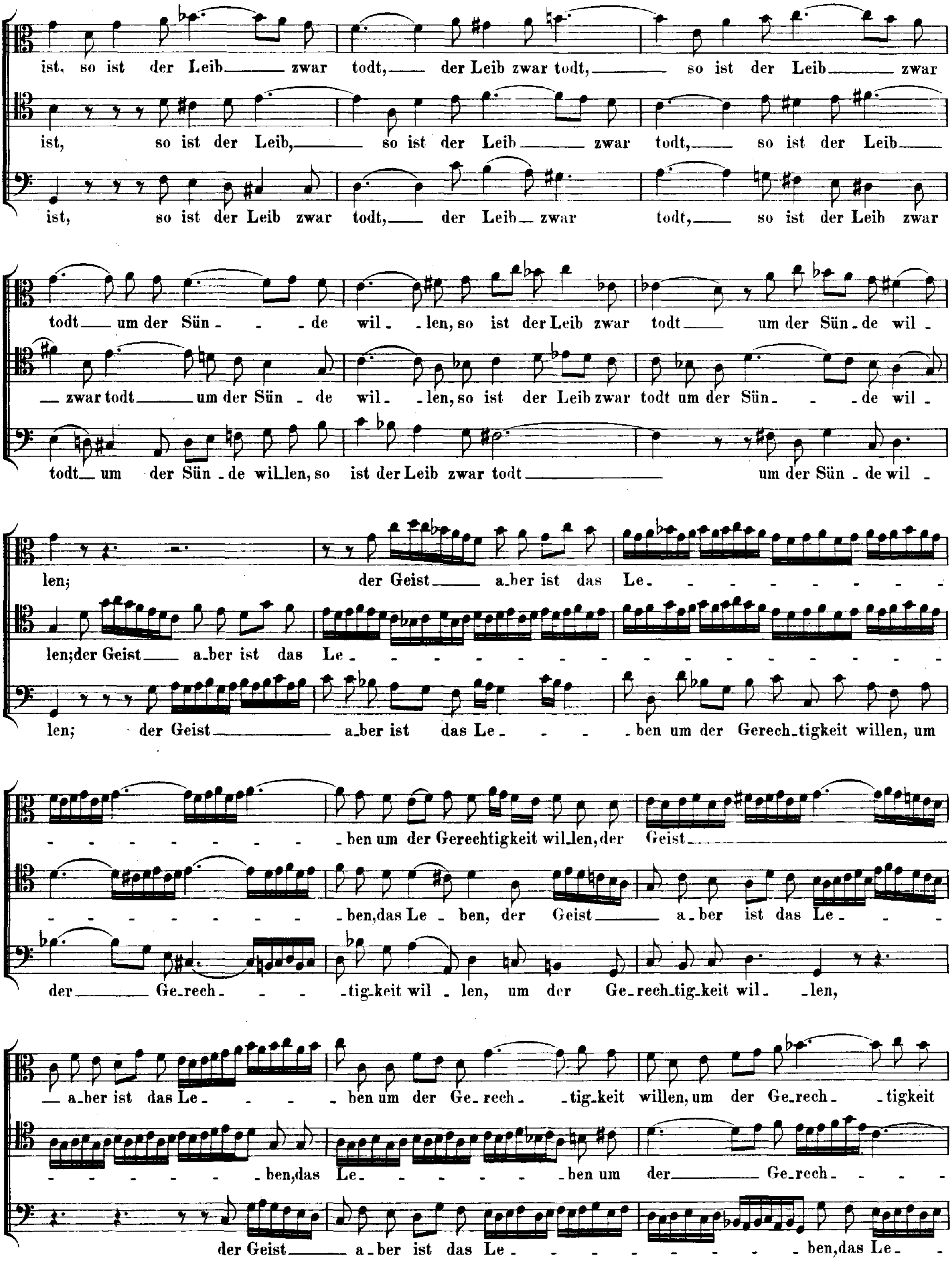

fleischlich, ihr a_ber seid nicht fleischlich, nicht fleisch_ _lich, son_dern geistlich, ihr a_ _
Ihr a_ber seid nicht fleisch_lich, sondern
nicht fleisch_ _lich, son_ _ _dern geist_ _ _ _lich,
fleischlich, ihr a_ber seid nicht fleischlich, nicht fleischlich, son_dern geist_ _lich,
lich, son _ _dern geist_lich,
ber seid nicht fleischlich, sondern geist _ _ _ _lich, so
geist_ _ _ _lich,
so an_ders Got_tes Geist in euch
so an_ders Got_tes Geist in euch woh_
so an_ders
an_ders Got_tes Geist in euch woh_ _ _ _net.
so an_ders Got_tes Geist in euch woh_ _ _net, so an_ders Got_tes Geist in euch
woh_ _ _ _net, so anders Gottes Geist in euch woh_ _ _
_ _ _net, so anders Got_tes Geist in euch woh_ _
Got_tes Geist in euch woh_ _ _ _net, so an_ders Got_tes

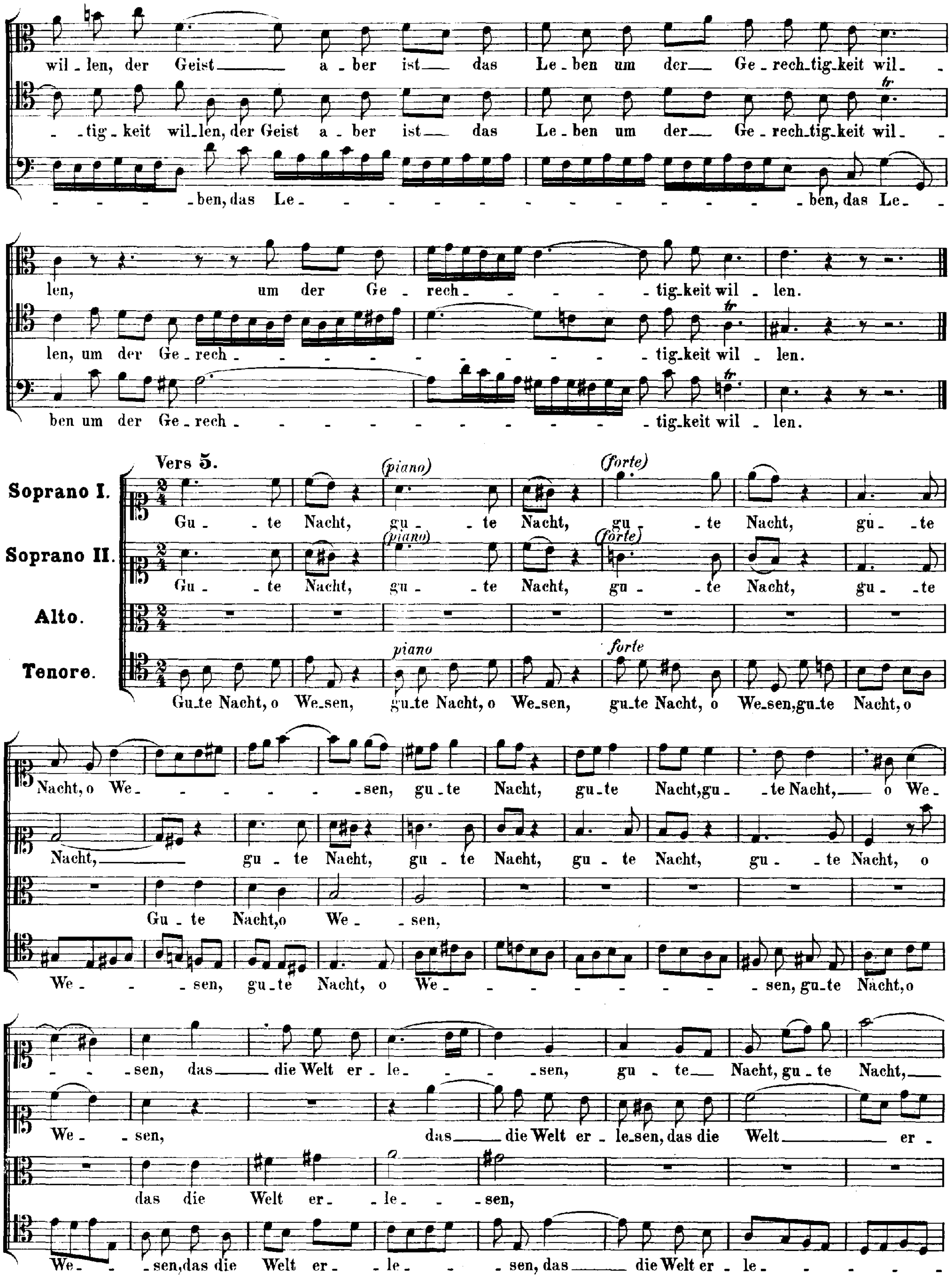

Ihr a_ber seid nicht fleisch - lich, son_dern geist_ - -
woh_ - - - - - - - - - - - - net, so an_ders Got_tes Geist in euch
- net, in euch woh_ - - net, so an_ - ders Gottes Geist in euch woh_ - - - - -
- - - - - - - - net, so an_ders Got - tes_ Geist in euch woh_ - - - - -
Geist in euch woh_ - - - net.
- - - - - - - - - - - - - - lich, sondern geist_ - -
woh_ - - - - - - net, so an_ders Got_ - tes_ Geist in euch woh_ - - - -
net, so an_ders Got_ - tes_ Geist in euch woh_ - - - -
net, so anders Got_tes Geist in euch woh_ - - net.
Ihr a_ber seid nicht fleisch_ - lich, sondern geist_ - -
- - - - - - - - - lich, ihr a_ber seid nicht fleisch - lich, so an_ders Got_ - tes_
- - - - - - - - - net. Ihr a_ber seid nicht fleisch - lich, so an_ders Got_ - tes_
- -
Ihr a_ber seid nicht fleisch_
- - - - - - - - lich, son_dern geist_ - - lich, ihr a_ber seid nicht fleisch_

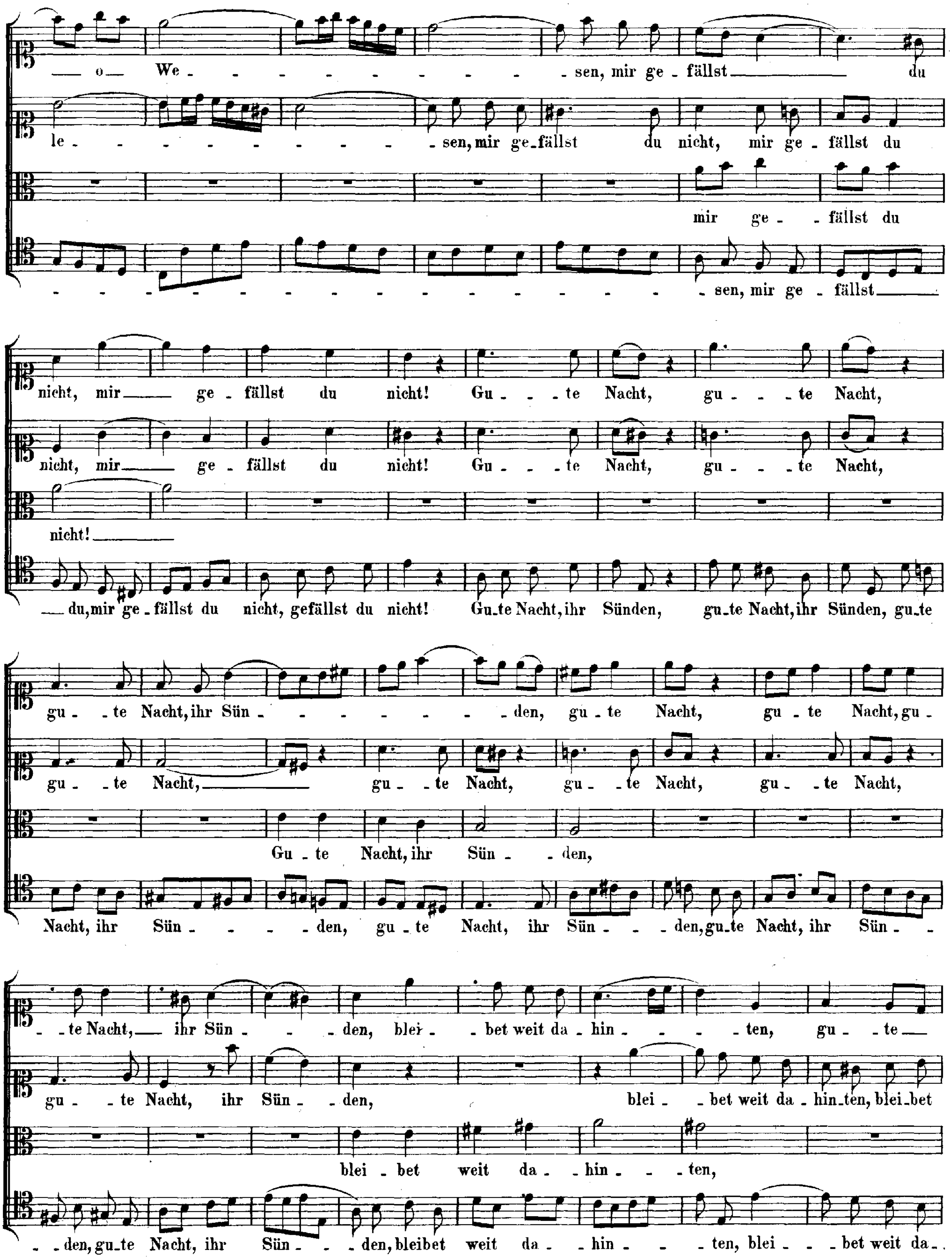

Geist in euch woh - - - - - - - - net, in euch woh - - - - net,
Geist in euch woh - - - - - - - net, so an_ders Got_tes Geist in euch woh - net, so an -
- - - - - - - - - net. Ihr a_ber seid nicht fleisch - - lich, son_dern
- - lich, sondern geist - - - - - - - - - - - - - - - lich, so
- - lich, sondern geist - - - - - - - - - - - - - - lich, sondern geistlich,
so an_ders Got_tes Geist in euch woh - - - - - -
- ders Got_tes Geist in euch woh - - - - - - - - - - - - - - - - - - -
geist - - - - - - - - - lich, so an - ders Got_tes Geist in euch woh - - -
an_ders Got_tes Geist in euch woh - - - - - - - - - - - - - - - net, so an_ders
so an_ders Got - tes Geist in euch woh - - - - - - - - -
- - - - - net, in euch woh - - net. Wer a_ber Chri_sti Geist nicht hat, der ist nicht
- - - - - net, in euch woh - - net. Wer a_ber Chri_sti Geist nicht hat, der ist nicht
- - - - - net, in euch woh - - net. Wer a_ber Chri_sti Geist nicht hat, der ist nicht
Got - - tes Geist in euch woh - - net. Wer a_ber Chri_sti Geist nicht hat, der ist nicht
- - - - - net, in euch woh - - net. Wer a_ber Chri_sti Geist nicht hat, der ist nicht

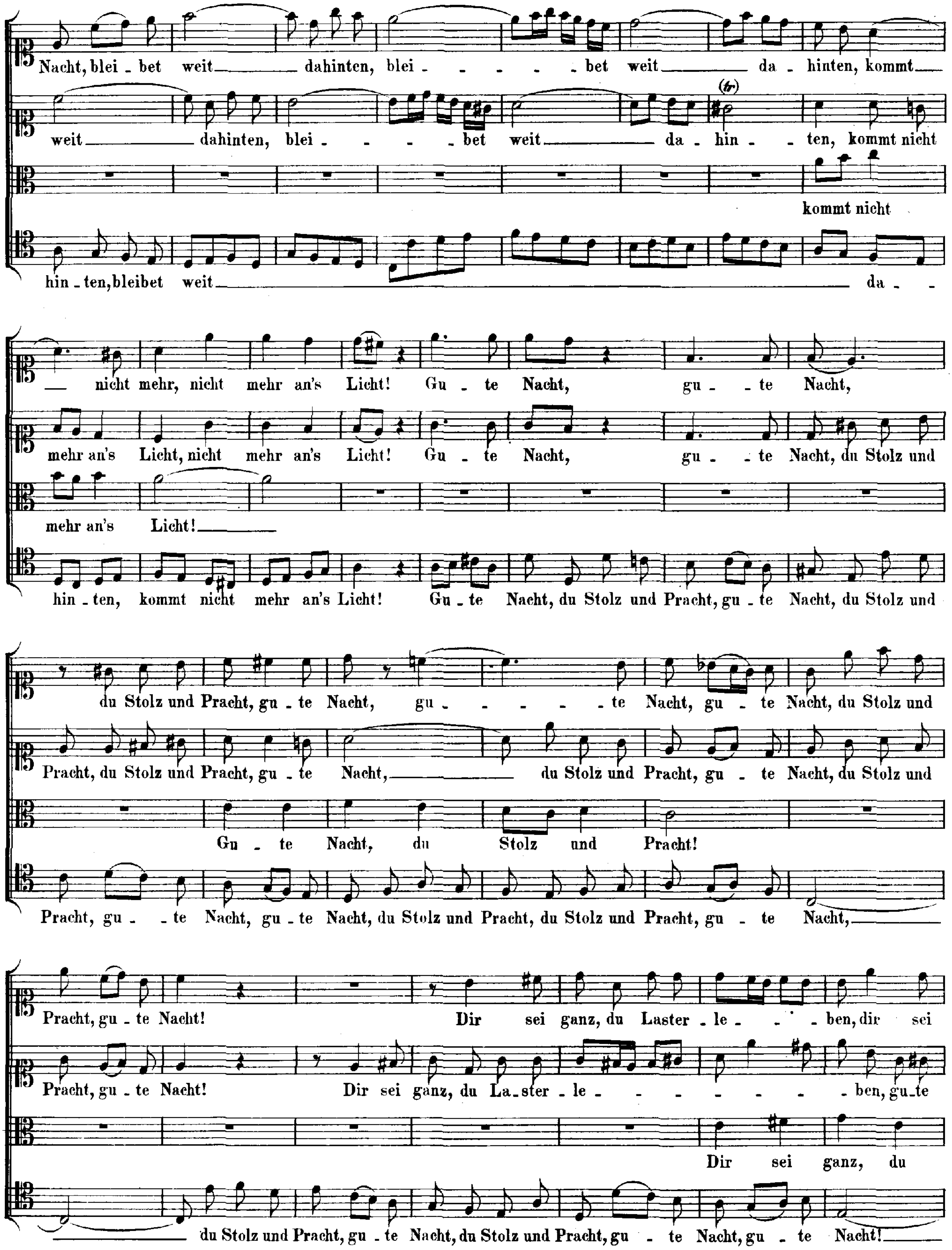

sein, der ist nicht sein, wer a - ber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein, der ist nicht sein, wer
sein, der ist nicht sein, wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein, der ist nicht sein, wer
sein, der ist nicht sein, wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein, der ist nicht sein, wer
sein, der ist nicht sein, wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein, der ist nicht sein, wer
sein, der ist nicht sein, wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein, der ist nicht sein, wer a -
aber Chri - sti Geist nicht hat, der ist nicht sein, der ist nicht sein, der, der, der ist nicht sein.
aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein, der ist nicht sein, der, der, der ist nicht sein.
aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein, der ist nicht sein, der, der, der ist nicht sein.
aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein, der ist nicht sein, der, der, der ist nicht sein.
- ber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein, der ist nicht sein, wer Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.
CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Weg mit al - len Schä - tzen, du bist mein Er -
Weg, weg mit al - len Schä - tzen, mit al - len Schätzen, du, du bist
Weg, weg, weg, weg mit al - len Schä - tzen, mit al - len Schä - tzen, du, du bist
Weg, weg, weg, weg mit al - len Schätzen, du, du bist mein Er - gö -
gö - tzen, Je - su, mei - ne Lust! Weg, ihr eit - len
mein Er - gö - tzen, Je - su, mei - ne Lust, mei - ne Lust! Weg, weg, ihr eit - len
mein Er - gö - tzen, Je - su, mei - ne Lust! Weg, weg, weg, weg, ihr eit - len
- tzen, Je - su, Je - su, mei - ne Lust, mei - ne Lust! Weg, weg, weg, weg, ihr

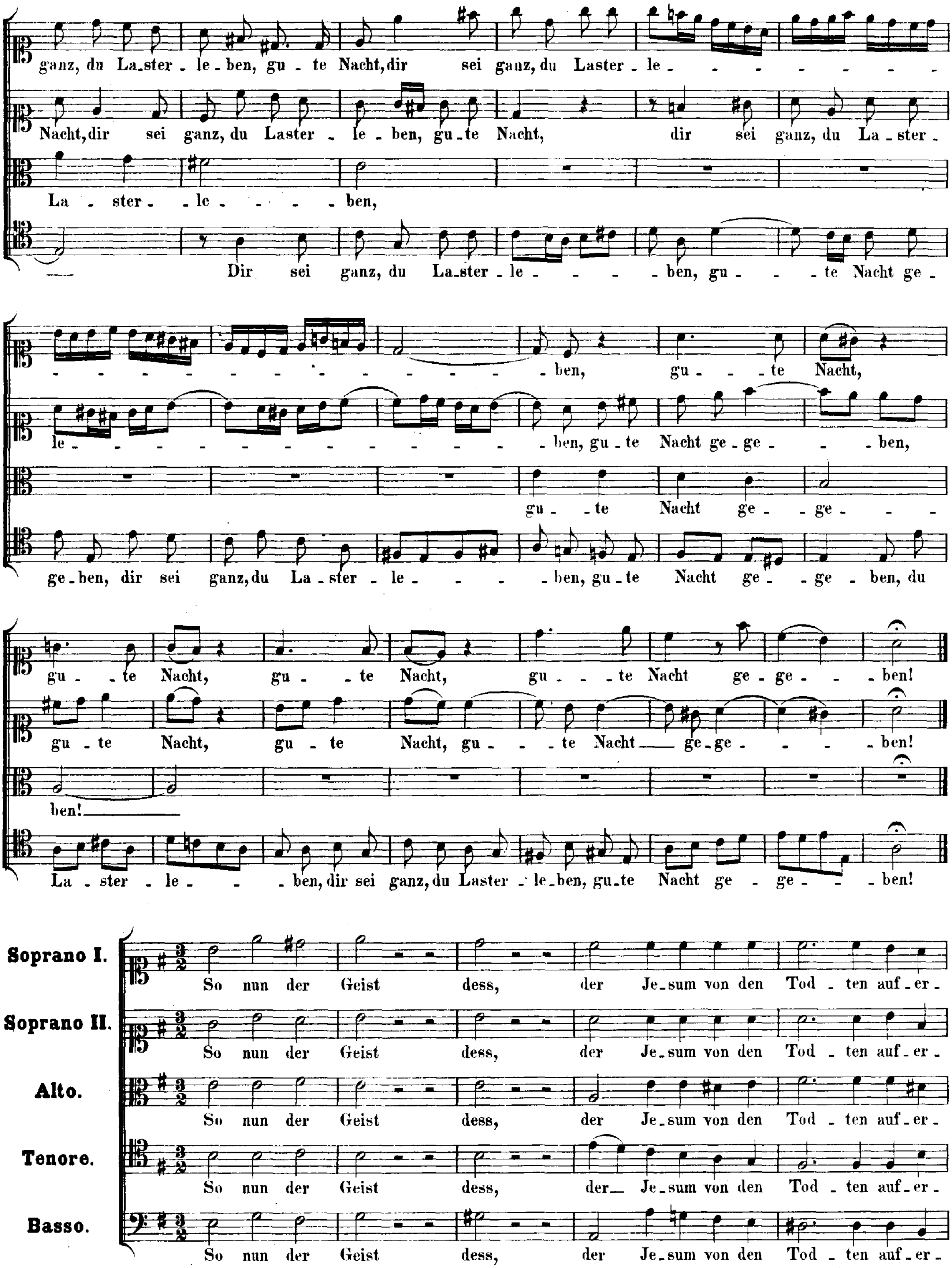

Eh- - -ren, ich mag euch nicht hö- - -ren, bleibt mir un- -be-
Eh- - -ren, ihr eit-len Ehren, ich, ich mag euch nicht hö-ren, bleibt mir un-be-
Eh- - -ren, ihr eit-len Eh-ren, ich, ich mag euch nicht hö-ren, bleibt mir un-
eit-len Eh-ren, ich, ich mag euch nicht hö- - - - - -ren, bleibt mir, bleibt mir un-be-
wusst! E-lend, Noth, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich
wusst, un-bewusst! E-lend, Noth, Kreuz, Schmach und Tod, Schmach und Tod soll mich, ob
- -be-wusst! E-lend, Noth, Kreuz, Schmach und Tod, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel
wusst, un-bewusst! E-lend, Noth, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muss
viel muss lei- -den, nicht von Je-su schei- - -den.
ich viel muss lei- -den, nicht, nicht von Je- - - - - - -su schei- - - - - -den.
muss lei- - - -den, nicht, nicht von Je- - - -su schei-den, von Je-su schei-den.
lei- - - - -den, nicht, nicht, nicht, nicht von Je-su schei- -den.
Andante.
Alto.
Tenore.
Basso.
So a-ber Christus in euch ist, so Christus in euch ist, so a-ber Christus in euch
So a-ber Christus in euch ist, so Christus in euch ist, so a-ber Christus in euch
So a- -ber Chri-stus in euch ist, so Christus in euch ist, so Chri- -stus in euch

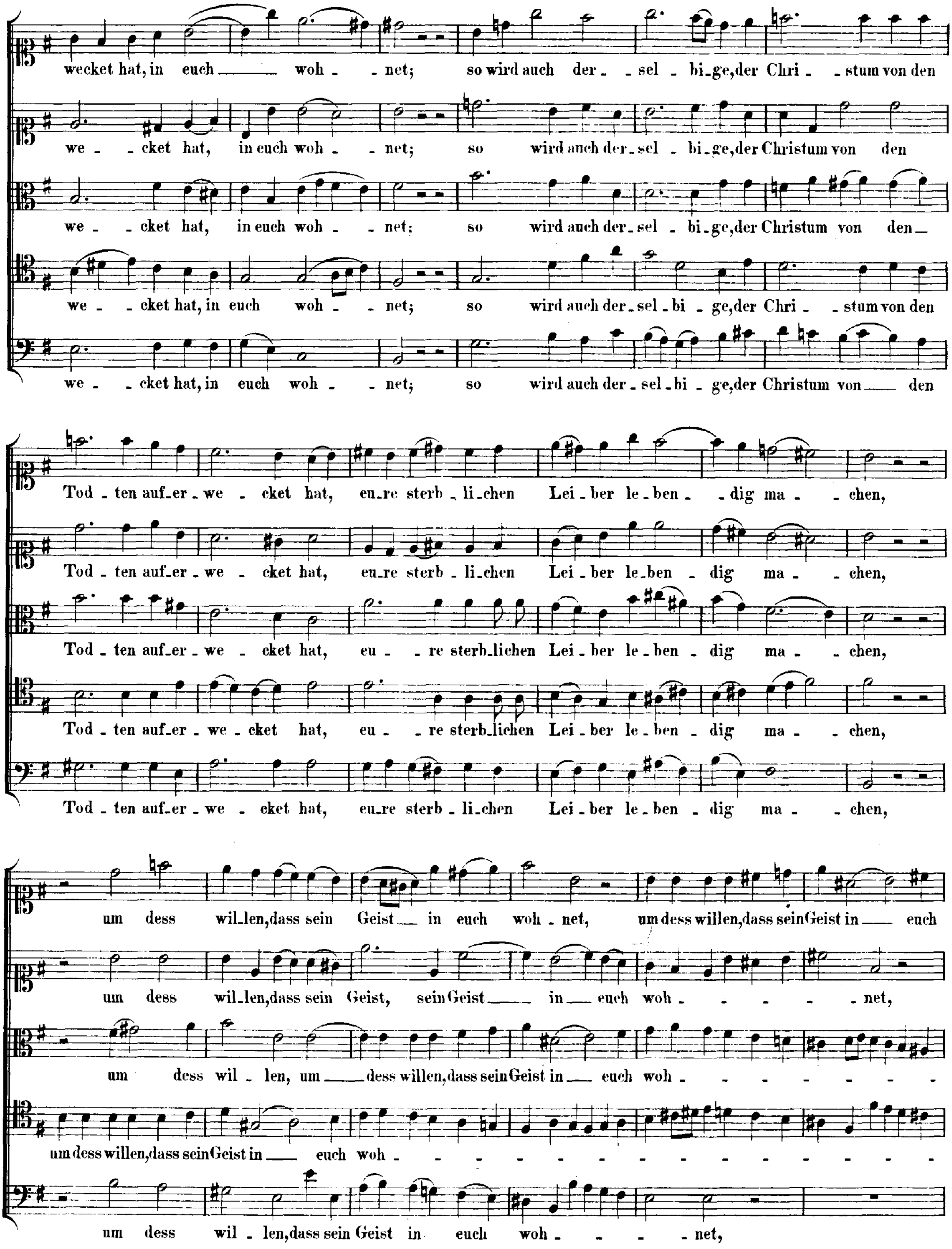

ist, so ist der Leib zwar todt, der Leib zwar todt, so ist der Leib zwar
ist, so ist der Leib, so ist der Leib zwar todt, so ist der Leib
ist, so ist der Leib zwar todt, der Leib zwar todt, so ist der Leib zwar
todt um der Sün - - de wil - len, so ist der Leib zwar todt um der Sün - de wil -
zwar todt um der Sün - de wil - len, so ist der Leib zwar todt um der Sün - - de wil -
todt um der Sün - de willen, so ist der Leib zwar todt um der Sün - de wil -
len; der Geist a-ber ist das Le - - - - - - - - -
len; der Geist a-ber ist das Le - - - - - - - - - - - - - - - -
len; der Geist a-ber ist das Le - - - - ben um der Gerech-tigkeit willen, um
- - - - - - - - - ben um der Gerechtigkeit wil-len, der Geist
- - - - - - - - - ben, das Le - ben, der Geist a-ber ist das Le - - -
der Ge-rech - - - tig-keit wil - len, um der Ge-rech-tig-keit wil - len,
a-ber ist das Le - - - ben um der Ge-rech - tig-keit willen, um der Ge-rech - tigkeit
- - - - - - - ben, das Le - - - - - - - ben um der Ge-rech - - - -
der Geist a-ber ist das Le - - - - - - - - - ben, das Le - -

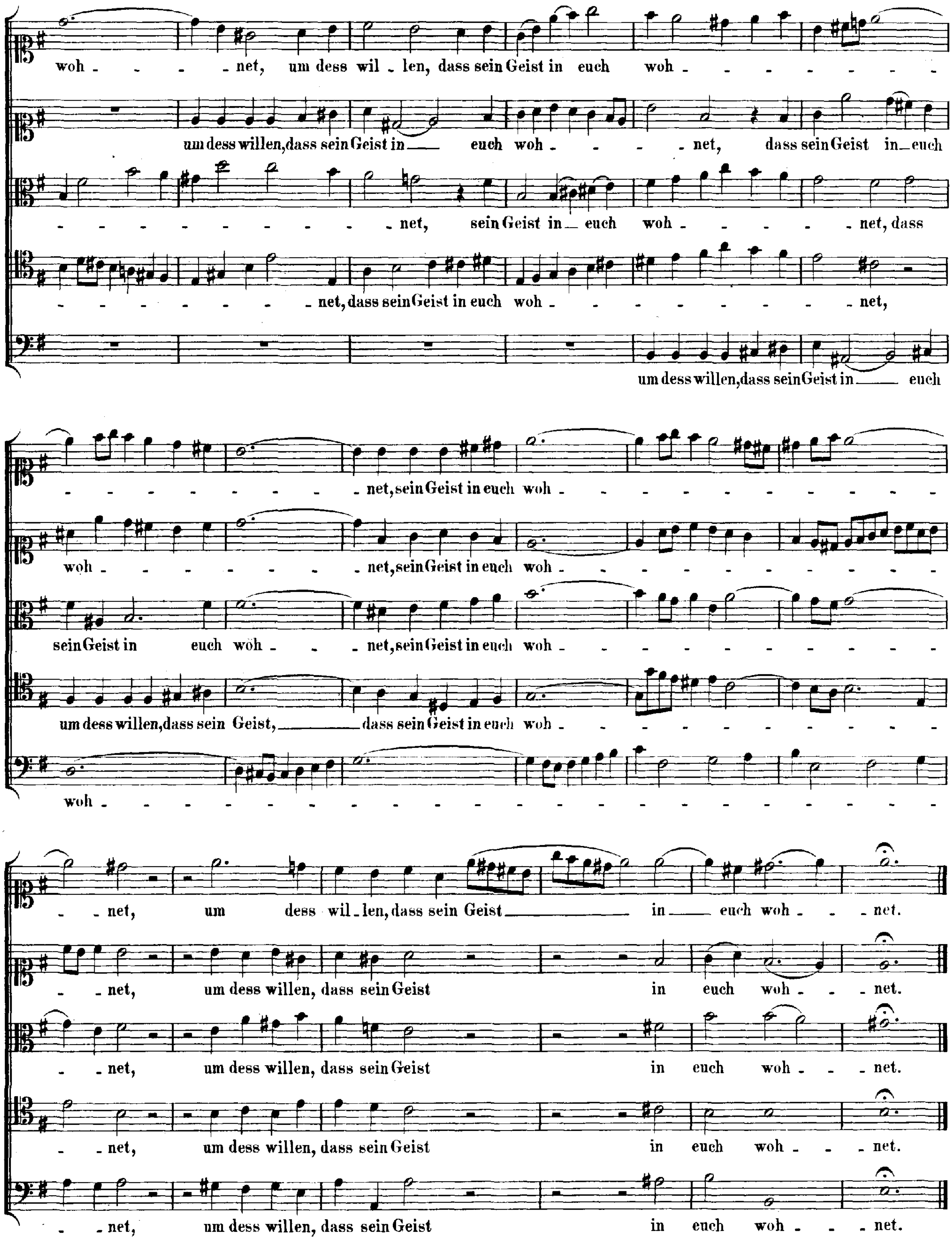

wil - len, der Geist a - ber ist das Le - ben um der Ge - rech - tig - keit wil -
- tig - keit wil - len, der Geist a - ber ist das Le - ben um der Ge - rech - tig - keit wil -
- ben, das Le - - ben, das Le -
len, um der Ge - rech - tig - keit wil - len.
len, um der Ge - rech - tig - keit wil - len.
ben um der Ge - rech - tig - keit wil - len.
Vers 5.
Soprano I.
Soprano II.
Alto.
Tenore.
(piano)
(forte)
piano
forte
Gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te
Gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te
Gu - te Nacht, o We - sen, gu - te Nacht, o We - sen, gu - te Nacht, o We - sen, gu - te Nacht, o
Nacht, o We - sen, gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht, o We -
Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht, o
Gu - te Nacht, o We - sen,
We - sen, gu - te Nacht, o We - sen, gu - te Nacht, o
- sen, das die Welt er - le - sen, gu - te Nacht, gu - te Nacht,
We - sen, das die Welt er - le - sen, das die Welt er -
das die Welt er - le - sen,
We - sen, das die Welt er - le - sen, das die Welt er - le -


o We - - - - - - - - - - sen, mir ge - fällst du
le - - - - - - - - - - sen, mir ge - fällst du nicht, mir ge - fällst du
mir ge - - fällst du
- - - - - - - - - - - - - - - - - sen, mir ge - fällst
nicht, mir ge - fällst du nicht! Gu - - - te Nacht, gu - - - te Nacht,
nicht, mir ge - fällst du nicht! Gu - - - te Nacht, gu - - - te Nacht,
nicht!
du, mir ge - fällst du nicht, gefällst du nicht! Gu - te Nacht, ihr Sünden, gu - te Nacht, ihr Sünden, gu - te
gu - - te Nacht, ihr Sün - - - - - - - - den, gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu -
gu - - te Nacht, gu - - te Nacht, gu - - te Nacht, gu - - te Nacht,
Gu - te Nacht, ihr Sün - - den,
Nacht, ihr Sün - - - - - den, gu - te Nacht, ihr Sün - - - den, gu - te Nacht, ihr Sün - -
- te Nacht, ihr Sün - - - den, blei - - bet weit da - hin - - - - ten, gu - te
gu - - te Nacht, ihr Sün - - den, blei - - bet weit da - hin - ten, blei - bet
blei - bet weit da - - hin - - - ten,
- - den, gu - te Nacht, ihr Sün - - - den, bleibet weit da - - hin - - - ten, blei - - - bet weit da - -

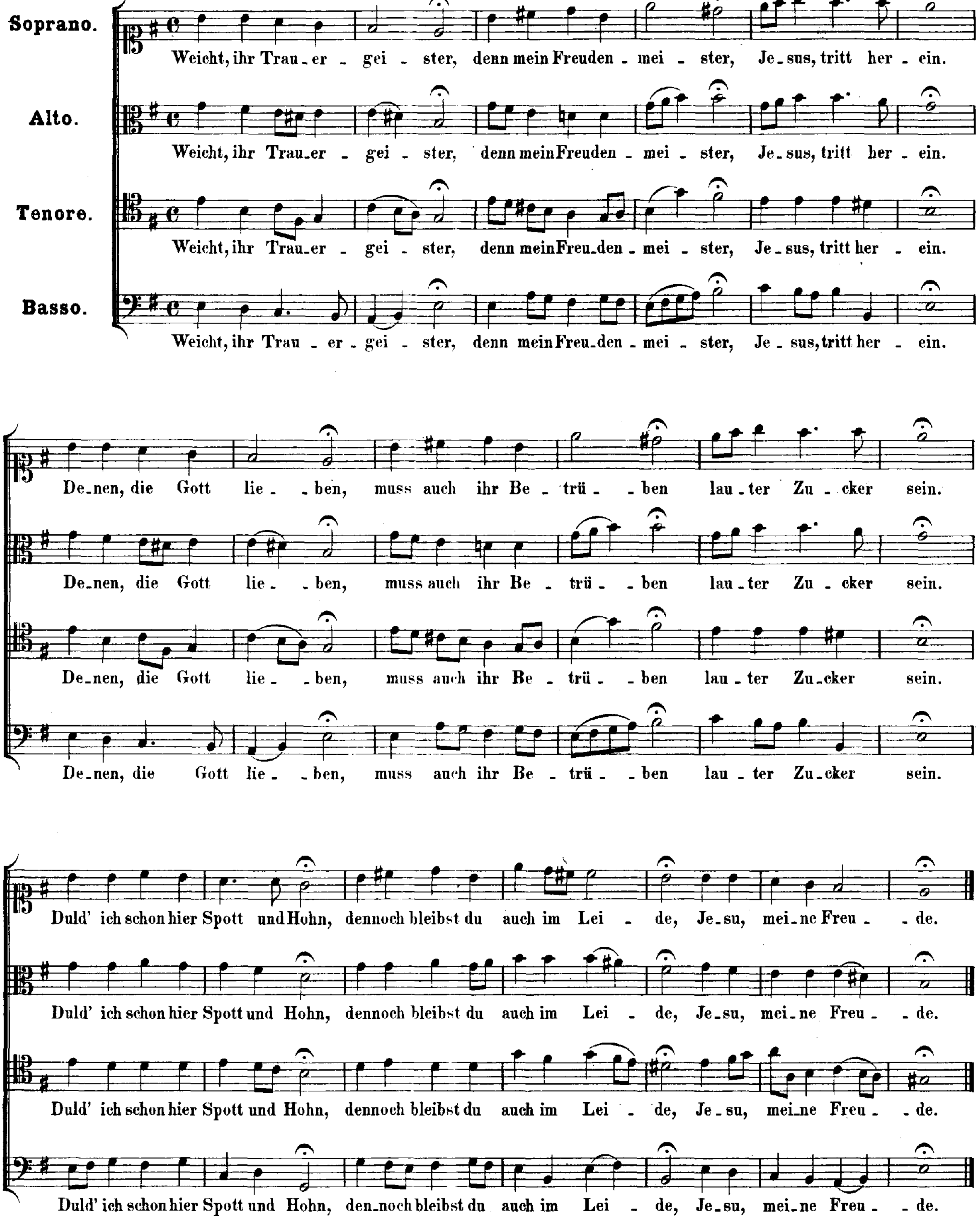

Nacht, blei - bet weit dahinten, blei - - - - - bet weit da - hinten, kommt
weit dahinten, blei - - - - bet weit da - hin - ten, kommt nicht
(tr)
kommt nicht
hin - ten, bleibet weit da - -
nicht mehr, nicht mehr an's Licht! Gu - te Nacht, gu - te Nacht,
mehr an's Licht, nicht mehr an's Licht! Gu - te Nacht, gu - te Nacht, du Stolz und
mehr an's Licht!
hin - ten, kommt nicht mehr an's Licht! Gu - te Nacht, du Stolz und Pracht, gu - te Nacht, du Stolz und
du Stolz und Pracht, gu - te Nacht, gu - - - - - te Nacht, gu - te Nacht, du Stolz und
Pracht, du Stolz und Pracht, gu - te Nacht, du Stolz und Pracht, gu - te Nacht, du Stolz und
Gu - te Nacht, du Stolz und Pracht!
Pracht, gu - te Nacht, gu - te Nacht, du Stolz und Pracht, du Stolz und Pracht, gu - te Nacht,
Pracht, gu - te Nacht! Dir sei ganz, du Laster - le - - ben, dir sei
Pracht, gu - te Nacht! Dir sei ganz, du La - ster - le - - - - - - - ben, gu - te
Dir sei ganz, du
du Stolz und Pracht, gu - te Nacht, du Stolz und Pracht, gu - te Nacht, gu - te Nacht!


ganz, du La_ster - le - ben, gu - te Nacht, dir sei ganz, du Laster - le - - - - - - - -
Nacht, dir sei ganz, du Laster - le - ben, gu_te Nacht, dir sei ganz, du La - ster -
La - ster - - le - - - - - ben,
Dir sei ganz, du La_ster - le - - - - - ben, gu - - - te Nacht ge -
- - - - - - - - - - - - - - - ben, gu - - - te Nacht,
le - - - - - - - - - - - - - - - - ben, gu - te Nacht ge - ge - - - ben,
gu - - te Nacht ge - - ge - - - -
ge - ben, dir sei ganz, du La - ster - le - - - - - ben, gu - te Nacht ge - - ge - ben, du
gu - - te Nacht, gu - - te Nacht, gu - - - te Nacht ge - ge - - - ben!
gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - - - te Nacht ge - ge - - - - - ben!
ben!
La - ster - le - - - ben, dir sei ganz, du Laster - le - ben, gu_te Nacht ge - - ge - - - ben!
Soprano I.
So nun der Geist dess, der Je_sum von den Tod - ten auf - er -
Soprano II.
So nun der Geist dess, der Je_sum von den Tod - ten auf - er -
Alto.
So nun der Geist dess, der Je_sum von den Tod - ten auf - er -
Tenore.
So nun der Geist dess, der Je_sum von den Tod - ten auf - er -
Basso.
So nun der Geist dess, der Je_sum von den Tod - ten auf - er -


wecket hat, in euch woh - net; so wird auch der - sel - bi - ge, der Chri - stum von den
we - cket hat, in euch woh - net; so wird auch der - sel - bi - ge, der Christum von den
we - cket hat, in euch woh - net; so wird auch der - sel - bi - ge, der Christum von den
we - cket hat, in euch woh - net; so wird auch der - sel - bi - ge, der Chri - stum von den
we - cket hat, in euch woh - net; so wird auch der - sel - bi - ge, der Christum von den
Tod - ten auf - er - we - cket hat, eu - re sterb - li - chen Lei - ber le - ben - dig ma - chen,
Tod - ten auf - er - we - cket hat, eu - re sterb - li - chen Lei - ber le - ben - dig ma - chen,
Tod - ten auf - er - we - cket hat, eu - re sterb - lichen Lei - ber le - ben - dig ma - chen,
Tod - ten auf - er - we - cket hat, eu - re sterb - lichen Lei - ber le - ben - dig ma - chen,
Tod - ten auf - er - we - cket hat, eu - re sterb - li - chen Lei - ber le - ben - dig ma - chen,
um dess wil - len, dass sein Geist in euch woh - net, um dess willen, dass sein Geist in euch
um dess wil - len, dass sein Geist, sein Geist in euch woh - net,
um dess wil - len, um dess willen, dass sein Geist in euch woh -
um dess willen, dass sein Geist in euch woh -
um dess wil - len, dass sein Geist in euch woh - net,


woh - - - - net, um dess wil - len, dass sein Geist in euch woh - - - - - - - - -
um dess willen, dass sein Geist in euch woh - - - - net, dass sein Geist in euch
- - - - - - - - - - - - net, sein Geist in euch woh - - - - - - net, dass
- - - - - - - - - net, dass sein Geist in euch woh - - - - - - - - - - - - net,
um dess willen, dass sein Geist in euch
- - - - - - - - - net, sein Geist in euch woh - - - - - - - - - - - net.
woh - - - - - - - - net, sein Geist in euch woh - - - - - - - - - - - -
sein Geist in euch woh - - - net, sein Geist in euch woh - - - - - - - - - - - -
um dess willen, dass sein Geist, dass sein Geist in euch woh - - - - - - - - - - - -
woh -
- - net, um dess wil - len, dass sein Geist in euch woh - - - net.
- - net, um dess willen, dass sein Geist in euch woh - - - net.
- - net, um dess willen, dass sein Geist in euch woh - - - net.
- - net, um dess willen, dass sein Geist in euch woh - - - net.
- - net, um dess willen, dass sein Geist in euch woh - - - net.

CHORAL.


Soprano.
Weicht, ihr Trau_er _ gei _ ster, denn mein Freuden _ mei _ ster, Je_sus, tritt her _ ein.
Alto.
Weicht, ihr Trau_er _ gei _ ster, denn mein Freuden _ mei _ ster, Je_sus, tritt her _ ein.
Tenore.
Weicht, ihr Trau_er _ gei _ ster, denn mein Freu_den _ mei _ ster, Je_sus, tritt her _ ein.
Basso.
Weicht, ihr Trau _ er _ gei _ ster, denn mein Freu_den _ mei _ ster, Je _ sus, tritt her _ ein.
De_nen, die Gott lie_ _ben, muss auch ihr Be _ trü _ _ben lau_ter Zu _ cker sein.
De_nen, die Gott lie_ _ben, muss auch ihr Be _ trü _ _ben lau_ter Zu _ cker sein.
De_nen, die Gott lie_ _ben, muss auch ihr Be _ trü _ _ben lau_ter Zu_cker sein.
De_nen, die Gott lie_ _ben, muss auch ihr Be _ trü _ _ben lau _ ter Zu_cker sein.
Duld' ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Lei _ de, Je_su, mei_ne Freu _ _de.
Duld' ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Lei _ de, Je_su, mei_ne Freu _ _de.
Duld' ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Lei _ de, Je_su, mei_ne Freu _ _de.
Duld' ich schon hier Spott und Hohn, den_noch bleibst du auch im Lei _ de, Je_su, mei_ne Freu _ _de.

Motette

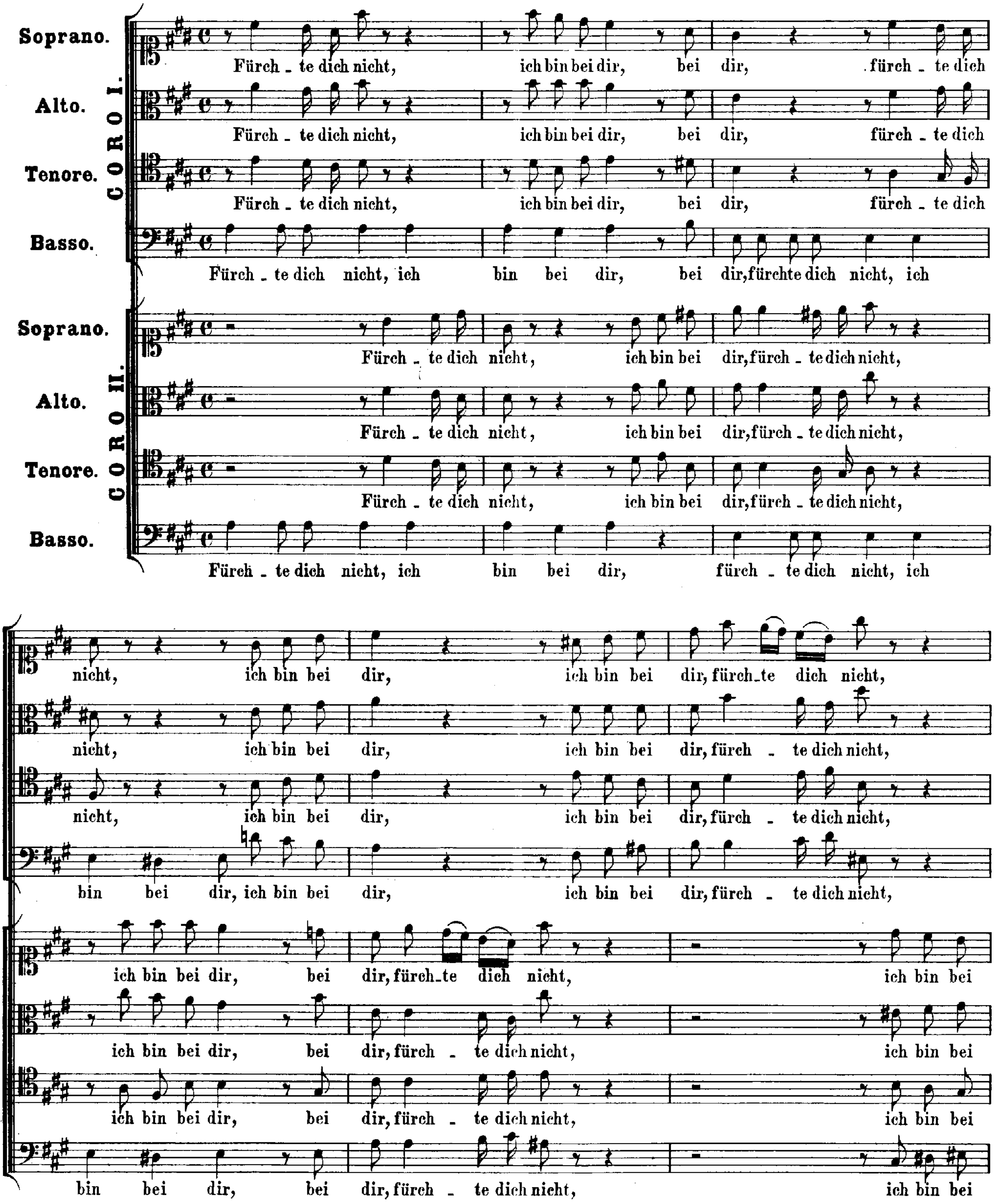
„Fürchte dich nicht, ich bin bei dir".

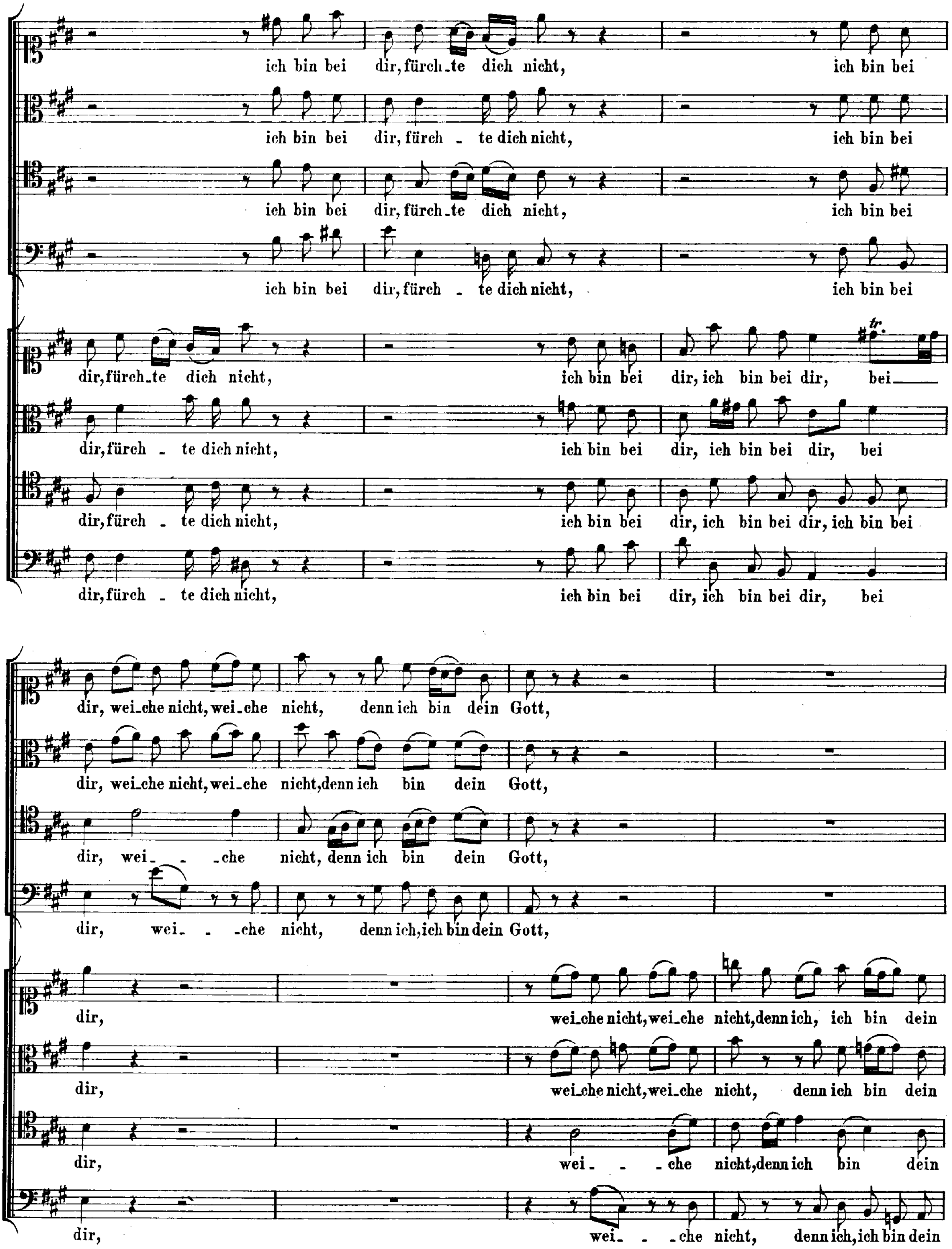
Für acht Singstimmen.

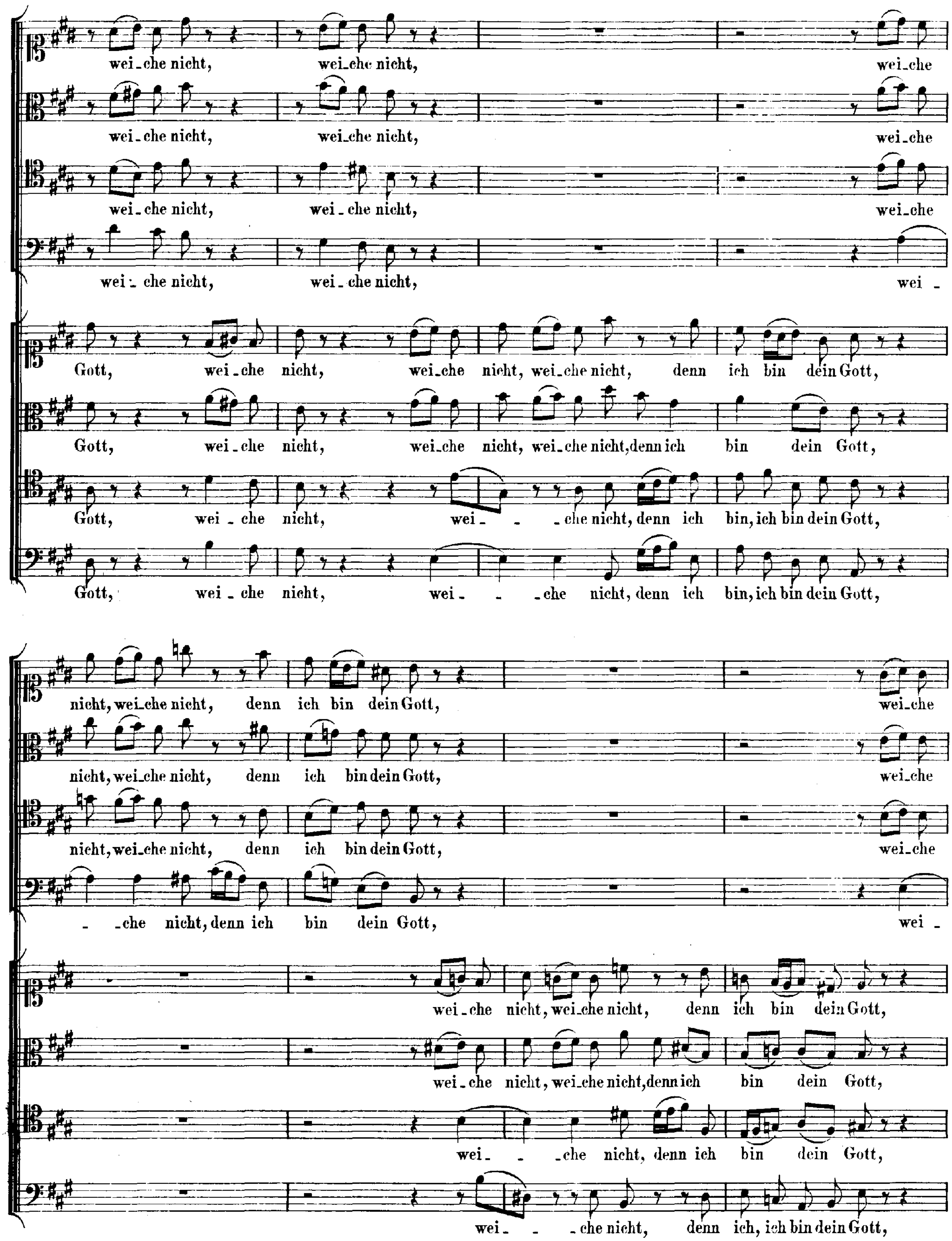
№ 4.

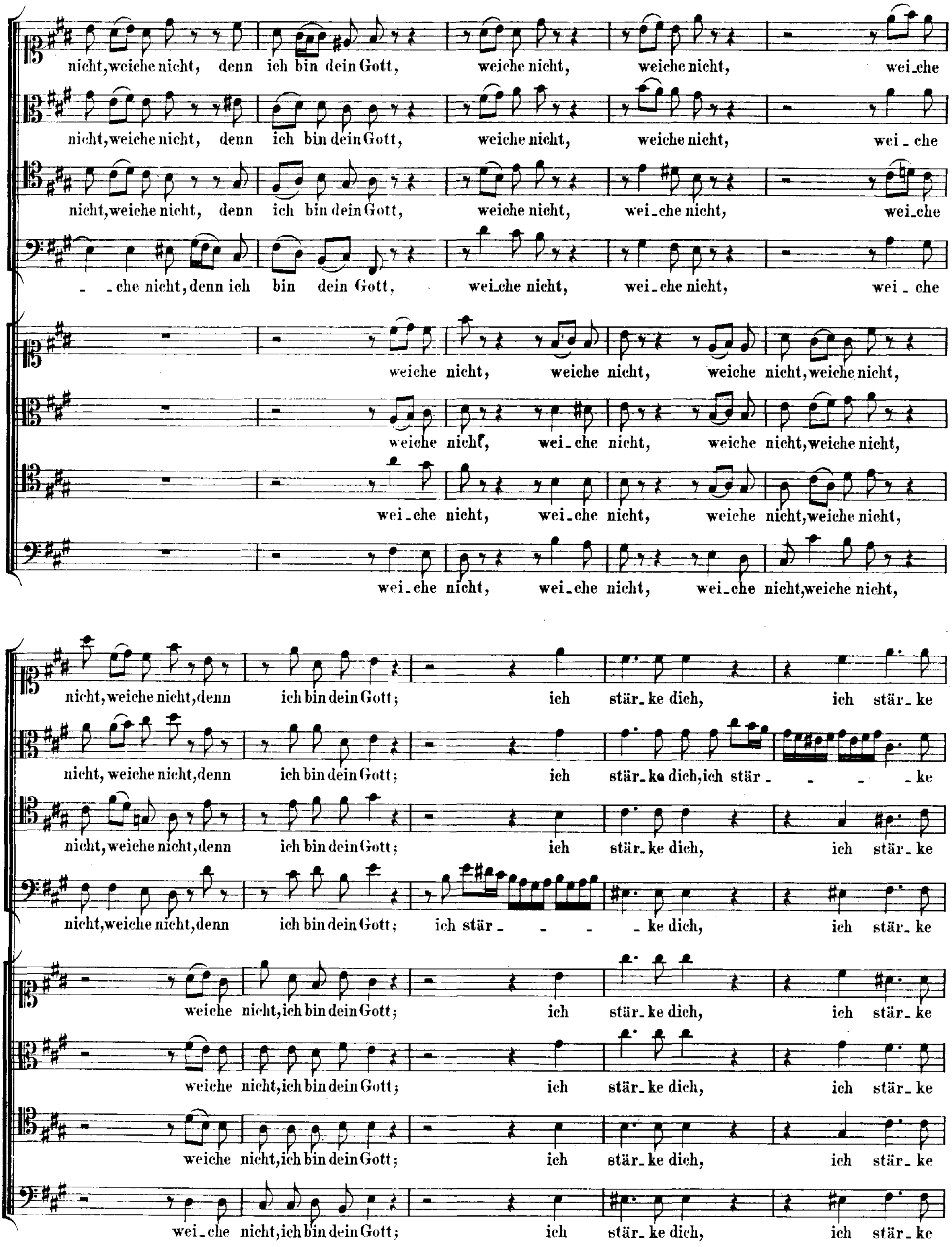
Motette.

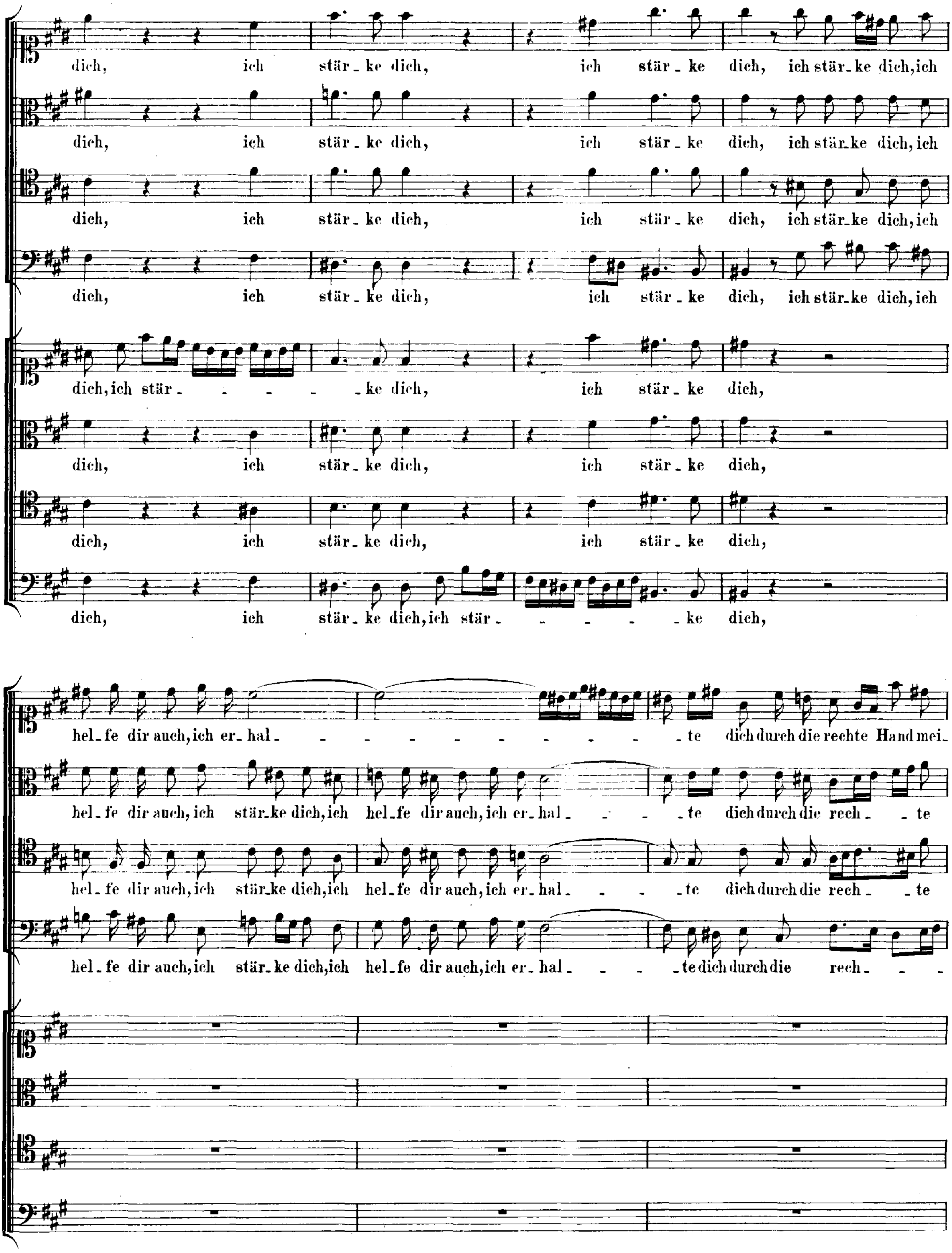
„Fürchte dich nicht, ich bin bei dir".

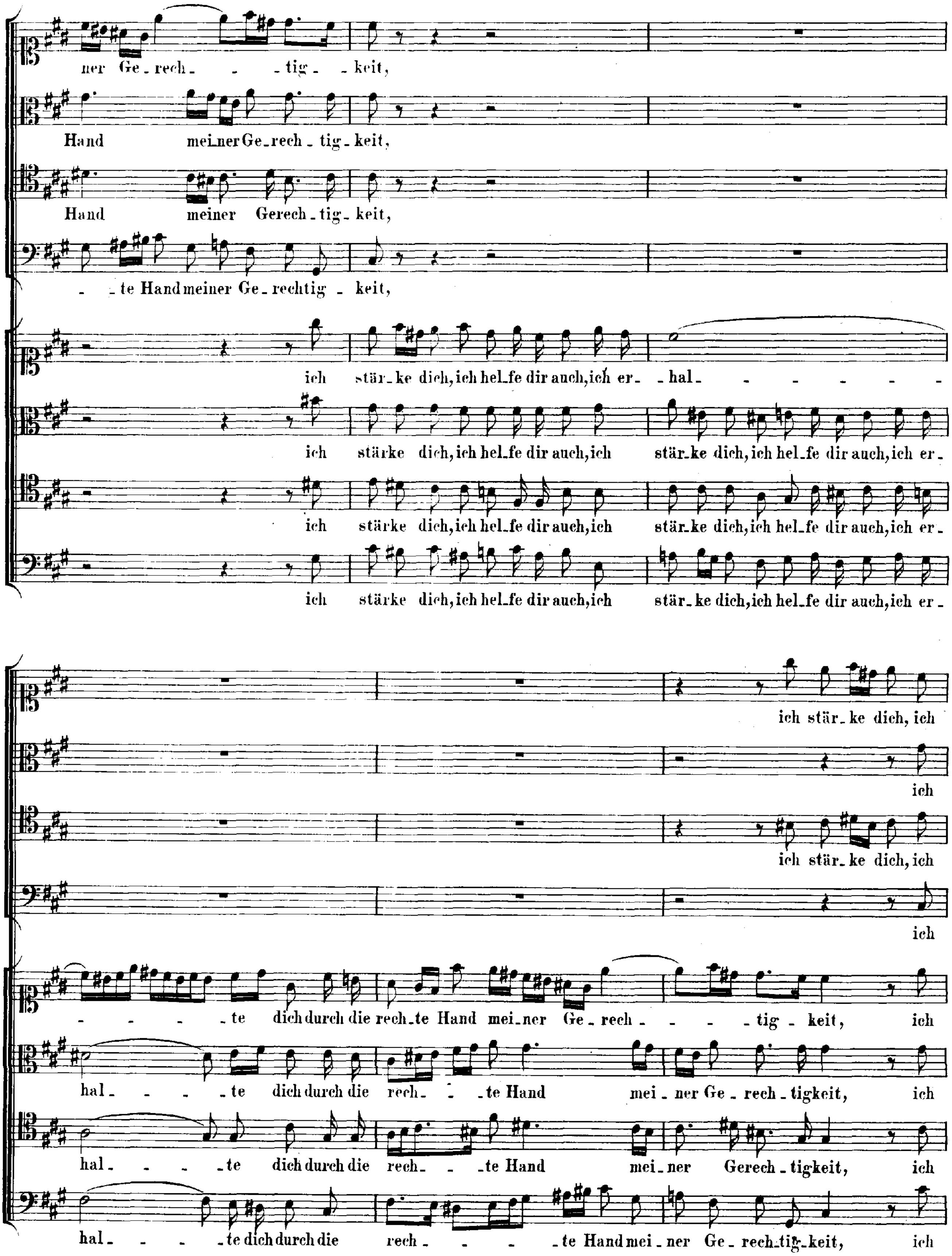


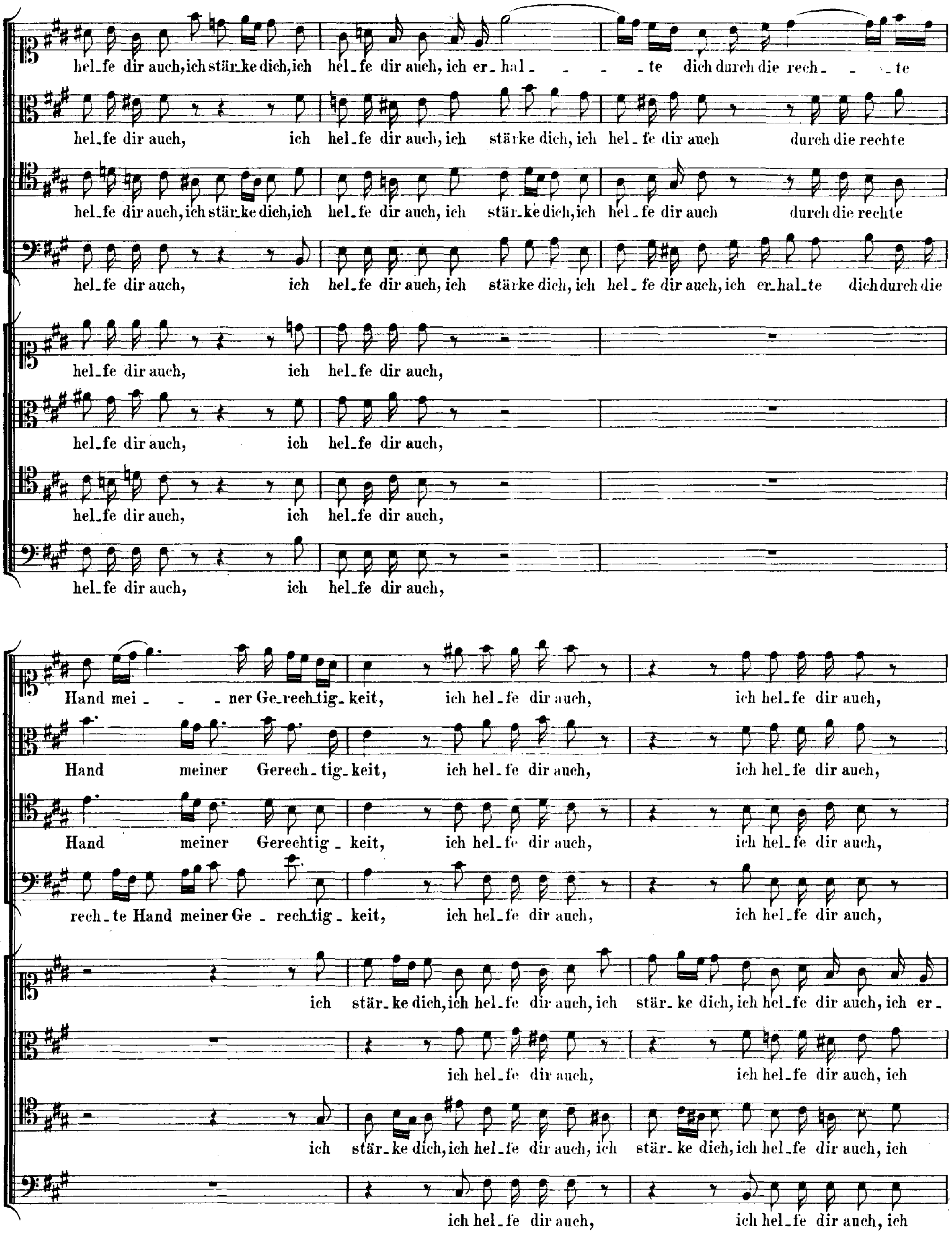

ich bin bei dir, fürch_te dich nicht, ich bin bei
ich bin bei dir, fürch _ te dich nicht, ich bin bei
ich bin bei dir, fürch_te dich nicht, ich bin bei
ich bin bei dir, fürch _ te dich nicht, ich bin bei
dir, fürch_te dich nicht, ich bin bei dir, ich bin bei dir, bei
dir, fürch _ te dich nicht, ich bin bei dir, ich bin bei dir, bei
dir, fürch _ te dich nicht, ich bin bei dir, ich bin bei dir, ich bin bei
dir, fürch _ te dich nicht, ich bin bei dir, ich bin bei dir, bei
dir, wei_che nicht, wei_che nicht, denn ich bin dein Gott,
dir, wei_che nicht, wei_che nicht, denn ich bin dein Gott,
dir, wei_ _ _che nicht, denn ich bin dein Gott,
dir, wei_ _ _che nicht, denn ich, ich bin dein Gott,
dir, wei_che nicht, wei_che nicht, denn ich, ich bin dein
dir, wei_che nicht, wei_che nicht, denn ich bin dein
dir, wei_ _ _che nicht, denn ich bin dein
dir, wei_ _ _che nicht, denn ich, ich bin dein

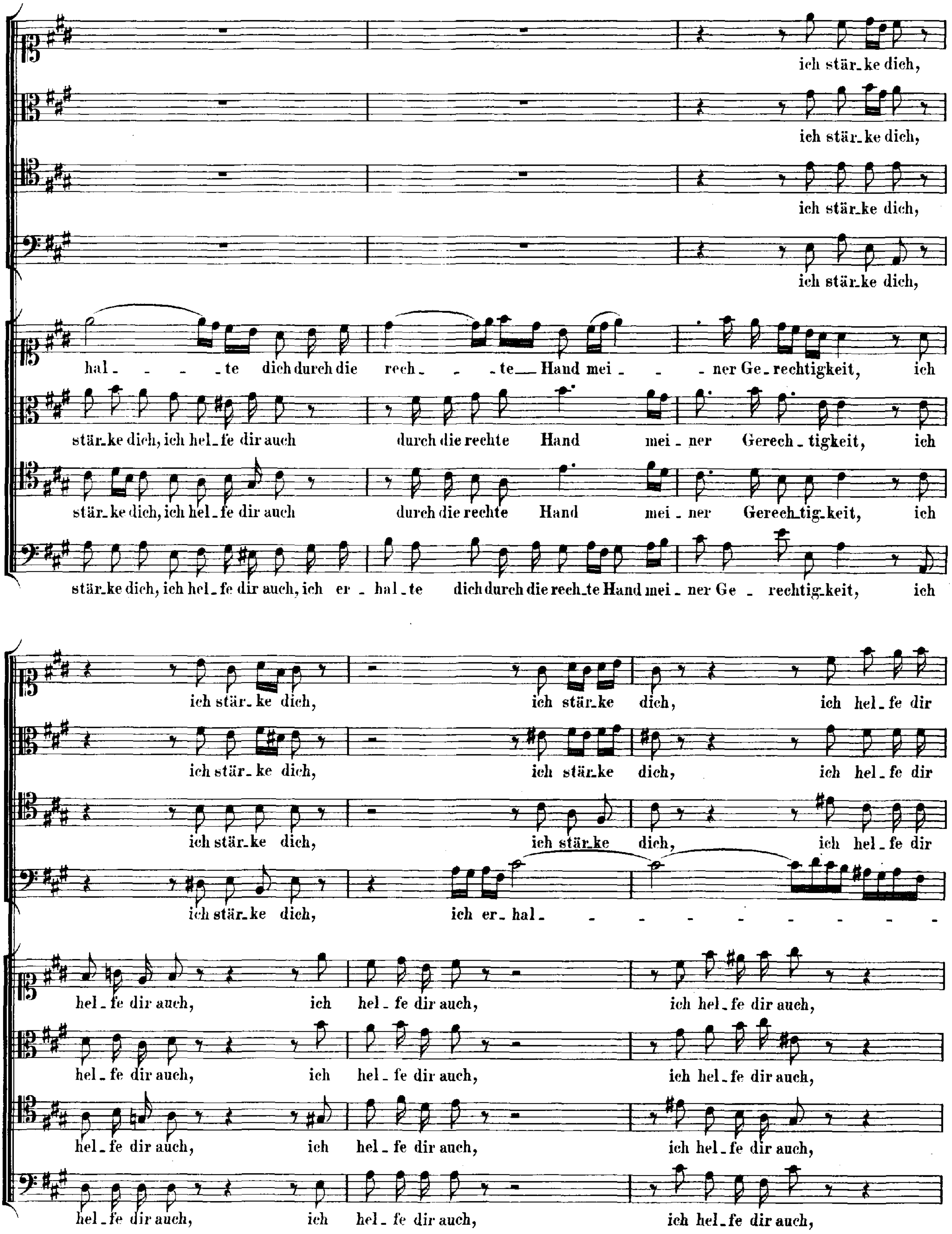

wei_che nicht, wei_che nicht, wei_che
wei_che nicht, wei_che nicht, wei_che
wei_che nicht, wei_che nicht, wei_che
wei_che nicht, wei_che nicht, wei_
Gott, wei_che nicht, wei_che nicht, wei_che nicht, denn ich bin dein Gott,
Gott, wei_che nicht, wei_che nicht, wei_che nicht, denn ich bin dein Gott,
Gott, wei_che nicht, wei_ _che nicht, denn ich bin, ich bin dein Gott,
Gott, wei_che nicht, wei_ _che nicht, denn ich bin, ich bin dein Gott,
nicht, wei_che nicht, denn ich bin dein Gott, wei_che
nicht, wei_che nicht, denn ich bin dein Gott, wei_che
nicht, wei_che nicht, denn ich bin dein Gott, wei_che
che nicht, denn ich bin dein Gott, wei
wei_che nicht, wei_che nicht, denn ich bin dein Gott,
wei_che nicht, wei_che nicht, denn ich bin dein Gott,
wei_ _che nicht, denn ich bin dein Gott,
wei_ _che nicht, denn ich, ich bin dein Gott,

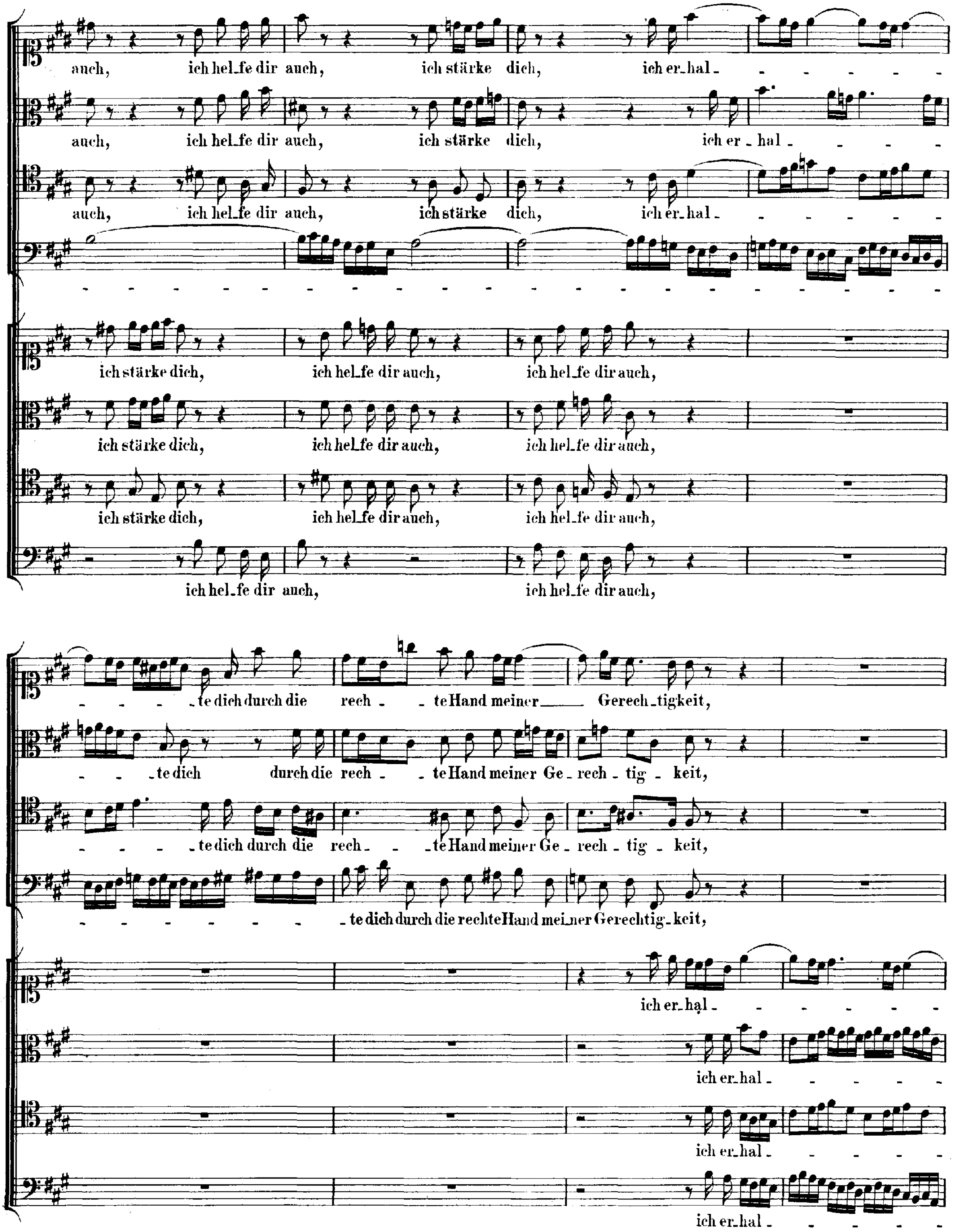

nicht, weiche nicht, denn ich bin dein Gott, weiche nicht, weiche nicht, wei_che
nicht, weiche nicht, denn ich bin dein Gott, weiche nicht, weiche nicht, wei_che
nicht, weiche nicht, denn ich bin dein Gott, weiche nicht, wei_che nicht, wei_che
- che nicht, denn ich bin dein Gott, wei_che nicht, wei_che nicht, wei_che
weiche nicht, weiche nicht, weiche nicht, weiche nicht,
weiche nicht, wei_che nicht, weiche nicht, weiche nicht,
wei_che nicht, wei_che nicht, weiche nicht, weiche nicht,
wei_che nicht, wei_che nicht, wei_che nicht, weiche nicht,
nicht, weiche nicht, denn ich bin dein Gott; ich stär_ke dich, ich stär_ke
nicht, weiche nicht, denn ich bin dein Gott; ich stär_ke dich, ich stär - - - ke
nicht, weiche nicht, denn ich bin dein Gott; ich stär_ke dich, ich stär_ke
nicht, weiche nicht, denn ich bin dein Gott; ich stär - - - ke dich, ich stär_ke
weiche nicht, ich bin dein Gott; ich stär_ke dich, ich stär_ke
weiche nicht, ich bin dein Gott; ich stär_ke dich, ich stär_ke
weiche nicht, ich bin dein Gott; ich stär_ke dich, ich stär_ke
wei_che nicht, ich bin dein Gott; ich stär_ke dich, ich stär_ke

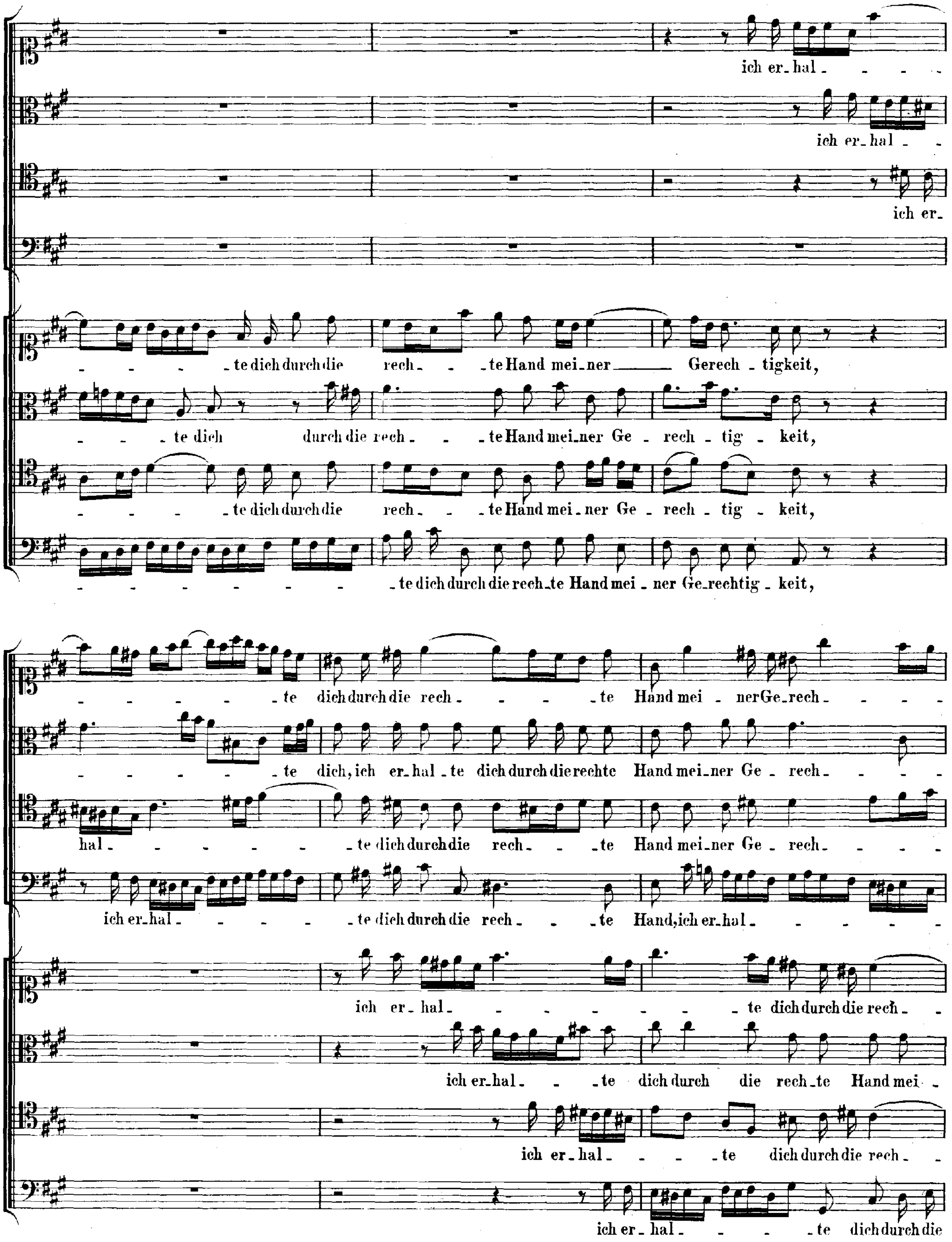

dich, ich stär_ke dich, ich stär_ke dich, ich stär_ke dich, ich
dich, ich stär_ke dich, ich stär_ke dich, ich stär_ke dich, ich
dich, ich stär_ke dich, ich stär_ke dich, ich stär_ke dich, ich
dich, ich stär_ke dich, ich stär_ke dich, ich stär_ke dich, ich
dich, ich stär_ _ _ _ _ke dich, ich stär_ke dich,
dich, ich stär_ke dich, ich stär_ke dich,
dich, ich stär_ke dich, ich stär_ke dich,
dich, ich stär_ke dich, ich stär_ _ _ _ _ke dich,
hel_fe dir auch, ich er_hal_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _te dich durch die rechte Hand mei_
hel_fe dir auch, ich stär_ke dich, ich hel_fe dir auch, ich er_hal_ _ _ _te dich durch die rech_ _te
hel_fe dir auch, ich stär_ke dich, ich hel_fe dir auch, ich er_hal_ _ _ _te dich durch die rech_ _te
hel_fe dir auch, ich stär_ke dich, ich hel_fe dir auch, ich er_hal_ _ _ _te dich durch die rech_ _ _

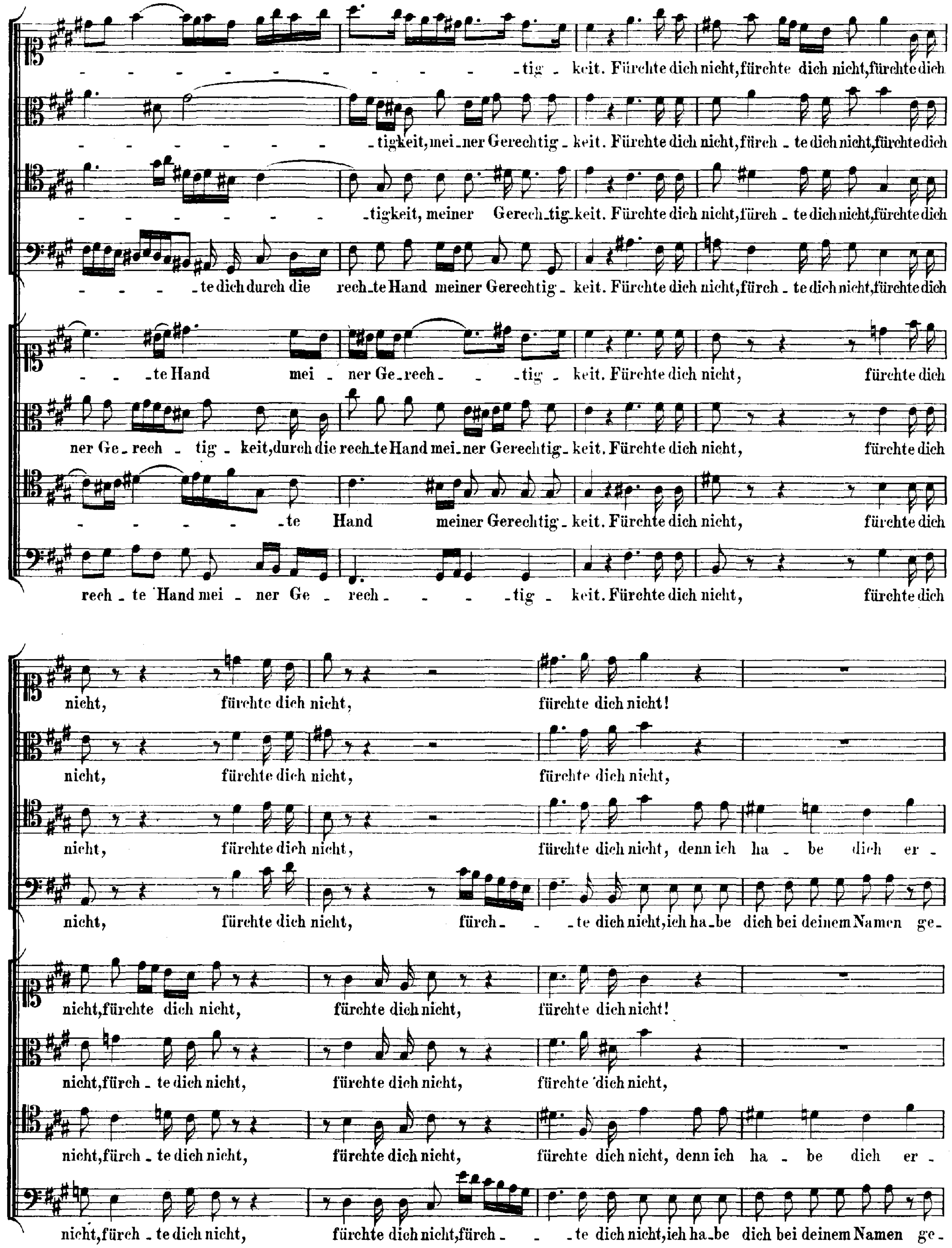

ner Ge-rech - - tig - keit,
Hand mei-ner Ge-rech - tig - keit,
Hand meiner Gerech - tig - keit,
- te Hand meiner Ge-rechtig - keit,
ich stär-ke dich, ich hel-fe dir auch, ich er- - hal- - - - - - -
ich stärke dich, ich hel-fe dir auch, ich stär-ke dich, ich hel-fe dir auch, ich er-
ich stärke dich, ich hel-fe dir auch, ich stär-ke dich, ich hel-fe dir auch, ich er-
ich stärke dich, ich hel-fe dir auch, ich stär-ke dich, ich hel-fe dir auch, ich er-
ich stär-ke dich, ich
ich
ich stär-ke dich, ich
ich
- - - - - te dich durch die rech-te Hand mei-ner Ge-rech - - - - tig - keit, ich
hal- - - - - te dich durch die rech- - te Hand mei - ner Ge - rech - tigkeit, ich
hal- - - - te dich durch die rech- - - te Hand mei-ner Gerech - tigkeit, ich
hal- - - - te dich durch die rech - - - - te Hand mei - ner Ge - rech-tig-keit, ich

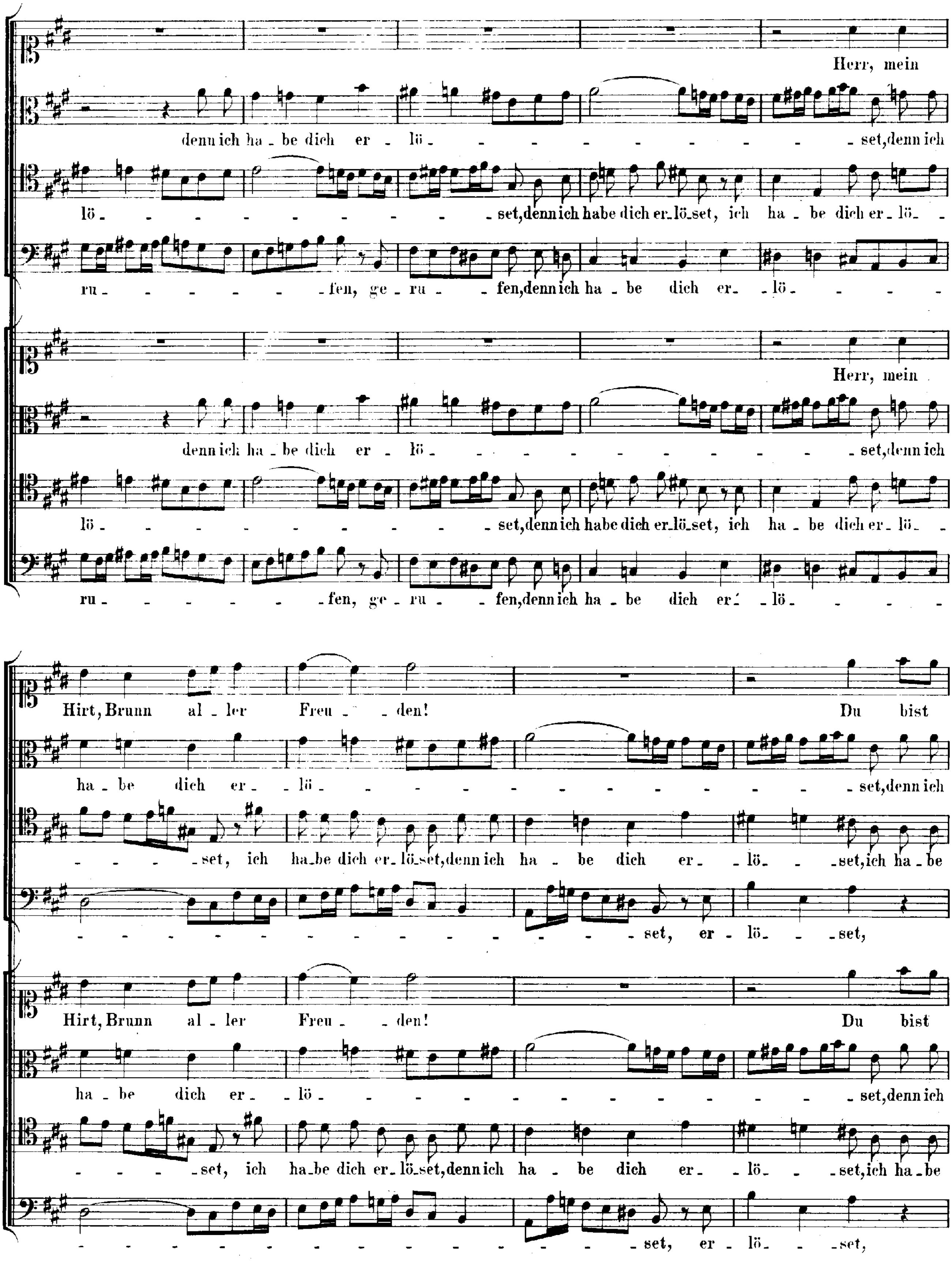

hel_fe dir auch, ich stär_ke dich, ich hel_fe dir auch, ich er_hal - - - - te dich durch die rech - - - te
hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch, ich stärke dich, ich hel - fe dir auch durch die rechte
hel_fe dir auch, ich stär_ke dich, ich hel_fe dir auch, ich stär_ke dich, ich hel - fe dir auch durch die rechte
hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch, ich stärke dich, ich hel - fe dir auch, ich er_hal_te dich durch die
hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch,
hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch,
hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch,
hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch,
Hand mei - - - ner Ge_rech_tig_keit, ich hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch,
Hand meiner Gerech_tig_keit, ich hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch,
Hand meiner Gerechtig_keit, ich hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch,
rech_te Hand meiner Ge - rech_tig_keit, ich hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch,
ich stär_ke dich, ich hel_fe dir auch, ich stär_ke dich, ich hel_fe dir auch, ich er_
ich hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch, ich
ich stär_ke dich, ich hel_fe dir auch, ich stär_ke dich, ich hel_fe dir auch, ich
ich hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch, ich

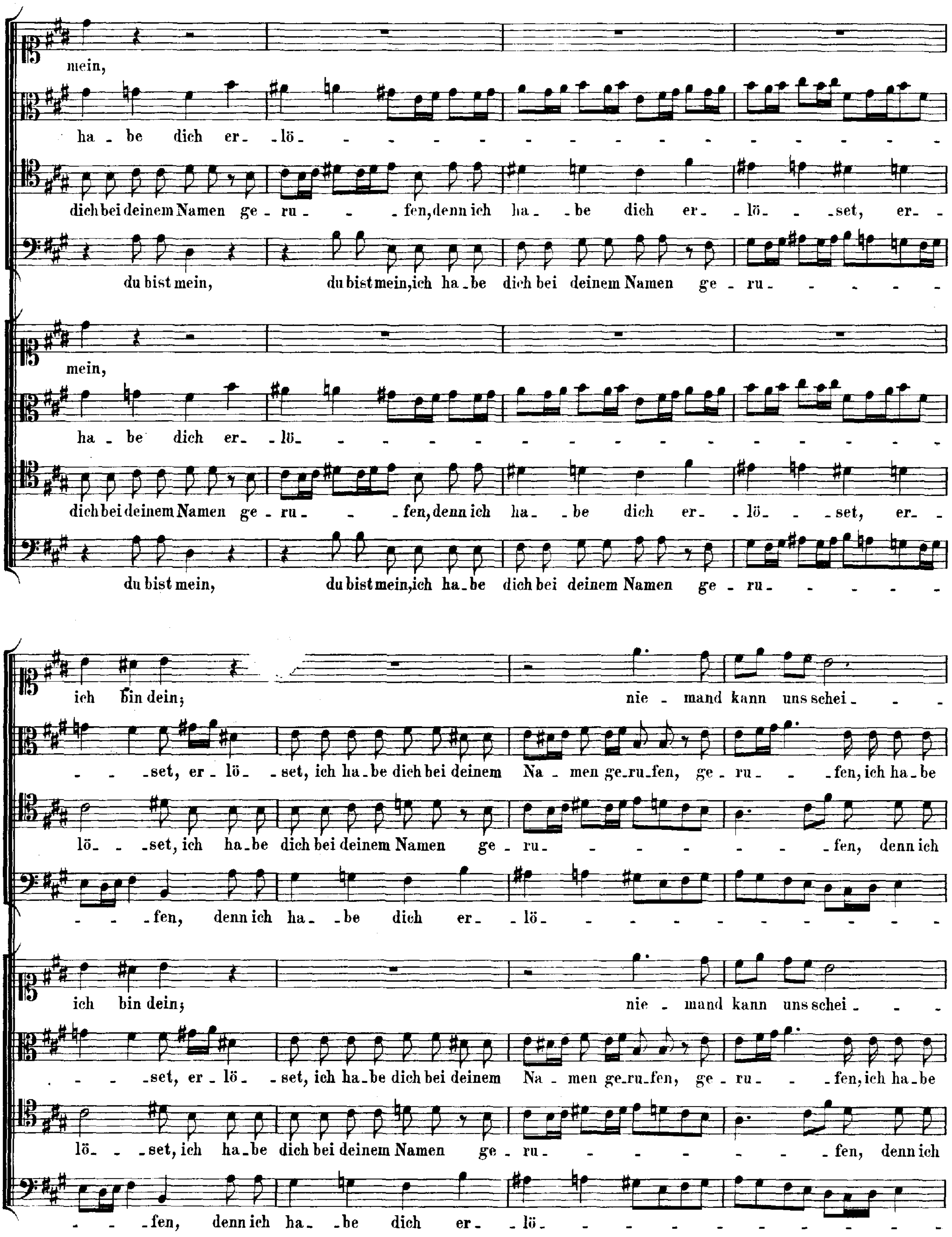

ich stär_ke dich,
ich stär_ke dich,
ich stär_ke dich,
ich stär_ke dich,
hal_ - - - te dich durch die rech_ - te Hand mei_ - ner Ge_rechtigkeit, ich
stär_ke dich, ich hel_fe dir auch durch die rechte Hand mei_ner Gerech_tigkeit, ich
stär_ke dich, ich hel_fe dir auch durch die rechte Hand mei_ner Gerech_tig_keit, ich
stär_ke dich, ich hel_fe dir auch, ich er_hal_te dich durch die rech_te Hand mei_ner Ge_rechtig_keit, ich
ich stär_ke dich, ich stär_ke dich, ich hel_fe dir
ich stär_ke dich, ich stär_ke dich, ich hel_fe dir
ich stär_ke dich, ich stär_ke dich, ich hel_fe dir
ich stär_ke dich, ich er_hal_ - - - - - - - - - - -
hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch,
hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch,
hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch,
hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch,

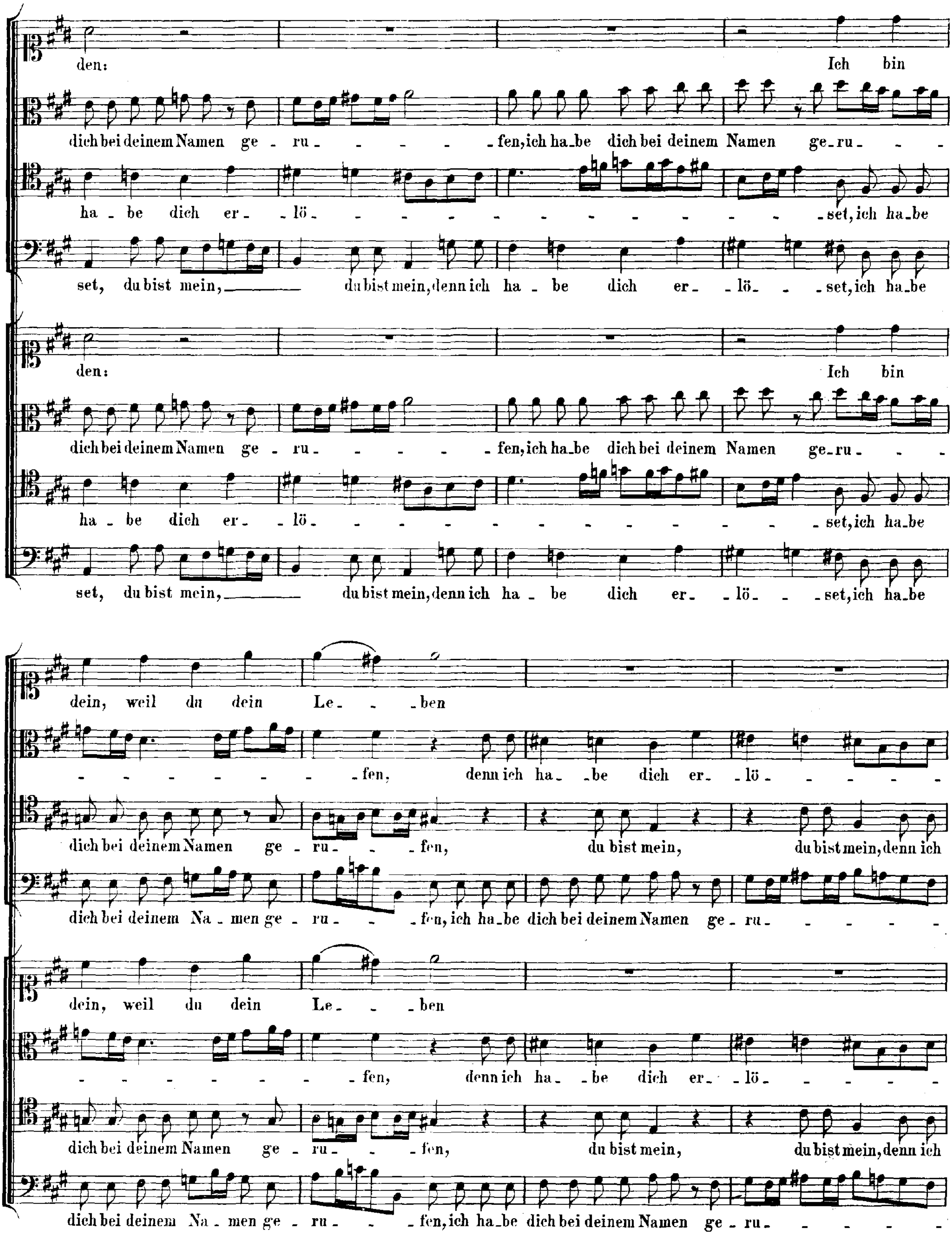

auch, ich hel_fe dir auch, ich stärke dich, ich er_hal_
auch, ich hel_fe dir auch, ich stärke dich, ich er _ hal _
auch, ich hel_fe dir auch, ich stärke dich, ich er_hal_
ich stärke dich, ich hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch,
ich stärke dich, ich hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch,
ich stärke dich, ich hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch,
ich hel_fe dir auch, ich hel_fe dir auch,
_te dich durch die rech _ te Hand meiner Gerech_tigkeit,
_te dich durch die rech _ te Hand meiner Ge _ rech _ tig _ keit,
te dich durch die rech _te Hand meiner Ge _ rech _ tig _ keit,
_te dich durch die rechte Hand mei_ner Gerechtig_keit,
ich er_hal_
ich er_hal_
ich er_hal_
ich er_hal_

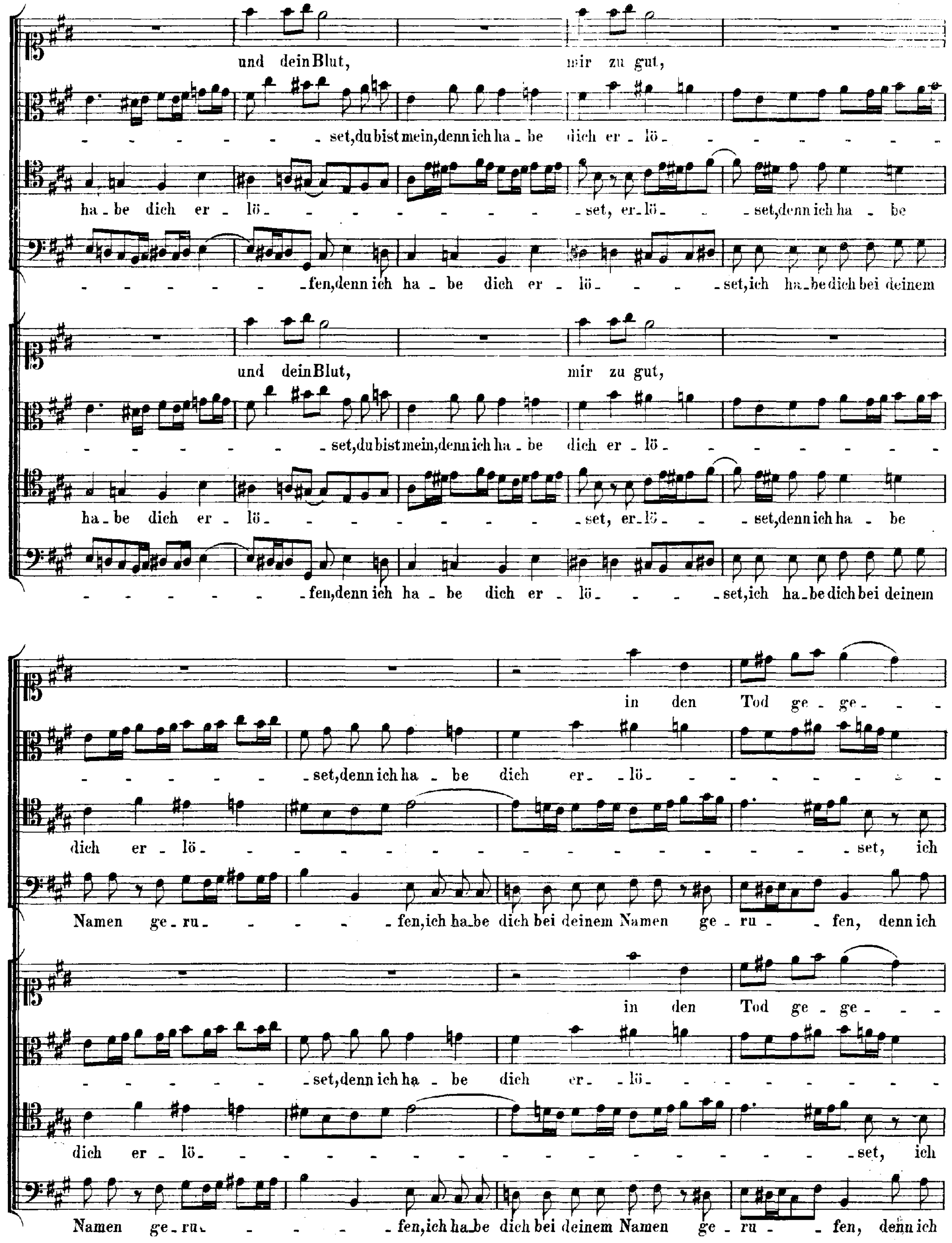

ich er_hal_
ich er_hal_
ich er_
te dich durch die rech _te Hand mei_ner Gerech_tigkeit,
te dich durch die rech _te Hand mei_ner Ge_rech_tig_keit,
te dich durch die rech _te Hand mei_ner Ge_rech_tig_keit,
_te dich durch die rech_te Hand mei_ner Ge_rechtig_keit,
te dich durch die rech _te Hand mei_ner Ge_rech_
_te dich, ich er_hal_te dich durch die rechte Hand mei_ner Ge_rech_
hal_ _te dich durch die rech_ _te Hand mei_ner Ge_rech_
ich er_hal_ _te dich durch die rech_ _te Hand, ich er_hal_
ich er_hal_ _te dich durch die rech_
ich er_hal_ _te dich durch die rech_te Hand mei_
ich er_hal_ _te dich durch die rech_
ich er_hal_ _te dich durch die

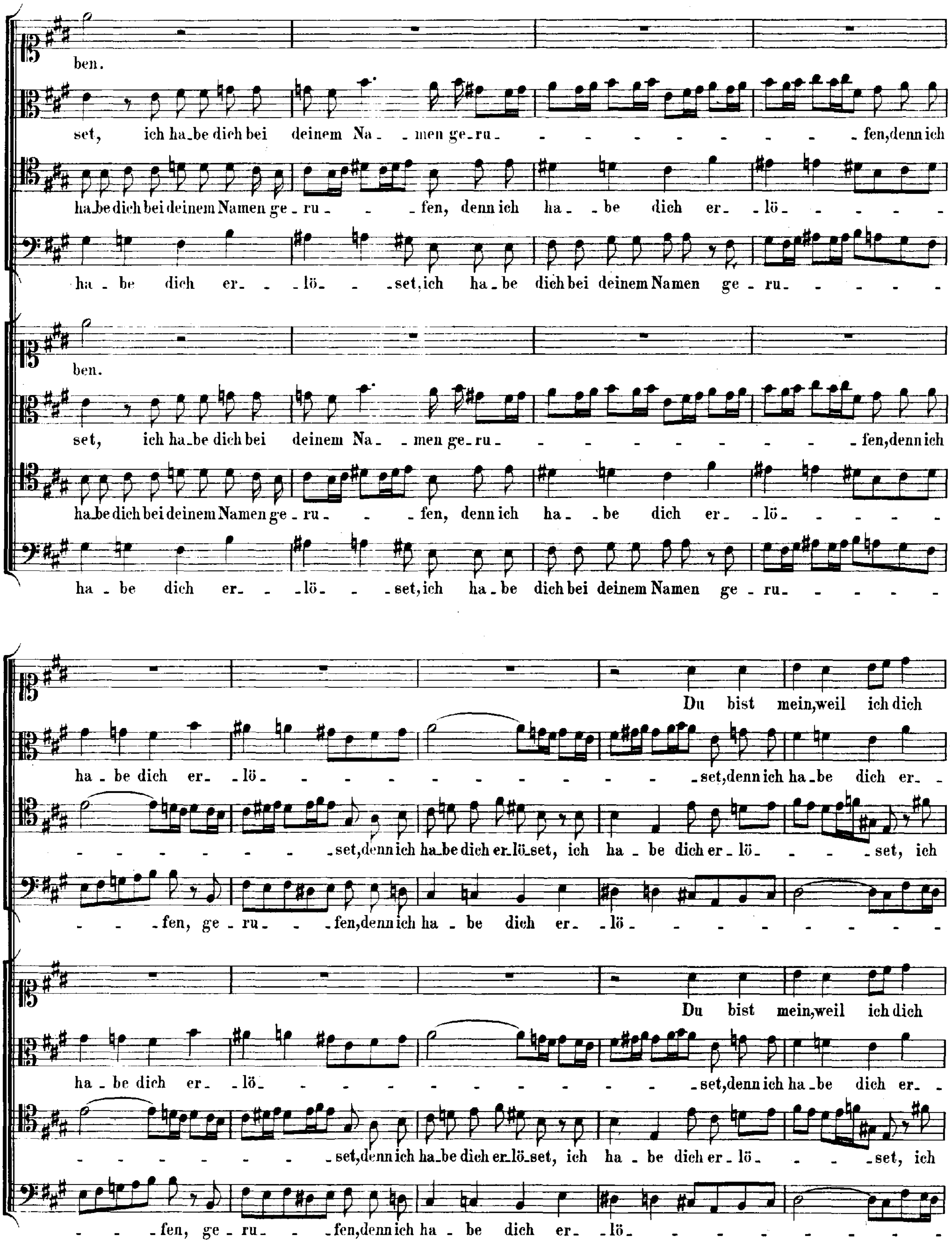

- - - - - - - - - - - - - -tig - keit. Fürchte dich nicht, fürchte dich nicht, fürchte dich
- - - - - - - - - -tigkeit, mei-ner Gerechtig - keit. Fürchte dich nicht, fürch - te dich nicht, fürchte dich
- - - - - - - - -tigkeit, meiner Gerech-tig-keit. Fürchte dich nicht, fürch - te dich nicht, fürchte dich
- - - - -te dich durch die rech-te Hand meiner Gerechtig - keit. Fürchte dich nicht, fürch - te dich nicht, fürchte dich
- - -te Hand mei - ner Ge-rech- - -tig - keit. Fürchte dich nicht, fürchte dich
ner Ge-rech - tig - keit, durch die rech-te Hand mei-ner Gerechtig- keit. Fürchte dich nicht, fürchte dich
- - - - - - -te Hand meiner Gerechtig - keit. Fürchte dich nicht, fürchte dich
rech - te Hand mei - ner Ge - rech - - - -tig - keit. Fürchte dich nicht, fürchte dich
nicht, fürchte dich nicht, fürchte dich nicht!
nicht, fürchte dich nicht, fürchte dich nicht,
nicht, fürchte dich nicht, fürchte dich nicht, denn ich ha - be dich er -
nicht, fürchte dich nicht, fürch- -te dich nicht, ich ha-be dich bei deinem Namen ge-
nicht, fürchte dich nicht, fürchte dich nicht, fürchte dich nicht!
nicht, fürch - te dich nicht, fürchte dich nicht, fürchte dich nicht,
nicht, fürch - te dich nicht, fürchte dich nicht, fürchte dich nicht, denn ich ha - be dich er -
nicht, fürch - te dich nicht, fürchte dich nicht, fürch - - te dich nicht, ich ha-be dich bei deinem Namen ge-

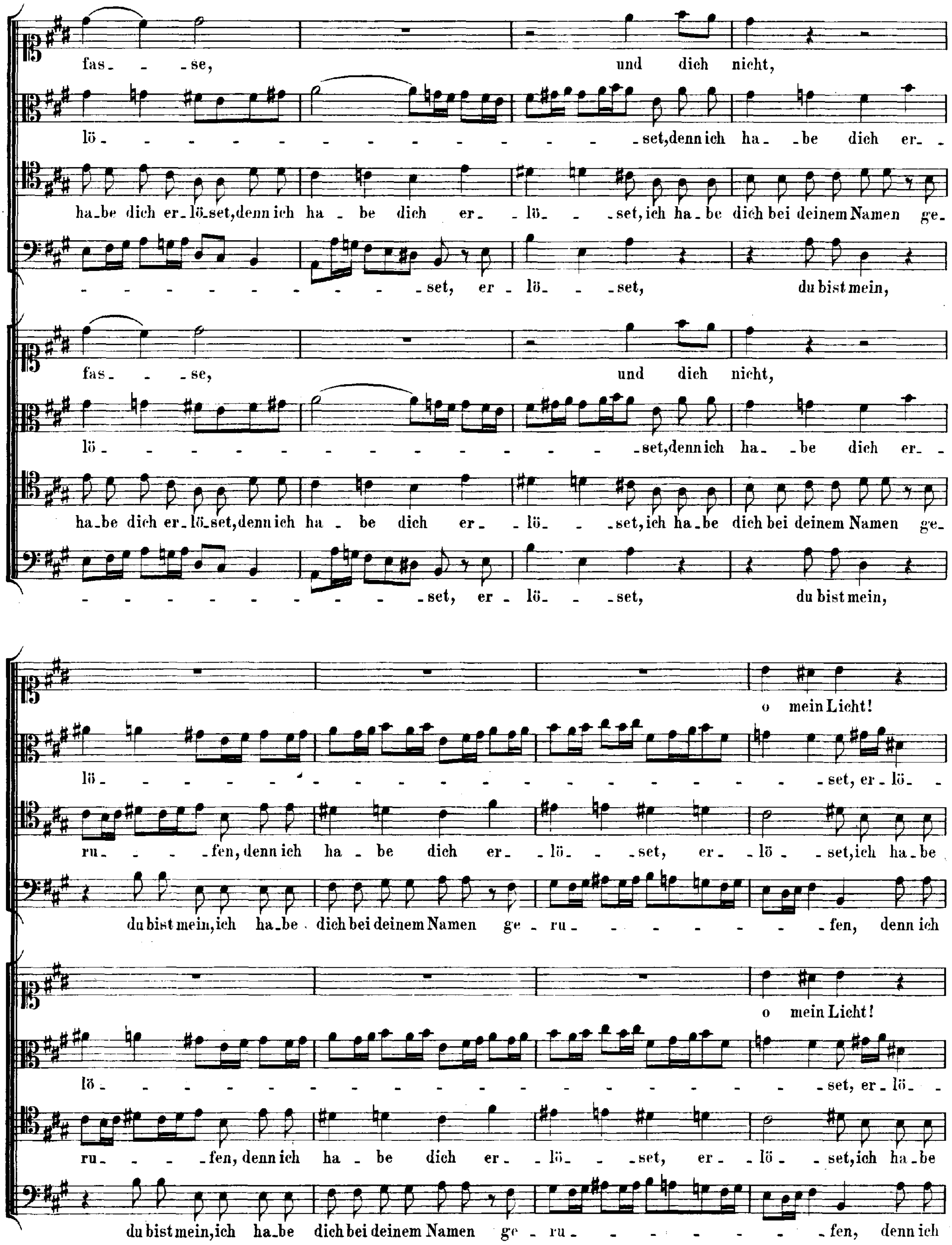

Herr, mein
denn ich ha - be dich er - lö - - - - - - - - - - - - set, denn ich
lö - - - - - - - - - - - set, denn ich habe dich er - lö - set, ich ha - be dich er - lö -
ru - - - - - - - fen, ge - ru - - fen, denn ich ha - be dich er - lö - - - -
Herr, mein
denn ich ha - be dich er - lö - - - - - - - - - - - - set, denn ich
lö - - - - - - - - - - - set, denn ich habe dich er - lö - set, ich ha - be dich er - lö -
ru - - - - - - - fen, ge - ru - - fen, denn ich ha - be dich er - lö - - - -
Hirt, Brunn al - ler Freu - - den! Du bist
ha - be dich er - lö - - - - - - - - - - - - - set, denn ich
- - - - set, ich ha - be dich er - lö - set, denn ich ha - be dich er - lö - - set, ich ha - be
- - - - - - - - - - - - - - - set, er - lö - - set,
Hirt, Brunn al - ler Freu - - den! Du bist
ha - be dich er - lö - - - - - - - - - - - - - set, denn ich
- - - - set, ich ha - be dich er - lö - set, denn ich ha - be dich er - lö - - set, ich ha - be
- - - - - - - - - - - - - - - set, er - lö - - set,

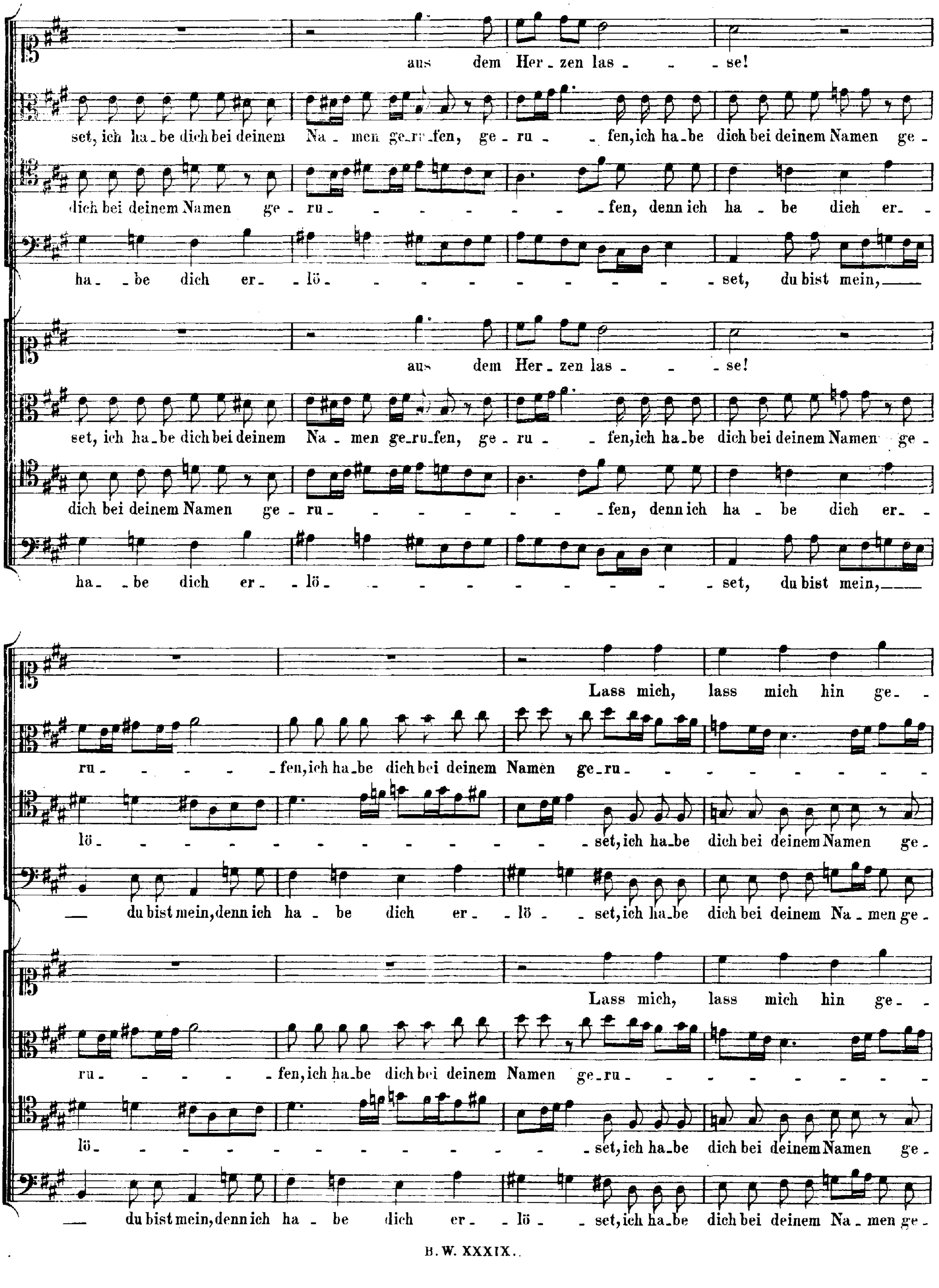

mein,
ha - be dich er - lö - - - - - - - - - - - - - - - - -
dich bei deinem Namen ge - ru - - - fen, denn ich ha - - be dich er - - lö - - - set, er - -
du bist mein, du bist mein, ich ha - be dich bei deinem Namen ge - ru - - - - - - -
mein,
ha - be dich er - - lö - - - - - - - - - - - - - - - - -
dich bei deinem Namen ge - ru - - - fen, denn ich ha - - be dich er - - lö - - - set, er - -
du bist mein, du bist mein, ich ha - be dich bei deinem Namen ge - ru - - - - - - -
ich bin dein; nie - mand kann uns schei - - -
- - - set, er - lö - - set, ich ha - be dich bei deinem Na - men ge - ru - fen, ge - ru - - - fen, ich ha - be
lö - - - set, ich ha - be dich bei deinem Namen ge - ru - - - - - - - - - fen, denn ich
- - - fen, denn ich ha - - be dich er - - lö - - - - - - - - - - - - - -
ich bin dein; nie - mand kann uns schei - - -
- - - - set, er - lö - - set, ich ha - be dich bei deinem Na - men ge - ru - fen, ge - ru - - - fen, ich ha - be
lö - - set, ich ha - be dich bei deinem Namen ge - ru - - - - - - - - - fen, denn ich
- - - fen, denn ich ha - - be dich er - - lö - - - - - - - - - - - - - -

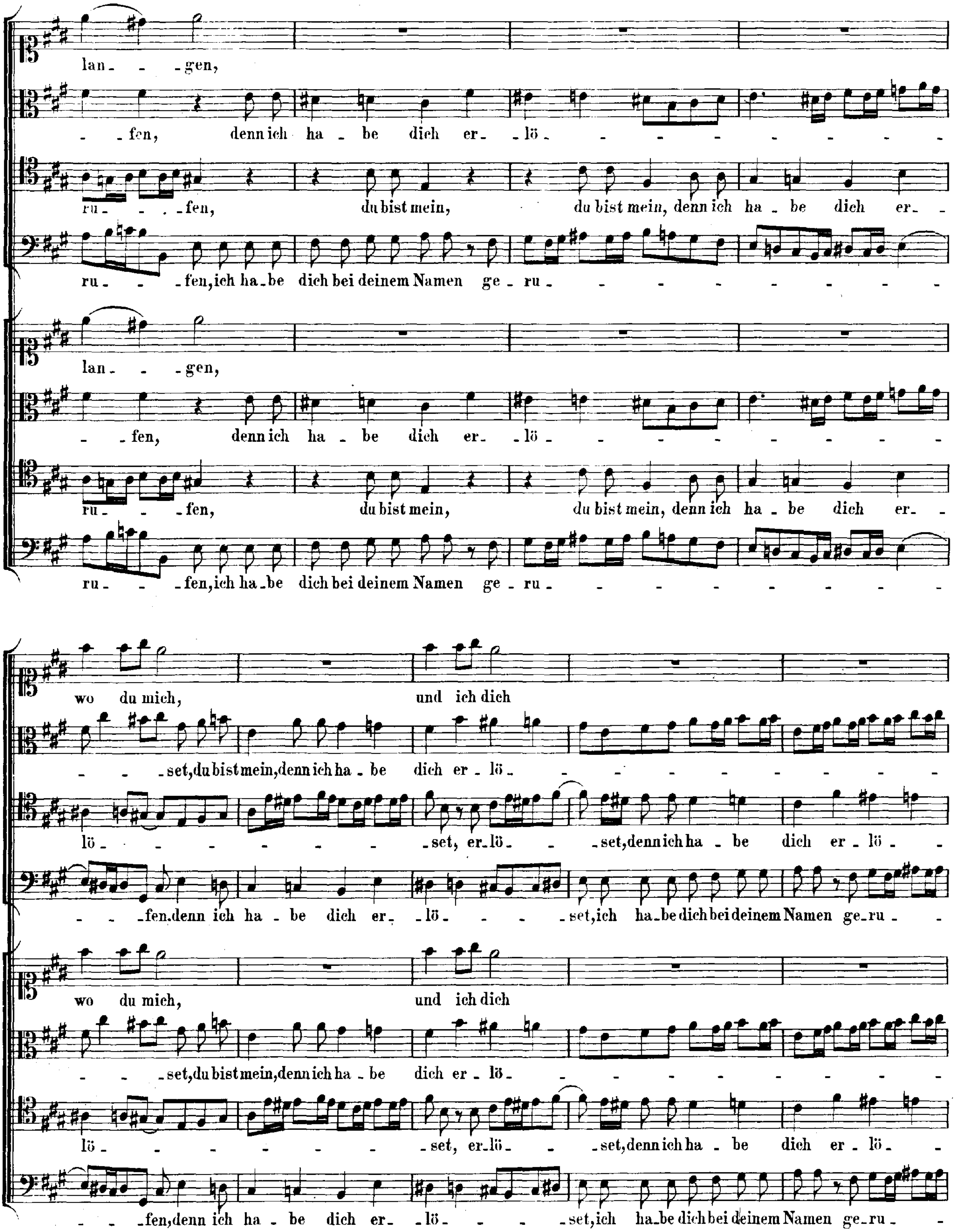

den: Ich bin
dich bei deinem Namen ge - ru - - - - - - fen, ich ha - be dich bei deinem Namen ge - ru - - -
ha - be dich er - lö - - - - - - - - - - - - - - - set, ich ha - be
set, du bist mein, du bist mein, denn ich ha - be dich er - lö - - set, ich ha - be
den: Ich bin
dich bei deinem Namen ge - ru - - - - - - fen, ich ha - be dich bei deinem Namen ge - ru - - -
ha - be dich er - lö - - - - - - - - - - - - - - - set, ich ha - be
set, du bist mein, du bist mein, denn ich ha - be dich er - lö - - set, ich ha - be
dein, weil du dein Le - - ben
- - - - - - - - - fen, denn ich ha - be dich er - lö - - - - -
dich bei deinem Namen ge - ru - - fen, du bist mein, du bist mein, denn ich
dich bei deinem Na - men ge - ru - - fen, ich ha - be dich bei deinem Namen ge - ru - - - - - -
dein, weil du dein Le - - ben
- - - - - - - - - fen, denn ich ha - be dich er - lö - - - - -
dich bei deinem Namen ge - ru - - fen, du bist mein, du bist mein, denn ich
dich bei deinem Na - men ge - ru - - fen, ich ha - be dich bei deinem Namen ge - ru - - - - - -

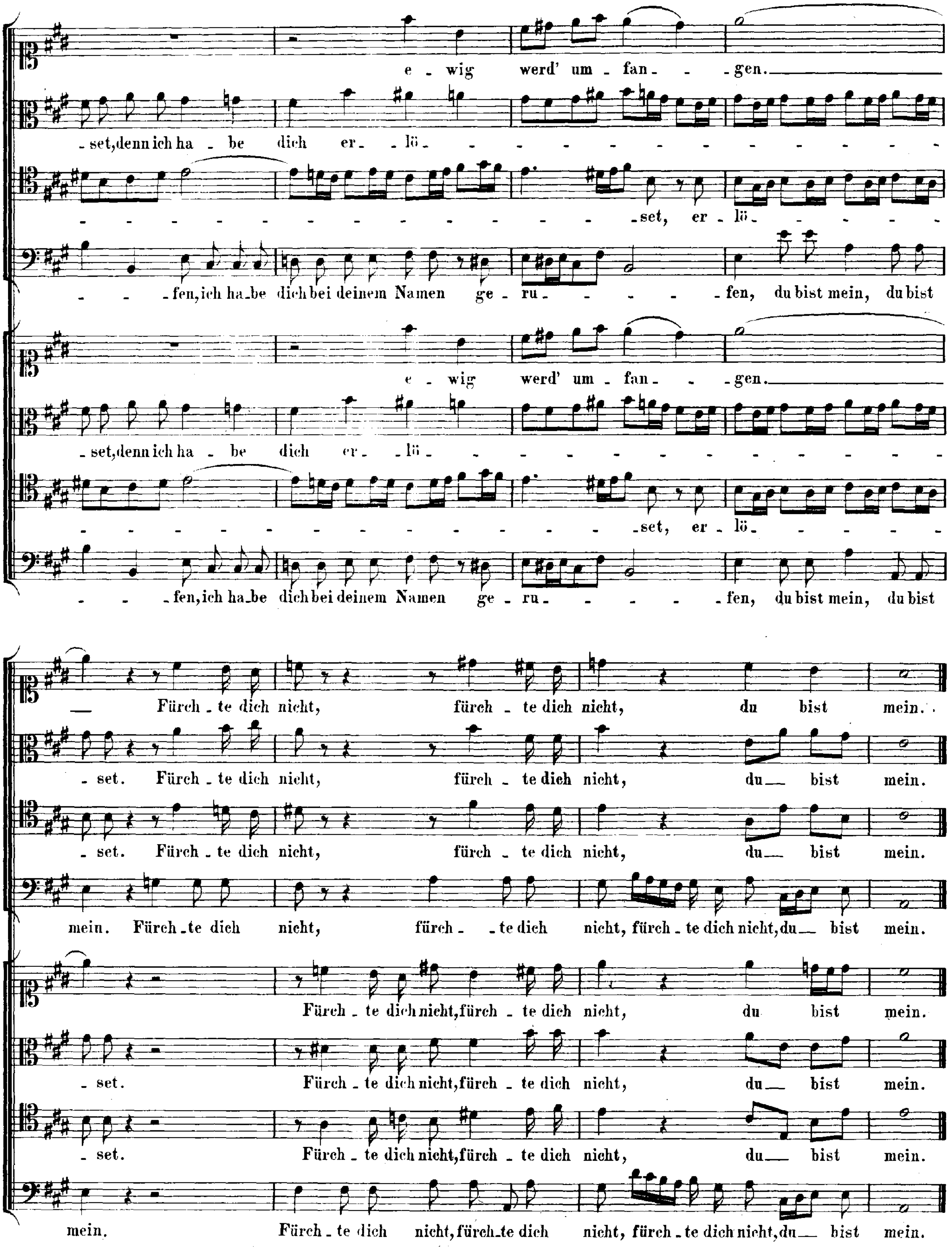

und dein Blut, mir zu gut,
set, du bist mein, denn ich ha - be dich er - lö -
ha - be dich er - lö - set, er - lö - set, denn ich ha - be
fen, denn ich ha - be dich er - lö - set, ich ha - be dich bei deinem
und dein Blut, mir zu gut,
set, du bist mein, denn ich ha - be dich er - lö -
ha - be dich er - lö - set, er - lö - set, denn ich ha - be
fen, denn ich ha - be dich er - lö - set, ich ha - be dich bei deinem
in den Tod ge - ge -
set, denn ich ha - be dich er - lö -
dich er - lö - set, ich
Namen ge - ru - fen, ich ha - be dich bei deinem Namen ge - ru - fen, denn ich
in den Tod ge - ge -
set, denn ich ha - be dich er - lö -
dich er - lö - set, ich
Namen ge - ru - fen, ich ha - be dich bei deinem Namen ge - ru - fen, denn ich


ben.
set, ich ha_be dich bei deinem Na_ _men ge_ru_ - - - - - - - - - - - _fen, denn ich
ha_be dich bei deinem Namen ge_ru_ - _fen, denn ich ha_ _be dich er_ _lö_ - - - - - -
ha_be dich er_ _lö_ - _set, ich ha_be dich bei deinem Namen ge_ru_ - - - - -
ben.
set, ich ha_be dich bei deinem Na_ _men ge_ru_ - - - - - - - - - - - _fen, denn ich
ha_be dich bei deinem Namen ge_ru_ - _fen, denn ich ha_ _be dich er_ _lö_ - - - - - -
ha_be dich er_ _lö_ - _set, ich ha_be dich bei deinem Namen ge_ru_ - - - - -
Du bist mein, weil ich dich
ha_be dich er_ _lö_ - - - - - - - - - - - - _set, denn ich ha_be dich er_
- - - - - - - _set, denn ich ha_be dich er_lö_set, ich ha_be dich er_lö_ - - _set, ich
- - _fen, ge_ru_ - _fen, denn ich ha_be dich er_ _lö_ - - - - - - - - -
Du bist mein, weil ich dich
ha_be dich er_ _lö_ - - - - - - - - - - - - _set, denn ich ha_be dich er_
- - - - - - - _set, denn ich ha_be dich er_lö_set, ich ha_be dich er_lö_ - - _set, ich
- - _fen, ge_ru_ - _fen, denn ich ha_be dich er_ _lö_ - - - - - - - - -


fas - - - se, und dich nicht,
lö - - - - - - - - - - - - - - - set, denn ich ha - be dich er -
ha - be dich er - lö - set, denn ich ha - be dich er - lö - - set, ich ha - be dich bei deinem Namen ge -
- - - - - - - - - - - - - set, er - lö - - set, du bist mein,
fas - - - se, und dich nicht,
lö - - - - - - - - - - - - - - - set, denn ich ha - be dich er -
ha - be dich er - lö - set, denn ich ha - be dich er - lö - - set, ich ha - be dich bei deinem Namen ge -
- - - - - - - - - - - - - set, er - lö - - set, du bist mein,
o mein Licht!
lö - - - - - - - - - - - - - - - - set, er - lö -
ru - - - fen, denn ich ha - be dich er - lö - - set, er - lö - set, ich ha - be
du bist mein, ich ha - be dich bei deinem Namen ge - ru - - - - - - - fen, denn ich
o mein Licht!
lö - - - - - - - - - - - - - - - - set, er - lö -
ru - - - fen, denn ich ha - be dich er - lö - - set, er - lö - set, ich ha - be
du bist mein, ich ha - be dich bei deinem Namen ge - ru - - - - - - - fen, denn ich


aus dem Her_zen las_ _ _ se!
set, ich ha_be dich bei deinem Na_men ge_ru_fen, ge_ru_ _ fen, ich ha_be dich bei deinem Namen ge_
dich bei deinem Namen ge_ru_ _ _ _ _ _ _ _ fen, denn ich ha_be dich er_
ha_be dich er_lö_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ set, du bist mein,
aus dem Her_zen las_ _ _ se!
set, ich ha_be dich bei deinem Na_men ge_ru_fen, ge_ru_ _ fen, ich ha_be dich bei deinem Namen ge_
dich bei deinem Namen ge_ru_ _ _ _ _ _ _ _ fen, denn ich ha_be dich er_
ha_be dich er_lö_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ set, du bist mein,
Lass mich, lass mich hin ge_
ru_ _ _ _ _ fen, ich ha_be dich bei deinem Namen ge_ru_ _ _ _ _ _ _ _ _
lö_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ set, ich ha_be dich bei deinem Namen ge_
du bist mein, denn ich ha_be dich er_lö_ _ set, ich ha_be dich bei deinem Na_men ge_
Lass mich, lass mich hin ge_
ru_ _ _ _ _ fen, ich ha_be dich bei deinem Namen ge_ru_ _ _ _ _ _ _ _ _
lö_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ set, ich ha_be dich bei deinem Namen ge_
du bist mein, denn ich ha_be dich er_lö_ _ set, ich ha_be dich bei deinem Na_men ge_


lan- - -gen,
- -fen, denn ich ha - be dich er- -lö-
ru- - -fen, du bist mein, du bist mein, denn ich ha - be dich er-
ru- - -fen, ich ha-be dich bei deinem Namen ge - ru-
lan- - -gen,
- -fen, denn ich ha - be dich er- -lö-
ru- - -fen, du bist mein, du bist mein, denn ich ha - be dich er-
ru- - -fen, ich ha-be dich bei deinem Namen ge - ru-
wo du mich, und ich dich
- - -set, du bist mein, denn ich ha - be dich er - lö-
lö- -set, er-lö- -set, denn ich ha - be dich er - lö-
- -fen, denn ich ha - be dich er- lö- -set, ich ha-be dich bei deinem Namen ge-ru-
wo du mich, und ich dich
- - -set, du bist mein, denn ich ha - be dich er - lö-
lö- -set, er-lö- -set, denn ich ha - be dich er - lö-
- -fen, denn ich ha - be dich er- -lö- -set, ich ha-be dich bei deinem Namen ge-ru-


e - wig werd' um - fan - - gen.
- set, denn ich ha - be dich er - lö - - - - - - - - - - - - - - -
- - - - - - - - - - - - - - - - - set, er - lö - - - - - -
- - - fen, ich ha-be dich bei deinem Namen ge - ru - - - - - fen, du bist mein, du bist
e - wig werd' um - fan - - gen.
- set, denn ich ha - be dich er - lö - - - - - - - - - - - - - - -
- - - - - - - - - - - - - - - - - set, er - lö - - - - - -
- - - fen, ich ha-be dich bei deinem Namen ge - ru - - - - - fen, du bist mein, du bist
Fürch - te dich nicht, fürch - te dich nicht, du bist mein.
- set. Fürch - te dich nicht, fürch - te dich nicht, du bist mein.
- set. Fürch - te dich nicht, fürch - te dich nicht, du bist mein.
mein. Fürch - te dich nicht, fürch - te dich nicht, fürch - te dich nicht, du bist mein.
Fürch - te dich nicht, fürch - te dich nicht, du bist mein.
- set. Fürch - te dich nicht, fürch - te dich nicht, du bist mein.
- set. Fürch - te dich nicht, fürch - te dich nicht, du bist mein.
mein. Fürch - te dich nicht, fürch - te dich nicht, fürch - te dich nicht, du bist mein.

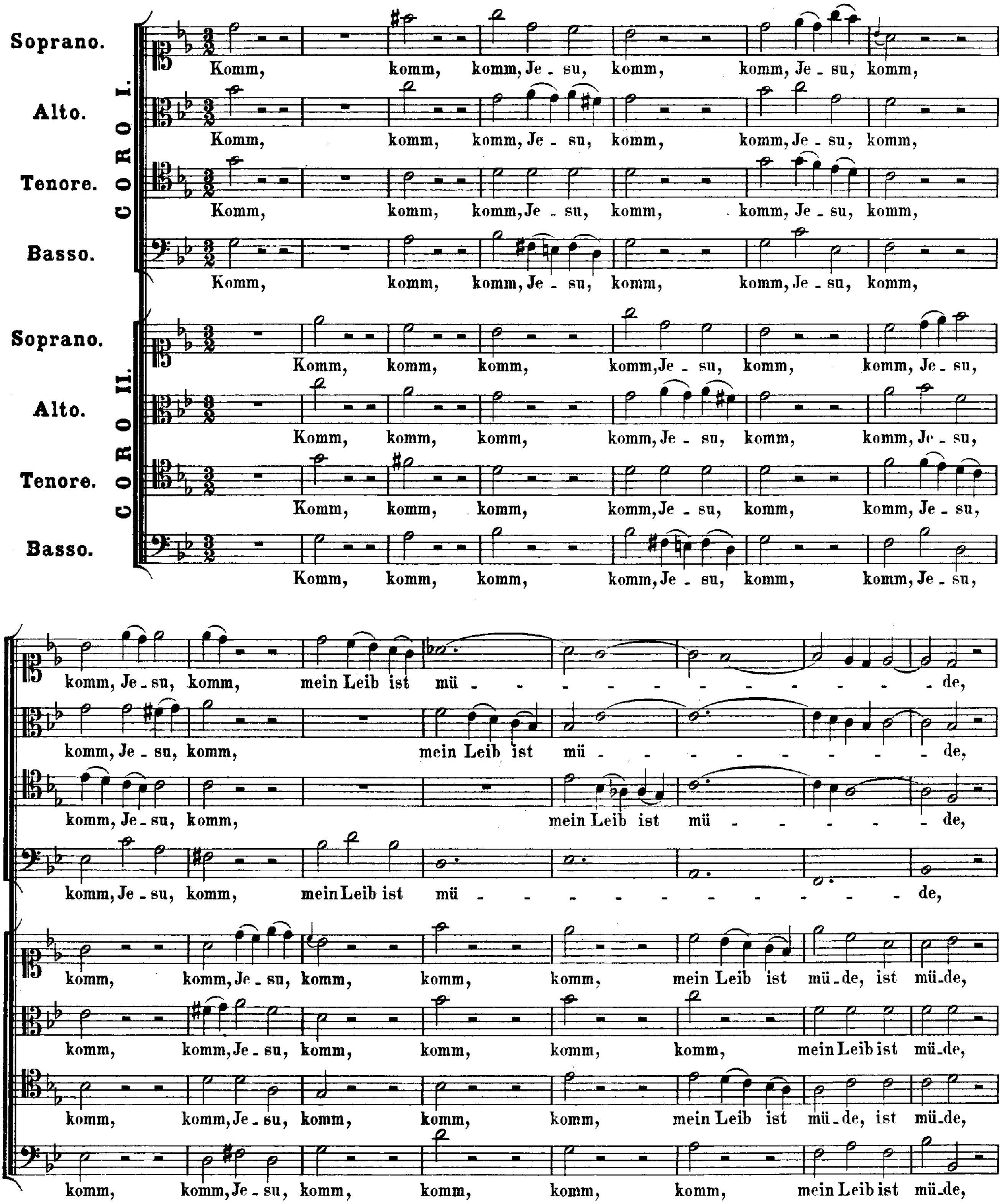
Motette

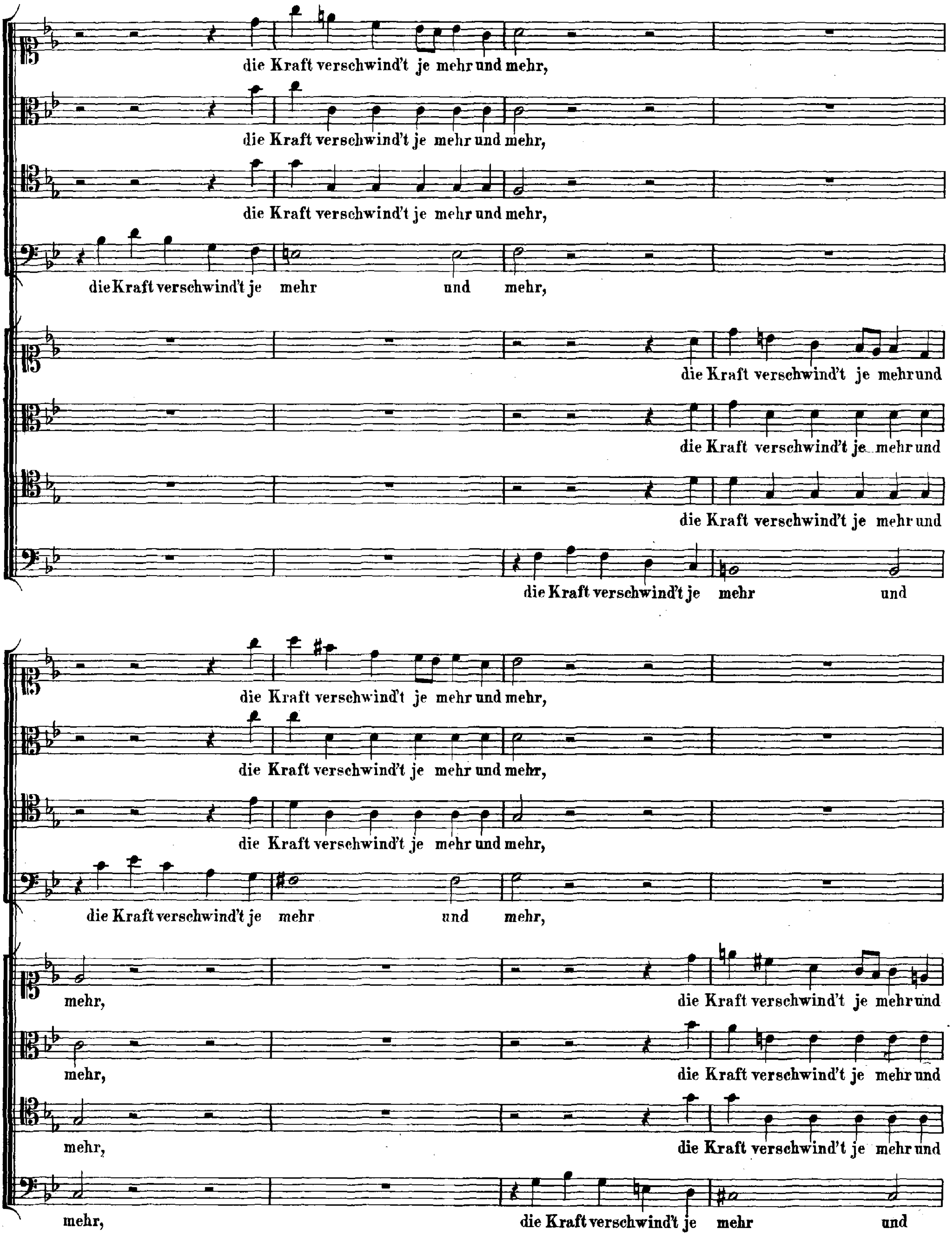
„Komm, Jesu, komm".

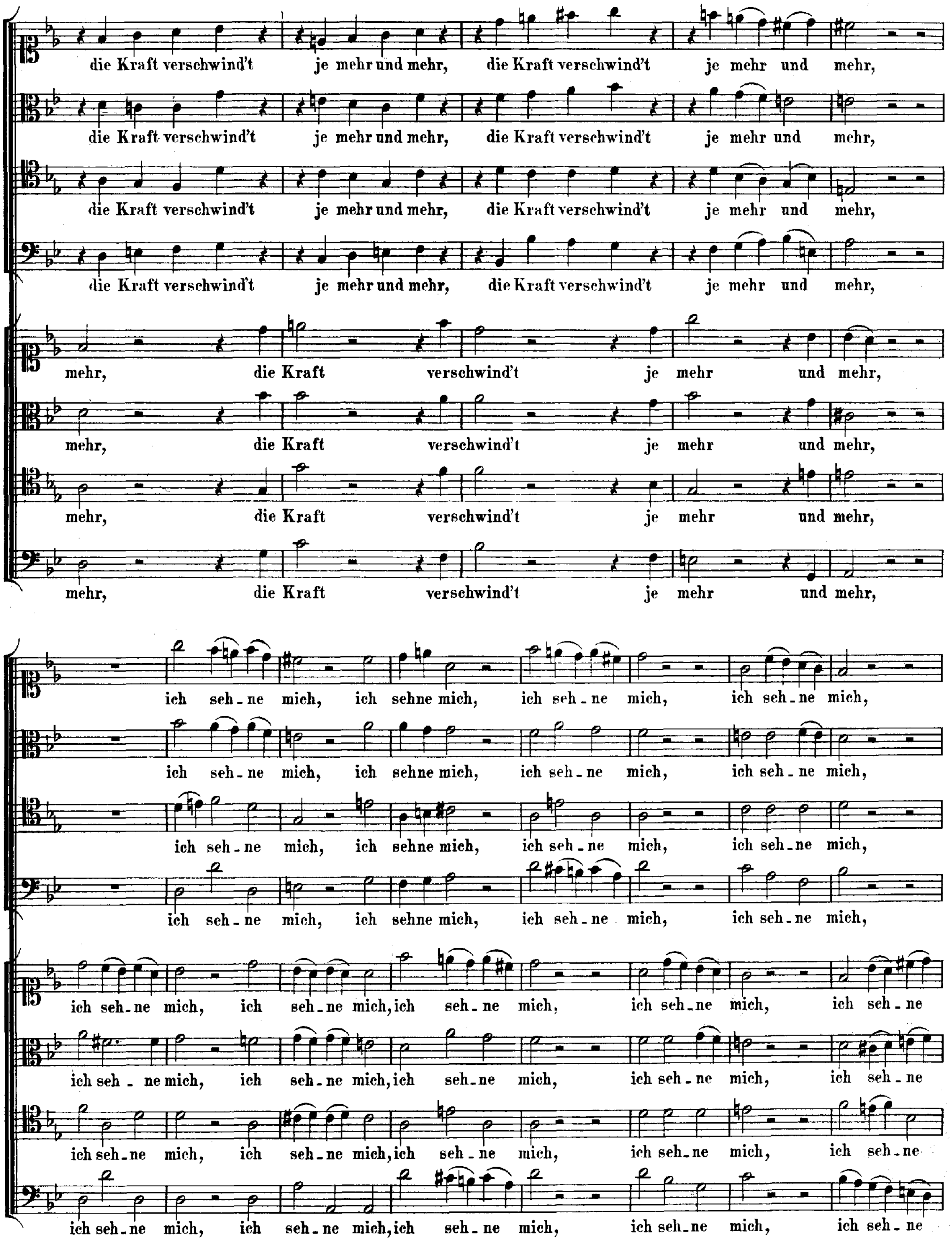
Für acht Singstimmen.

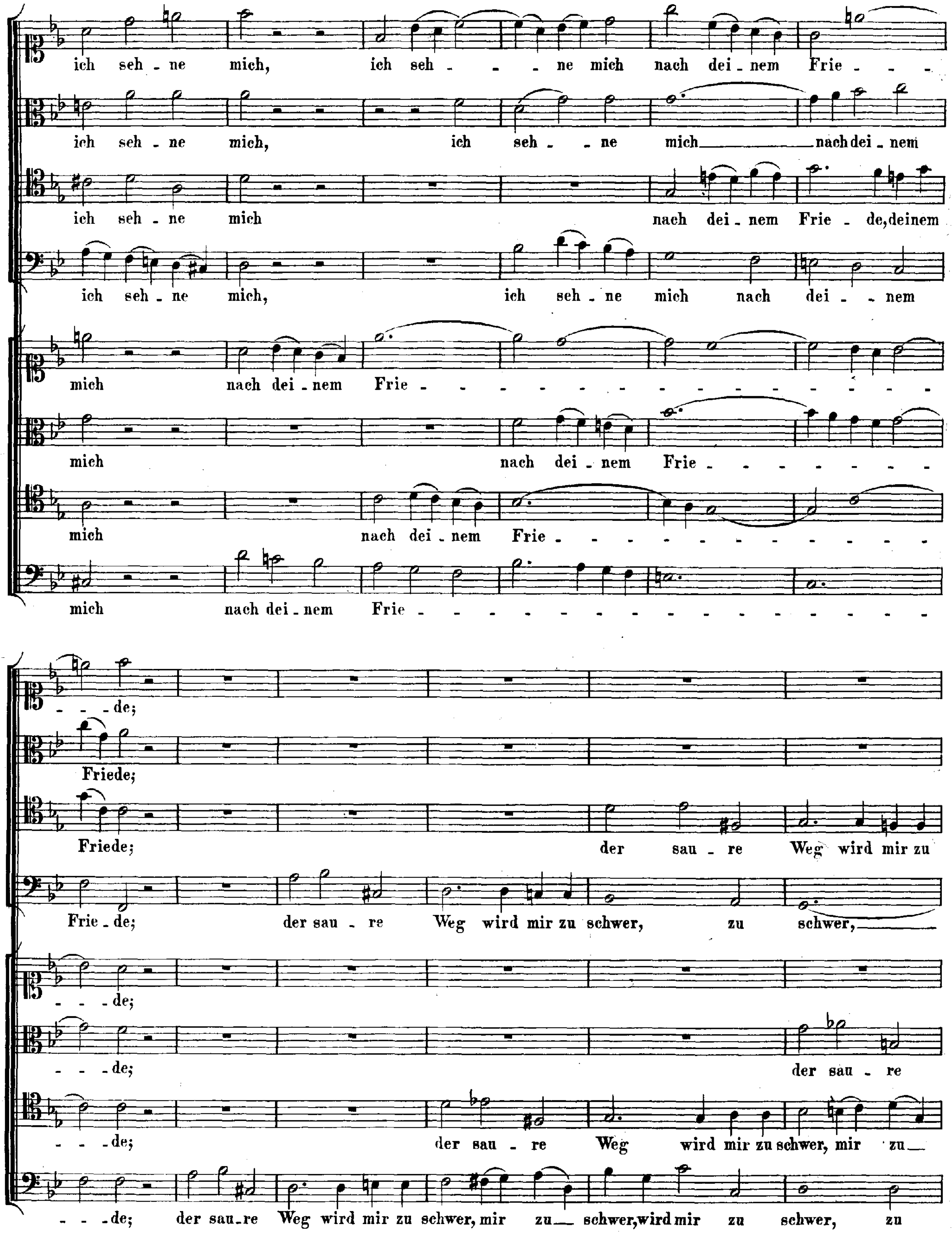
№ 5.

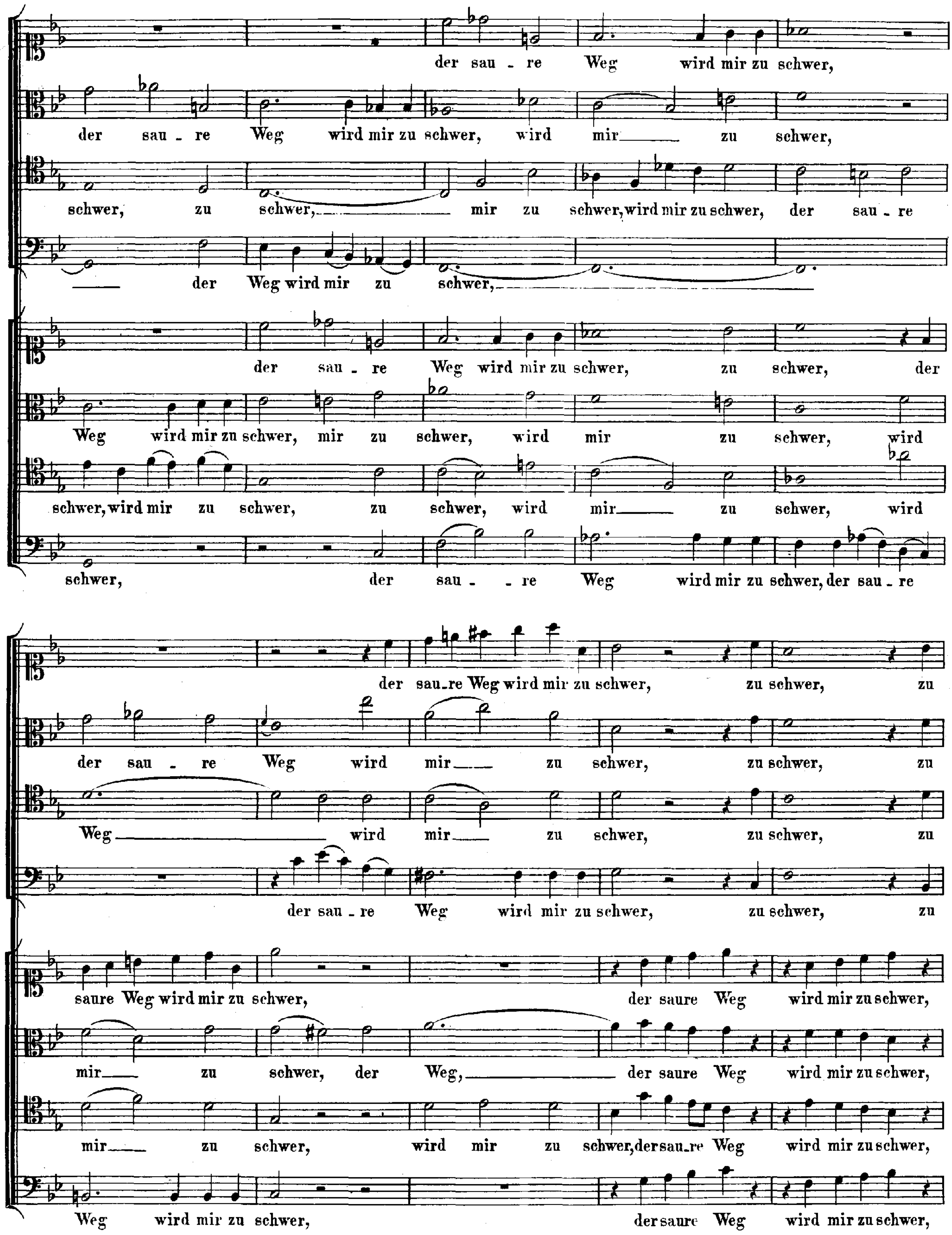
Motette.
„Komm, Jesu, komm".

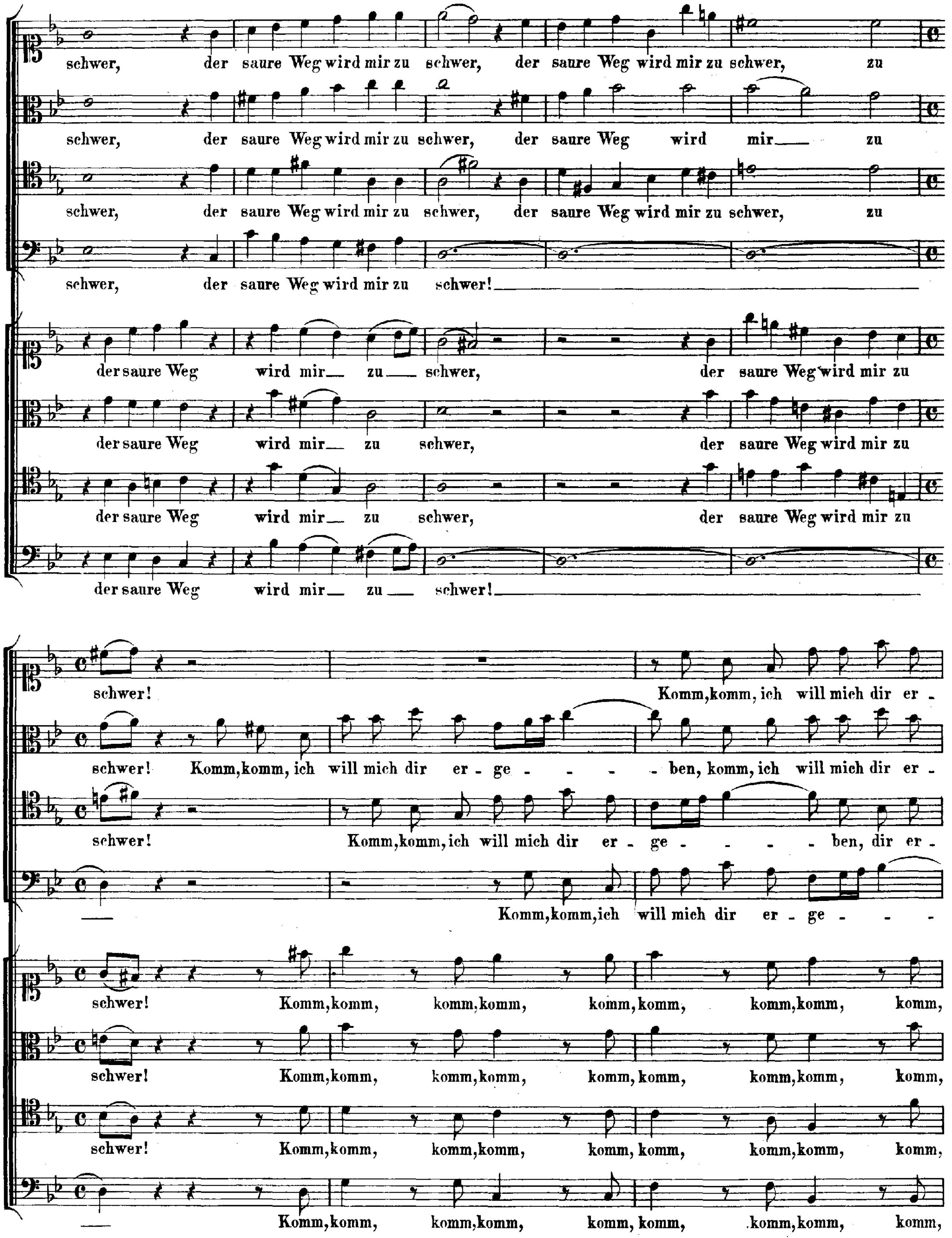


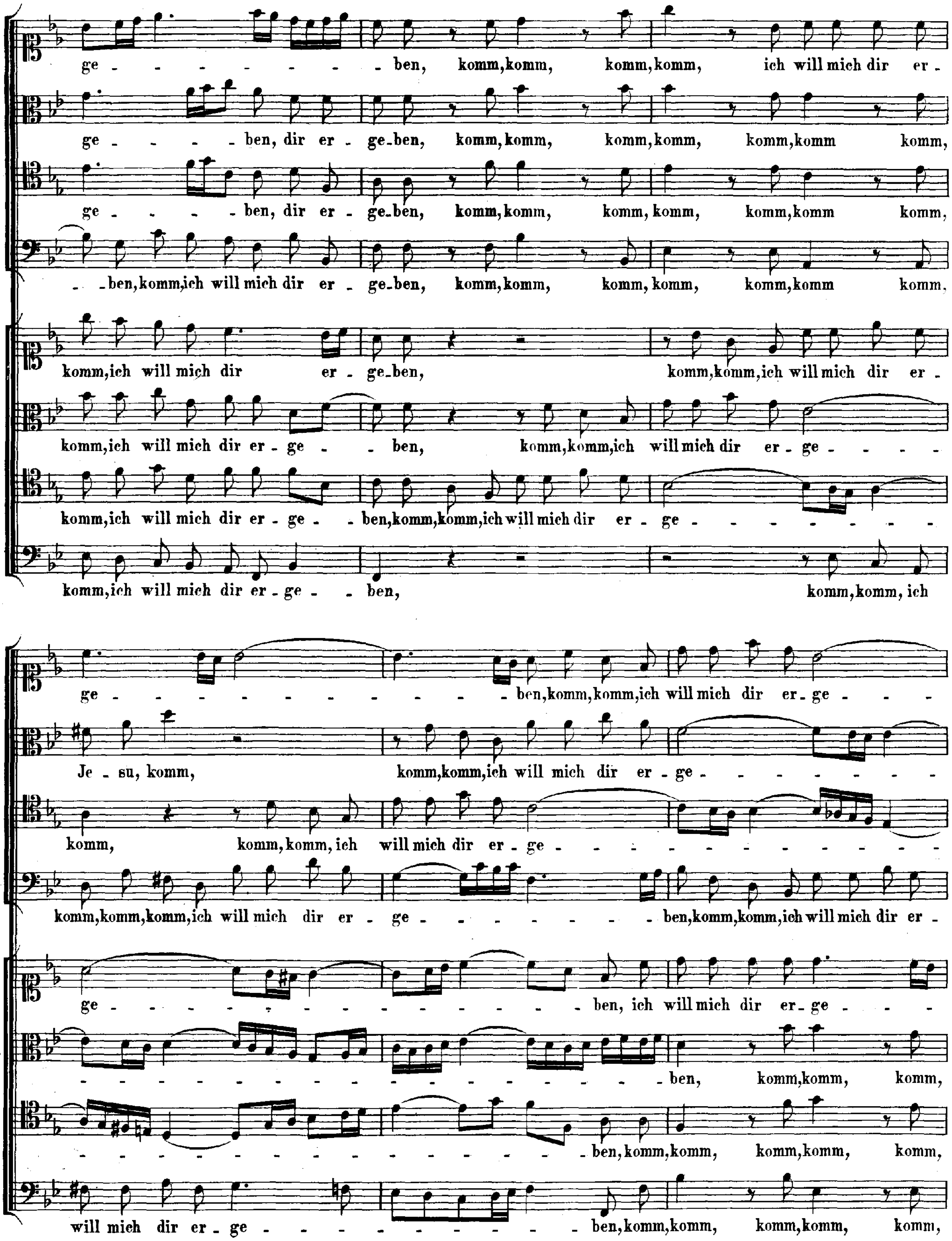

die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
die Kraft verschwind't je mehr und
die Kraft verschwind't je mehr und
die Kraft verschwind't je mehr und
die Kraft verschwind't je mehr und
die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
mehr, die Kraft verschwind't je mehr und
mehr, die Kraft verschwind't je mehr und
mehr, die Kraft verschwind't je mehr und
mehr, die Kraft verschwind't je mehr und

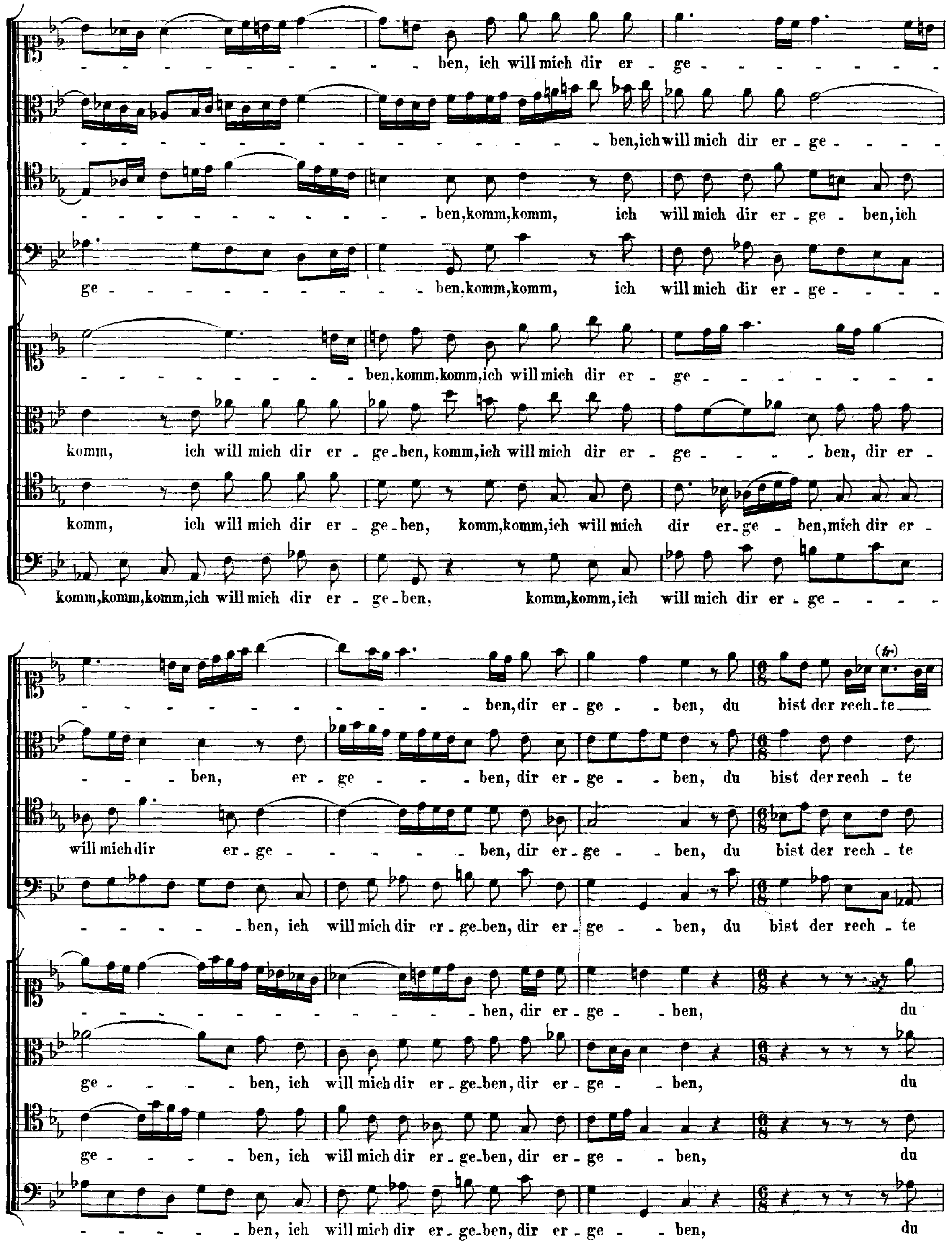

die Kraft verschwind't je mehr und mehr, die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
die Kraft verschwind't je mehr und mehr, die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
die Kraft verschwind't je mehr und mehr, die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
die Kraft verschwind't je mehr und mehr, die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
mehr, die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
mehr, die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
mehr, die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
mehr, die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
ich seh-ne mich, ich sehne mich, ich seh-ne mich, ich seh-ne mich,
ich seh-ne mich, ich sehne mich, ich seh-ne mich, ich seh-ne mich,
ich seh-ne mich, ich sehne mich, ich seh-ne mich, ich seh-ne mich,
ich seh-ne mich, ich sehne mich, ich seh-ne mich, ich seh-ne mich,
ich seh-ne mich, ich seh-ne mich, ich seh-ne mich, ich seh-ne mich, ich seh-ne
ich seh - ne mich, ich seh-ne mich, ich seh-ne mich, ich seh-ne mich, ich seh-ne
ich seh-ne mich, ich seh-ne mich, ich seh-ne mich, ich seh-ne mich, ich seh-ne
ich seh-ne mich, ich seh-ne mich, ich seh-ne mich, ich seh-ne mich, ich seh-ne

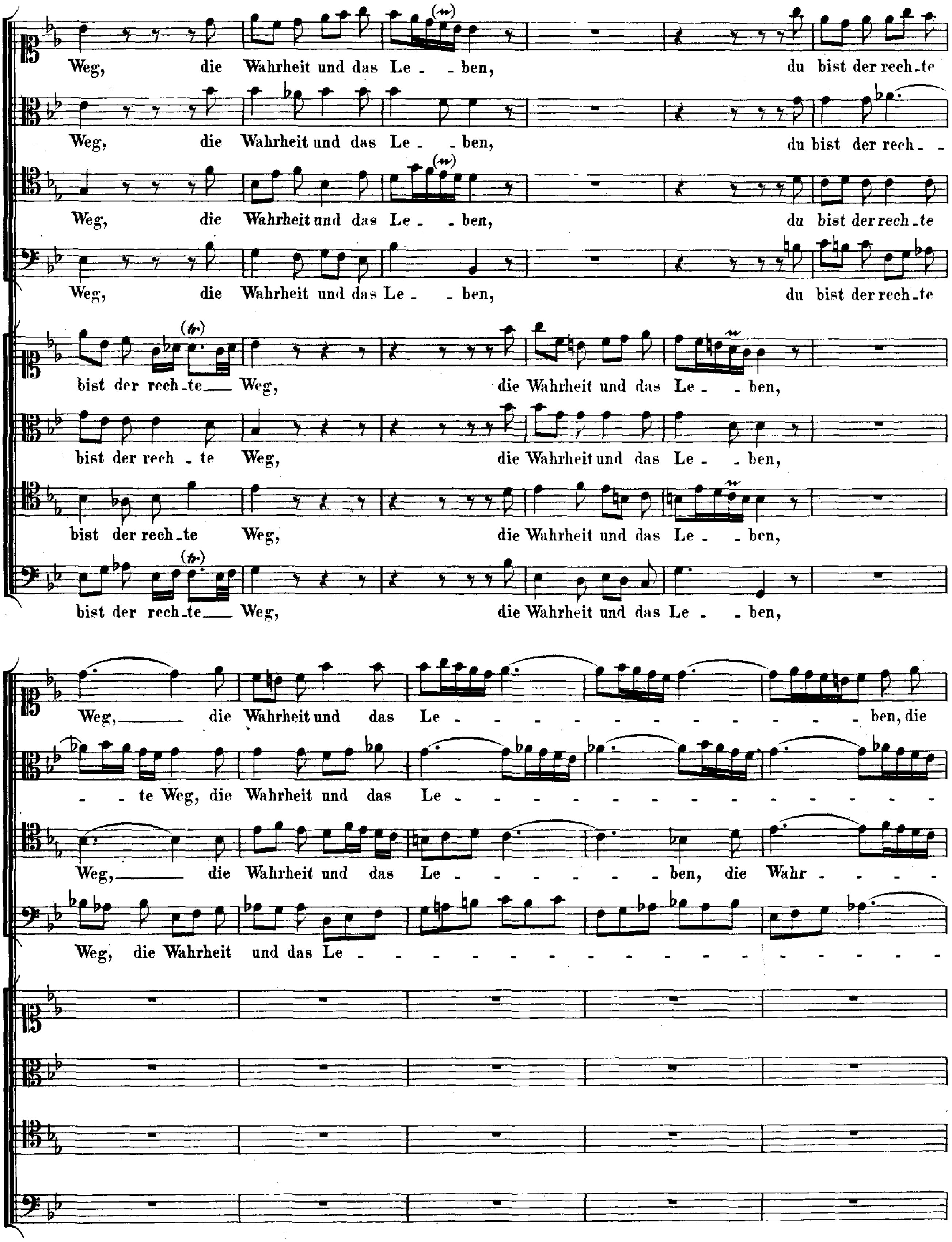

ich seh - ne mich, ich seh - - - ne mich nach dei - nem Frie - - -
ich seh - ne mich, ich seh - - ne mich nach dei - nem
ich seh - ne mich nach dei - nem Frie - de, deinem
ich seh - ne mich, ich seh - ne mich nach dei - - nem
mich nach dei - nem Frie - - - - - - - - - - - - - - -
mich nach dei - nem Frie - - - - - - - -
mich nach dei - nem Frie - - - - - - - - - - - - - -
mich nach dei - nem Frie - - - - - - - - - - - - - - - - -
- - - de;
Friede;
Friede; der sau - re Weg wird mir zu
Frie - de; der sau - re Weg wird mir zu schwer, zu schwer,
- - - de;
- - - de; der sau - re
- - - de; der sau - re Weg wird mir zu schwer, mir zu
- - - de; der sau-re Weg wird mir zu schwer, mir zu schwer, wird mir zu schwer, zu

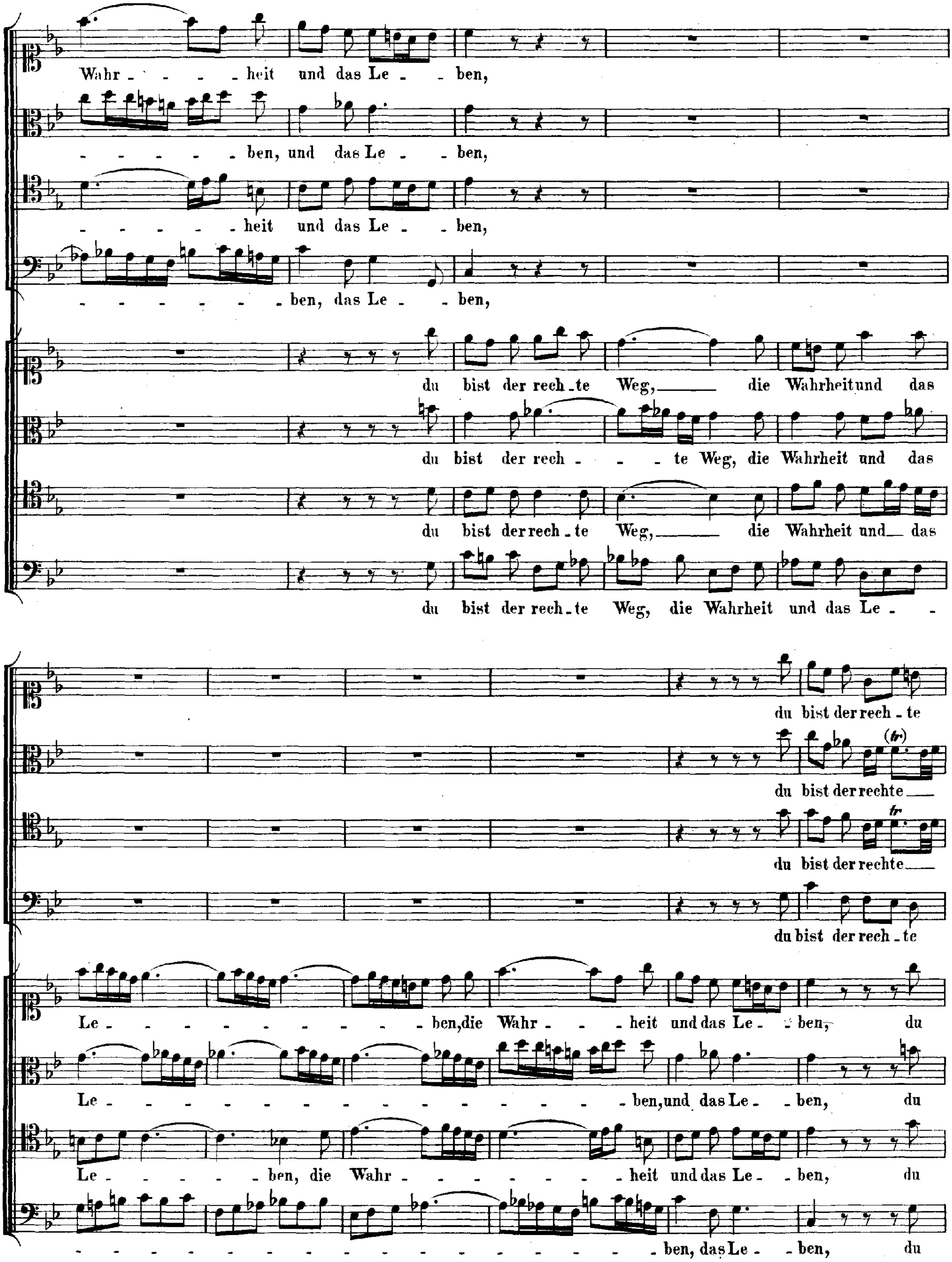

der sau - re Weg wird mir zu schwer,
der sau - re Weg wird mir zu schwer, wird mir zu schwer,
schwer, zu schwer, mir zu schwer, wird mir zu schwer, der sau - re
der Weg wird mir zu schwer,
der sau - re Weg wird mir zu schwer, zu schwer, der
Weg wird mir zu schwer, mir zu schwer, wird mir zu schwer, wird
schwer, wird mir zu schwer, zu schwer, wird mir zu schwer, wird
schwer, der sau - - re Weg wird mir zu schwer, der sau - re
der sau-re Weg wird mir zu schwer, zu schwer, zu
der sau - re Weg wird mir zu schwer, zu schwer, zu
Weg wird mir zu schwer, zu schwer, zu
der sau - re Weg wird mir zu schwer, zu schwer, zu
saure Weg wird mir zu schwer, der saure Weg wird mir zu schwer,
mir zu schwer, der Weg, der saure Weg wird mir zu schwer,
mir zu schwer, wird mir zu schwer, der sau-re Weg wird mir zu schwer,
Weg wird mir zu schwer, der saure Weg wird mir zu schwer,

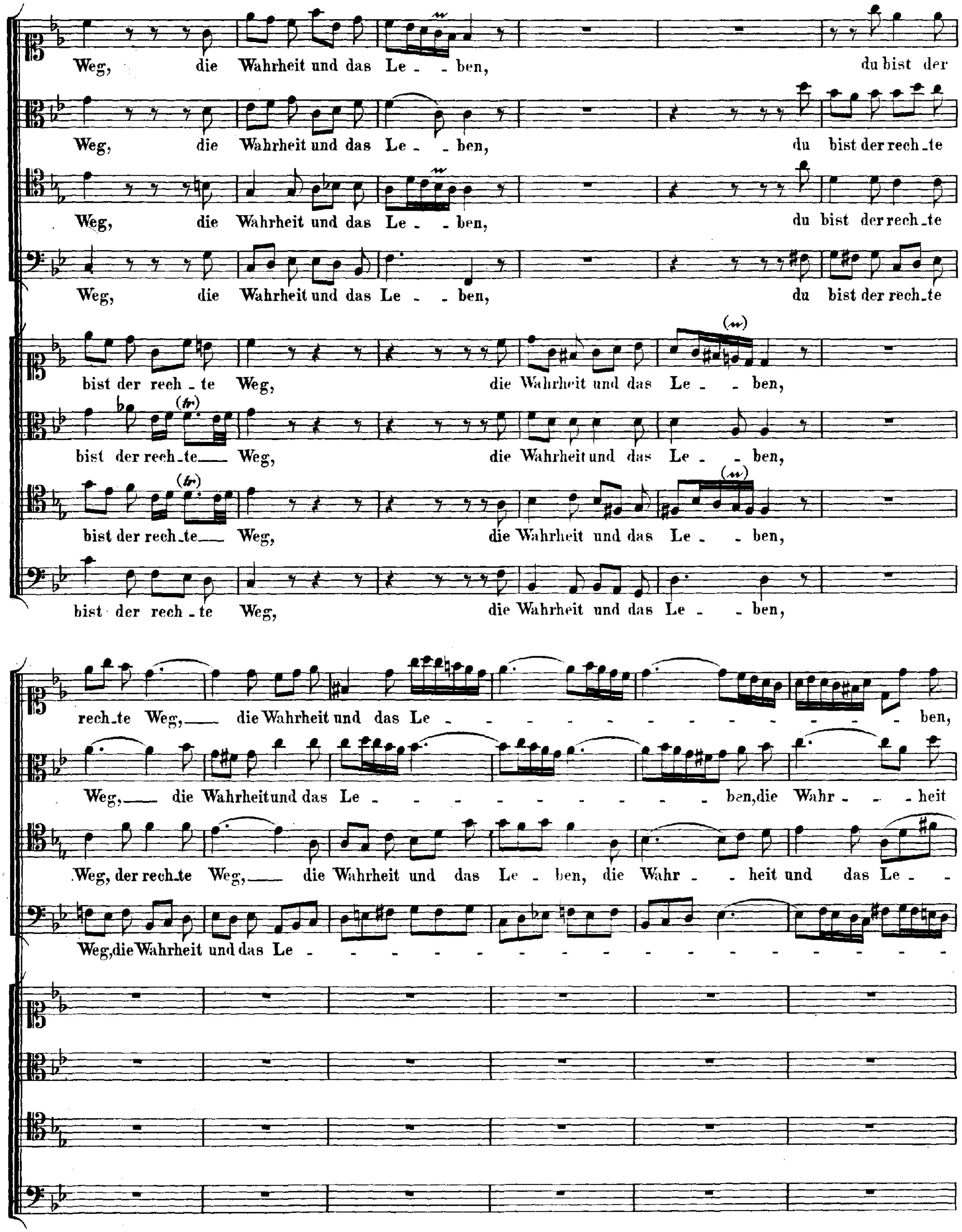

schwer, der saure Weg wird mir zu schwer, der saure Weg wird mir zu schwer, zu
schwer, der saure Weg wird mir zu schwer, der saure Weg wird mir zu
schwer, der saure Weg wird mir zu schwer, der saure Weg wird mir zu schwer, zu
schwer, der saure Weg wird mir zu schwer!
der saure Weg wird mir zu schwer, der saure Weg wird mir zu
der saure Weg wird mir zu schwer, der saure Weg wird mir zu
der saure Weg wird mir zu schwer, der saure Weg wird mir zu
der saure Weg wird mir zu schwer!
schwer! Komm, komm, ich will mich dir er-
schwer! Komm, komm, ich will mich dir er-ge-ben, komm, ich will mich dir er-
schwer! Komm, komm, ich will mich dir er-ge-ben, dir er-
Komm, komm, ich will mich dir er-ge-
schwer! Komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm,
schwer! Komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm,
schwer! Komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm,
Komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm,


ge - - - - - - - - ben, komm,komm, komm,komm, ich will mich dir er -
ge - - - - ben, dir er - ge-ben, komm,komm, komm,komm, komm,komm komm,
ge - - - - ben, dir er - ge-ben, komm,komm, komm, komm, komm,komm komm,
- - ben,komm,ich will mich dir er - ge-ben, komm,komm, komm, komm, komm,komm komm,
komm,ich will mich dir er - ge-ben, komm,komm,ich will mich dir er -
komm,ich will mich dir er - ge - - ben, komm,komm,ich will mich dir er - ge - - - -
komm,ich will mich dir er - ge - - ben,komm,komm,ich will mich dir er - ge - - - - - - - - -
komm,ich will mich dir er - ge - - ben, komm,komm, ich
ge - - - - - - - - - - - - ben,komm,komm,ich will mich dir er- ge - - -
Je - su, komm, komm,komm,ich will mich dir er - ge - - - - - - - -
komm, komm,komm, ich will mich dir er - ge - - - - - - - - - - - -
komm,komm,komm,ich will mich dir er - ge - - - - - - - - ben,komm,komm,ich will mich dir er -
ge - - - - - - - - - - - - - ben, ich will mich dir er- ge - - - -
- - - - - - - - - - - - - - - ben, komm,komm, komm,
- - - - - - - - - - - - - - - ben,komm,komm, komm,komm, komm,
will mich dir er - ge - - - - - - - - - - - ben,komm,komm, komm,komm, komm,

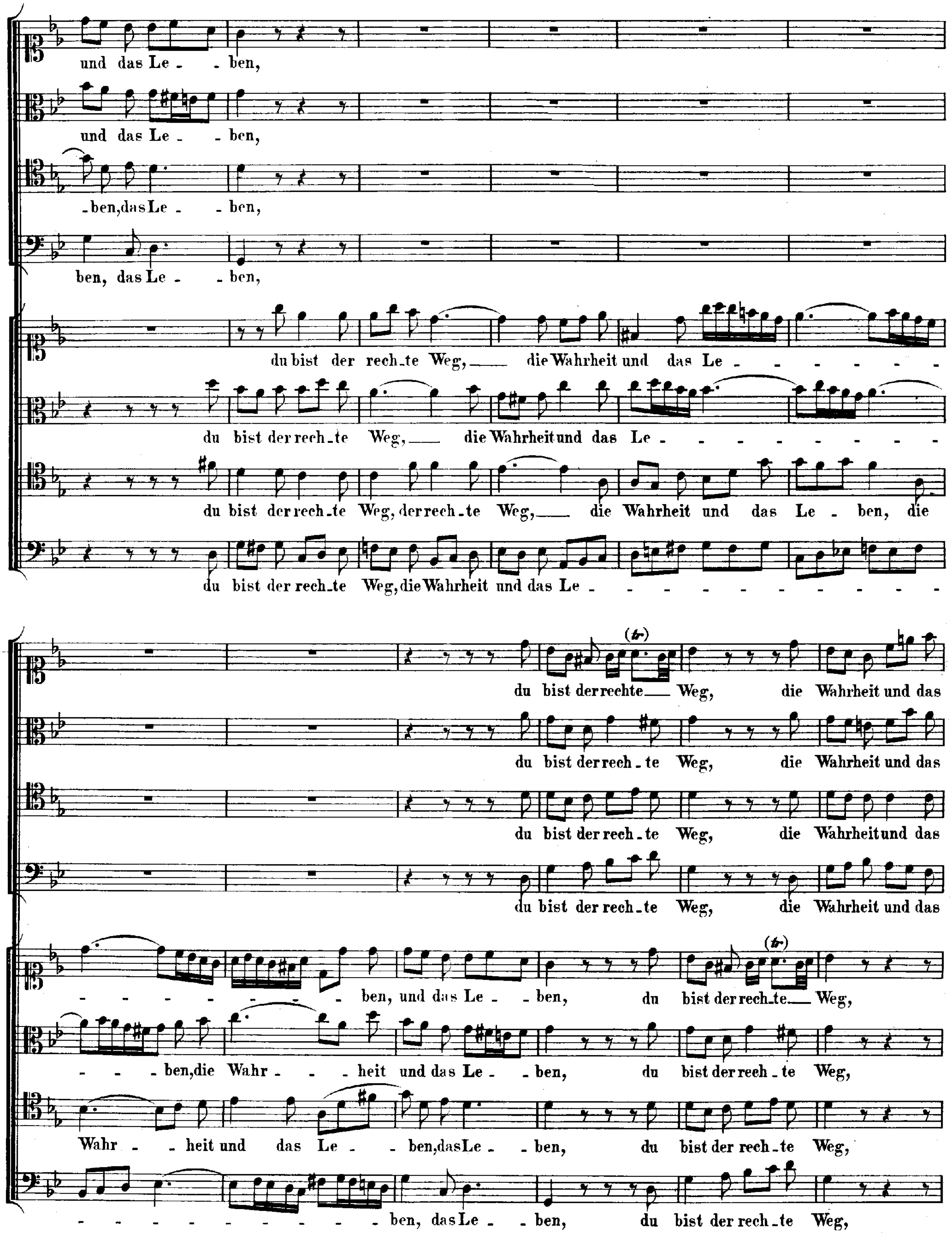

- - - - - - - - - - - - ben, ich will mich dir er - ge - - - - - - - - - -
- - - - - - - - - - - - - - - ben,ich will mich dir er - ge - - - -
- - - - - - - - - - - - - ben,komm,komm, ich will mich dir er - ge - ben,ich
ge - - - - - - - - - - - - ben,komm,komm, ich will mich dir er - ge - - - -
- - - - - - - - - ben,komm,komm,ich will mich dir er - ge - - - - - - - - - -
komm, ich will mich dir er - ge - ben, komm,ich will mich dir er - ge - - - - ben, dir er -
komm, ich will mich dir er - ge - ben, komm,komm,ich will mich dir er - ge - ben,mich dir er -
komm,komm,komm,ich will mich dir er - ge - ben, komm,komm,ich will mich dir er - ge - - - -
- - - - - - - - - - - - - ben,dir er - ge - - ben, du bist der rech - te
- - ben, er - ge - - - ben, dir er - ge - - ben, du bist der rech te
will mich dir er - ge - - - - - - ben, dir er - ge - - ben, du bist der rech - te
- - - - - - ben, ich will mich dir er - ge - ben, dir er - ge - - ben, du bist der rech - te
- - - - - - - - - - - - - - ben, dir er - ge - - ben, du
ge - - - - - ben, ich will mich dir er - ge - ben, dir er - ge - - ben, du
ge - - - - - ben, ich will mich dir er - ge - ben, dir er - ge - - ben, du
- - - - - - ben, ich will mich dir er - ge - ben, dir er - ge - - ben, du

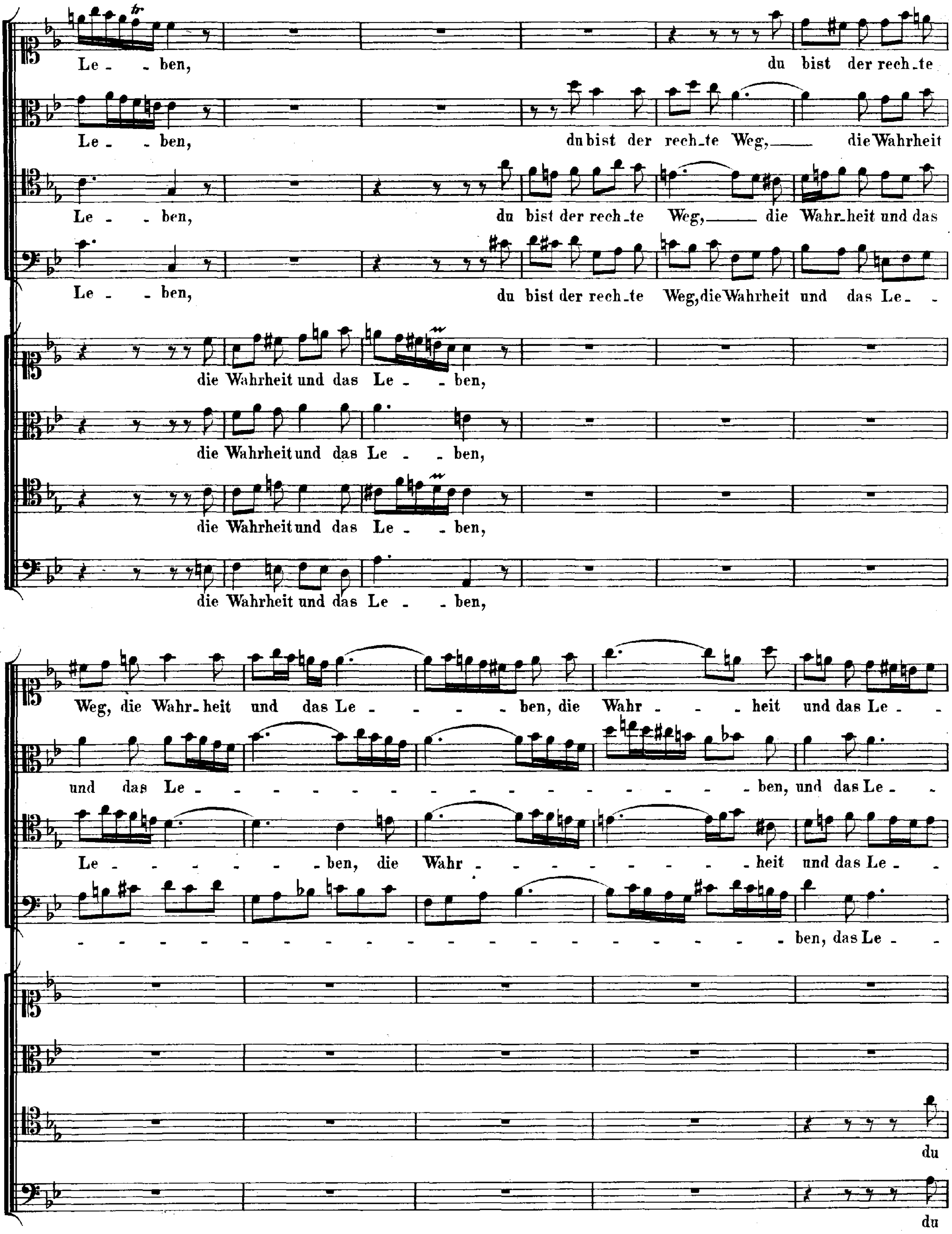

Weg, die Wahrheit und das Le - - ben, du bist der rech - te
Weg, die Wahrheit und das Le - - ben, du bist der rech - -
Weg, die Wahrheit und das Le - - ben, du bist der rech - te
Weg, die Wahrheit und das Le - - ben, du bist der rech - te
bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - - ben,
bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - - ben,
bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - - ben,
bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - - ben,
Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - - - - - - - - - - ben, die
- - te Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - - - - - - - - - - -
Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - - - ben, die Wahr - - - -
Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - - - - - - - - - - - - -

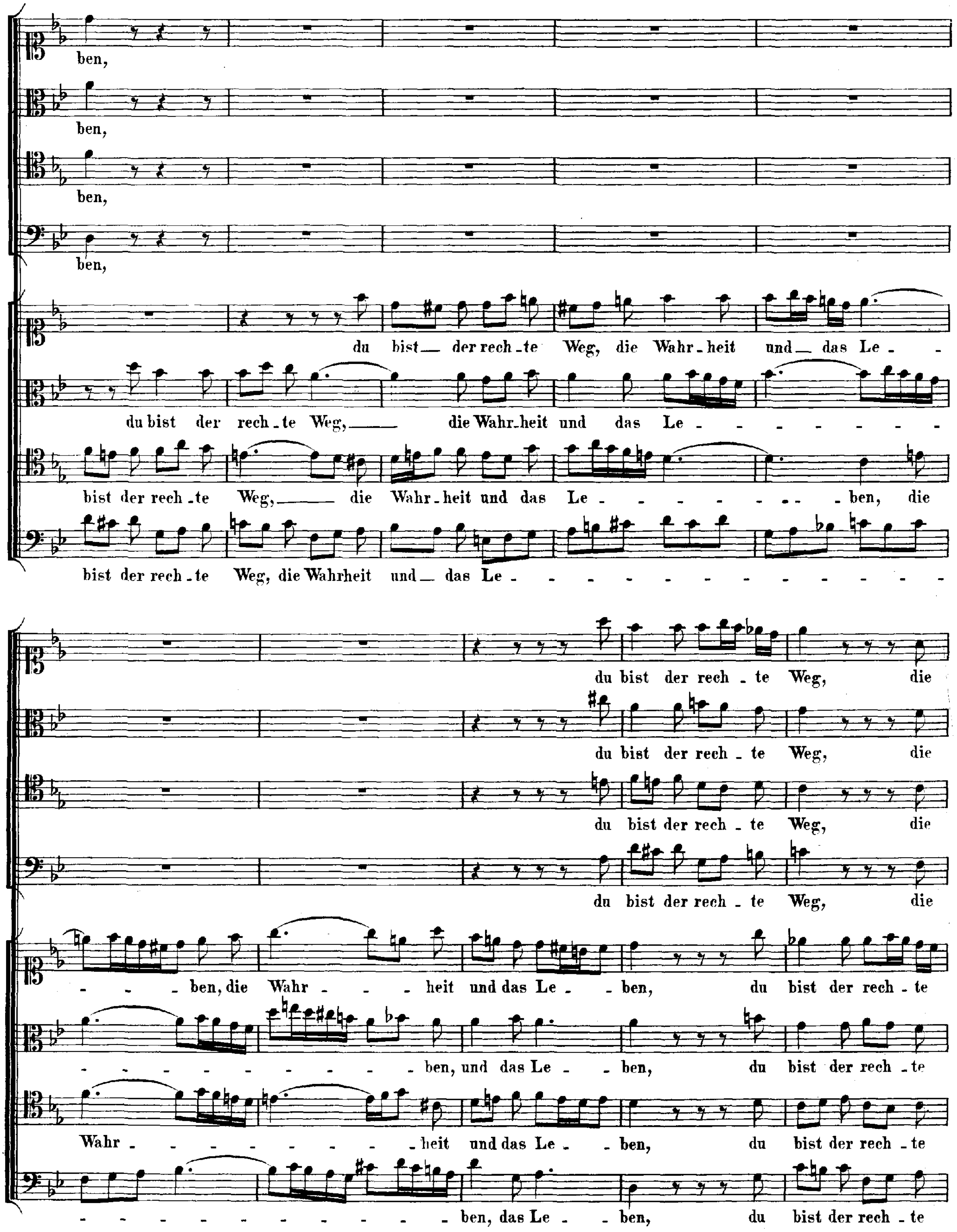

Wahr - - - - - heit und das Le - - ben,
- - - - - - ben, und das Le - - ben,
- - - - - - heit und das Le - - ben,
- - - - - - - ben, das Le - - ben,
du bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das
du bist der rech - - te Weg, die Wahrheit und das
du bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das
du bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - -
du bist der rech - te
du bist der rechte
du bist der rechte
du bist der rech - te
Le - - - - - - - - - - ben, die Wahr - - - heit und das Le - ben, du
Le - - - - - - - - - - - - - ben, und das Le - - ben, du
Le - - - - - ben, die Wahr - - - - - - - - - heit und das Le - ben, du
- - - - - - - - - - - - - - - - - - ben, das Le - ben, du

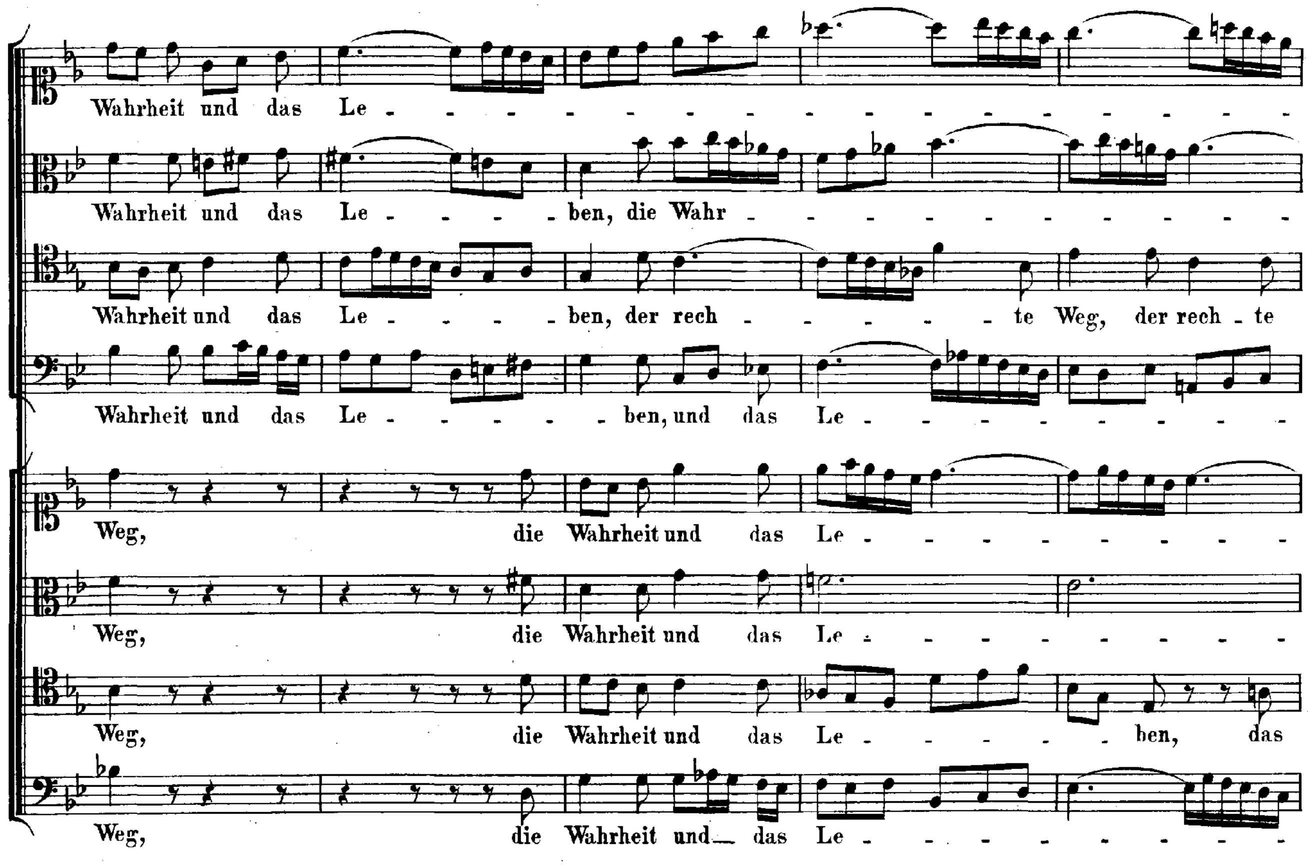


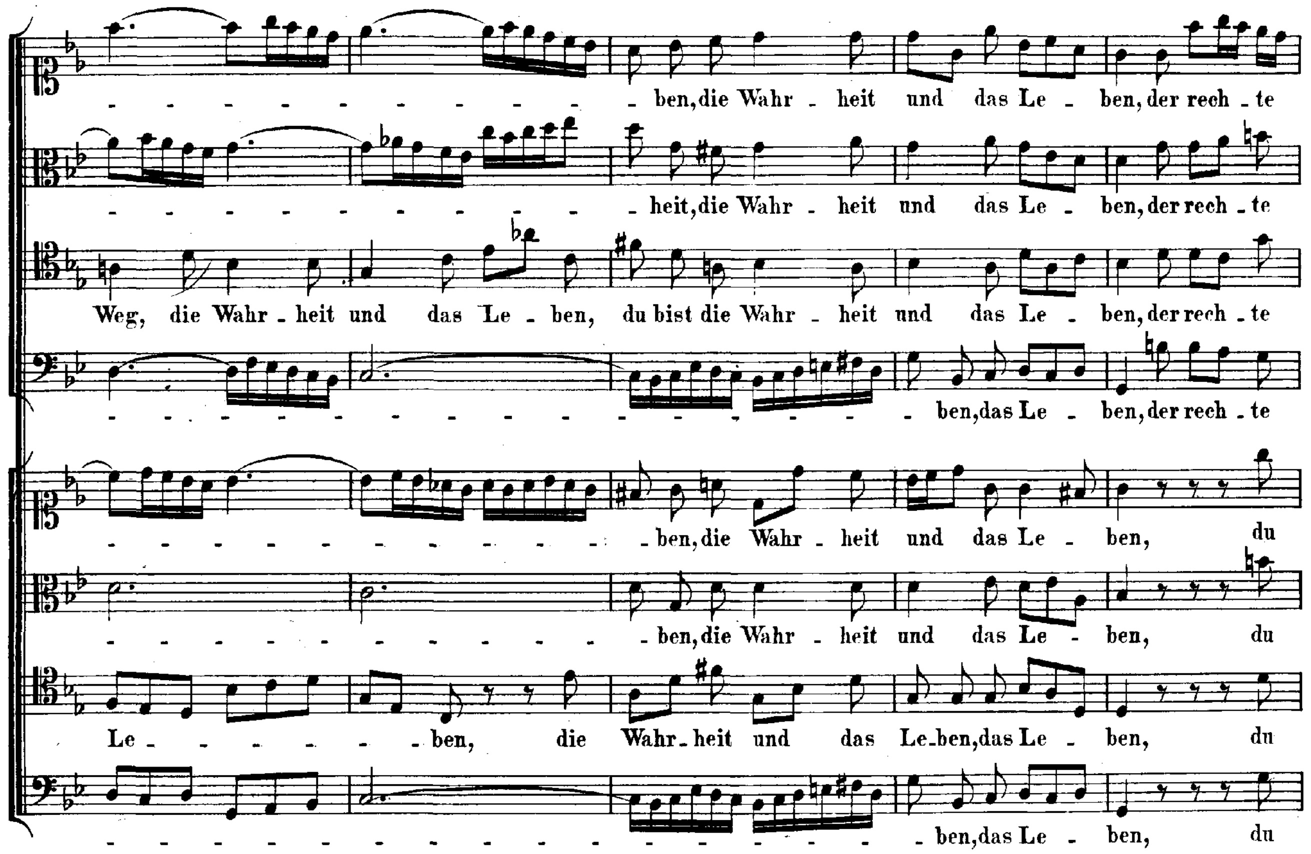
Weg, die Wahrheit und das Le - - ben, du bist der
Weg, die Wahrheit und das Le - - ben, du bist der rech - te
Weg, die Wahrheit und das Le - - ben, du bist der rech - te
Weg, die Wahrheit und das Le - - ben, du bist der rech - te
bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - - ben,
bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - - ben,
bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - - ben,
bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - - ben,
rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - - - - - - - - - - ben,
Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - - - - - - ben, die Wahr - - heit
Weg, der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - ben, die Wahr - heit und das Le - -
Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - - - - - - - - - - - - - -

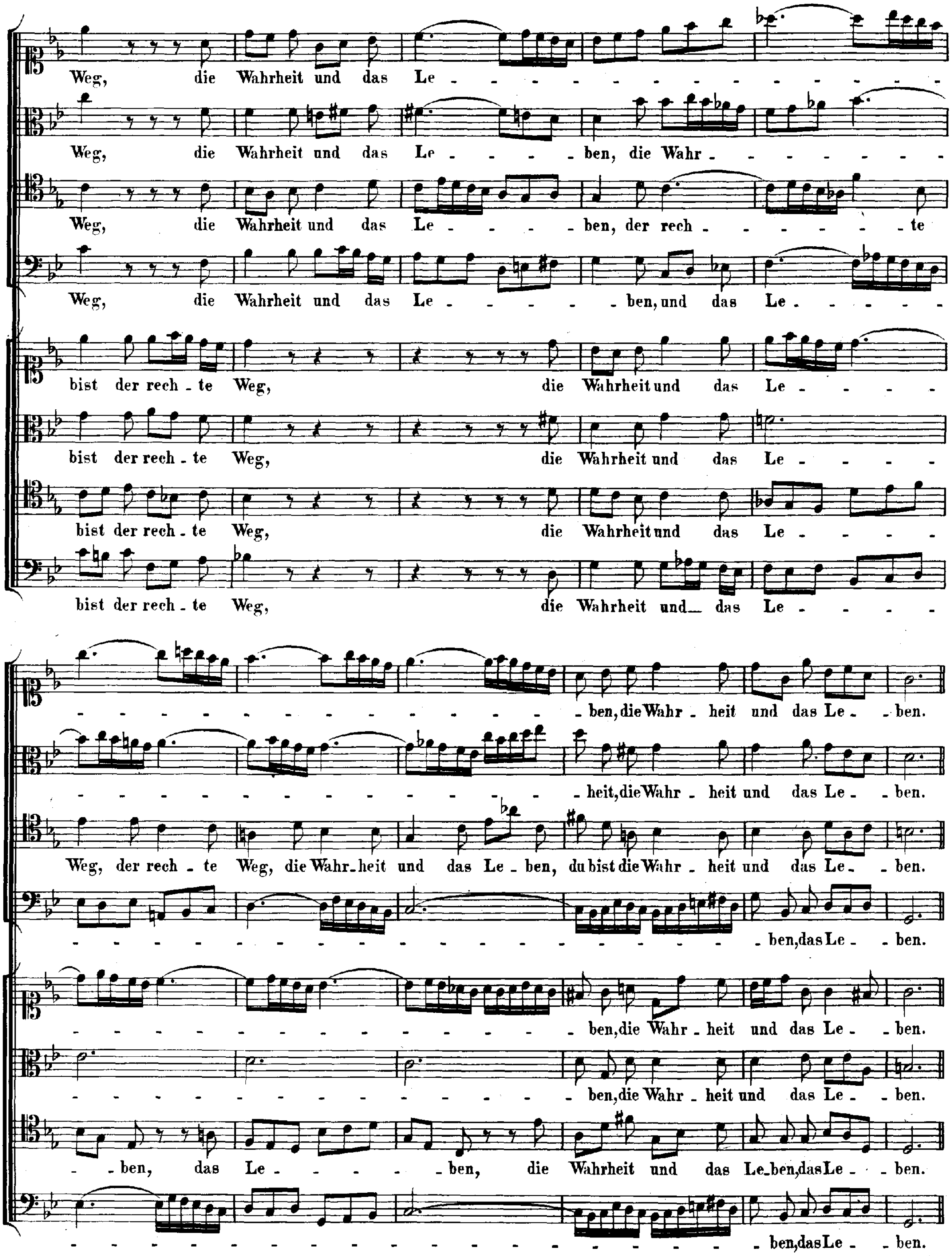

und das Le - - ben,
und das Le - - ben,
- ben, das Le - - ben,
ben, das Le - - ben,
du bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - - -
du bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - - - - -
du bist der rech - te Weg, der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - ben, die
du bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - - - - - - - -
(tr)
du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das
du bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das
du bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das
du bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das
(tr)
- - - - - - - - - ben, und das Le - - ben, du bist der rech - te Weg,
- - - ben, die Wahr - - heit und das Le - - ben, du bist der rech - te Weg,
Wahr - - heit und das Le - - ben, das Le - - ben, du bist der rech - te Weg,
- - - - - - - - - - - ben, das Le - - ben, du bist der rech - te Weg,


Le - - ben, du bist der rech-te
Le - - ben, du bist der rech-te Weg, die Wahrheit
Le - - ben, du bist der rech-te Weg, die Wahr-heit und das
Le - - ben, du bist der rech-te Weg, die Wahrheit und das Le -
die Wahrheit und das Le - - ben,
die Wahrheit und das Le - - ben,
die Wahrheit und das Le - - ben,
die Wahrheit und das Le - - ben,
Weg, die Wahr-heit und das Le - - - - ben, die Wahr - - heit und das Le -
und das Le - - - - - - - - - - - - - - - ben, und das Le -
Le - - - - - ben, die Wahr - - - - - - - - - heit und das Le -
- - - - - - - - - - - - - - - - - ben, das Le -
du
du

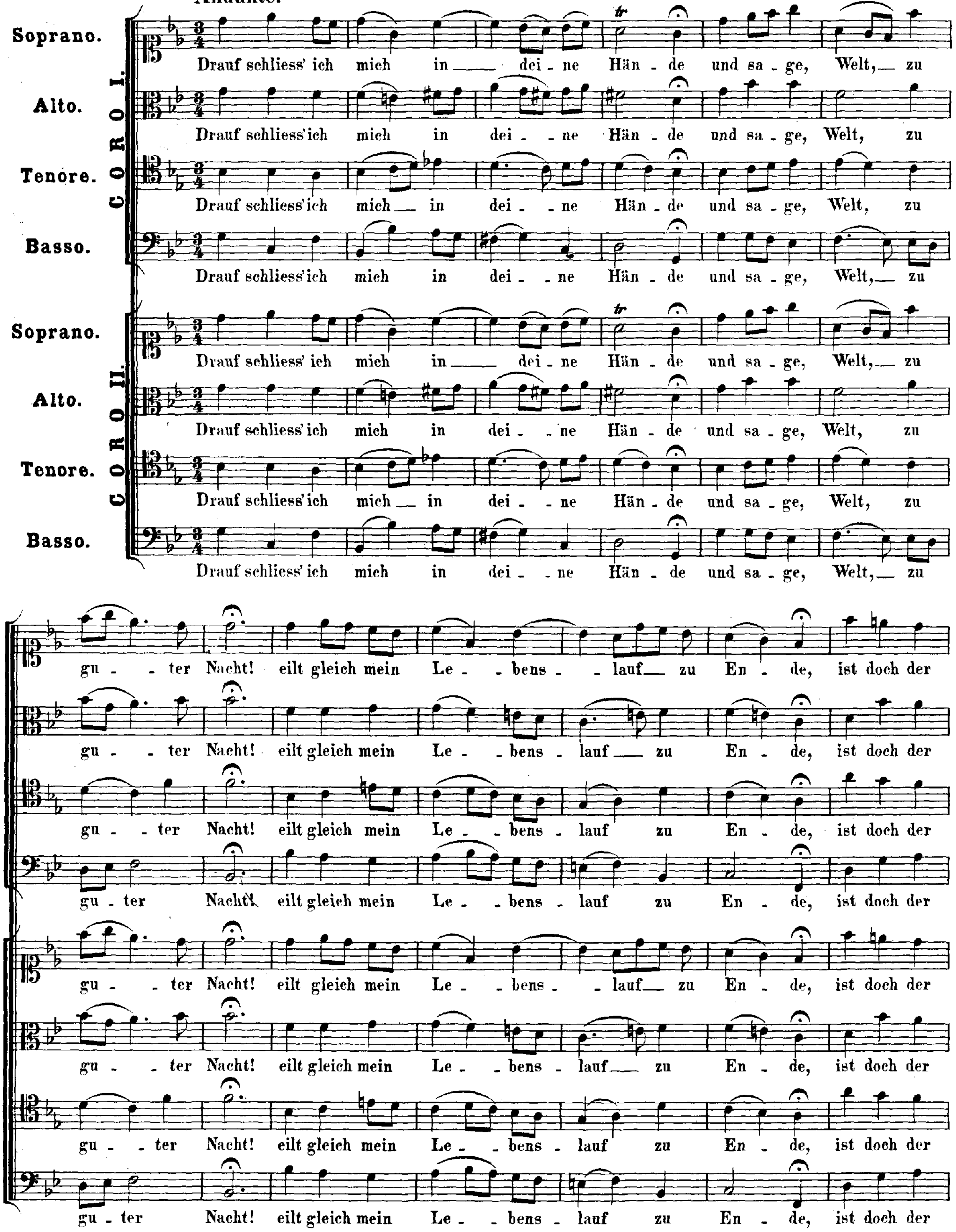

ben,
ben,
ben,
ben,
du bist der rech-te Weg, die Wahr-heit und das Le-
du bist der rech-te Weg, die Wahr-heit und das Le-
bist der rech-te Weg, die Wahr-heit und das Le- ben, die
bist der rech-te Weg, die Wahrheit und das Le-
du bist der rech-te Weg, die
du bist der rech-te Weg, die
du bist der rech-te Weg, die
du bist der rech-te Weg, die
ben, die Wahr- heit und das Le- ben, du bist der rech-te
ben, und das Le- ben, du bist der rech-te
Wahr- heit und das Le- ben, du bist der rech-te
ben, das Le- ben, du bist der rech-te

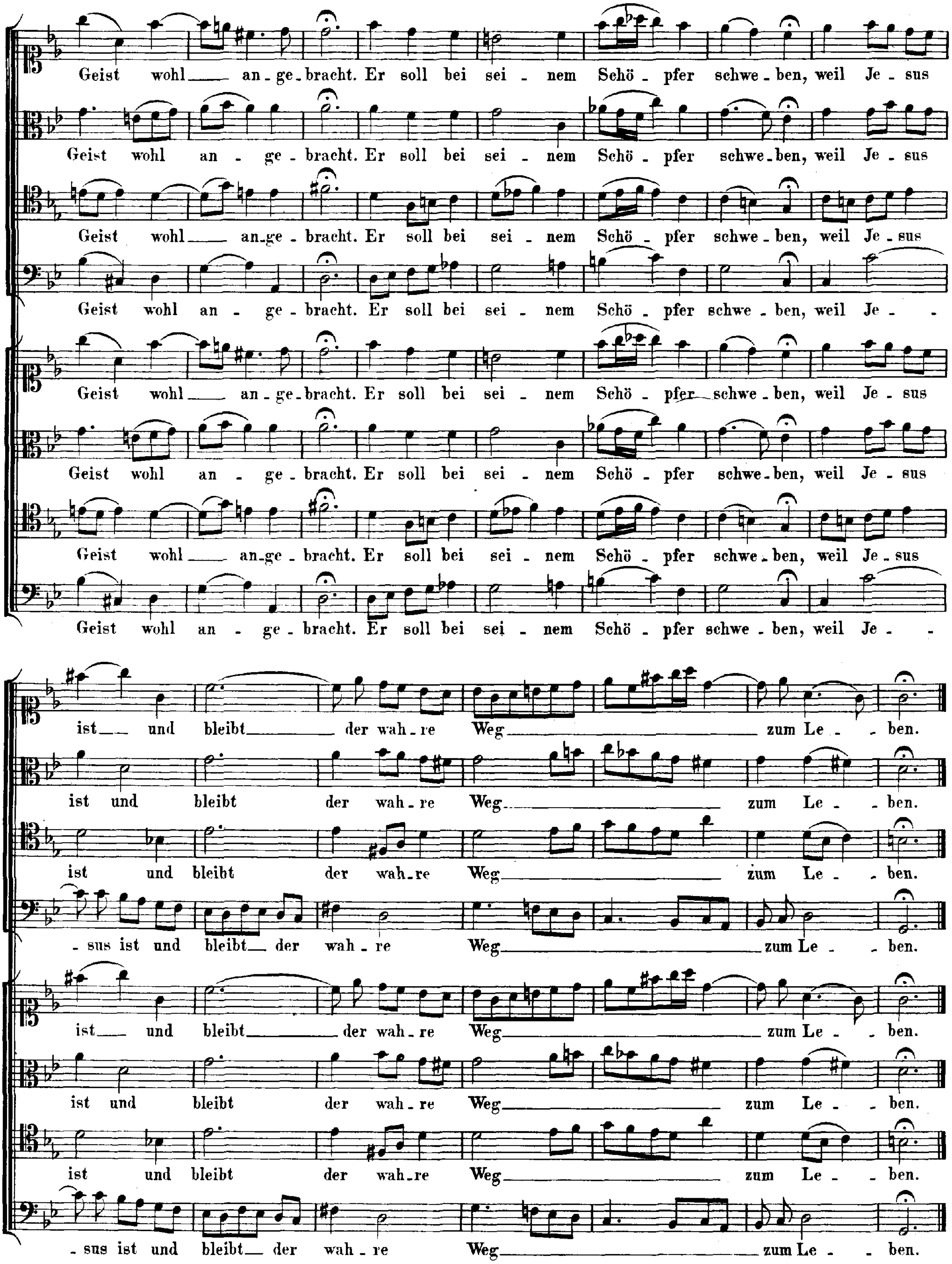

Wahrheit und das Le - - - - - - - - - - - - - - - - - - -
Wahrheit und das Le - - - - ben, die Wahr - - - - - - - - - - - - - -
Wahrheit und das Le - - - - ben, der rech - - - - - - te Weg, der rech - te
Wahrheit und das Le - - - - - - ben, und das Le - - - - - - - - - - -
Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - - - - - - - -
Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - - - - - - - -
Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - - ben, das
Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - - - - - - - -


- - - - - - - - - - - - - - ben, die Wahr - heit und das Le - ben, der rech - te
- - - - - - - - - - - - - - heit, die Wahr - heit und das Le - ben, der rech - te
Weg, die Wahr - heit und das Le - ben, du bist die Wahr - heit und das Le - ben, der rech - te
- - - - - - - - - - - - - - - - - - ben, das Le - ben, der rech - te
- - - - - - - - - - - - - - ben, die Wahr - heit und das Le - ben, du
- - - - - - - - - - - - - - ben, die Wahr - heit und das Le - ben, du
Le - - - - - - - ben, die Wahr - heit und das Le - ben, das Le - ben, du
- - - - - - - - - - - - - - - - - - ben, das Le - ben, du


Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - - - - - - - - - -
Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - ben, die Wahr - - - - - - - -
Weg, die Wahrheit und das Le - - - - ben, der rech - - - - - - - te
Weg, die Wahrheit und das Le - - - - - - ben, und das Le - - - - -
bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - - - - -
bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - - - - -
bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - - - - -
bist der rech - te Weg, die Wahrheit und das Le - - - - -
- - - - - - - - - - - - - - ben, die Wahr - heit und das Le - ben.
- - - - - - - - - - - - - - heit, die Wahr - heit und das Le - ben.
Weg, der rech - te Weg, die Wahr - heit und das Le - ben, du bist die Wahr - heit und das Le - ben.
- - - - - - - - - - - - - - - - - ben, das Le - ben.
- - - - - - - - - - - - - - ben, die Wahr - heit und das Le - ben.
- - - - - - - - - - - - - - ben, die Wahr - heit und das Le - ben.
- ben, das Le - - - - - - ben, die Wahrheit und das Le - ben, das Le - - ben.
- ben, das Le - ben.

ARIA.
Andante.




Geist wohl an-ge-bracht. Er soll bei sei-nem Schö-pfer schwe-ben, weil Je-sus
Geist wohl an-ge-bracht. Er soll bei sei-nem Schö-pfer schwe-ben, weil Je-sus
Geist wohl an-ge-bracht. Er soll bei sei-nem Schö-pfer schwe-ben, weil Je-sus
Geist wohl an-ge-bracht. Er soll bei sei-nem Schö-pfer schwe-ben, weil Je-
Geist wohl an-ge-bracht. Er soll bei sei-nem Schö-pfer schwe-ben, weil Je-sus
Geist wohl an-ge-bracht. Er soll bei sei-nem Schö-pfer schwe-ben, weil Je-sus
Geist wohl an-ge-bracht. Er soll bei sei-nem Schö-pfer schwe-ben, weil Je-sus
Geist wohl an-ge-bracht. Er soll bei sei-nem Schö-pfer schwe-ben, weil Je-
ist und bleibt der wah-re Weg zum Le-ben.
ist und bleibt der wah-re Weg zum Le-ben.
ist und bleibt der wah-re Weg zum Le-ben.
-sus ist und bleibt der wah-re Weg zum Le-ben.
ist und bleibt der wah-re Weg zum Le-ben.
ist und bleibt der wah-re Weg zum Le-ben.
ist und bleibt der wah-re Weg zum Le-ben.
-sus ist und bleibt der wah-re Weg zum Le-ben.

Motette

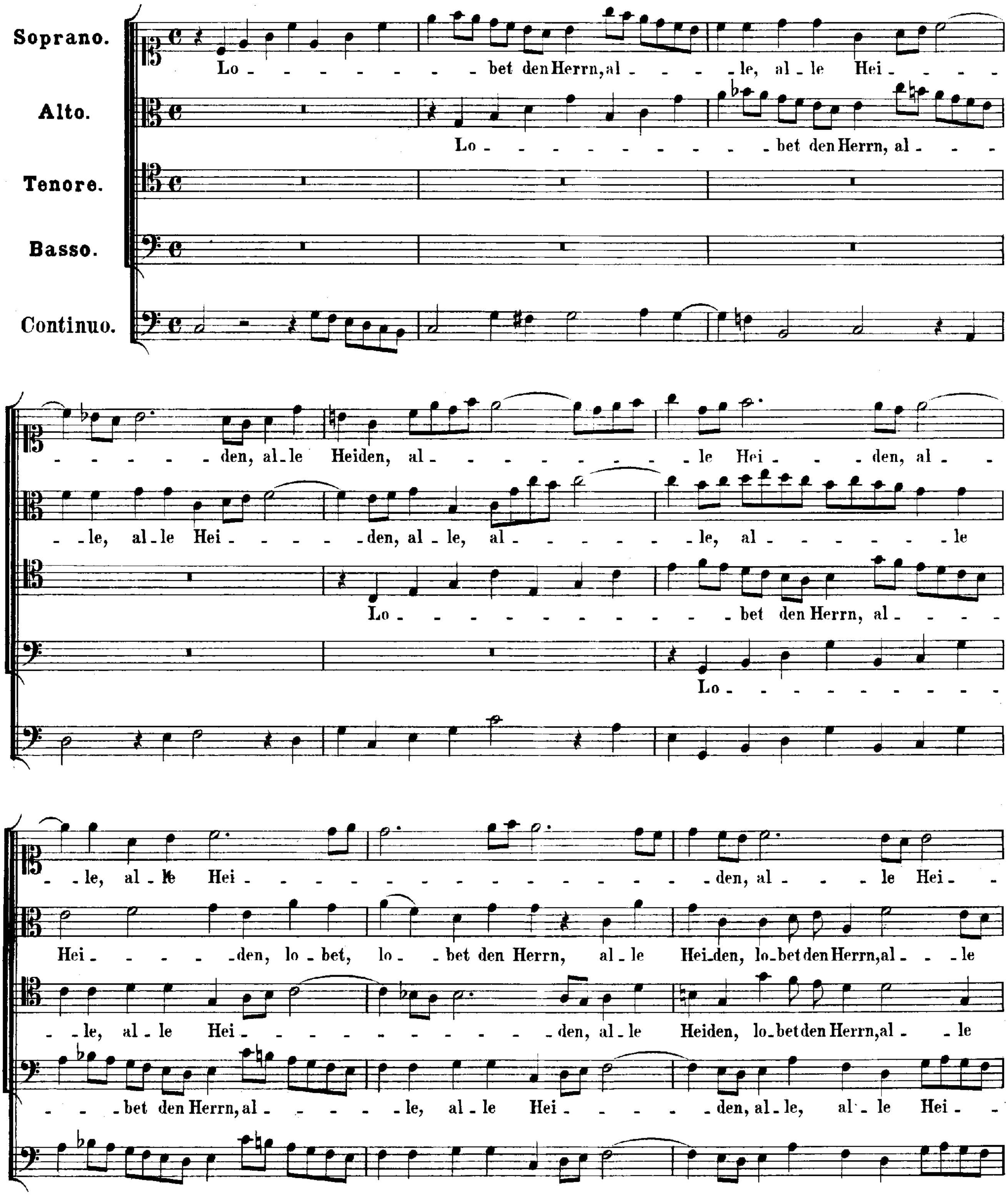
„Lobet den Herrn alle Heiden"

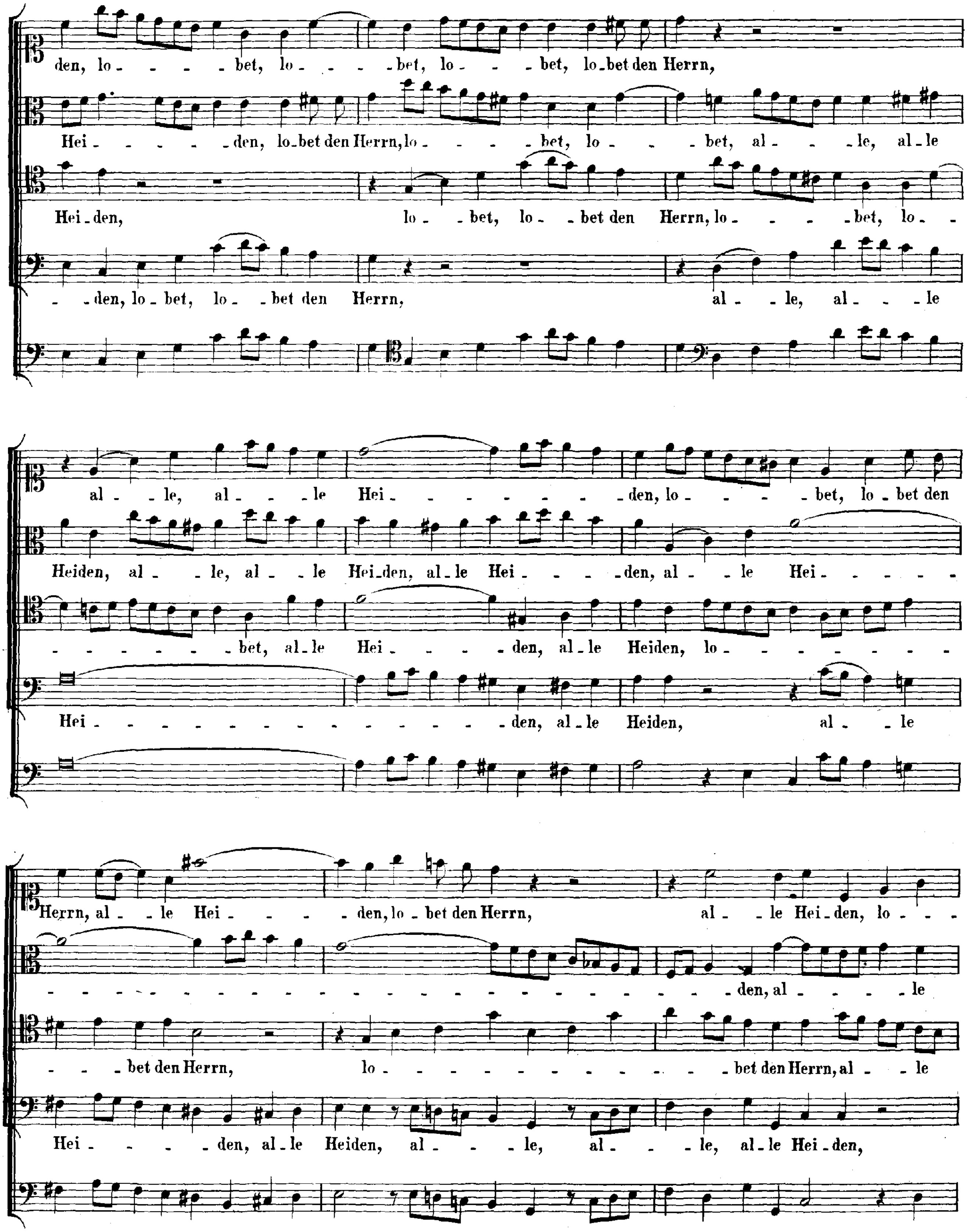
Psalm 117.

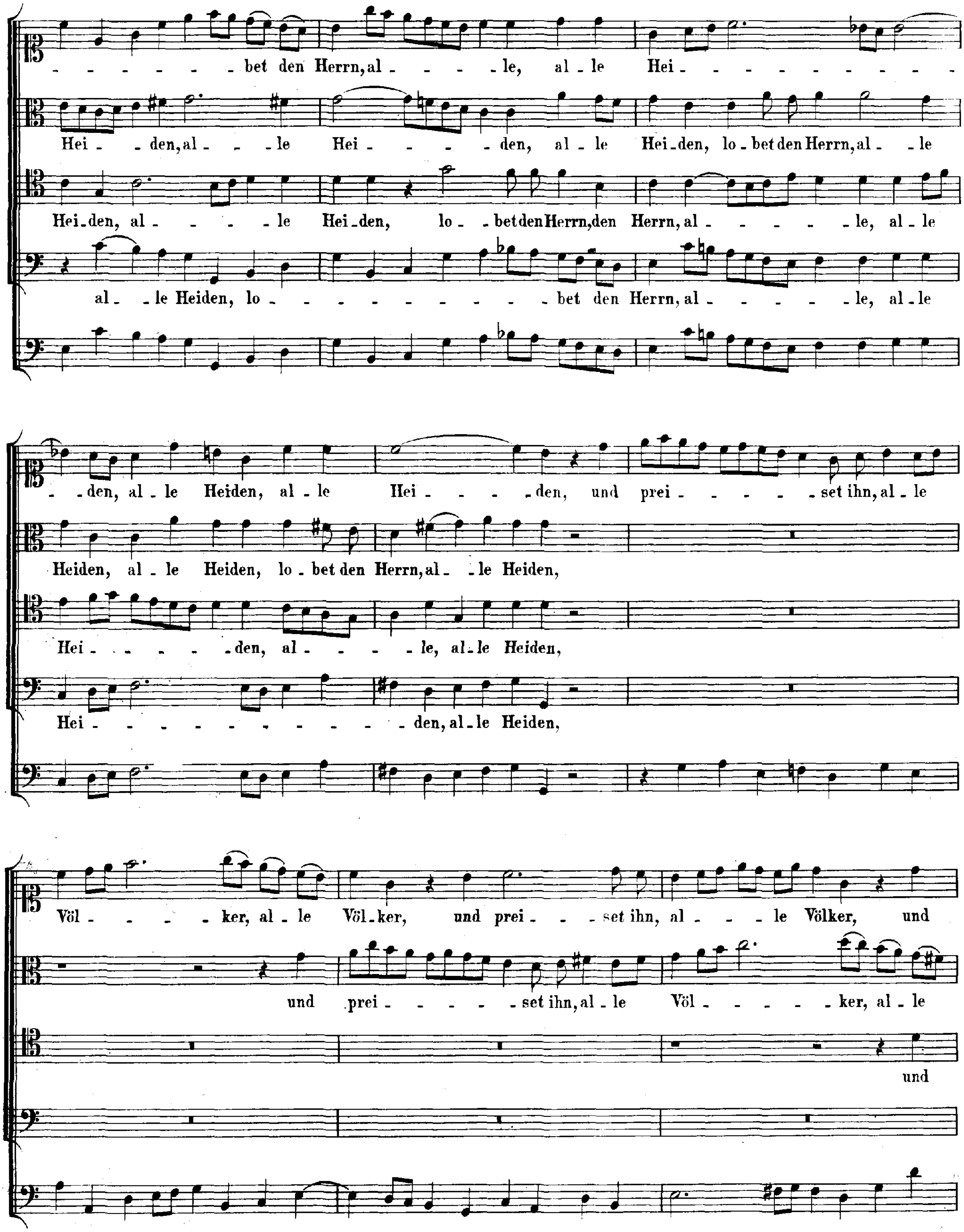
Für vier Singstimmen und Continuo.

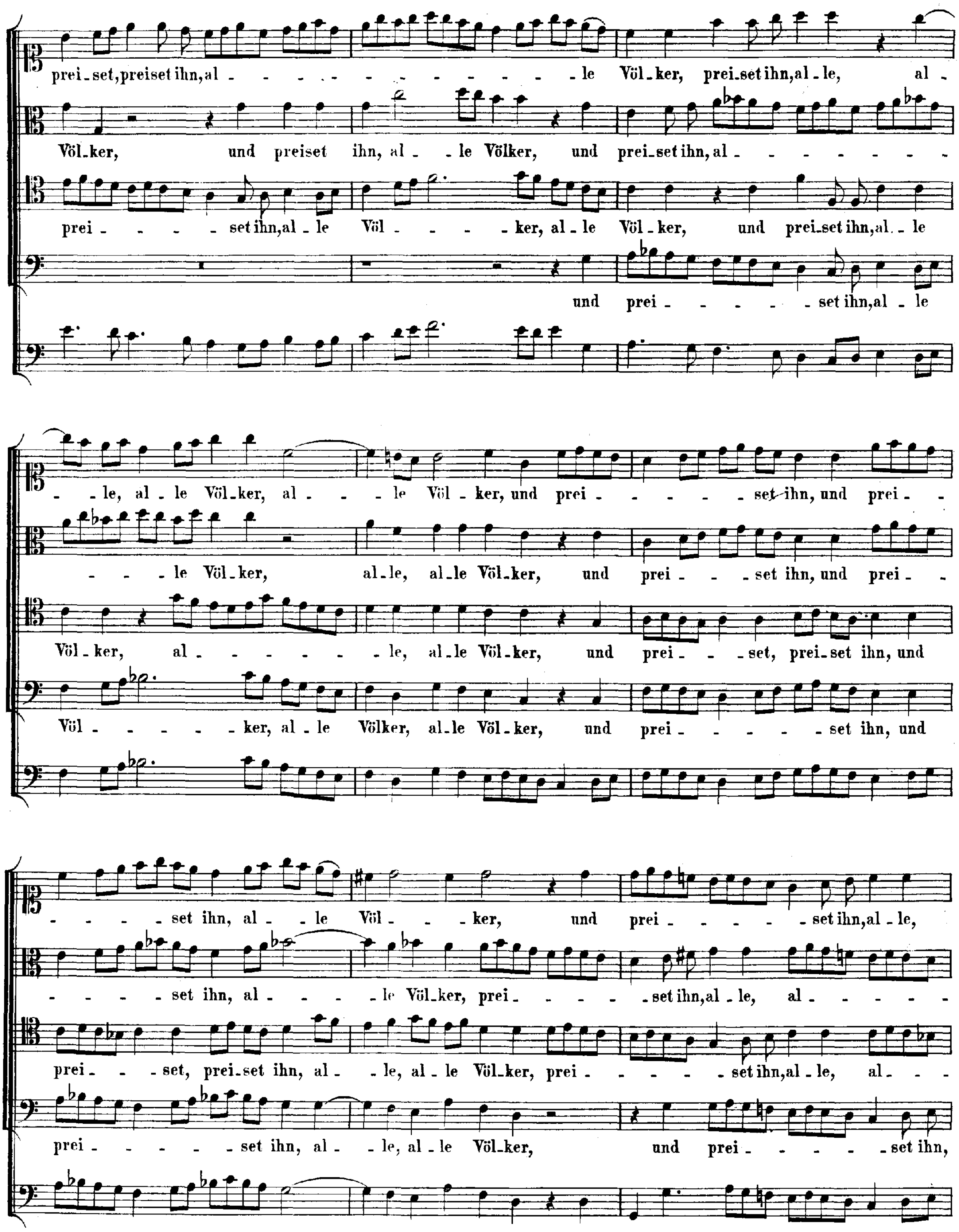
№ 6.

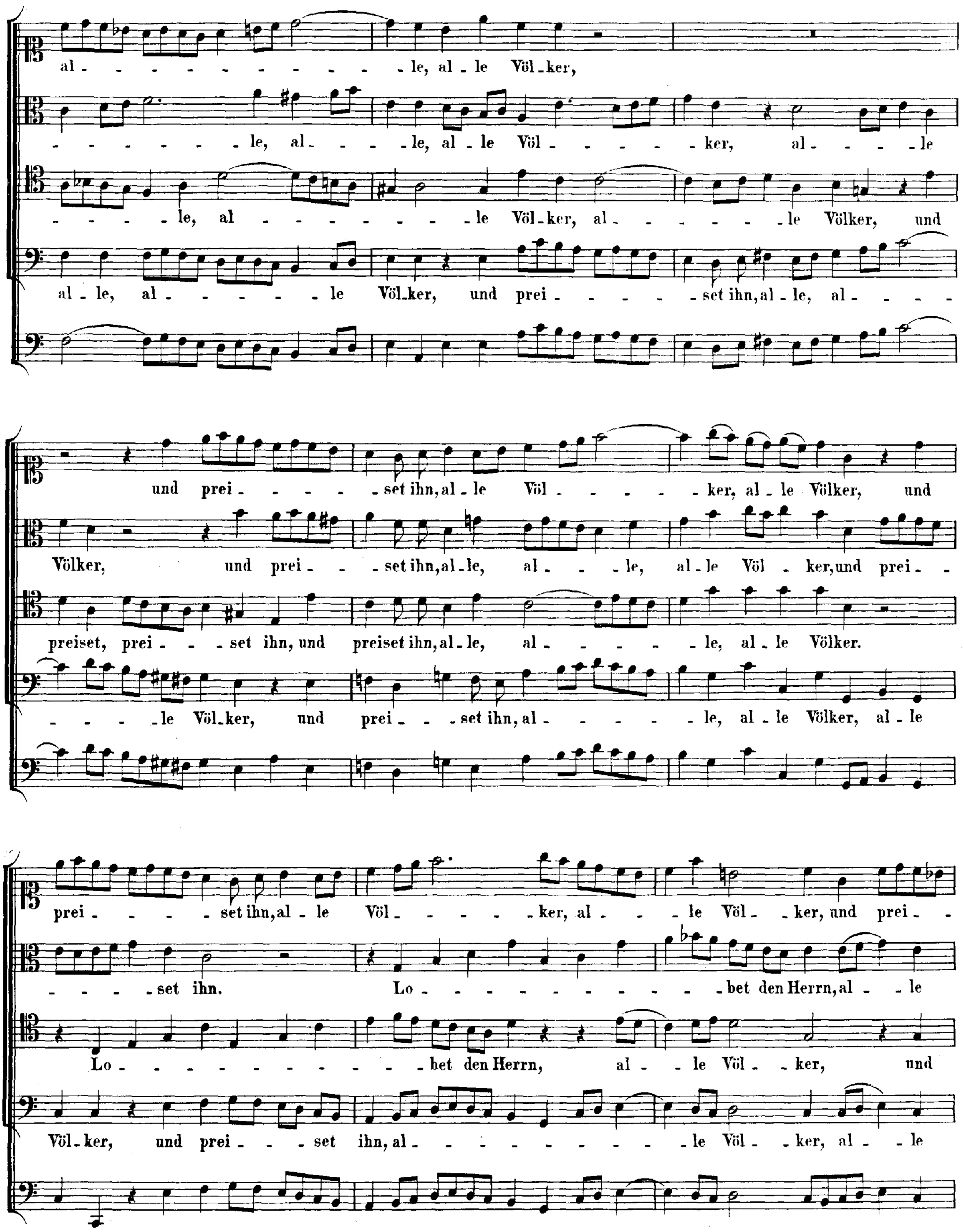
Motette.
„Lobet den Herrn, alle Heiden".

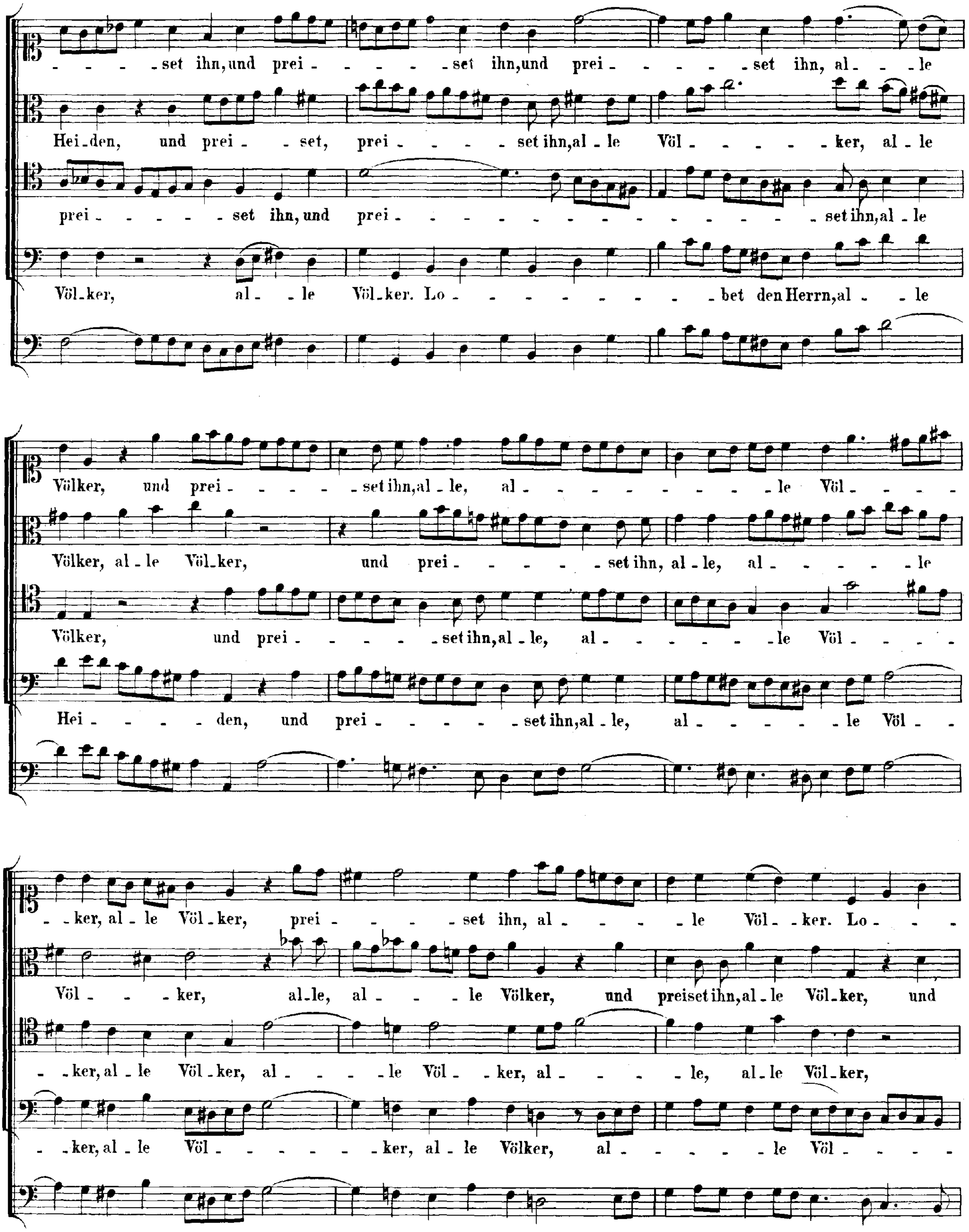


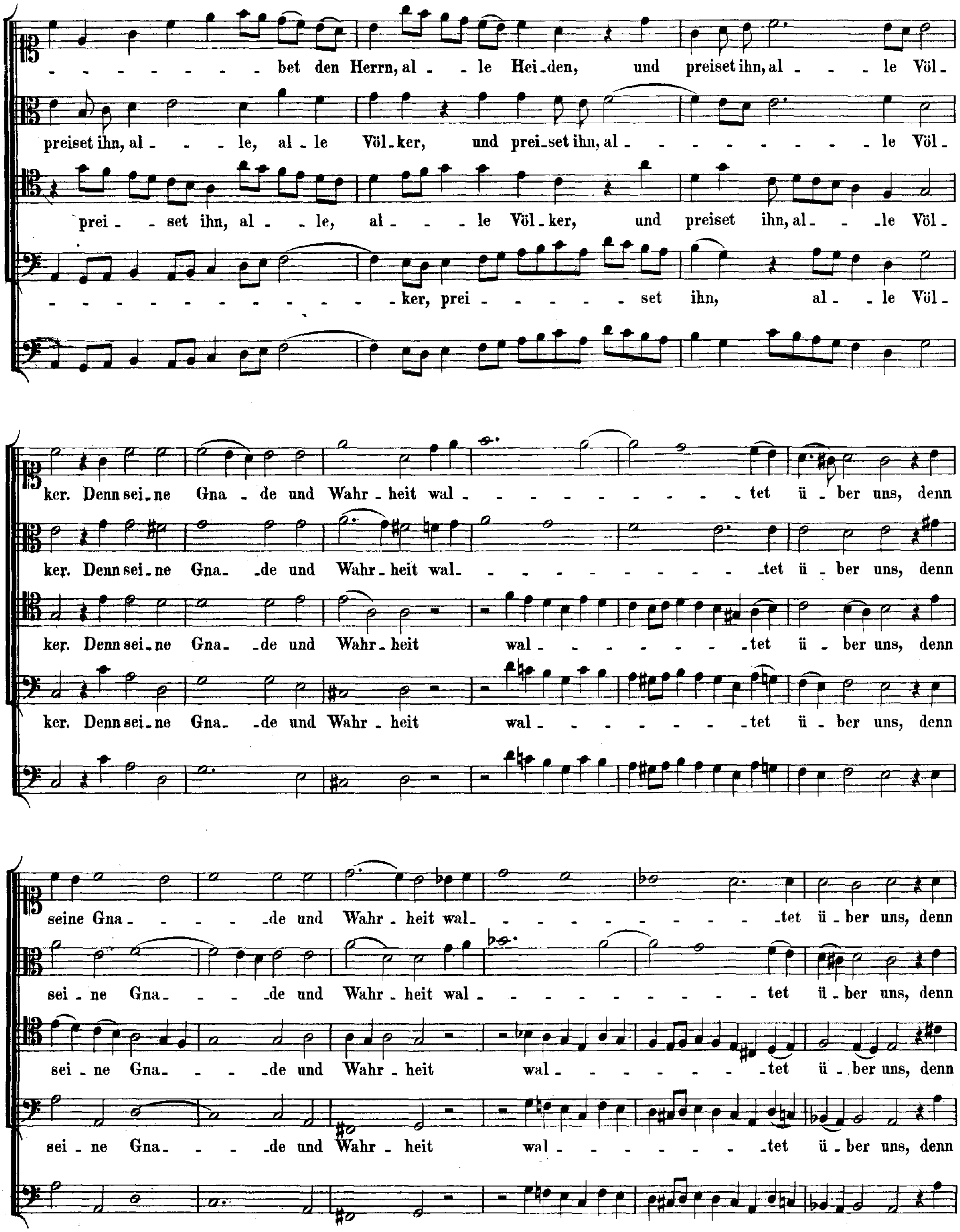

den, lo - - - - bet, lo - - - - bet, lo - - - bet, lo - bet den Herrn,
Hei - - - - - - den, lo - bet den Herrn, lo - - - - bet, lo - - - bet, al - - - le, al - le
Hei - den, lo - - bet, lo - - bet den Herrn, lo - - - - - bet, lo - -
- den, lo - bet, lo - - bet den Herrn, al - - le, al - - - le
al - - le, al - - - le Hei - - - - - - - - - den, lo - - - - - bet, lo - bet den
Heiden, al - - le, al - - le Hei - den, al - le Hei - - - - - den, al - - le Hei - - - - -
- - - - - - - - bet, al - le Hei - - - - - den, al - le Heiden, lo - - - - - - - -
Hei - - - - - - - - - - - - - - - - den, al - le Heiden, al - - le
Herrn, al - - le Hei - - - - - den, lo - bet den Herrn, al - - le Hei - den, lo - - -
- den, al - - - - le
- - - bet den Herrn, lo - - - - - - - - - - - - - bet den Herrn, al - - le
Hei - - - - - den, al - le Heiden, al - - - le, al - - - le, al - le Hei - den,

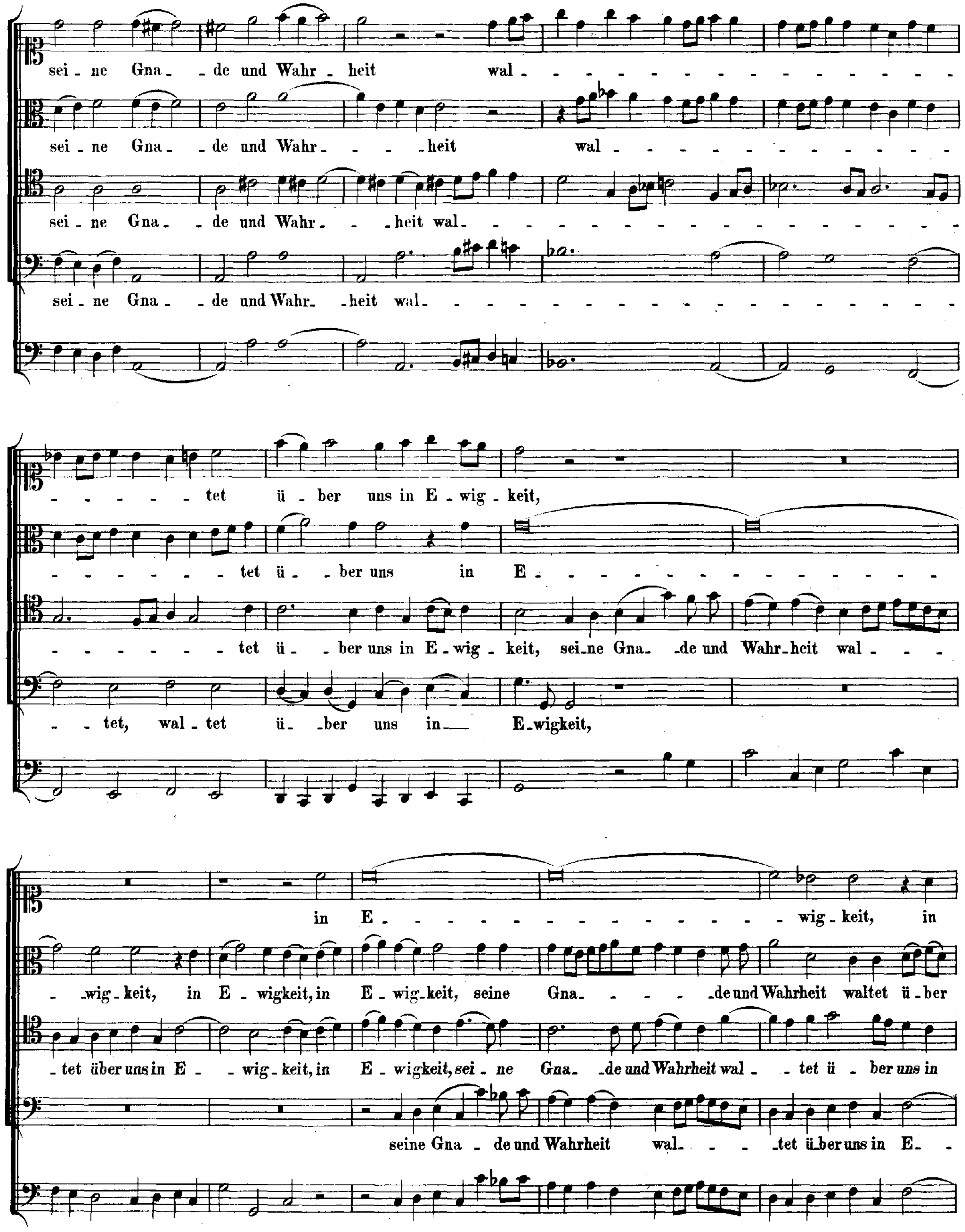

- - - - - - bet den Herrn, al - - - - le, al - le Hei - - - - - - - - - -
Hei - den, al - - le Hei - - - - den, al - le Hei - den, lo - bet den Herrn, al - le
Hei - den, al - - - - - le Hei - den, lo - - bet den Herrn, den Herrn, al - - - - - - le, al - le
al - le Heiden, lo - - - - - - - - - - - bet den Herrn, al - - - - - - le, al - le
- den, al - le Heiden, al - le Hei - - - - den, und prei - - - - - set ihn, al - le
Heiden, al - le Heiden, lo - bet den Herrn, al - le Heiden,
Hei - - - - - - den, al - - - - - le, al - le Heiden,
Hei - - - - - - - - - - - - den, al - le Heiden,
Völ - - - - ker, al - le Völ - ker, und prei - - - set ihn, al - - - le Völker, und
und prei - - - - - set ihn, al - le Völ - - - - - ker, al - le
und

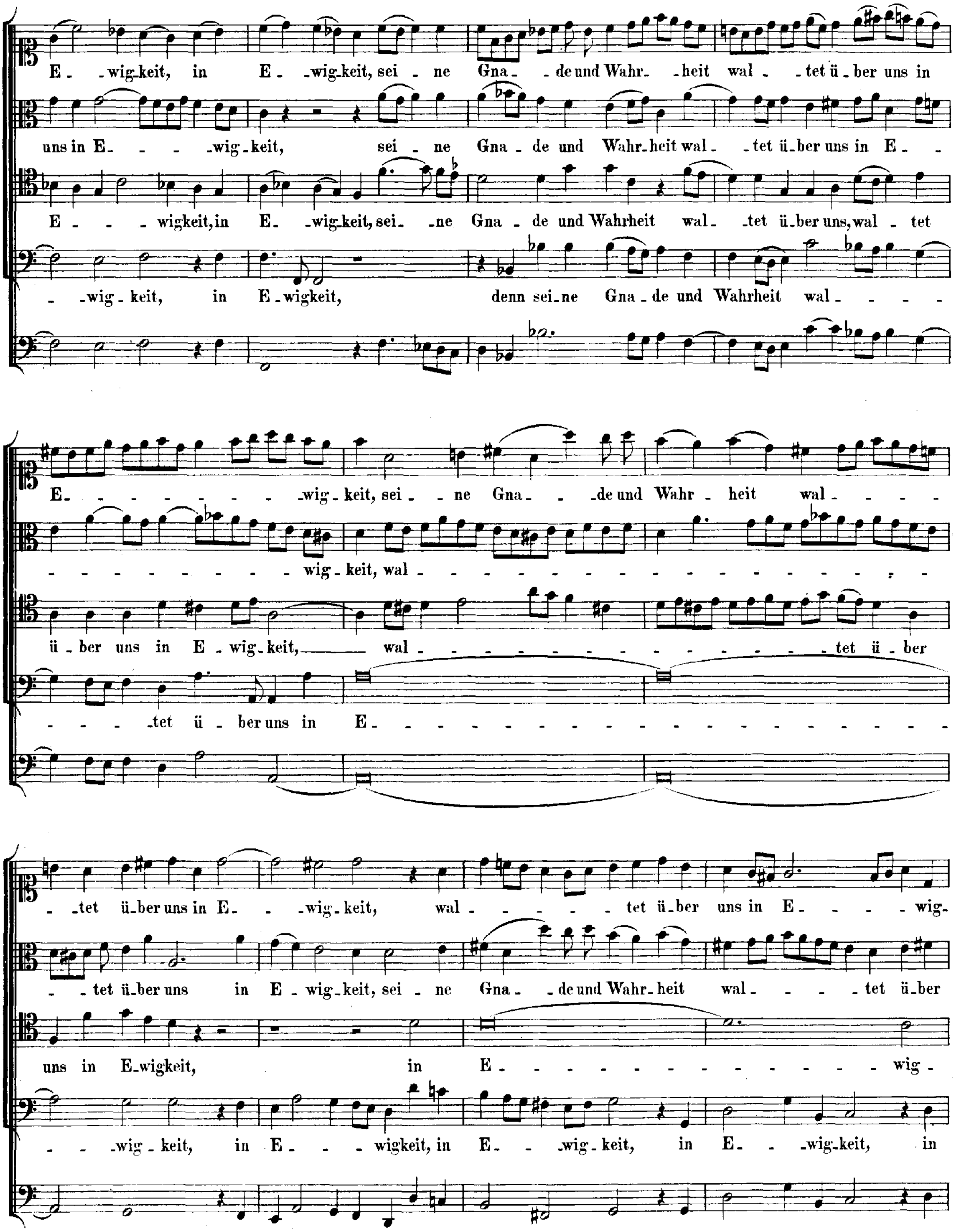

prei-set, preiset ihn, al - - - - - - - - - - - - - le Völ-ker, prei-set ihn, al-le, al-
Völ-ker, und preiset ihn, al- -le Völker, und prei-set ihn, al- - - - - - - -
prei - - - - set ihn, al-le Völ - - - - - ker, al-le Völ-ker, und prei-set ihn, al- -le
und prei - - - - - - set ihn, al-le
- le, al-le Völ-ker, al - - - le Völ-ker, und prei - - - - - - set ihn, und prei - -
- - - le Völ-ker, al-le, al-le Völ-ker, und prei - - - set ihn, und prei - -
Völ-ker, al - - - - - - - le, al-le Völ-ker, und prei - - set, prei-set ihn, und
Völ - - - - - - ker, al-le Völker, al-le Völ-ker, und prei - - - - - - set ihn, und
- - - - set ihn, al - - le Völ - - - ker, und prei - - - - - - set ihn, al-le,
- - - - set ihn, al - - - - - le Völ-ker, prei - - - - - set ihn, al-le, al - - - - -
prei - - - set, prei-set ihn, al - - le, al-le Völ-ker, prei - - - - - set ihn, al-le, al - - -
prei - - - - - - set ihn, al - - le, al-le Völ-ker, und prei - - - - - set ihn,

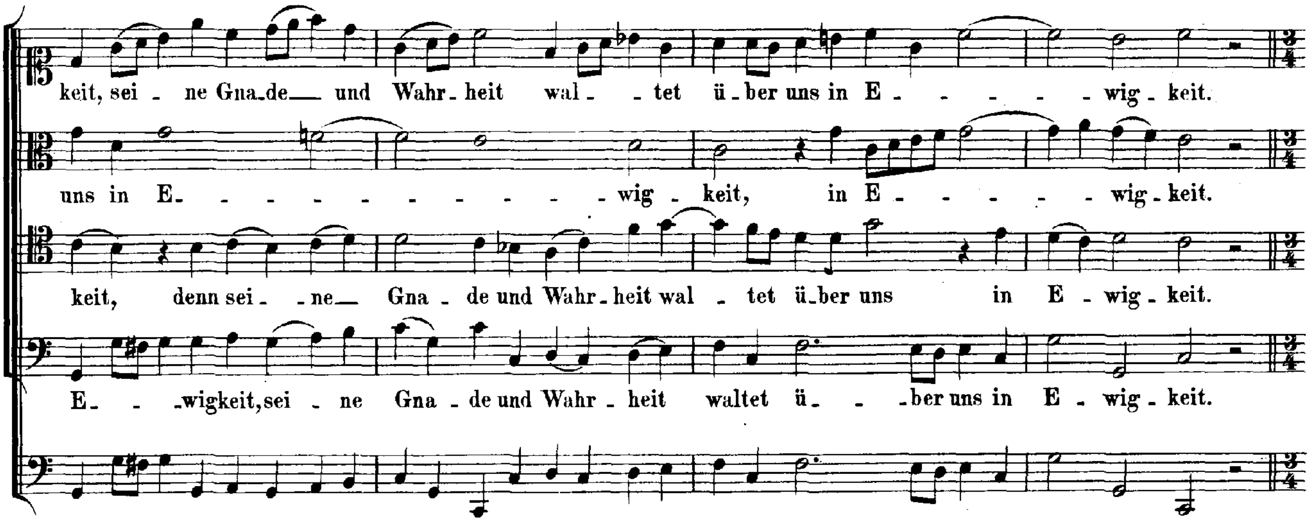

al - - - - - - - - - - - - - le, al - le Völ - ker,
- - - - - - - le, al - - - - le, al - le Völ - - - - - - ker, al - - - - le
- - - - - le, al - - - - - - - - - le Völ - ker, al - - - - - - - le Völker, und
al - le, al - - - - - - le Völ - ker, und prei - - - - - set ihn, al - le, al - - - -
und prei - - - - - set ihn, al - le Völ - - - - - - ker, al - le Völker, und
Völker, und prei - - - set ihn, al - le, al - - - le, al - le Völ - ker, und prei - -
preiset, prei - - - set ihn, und preiset ihn, al - le, al - - - - - - le, al - le Völker.
- - - - le Völ - ker, und prei - - - set ihn, al - - - - - - le, al - le Völker, al - le
prei - - - - set ihn, al - le Völ - - - - - - ker, al - - - le Völ - ker, und prei - -
- - - - set ihn. Lo - - - - - - - - - - - bet den Herrn, al - - le
Lo - - - - - - - - - - bet den Herrn, al - - le Völ - - ker, und
Völ - ker, und prei - - - set ihn, al - - - - - - - - - - - le Völ - ker, al - - le

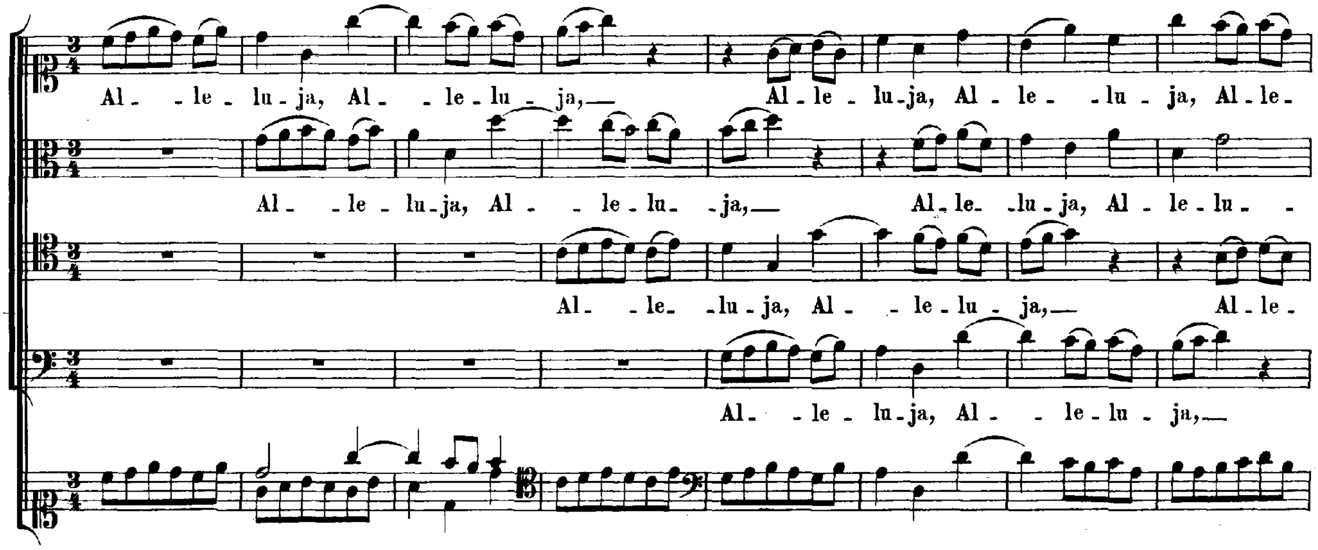

- - - - set ihn, und prei - - - - - set ihn, und prei - - - - - set ihn, al - - le
Hei-den, und prei - - set, prei - - - - set ihn, al - le Völ - - - - - - ker, al - le
prei - - - - - - set ihn, und prei - - - - - - - - - - - - - - - - set ihn, al - le
Völ-ker, al - - le Völ-ker. Lo - - - - - - - - - - bet den Herrn, al - - le
Völker, und prei - - - - - set ihn, al - le, al - - - - - - - - - - - le Völ - - - -
Völker, al - le Völ-ker, und prei - - - - - set ihn, al - le, al - - - - - - le
Völker, und prei - - - - - - set ihn, al - le, al - - - - - - - le Völ - - - -
Hei - - - - den, und prei - - - - - - - set ihn, al - le, al - - - - - - le Völ - -
- - ker, al - le Völ - ker, prei - - - - - set ihn, al - - - - - le Völ - - ker. Lo - - -
Völ - - - ker, al-le, al - - - le Völker, und preiset ihn, al - le Völ-ker, und
- - ker, al - le Völ - ker, al - - - - - le Völ - - ker, al - - - - - le, al-le Völ-ker,
- - ker, al - le Völ - - - - - - - - ker, al - le Völker, al - - - - - - - le Völ - - - -

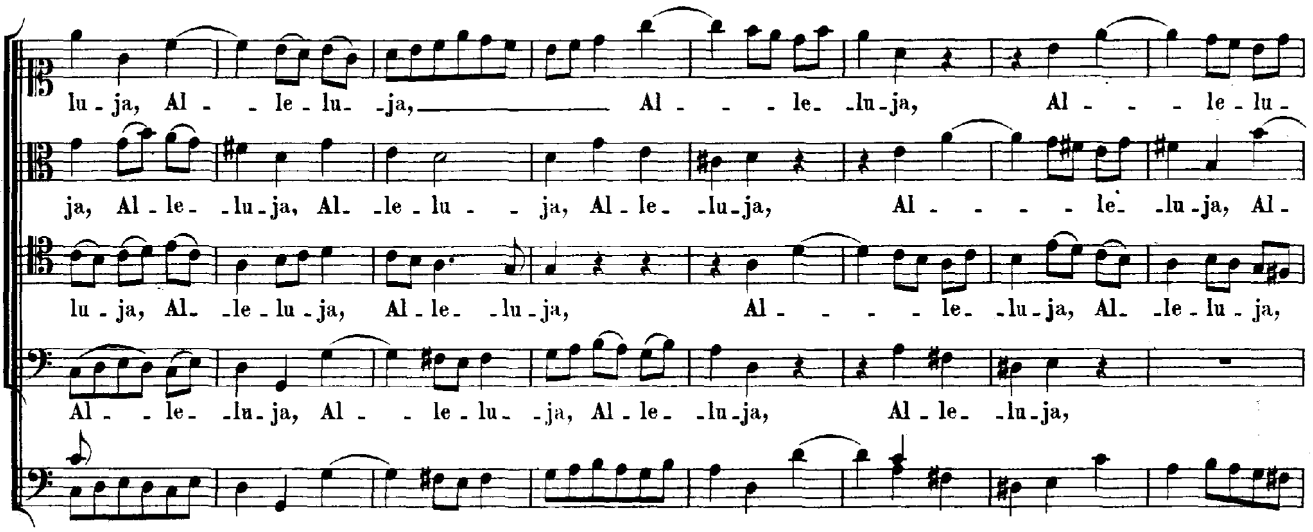

- - - - - - - - bet den Herrn, al - le Hei - den, und preiset ihn, al - - - le Völ -
preiset ihn, al - - - le, al - le Völ - ker, und prei - set ihn, al - - - - - - - - - le Völ -
prei - set ihn, al - - le, al - - - le Völ - ker, und preiset ihn, al - - le Völ -
- - - - - - - - - - - - - - ker, prei - - - - - - set ihn, al - le Völ -
ker. Denn sei - ne Gna - de und Wahr - heit wal - - - - - - - - - - - tet ü - ber uns, denn
ker. Denn sei - ne Gna - de und Wahr - heit wal - - - - - - - - - - - tet ü - ber uns, denn
ker. Denn sei - ne Gna - de und Wahr - heit wal - - - - - - - - - tet ü - ber uns, denn
ker. Denn sei - ne Gna - de und Wahr - heit wal - - - - - - - - - tet ü - ber uns, denn
seine Gna - - - - de und Wahr - heit wal - - - - - - - - - - tet ü - ber uns, denn
sei - ne Gna - - - de und Wahr - heit wal - - - - - - - - - - - tet ü - ber uns, denn
sei - ne Gna - - - de und Wahr - heit wal - - - - - - - tet ü - ber uns, denn
sei - ne Gna - - - de und Wahr - heit wal - - - - - - - tet ü - ber uns, denn

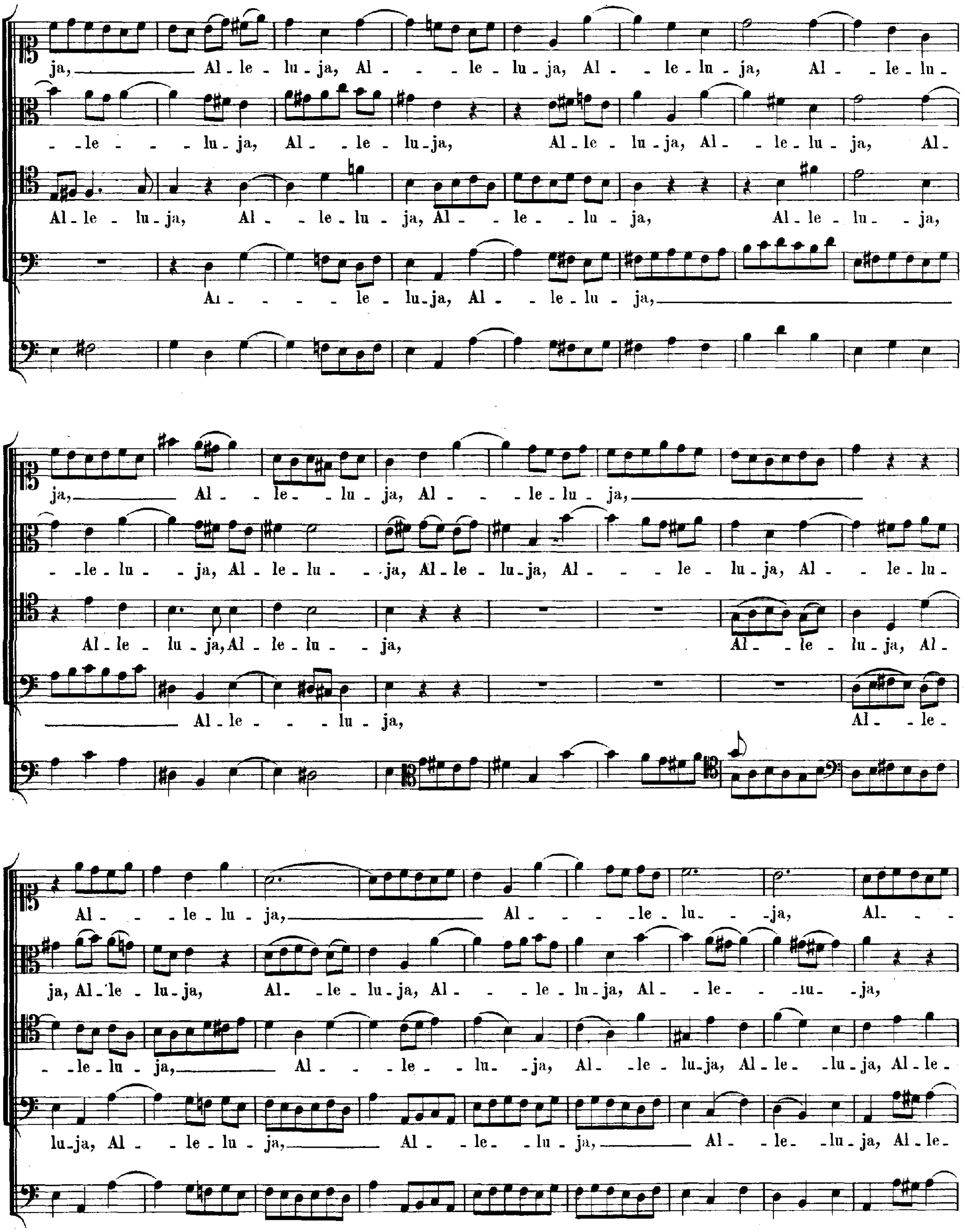

sei - ne Gna - - de und Wahr - heit wal - - - - - - - - - - - - - - - -
sei - ne Gna - - de und Wahr - - - - heit wal - - - - - - - - - - - - - -
sei - ne Gna - - de und Wahr - - heit wal - - - - - - - - - - - - - - - - -
sei - ne Gna - - de und Wahr - - heit wal - - - - - - - - - - - - - - - -
- - - - - - tet ü - ber uns in E - wig - keit,
- - - - - - - - tet ü - - ber uns in E - - - - - - - - - - - - - -
- - - - - - - - tet ü - - ber uns in E - wig - keit, sei - ne Gna - - de und Wahr - heit wal - - -
- - tet, wal - tet ü - - ber uns in E - wigkeit,
in E - - - - - - - - - - - - - - - - wig - keit, in
- wig - keit, in E - wigkeit, in E - wig - keit, seine Gna - - - - de und Wahrheit waltet ü - ber
- tet über uns in E - - wig - keit, in E - wigkeit, sei - ne Gna - - de und Wahrheit wal - - tet ü - ber uns in
seine Gna - de und Wahrheit wal - - - tet ü - ber uns in E - -

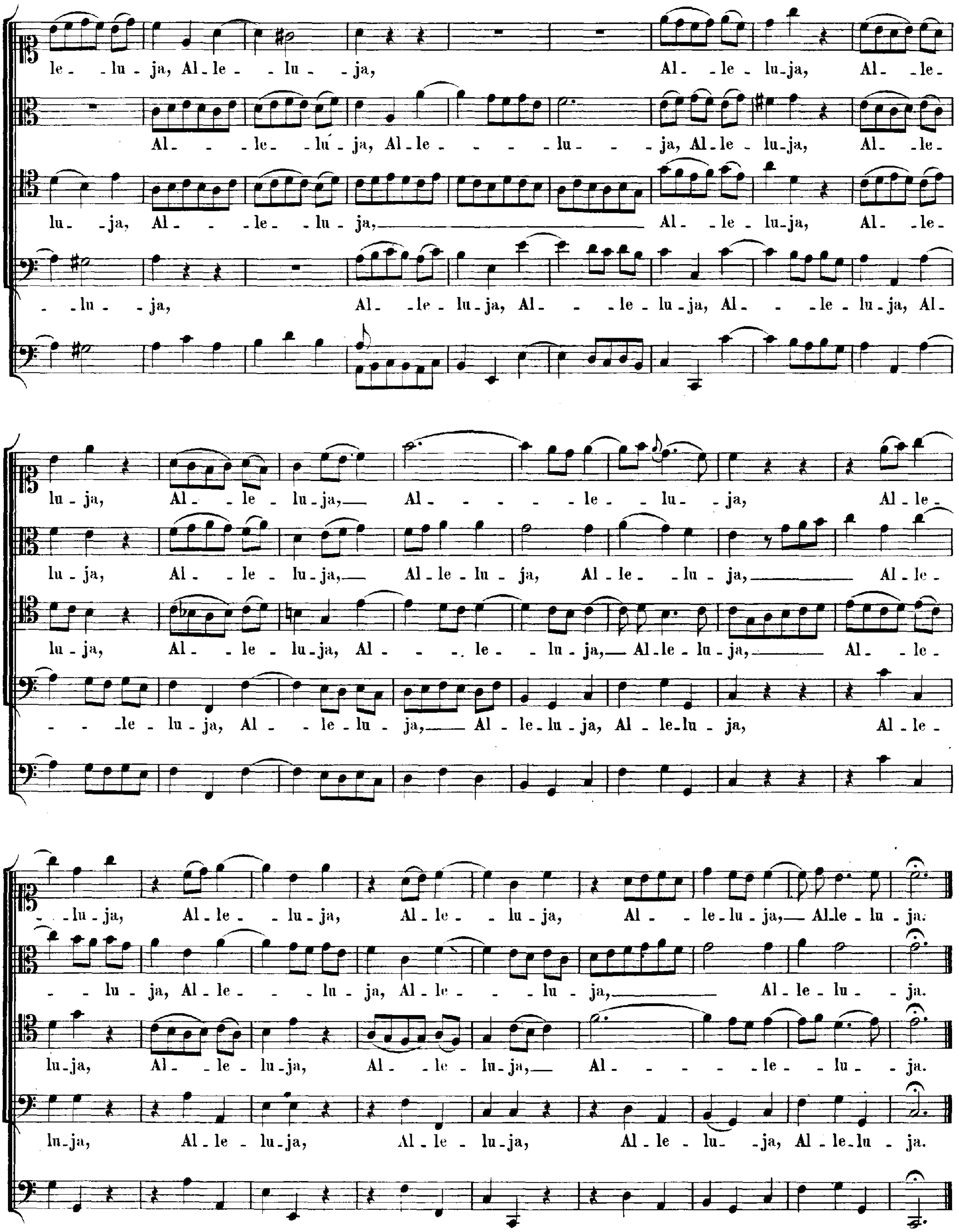

E_ _wig_keit, in E_ _wig_keit, sei_ _ne Gna_ _de und Wahr_ _heit wal_ _tet ü_ber uns in
uns in E_ _ _ _wig_keit, sei_ _ne Gna_ _de und Wahr_heit wal_ _tet ü_ber uns in E_ _
E_ _ _ _wigkeit, in E_ _wig_keit, sei_ _ne Gna_ _de und Wahrheit wal_ _tet ü_ber uns, wal_ _tet
_ _wig_ _keit, in E_wigkeit, denn sei_ne Gna_ _de und Wahrheit wal_ _ _ _
E_ _ _ _ _ _ _ _ _wig_ _keit, sei_ _ne Gna_ _ _de und Wahr_ _heit wal_ _ _ _
_ _ _ _ _ _ _ _ _ _wig_ _keit, wal_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
ü_ber uns in E_wig_keit, wal_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _tet ü_ber
_ _ _ _tet ü_ber uns in E_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
_ _tet ü_ber uns in E_ _ _wig_keit, wal_ _ _ _ _ _tet ü_ber uns in E_ _ _ _ _wig_
_ _tet ü_ber uns in E_wig_keit, sei_ _ne Gna_ _de und Wahr_heit wal_ _ _ _tet ü_ber
uns in E_wigkeit, in E_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _wig_
_ _ _wig_ _keit, in E_ _ _ _wigkeit, in E_ _ _wig_ _keit, in E_ _ _wig_keit, in


keit, sei - ne Gna-de und Wahr-heit wal - tet ü-ber uns in E - - - - - wig-keit.
uns in E- - - - - - - - - - - wig - keit, in E - - - - - - wig-keit.
keit, denn sei - ne Gna - de und Wahr-heit wal - tet ü-ber uns in E - wig - keit.
E- - -wigkeit, sei - ne Gna - de und Wahr - heit waltet ü- - -ber uns in E - wig - keit.


Al- -le - lu - ja, Al- - le - lu - ja, Al - le - lu-ja, Al - le- - lu - ja, Al - le-
Al- - le - lu-ja, Al - - le - lu- -ja, Al- le- -lu - ja, Al - le - lu- -
Al- - le- -lu - ja, Al - - le - lu - ja, Al - le-
Al- - le - lu-ja, Al - - le - lu - ja,


lu - ja, Al - - le - lu- -ja, Al - - - le- -lu-ja, Al - - - le - lu-
ja, Al - le- -lu-ja, Al- -le - lu - - ja, Al - le- -lu-ja, Al - - - - le- -lu-ja, Al-
lu - ja, Al- -le - lu - ja, Al - le- -lu - ja, Al - - - - le- -lu-ja, Al- -le - lu - ja,
Al - - le- -lu - ja, Al - - le - lu- -ja, Al - le- -lu-ja, Al - le- -lu-ja,


ja, Al - le - lu - ja, Al - - le - lu - ja, Al - - le - lu - ja, Al - - le - lu -
- le - - lu - ja, Al - - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - - le - lu - ja, Al -
Al - le - lu - ja, Al - - le - lu - ja, Al - - le - - lu - ja, Al - le - lu - - ja,
Al - - - - le - lu - ja, Al - - le - lu - ja,
ja, Al - - le - - lu - ja, Al - - - le - lu - ja,
- le - lu - - ja, Al - le - lu - - ja, Al - le - lu - ja, Al - - - le - lu - ja, Al - - le - lu -
Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - ja, Al - - le - lu - ja, Al -
Al - le - - - lu - ja, Al - - le -
Al - - - le - lu - ja, Al - - - - le - lu - - ja, Al - -
ja, Al - le - lu - ja, Al - - le - lu - ja, Al - - - le - lu - ja, Al - - le - - lu - - ja,
- - le - lu - ja, Al - - - le - - lu - - ja, Al - - le - lu - ja, Al - le - - lu - ja, Al - le -
lu - ja, Al - - le - lu - ja, Al - - le - - lu - ja, Al - - le - - lu - ja, Al - le -


le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu-ja, Al - le-
Al - le - lu - ja, Al - le - - - lu - - ja, Al - le - lu-ja, Al - le-
lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu-ja, Al - le-
- lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu-ja, Al-
lu - ja, Al - le - lu-ja, Al - - - - le - lu - ja, Al - le-
lu - ja, Al - le - lu-ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le-
lu - ja, Al - le - lu-ja, Al - - - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le-
- - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le-lu - ja, Al - le-
- lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al-le - lu - ja.
- lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.
lu-ja, Al - le - lu-ja, Al - le - lu-ja, Al - - - le - lu - ja.
lu-ja, Al - le - lu-ja, Al - le - lu-ja, Al - le - lu- -ja, Al - le-lu - ja.

Anhang
zur ersten Abtheilung.

I. Instrumentalbegleitung und bezifferte Orgelstimme zu der Motette
„Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf".

II. Motette „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn".
Für acht Singstimmen.
(Ächtheit nicht sicher verbürgt.)

III. Motette „Sei Lob und Preis mit Ehren".
Für vier Singstimmen.
(Ächtheit nicht sicher verbürgt.)

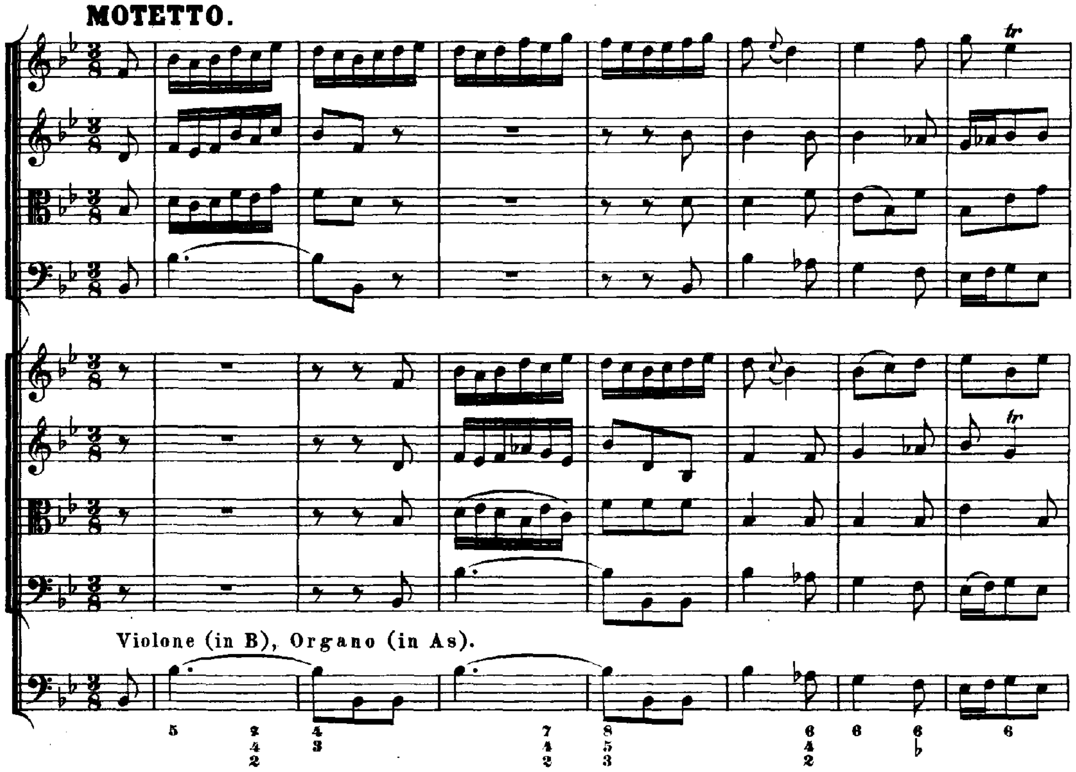
ANHANG.

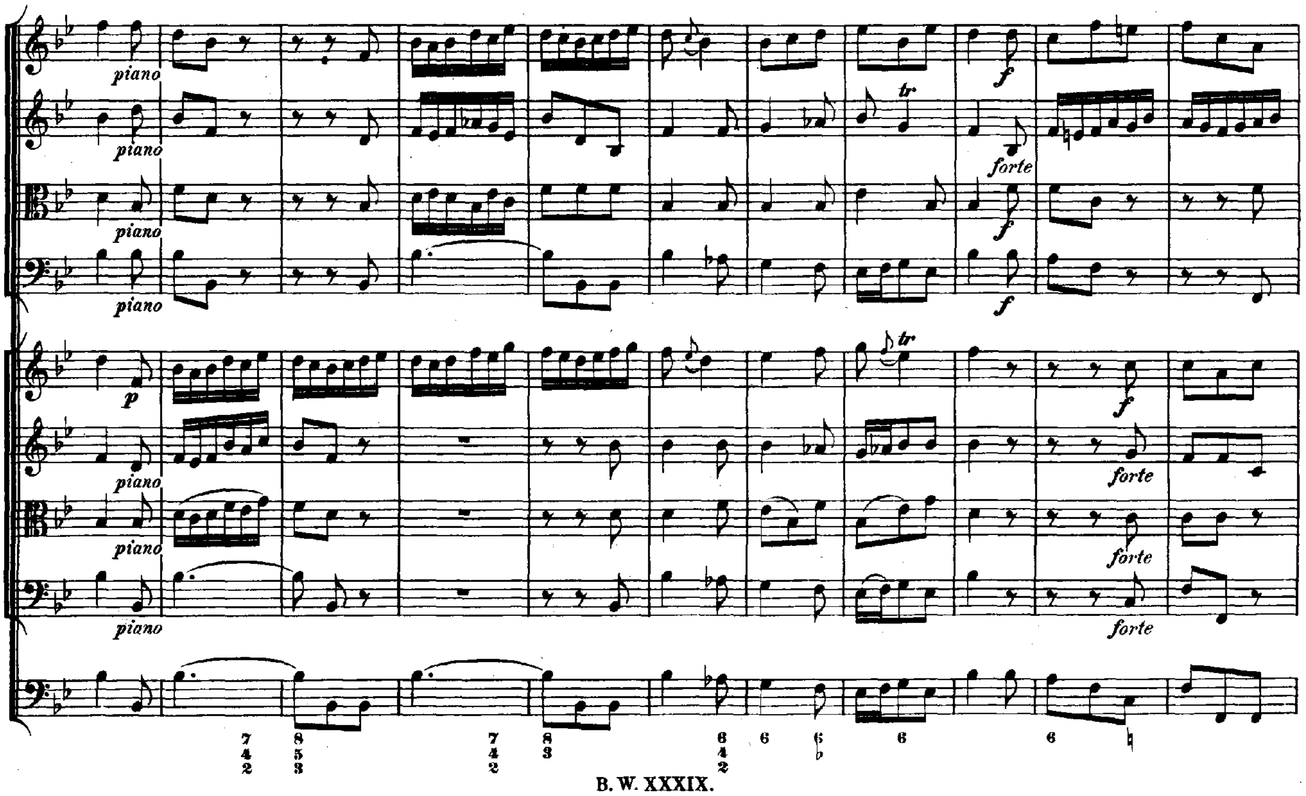
I.

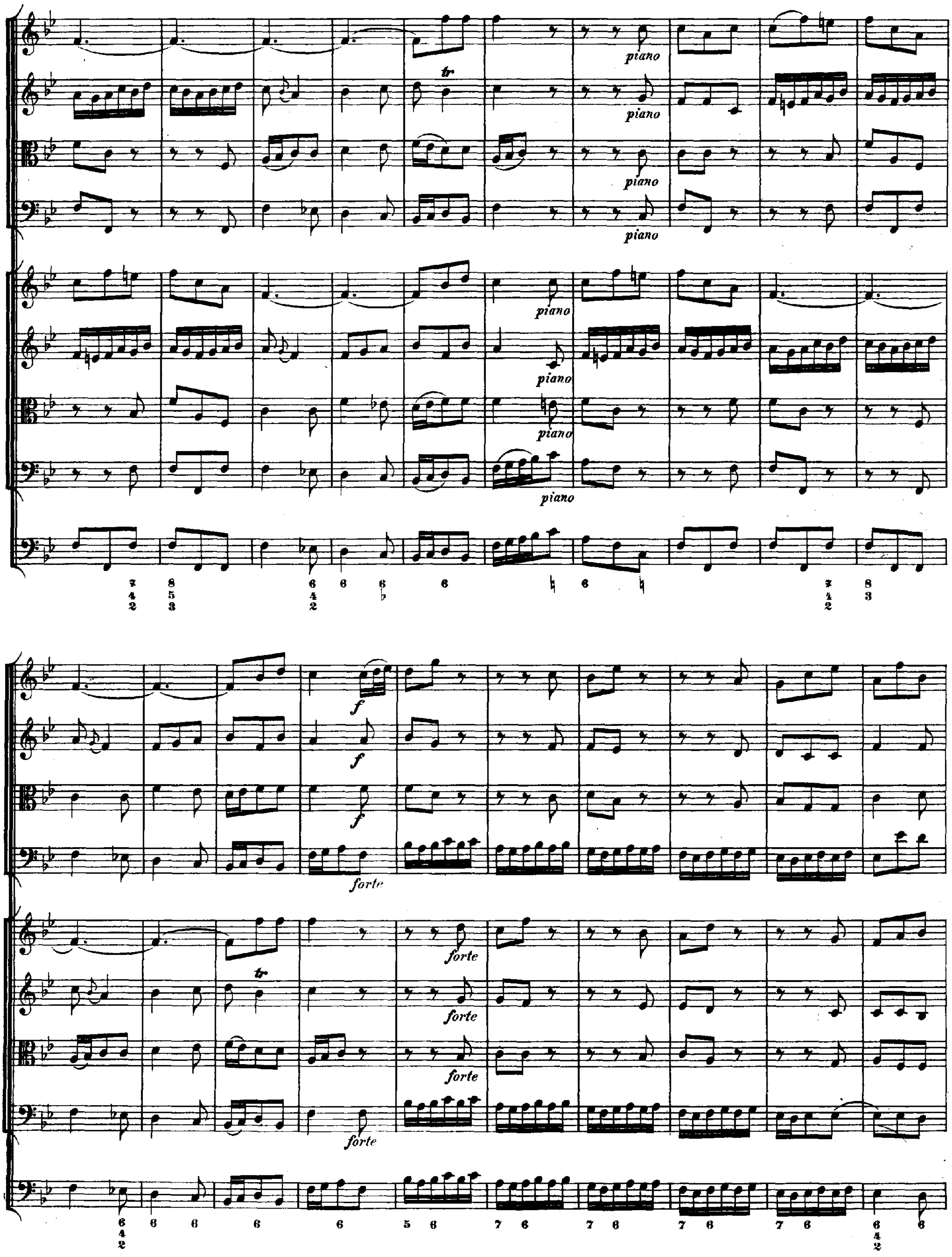
Von Bach zugesetzte Instrumentalbegleitung und bezifferte Orgelstimme zur Motette „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf".

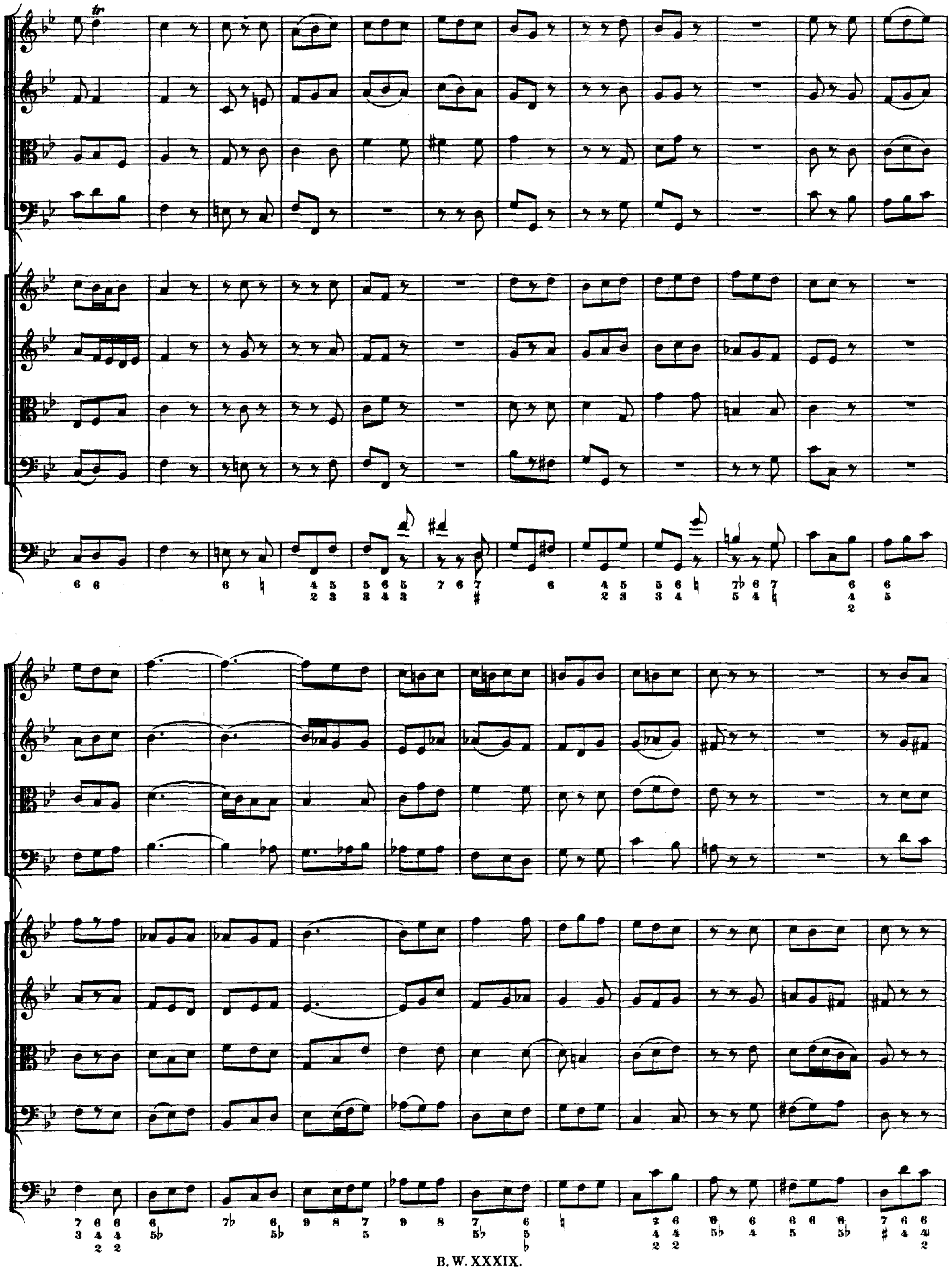
MOTETTO.

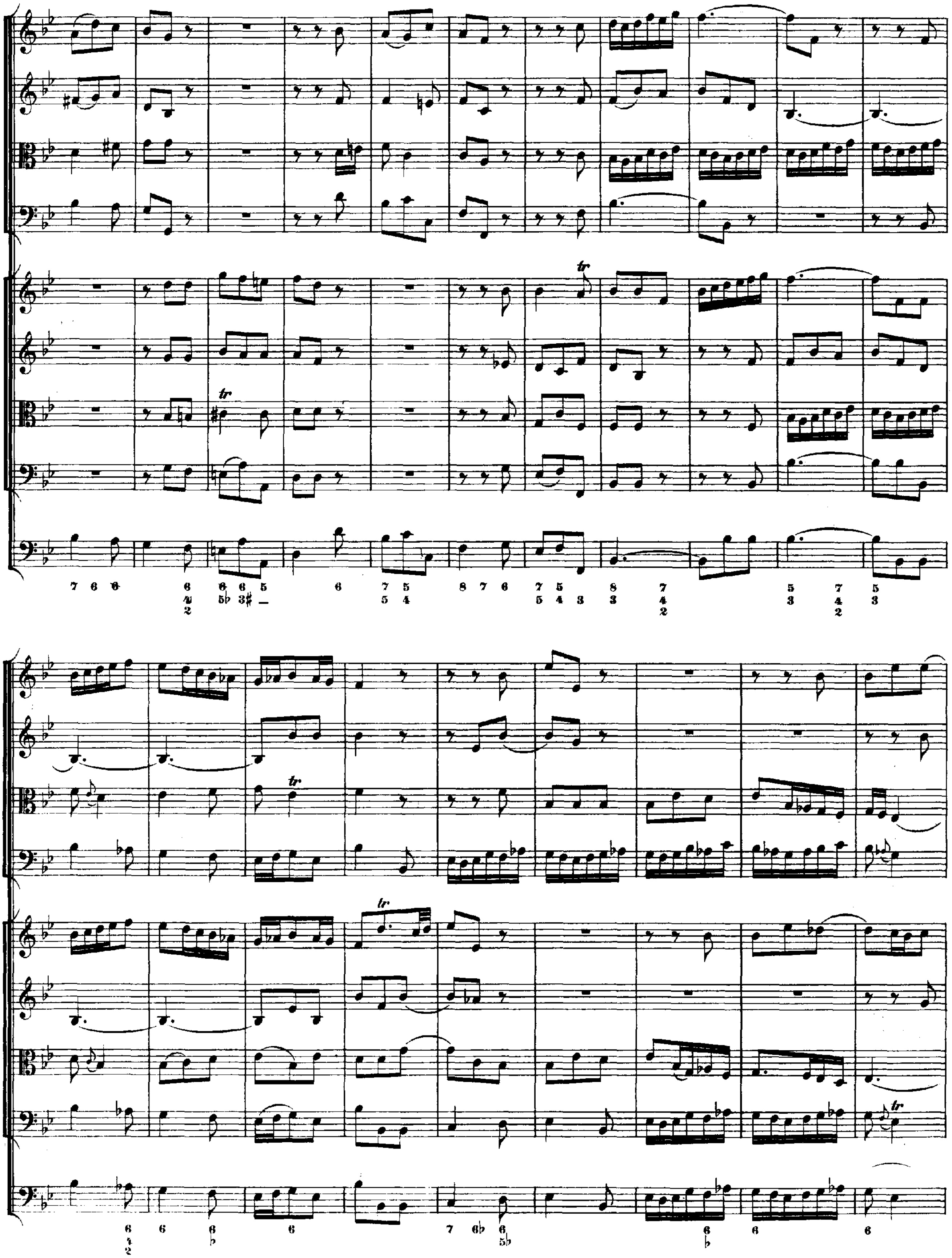
Violino I.
Violino II.
Viola.
Violoncello.
Hautbois I.
Hautbois II.
Taille.
Bassono.
Continuo.

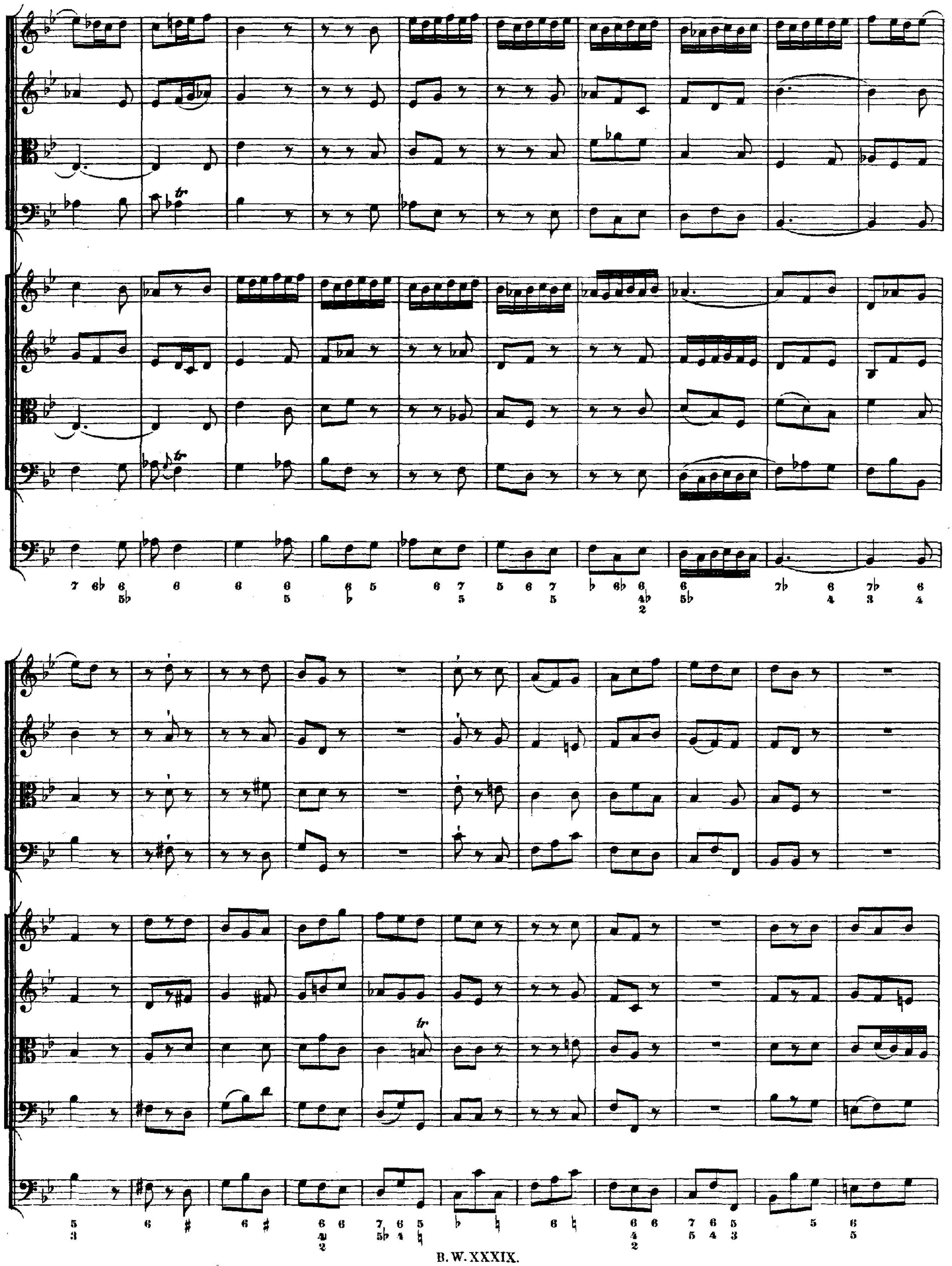


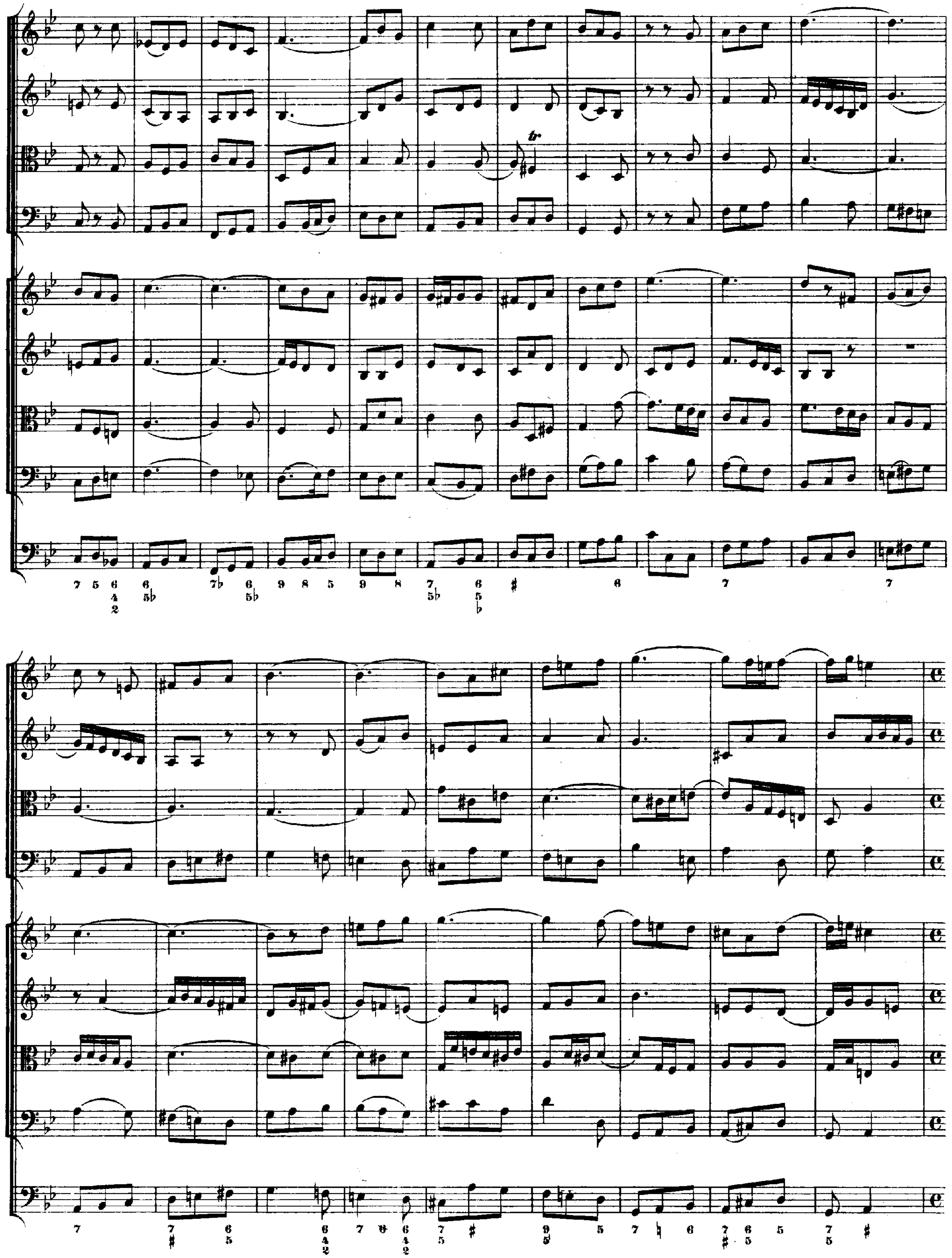


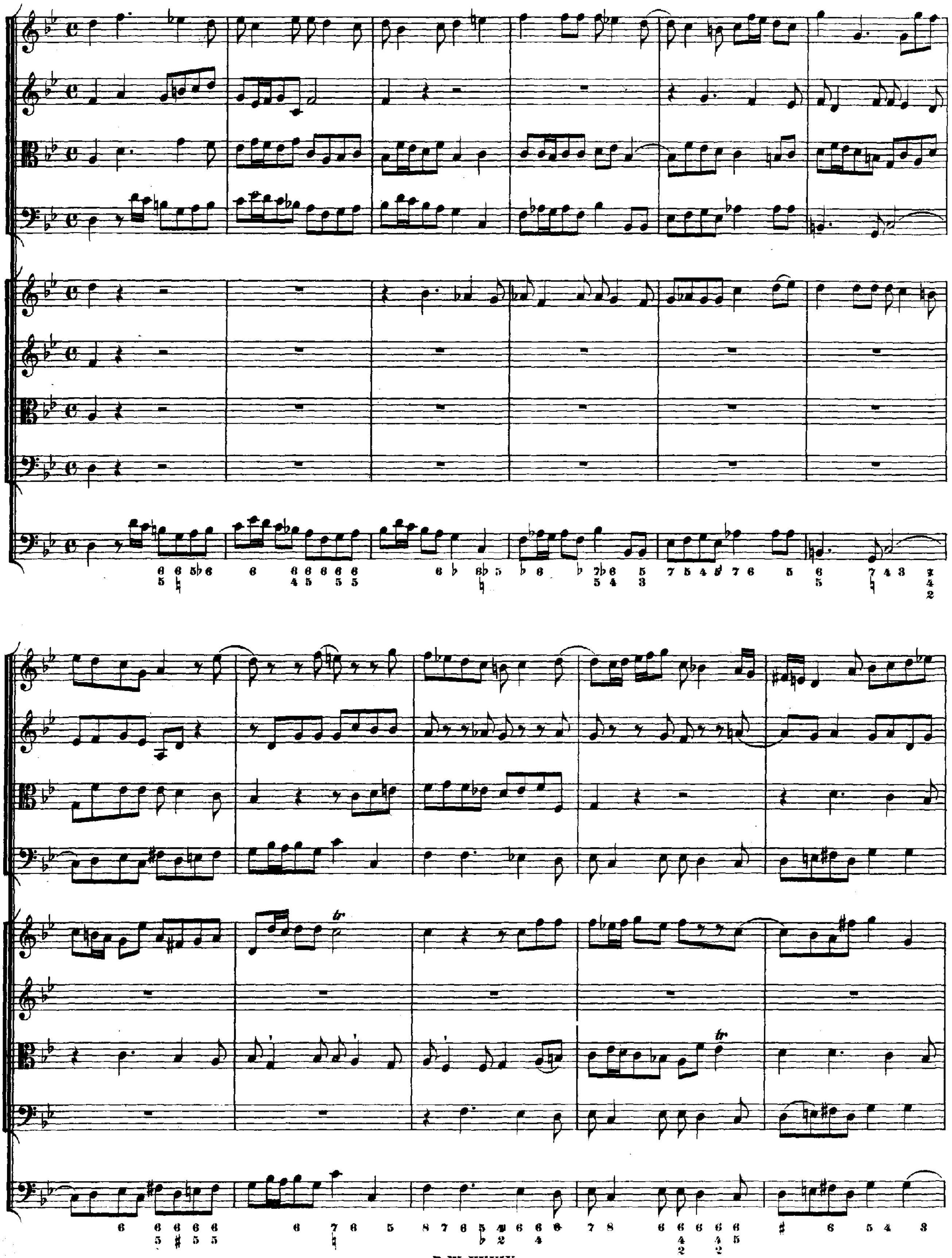

piano
forte
f
tr

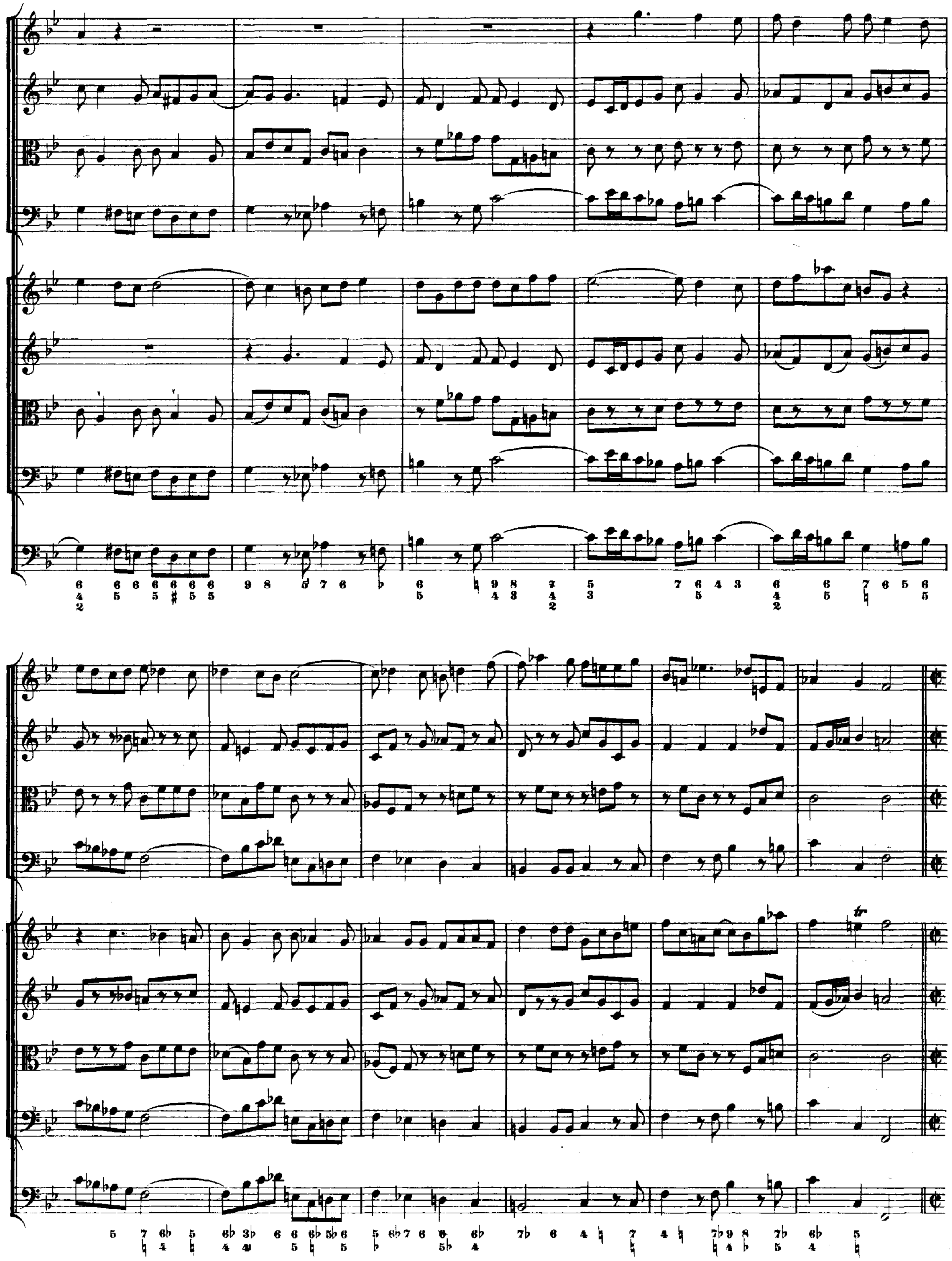


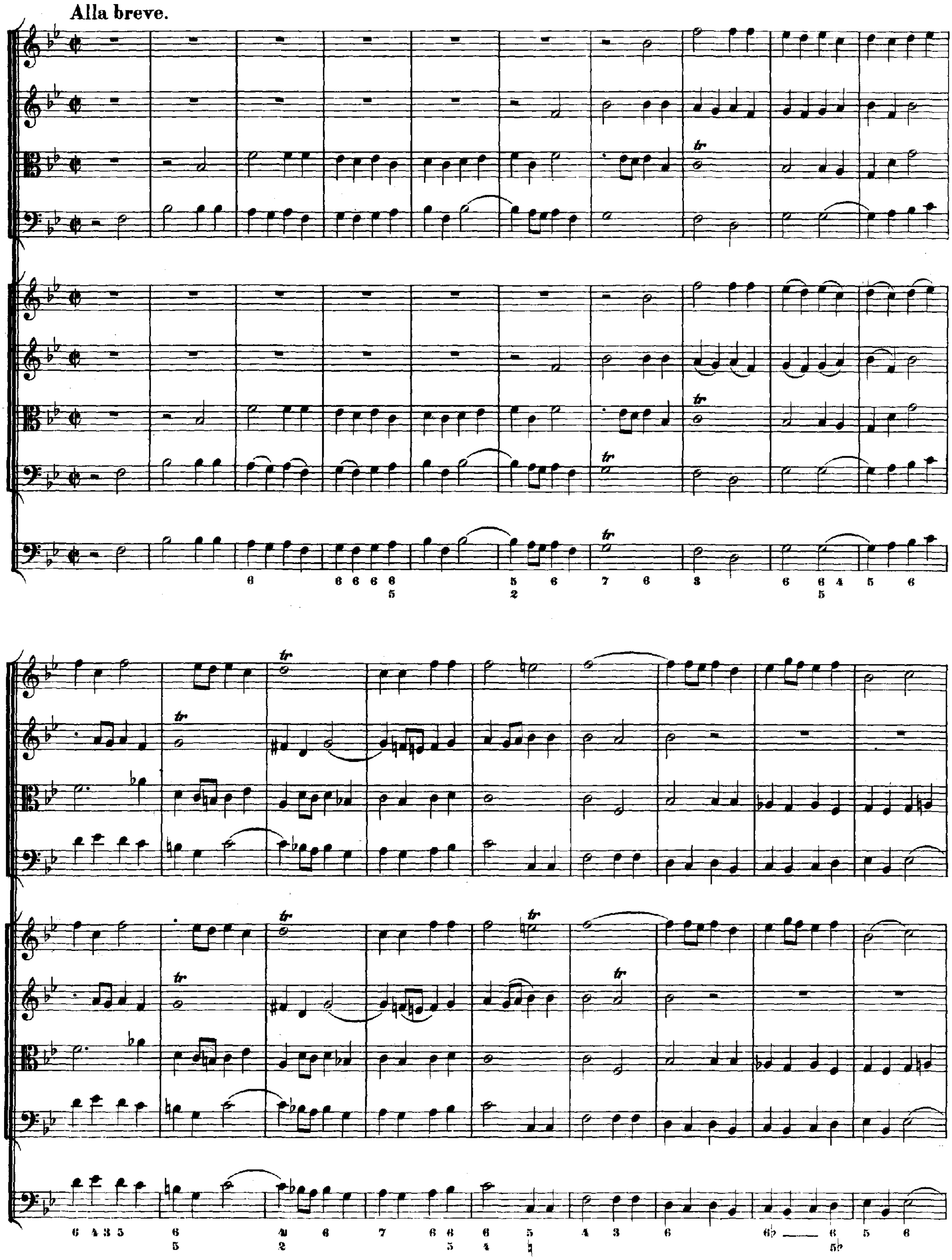


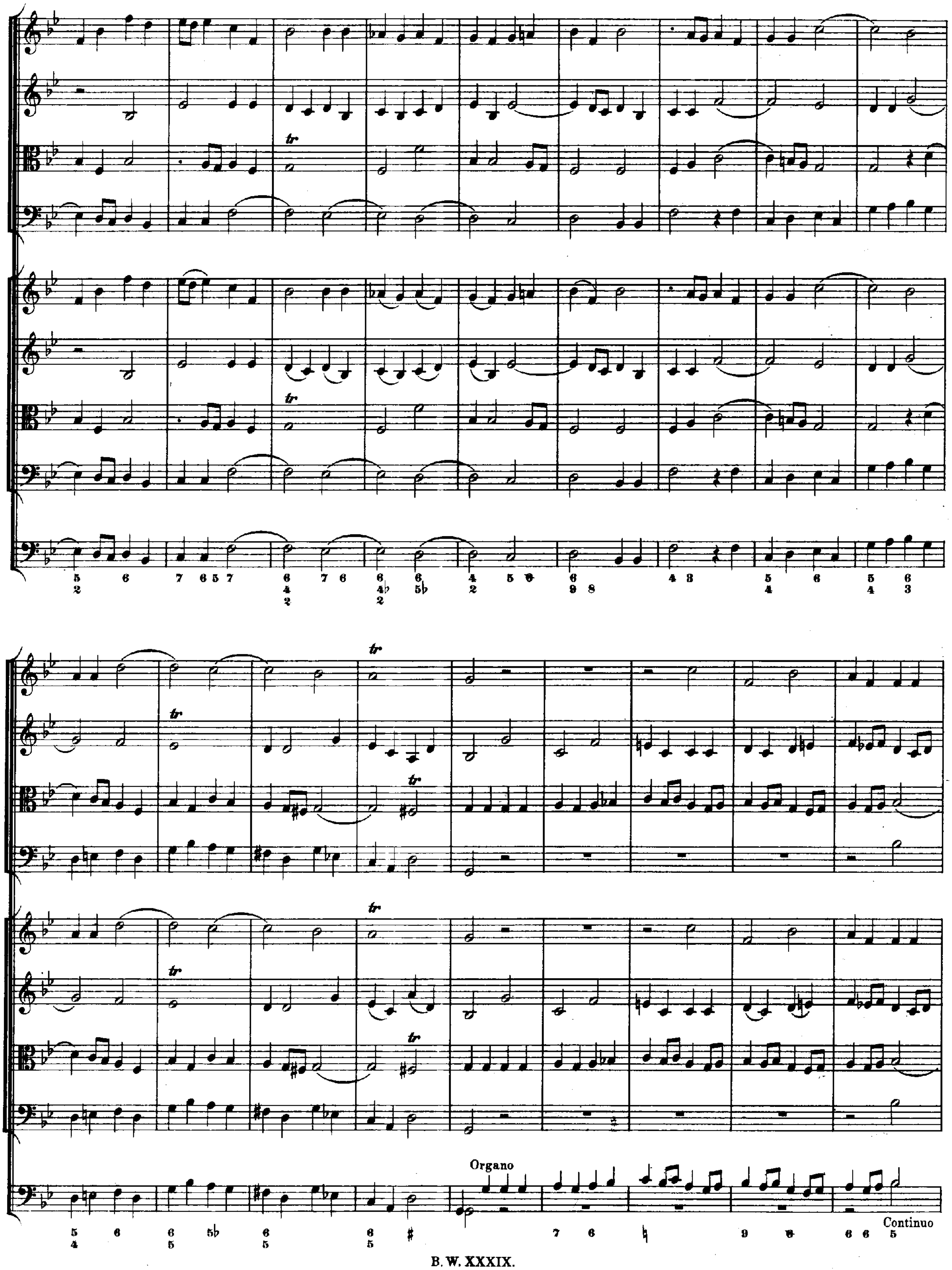


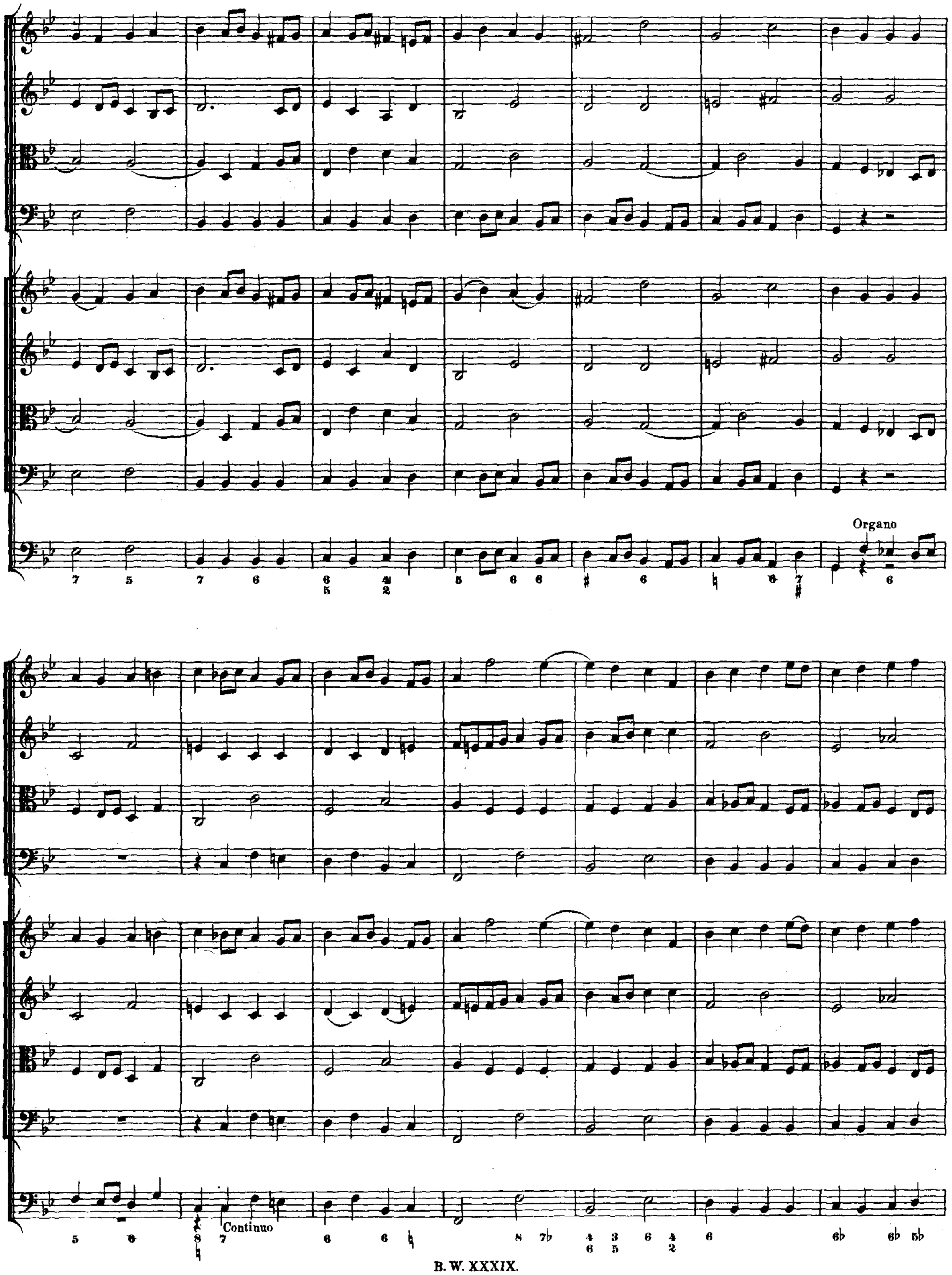


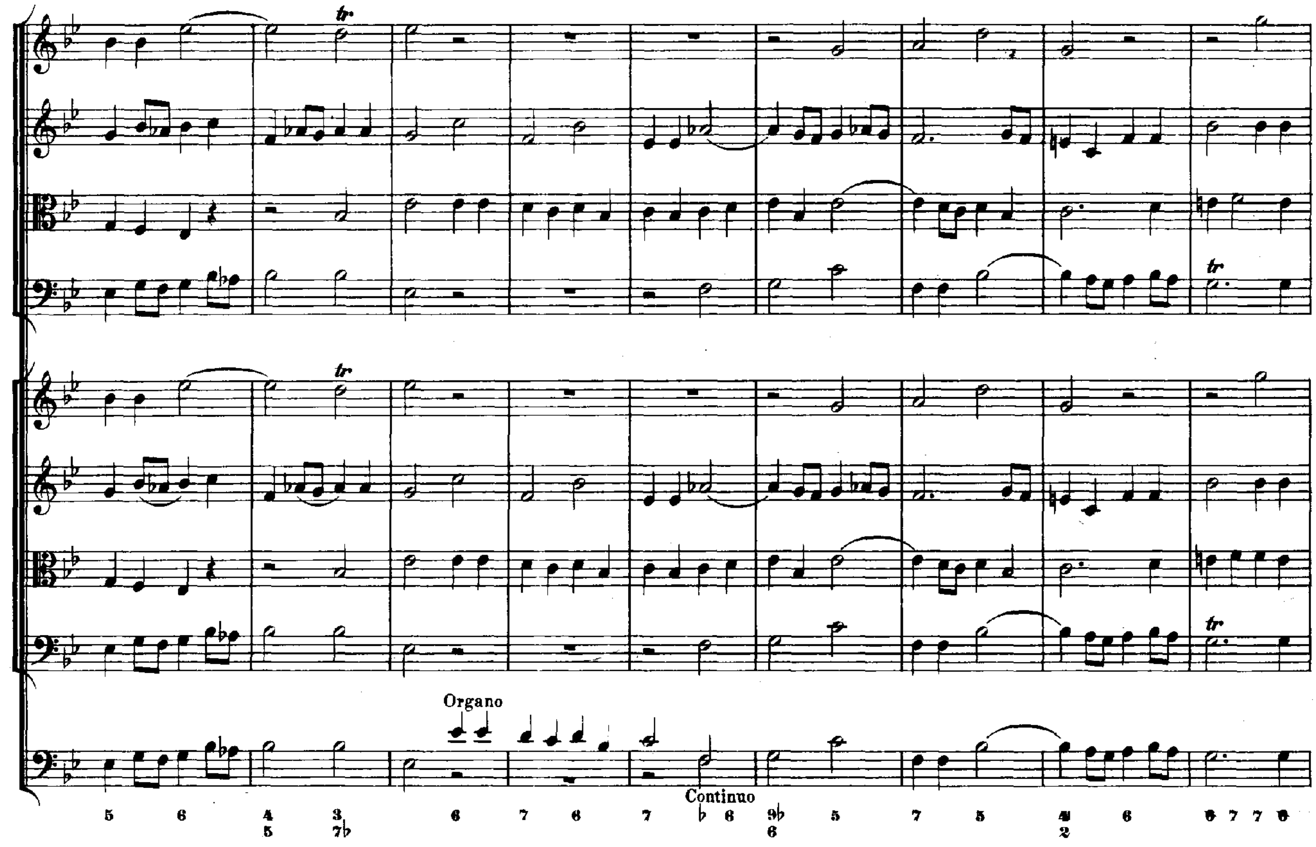


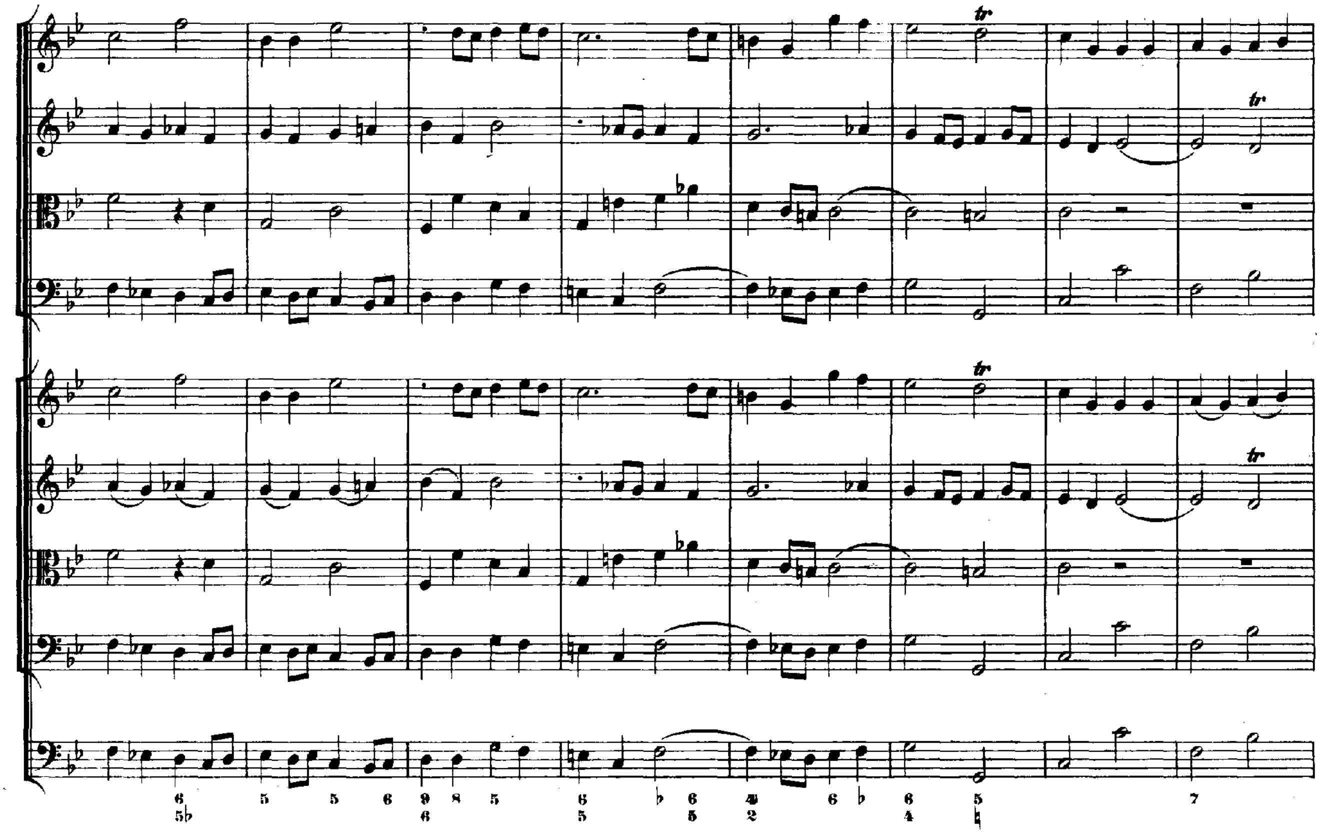


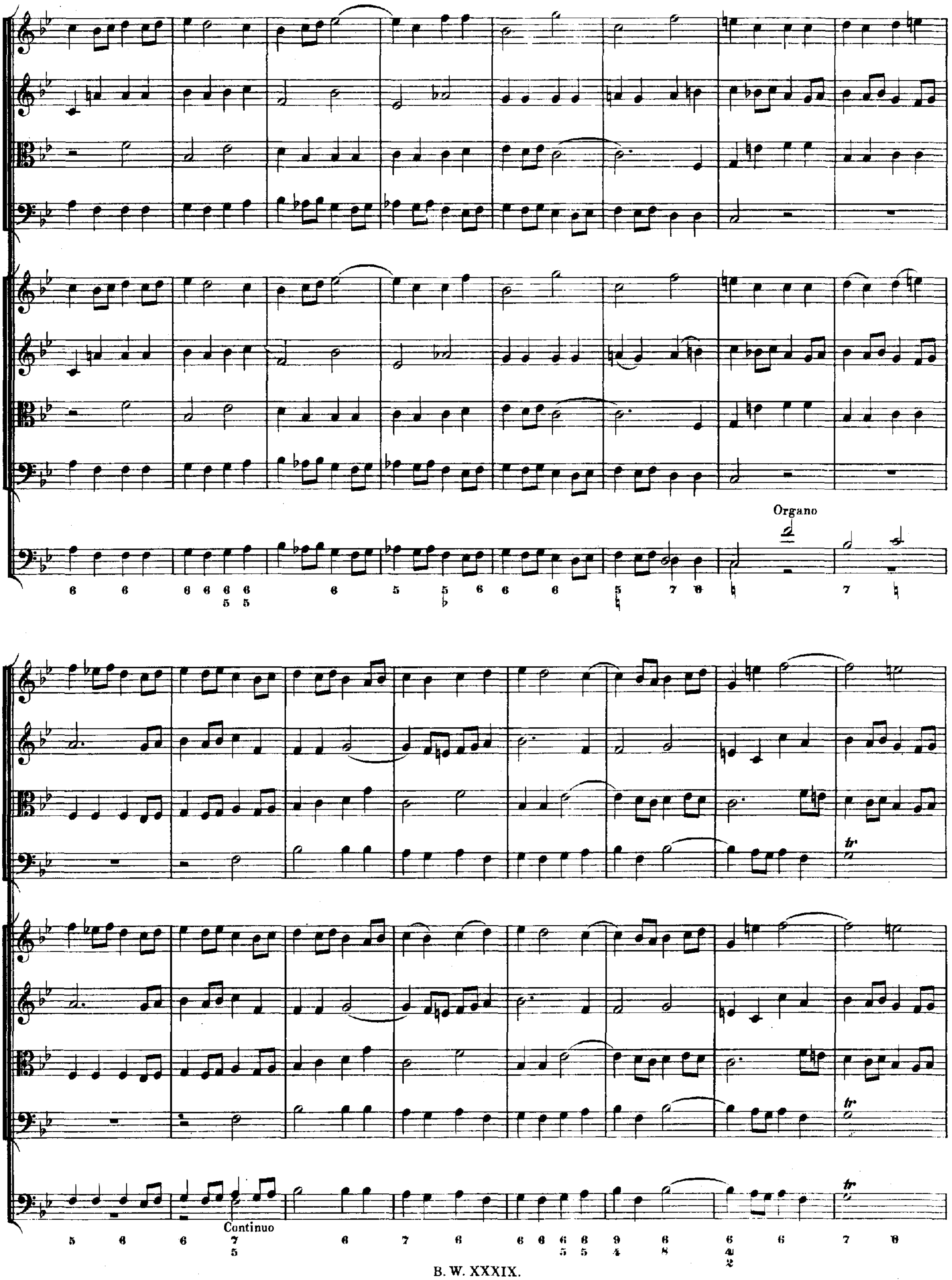

Alla breve.

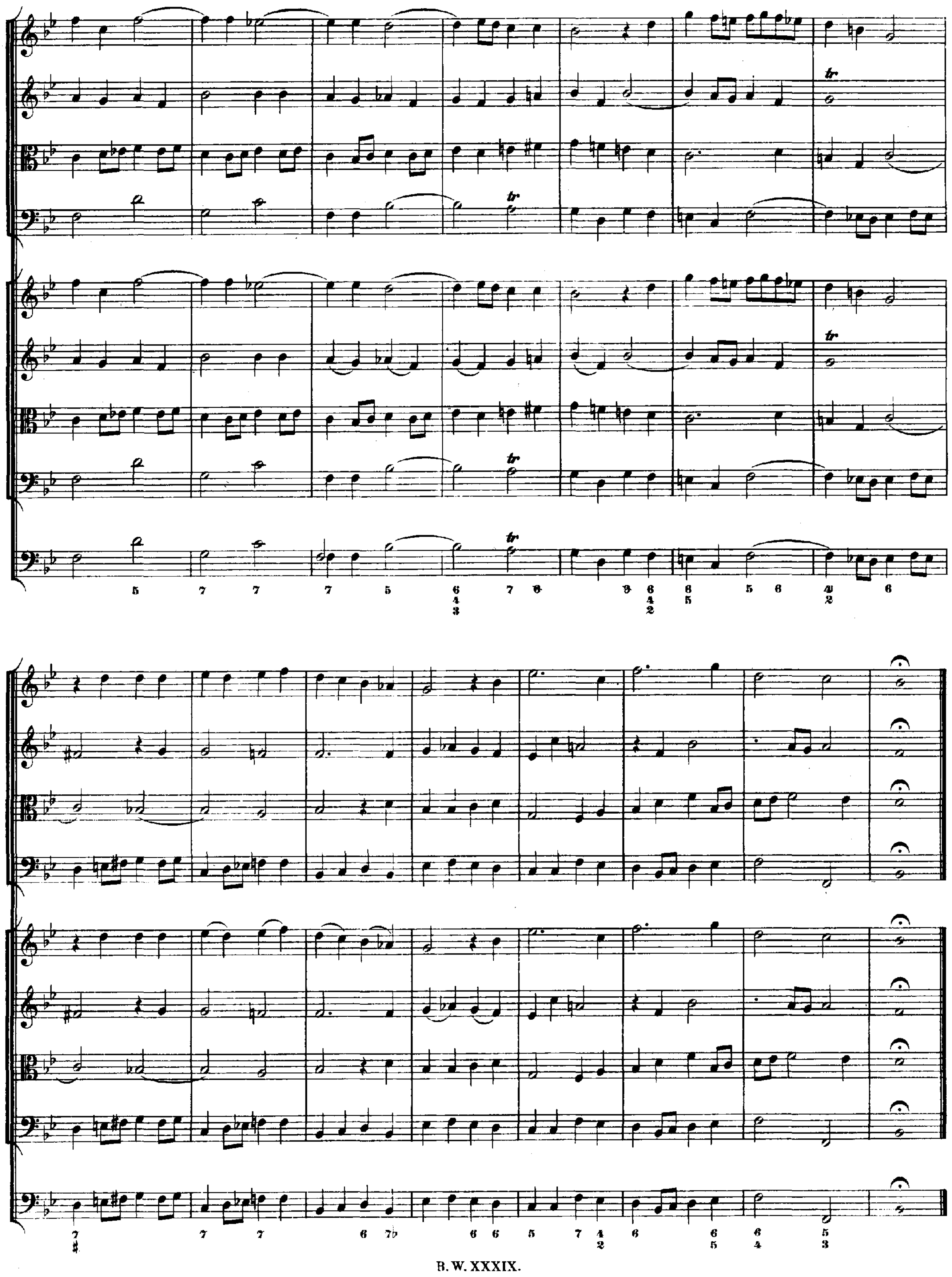

tr
Organo
Continuo


Organo
Continuo


Organo
Continuo



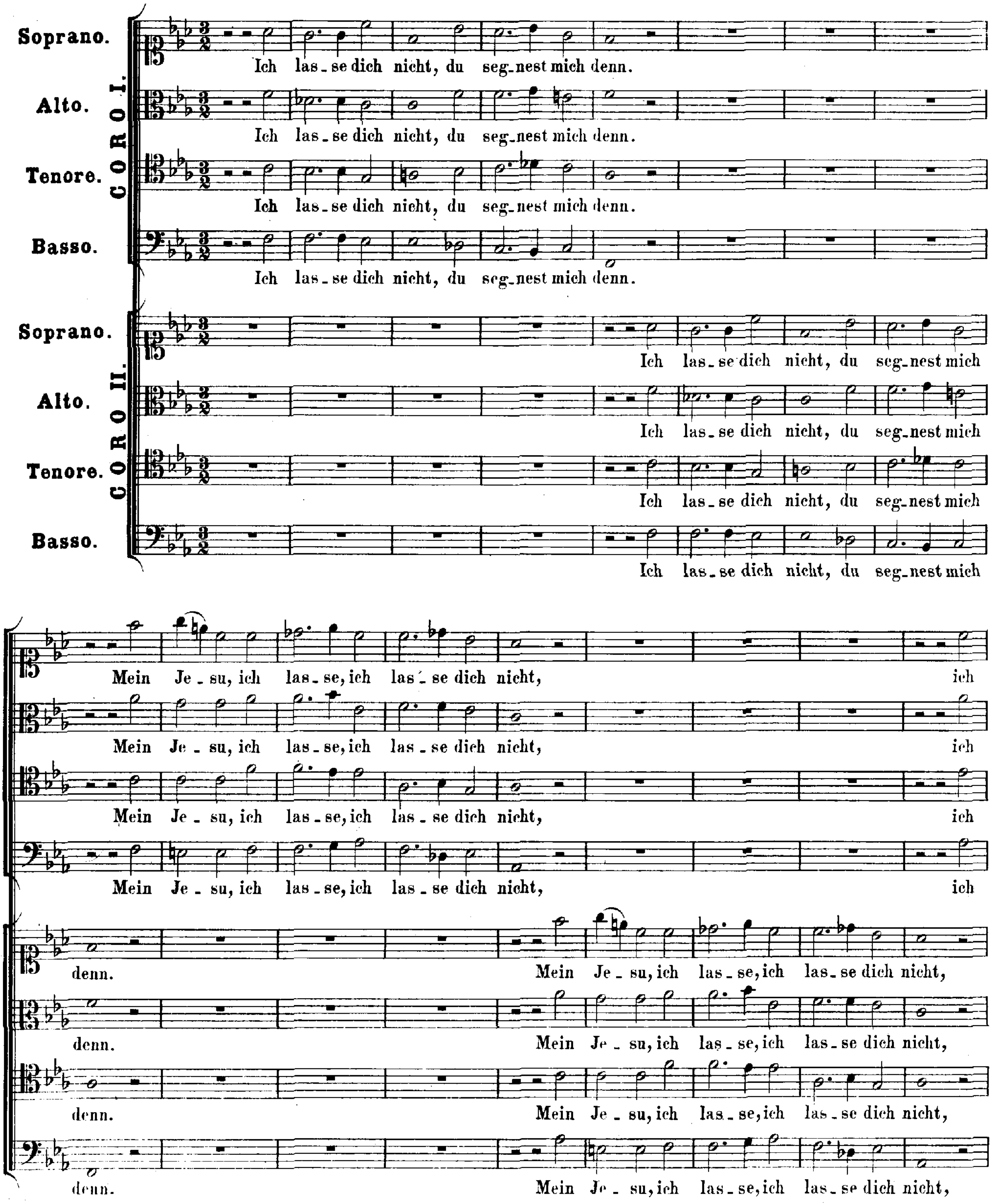

Organo
Continuo
tr

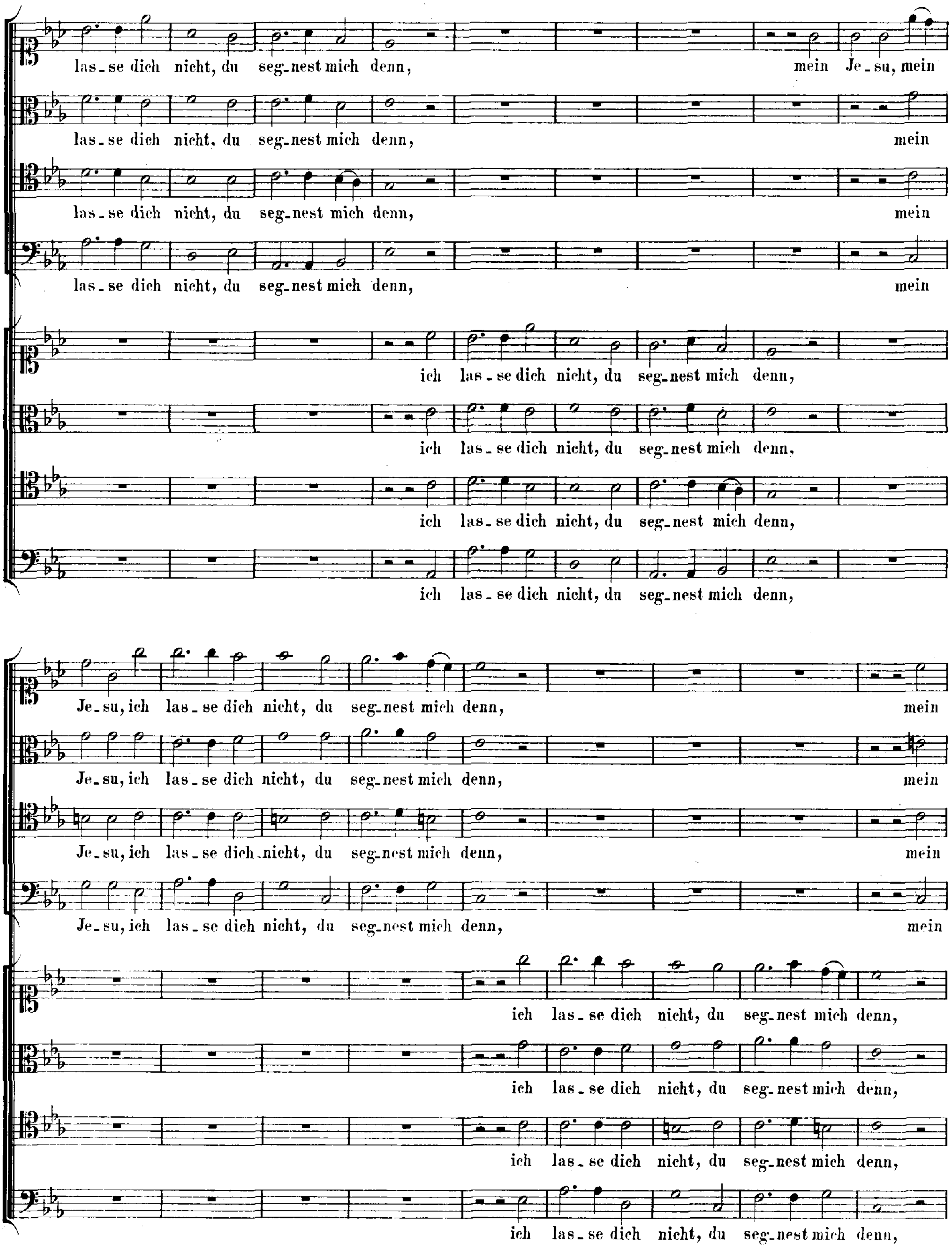


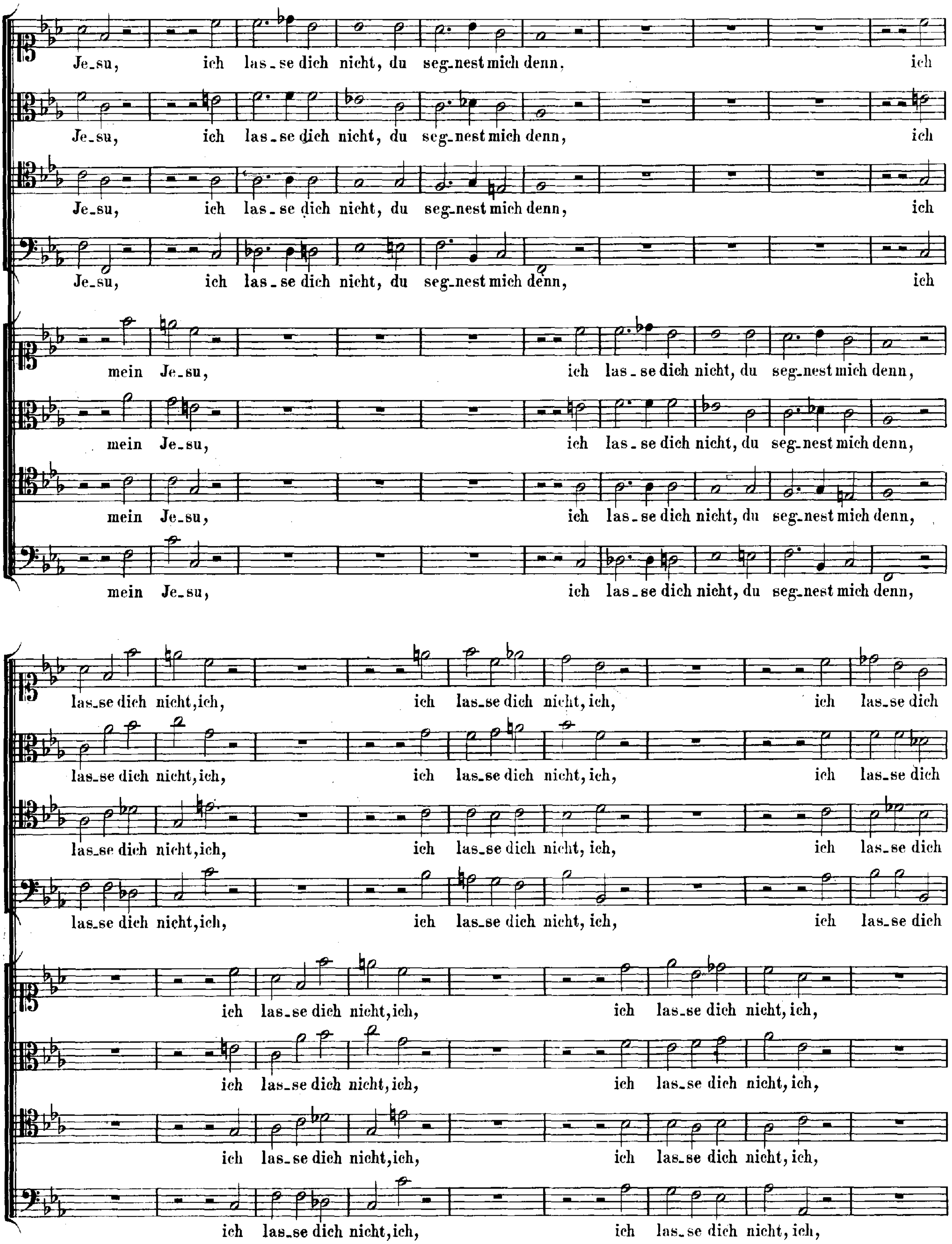
II.

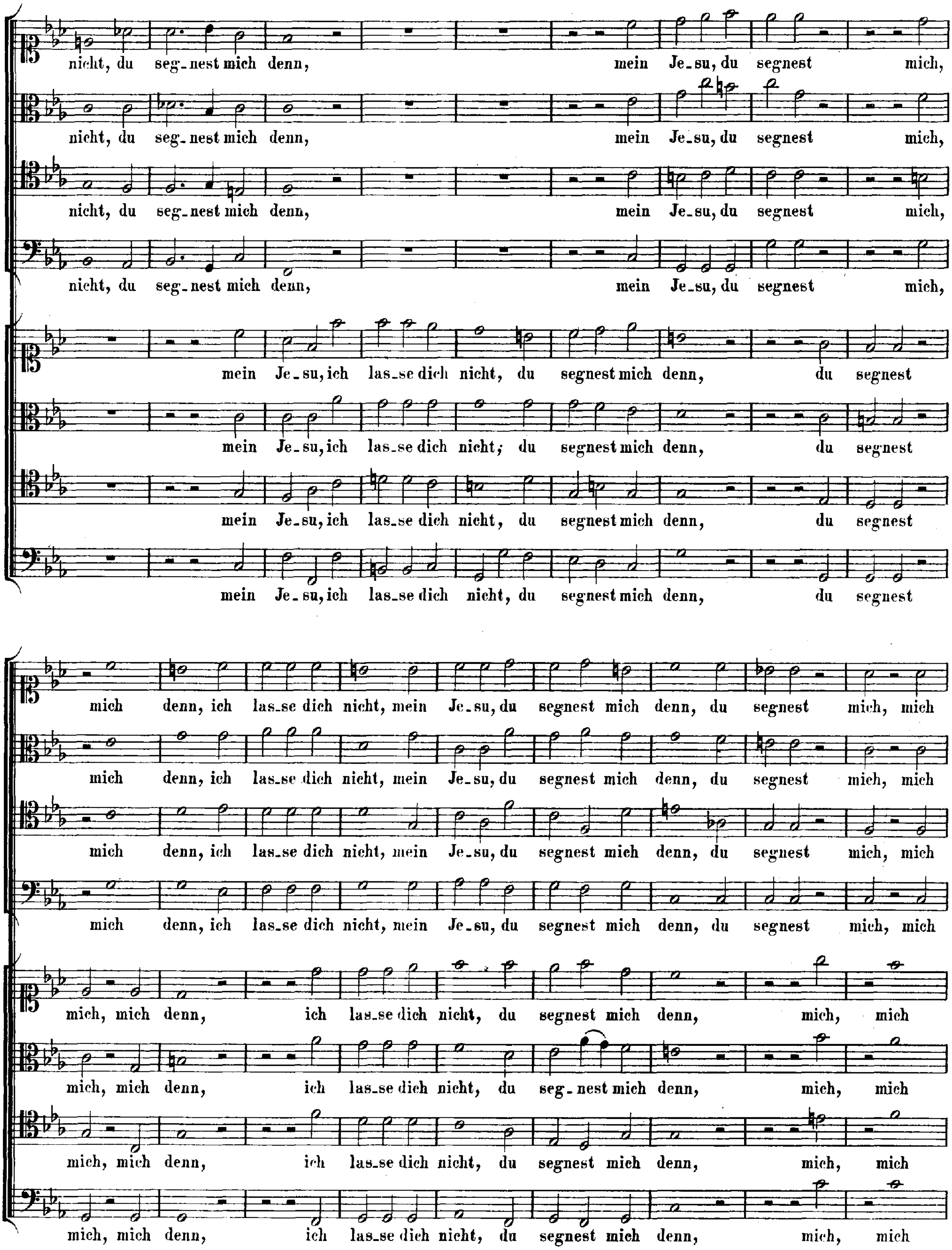
Motette.

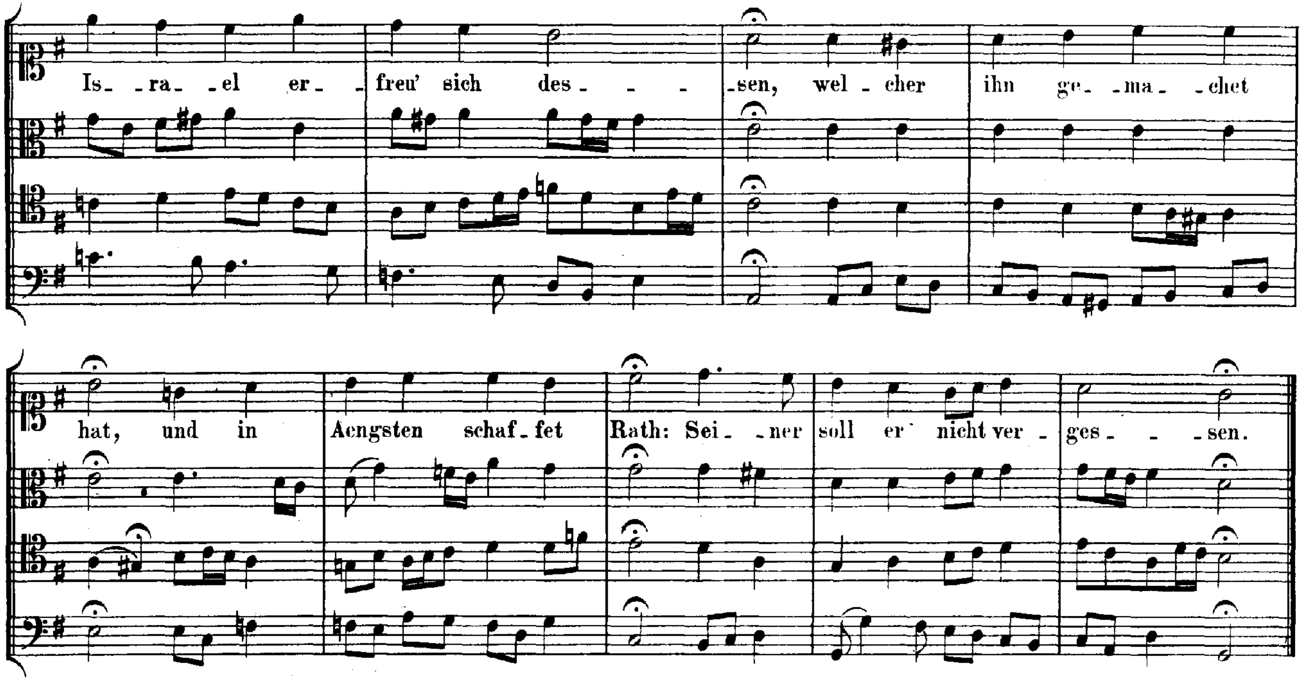
„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn".



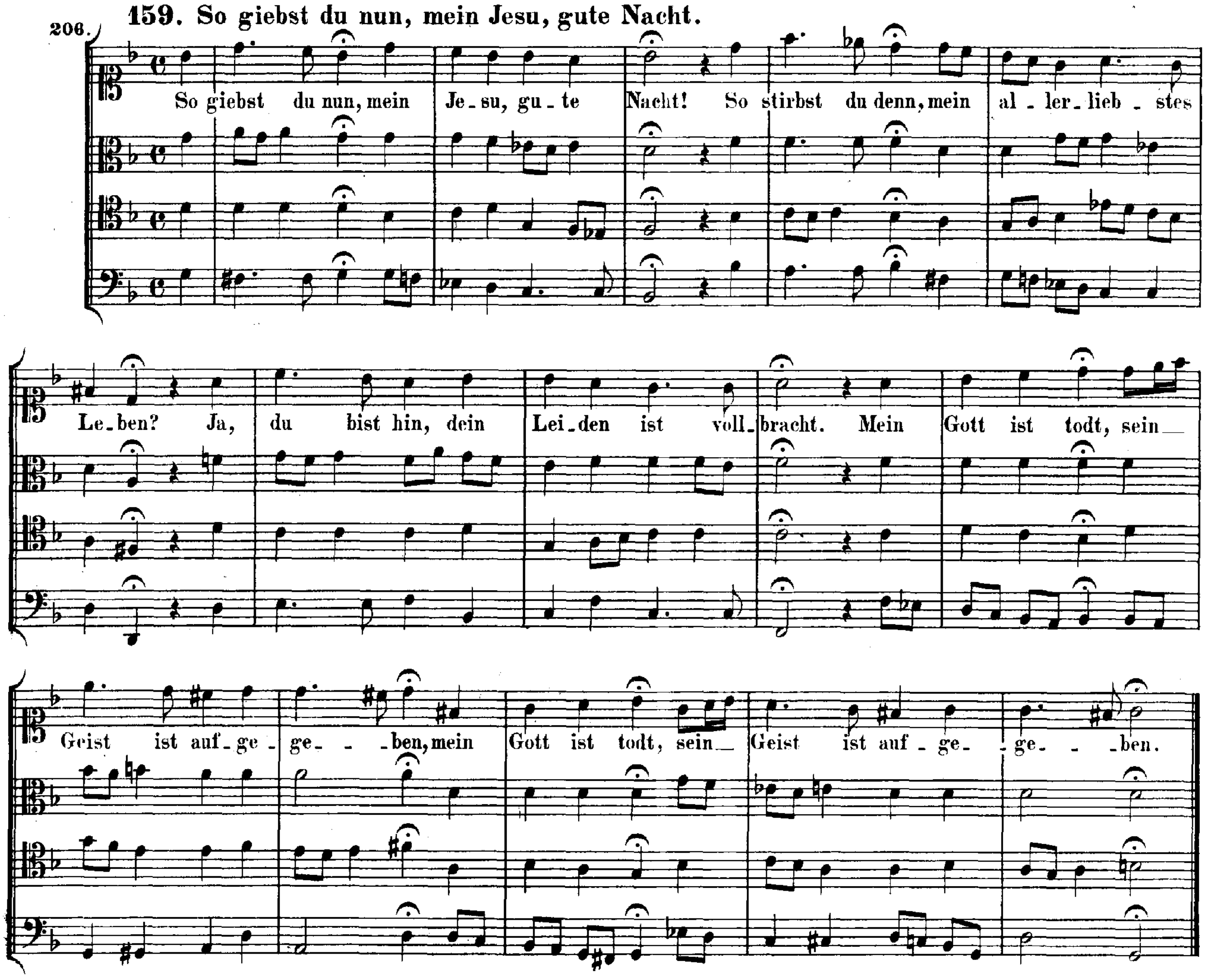

las_se dich nicht, du seg_nest mich denn, mein Je_su, mein
las_se dich nicht, du seg_nest mich denn, mein
las_se dich nicht, du seg_nest mich denn, mein
las_se dich nicht, du seg_nest mich denn, mein
ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn,
ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn,
ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn,
ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn,
Je_su, ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn, mein
Je_su, ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn, mein
Je_su, ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn, mein
Je_su, ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn, mein
ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn,
ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn,
ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn,
ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn,

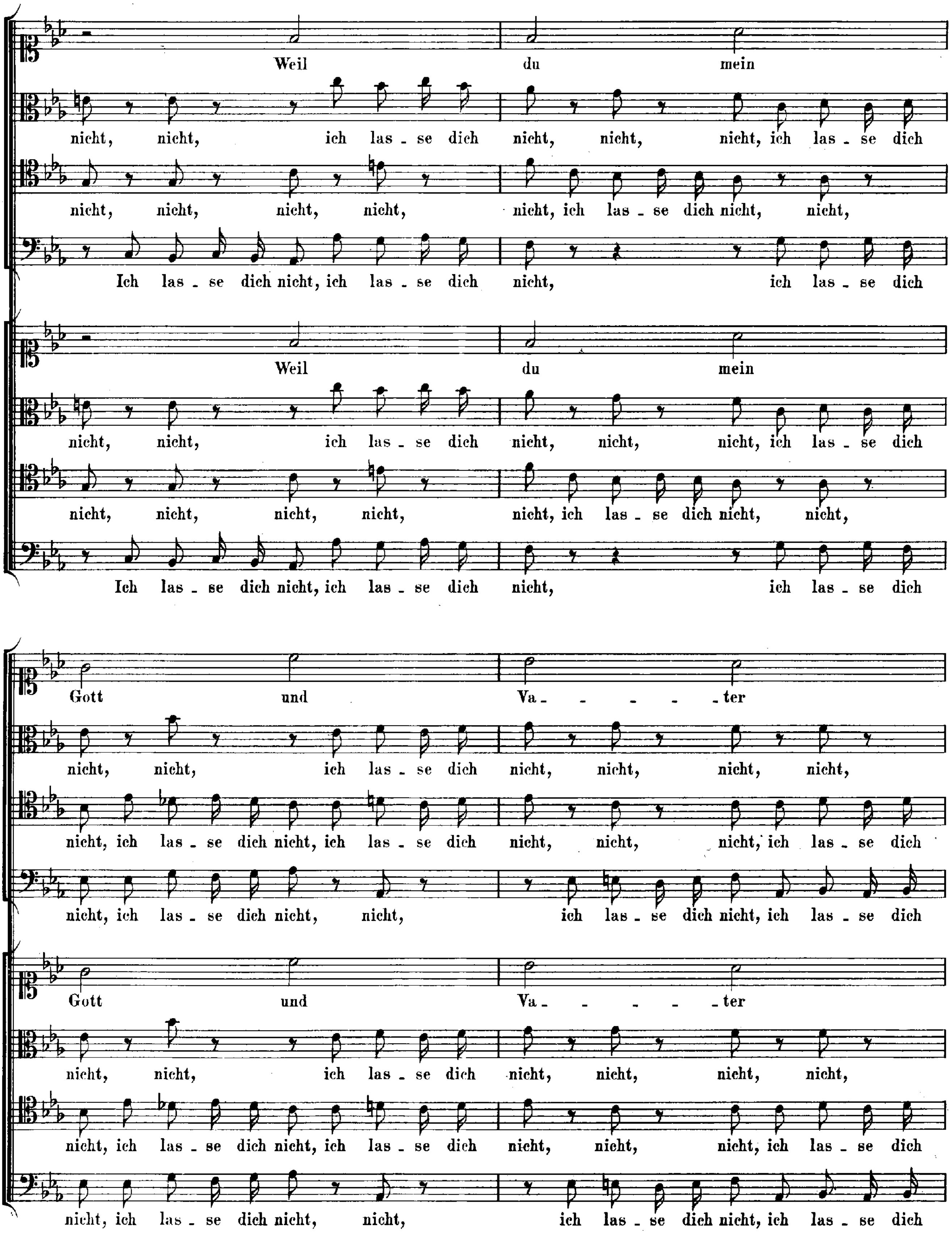

Je_su, ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn, ich
Je_su, ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn, ich
Je_su, ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn, ich
Je_su, ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn, ich
mein Je_su, ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn,
mein Je_su, ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn,
mein Je_su, ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn,
mein Je_su, ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn,
las_se dich nicht, ich, ich las_se dich nicht, ich, ich las_se dich
las_se dich nicht, ich, ich las_se dich nicht, ich, ich las_se dich
las_se dich nicht, ich, ich las_se dich nicht, ich, ich las_se dich
las_se dich nicht, ich, ich las_se dich nicht, ich, ich las_se dich
ich las_se dich nicht, ich, ich las_se dich nicht, ich,
ich las_se dich nicht, ich, ich las_se dich nicht, ich,
ich las_se dich nicht, ich, ich las_se dich nicht, ich,
ich las_se dich nicht, ich, ich las_se dich nicht, ich,

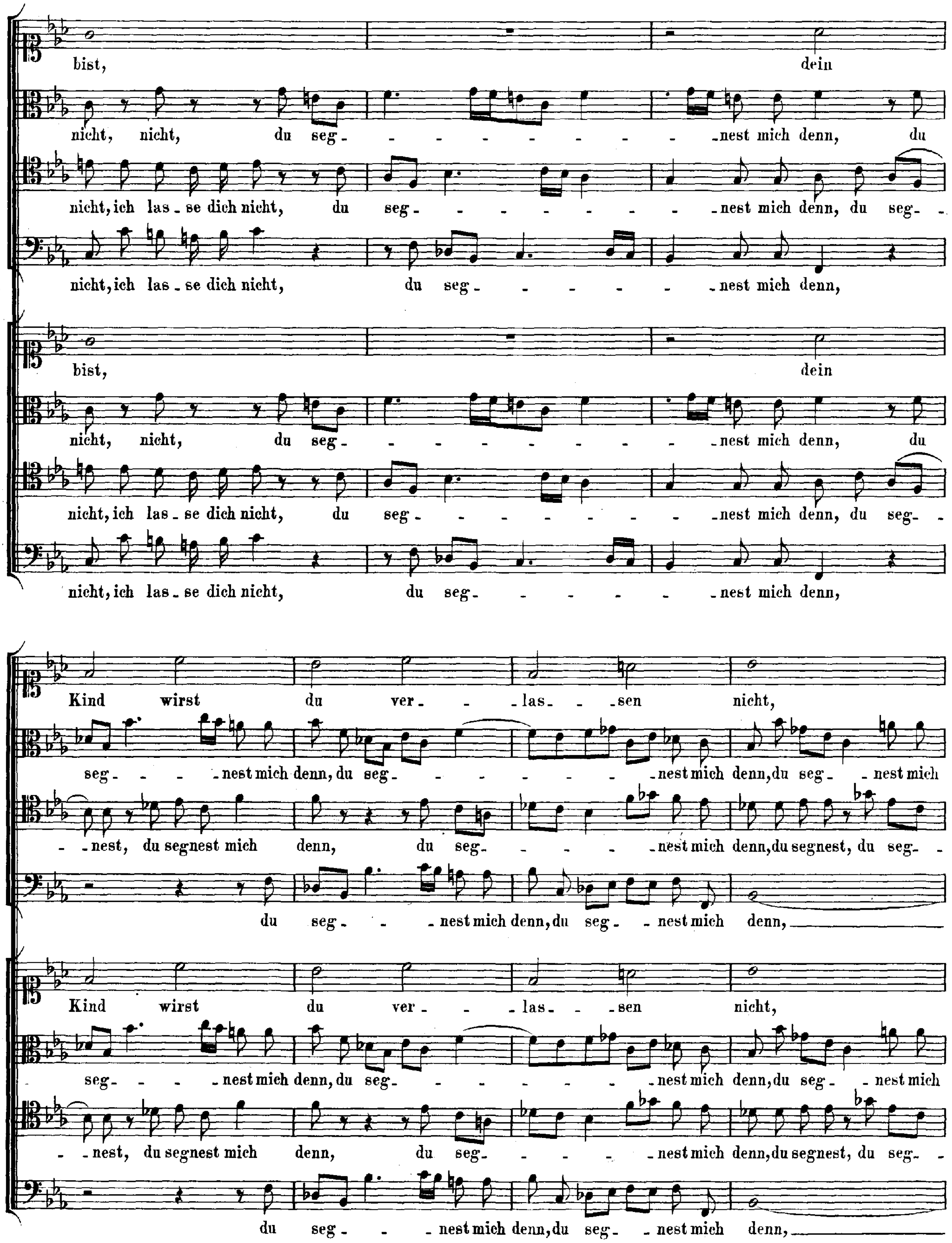

nicht, du seg_nest mich denn, mein Je_su, du segnest mich,
nicht, du seg_nest mich denn, mein Je_su, du segnest mich,
nicht, du seg_nest mich denn, mein Je_su, du segnest mich,
nicht, du seg_nest mich denn, mein Je_su, du segnest mich,
mein Je_su, ich las_se dich nicht, du segnest mich denn, du segnest
mein Je_su, ich las_se dich nicht; du segnest mich denn, du segnest
mein Je_su, ich las_se dich nicht, du segnest mich denn, du segnest
mein Je_su, ich las_se dich nicht, du segnest mich denn, du segnest
mich denn, ich las_se dich nicht, mein Je_su, du segnest mich denn, du segnest mich, mich
mich denn, ich las_se dich nicht, mein Je_su, du segnest mich denn, du segnest mich, mich
mich denn, ich las_se dich nicht, mein Je_su, du segnest mich denn, du segnest mich, mich
mich denn, ich las_se dich nicht, mein Je_su, du segnest mich denn, du segnest mich, mich
mich, mich denn, ich las_se dich nicht, du segnest mich denn, mich, mich
mich, mich denn, ich las_se dich nicht, du seg_nest mich denn, mich, mich
mich, mich denn, ich las_se dich nicht, du segnest mich denn, mich, mich
mich, mich denn, ich las_se dich nicht, du segnest mich denn, mich, mich

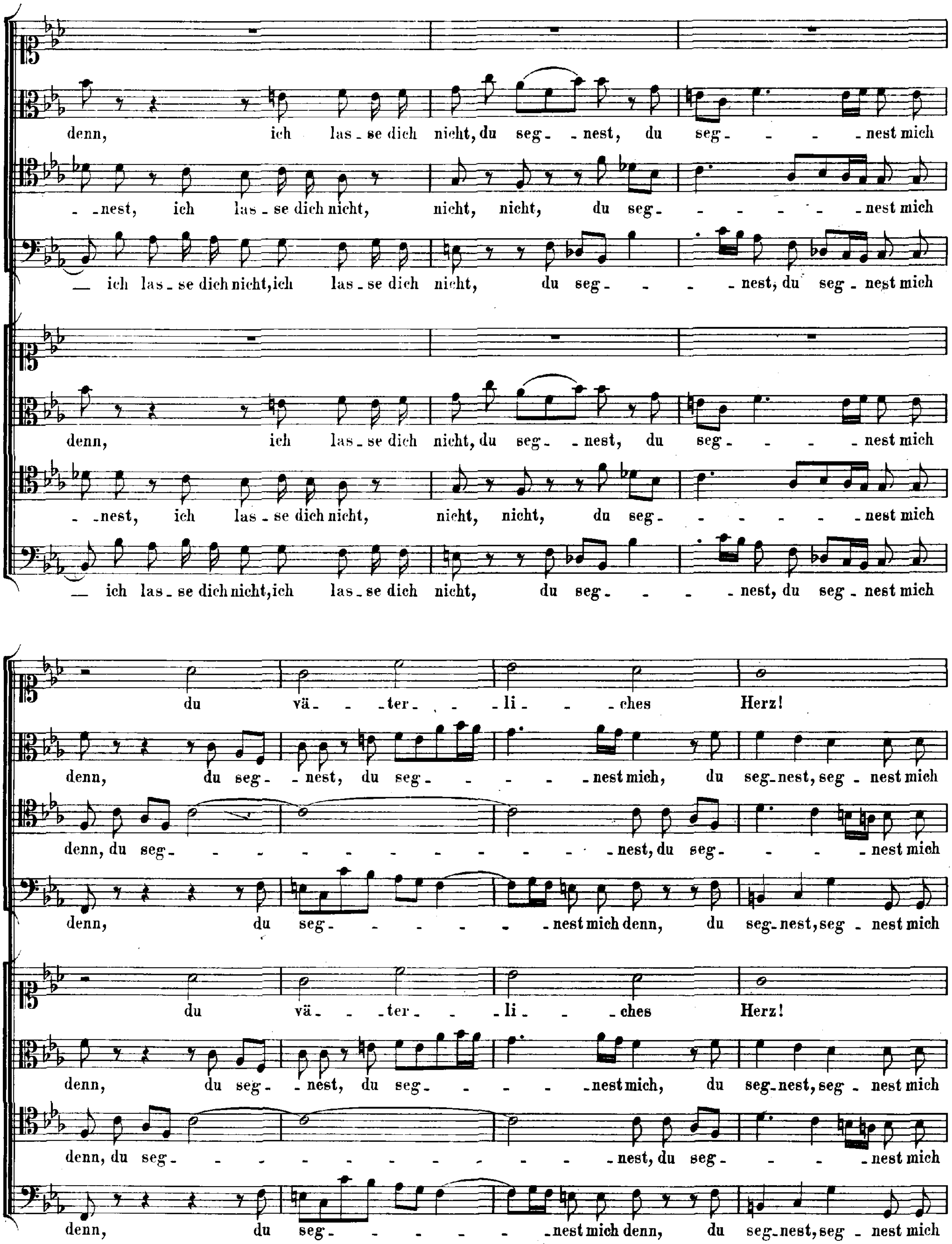


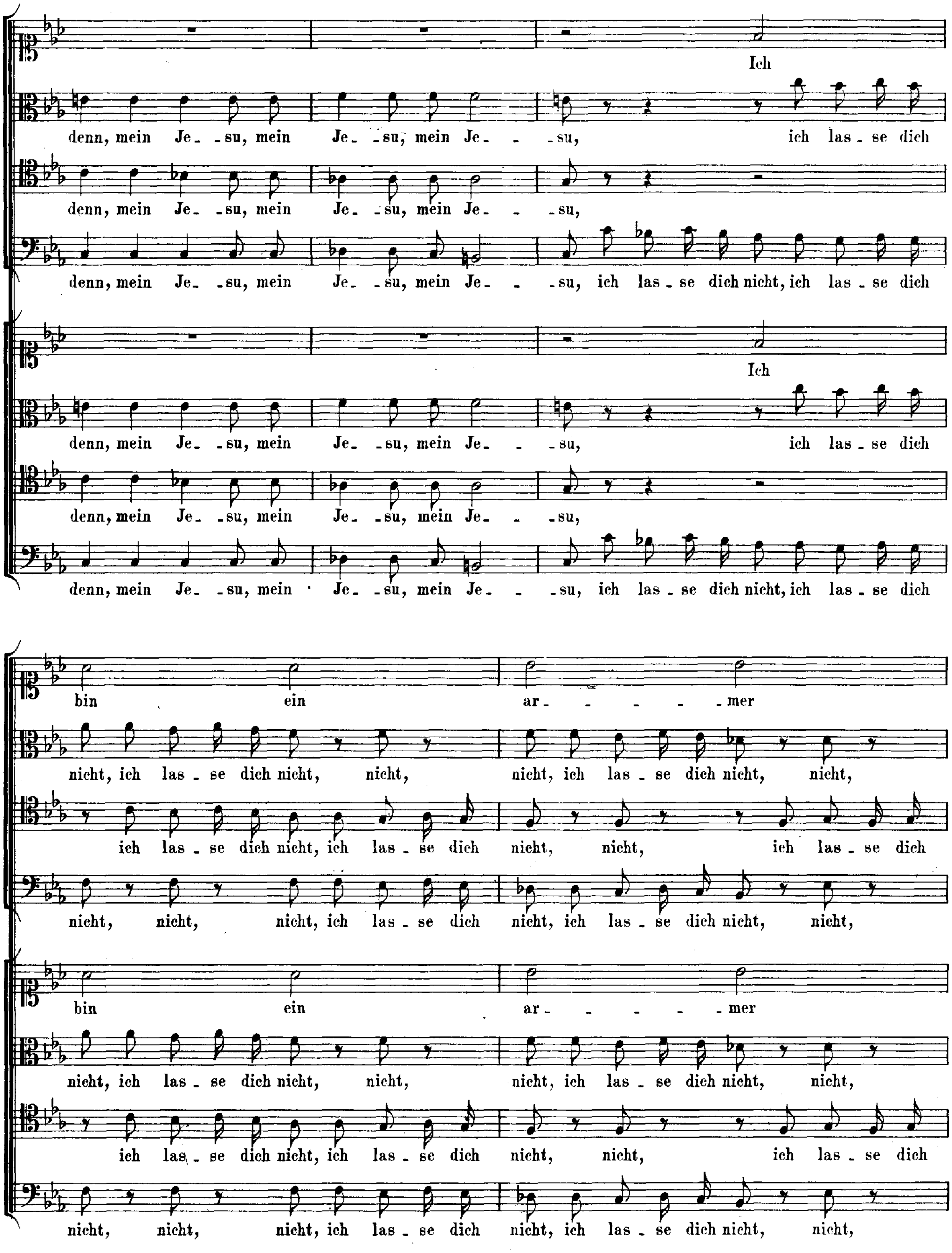
206. **159. So giebst du nun, mein Jesu, gute Nacht.**

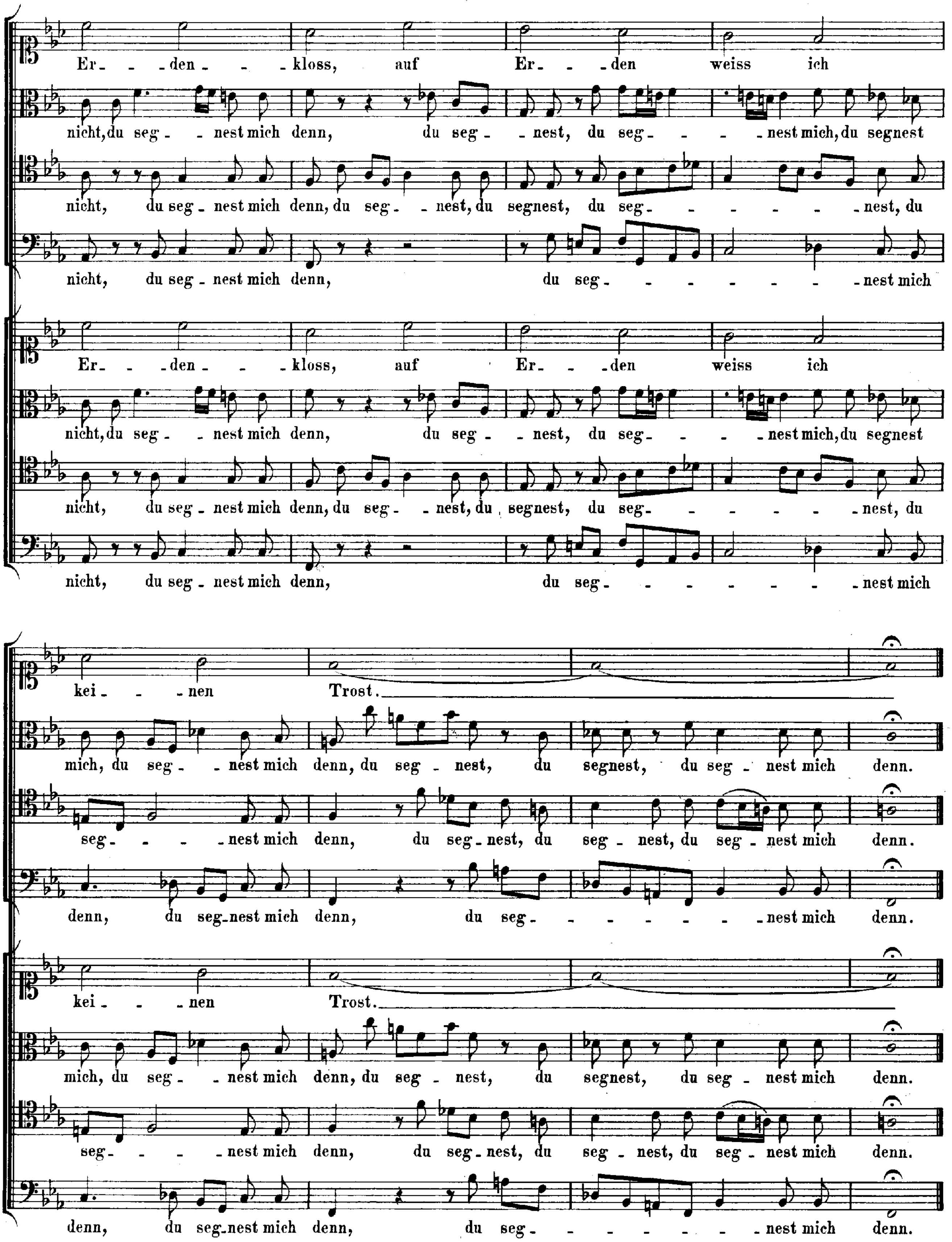



Weil du mein
nicht, nicht, ich las - se dich nicht, nicht, nicht, ich las - se dich
nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, ich las - se dich nicht, nicht,
Ich las - se dich nicht, ich las - se dich nicht, ich las - se dich
Weil du mein
nicht, nicht, ich las - se dich nicht, nicht, nicht, ich las - se dich
nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, ich las - se dich nicht, nicht,
Ich las - se dich nicht, ich las - se dich nicht, ich las - se dich
Gott und Va - - - - - ter
nicht, nicht, ich las - se dich nicht, nicht, nicht, nicht,
nicht, ich las - se dich nicht, ich las - se dich nicht, nicht, nicht, ich las - se dich
nicht, ich las - se dich nicht, nicht, ich las - se dich nicht, ich las - se dich
Gott und Va - - - - - ter
nicht, nicht, ich las - se dich nicht, nicht, nicht, nicht,
nicht, ich las - se dich nicht, ich las - se dich nicht, nicht, nicht, ich las - se dich
nicht, ich las - se dich nicht, nicht, ich las - se dich nicht, ich las - se dich


bist, dein
nicht, nicht, du seg - - - - - - - - - - - nest mich denn, du
nicht, ich las - se dich nicht, du seg - - - - - - - - - - nest mich denn, du seg -
nicht, ich las - se dich nicht, du seg - - - - - - - nest mich denn,
bist, dein
nicht, nicht, du seg - - - - - - - - - - - nest mich denn, du
nicht, ich las - se dich nicht, du seg - - - - - - - - - - nest mich denn, du seg -
nicht, ich las - se dich nicht, du seg - - - - - - - nest mich denn,
Kind wirst du ver - - las - - sen nicht,
seg - - - nest mich denn, du seg - - - - - - - - nest mich denn, du seg - nest mich
- nest, du segnest mich denn, du seg - - - - - nest mich denn, du segnest, du seg -
du seg - - nest mich denn, du seg - nest mich denn,
Kind wirst du ver - - las - - sen nicht,
seg - - - nest mich denn, du seg - - - - - - - - nest mich denn, du seg - nest mich
- nest, du segnest mich denn, du seg - - - - - nest mich denn, du segnest, du seg -
du seg - - nest mich denn, du seg - nest mich denn,


denn, ich las_se dich nicht, du seg_ _nest, du seg_ _ _ _nest mich
_ _nest, ich las_se dich nicht, nicht, nicht, du seg_ _ _ _ _ _nest mich
— ich las_se dich nicht, ich las_se dich nicht, du seg_ _ _ _nest, du seg_nest mich
denn, ich las_se dich nicht, du seg_ _nest, du seg_ _ _ _nest mich
_ _nest, ich las_se dich nicht, nicht, nicht, du seg_ _ _ _ _ _nest mich
— ich las_se dich nicht, ich las_se dich nicht, du seg_ _ _ _nest, du seg_nest mich
du vä_ _ter_ _ _li_ _ _ches Herz!
denn, du seg_ _nest, du seg_ _ _ _ _nest mich, du seg_nest, seg_nest mich
denn, du seg_ _ _ _ _nest, du seg_ _ _ _nest mich
denn, du seg_ _ _ _ _nest mich denn, du seg_nest, seg_nest mich
du vä_ _ter_ _li_ _ches Herz!
denn, du seg_ _nest, du seg_ _ _ _nest mich, du seg_nest, seg_nest mich
denn, du seg_ _ _ _ _nest, du seg_ _ _ _nest mich
denn, du seg_ _ _ _ _nest mich denn, du seg_nest, seg_nest mich

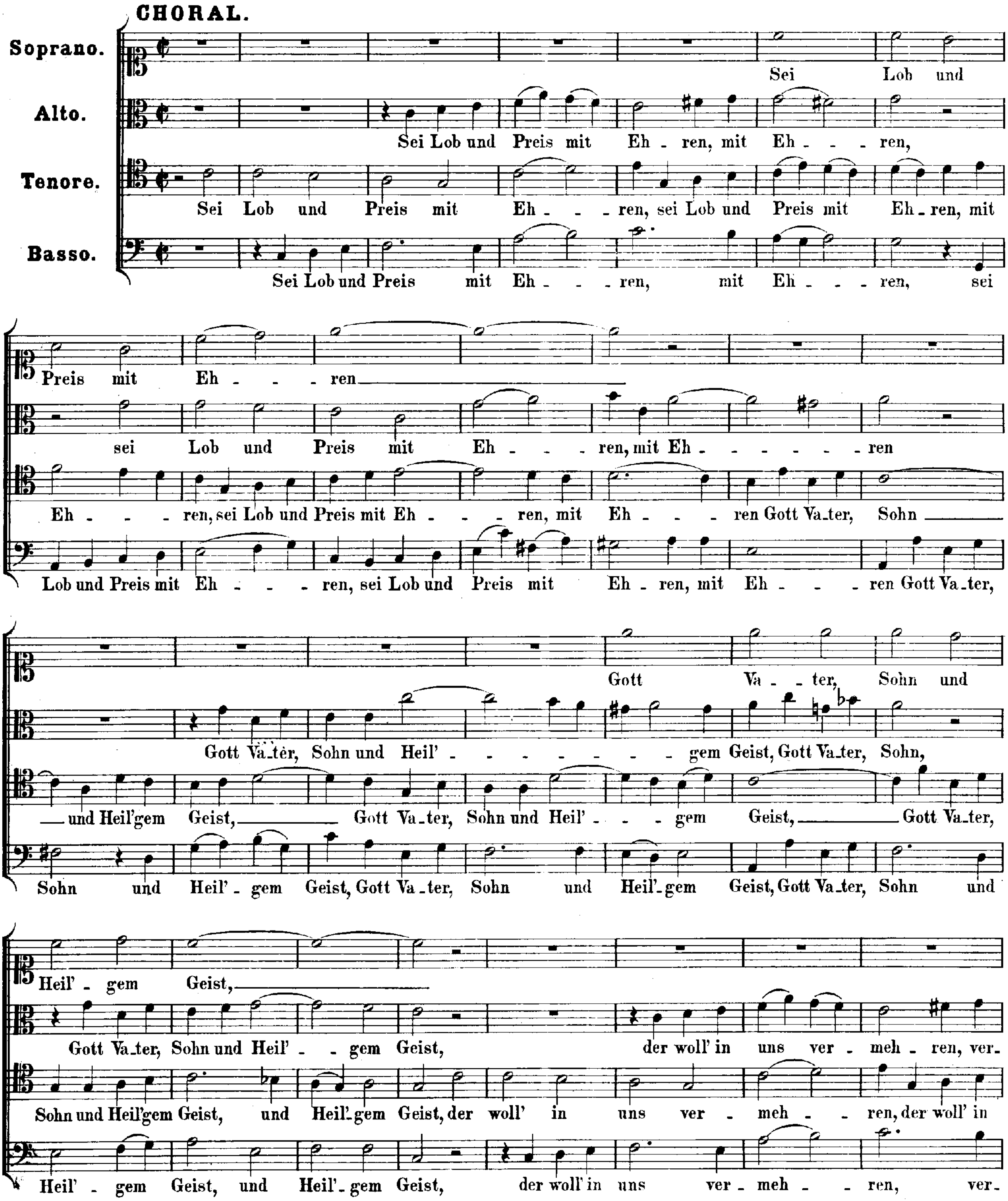

Ich
denn, mein Je_ -su, mein Je_ -su, mein Je_ - -su, ich las_ se dich
denn, mein Je_ -su, mein Je_ -su, mein Je_ - -su,
denn, mein Je_ -su, mein Je_ -su, mein Je_ - -su, ich las_ se dich nicht, ich las_ se dich
Ich
denn, mein Je_ -su, mein Je_ -su, mein Je_ - -su, ich las_ se dich
denn, mein Je_ -su, mein Je_ -su, mein Je_ - -su,
denn, mein Je_ -su, mein Je_ -su, mein Je_ - -su, ich las_ se dich nicht, ich las_ se dich
bin ein ar_ - - - - -mer
nicht, ich las_ se dich nicht, nicht, nicht, ich las_ se dich nicht, nicht,
ich las_ se dich nicht, ich las_ se dich nicht, nicht, ich las_ se dich
nicht, nicht, nicht, ich las_ se dich nicht, ich las_ se dich nicht, nicht,
bin ein ar_ - - - - -mer
nicht, ich las_ se dich nicht, nicht, nicht, ich las_ se dich nicht, nicht,
ich las_ se dich nicht, ich las_ se dich nicht, nicht, ich las_ se dich
nicht, nicht, nicht, ich las_ se dich nicht, ich las_ se dich nicht, nicht,

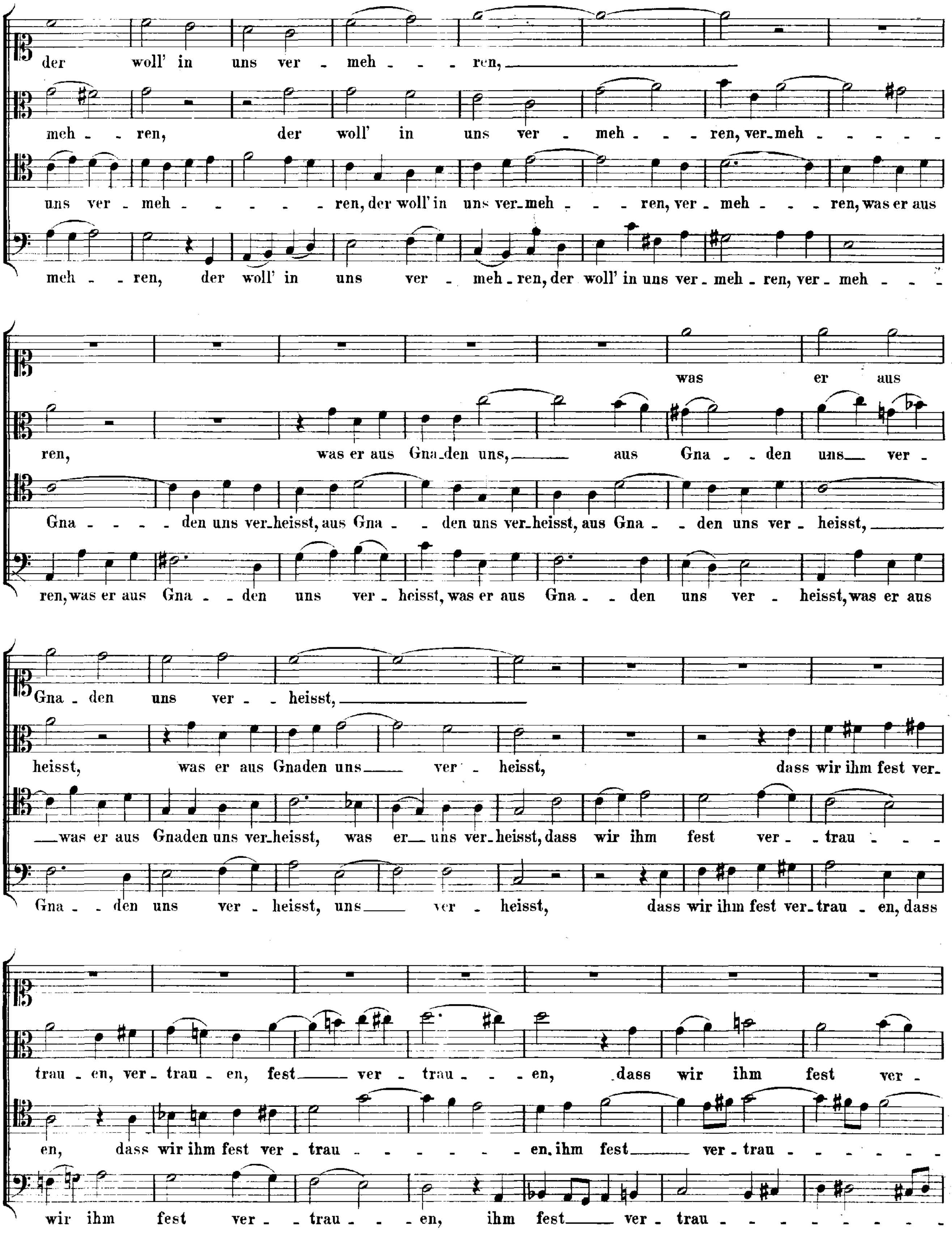

Er- - -den- - -kloss, auf Er- - -den weiss ich
nicht, du seg- -nest mich denn, du seg- -nest, du seg- - - -nest mich, du segnest
nicht, du seg-nest mich denn, du seg- -nest, du segnest, du seg- - - - - - - -nest, du
nicht, du seg-nest mich denn, du seg- - - - - - - - -nest mich
Er- - -den- - -kloss, auf Er- - -den weiss ich
nicht, du seg- -nest mich denn, du seg- -nest, du seg- - - -nest mich, du segnest
nicht, du seg-nest mich denn, du seg- -nest, du segnest, du seg- - - - - - - -nest, du
nicht, du seg-nest mich denn, du seg- - - - - - - - -nest mich
kei- - -nen Trost.
mich, du seg- -nest mich denn, du seg-nest, du segnest, du seg-nest mich denn.
seg- - - -nest mich denn, du seg-nest, du seg-nest, du seg-nest mich denn.
denn, du seg-nest mich denn, du seg- - - - - - - - -nest mich denn.
kei- - -nen Trost.
mich, du seg- -nest mich denn, du seg-nest, du segnest, du seg-nest mich denn.
seg- - - -nest mich denn, du seg-nest, du seg-nest, du seg-nest mich denn.
denn, du seg-nest mich denn, du seg- - - - - - - - -nest mich denn.

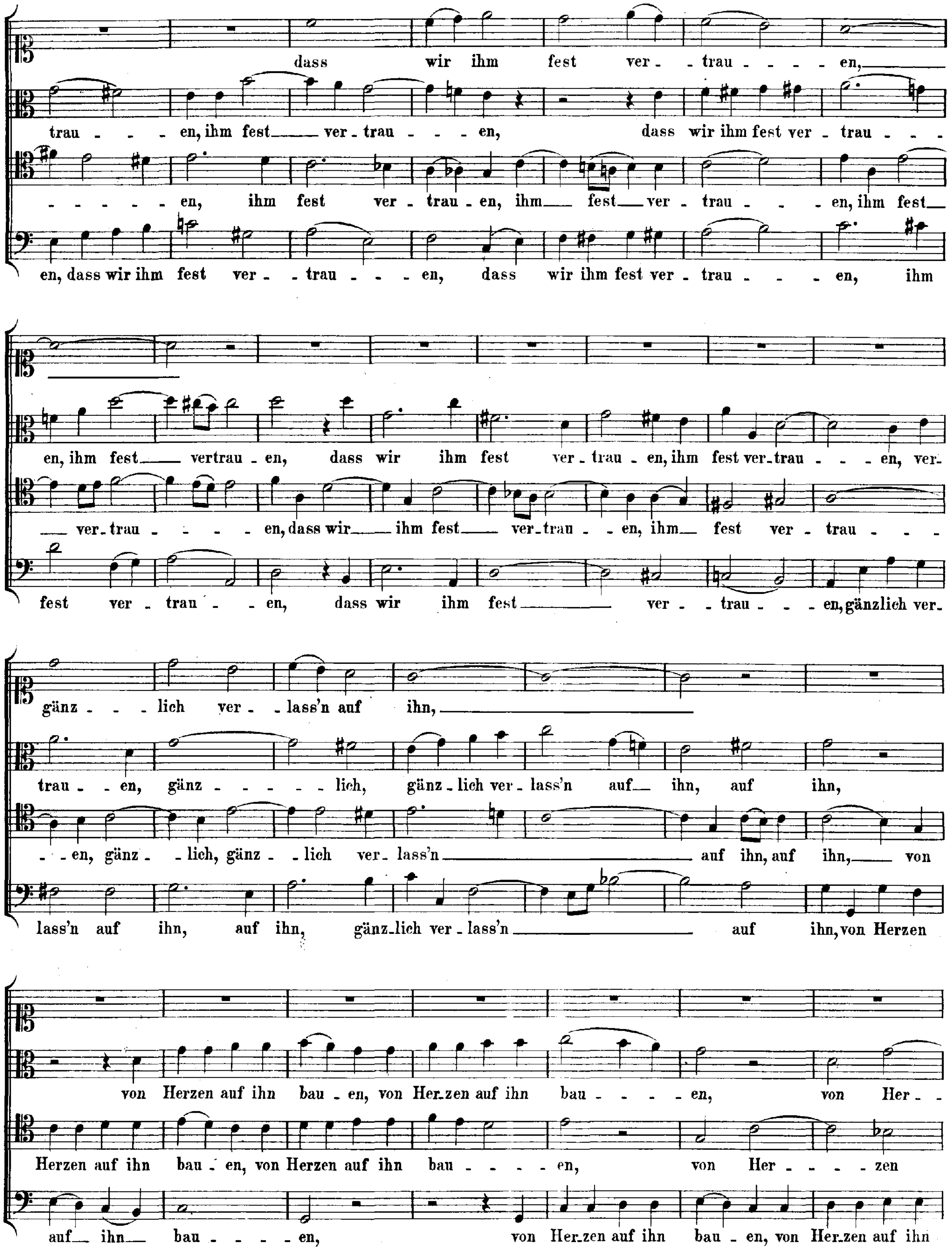
III.

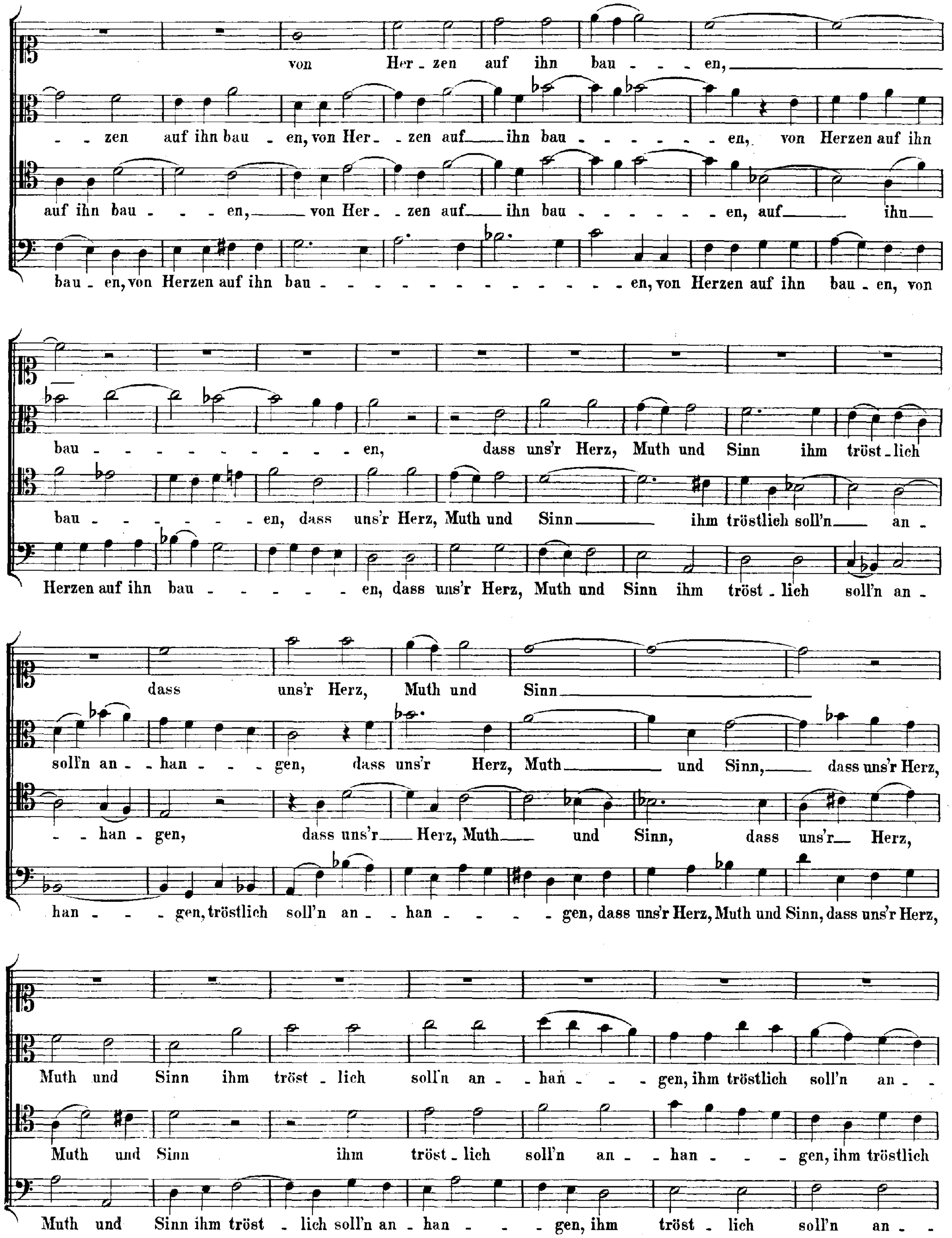
Motette.

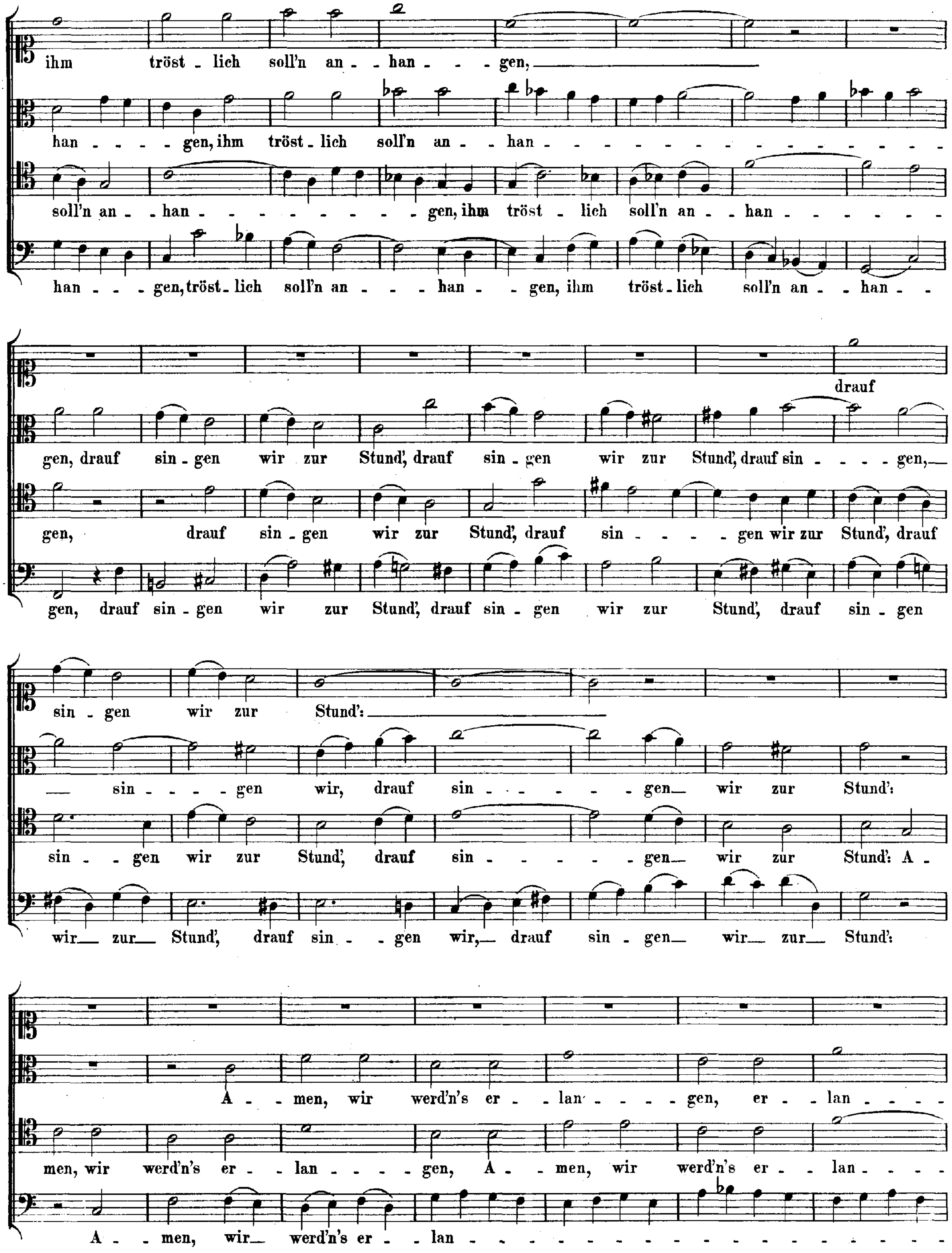
„Sei Lob und Preis mit Ehren".

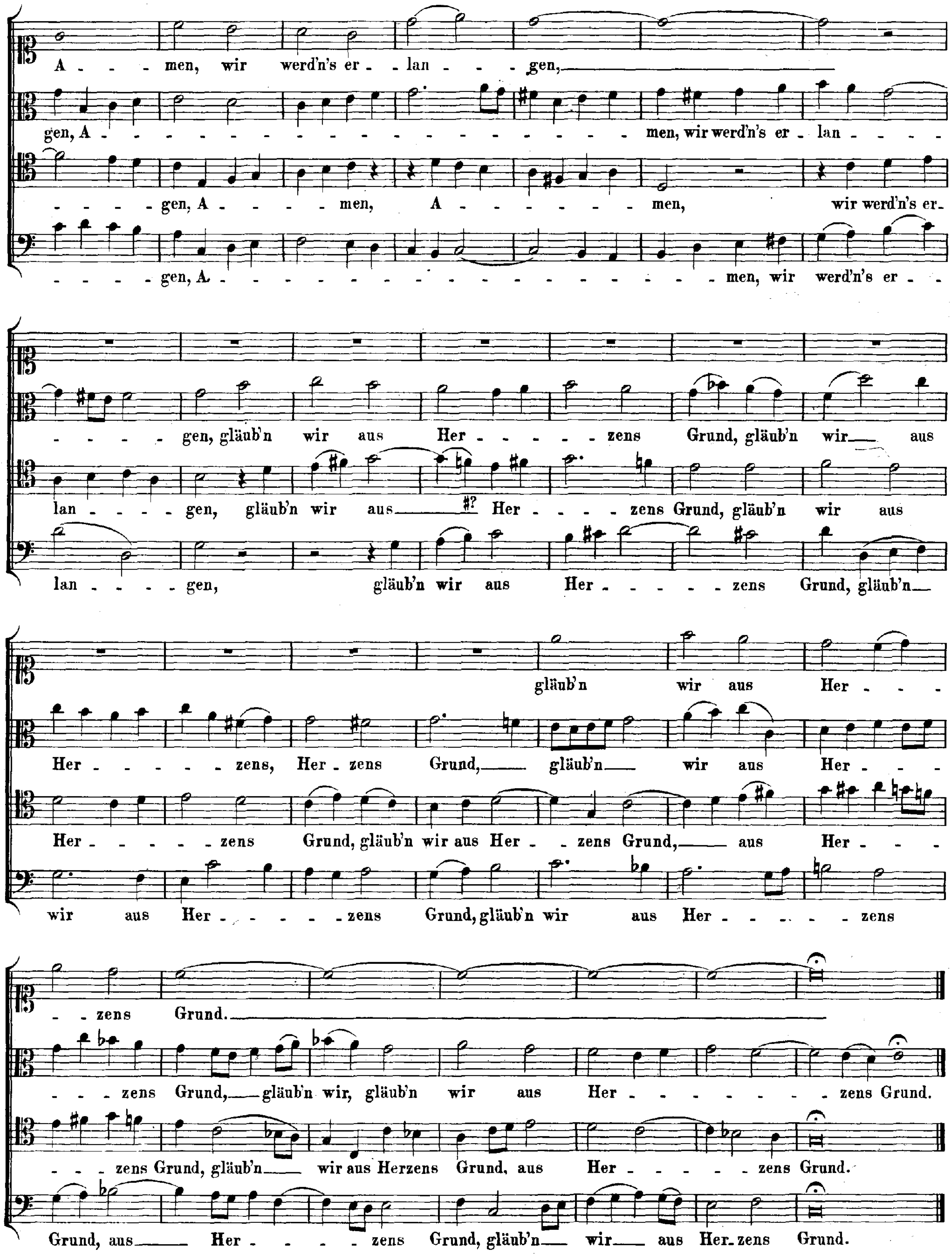



der woll' in uns ver - meh - - - ren,
meh - - ren, der woll' in uns ver - meh - - - ren, ver-meh - - - - -
uns ver - meh - - - - - - ren, der woll' in uns ver-meh - - - ren, ver - meh - - - ren, was er aus
meh - - ren, der woll' in uns ver - meh - ren, der woll' in uns ver - meh - ren, ver - meh - - -
was er aus
ren, was er aus Gna-den uns, aus Gna - - den uns ver -
Gna - - - - den uns ver-heisst, aus Gna - - den uns ver-heisst, aus Gna - - den uns ver - heisst,
ren, was er aus Gna - - den uns ver - heisst, was er aus Gna - - den uns ver - heisst, was er aus
Gna - den uns ver - - heisst,
heisst, was er aus Gnaden uns ver - heisst, dass wir ihm fest ver-
was er aus Gnaden uns ver-heisst, was er uns ver-heisst, dass wir ihm fest ver - trau - - -
Gna - - den uns ver - heisst, uns ver - heisst, dass wir ihm fest ver-trau - en, dass
trau - en, ver - trau - en, fest ver - trau - - - en, dass wir ihm fest ver -
en, dass wir ihm fest ver - trau - - - - - - - en, ihm fest ver - trau - - - - - -
wir ihm fest ver - - trau - - - en, ihm fest ver - trau - - - - - - - - -


dass wir ihm fest ver - trau - - - - en,
trau - - - en, ihm fest ver - trau - - - en, dass wir ihm fest ver - trau - - -
- - - - - - en, ihm fest ver - trau - en, ihm fest ver - trau - - - en, ihm fest
en, dass wir ihm fest ver - - trau - - - en, dass wir ihm fest ver - trau - - - en, ihm
en, ihm fest vertrau - en, dass wir ihm fest ver - trau - en, ihm fest ver-trau - - - en, ver-
ver-trau - - - - en, dass wir ihm fest ver-trau - - en, ihm fest ver - trau - - -
fest ver - trau - - en, dass wir ihm fest ver - - trau - - - en, gänzlich ver-
gänz - - - lich ver - - lass'n auf ihn,
trau - - en, gänz - - - - - - lich, gänz - lich ver - lass'n auf ihn, auf ihn,
- - en, gänz - - lich, gänz - - lich ver - lass'n auf ihn, auf ihn, von
lass'n auf ihn, auf ihn, gänz-lich ver - lass'n auf ihn, von Herzen
von Herzen auf ihn bau - en, von Her-zen auf ihn bau - - - - en, von Her - -
Herzen auf ihn bau - en, von Herzen auf ihn bau - - - - en, von Her - - - - zen
auf ihn bau - - - - en, von Her-zen auf ihn bau - en, von Her-zen auf ihn


von Her - zen auf ihn bau - - - en,
- - zen auf ihn bau - en, von Her - - zen auf ihn bau - - - - - - - - en, von Herzen auf ihn
auf ihn bau - - - en, von Her - - zen auf ihn bau - - - - - - - - en, auf ihn
bau - en, von Herzen auf ihn bau - - - - - - - - - - - - - - en, von Herzen auf ihn bau - en, von
bau - - - - - - - - - - - - en, dass uns'r Herz, Muth und Sinn ihm tröst - lich
bau - - - - - - - - en, dass uns'r Herz, Muth und Sinn ihm tröstlich soll'n an -
Herzen auf ihn bau - - - - - - - en, dass uns'r Herz, Muth und Sinn ihm tröst - lich soll'n an -
dass uns'r Herz, Muth und Sinn
soll'n an - - han - - - gen, dass uns'r Herz, Muth und Sinn, dass uns'r Herz,
- - han - gen, dass uns'r Herz, Muth und Sinn, dass uns'r Herz,
han - - - gen, tröstlich soll'n an - - han - - - - gen, dass uns'r Herz, Muth und Sinn, dass uns'r Herz,
Muth und Sinn ihm tröst - lich soll'n an - - han - - - gen, ihm tröstlich soll'n an - -
Muth und Sinn ihm tröst - lich soll'n an - - han - - - gen, ihm tröstlich
Muth und Sinn ihm tröst - lich soll'n an - han - - - gen, ihm tröst - lich soll'n an - -


ihm tröst - lich soll'n an - - han - - - gen,
han - - - - gen, ihm tröst - lich soll'n an - - han - - - - - - - - - - - - - - -
soll'n an - - han - - - - - - - - - - gen, ihm tröst - lich soll'n an - - han - - - - - - -
han - - - gen, tröst - lich soll'n an - - - - han - - gen, ihm tröst - lich soll'n an - - han - -
drauf
gen, drauf sin - gen wir zur Stund', drauf sin - gen wir zur Stund', drauf sin - - - - gen,
gen, drauf sin - gen wir zur Stund', drauf sin - - - - gen wir zur Stund', drauf
gen, drauf sin - gen wir zur Stund', drauf sin - gen wir zur Stund', drauf sin - gen
sin - gen wir zur Stund':
sin - - - - gen wir, drauf sin - - - - - - - gen wir zur Stund':
sin - - gen wir zur Stund', drauf sin - - - - - - gen wir zur Stund': A -
wir zur Stund', drauf sin - - gen wir, drauf sin - gen wir zur Stund':
A - - men, wir werd'n's er - - lan - - - - gen, er - - lan - - - -
men, wir werd'n's er - - lan - - - - - gen, A - - men, wir werd'n's er - - lan - - - -
A - - men, wir werd'n's er - - lan - - - - - - - - - - - - - - - - - - -


A - - - men, wir werd'n's er - lan - - - gen,
gen, A - - - - - - - - - - - - - - - - - - - men, wir werd'n's er - lan - - - -
- - - - gen, A - - - - - men, A - - - - - - - - men, wir werd'n's er-
- - - - - gen, A - - - - - - - - - - - - - - - - - - men, wir werd'n's er - -
- - - - gen, gläub'n wir aus Her - - - - - zens Grund, gläub'n wir aus
lan - - - - gen, gläub'n wir aus Her - - - - zens Grund, gläub'n wir aus
lan - - - - gen, gläub'n wir aus Her - - - - - zens Grund, gläub'n
gläub'n wir aus Her - - -
Her - - - - - zens, Her - zens Grund, gläub'n wir aus Her - - -
Her - - - - - zens Grund, gläub'n wir aus Her - - zens Grund, aus Her - - -
wir aus Her - - - - - - zens Grund, gläub'n wir aus Her - - - - - - zens
- - zens Grund.
- - - zens Grund, gläub'n wir, gläub'n wir aus Her - - - - - - - - - zens Grund.
- - - zens Grund, gläub'n wir aus Herzens Grund, aus Her - - - - - - zens Grund.
Grund, aus Her - - - - zens Grund, gläub'n wir aus Her-zens Grund.

Zweite Abtheilung.

Choräle und Lieder.

Choräle
für vier Singstimmen
aus der Sammlung
von
Carl Philipp Emanuel Bach.

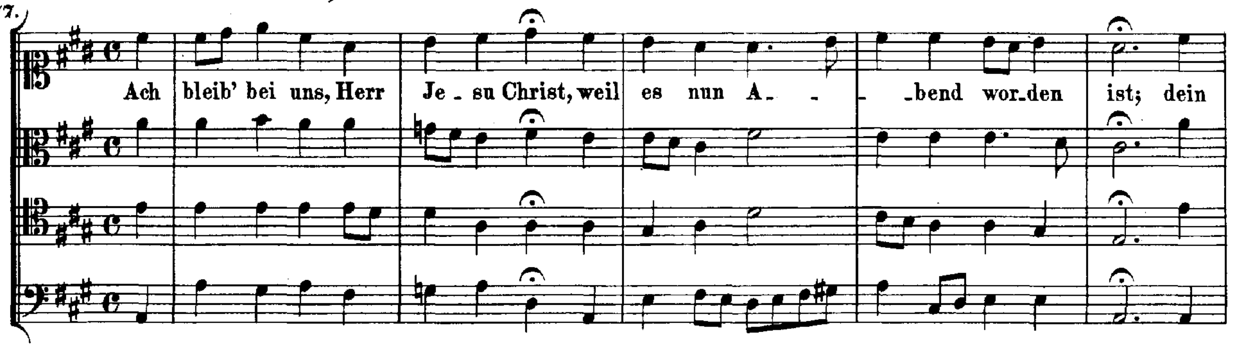
Choräle

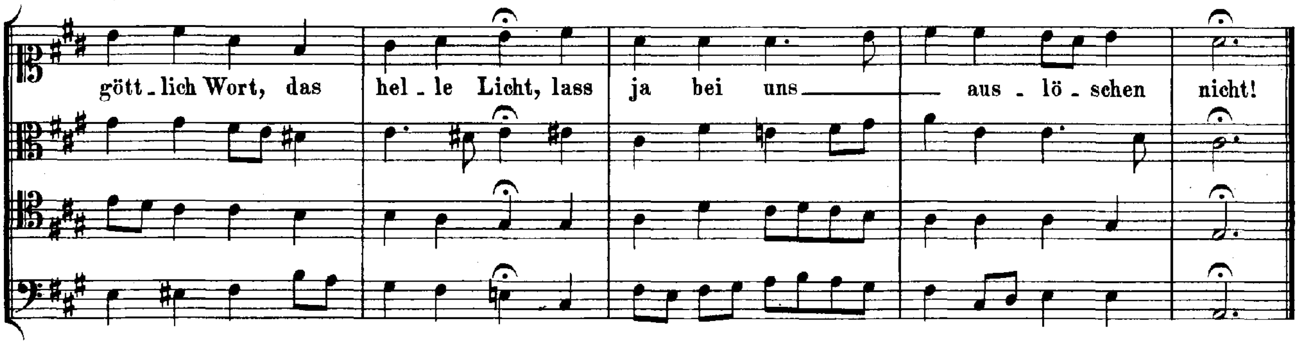
aus der Sammlung
von

Carl Philipp Emanuel Bach.

1. Ach bleib' bei uns, Herr Jesu Christ.

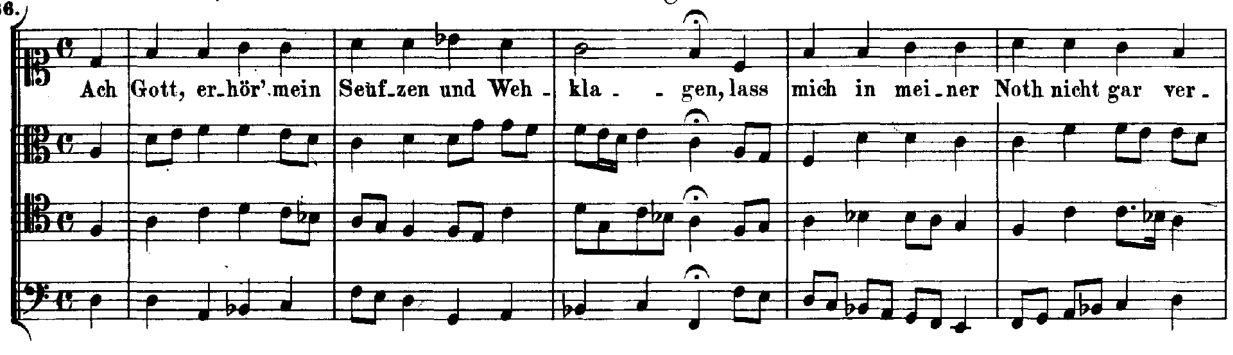
177.

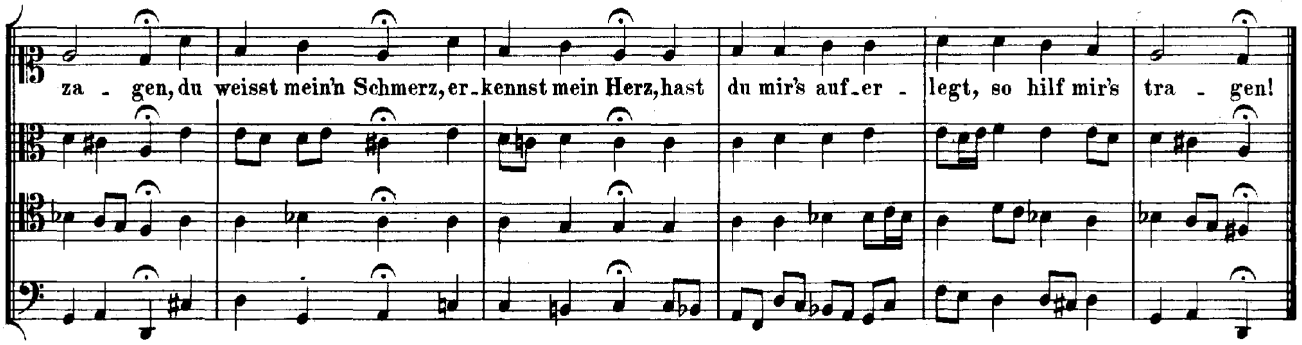




2. Ach Gott, erhör' mein Seufzen und Wehklagen.

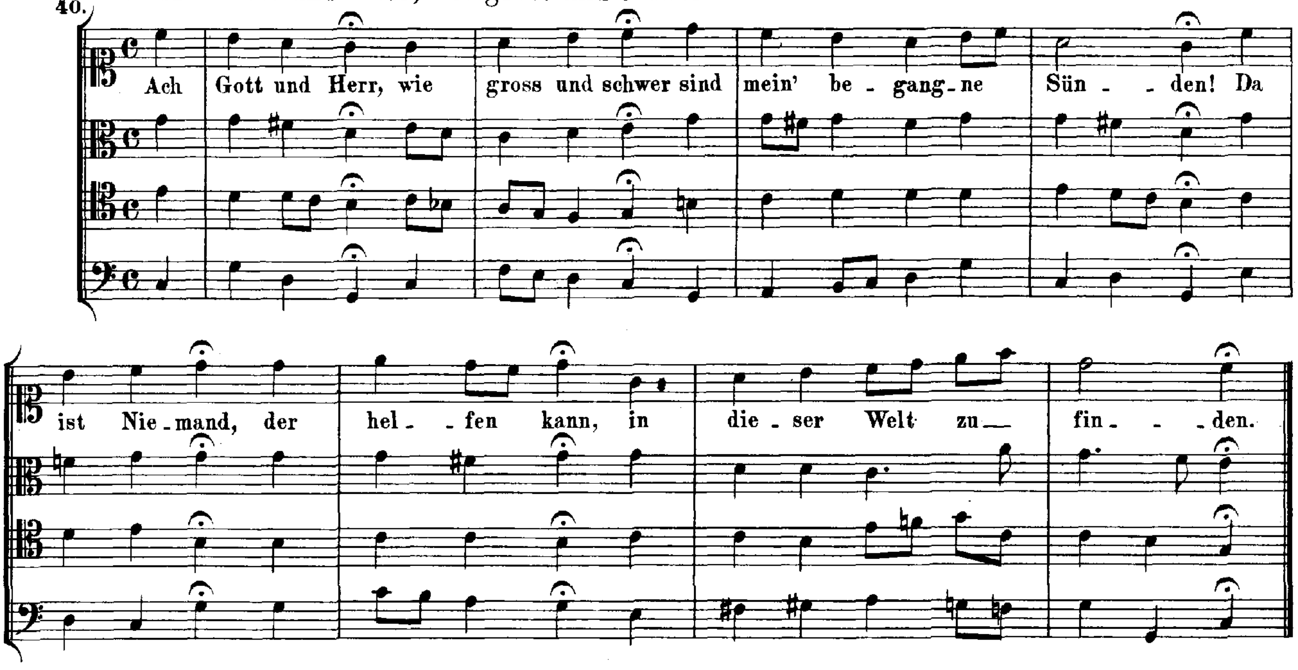
186.





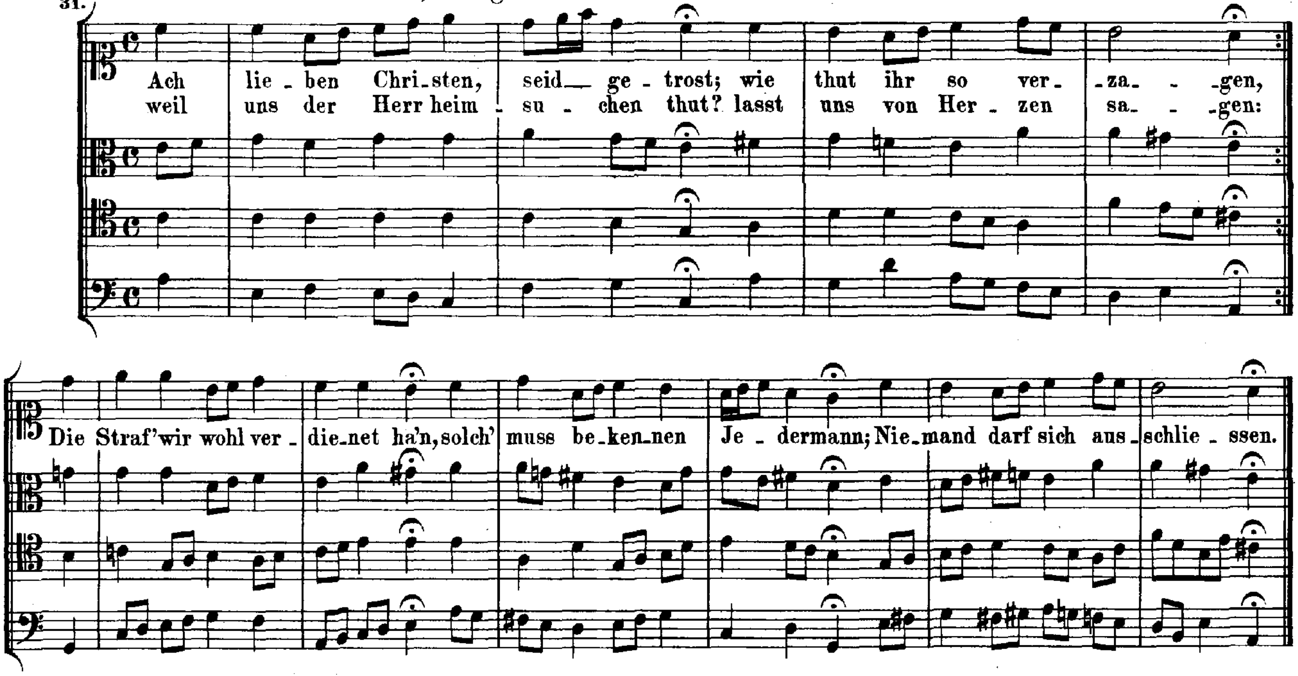
3. Ach Gott und Herr, wie gross und schwer.

40.



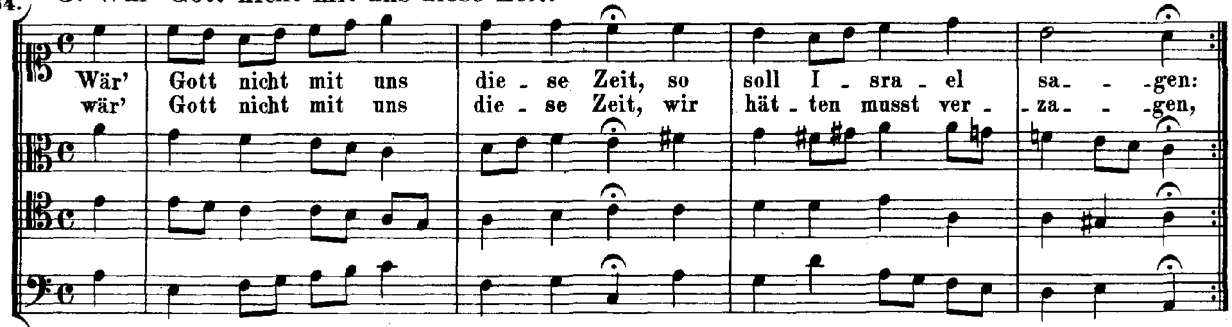
4. Ach lieben Christen, seid getrost.

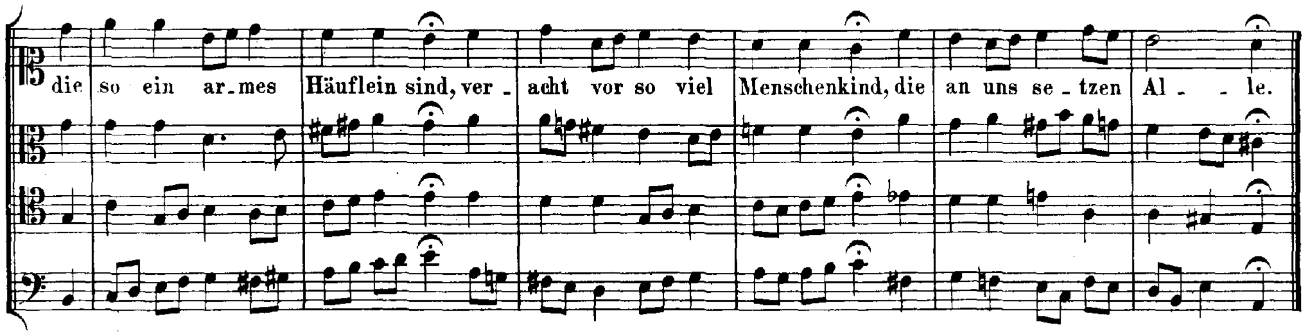
31.



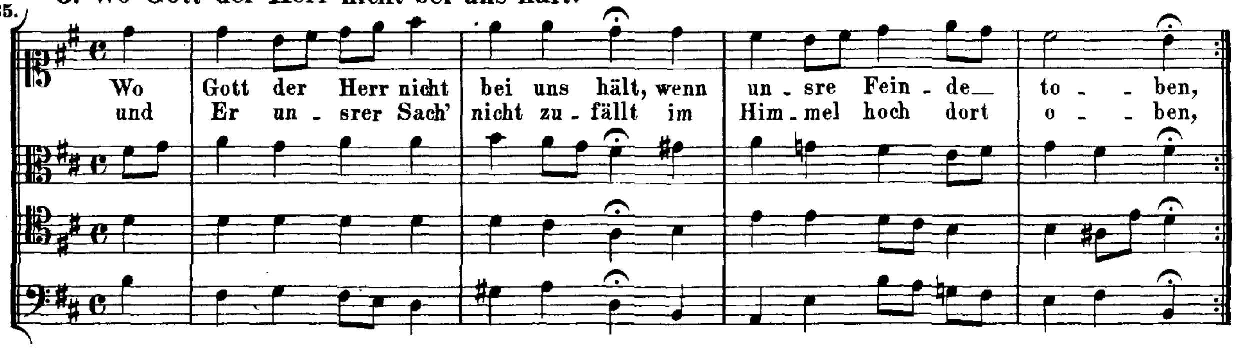
5. Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit.

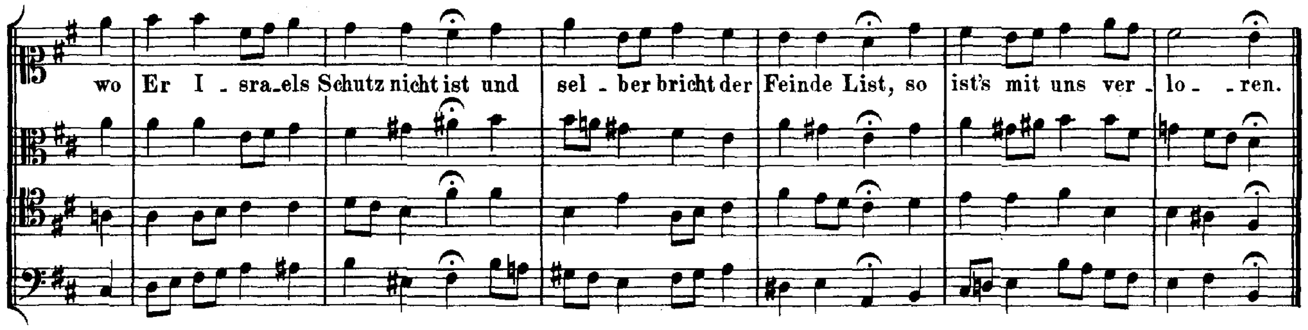
284.



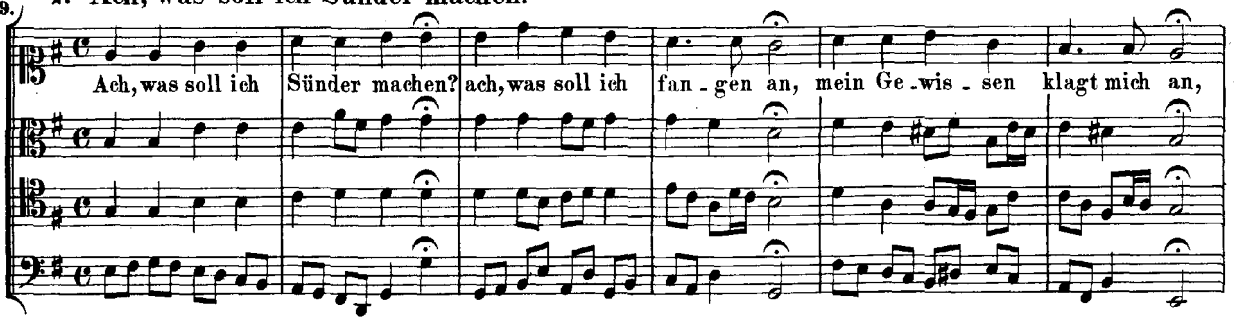


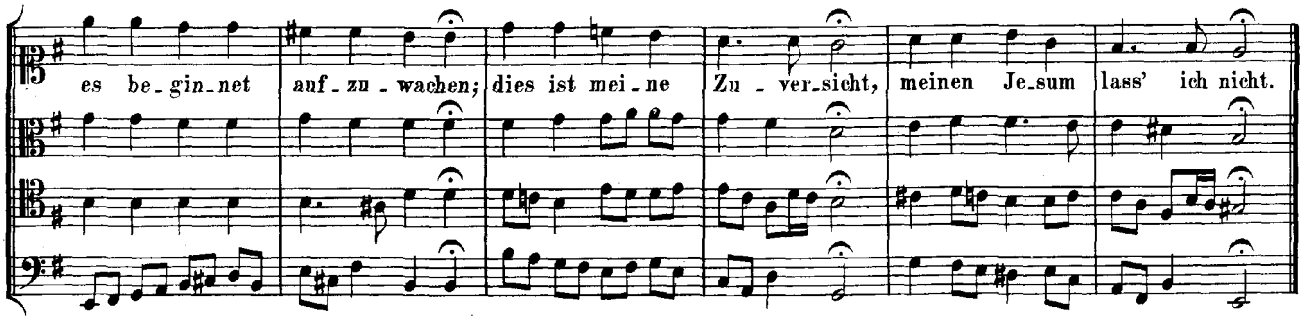
335. **6. Wo Gott der Herr nicht bei uns hält.**





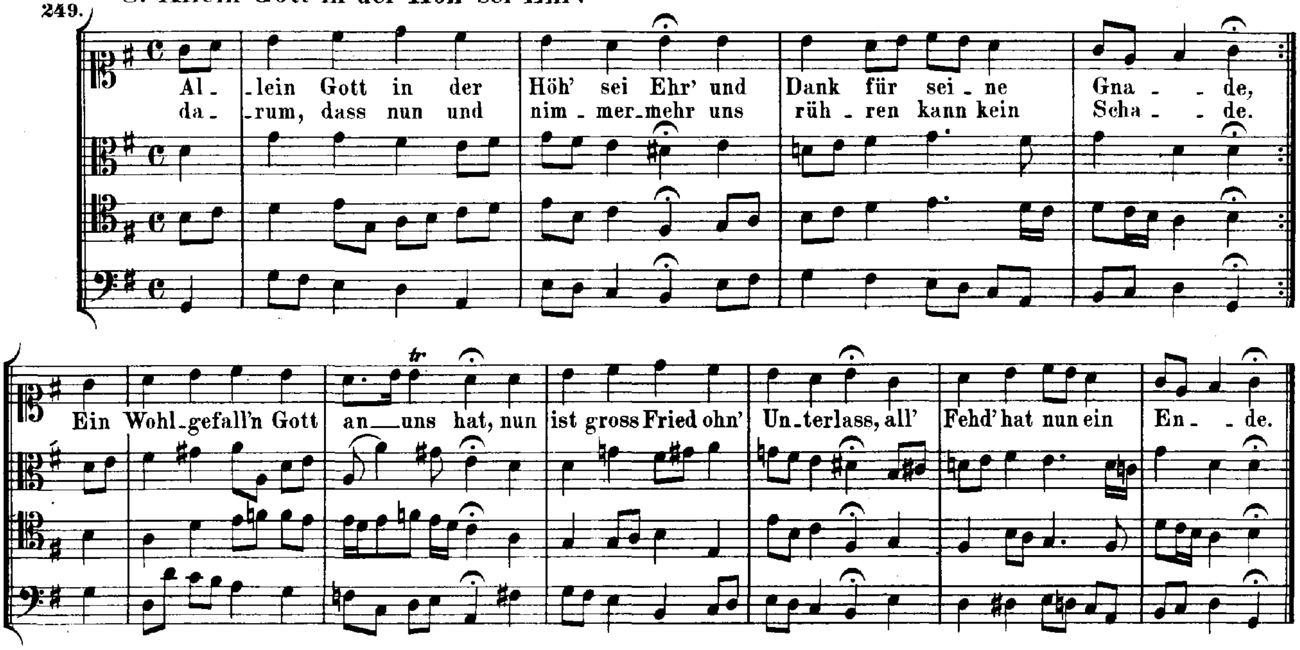
39. **7. Ach, was soll ich Sünder machen.**





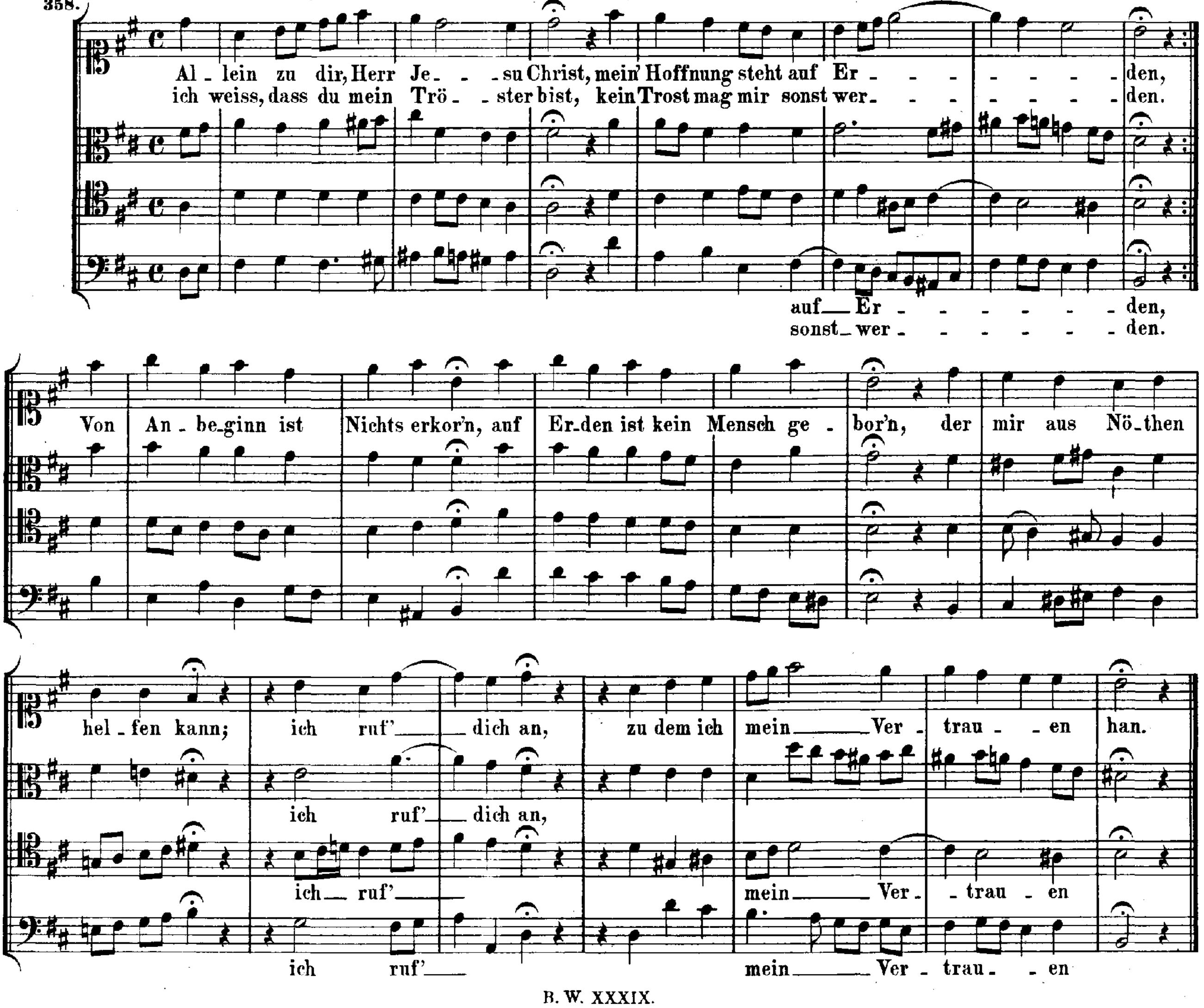
8. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'.

249.

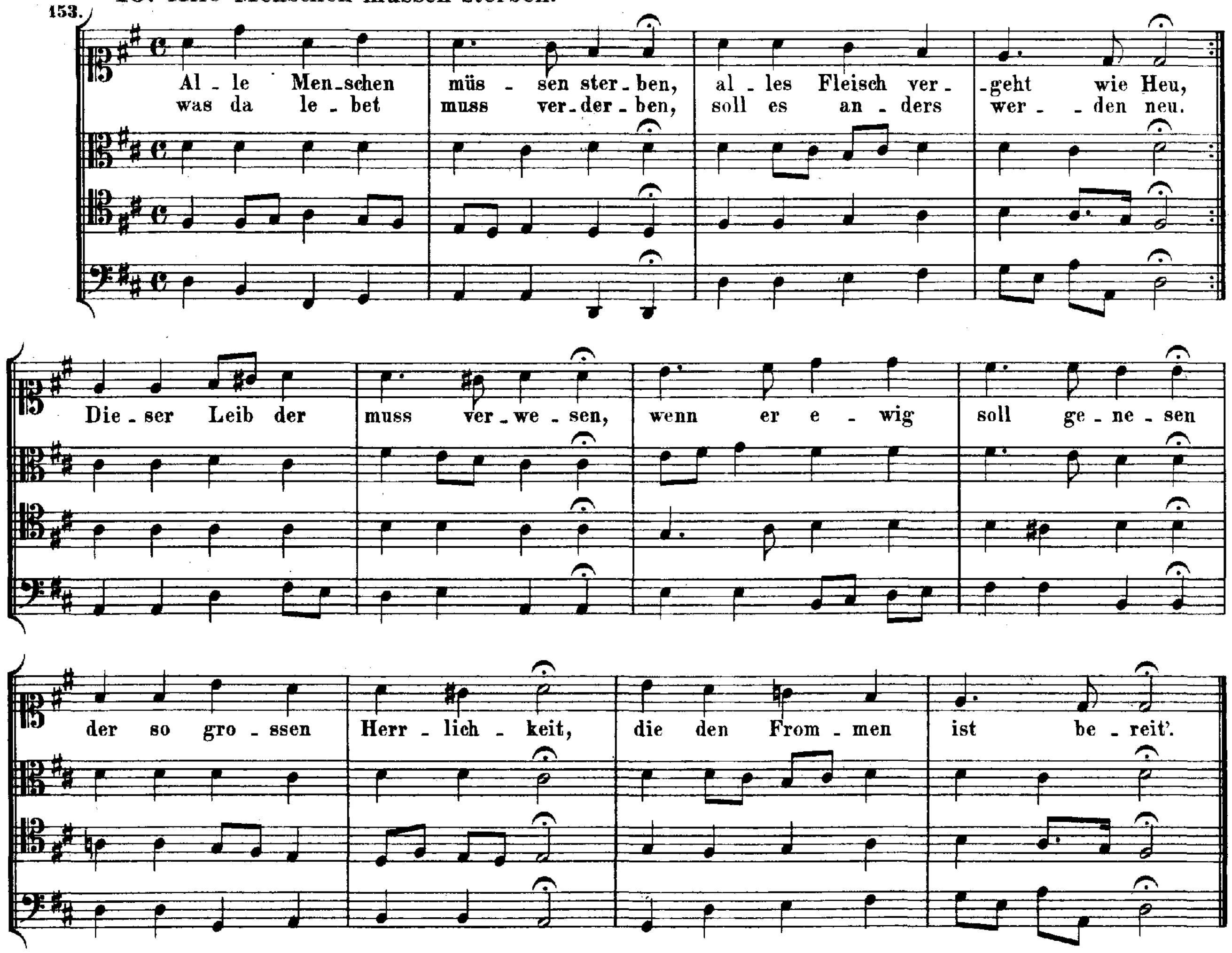


9. Allein zu dir, Herr Jesu Christ.

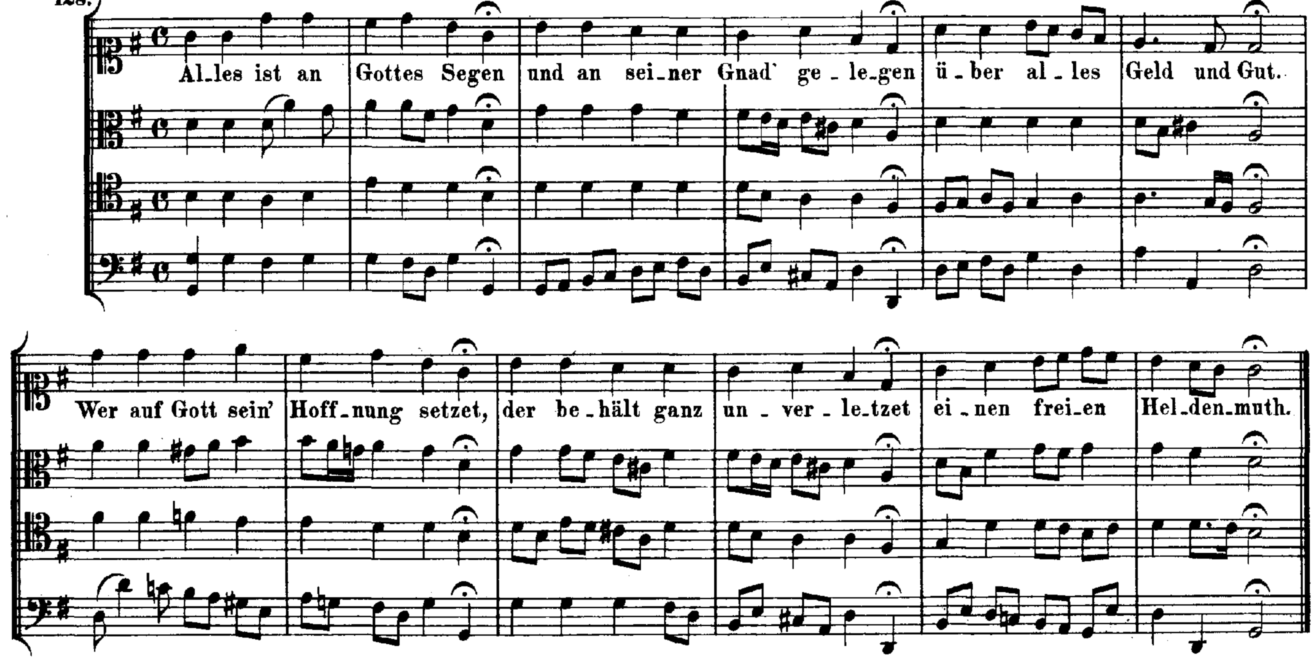
358.



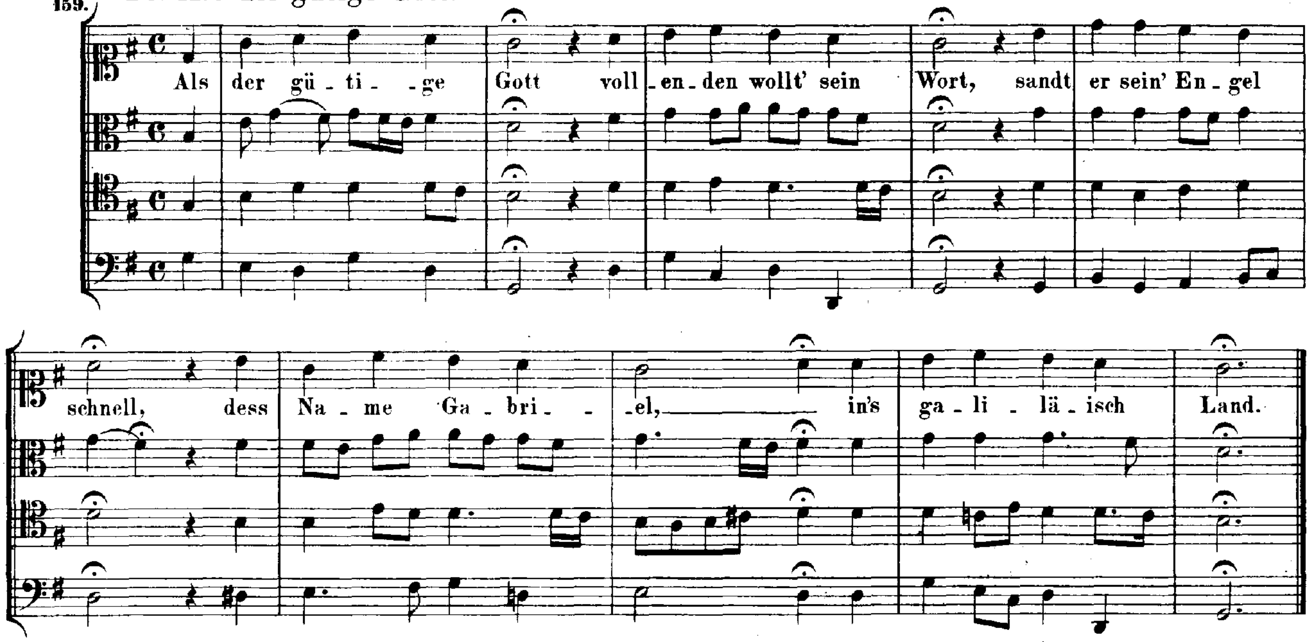
153. **10. Alle Menschen müssen sterben.**



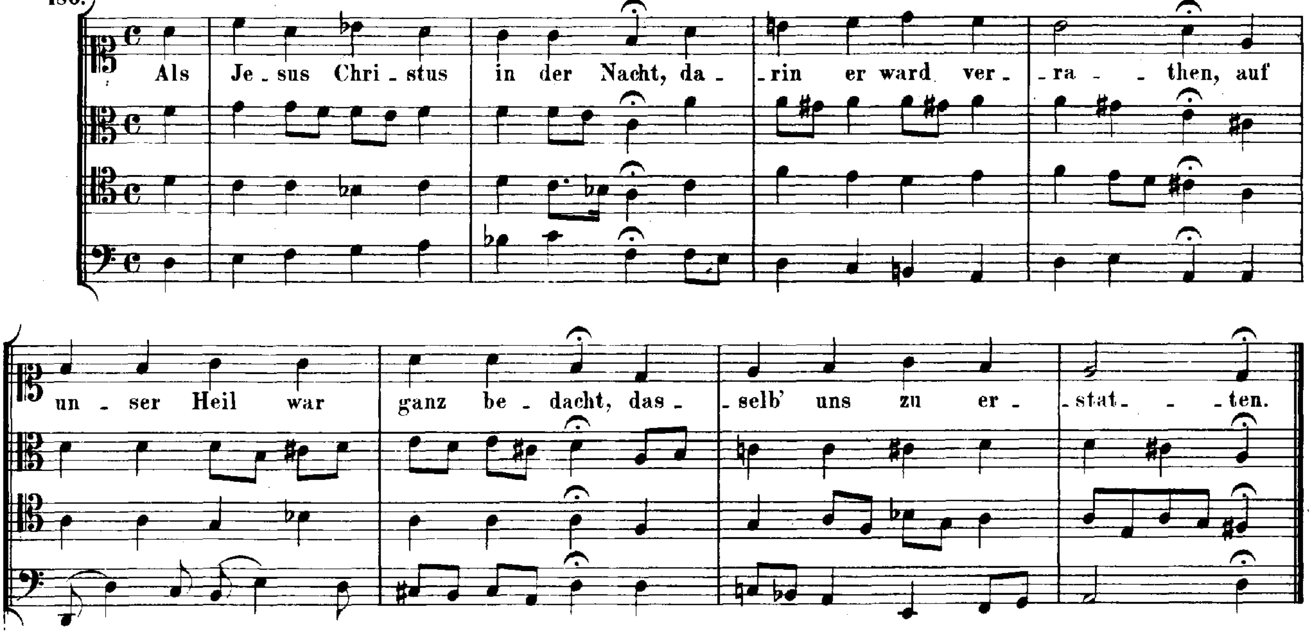
128. **11. Alles ist an Gottes Segen.**



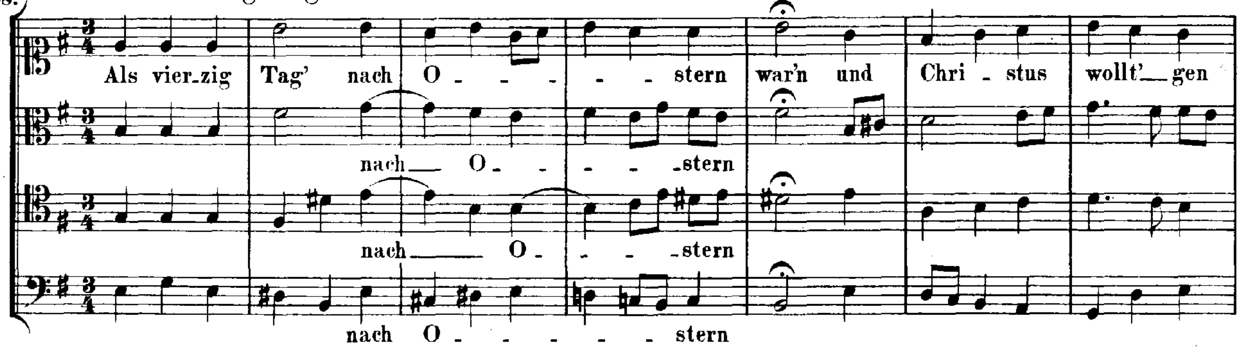
159. **12. Als der gütige Gott.**

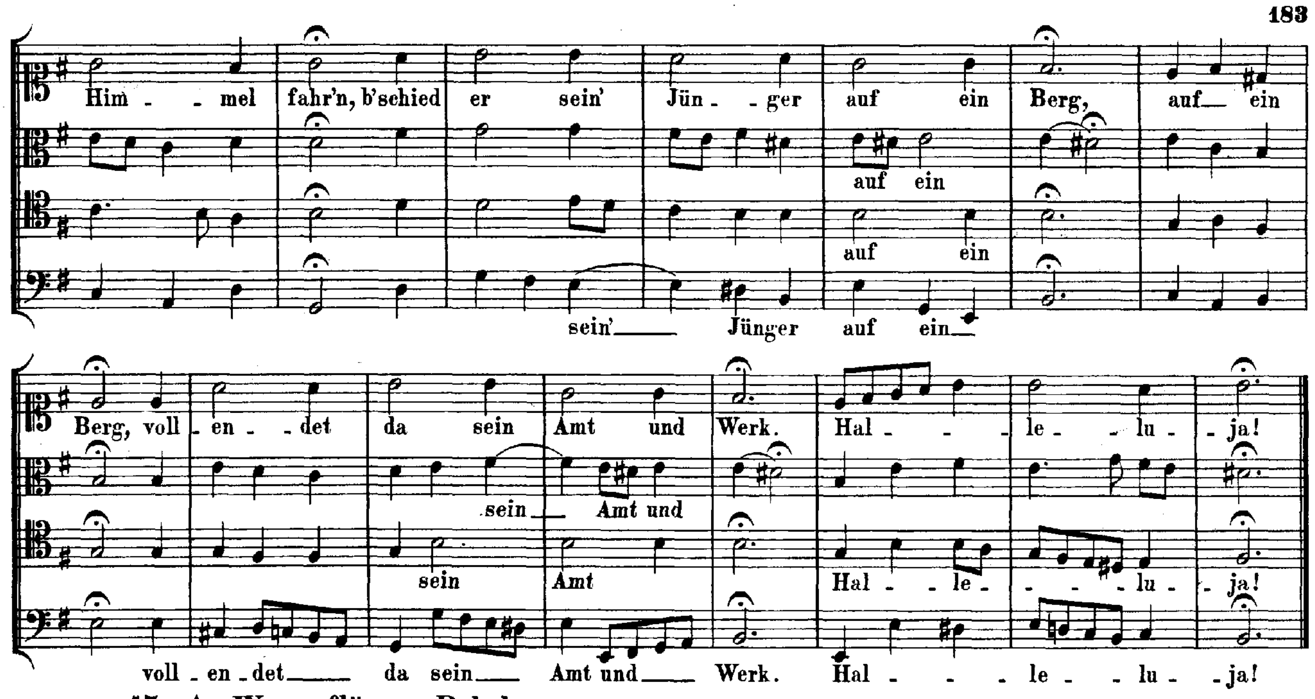


180. **13. Als Jesus Christus in der Nacht.**

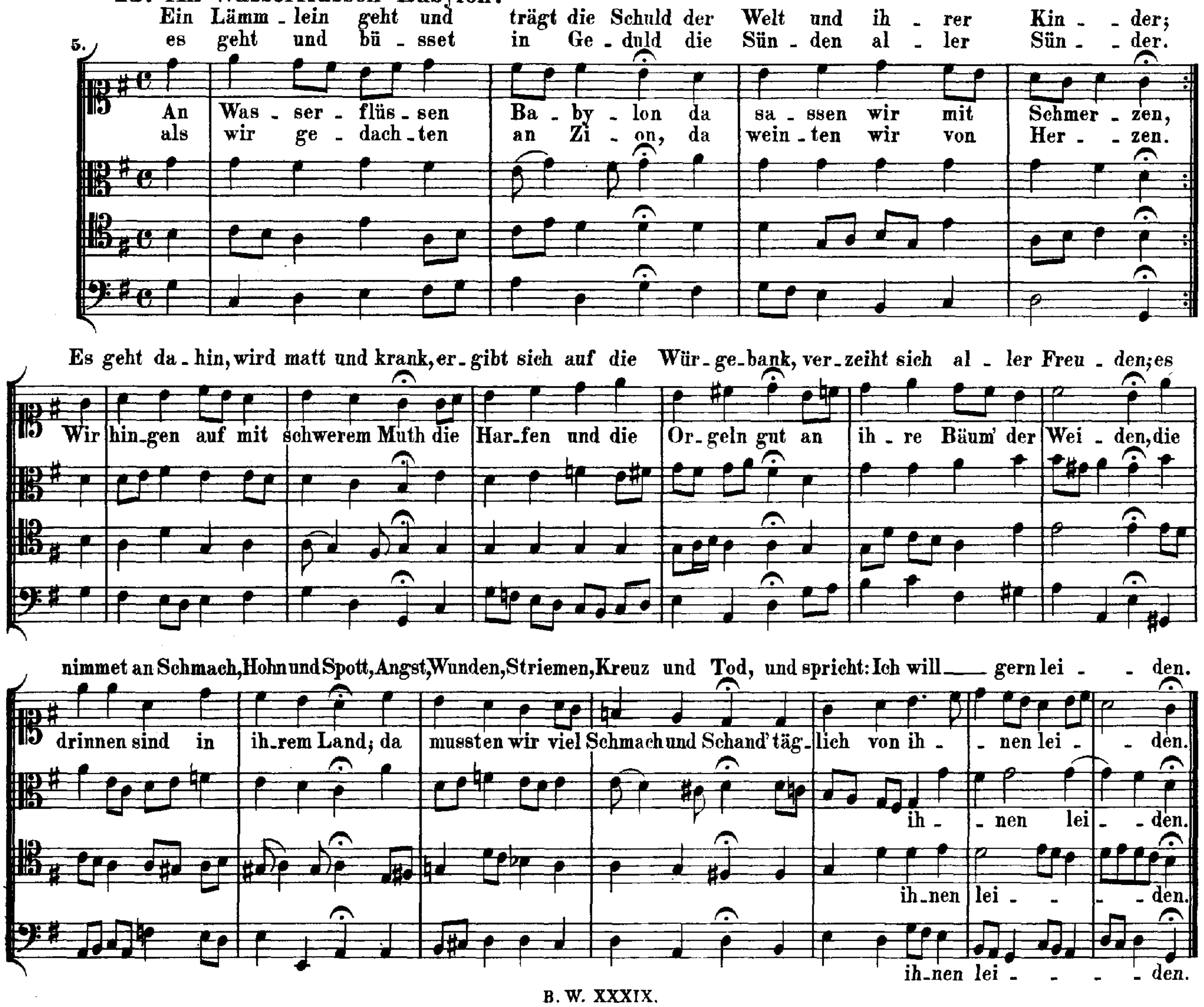


208. **14. Als vierzig Tag' nach Ostern war'n.**

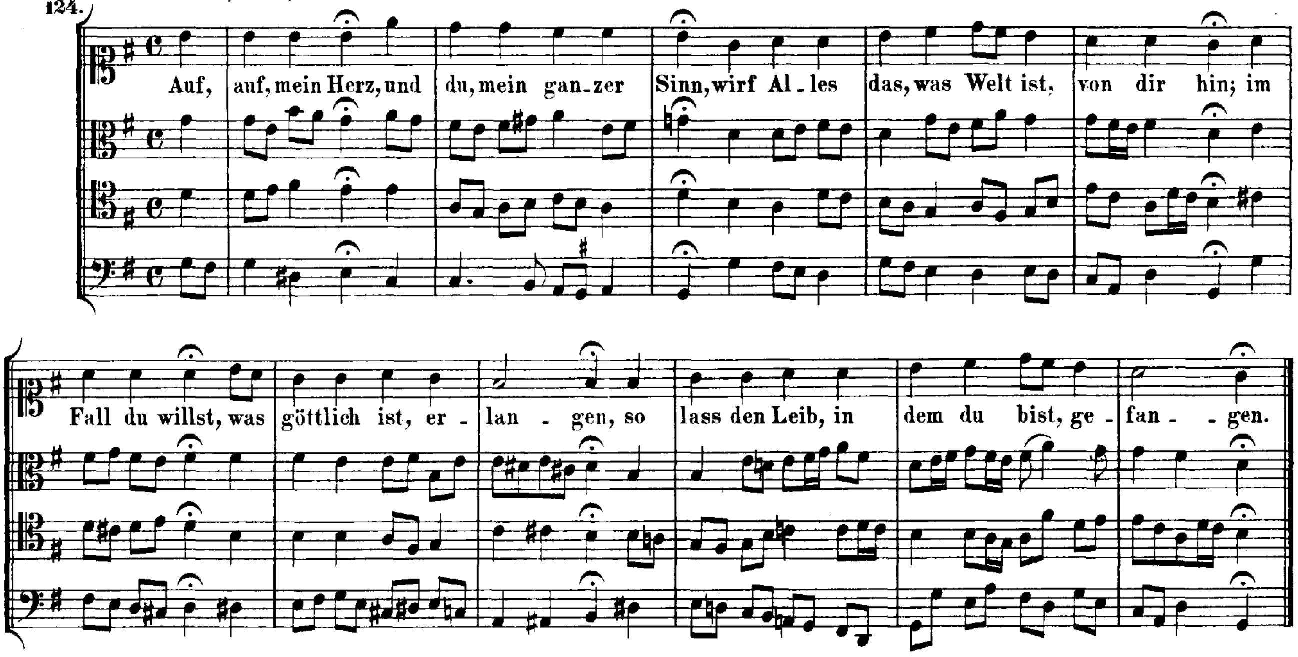




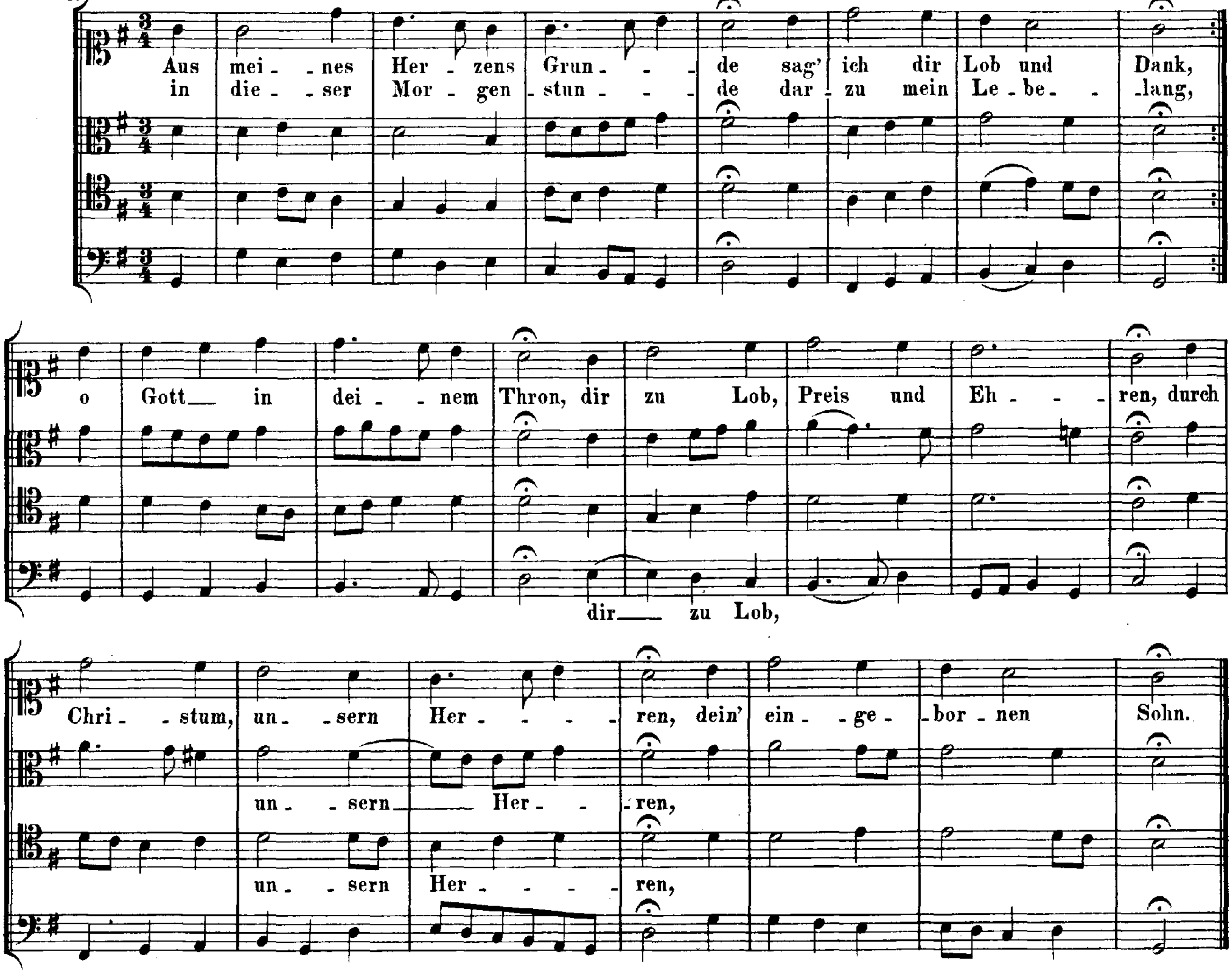
15. An Wasserflüssen Babylon.



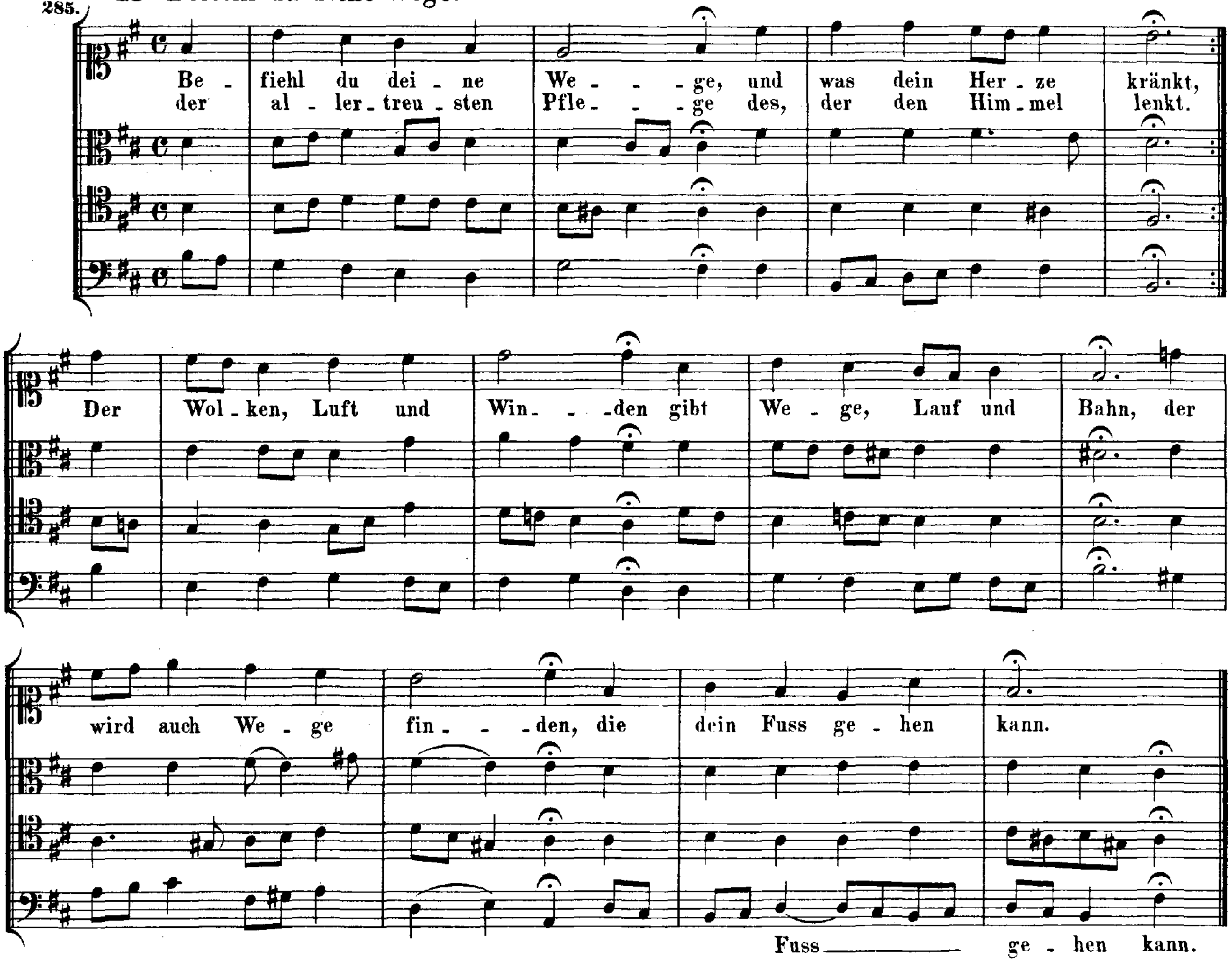
124. **16. Auf, auf, mein Herz.**



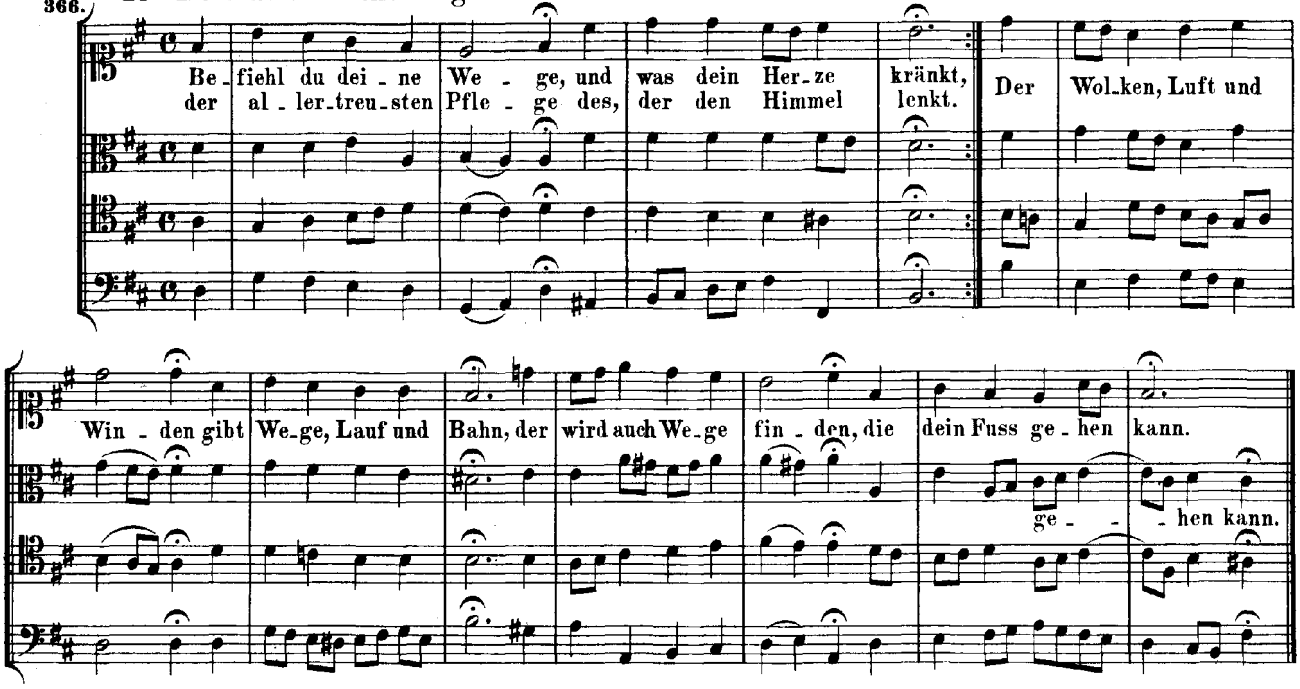
1. **17. Aus meines Herzens Grunde.**



285. **18. Befiehl du deine Wege.**

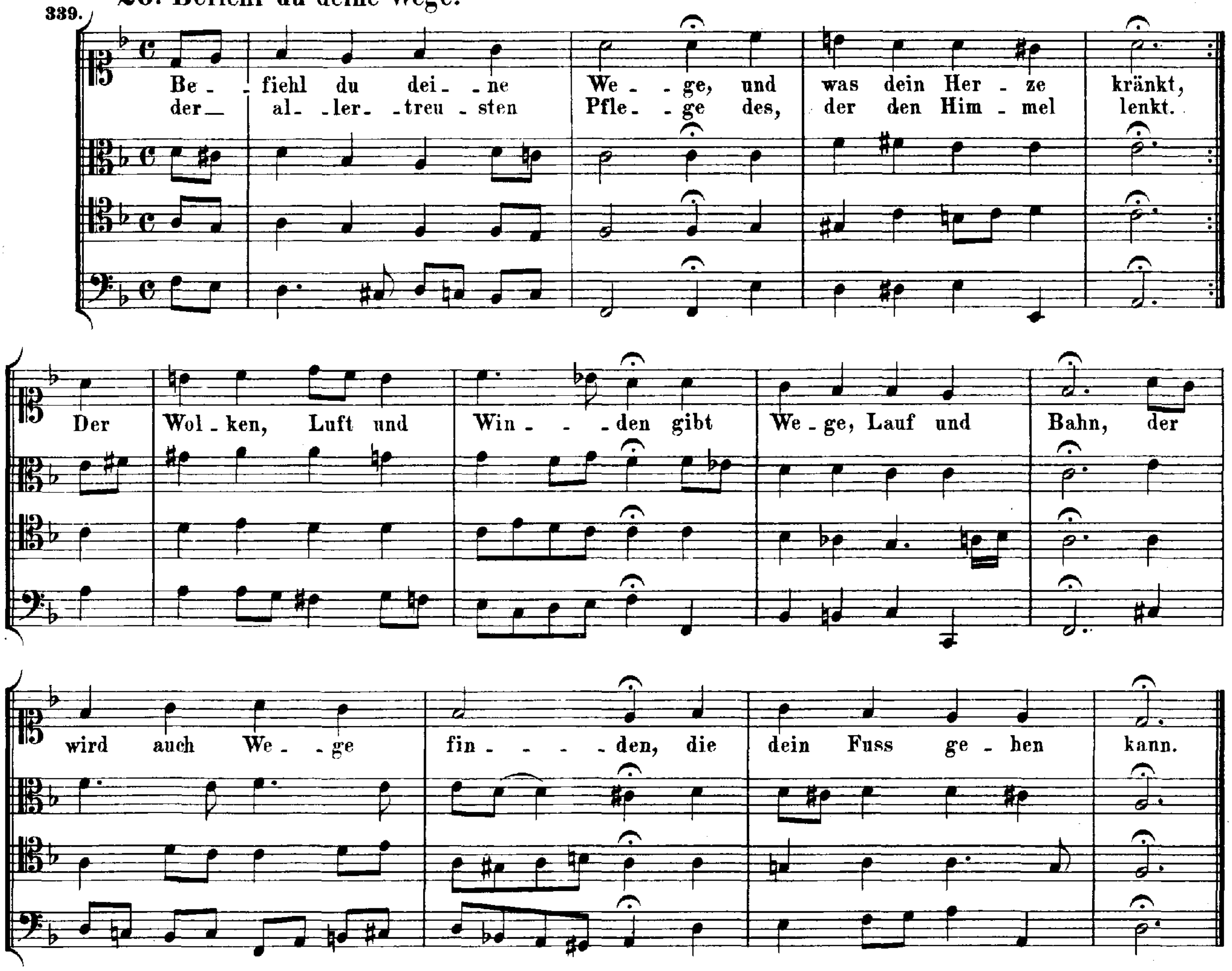


366. **19. Befiehl du deine Wege.**



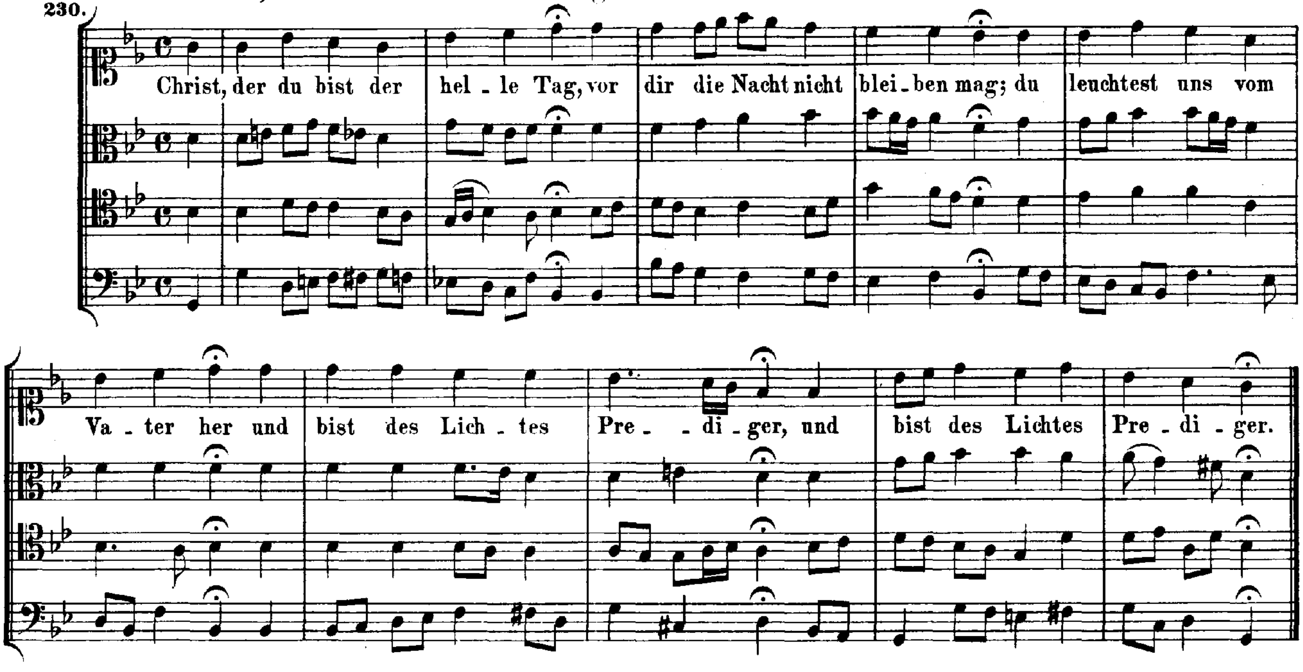
20. Befiehl du deine Wege.

339.

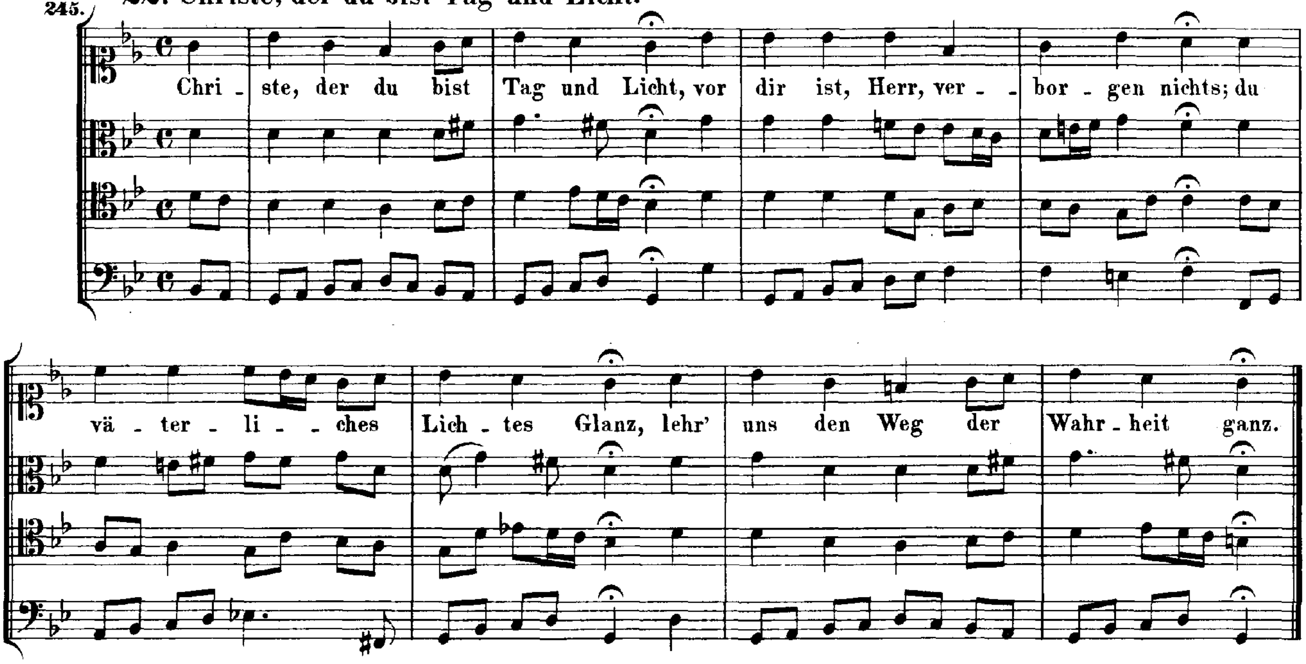


21. Christ, der du bist der helle Tag.

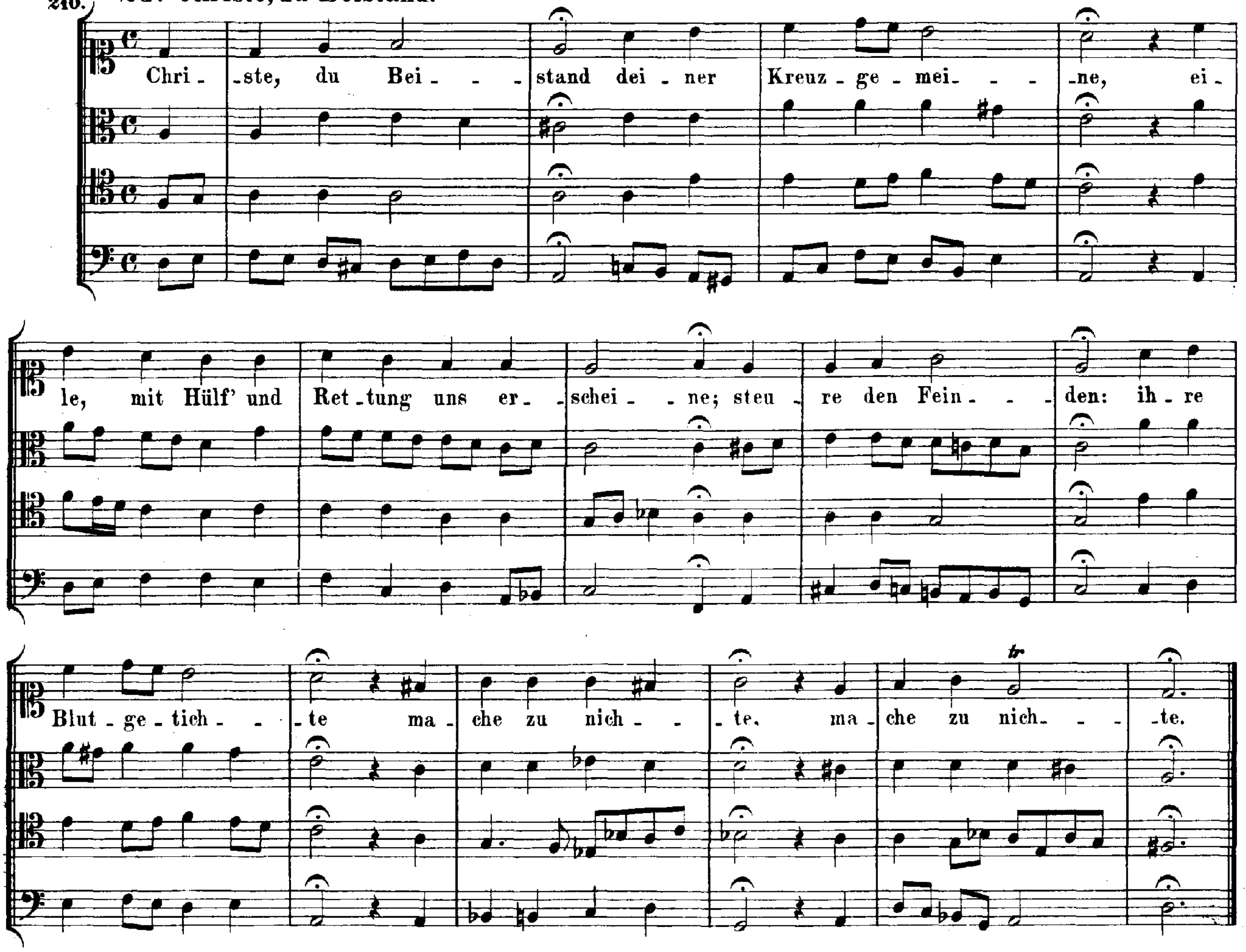
230.



245. ## 22. Christe, der du bist Tag und Licht.

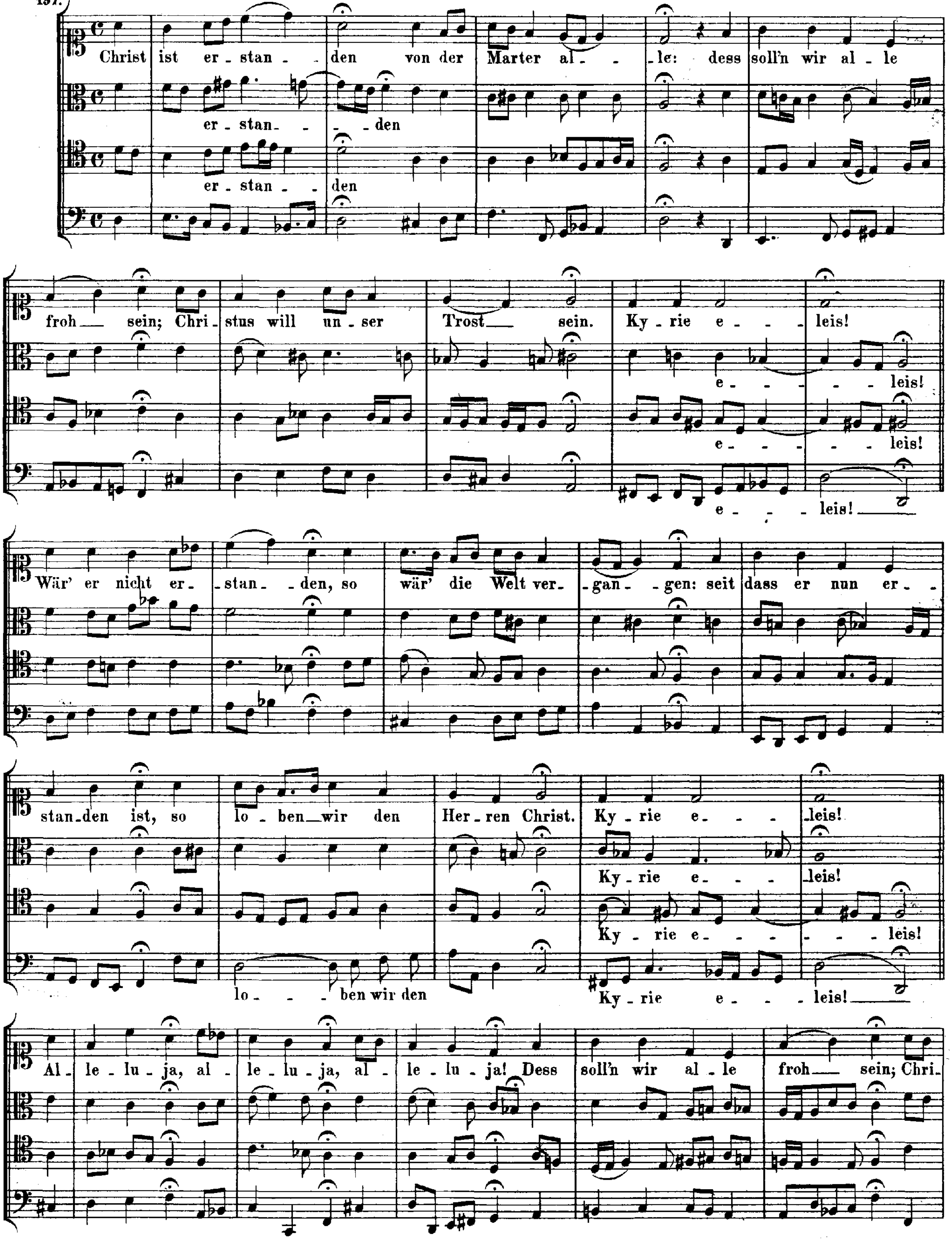


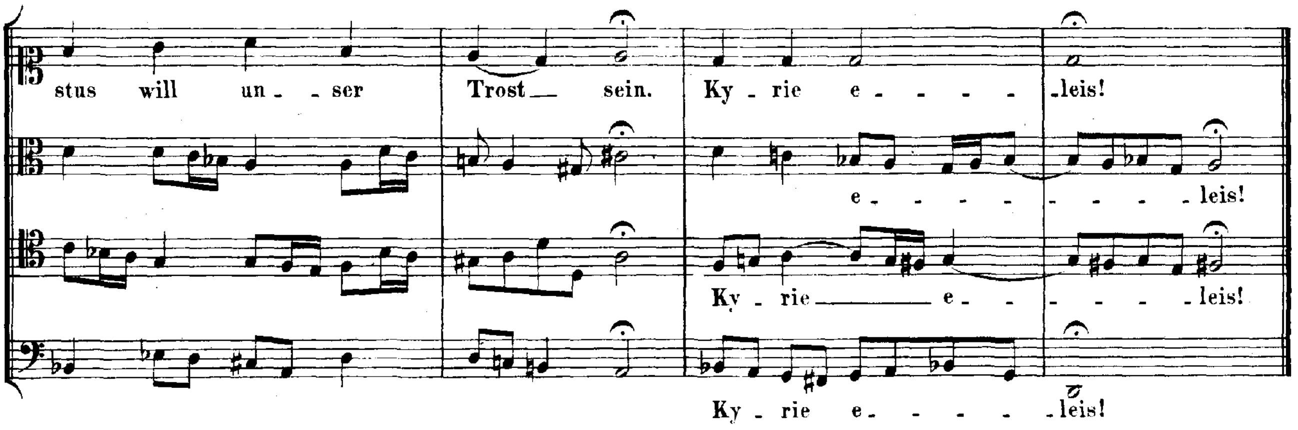
240. ## 23. Christe, du Beistand.



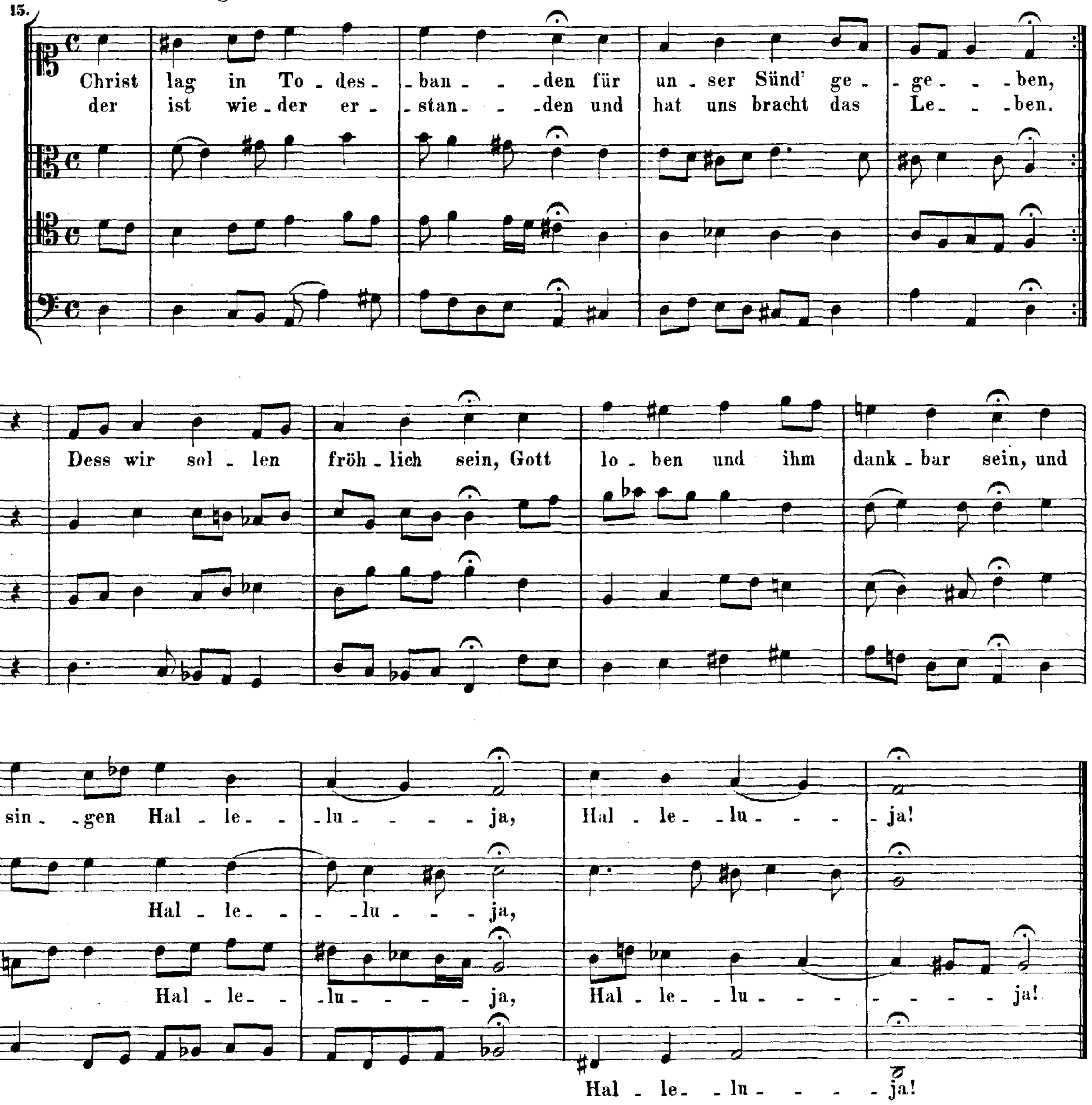
24. Christ ist erstanden.

197.



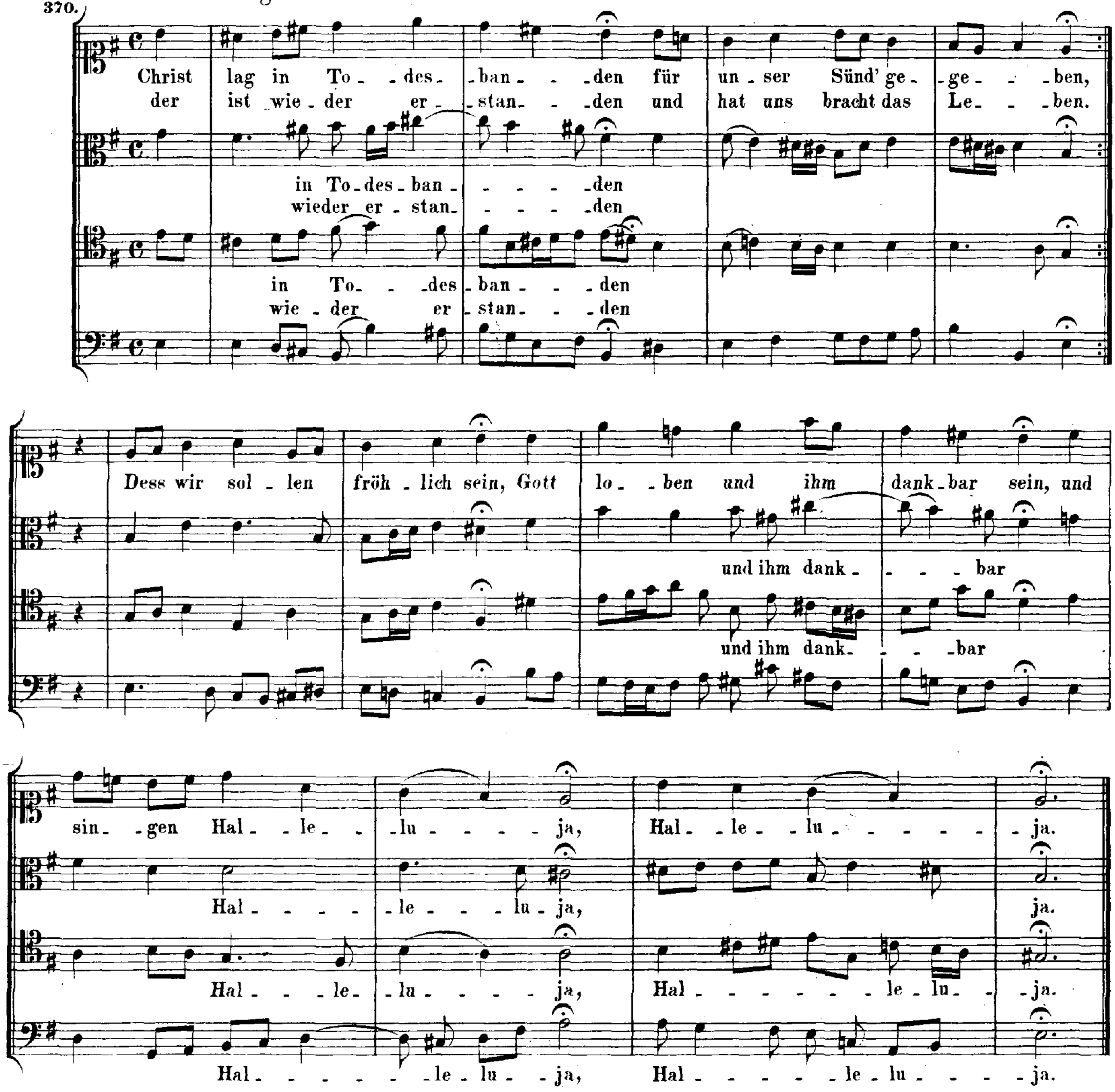


25. Christ lag in Todesbanden.



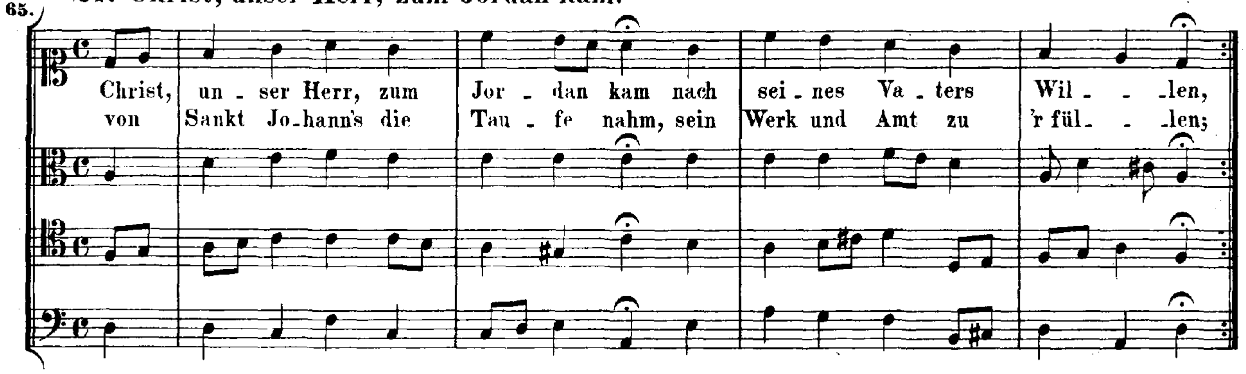
26. Christ lag in Todesbanden.

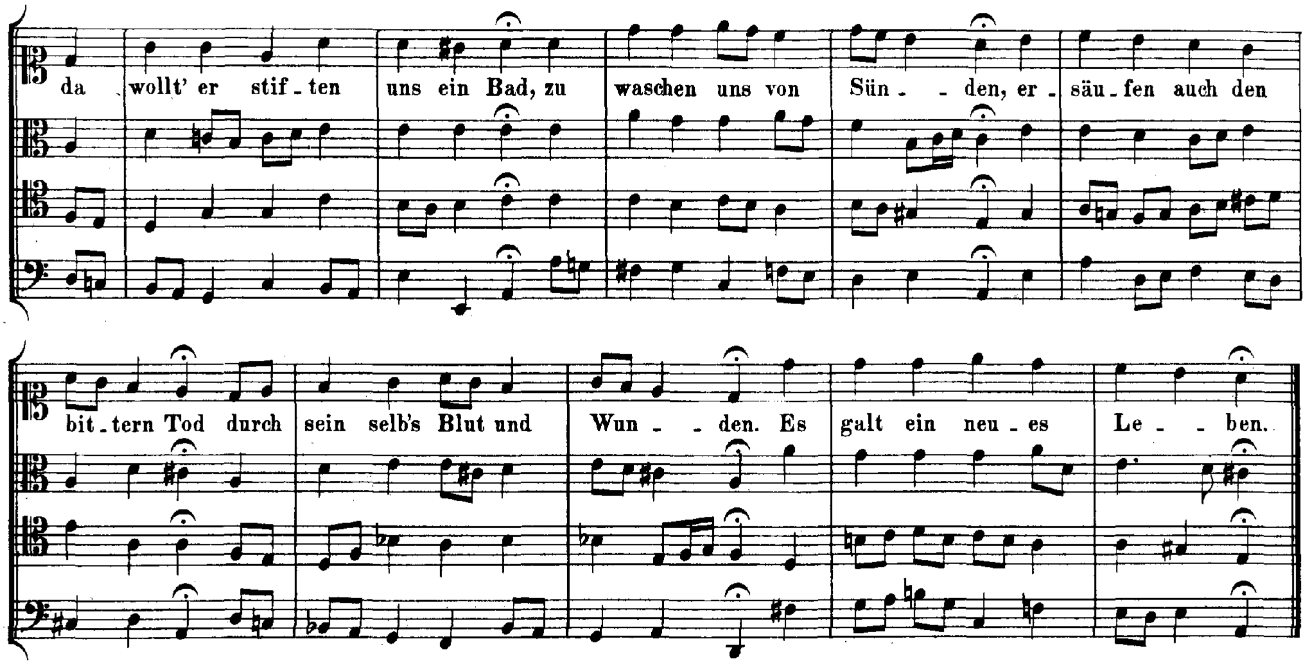
370.



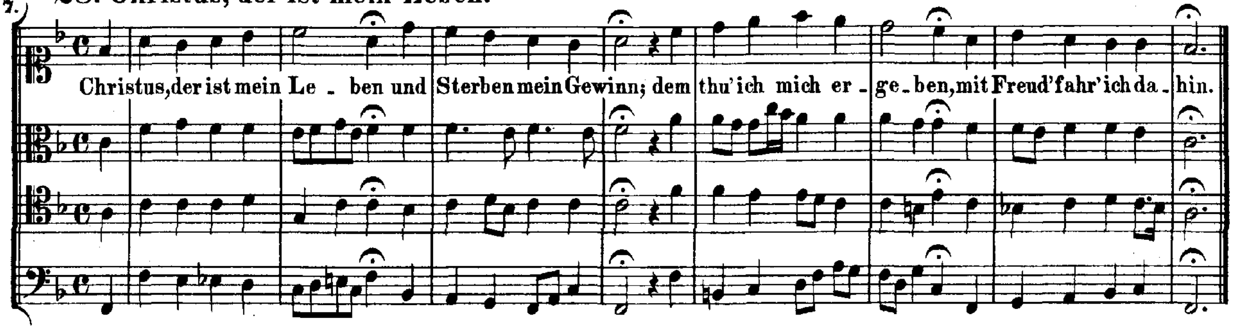
27. Christ, unser Herr, zum Jordan kam.

65.

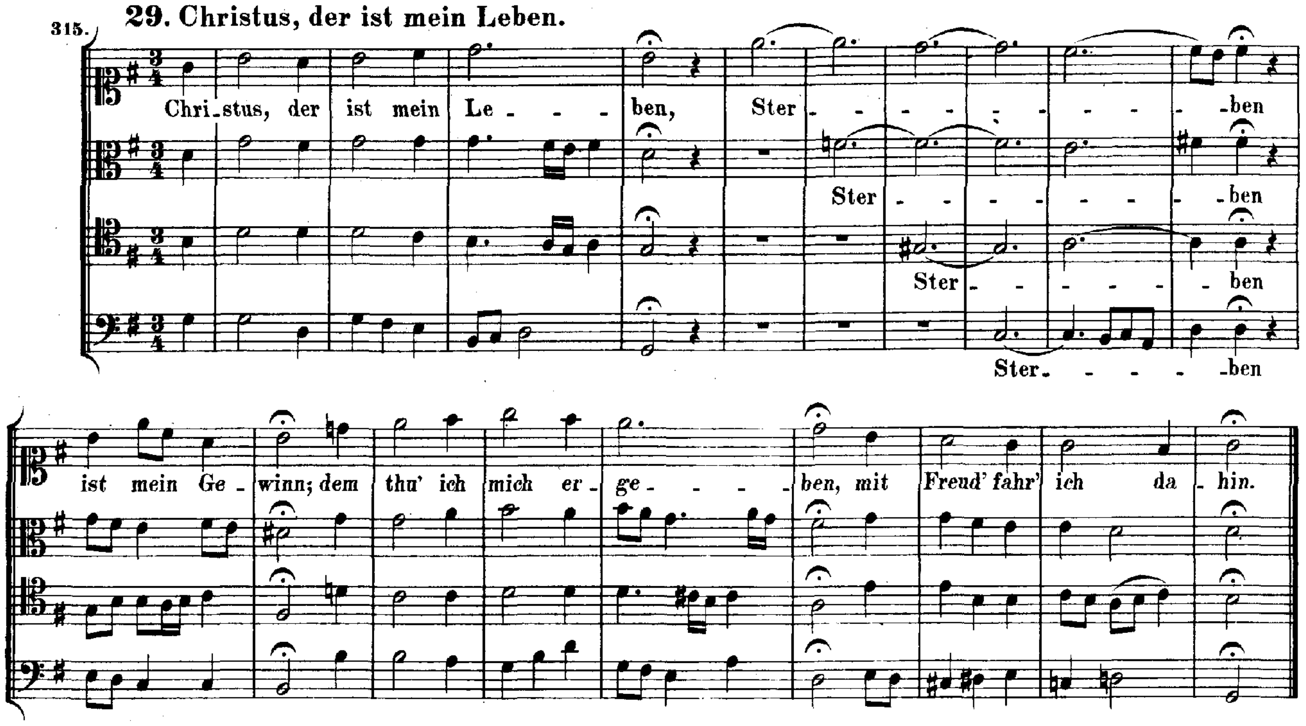




7. **28. Christus, der ist mein Leben.**

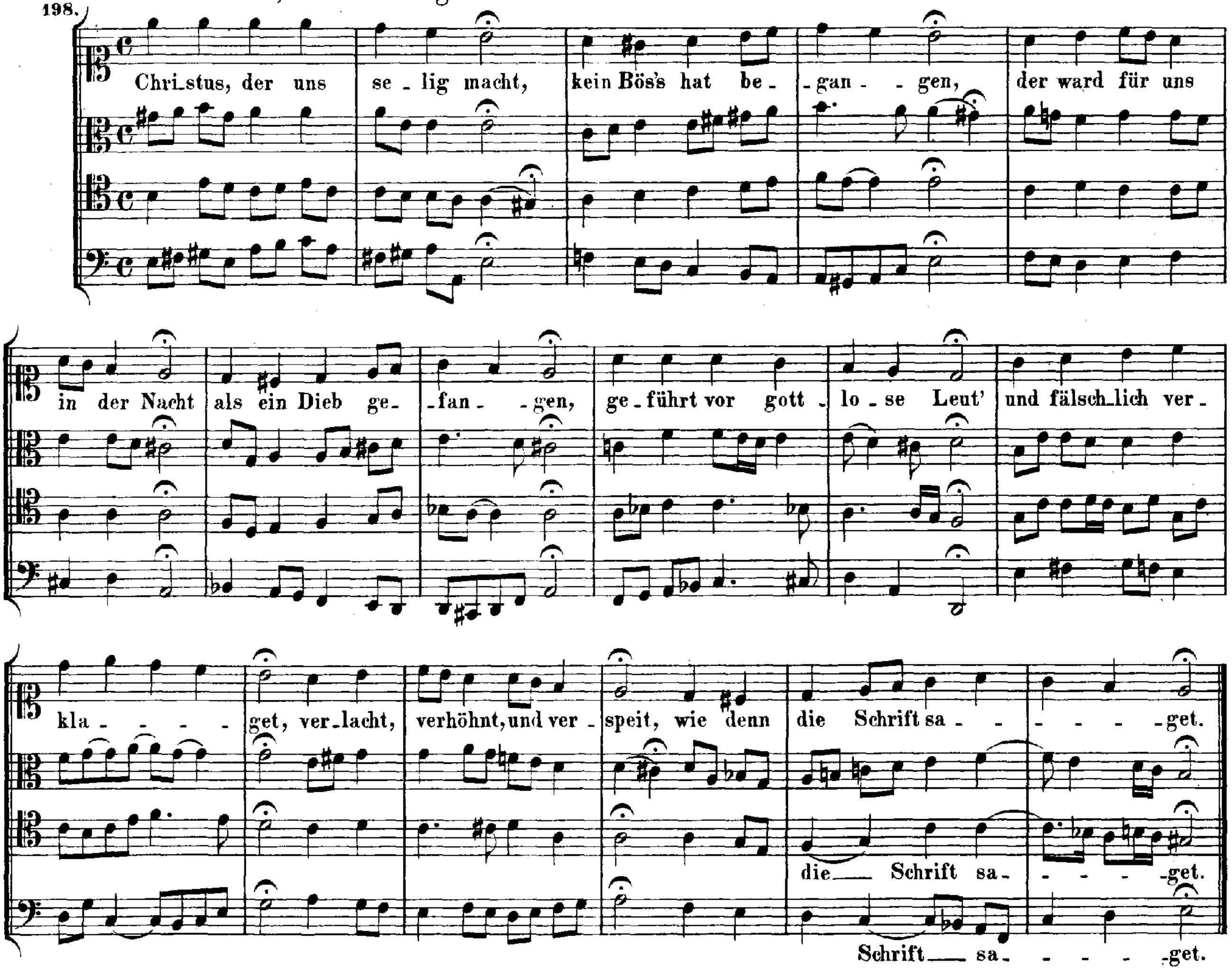


315. **29. Christus, der ist mein Leben.**



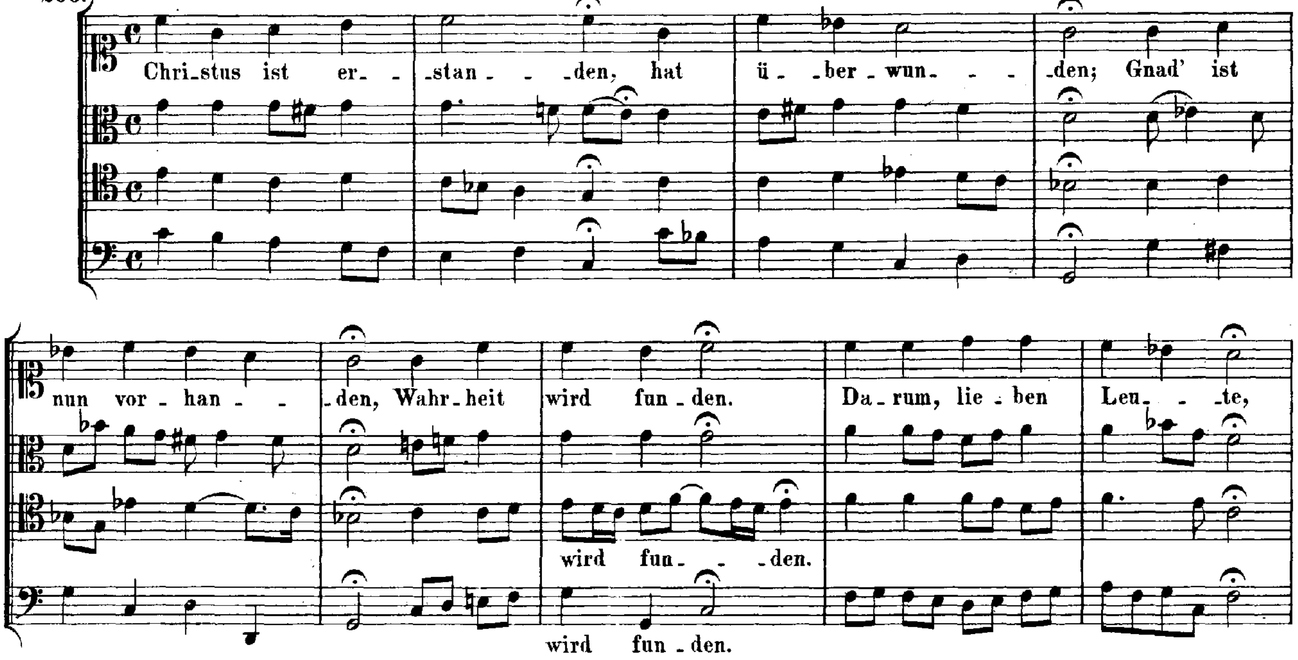
30. Christus, der uns selig macht.

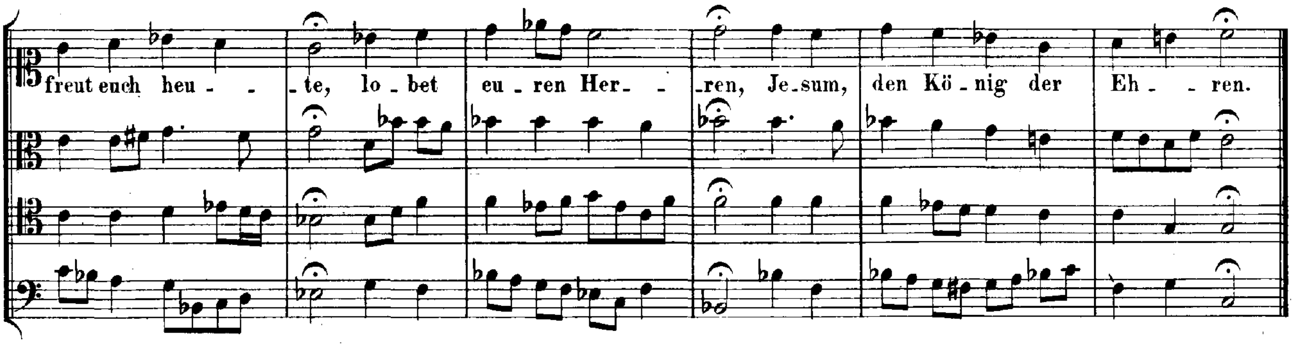
198.



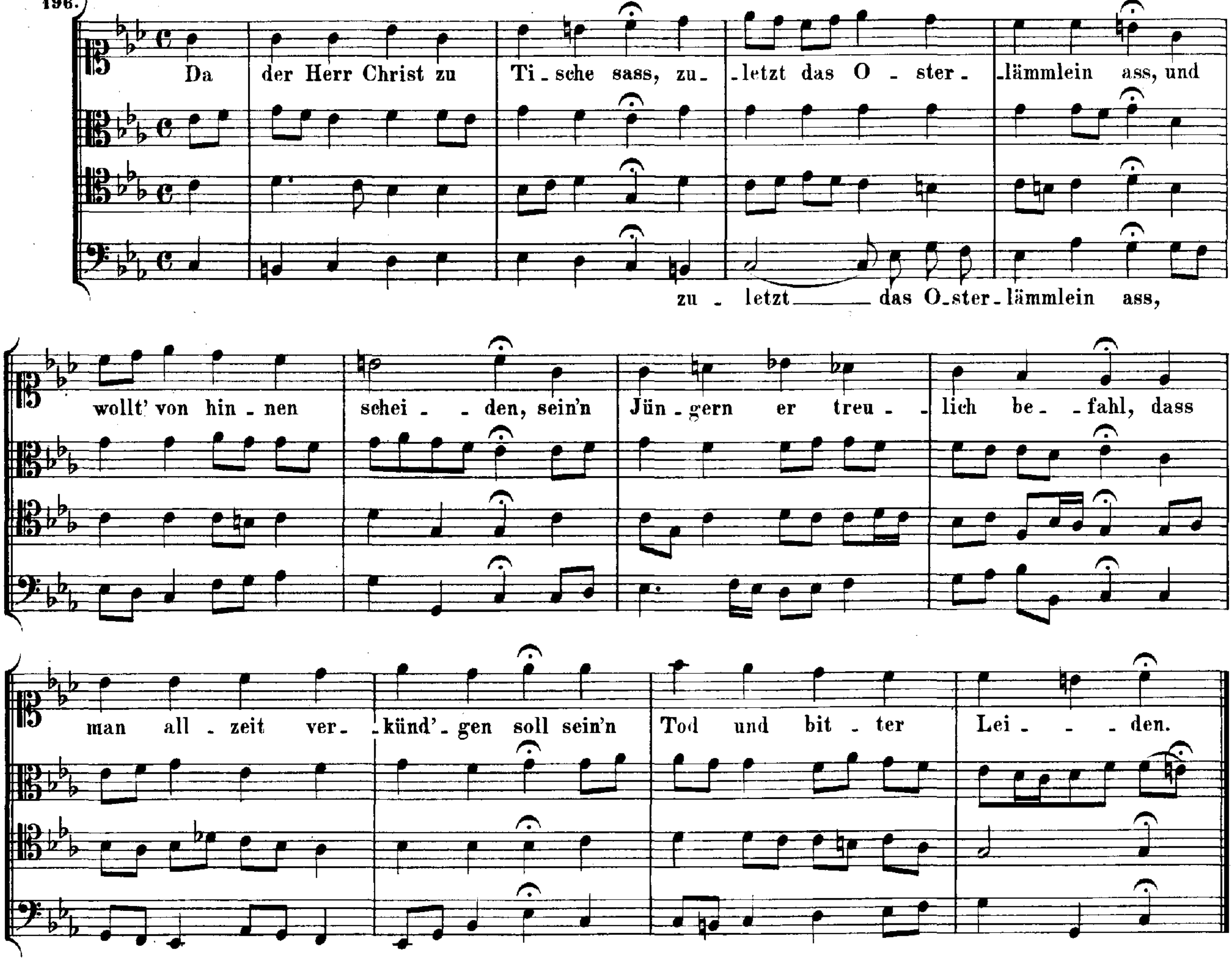
31. Christus ist erstanden.

200.

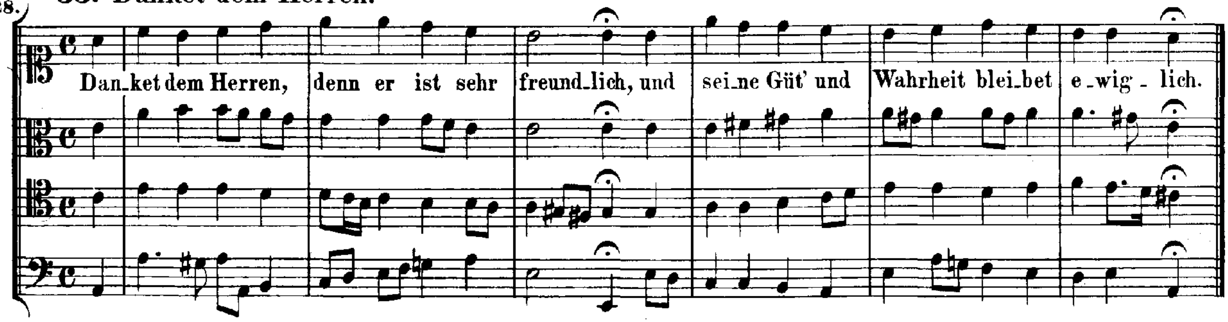




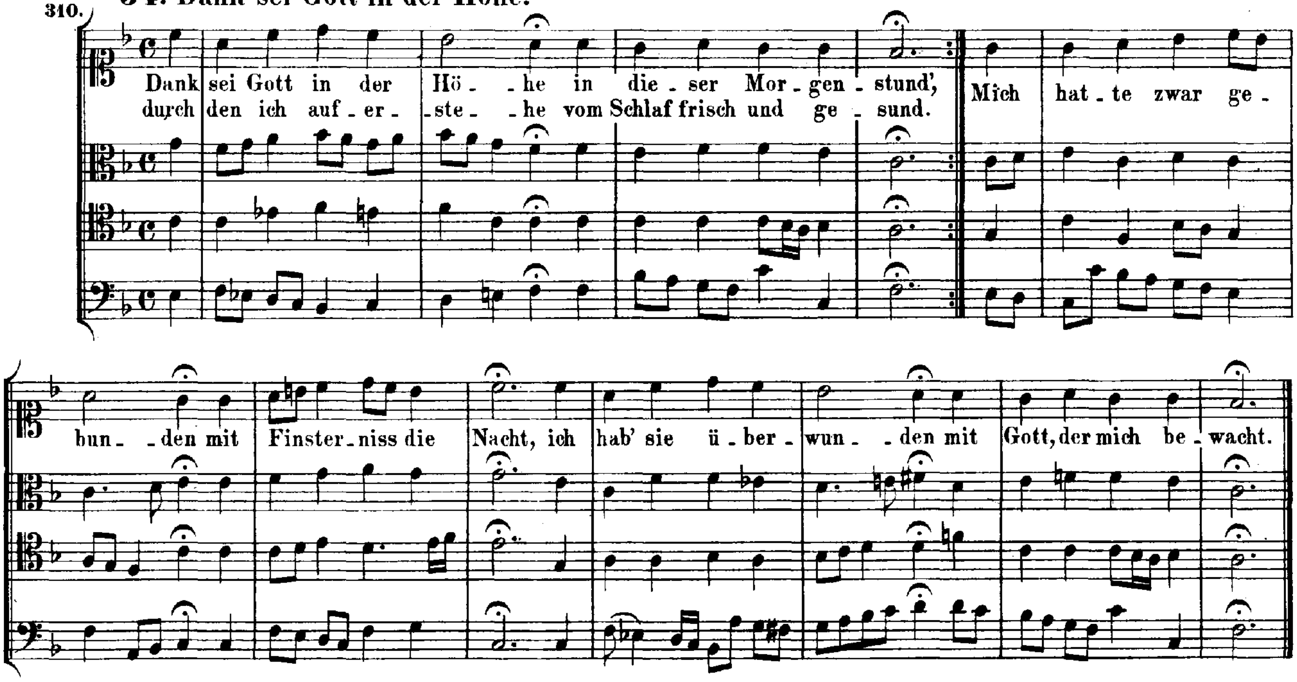
196. **32. Da der Herr Christ zu Tische sass.**



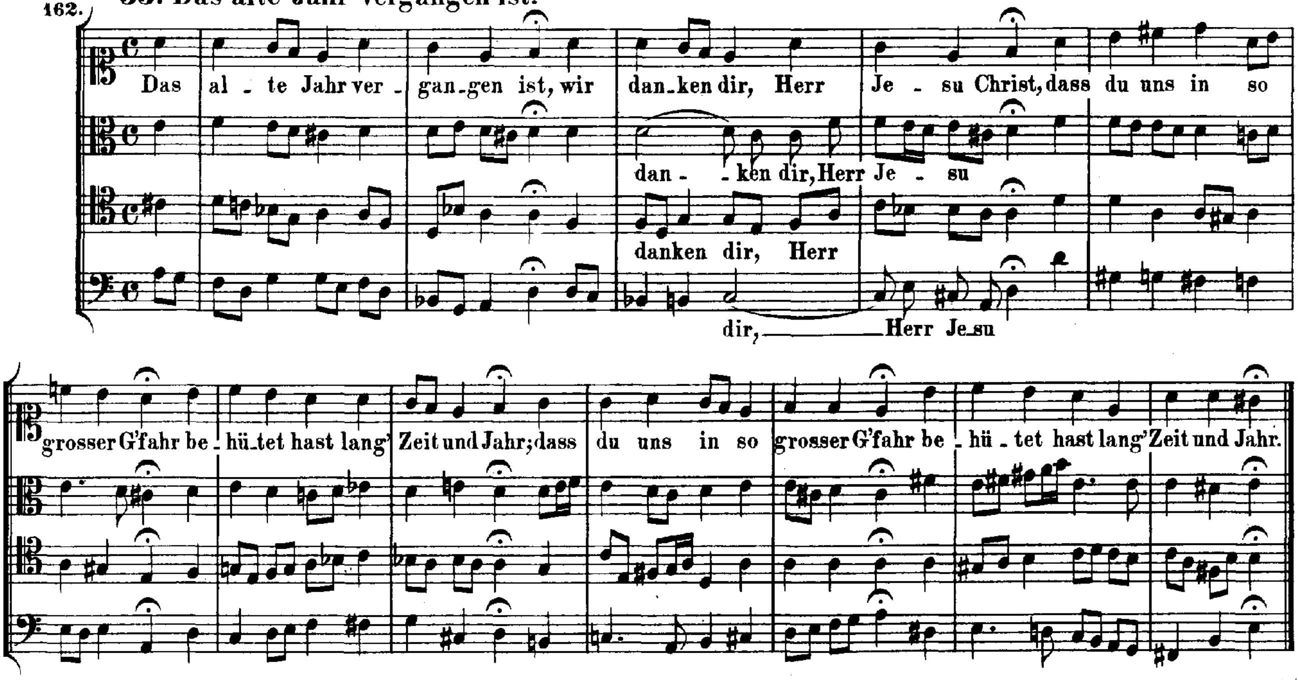
228. **33. Danket dem Herren.**



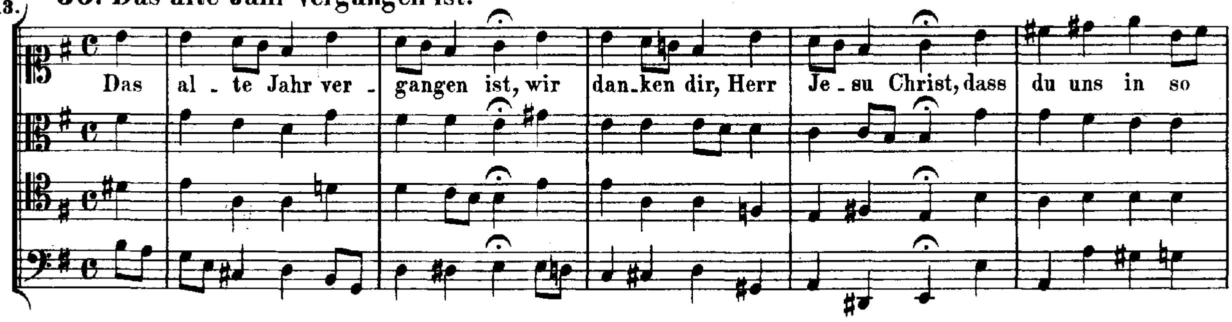
310. **34. Dank sei Gott in der Höhe.**

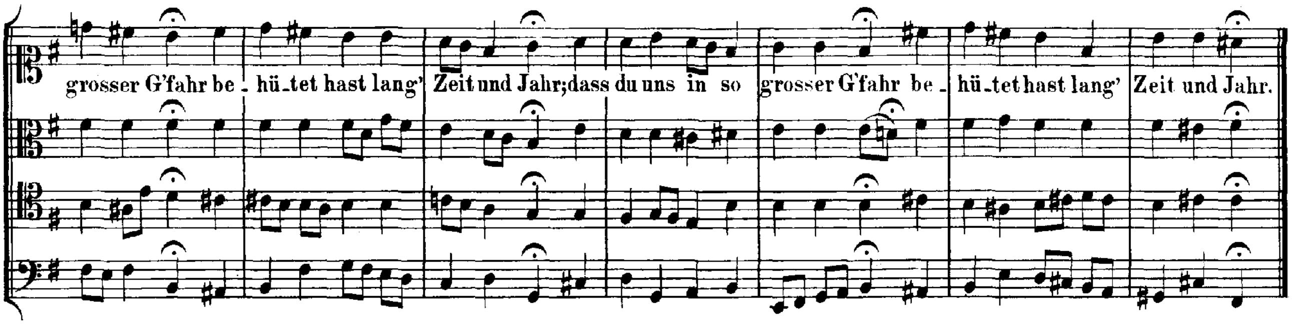


162. **35. Das alte Jahr vergangen ist.**



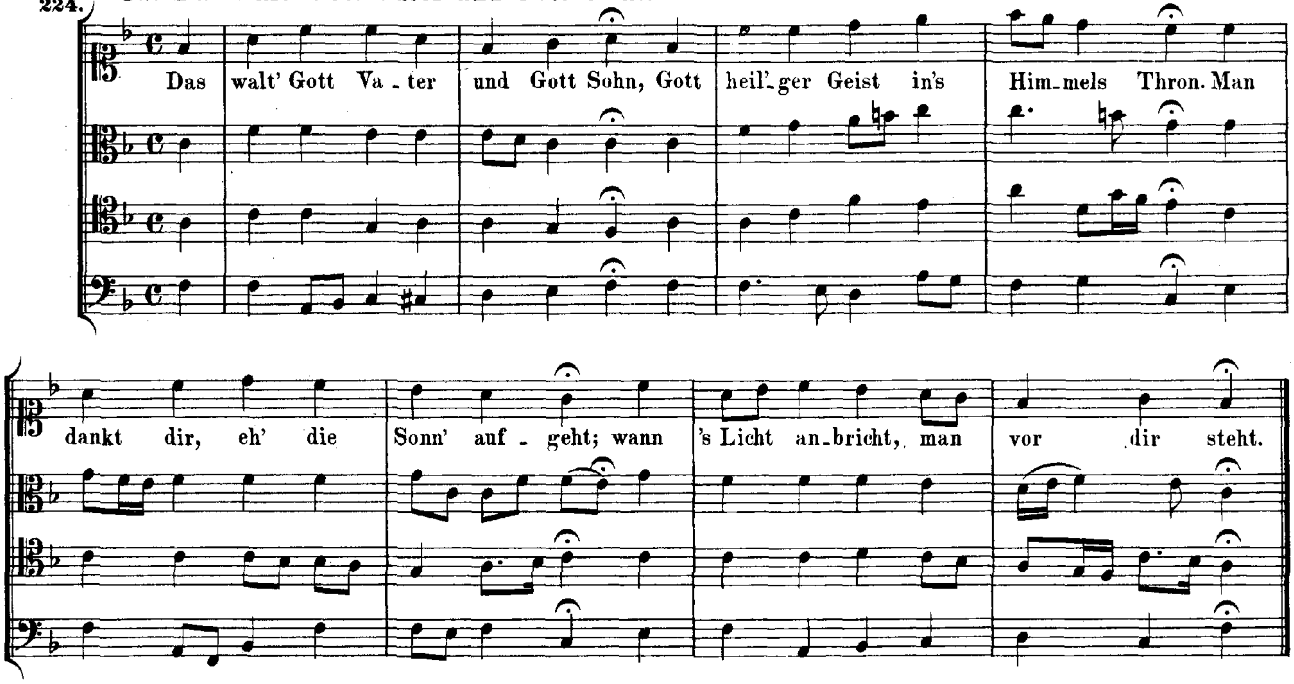
313. **36. Das alte Jahr vergangen ist.**





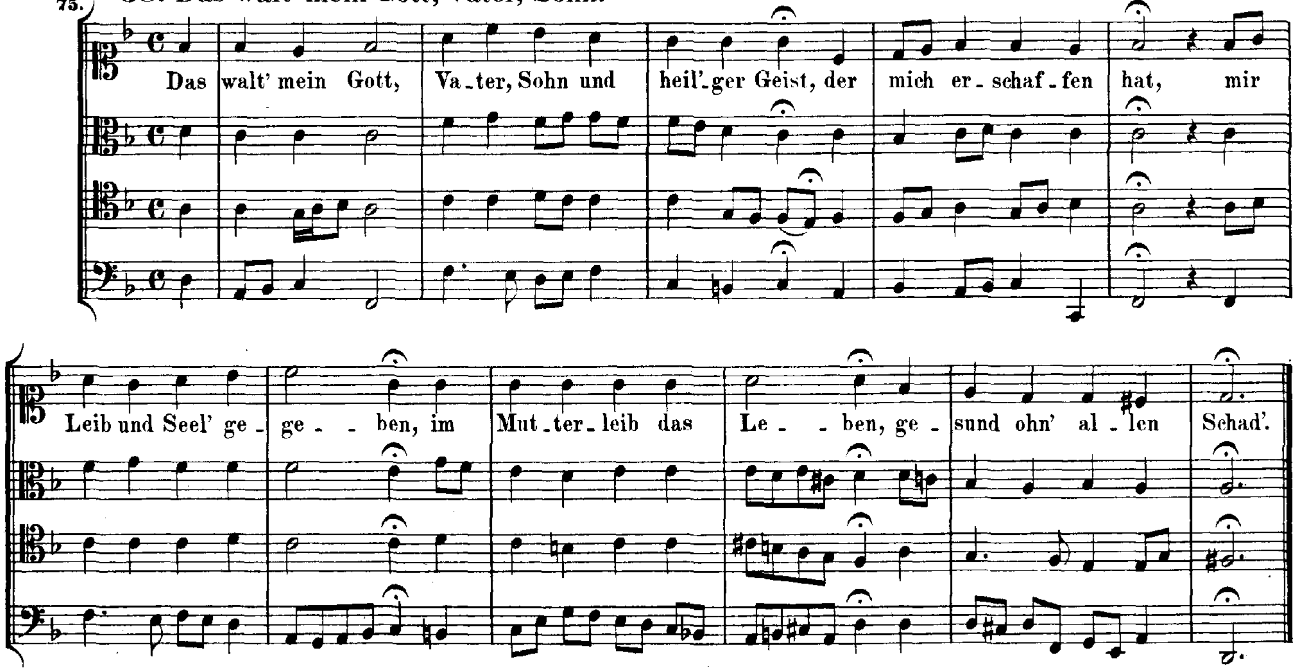
224.

37. Das walt' Gott Vater und Gott Sohn.

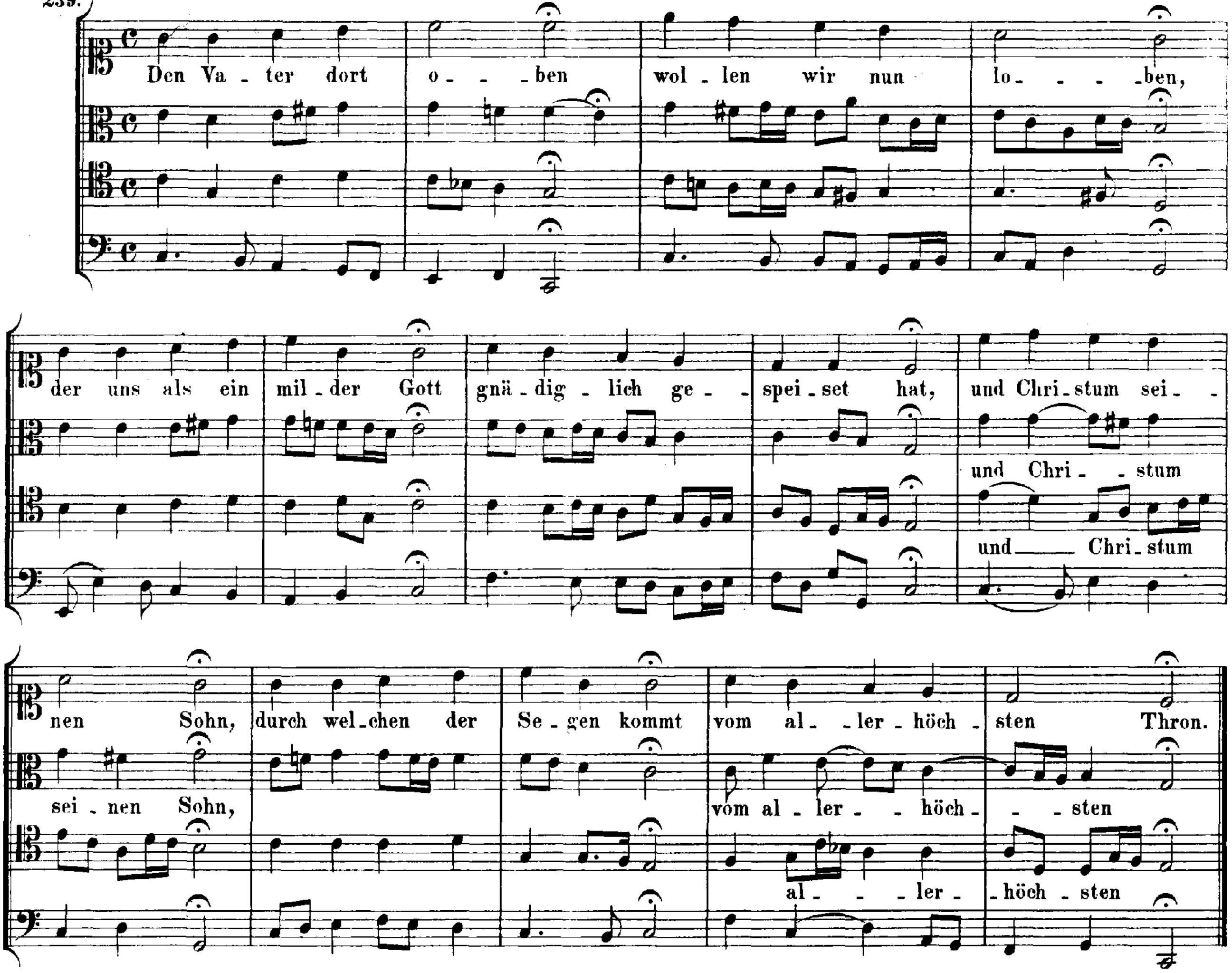


75.

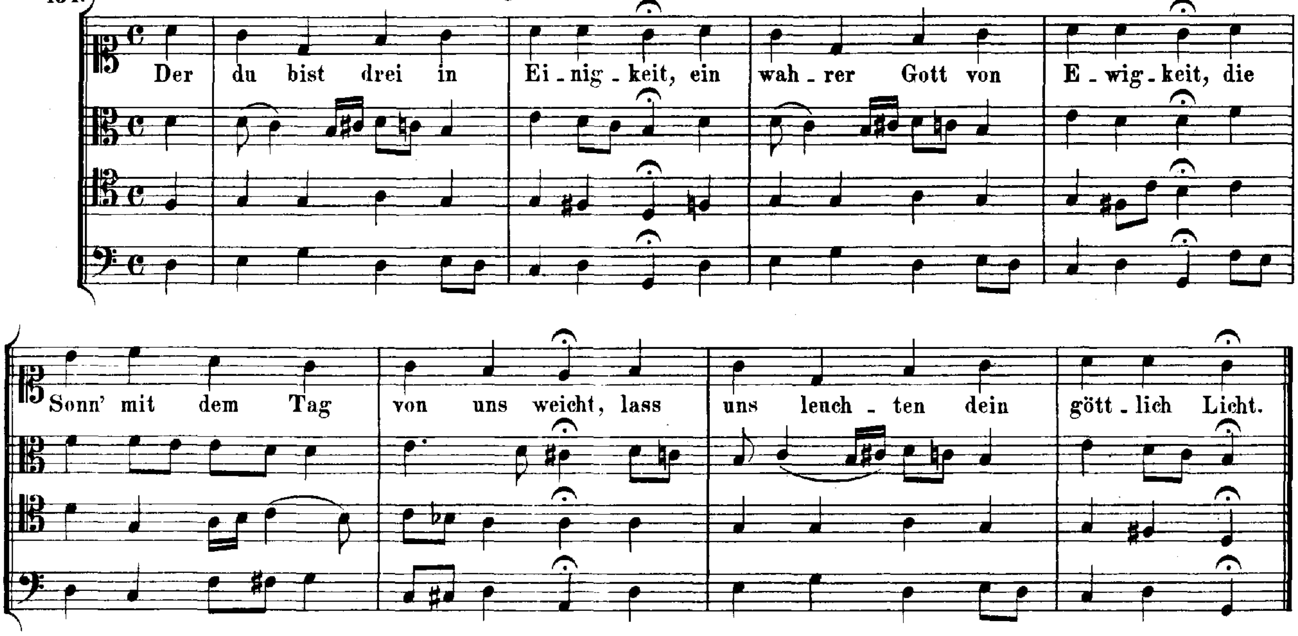
38. Das walt' mein Gott, Vater, Sohn.



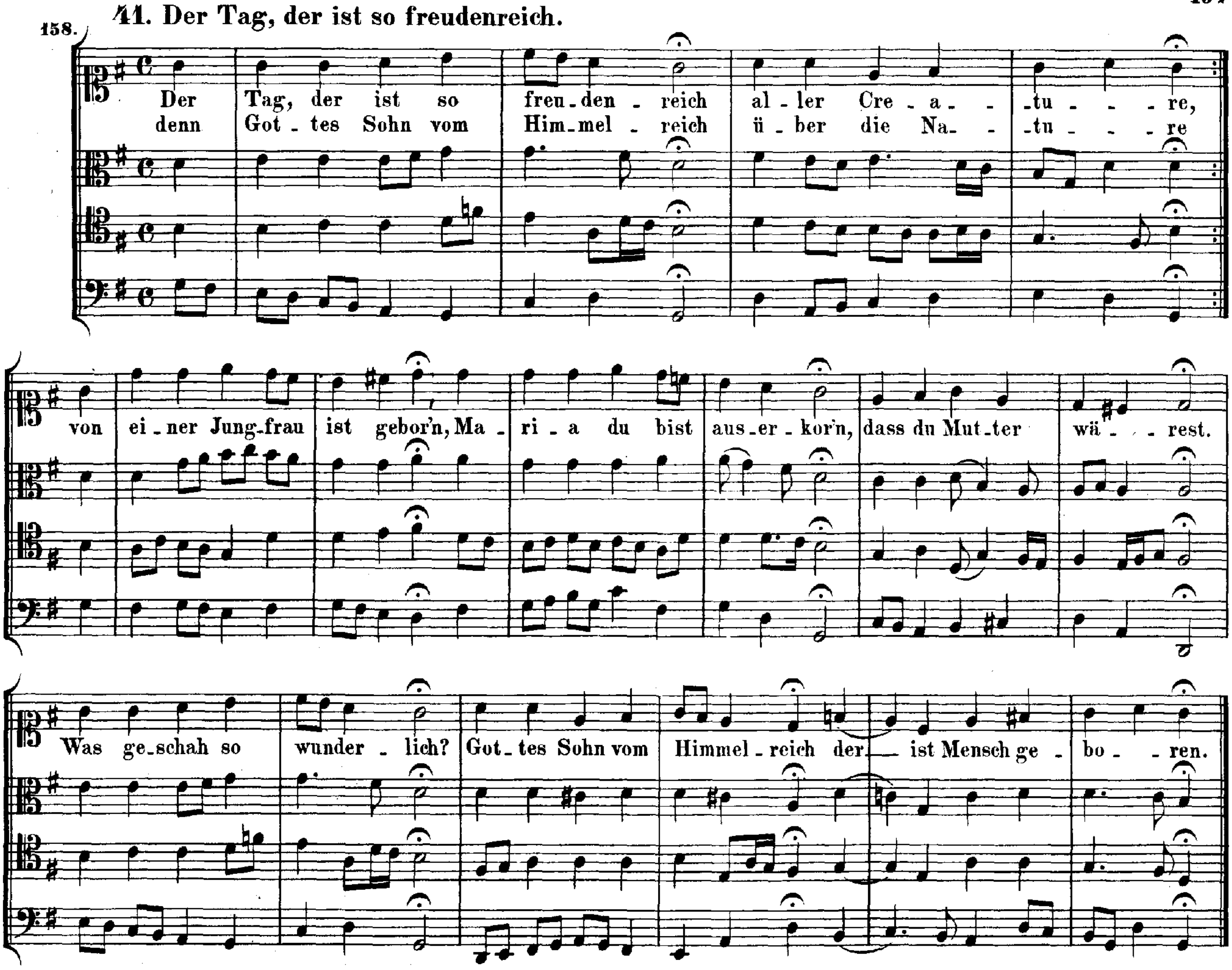
239. **39. Den Vater dort oben.**



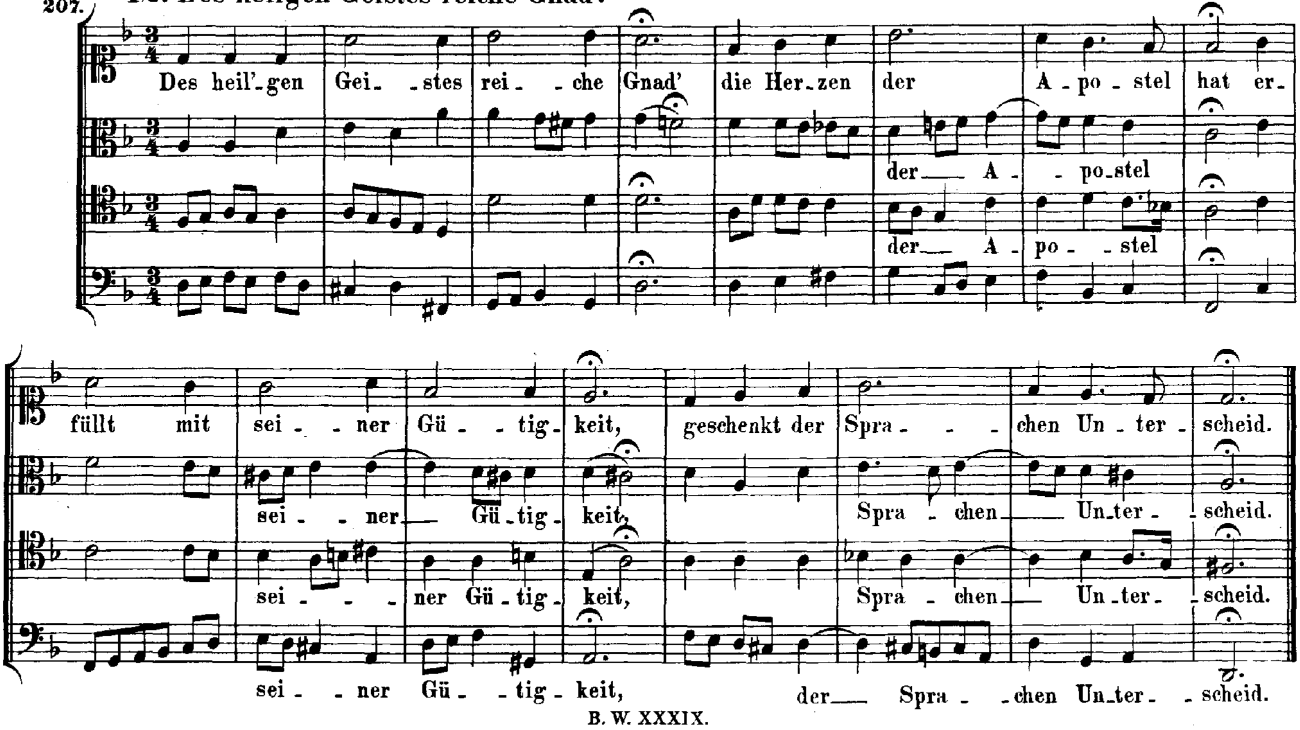
154. **40. Der du bist drei in Einigkeit.**



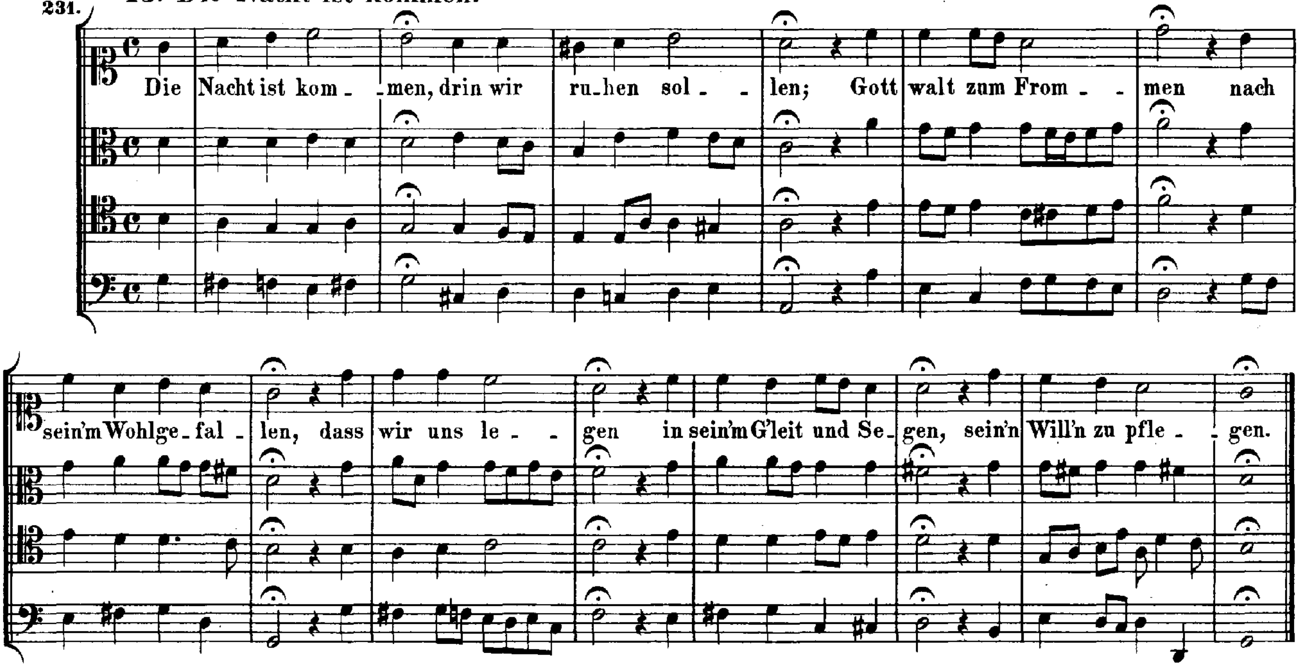
158. 41. Der Tag, der ist so freudenreich.



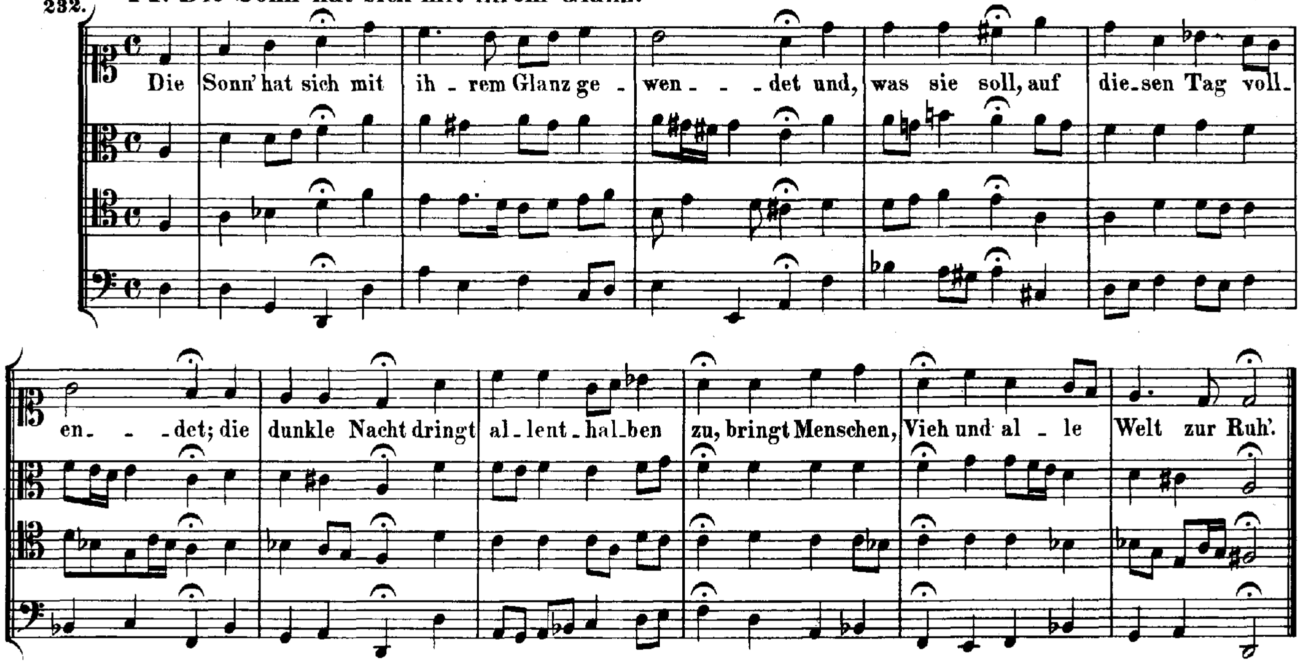
207. 42. Des heil'gen Geistes reiche Gnad'.



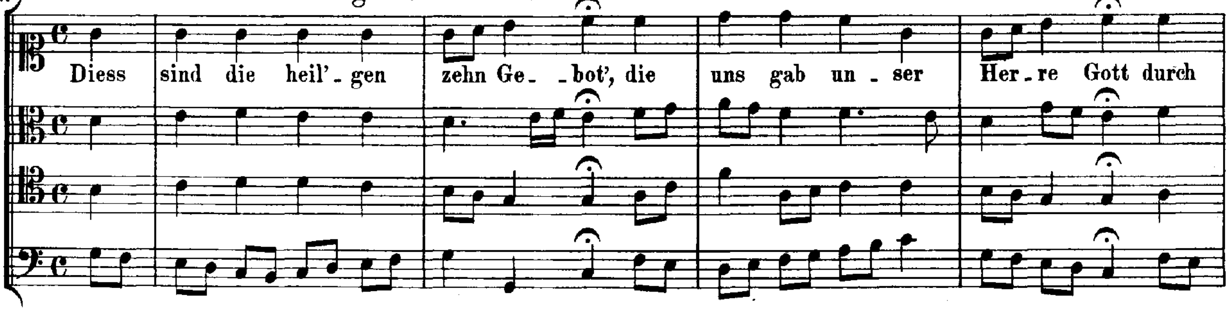
231. **43. Die Nacht ist kommen.**

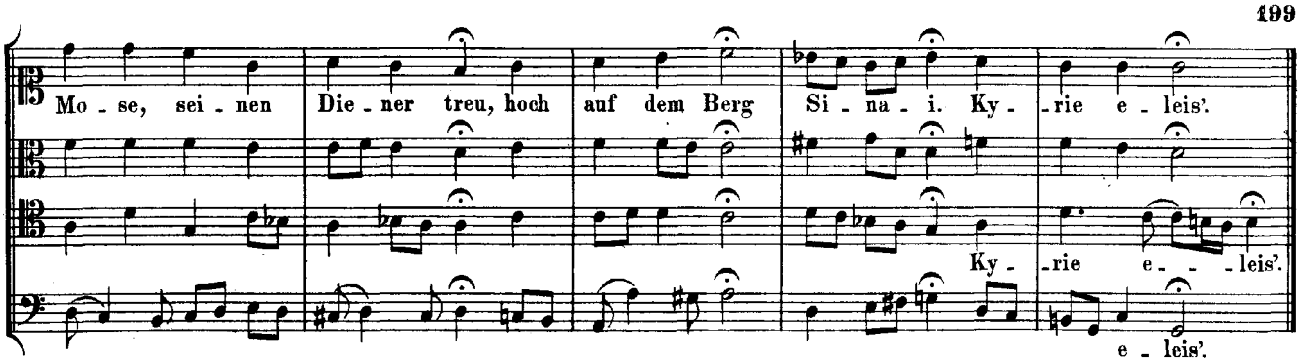


232. **44. Die Sonn' hat sich mit ihrem Glanz.**

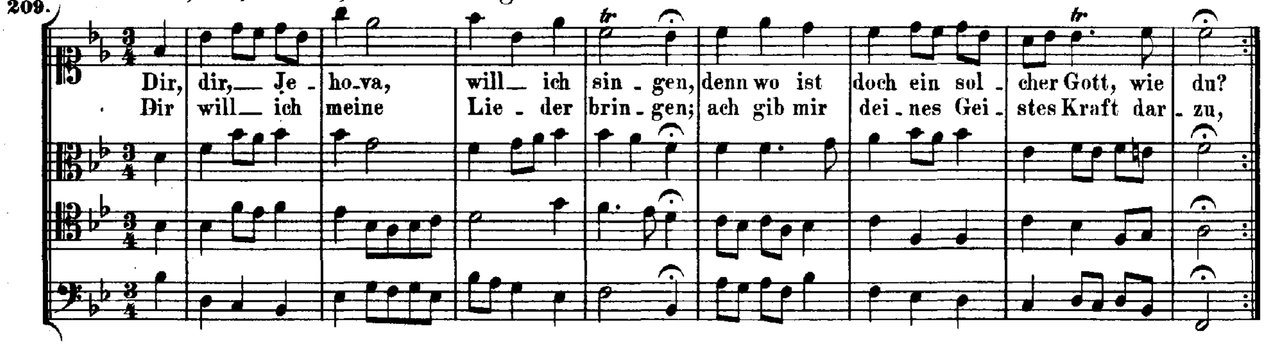


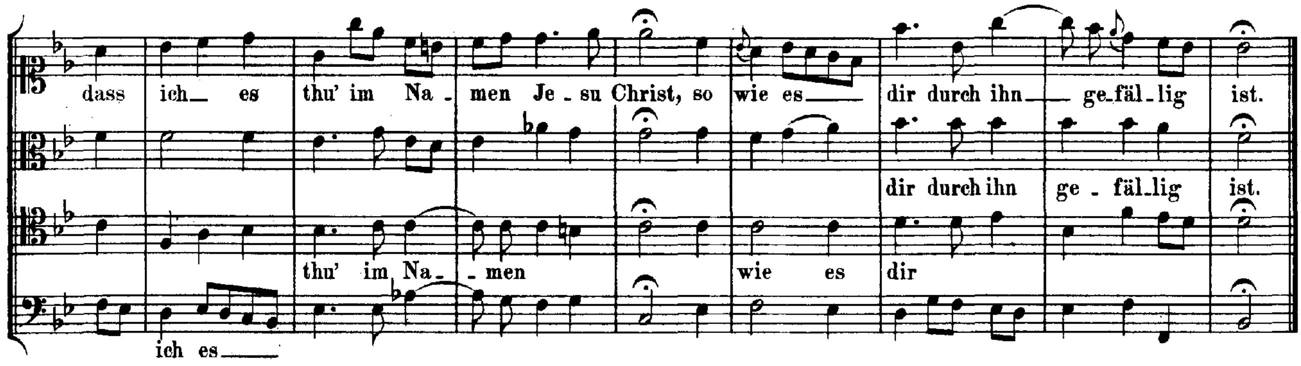
127. **45. Diess sind die heil'gen zehn Gebot'.**



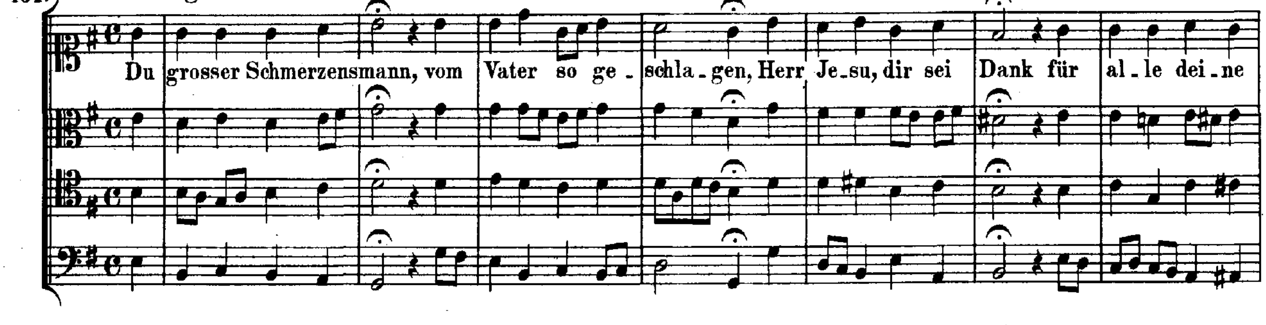


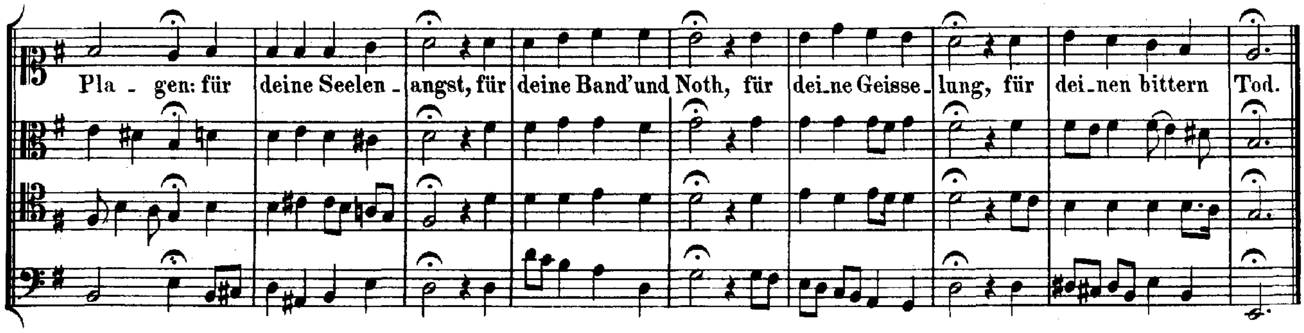
209. **46. Dir, dir, Jehova, will ich singen.**





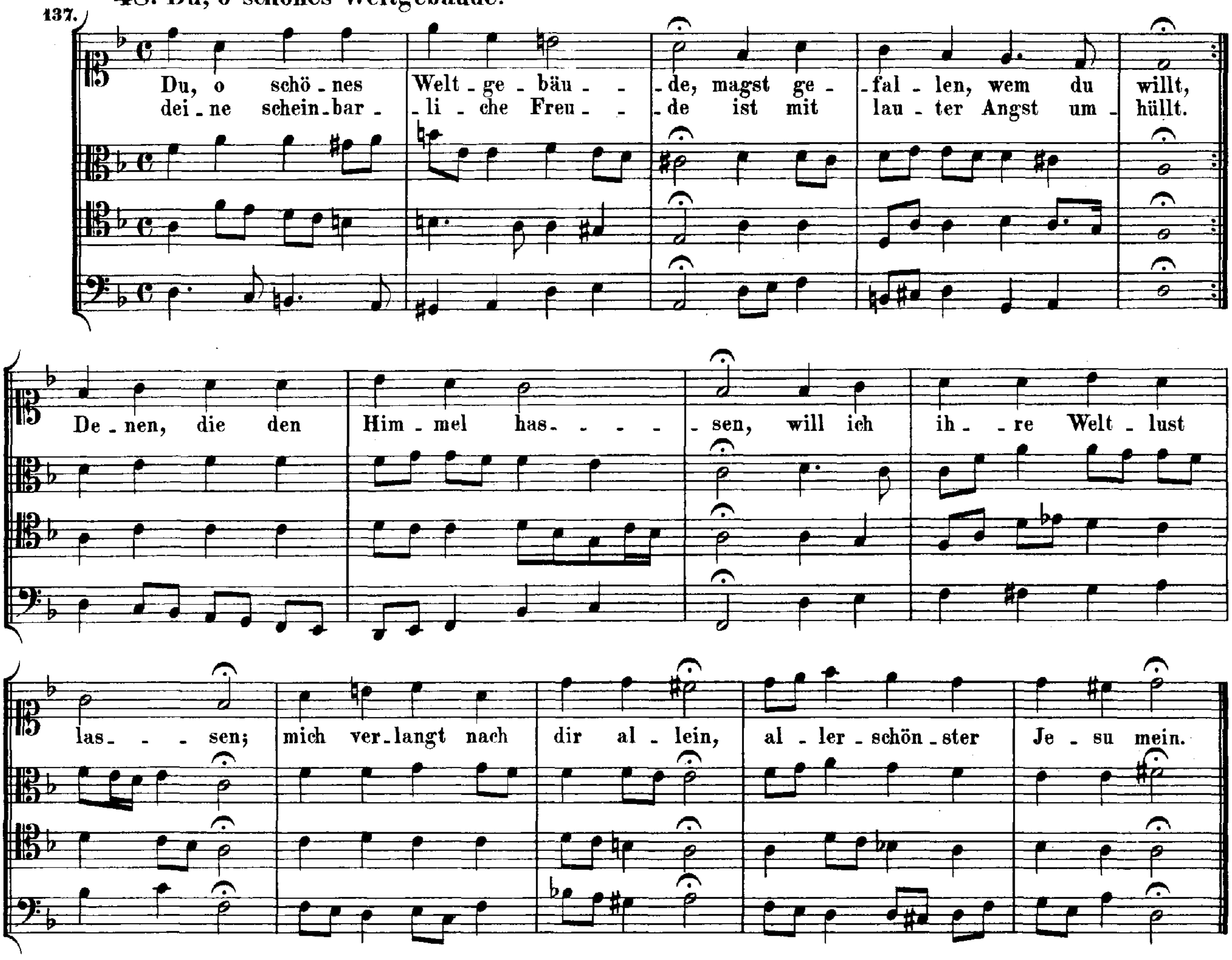
164. **47. Du grosser Schmerzensmann.**





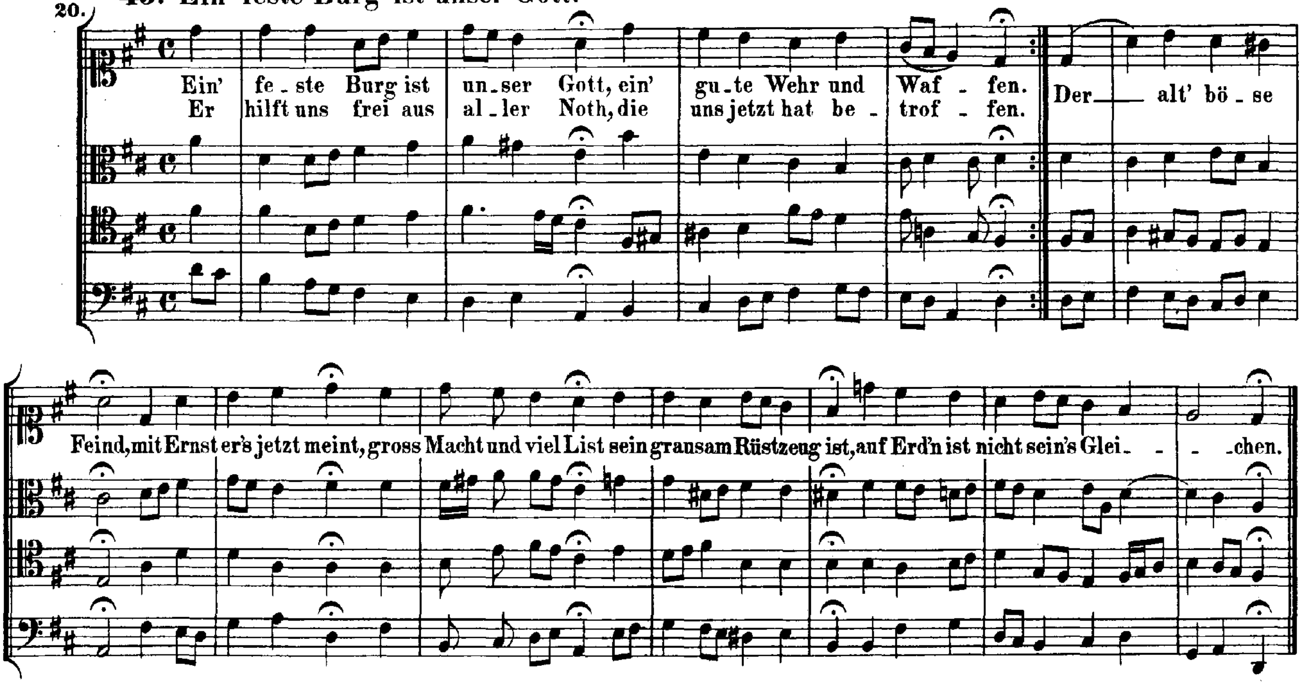
48. Du, o schönes Weltgebäude.

137.

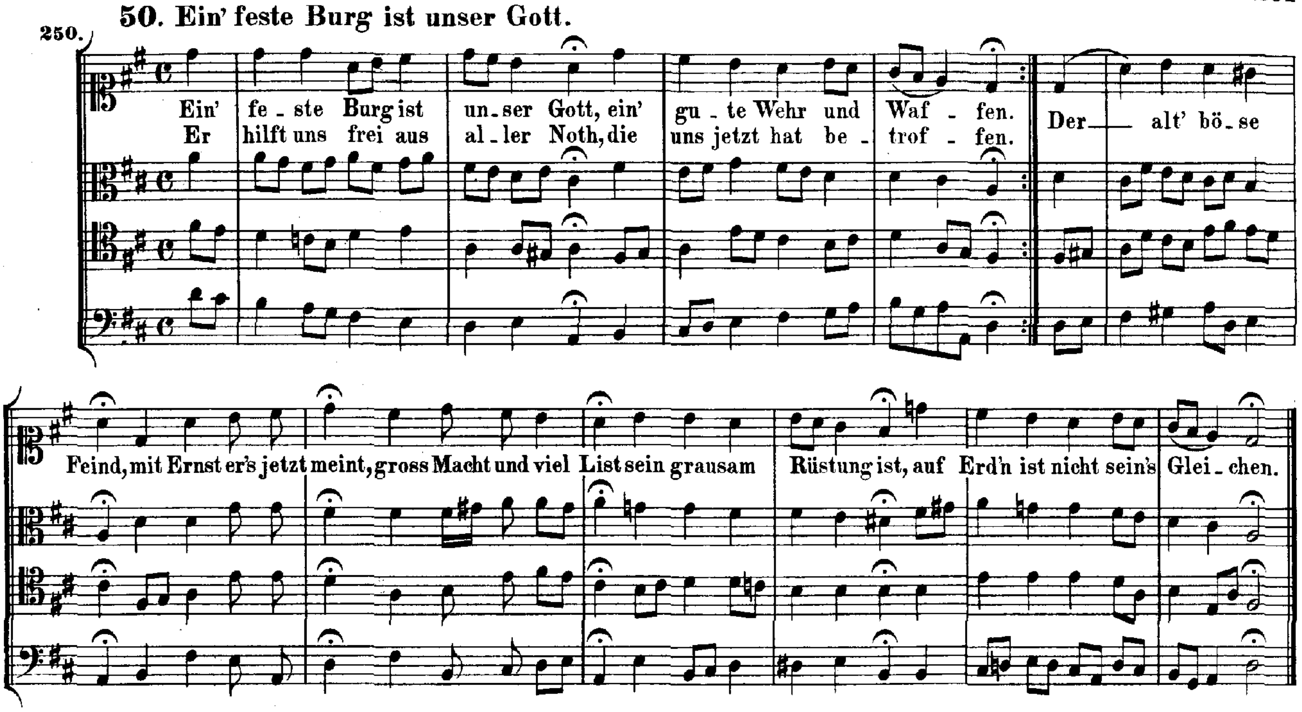


49. Ein' feste Burg ist unser Gott.

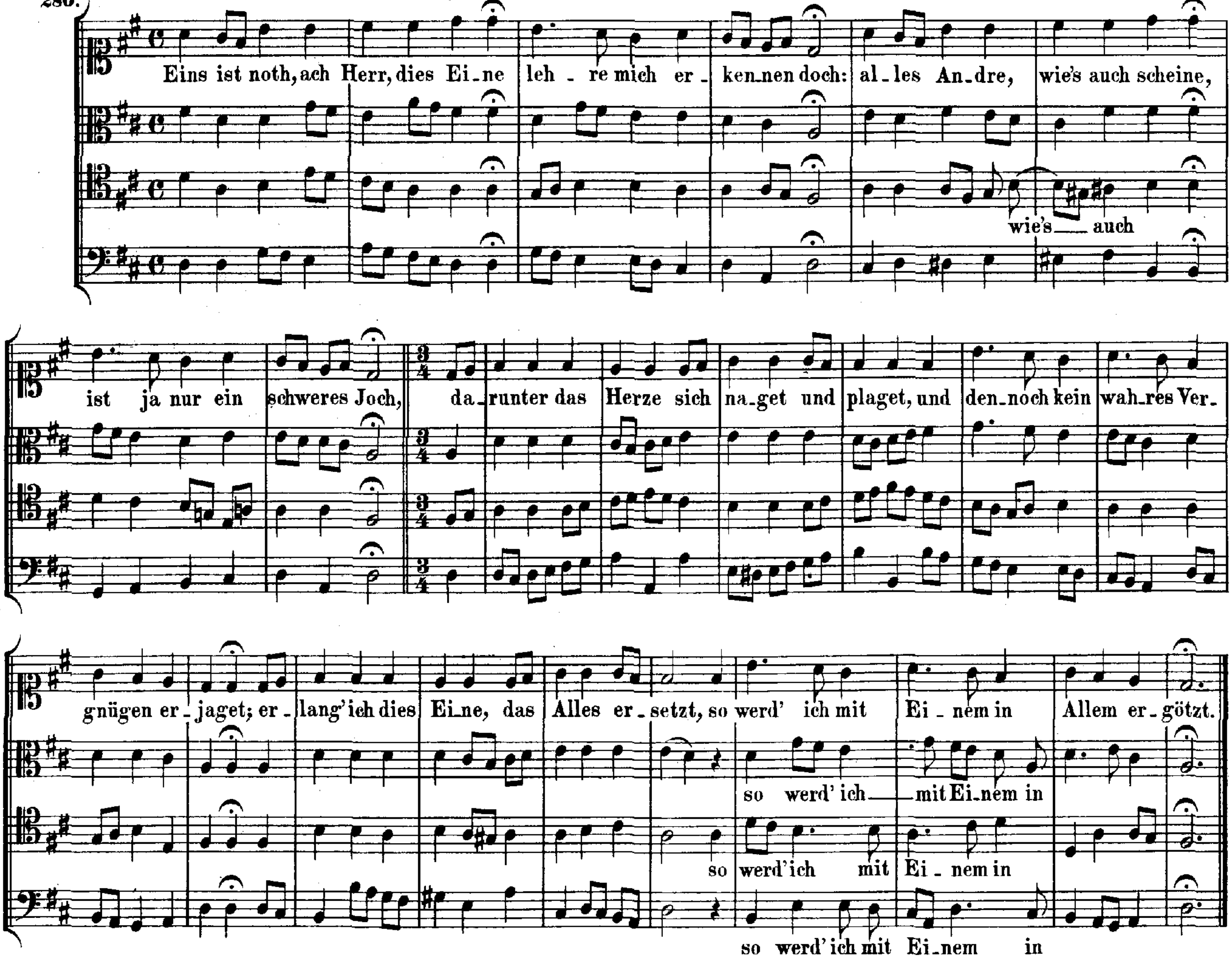
20.



250. **50. Ein' feste Burg ist unser Gott.**

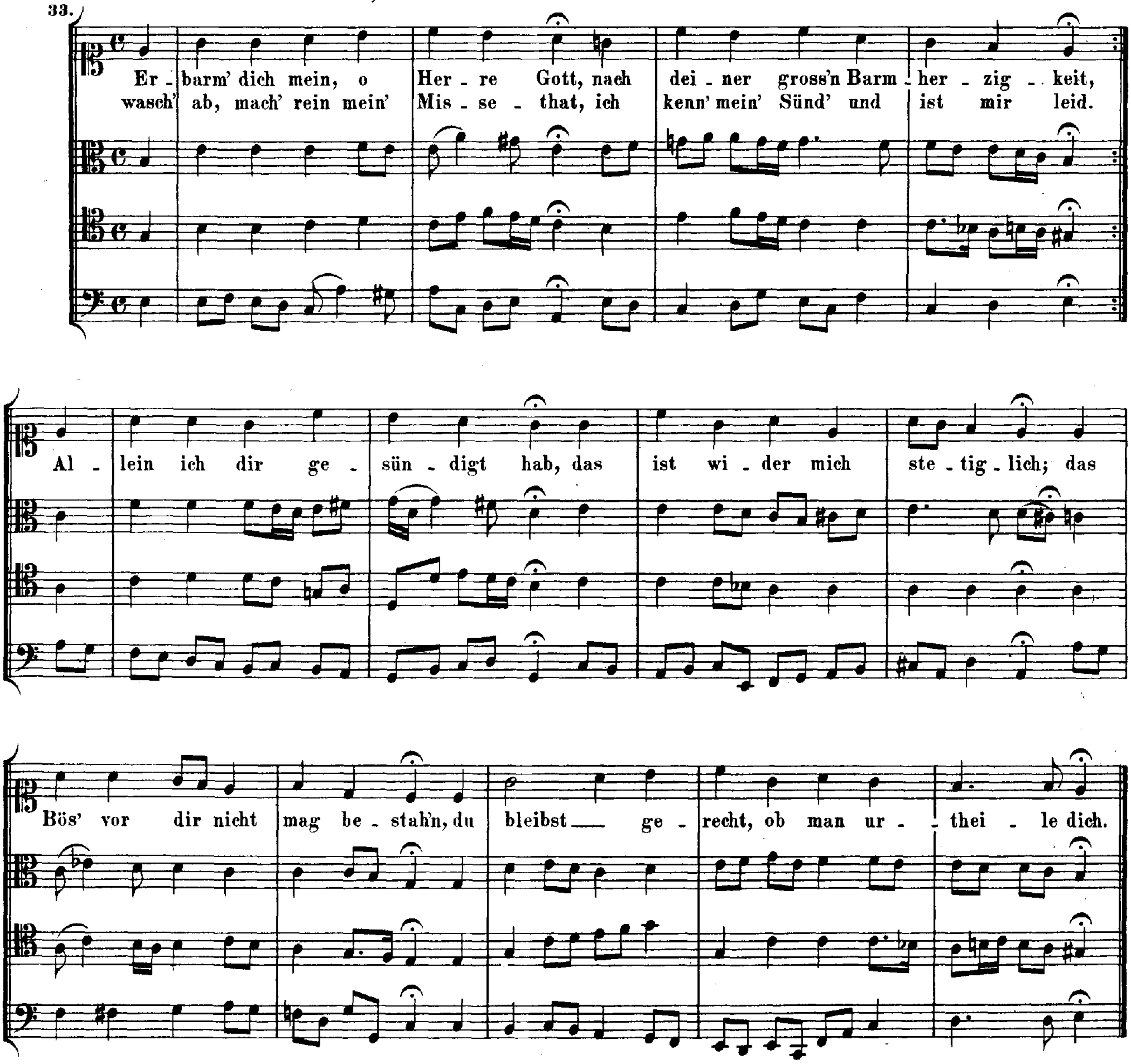


280. **51. Eins ist noth, ach Herr, dies Eine.**



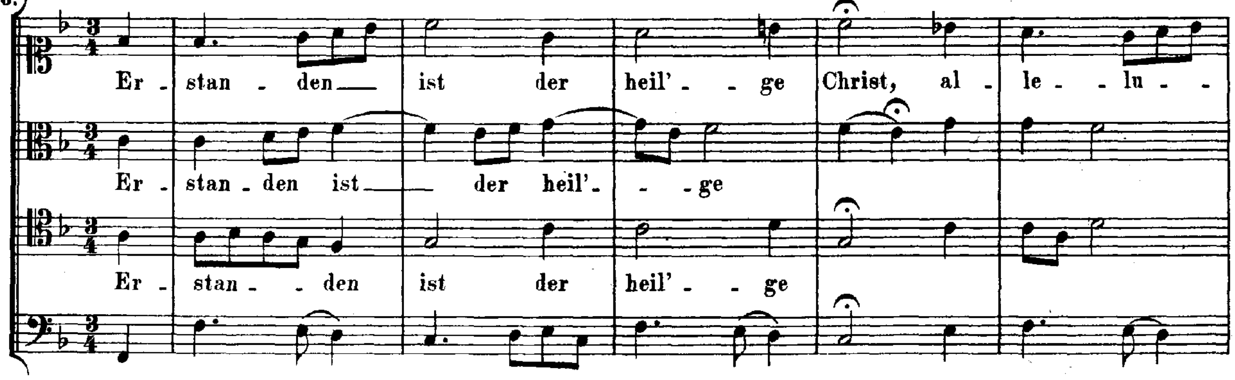
52. Erbarm' dich mein, o Herre Gott.

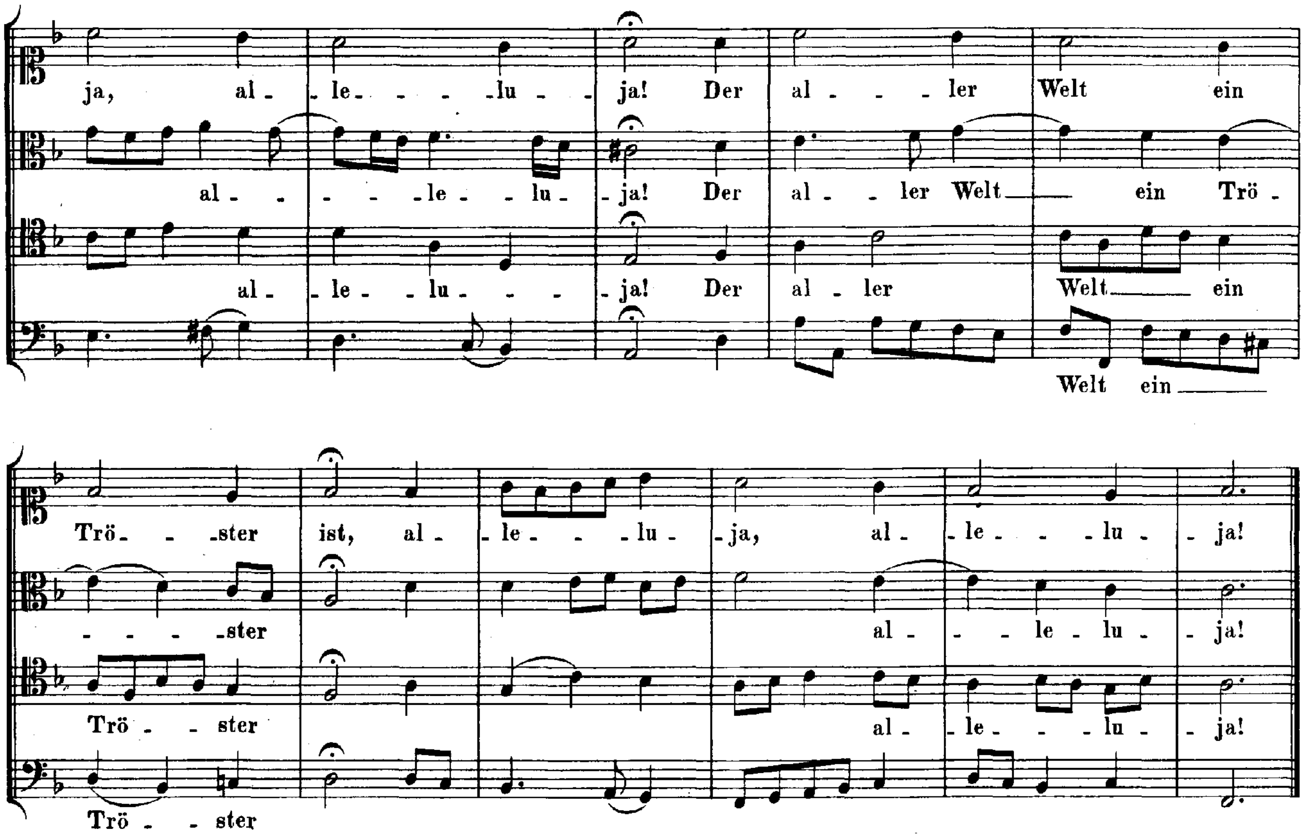
33.



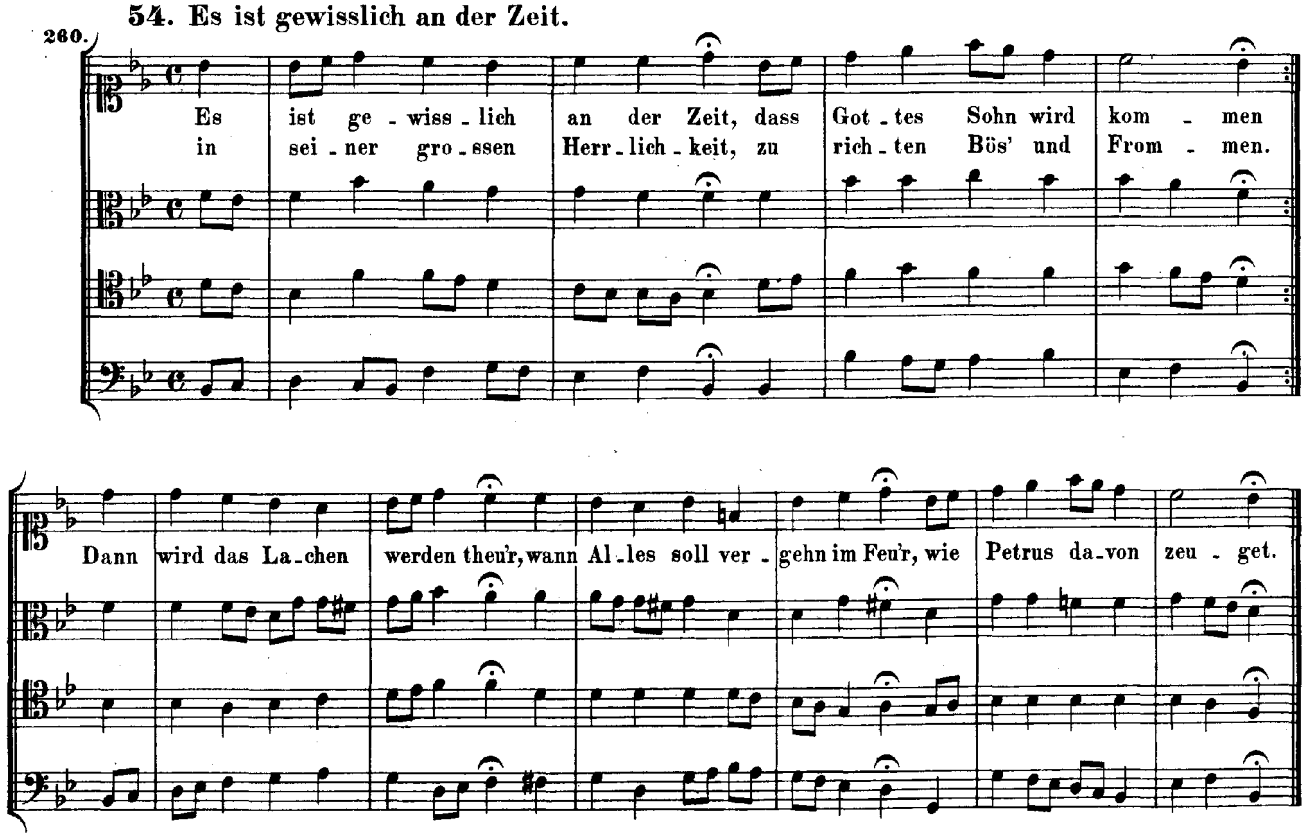
53. Erstanden ist der heil'ge Christ.

176.



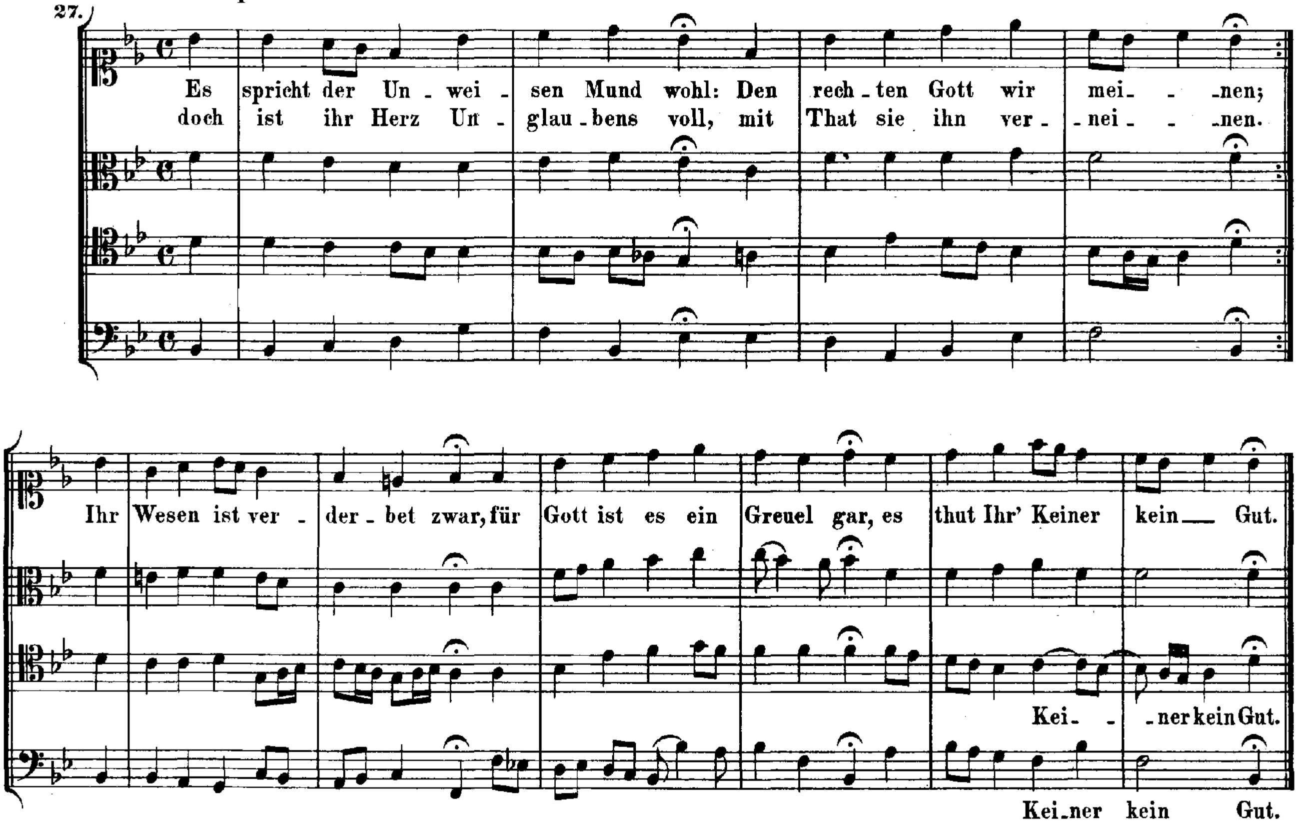


260. **54. Es ist gewisslich an der Zeit.**



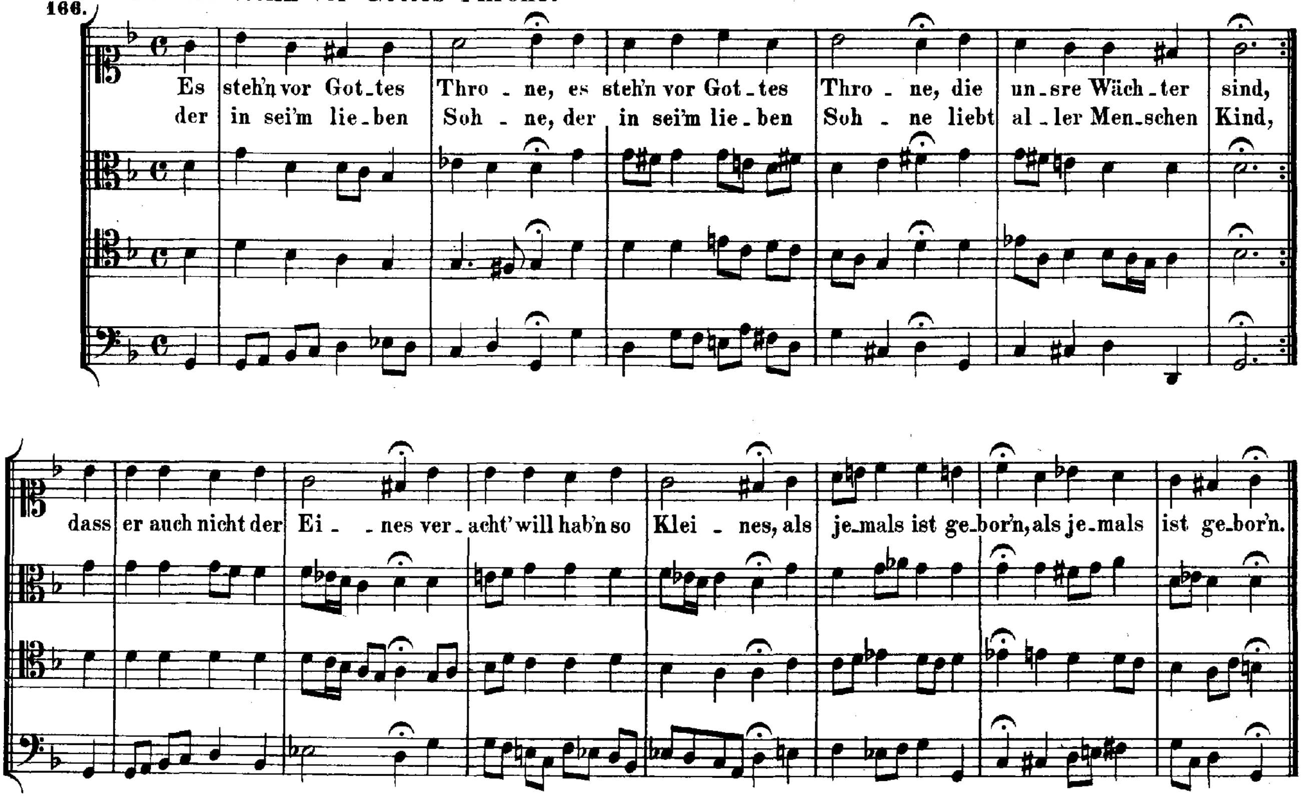
55. Es spricht der Unweisen Mund wohl.

27.

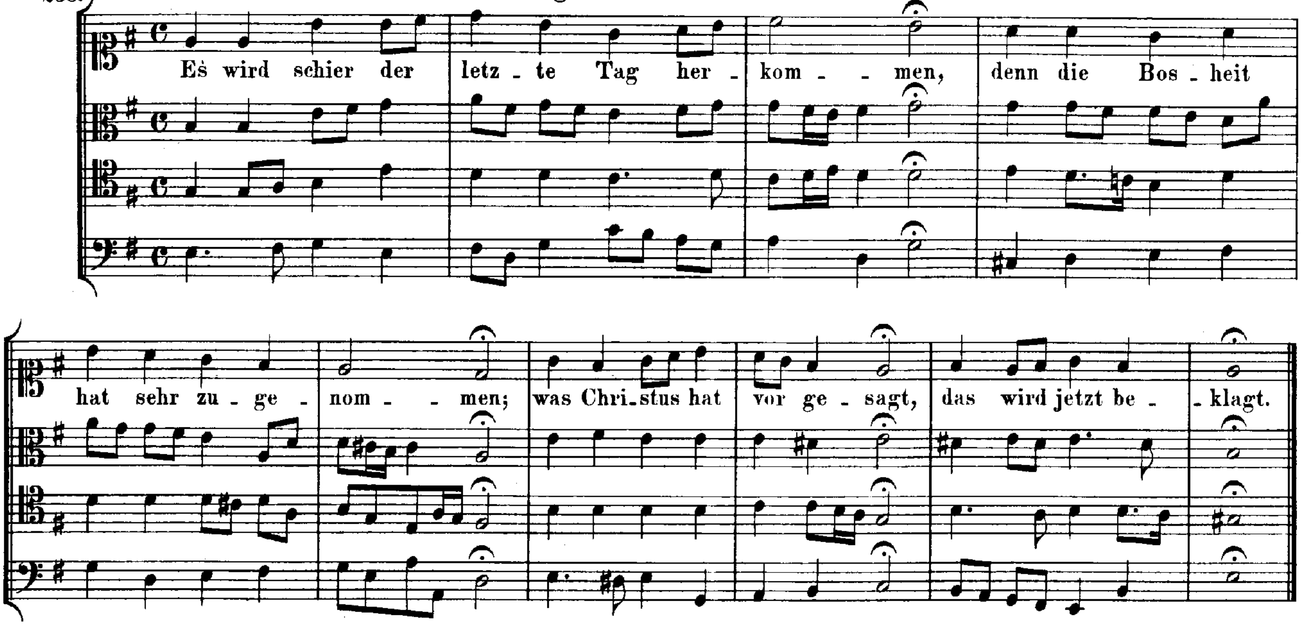


56. Es steh'n vor Gottes Throne.

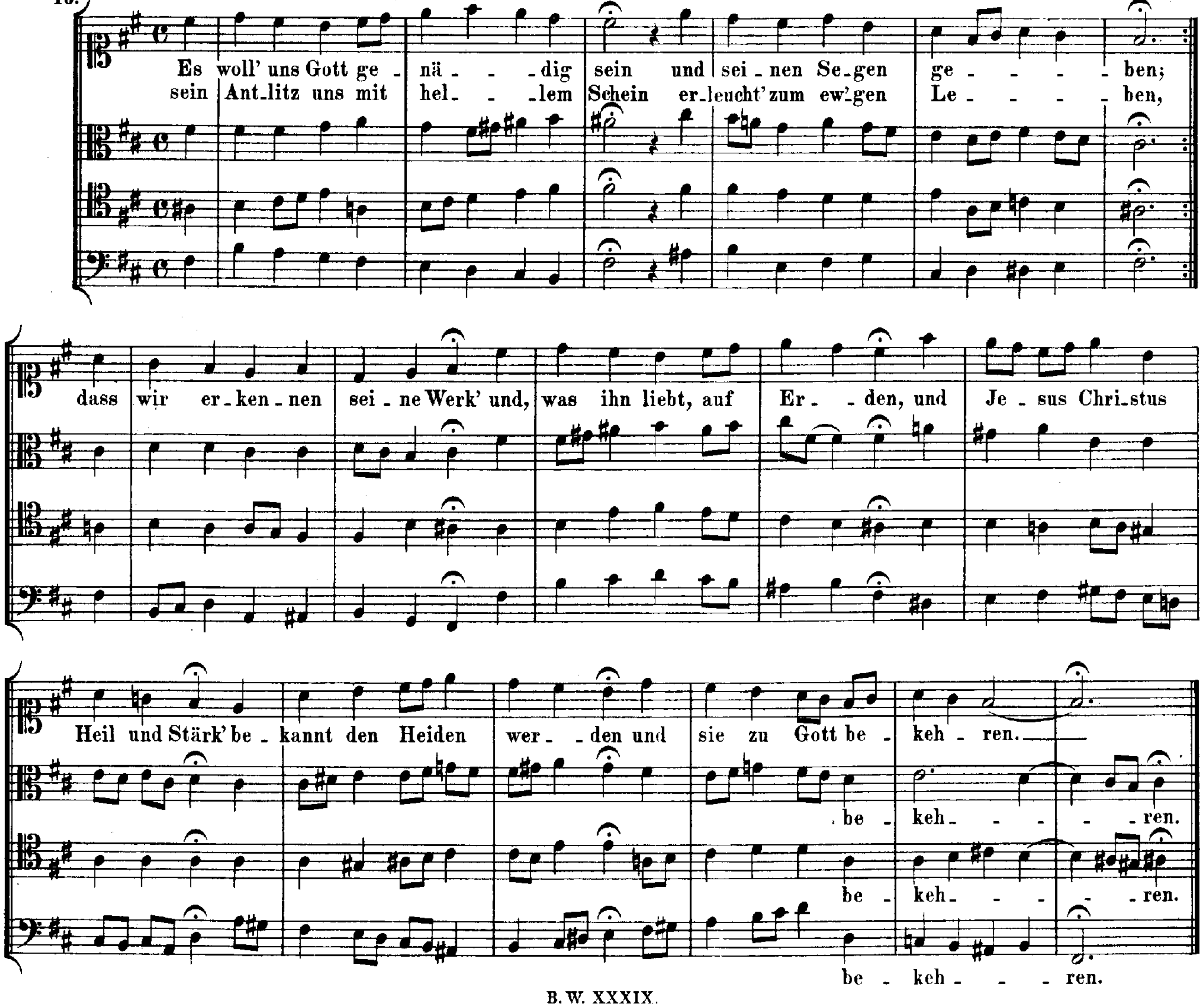
166.



238. 57. Es wird schier der letzte Tag herkommen.

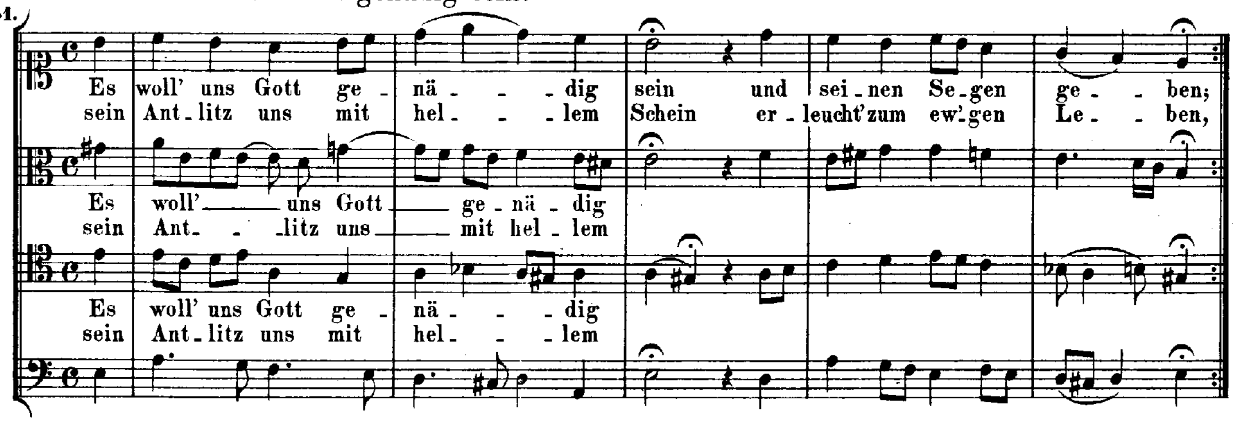


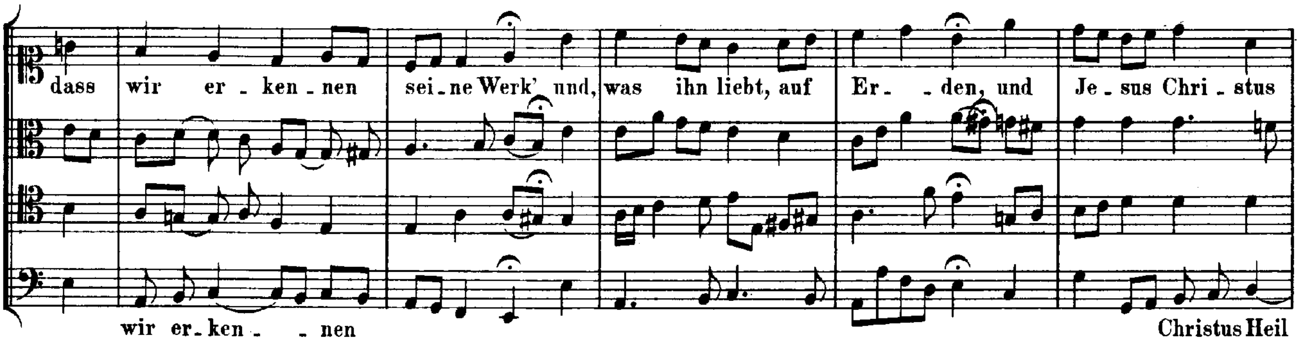
16. 58. Es woll' uns Gott genädig sein.

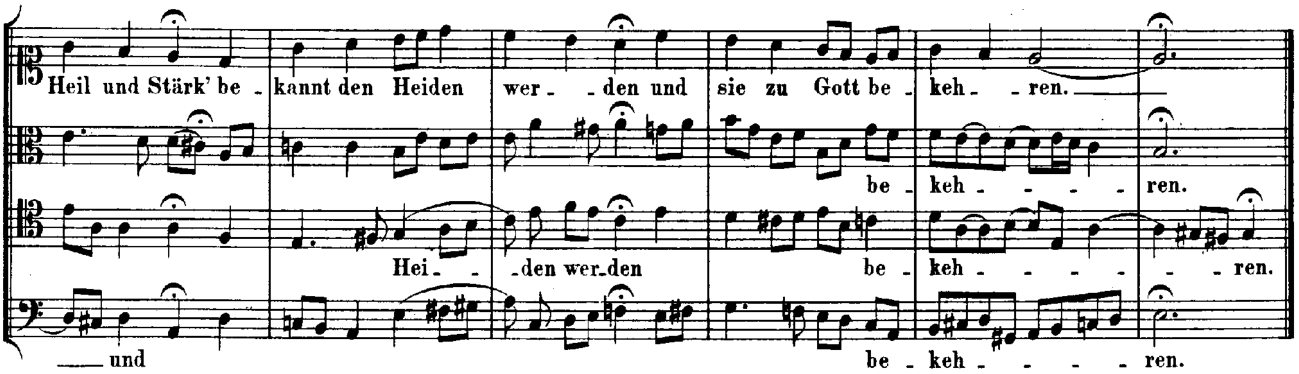


59. Es woll' uns Gott genädig sein.

351.



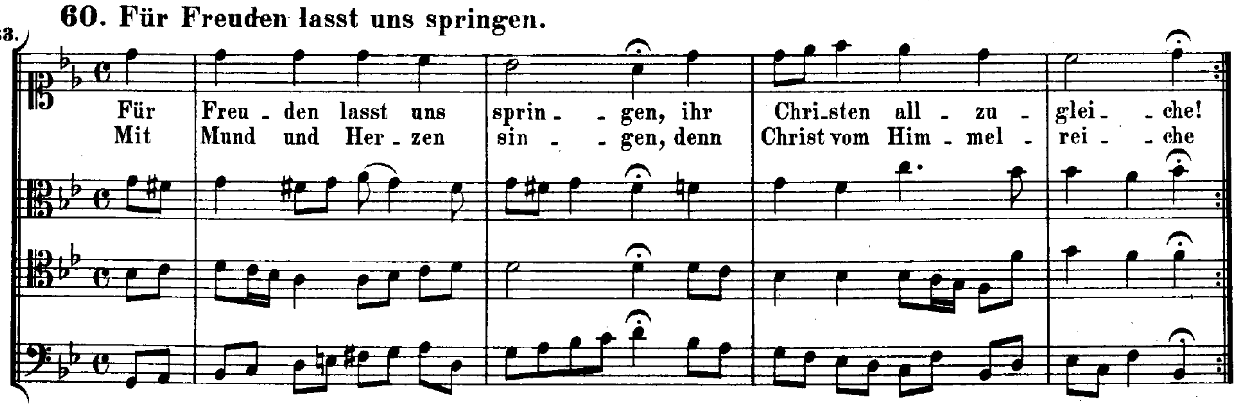


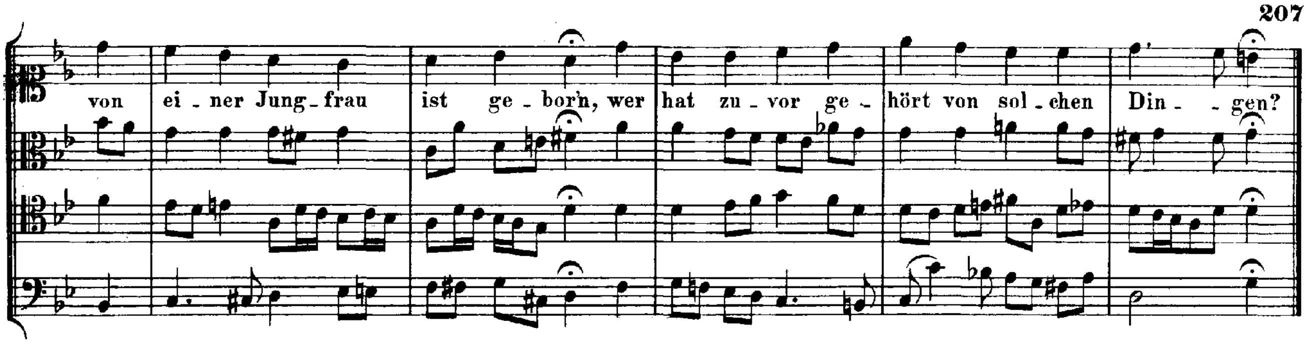


Für deinen Thron tret' ich hiermit. Siehe № 74.

60. Für Freuden lasst uns springen.

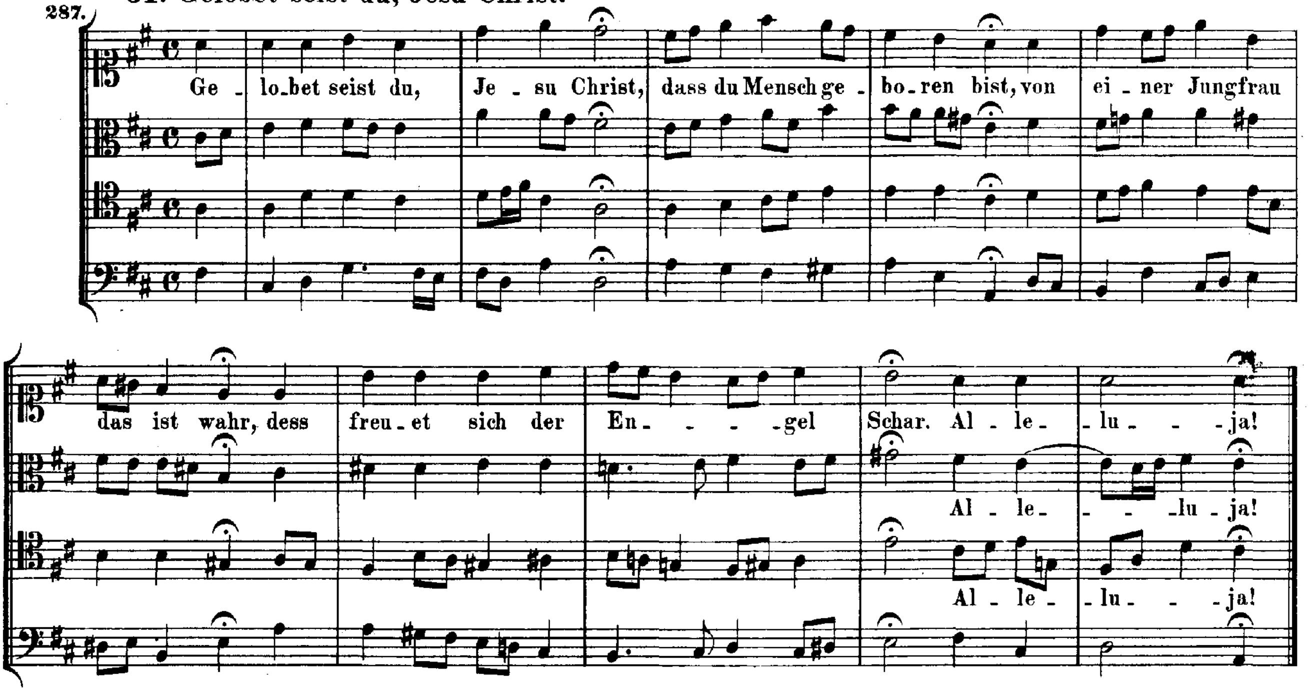
163.





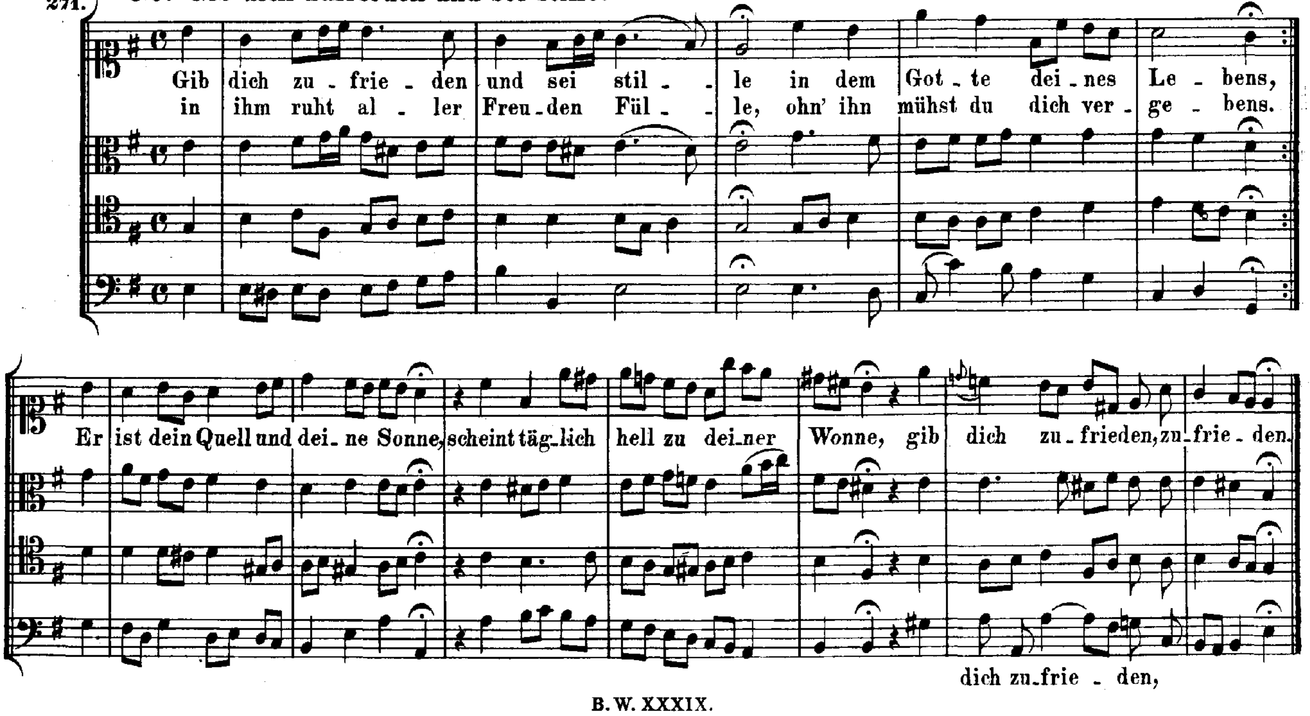
61. Gelobet seist du, Jesu Christ.

287.



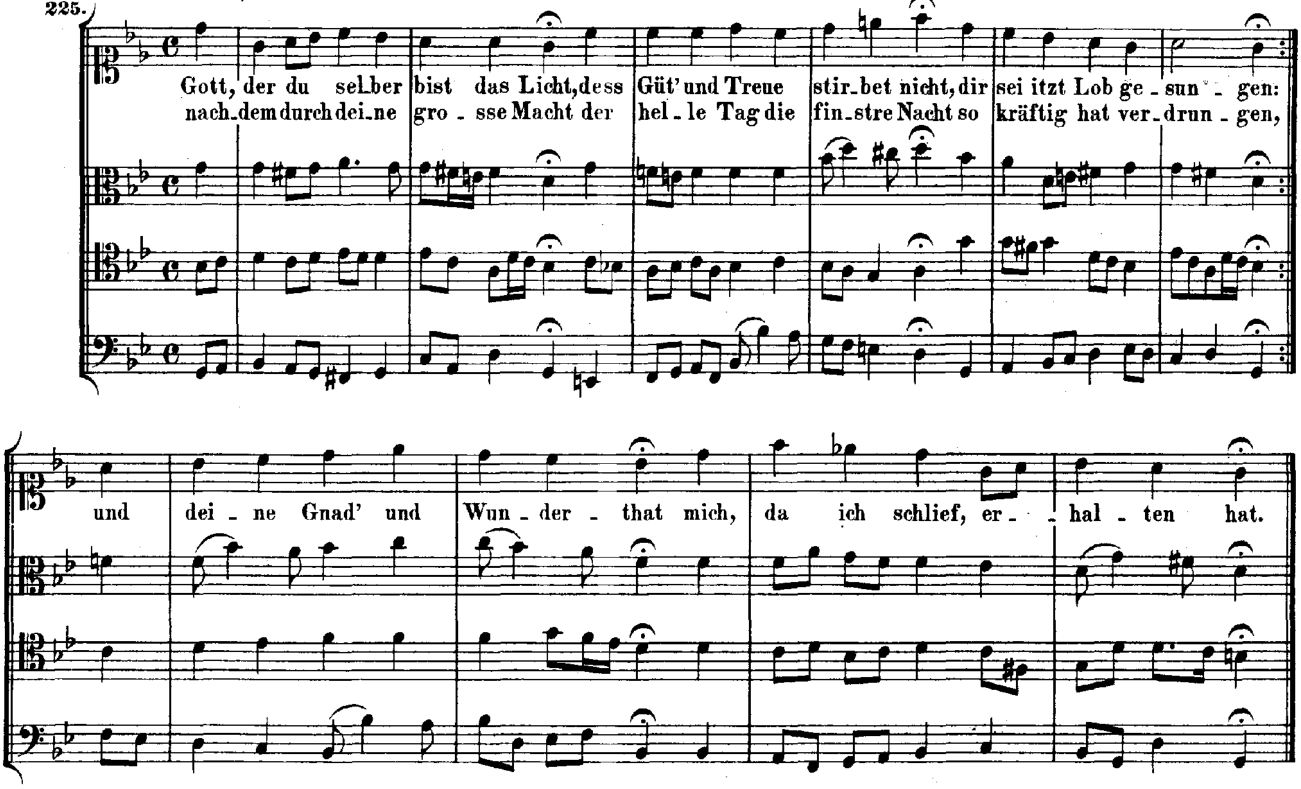
62. Gib dich zufrieden und sei stille.

271.



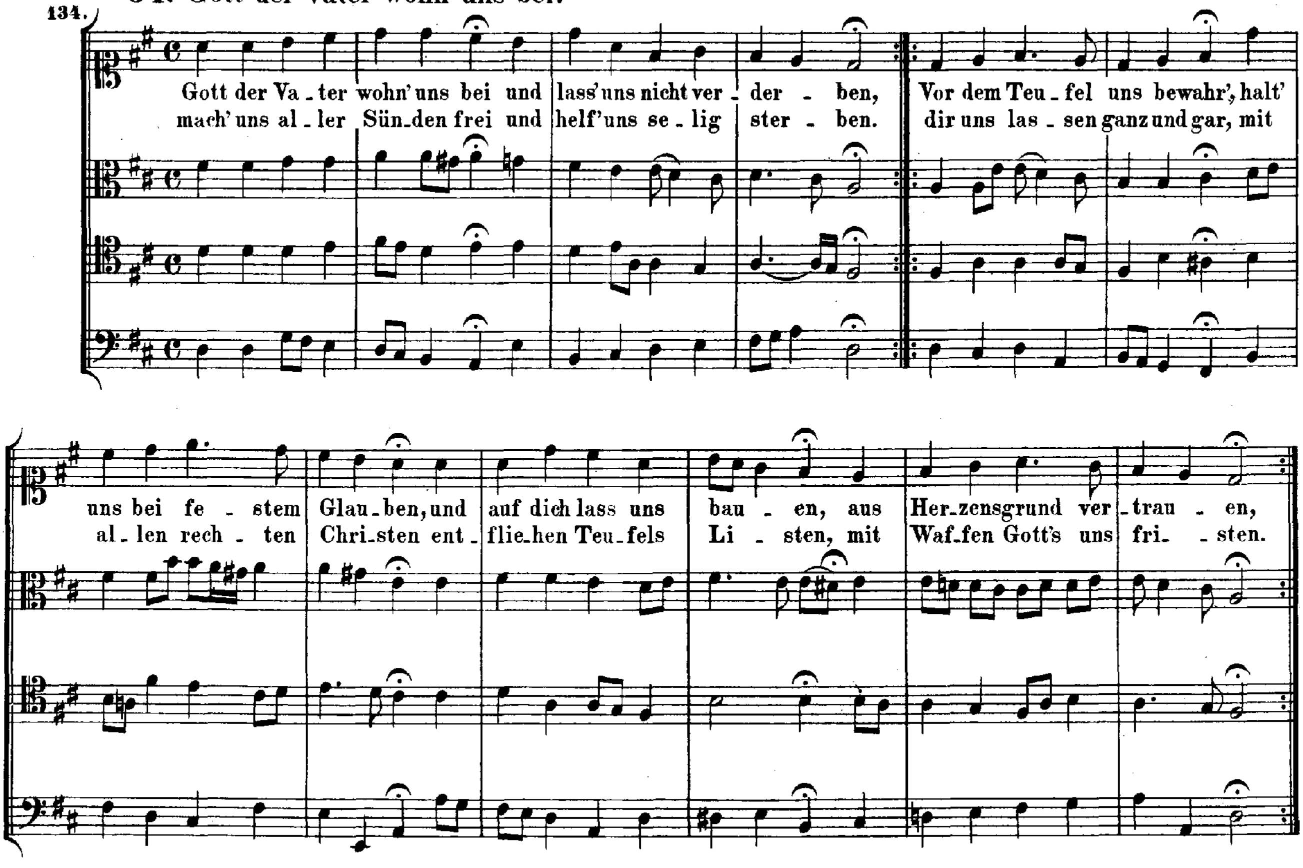
63. Gott, der du selber bist das Licht.

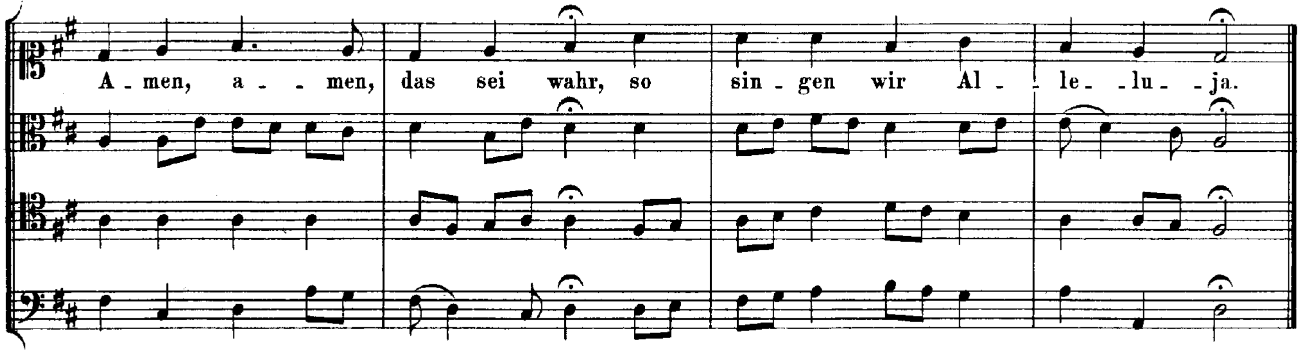
225.



64. Gott der Vater wohn' uns bei.

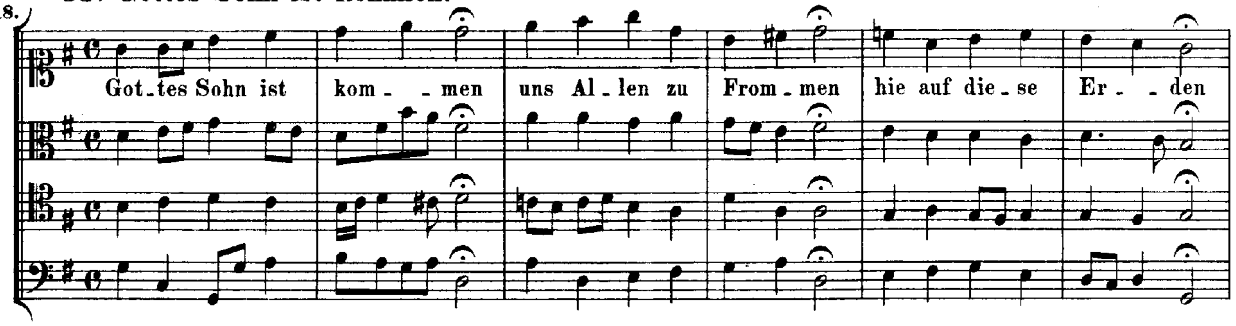
134.

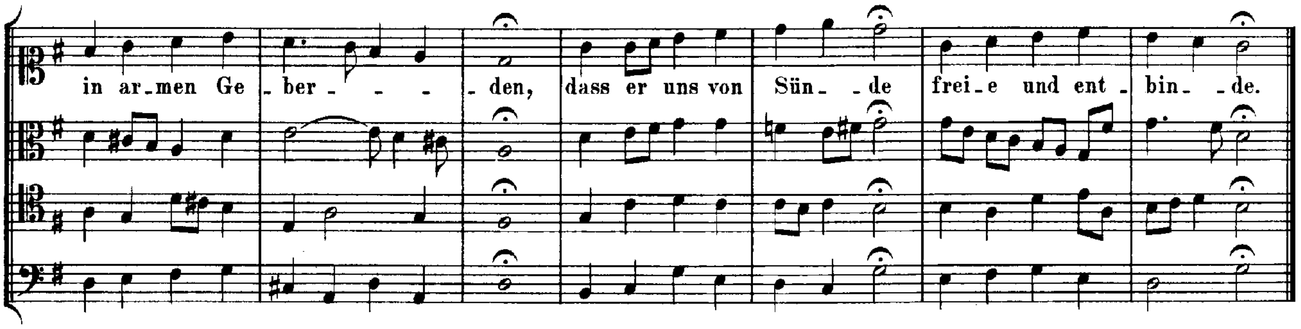




65. Gottes Sohn ist kommen.

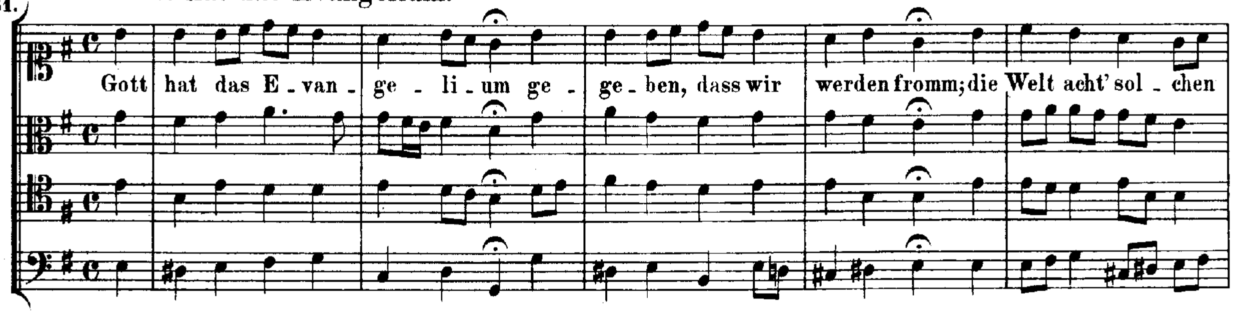
18.

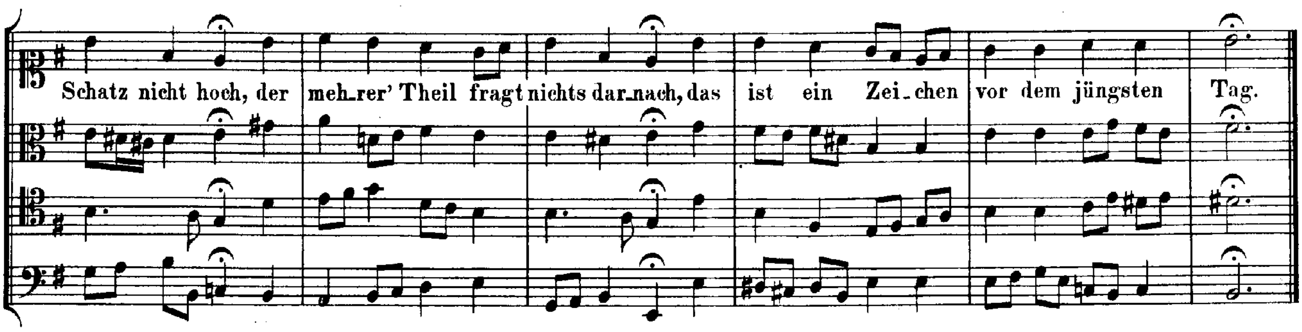




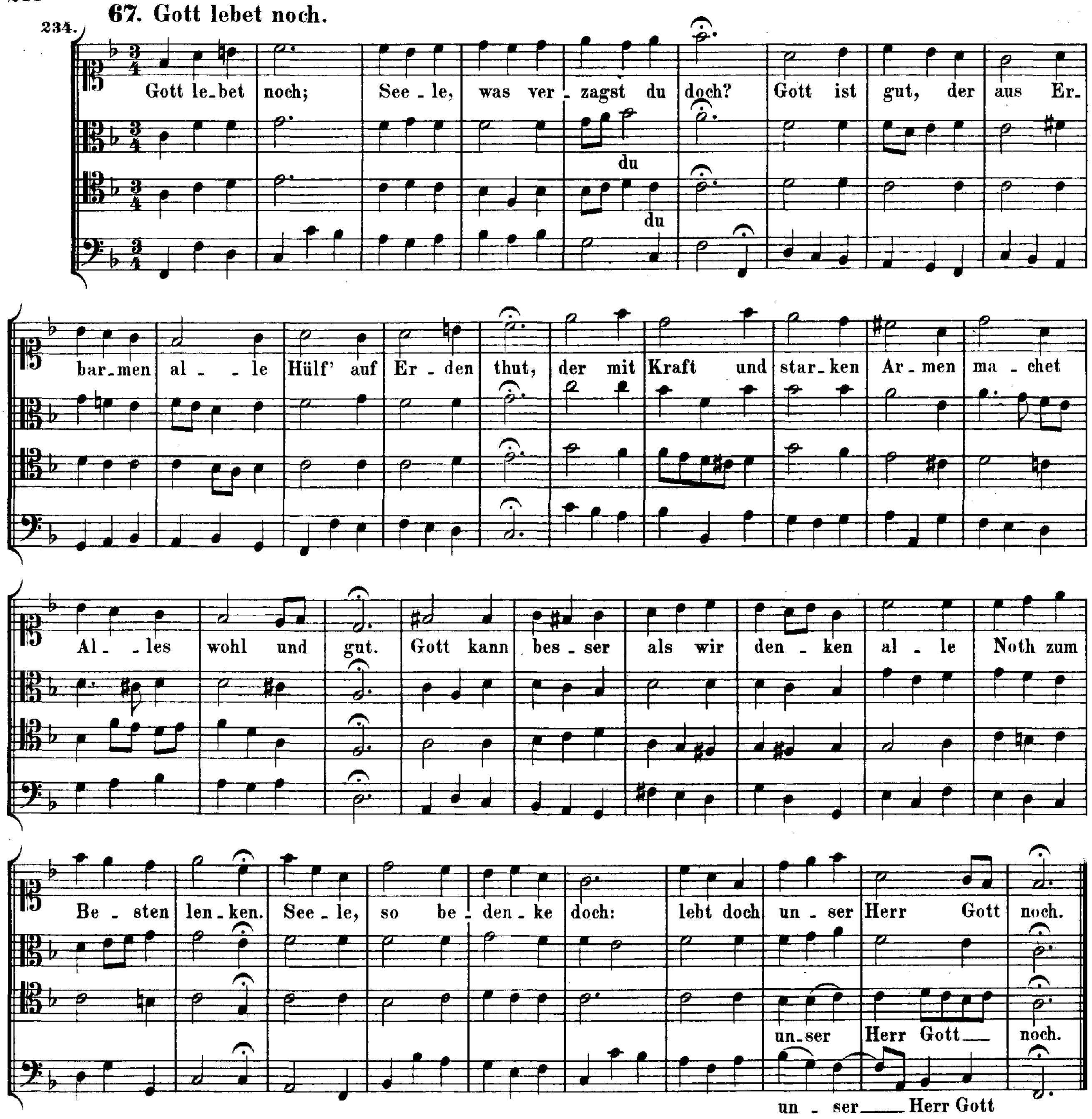
66. Gott hat das Evangelium.

181.

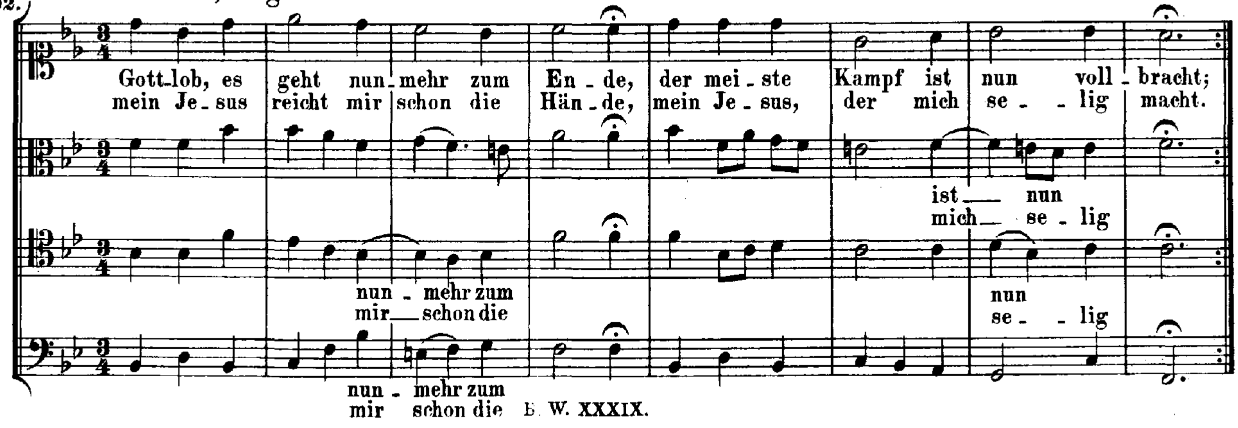


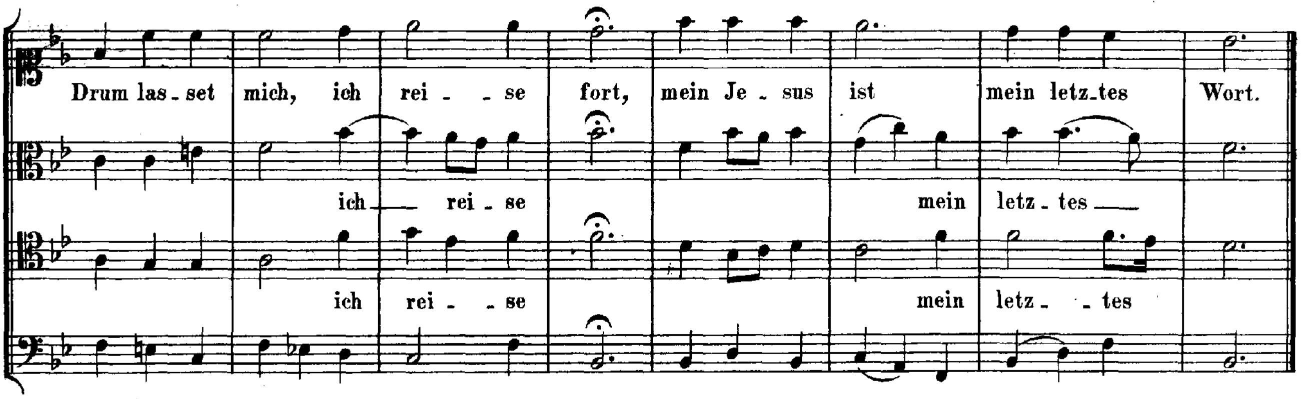


234. **67. Gott lebet noch.**

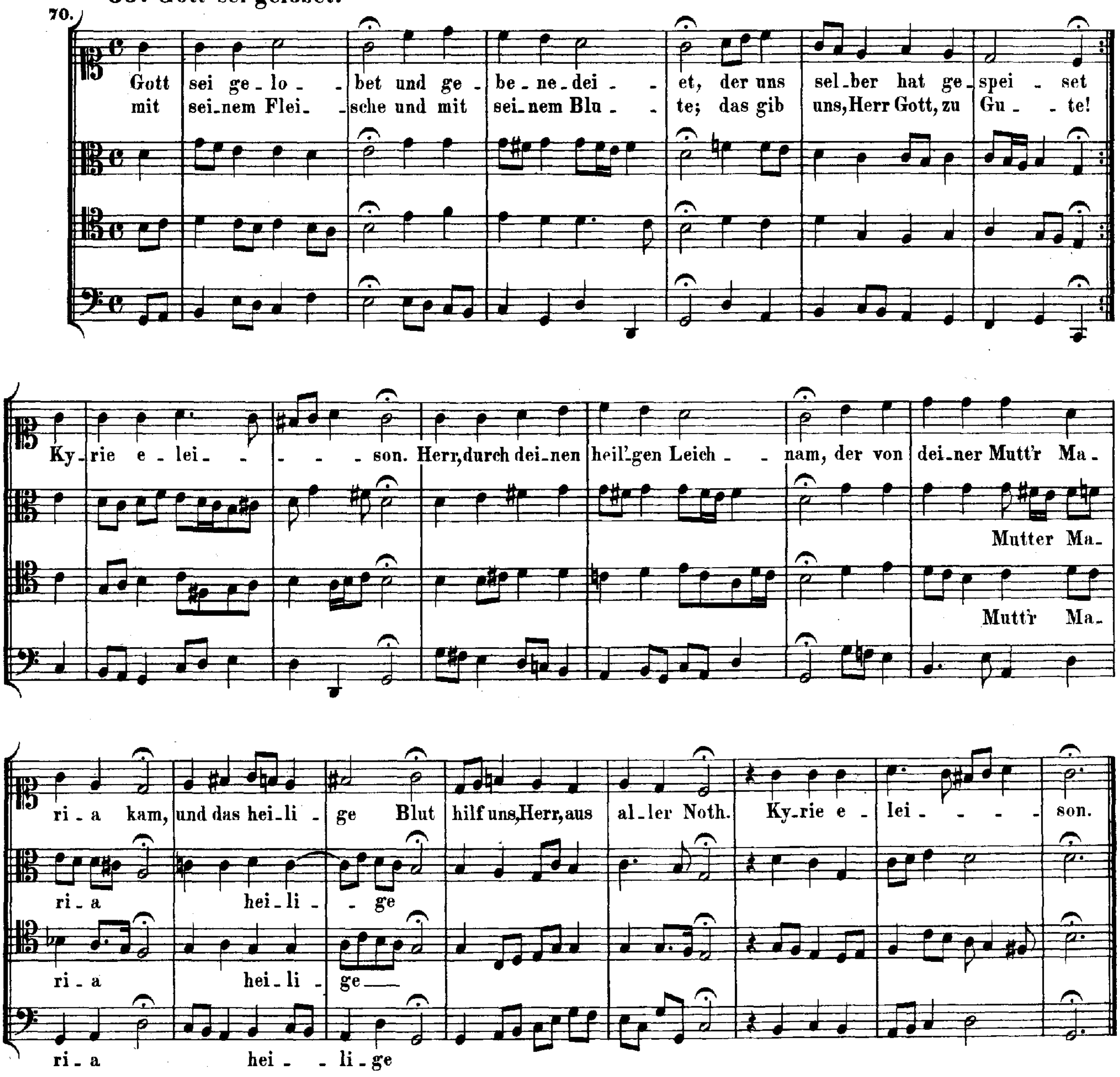


192. **68. Gottlob, es geht nunmehr zum Ende.**

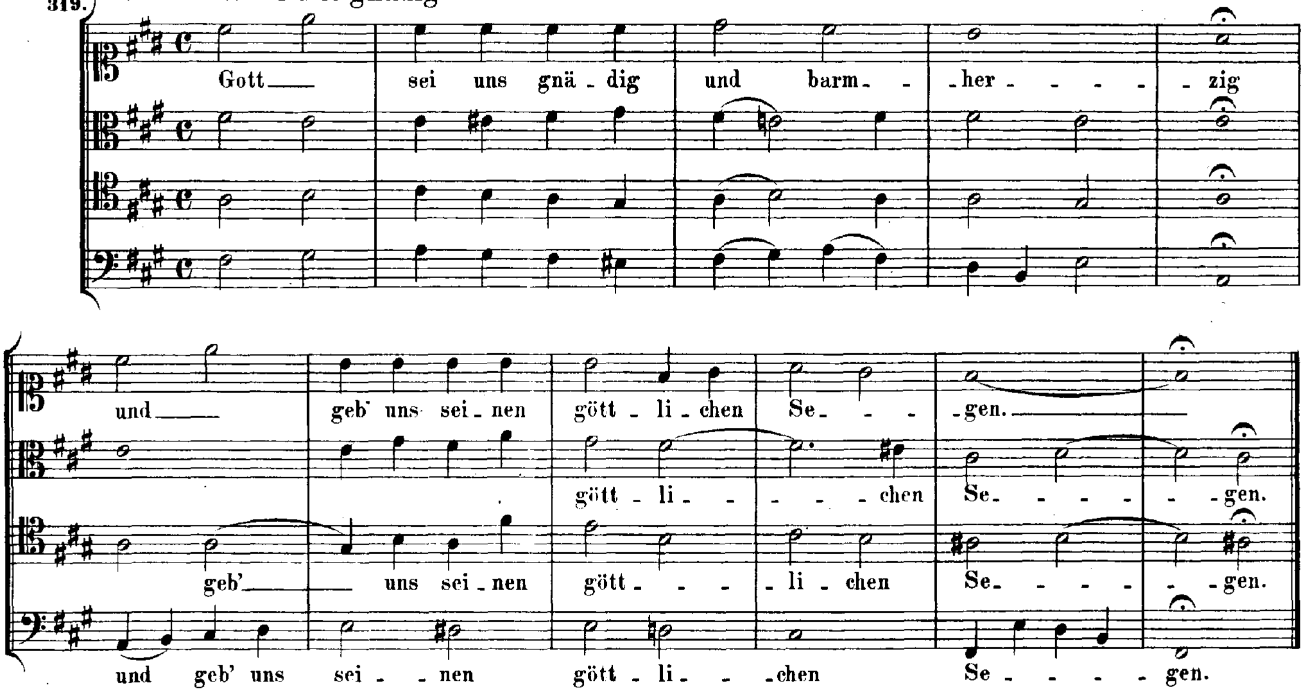




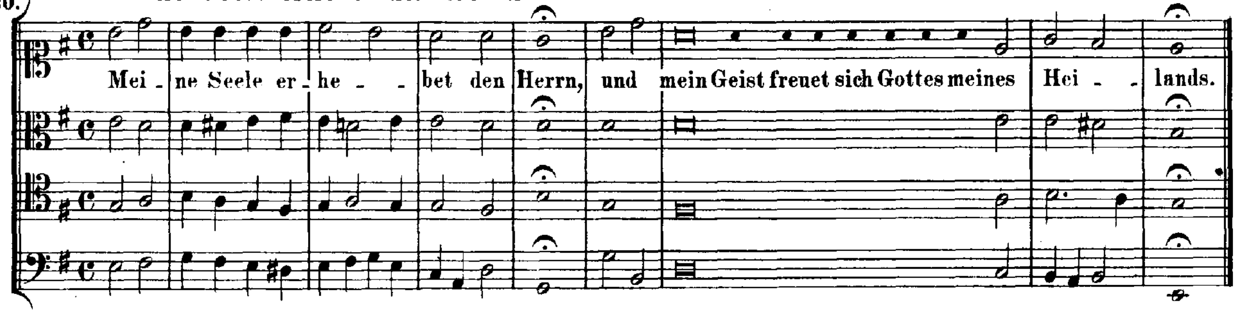
69. Gott sei gelobet.



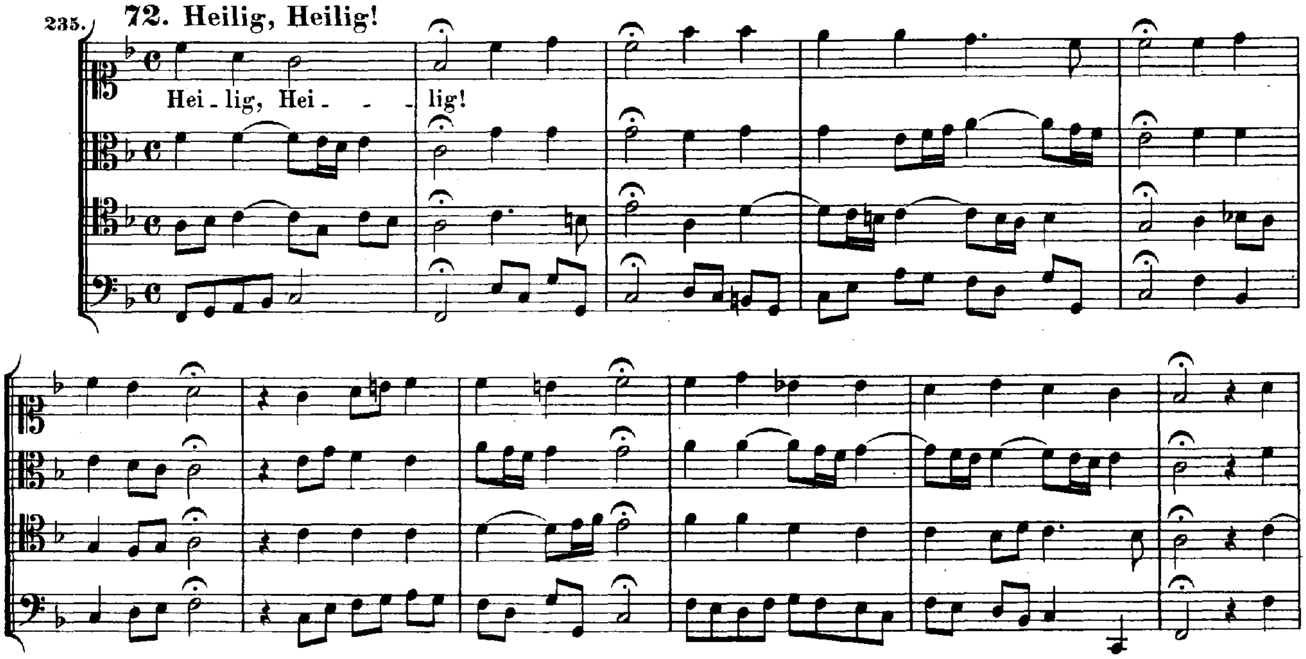
319. **70. Gott sei uns gnädig.**

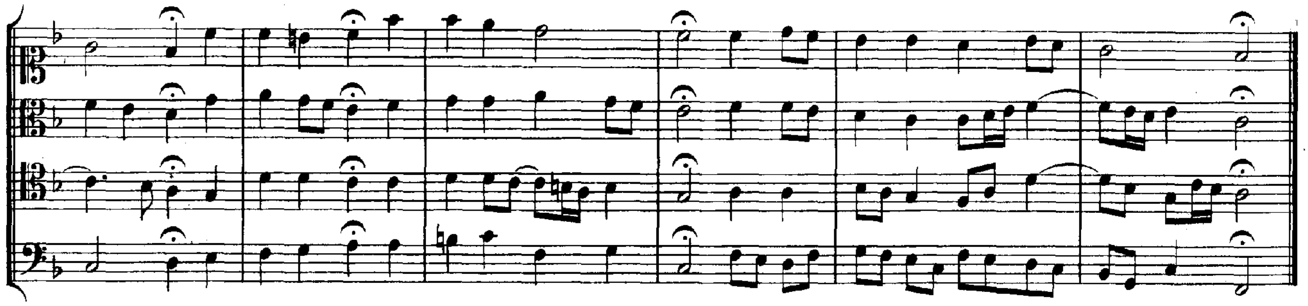


130. **71. Meine Seele erhebet den Herrn.**



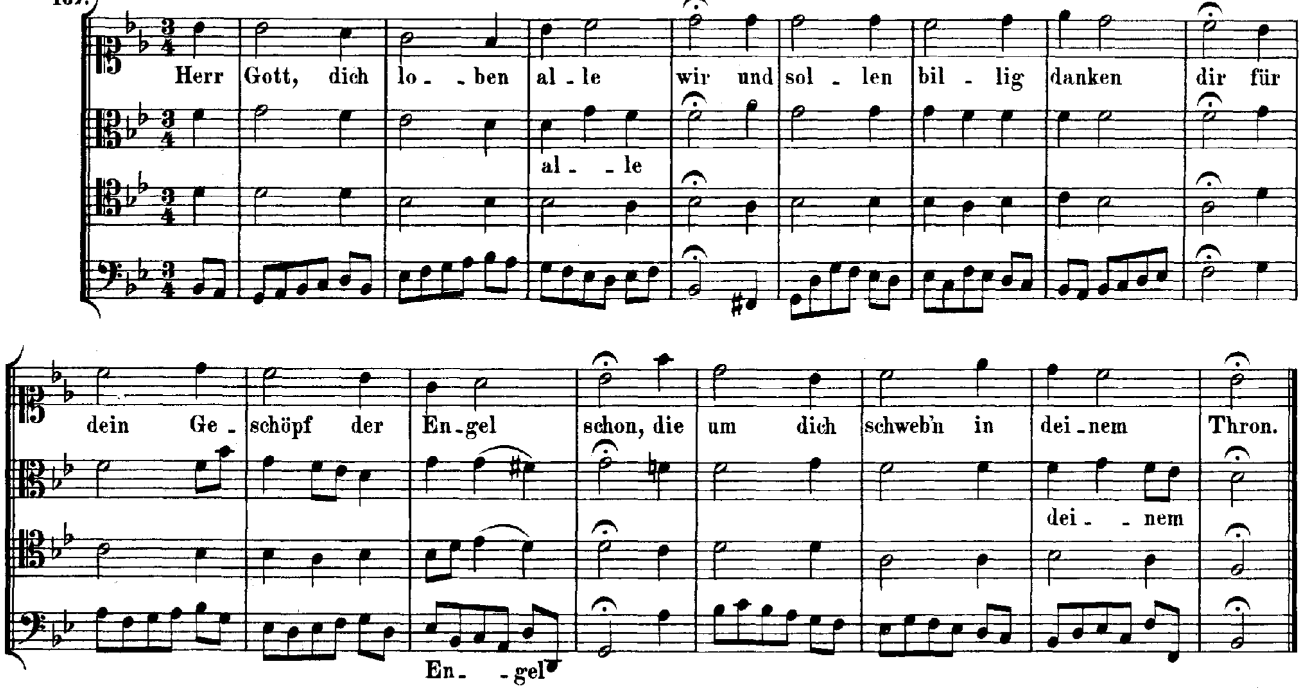
235. **72. Heilig, Heilig!**





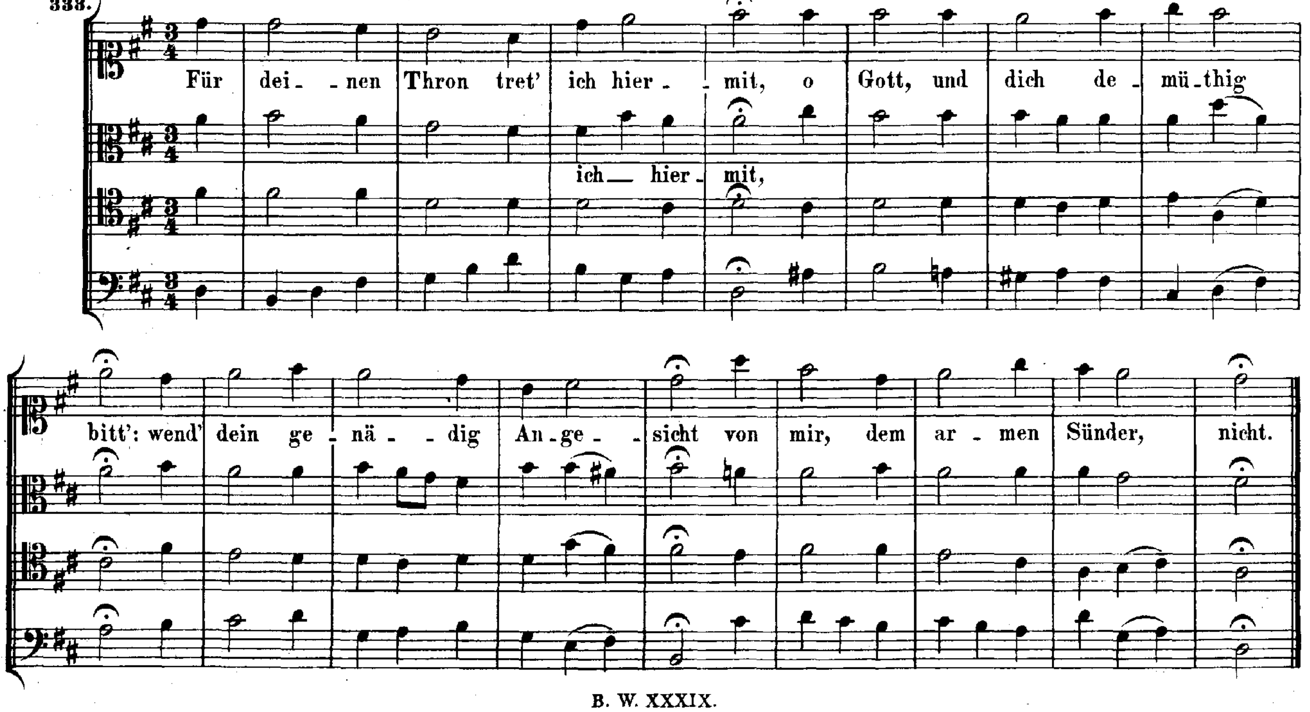
73. Herr Gott, dich loben alle wir.

167.



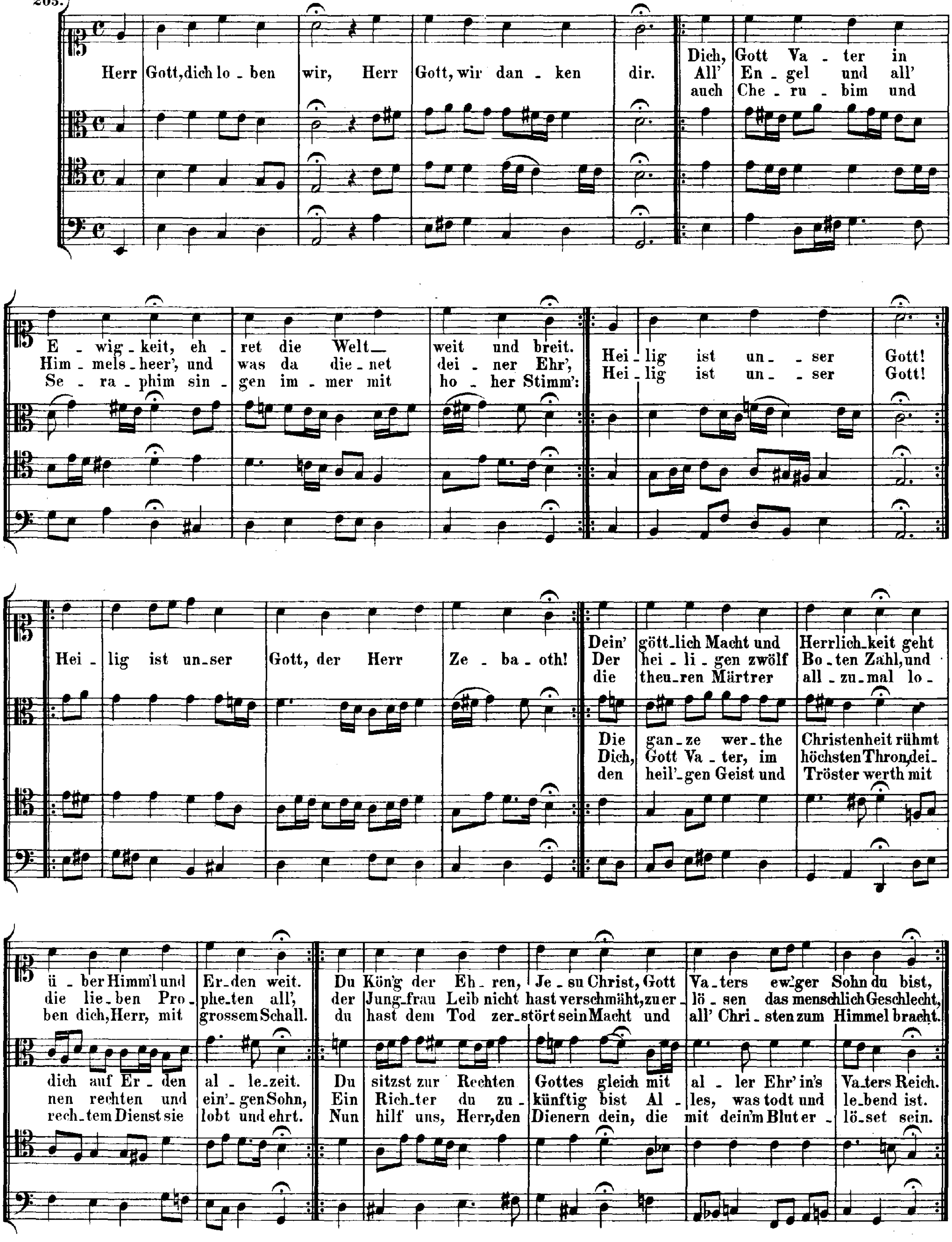
74. Für deinen Thron tret' ich hiermit.

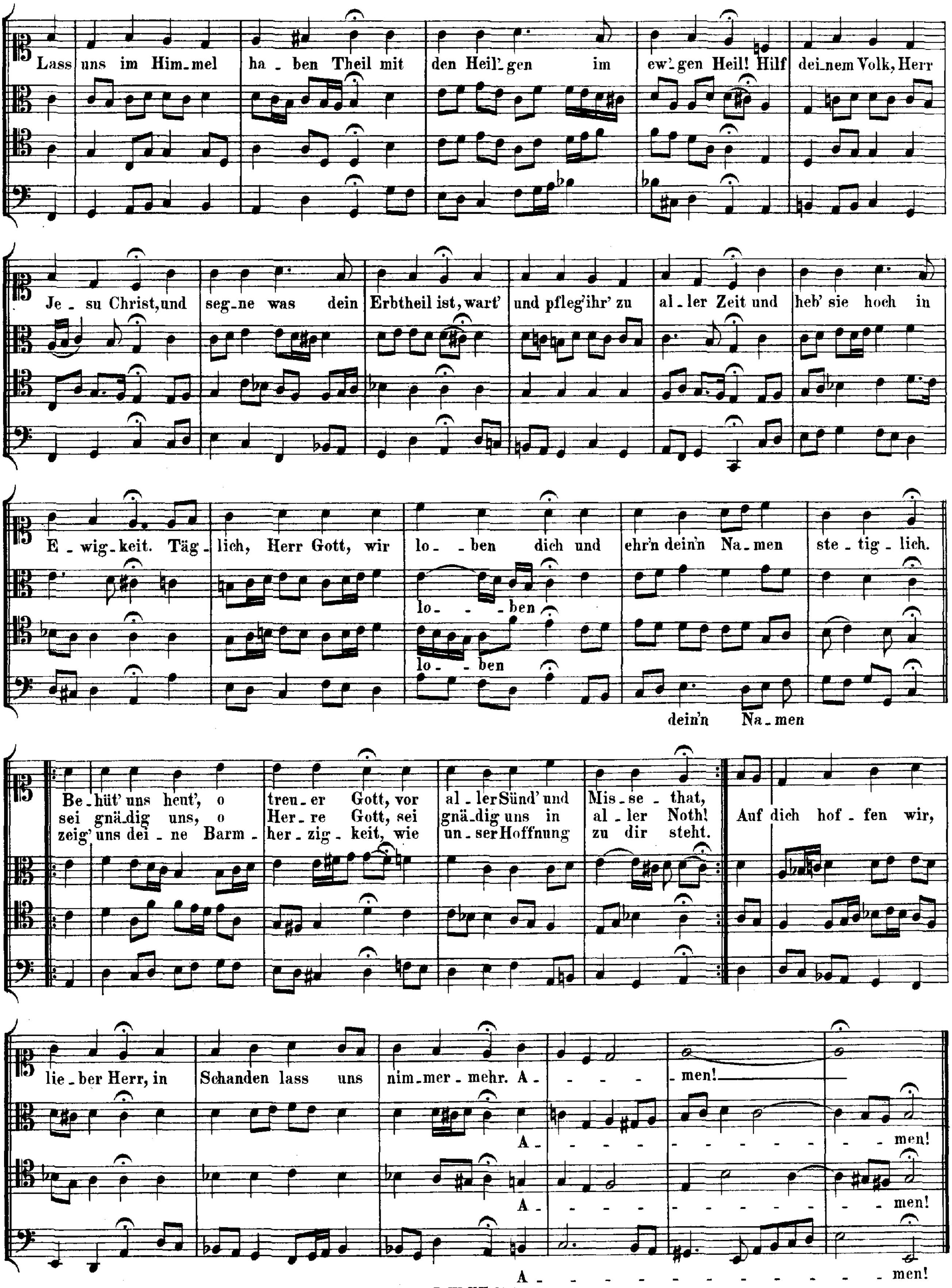
338.



75. Herr Gott, dich loben wir.

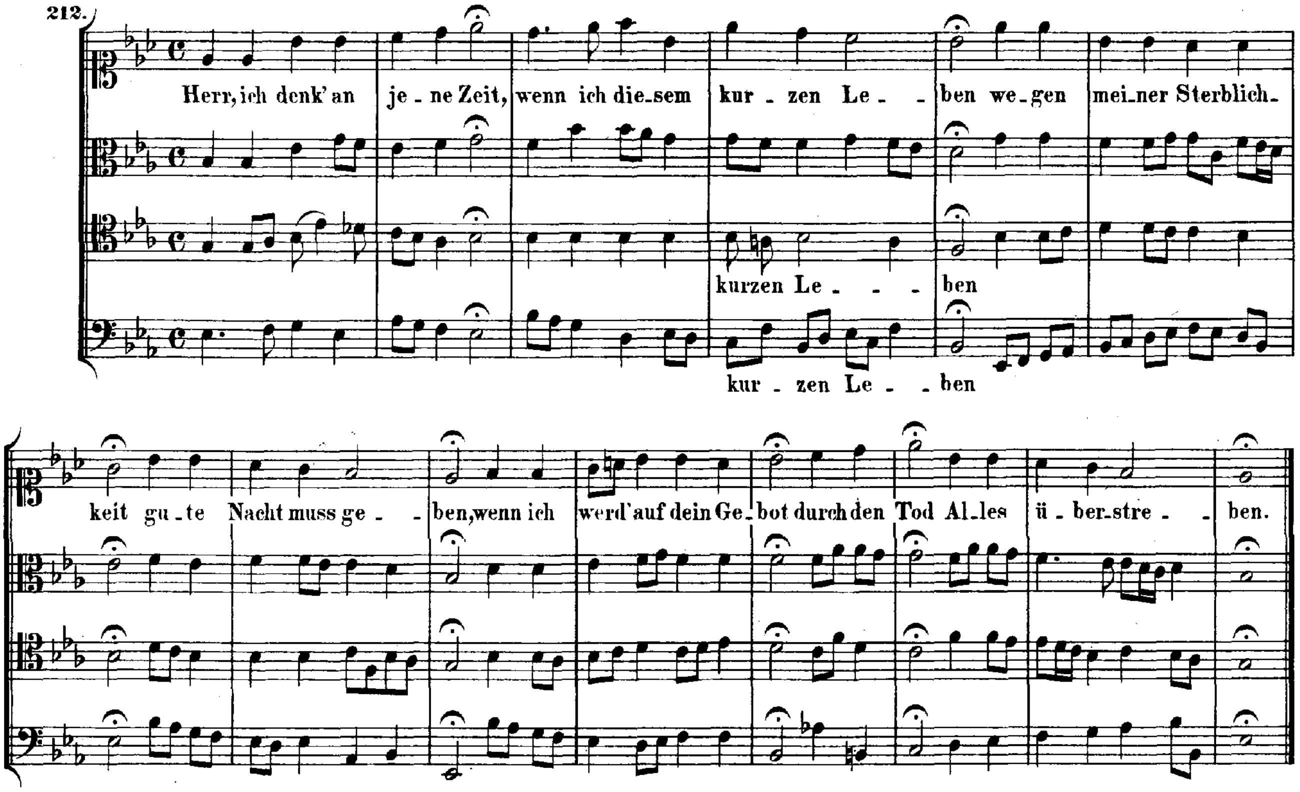
205.




Lass uns im Him_mel ha_ben Theil mit den Heil'_gen im ew'_gen Heil! Hilf dei_nem Volk, Herr
Je_su Christ, und seg_ne was dein Erbtheil ist, wart' und pfleg' ihr' zu al_ler Zeit und heb' sie hoch in
E_wig_keit. Täg_lich, Herr Gott, wir lo_ben dich und ehr'n dein'n Na_men ste_tig_lich.
lo_ben
lo_ben
dein'n Na_men
Be_hüt' uns heut', o treu_er Gott, vor al_ler Sünd' und Mis_se_that,
sei gnä_dig uns, o Her_re Gott, sei gnä_dig uns in al_ler Noth!
zeig' uns dei_ne Barm_her_zig_keit, wie un_ser Hoffnung zu dir steht.
Auf dich hof_fen wir,
lie_ber Herr, in Schanden lass uns nim_mer_mehr. A_men!
A_men!
A_men!
A_men!

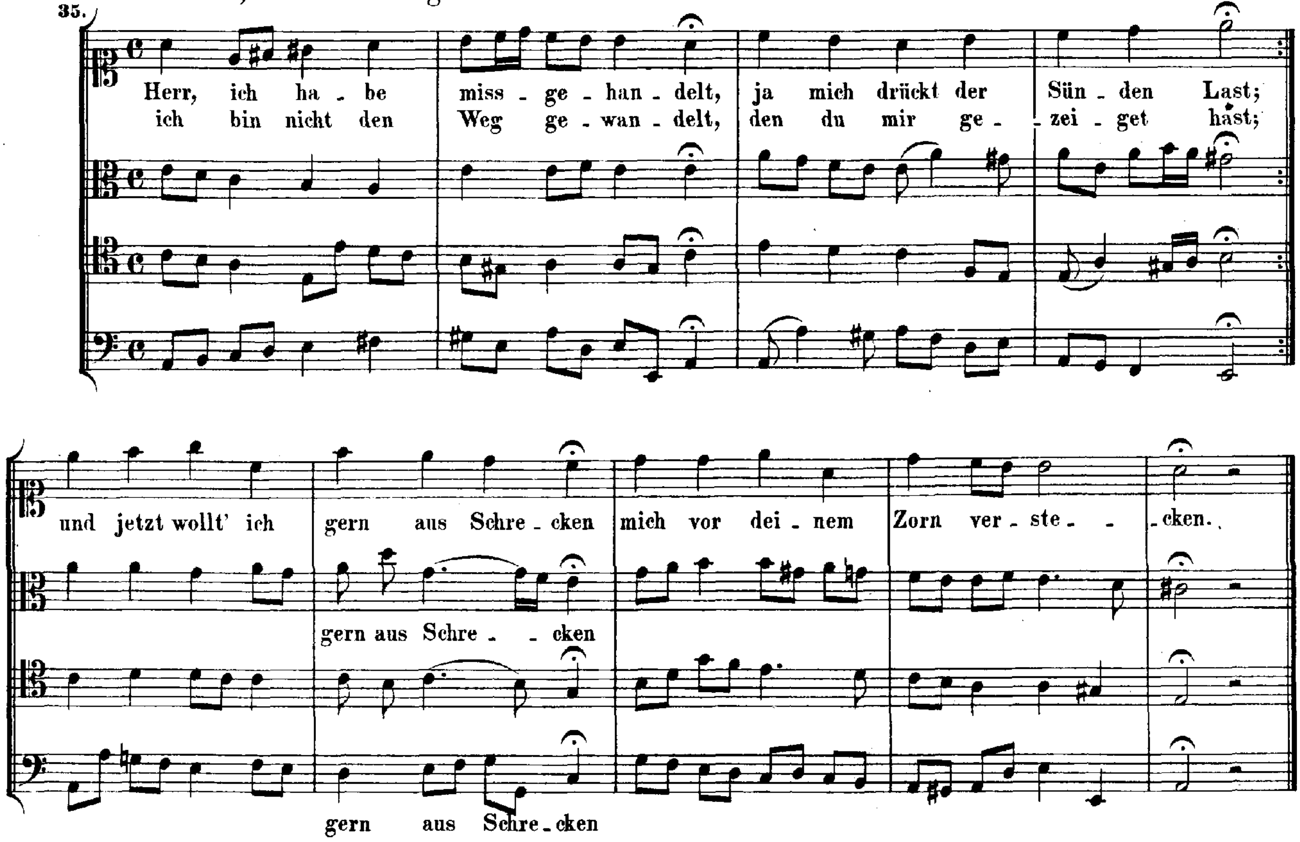
76. Herr, ich denk' an jene Zeit.

212.



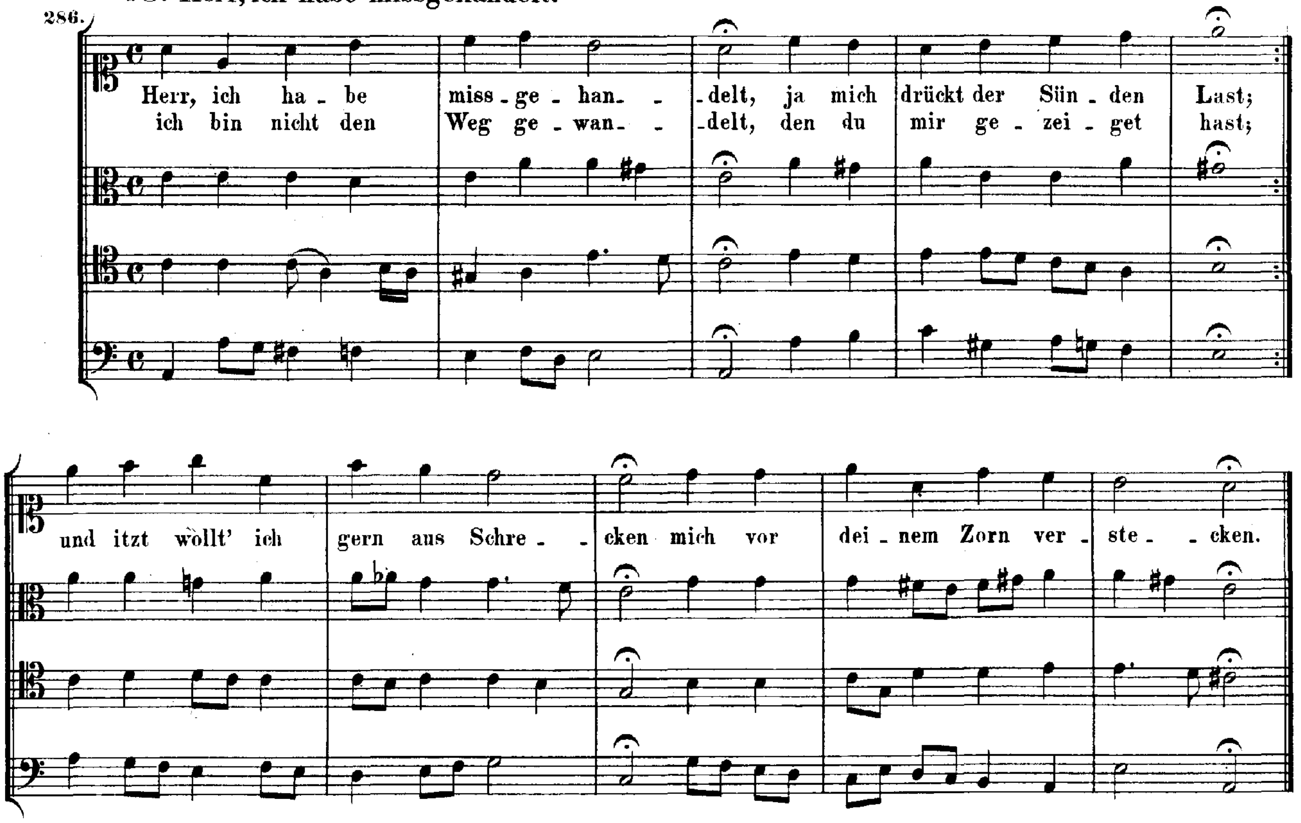
77. Herr, ich habe missgehandelt.

35.



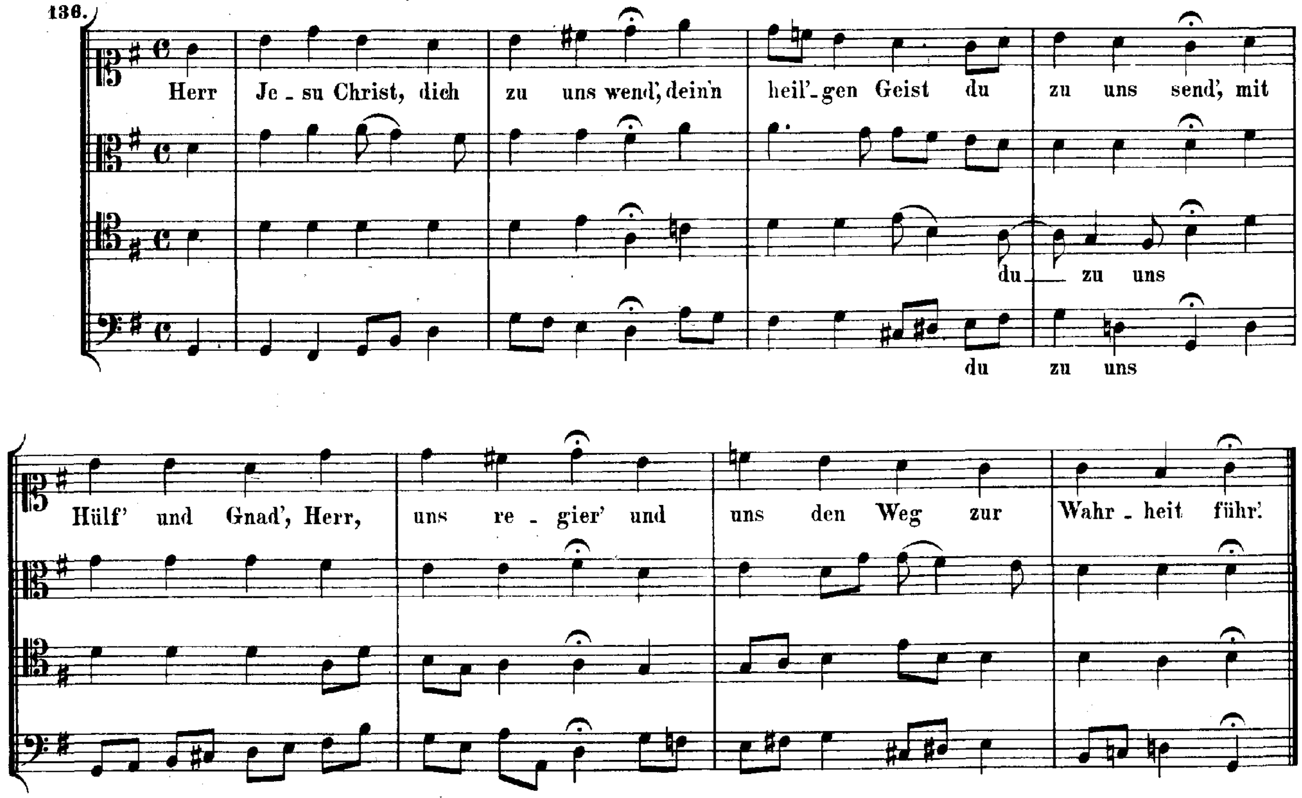
78. Herr, ich habe missgehandelt.

286.

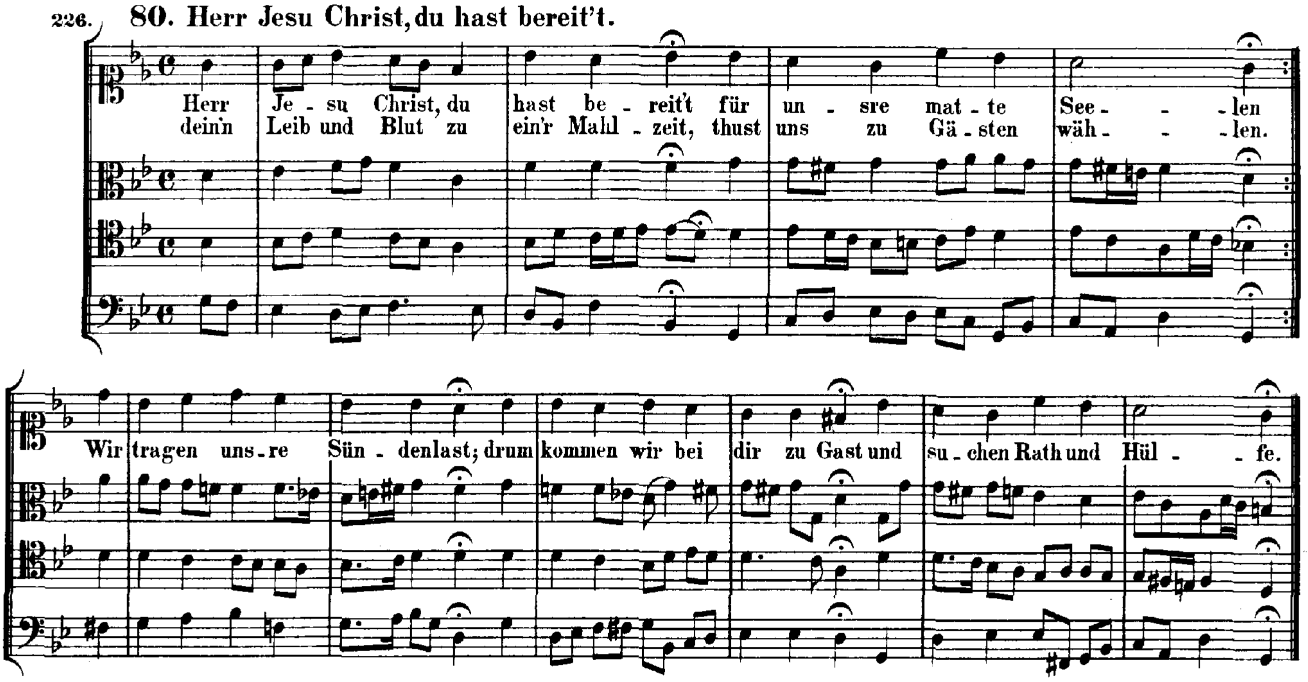


79. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'.

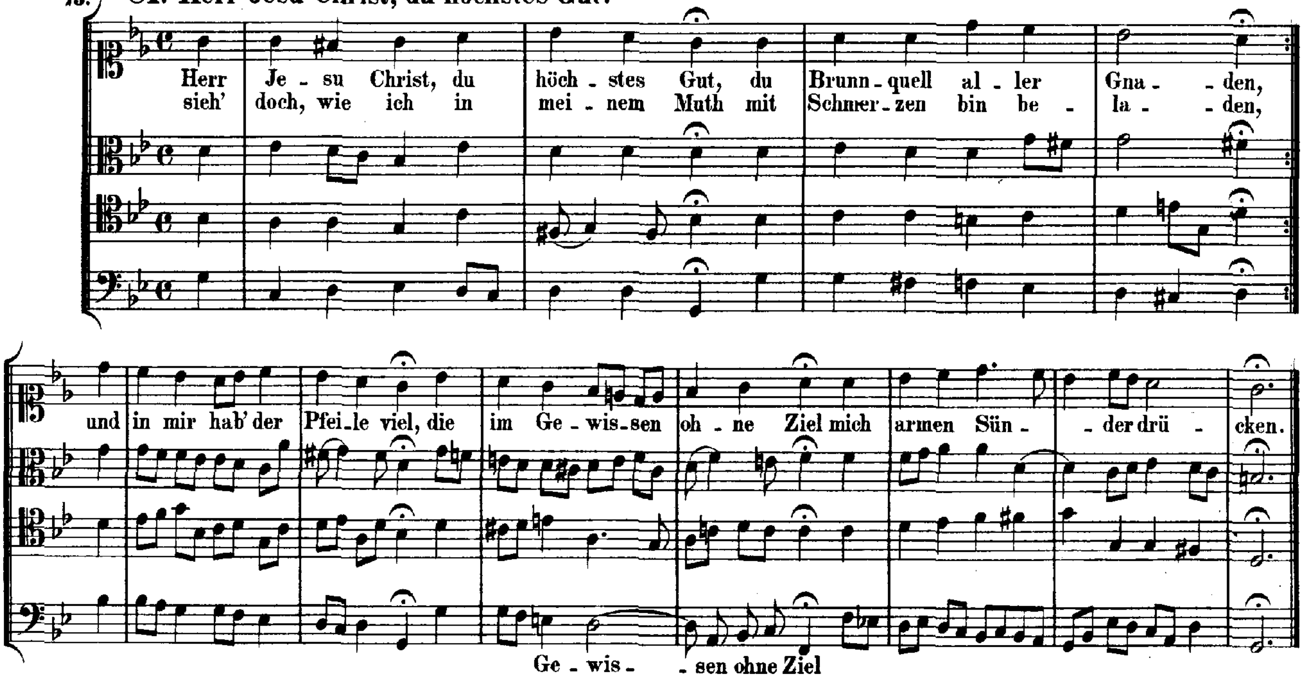
136.



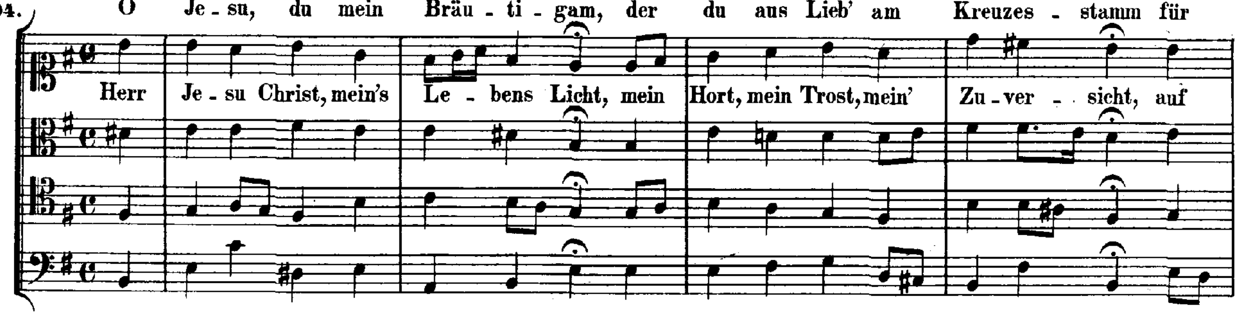
226. **80. Herr Jesu Christ, du hast bereit't.**

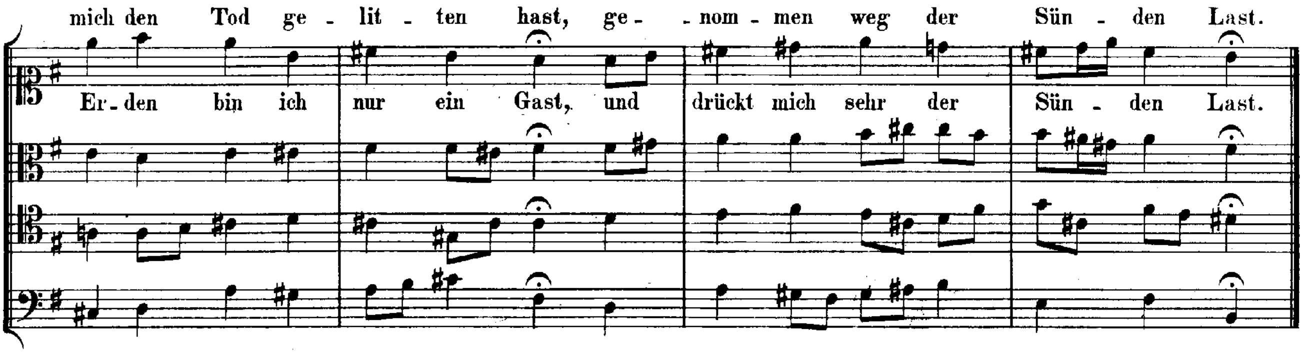


73. **81. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut.**

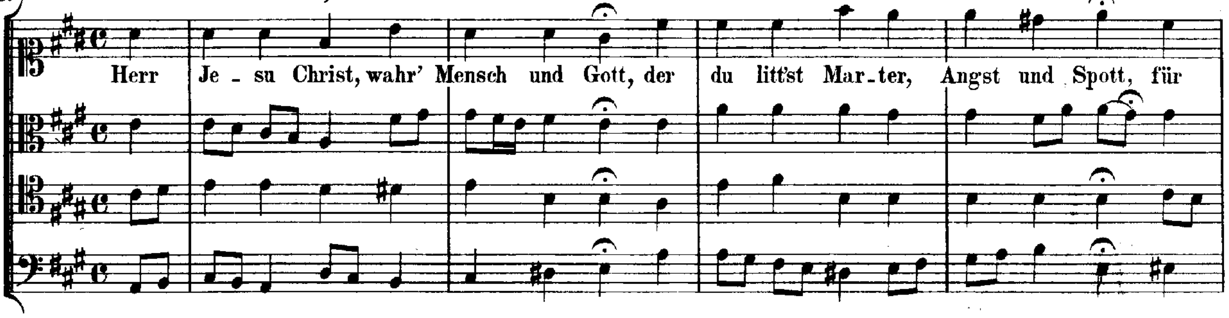


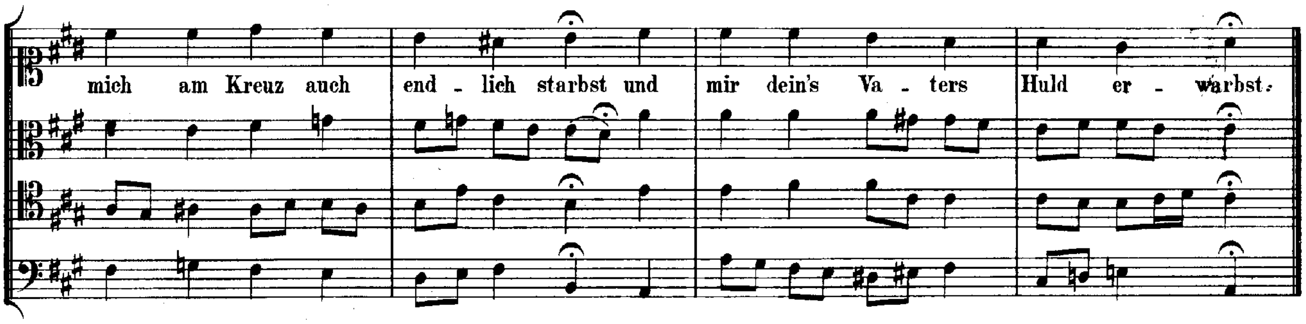
294. **82. Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.**



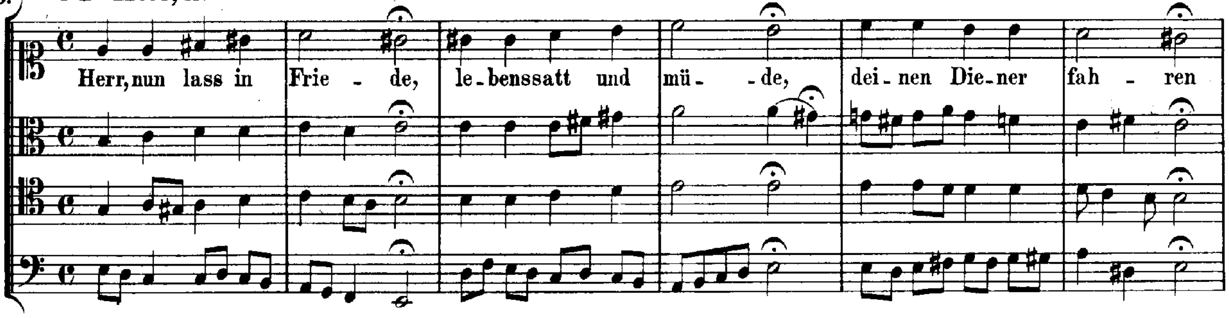


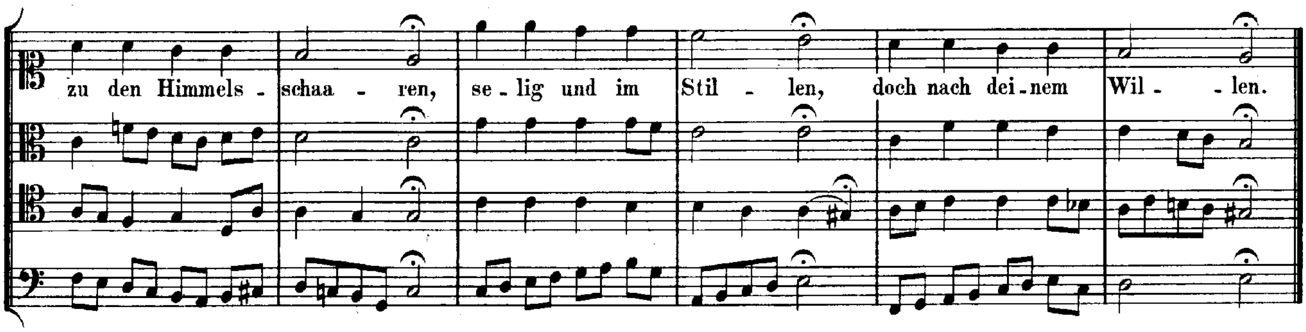
189. **83. Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott.**



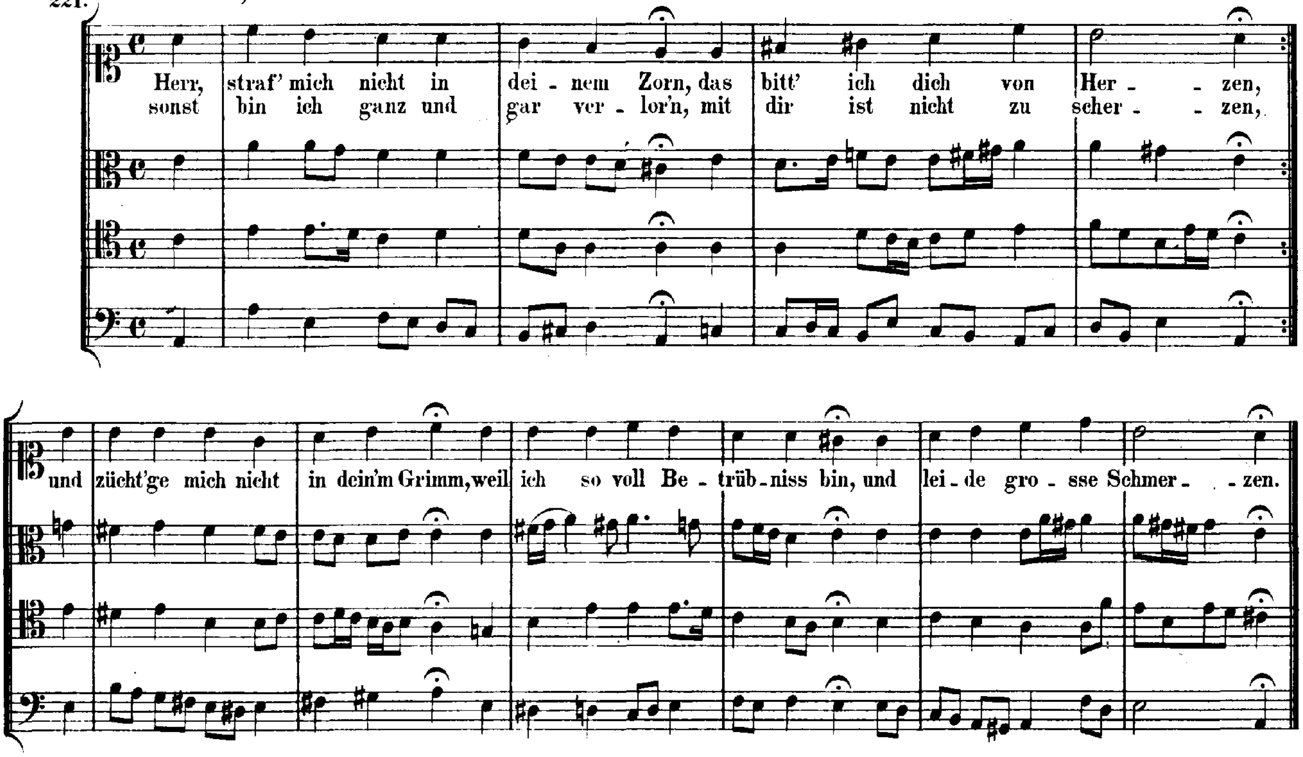


190. **84. Herr, nun lass in Friede.**



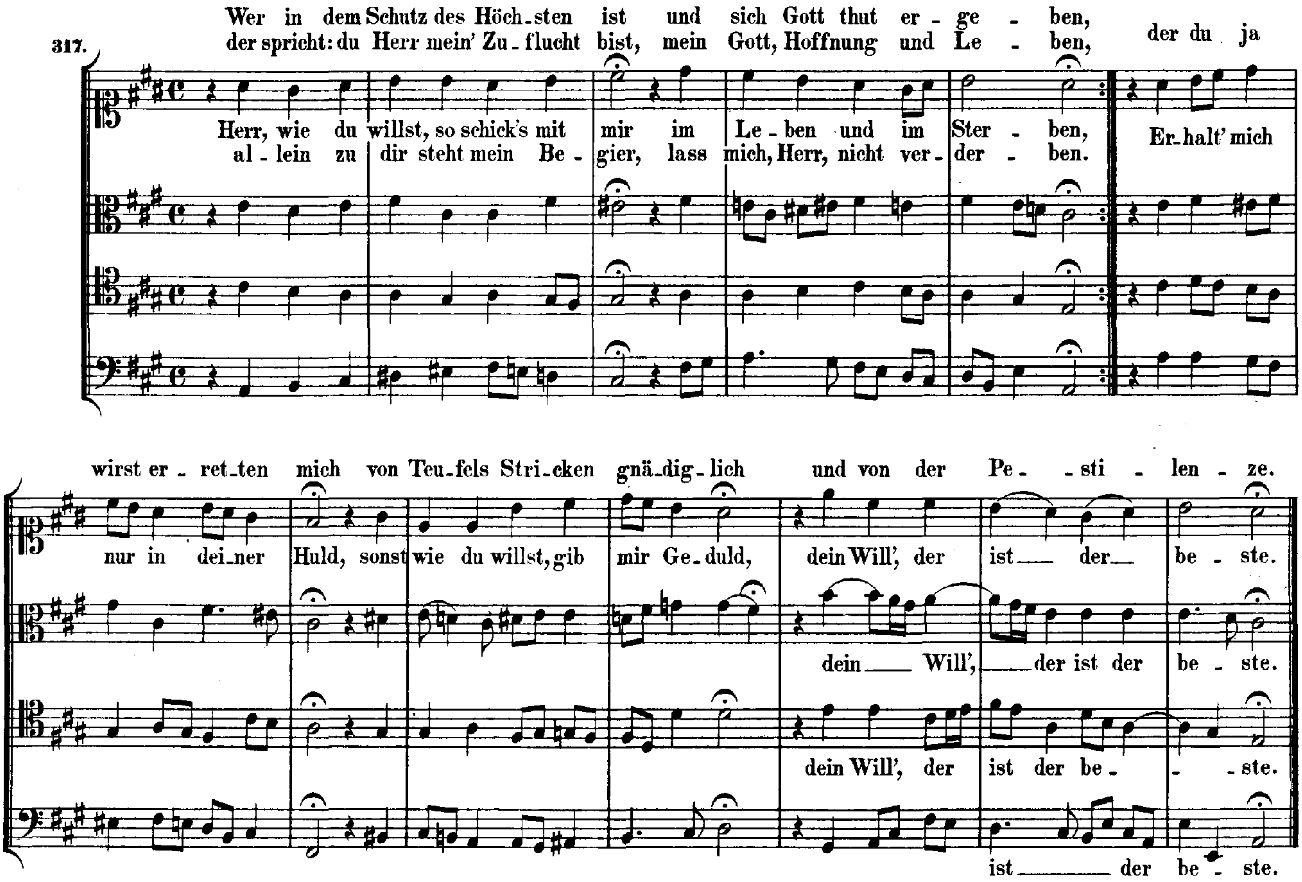


221. **85. Herr, straf' mich nicht in deinem Zorn.**

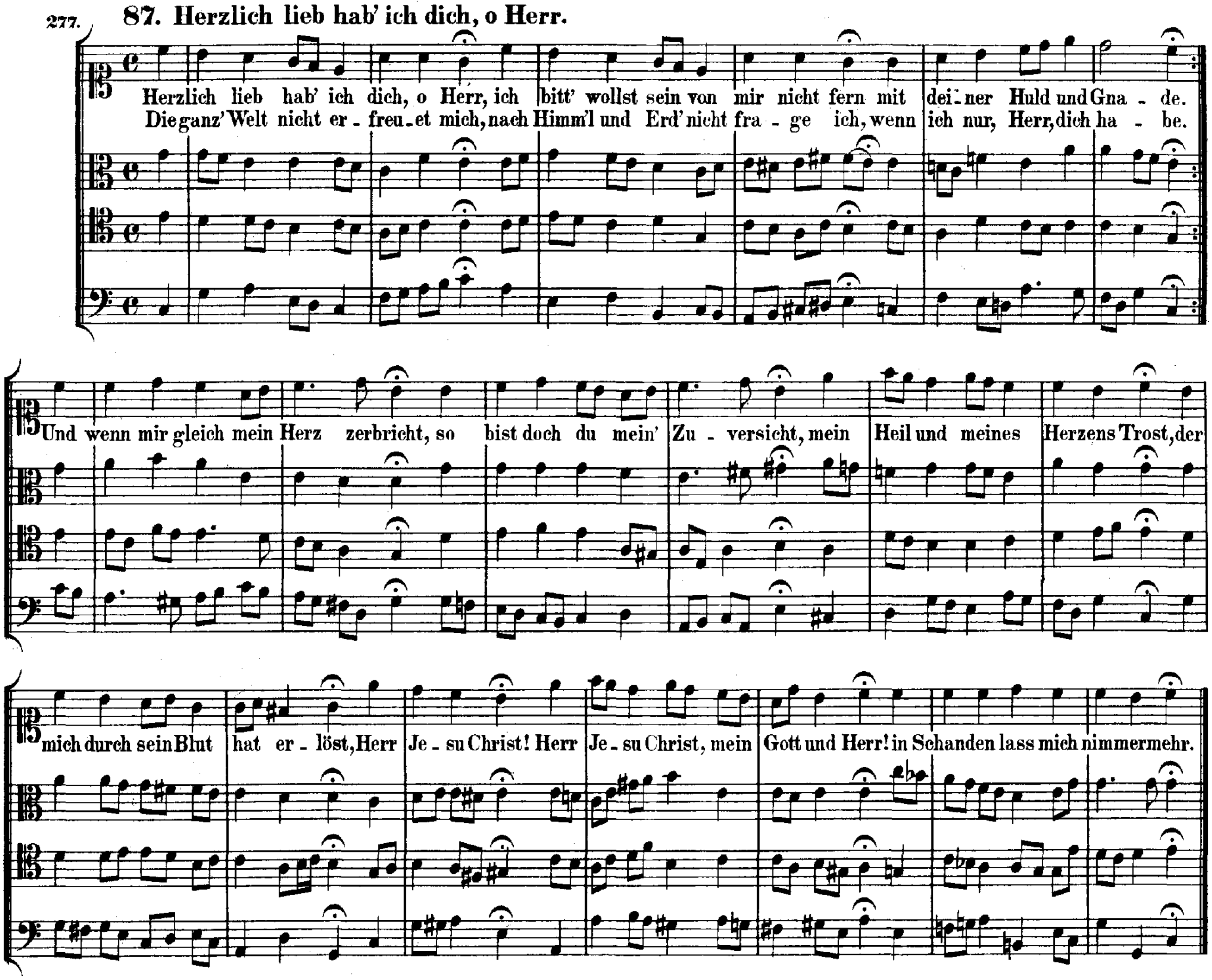


86. Herr, wie du willst, so schick's mit mir.

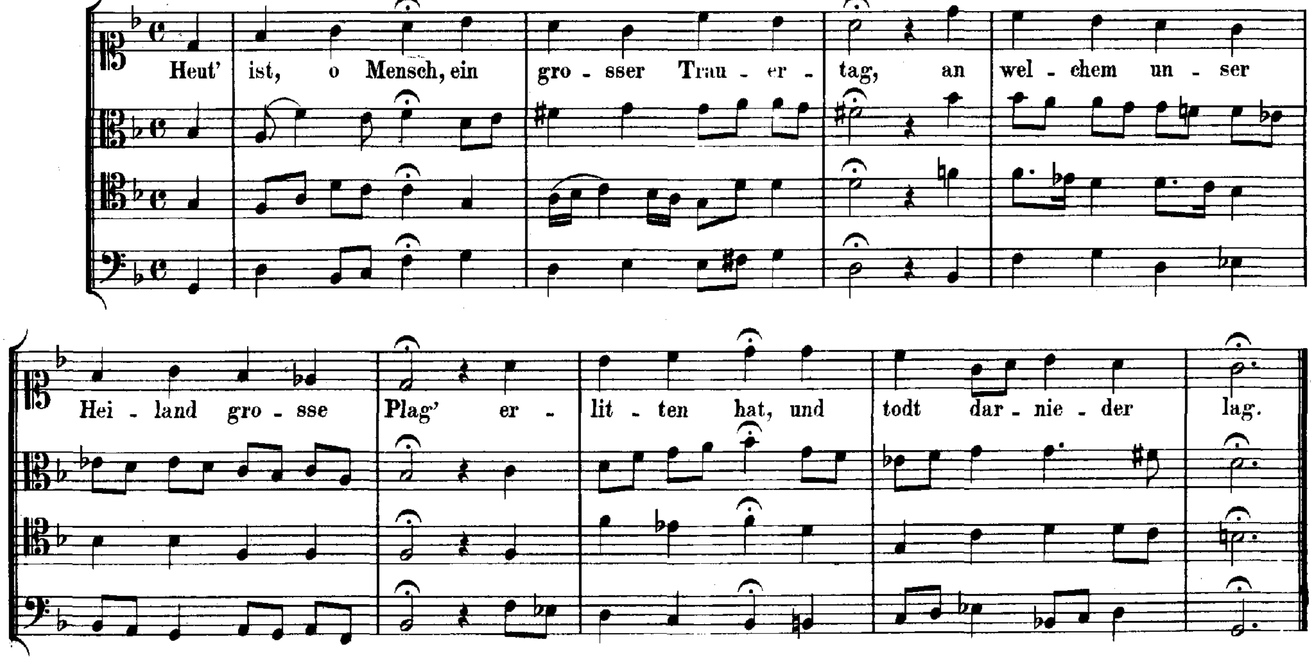
317.



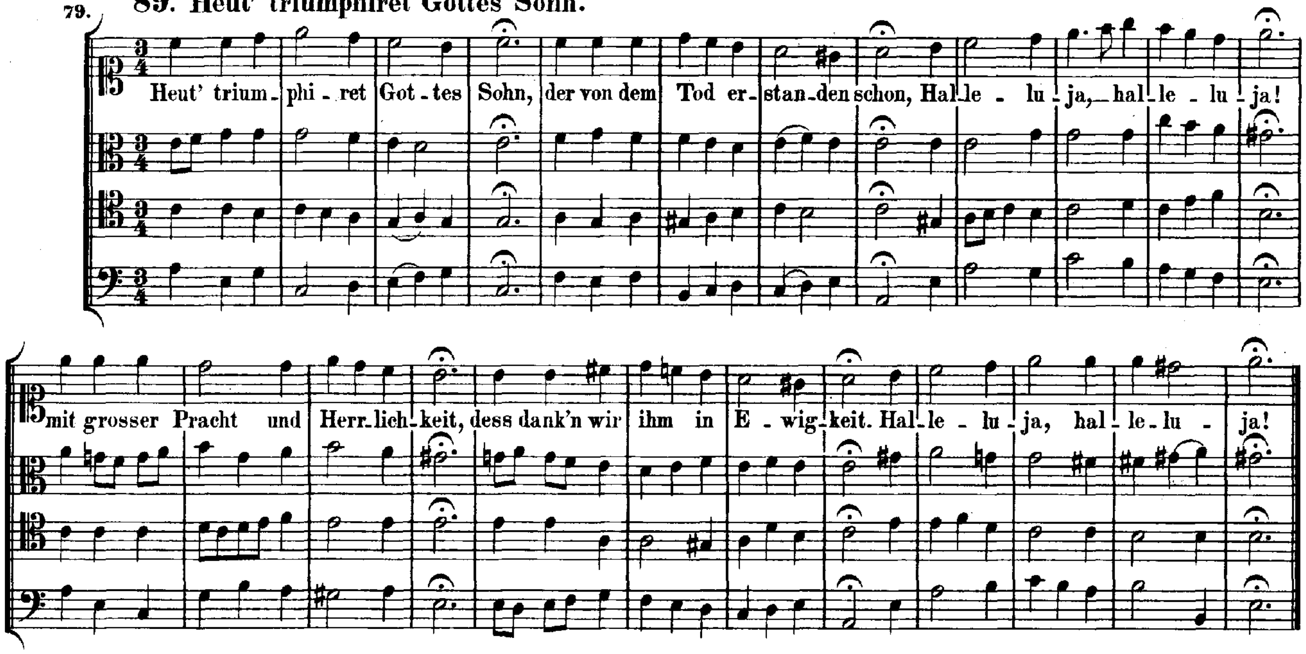
277. **87. Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr.**



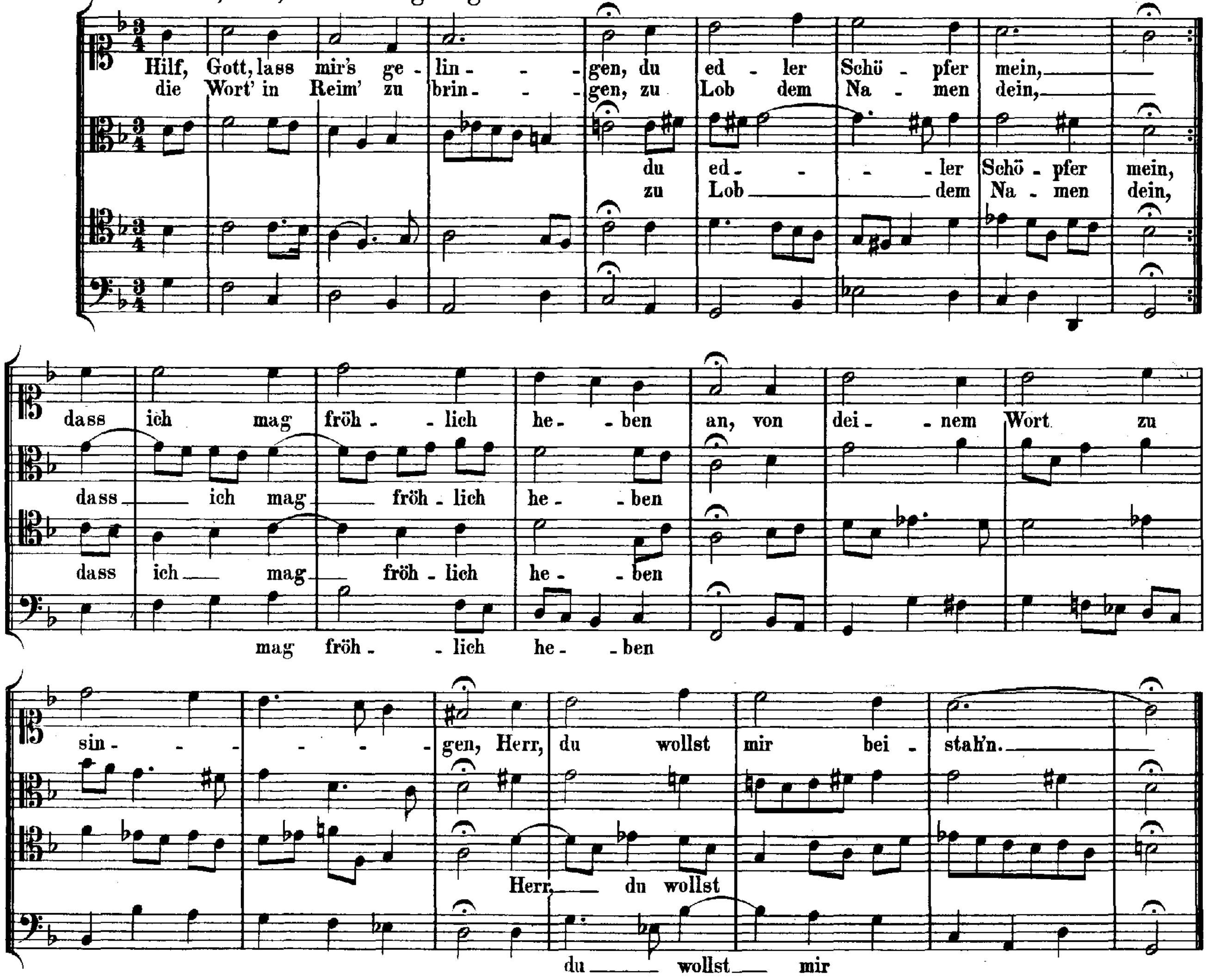
168. **88. Heut' ist, o Mensch, ein grosser Trauertag.**



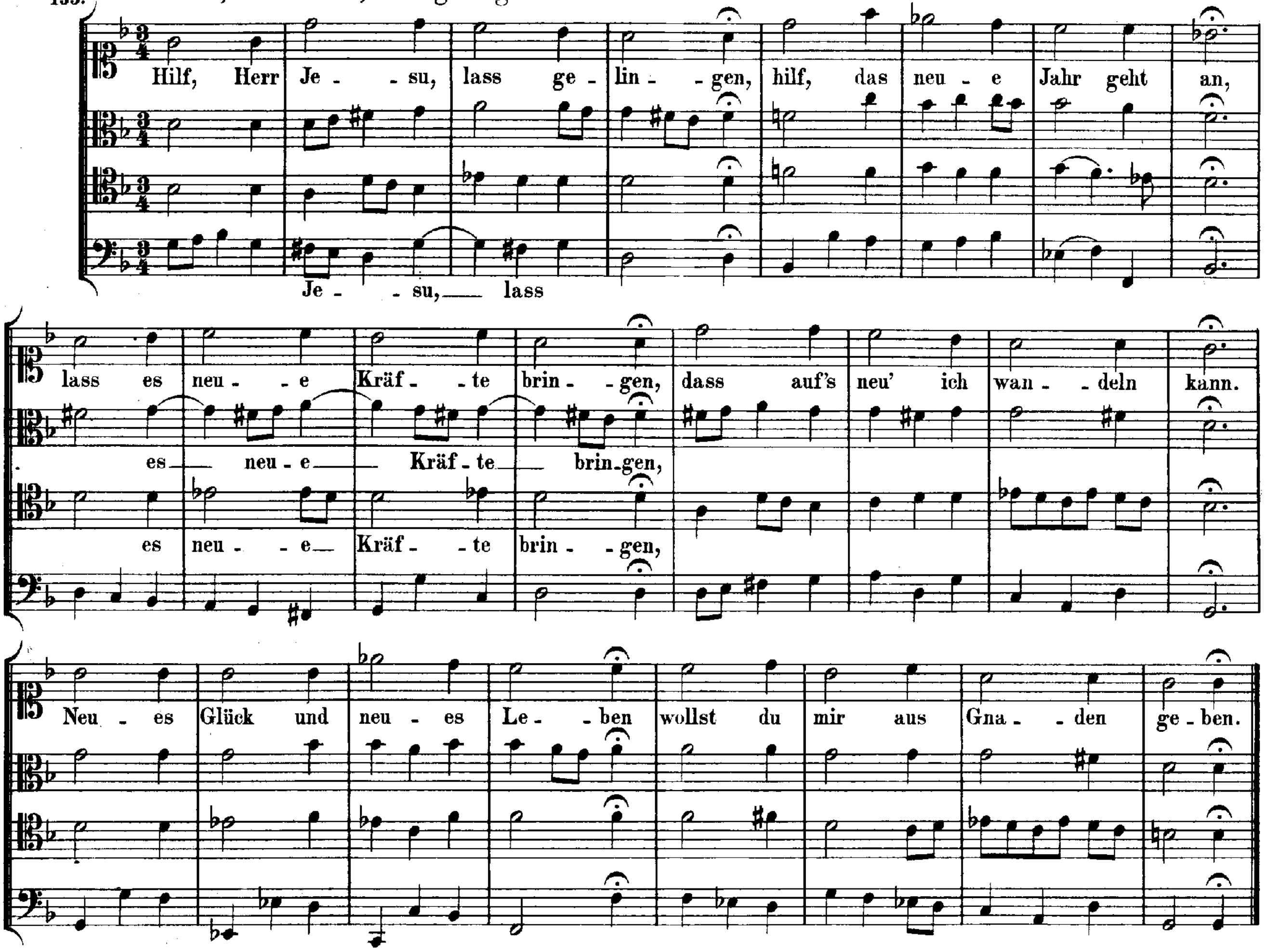
79. **89. Heut' triumphiret Gottes Sohn.**



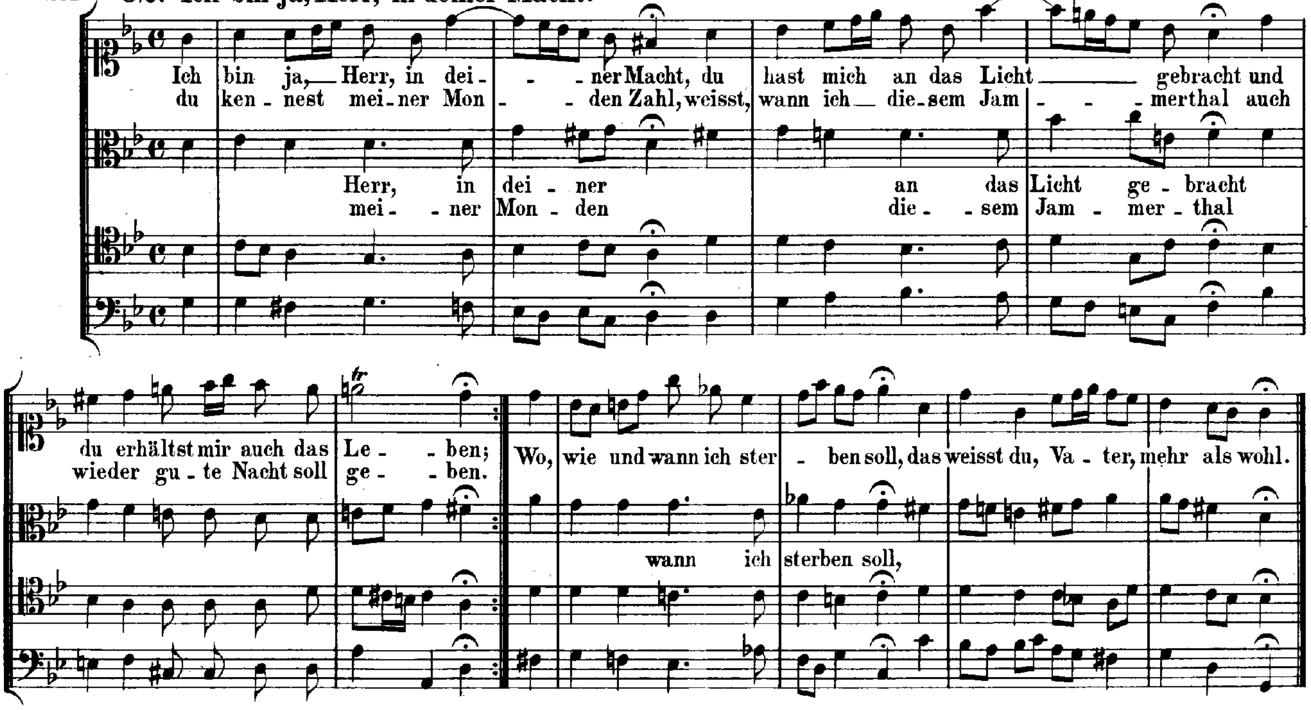
301. **90. Hilf, Gott, lass mir's gelingen.**



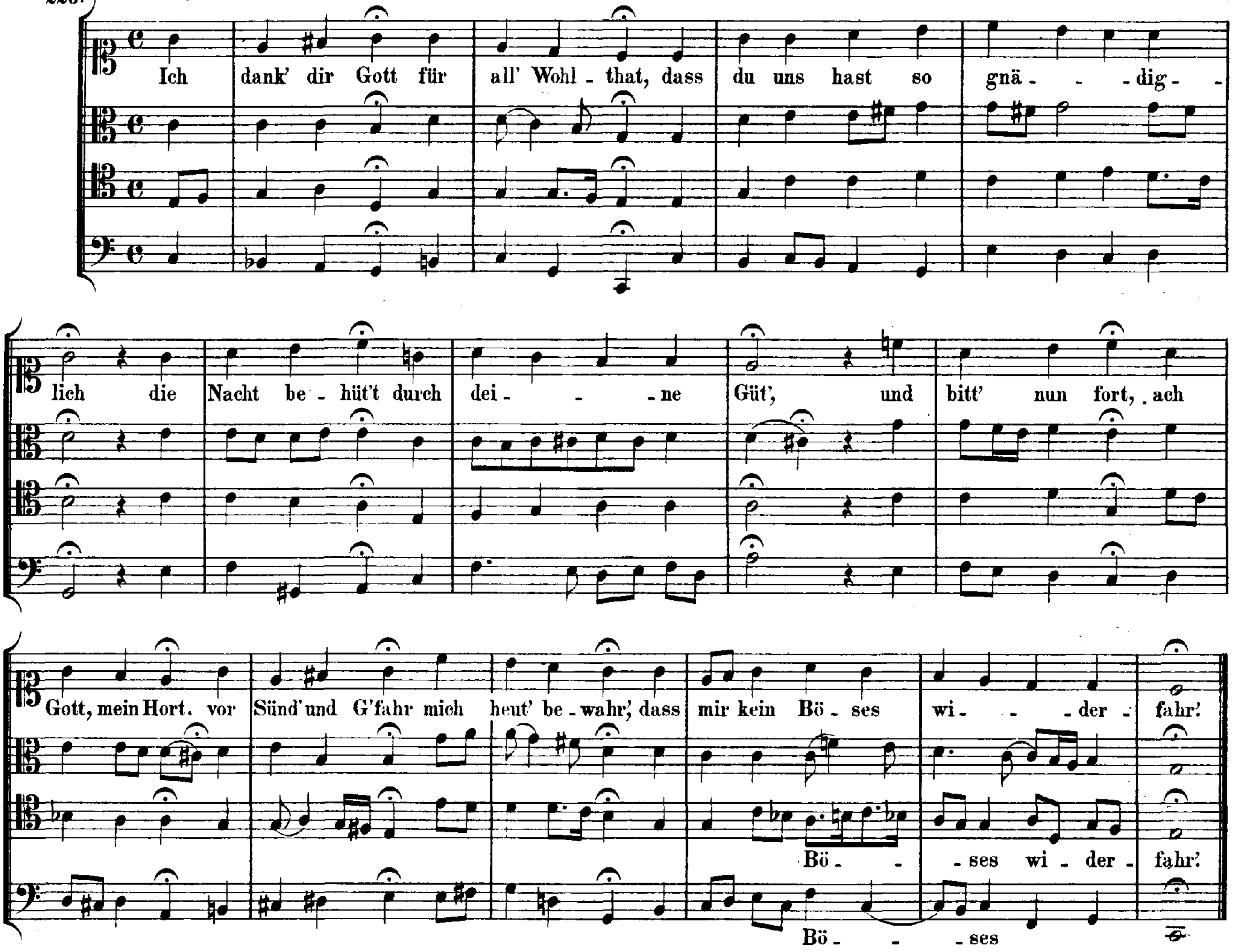
155. **91. Hilf, Herr Jesu, lass gelingen.**



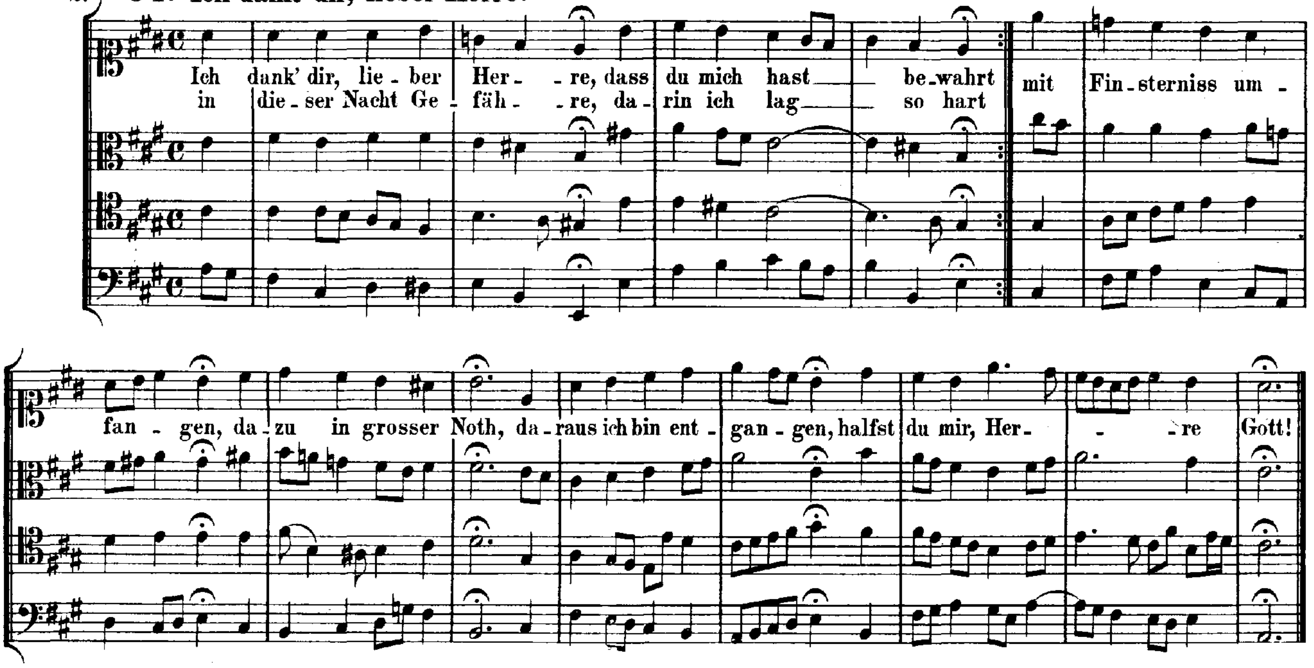
251. **92. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht.**



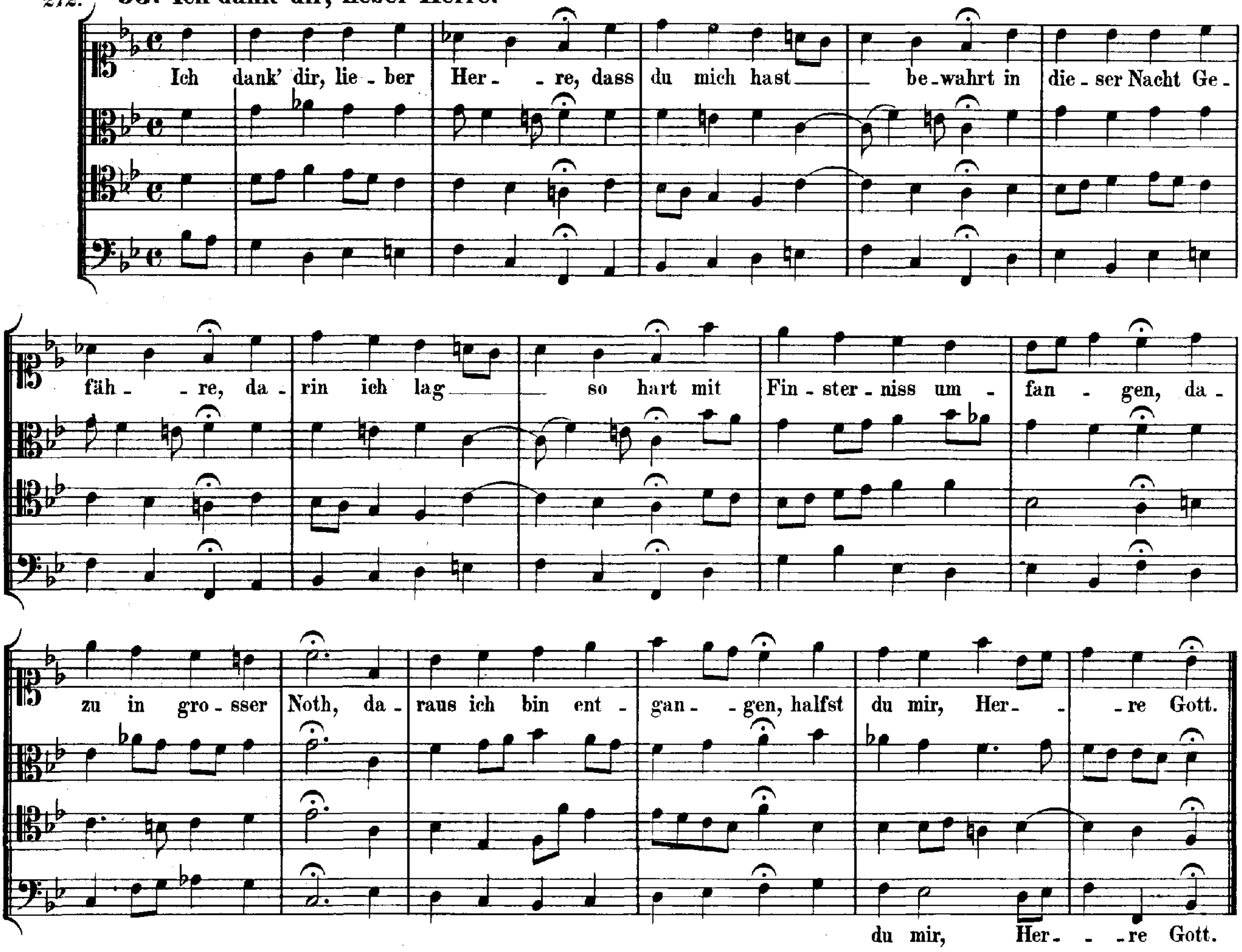
223. **93. Ich dank' dir Gott für all' Wohlthat.**



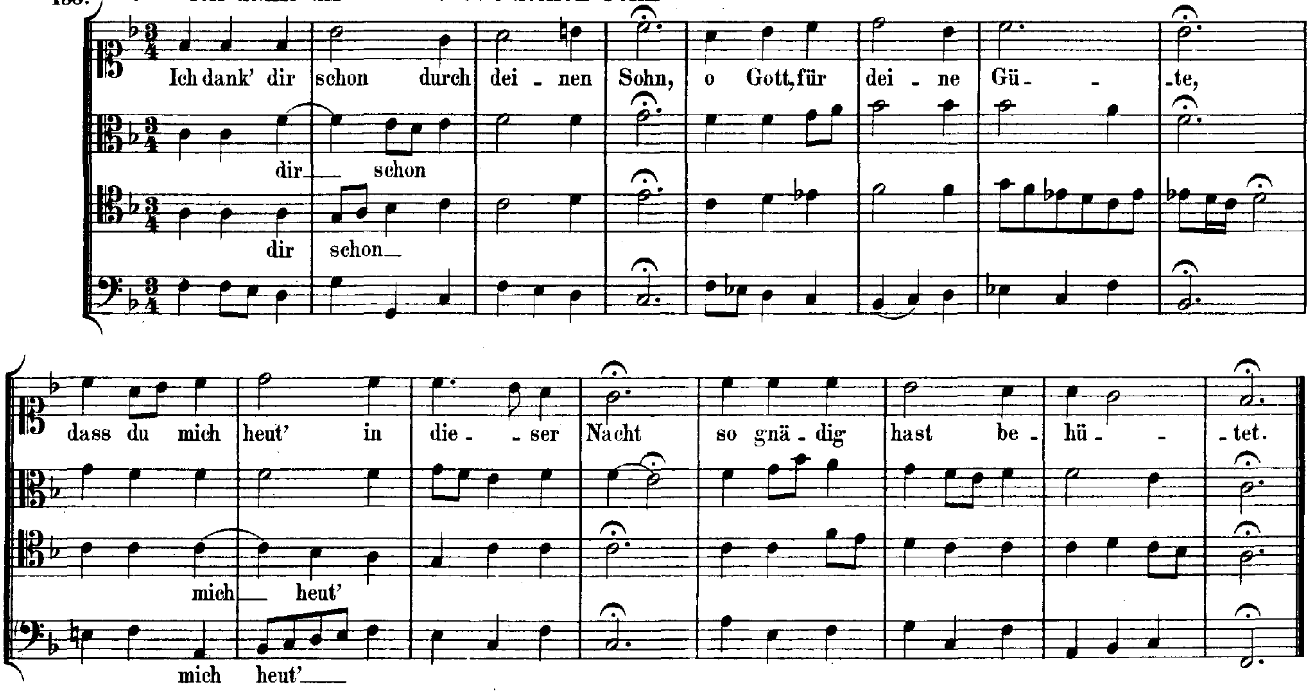
2. **94. Ich dank' dir, lieber Herre.**



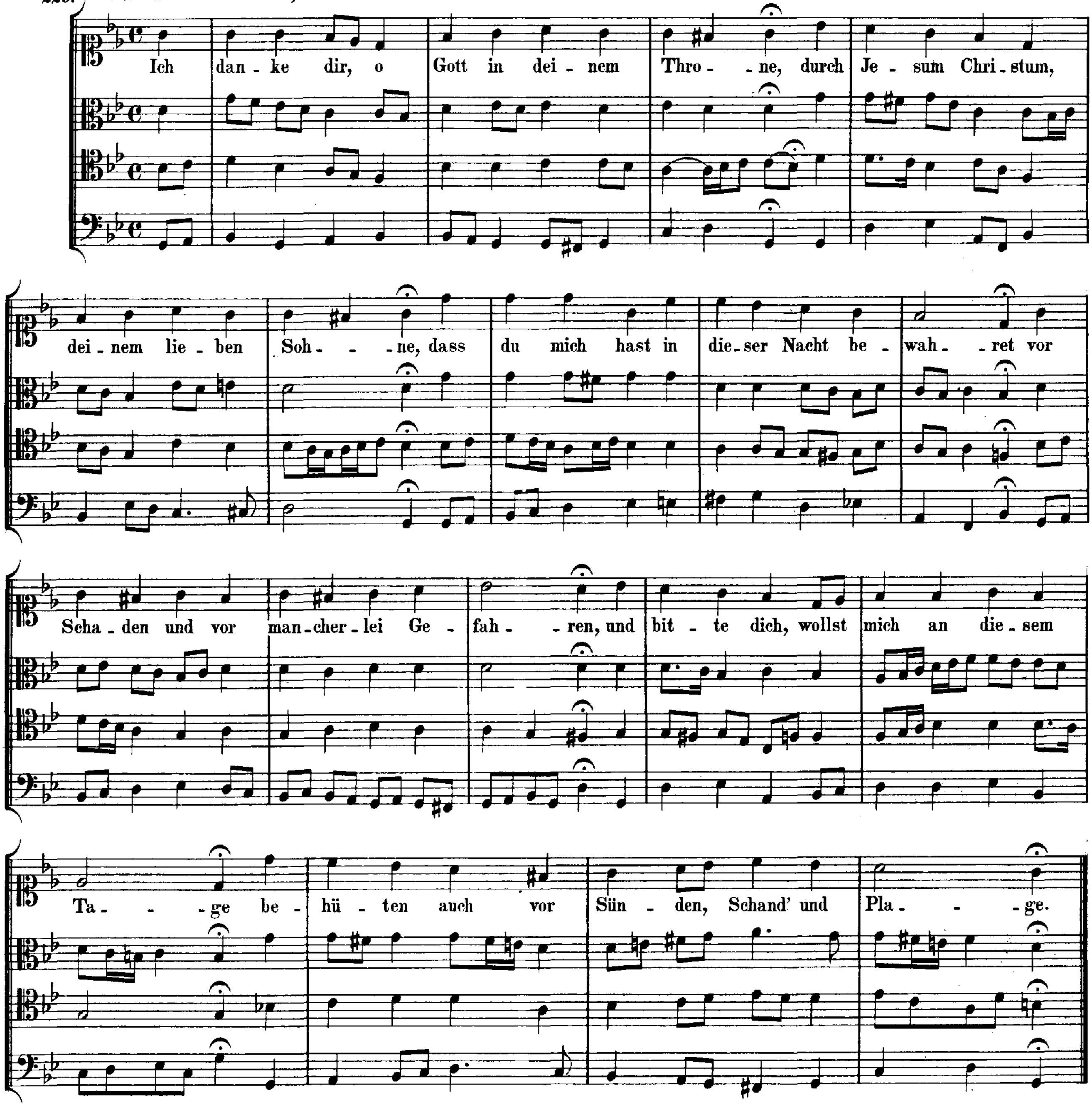
272. **95. Ich dank' dir, lieber Herre.**



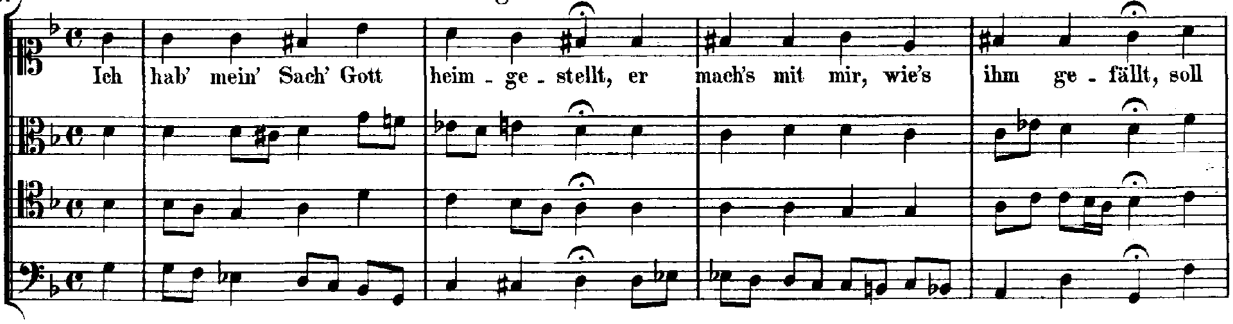
188. **96. Ich dank' dir schon durch deinen Sohn.**

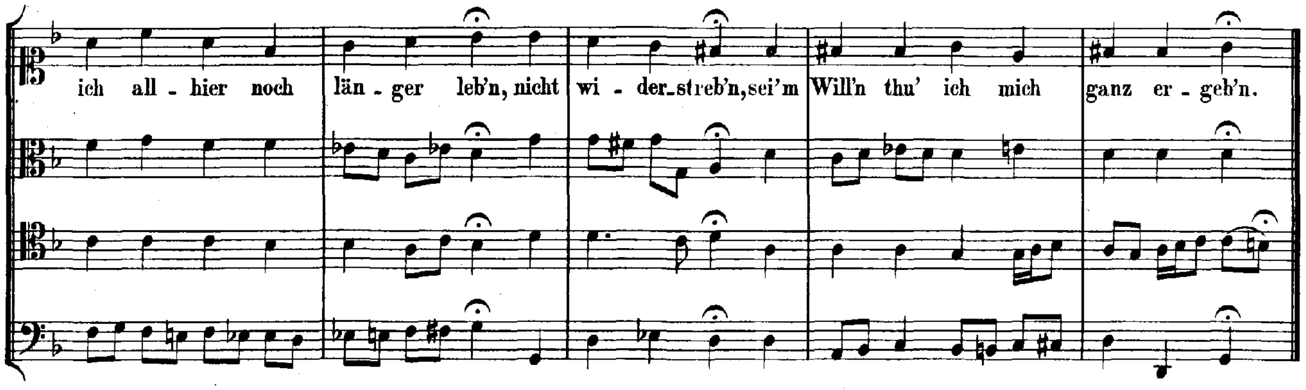


229. **97. Ich danke dir, o Gott in deinem Throne.**

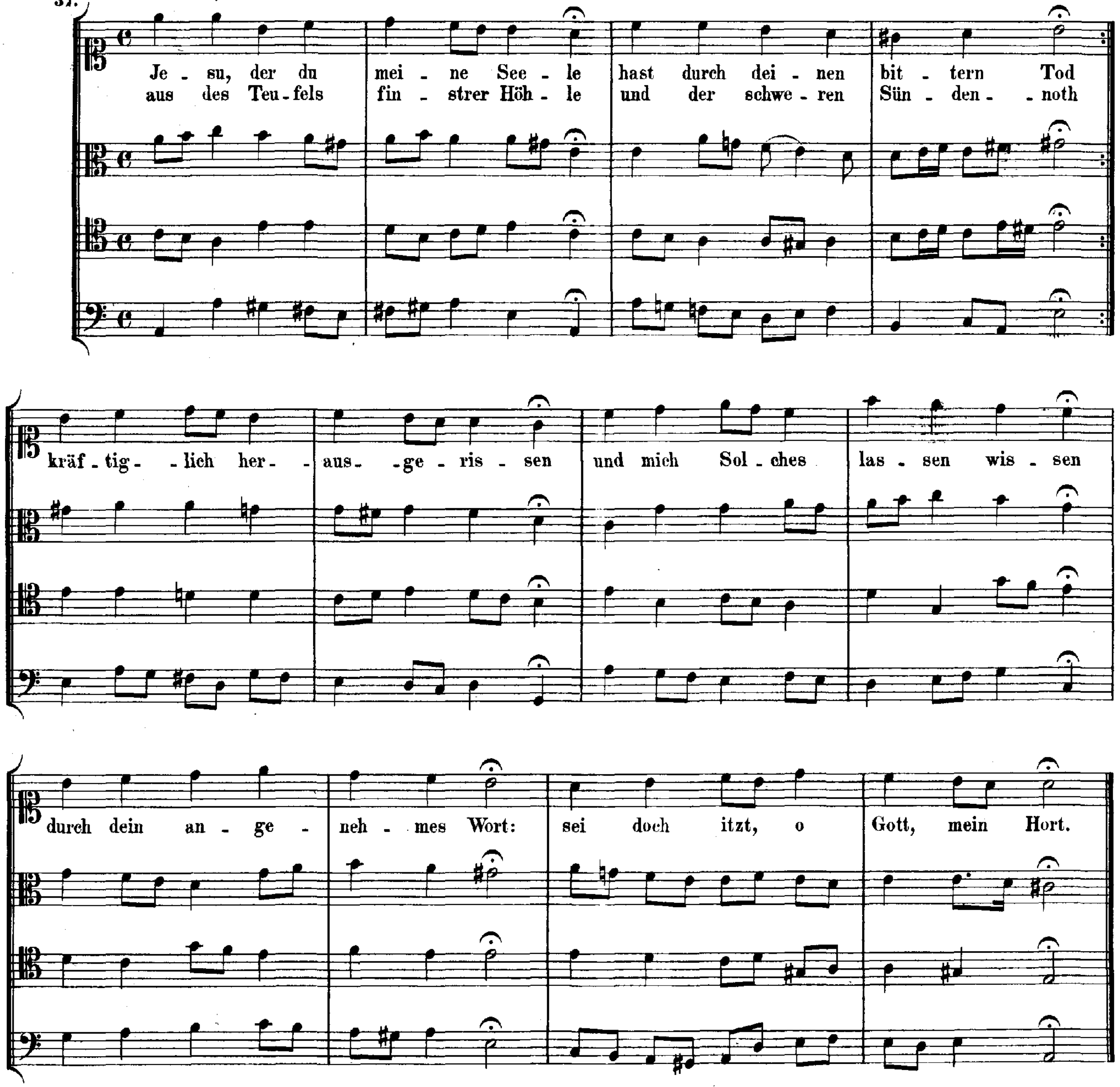


19. **98. Ich hab' mein' Sach' Gott heimgestellt.**

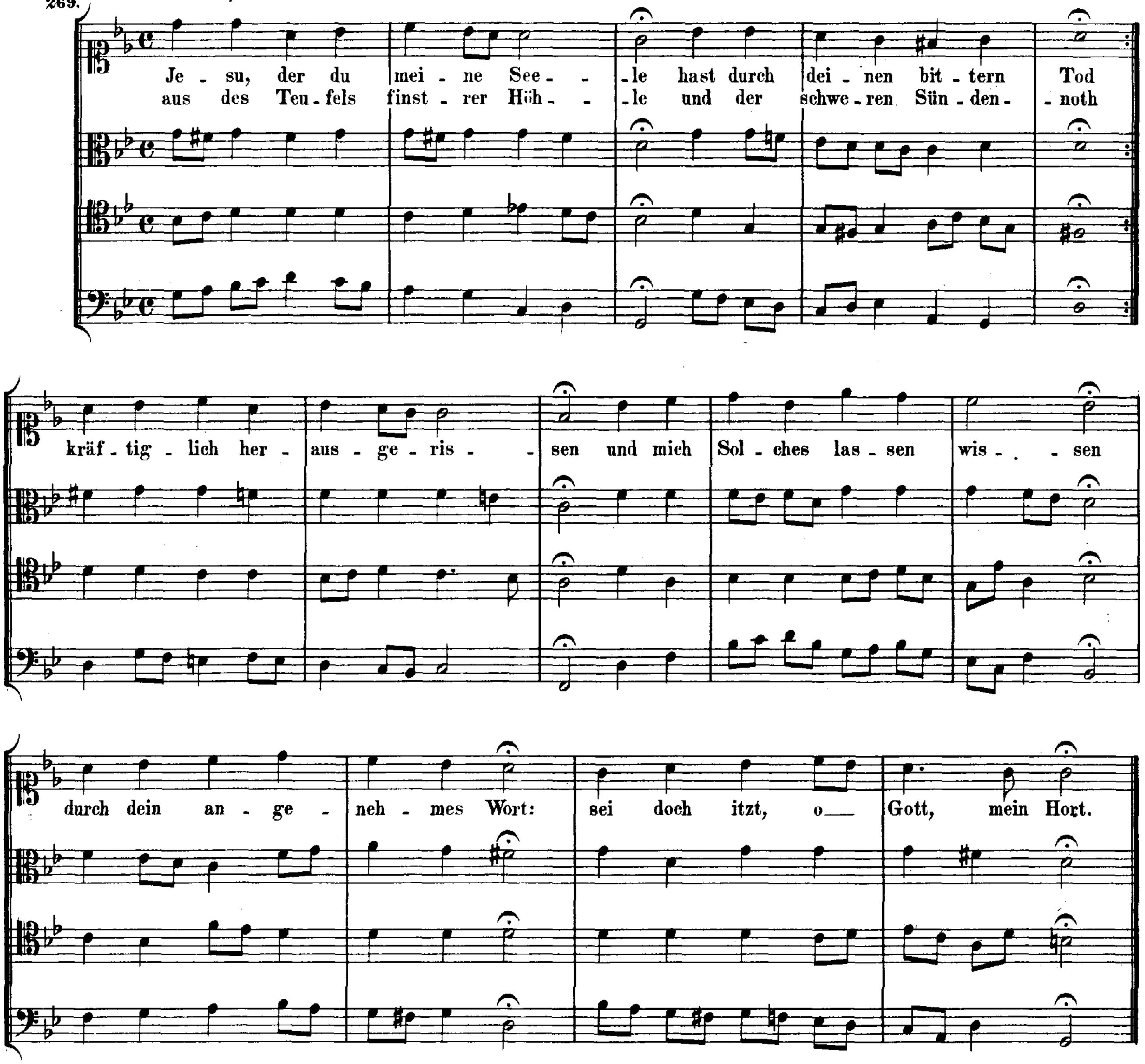




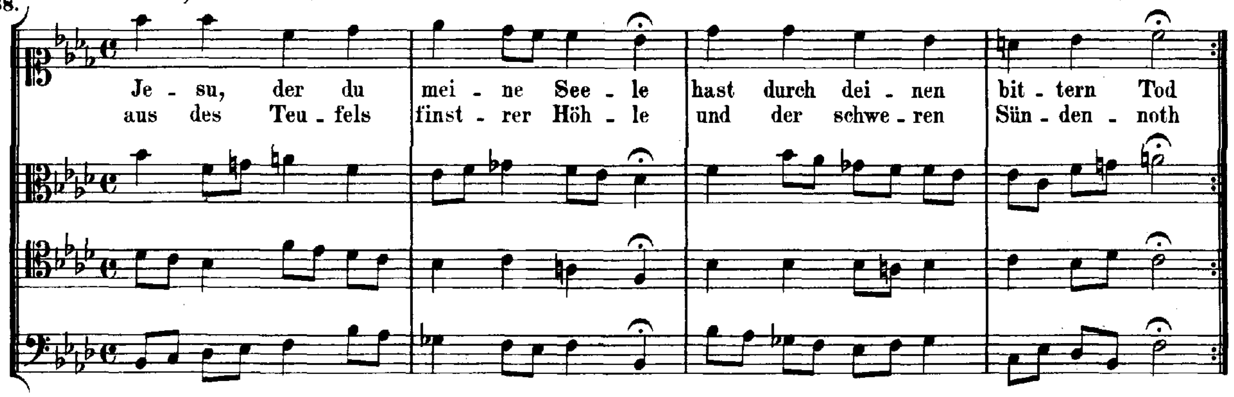
37. **99. Jesu, der du meine Seele.**

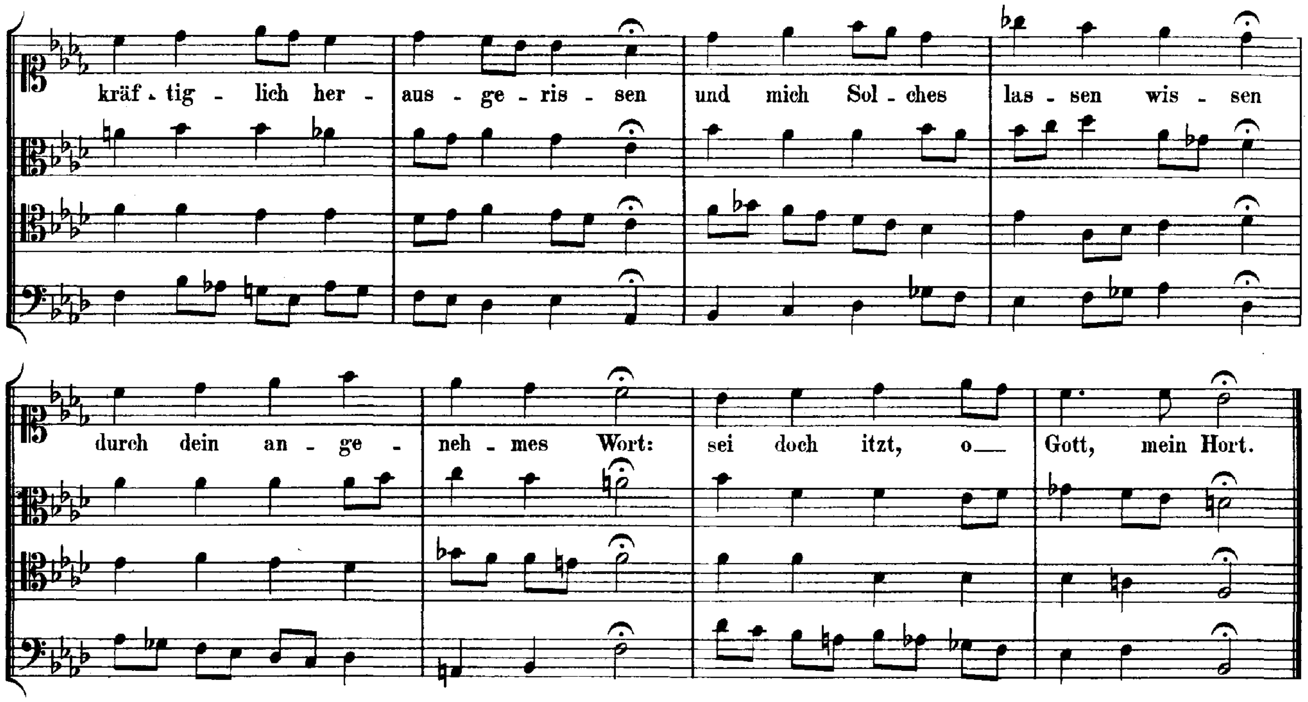


269. 100. Jesu, der du meine Seele.

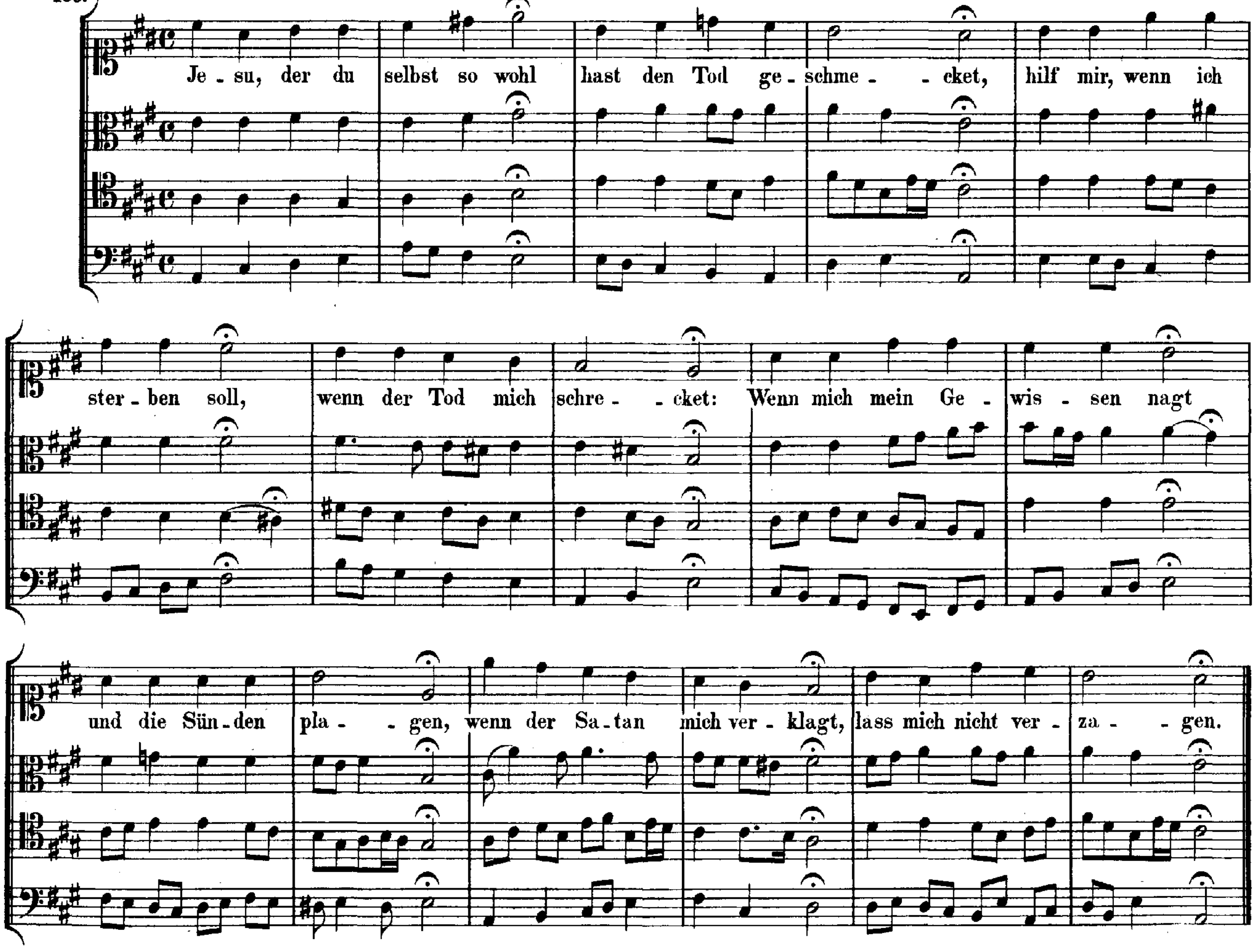


368. 101. Jesu, der du meine Seele.

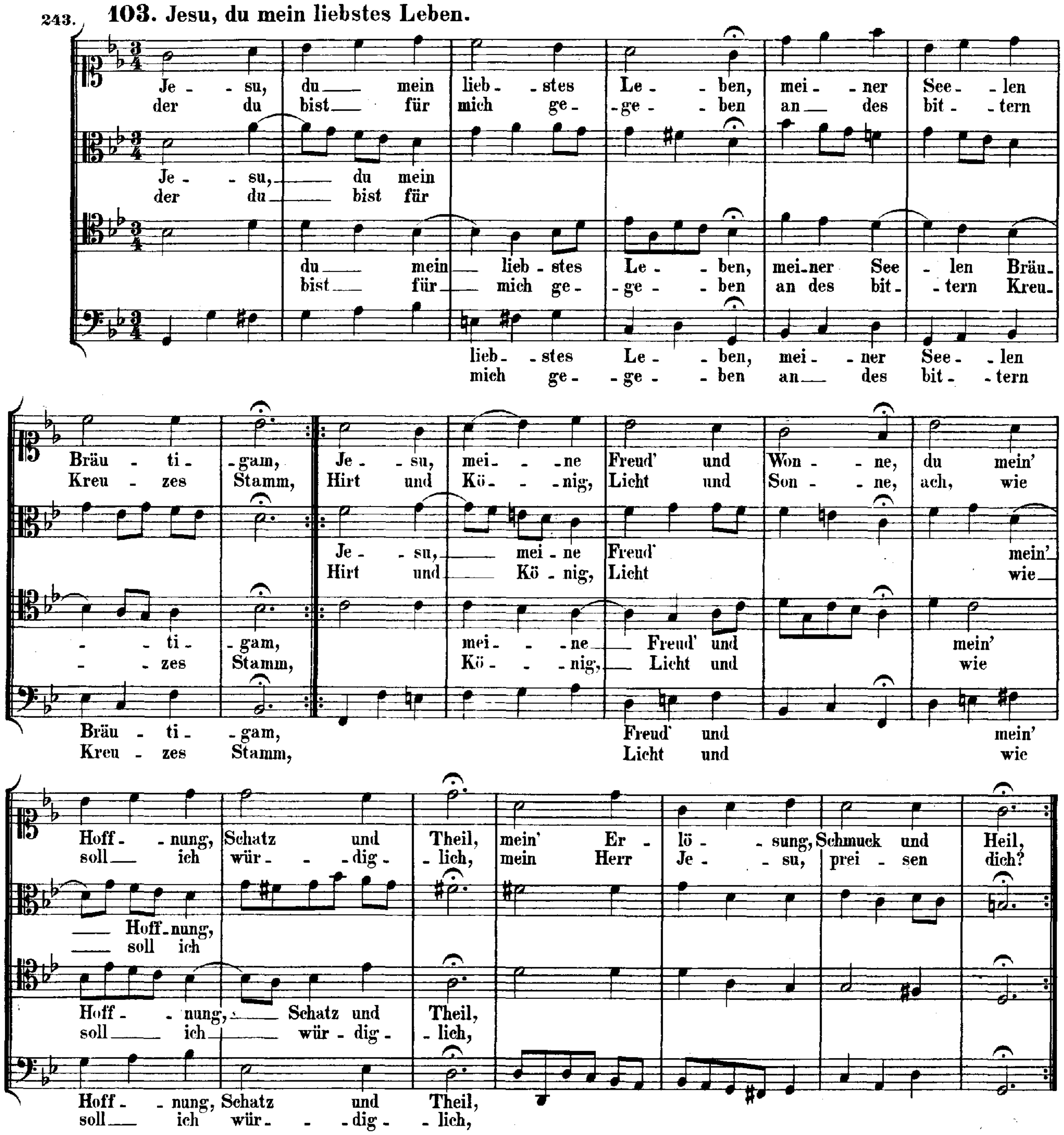




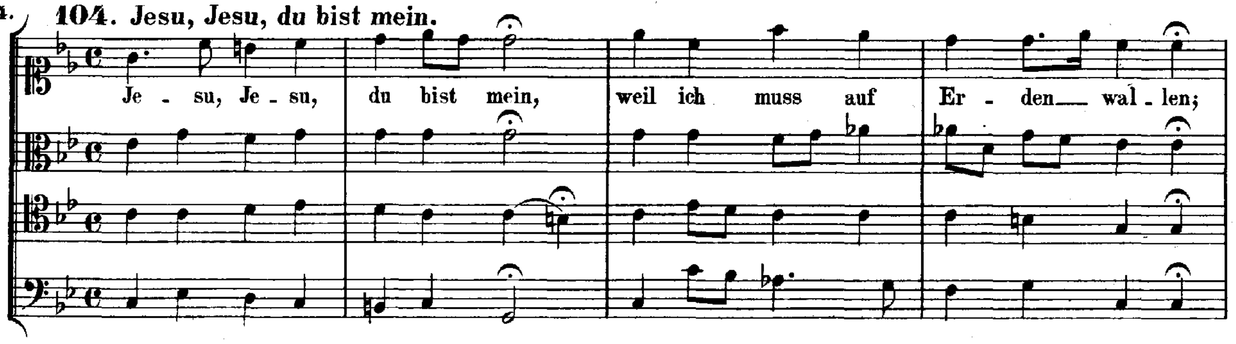
169. **102. Jesu, der du selbst so wohl.**

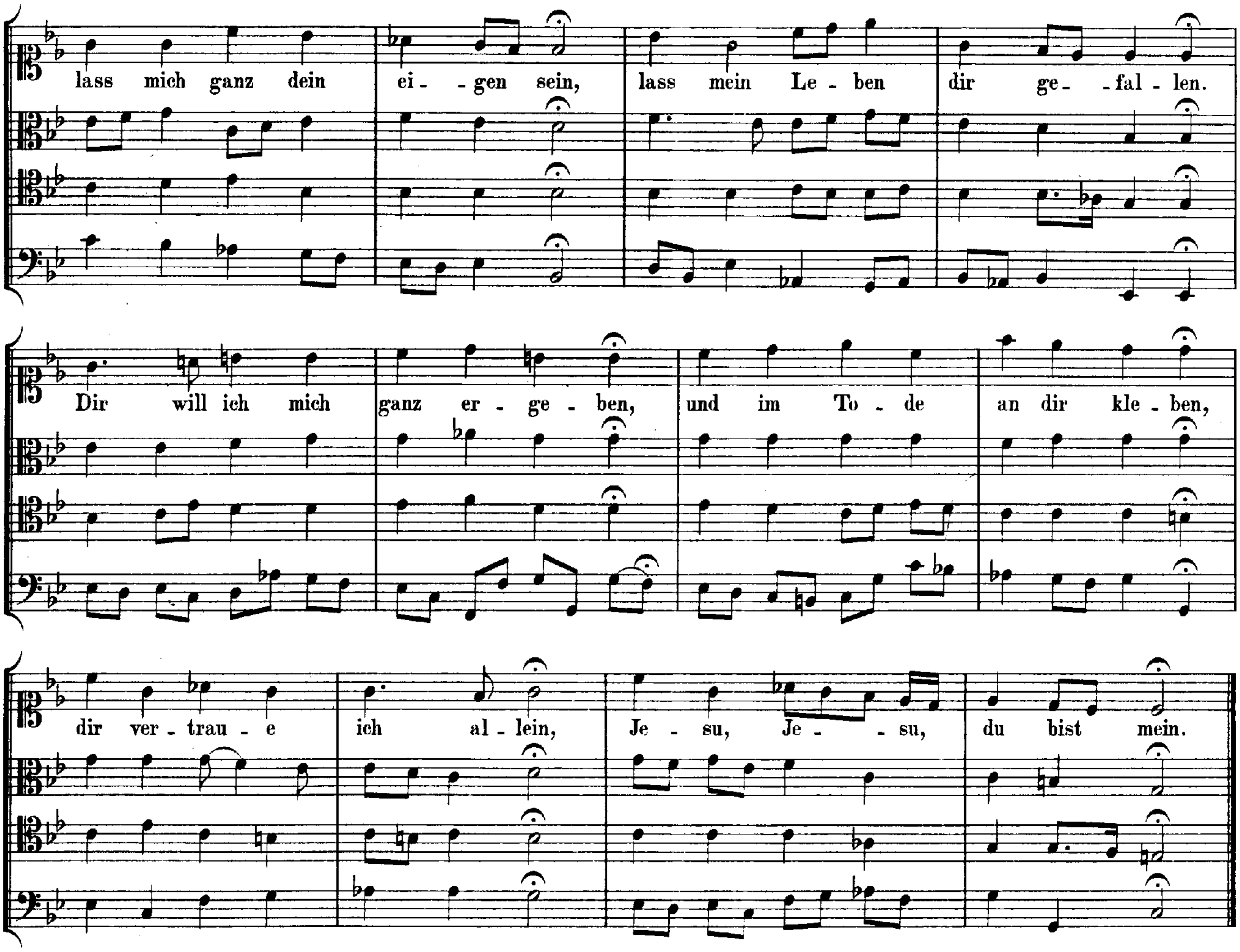


243. **103. Jesu, du mein liebstes Leben.**

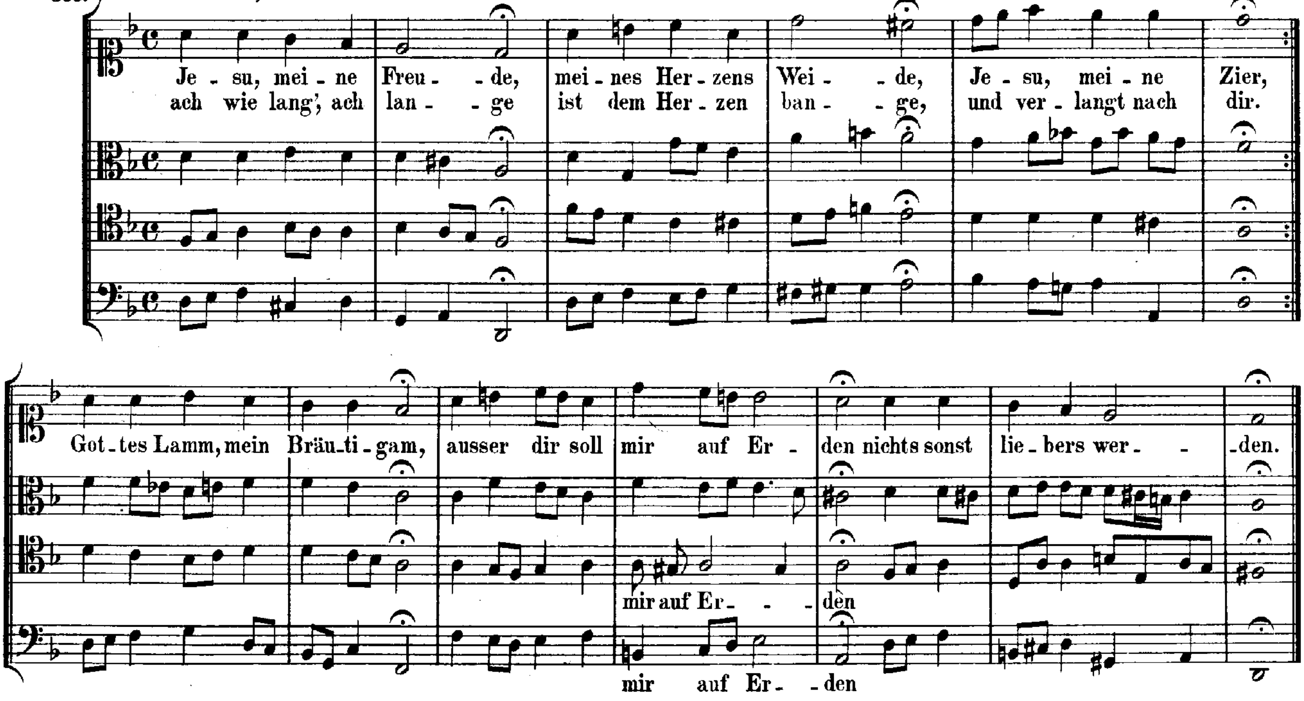


244. **104. Jesu, Jesu, du bist mein.**

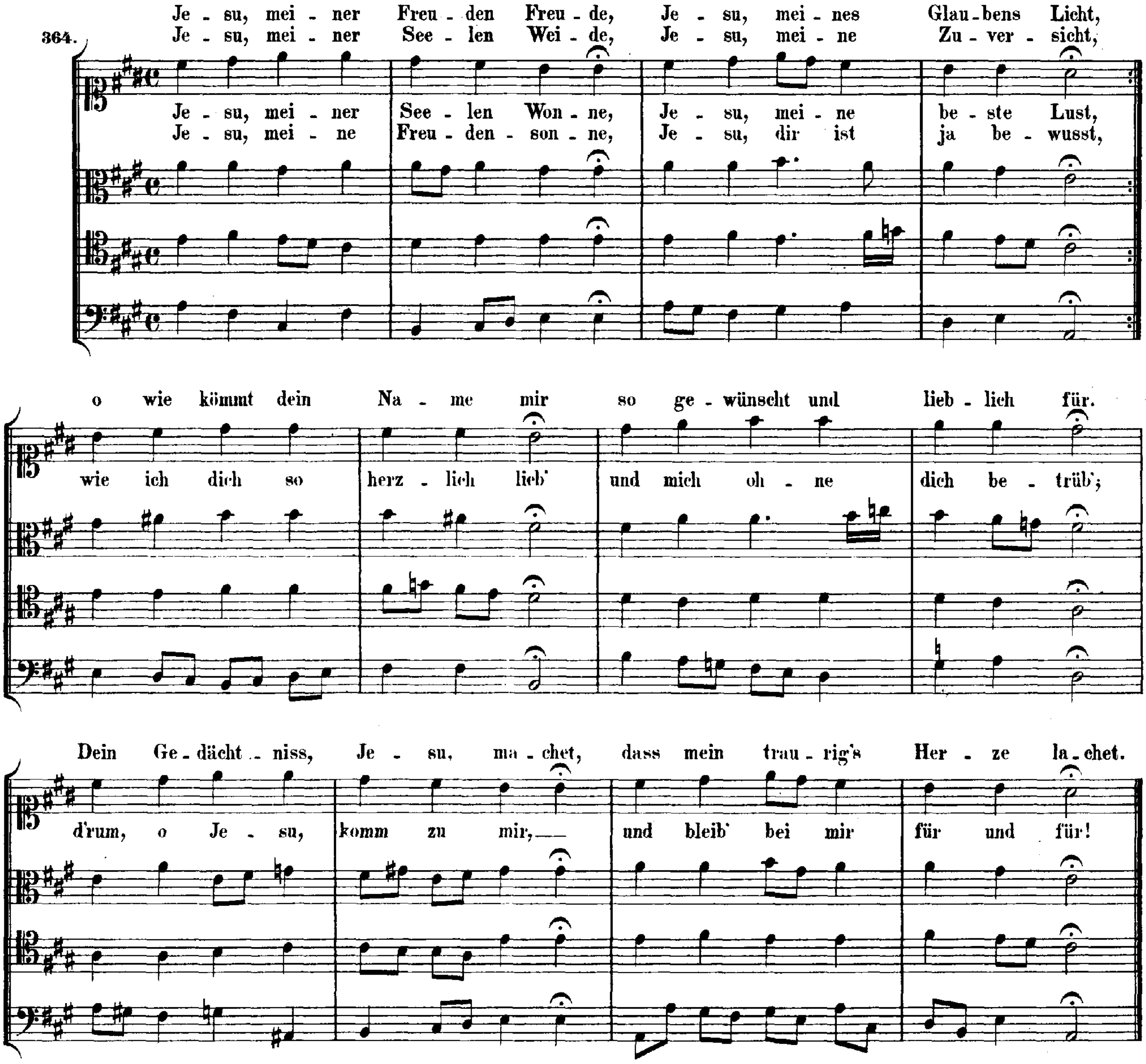




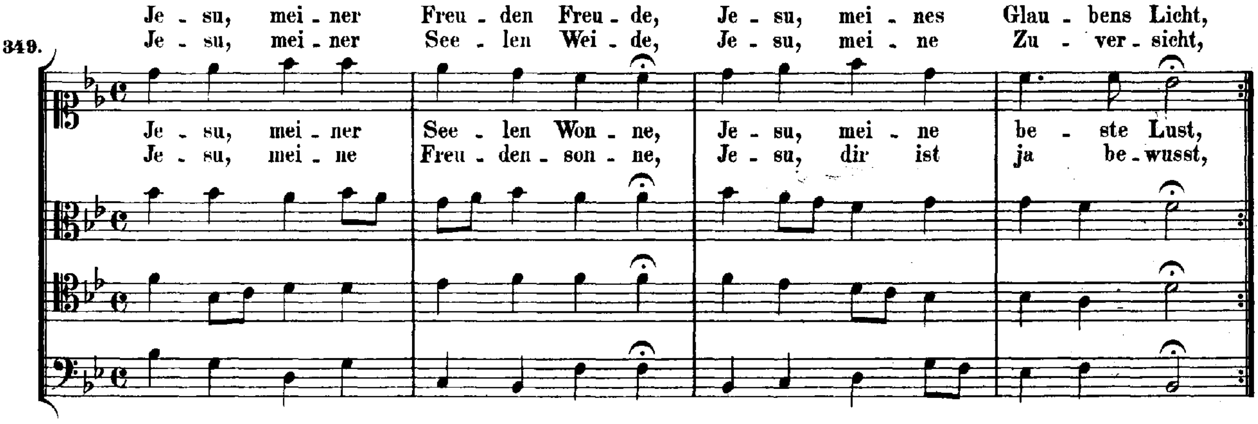
355. **105. Jesu, meine Freude.**

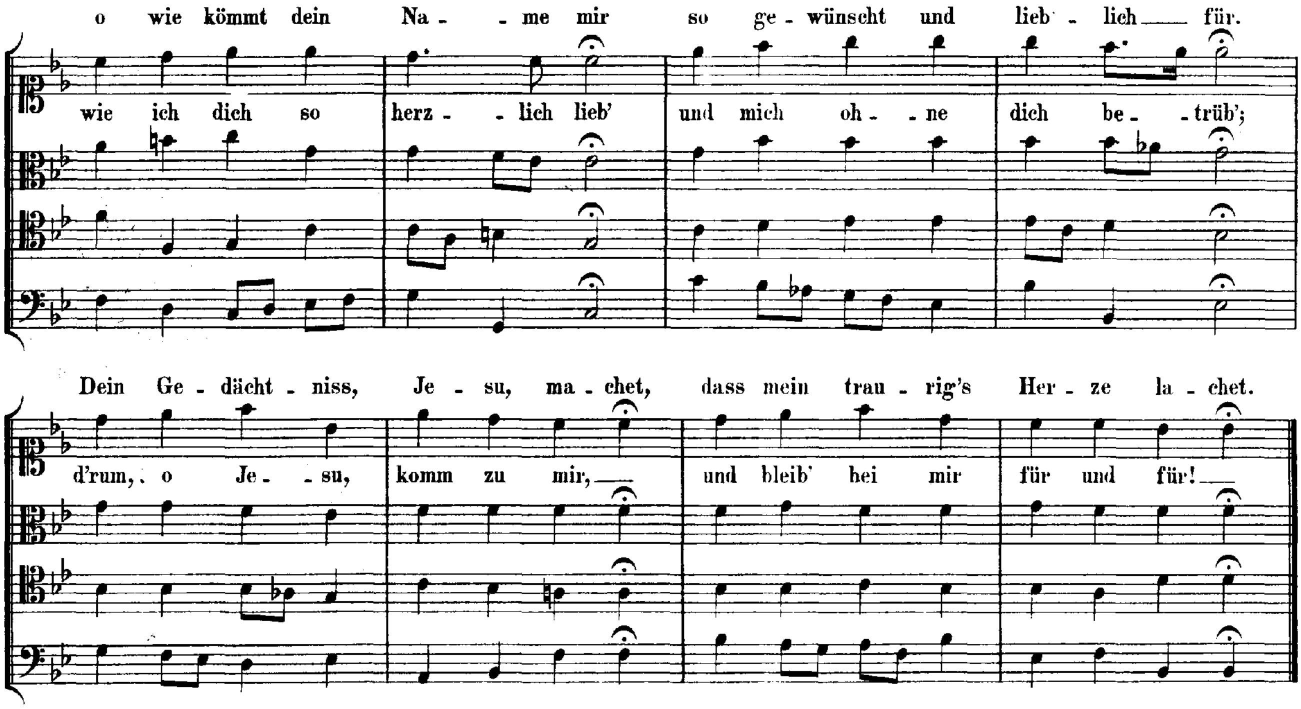


106. Jesu, meiner Seelen Wonne.

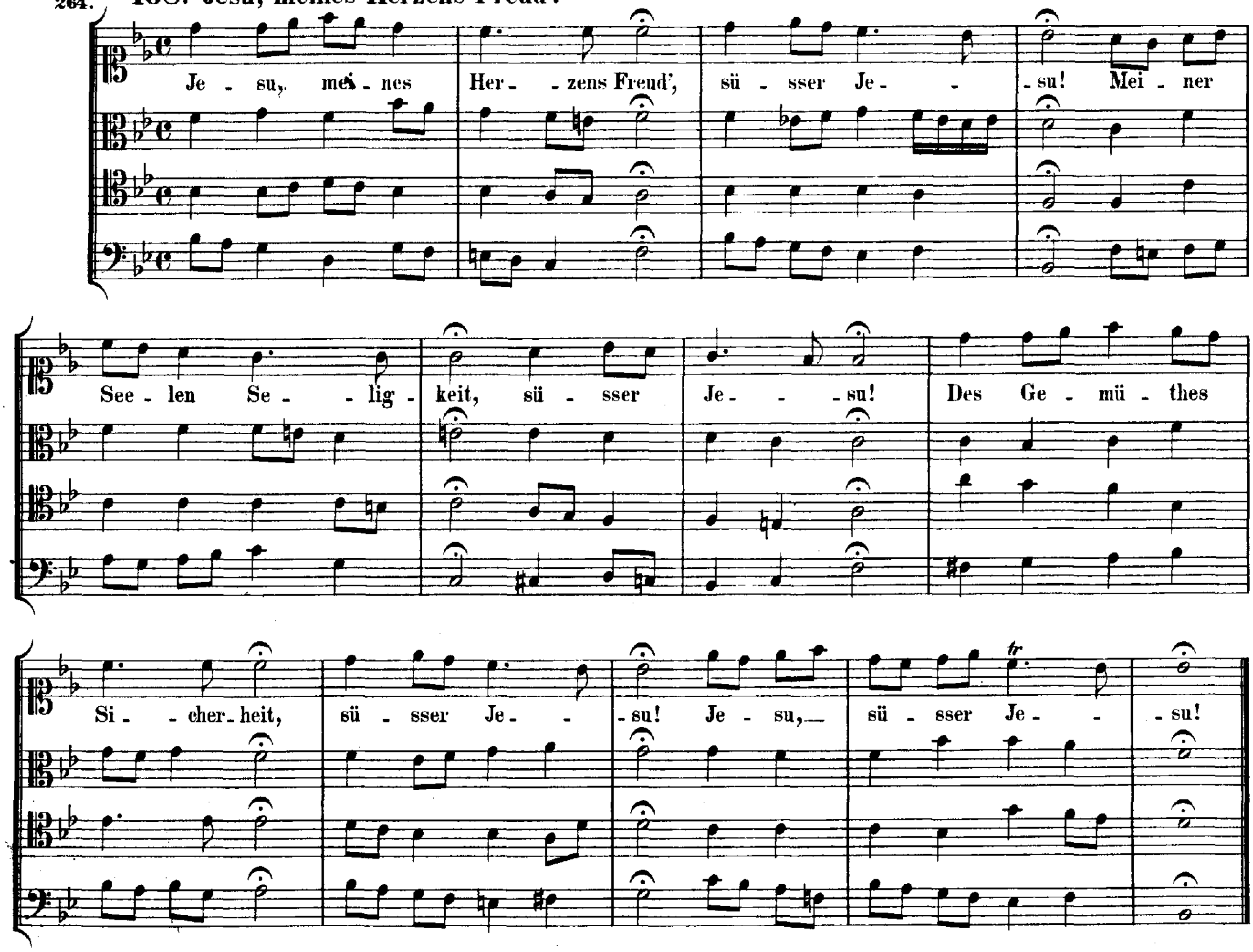


107. Jesu, meiner Seelen Wonne.

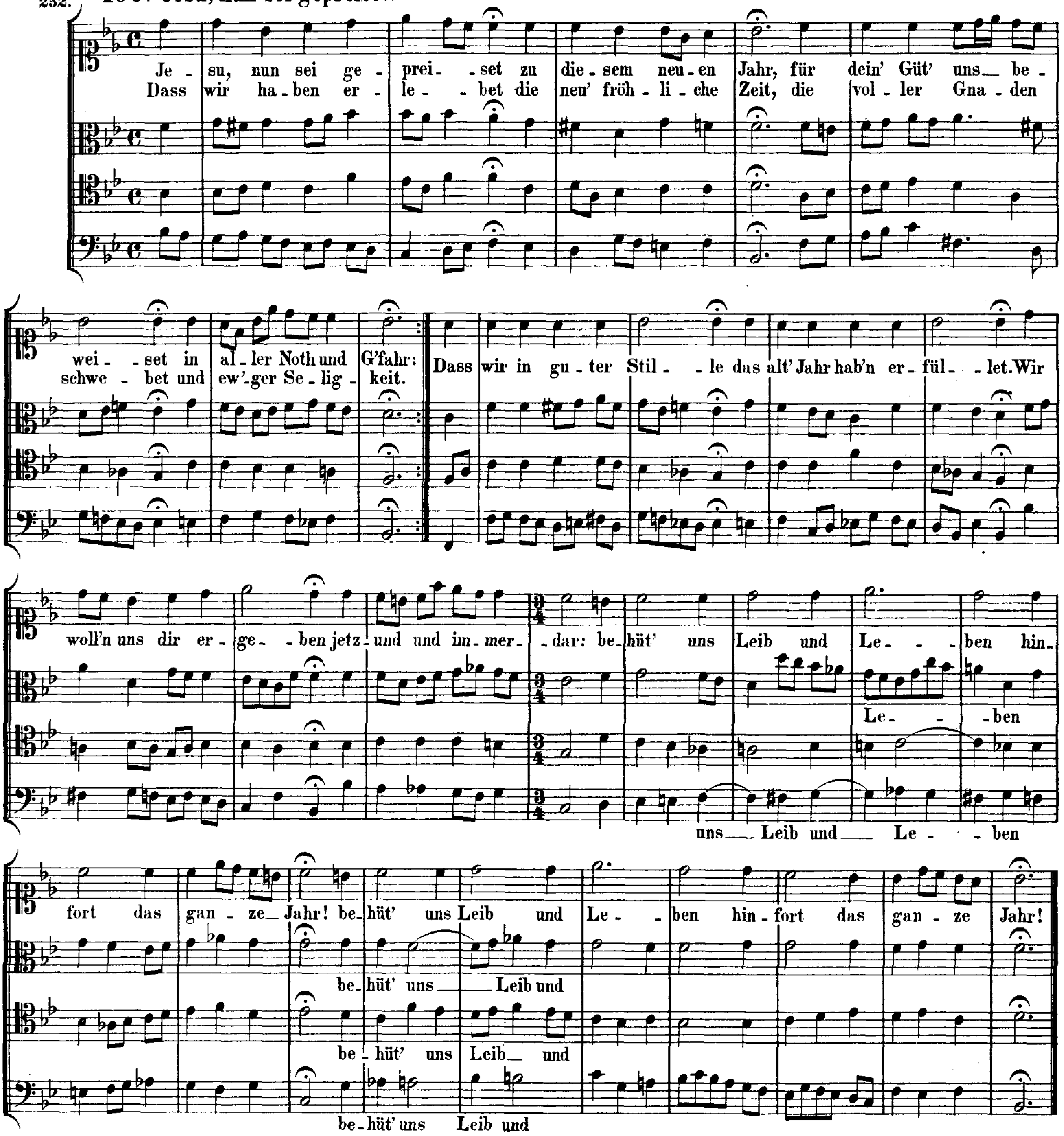




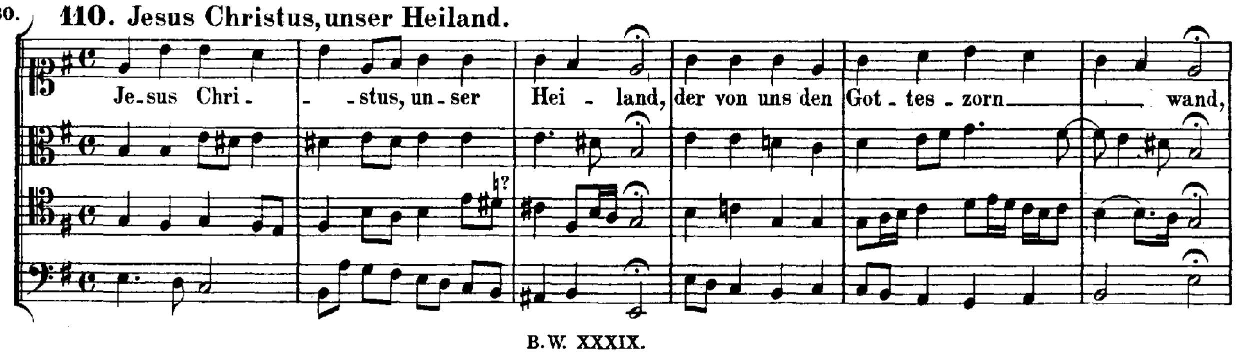
264. **108. Jesu, meines Herzens Freud'.**

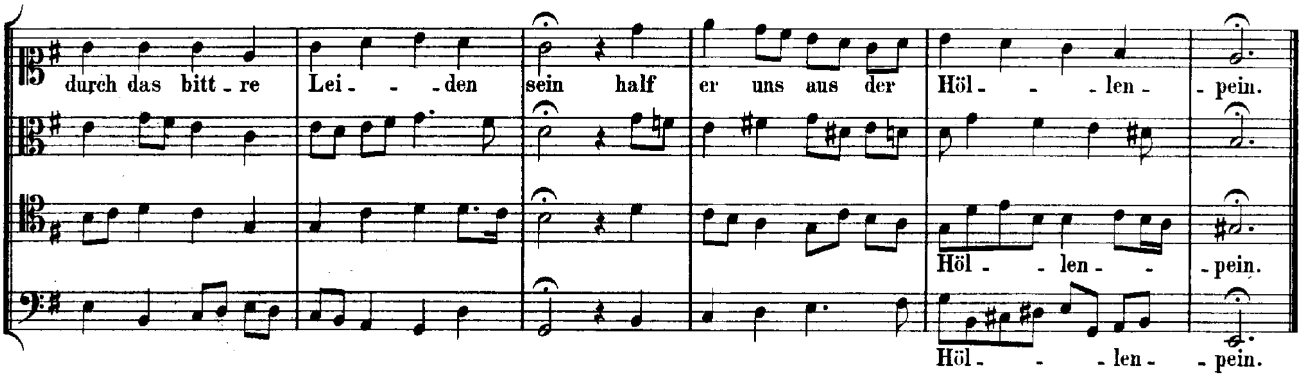


252. **109. Jesu, nun sei gepreiset.**

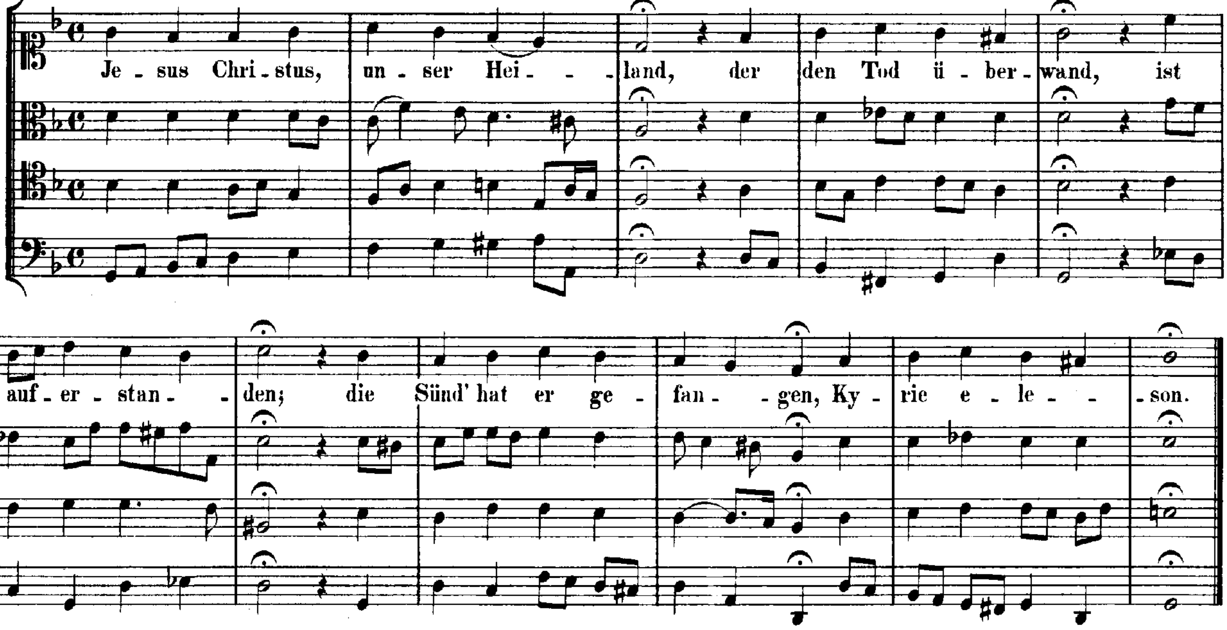


30. **110. Jesus Christus, unser Heiland.**

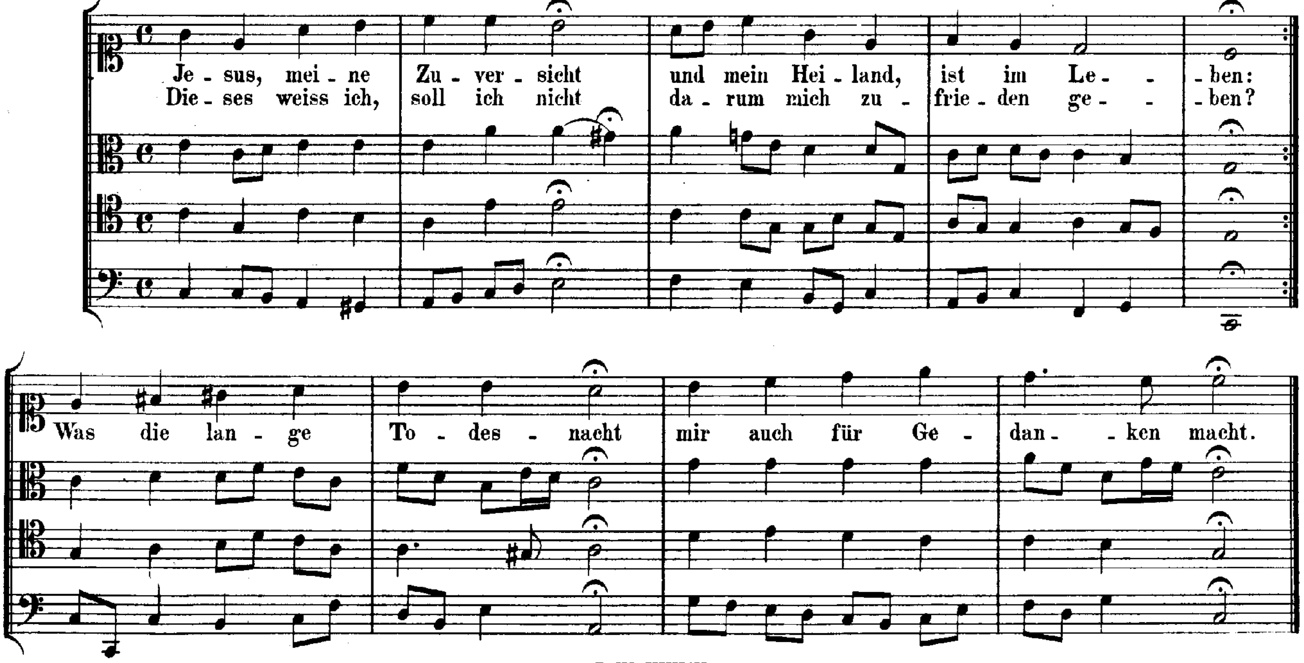




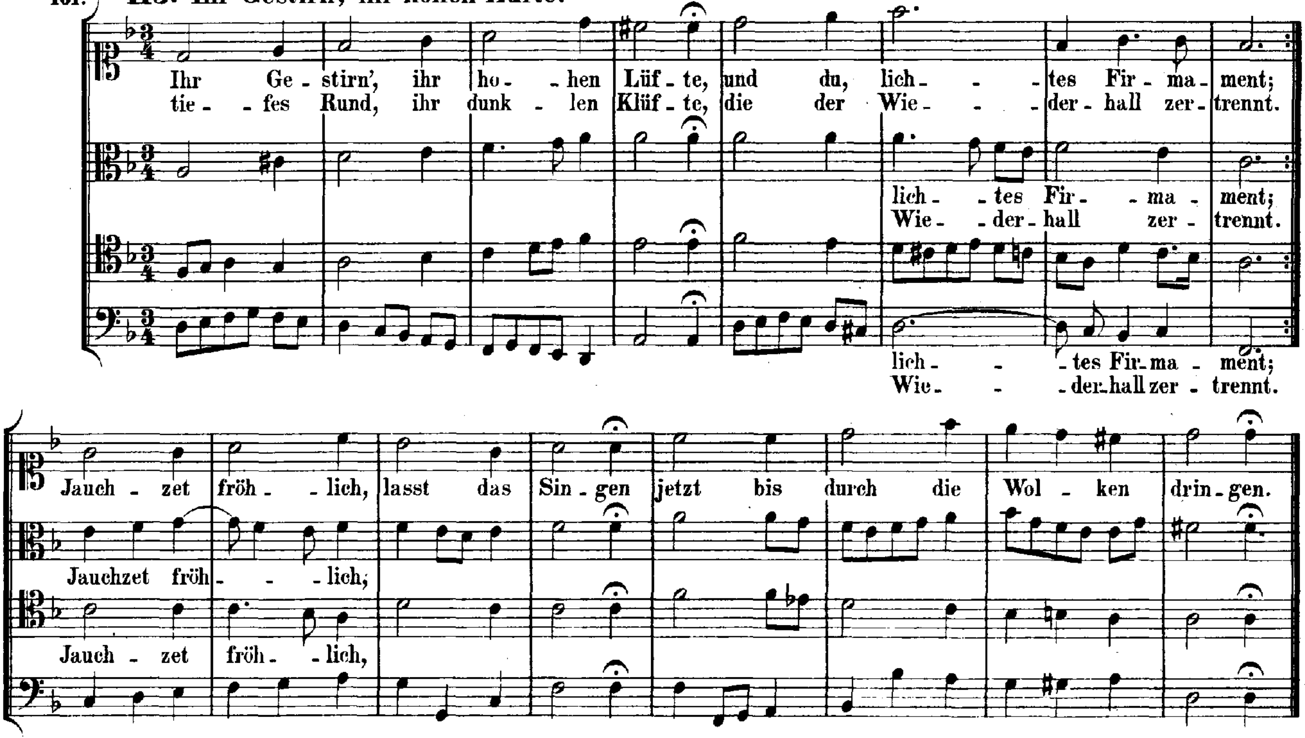
174. **111. Jesus Christus, unser Heiland.**



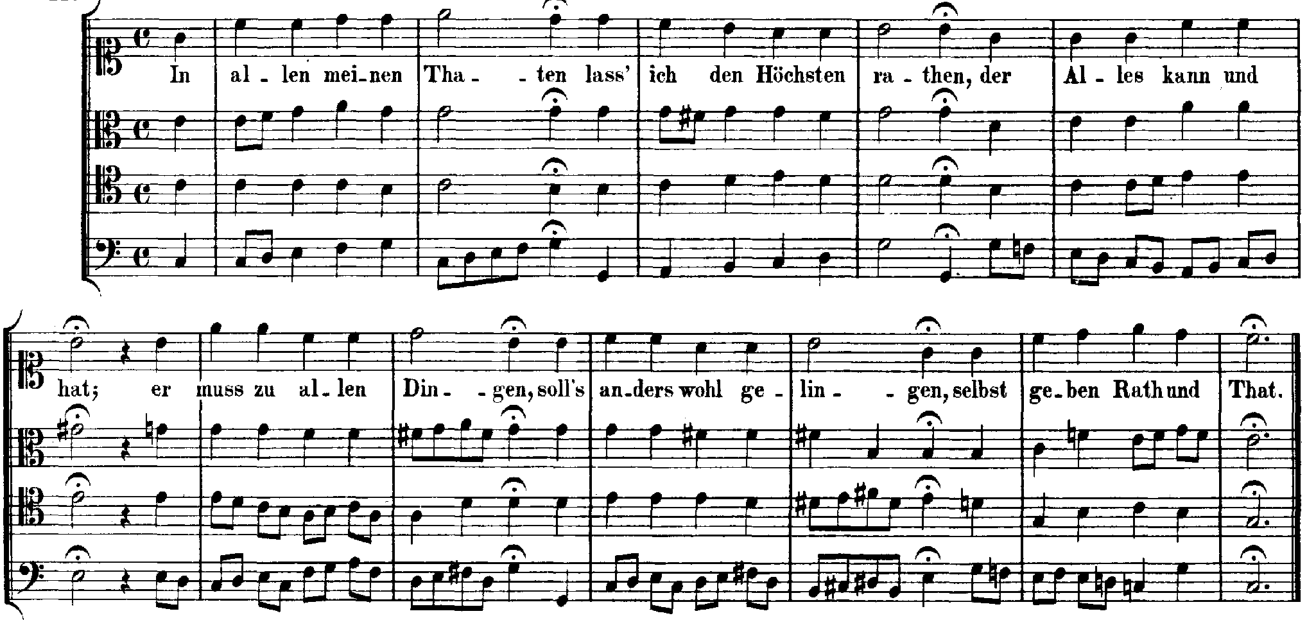
175. **112. Jesus, meine Zuversicht.**



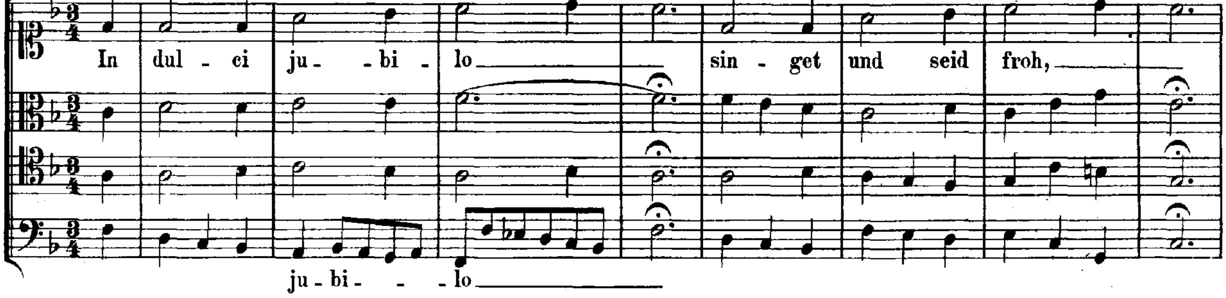
161. **113. Ihr Gestirn', ihr hohen Lüfte.**

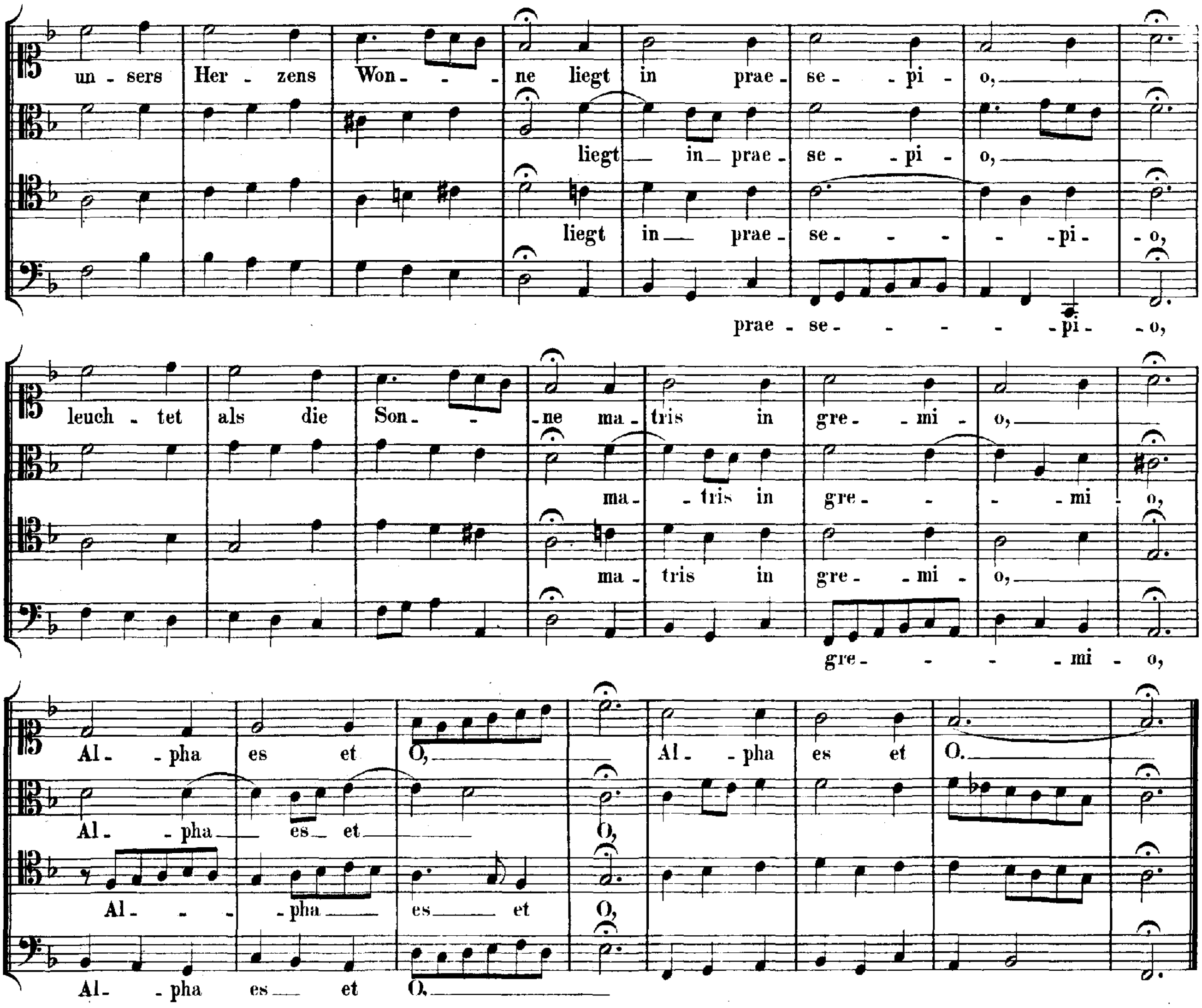


140. **114. In allen meinen Thaten.**

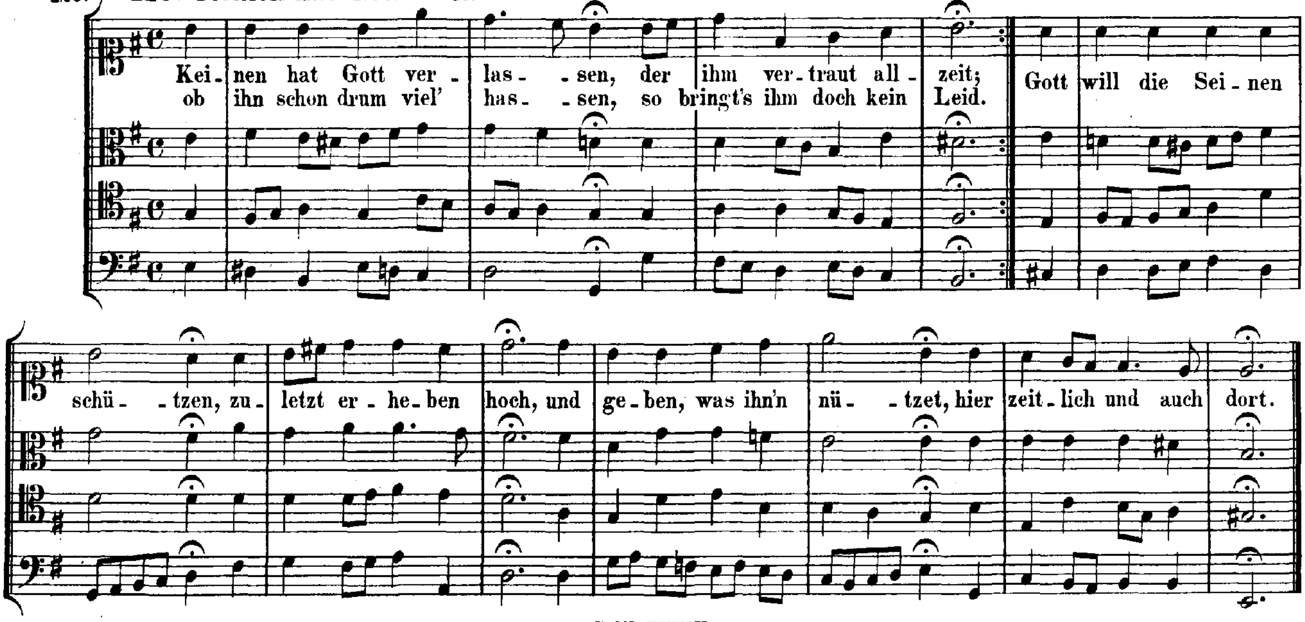


143. **115. In dulci jubilo.**

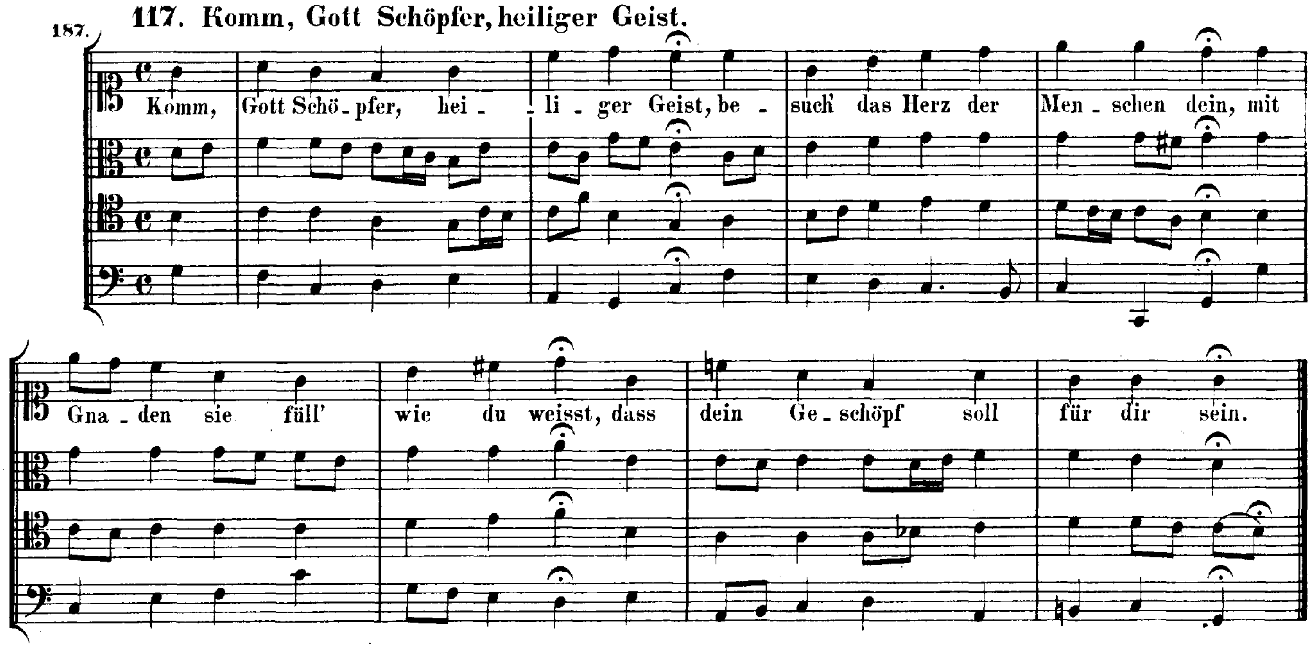




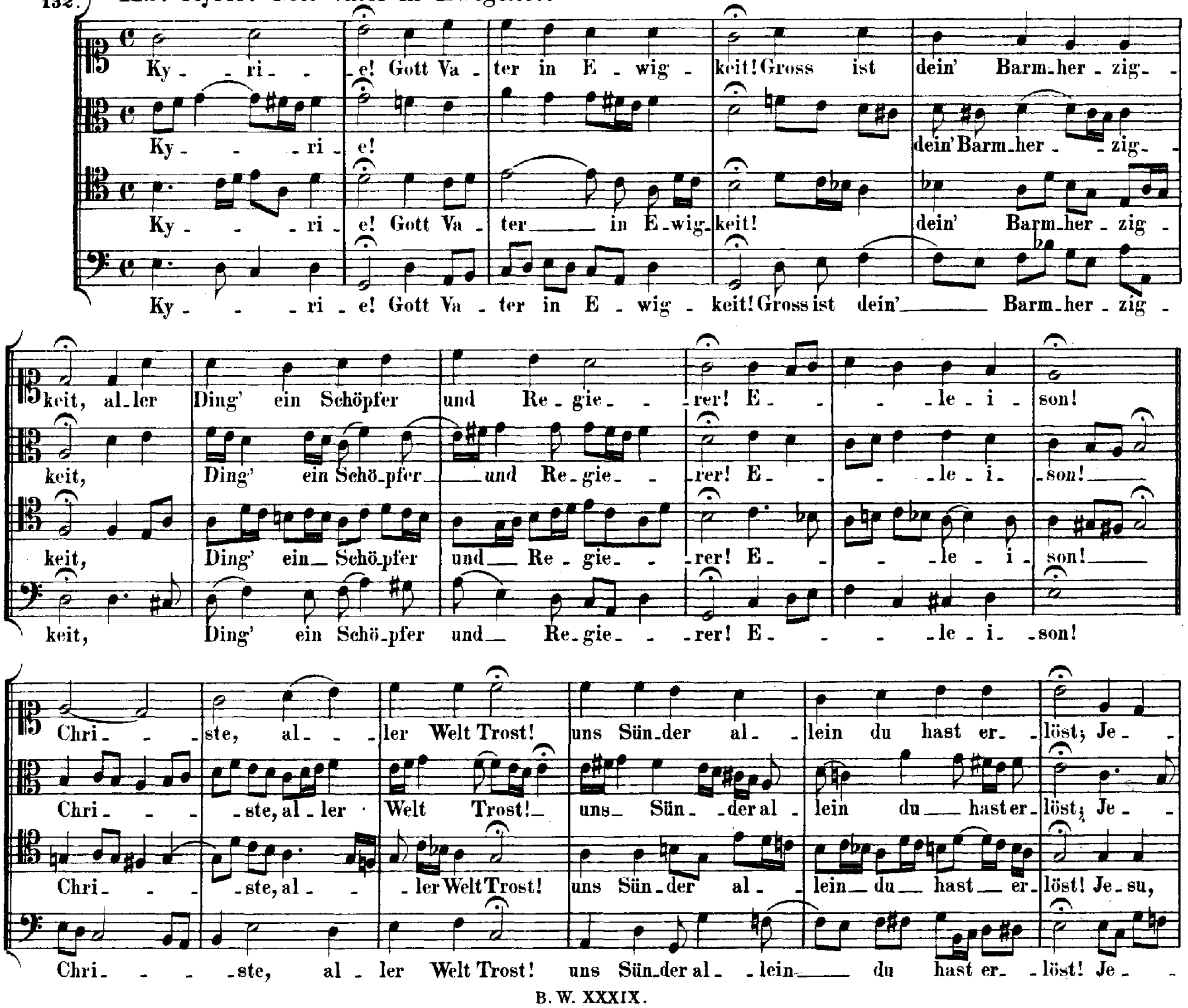
129. **116. Keinen hat Gott verlassen.**

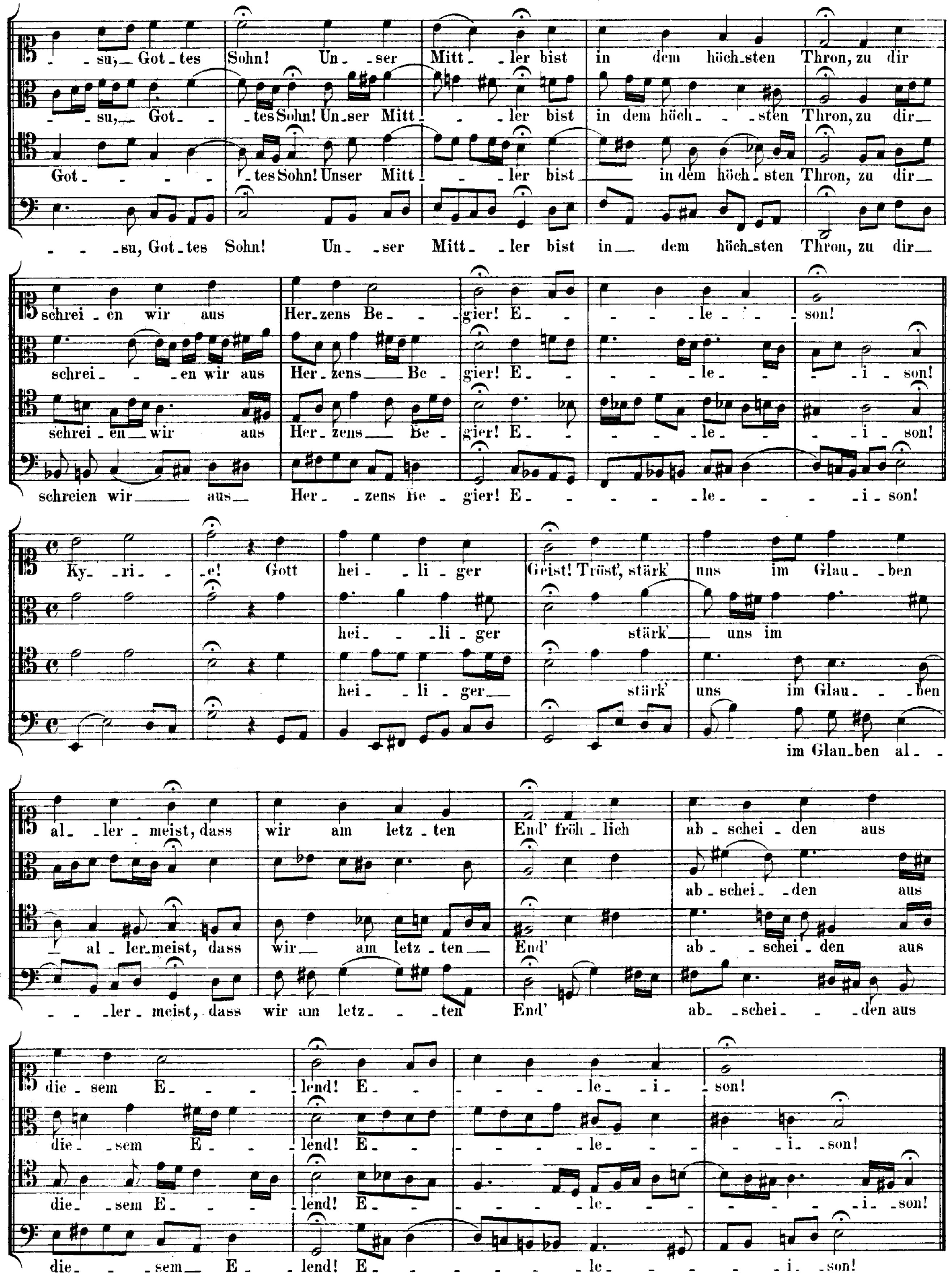


187. 117. Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist.

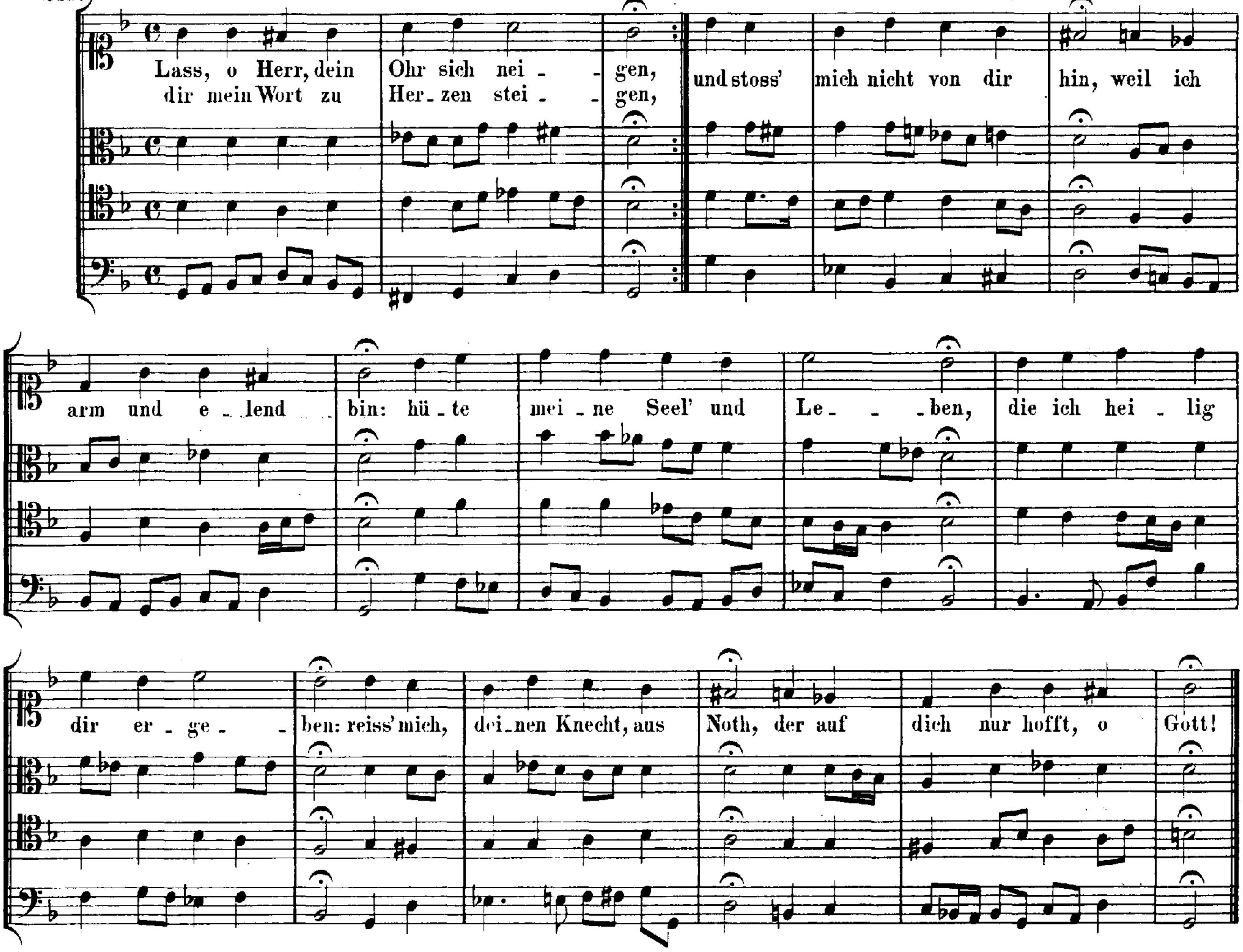


132. 118. Kyrie! Gott Vater in Ewigkeit.

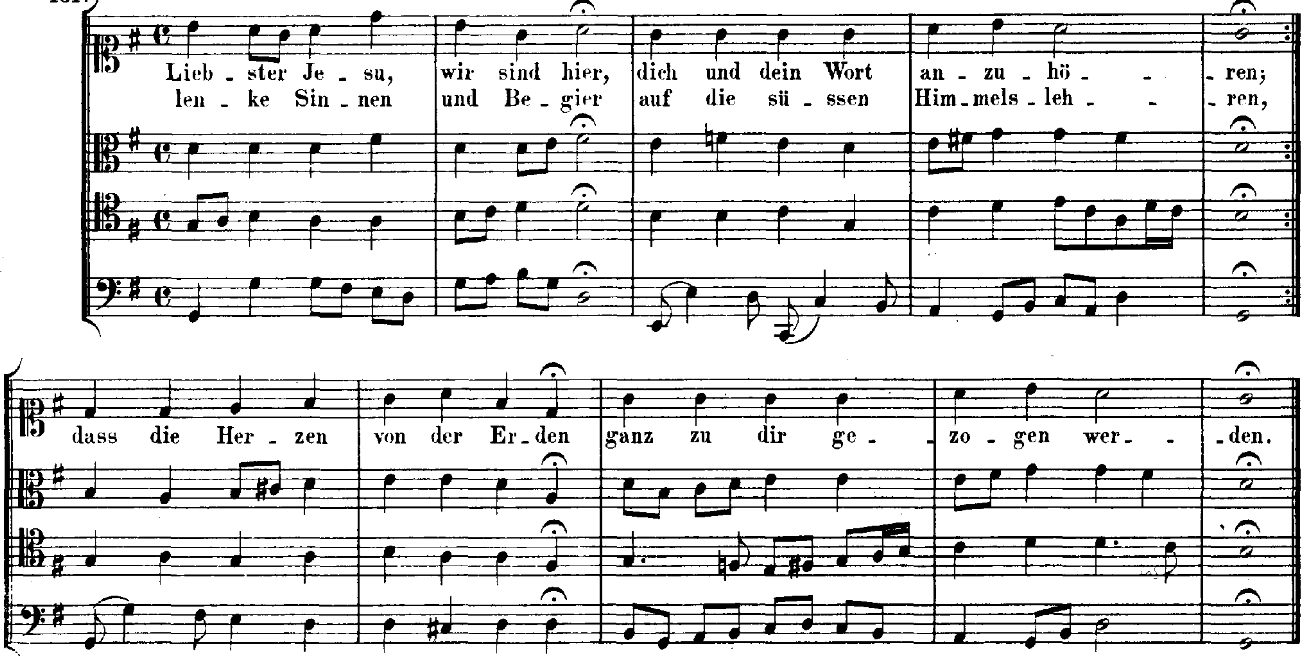



su, Got tes Sohn! Un ser Mitt ler bist in dem höch sten Thron, zu dir
su, Got tes Sohn! Un ser Mitt ler bist in dem höch sten Thron, zu dir
Got tes Sohn! Unser Mitt ler bist in dem höch sten Thron, zu dir
su, Got tes Sohn! Un ser Mitt ler bist in dem höch sten Thron, zu dir
schrei en wir aus Her zens Be gier! E le son!
schrei en wir aus Her zens Be gier! E le i son!
schrei en wir aus Her zens Be gier! E le i son!
schreien wir aus Her zens Be gier! E le i son!
Ky ri e! Gott hei li ger Geist! Tröst', stärk' uns im Glau ben
hei li ger stärk' uns im
hei li ger stärk' uns im Glau ben
im Glau ben al
al ler meist, dass wir am letz ten End' fröh lich ab schei den aus
ab schei den aus
al ler meist, dass wir am letz ten End' ab schei den aus
ler meist, dass wir am letz ten End' ab schei den aus
die sem E lend! E le i son!
die sem E lend! E le i son!
die sem E lend! E le i son!
die sem E lend! E le i son!

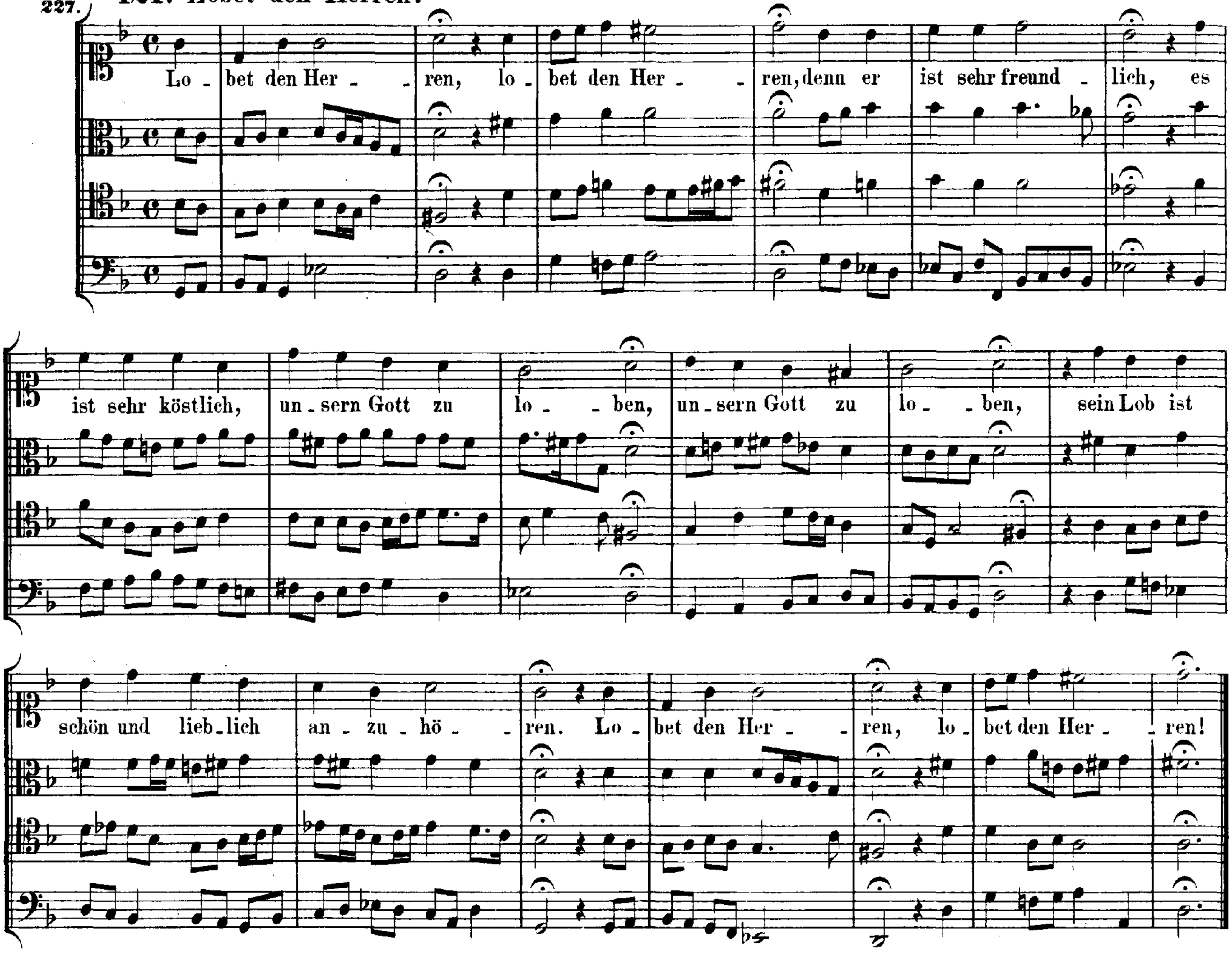
218. **119. Lass, o Herr, dein Ohr sich neigen.**



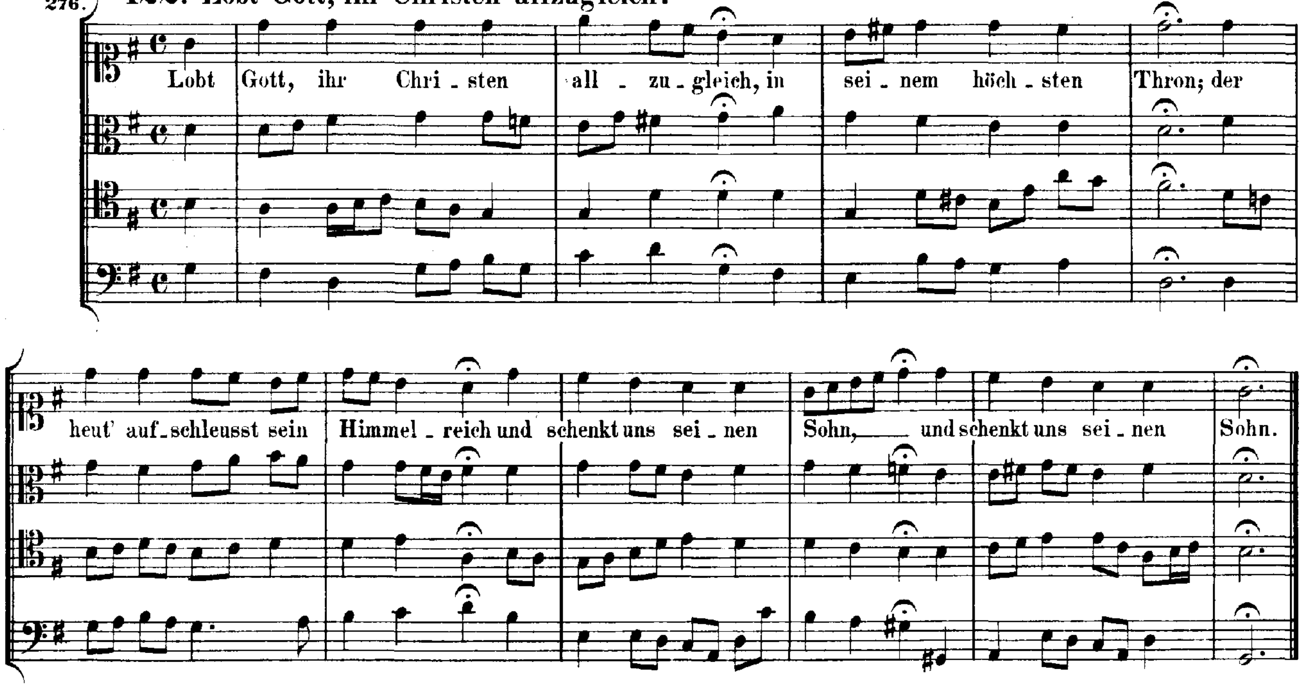
131. **120. Liebster Jesu, wir sind hier.**



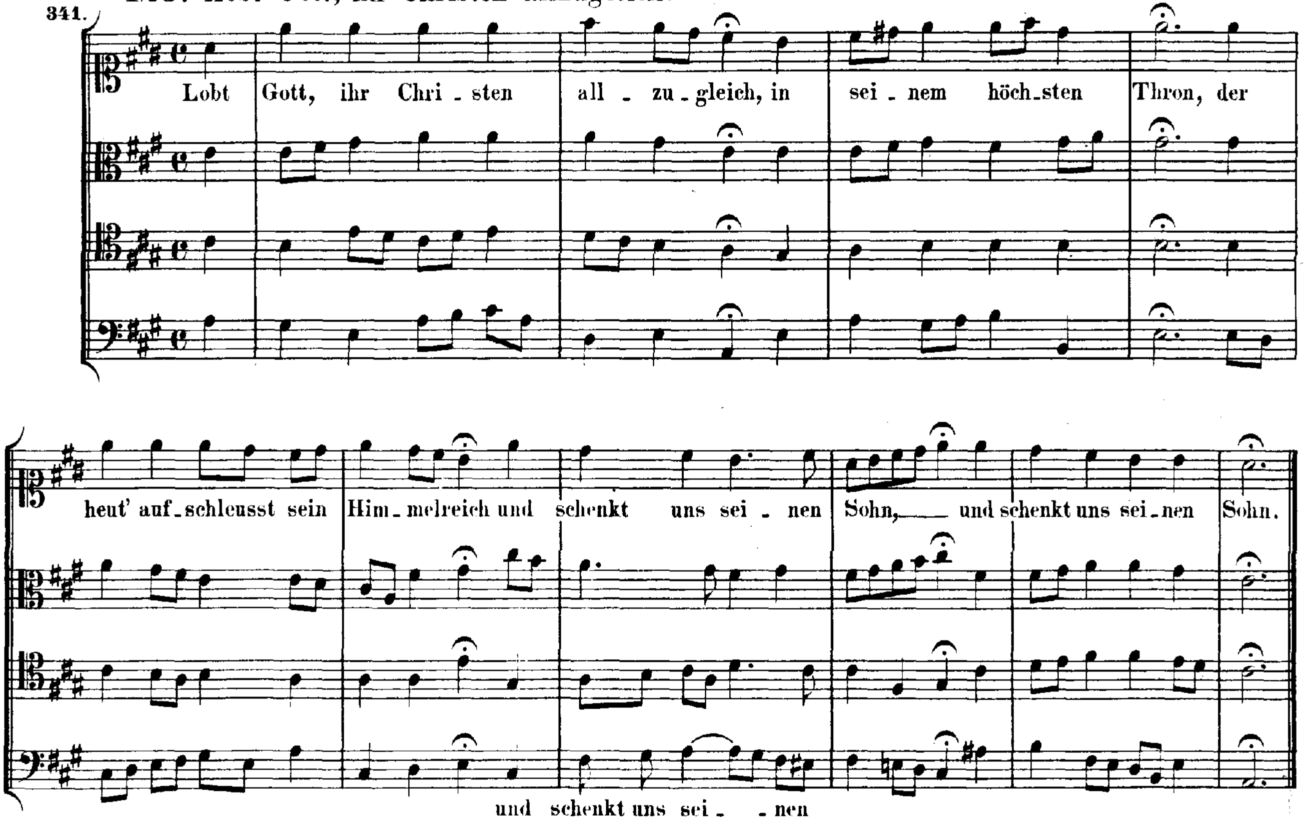
227. **121. Lobet den Herren.**



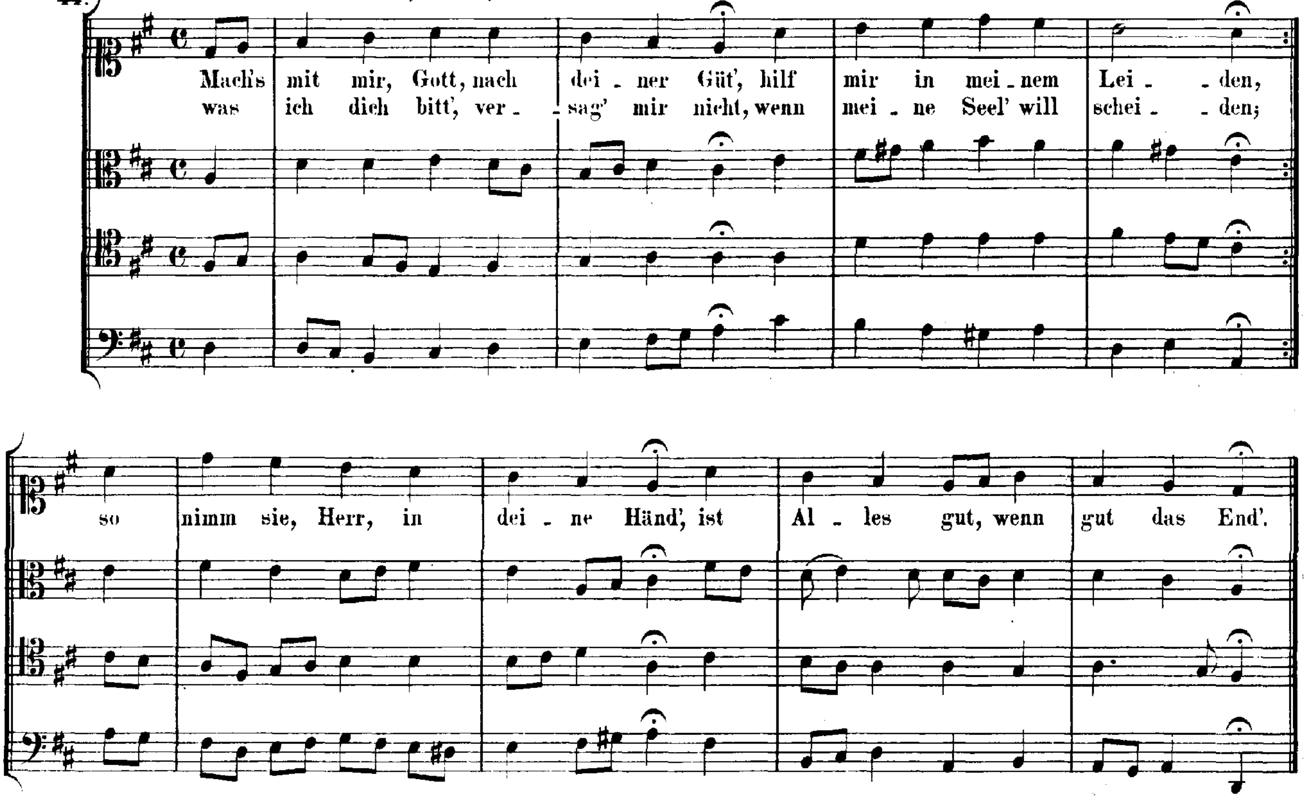
276. **122. Lobt Gott, ihr Christen allzugleich.**



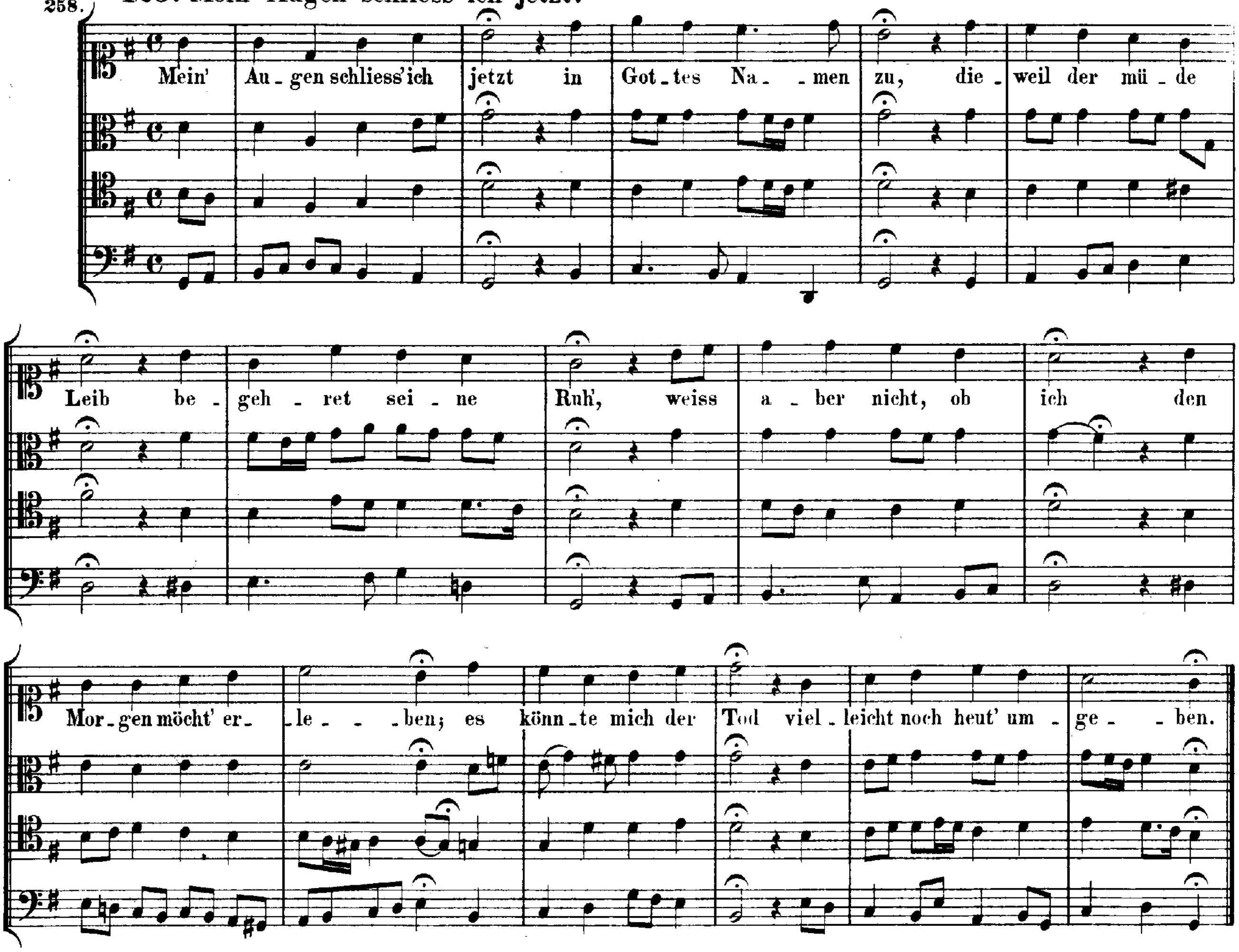
341. **123. Lobt Gott, ihr Christen allzugleich.**



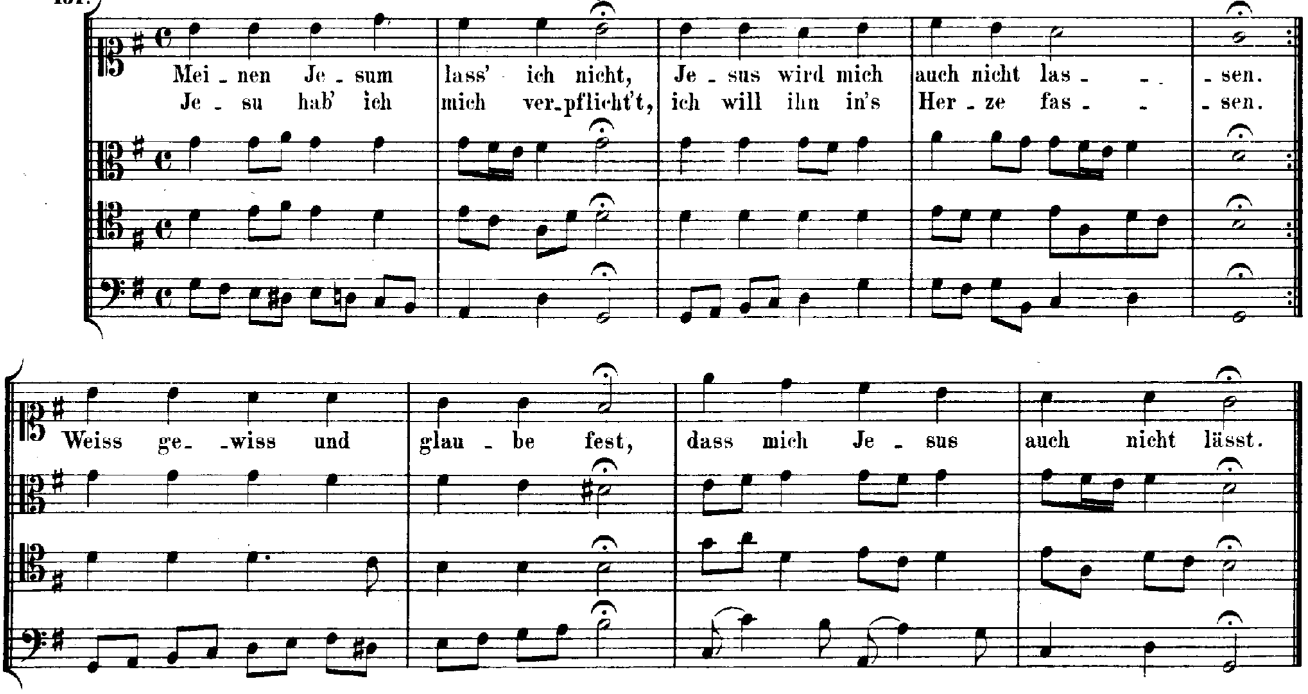
44. **124. Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt'.**



258. **125. Mein' Augen schliess' ich jetzt.**

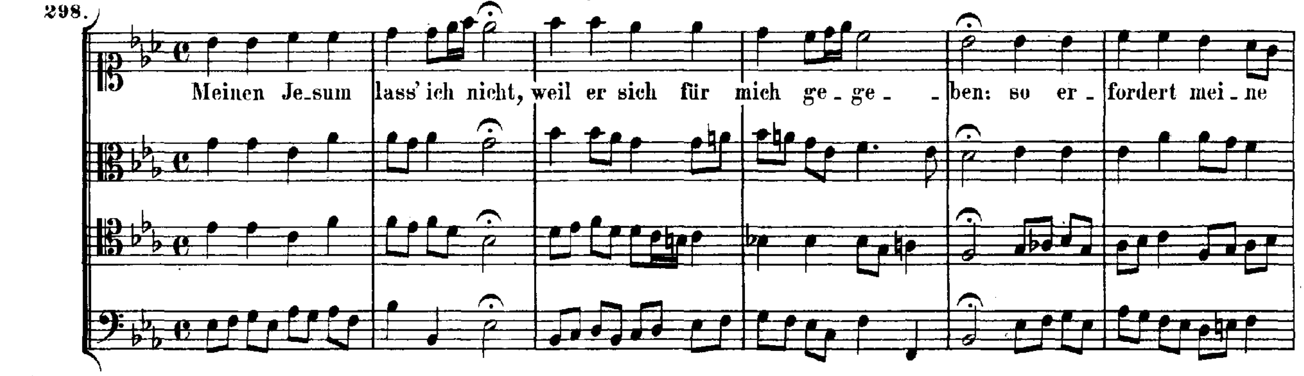


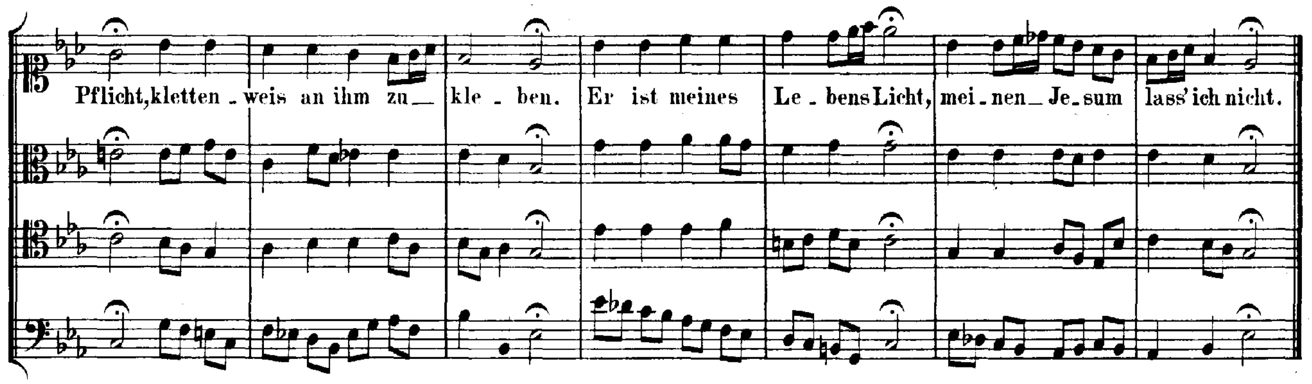
151. **126. Meinen Jesum lass' ich nicht, Jesus.**



127. Meinen Jesum lass' ich nicht, weil.

298.

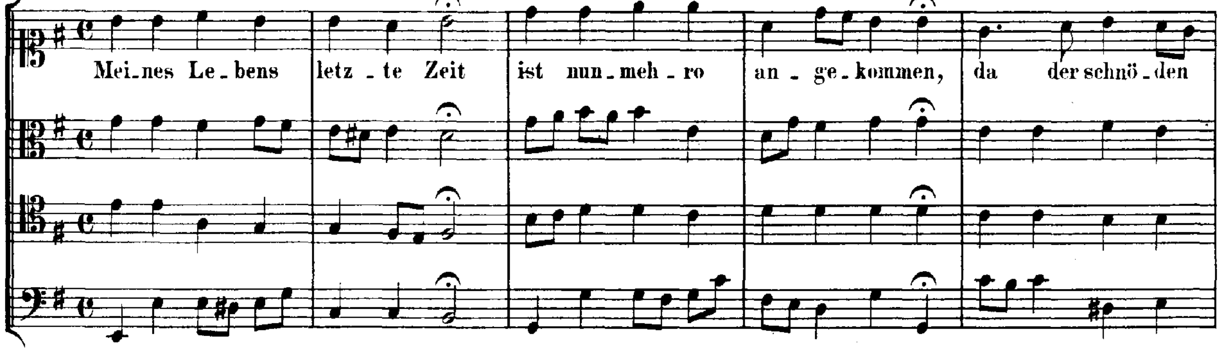


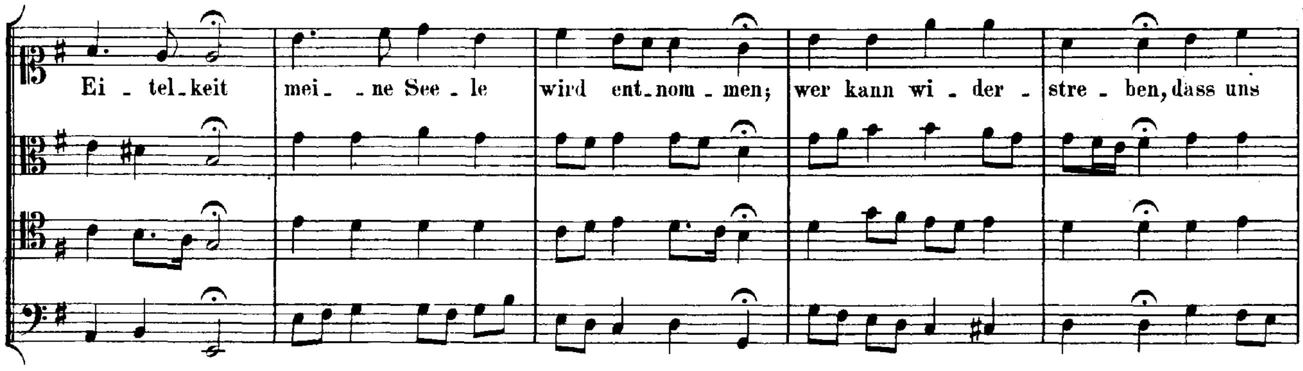


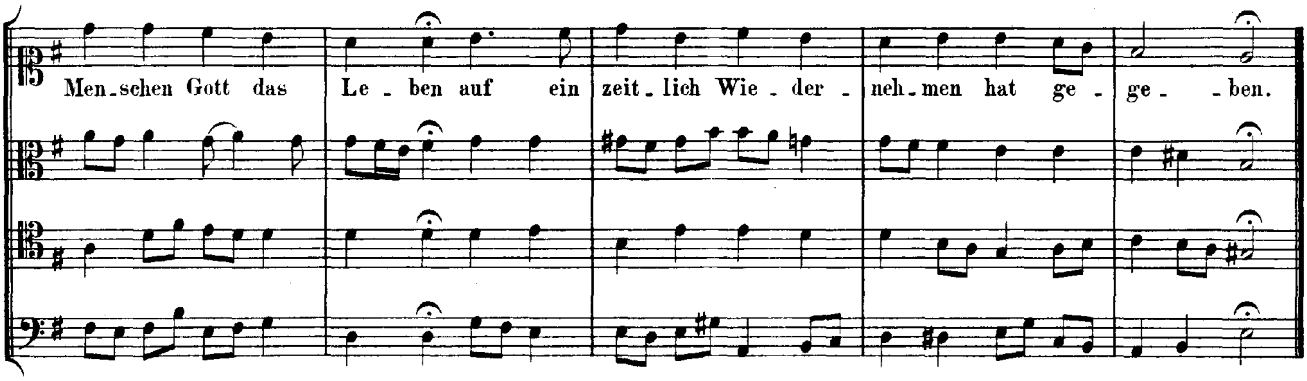
Meine Seele erhebet den Herrn. Siehe № 71.

128. Meines Lebens letzte Zeit.

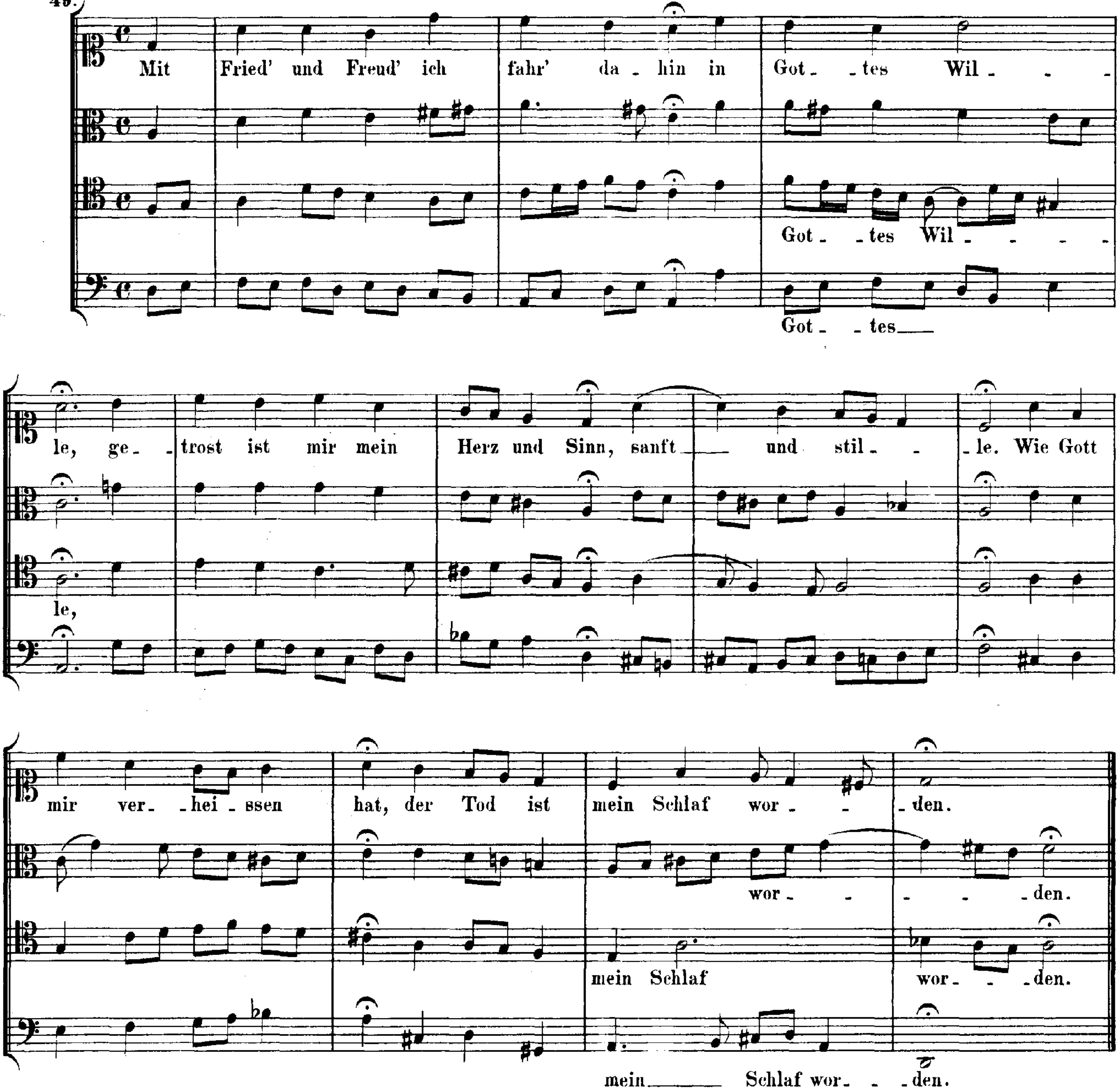
345.



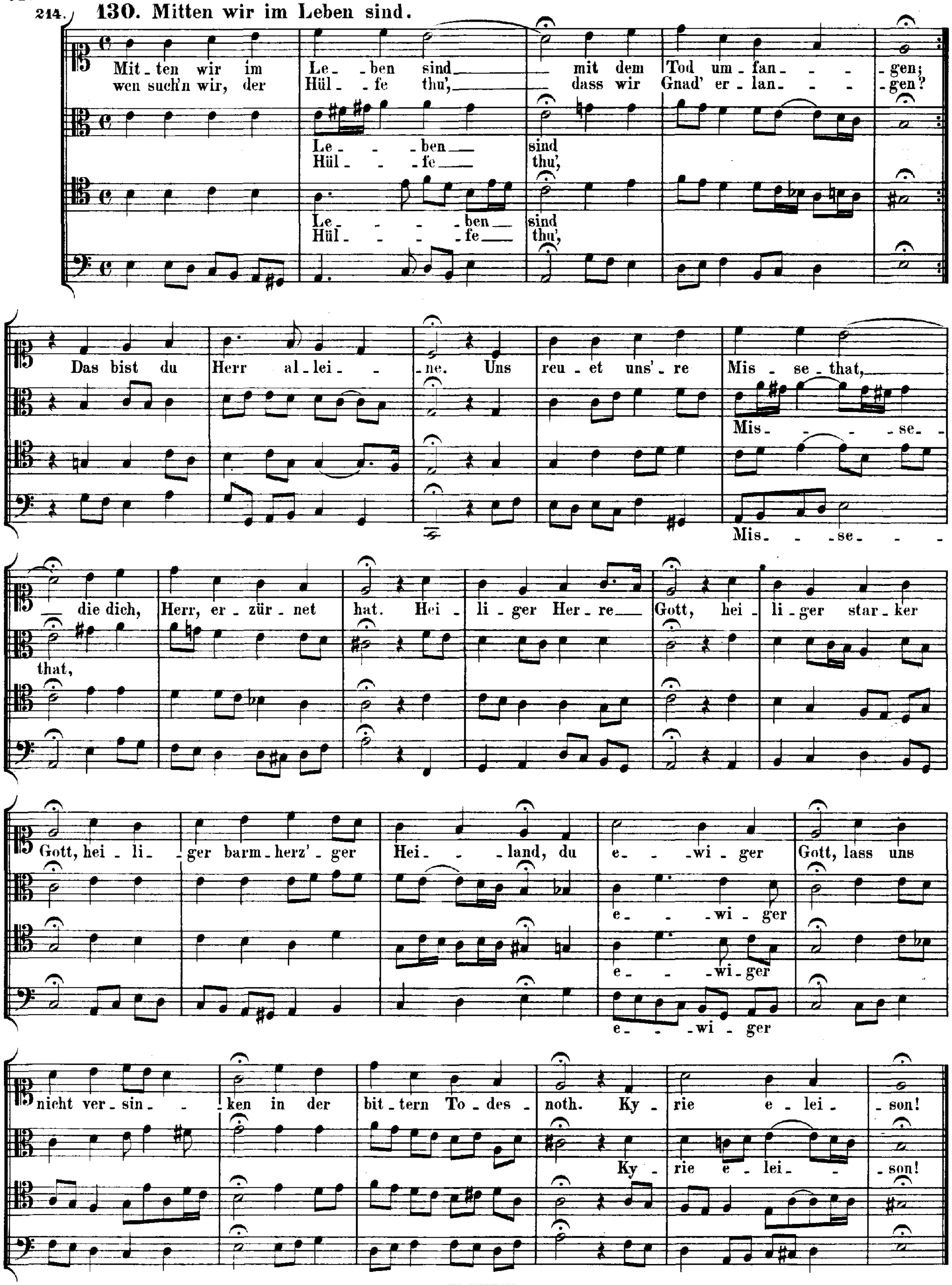




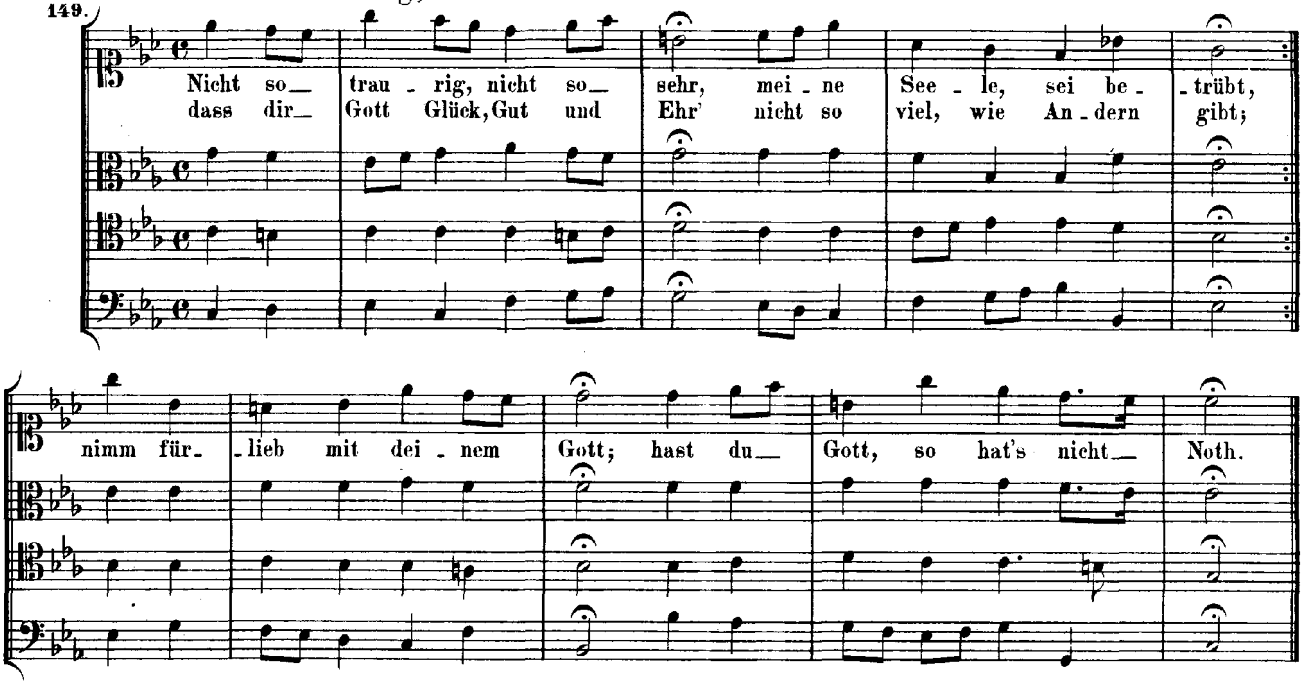
49. **129. Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin.**



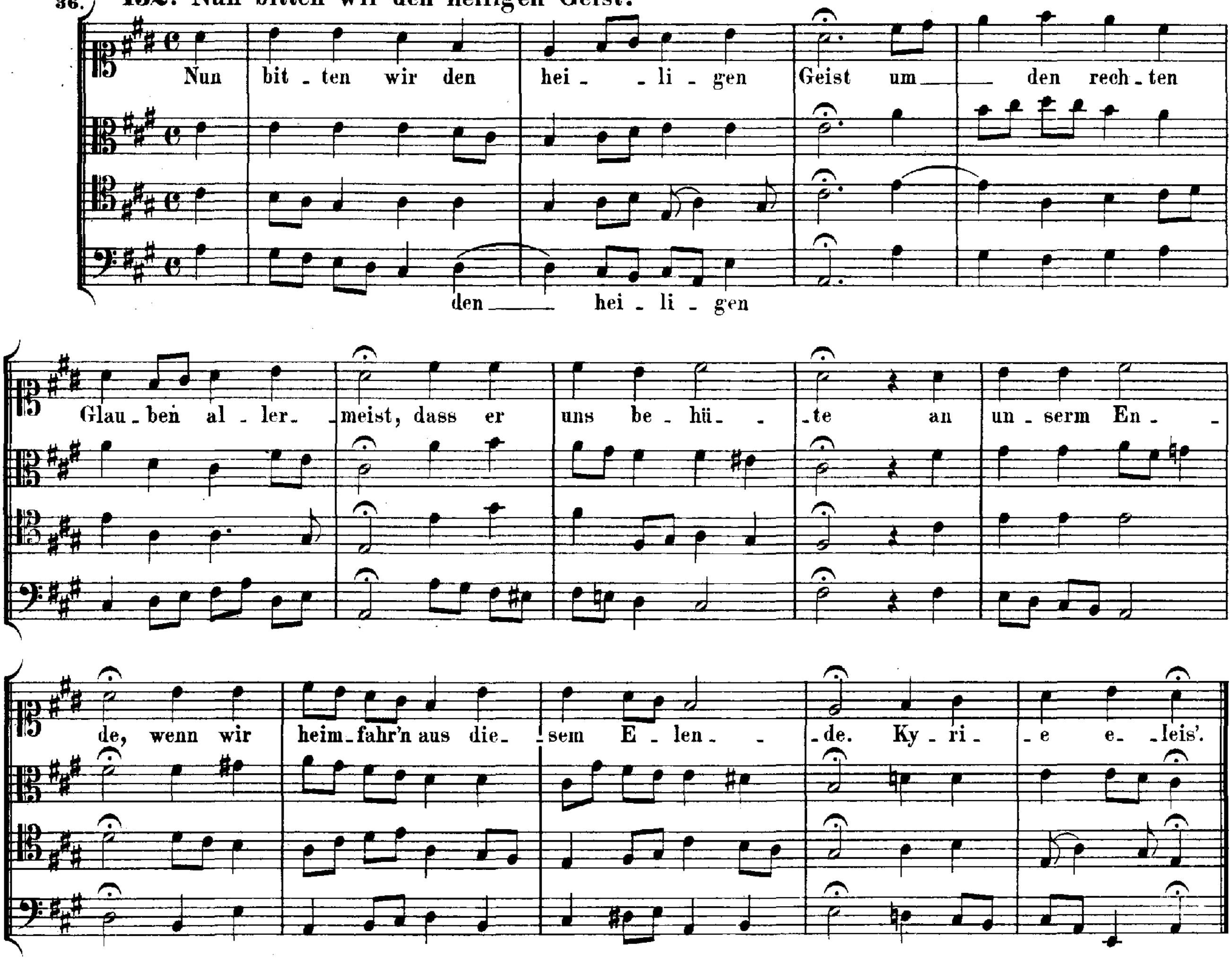
214. 130. Mitten wir im Leben sind.



149. **131. Nicht so traurig, nicht so sehr.**

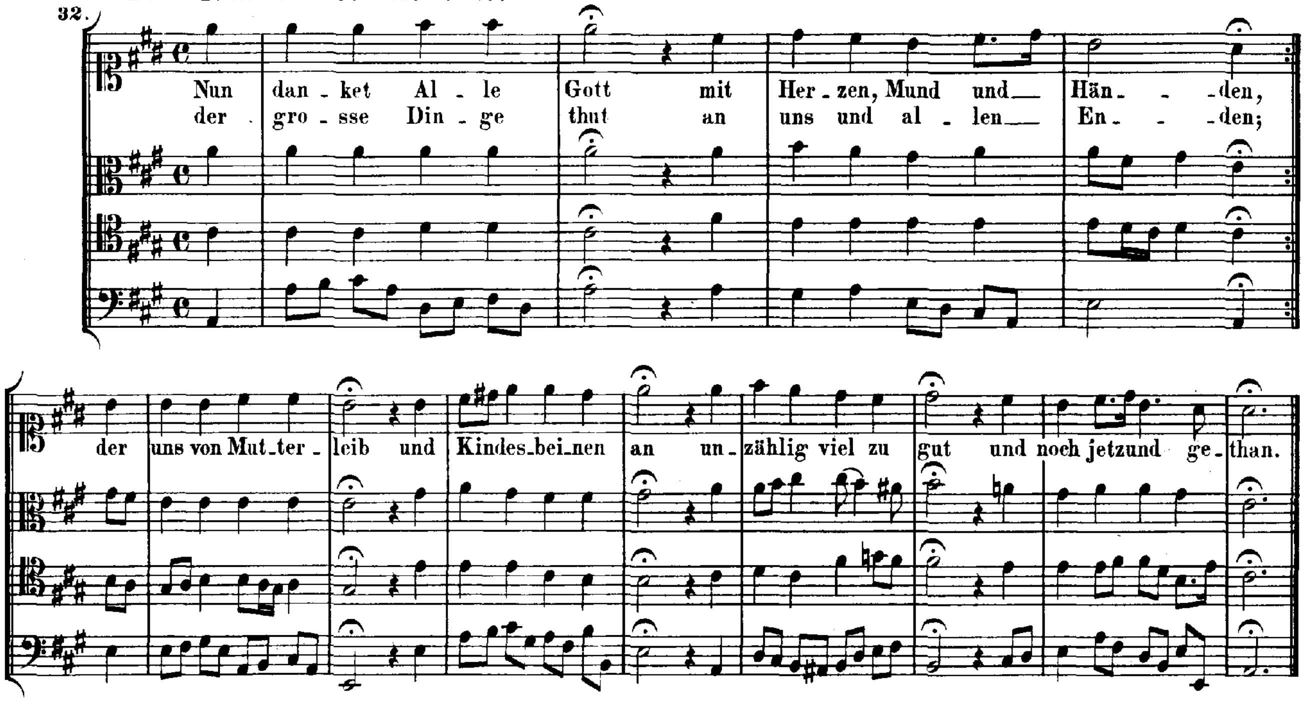


36. **132. Nun bitten wir den heiligen Geist.**



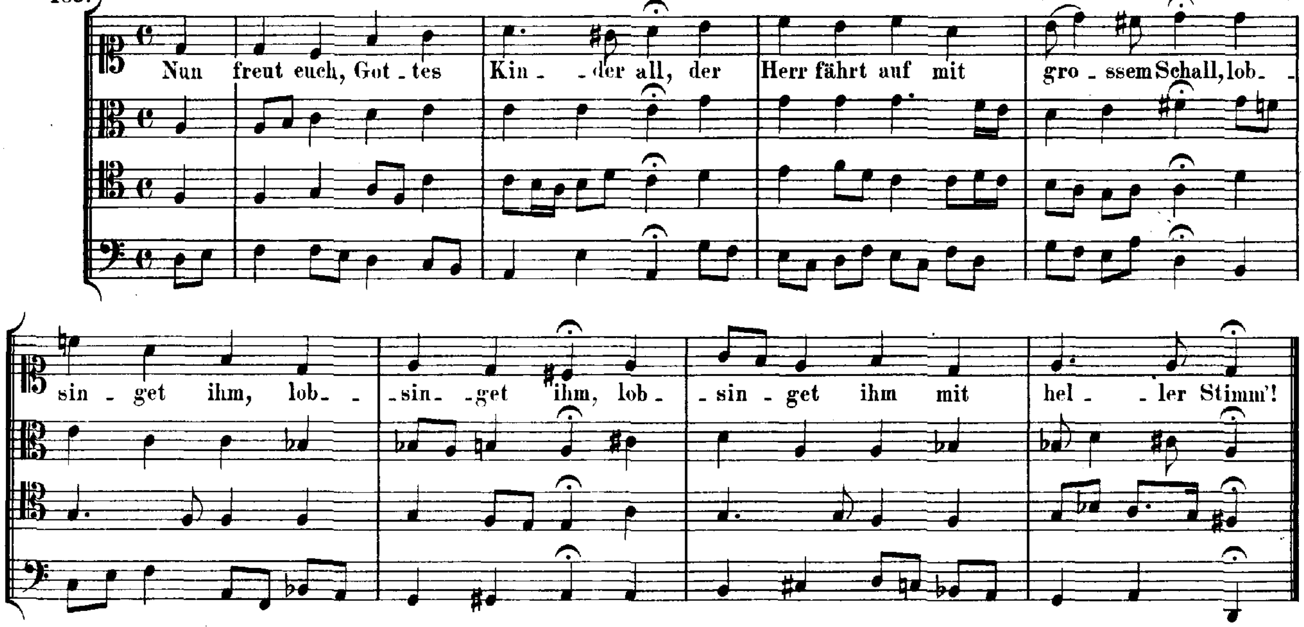
133. Nun danket Alle Gott.

32.



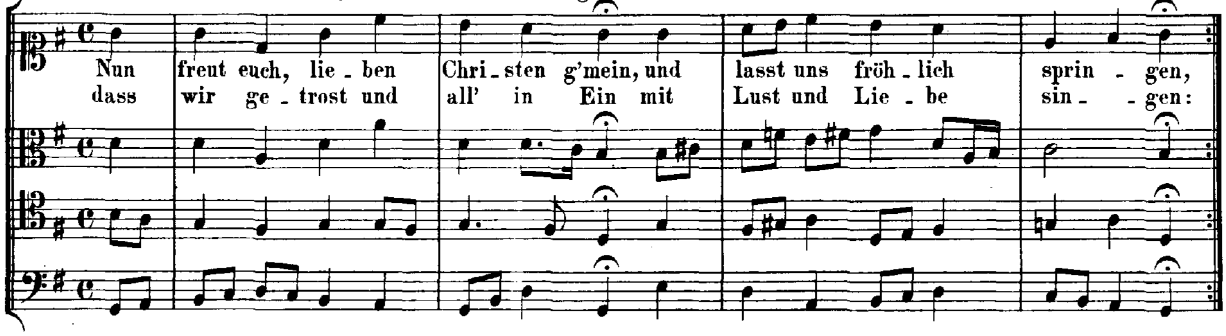
134. Nun freut euch, Gottes Kinder all.

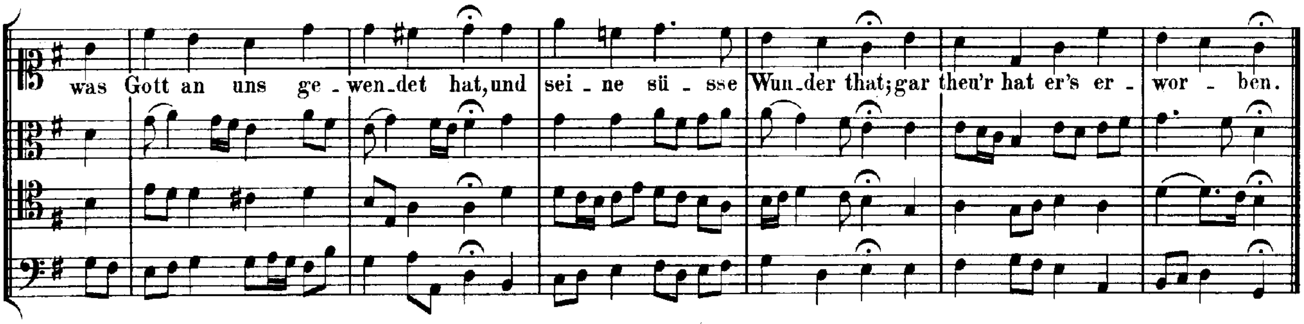
185.



135. Nun freut euch, lieben Christen g'mein.

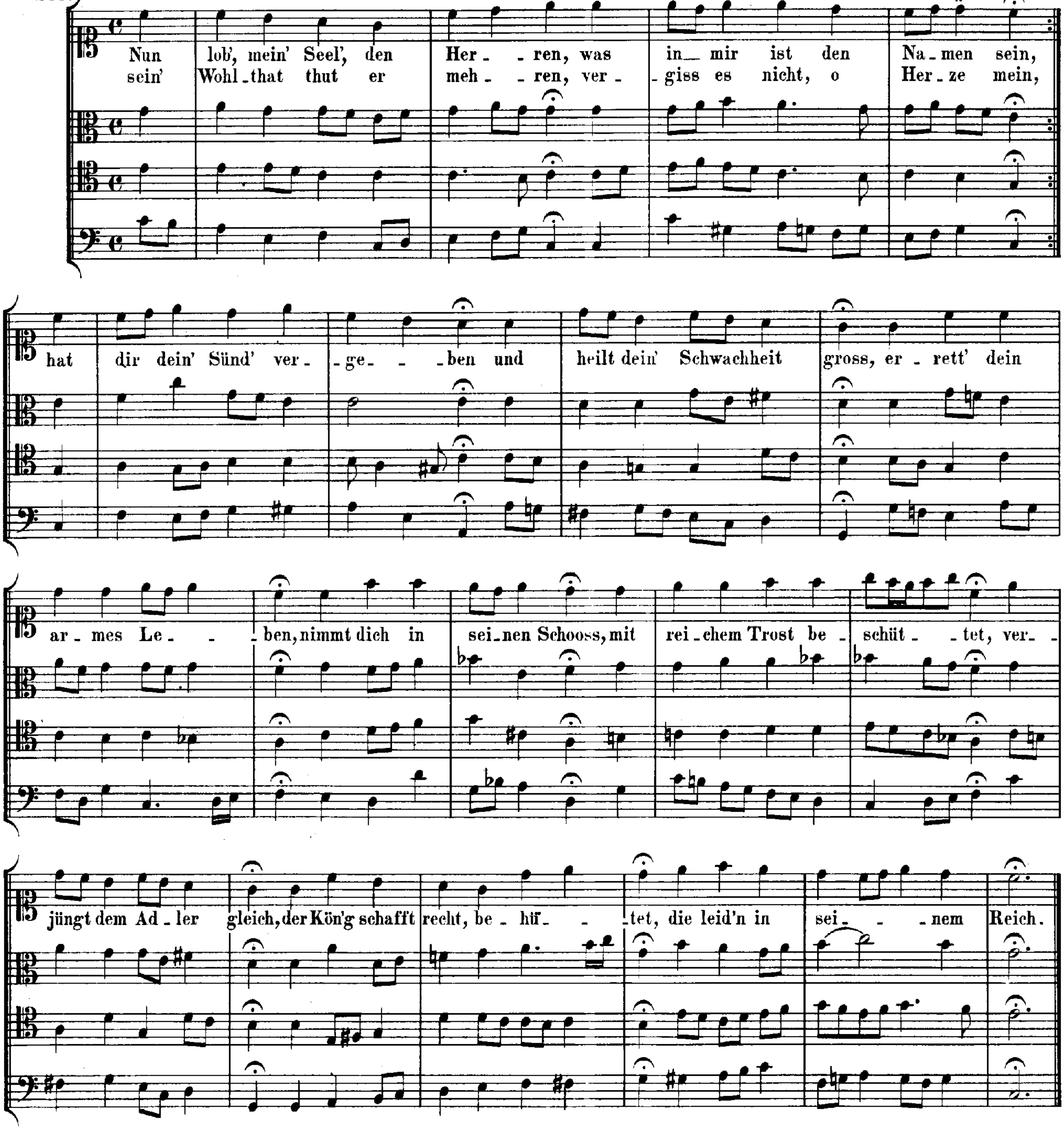
183.



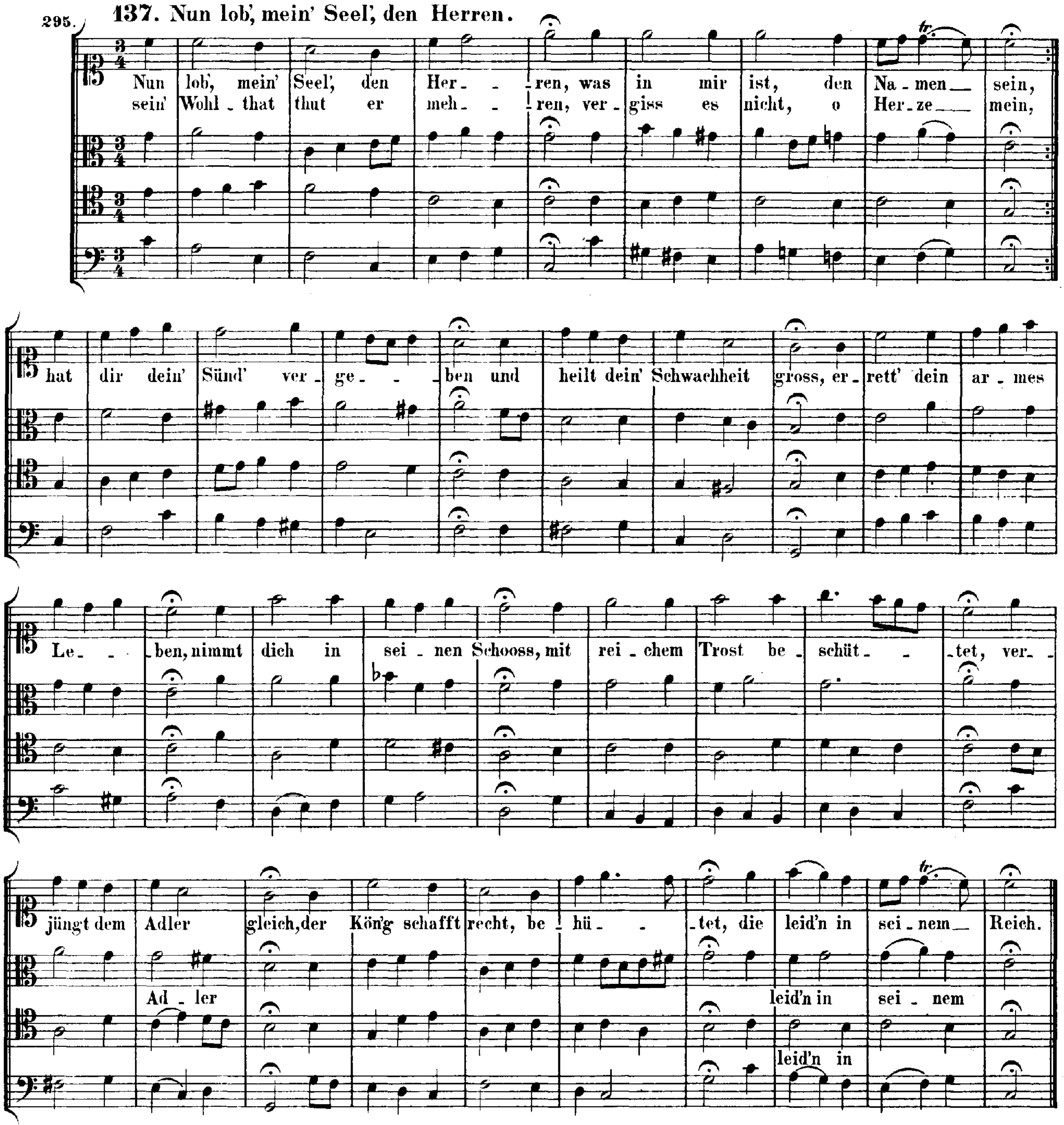


136. Nun lob', mein' Seel', den Herren.

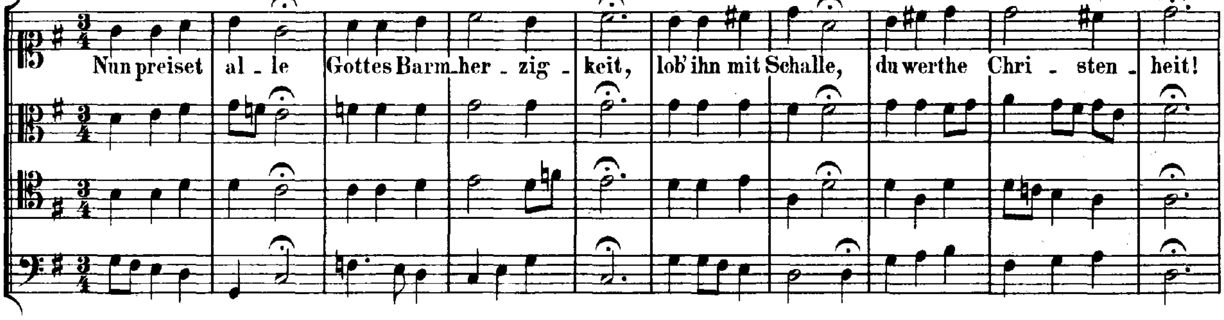
268.

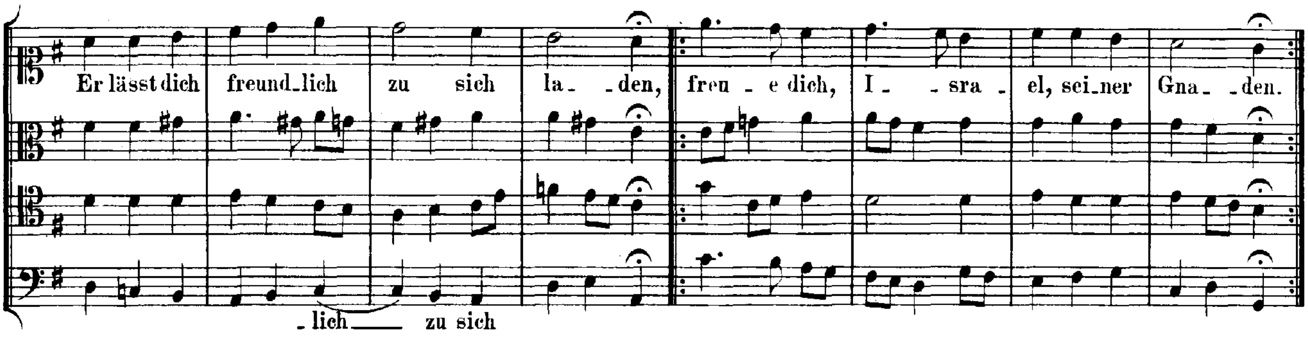


295. **137. Nun lob', mein' Seel', den Herren.**

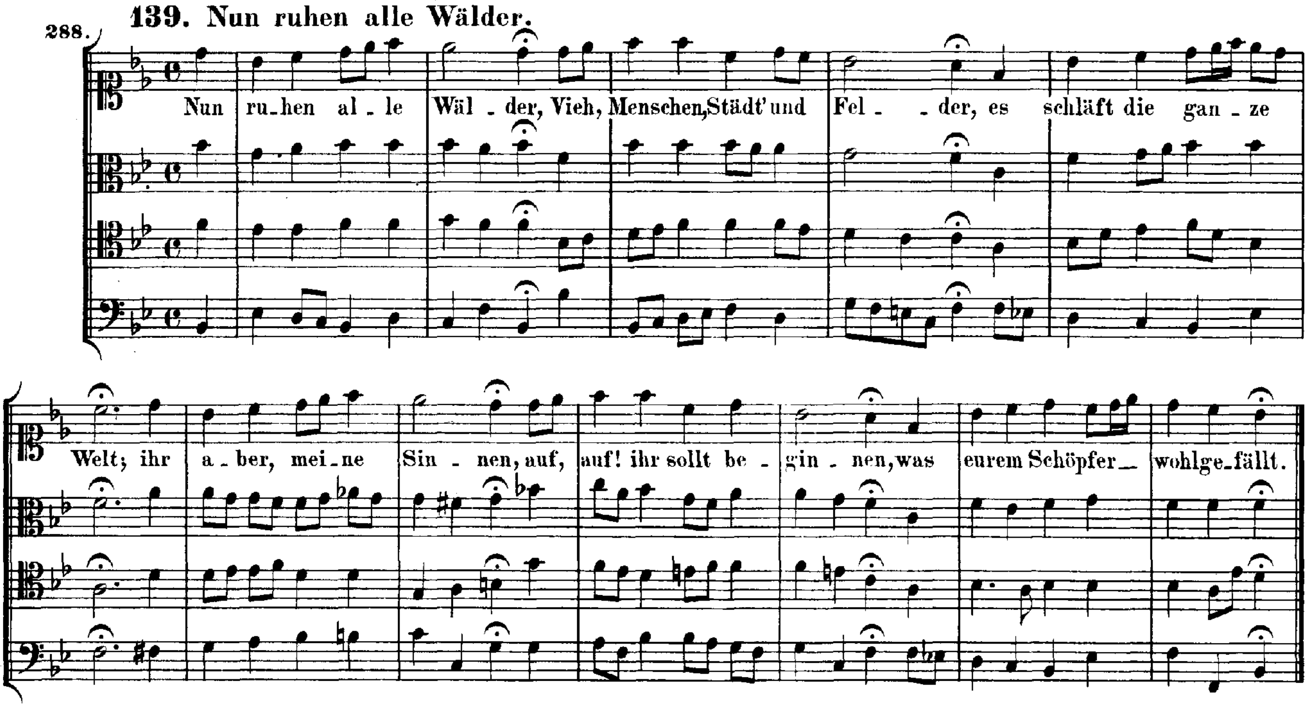


222. **138. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit.**

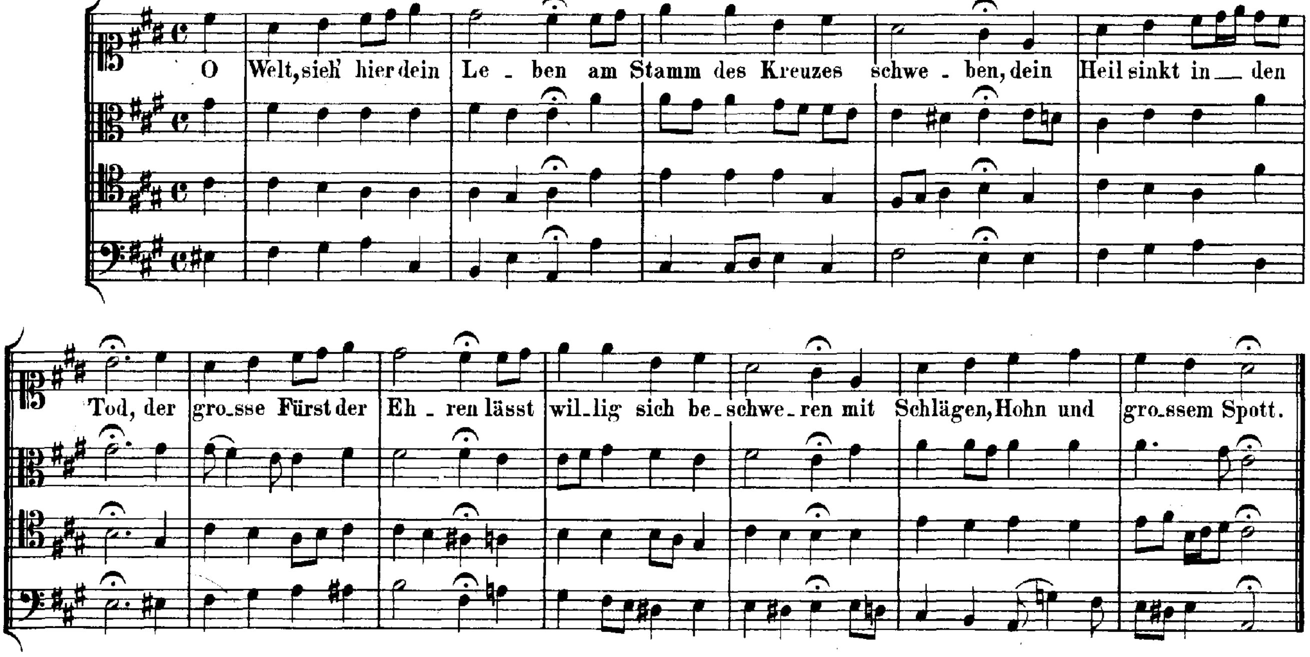




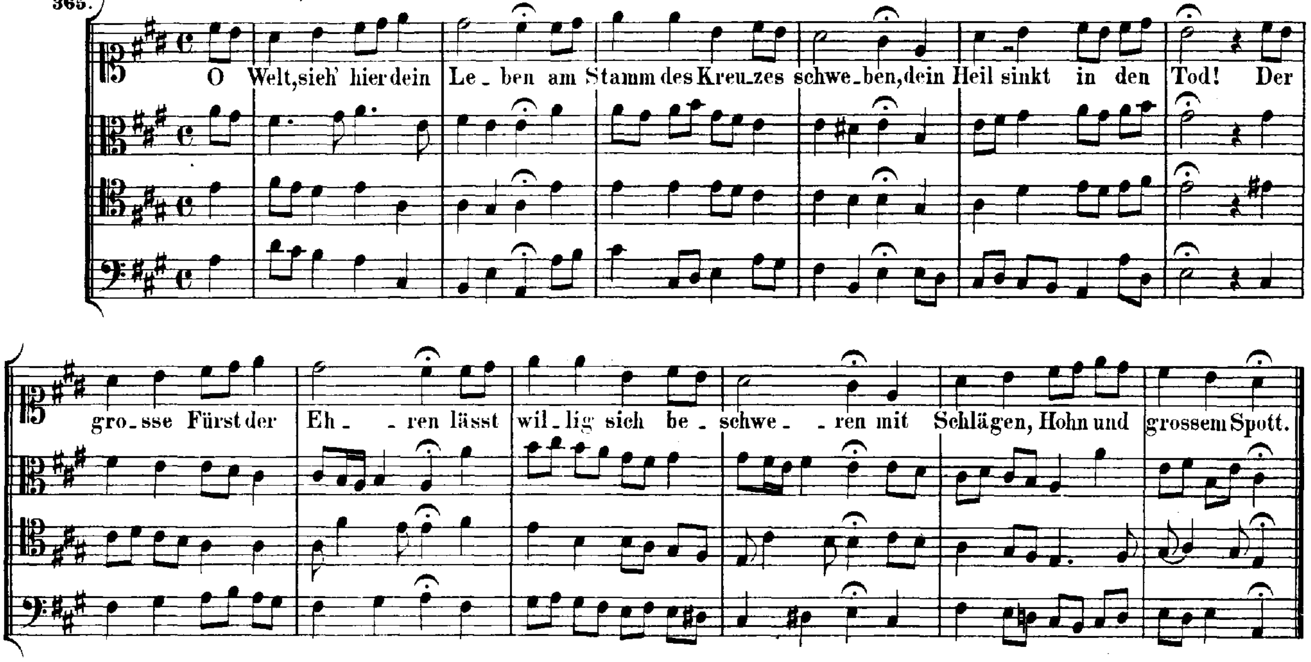
288. **139. Nun ruhen alle Wälder.**



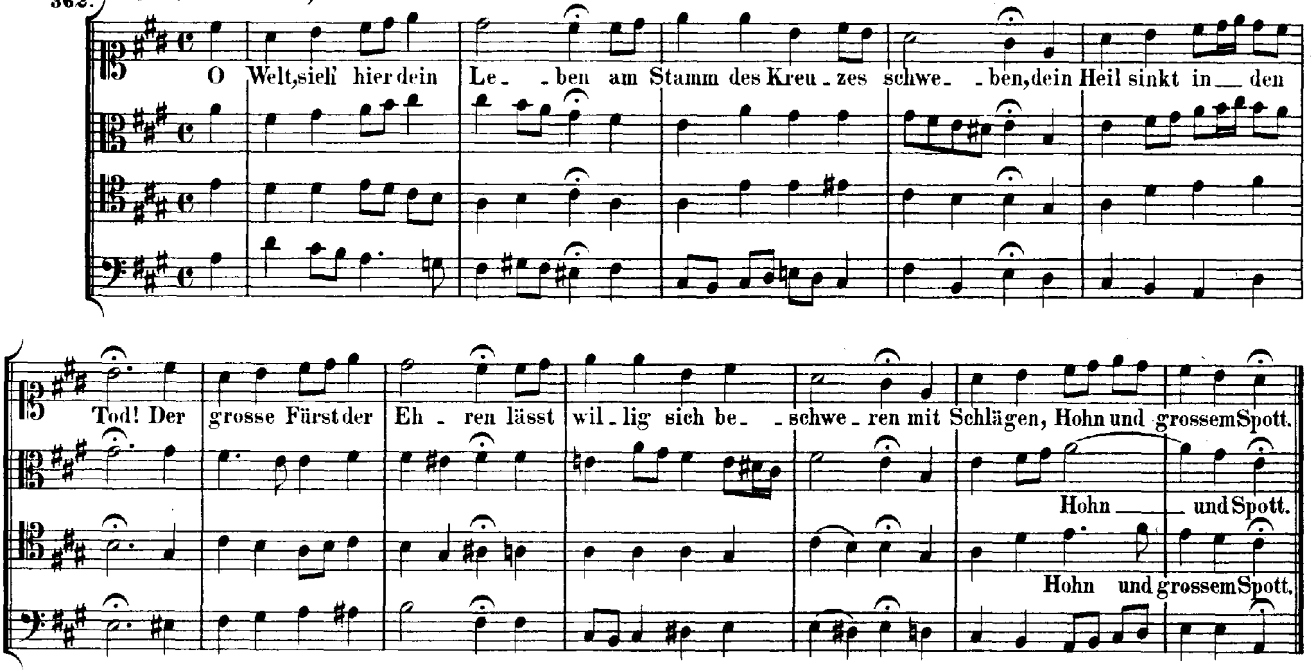
275. **140. O Welt, sieh' hier dein Leben.**



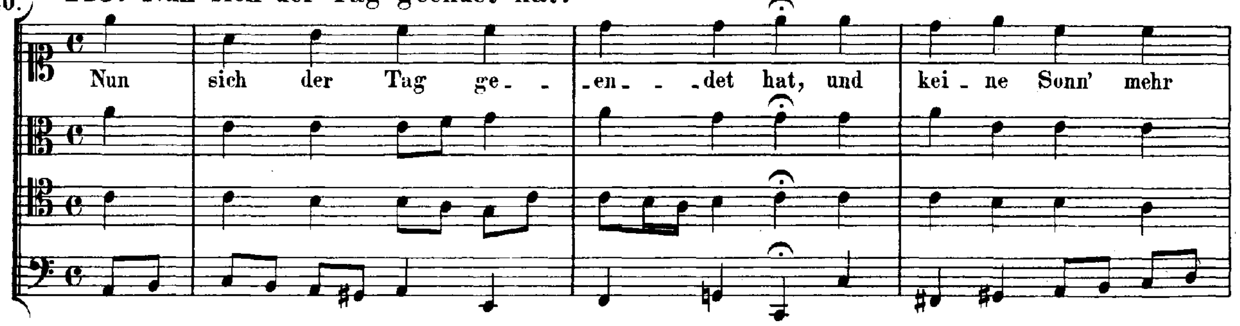
365. **141. O Welt, sieh' hier dein Leben.**

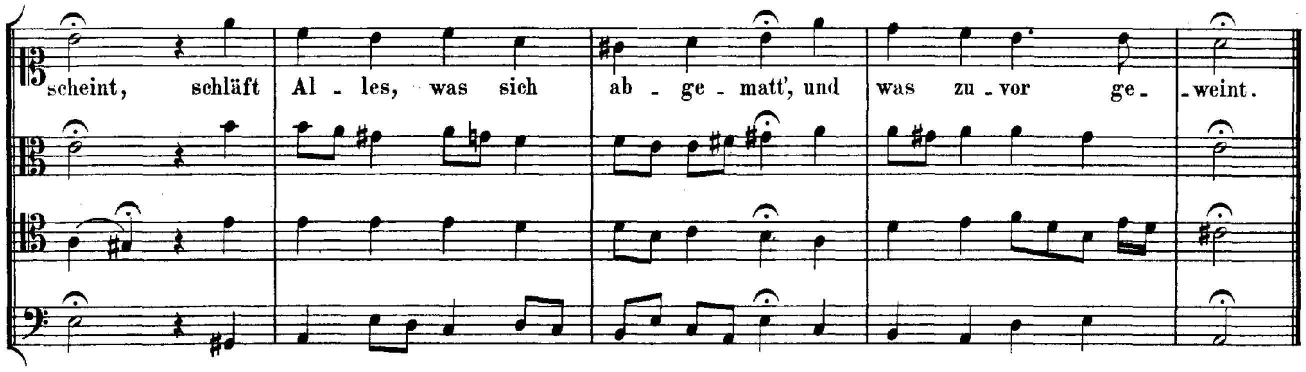


362. **142. O Welt, sieh' hier dein Leben.**

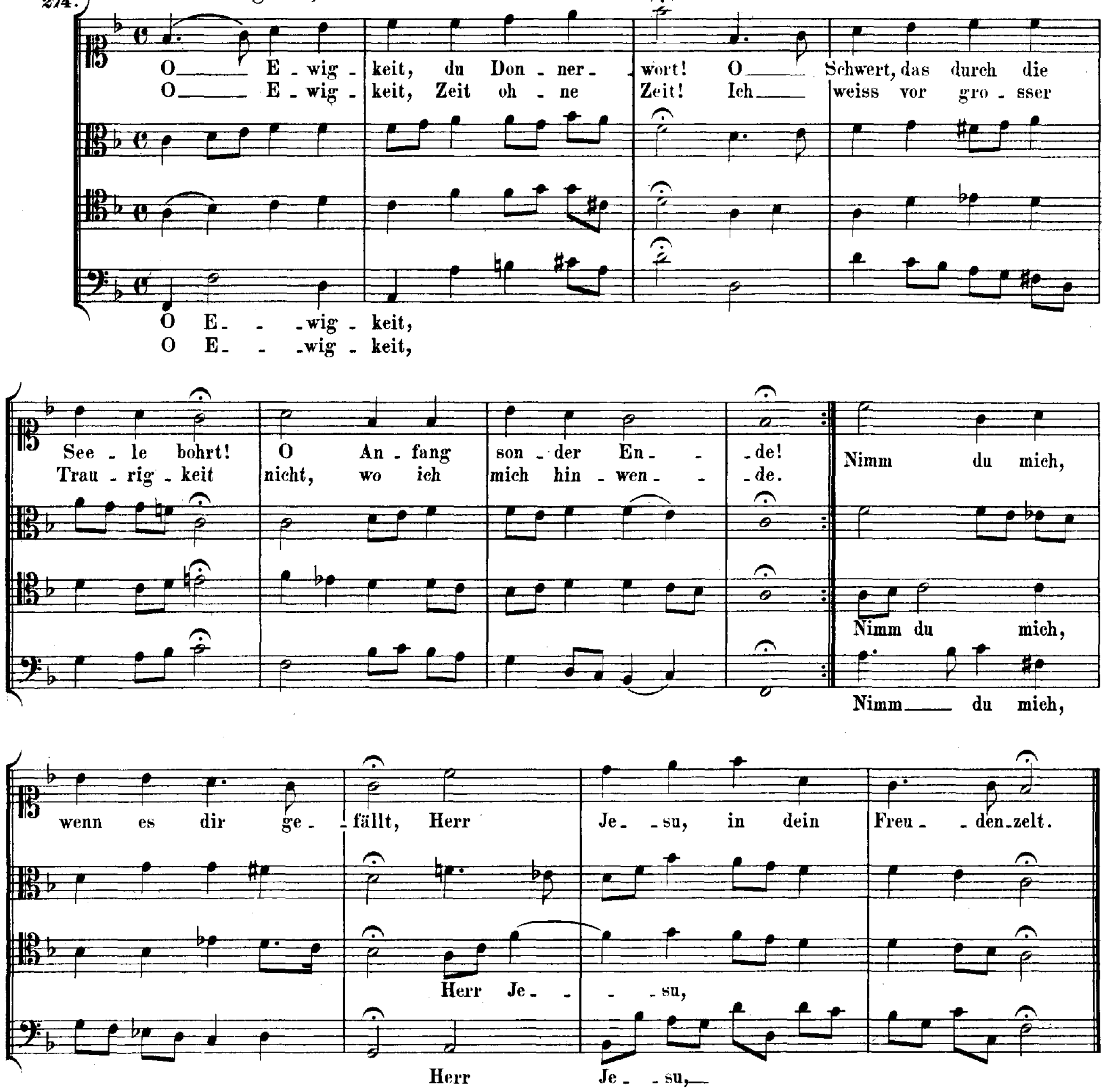


240. **143. Nun sich der Tag geendet hat.**

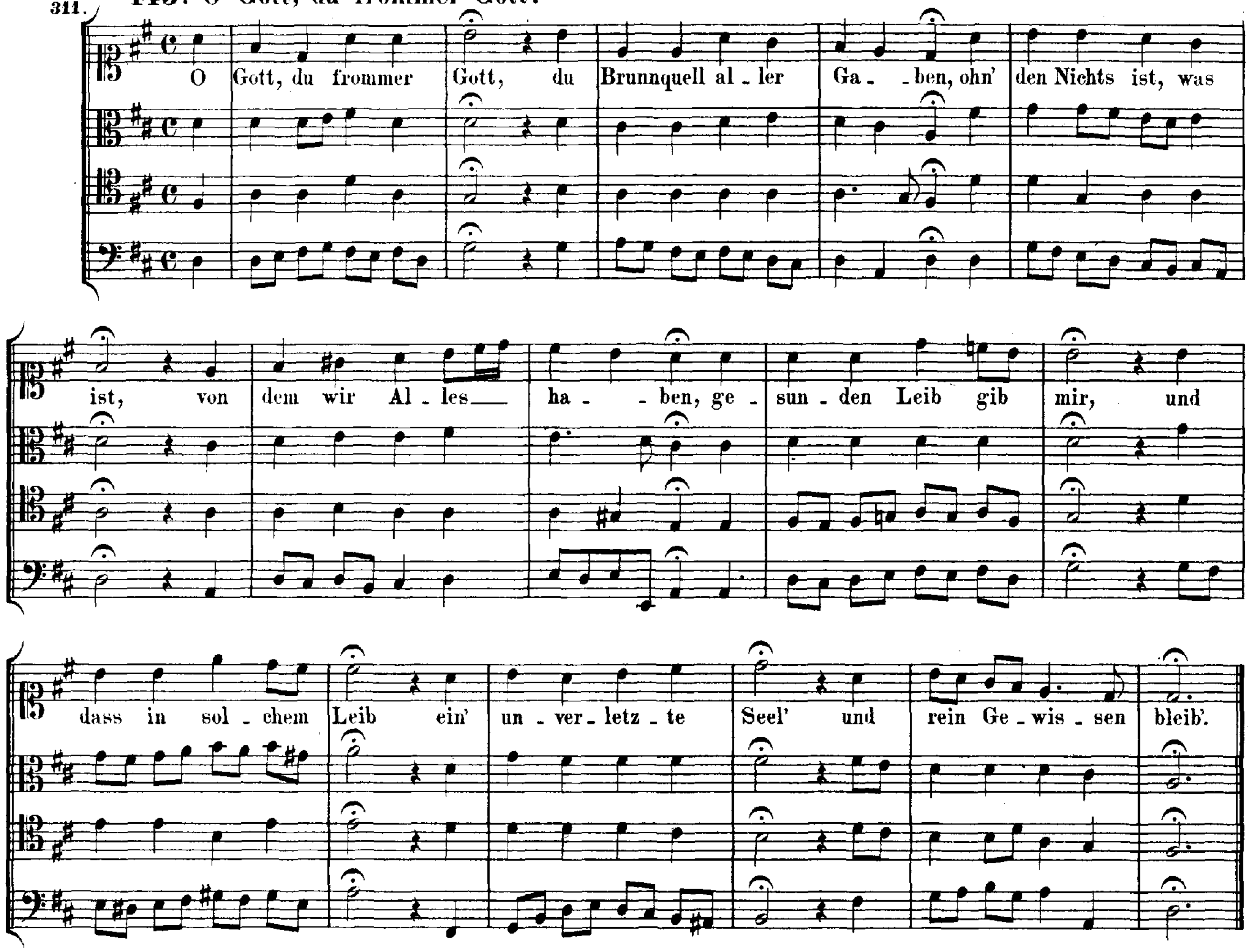




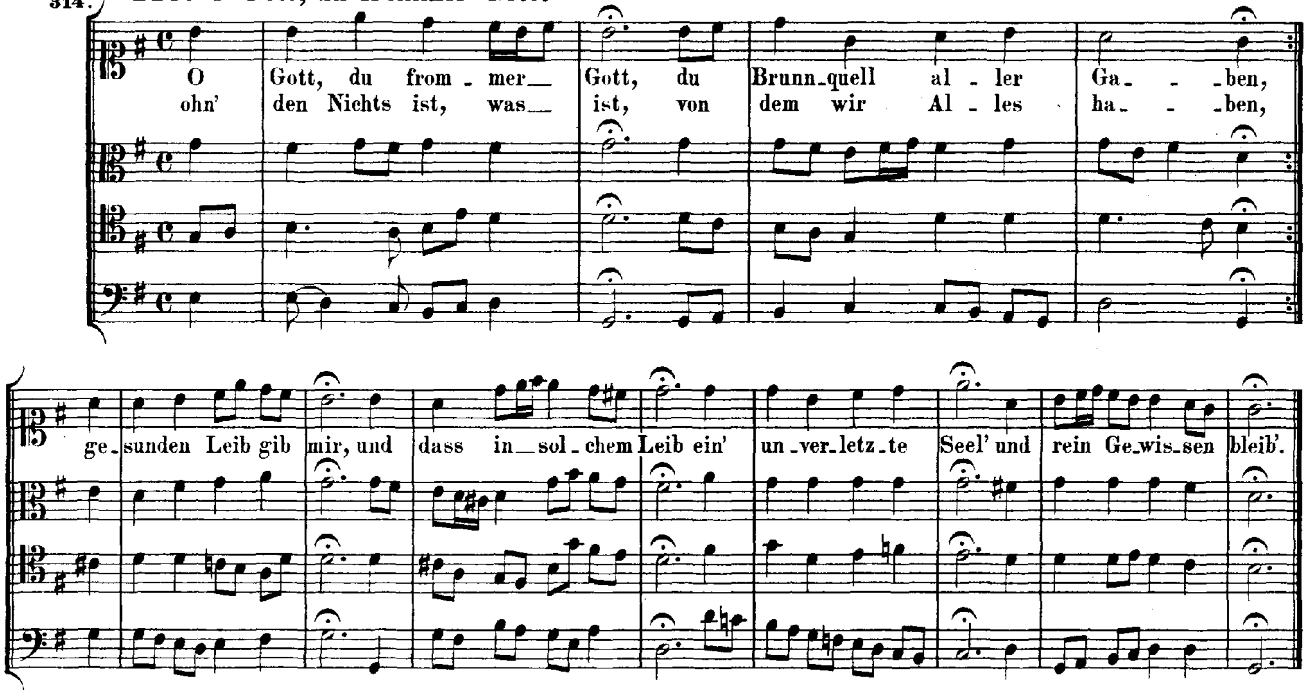
274. **144. O Ewigkeit, du Donnerwort.**



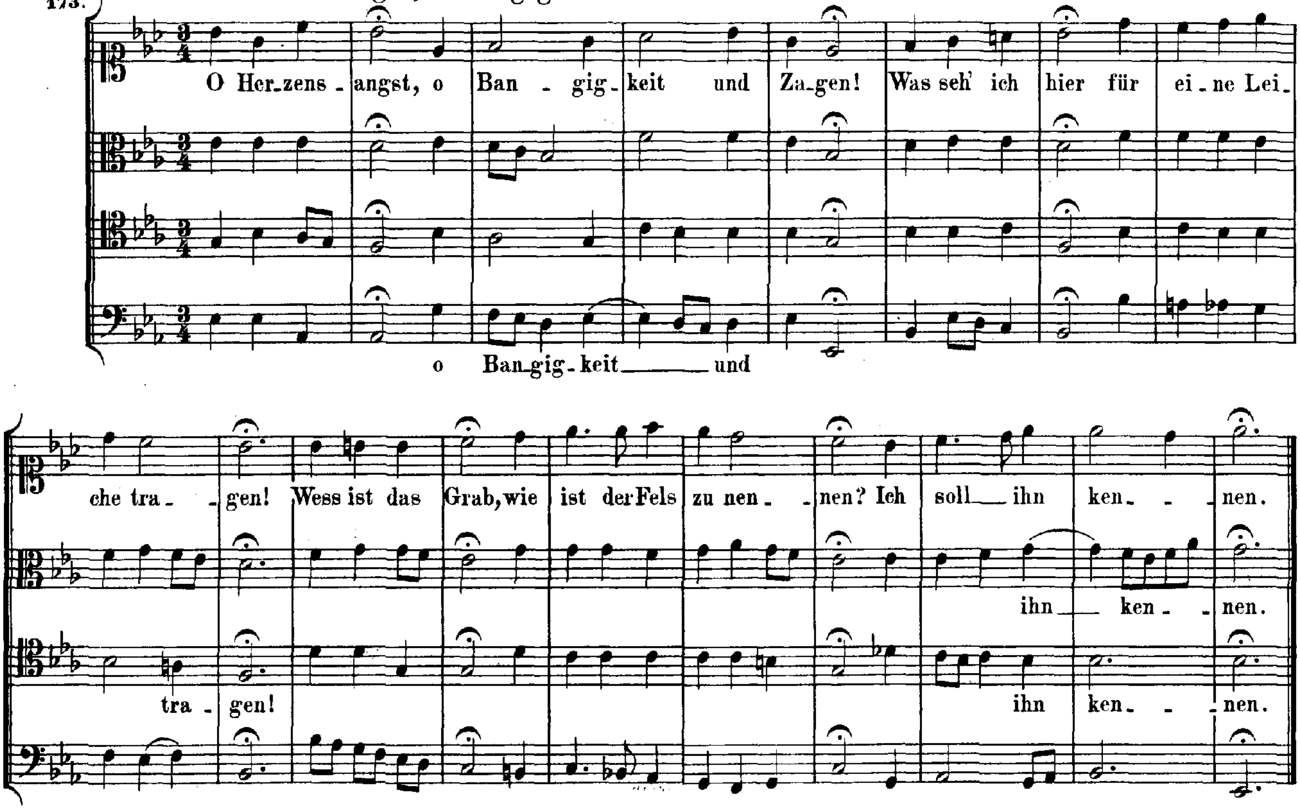
311. **145. O Gott, du frommer Gott.**



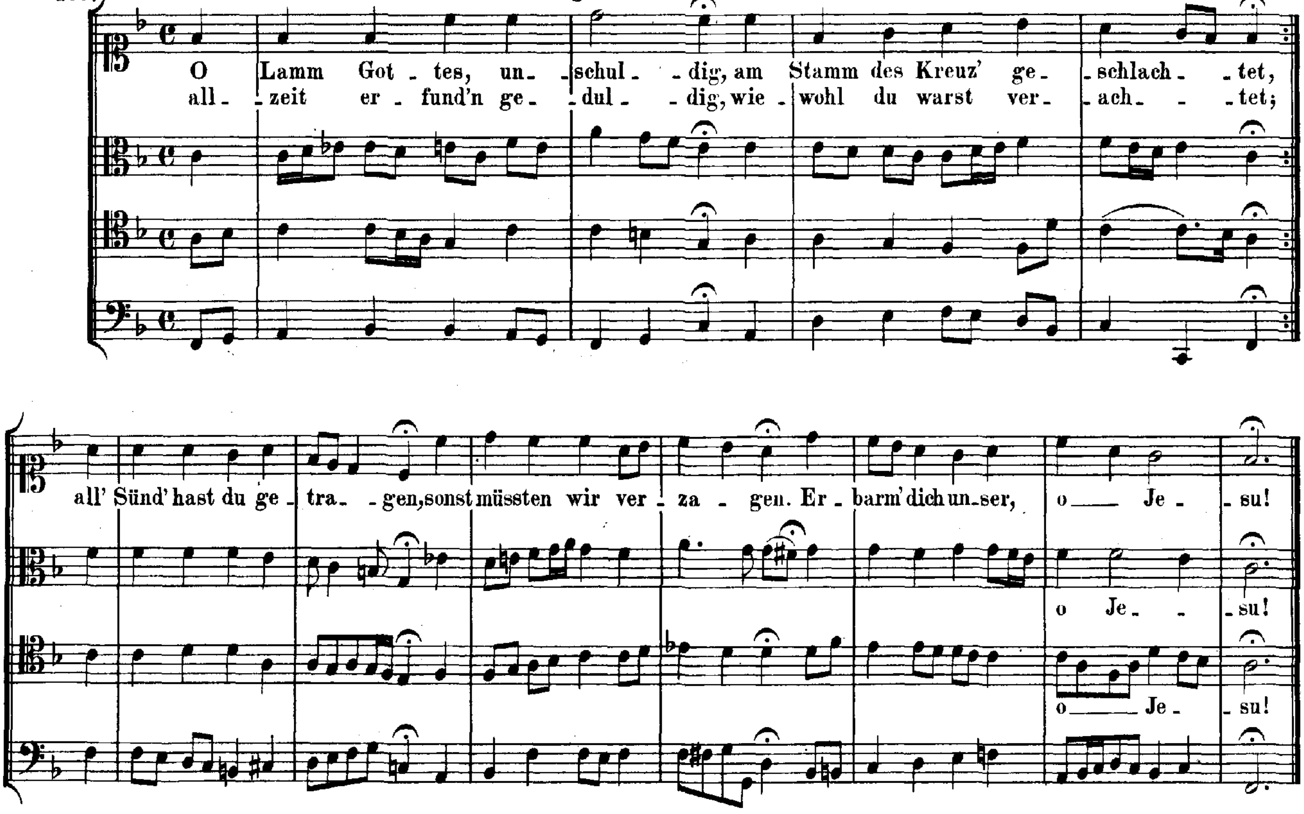
314. **146. O Gott, du frommer Gott.**



173. 147. O Herzensangst, o Bangigkeit.

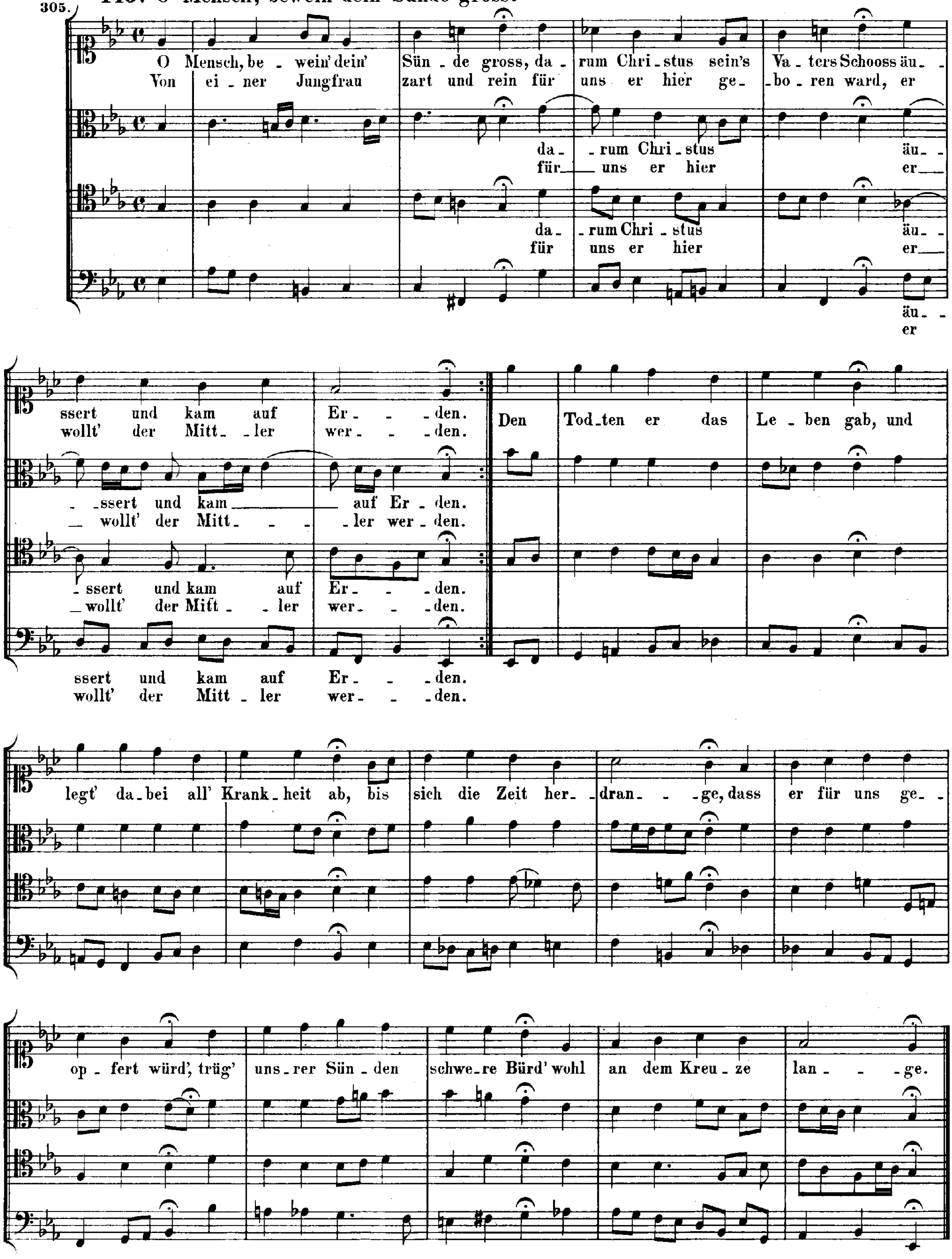


165. 148. O Lamm Gottes, unschuldig.

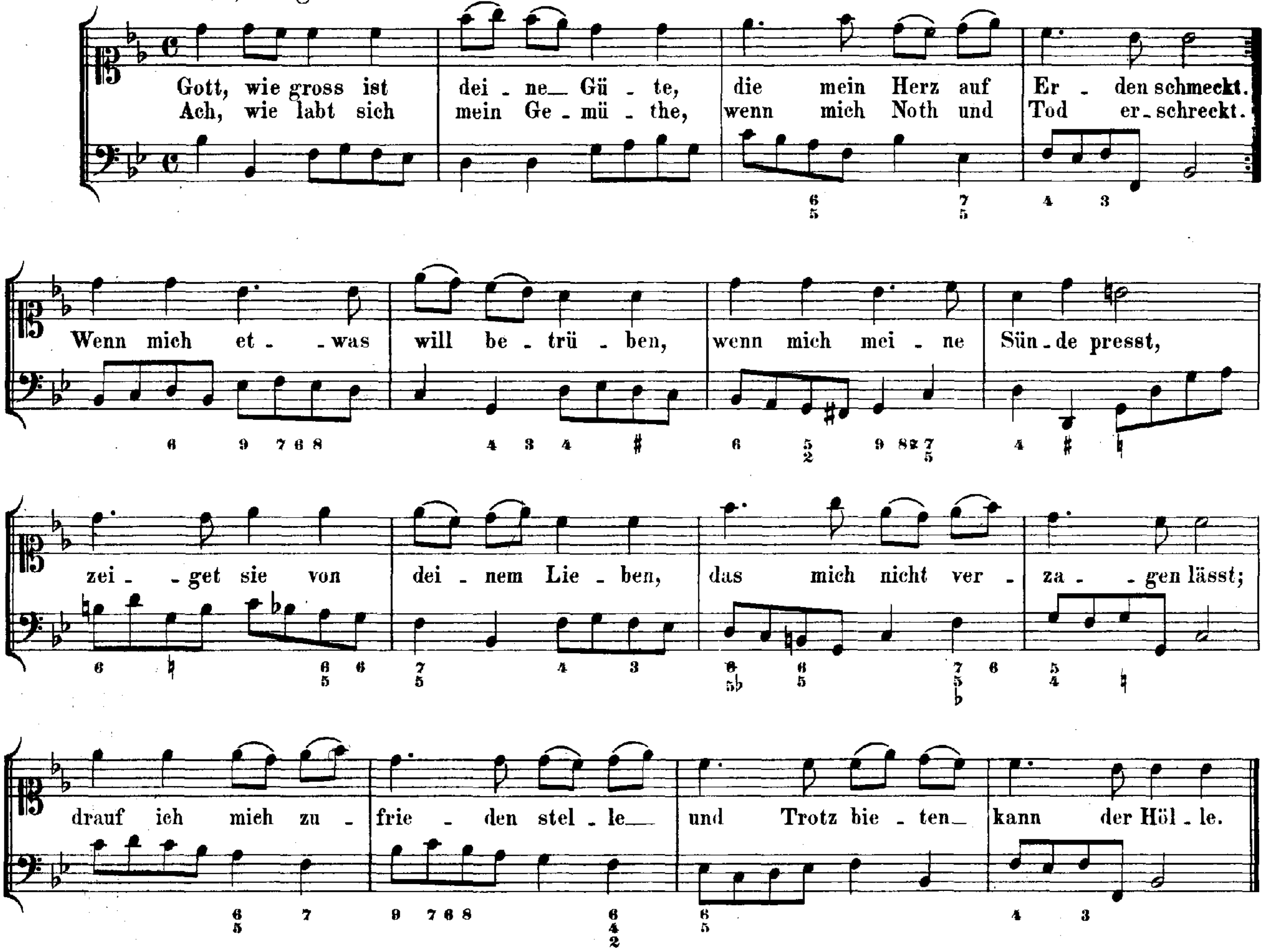


149. O Mensch, bewein' dein' Sünde gross.

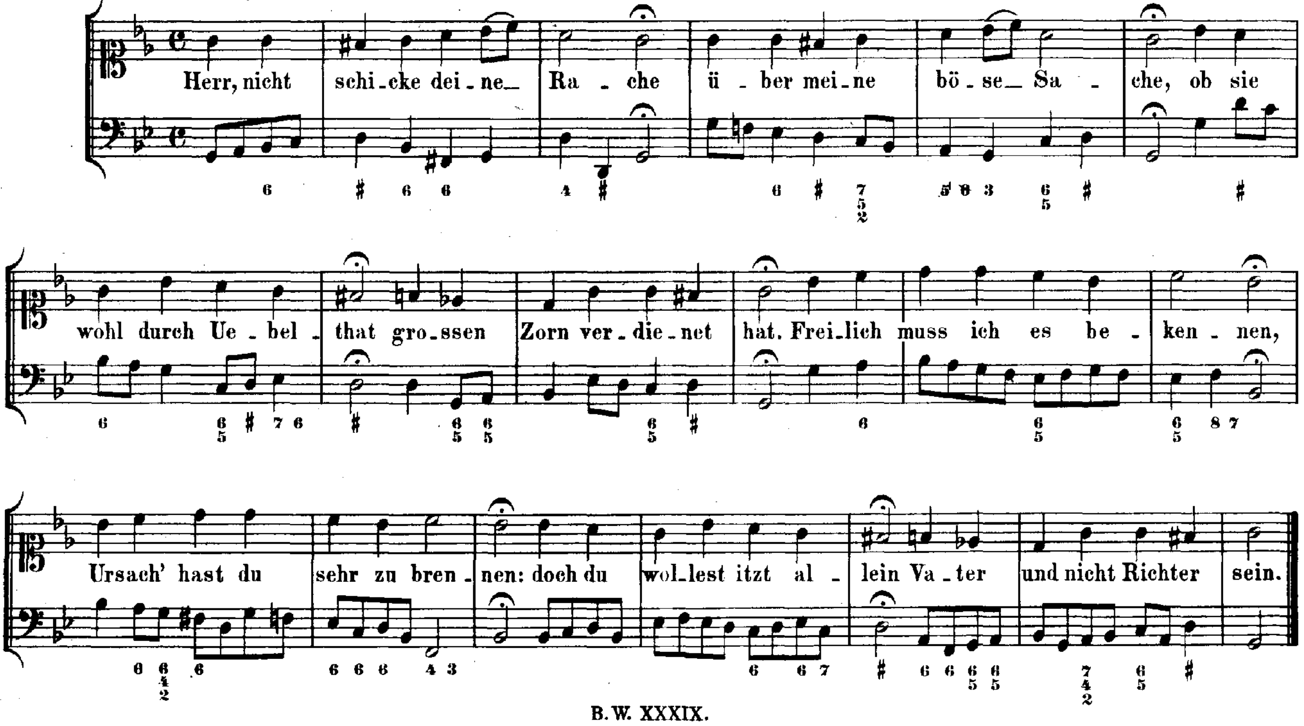
305.



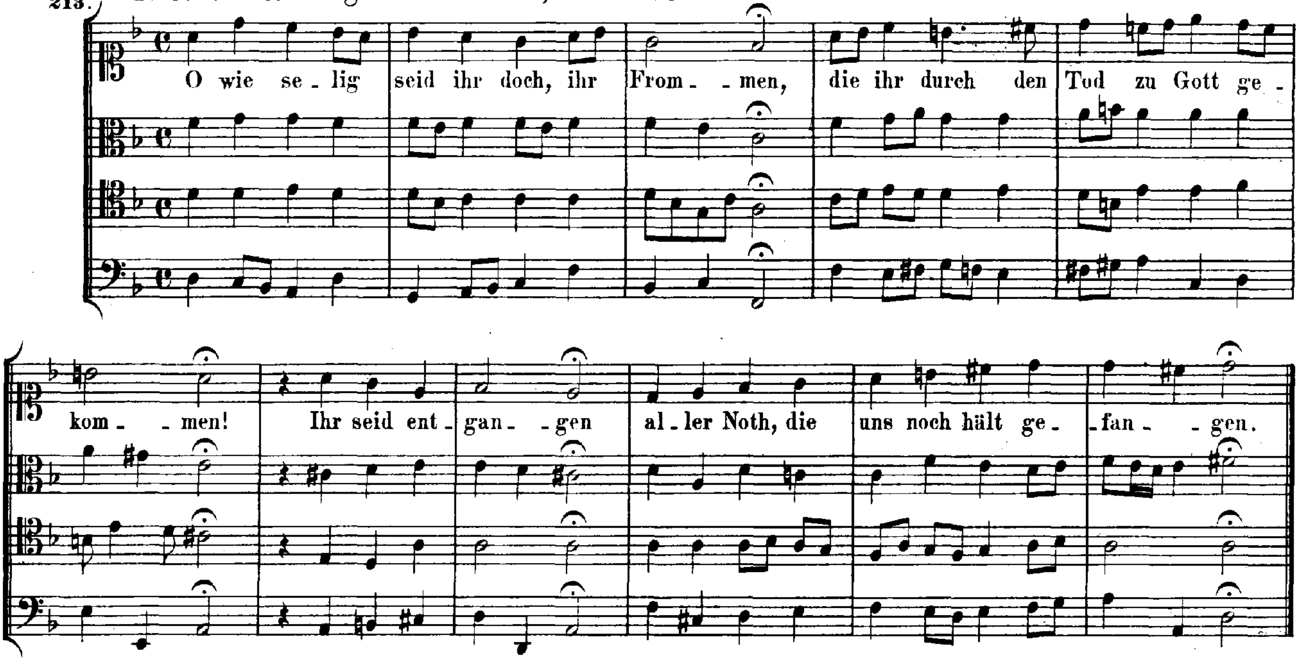
26. Gott, wie gross ist deine Güte.



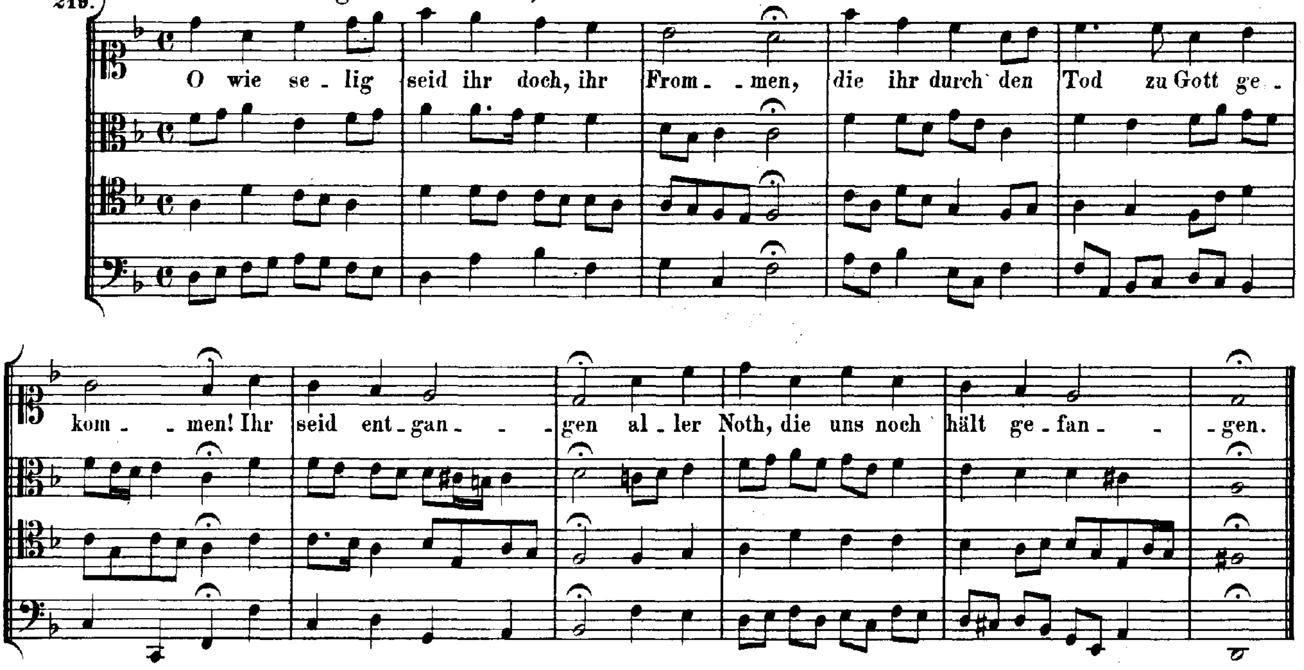
27. Herr, nicht schicke deine Rache.



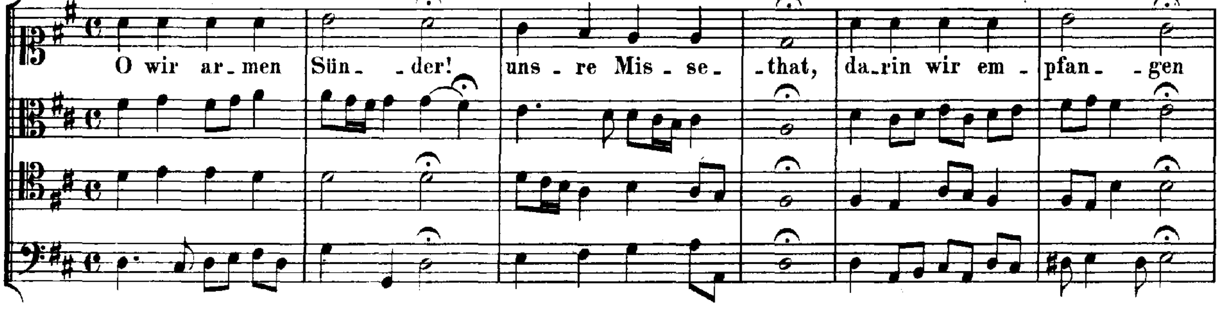
213. **152. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen.**

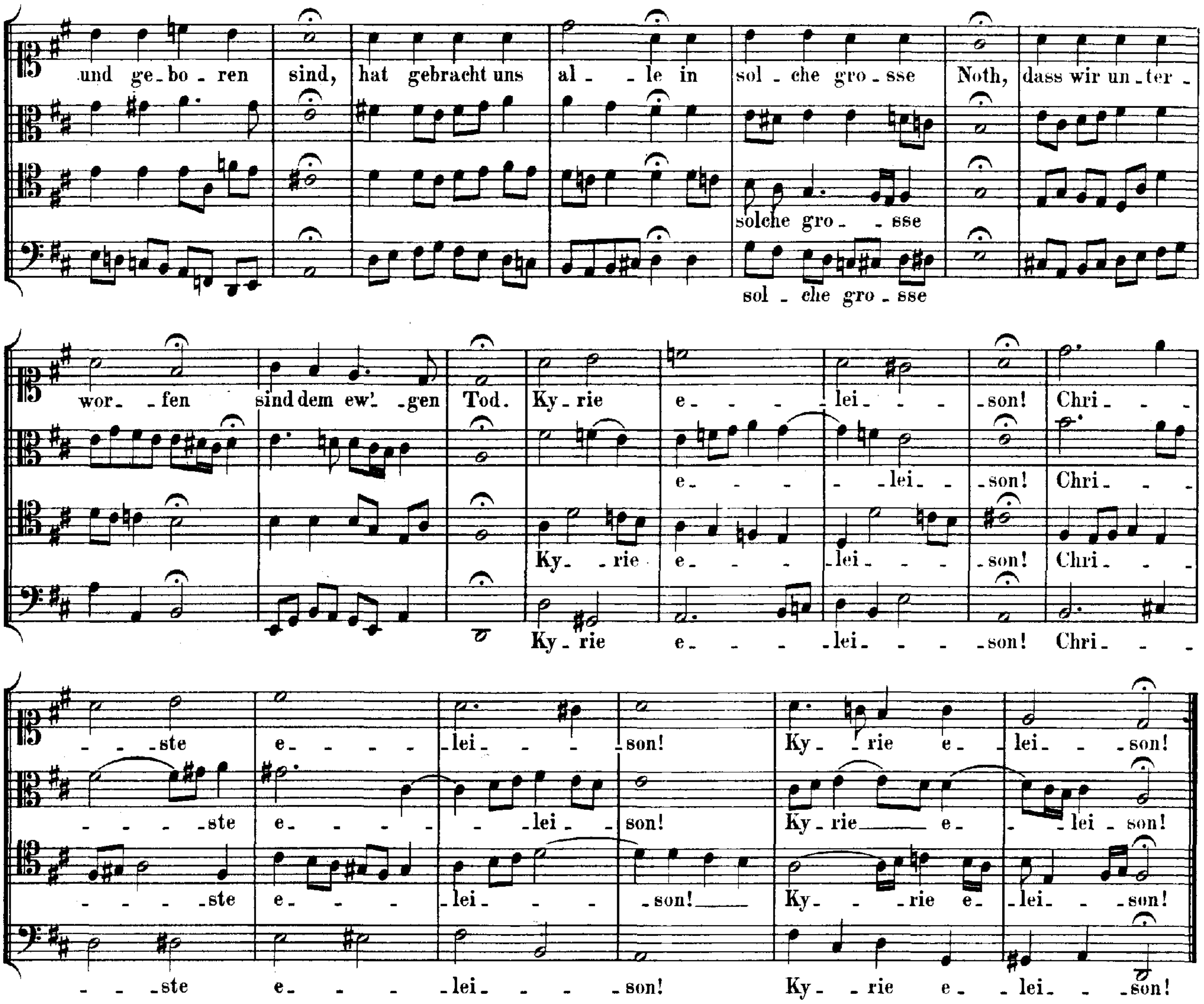


219. **153. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen.**

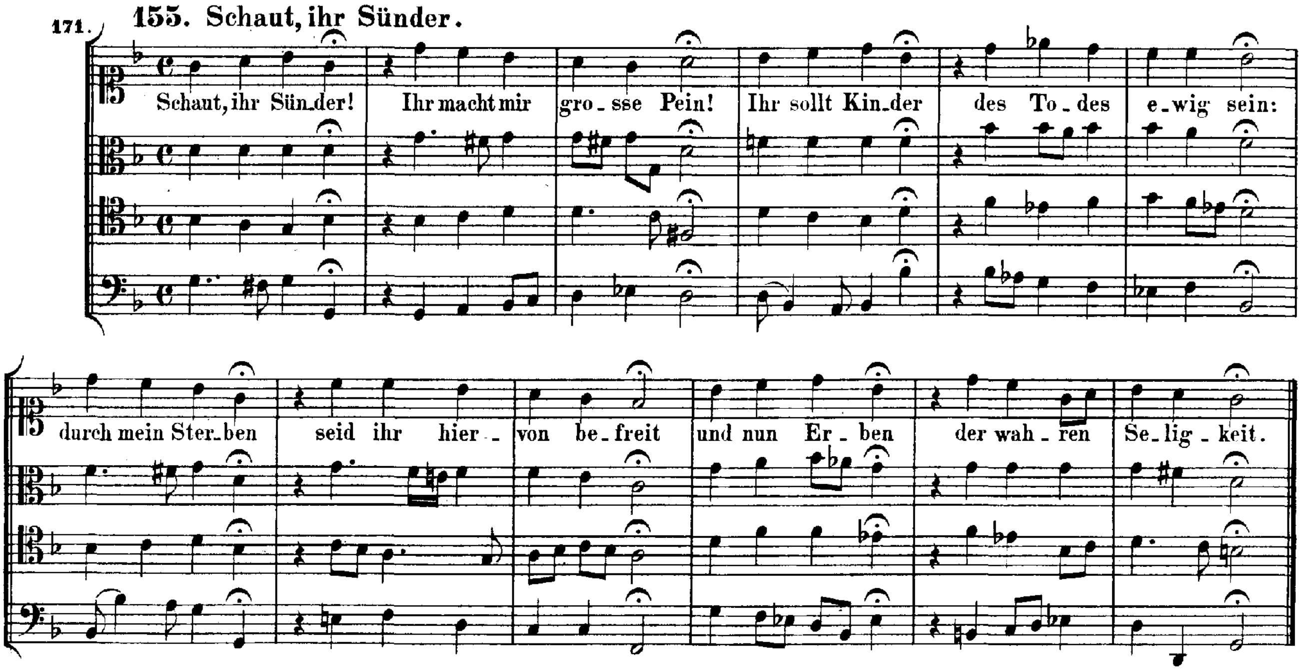


202. **154. O wir armen Sünder.**

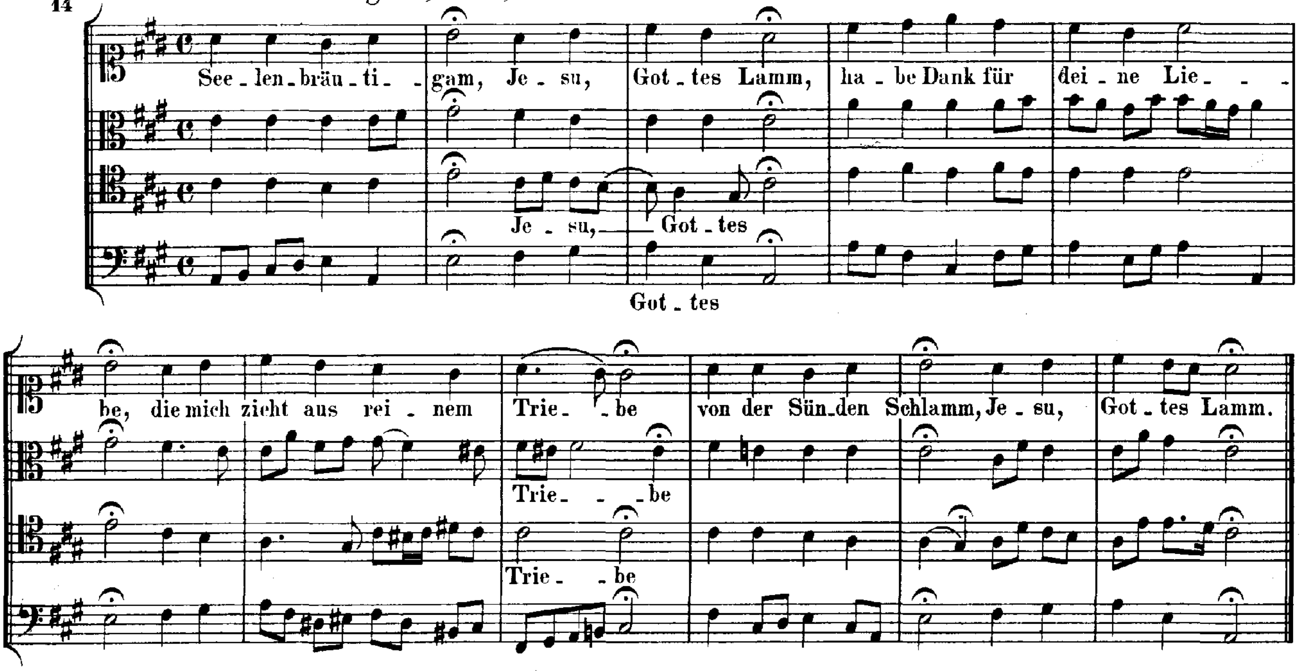




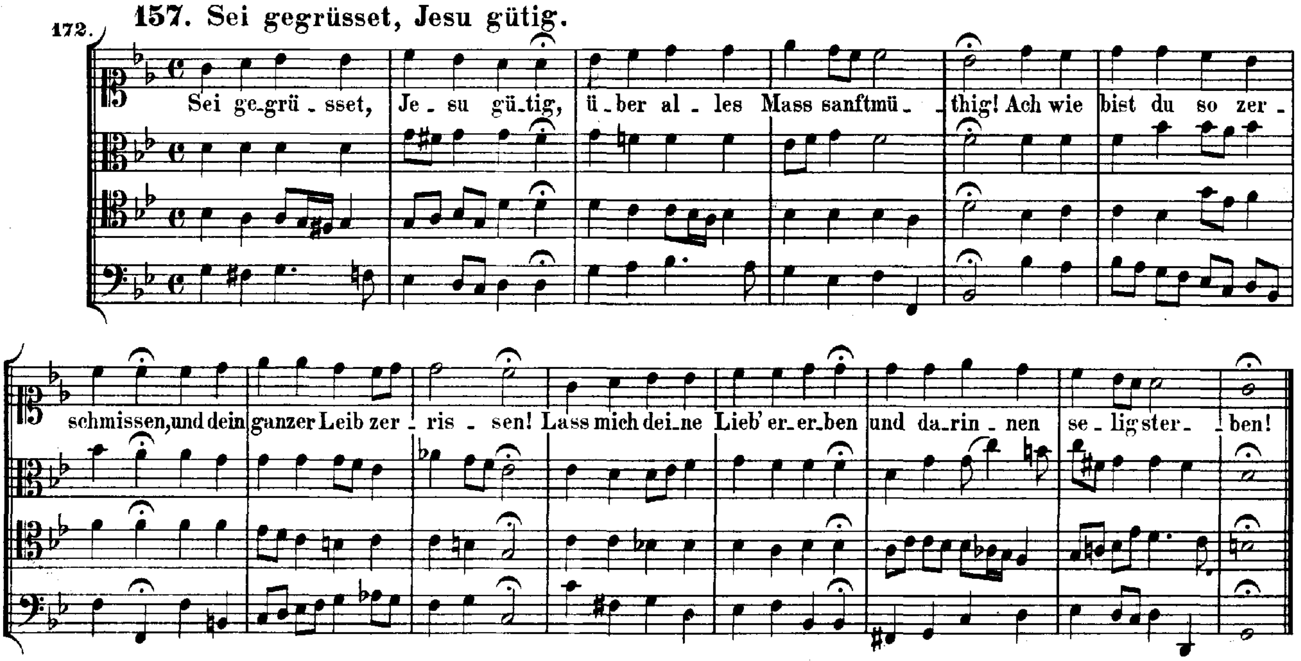
171. **155. Schaut, ihr Sünder.**



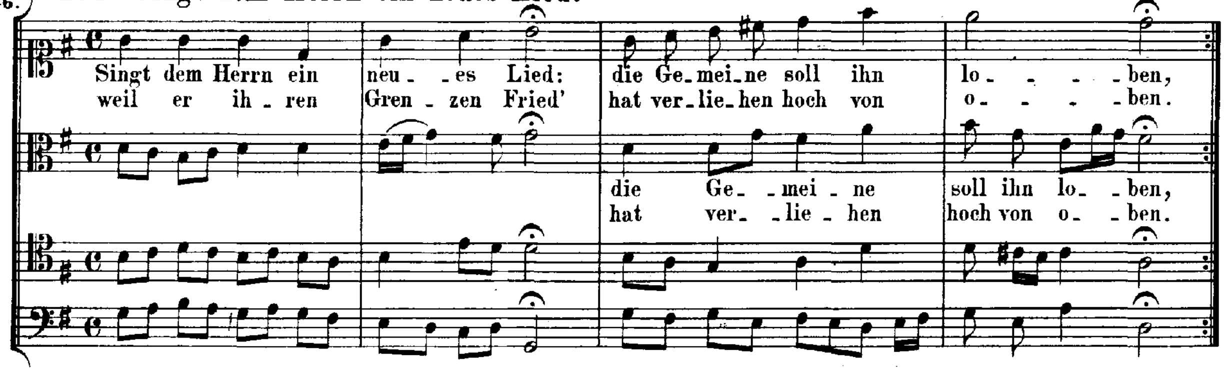
14 **156. Seelenbräutigam, Jesu, Gottes Lamm.**

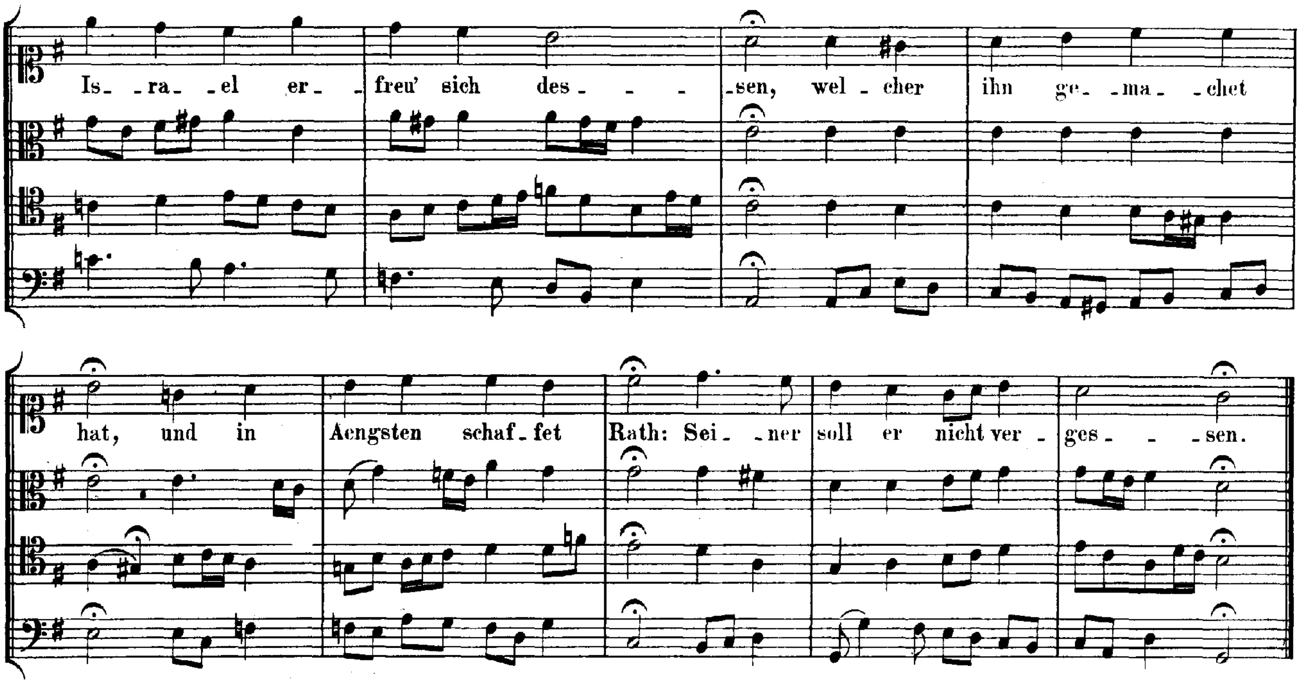


172. **157. Sei gegrüsset, Jesu gütig.**



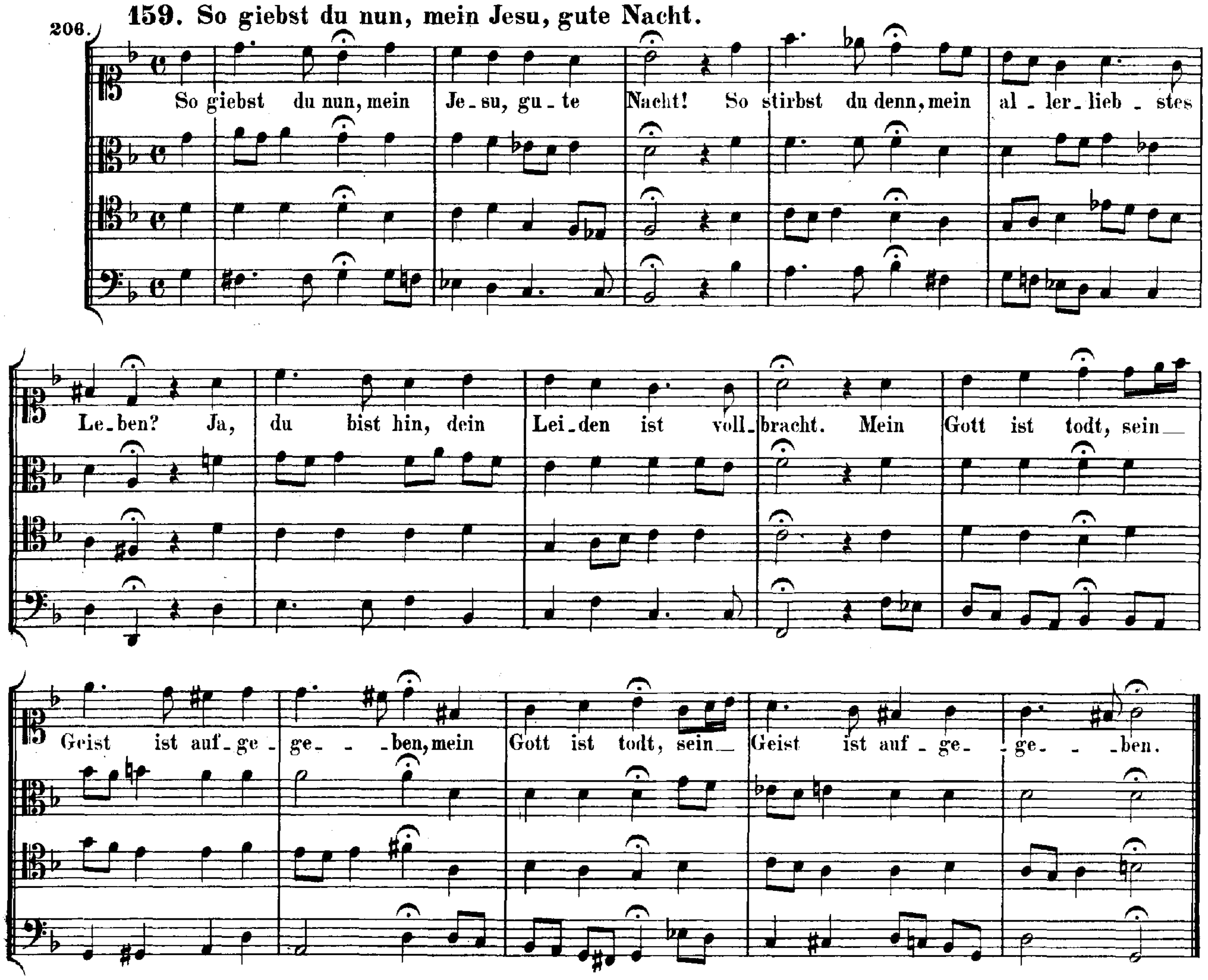
246. **158. Singt dem Herrn ein neues Lied.**



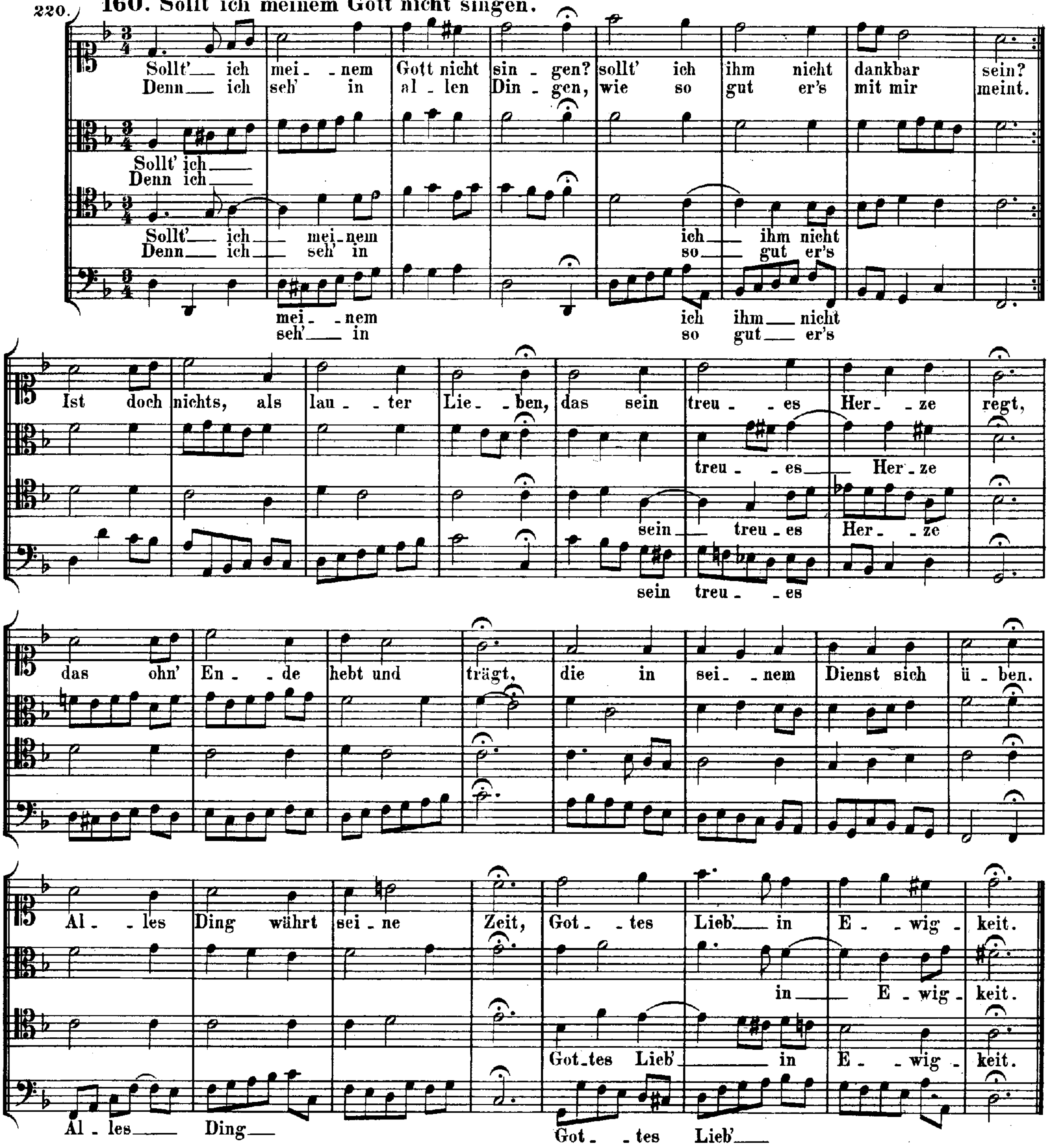


159. So giebst du nun, mein Jesu, gute Nacht.

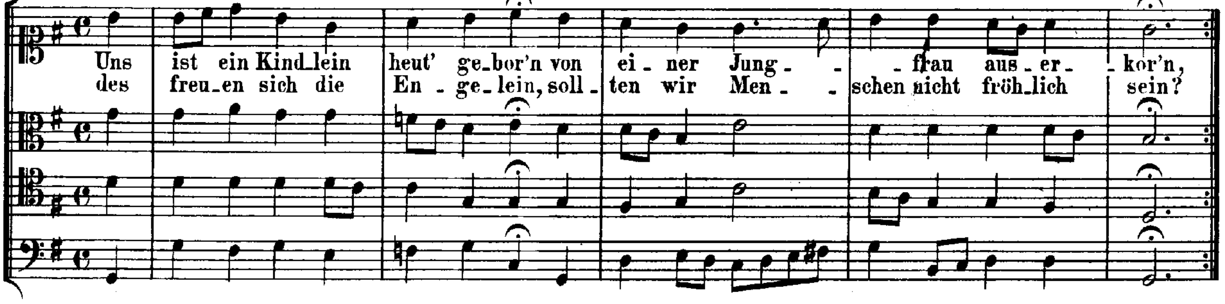
206.

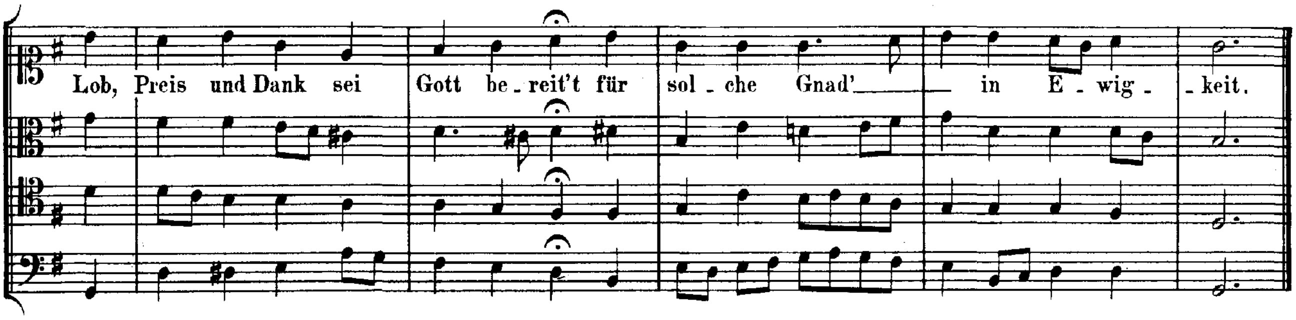


220. **160. Sollt' ich meinem Gott nicht singen.**



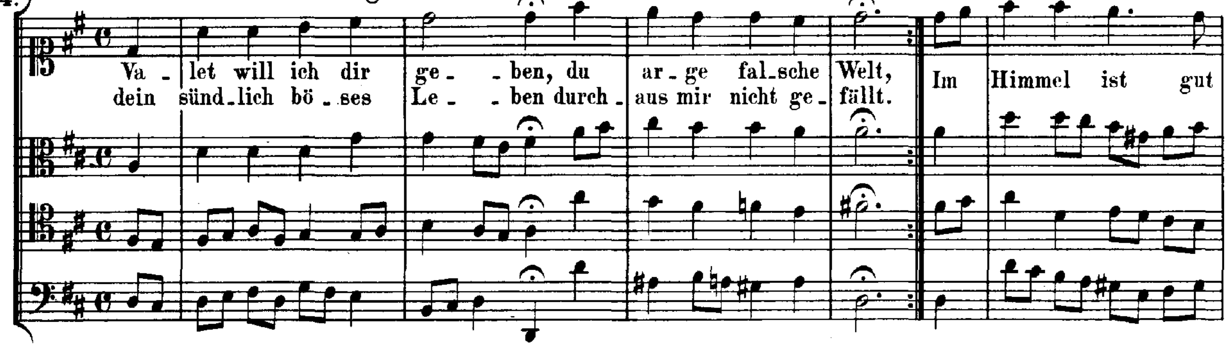
148. **161. Uns ist ein Kindlein heut' gebor'n.**

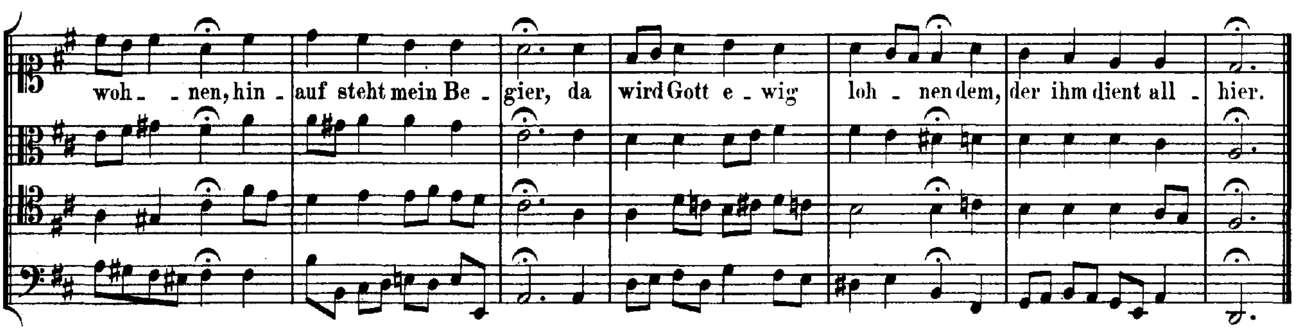




162. Valet will ich dir geben.

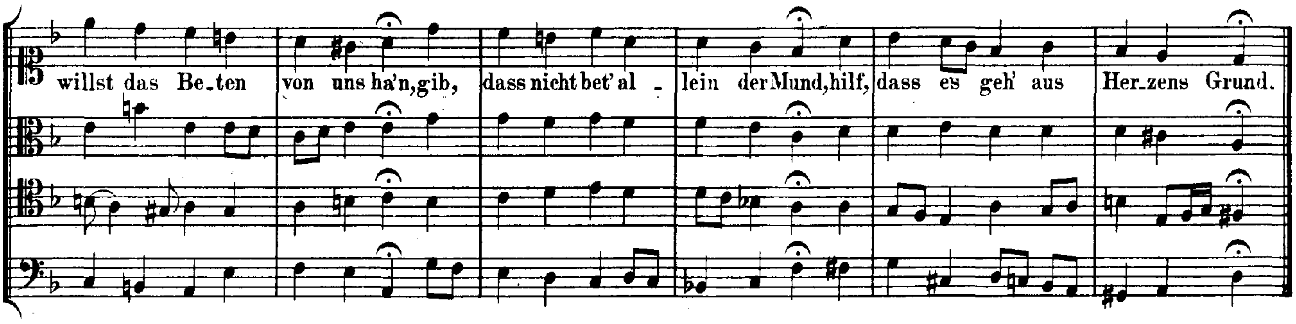
24.



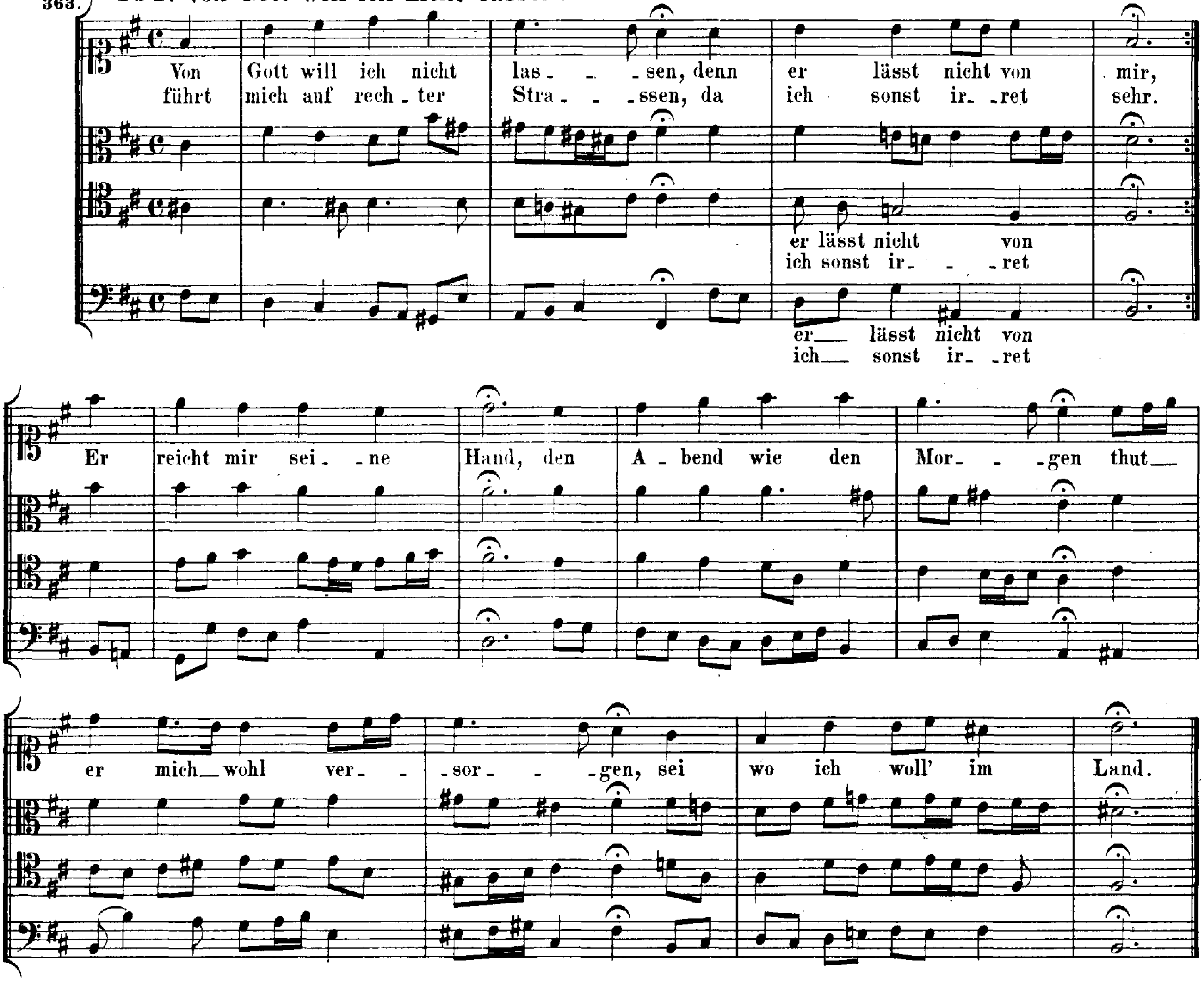


163. Vater unser im Himmelreich.

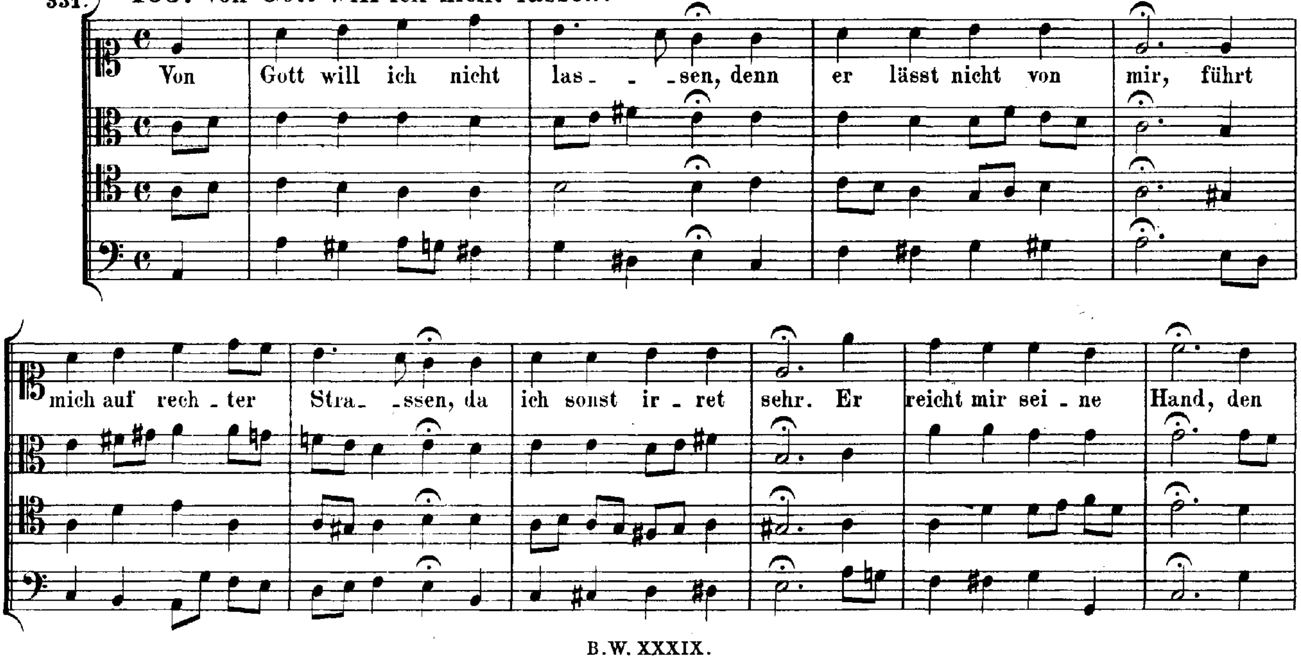
47.

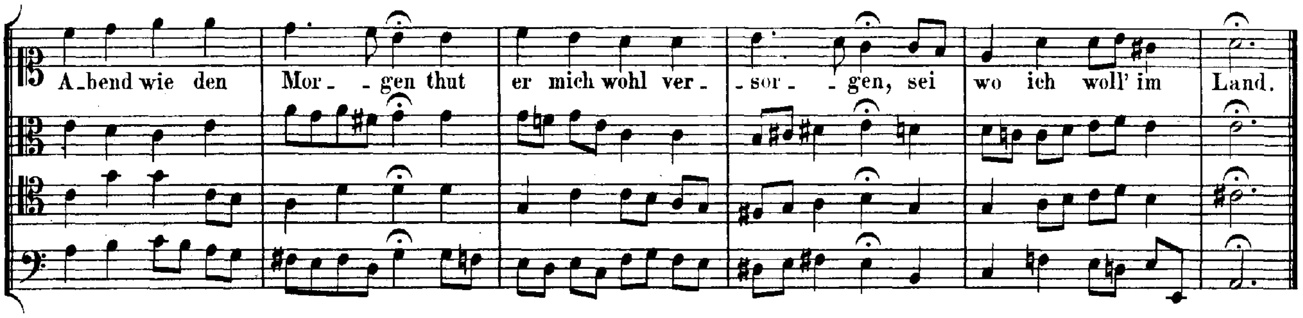


363. **164. Von Gott will ich nicht lassen.**

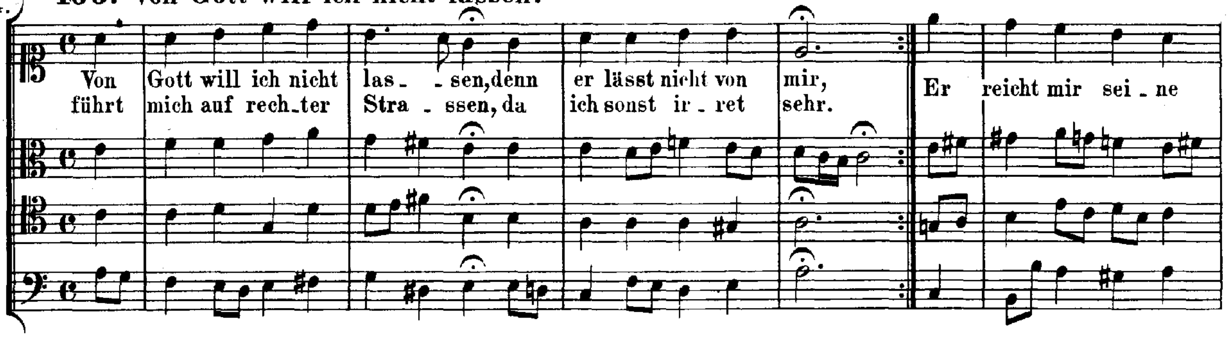


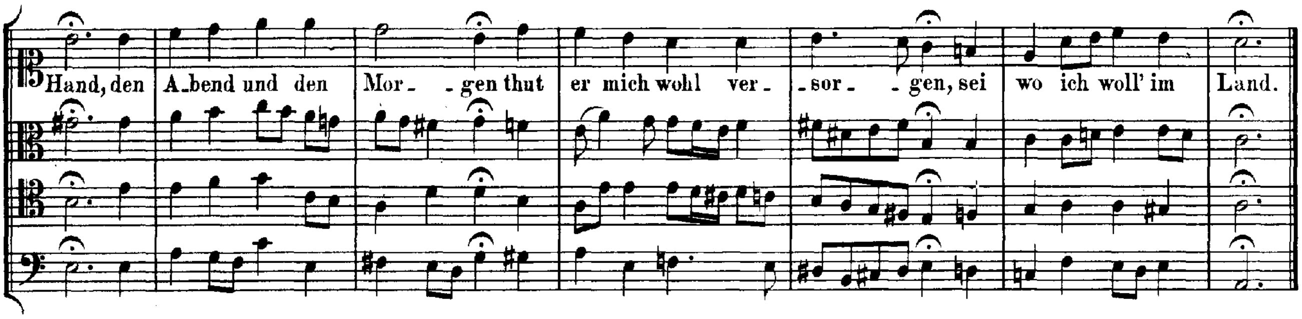
331. **165. Von Gott will ich nicht lassen.**





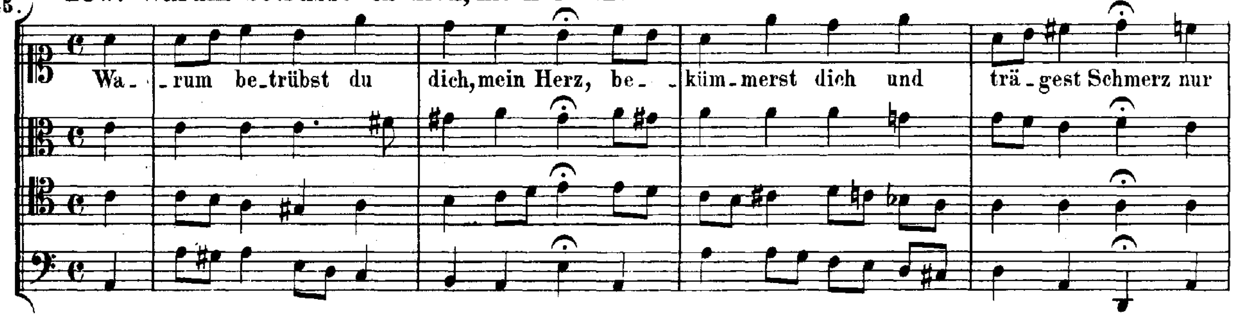
114. **166. Von Gott will ich nicht lassen.**

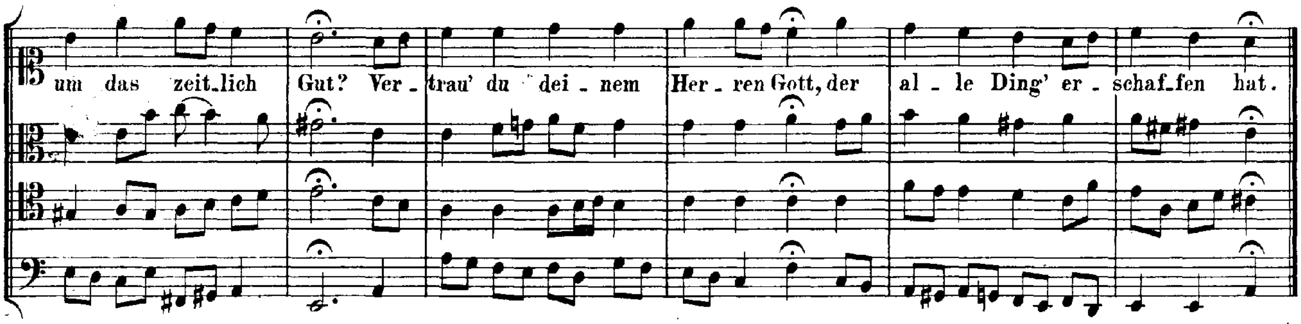




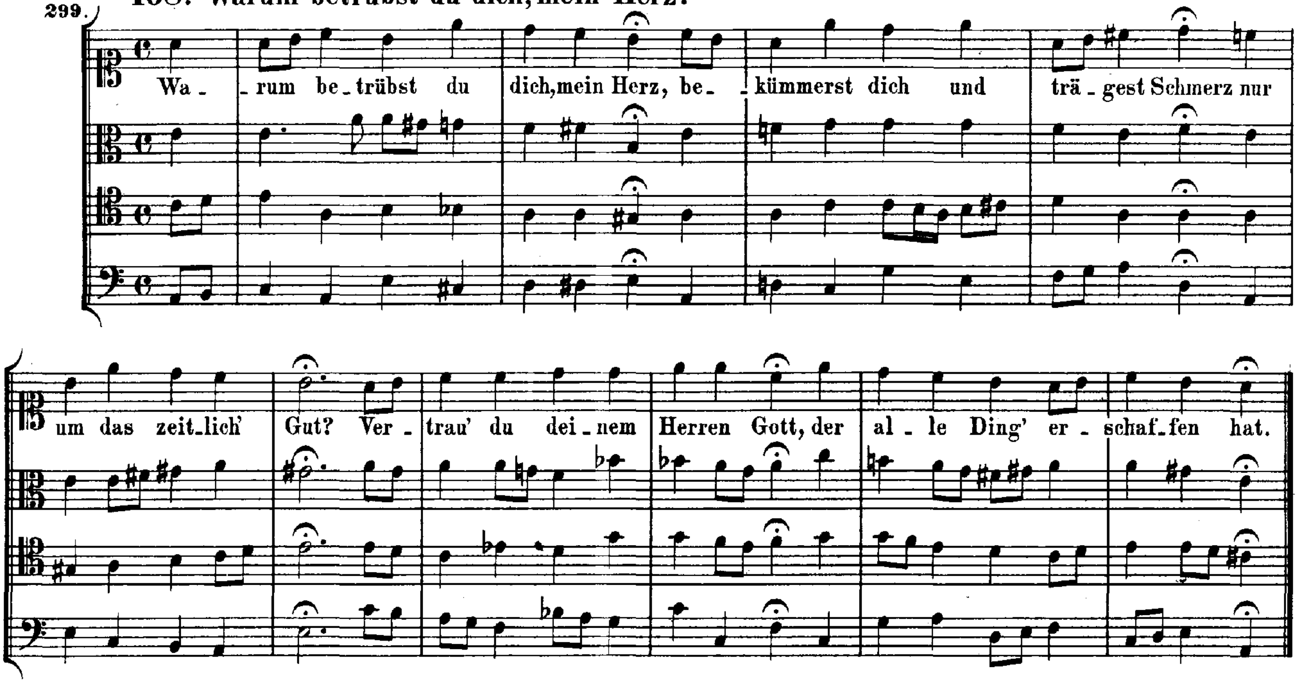
Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit. Siehe № 5.

145. **167. Warum betrübst du dich, mein Herz.**

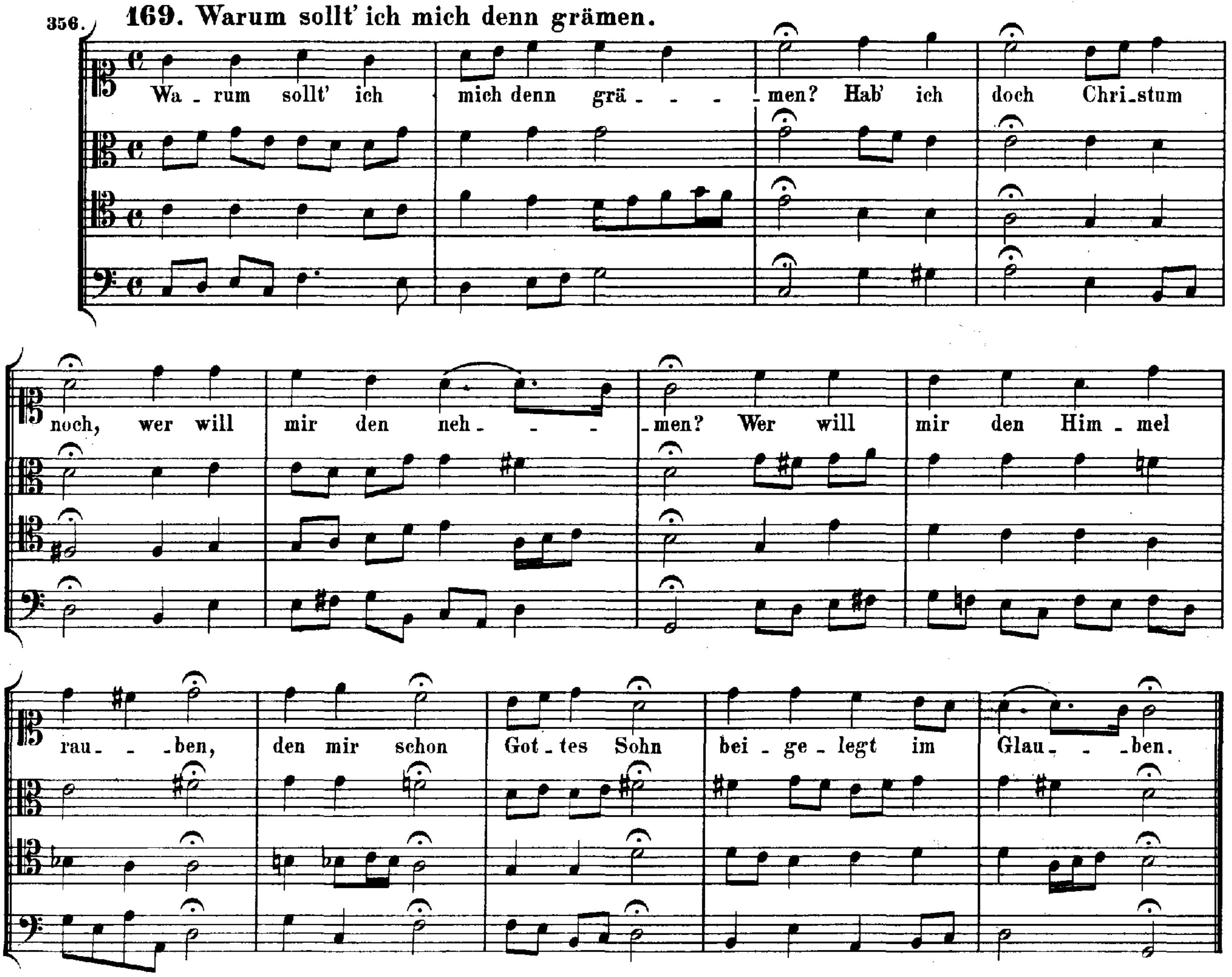




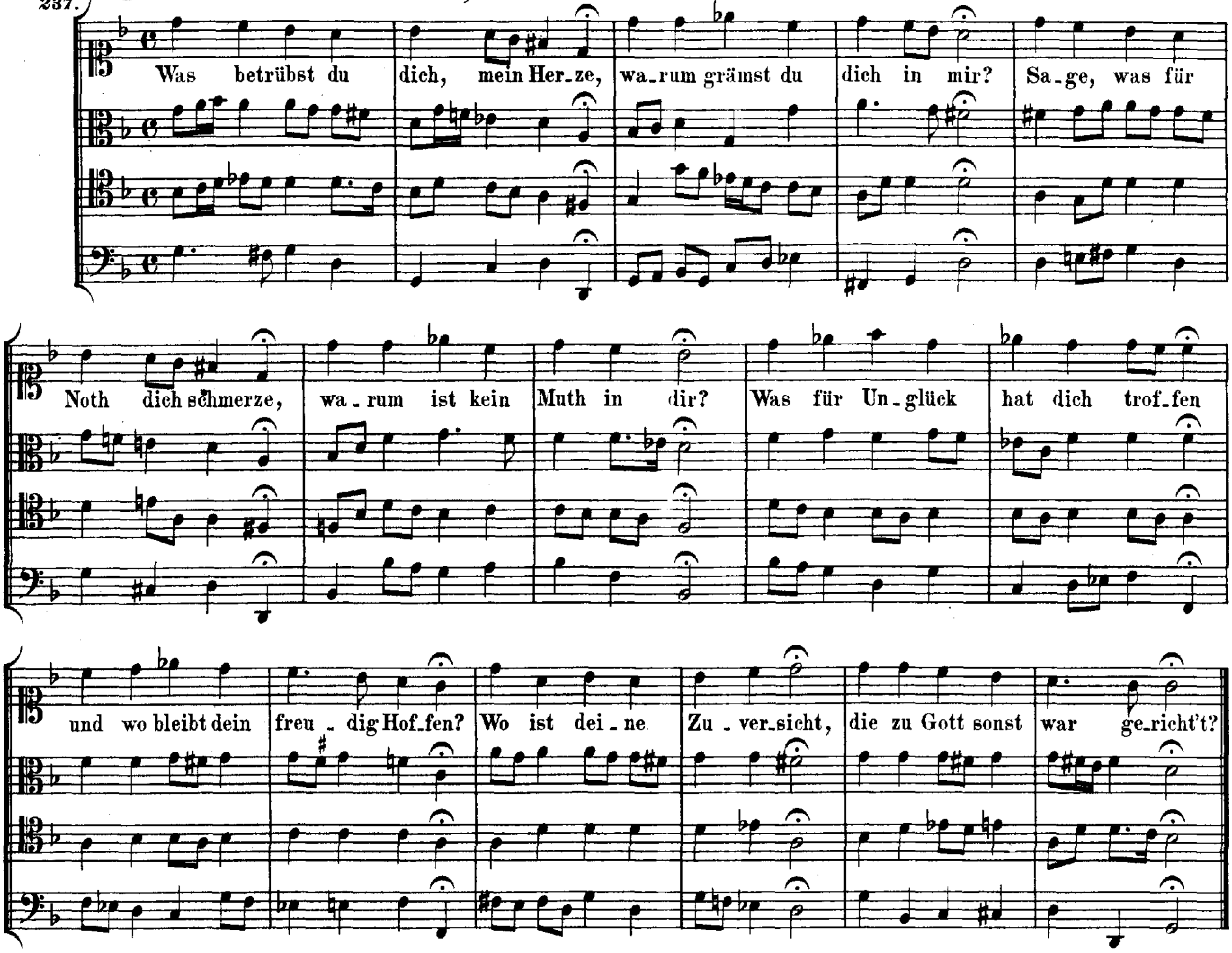
299. **168. Warum betrübst du dich, mein Herz.**



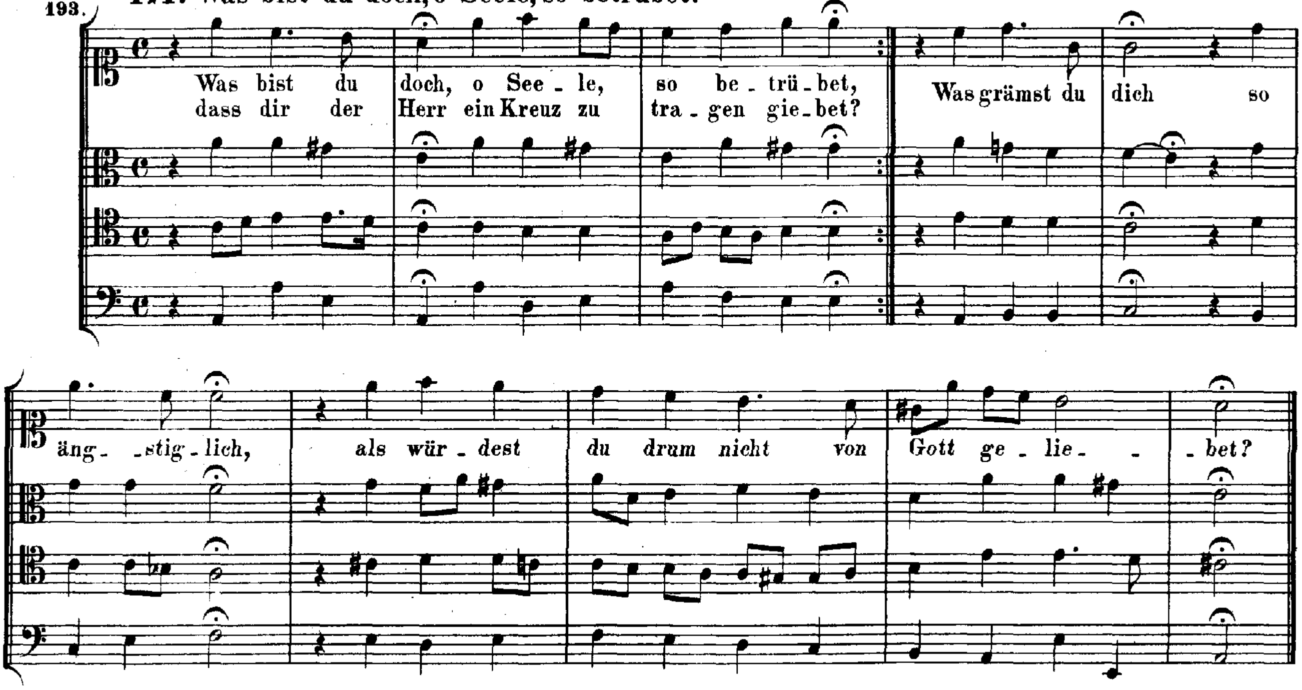
356. **169. Warum sollt' ich mich denn grämen.**



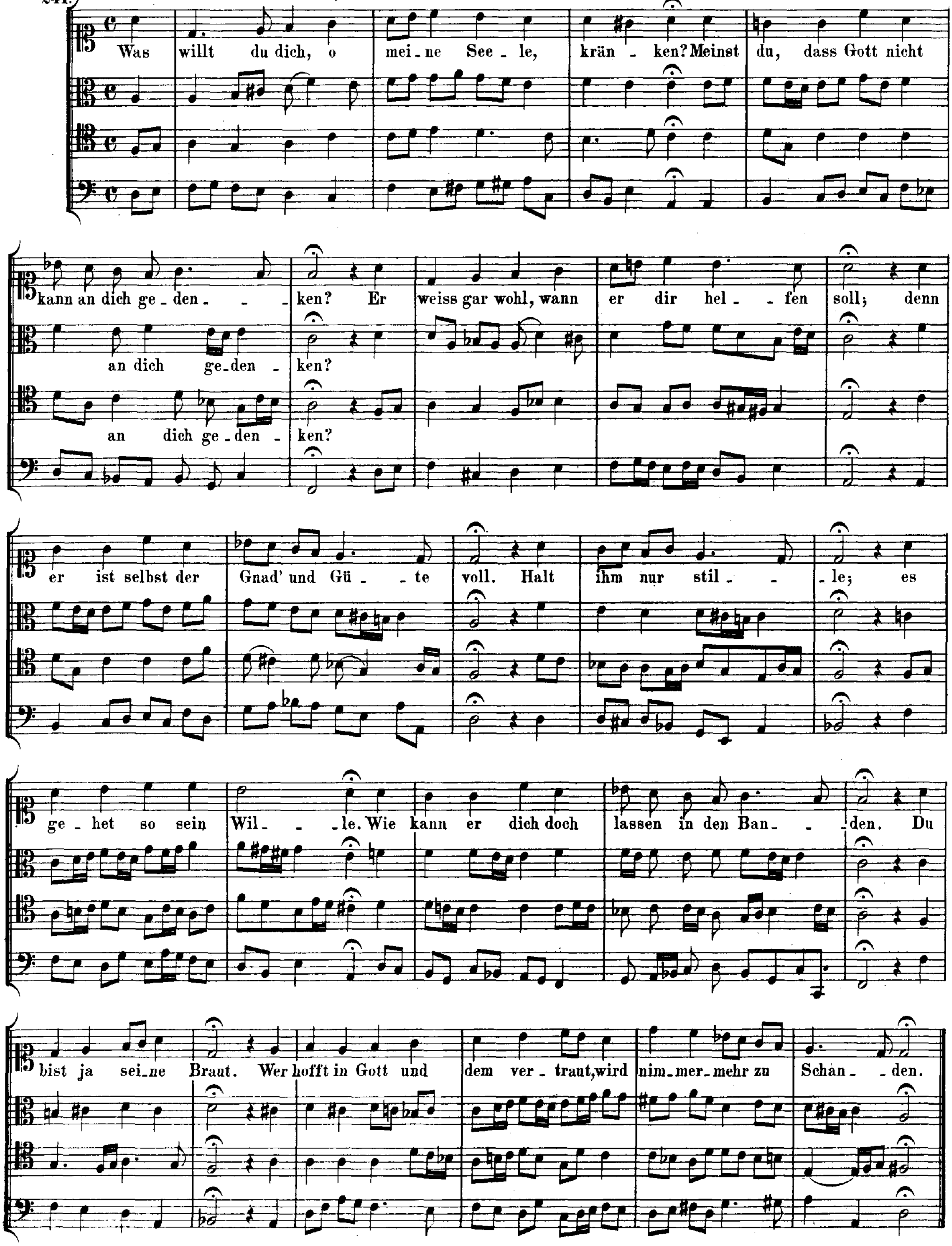
237. **170. Was betrübst du dich, mein Herze.**



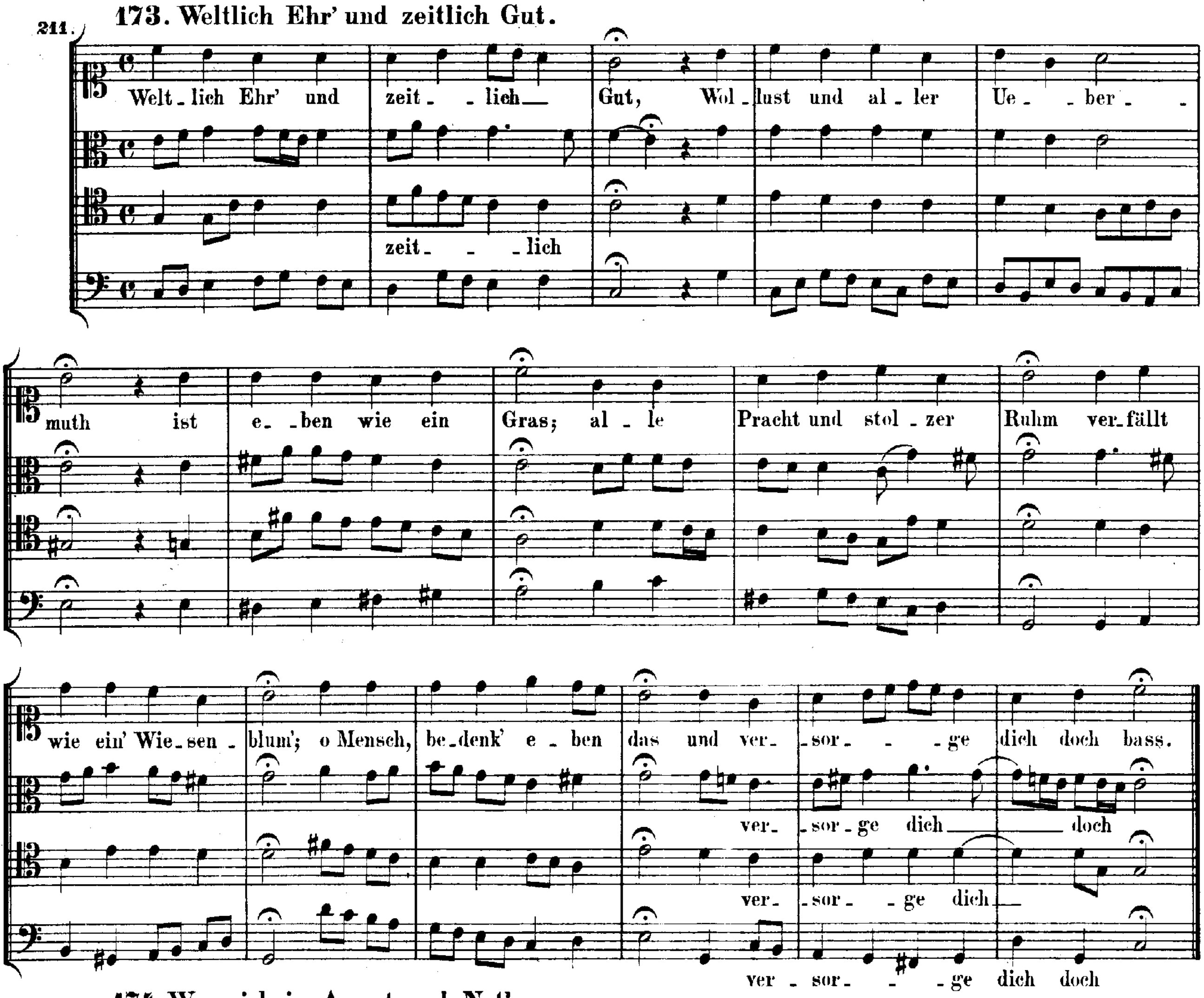
193. **171. Was bist du doch, o Seele, so betrübet.**



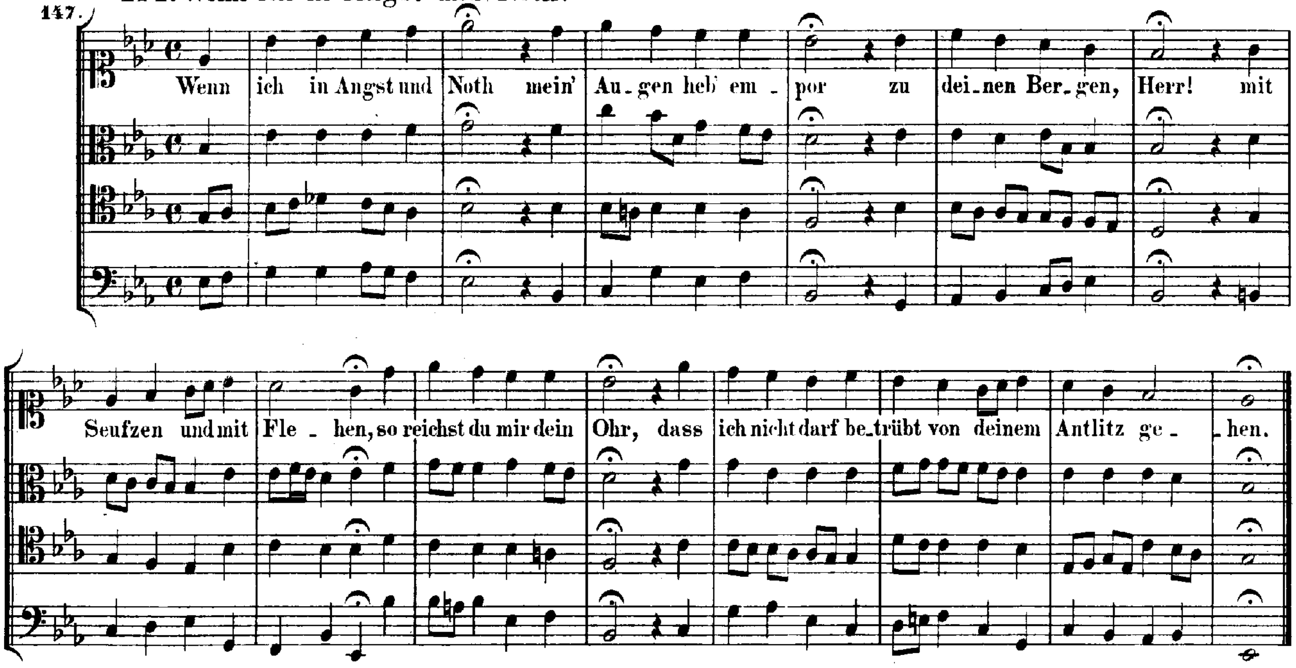
241. **172. Was willt du dich, o meine Seele, kränken.**



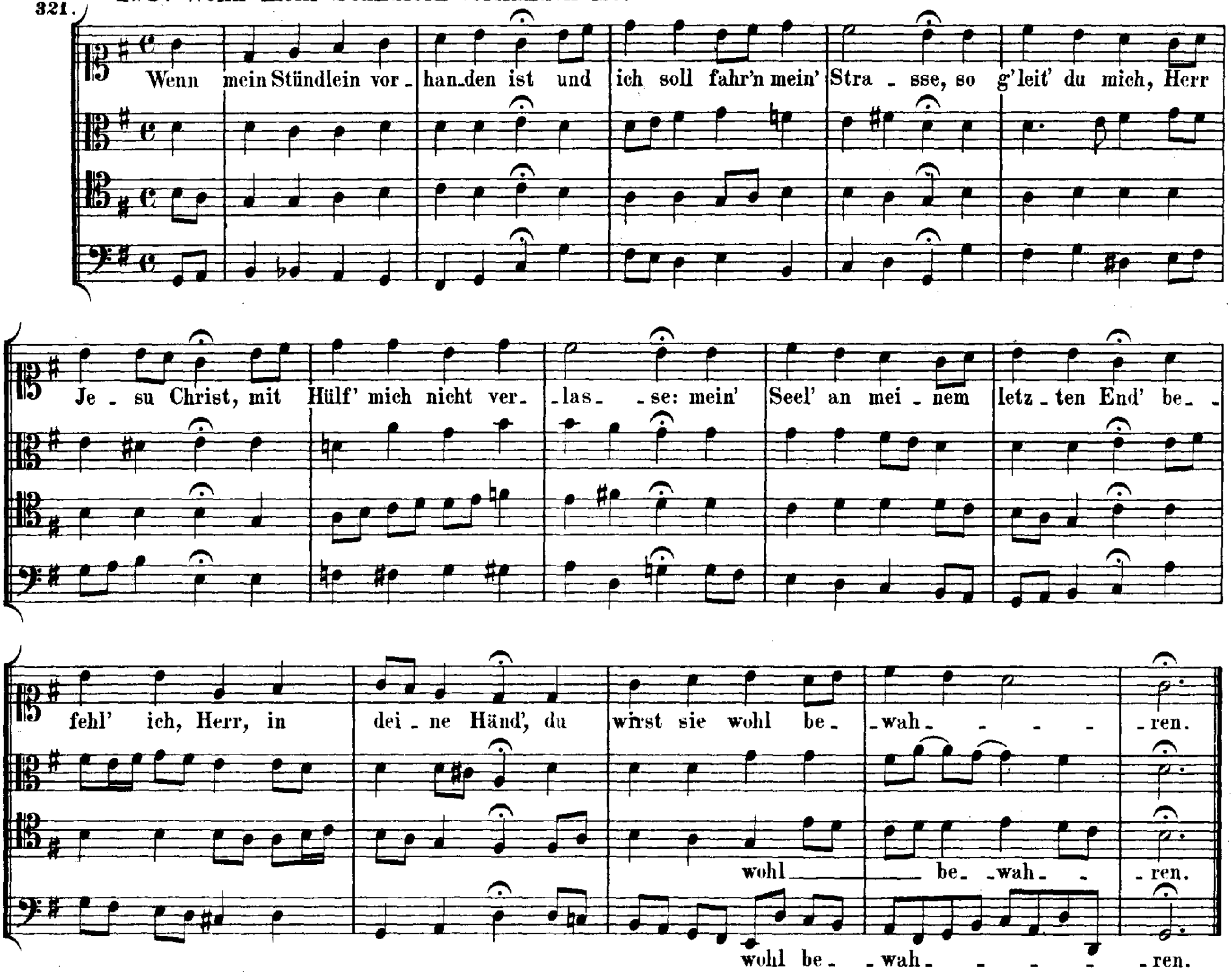
211. **173. Weltlich Ehr' und zeitlich Gut.**



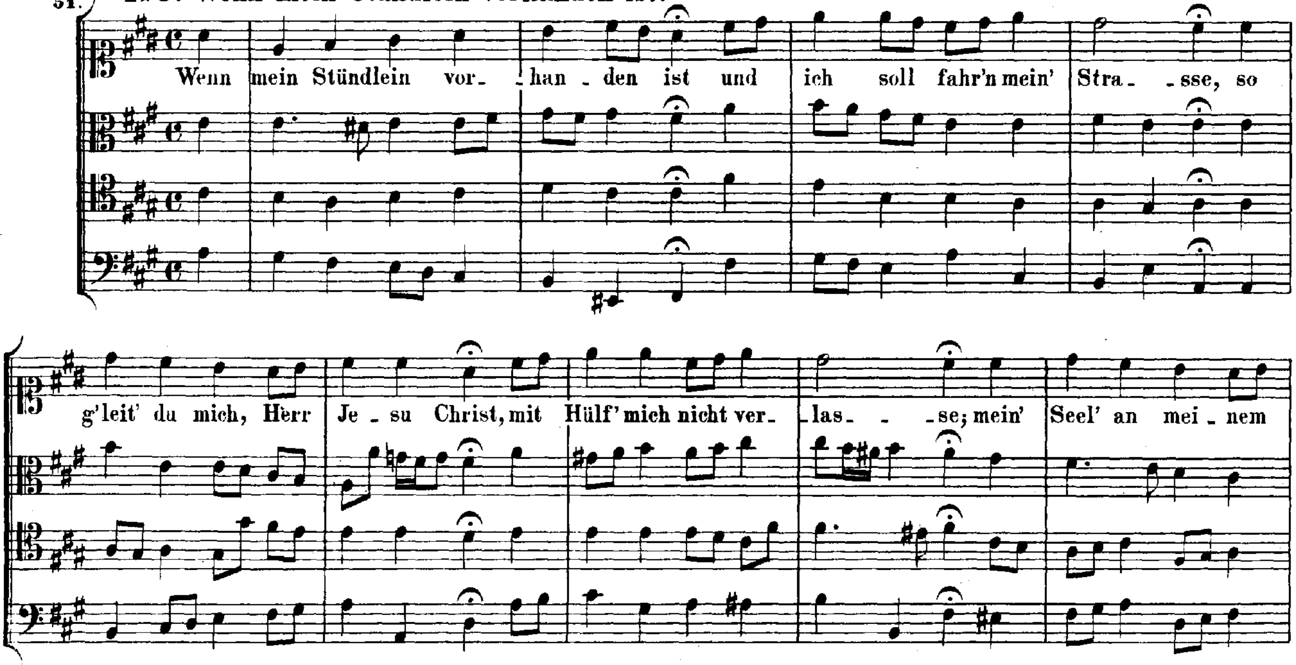
147. **174. Wenn ich in Angst und Noth.**

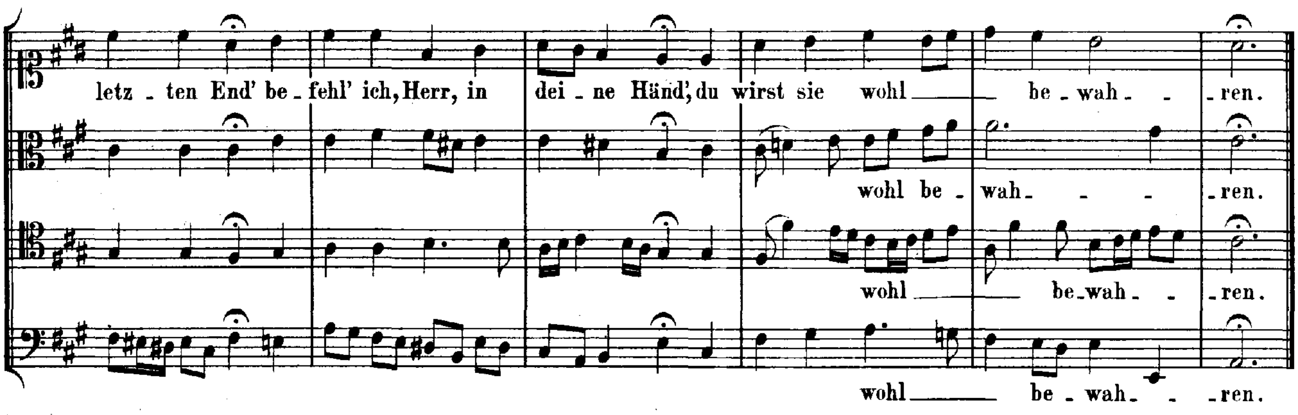


321. **175. Wenn mein Stündlein vorhanden ist.**

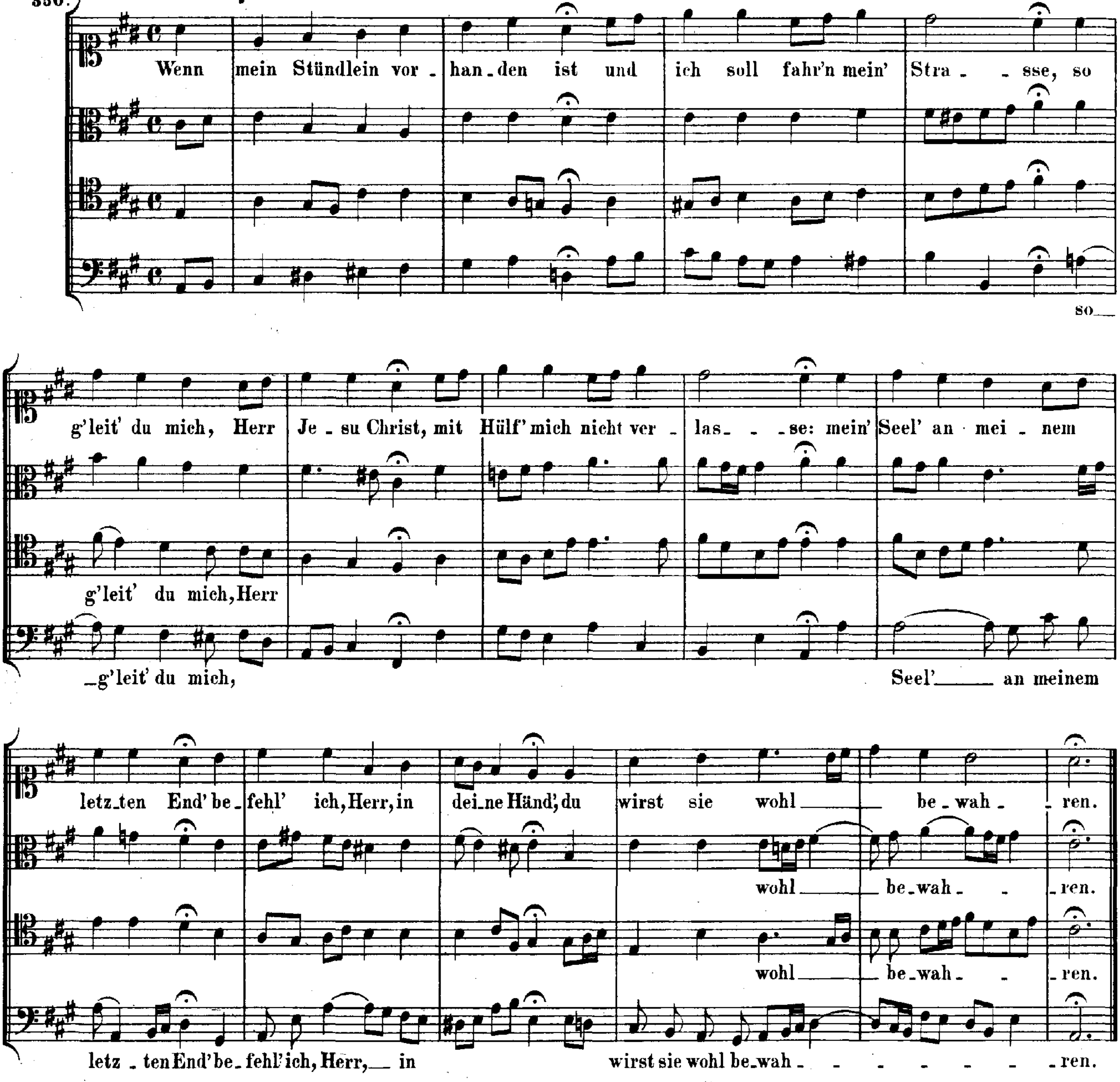


51. **176. Wenn mein Stündlein vorhanden ist.**

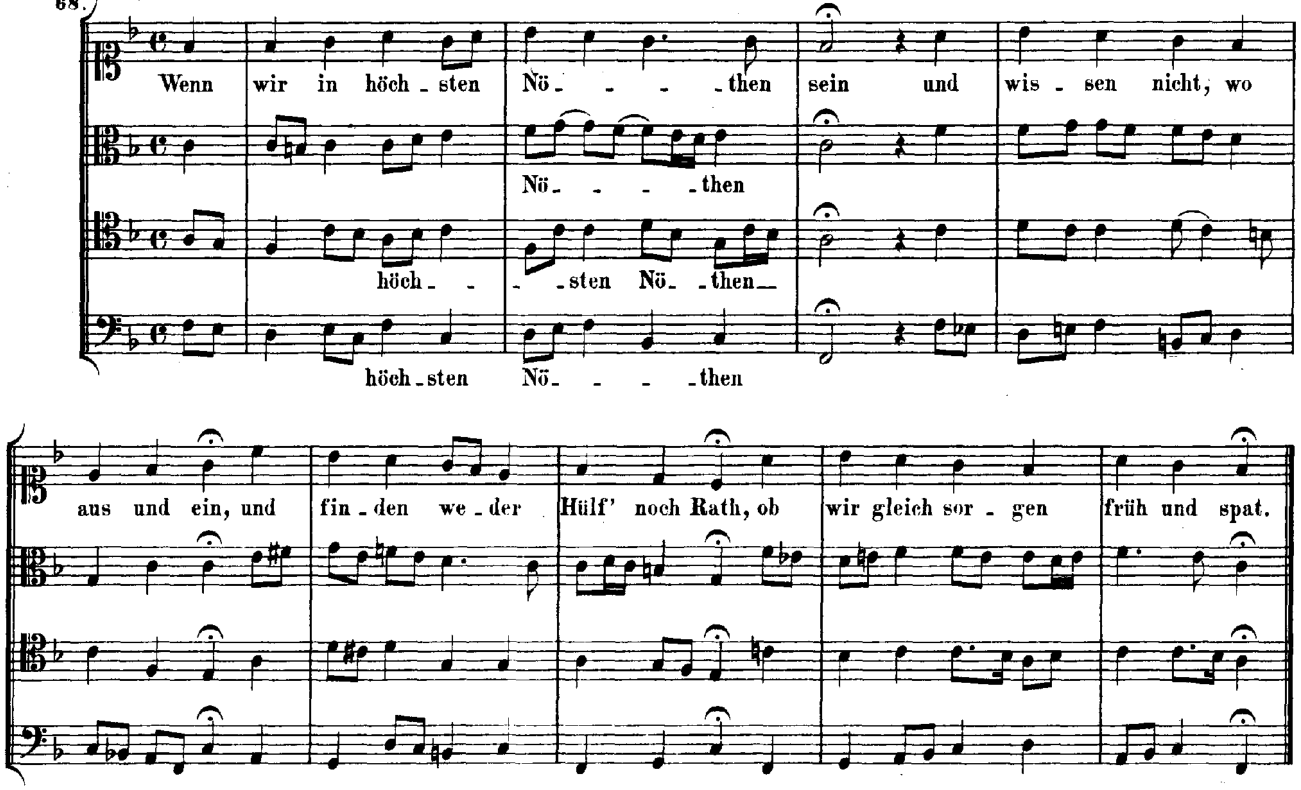




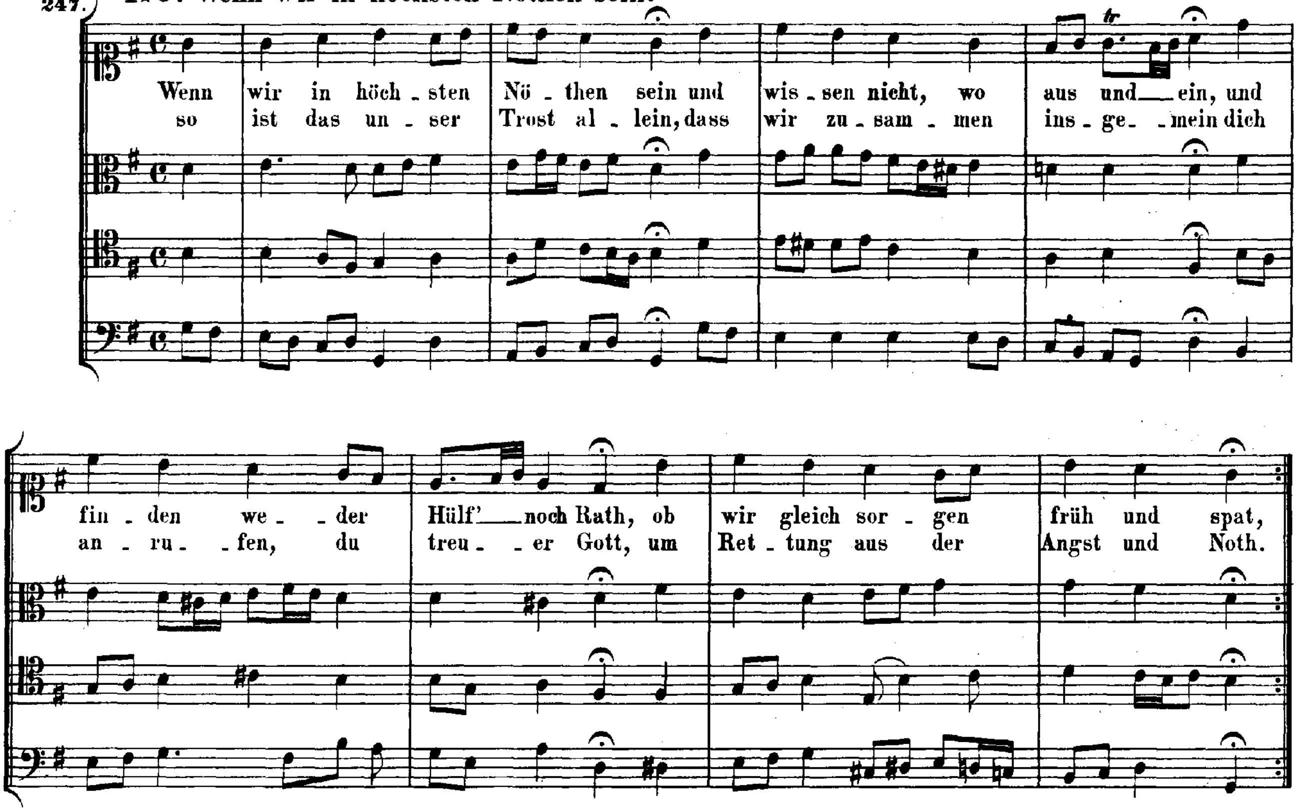
350. **177. Wenn mein Stündlein vorhanden ist.**



68. **178. Wenn wir in höchsten Nöthen sein.**

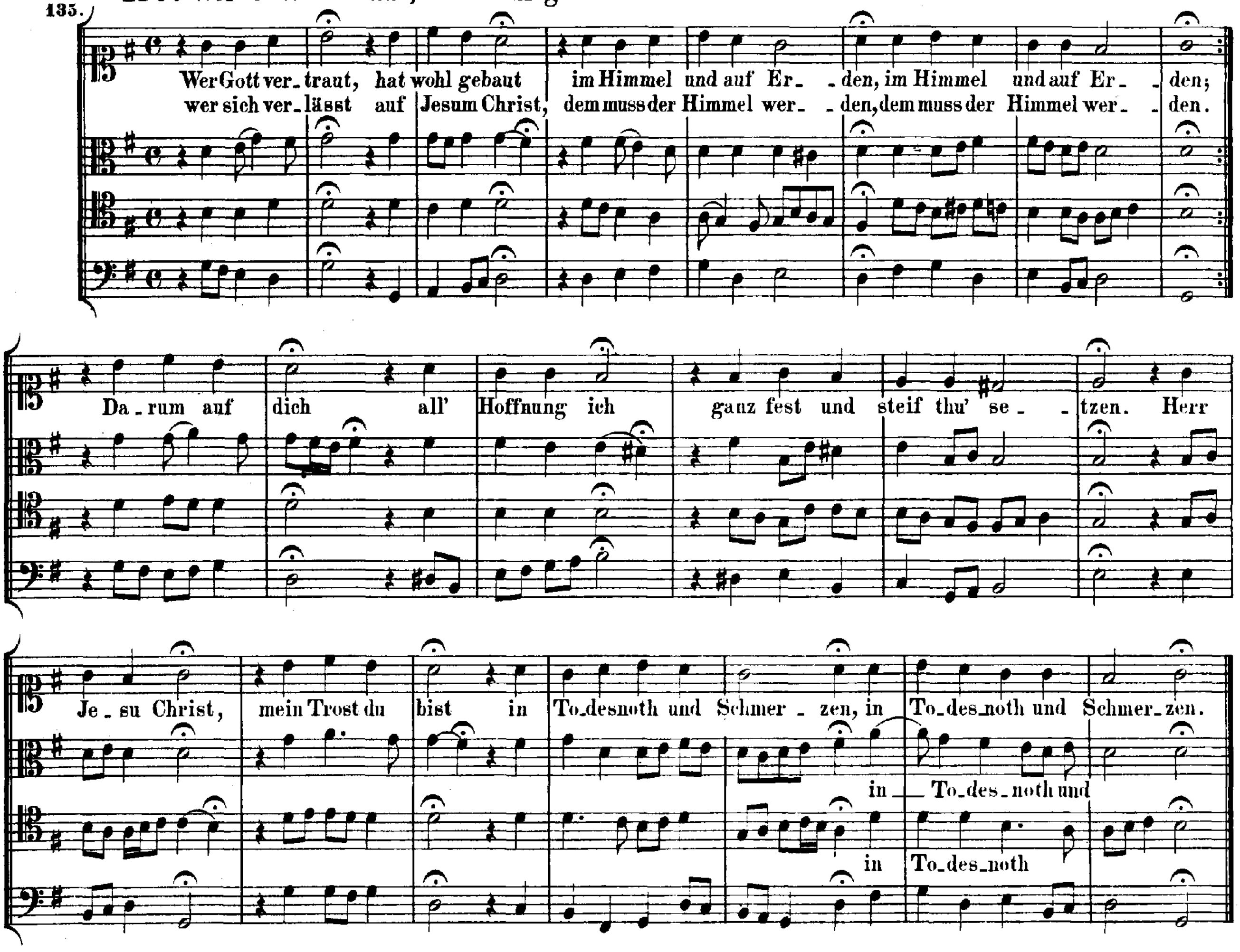


247. **179. Wenn wir in höchsten Nöthen sein.**



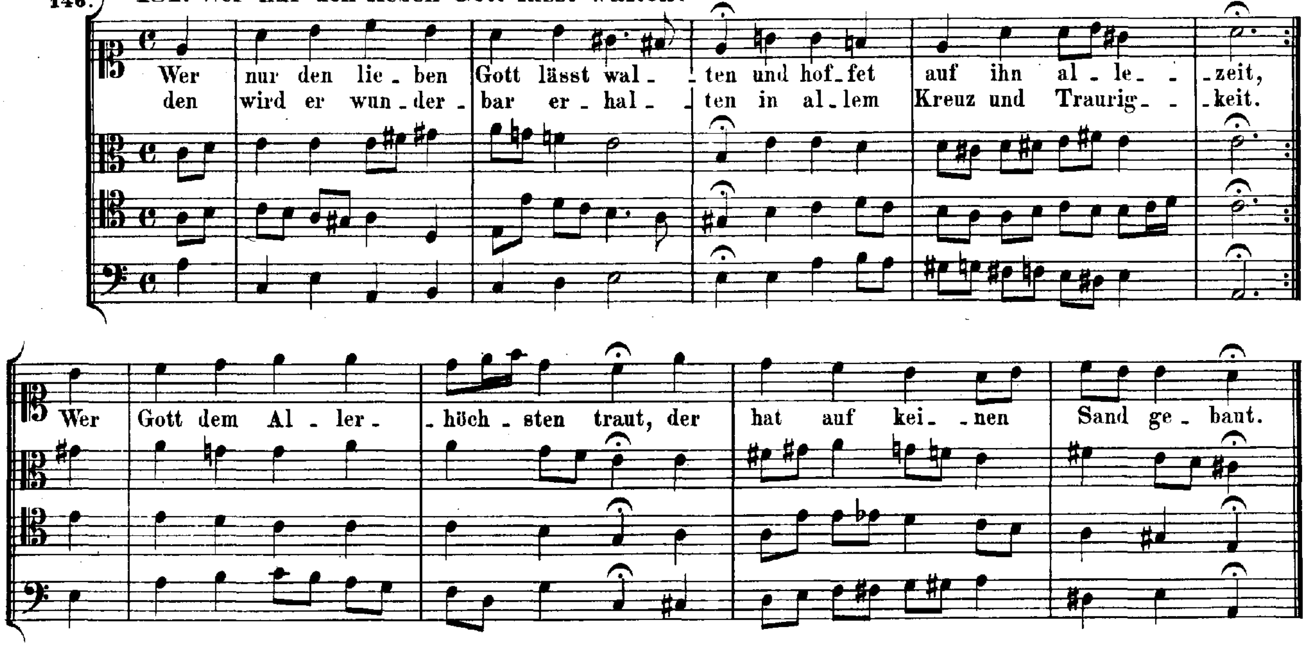
180. Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut.

135.



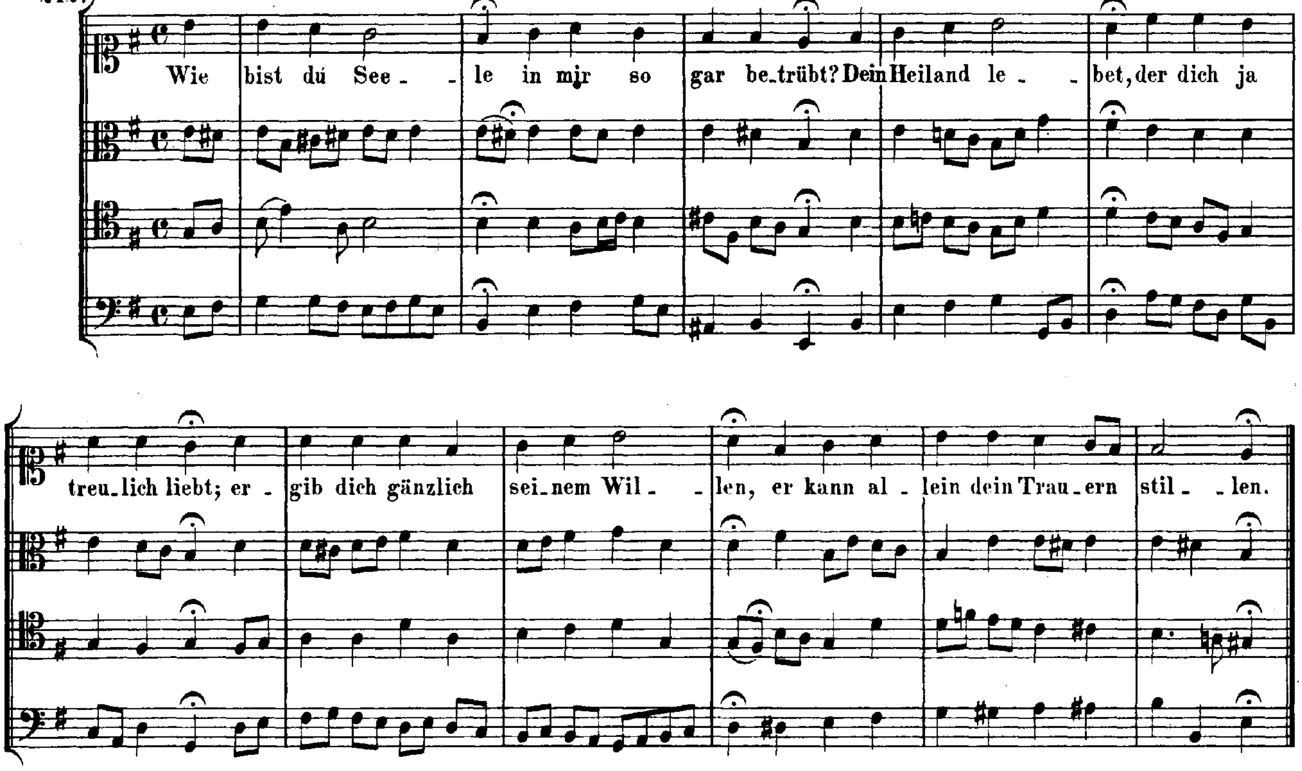
181. Wer nur den lieben Gott lässt walten.

146.



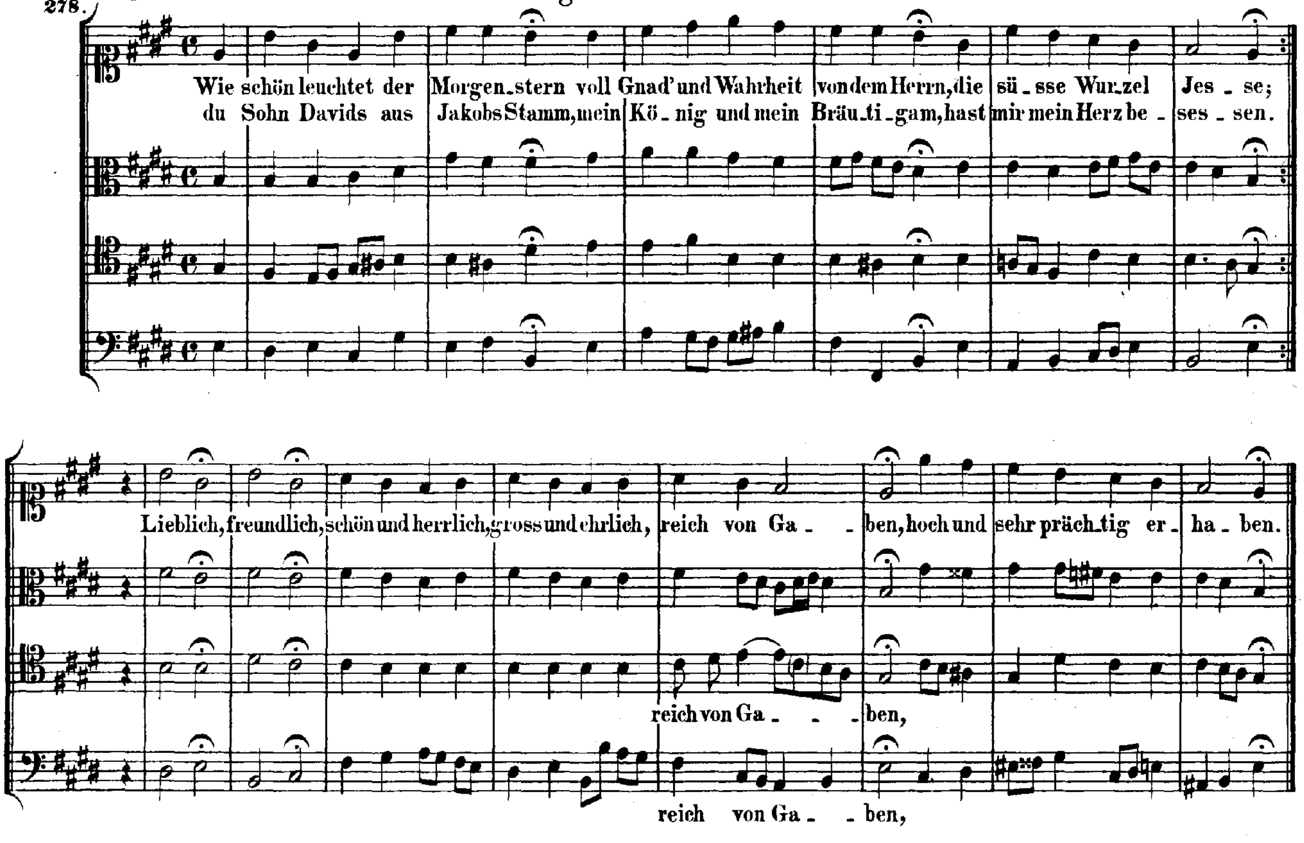
182. Wie bist du Seele in mir so gar betrübt.

242.



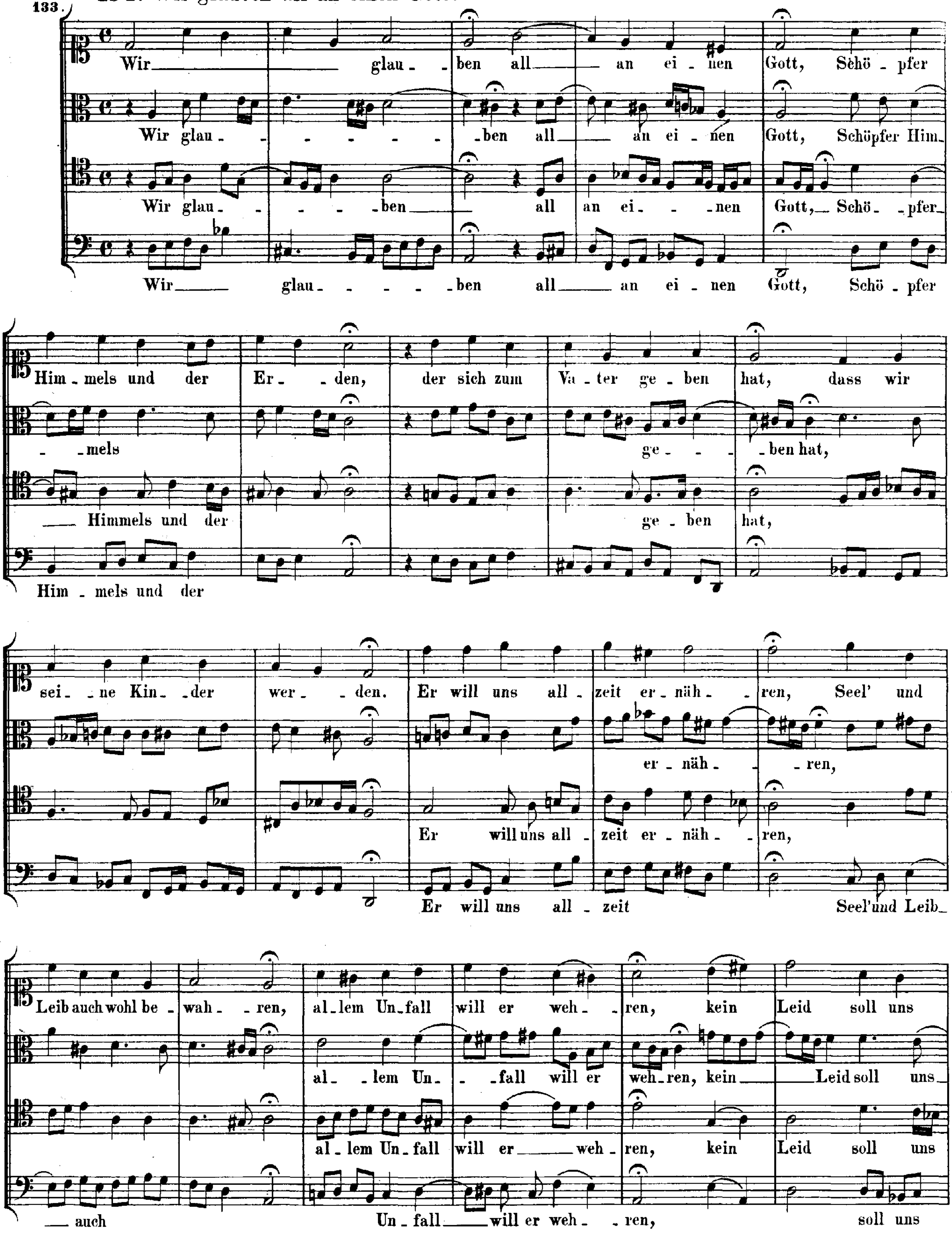
183. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

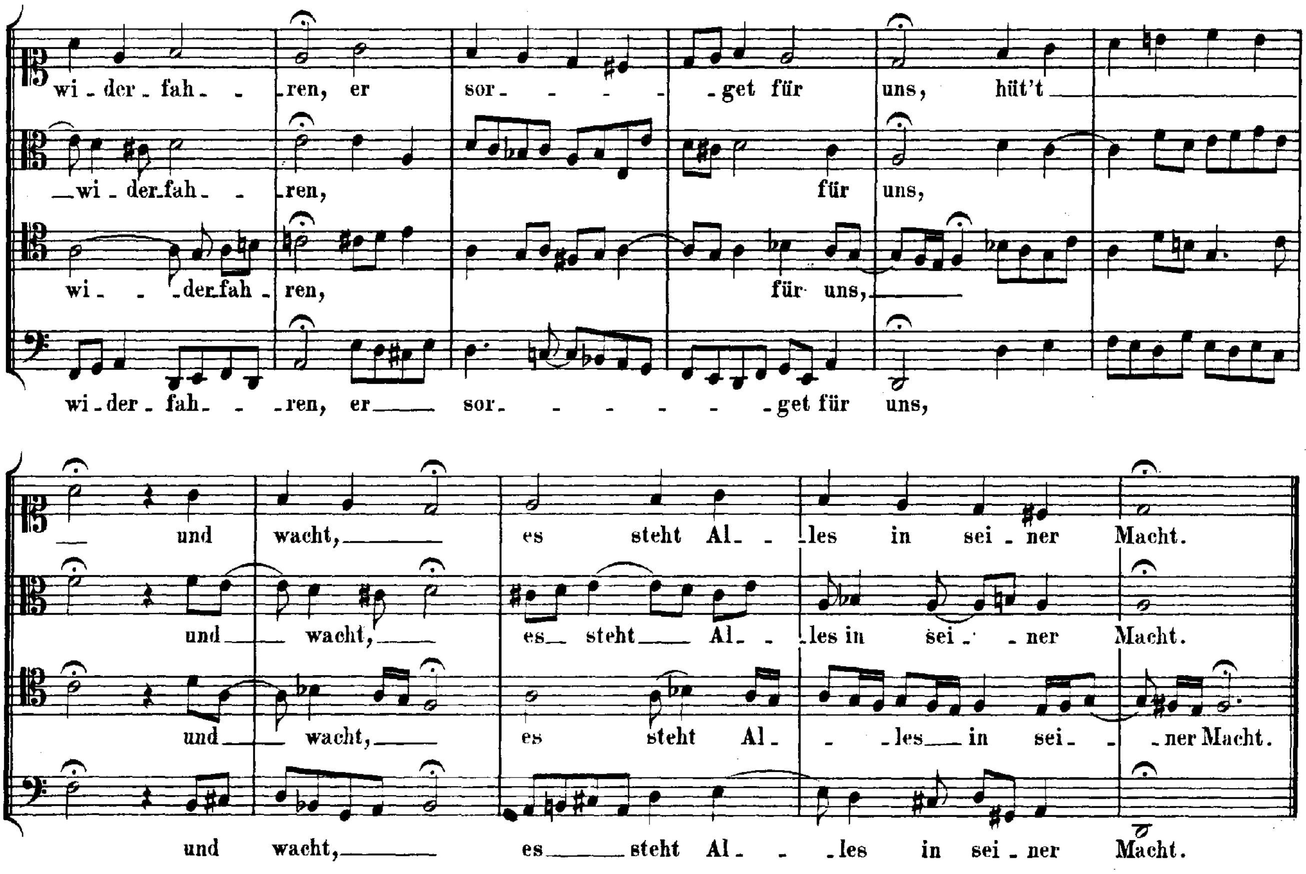
278.



133.

184. Wir glauben all an einen Gott.

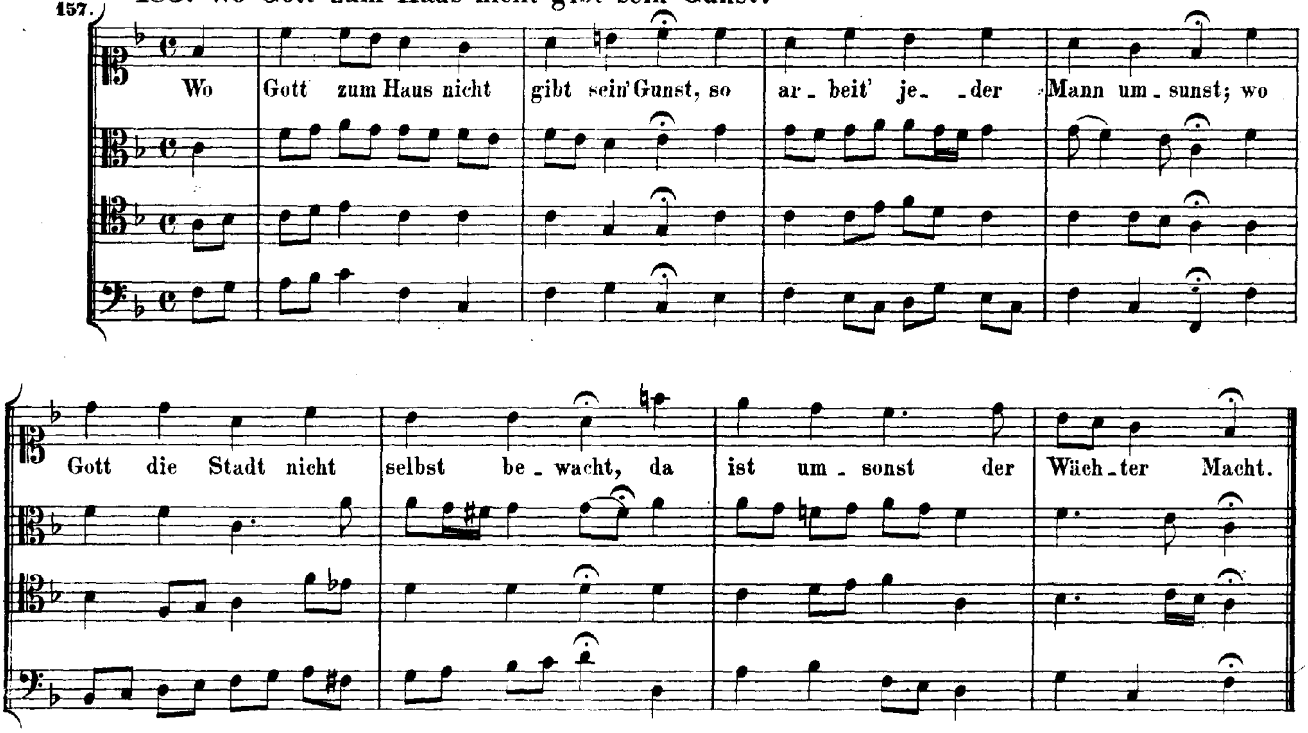




Wo Gott der Herr nicht bei uns hält. Siehe № 6.

185. Wo Gott zum Haus nicht gibt sein' Gunst.

157.



Lieder und Arien

aus Schemelli's Gesangbuch

und

aus dem „Notenbuch" der Anna Magdalena Bach.

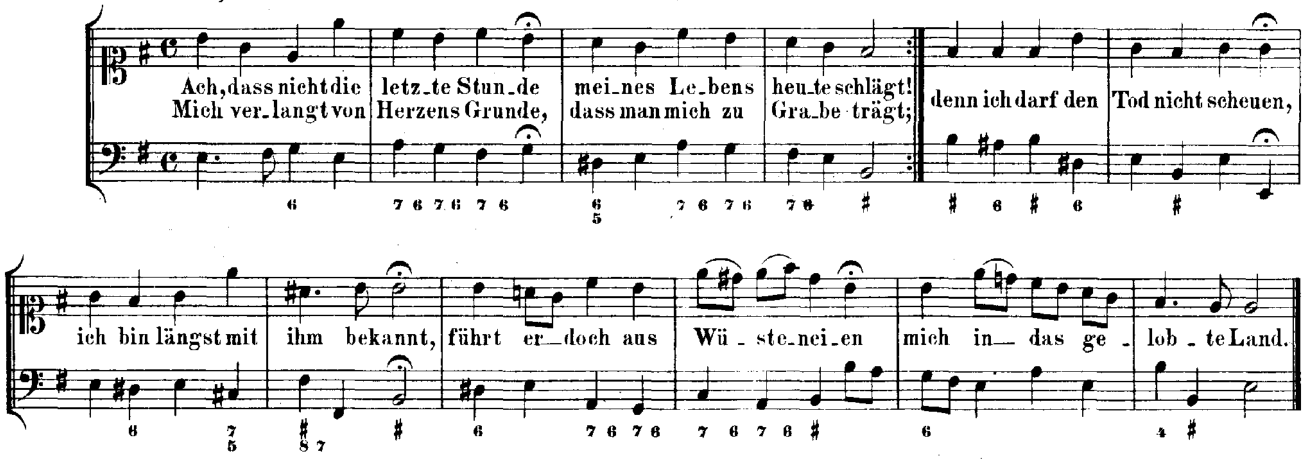
I.

Geistliche Lieder und Arien

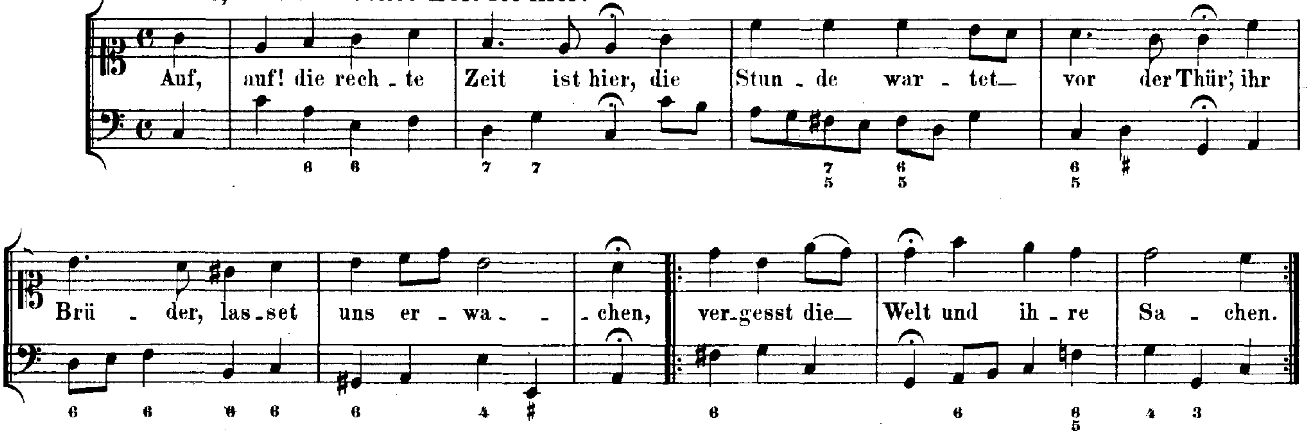
mit beziffertem oder unbeziffertem Bass

aus Schemelli's Gesangbuch und dem „Notenbuch" der Anna Magdalena Bach.

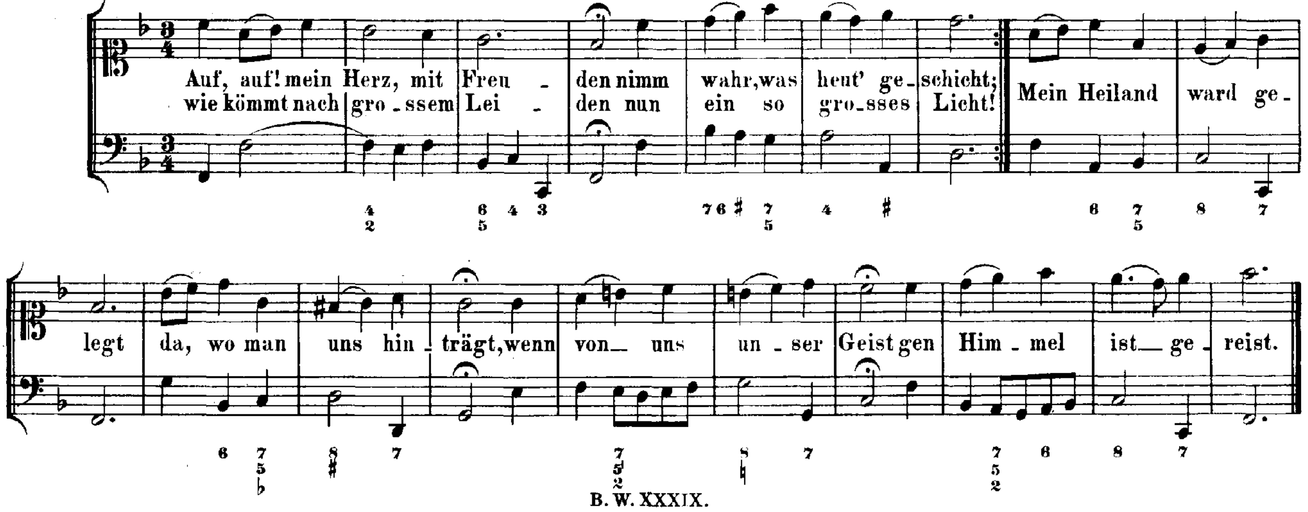
1. Ach, dass nicht die letzte Stunde.



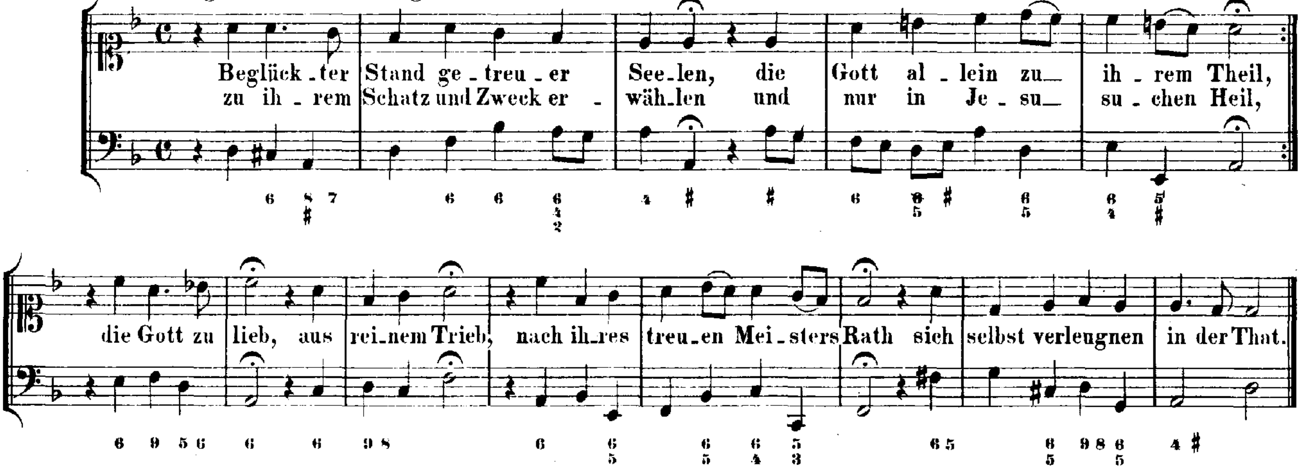
2. Auf, auf! die rechte Zeit ist hier.



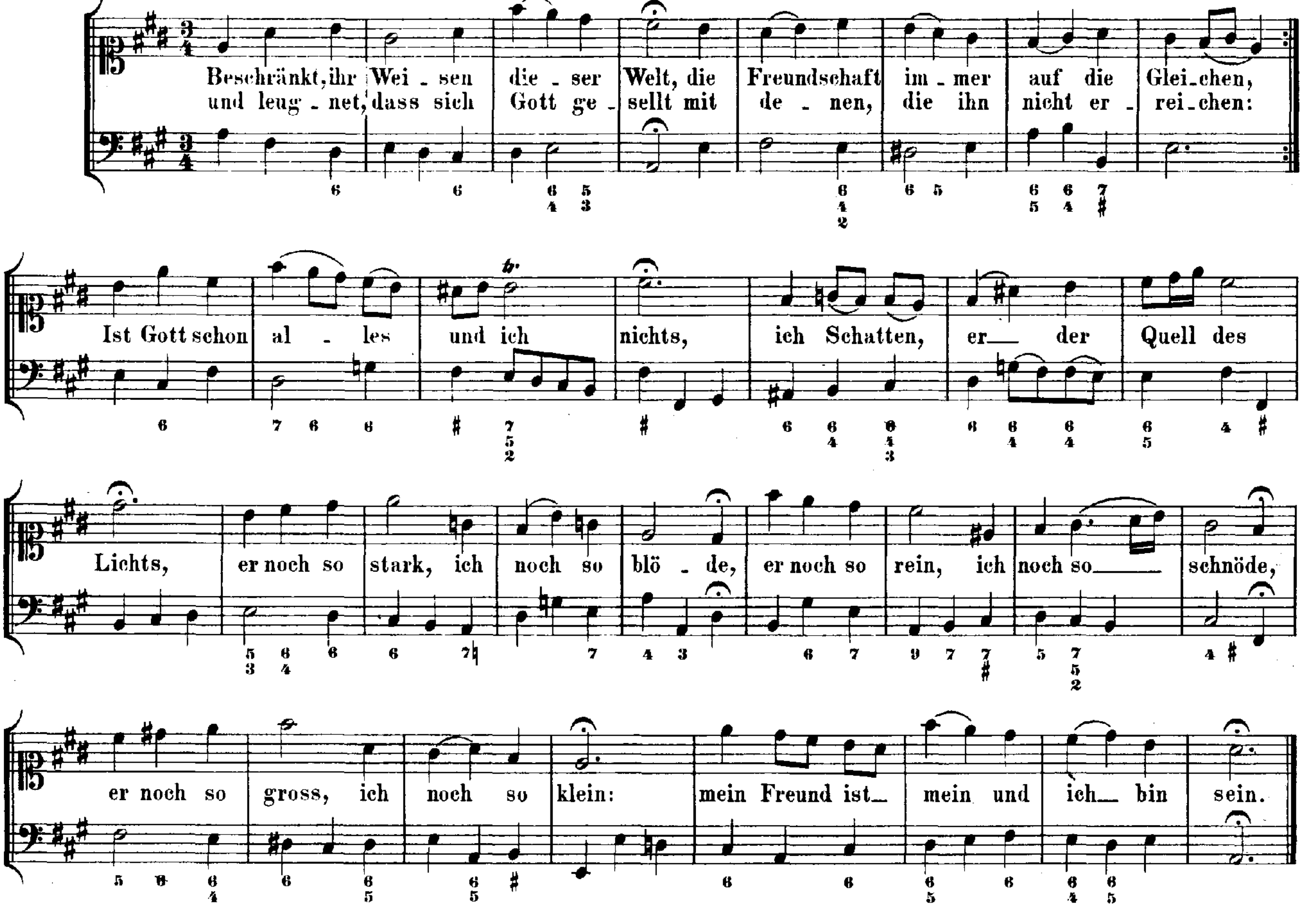
3. Auf, auf! mein Herz, mit Freuden.



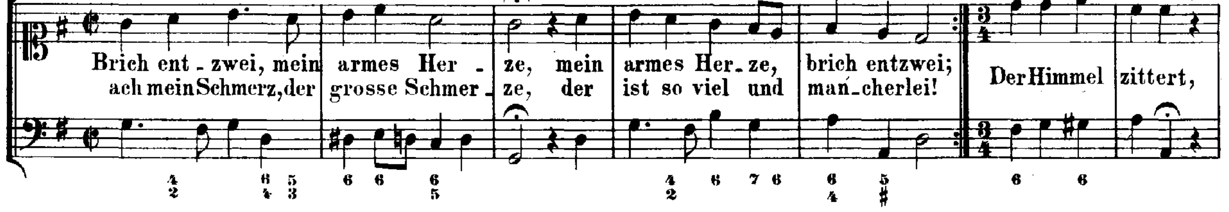
4. Beglückter Stand getreuer Seelen.

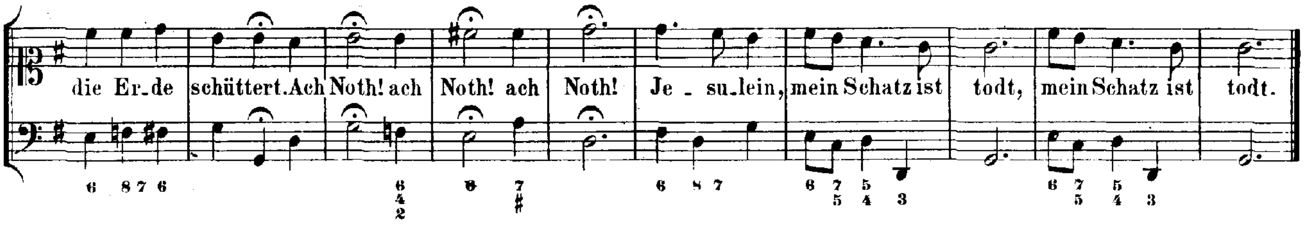


5. Beschränkt, ihr Weisen dieser Welt.

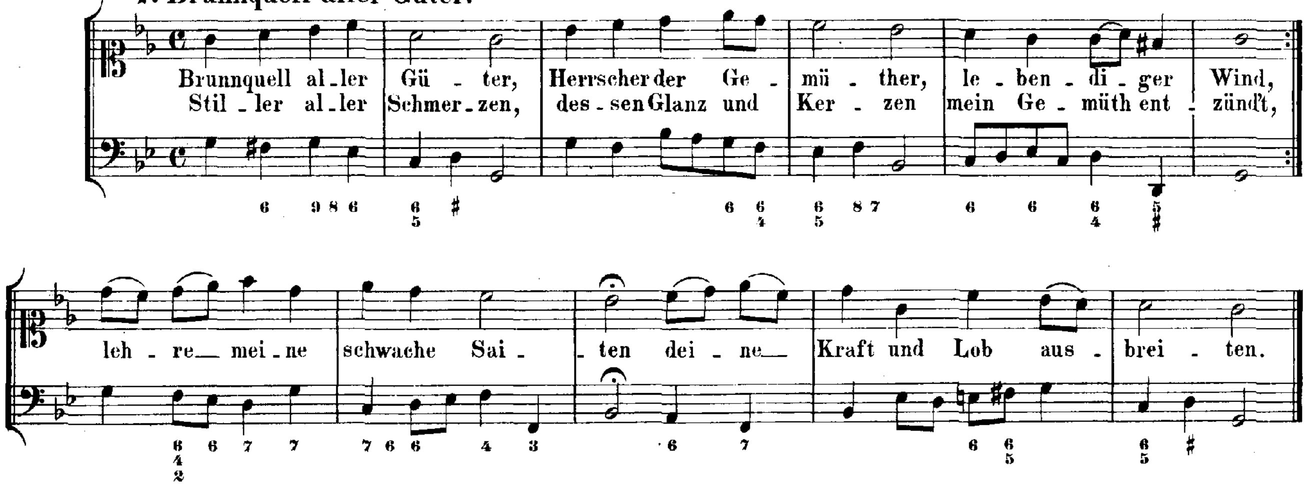


6. Brich entzwei, mein armes Herze.

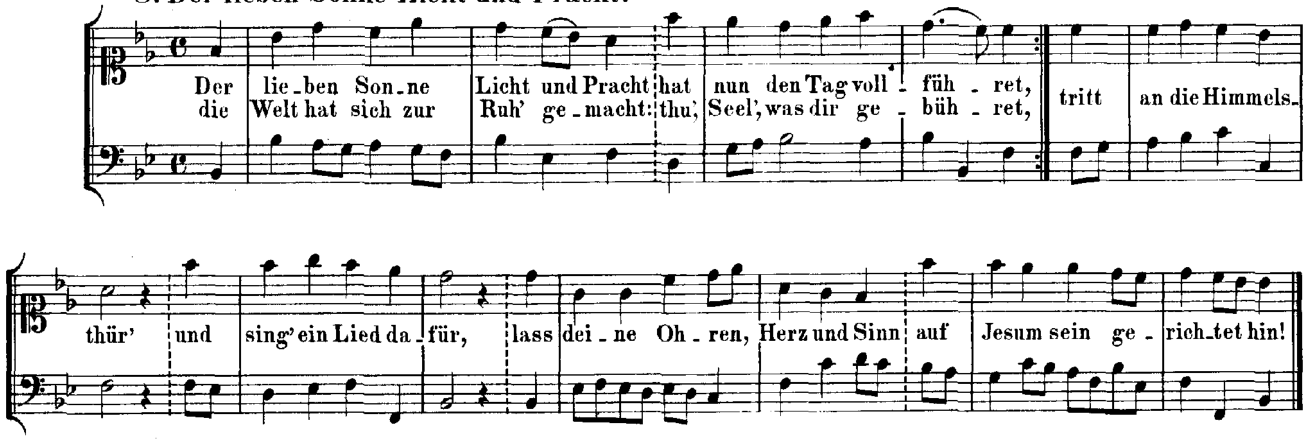




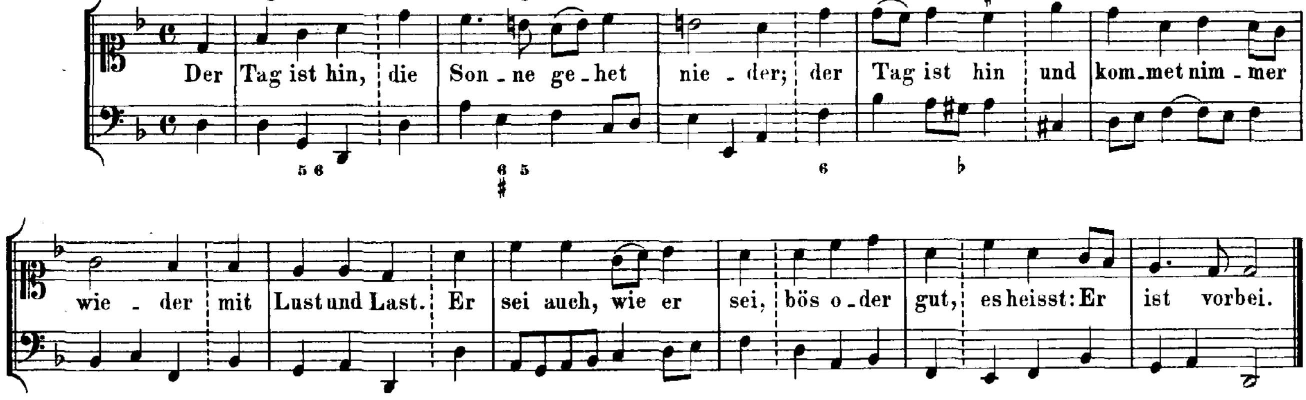
7. Brunnquell aller Güter.



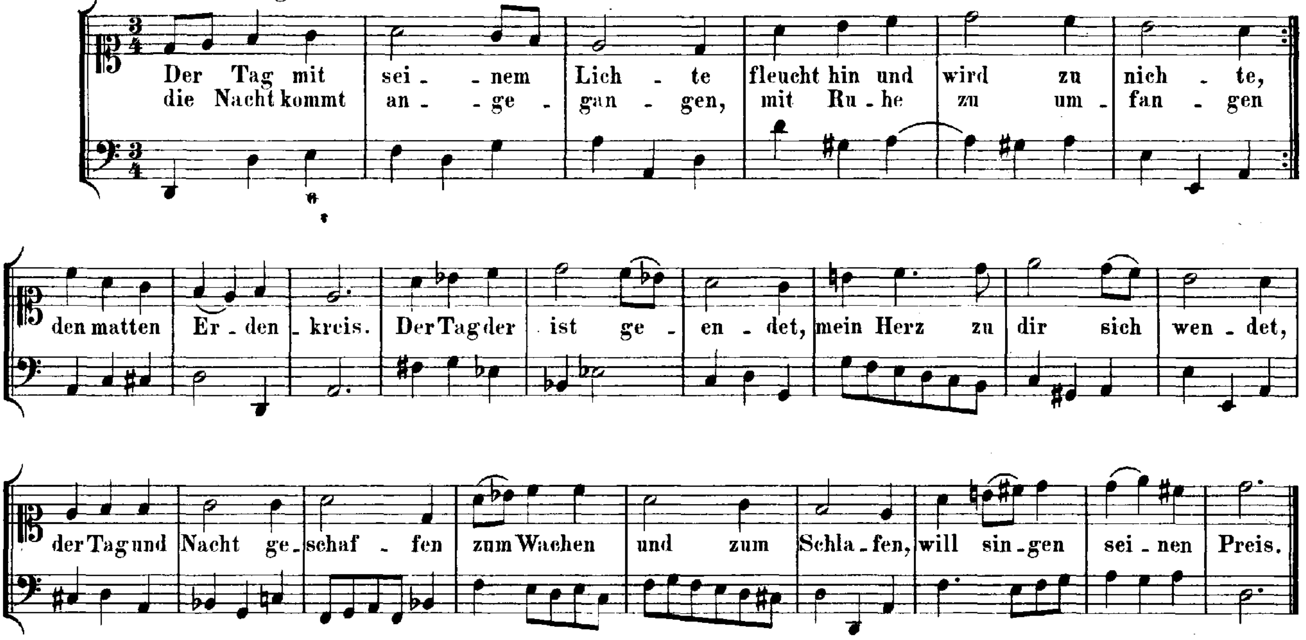
8. Der lieben Sonne Licht und Pracht.



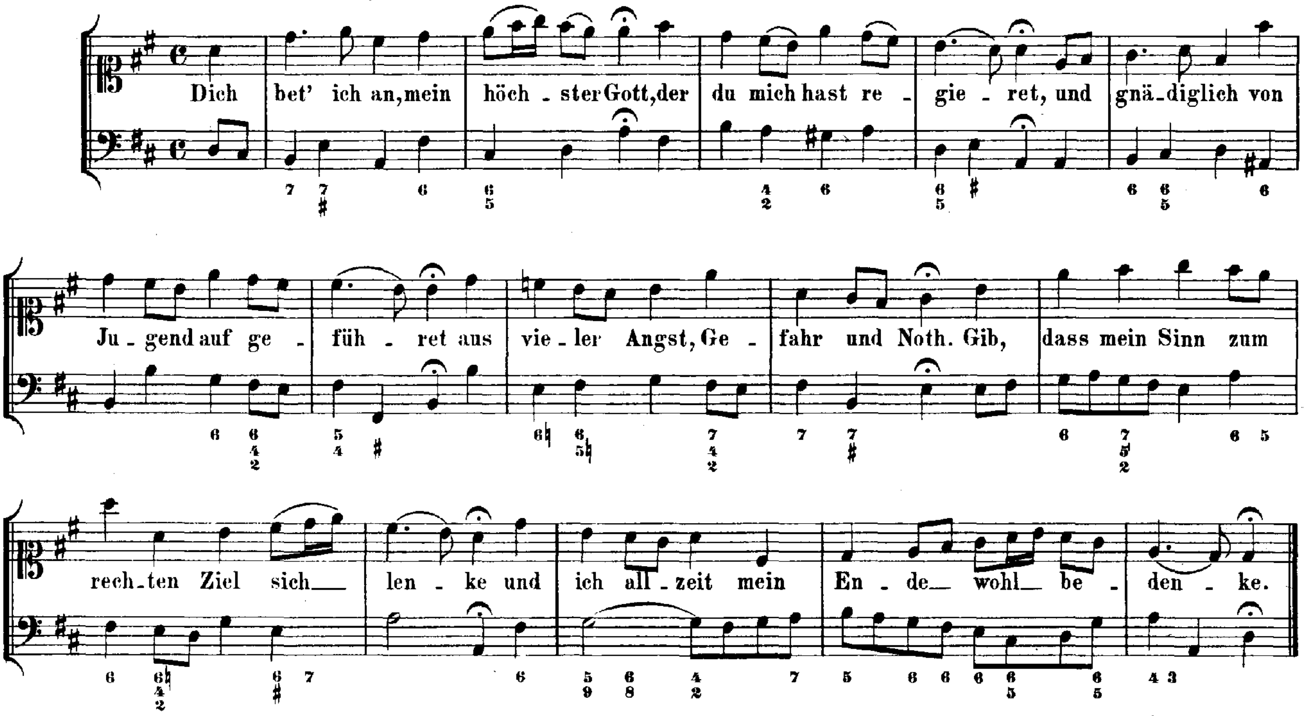
9. Der Tag ist hin, die Sonne gehet nieder.



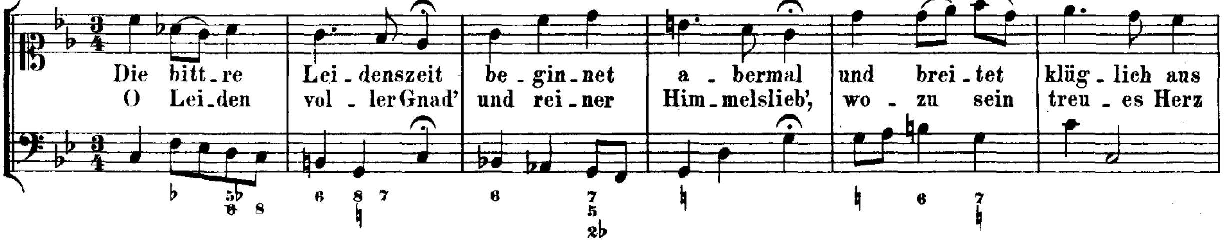
10. Der Tag mit seinem Lichte.

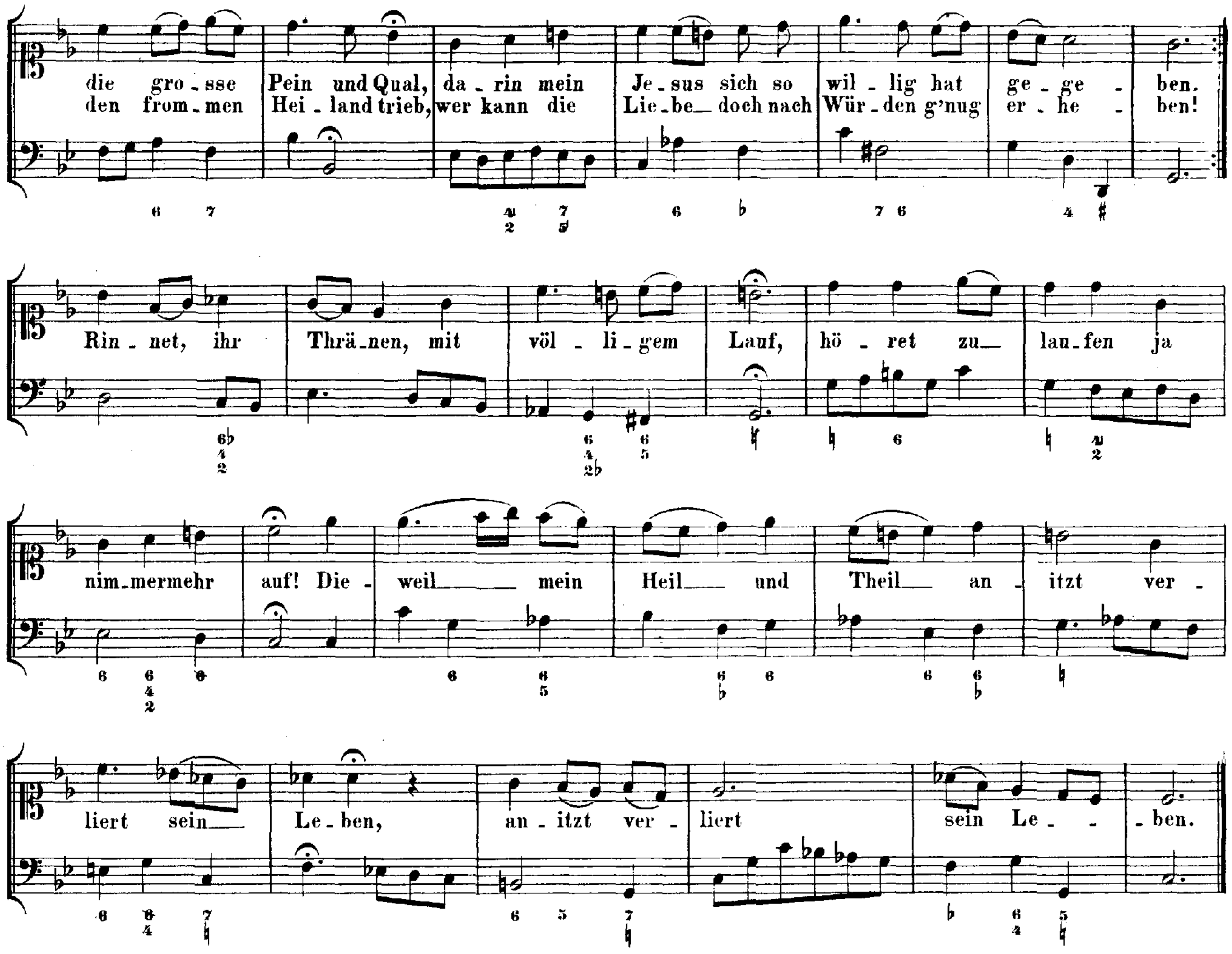


11. Dich bet' ich an, mein höchster Gott.

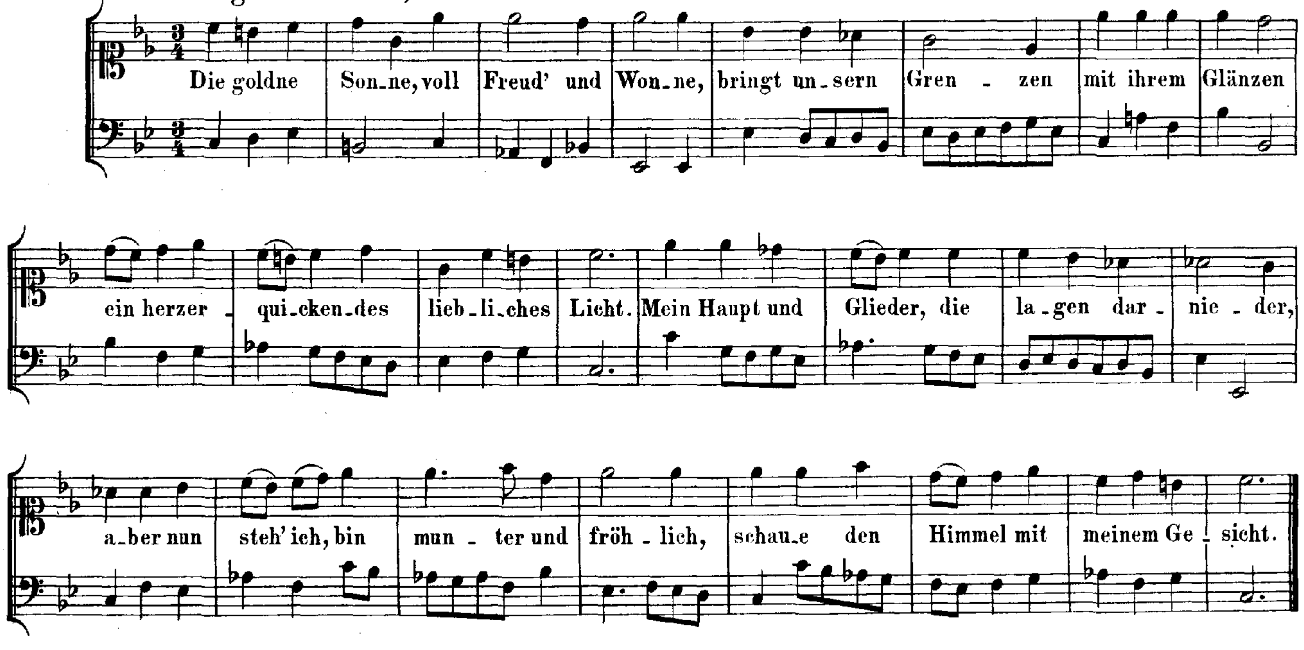


12. Die bittre Leidenszeit beginnet.

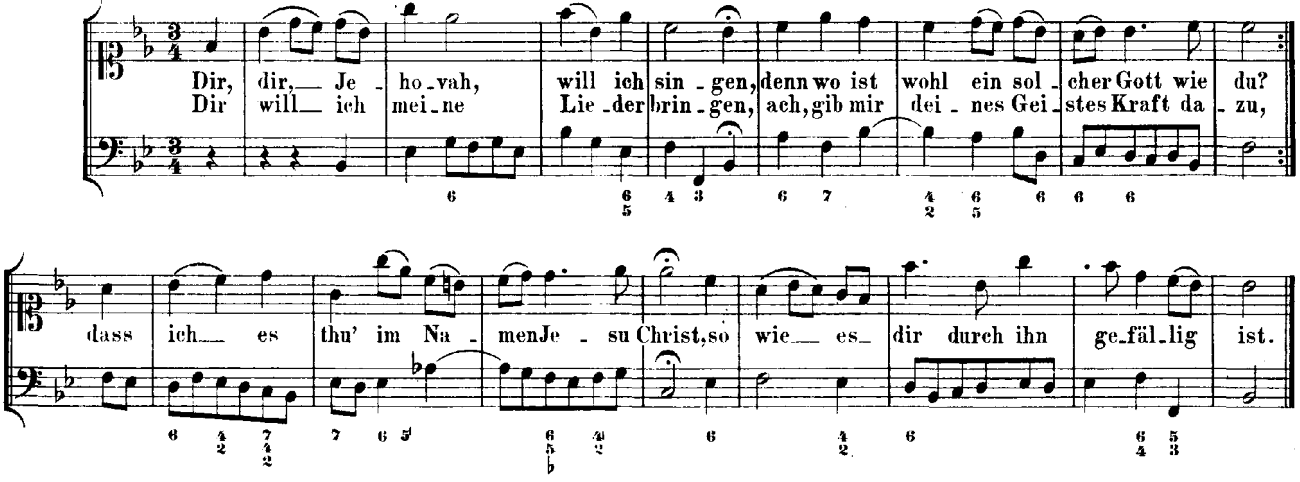




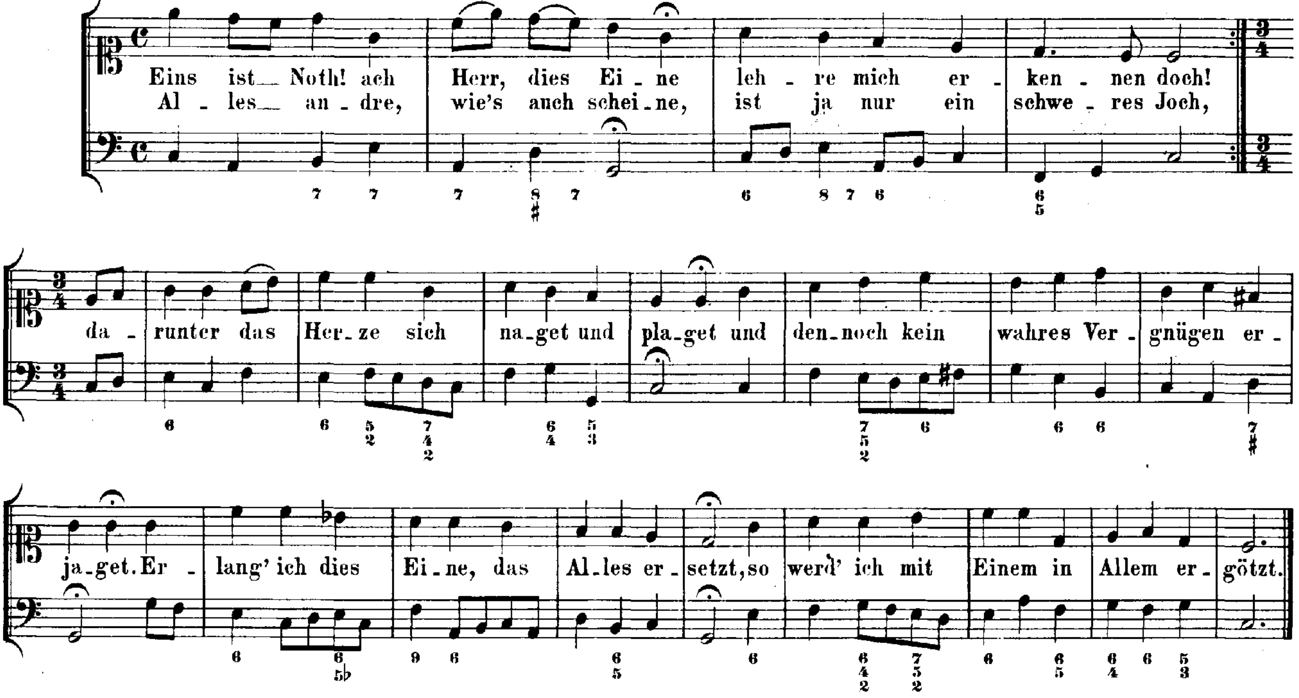
13. Die goldne Sonne, voll Freud' und Wonne.



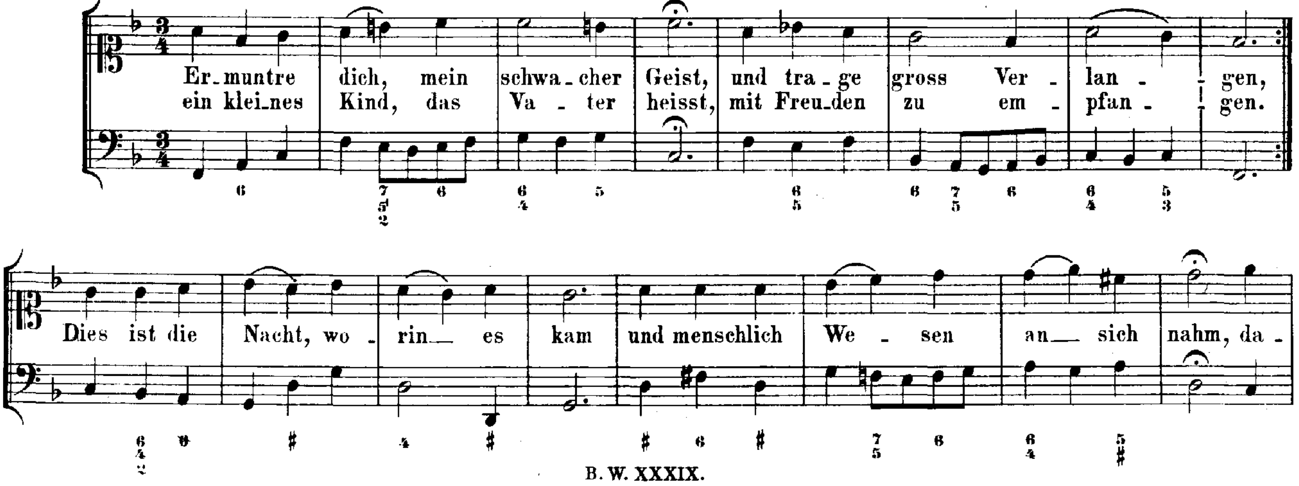
14. Dir, dir, Jehovah, will ich singen.

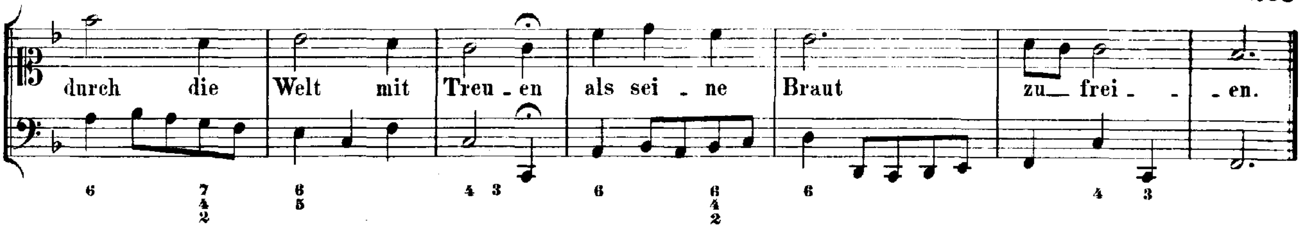


15. Eins ist Noth! ach Herr, dies Eine.

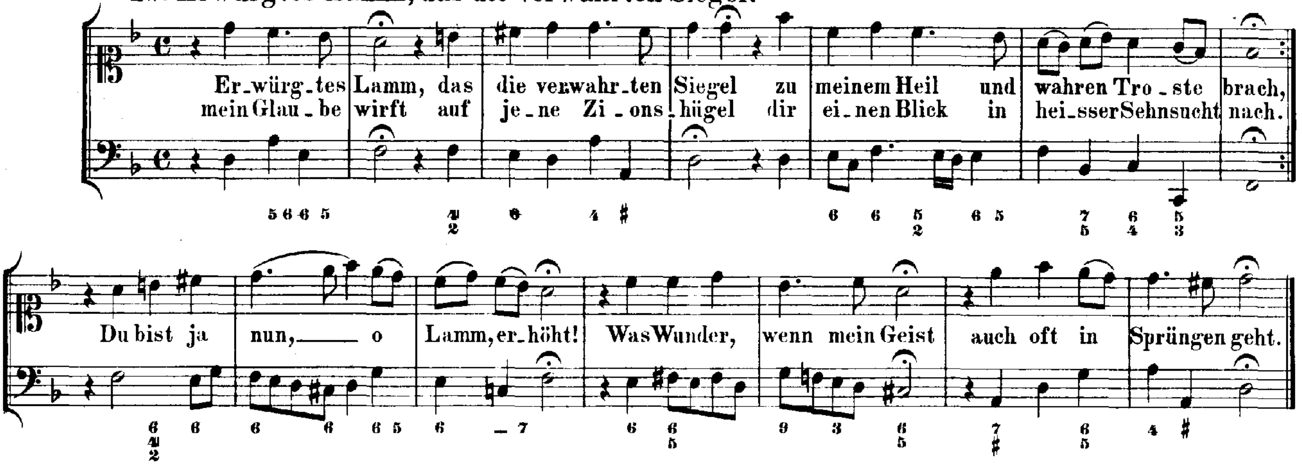


16. Ermuntre dich, mein schwacher Geist.

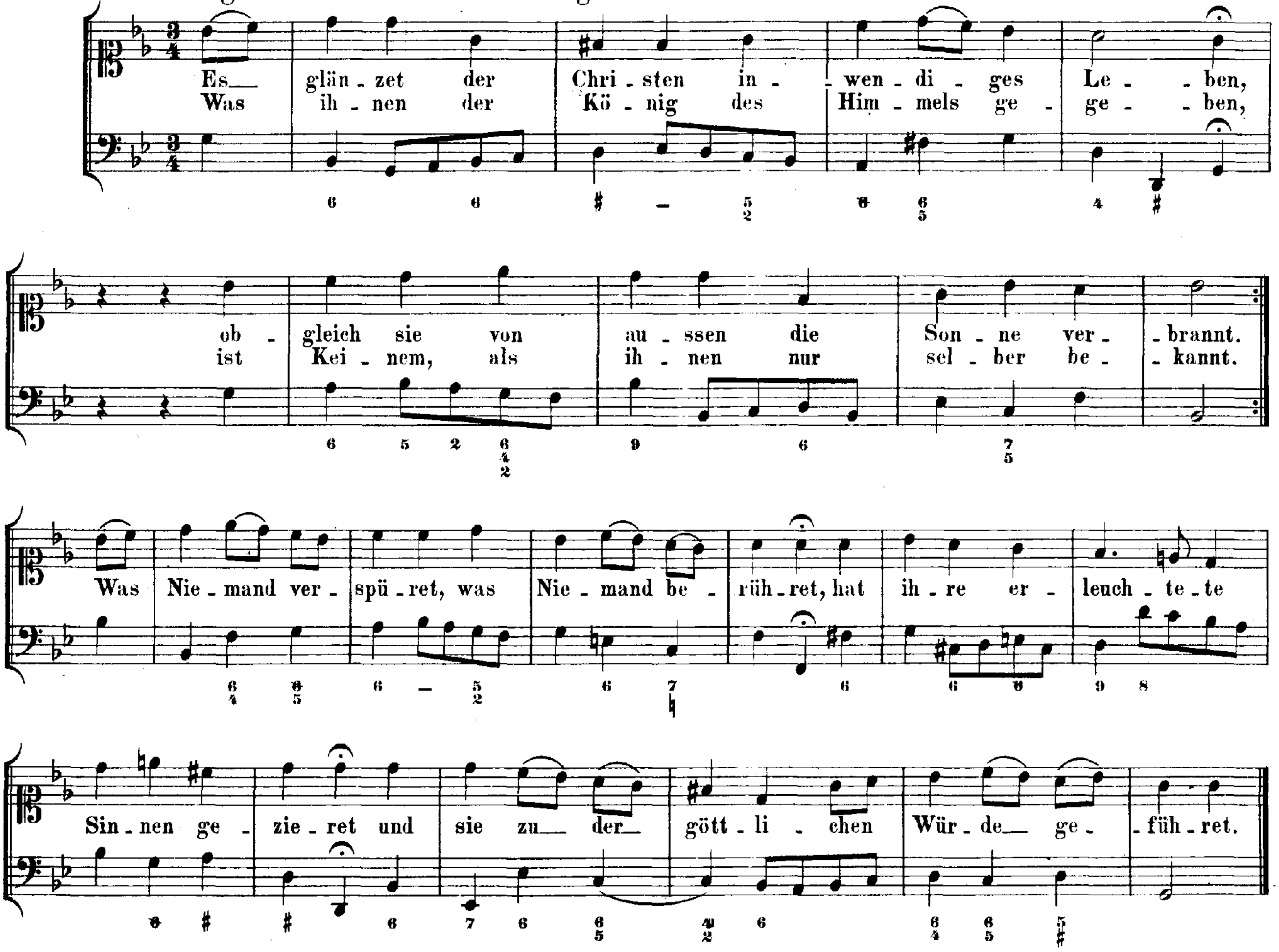




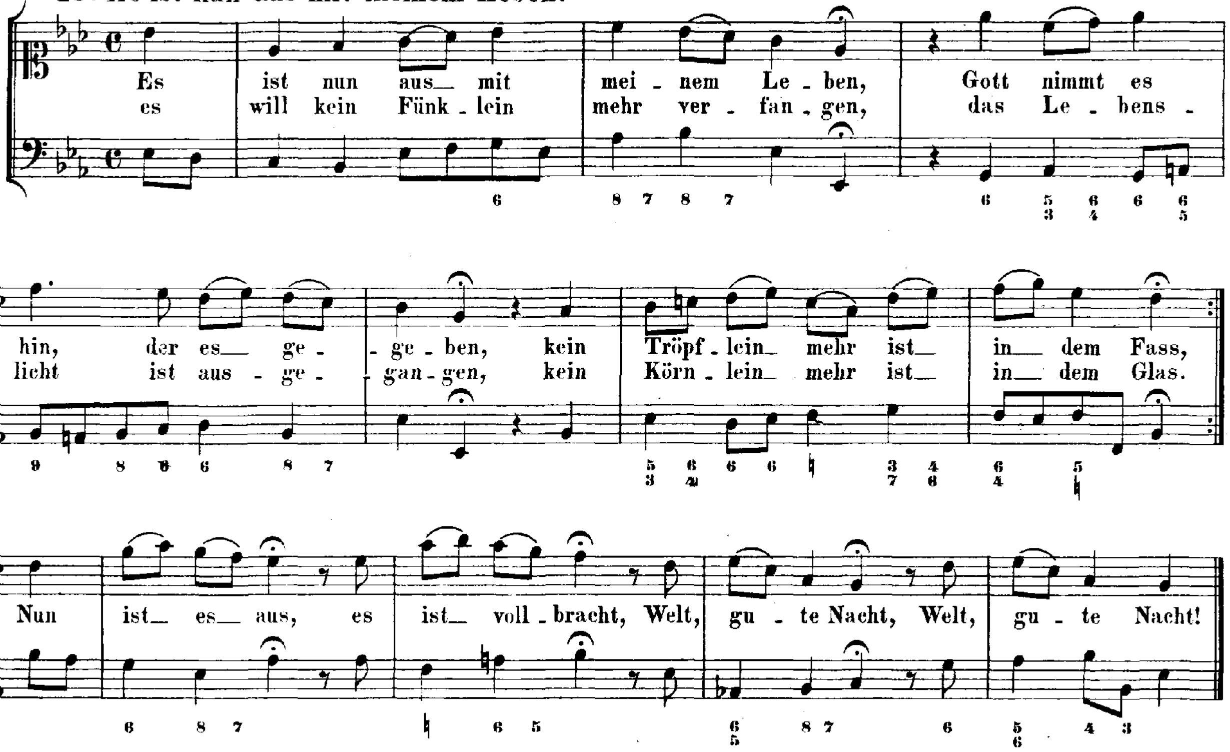
17. Erwürgtes Lamm, das die verwahrten Siegel.



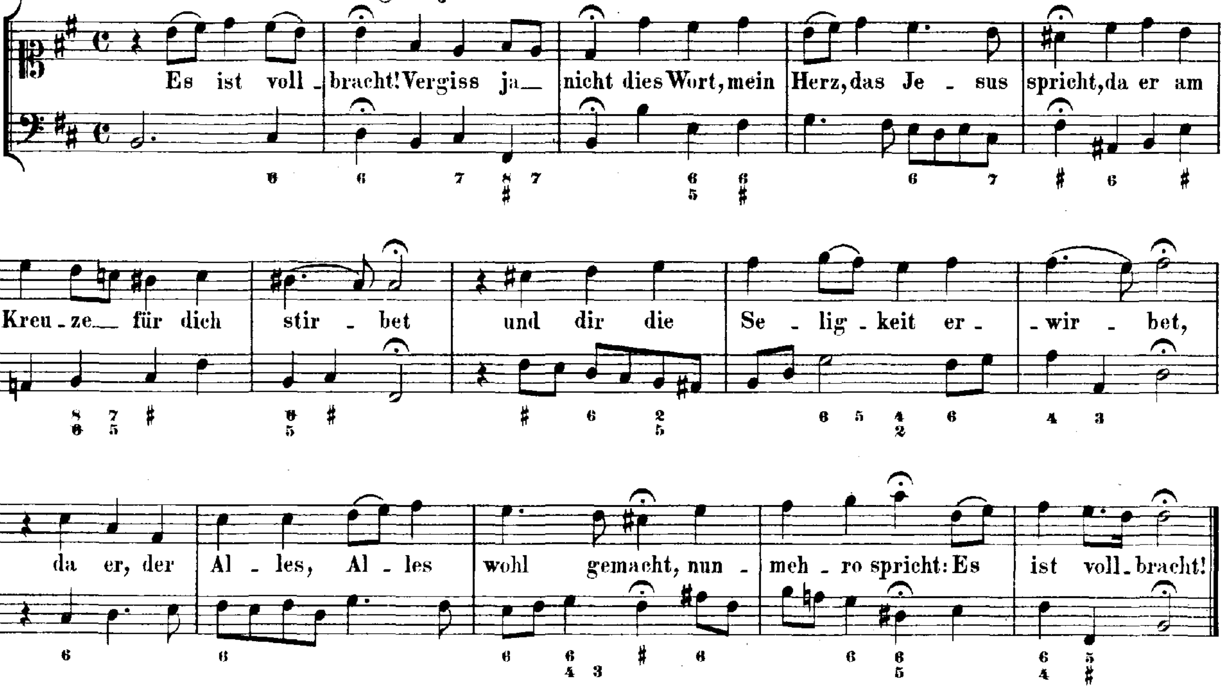
18. Es glänzet der Christen inwendiges Leben.



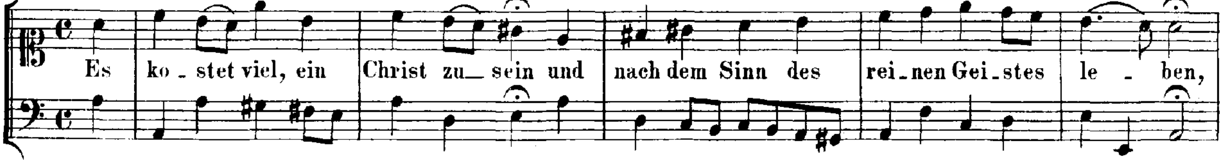
19. Es ist nun aus mit meinem Leben.

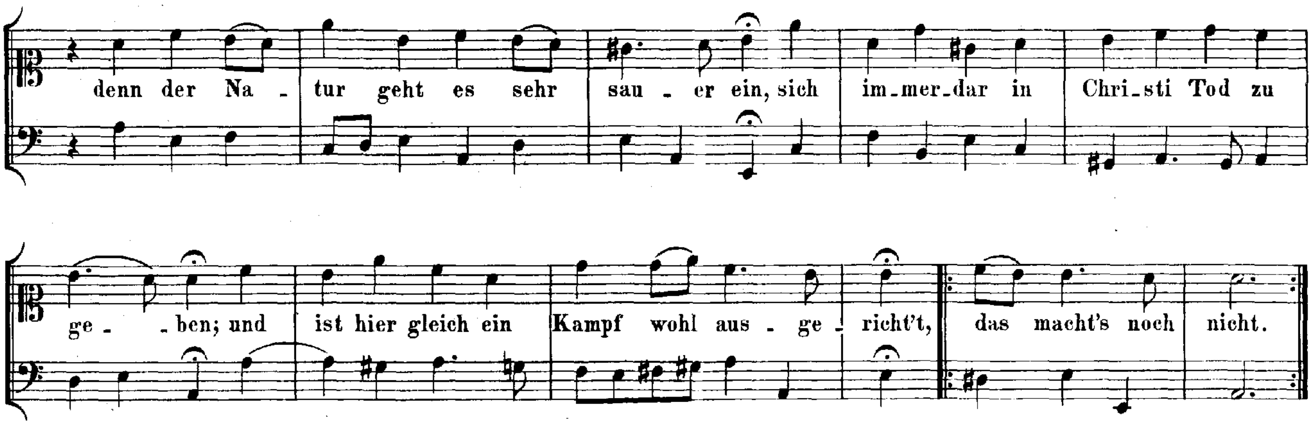


20. Es ist vollbracht! Vergiss ja nicht dies Wort.

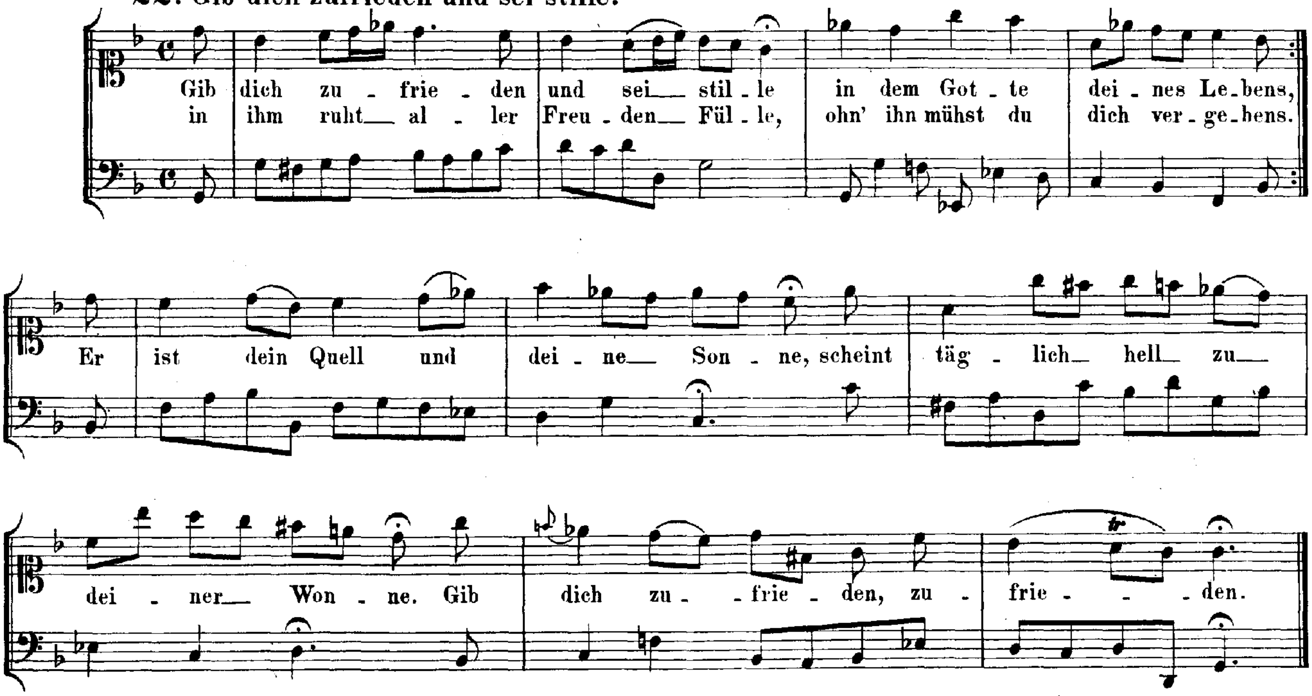


21. Es kostet viel, ein Christ zu sein.

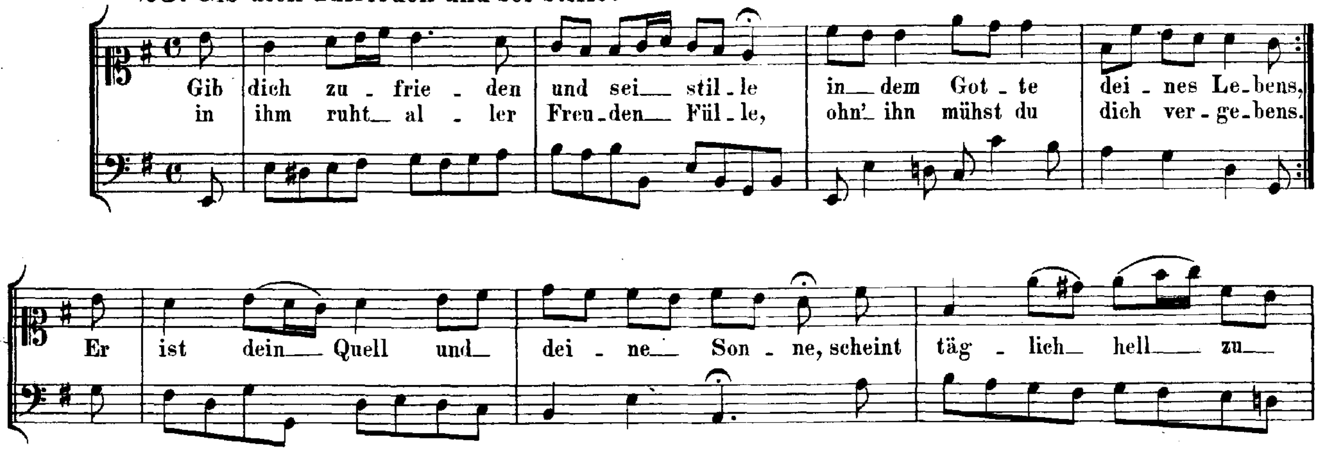


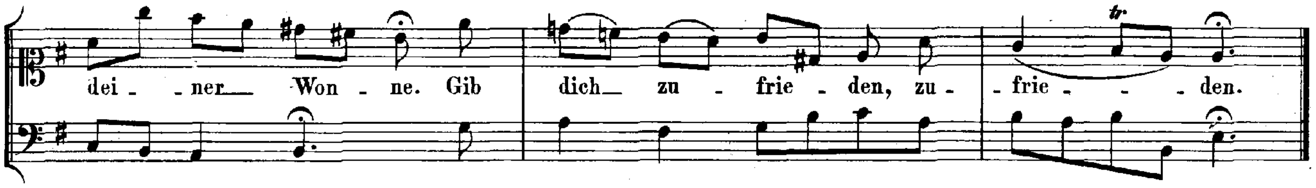


22. Gib dich zufrieden und sei stille.

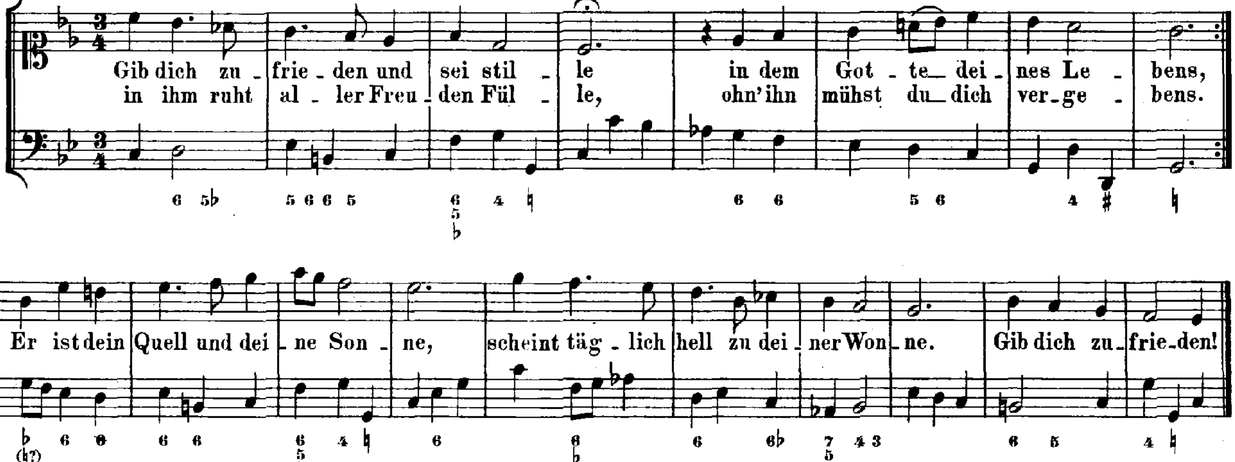


23. Gib dich zufrieden und sei stille.

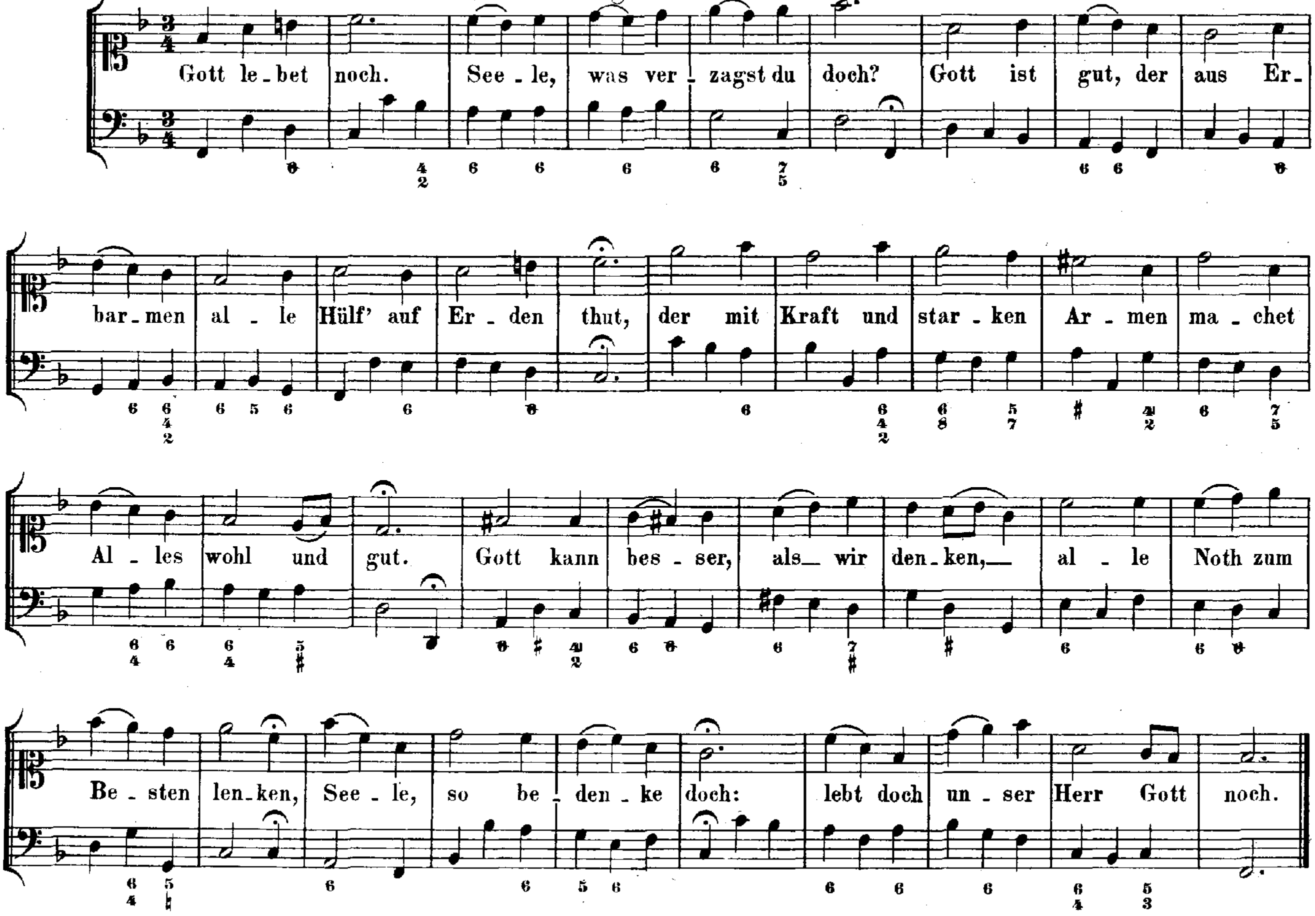




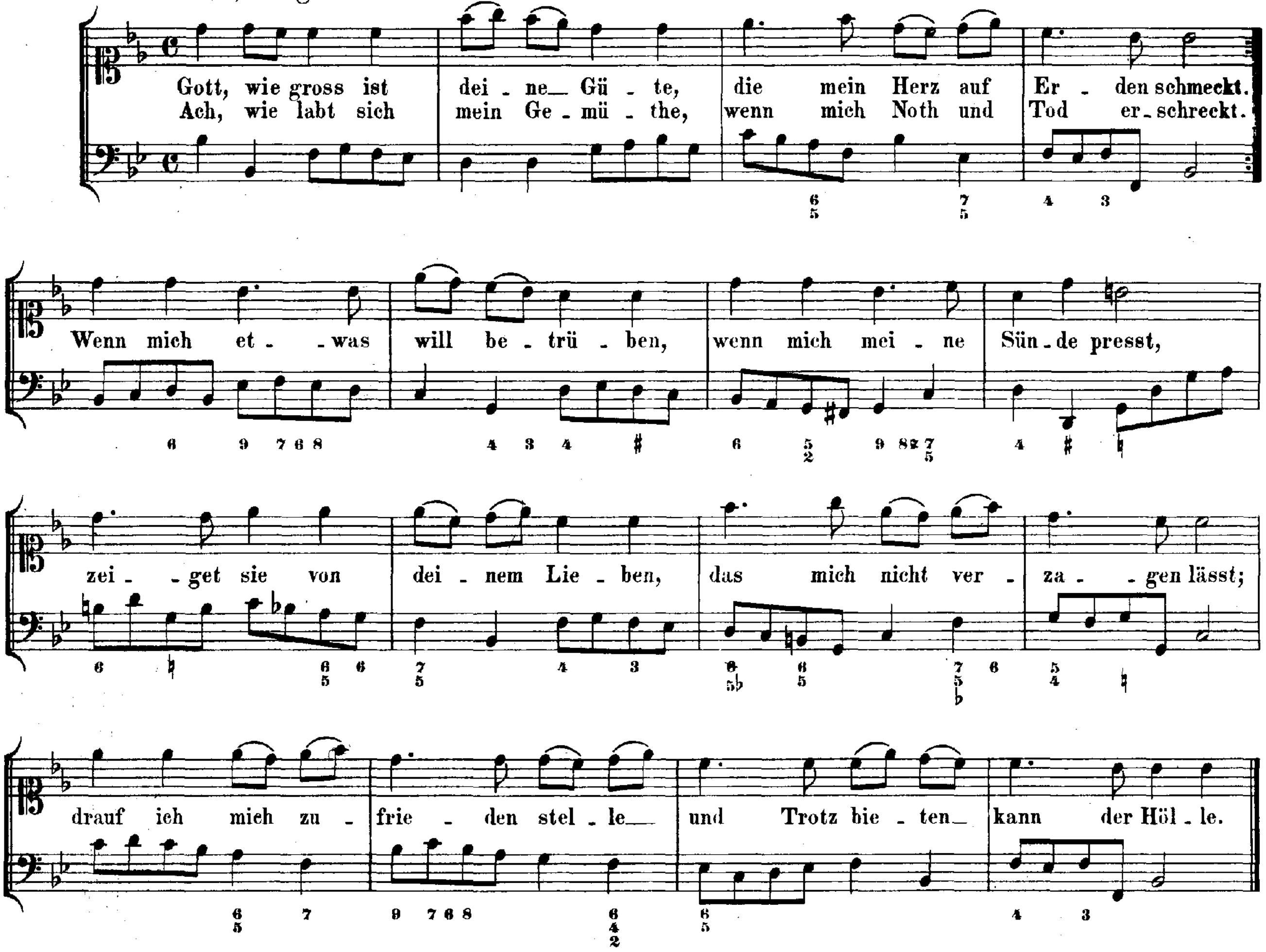
24. Gib dich zufrieden und sei stille.



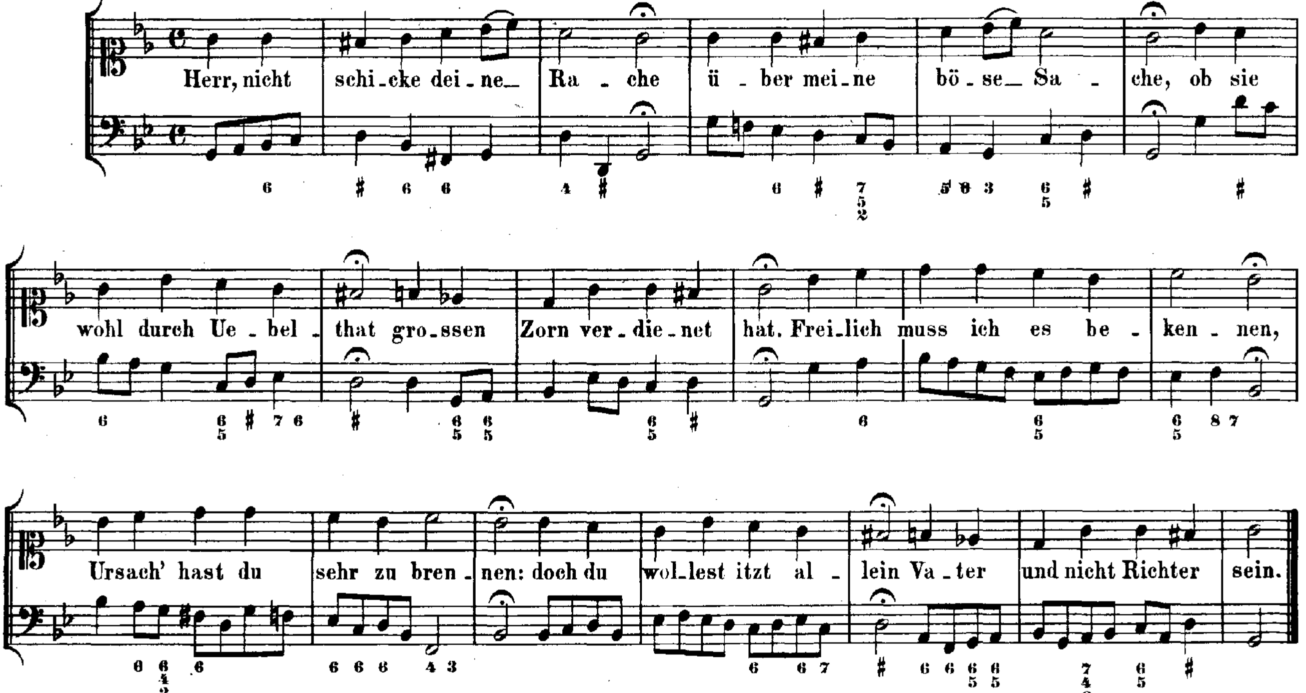
25. Gott lebet noch. Seele, was verzagst du doch?



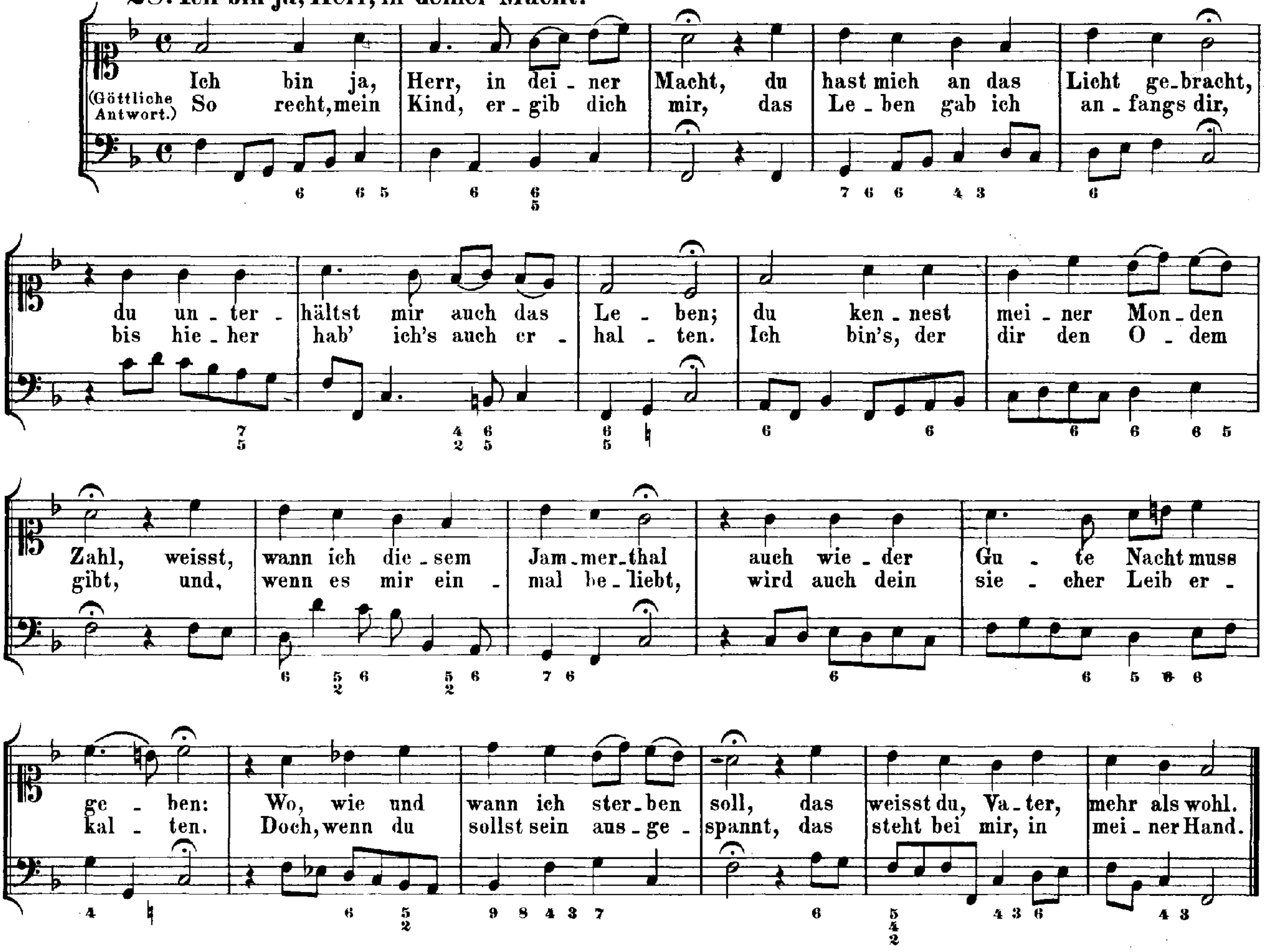
26. Gott, wie gross ist deine Güte.



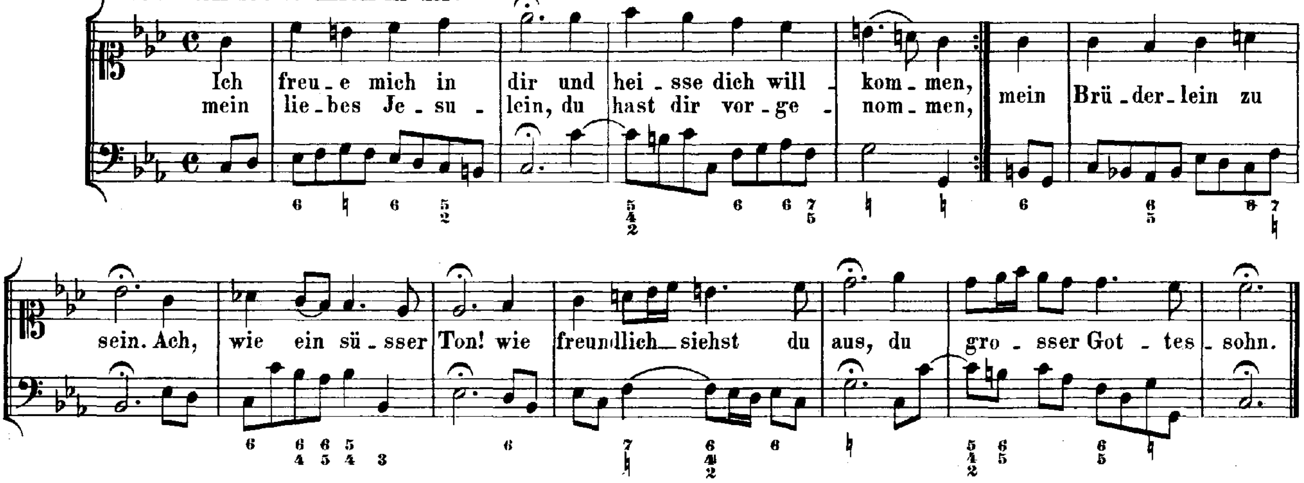
27. Herr, nicht schicke deine Rache.



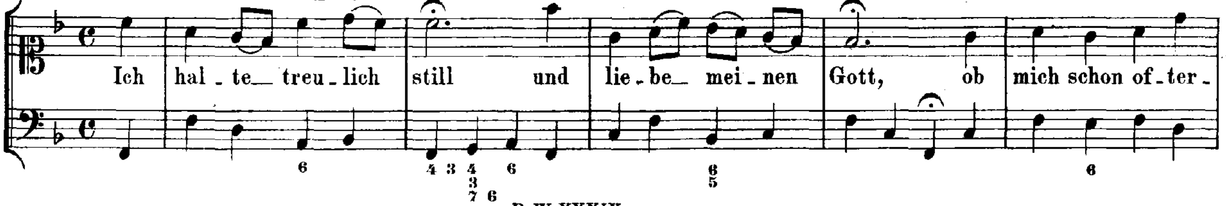
28. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht.

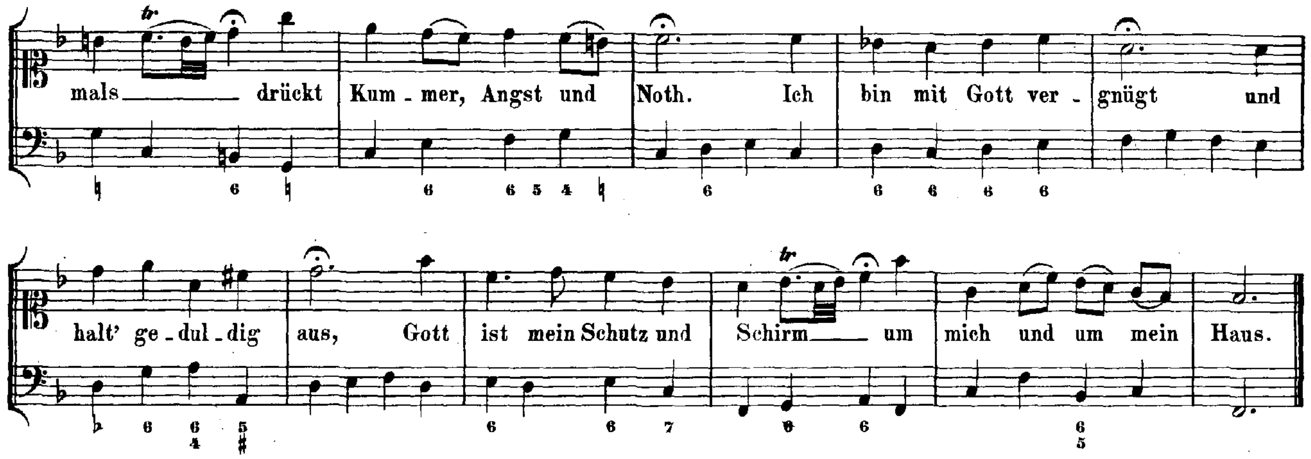


29. Ich freue mich in dir.

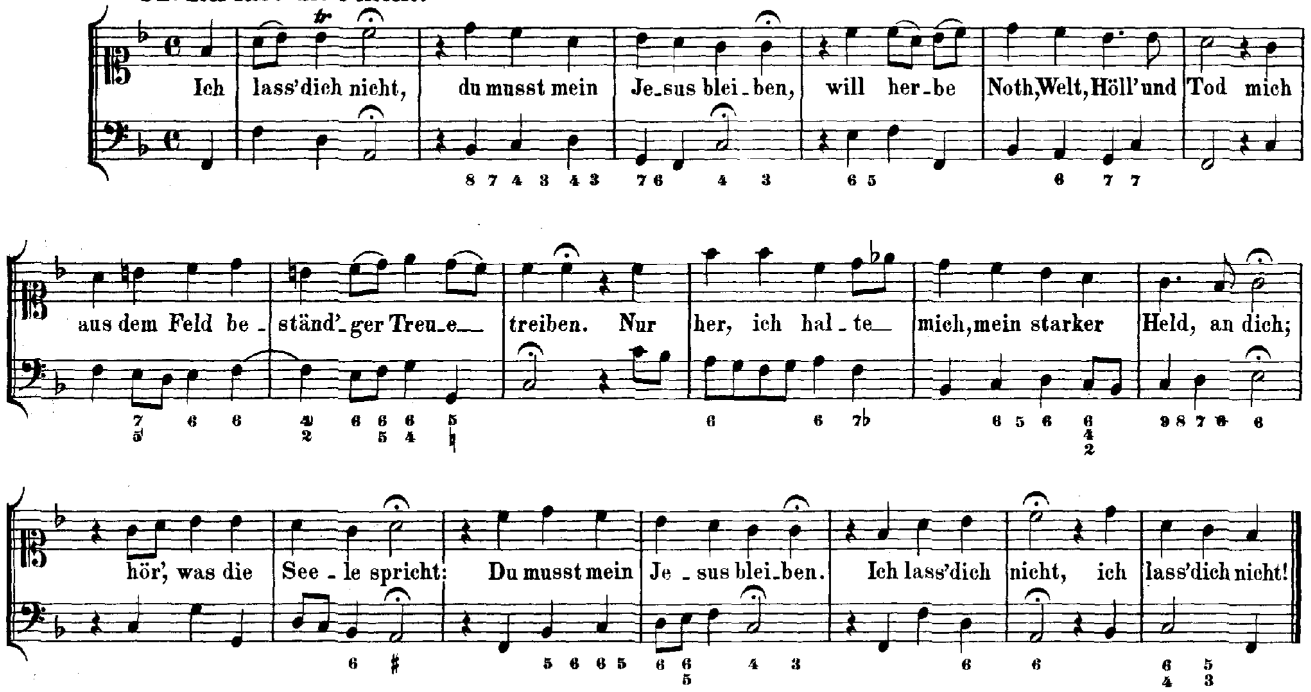


30. Ich halte treulich still.

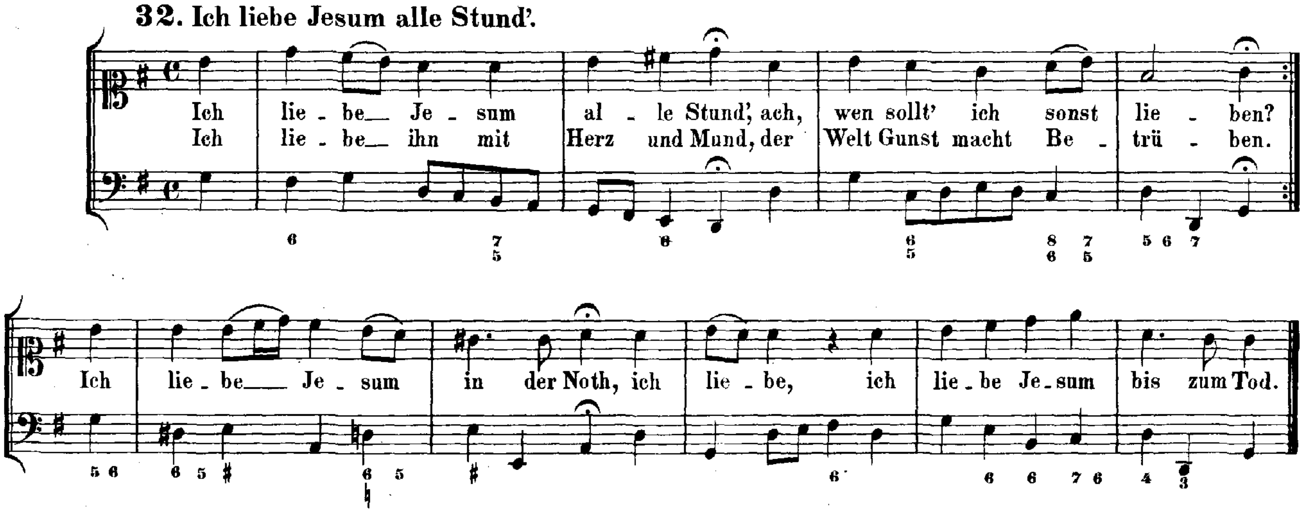




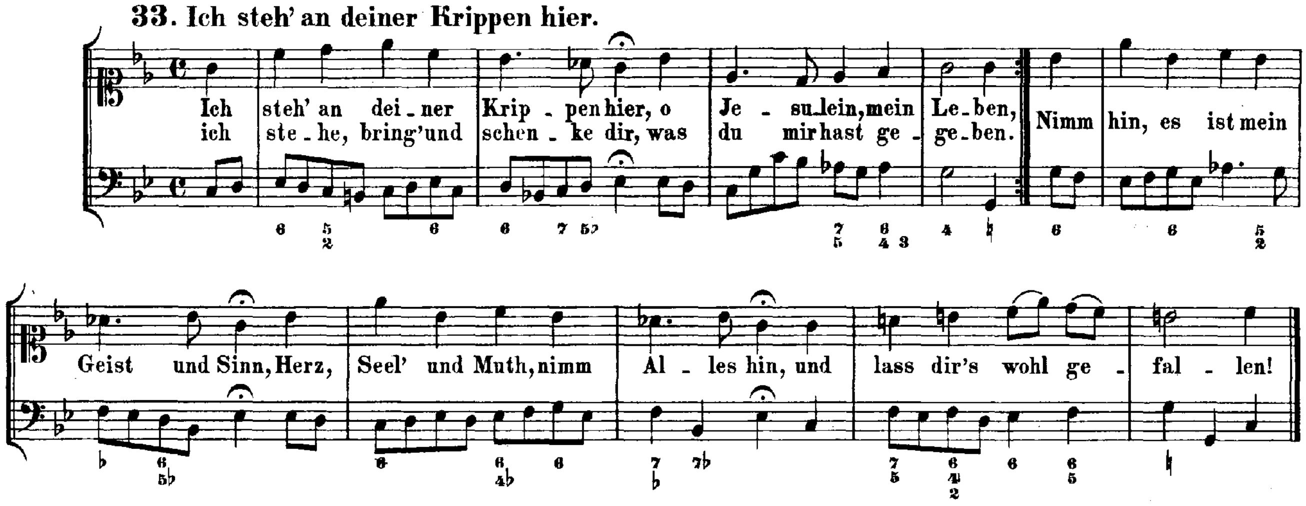
31. Ich lass' dich nicht.



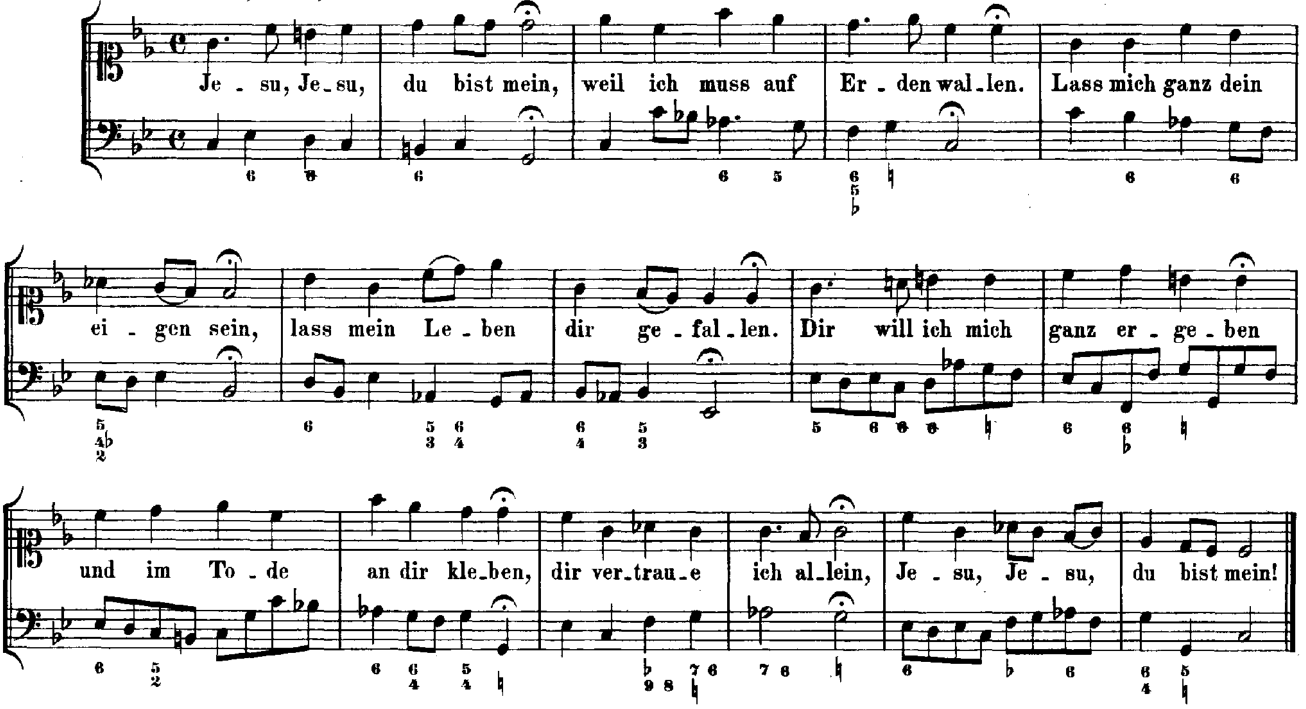
32. Ich liebe Jesum alle Stund'.



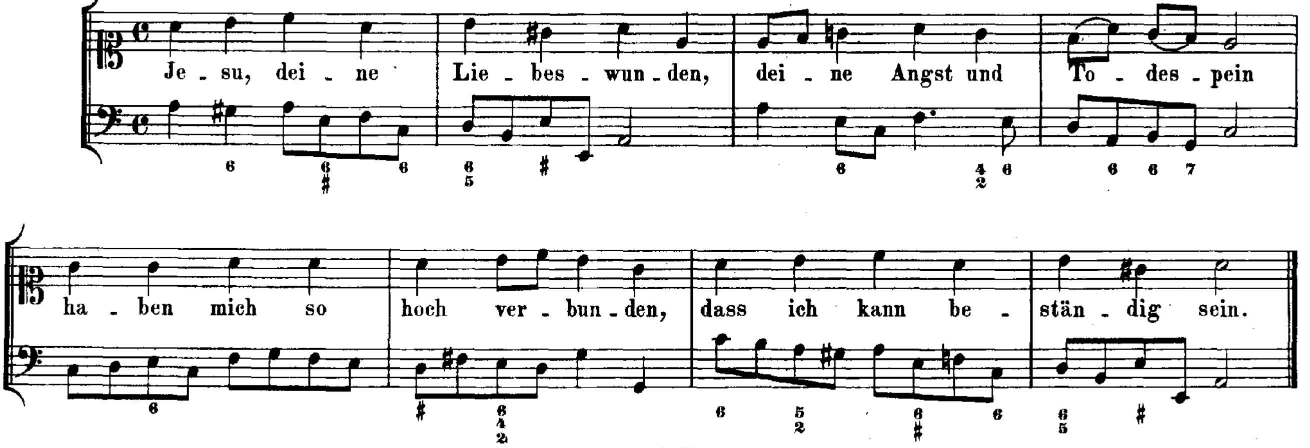
33. Ich steh' an deiner Krippen hier.



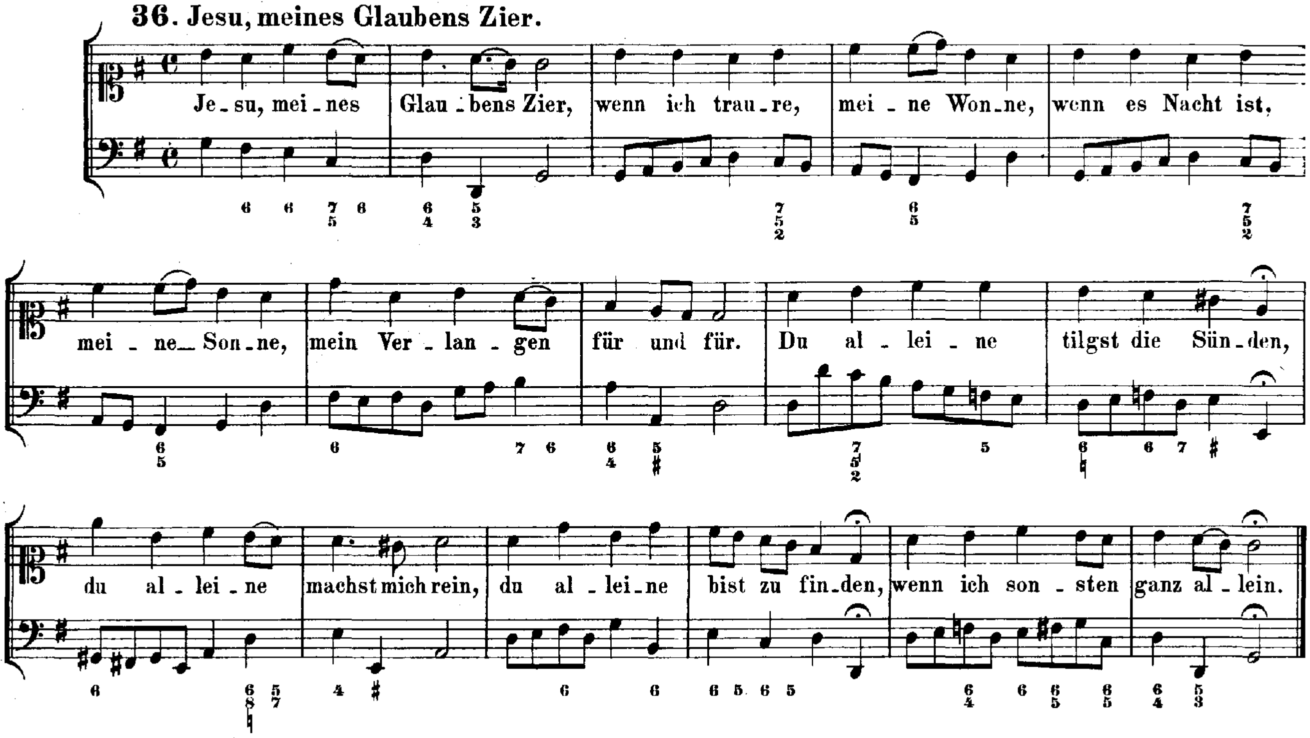
34. Jesu, Jesu, du bist mein.



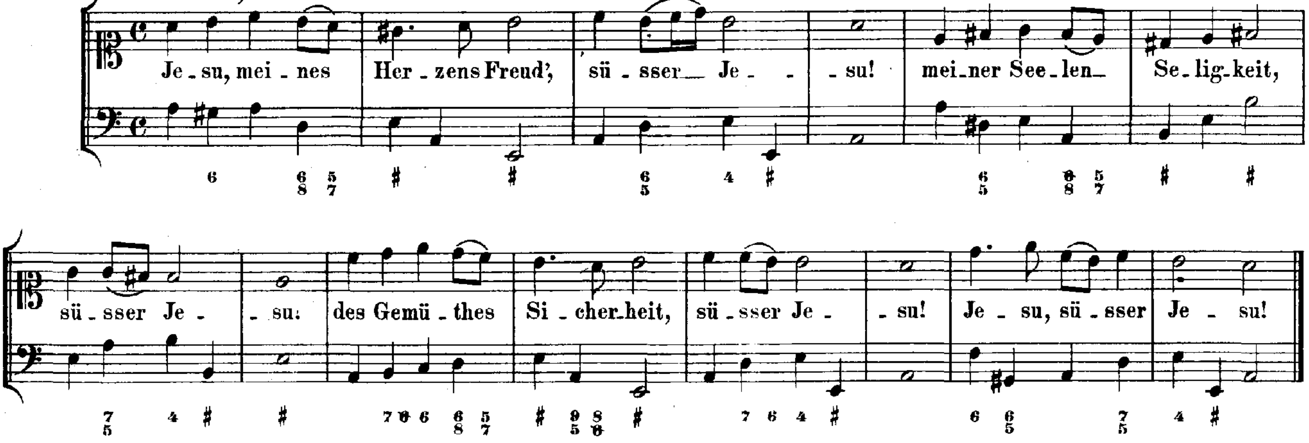
35. Jesu, deine Liebeswunden.



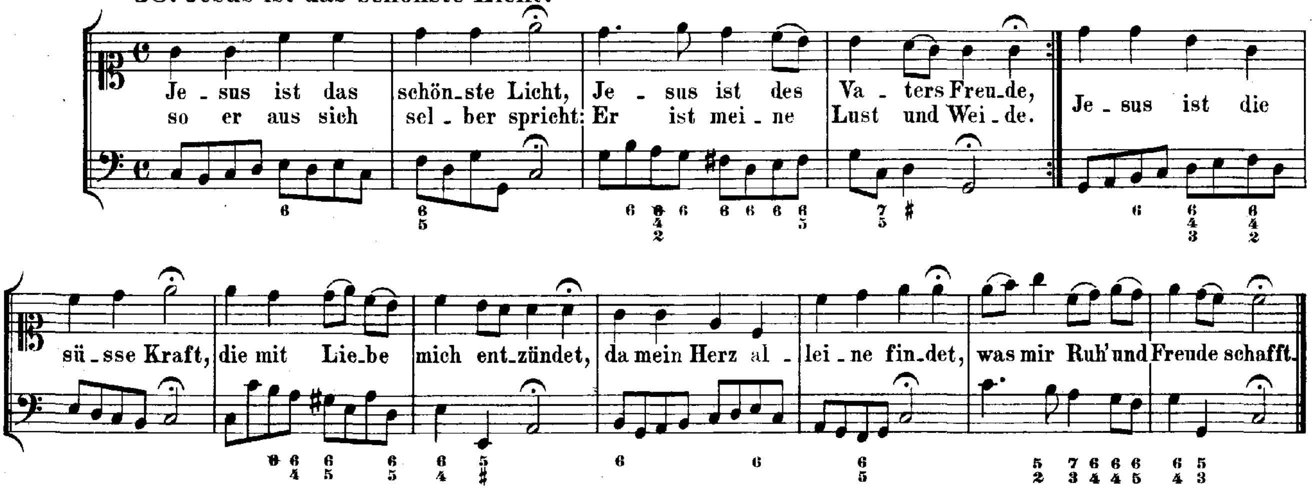
36. Jesu, meines Glaubens Zier.



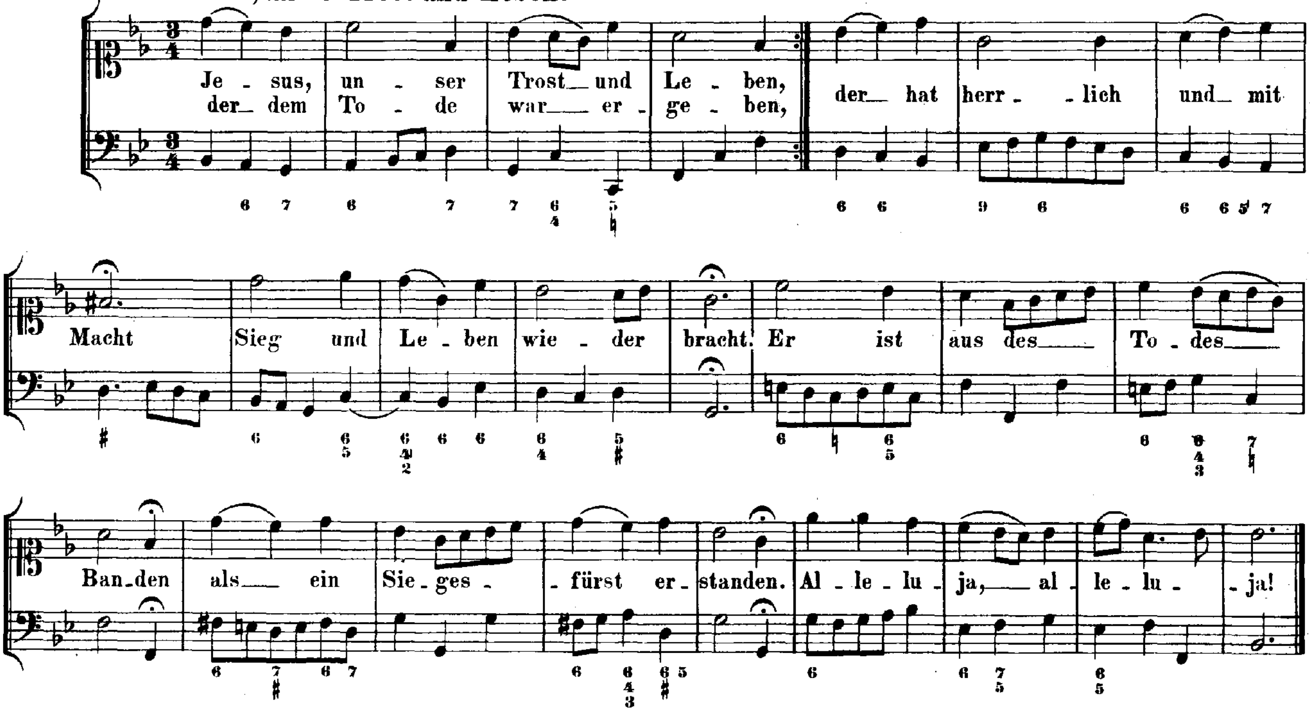
37. Jesu, meines Herzens Freud'.



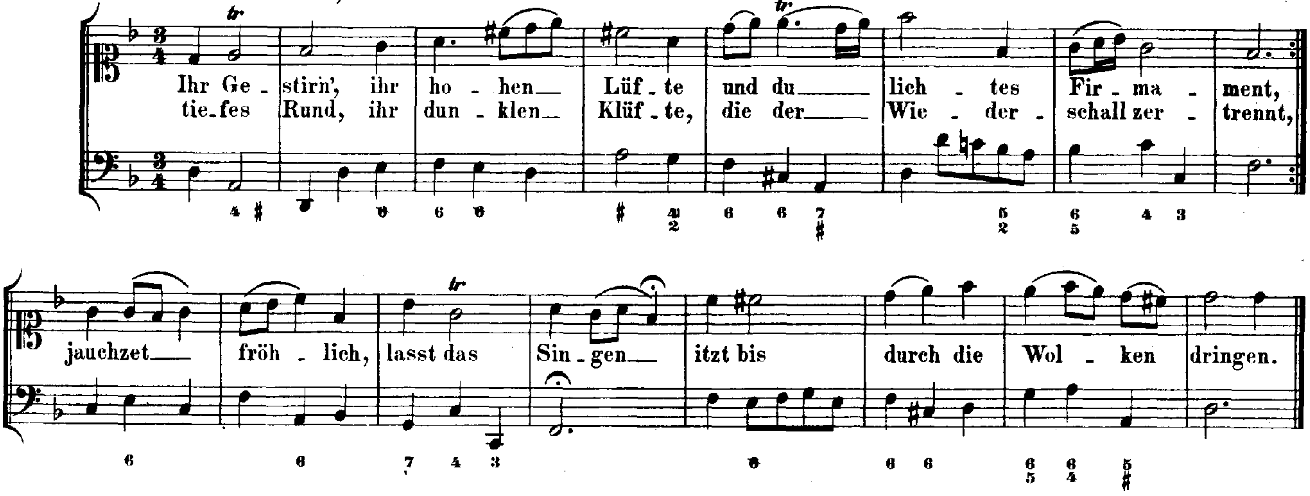
38. Jesus ist das schönste Licht.



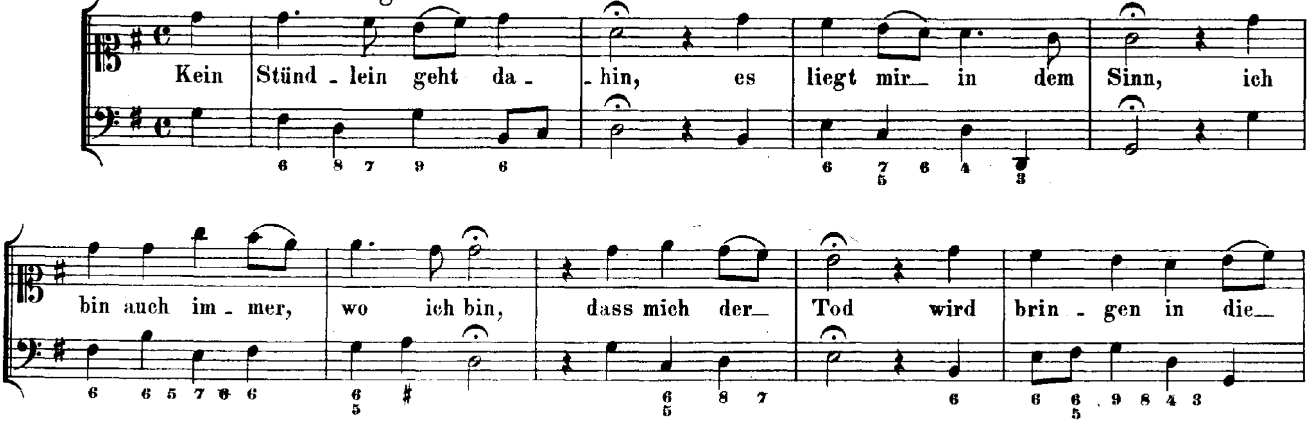
39. Jesus, unser Trost und Leben.

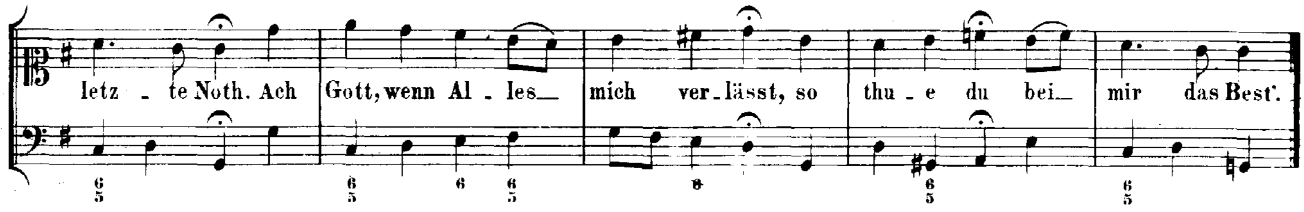


40. Ihr Gestirn', ihr hohen Lüfte.

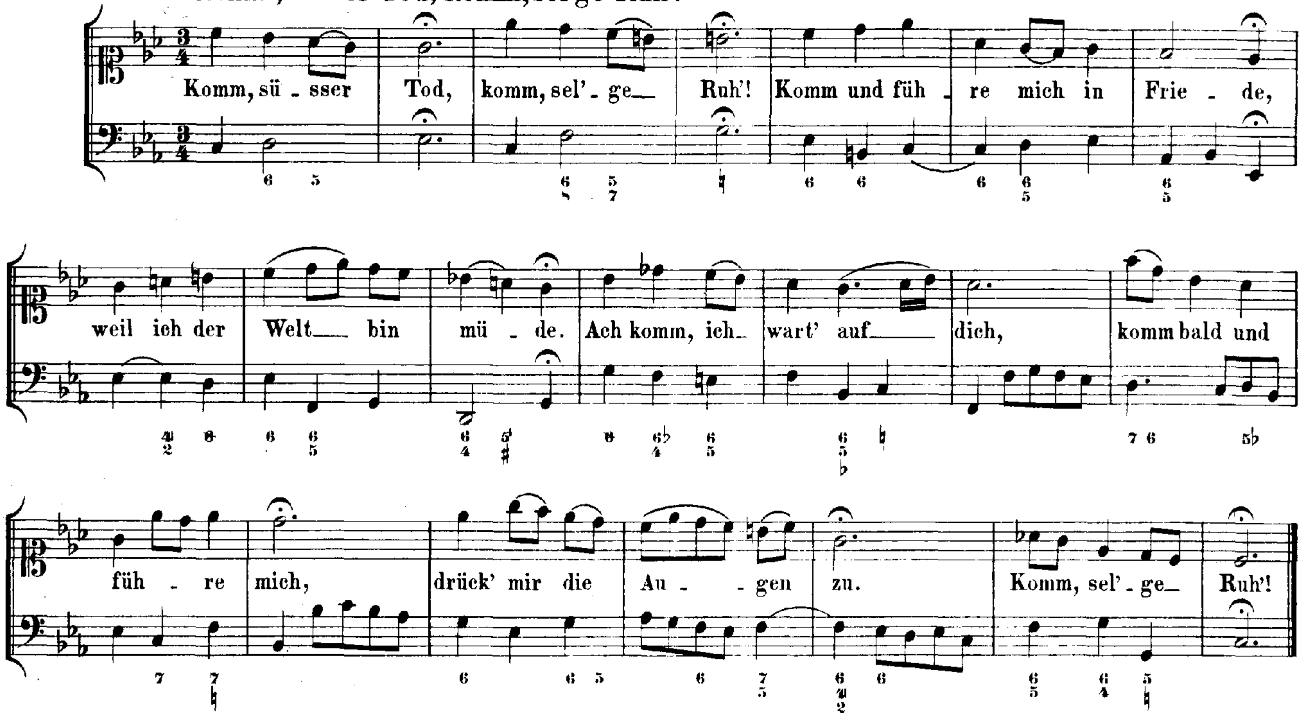


41. Kein Stündlein geht dahin.

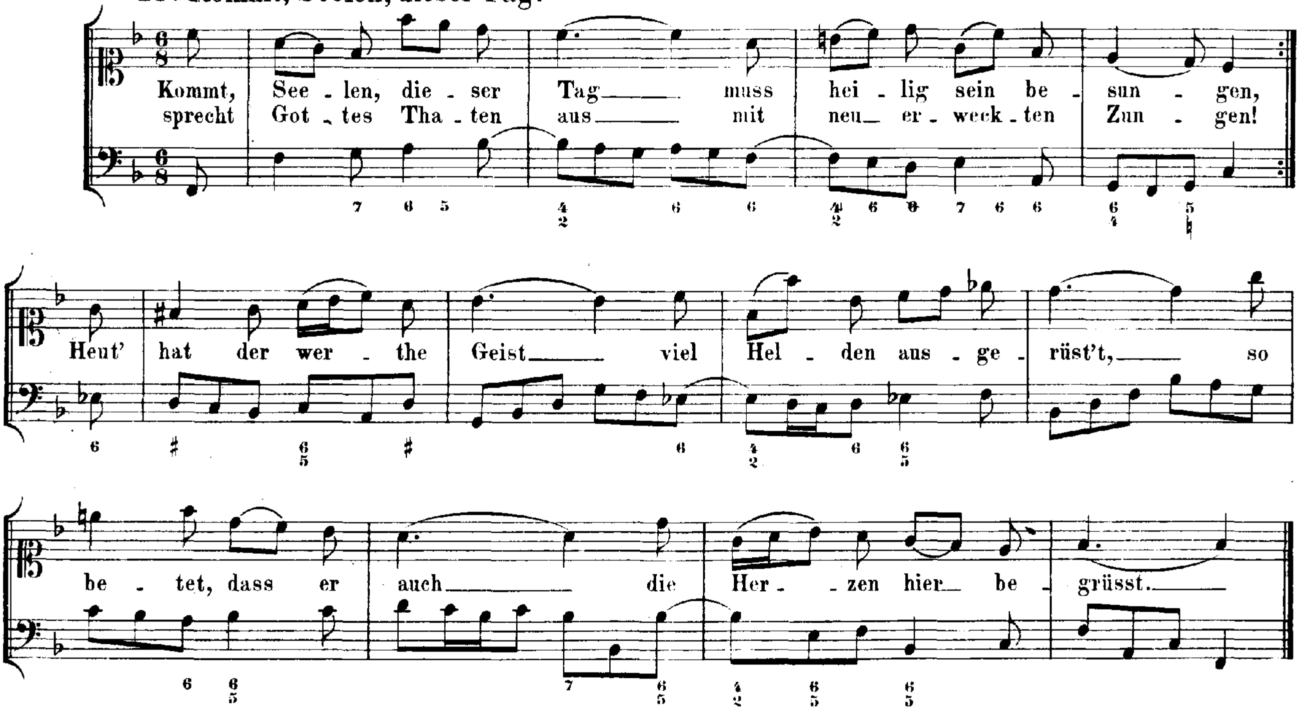




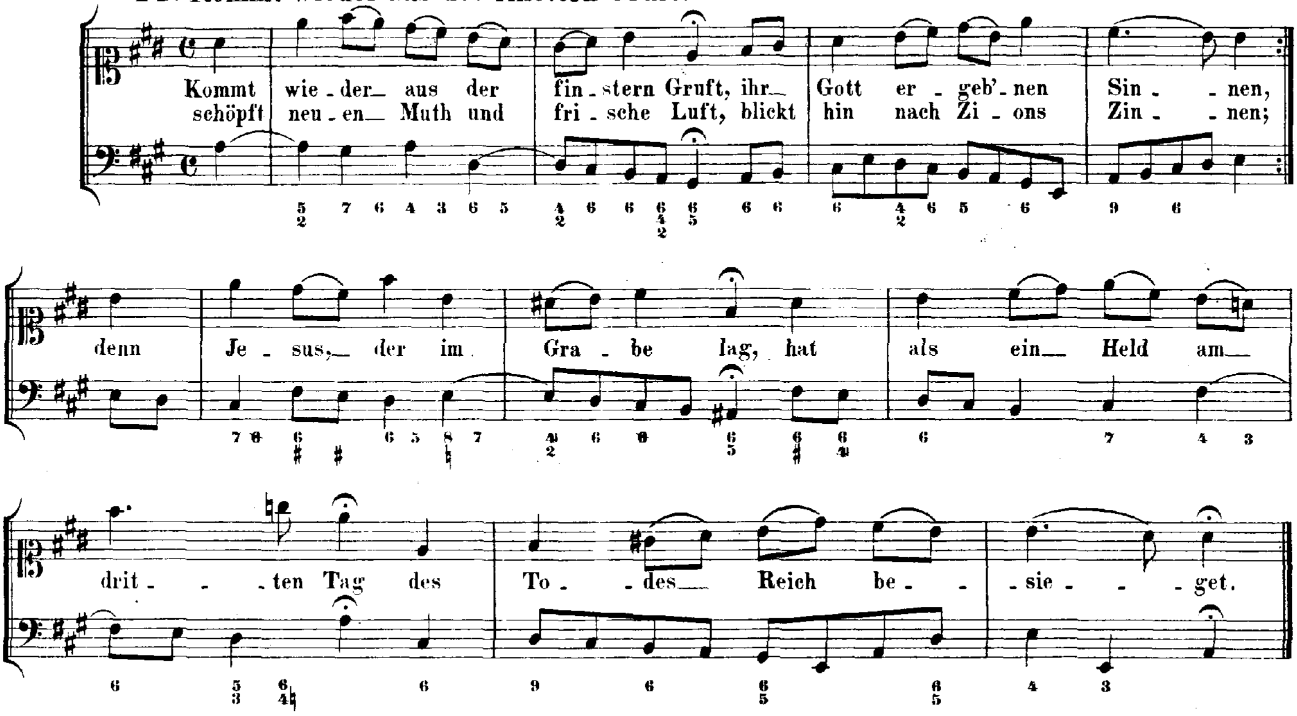
42. Komm, süsser Tod, komm, sel'ge Ruh'!



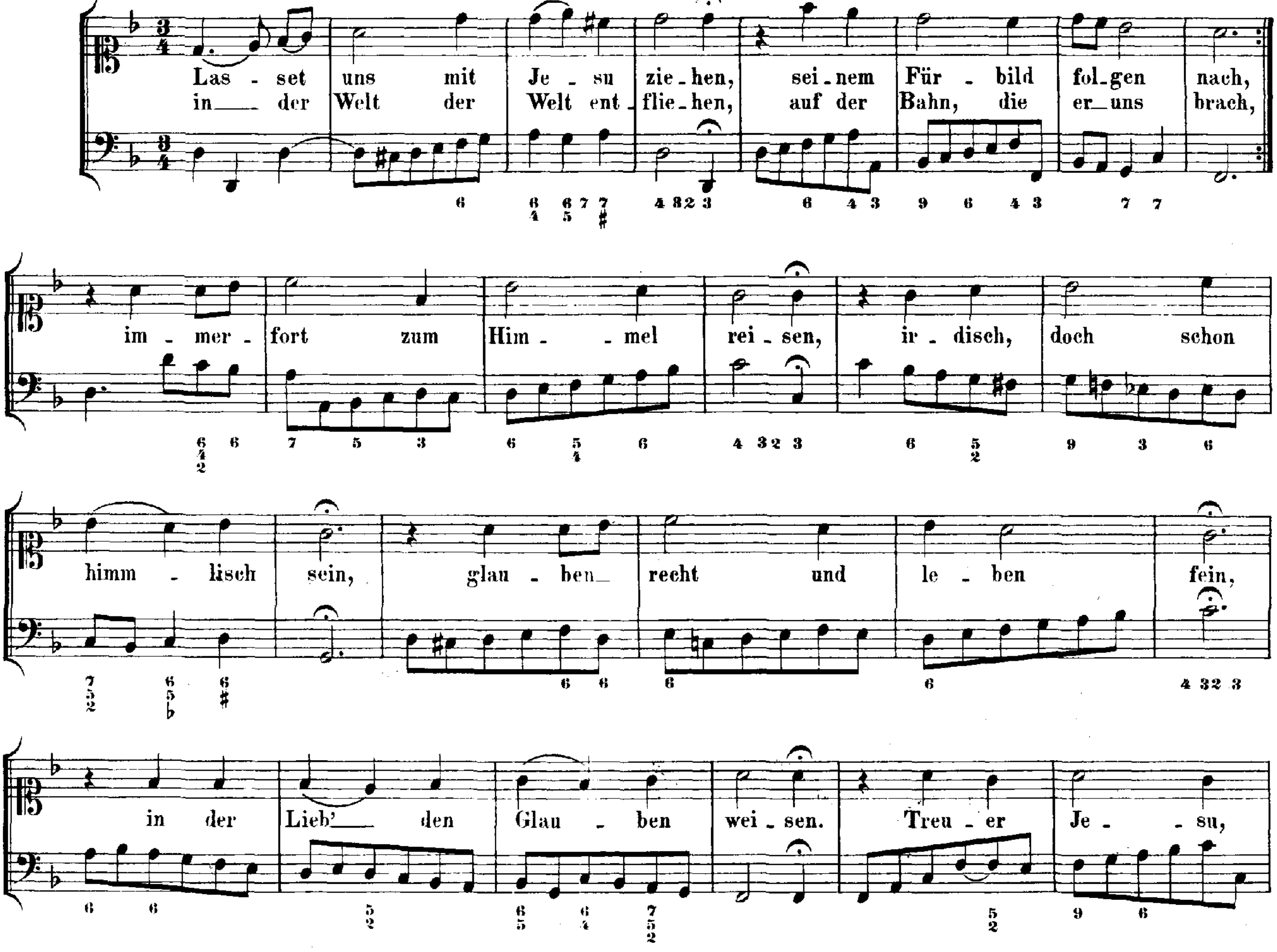
43. Kommt, Seelen, dieser Tag.

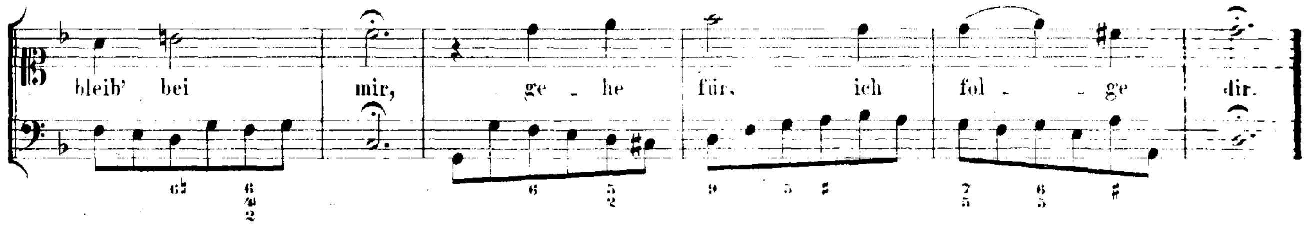


44. Kommt wieder aus der finstern Gruft.

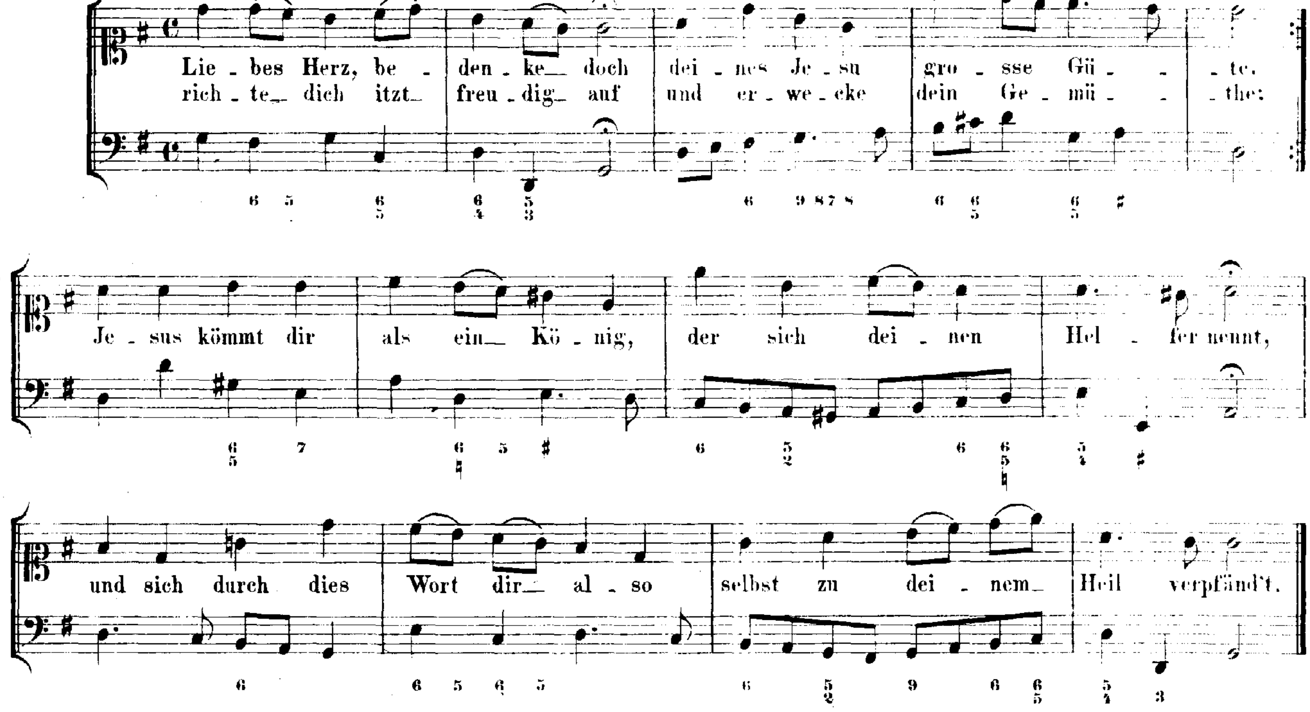


45. Lasset uns mit Jesu ziehen.

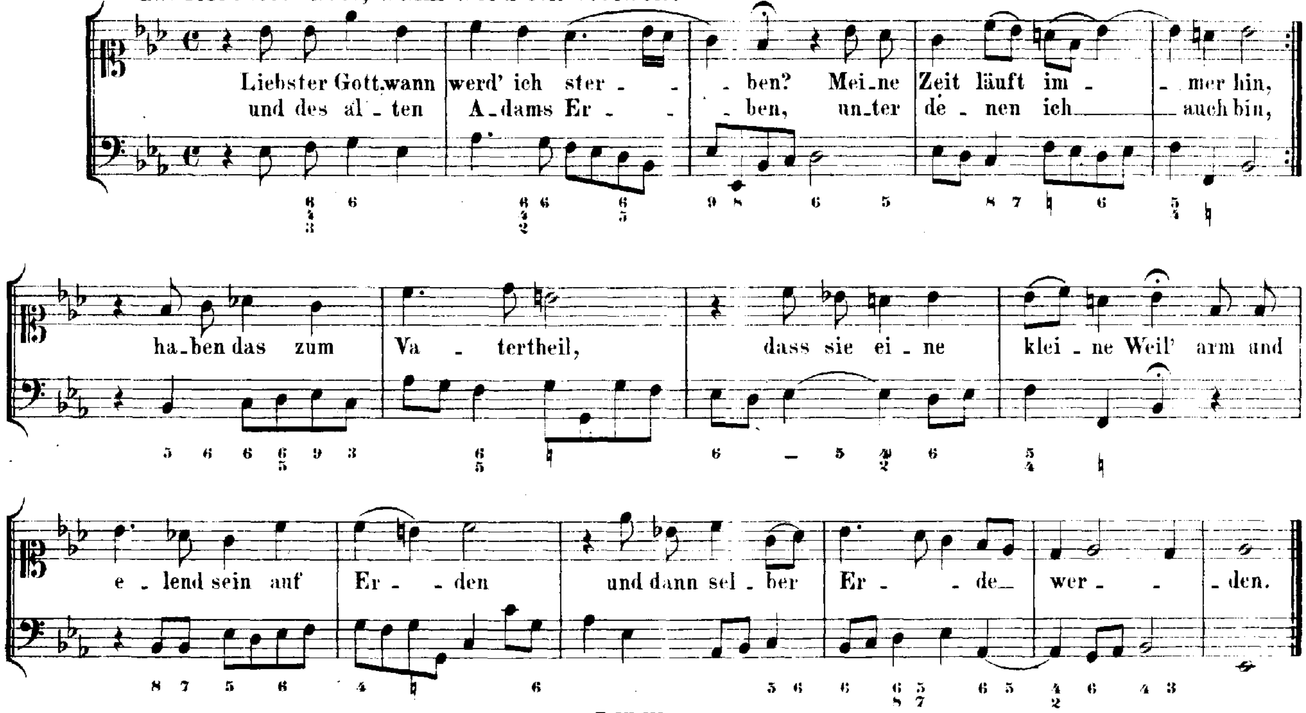




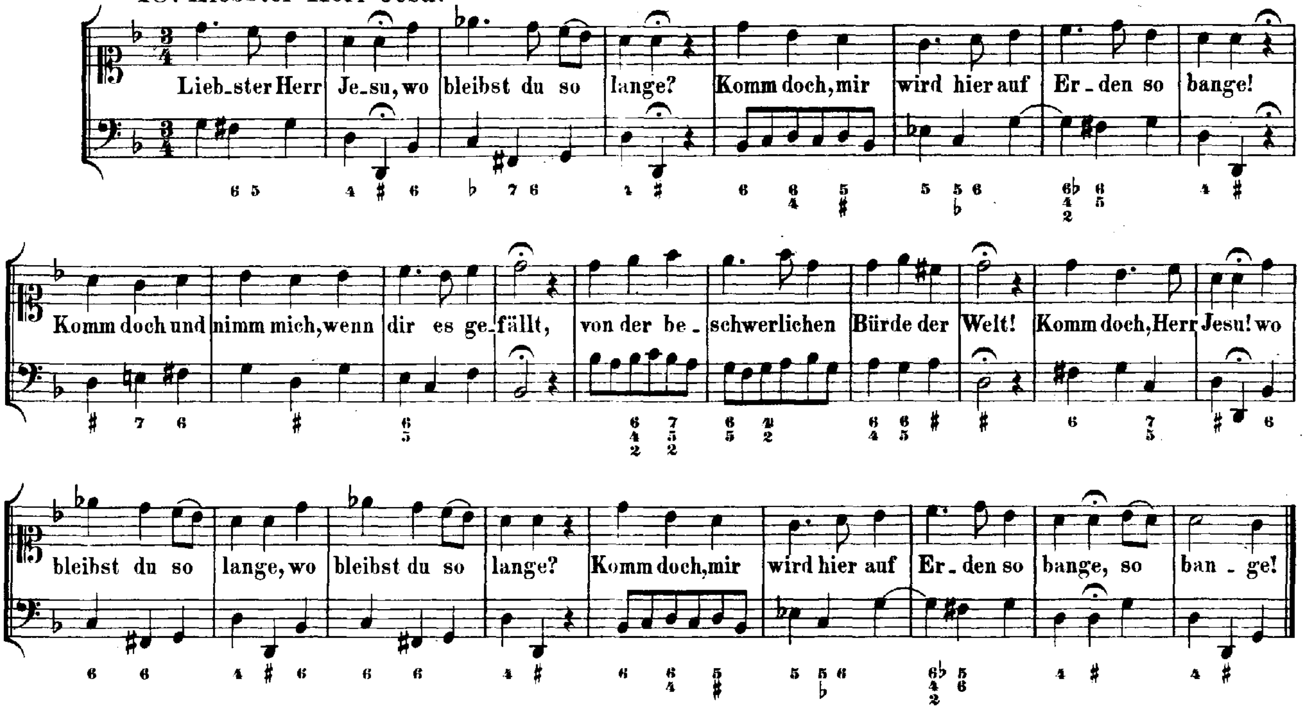
46. Liebes Herz, bedenke doch.



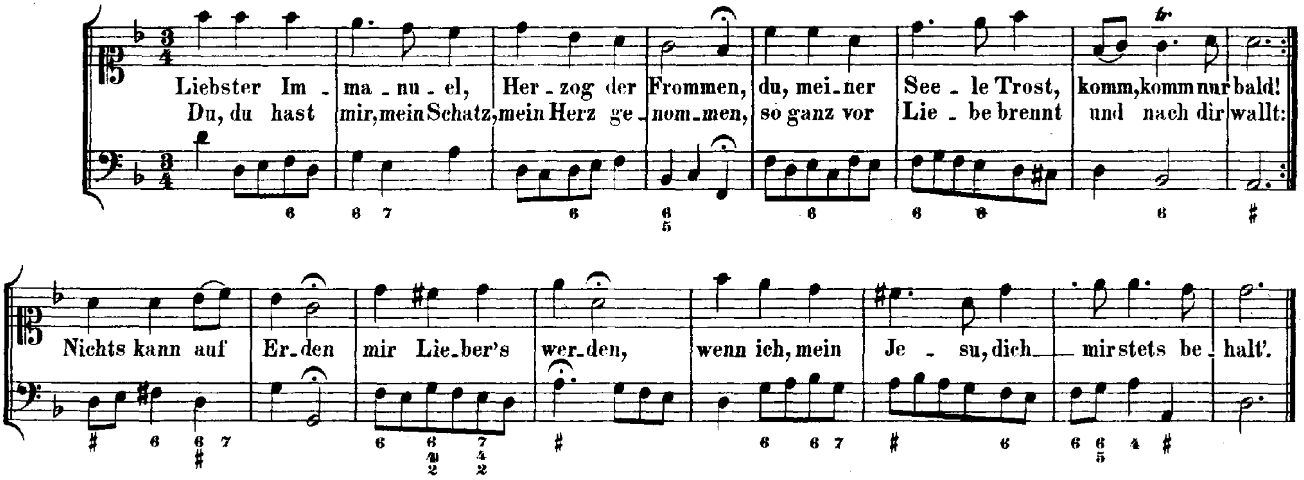
47. Liebster Gott, wann werd' ich sterben?



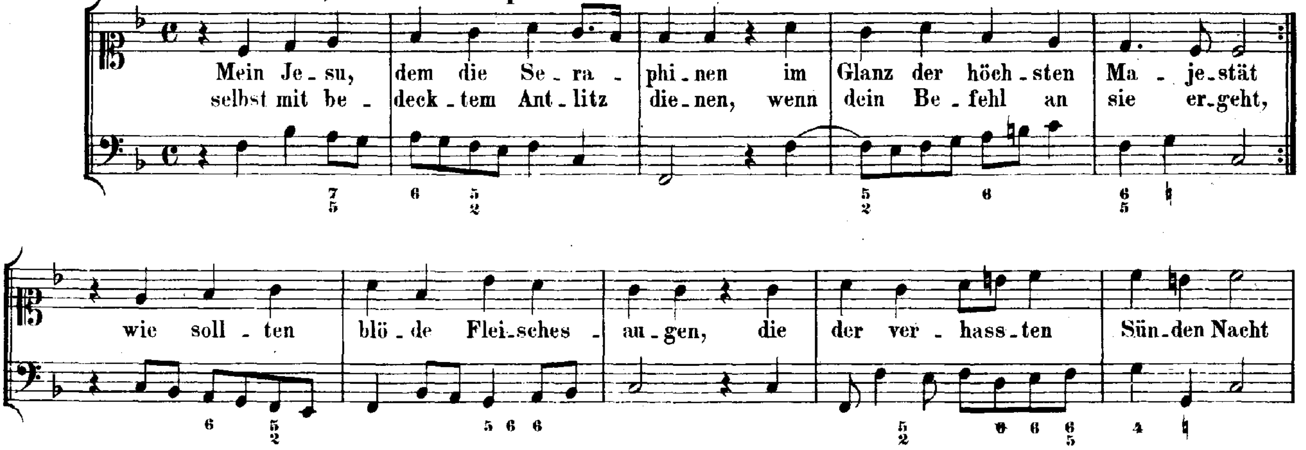
48. Liebster Herr Jesu.

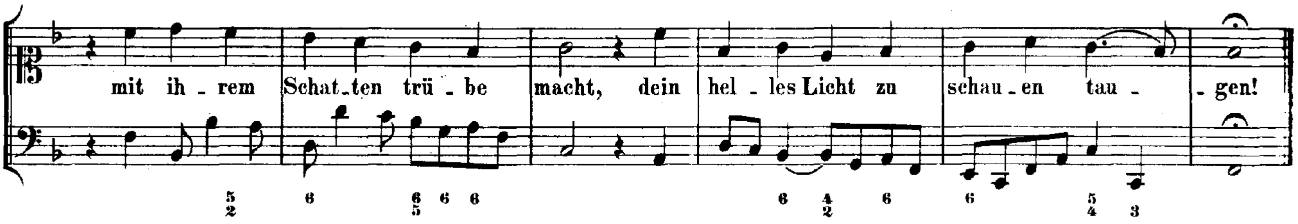


49. Liebster Immanuel.

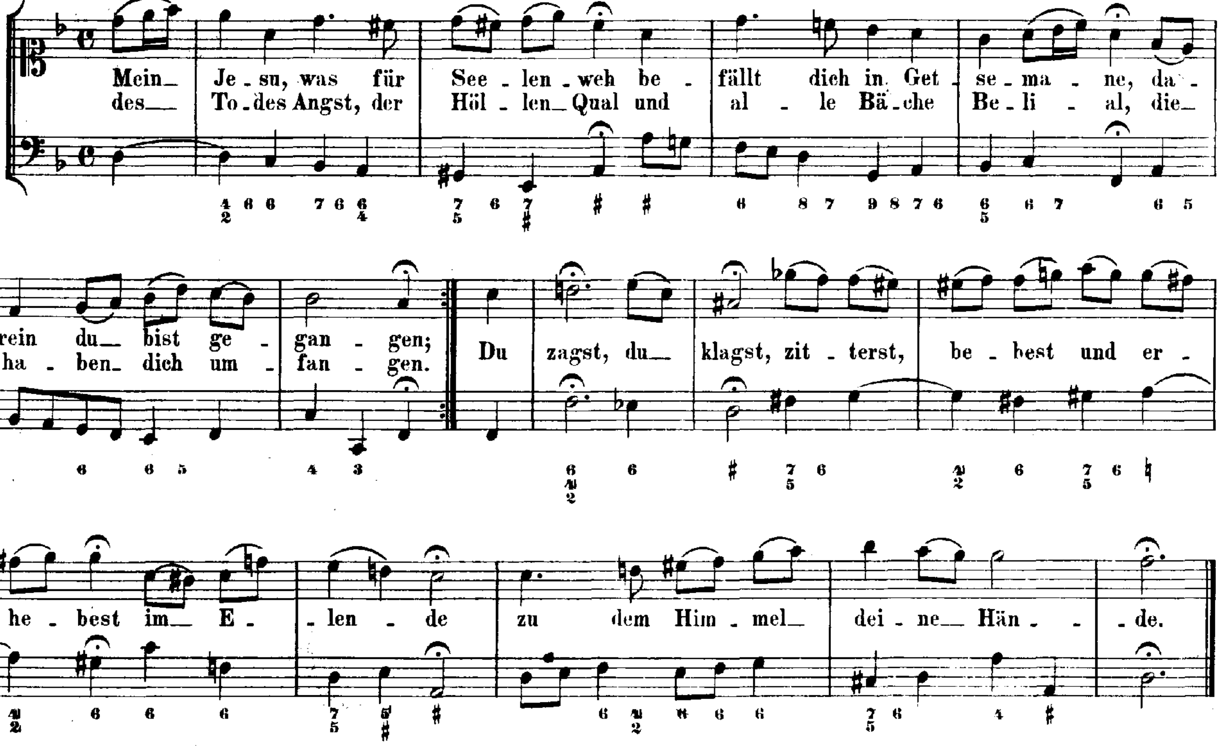


50. Mein Jesu, dem die Seraphinen.

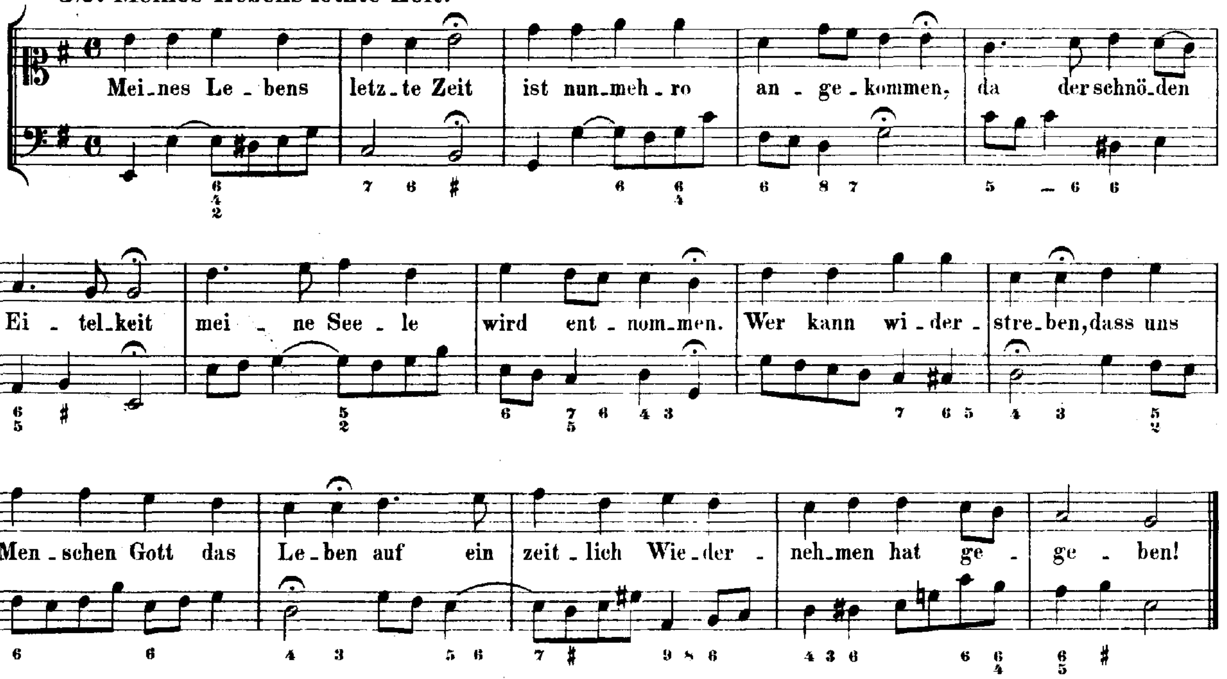




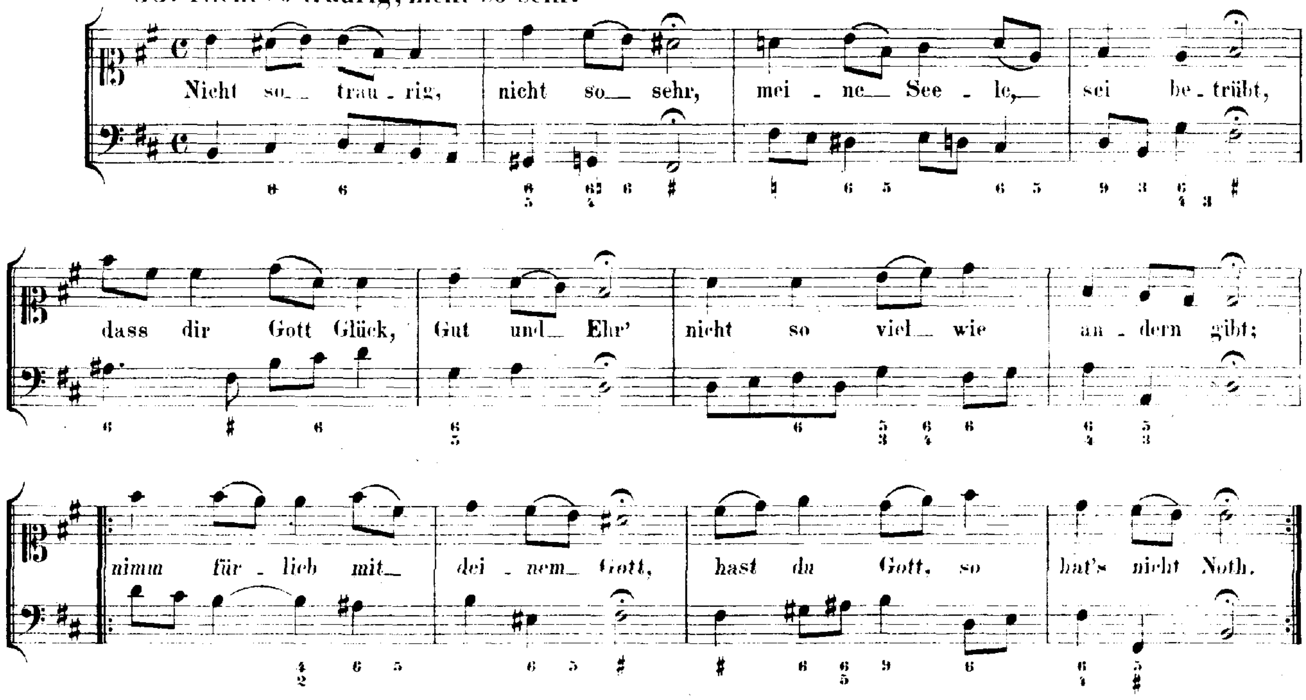
51. Mein Jesu, was für Seelenweh.



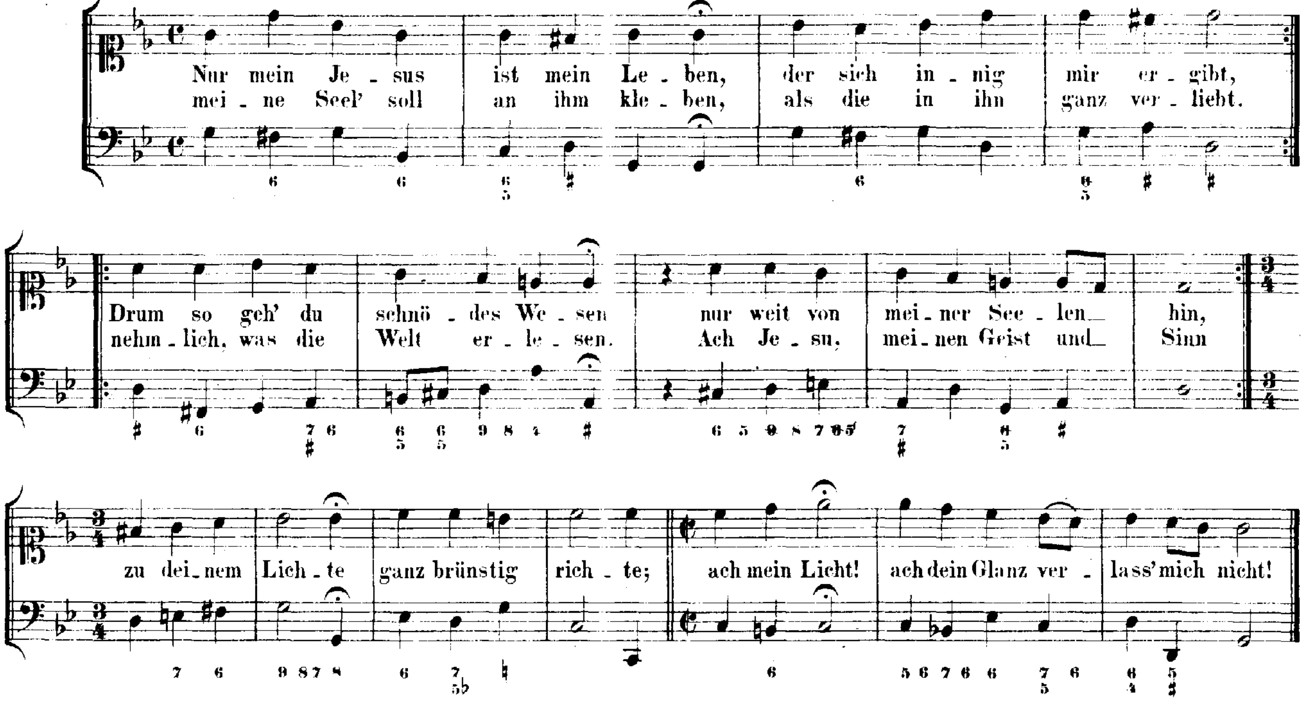
52. Meines Lebens letzte Zeit.



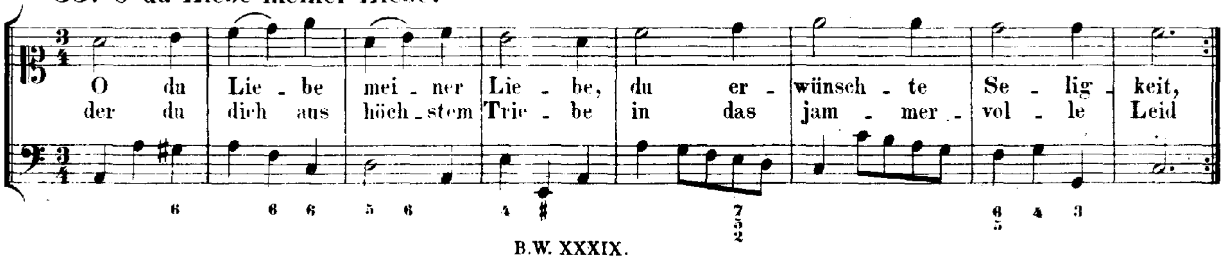
53. Nicht so traurig, nicht so sehr.

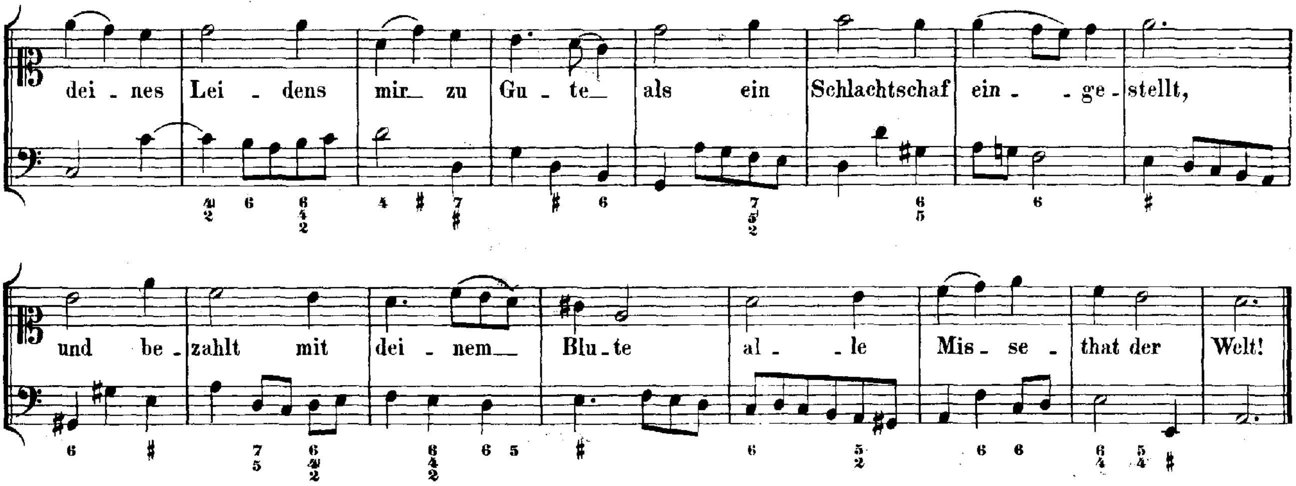


54. Nur mein Jesus ist mein Leben.

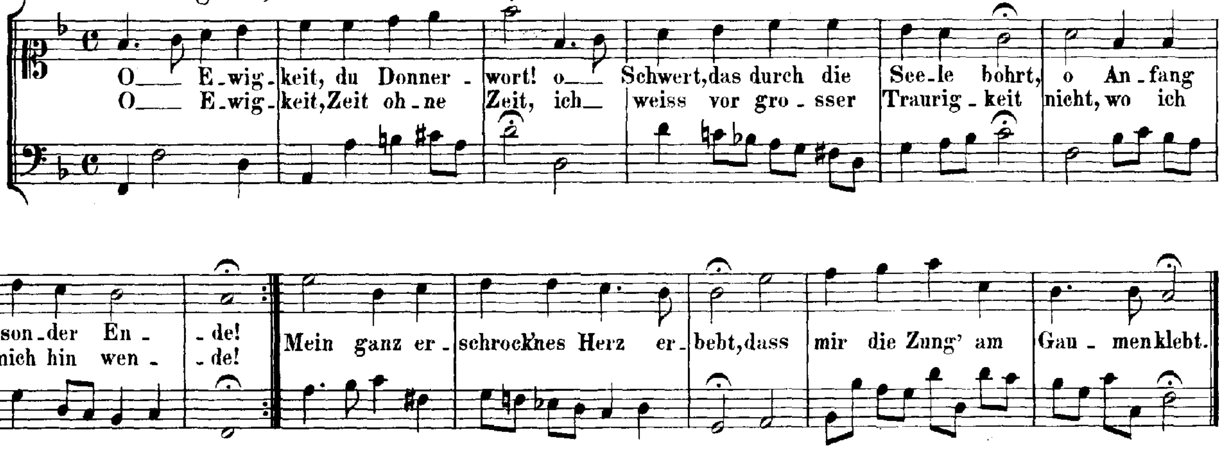


55. O du Liebe meiner Liebe.

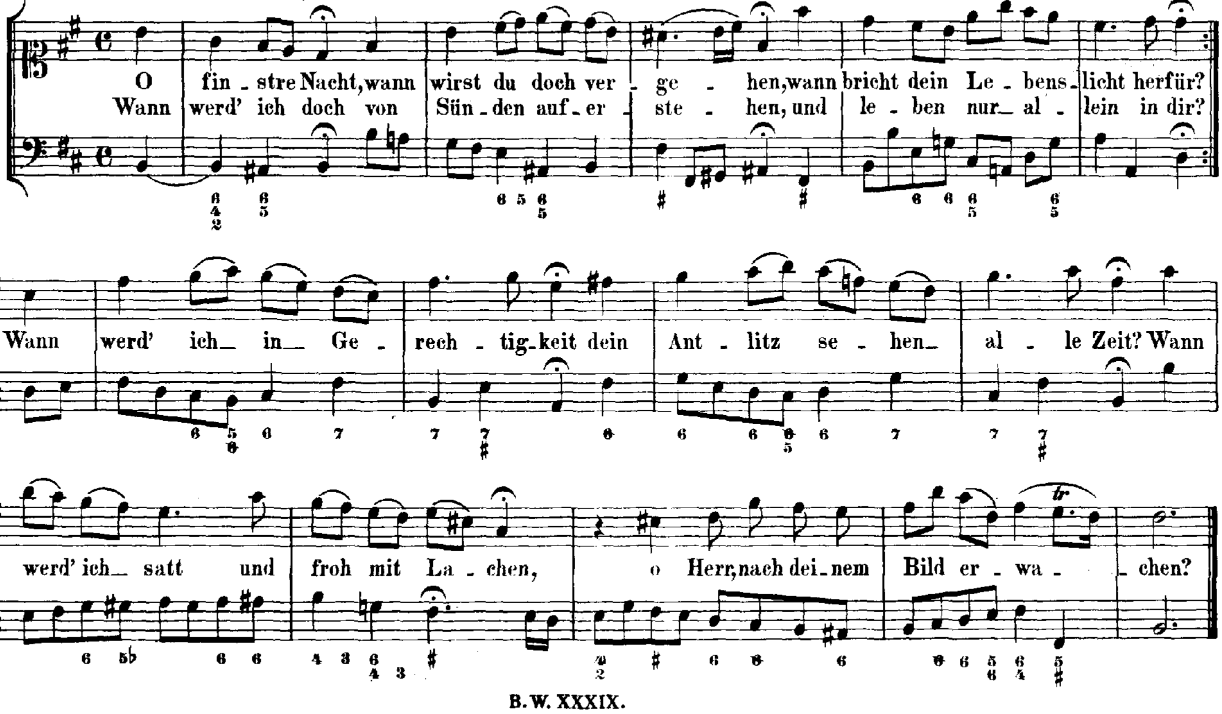




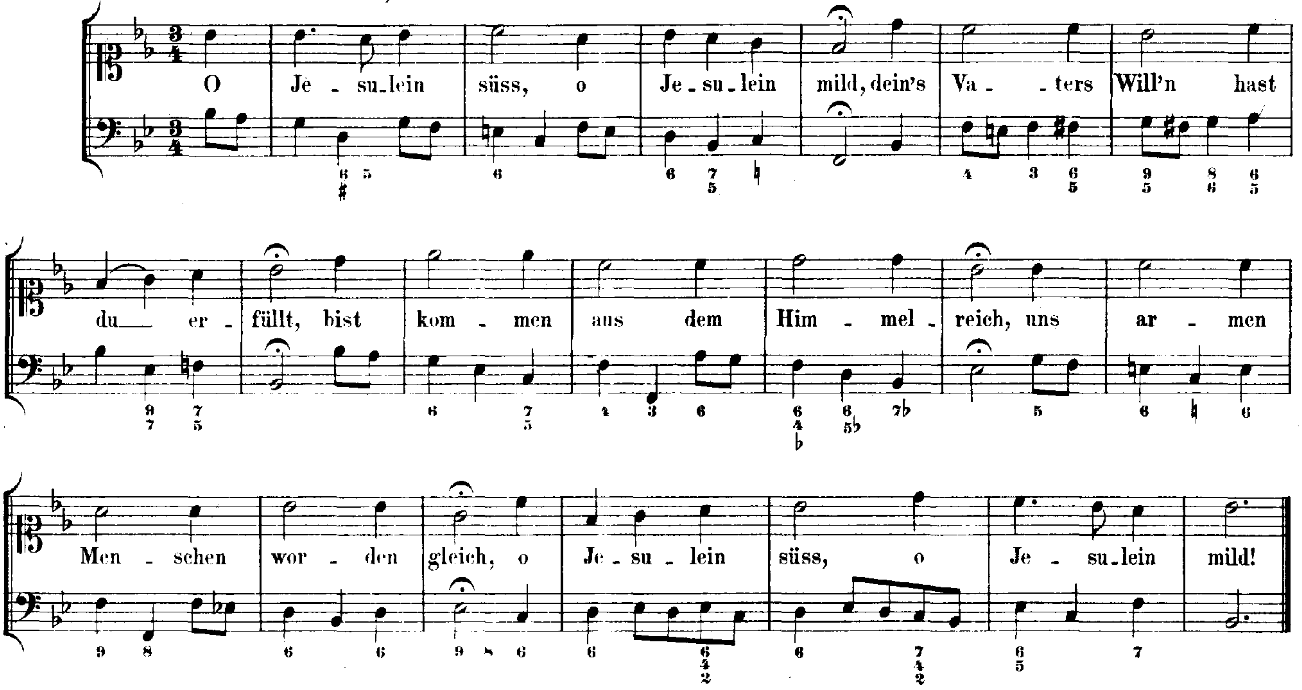
56. O Ewigkeit, du Donnerwort.



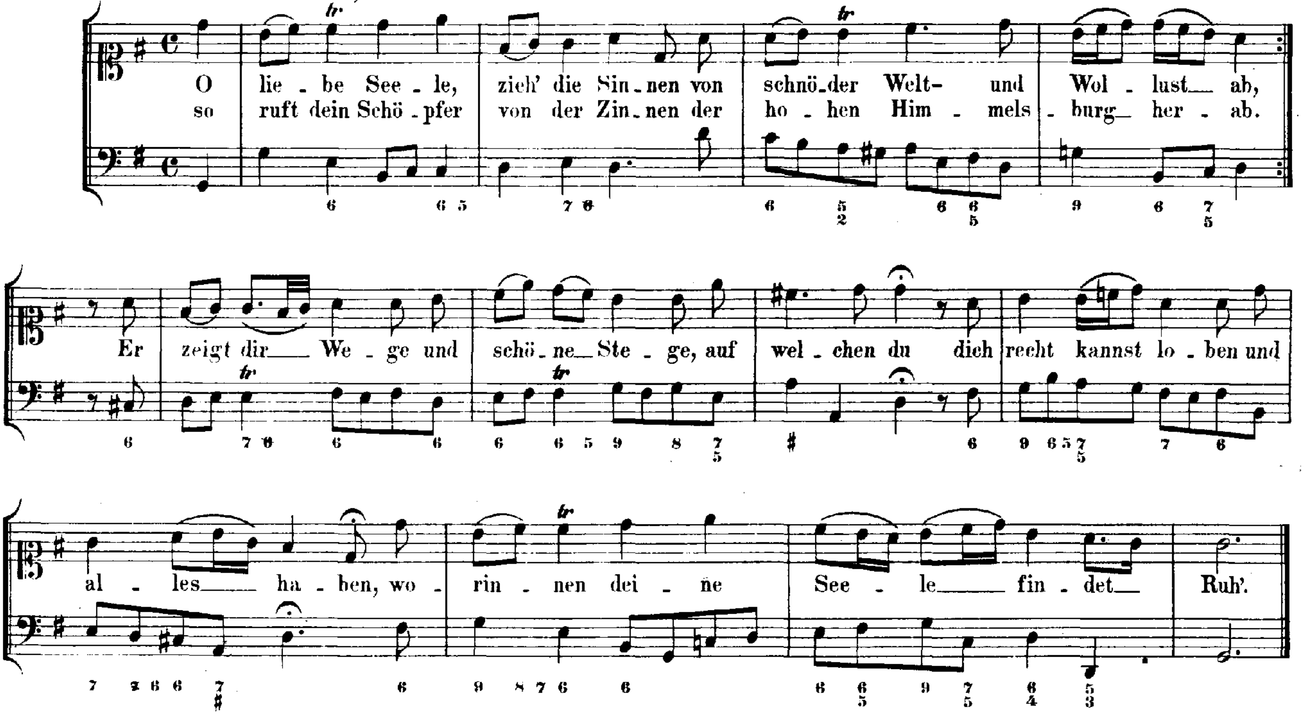
57. O finstre Nacht, wenn wirst du doch.



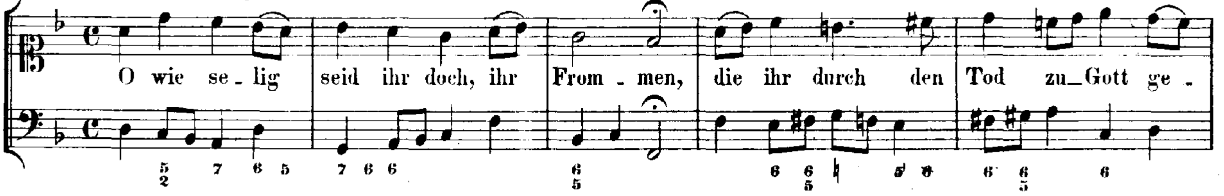
58. O Jesulein süss, o Jesulein mild.

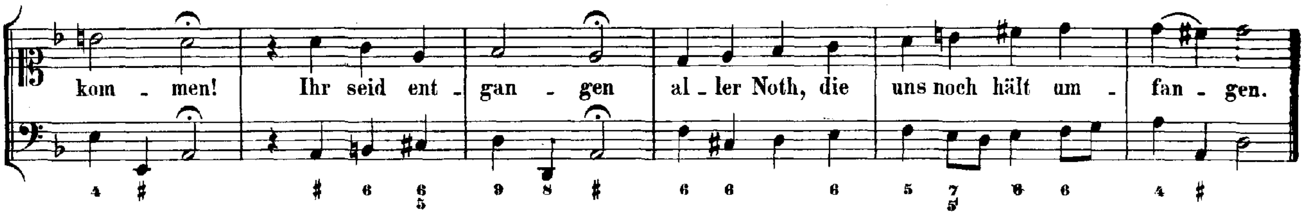


59. O liebe Seele, zieh' die Sinnen.

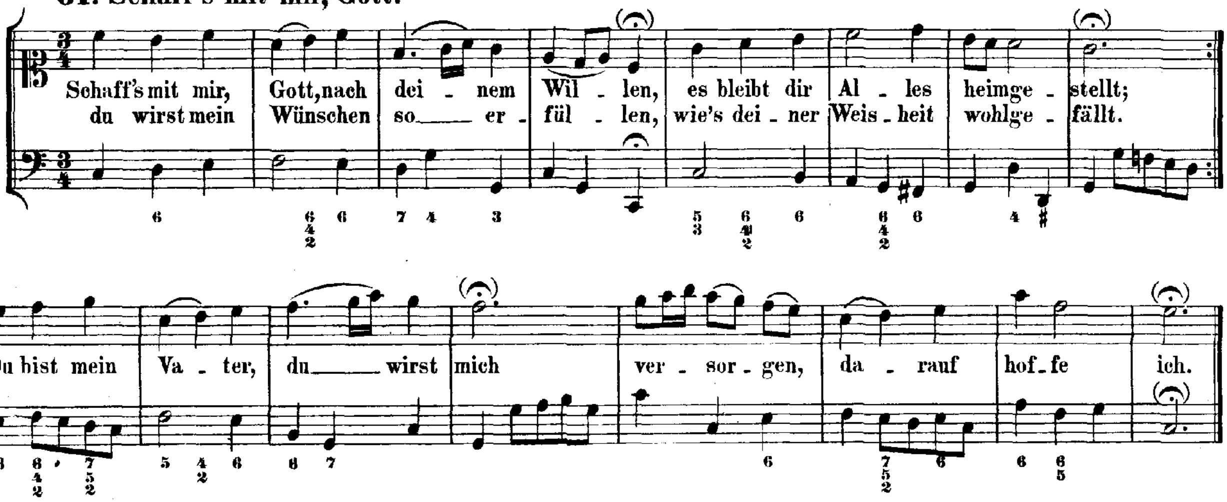


60. O wie selig seid ihr doch.

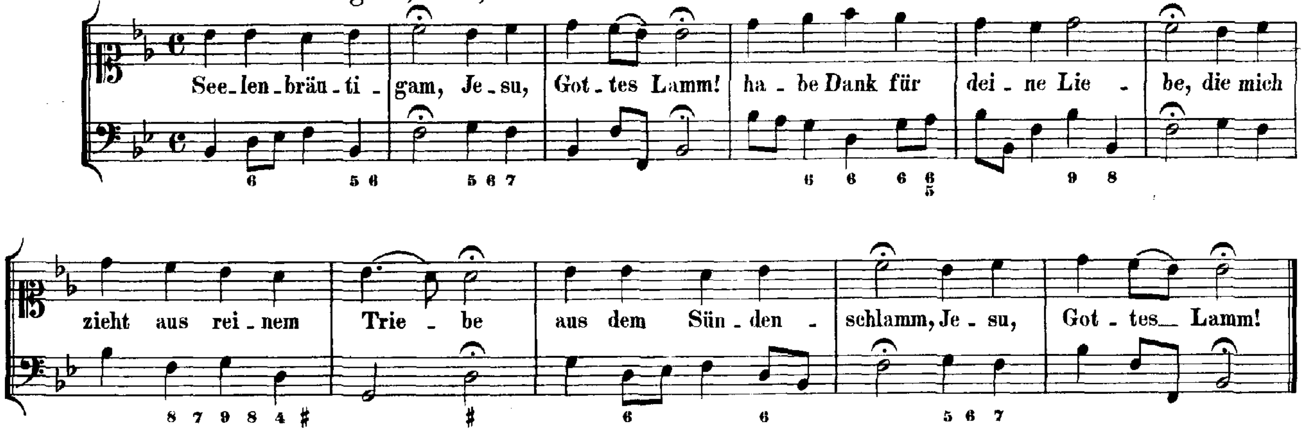




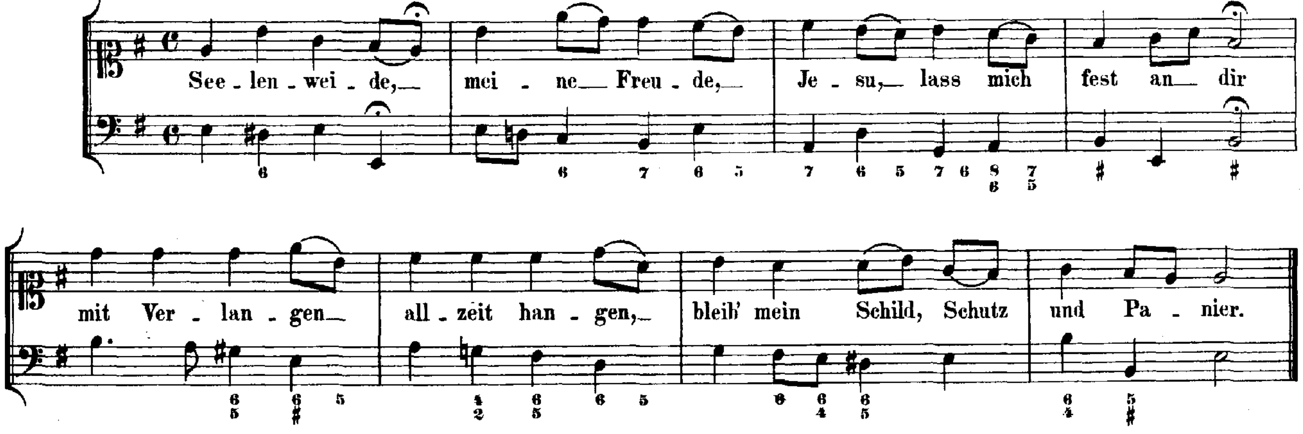
61. Schaff's mit mir, Gott.



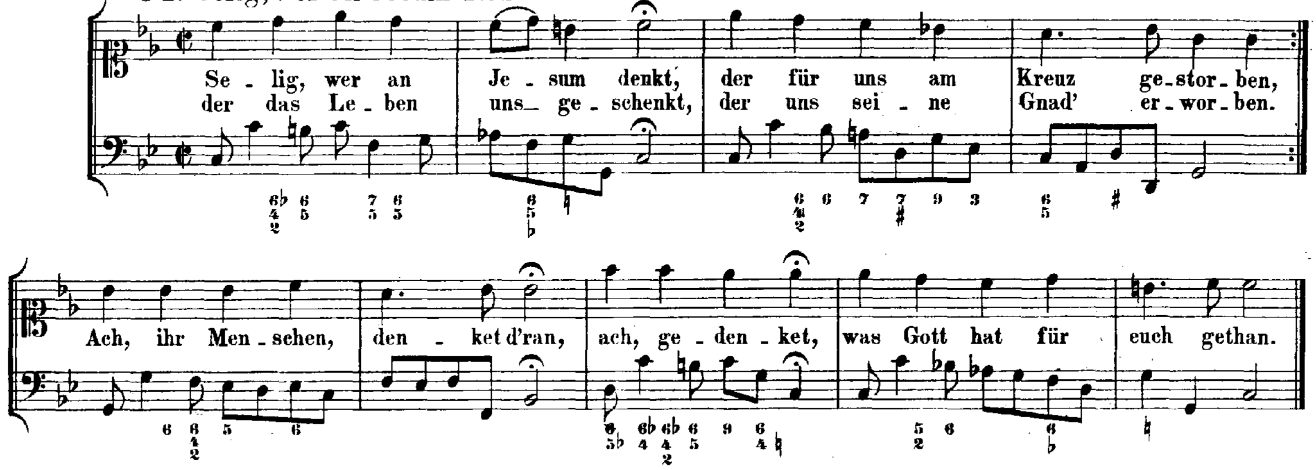
62. Seelenbräutigam, Jesu, Gottes Lamm.



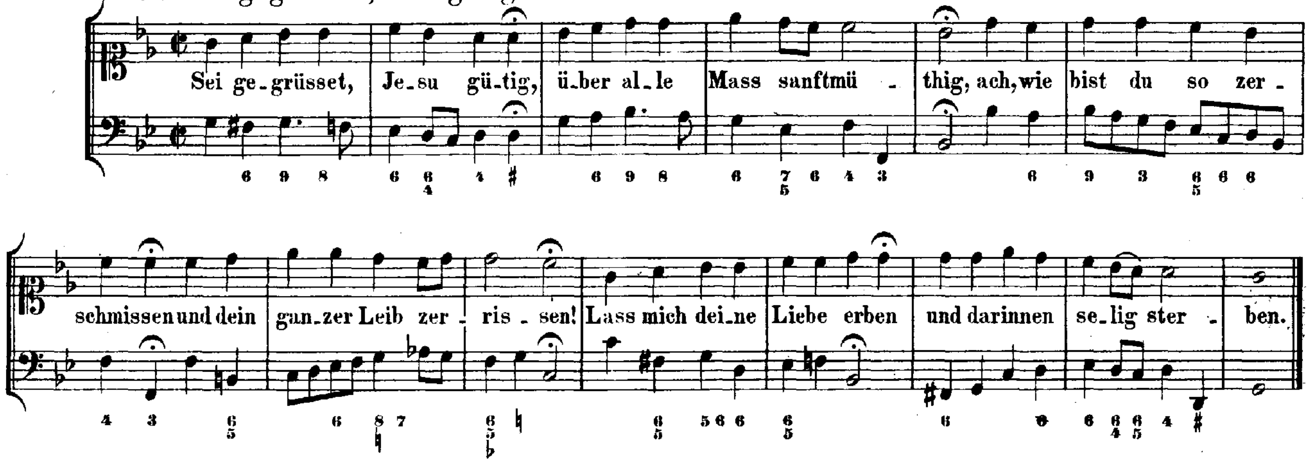
63. Seelenweide, meine Freude.



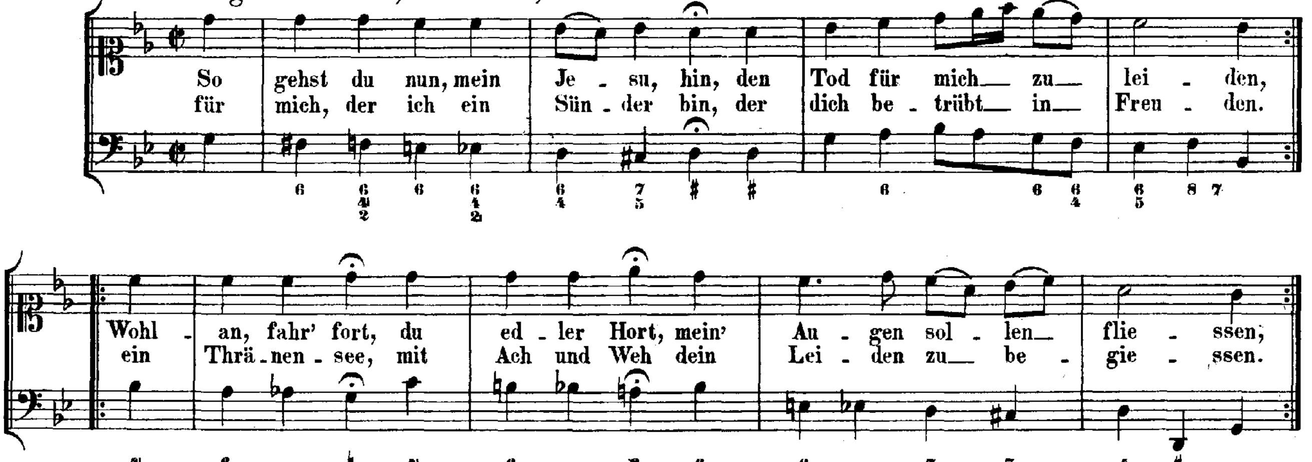
64. Selig, wer an Jesum denkt.



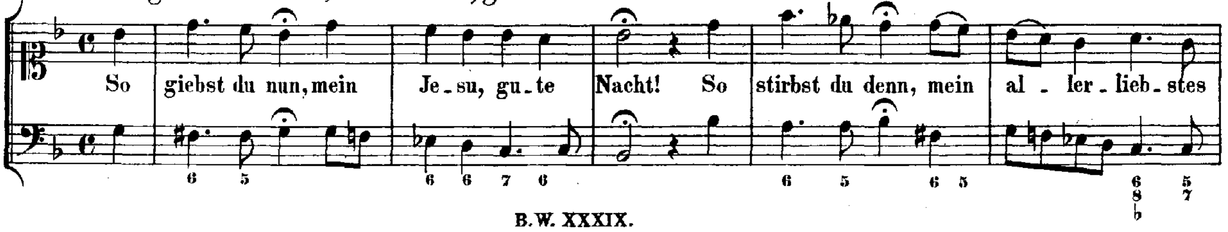
65. Sei gegrüsset, Jesu gütig.

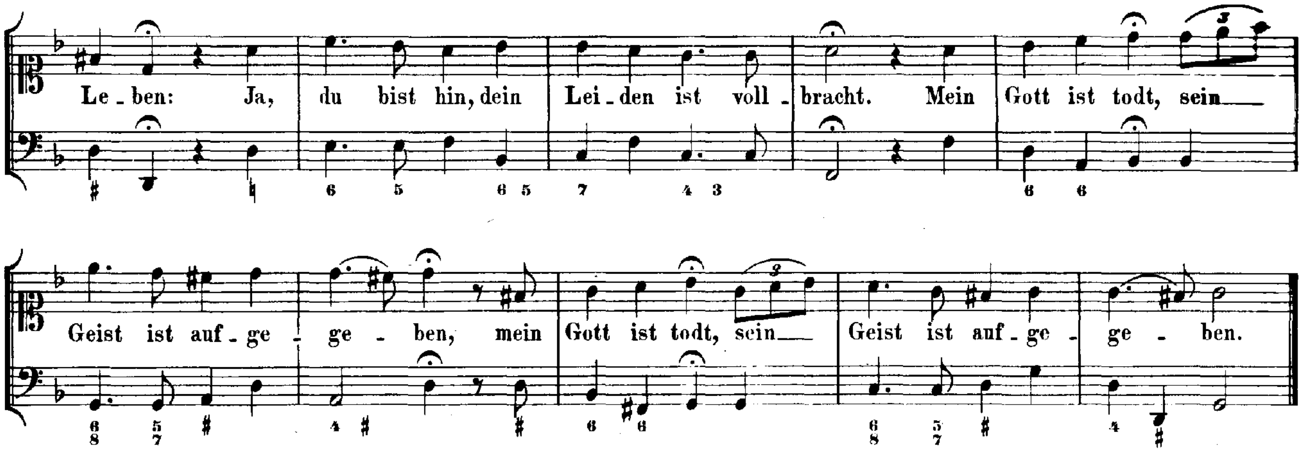


66. So gehst du nun, mein Jesu, hin.

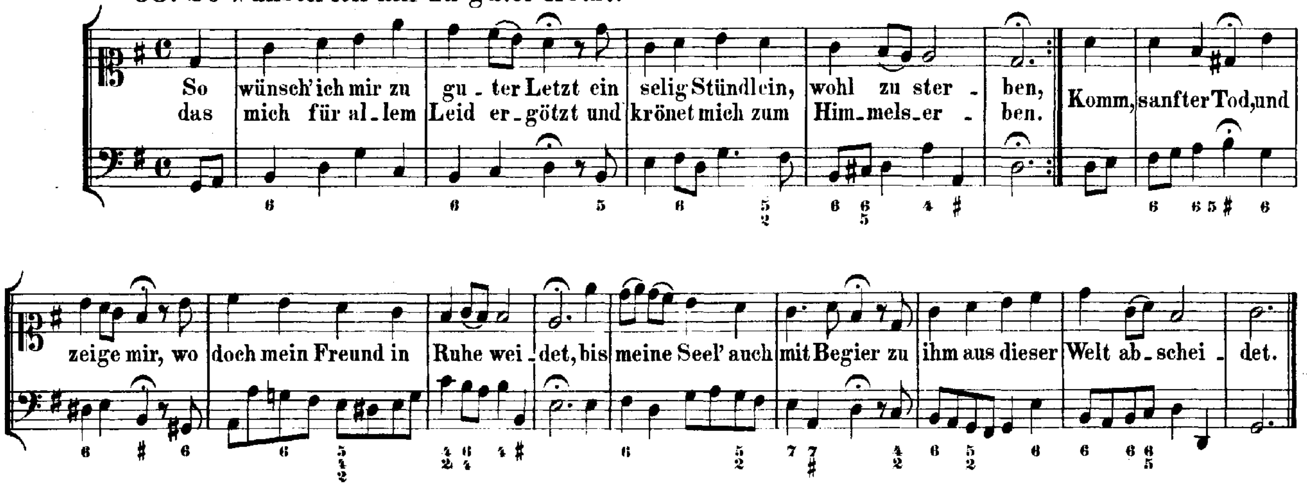


67. So giebst du nun, mein Jesu, gute Nacht.

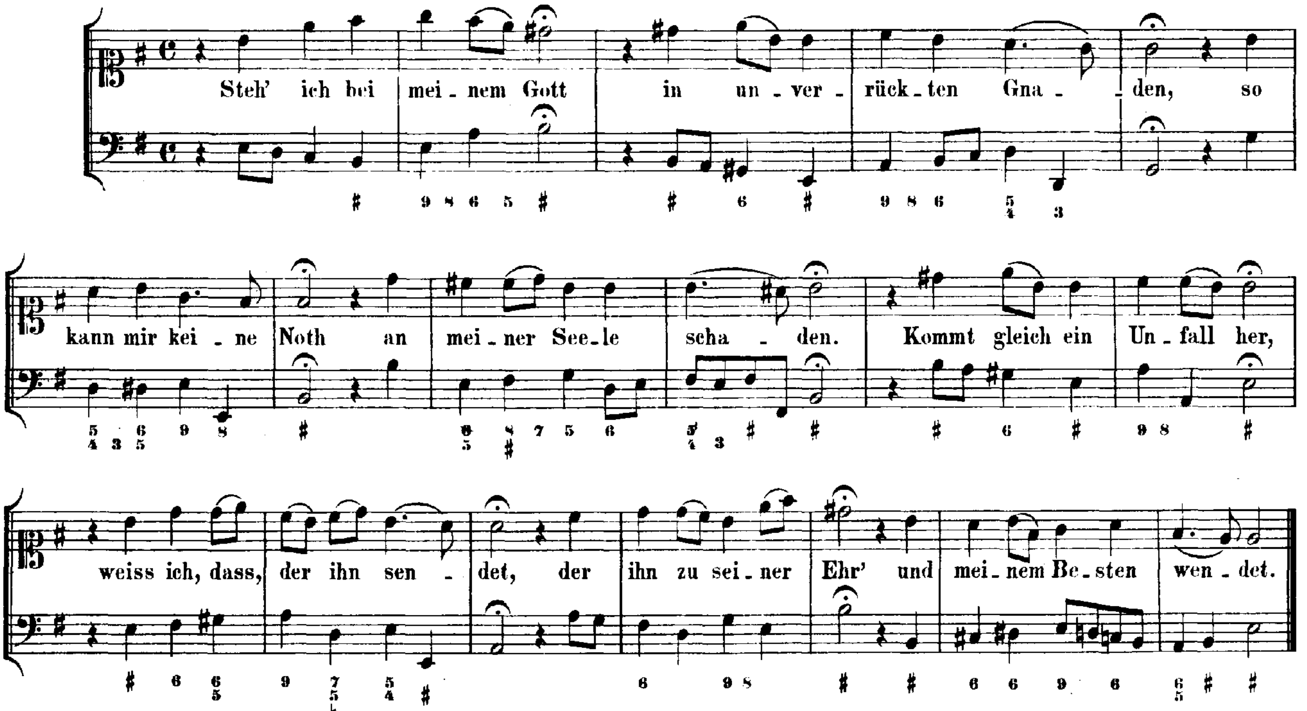




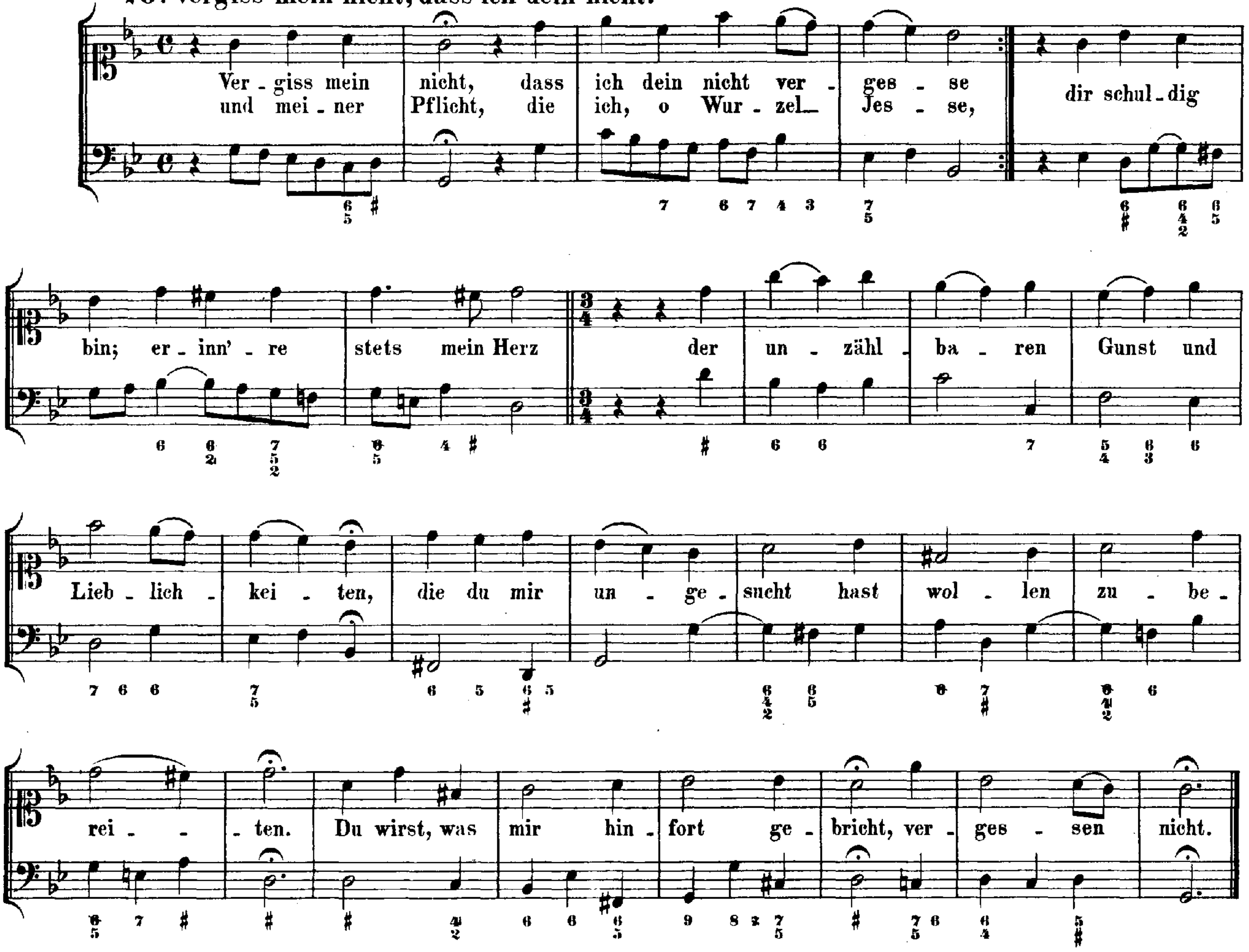
68. So wünsch' ich mir zu guter Letzt.



69. Steh' ich bei meinem Gott.



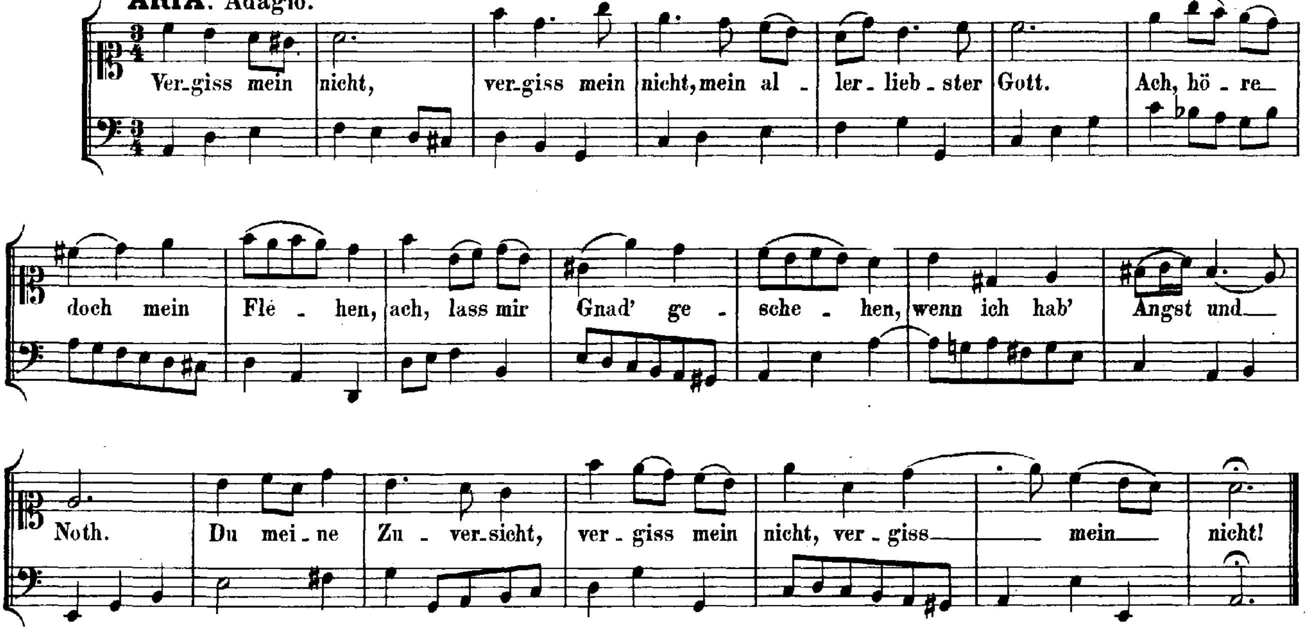
70. Vergiss mein nicht, dass ich dein nicht.



71. Vergiss mein nicht, vergiss mein nicht.

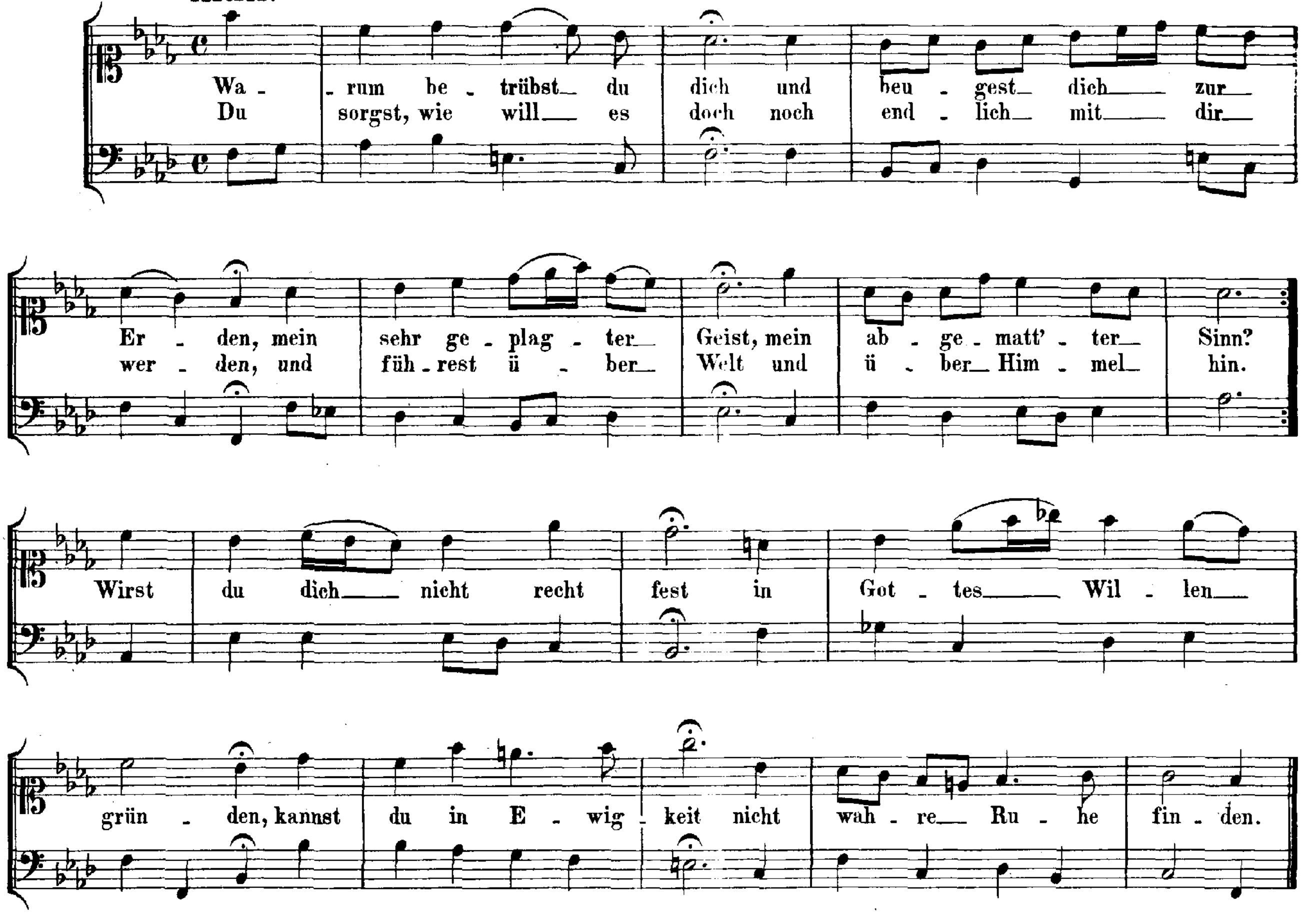
di J. S. Bach. D. M. Lips.

ARIA. Adagio.

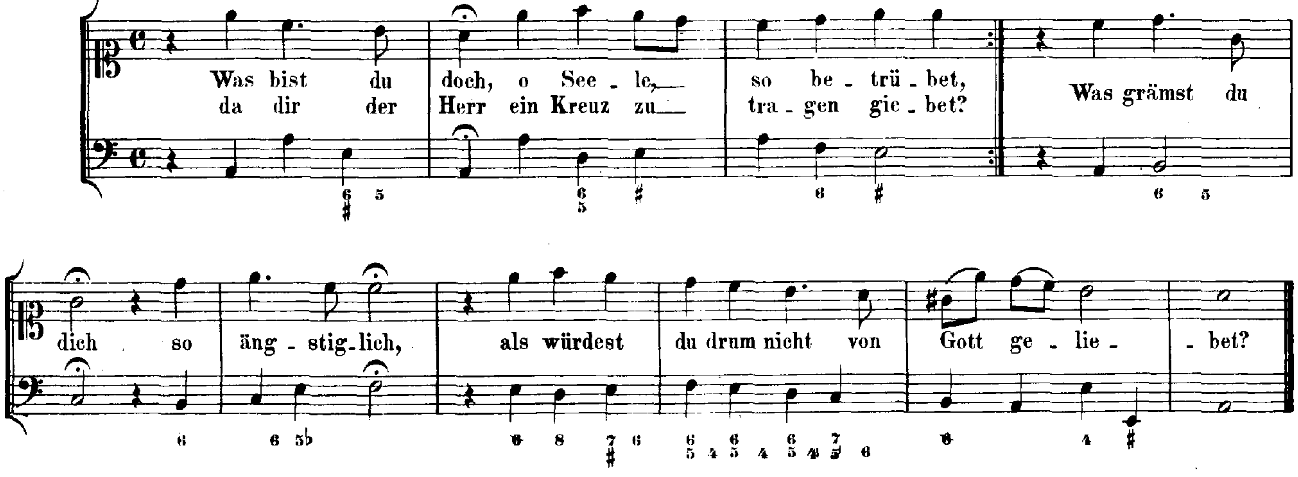


72. Warum betrübst du dich.

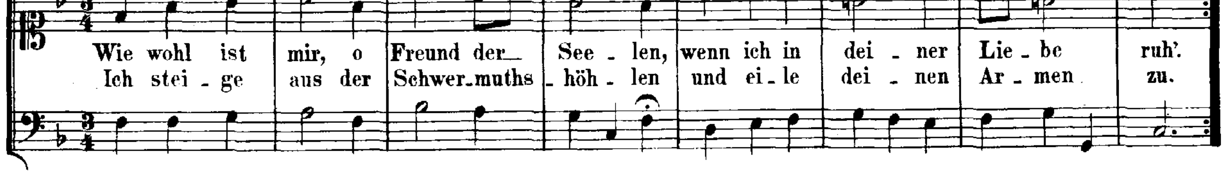
ARIA.

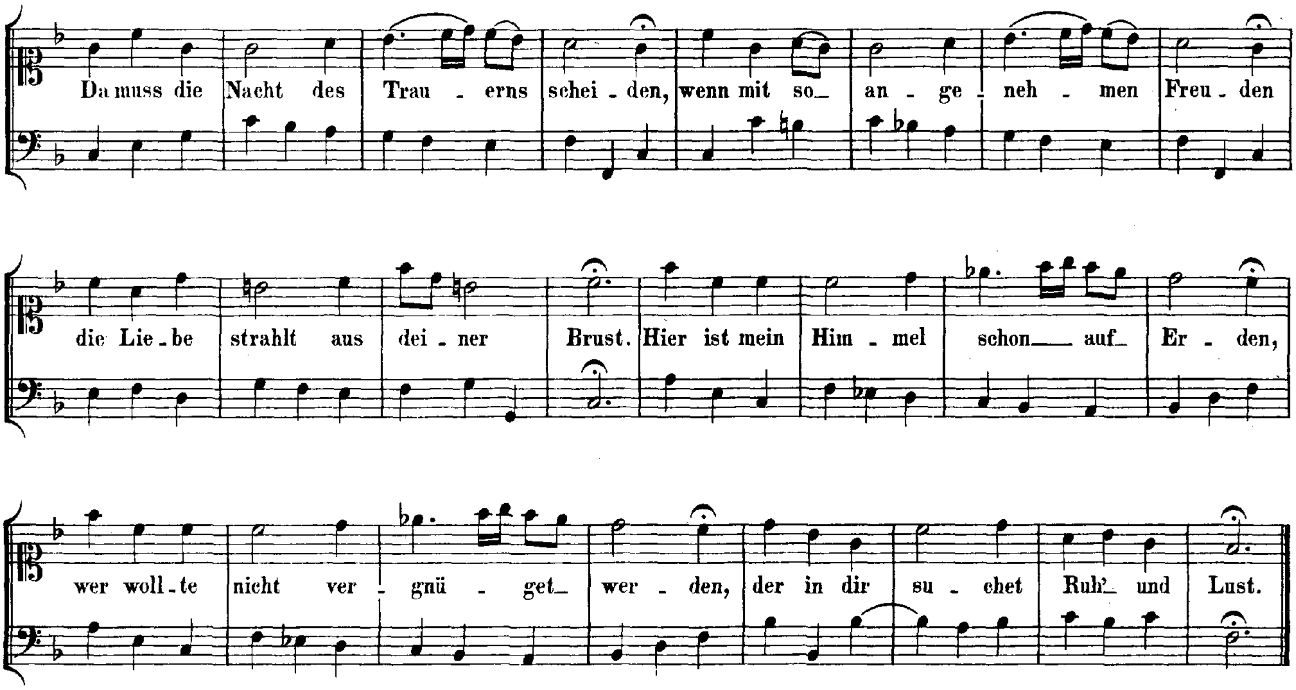


73. Was bist du doch, o Seele.

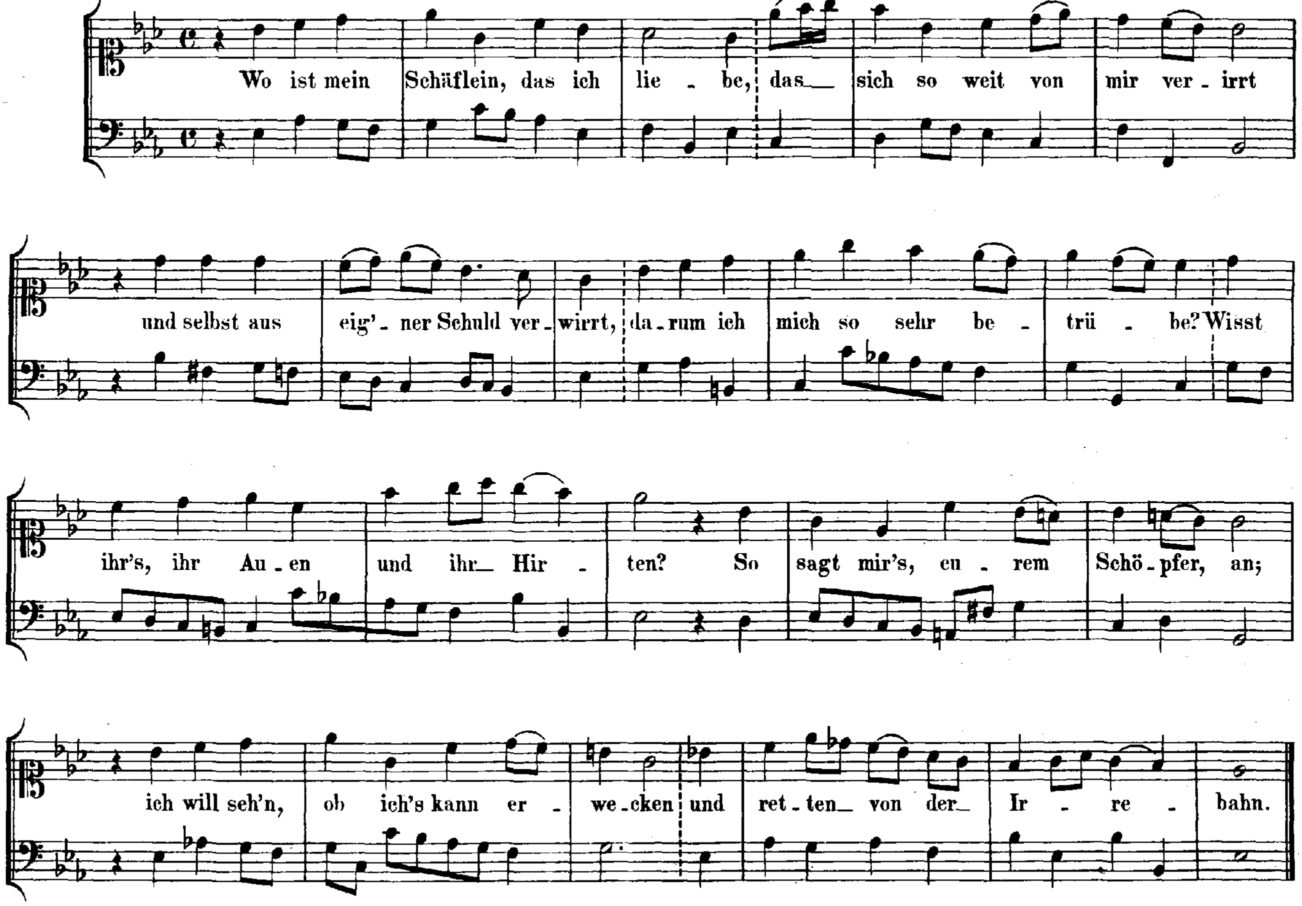


74. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen.





75. Wo ist mein Schäflein.



II.

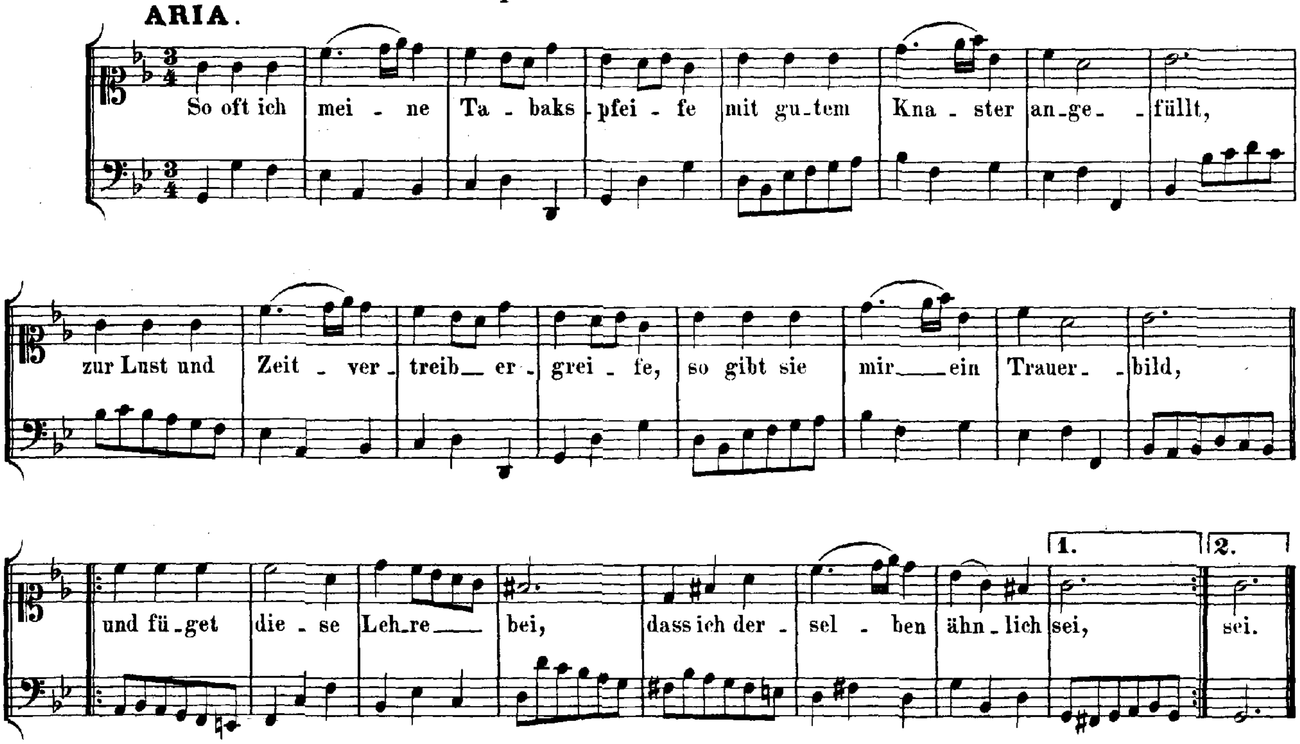
Drei „Arien“

aus dem „Notenbuch“

der Anna Magdalena Bach.

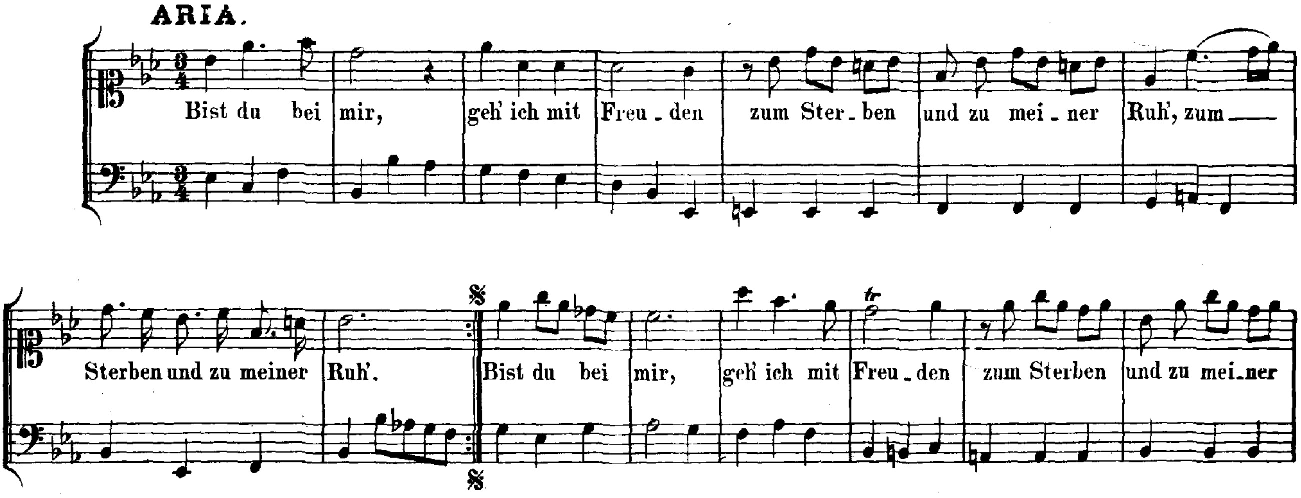
1. So oft ich meine Tabakspfeife.

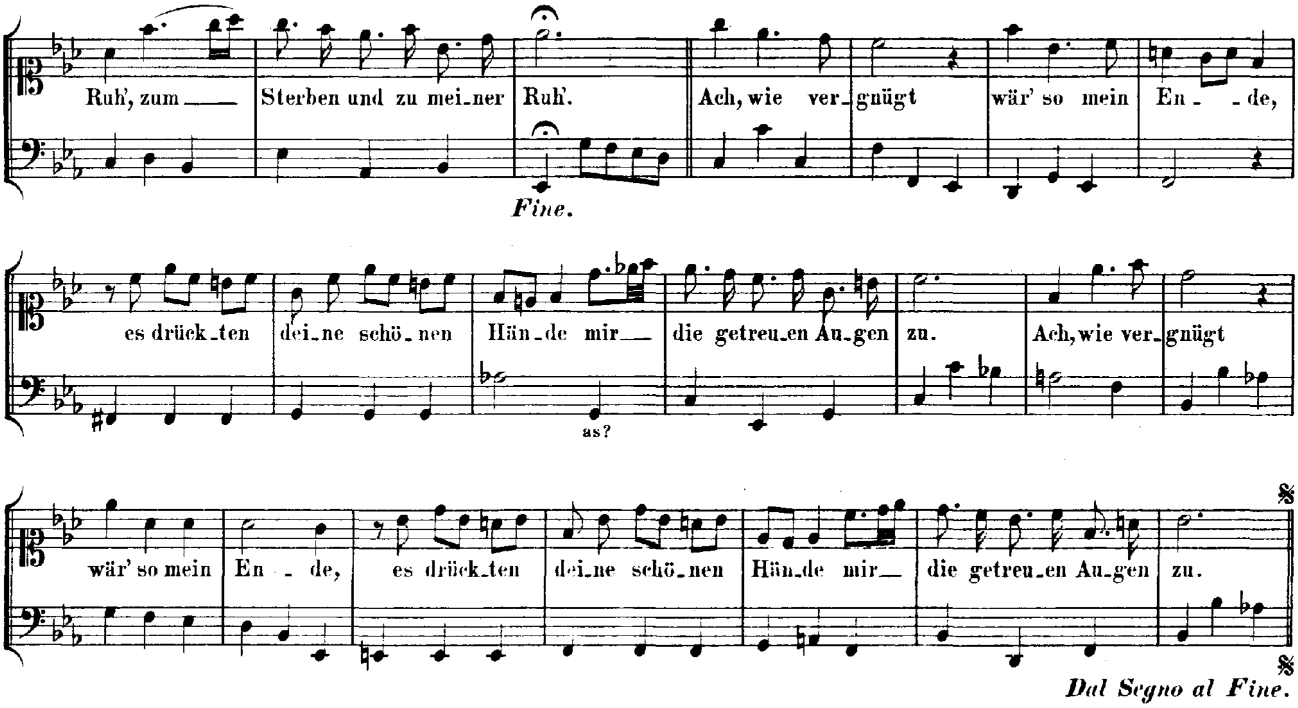
ARIA.



2. Bist du bei mir.

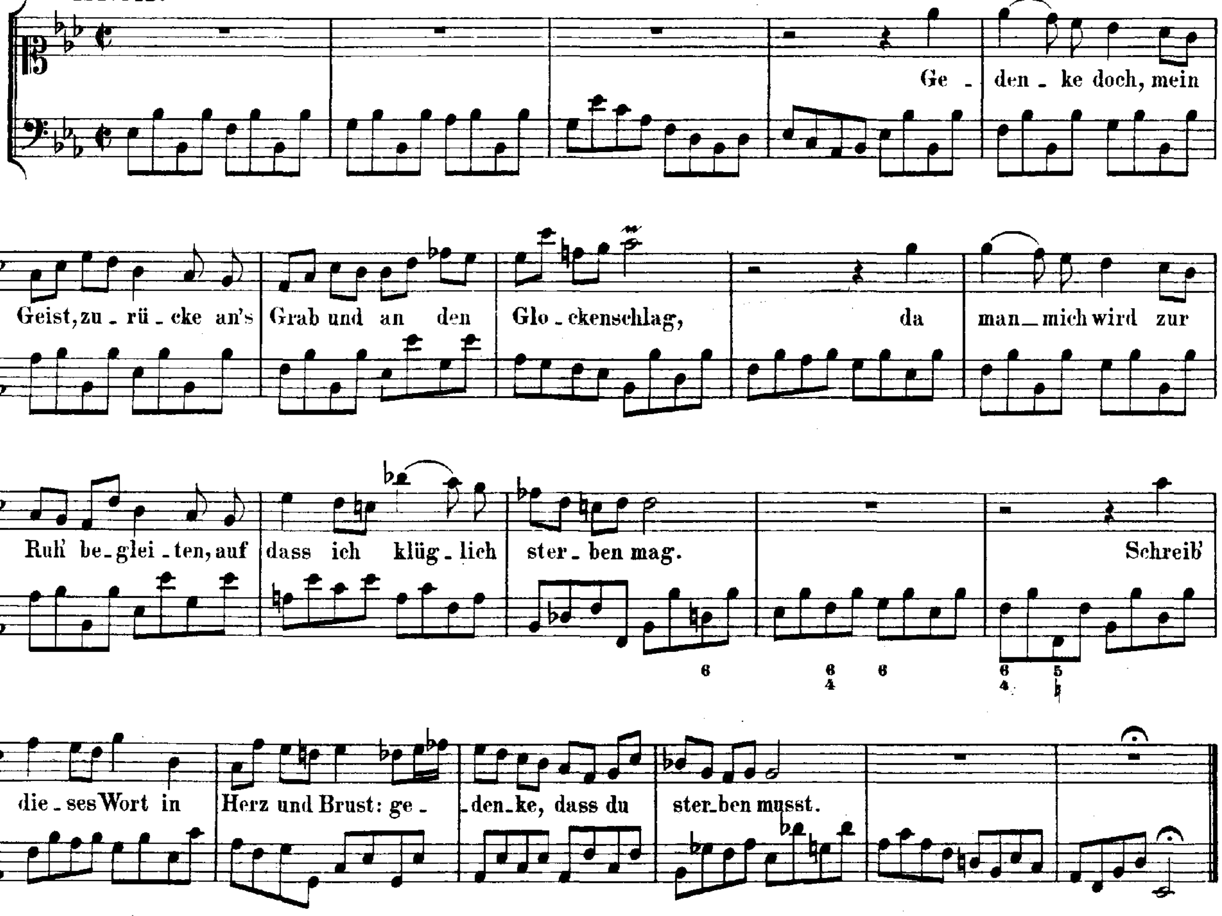
ARIA.





3. Gedenke doch, mein Geist, zurücke.

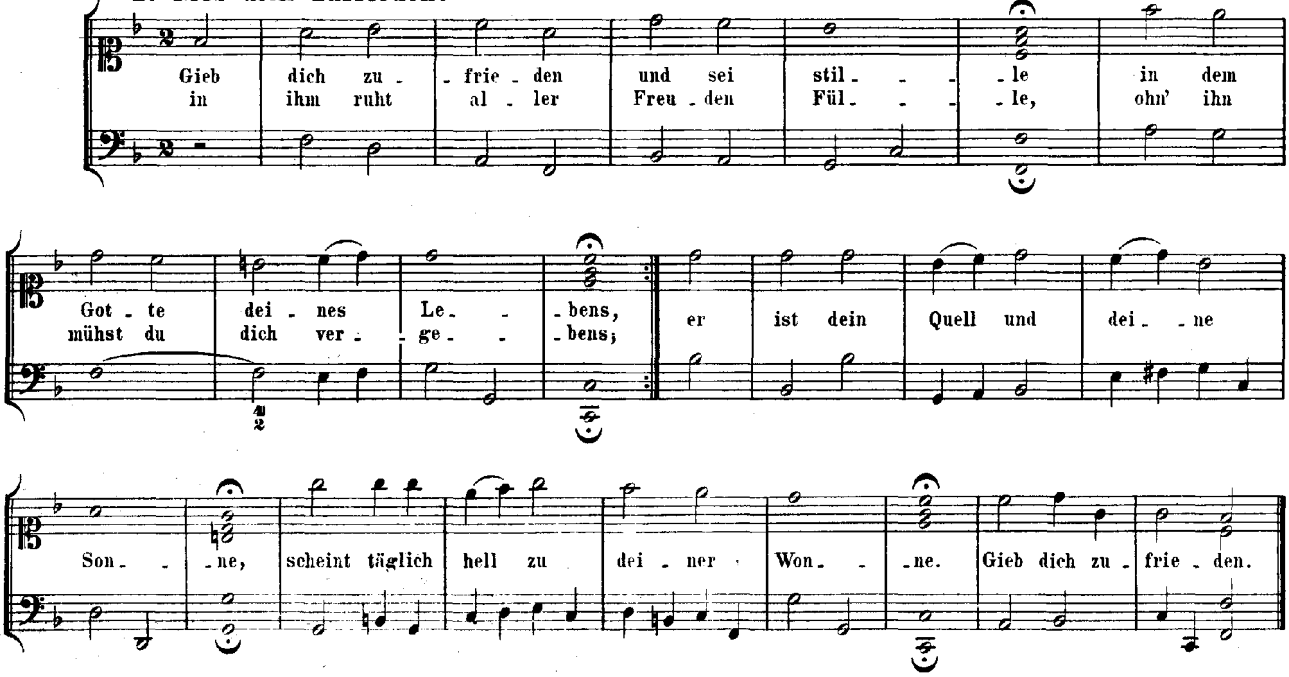
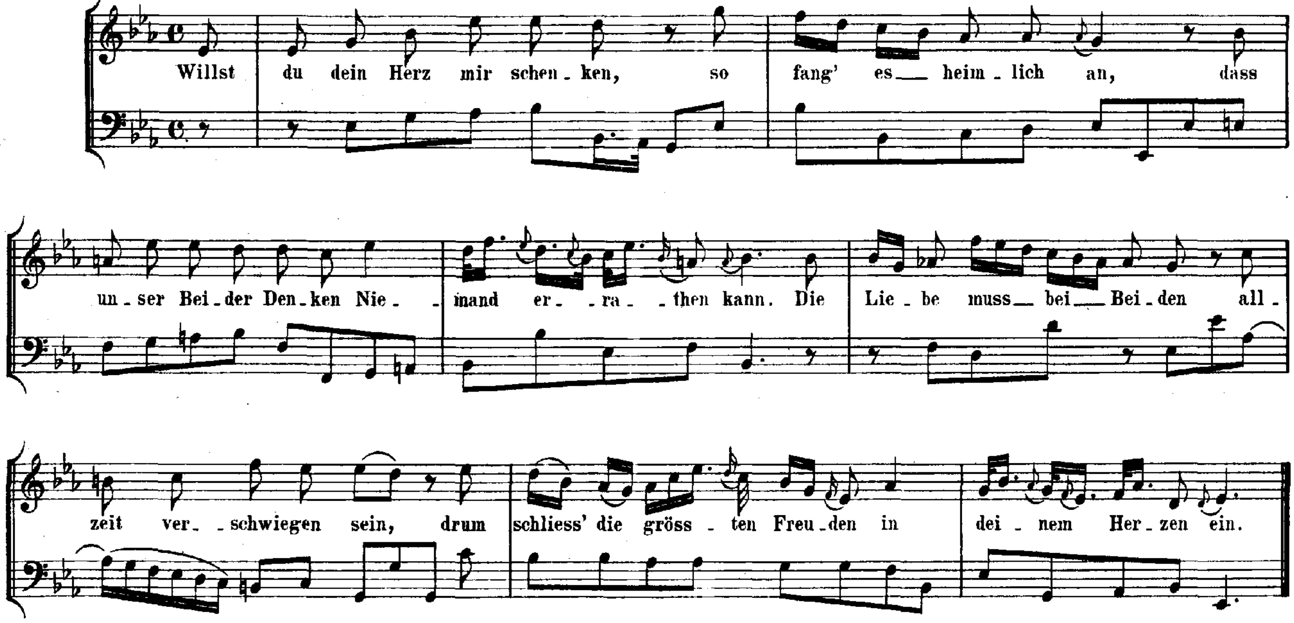
ARIA.



ANHANG.

Zwei Lieder
aus dem „Notenbuch“
der Anna Magdalena Bach.

1. Gieb dich zufrieden.



2. Willst du dein Herz mir schenken.
ARIA di Govannini.